DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

39272

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

ERSTE ABTHEILUNG

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

VORREDE.

I.

Um die Zeit von Christi Geburt sprachen alle Bewohner der Semitischen Culturländer von Palaestina im weiten Bogen nach Norden über Syrien und Nordmesopotamien bis nach Assyrien und Babylonien eine und dieselbe Sprache, das Aramäische, und bildeten, sofern die Sprache ein Kriterium nationaler Zusammengehörigkeit ist, eine nationale Einheit, die Nation der Aramäer. Dieser ethnographische Name machte später, hauptsächlich in Folge jüdisch-christlicher Literatureinflüsse, der Griechischen Bezeichnung Syrer Platz.

Die Aramäische Sprache spielte schon viele Jahrhunderte früher unter Assyrischer Herrschaft eine bedeutende, wenn auch im Einzelnen noch nicht genau übersehbare Rolle, trat aber nach dem Ende des Assyrischen und des Babylonischen Reiches mehr und mehr in den Vordergrund. Mit einem lebhaften Expansionstrieb begabt, verdrängte sie Idiome anderen Stammes und behauptete sich im Gebrauche der Millionen auch unter Persischer, Griechischer, Parthischer, Römischer und Sasanidischer Herrschaft. Im Allgemeinen haben die Sprachen dieser fremden Herrscher trotz ihrer Regierungen das Aramäische nicht mehr beeinflusst als etwa heutigen Tages die Sprache der Türkischen Herrscher das Arabische in denselben Ländern, ausgenommen das Griechische, das sich in den Städten des Syrischen Küstenlandes festsetzte und durch seine Litteratur einen tiefgreifenden Einfluss ausübte. Unter dem, wie es scheint, unwiderstehlichen Einfluss des Aramäischen gaben die Israeliten ihre nationale Sprache und Schrift preis, und Christus und seine Zeitgenossen sprachen Aramäisch. Der mehr als tausendjährigen Herrschaft des Aramäischen wurde erst durch das Arabische des Islams ein Ende bereitet.

Die Aramäer sind die Träger des Christenthums im Orient. Als die ersten Christen, aus Jerusalem vertrieben, in Antiochien am Orontes eine neue Heimat gewonnen hatten (Apostelgeschichte XI, 19 ff.) und von dort aus ihre Missionsreisen unternahmen, scheint der Aramäische Osten nicht minder für die Aufnahme der neuen Religion reif gewesen zu sein als der

Griechische und Römische Westen, und jedenfalls war es ein Vortheil für die neue Lehre, dass sie in einer und derselben Sprache von Antiochien bis nach Britannien und Gallien gepredigt werden konnte. Wir kennen die einzelnen Etappen der Ausbreitung gegen Westen, entbehren aber gänzlich gleichzeitiger Nachrichten über den Weg, den das Evangelium in seiner Verbreitung nach Osten eingeschlagen hat. Auf Grund der Nachrichten, deren spätere sich [illegible] annehmen, dass das Christenthum, den grossen Landstrassen folgend, frühzeitig die Hauptstadt Nordmesopotamiens, Edessa, erreichte und dass diese Stadt auch [illegible] zu einem neuen Centrum der Mission wurde, dass die Sendboten von dort dem Laufe [illegible] und, die von ihm getränkten Culturländer durchziehend, bis nach Babylonien und Elam, Kleinasien und Susa vordrangen.

Eine Sprache, eine Religion, aber niemals ein Staat! Es ist den Aramäern niemals beschieden gewesen ihr nationales Wesen in einem staatlichen Gebilde [illegible] unter einem einheimischen Fürstenhause entwickeln und zum [illegible] bringen zu können. Unter den Achaemeniden und Seleuciden trugen sie [illegible] fremden Fürsten, und in den folgenden Zeiten existirten sie als zwei durch die Politik [illegible] Volkstheile, von denen der eine den Parthern und Sasaniden, der andere den Römern gehorchte. Nach dem Frieden zwischen den Persern und Kaiser Jovian vom Jahre 363 war auf der Strasse von Amid nach Nisibis unfern der letzteren Stadt ein Castell [illegible] mächtige Quadern Zeugniss geben, die Grenze zwischen den [illegible] christlichen Aramäer unter einem christlichen Römischen Kaiser von [illegible] genossen unter dem feueranbetenden Perserkönige trennte. [illegible] den Resten der Aramäer im Zagros diejenigen auf der Ostseite [illegible] auf der Westseite zum Türkischen Reiche. Aramäer und [illegible] der orientalischen Geschichte. Sie hat beiden Völkern den [illegible] Volkskraft versagt, und daraus erklärt sich jedenfalls [illegible] Litteratur nicht allein hinter derjenigen der [illegible] zurückgeblieben ist, sondern auch an Vielseitigkeit und [illegible] Wissenszweige den Vergleich mit derjenigen der [illegible]

Von einer Aramäischen Nation kann heutigen Tages nicht mehr die Rede sein, wohl aber giebt es zwei Völker Aramäischen Stammes, die einander so fremd gegenüberstehen wie Holländer und Deutsche, Franzosen und Deutsche, Engländer und Amerikaner. Nicht die Politik war es, die diesen Riss bewirkt hat, sondern die Religion, die [illegible] Feindseligkeiten, die sich an die Namen von Nestorius und Eutyches knüpfen. Die Scheidewand dieser Spaltung ist das fünfte Jahrhundert, die Hauptstoppen auf ihrem Wege sind die grossen Concilien zu Ephesus und Chalcedon in den Jahren 431, 449 und 451. Nestorianer und Jakobiten hassen einander kaum weniger als den gemeinsamen Feind, den Muhammedanismus, dem ihre Zwietracht die Herrschaft über sie erleichtert. Wenn die Türkischen Provinzialregierungen ihre Acten öffnen wollten, würden sie unsäglich traurige Bilder gegenseitiger Verfolgung und Verfolgung unter den Christen entrollen. Beide Völker schreiben zwei verschiedene Arten derselben Schrift und sprechen, wo sie die Sprache der Vorfahren noch erhalten haben, zwei verschiedene Dialekte derselben Sprache. Man hat im persönlichen Verkehr mit ihnen stets den Eindruck, dass

die Thatsache der gemeinsamen Abstammung von einem und demselben Volke ganz und gar ihren Beweisstein verlieren und dass der Umstand der Ableitung ihrer beiderseitigen christlichen Bekenntnisformen aus derselben Urquelle nicht die geringste Kraft des Bindens und Vereinigens ausübte, die der Versöhnung auszuüben scheint. Wer mit den Vorstellungen von dem historischen Gegensatze aus der europäischen Gelehrtenstube in den Orient kommt, findet sich schwer für die Sonderstellung der beiden Syrervölker mit allen ihren praktischen Consequenzen zurecht, wird aber gut thun, um der Welt der Thatsachen gerecht zu werden, sich dessen zu erinnern, dass die Spaltung, welche diese Verhältnisse gezeugt hat, schon einer sehr alten Zeit angehört, ungefähr derselben, in der die Franken in Gallien eindrangen und den Weg der Romanisirung betraten, in der die nach Britannien auswandernden Angeln und Sachsen sich von ihren Deutschen Volksgenossen trennten.

II.

Von einer hebräisch-aramäischen Litteratur in den Zeiten vor Christi Geburt wissen wir nichts, wohl aber ist bekannt, dass jüdische Schriftsteller sich schon seit dem fünften vorchristlichen Jahrhundert des Aramäischen zu litterarischen Zwecken bedienten. Die christlich-aramäische oder syrische Litteratur beginnt um die Mitte und in der zweiten Hälfte des zweiten nachchristlichen Jahrhunderts, im Zeitalter der Antonine. An ihrer Wiege stand Bardesanes, vielleicht auch Tatian, falls er sein Diatessaron Syrisch schrieb. Es ist beachtenswerth, dass die Orthographie in den ältesten Denkmälern der Syrischen Litteratur bereits eine historische gleich der heutigen Englischen ist, insofern sie nicht die Aussprache jener Zeit, z. B. der Zeit des Bardesanes, sondern die Aussprache einer erheblich älteren Zeit wiedergibt. Man schrieb ܟܬܒܟ, d. i. *kĕthâbkĕ*, sprach aber *kĕthâbkĕ*, was *ktĕ* zu schreiben gewesen wäre. In welcher Periode vor Beginn der Syrischen Litteratur die ältere Aussprache der jüngeren Platz machte (während die Orthographie stets dieselbe blieb), ist nicht bekannt. Einige Theile der Syrischen Bibelübersetzung mögen in ein noch höheres Alter zurückreichen, indessen sind wir hierfür lediglich auf Conjectur angewiesen, wie sich überhaupt bei allen Untersuchungen über die Syrische Bibel in den Zeiten vor Aphrastes und Ephraem ein Mangel an historischen Daten peinlich fühlbar macht. Das dritte Jahrhundert, das Zeitalter der beiden Severus, des Decius, der dreissig Tyrannen, des Aurelian und Diocletian, steht in einem Gegensatze zu dem zweiten und vierten, insofern die historische Überlieferung über die Syrische Litteratur während desselben fast vollständig versagt. Mag die fortschreitende Detailuntersuchung noch diese oder jene Schrift (besonders aus der Apokryphen-Litteratur) als in dem dritten Jahrhundert verfasst nachweisen, im Allgemeinen scheint diese Periode der Entwickelung der Syrischen Litteratur sehr ungünstig gewesen zu sein, und ein kräftiges Anwachsen beginnt erst nach Constantin mit Aphrastes und Ephraem.

Wie der Arabische Dialekt vom *Ḥigâz* durch den Islam, wurde der Aramäische Dialekt von Edessa durch das Christenthum zur Schriftsprache. Und diese ist durch alle Jahrhunderte so einheitlich geblieben, dass man in Damascus genau ebenso schrieb wie in Amid und in

Ninive, dass in der ganzen Litteratur nur ausserordentlich geringe Spuren von dialektischen Verschiedenheiten erhalten sind und dass es sehr schwer, wohl in den meisten Fällen unmöglich ist, ein Schriftwerk allein nach den Kriterien der Sprache einer bestimmten Zeit oder Landschaft zuzuweisen.

Die Syrische Litteratur ist in der Hauptsache eine Dependenz, eine Übersetzung der spätgriechischen oder griechisch-kirchenväterlichen Litteratur in semitische Idiome. Alle Gedanken, welche die Christenheit jener Jahrhunderte bewegten, gingen von Constantinopel, Antiochien oder Alexandrien aus, und die Syrischen Schriftsteller beschränken sich in der Hauptsache darauf entweder durch Übersetzungen oder durch Originalwerke in ihrer Muttersprache die gleichzeitige Griechische Litteratur ihren Sprachgenossen zugänglich zu machen. Wie Syrer als Barbaren herab sahen stets in den gesagneten Griechen' ihre Lehrer und Meister und schöpften, wenn sie konnten, stets aus Griechischer Quelle; aber auch dann, wenn sie gegen die vom Westen kommenden Ideen Opposition machten, bewegten sie sich in Gedanken und Formen sie in litterarische Formen, welche gleichzeitig Griechischem Geiste ihren Ursprung verdankten. Einwirkungen der Persischen Litteratur auf die Syrische sind ganz spärlich, und die Arabischen Einflüsse gehören der späten, nachchristlichen Periode an. Es ist charakteristisch, dass ein so später Schriftsteller wie der Mönch Johannes Bar Zo'bi, der um 1000 in einem Kloster der Gegend von Arbela schrieb, die eine seiner Schriften einen Traktat über die Hauptdisputa philosophica betitelt[1] und im Übrigen in seinen übrigen Werken mit dem Bildungsgang der Griechischen Grammatik und Philosophie arbeitet.

Die classische Epoche der Syrischen Litteratur, in der die Sprache derselben mit derjenigen des Volkes, wenigstens der Gebildeten übereinstimmte, erstreckte sich vom Beginn der Antonine, also vom zweiten bis zum siebenten Jahrhundert, dauerte also die Arabische Eroberung, und etwas darüber hinaus. Schon aus der litterarischen Thätigkeit des Bischofs Jakob von Edessa (gest. 708) ergeben sich deutliche Anzeichen des Niedergangs. Er schreibt eine Grammatik, um die Sprache zu erhalten; er bemüht sich Griechische Wörter in die Syrische Schrift einzuführen und schreibt Werke über die richtige Aussprache des Griechischen, doch wohl nur deshalb, weil er seine Muttersprache und die richtige Aussprache des Griechischen für gefährdet ansah, und dies erst ungefähr fünfzig Jahre, nachdem das Arabische die Erbschaft des Byzantinischen Reiches in Nordmesopotamien angetreten hatte. Die Gebietenden und die Mächtigen, die Beamten und die Herrn sprachen Arabisch, und dies hatte namentlich in den ebenen Ländern zur Folge gehabt, dass die Arabische Sprache frühzeitig auf den Gebrauch der Kirchen und Klöster, der Bischöfe und ihrer Klerisei beschränkt wurde, dass sie im Schulgebrauch verknöcherte und im Munde des Volkes verwilderte, oder anders ausgedrückt: sich weiterentwickelte zu solchen Dialektformen, wie sie in den Gebirgsländern, im Ṭûr-'Abdîn, im Zagros und im Antilibanon gegenwärtig gesprochen werden. Alle Syrischen Schriften aus den Zeiten nach dem achten Jahrhundert sind Werke von Geistlichen und Mönchen in einer durch den Kirchengebrauch und die Litteratur fixirten Sprache, die aber

---

[1] ﻣﻘﺎﻟﺔ ﺟﺪﻟﻴﺔ.

[2] Vergl. S. 272 unter nr. XVI.

thümlich so, wie sie geschrieben wurde, im Gebrauche der Volksmassen kaum mehr irgendwo existirte. Die ursprünglich so mächtige Triebkraft des Aramäischen war erstorben. Die Sprache des Islams hatte ihre welthistorische Mission angetreten, sie verdrängte mehr und mehr die ältere Schwester aus den Palästen der Reichen, aus den Ebenen und von den grossen Verkehrsstrassen, so dass sie auf die Häuser der Armen und die Hütten der Bauern, auf die abgelegenen Winkel der Berge beschränkt wurde.

Die älteste Heimat der Syrischen Litteratur ist die Stadt Edessa und mit ihr die Klöster in den Ebenen und Felslandschaften der Osrhoëne. Ihre weitere Pflege und Verbreitung hat sie östlich von Edessa gefunden, in Nordmesopotamien in Amid-Dijârbekr (Kloster Zuknin), im Nordwesten Mesopotamiens in Tellâ-dhŏ-Mauselath = Constantine = Wêrânšahr, Ra'sel'ain und besonders in Nisibis, nachdem die religiöse Spaltung der Kirche und der Schule in Edessa zu der Gründung einer neuen Schule in Nisibis geführt hatte, in Dârâ-Anastasiopolis, gelegentlich auch in den Klöstern des Ṭûr-'Abdin (Ḳartâmin = Dêr El'amr); jenseits des Tigris und im Tigristhal in Mosul-Ninive und Arbela, in den Klöstern der Assyrischen Ebenen und Berge (Beth Âbhê in Margâ, Bêth Rabban, Šêkh Matti, Ḥazzâ, Balad, Ḥaditha); weiter südlich in der Landschaft Bêth Garmê (in Karkhâ dha-Slôkh = Kerkûk und Lâšom bei Ṭa'âl) und westlich vom Tigris in Ṭirhân (besonders in Takrît); schliesslich unter dem Einfluss des Westsyrischen Patriarchates in Seleucia in Babylonien (Bêth Aršâm, Anbâr, Ḥira, Aḥôlâ-Kufa, Kallâr-Wâsiṭ), in Mesene (Bêṣra) und in Susiana (Bêth Ledhân, Bêth Lâfaṭ, Šuštar, Ahwâz).

Mehr sporadisch ist das Auftreten Syrischer Schriftsteller in Callinicum-Raḳḳa und Umgegend (Bêth Maḥrê), im Schädel-Kloster am Châbûr, in Ḥarrân, in Serûgh, Aggel (Ingilene) nördlich von Amid, in Maiperḳaṭ-Justinianopolis, in Khelâṭ, Bohtân (Gâzarta-Ĝezîre, Fenek, Kloster Kennêl, Thannuron) und in Mardin. Erst spät treten in dem Kloster Rabban Hormizd Syrische Schriftsteller auf.

Gegenüber der von solchen Autoren geschriebenen Litteratur, die in den genannten Gegenden schrieben, ist diejenige, was westlich vom Euphrat, namentlich im eigentlichen Syrien geschrieben ist, gering an Umfang, was nicht zum wenigsten daraus zu erklären ist, dass das Antiochenische Patriarchat ein Griechisches war, die Inhaber desselben (z. B. Severus) Griechisch, nicht Syrisch schrieben. Die Ortschaften, die hier in Betracht kommen, sind ausser Antiochien Mabbôgh-Hierapolis in der Nähe des Euphrat, das Kloster Ḳennešrê auf dem Ostufer des Euphrat, Marʿaš-Germanicia auf dem Amanus und das Kloster Teleda in der Palmyrenischen Wüste.

III.

Über die Provenienz und das Anwachsen der Syrischen Handschriftensammlung der Königlichen Bibliothek giebt die folgende Übersicht[1] Auskunft:

---

[1] Sie ist entnommen dem kurzen Verzeichniss der Sachau'schen Sammlung Syrischer Handschriften, Berlin 1885, Einleitung S. V (von Dr. V. Rose) und ergänzt von Prof. Dr. Strauss.

Alte Kurfürstliche Bibliothek (vor 1673)	1		cr. fol. 12 (1662) Assem. Bibliothecae Mediceae, Syndicus Syntagma, Rom. 1679 p. 2)
(1678) Andreas Müller († 1694)	—	(Karsch. 1)	cr. oct. 2
(† 1814) P. J. Bruns	2		cr. qu. 5. 6
1817 v. Diez († 1817)	8		Diez fol. 26. 28. 30. 39, qu. 105. 116, oct. 160. 161. 162
1841 v. Moltke	2		cr. fol. 238. 239
1853 Petermann	1		cr. qu. 378
1854 Petermann	5	(nebst Karsch. 2)	Parr. I. 3. 6. 10—20
1855 Petermann	15	(nebst Karsch. 1)	Parr. I. 10. 11. 13—17. 20—31
1857 W. Nassau Lees († 1889)	—	(Karsch. 1)	cr. qu. 454
1862 G. H. Bernstein († 1880)	7		cr. fol. 347. 348, qu. 460. 462
1871 Brugsch († 1894)	1		cr. qu. 339
1872 Georg Hoffmann	5		cr. fol. 350. 351, qu. 542. 547, oct. 334
1873 Petermann († 1876)	2		Parr. II. Supplem. 15. 20
1875 Rosenberg († 1874)	4		cr. qu. 535. 537, oct. 254. 255
1879 Abd. Abdesso	4		cr. fol. 1359. 1360. 1361, qu. 337
1884 Sachau	175	(nebst Karsch. 34)	
1884 Sachau	23	(Hemyaritisch)	
1888 Sachau	21	(nebst Karsch. 2)	Sachau 235—240. 242. 244. 247—250
1889 B. Maddox	1	(nebst Karsch. 3)	cr. fol. 1402, qu. 795, oct. 444
1889 Sir Th. Phillipps († 1867)	1		Phillipps 1523
1891 Mirza Yusuf Khan	5		cr. fol. 1416, qu. 801—804
1891 Sachau	1		cr. fol. 1422
1891 C. Kayser	1		cr. oct. 426
1895 Is. Adams	1		cr. oct. 502
1897 Goossens	1		cr. qu. 646
1899 Goossens	2		cr. qu. 670. 671
	299, mit Karsch. und 340.		

Der Zustand, in dem die meisten Syrischen Handschriften sich durch die Jahrhunderte hindurch bis auf unsere Zeit erhalten haben, ist, von seltenen Ausnahmen abgesehen, ein sehr schlechter. Dass sowohl der Anfang wie das Ende fehlen, dass das Innere Lücken aufweist, dass die noch vorhandenen Blätter in Unordnung gerathen sowie durch Moder, Feuer, Schmutz oder Abreissen besonders an den Rändern stark beschädigt sind, ist etwas ganz gewöhnliches. Am häufigsten erklärt sich die Störung der Blätterfolge sowie der Verlust einzelner Blätter dadurch, dass der Rücken eines Kurrâs, d. h. eines meist in acht oder sechzehn Blättern zusammengefalteten Stückes Pergament oder Papier durch Reiben oder Scheuern zerstört war und nun die einzelnen Blätter, da sie nicht numerirt waren, in Unordnung oder auch in Verlust geriethen. Sofern auf die Erhaltung der Bücher irgendwelche Sorgfalt verwendet wurde, beschränkte sie sich in den Klöstern und Kirchen auf solche, die für das Studium der Mönche oder den Gottesdienst gebraucht wurden, während alle anderen unbeachtet, unbehütet in den Winkeln von Kirchen, Klöstern, Bauernhäusern, in den Kellern oder auf dem Boden oder in schrankartigen Wandlöchern der Zerstörung durch Schmutz und Würmer über tausend und mehr Jahre preisgegeben waren. Nur wenigen Handschriften ist ein so vorzüglicher Aufbewahrungsort

beschieden gewesen wie denjenigen im Keller des Marienklosters in der Nitrischen Wüste, dem das Britische Museum und die Vaticana die Kerntheile ihrer Sammlungen verdanken.

Die Berliner Sammlung schliesst sich ergänzend an die älteren in Rom, London und Paris an. Die Bibel-Codices nr. 1. 3. 4. 5. 7. 8. 11. 12. 13, die grossen Sammlungen kirchlicher Poesien aus dem Tûr-Abdîn nr. 16—24, die patristischen Codices nr. 26—28 stellen sich den werthvollsten Evangelien verwandter Art in jenen Sammlungen würdig an die Seite. Poesie und Legende des christlichen Morgenlandes sind reich vertreten. Die Materialien für das Studium der lebenden Dialekte nr. 117—137 und nr. 278—292 sind zur Zeit einzig in ihrer Art. Was das Alter der Handschriften betrifft, so erstrecken sie sich über alle Jahrhunderte, von der ältesten Zeit, dem fünften und sechsten Jahrhundert bis auf die Gegenwart, und zwar sind die älteren Zeiten reichlicher vertreten, als aus dem Index II (Verzeichniss der datirten Handschriften) ersehen werden kann, da die hier in Frage kommenden Handschriften, abgesehen von einer einzigen Ausnahme, sämmtlich nicht datirt sind.

Eine systematische Eintheilung der in diesen Codices überlieferten Litteratur nach dem Alter der einzelnen Autoren oder Sammler wäre ohne Zweifel das wünschenswertheste gewesen, schien mir aber deswegen nicht empfehlenswerth, weil von vielen Autoren und Sammlern von Gesangbüchern, Herausgebern von Ritualtexten die Zeit unbekannt ist und besten Falls nur durch ausgedehnte Detailforschungen ermittelt werden könnte. Die von mir befolgte Eintheilung in Estrangelo-, Nestorianische und Jakobitische Handschriften beruht nicht auf einer dogmatischen Scheidung, sondern lediglich auf dem Kriterium der Schrift. Der theologische Leser muss daher von vornherein damit rechnen, dass von den Estrangelo-Handschriften einige von Jakobiten, andere von Nestorianern geschrieben sind, dass sich unter den Nestorianischen einzelne finden, deren Verfasser Jakobiten waren, und umgekehrt unter den Jakobitischen einzelne, deren Verfasser Nestorianer waren[1]. Der praktische Vortheil der hier befolgten Anordnung besteht meinen Erachtens darin, dass sie deutlich und im Grossen und Ganzen zutreffend das geistige Eigenthum der beiden Syrervölker scheidet und insofern den bestehenden Verhältnissen und dem Sinne der Orientalen am meisten Rechnung trägt. Ihre unleugbaren Mängel können zum Theil durch die Indices ausgeglichen werden.

Ich habe ferner jede einzelne Handschrift als ein selbständiges Individuum behandelt, so dass bei Sammelbänden Schriften des verschiedensten Inhalts unter einer und derselben Nummer verzeichnet sind. Für die Auffindung der einzelnen Theile bieten die Indices die nöthige Handhabe. Meine *currente calamo* geschriebenen Inhaltsangaben von Legenden und ähnlichen Schrifttwerken sind nur dazu bestimmt den Fachmann aufmerksam zu machen, und beanspruchen keineswegs für eine definitive Ausschöpfung des Inhalts zu gelten. Die von mir gegebenen Litteraturnachweise bewegen sich in gewissen, durch die Rücksicht auf Zeit und Raum gebotenen Grenzen; wer weitere Information wünscht, wird in den meisten Fällen das Nöthige bei W. Wright, A short history of Syriac literature, London 1894, und bei R. Duval, La littérature Syriaque, Paris 1899, finden. Seitdem ich diesen Katalog geschrieben und durch den Druck geführt, ist manche verdienstvolle Publication, speciell auch manche, die aus den

[1] Besonders die Schriften des Nestorianers Abdallah Ibn Eltajjib und des Jakobiten Barhebraeus haben die nationalen Grenzen vielfach überschritten.

Handschriften der Königlichen Bibliothek geschöpft ist, erwähnen, auf die ich den Leser aufmerksam gemacht haben würde, wenn sie damals, als ich den beschreibenden Theil meiner Arbeit schrieb, schon vorhanden gewesen wären. Ich habe dieses ob sie ausführlich vollständig zu verzeichnen, da dies mehr in den Rahmen einer Litteraturgeschichte als in denjenigen eines Handschriftenkatalogs gehört.

Die beigefügten neun Facsimile veranschaulichen die Geschichte der syrischen Schrift von der ältesten Zeit bis zum 15. Jahrhundert.

Die in diesem Katalog gebrauchten Formen der Citaten sind folgende:

Wright: Catalogue of the Syriac manuscripts in the British Museum 1870—1872.

Forshall: Catalogus codicum manuscriptorum orientalium qui in Museo Britannico asservantur. Pars prima, codices Syriacos et Carshunicos complectens 1838.

Wright, Syriac literature: A short history of Syriac literature, London 1894.

Payne Smith: Catalogi codicum manuscriptorum qui in Museo Britannico pars quinta, codices Syriacos, Carshunicos, Mandaicos complectens, Oxford 1864.

Zotenberg: Catalogues des manuscrits syriaques et sabéens (mandaïtes) de la bibliothèque nationale 1874.

Die Kaiserliche Reichsdruckerei hat sich durch die Anfertigung dieser orientalischen Typensorten um die orientalischen Studien verdient gemacht und die typographische Herstellung dieses Werkes mit bekannter Meisterschaft durchgeführt.

BERLIN, den 18. Mai 1899.

EDUARD SACHAU.

Nachschrift. Seit der Vollendung des Druckes dieses Kataloges hat die Königliche Bibliothek zwei weitere Handschriften erworben, auf welche hier mit einigen Worten hingewiesen werden mag:

Mss. or. qu. 870. Copie aus Urmia. Grosser Bibelcommentar (مارا مفسا) von einem unbekannten Monophysiten Verfasser, unvollständig zu Anfang und Ende, und in dem letzten Theil sehr fehlerhaft. Als Grundlage des Commentars sind die Perikopen لحنا der christlichen Sonn- und Festtage des Jahres, eine Wahl begann in der Advent-zeit für den zweiten Advent-Sonntag. Diejenigen Autoren, aus deren Werken hier oder da Stellen ausgehoben und mitgetheilt werden, sind [illegible] Theodorus von Mopsuestia, [illegible] Ephraem, [illegible] Basilius, [illegible] Gregorius von Nyssa, [illegible] Johannes Chrysostomus, [illegible] Severus, [illegible] Philoxenus, [illegible] Jakob von Edessa, [illegible] Vergl. Catalogue of Syriac Mss. in the library of the Museum Assyrian Collection 1898 nr. 160 unter dem Titel [illegible]

Mss. or. qu. 871. Copie aus Urmia, enthaltend: 1. das Scholion [illegible] von Theodorus [illegible], einen ausführlichen Commentar zum Alten und Neuen Testament.

Im Anschluss daran Behandlung einiger Thesen der dogmatischen Theologie (Blatt 97). Fragen und Antworten Buch 10. Schliesslich ein Hexaemeron-Buch (Blatt 11), das zum Theil von H. Pognon, Inscriptions Mandaïtes des coupes de Khouabir, II. partie, Paris 1899, edirt und übersetzt ist.

2. Zwei Schriften des Bischofs Silvanus von Gerdyene [illegible]. Vergl. denselben Catalogue etc. nr. 137. 138.

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seite
Estrangelo-Handschriften....	1—121
I. Biblisches (Altes und Neues Testament, Lectionarien)	1—42
II. Liturgisches.....	43—93
III. Patristisches	94—121
Nestorianische Handschriften, Syrisch	122—374
I. Biblisches (Altes und Neues Testament, Lectionarien).....	122—142
II. Liturgisches (Messen, Gesänge, Gebete, Rituale).....	143—187
III. Poesie.....	188—275
IV. Prosa	276—374
1. Apokrypha, Legenden, Acta Sanctorum	276—294
2. Bibelcommentare, Theologie, Recht.....	294—321
3. Philosophie, Grammatik, Lexikographie	321—357
4. Chronologie, Erzählendes, Aberglaube	357—374
Nestorianische Handschriften, Arabisch.....	375—415
Nestorianische Handschriften, Fellîhi.....	415—448

ESTRANGELO-HANDSCHRIFTEN.

I. BIBLISCHES Nr. 1—15.

Alten Testament Nr. 1. 2. — Neues Testament Nr. 3—11. — Lectionarien Nr. 12—15.

1.

(Sachau 201.)

Pergament.

In der Hauptsache die Bibel nach der *Peschitta*, Fragment, bestehend aus drei Theilen verschiedenen Ursprungs:

A. Bl. 1—143 Theil des Alten Testamentes (die Propheten),

B. Bl. 144—162 Petrus ad Damianum,

C. Bl. 163—220 Theil des Neuen Testamentes (Apostelgeschichte und Briefe).

A.

Die einzelnen Lagen oder Kurrâs hatten sich zum Theil in einzelne Blätter aufgelöst; diese sind dann in Unordnung gerathen und dabei manche verloren gegangen. Auf Grund der Numerirung der Blätter ergiebt sich folgendes Inhaltsverzeichniss:

Bl. 1—7 = Jesaias 11, 6—25, 9.
Bl. 8—30 = Jesaias 27, 11—64, 4.
Bl. 31—33[a] = Joel 1, 6 bis zum Ende.
Bl. 33[a]—37[b] = Amos.
Bl. 37[b] = Obadja.
Bl. 38[b] = Jona.
Bl. 40[a] = Micha.
Bl. 43[b] = Nahum.
Bl. 45[a] = Habakuk.
Bl. 46[b] = Zephanja.
Bl. 48[b] = Haggai.
Bl. 50[a]—51 = Zacharias 1, 1—4, 6.
Bl. 52—54[b] = Zacharias 10, 4 bis zum Ende.
Bl. 54[b] = Maleachi 1, 1—1, 11.
Bl. 55[a] = Maleachi 3, 8 bis zum Ende. Nachschrift: [illegible]
Bl. 55[a+b] = Jeremias 1, 1—1, 17.
Bl. 56—68 = Jeremias 3, 19—19, 6.
Bl. 69—82 = Jeremias 22, 4—35, 14.
Bl. 83 ff. = Jeremias 36, 20 bis zum Ende.
Bl. 97[b] ff. = Klagelieder Jeremiae.
Bl. 101[a]—126 = Ezechiel 1, 1—34, 8.
Bl. 127—137[a] = Ezechiel 36, 26 bis zum Ende.

Bl. 137ᵃ—138ᵇ = Daniel 1, 1—2, 28.

Bl. 139ᵃ = Gesang der drei Männer im feurigen Ofen, V. 30—90 (s. P. de Lagarde, Libri veteris testamenti syriace S. 128. 129), eingeschoben zwischen Daniel 3, 23—24.

Bl. 139ᵃ med.—143 = Daniel 3, 24—7, 21.

Über die *Peshitta* vergl. Wilmar, Syrische Literatur S. 3—13; Scrivener, Introduction to the criticism of the New Testament, 4. ed. S. 8.

Die Kurrâs sind mit Buchstaben (nicht Ziffern) bezeichnet, der Art, dass der Buchstabe unter der letzten Zeile derjenigen Seite, unter der rechten Ecke, unter der Mitte und unter der linken Ecke der Zeile.

Kurrâ ʾ: davon nur das letzte Blatt vorhanden. K. ב: von den 10 Blättern derselben sind 9 vorhanden. Fehlt ein Blatt zwischen Bl. 7 und 8. K. ג und ד ganz erhalten. K. ה: vorhanden die beiden letzten Blätter. K. ו ganz erhalten. K. ז: fehlt das letzte Blatt. K. ח: davon vorhanden 4 Blätter. K. ט ganz erhalten. K. י: davon vorhanden 8 Blätter. K. כ: davon fehlt das letzte Blatt. K. ל, מ, נ, ס ganz erhalten. K. ע: davon 8 Blätter vorhanden. K. פ: davon 6 Blätter vorhanden. K. צ: die Blätter 136—143 bilden den Restbestand dieses Kurrâ, dessen Nummer nicht mehr vorhanden ist.

Der Schreiber kennt bereits die Punktvocale sowie *Rukkâkhâ*, *Kullâyâ* und *Mehaggânâ*, macht aber im Ganzen nur einen spärlichen Gebrauch davon. Der Diphthong ai wird ay (nicht ayi) geschrieben, wie in ḥayyê, ʾaḥrâyê, ʾarmalâyê; vergl. ausserdem Schreibungen: ʾaḥrayûṯâ, ʾalmayûṯâ, ʾaqrayûṯâ. Diese Vocalisation ist Nestorianischen Hdss. eigenthümlich, vergl. Martin, Journal Asiatique, 1872 Avril-Mai, S. 447—449.

Die Schrift kann dem 8. oder 9. Jahrhundert angehören. Die einzelnen Blätter sind vielfach beschädigt durch Wasserflecke, durch Abreiben oder Verblassen der Schrift und Einreissen der Blätter, die stellenweise an vielen Stellen geflickt. Die Nachträge und Correcturen sind zum Theil von jüngerer Hand eingetragen. Die Foliirung (in Ziffern) weist zum Theil doppelte Zählung auf, die [illegible] nicht mehr verfolgen lässt.

[illegible] (28,5 × 16 cm). Die Seite [illegible] Durchschnittlich zu 20 Zeilen.

Inhalt:

Bl. 144—[illegible] Brief des Patriarchen Petrus von Antiochien an den Patriarchen Dionysius von Alexandrien. Fragment.

Bl. 153ᵃ trägt die Alterysche Kurrâ-Ziffer [illegible]. Demnach ist B. 1—[illegible] Stück einer grösseren Handschrift, und zwar Kurrâ 17 (dessen letztes das 1. Blatt) und Kurrâ 18 ganz.

Petrus Junior von Callinicus war Jakobitischer Patriarch von Antiochien von 578—[illegible] mit Unterbrechung. Patriarch von Alexandrien 579—[illegible]. Vergl. über seine Schrift Assemani, B. O. 77—82; Wilmar, Syrische Literatur S. [illegible] Stelle der übrigen Autoren im Titel. Sonst die Kirchengeschichte des Johannes von Ephesus, übersetzt von Schönfelder S. 278. Titel stehen auch auf Bl. 147ᵃ und auf Bl. 152ᵃ.

Anfang:

[illegible]

Letzte Worte auf Bl. 162ᵇ:

[illegible]

Citirt werden:

[illegible], Patriarch von Antiochien, 144ᵇ Col. 2; 145ᵃ Col. 1; seine Schrift gegen Pho[illegible] 145ᵃ Col. 2; 145ᵇ Col. 1; [illegible] Col. 1.

Johannes Chrysostomus [illegible] 147ᵃ Col. 2.

Severus zu Julianus 149ᵃ Col. 1.

Gregorius von Nyssa [illegible] 153ᵃ Col. 1; Schrift gegen Eunomius [illegible] 154ᵇ Col. 1; 159ᵇ Col. 1.

[illegible] 153ᵃ Col. 1. 2; 153ᵇ Col. 2.

Eunomius 154ᵃ Col. 2; 156ᵃ Col. 2; 157ᵃ Col. 1.

Gregorius Theologus 157ᵇ Col. 1.

Apollinaris 157ᵇ Col. 1; 158ᵃ Col. 1; 159ᵇ Col. 1.. [illegible] 158ᵃ Col. 1. [illegible] 159ᵃ Col. 1.

Das vorliegende Bruchstück ist der Schluss des Capitels [illegible] 40, Cap. 41 [illegible] (148ᵃ Col. 1) und der Anfang von Cap. 42 [illegible] (Bl. 162ᵃ Col. 1). Die vielen und ausführlichen Citate, die in der Schrift vorkommen, sind am Rande durch besondere Zeichen markirt. Von Cap. 41 und 42 sind die Überschriften vorhanden.

Jede Seite ist in zwei Columnen getheilt. Die Hds. kann bereits im 7. Jahrhundert n. Chr. geschrieben worden sein. Vergl. das Facsimile II von Bl. 153ᵃ. Vocalisation nicht vorhanden. Nach dem Inhalt zu schliessen, ist die Hds. Jakobitischen Ursprungs.

15 Blätter (25 × 17,3 cm).

C.

Inhalt:

Bl. 163—168 = Apostelgeschichte 5, 16—8, 36.
Bl. 169—176ᵇ 1. Col. = Römer 9, 9 bis zum Ende.
Bl. 176ᵇ = I. Korinther 1, 1—1, 12. Fortsetzung auf Bl. 183.
Bl. 177—182 = I. Korinther 4, 18—10, 31.
Bl. 183—185 = I. Korinther 1, 12—4, 18.
Bl. 186—187 = I. Korinther 10, 31—12, 21.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist demnach:

Bl. 176. 183—185. 177—182. 186—187.
Bl. 188—190ᵃ Col. 1 = II. Korinther 11, 20 bis zum Ende.
Bl. 190ᵃ—195ᵃ Col. 1 = Galater.
Bl. 195ᵃ—200ᵃ Col. 1 = Epheser.
Bl. 200ᵃ—203ᵇ Col. 1 = Philipper.
Bl. 203ᵇ = Kolosser 1, 1—1, 11.
Bl. 204—205ᵇ Col. 2 = Kolosser 2, 9 bis zum Ende.
Bl. 205ᵇ—208ᵇ Col. 2 = I. Thessalonicher.
Bl. 208ᵇ—210ᵇ Col. 1 = II. Thessalonicher.
Bl. 210ᵇ—214ᵇ Col. 2 = I. Timotheus.
Bl. 214ᵇ—217ᵇ Col. 1 = II. Timotheus.
Bl. 217ᵇ Col. 2—219ᵇ Col. 1 = Titus.
Bl. 219ᵇ Col. 1—220ᵃ Col. 2 = Philemon.
Bl. 220ᵃ Col. 2—220ᵇ = Hebräer 1, 1—2, 8.

Von den Kurrâs-Nummern (Buchstaben) dieses Theils sind nur wenige erhalten: 21 [illegible] auf Bl. 183ᵇ. Kurrâs 22 [illegible]: davon erhalten 4 Blätter. Von K. 23. 24 nur 6 Blätter erhalten. K. 25 [illegible] ganz erhalten. K. 26 [illegible]: davon 9 Blätter erhalten. K. 27 [illegible]: davon 8 Blätter erhalten. Danach ist dieser Theil *C* der Rest einer Handschrift, von der ungefähr die ersten 19 Kurrâs (etwa 187 Blätter) verloren gegangen sind.

Der Schreiber der Hds. verwendet neben den diakritischen Punkten mannigfach die Punktvocale, *Rebûṣâ*, *Kaššâṭâ* und *Mahpəḫâṭâ*. Die Schrift kann dem 8. oder 9. Jahrhundert angehören.

In der Vocalisation sind zu [illegible] Schreibungen wie [illegible] (nicht [illegible]), [illegible] (nicht [illegible]), und dementgegen [illegible] (nicht [illegible]), [illegible] (nicht [illegible]), die einen Hinweis auf den Ursprung der Hds. bedeuten. Vgl. *Kaufmann Gesch.*, od. Marmin S. 229 Z. 19. 21. 23.

Auf manchen Blättern ist die Schrift abgerieben oder abgerieben. Die [illegible] waren ursprünglich am Rande vollständig punktirt, sind aber an vielen Stellen nicht mehr lesbar.

59 Blätter (25 × 17,5 cm). Die Seite in zwei Columnen, die Columne zu 24—28 Zeilen.

Die Hds. stammt aus Tel-Hâf. Ihr Einband ist alt und besteht aus zwei Holzdeckeln, die mit Leder und einem Streifen überzogen sind.

2.

(Kennzeichen 20.)

Papier.

Nestorianisch.

Punktirt nach der Pešiṭâ, vocalisirt am Anfang und Ende.

Inhalt:

Bl. 1ª Genesis, beginnend mit Cap. 4, 22.

Bl. 70ª Exodus. Lücke zwischen Bl. 87 und 88; fehlt Exodus 15, 9—16, 8.

Bl. 120ᵇ Leviticus. Lücke zwischen Bl. 155 und 156; fehlt Lev. 25, 39—26, 4.

Bl. 159ª Numeri.

Bl. 217ª—240 Deuteronomium. Lücke zwischen Bl. 224 und 225; fehlt Deut. 28, 24—29, 28.

[illegible] Blätter.

[illegible] Blätter.

[illegible] Blätter. Von Bl. 100—[illegible] [illegible] an der Anmerkungen, die zum [illegible] Von Bl. [illegible] bis zum Ende in [illegible] Theil [illegible] [illegible] eine spätere, [illegible] [illegible] vielleicht dem [illegible]

[illegible] dem Neutestamentlichen [illegible] [illegible] Bl. [illegible] [illegible] [illegible]

3.

(Sachau 3.)

Pergament.

Nestorianisch.

Das Neue Testament nach der Peschitto, Nestorianischen Ursprungs, vielfach unvollständig.

Inhalt:

Bl. 1 (untere Hälfte weggerissen):
1ᵃ = Matthäus 17, 12—17, 24.
1ᵇ = Matthäus 17, 27—18, 10.
Bl. 2. 3 = Matthäus 25, 9—26, 35.
Bl. 4 = Marcus 5, 5—6, 1.
Bl. 5 = Lucas 17, 14—18, 12.
Bl. 6 = Lucas 24, 1—24, 35. Fortsetzung auf Bl. 29ᵇ.
Bl. 7 = Johannes 6, 67—7, 31.
Bl. 9 = Johannes 13, 37—15, 2.
Bl. 8. 10 = Johannes 7, 31—8, 23.
Bl. 11 = Apostelgeschichte 2, 46—3, 8.
Bl. 12 = Johannes 19, 2—19, 30.
Bl. 13ᵃ = Johannes 21, 15—21, 25.
Bl. 13ᵇ = Apostelgeschichte 1, 1—1, 13. Fortsetzung auf Bl. 17.
Bl. 14ᵃ = Lucas 24, 35—24, 53.
Bl. 15ᵇ = Johannes 1, 1—1, 21.
Bl. 14 = Lucas 11, 9—11, 39.
Bl. 15 = Lucas 14, 17—15, 14.
Bl. 16 = Johannes 17, 9—18, 13.
Bl. 17 = Apostelgeschichte 1, 15—2, 14.
Bl. 18 = Lucas 22, 23—22, 56. Fortsetzung auf Bl. 30.
Bl. 19 = Johannes 3, 11—4, 9.
Bl. 20 = Lucas 22, 58—23, 28. Fortsetzung auf Bl. 28.
Bl. 21 = Matthäus 10, 37—11, 28.
Bl. 22—25 = Matthäus 12, 33—15, 16.
Bl. 26 = Lucas 19, 42—20, 29.
Bl. 27. 28 = Lucas 12, 17—13, 22.
Bl. 29 = Lucas 23, 23—24, 2.
Bl. 30 = Lucas 18, 13—19, 5.
Bl. 31 = Apostelgeschichte 25, 24—26, 24.
Bl. 32 = Lucas 19, 5—19, 42. Fortsetzung auf Bl. 26.
Bl. 33. 34 = Johannes 19, 30—21, 15. Fortsetzung auf Bl. 12ᵃ.
Bl. 35—42 = Apostelgeschichte 4, 32—10, 31.
Bl. 43—61 = Apostelgeschichte 11, 17—25, 24; s. Bl. 31.
Bl. 62—64ᵃ = Apostelgeschichte 26, 24 bis zum Ende.
Bl. 64ᵃ—65 = Brief des Jacobus 1, 1—3, 8.
Bl. 65—66ᵇ = Brief des Jacobus 5, 6 bis zum Ende.
Bl. 66ᵇ = Brief des Petrus.
Bl. 70ᵃ = Brief des Johannes.
Bl. 73ᵇ = Römer.
Bl. 96ᵇ = I. Korinther.
Bl. 100ᵇ = II. Korinther.
Bl. 109ᵃ = Galater.
Bl. 114ᵃ = Epheser.
Bl. 118ᵇ = Philipper.
Bl. 122ᵃ = Kolosser.
Bl. 125ᵇ = I. Thessalonicher.
Bl. 128ᵇ = II. Thessalonicher.
Bl. 130ᵃ = I. Timotheus.
Bl. 134ᵃ = II. Timotheus.
Bl. 137ᵃ = Titus.
Bl. 138ᵇ = Philemon.
Bl. 139ᵃ—149 = Hebräer 1, 1—13, 17.

Ein grosser Theil der Lagen (Kurrâs) der Hds. war zerstört und in einzelne Blätter aufgelöst; von diesen sind viele (dem Evangelientext angehörige) verloren gegangen, andere an die verkehrte Stelle gerathen und dort bei dem letzten Einband, der im Orient gemacht worden ist, belassen worden. Die Kurrâs 14 ﻝ bis 24 ﻙ sind ziemlich vollständig erhalten; von den Kurrâs 3 ﺝ bis 13 ﻥ sind meist nur einzelne Blätter vorhanden, die K. 1 und 2 ganz verloren. Das erhaltene ist in gutem Zustande.

Der Text ist sorgfältig mit diakritischen und Interpunctionszeichen, vielfach auch mit Vocalen nach Nestorianischer Art und Randbild und Festbild versehen. Nach der Schrift zu urteilen, dürfte die Hds. im 9. Jahrhundert geschrieben sein. Am Rande sind die Kapitel durch doppelte Zahlen bezeichnet.

149 Blätter (22 × 15 cm), die Seite zu 32 Zeilen.

4.

(Sachau 6.)

Pergament.

Neues Testament nach der Kanon Nestorianischen Ursprungs, ein Evangelium.

Inhalt:

Bl. 1—4 = Matthäus 9, 6—13, 32.
Bl. 5 = Matthäus 23, 7—Marcus 1, 22.
Bl. 6 = Marcus 3, 1—3, 33.
Bl. 7—12 = Lucas 2, 24—6, 9.
Bl. 13—20 = Lucas 7, 34—11, 27.
Bl. 21 = Johannes 2, 12—3, 13.
Bl. 22 = Johannes 4, 31—5, 4.
Bl. 23 = Johannes 20, 24—21, 15.
Bl. 24. 25 = Apostelgeschichte 1, 11—2, 33.
Bl. 26 = Apostelgeschichte 3, 12—4, 11.
Bl. 27 = Apostelgeschichte 4, 35—5, 24.
Bl. 28. 29 = Apostelgeschichte 7, 45—8, 32.
Bl. 30. 31 = Apostelgeschichte 9, 36—11, 1.
Bl. 32—35 = Apostelgeschichte 12, 20—15, 12.
Bl. 36—38 = Apostelgeschichte 17, 16—19, 32.
Bl. 39 = Apostelgeschichte 21, 15—22, 2.
Bl. 40 = Apostelgeschichte 23, 30—24, 12.
Bl. 41 = Apostelgeschichte 26, 20—Brief des Jacobus 1, 14.
Bl. 42 = Brief des Jacobus 3, 15—5, 8.
Bl. 43 = Römer 14, 15 bis 1. Korinther 1, 18.
Bl. 44—47 = 1. Korinther 2, 14—7, 36.
Bl. 48 = 2. Korinther 6, 1—10, 10.
Bl. 49 = Galater 2, 6—3, 6.
Bl. 50 = Kolosser 1, 7—2, 7.
Bl. 51—53 = 2. Thessalonicher 2, 26 bis 1. Timoth.
Bl. 53b—54a = Titus.
Bl. 54a—54b = Philemon.
Bl. 54b = Hebräer 1, 1—1, 9.

Sämtliche Kanones sind unvollständig und gekürzt in einzelne Blätter aufgeteilt, die vielfach, an den Rändern wie in der Mitte, zerstört sind. Pergament sehr gebräunt. Am Rande die Zahlen der Kapitel.

Unten auf Bl. 13b findet sich folgende Notiz von jüngerer Nestorianischer Hand: [illegible]

[illegible] Der Diakonus Georgis und seine Schüler [illegible] Joseph und [illegible] den Evangelien [illegible] den h. Cyriakus von Tarsus [illegible]. Vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 359. Diese Hds. stammt aus Tûr 'Abdîn.

Der Text ist sorgfältig nach Nestorianischer Art vocalisiert wie auch mit Randbild und Festbild versehen. Die Schrift lässt den 9. Jahrhundert, wenn nicht einer älteren Zeit entstammen.

84 Blätter, das Blatt zu 27. 28 Zeilen und 22 × 15 cm.

5.

(Sachau 301.)

Pergament.

Neues Testament, *Peschitâ*, Nestorianischen Ursprungs, unvollständig.

Inhalt:

Bl. 1. 2 = Matthäus 27, 10—28, 7.
Bl. 3—8 = Marcus 5, 35—9, 38.
Bl. 9. 10 = Lucas 1, 46—2, 36.
Bl. 11 = Lucas 6, 40—7, 19.
Bl. 12—21 = Lucas 7, 47—13, 1.
Bl. 13. 14 eingerissen.
Bl. 22 = Lucas 14, 19—15, 13.
Bl. 23. 24 = Lucas 16, 10—18, 3.
Bl. 25 = Lucas 18, 29—19, 19.
Bl. 26—33 = Lucas 21, 16 bis Johannes 2, 6.
Bl. 34—39 = Johannes 4, 31—7, 37.
Bl. 40—45 = Johannes 16, 24—21, 7.
Bl. 46. 47 = Apostelgeschichte 3, 20—5, 12.
Bl. 48 = Apostelgeschichte 7, 34—7, 60. Von dem Ergänzer.
Bl. 49 = Apostelgeschichte 8, 27—9, 15.
Bl. 50. 51 = Apostelgeschichte 10, 27—12, 3.
Bl. 52—70 = Apostelgeschichte 14, 27—28, 12.
Bl. 71—73[b] = Brief des Jacobus 2, 8 bis zum Ende.
Bl. 73[b] = Brief des Petrus.
Bl. 77[a] = Brief des Johannes.
Bl. 81[b]—94 = Römer 1, 1—16, 5.
Bl. 95 = I. Korinther 1, 5—2, 7.
Bl. 96 = I. Korinther 3, 19—5, 4. Das Folgende von dem Ergänzer.
Bl. 97—106[b] = I. Korinther 7, 23 bis zum Ende.
Bl. 106[b] = II. Korinther.
Bl. 110[a] = Galater.
Bl. 124[a] = Epheser.
Bl. 129[a] = Philipper.
Bl. 132[b]—133 = Kolosser 1, 1—2, 8.
Bl. 134—135[a] = I. Thessalonicher 4, 11 bis zum Ende.
Bl. 135[a] = II. Thessalonicher.
Bl. 137 = I. Timotheus 1, 1—3, 16.
Bl. 138 = I. Timotheus 6, 5—6, 16 und 4, 6—5, 4.
Bl. 139—141[a] = II. Timotheus 2, 13 bis zum Ende.
Bl. 141[a] = Titus.
Bl. 143[a] = Philemon.
Bl. 143[b]—144 = Hebräer 1, 1—2, 15.
Bl. 145—149 = Hebräer 7, 5—11, 19.

Die Handschrift besteht aus zwei Theilen:

A. Bl. 1—47. 49—96. Das Blatt 19,5 × 13,5 cm.

B. Bl. 48. 97—149. Das Blatt 19,7 × 14,7 cm.

A.

Pergament, die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 31 Zeilen. Viele Lagen sind verloren; von anderen, die sich in einzelne Blätter aufgelöst, sind viele Blätter verloren. Von den ersten 6 Kurrâs sind nur 8 Blätter vorhanden.

Kurrâs 7 (beginnt mit Bl. 9): davon 3 Blätter erhalten. K. 8: ganz erhalten, wasserfleckig in der unteren Hälfte. Vom K. 9—15 sind 28 Blätter vorhanden. K. 16 ganz erhalten. K. 17: davon die ersten 9 Blätter vorhanden. K. 18: davon die Blätter 2—10 erhalten. K. 19 ganz erhalten. K. 20: davon 7 Blätter erhalten.

Der Text ist nicht vocalisirt, aber mit diakritischen Punkten versehen (nicht mit *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ*). Am Rande und zwischen den Columnen sind mit rother Farbe in Verbindung mit den Zahlen der [illegible] die Sonn- und Festtage sowie die Tageszeiten angegeben, an denen die betreffenden Abschnitte bei dem Gottesdienst vorzutragen sind. Die Schrift kann meines Erachtens dem 11. Jahrhundert angehören. Vergl. Wright III pl. X von 1000 n. Chr.

B.

Ergänzung auf Papier, geschrieben von einem Nestorianer vielleicht im vorigen Jahrhundert, ziemlich vollständig vocalisirt und punktirt (auch mit *Rukkâkhâ* und *Kushâyâ*); nicht mehr vollständig erhalten und im Innern nicht ohne Lücken.

Über die Differenzen zwischen Nestorianischen und Jakobitischen *Peshitto*-Handschriften des Neuen Testamentes vergl. G. H. Gwilliam, The materials for the criticism of the Peshitto New Testament with specimens of the Syriac Massorah. S. 68—71 (Studia Biblica III, Oxford 1891).

149 Blätter.

6.

(Sachau 24.)

Papier.

Das Neue Testament nach der *Peshitto*, Nestorianischen Ursprungs, vielfach unvollständig.

Inhalt:

Bl. 1—8 = Matthäus 9, 14—14, 14.
Bl. 9. 10 = Matthäus 15, 6—16, 19.
Bl. 11—31^b = Matthäus 17, 14 bis zum Ende.
Bl. 31^b—58^b = Marcus.
Bl. 58^b—66 = Lucas 1, 1—4, 40.
Bl. 67—88 = Lucas 5, 15—14, 15.
Bl. 89—98 = Lucas 14, 35—20, 19.
Bl. 99. 100 = Lucas 20, 41—21, 37.
Bl. 101—108^a = Lucas 22, 26 bis zum Ende.
Bl. 108^a—145 = Johannes 1, 1—20, 7.
Bl. 146^a—146^b = Johannes 21, 17 bis zum Ende.
Bl. 146^b—154 = Apostelgeschichte 1, 1—5, 18.
Bl. 146—154 von dem Ergänzer.
Bl. 155—171 = Apostelgeschichte 7, 2—16, 3.
Bl. 172 = Apostelgeschichte 16, 3—16, 40.
Bl. 172 von dem Ergänzer.
Bl. 173—191 = Apostelgeschichte 18, 24—28, 30. Von Bl. 191 ist die obere Hälfte abgerissen.
Bl. 192—194^b = Apostelgeschichte 27, 30 bis zum Ende.
Bl. 194^b = Brief des Jacobus.
Bl. 195^b—204^b = Brief des Petrus. Bl. 203—203 von dem Ergänzer.
Bl. 204^b = Brief des Johannes.
Bl. 209 = Römer 2, 1—3, 15. Bl. 208 von dem Ergänzer.
Bl. 210—217 = Römer 1, 15—8, 29.
Bl. 218—226 = Römer 8, 29—16, 15. Bl. 219—220 von dem Ergänzer.
Bl. 227^a—227^b = Römer 16, 15 bis zum Ende.
Bl. 227^b = 1. Korinther 1, 1—1, 11.
Bl. 228—244^b = 1. Korinther 2, 7 bis zum Ende.
Bl. 244^b—248^b = II. Korinther.
Bl. 248^b—252^b = Galater.
Bl. 253^a—255^a = Epheser.
Bl. 255^b—259^a = Philipper.
Bl. 259^a—275 = Kolosser 1, 1—3, 16.
Bl. 275 = Kolosser 3, 15—4, 18. Bl. 276 von dem Ergänzer.
Bl. 277^a = Kolosser 4, 18 bis zum Ende.
Bl. 277^a = I. Thessalonicher.
Bl. 281^b = II. Thessalonicher.
Bl. 283^a—284 = I. Timotheus 1, 1—1, 12.
Bl. 284 (geschrieben exaggerirt) = Textabdruck von I. Timotheus 1, 13—3, 2.
Bl. 285—288 = I. Timotheus 3, 2 bis zum Ende.
Bl. 288^a = II. Timotheus 1, 1—3, 11. Bl. 289—289 von dem Ergänzer.
Bl. 290—293^a = II. Timotheus 3, 10 bis zum Ende.
Bl. 293^a = Titus.
Bl. 294^b = Philemon.

Bl. 295ᵃ = Hebräer 1, 1—1, 5.

Bl. 295—302 = Hebräer 1, 5—9, 2. Bl. 296—300.

Bl. 302—306 = Hebräer 11, 3—13, 15.

Die Lücken der Hds. sind von einer Nestorianischen Hand etwa im vorigen Jahrhundert ergänzt worden.

Bei der Auflösung der Kurrâs in einzelne Blätter sind manche davon verloren gegangen. Das Papier ist sehr gebräunt; sehr viele Blätter zeigen grosse Wasserflecken, dadurch ist die Schrift vielfach sehr verblasst. An einigen Stellen hat eine jüngere Hand die blassen Züge nachgezogen (Bl. 294ᵇ. 295ᵃ). Einige Blätter sind eingerissen, andere an den Rändern beschädigt.

Die Hds. hatte ursprünglich wenigstens 28 Kurrâs von je 12 Blättern. Davon fehlt K. 1 ganz, während die übrigen mehr oder minder vollständig vorhanden sind. Den Kurrâs-Zahlen sind, wie es scheint, von der ersten Hand Arabische Übersetzungen, wie z. B. كراس السادس beigefügt. Am Rande die Zahlen (Buchstaben) der Sedrâ, zu denen eine jüngere Hand vielfach hinzugefügt, an welchen Tagen sie zu lesen sind, wodurch die Hds. für die Bedürfnisse des Gottesdienstes eingerichtet wurde. Der Schreiber schreibt an vielen Stellen unten auf die Seite لمل مولمه und macht oft die Spielerei, unter der letzten Zeile einen Vogel zu malen, dessen Kopf in ein Aleph eingezeichnet ist.

Der Text zeigt eine spärliche Vocalisation; *Rukkâkh* und *Kullâ* sind sehr selten. Gelegentlich am Rande kurze Anweisungen betreffend die Aussprache, z. B. ٥ ـــلى zu ـــمـــلـــ 161ᵃ. 16.

Die Schrift ist Estrangelo ohne die geringste Hinneigung zu jüngeren Formen. Für die Beurtheilung des Alters der Schrift ist zu beachten, dass wegen des Papiers über das 10. Jahrhundert kaum hinaufgegangen werden darf, während andererseits der alterthümliche Charakter der Schrift es meines Erachtens verbietet etwa über das 12. oder 13. Jahrhundert hinabzugehen. Ich vermuthe daher, dass die Hds. zwischen dem 11. bis 13. Jahrhundert geschrieben ist.

Zu der Vocalisation ist zu bemerken, dass der Diphthong *au* geschrieben wird ـــو (ـــو, ـــو), dass *â* in geschlossener Silbe (unter dem Einfluss der Volkssprache) oft verkürzt wird (ـــ für ـــ Bl. 183ᵃ. 8, ـــ für ـــ 124ᵃ. 6 v. u.), dass kurz *a* vor ursprünglich doppeltem *Waw* verlängert wird wie z. B. in ـــ für ـــ 184ᵃ. 4 v. u., ـــ für ـــ. An einigen Stellen (37ᵇ. 38ᵃ) steht im Text ـــ und ـــ, dazu am Rande von derselben Hand ـــ, d. h. die Wörter sollen ـــ und ـــ gelesen werden. Dasselbe auf 30ᵃ, 47ᵇ, 83ᵃ. Vermuthlich standen in der Vorlage des Schreibers die Formen mit kurz *a*, das er nach späterer Nestorianischer Aussprache in lang *â* verwandelte.

Die Lesarten, die G. H. Gwilliam, The materials for the criticism of the Peshitto New Testament etc. S. 68—71 als specifisch Nestorianisch bezeichnet, finden sich genau so in dieser Handschrift.

Der Schreiber heisst *'Îsâ* nach einer Notiz auf Bl. 208ᵇ: ـــ

Derselbe nennt sich auf Bl. 291ᵇ. 292ᵃ unten: ـــ

Auf denselben dürfte sich die folgende Notiz auf Bl. 281ᵇ. 282ᵃ, obwohl sie von späterer Hand geschrieben ist, beziehen: ـــ

Danach war der Schreiber ein Diaconus ... aus ... in *Âdharbaijân*.

306 Blätter, das Blatt (26 × 17 cm) zu 27 Zeilen.

7.

(Ex bibl. Mixxman. cod. Philipp. 1388.)[1]

Die vier Evangelien nach der Peschitta. Vorher der Brief des Eusebius an Carpianus über die Eintheilung der einzelnen Evangelien in Abschnitte, Sectionen, und über den Verfasser Canones, d. i. Zusammenstellung der inhaltverwandten Stellen der verschiedenen Evangelien in zehn Kategorien oder Canones.

Bl. 1b. 2a Brief des Eusebius: ...

Bl. 2b—10b die Canones des Eusebius.

2b—3b Erster Canon: Verzeichniss derjenigen Stellen, die in allen vier Evangelien vorkommen.

4a—6b Zweiter bis vierter Canon: diejenigen Stellen, die übereinstimmend in je drei Evangelien vorkommen.

7a—9b Fünfter bis neunter Canon: diejenigen Stellen, die übereinstimmend in je zwei Evangelien vorkommen.

10a+b Zehnter Canon: diejenigen Stellen, die sich nur bei Matthäus oder Marcus finden.

Jede Seite stellt buntfarbige Säulenhallen dar, in welche die Zahlenreihen eingetragen sind. Die Zahlen verweisen auf die Abschnitte, in welche Ammonius die Evangelien eingetheilt hat:

Matthäus in 426 ... Sectionen,
Marcus in 233 ... Sectionen,
Lucas in 342 ... Sectionen,
Johannes in 271 ... Sectionen.

Ursprünglich waren überall neben den auf den Säulen ruhenden Bögen Ornamente (Blumen, Blätter, Blumenkelch u. s.) vorhanden, die aber an den meisten Stellen absichtlich zerstört sind. S. die Angaben der Canones von St. Germain in Bibliotheca Mediceo-Laurentiana et Palatina codicum manuscriptorum orientalium catalogus. Tabulae XXVI. Angabe des Eusebius an Carpianus bei C. H. Gwilliam, Studia Biblica II, The Armenian sections, Eusebian canons, and harmonizing tables in the Syriac tetraevangelium. S. 203, 250.

Bl. 11b—64a Matthäus:

Nachschrift:

Bl. 64a—96b Marcus.

Nachschrift:

Bl. 96b—154b Lucas.

Nachschrift:

Bl. 154b—204a Johannes.

Nachschrift:

---

[1] Vergl. Codices ex bibliotheca Meermanniana Philippici Graeci nunc Berolinenses descripserunt G. Gryzmuzra et L. Conn. Berolini 1890. Praefatio p. 1 sq. und Die Orientalischen Mixxman-Handschriften der Kgl. Bibliothek zu Berlin. Beschrieben von L. Szzzn. 1892. Vorwort.

Die Sectionen des Ammonius sind überall in rother Farbe und zwar doppelt notirt:

1. am Fusse der Seite, wo unter den auf der Seite vorkommenden Abschnitten die correspondirenden Abschnitte der anderen Evangelien angegeben sind;

2. neben der Columne durch zwei Zahlen, von denen die obere die fortlaufende Nummer der Ammonianischen Sectionen, die untere die Nummer des Eusebianischen Canons ist, unter dem die Parallelstellen aus den anderen Evangelien (Bl. 2ᵇ—10ᵇ) angezeigt sind.

Der Text ist im Allgemeinen nicht in Perikopen eingetheilt, nur zerstreut finden sich Angaben (von der ersten Hand) über die liturgische Verwendung einzelner Abschnitte, wie z. B.:

... oder ... 24ᵇ. 48ᵇ. 110ᵇ. 168ᵇ. 178ᵃ.

... 45ᵃ. 83ᵃ. 141ᵃ. 161ᵇ.

... 14ᵃ.

... 16ᵃ.

... 62ᵃ. 149ᵃ.

... 152ᵃ.

... 177ᵃ.

... 186ᵇ.

... 197ᵃ.

Ausserdem sind aber von zweiter Hand überall am Rande die Zeiten und Gelegenheiten, für welche die betreffenden Abschnitte bestimmt sind, angegeben, zum Theil unter Rückbeziehung auf die von derselben Hand geschriebene Seite 11ᵃ, wo in 28 Kreisfiguren Angaben über die Verwendung der Perikopen eingetragen sind, in folgender Form: ... d. i. »Perikope für den Gedenktag der Todten Kurràs (...) 1, Blatt (...) 4«. Diese Herrichtung[1] der Hds. für die Zwecke des Gottesdienstes ist das Werk zweier Männer, Stephanus und Jacob. S. die folgenden Notizen unten auf Bl. 11ᵃ:

1. ...

2. ...

3. ...

Danach ist Jacob der Schreiber, der das Perikopen-Verzeichniss auf Bl. 11ᵃ und ausserdem den Kurràs 12 (Bl. 108—115), der in der Hds. fehlte, geschrieben hat. Stephanus dagegen hat die Kreise auf Bl. 11ᵃ gezeichnet, die in ihnen verzeichneten Perikopen angegeben und dann die Handschrift gebunden. In der Notiz 3, die von Stephanus selbst geschrieben ist, erklärt er den Text, da viele Punkte fehlten, punktirt zu haben. Im Text kommen neben den diakritischen Punkten, deren Dinte dieselbe Farbe hat wie die Consonanten, solche vor, deren Dinte eine unverkennbar viel mehr blasse Farbe hat. Diese letzteren dürften von Stephanus herrühren.

Von einer späteren Arabischen Hand ist am Rande eine Eintheilung der vier Evangelien in 221 Abschnitte (..., ...) notirt:

1—62 in Matthäus,
63—103 in Marcus,
104—171 in Lucas,
172—221 in Johannes.

Der Text zeigt noch keine Vocalzeichen, aber die diakritischen Punkte und das Inter-

[1] Dieselbe in einer Hds. bei Wright S. 47.

punctionssystem der ältesten Zeit. Die Schrift beider Schreiber zählt zu den schönsten und ältesten Specimina des Estrangelo. S. das Facsimile I von Bl. 155[a].

Für die Geschichte der Altsyrischen Schrift ist die Gestalt des Aleph zu beachten, dessen unterer, rechtsseitiger Schaft in einen Widerhaken ausläuft (ebenso auf den ältesten Inschriften der Umgegend von Edessa, s. meine Edessenischen Inschriften in Zeitschrift der DMG. 36 S. 142 Tafel 1 Nr. 4), während er in der für die Europäischen Druckereien hergestellten Form eine einfache Linie bildet. Diese Gestalt bleibt überall dieselbe, in Anfang, Mitte und Ende des Wortes.

Der Text ist derjenige der Peschitto. Die Geschichte der Ehebrecherin Johannes 7, 53—8, 11 ist daher hier nicht vorhanden. S. Bl. 171[b] Col. 2 Z. 2. 3. Zur Charakteristik des Textes gebe ich folgende Lesarten aus den ersten fünf Capiteln des Mosers-Evangeliars im Anschluss an die Vergleichung Jakobitischer und Nestorianischer Lesarten bei G. H. Gwilliam, Studia Biblica III. The materials for the criticism of the Peshitto New Testament S. 66—71. Der Text der Hds. ist in der Hauptsache identisch mit der von Gwilliam als Jakobitisch bezeichneten Überlieferung.

Marcus 1, 2	...	...	...
5	...	...	...
6	...	...	...
7	...	...	...
16	...	...	...
20	...	...	...
21	...	...	...
23	...	...	...
27	...	...	...
31	...	...	...
42	...	...	...
2, 4	...	...	...
16	...	...	...
18	... an beiden Stellen,	...	...
20	...	...	...
3, 28	...	...	...
35	...	...	...
4, 5	...	...	...
21	...	...	...
33	...	...	...
40	...	...	...
5, 27	...	...	...
40	...	...	...

Abweichend von der Jakobitischen Überlieferung bei Gwilliam sind die Lesarten in Marc. 1, 7; 1, 31 und 5, 27.

Über den Ursprung und die Geschichte der Hds. geben folgende Notizen auf Bl. 201ª Col. 2 Auskunft:

1.

2.

Diese Notiz 2 ist sehr abgerieben und verwischt, jedenfalls absichtlich.

3.

Die Notiz 1 ist die älteste, geschrieben von dem Schreiber der ganzen Hds., in einer etwas mehr cursiven Schrift. Die Notizen 2 und 3 sind von einer späteren Hand geschrieben.

Nach Notiz 1 haben die Presbyter Thomas und Aquilinus aus *Ḥaddâṯâ* die Hds. *gemacht* (sic) für das Isaaks-Kloster in *Gabbâlâ*.

In Notiz 2 wird bezeugt, dass die Hds. dem Isaaks-Kloster zu *Gabbâlâ* gehört, und jedem, der sie von dort wegnimmt, mit der Strafe Gottes gedroht.

Nach Notiz 3 ist sie A. Gr. 988 am Mittwoch den 6. *Adhâr* = den 6. März 677 n. Chr. der Kirche von *Bêth-Bûṭâ*, als Bacchus ihr Presbyter war, geschenkt worden.

Ein weiteres Datum, als dass die Hds. vor 677 n. Chr. geschrieben worden sein muss, ist nicht vorhanden. Nach dem Schriftcharakter halte ich sie indessen für bedeutend älter und bin der Ansicht, dass sie gegen Ende des 5. oder zu Anfang des 6. christlichen Jahrhunderts geschrieben worden ist. Der Schriftcharakter der Unterschrift (Notiz 1) zeigt die nächste Verwandtschaft mit Wright's pl. IV (datirt von 509), der Schriftcharakter des Textes die nächste Verwandtschaft mit Wright's pl. II (datirt von 464). Ähnlich, aber jünger, ist die Schrift des Codex Vaticanus vom Jahre 548 (s. Facsimile bei Gwilliam, Studia Biblica II gegenüber dem Titelblatt).

Weitere Notizen, die sich auf die Geschichte der Hds. beziehen, sind folgende:

4. Bl. 201ᵇ.

Alte Schrift. Sehr verblasst.

5. Bl. 201ᵇ.

Alte Schrift. Absichtlich zerstört.

6. Bl. 201ᵇ. Arabische Inschrift ohne Punkte:

قرا فى هادا الانجيل المبارك الشماس ناصر بن ... — من قد ... قرية القديسين رحمه الله — يترحم عنه — ، — —

7. Bl. 1ª oben:

Jüngere Schrift.

8. Bl. 1ª in der Mitte:

Alte Cursive.

9. Bl. 1ª unten:

Diesen Notizen ist folgendes über die Geschichte der Hds. zu entnehmen:

Thomas und Aquilinus »*haben sich bemüht und haben gemacht*« die Hds., nach meiner Ansicht ein etwas ungewöhnlicher Ausdruck für: *sie haben sie geschrieben*. Die Theilung zwischen den beiden Schreibern scheint die gewesen zu sein, dass der eine den Brief und die Canones des Eusebius Bl. 1—10, der andere die Evangelien schrieb. Möglicher Weise könnten auch die Ammonianischen und Eusebianischen Ziffern im Text und unter demselben von dem ersteren geschrieben sein. Sie stifteten die Hds. dem auch anderweitig bekannten Isaaks-Kloster (s. Wright, Index S. 1260 Col. 1) zu *Gabbûlâ* in Nordostsyrien an der Strasse von Aleppo nach Meskene (und *Rakka-Callinicus*). Ein Brief eines Abtes Thomas desselben Klosters, geschrieben zur Zeit des Streites zwischen den Severianern und Julianisten, ist im Brittischen Museum vorhanden (Wright S. 954 Col. 2 und 756 Col. 1 und 2), und in demselben Zusammenhang wird ein Presbyter Thomas (vermuthlich demselben Kloster angehörig) erwähnt (s. o. S. S. 756 Col. 1). Es ist immerhin die Möglichkeit vorhanden, dass einer dieser beiden Thomas identisch sei mit demjenigen, der zusammen mit Aquilinus dem Kloster diese Hds. gestiftet hat.

Die Notiz 3 beurkundet einen Wechsel des Besitzers. Nachdem derselbe Schreiber in Notiz 2 das Jacobs-Kloster zu *Gabbûlâ* als den Besitzer der Hds. für alle Zeit erklärt hat, berichtet er in Notiz 3, dass sie der Kirche von *Bêth-Bûlâ* gegeben ist. Welche Umstände diesen Besitzwechsel bewirkt haben, entzieht sich unserer Kenntniss. Vermuthlich war es dieser Schreiber selbst, der die Notiz 2 zu tilgen suchte, nachdem er sich durch Notiz 3 in einen so flagranten Gegensatz zu demselben gesetzt hatte.

Den Ausdruck [illegible] übersetzte ich früher »der Kirche des Klosters des *Bûlâ*« und dachte letzteres als das Kloster der h. Jungfrau *Bûlâ* in der Nitrischen Wüste (vergl. Wright, preface S. III). Indessen die Annahme, dass die Hds. in Aegypten gewesen sei und zwar schon 677 n. Chr., scheint mir mit dem Inhalt der im folgenden zu besprechenden Notizen unvereinbar. Ich ziehe daher jetzt vor, die Stelle zu übersetzen »der Kirche von *Bêth-Bûlâ*« und halte *Bêth-Bûlâ* für den Namen einer Ortschaft, die sammt ihrem Priester Bacchus mir anderweitig nicht bekannt ist. Dieser erste Besitzerwechsel hat Statt gefunden 677 unter der Regierung des ersten Omajjadischen Chalifen Mûâwija.

Nach den Notizen 8 und 9 muss die Hds. später nicht weit von *Gabbûlâ* entfernt, in *Callinicus-Rakkâ* am mittleren Euphrat gewesen

sein. Nach Notiz 8 ist sie dem Säulenkloster in oder bei *Callinicus*, als ein Jesaia Abt desselben war, geschenkt worden. Beide Klöster, das Isaiaskloster zu *Gabbûla* und das Säulenkloster zu *Callinicus* werden zusammen erwähnt in einer Urkunde vom Jahre 798 n. Chr. (bei Wright S. 418 Col. 2).

Die letzten Zeichen in (?) sind unsicher; möglich sind Lesungen wie , , (=). Der Schenkende ist wahrscheinlich *Dâûd Bar Hormuzd Abû-Sîrî* aus *Tagrît*. »Jeder, der in der Hds. liest, möge für ihn (den Schenkenden) beten und für jeden, der Theil gehabt hat an der Kirchenverwaltung (?) des *Mâr Joseph*, des Metropoliten.« Ein Metropolit *Mâr* von Apamea wird in dem oben citirten Schriftstück vom Jahre 798 (bei Wright S. 419 Col. 1) erwähnt.

Das wichtigste in der sehr zerstörten Notiz 9 ist die Angabe, dass die Hds. noch in *Callinicus* war. »Gekauft (?) hat dies Evangelium der ——— Ignatius aus dem Kloster des ——— von *Callinicus* zum Heil seiner Seele und damit ihn Gott vor seinen Sünden rette (?)[1] u. s. w. Welches von den anderen Klöstern von *Callinicus* (des h. Cosmas? der h. Zachäus und Cyrus?) gemeint sei, ist aus den verwischten Zügen nicht mehr zu erkennen.

Die Besitzer-Notiz 5 ist so zerstört, dass von den Eigennamen nur wenig mehr zu sehen ist. Möglich wäre z. B. die Ergänzung (*quod in ditione Callinici*), vergl. Wright S. 419 Col. 1: .

Aus den anderen Notizen 7. 4. 6 ist weiter nichts zu entnehmen, als dass einmal ein (*Hannâ*?) *Abraham Bar Dâûd* (Sohn des Schenkenden in Notiz 8?), ein Presbyter *Aaron* und ein Arabisch schreibender Diaconus *Nâṣir* die Hds. gelesen haben.

Auf dem Rande von Bl. 18ª erwähnt sich ein *Chûrî Johannân*: .

Auf Bl. 1ª folgende Notiz:

»Paraphé au desir de l'arrest du 5 Juillet 1763. Mesnit.«

Auf Bl. 201ᵇ:

Codex saeculi sexti.
Vide Biscionii Catalogum
Bibliothecae Mediceo-Laurentianae.
Phillipps 1828.

Auf den linksseitigen Bindeblättern das Wappen von Sir J. Phillipps und die Worte: Hic codex olim dono datus fuit Monasterio Beith Beisio, in Deserto Nitriae Egypti sito.

Die Handschrift besteht aus 21 Kurrâs zu je 10 Blättern mit folgenden Ausnahmen:

a) Von Kurrâs 9 fehlen 2 Blätter zwischen Bl. 81—82 (Marcus 10, 26—44).

b) In K. 11 fehlt ein Blatt zwischen Bl. 100—101 (Lucas 2, 39—3, 6).

c) K. 12, bestehend aus 8 Blättern (Bl. 107—114), ist, wie oben bemerkt, von jüngerer Hand (Jacob) hinzugefügt. Lucas 6, 1—8, 41. Geschrieben etwa im 9. oder 10. Jahrhundert.

d) In K. 15 fehlt ein Blatt zwischen Bl. 135—136 (Lucas 16, 15—17, 2).

e) K. 17 hat nur 8 Blätter, ist aber vollständig; ebenso ist K. 21 vollständig mit 9 Blättern.

Die Kurrâszahlen sind jüngeren Ursprungs.

Die Hds. ist an den Rändern vielfach geflickt, zum Theil schon im Orient mit Stücken einer christlich-arabischen Handschrift. Sonst durchweg gut erhalten.

201 Blätter (33,5 × 26 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

---

[1] Zu lesen anstatt ?

8.

(Ms. orient. quart. 528.)

Die Evangelien nach der *Peschitta* (nicht vollständig) und Fragmente des Syrus Curetonianus, bestehend aus vier verschiedenen Theilen, die bereits im Orient zu einem Bande vereinigt worden sind. Nach dem Alter geordnet sind diese Theile in folgender Reihe aufzuführen:

1. Theil — zweite Hälfte des 5. Jahrhunderts.
4. Theil — 6. Jahrhundert.
2. Theil — 8. Jahrhundert.
3. Theil — 9. Jahrhundert.

1. Theil = Bl. 1. 128. 129. Bruchstücke der Evangelien-Version, welche W. Cureton, Remains of a very ancient recension of the four Gospels in Syriac, London 1858 aus einer Hds. des Brittischen Museums herausgegeben hat, und zwar enthält:

Bl. 1^b = Lucas 15, 22—16, 1.
Bl. 1^a = Lucas 16, 2—12.
Bl. 128^b = Lucas 17, 1—11.
Bl. 128^a = Lucas 17, 11—23.
Bl. $129^{a.b}$ = Johannes 7, 37—52; 8, 12—19.

Hier ist also, wie in der *Peschitta*, die Geschichte von der Ehebrecherin, Joh. 7, 53—8, 11) nicht vorhanden. Eine Eintheilung des Textes in Perikopen oder Capitel ist nicht angegeben.

Diese Bruchstücke sind herausgegeben von E. Roediger in den Monatsberichten der Königl. Preussischen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Juli 1872 S. 557, und darauf von W. Wright, Fragments of the Curetonian Gospels, London. Vergl. The four Gospels transcribed from the Sinaitic palimpsest by R. Bensly etc., Cambridge 1894.

Die drei Blätter gehörten ursprünglich zu der Hds. des Brittischen Museums Add. 14, 451 (s. Wright S. 73 ff.), die in der zweiten Hälfte, des 5. Jahrhunderts geschrieben ist. Facsimilia der Schrift s. bei Land, Anecdota Syriaca I tab. B nr. 1, bei Cureton a. a. O. nach S. 67 und Wattenr III plate 9.

Hier sind diese drei Blätter für den Einband einer anderen Hds. als Deckblätter zu Anfang und Ende benutzt; der Anfang der Hds. ist Bl. 2 (auf 2^a ein Ornament in Kreuzesform), folgen 126 und 127. Auf 126^a ursprünglich die Unterschrift (ausgekratzt), auf 126^b ein Ornament in Kreuzesform mit der Inschrift

Von diakritischen Punkten finden sich hier nur die Pluralpunkte. Für die Interpunction wird nur ein einziger Punkt verwendet.

Das Blatt [illegible] 27 × 21 cm, die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 23—25 Zeilen.

2. Theil = Bl. 9—11 und Bl. 56—126 und 127 (dies ursprünglich nicht beschrieben). Es enthält:

Bl. 9^b—11^b = Matthäus 1—10, 21.
Bl. 58^a—125^b = Marcus 14, 58 bis zum Ende, Lucas vollständig (auf Bl. 58^b—95^b) und Johannes ebenfalls vollständig (auf Bl. 95^a—125^b).

Titel und Unterschriften:

Bl. 9^b
Bl. 58^a
Bl. 58^b
Bl. 95^b
Bl. 95^a
Bl. 125^b

Die Kurrâs sind beziffert mit Buchstaben, nur K. 10 und 11 (Bl. 80 und 88) zeigen daneben auch die Altsyrischen Ziffern.

Die Perikopen (geschrieben ܦ, ܦ݂, ܦ݁ und ܦ݂݁) sind im Text mit rother Farbe angegeben. Andere Angaben über die Eintheilung in Perikopen und deren Verwendung sowie eine Eintheilung der Evangelien in eine erste und zweite Hälfte von viel jüngerer Hand finden sich auf dem Rande.

Die Hds. gehört dem 8. Jahrhundert an. Die Unterschrift auf Bl. 126ᵃ ist so gründlich abgekratzt, dass kaum mehr als hier und da ein einzelnes Wort zu erkennen ist. Über die ersten Zeilen dieser Unterschrift hat eine spätere Hand Folgendes geschrieben:

ܕܝܪܐ ܕܥܠ ܫܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܕܥܠ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢ ܒܡܕܒܪܐ ܕܣܘܩܐ ܘ ...

»Eigenthum des Klosters der Gottesgebärerin der Syrer in der Wüste Scete« u. s. w.

Der Schreiber dieser Zeilen, der die Hds. in dem Kloster deponirte, dürfte derselbe sein, der die Unterschrift vernichtet hat. Die Notiz kann aus der Zeit des Moses von Nisibis stammen, der 932 Abt des genannten Klosters war.

Punctation und Interpunction nicht reich bezeugt, aber in der Hauptsache schon in der späteren Ausbildung vorhanden.

Das Blatt 27,5 × 21,5 cm. Die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 29—31 Zeilen.

3. Theil = Bl. 12—17 und 42—55. Geschrieben von einem Nestorianer etwa im 9. Jahrhundert und ursprünglich gehörig zu der Hds. des Brittischen Museums Add. 14,669 Bl. 38—56 (s. Wright S. 58). Von Bl. 12. 15. 16 ist fast nichts mehr erhalten, von Bl. 13 die untere Hälfte, von Bl. 55 das obere Drittel. Es enthält:

Bl. 13ᵃ = Matthäus 9, 29—10, 6.
Bl. 13ᵇ. 14 = Matthäus 10, 21—12, 22.
Bl. 17 = Matthäus 13, 24—14, 22.
Bl. 42 = Matthäus 24, 30—25, 40.
Bl. 47—55ᵃ = Marcus 5, 30—14, 58.
Bl. 55ᵇ = Marcus 15, 4—13.
Bl. 43. 44 = Lucas 13, 4—16, 2.
Bl. 45. 46 = Lucas 19, 7—21, 23.

Am Rande finden sich je zwei Zahlen, von denen die eine das Capitel ܦ݁ܨ݁ܩ, die zweite die Perikope bezeichnet. Gelegentlich sind Nestorianische Punktvocale gesetzt.

Das Blatt 27 × 20 cm, die Seite (ungetheilt) zu 35—38 Zeilen.

4. Theil = Bl. 18—41 enthaltend Matthäus 18, 1—28, 4. Geschrieben vermuthlich im 6. Jahrhundert. Die Kurrâs waren ursprünglich mit Altsyrischen Zahlen beziffert (s. Bl. 34ᵃ unten rechts). Im Texte selbst ist keinerlei Eintheilung in Capitel oder Perikopen angegeben, wohl aber finden sich auf dem Rande einige Perikopen-Angaben, wie mir scheint, von späterer Hand.

Für die Geschichte der Punctation ist dieser Theil mit Vorsicht zu gebrauchen, da augenscheinlich viele der hier auftretenden Punkte von späterer Hand hinzugefügt sind. Ursprünglich scheint die Interpunction einen einzigen Punkt, die grammatische Punctation ausser den *Sejâmé* nur den Punkt über und unter ܐܢ, und zuweilen denjenigen über dem Particip *Kal* ܩܠ angewendet zu haben, vielleicht auch den über dem Suffix der 3. Person fem. gen. wie in ܐܠܗ, ܐܢ, sowie bei ܡܢ und ܥܡ.

Das Blatt 27,2 × 21,3 cm, die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

Auf Bl. 127ᵃ eine Notiz von syrischer Hand: [illegible]

„Buch, geschrieben von dem Priester Mar Zeyda aus Edessa [illegible]."

Darüber eine mit [illegible] beginnende Notiz, deren Anfang zerstört:

[illegible] — — | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible] | [illegible]

Ausserdem eine Federprobe.

Die Hds. ist an vielen Stellen geflickt mit kleinen Stücken von anderen Handschriften, Griechischen (20ᵃ, 23ᵇ, 21ᵃ), Syrischen (33ᵃ⁻ᵇ) und Arabischen.

Beigelegt eine Beschreibung der Hds. von der Feder W. Wright's.

9.

(Ms. Don. A. Cat. 178.)

Pergament.

Jakobitisch.

Die Evangelien nach der Peschit:

Matthäus Bl. 6ᵇ,
Marcus Bl. 67ᵃ,
Lucas Bl. 105ᵇ,
Johannes Bl. 172ᵇ—224ᵃ.

Vorher auf Bl. 1—5 ein Verzeichniss der Sonn- und Festtage und einiger festlicher Ge-

[illegible]

[illegible] mit dem [illegible] jeden Tag [illegible] der für [illegible] [illegible] [illegible]

Blatt 1, 6 schlecht

Blatt 1, 10 [illegible]

Die Unterschrift Bl. 224a+b ist zum Theil [illegible]:

[illegible] — [illegible] — (224b) [illegible] — [illegible] — [illegible] —

Die Geschichte von der Ehebrecherin Johannes 7, 53—8, 12 ist hier nicht vorhanden.

Die Hds. dürfte ursprünglich soweit zu Anfang wie zu Ende gelitten haben; daß sie nach den Kustos-Zahlen zu schließen, fehlt das letzte Blatt von Kustos h, weil am Ende vermißt man die üblichen Schlußformeln.

Der Text ist nicht vokalisiert; gelegentlich, besonders in Eigennamen, sind Ortschinsche Vokale gesetzt.

Bl. [illegible] des Petrus 1, 1—1, 2.

[illegible] und [illegible] an den Rändern [illegible], auch ist die Schrift durch Lösung oder Wasserflecke an vielen Stellen [illegible]. Hier und da hat eine spätere Hand die blassen Züge nachgezogen. Die [illegible] ursprünglich durch doppelte Zahlen (Kanonszahlen) am Rande markirt. Kurztitel [illegible] nicht mehr vorhanden.

Der Text zeigt eine spärliche Vocalisation, [illegible] und [illegible]. Der Diphthong [illegible] gewöhnlich, [illegible] geschrieben, z. B. [illegible] Schreibungen wie [illegible] Bl. 16[a] Z. 9 v. u.; [illegible] statt [illegible] Bl. 18[b] Z. 13 v. u. Die Schrift zeigt nur die ältesten Formen des Estrangelo und auch keinerlei Hinneigung zur Nestorianischen Schrift oder zum *Serto*. Die Hds. dürfte im 8. Jahrhundert, in dem die Vocalisation eingeführt wurde, geschrieben sein.

[illegible], die Seite zu 32 Zeilen. Das Format war ungefähr 13 cm Breite und etwas mehr als 20 cm Länge.

12.

(Sammlung 20.)

Pergament.

Nestorianisch.

Dreizehn lose Blätter, die zum Theil durch Einnähen und Abreissen von Stücken beschädigt sind. Bruchstück eines Evangeliariums, einer Evangelienharmonie (nicht identisch mit Tatian's Diatessaron), enthaltend eine Darstellung des Lebens Christi mit Worten, die aus den Evangelien nach der Peschitta ausgewählt sind. Der vorliegende Text ist aus Johannes, Matthäus und Lucas mosaikartig zusammengesetzt und zum Vortrag in der Fasten- und Osterzeit bestimmt. Vergl. Nr. 13 und Wright S. 176 Nr. 237.

Inhalt:

Bl. 1[a] Col. 1 Z. 1—13 = Johannes 6, 66—69.

Anfangsworte:

[illegible].

Endworte:

[illegible].

Überschrift Z. 13—18:

[illegible].

„Für den Donnerstag der mittleren Fastenwoche: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Verkündigung des Johannes."

Col. 1 Z. 18—Bl. 1[b] Col. 1 Z. 19 = Johannes 7, 1—13.

Anfangsworte:

[illegible].

Endworte:

[illegible].

Neben Z. 19 ff. am Rande folgende, nicht mehr vollständig erhaltene Notiz:

[illegible] —

[illegible] —

Der vorhandene Raum würde folgende Ergänzung gestatten:

[illegible]

[illegible]

„Für den Freitag: Evangelium des h. Johannes."

Zwischen Z. 19 und 20 ein Wort wie [illegible] (oder [illegible]). Möglicher Weise zu verbinden mit dem vorhergehenden [illegible], also [illegible] d. i. *Explicit lectio* (*pericope*). Col. 1, 20—Col. 2 1. Z. = Johannes 7, 14—21.

Die Geschichte von der Ehebrecherin Joh. 7, 53—8, 12 ist hier nicht verzeichnet.

Die Hds. dürfte [illegible] anfang wie zu Ende [illegible] nach den Kurrin-Zahlen zu schließen, ist II, 1 das letzte Blatt von Kurrin 1; und zu Ende meint man die Biblischen Schriftsammlung.

Der Text ist nicht vernichtet; [illegible] besonders in Eigennamen, viel Orthographie [illegible] also gesetzt.

[illegible] Brief des Petrus 1, 1—1, 2.

[illegible] sind zerstreute an den Rändern [illegible], auch ist die Schrift durch Feuchtigkeit oder Wasserflecke an vielen Stellen beschädigt. Hier und da hat eine spätere Hand die blassen Züge nachgezogen. Die Seiten waren ursprünglich durch doppelte Zahlen (Buchstaben) am Rande markirt. Kurztitel sind nicht mehr vorhanden.

Der Text zeigt eine spärliche Vocalisation, gelegentlich auch Punctirung und Accente. Der Diphthong au, wie gewöhnlich, auf geschlossene, z. B. [illegible] bemerkenswerth Schreibungen wie [illegible] Bl. 16ᵇ Z. 9 v. u.; [illegible] statt [illegible] Bl. 18ᵇ Z. 13 v. u. Die Schrift zeigt nur die ältesten Formen des Estrangelo und noch keine Hinneigung zur Nestorianischen Schrift oder zum *Serto*. Die Hds. dürfte im 5. Jahrhundert, in dem die Vocalisation eingeführt wurde, geschrieben sein.

[illegible] Blätter, die Seite zu 32 Zeilen. Das Format war ungefähr 13 cm Breite und etwas mehr als 20 cm Länge.

12.

(Sachau 29.)

Pergament.

Nestorianisch.

[illegible] lose Blätter, die zum Theil durch Einreissen und Abreissen von Stücken beschädigt sind. Bruchstück eines Evangeliariums, einer Evangelienharmonie (nicht identisch mit Tatian's Diatessaron), enthaltend eine Darstellung des Lebens Christi mit Worten, die aus den Evangelien nach der *Peschitta* ausgewählt sind. Der vorliegende Text ist aus Johannes, Matthäus und Lucas mosaikartig zusammengesetzt und zum Vortrag in der Fasten- und Osterzeit bestimmt. Vergl. Nr. 13 und Wright S. 176 Nr. 237.

Inhalt:

Bl. 1ᵃ Col. 1 Z. 1—13 = Johannes 6, 66—69.

Anfangsworte:

[illegible]

Endworte:

[illegible]

Überschrift Z. 13—18:

[illegible]

»Für den Donnerstag der mittleren Fastenwoche: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Verkündigung des Johannes.«

Col. 1 Z. 18—Bl. 1ᵇ Col. 1 Z. 19 = Johannes 7, 1—13.

Anfangsworte:

[illegible]

Endworte:

[illegible]

Neben Z. 19 ff. am Rande folgende, nicht mehr vollständig erhaltene Notiz:

[illegible]

Der vorhandene Raum würde folgende Ergänzung gestatten:

[illegible]

»Für den Freitag: Evangelium des h. Johannes.«

Zwischen Z. 19 und 20 ein Wort wie [illegible] (oder [illegible]). Möglicher Weise zu verbinden mit dem vorhergehenden [illegible], also [illegible] d. i. *Explicit lectio* (*pericope*). Col. 1, 20—Col. 2 1. Z. = Johannes 7, 14—21.

Anfangsworte:

Endworte:

Lücke zwischen Bl. 1 und 2.

Bl. 2ª Col. 1 Z. 1—Bl. 3ᵇ Col. 1 Z. 13 = Johannes 8, 46—59.

Anfangsworte:

Endworte:

Die Angabe des Tages (Dritter Festtag im Thoth), für den diese Lesungen bestimmt war, ist nicht mehr erhalten.

Eine zum Theil zerstörte Überschrift Bl. 3ᵇ Col. 1 Z. 14—19: »Dies ist [illegible] Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Vervollständigung des Johannes.«

Bl. 3ᵇ Col. 1 Z. 19—Bl. 5ᵇ Col. 2 Z. 5 = Johannes 9, 39—10, 21.

Anfangsworte:

Endworte:

Überschrift Bl. 5ᵇ Col. 2 Z. 5—9:

»Für den sechsten Festtag im Thoth: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Vervollständigung des Johannes.«

Bl. 5ᵇ Col. 2 Z. 9—Bl. 6ᵇ Col. 2 Z. 5 = Johannes 10, 22—38.

Anfangsworte:

Endworte:

Überschrift Bl. 6ᵇ Col. 2 Z. 5—8:

»Für den siebenten Festtag im Thoth: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Vervollständigung des Johannes.«

Bl. 6ᵇ Col. 2 Z. 8—Bl. 8ª Col. 1 Z. 27 = Johannes 11, 1—45.

Anfangsworte:

Endworte:

Überschrift Bl. 8ª Col. 1 Z. 27—Col. 2 Z. 3:

»Für den achten Festtag im Thoth: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Vervollständigung des Johannes.«

Bl. 8ª Col. 2 Z. 3—Bl. 7ᵇ Col. 2 Z. 20 = Johannes 20, 20—21, 21.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Lücke zwischen Bl. 7 und 8.

Bl. 8ª Col. 1 Z. 1—Bl. 8ᵇ Col. 1 Z. 22 = Johannes 12, 27—43.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Überschrift Bl. 8ᵇ Col. 1 Z. 22—25:

»Für den letzten Mittwoch im Fasten: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Verkündigung des Johannes.«

Bl. 8ᵇ Col. 2 Z. 1—Bl. 9ᵇ Col. 1 Z. 15 = Johannes 13, 1—17.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Auf Bl. 9ª Col. 2 Z. 8—13 zwischen Johannes 13, 11 und 12 scheint eine Überschrift gewesen zu sein, die aber später ausradirt wurde. Vorher ⸗ d. i. *finis* und nachher ⸗ d. i. *lectio*.

Überschrift Bl. 9ᵇ Col. 1 Z. 16—19:

»Für den Oster-Donnerstag: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Verkündigung des Matthäus.«

Bl. 9ᵇ Col. 1 Z. 20—Col. 2 letzte Zeile = Matthäus 26, 1—5. 14—17.

Anfangsworte:

[1] Neben dieser Überschrift findet sich auf dem Rande von späterer Hand eine ähnliche Notiz wie auf Bl. 3ᵇ, anfangend ⸗ ⸗ ⸗, aber nicht mehr lesbar.

Schlussworte:

Lücke zwischen Bl. 9 und 10.

Bl. 10 (Torso)ª Col. 1 und 2 = Matthäus 26, 34—44.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Am unteren Theil des Blattes ist eine oder zwei Zeilen abgerissen.

Bl. 10ᵇ Col. 1 und 2 = Lucas 22, 43—45; Matthäus 26, 45—49; Lucas 22, 48; Matthäus 26, 50; Johannes 18, 10. 11 (Col. 1 Z. 1—9. 9—Col. 2 Z. 6. Z. 6—10. Z. 10—14. Z. 15 ff. Unterer Theil der Columne abgerissen.)

Anfangsworte:

Schlussworte:

Bl. 11ª+ᵇ = Johannes 18, 11; Matthäus 26, 52—54; Lucas 22, 51; Matthäus 26, 55—72.

Die untere Hälfte der inneren Columne ist abgerissen.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Bl. 12ª Col. 1 Z. 1—Bl. 12ᵇ Col. 1 Z. 19 = Matthäus 26, 72—75.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Überschrift Bl. 12b:

»Lesung für den Leidenstag (Freitag), den Anbruch der Grossen Woche: Das h. Evangelium unseres Herrn Jesus Messias, Verkündigung des Matthäus.«

Bl. 12a Col. 2 Z. 1—12b Col. 2 letzte Zeile = Matthäus 27, 1—2; Johannes 18, 28. 29; Lucas 23, 2. 4—12; Matthäus 27, 3 (Col. 2 Z. 1—5, Z. 5—17, Z. 18—Bl. 13b Col. 1 Z. 3, Z. 4—Col. 2 Z. 23, Z. 24).

Anfangsworte:

Schlussworte:

Bl. 13a++b = Matthäus 27, 3—11; Johannes 18, 34—37; Matthäus 27, 12—14; Johannes 19, 10. 11; Lucas 23, 13. 14 (Z. 1—Col. 2 Z. 14, Z. 14—Bl. 13b Col. 1 Z. 18, Z. 18—Col. 2 Z. 3, Col. 2 Z. 4—15, Z. 6—letzte Zeile). Die innere Columne auf der Innenseite oben abgerissen.

Anfangsworte:

Schlussworte:

Es sind drei Lücken vorhanden:

1. zwischen Bl. 1—2,
2. zwischen Bl. 7—8,
3. zwischen Bl. 9—10.

Die übrigen Blätter geben einen fortlaufenden Text.

Die Vergleichung des Textes der Hds. mit der Ausgabe von Lee ergiebt folgende Varianten:

Lee

1. Johannes 5, 39
2. Johannes 10, 1
3. Johannes 10, 35
4. Johannes 10, 39
5. Johannes 11, 10
6. Johannes 11, 17
7. Johannes 12, 30
8. Matthäus 26, 1
9. Lucas 22, 48
10. Matthäus 27, 1
11. Matthäus 27, 1. 2.

Bl. 12a Col. 2:

Lee

Matthäus 27, 1. 2.

Johannes 18, 28

Matthäus 27, 2

Johannes 18, 28

12. Lucas 23, 4

13. Lucas 23, 13

Der Text hat manche Punktvocale, *Rukkākhā*, *Kuššōjō*, *Mahgōjānō* und eine sorgfältige Interpunction. Die Schrift kann dem 8. oder 9. Jahrhundert angehören.

Aus folgenden Schreibungen:

	1ª Col. 2, 8
	8ª 1 l. pen.
	8ª 2, 3
	2ª 2 unten
	7ª 2, 5
	8ᵇ 1, 8
	4ᵇ 2, 17
	8ᵇ 1, 18
	12ª 2, 5

ergiebt sich, dass die Hss. Nestorianischen Ursprungs ist.

Von Kurrās-Nummern sind folgende vorhanden:

6 ⁘ auf Bl. 5ᵇ.

7 ⁙ auf Bl. 6ª, 12ᵇ.

8 ⁘ auf Bl. 13ª.

13 Blätter (ungefähr 34,5 × 25 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 23—28 Zeilen.

Sachau 20

Bl. 12ª Col. 2:

13.

(Sachau 14.)

Pergament.

Jakobitisch.

Fragment einer Evangelienharmonie, ein aus kleineren und grösseren Theilen der vier Evangelien zusammengestellter fortlaufender Text, eingetheilt nach den Tagen und täglichen Gottesdienst-Zeiten, an denen die einzelnen Abschnitte vorgetragen wurden. Der Bibeltext ist der des Thomas von *Harḳel*. Das, was erhalten ist, war bestimmt für Palmsonntag, den Tag vorher und Montag und Dienstag nachher. Vergl. Nr. 12.

Vielleicht ist diese Evangelienharmonie identisch mit der von S. E. Assemani bei White, Sacrorum Evangeliorum versio Syriaca Philoxeniana S. 645 erwähnten:

in einer Handschrift vom Jahre 859 n. Chr. Vergl. Th. Zahn, Forschungen zur Geschichte

des Neutestamentlichen Canons, Erlangen 1881, Bd. 1 S. 294 and Gwynne, On a Syriac ms. of the New Testament, Transactions of the Royal Irish Academy vol. XXX S. 354. 355.

Inhalt:

Bl. 1ª Anfang:

ܘܟܕ ܩܪܒ ܝܫܘܥ ܠܘܬ ܐܘܪܫܠܡ ܘܐܬܐ
ܠܬ ܒܝܬ ܦܓܐ. ܥܠ ܛܘܪܐ ܕܙܝܬܐ ܫܕܪ ܬܪܝܢ ܬܠܡܝܕܘܗܝ.

Matthäus 21, 5—22.

Bl. 1ᵇ Col. 2:

(l. ܒܫܒܬܐ) ܒܫܒܬܐ ܕܡܛܠ ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܫܘܥ ܠܐ ܬܗܘܘܢ ܥܒܕܝܢ

Marcus 11, 1—23.

Bl. 2ᵇ Col. 2, 3. Z. v. u.:

ܕܐܬܐ ܒܫܒܬܐ ܩܕܡ ܦܨܚܐ ܕܝܘܡ ܕܐܬܐ ܫܥܬܗ ܕܢܥܒܪ ܡܢ

Anfang von Johannes 12, 12.

Zwischen Bl. 2 und 3 eine Lücke.

Bl. 3ª Col. 1 = Lucas 12, 36—40. Das. letzte Zeile = Marcus 13, 33—37.

Bl. 3ª Col. 2, 21—25 = Lucas 12, 41. Das. Z. 26 = Matthäus 24, 45—51.

Bl. 3ᵇ Col. 1 Z. 26 = Lucas 12, 47. 48. Das. Col. 2 med.:

ܗܝܟܢܐ ܕܢܗܘܐ ܡܠܟܘܬܐ ܕܫܡܝܐ ܠܥܣܪ ܒܬܘܠܬܐ ܕܢܣܒܘ ܠܩܒܠ ܚܬܢܐ ܕܝܠܗ

Matthäus 25, 1—13.

Bl. 4ª Col. 2:

ܕܐܬܐ ܩܕܡ ܦܨܚܐ ܫܐܠ ܠܗܘܢ ܡܫܝܚܐ ܕܐܝܟܢܐ ܗܘ ܒܪ ܕܘܝܕ.

Matthäus 22, 1—4. Das. Z. 27 = Lucas 14, 18—20.

Bl. 4ᵇ Col. 1 Z. 15 = Matthäus 22, 6—9. Das. Col. 2 Z. 5 = Lucas 14, 22—24. Das. Z. 18 = Matthäus 22, 10—11.

Eine Lücke zwischen Bl. 4 und 5.

Bl. 5ª Col. 1 = Matthäus 22, 17—22. Das. Z. 17 = Marcus 12, 28—31. Das. Col. 2 Z. 15 = Matthäus 22, 40. Das. Z. 17 = Marcus 12, 32—34.

Bl. 5ᵇ Col. 1 Z. 11:

ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܡܐ ܕܡ ܕܐܡܪ ܕܘܝܕ ܒܪܘܚ ܩܘܕܫܐ

Matthäus 22, 41—43. Das. Z. 22 = Marcus 12, 36. 37. Das. Col. 2 Z. 5 = Lucas 20, 45—47. Das. Z. 18 = Marcus 12, 41—44.

Bl. 6ª Col. 1 med.:

ܒܫܒܬܐ ܩܕܡ ܦܨܚܐ ܕܐܬܐ ܫܥܬܗ ܕܢܥܒܪ ܡܢ

Marcus 11, 11—15. Das. Col. 2 Z. 12 = Marcus 11, 19—25.

Bl. 6ᵇ Col. 1 Z. 17 = Lucas 20, 1—8. Das. Col. 2 Z. 35:

ܕܐܡܪ ܠܗܘܢ ܡܫܝܚܐ. ܒܪ ܕܘܝܕ ܐܢܐ

Einige der Perikopen sind dieselben, wie im Lectionarium Nr. 15, wo auch dieselben Bezeichnungen der Gebetszeiten vorkommen.

Diese 6 Blätter sind der Rest von einem Kurrâs 8 ao (diese Ziffer in einer farbigen Vignette auf Bl. 1ª und 6ᵇ). Die Evangelien, denen die Texte entnommen sind, sind an einigen Stellen (nicht überall) am Rande angegeben. Die Hds. muss einmal in Armenischen Händen gewesen sein, denn auf Bl. 1ª und 6ᵇ findet sich die Armenische Ziffer 11. Die Blätter waren von einer späteren Hand numerirt als Bl. 70. 71. 74. 75. 78. 79. Vocale sind nicht vorhanden. Die Hds. kann im 9. oder 10. Jahrhundert geschrieben worden sein. Die Überschriften der einzelnen Perikopen waren ursprünglich vergoldet.

6 Blätter (24, 5 × 19 cm). Die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 27 Zeilen.

14.

(Sachau 304.)

Pergament.

Ein Evangeliarium[1] nach der *Peschitta*, von dem der Anfang fehlt und dessen Blätter in den oberen Hälften zum grossen Theil durch Feuer zerstört sind; geschmückt mit vielen farbigen Bildern (s. die Inhaltsangabe) und mit Ornamenten verschiedener Art, z. B. Rosetten, in denen die Kurrâs-Ziffern stehen. Die Zeichnungen sind sorgfältiger ausgeführt als diejenigen in Nr. 15.

Dies Evangeliarium scheint mir Nestorianischen Ursprungs zu sein. Abgesehen davon, dass die beiden Ergänzer Nestorianer waren, überwiegen unter den angeführten Heiligen diejenigen der Nestorianer. Neben ihnen kommen aber auch die Gründer der später Jakobitischen Klöster im *Ṭûr-'Abdîn* vor. Die Anordnung der Texte und besonders der hier vorkommende Heiligen-Kalender dürften einer sehr alten Zeit (derjenigen vor der Spaltung der Syrischen Nation?) angehören. Denn es ist nicht anzunehmen, dass zur Zeit des ausgeprägten Gegensatzes zwischen Nestorianern und Jakobiten in einem für den praktischen Gebrauch bestimmten Kirchenbuch neben Nestorianischen Heiligen solche Männer genannt worden seien, die zwar vor der Zeit der Spaltung gelebt, aber Klöster gegründet hatten, die späterhin ausschliesslich von Jakobitischen Mönchen bewohnt waren.

Das Alter der Hds. ist nicht angegeben; sie ist 1697 Gr. = 1386 n. Chr. neu gebunden. Die Schrift ist derjenigen von Nr. 15, die vom Jahre 1241 n. Chr. datirt ist, sehr ähnlich. Die Schrift kann im 13. Jahrhundert geschrieben sein, sie kann aber auch älter sein. Die Hds. ist aus dem *Ṭûr-'Abdîn* gekommen, näheres über die Provenienz mir nicht bekannt.

Die Einrichtung des Evangeliariums zeigt nichts besonderes; jeder Perikope ist der Gesang ܫܒܚܐ, bezeichnet durch die Anfangsworte, hinzugefügt. Bemerkenswerth ist der Umstand, dass in den Notizen zu den Gedenktagen (Freitagen) vielfach die heiligen Männer, Bischöfe, Märtyrer, Klostergründer nach ihren Provinzen zu Gruppen zusammengefasst sind. Der Titel des Werkes ist erhalten auf Bl. 195ᵃ:

»Die Lesungen (Perikopen) des Kreises des ganzen Jahres, der Sonn- und Freitage, der Feste, Gedenk- und Gebettage.«

In der ursprünglichen Hds. schloss sich hieran ein *Gazzâ* (Thesaurus) an, enthaltend ausser anderem die Perikopen, die bei den Weihungen der verschiedenen Grade der Geistlichkeit vorgetragen worden. Hiervon ist aber nur eine Seite vorhanden.

Nach der Notiz auf Bl. 195ᵃ haben Mönche die Hds. zu verbrennen gesucht. Ob desshalb, weil sie (Jakobitische Mönche) bemerkten, dass Nestorianische Heilige darin erwähnt sind?

Die Hds. bestand aus einem ungeordneten Convolut von losen Blättern. Mit Hülfe mancher Kurrâs-Zahlen sowie der kalendarischen Überschriften der einzelnen Perikopen sind die Blätter geordnet worden. Bei der folgenden Inhaltsübersicht ist zu beachten, dass viele Überschriften verschwunden oder nicht mehr lesbar sind. Von den Kurrâs scheinen 1 und 2 ganz verloren. Im Einzelnen viele Lücken, da sämmtliche Kurrâs in einzelne Blätter aufgelöst und viele davon verloren gegangen sind.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ. Epiphania: ܕܡܢ ܫܒܚܐ ܕܝܘܚܢܢ ...] [...

Bl. 1ᵇ–2ᵃ Bilder.

Bl. 2ᵃ Eine Mutter Gottes mit dem Kinde; zerstört.

[1] Vergl. Wright, S. 182—188.

Bl. 2b Gedenktag der Mutter Gottes.

Bl. 5 von einem Nestorianischen Ergänzer.

Bl. 6a Gedenktag Johannes des Täufers, am 1. Freitag nach Epiphania.

Bl. 7 von dem Nestorianischen Ergänzer.

Bl. 9a Montag des Gebetes der Jungfrauen: صلوبا حنانا حنانا ميا

Bl. 10a Dienstag des Gebetes der Jungfrauen.

Bl. 11b Mittwoch des Gebetes der Jungfrauen.

Bl. 12a Donnerstag derselben Woche: Gedenktag des Bischofs Johannes von *Ḥlwn*, genannt *El'azuk*: حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا (Von jüngerer Hand) حنانا حنانا حنانا.

Danach hat Bischof Johannes von *Ḥlwn* diese Tage der *Preces virginum* in den Gottesdienst eingeführt. Vergl. Assemani III, 182.

Bl. 12b Freitag nach Epiphania: Gedenktag von Peter und Paul.

Bl. 14b Zweiter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 15b Dritter Freitag nach Epiphania: Gedenktag der Evangelisten.

Bl. 16b حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا.

Bl. 19a Dritter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 20a Gedenktag des Johannes aus Dailam am 3. Sonntag nach Epiphania.

Bl. 21b Gedenktag des Stephanus.

Bl. 22b Vierter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 24a Fünfter Freitag nach Epiphania: Gedenktag der Griechischen Lehrer Diodorus, Theodorus und Nestorius.

Bl. 25b Christi Eintreten in den Tempel am 2. Februar.

Bl. 25b Fünfter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 27a Das Ninive-Gebet: حنانا حنانا حنانا Mehrere Perikopen.

Bl. 31a zwei Bilder. Bl. 32b ein Bild.

Bl. 33b Mittwoch des Gebets (von Ninive): حنانا حنانا حنانا.

Bl. 35b Donnerstag des Gebets.

Bl. 39a Sechster Freitag nach Epiphania: Gedenktag (wessen? eines Abraham?).

Bl. 42b Sechster Sonntag nach Epiphania.

Bl. 43b Siebenter Freitag nach Epiphania: Gedenktag des Catholicus *Mâr Abbâ*.

Bl. 45a حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا حنانا

Bl. 104ᵃ Anfang vom Ostersonntag: ...

Bl. 109ᵃ Dienstag nach Ostern.

Bl. 110ᵇ Mittwoch nach Ostern.

Bl. 112ᵃ Donnerstag nach Ostern.

Bl. 113ᵇ Gedenktag des h. Georg am 24. April.

Bl. 116ᵃ Dritter Sonntag nach Ostern.

Bl. 1[illegible]ᵃ Dritter Freitag nach Ostern: Gedenktag des Johannes, Abraham, Daniel und ihrer Genossen, der Metropoliten von Arbela: ...

Nach einer Randnotiz Bl. 117ᵃ ist der Montag dieser Woche der Gedenktag des *Rabban Hormizd*.

Bl. 117ᵇ Vierter Sonntag nach Ostern.

Bl. 119ᵃ Vierter Freitag nach Ostern: Gedenktag des Sergius und Bachus.

Bl. 119ᵃ Fünfter Sonntag nach Ostern.

Bl. 120ᵇ Sechster Sonntag nach Ostern.

Bl. 122ᵃ Himmelfahrt.

Bl. 123ᵇ ein Bild der Himmelfahrt.

Bl. 124ᵃ Sechster Freitag nach Ostern.

Bl. 124ᵇ Siebenter Freitag nach Ostern: Gedenktag des *Mâr Aḥâ*, Johannes, *Šâhîn*, *Jaw Bar Nôn*, *Adurâbhdr*, *Bakhtîšô'* und der Genossen ihres Martyriums: ...

Bl. 125ᴬ Sonntag nach Pfingsten.

Die Blätter 125ᴬ, 125ᴮ, 126 von einem Ergänzer.

Bl. 127ᵃ Pfingstsonntag.

Bl. 129ᵇ Goldener Freitag.

Bl. 131ᵃ Fest der Apostel.

Bl. 134ᵃ Dritter Apostelfreitag: Gedenktag des Athanasius und der anderen Patriarchen: ...

Bl. 135ᵇ Vierter Apostelfreitag: Gedenktag der Märtyrerin ...

Bl. 135ᵇ Fünfter Apostelfreitag.

Bl. 133—138 von dem Ergänzer.

Bl. 143ᵇ Siebenter Sonntag in der Apostelwoche: ...

Bl. 144ᵇ Siebenter Freitag der Apostelwoche: Gedenktag der 70 Apostel.

Bl. 146ᵇ Sonntag des Endes der Apostelwoche.

Bl. 148ᵃ Gedenktag des h. Cyriacus am 15. Juli: ...

Bl. 149ᵃ Erster Freitag des Sommers: Gedenktag des Bischofs Jacob von Nisibis.

Bl. 151ᵃ Dritter Sonntag im Sommer.

Bl. 153ᵃ Dritter Freitag im Sommer: Gedenktag des *Šembaitê*, *Kelîl-Îšô'*, Ephraem, *Îšô'-Sabhran*, Abraham, *Îšô'-Jabh*, *Burz-Îšô'* und ihrer Genossen, der Bischöfe von Ninive: ...

Bl. 153ᵇ Erscheinung Christi auf dem Berge Tabor am 6. August.

Bl. 153ᵇ Vierter Sonntag im Sommer.

Bl. 155ᵃ Vierter Freitag im Sommer: Gedenktag des *Mâr Mârî*, ..., *Mârôn* und ihrer Mitmärtyrer: ...

Bl. 155ᵃ Fünfter Sonntag im Sommer.

Bl. 156ᵇ Fünfter Freitag im Sommer: Gedenktag der *Šammônî* und ihrer Kinder.

Bl. 157ᵃ Sechster Sonntag im Sommer.

Bl. 157b Sechster Freitag im Sommer: Gedenktag des *Simeon Bar Ṣabbâ'ê*.

Bl. 158a Siebenter Sonntag im Sommer.

Bl. 159a Siebenter Freitag im Sommer: Gedenktag des Märtyrers *Ḳardagh*.

Bl. 159a Erster Sonntag in der Woche des h. Elias.

Bl. 160b Zweiter Freitag der Eliaswoche: Gedenktag des Geschlechts des *Bôlîdâ'* und seiner Mitmärtyrer: ...

Bl. 161a Dritter Sonntag der Elias-Woche.

Bl. 162a Dritter Freitag der Elias-Woche: Gedenktag des *Abâ Walgaï*, Abraham, *Îthaldhâ* und ihrer Genossen, der Bischöfe von Nisibis: ...

Bl. 162b, 163a vier Bilder.

Bl. 163a Fest der Kreuzes-Auffindung.

Bl. 165a Erster Sonntag nach der Kreuzes-Auffindung.

Bl. 166b Erster Freitag nach der Kreuzes-Auffindung. Gedenktag des Königs Constantin und seiner Mutter Helena.

Bl. 167a Gedenktag des Catholicus *Sabhrîšô'* am 18. September.

Bl. 167a Zweiter Sonntag nach der Kreuzes-Auffindung.

Bl. 168a ...

Bl. 168a ...

Bl. 170b Zweiter Freitag nach der Kreuzes-Auffindung: Gedenktag des Märtyrers Moses und des Jacobus Intercisus.

Bl. 172a Dritter Freitag nach der Kreuzes-Auffindung. Gedenktag des *Gîwargîs*, des *Zînarsê* und des *Jezdapnâh*: ...

Bl. 173a Vierter Sonntag nach der Kreuzes-Auffindung.

Bl. 174a Vierter Freitag nach der Kreuzes-Auffindung, Ende der Woche des *Mar Elias*.

Bl. 175b Freitag danach. Gedenktag der Märtyrerinnen Thekla und Euphemia: ...

Bl. 175b Fünfter Sonntag nach der Kreuzes-Auffindung.

Bl. 176b Erster Freitag in der Moses-Woche. (?) ...

Bl. 178a Zweiter Moses-Sonntag.

Bl. 180a Zweiter Moses-Freitag: ... (?) ...

Bl. 180a Dritter Moses-Sonntag.

Bl. 181b Dritter Moses-Freitag: ...

Bl. 181b Vierter Moses-Sonntag.

Bl. 184b Vierter Moses-Freitag. Gedenktag des *Barḥadbšabbâ*, Elias, Michael, Gabriel, der Gründer der Klausen und Klöster in Assyrien: ...

Bl. 184b Fünfter Moses-Sonntag.

Bl. 186b Fünfter Moses-Freitag: ...

Bl. 187a Sechster Moses-Sonntag. Gedenktag des Märtyrers *Pethion* am 25. October: ...

Bl. 187b Sechster Moses-Freitag. Gedenktag der heiligen Väter *Matthias*, *Ṣalîbâ-Zekhâ*, Gabriel, Simeon, Nathaniel, Israel, *Ṣalîbâ-*

Isaakes und ihrer Genossen, der Bischöfe von *Amid* und *Maiperkat*: ...

Bl. 188ª Siebenter Moses-Sonntag.

Bl. 188ᵇ Freitag, Ende der Moses-Woche: ...

Bl. 189ª Gedenktag des Märtyrers *Mâr Benjamin*, des Bischofs von *Kepharṭûthâ*, am 1. November: ...

Bl. 189ª Erster Sonntag der Erneuerung (der Kirche): ...

Bl. 189ᵇ Erster Freitag der Erneuerung: ...

Bl. 190ª Zweiter Sonntag der Erneuerung.

Bl. 190ᵇ Zweiter Freitag der Erneuerung. Gedenktag des Abraham, *Dâdhîšô'*, *Bâbhai*, *'Abhdîšô'*, *Jôḥannân* und ihrer Genossen, der Begründer der Klöster im Gebirge *Îzlâ*: ...

Bl. 190ᵇ Dritter Sonntag der Erneuerung.

Bl. 191ᵇ Dritter Freitag der Erneuerung: ...

Gedenktag des *Sabhrîšô'*, *Îsojabh*, Jacob *Adhônâ*, *Jozadak*, *Ṣelîbhâ*, *Aphnimâran*, Joseph und ihrer Genossen, der Gründer der Klöster in *Nohadrân*.

Bl. 191ᵇ Vierter Sonntag der Erneuerung.

Bl. 192ᵇ Vierter Freitag der Erneuerung. Gedenktag des *Mar Jacob*, des Gründers des Klosters *Bêth-'Âbhê*, des *Ḥadhbeḥabbâ*, *Bar'êdâ*, *Ḳâmîšô'*, Ephraem und ihrer Genossen, Gründer der Klöster in *Margâ*: ...

Bl. 193ª Fünfter Sonntag der Erneuerung.

Bl. 193ª Fünfter Freitag der Erneuerung. Gedenktag des *'Abhdîšô'*, *Îšô'zekhâ*, Sergius von *Ḥnâjethâ*, Abraham, *Sabhrîšô'*, Hiob und ihrer Genossen, der Begründer der Klöster in *Adiabene*: ...

Bl. 193ª Sechster Sonntag der Erneuerung.

Bl. 194ª Sechster Freitag der Erneuerung. Gedenktag des Bischofs Paulus von Nisibis: ...

Folgende Schlussnotiz auf Bl. 195ª Col. 2: ...

Von jüngerer Hand daselbst die folgenden Notizen:

[illegible] (طور عبدين?) [illegible] (?) [illegible]

Neben dem Ornament: [illegible]

»Dies heilige Evangelium hat geschrieben Emmanuel, Mönch und Diaconus, Brudersohn des Bischofs Johannes vom Kloster *Kartâmin* und dem Gebirge *Tûr-'Abdîn* (?). Gebunden und erneuert hat dies Buch der geringe und sündige *Naǧmô Bar 'Aṣ'ar*, Diaconus aus dem Dorfe *Gaṣlônâ*[1], im Jahr 1697 (1386 n. Chr.). Betet für den Schreiber und den Erneuerer.«

»Die Mönche haben von diesem Buche vier (Kurrâs?) verbrannt. Das übriggebliebene hat gebunden der erwähnte Knecht Gottes *Naǧmô*.«

Über den Schreiber Emmanuel vergl. Assemani II, 352.

Auf Bl. 195[b] folgender Titel: [illegible]

Folgt Matthäus 16, 13—18; Johannes 21, 15. 16.

Die Hds. ist im Ganzen unvocalisirt; doch finden sich hier und da Vocale (Punkte) sowie auch *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâǧâ*.

Die Hds. zeigt Ergänzungen auf Papier von zwei späteren Händen. Bl. 5 und 7 rühren von der jüngsten Hand her (vielleicht 200—300 Jahre alt). Die übrigen Ergänzungen (angegeben in dem Inhaltsverzeichniss) sind von einer älteren Hand geschrieben, die sehr wohl dem 14. Jahrhundert angehören kann. Die Schrift beider Ergänzer ist nicht identisch mit der Schrift des *Naǧmô*, der nach der Notiz auf Bl. 195[b] die Hds. 1386 neu gebunden hat.

Am Rande finden sich zerstreut einige auf Ansprache oder Vortrag bezügliche Glossen: [illegible], ferner [illegible] u. a. Vergl. Duval, Traité de grammaire Syriaque S. 146 ff.

195 Blätter (40 × ungefähr 28 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 24 oder 25 Zeilen.

15.

(Sachau 322.)

Pergament.

Jakobitisch.

Evangeliarium nach der *Harḳlensis*, zum Theil auch nach der *Peschitâ*[1]. Einige Perikopen finden sich in beiden Versionen, z. B. Johannes 1, 1—11 nach der *Peschitâ* auf Bl. 69[b]. 70[a], nach der *Harḳlensis* auf Bl. 70[b]. 71[a]. 71[b]. Die Zahl der Perikopen beträgt 256 [illegible]. Ein Verzeichniss der Tage, für welche sie bestimmt sind, auf Bl. 2[b]—7[a] in ebenso vielen, mit bunten Farben gemalten Feldern. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 2. 3. 5. 4. 6. 7.

Auf Bl. 7[b] ein Kreuz (Mosaik-Imitation) innerhalb eines kunstvollen Randes (Flechtmuster) mit der Aufschrift: [illegible].

Auf Bl. 8[a] ein Kreuz in einer kranzartigen Einfassung. Alles in bunten Farben ausgeführt.

---

[1] Gesluna Mesopotamiae urbs juxta Baladam bei Assemani, Bibl. Or. und Codd. mss. bibliothecae apostol. Vaticanae II S. 492.

[1] Vergl. Forshall S. 37 Nr. XXVI; Payne Smith S. 151—152 und Zotenberg S. 16 Nr. 51; S. 21 Nr. 59.

Bl. 8ᵇ farbiges Ornament und Titel in Gold: ...

Bl. 8ᵇ Kirchweih. Besondere Texte für Abend, Morgen und Messe ...
Matthäus 16, 13—23. Johannes 10, 22—38. Marcus 8, 27—33.

Bl. 11ᵃ Sonntag der Erneuerung der Kirche.
Lucas 9, 18—25. Johannes 21, 15—19. Lucas 19, 47—20, 8.

Bl. 13ᵇ Verkündigung des Zacharias.
Lucas 1, 1—17 (*Peš̱itta*). Lucas 1, 18—25. Lucas 11, 45—51.

Bl. 16ᵇ Verkündigung der Mutter Gottes ...
Lucas 1, 26—38 (*Peš̱itta*). Lucas 1, 26—38.

Bl. 18ᵇ ... Besuch der Maria bei der Elisabeth. Der Text für den Morgen dieses Tages Bl. 19ᵇ, Lucas 1, 39—56 ist der *Peš̱itta* entnommen. Am Rande ...
Lucas 1, 39—56. Lucas 1, 39—56 (*Peš̱itta*). Lucas 10, 38—42.

Bl. 20ᵇ Geburt des Johannes.
Lucas 1, 57—80. Lucas 1, 57—80 (*Peš̱itta*). Matthäus 11, 11—19.

Bl. 24ᵃ Offenbarung des Joseph.
Bl. 24ᵇ der Morgentext aus der *Peš̱itta*, Matthäus 1, 18—25. Am Rande ...
Matthäus 1, 18—25. Matthäus 1, 18—25 (*Peš̱itta*).

Bl. 25ᵃ Sonntag vor Weihnacht.
Matthäus 1, 1—17. Matthäus 1, 1—17 (*Peš̱itta*).

Bl. 27ᵇ Weihnacht.
Bl. 30ᵇ. 31ᵃ Col. 1 mit Gold auf rothem und schwarzem Rande geschrieben.
Johannes 1, 1—17. Lucas 2, 1—20. Matthäus 2, 1—12. Johannes 1, 1—14 (*Peš̱itta*).

Bl. 32ᵃ Gedenktag der Mutter Gottes.
Lucas 2, 15—20. 51ᵇ. 52 (*Peš̱itta*). Lucas 11, 23—32.

Bl. 33ᵇ Kindermord.
Matthäus 2, 13—23 (*Peš̱itta*). Matthäus 2, 13—23.

Bl. 35ᵇ Sonntag nach Weihnacht.
Lucas 2, 40—51. Lucas 2, 39—52 (*Peš̱itta*).

Bl. 37ᵇ Gedenktag des Basilius und Gregorius, des Severus und der übrigen Lehrer.
Johannes 10, 1—16. Johannes 7, 37—44. 8, 20 (Schluss). 7, 15—18.

Bl. 39ᵇ Taufe Christi.
Bl. 40ᵃ. 40ᵇ Col. 1 mit Gold geschrieben in farbigen Rändern.
Marcus 1, 1—9.

Bl. 40ᵇ Segnung des Wassers ...
Johannes 4, 4—30. Matthäus 3, 1—17. Taufe Christi. Lucas 3, 15—18. 21. 22.

Bl. 45ᵃ Enthauptung des Johannes.
Lucas 3, 1—11. 19. 20. Marcus 6, 14—29.

Bl. 47ᵇ Gedenktag des Stephanus.
Marcus 12, 1—12. Johannes 8, 34—51.

Bl. 49ᵇ Erster Sonntag nach Epiphania.
Lucas 3, 21—38. Johannes 1, 18—28.

Bl. 51ᵇ Zweiter Sonntag nach Epiphania.
Johannes 1, 26—34. Johannes 1, 35—43.

Bl. 53ᵃ Dritter Sonntag nach Epiphania.
Johannes 3, 22—33. Johannes 5, 30—47.

Bl. 55ᵇ Vierter Sonntag nach Epiphania.
Lucas 7, 19—35. Marcus 12, 28—37.

Bl. 57ᵇ Fünfter Sonntag nach Epiphania.
Matthäus 11, 1—15. Lucas 5, 1—11.

Bl. 59ᵇ Christi Eintritt in den Tempel.
Lucas 2, 22—40 (*Peschito*). Lucas 2, 22—39.

Bl. 62ᵇ Gedenktag des h. *Barsumâ*. Auch Gedenktag für den h. Jacob Reclusus [illegible], Simeon, Ahron, Antonius und andere.
Lucas 13, 22—30. Matthäus 5, 1—16.

Bl. 64ᵇ Sonntag der Priester. Auch für die Beerdigung [illegible] von Bischöfen und Priestern.
Matthäus 25, 13—30. Lucas 19, 11—27.

Bl. 67ᵃ Sonntag der Verstorbenen. Auch für die Vigilien der Mönche [illegible]
Matthäus 25, 31—46. Johannes 5, 19—29.

Bl. 69ᵇ Sonntag des Fastenanfanges [illegible]
Johannes 2, 1—11 (*Peschito*). Johannes 2, 1—11.

Bl. 71ᵇ Montag der ersten Fastenwoche und die folgenden Tage derselben.
Matthäus 4, 1—11. 6, 1—6. 6, 25—34. 7, 13—27. 5, 27—37.

Bl. 76ᵃ Gedenktag des Ephraem und Theodorus, Sonnabend der ersten Fastenwoche.
Matthäus 10, 24—38. Johannes 15, 17—16, 3.

Bl. 78ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten, und für die einzelnen Wochentage.
Marcus 1, 32—45. Matthäus 7, 28—8, 13 mit Zusatz. Lucas 6, 27—36. Marcus 4, 21—34. Lucas 11, 1—13. Lucas 18, 1—8 und Matthäus 18, 18—20. Matthäus 5, 38—48.

Bl. 85ᵇ Dritter Sonntag im Fasten und die einzelnen Wochentage.
Lucas 5, 17—26. Johannes 5, 1—18. Marcus 2, 13—20. Marcus 4, 1—13. Lucas 12, 32—40. Marcus 9, 30—41. Lucas 18, 9—17.

Bl. 92ᵃ Vierter Sonntag im Fasten.
Matthäus 15, 21—31. Marcus 7, 24—37. Marcus 12, 35—44. Matthäus 11, 25—12, 8.

Bl. 96ᵃ Mittfasten.
Johannes 7, 14. 15. 3, 13—21. Lucas 16, 19—31. Lucas 17, 1—10.

Bl. 98ᵇ Fünfter Sonntag im Fasten und die einzelnen Wochentage.
Lucas 10, 25—37. Lucas 7, 1—10. Lucas 4, 31—41. Marcus 5, 2—16. Matthäus 14, 14—23. Marcus 6, 47—56. Matthäus 9, 18—31.

Bl. 105ᵃ Fünfter Sonntag im Fasten und die einzelnen Wochentage. Die Wochentage der Fastenzeit haben nur eine Perikope, die für den Morgen [illegible]. Für die Sonnabende der Fastenwochen sind Perikopen nicht angegeben.
Matthäus 8, 32—35. Marcus 10, 46—52. Johannes 9, 1—41. Lucas 9, 18—25. Matthäus 8, 23—9, 1. Lucas 4, 33—41. Marcus 8, 27—26. Matthäus 20, 17—19. Lucas 18, 34—43. Matthäus 4, 1—11. Lucas 4, 1—13.

Bl. 114ᵃ Auferweckung des Lazarus.
Johannes 11, 1—27.

Bl. 117ᵇ Erster Hosianna-Sonntag.
Johannes 11, 28—46. Matthäus 21, 1—21. Lucas 19, 28—40. Marcus 11, 1—24. Joh. 12, 12—19.

Bl. 123ᵃ Perikopen der Leidenswoche: [illegible]
Montag der Osterwoche.
Lucas 19, 41—20, 8. Marcus 12, 1—. Matthäus 21, 33—46. Lucas 14, 12—24. Matthäus 25, 1—13. Matthäus 22, 1—13. Matthäus 21, 23—32. Matthäus 19, 1—12. Matthäus 22, 41—23, 12. Matthäus 23, 14—36.

Bl. 133ᵇ Dienstag der Osterwoche.

Matthäus 22, 15—33. Matthäus 12, 38—45. Marcus 11, 18. Johannes 2, 12—25. Johannes 5, 30—6, 2. Johannes 8, 28—59. Johannes 7, 45—8, 20. Lucas 11, 37—54. Lucas 17, 1—3ᵃ. Johannes 6, 30. Johannes 8, 21—27.

Bl. 144ᵃ Mittwoch der Osterwoche.

Johannes 11, 47—12, 9. Johannes 10, 15—33. Johannes 12, 19—33. Johannes 12, 34—50. Johannes 6, 63ᵇ—7, 9. Johannes 7, 14—27. Johannes 7, 28—39. Lucas 13, 31—33. Marcus 8, 38. Lucas 12, 50. Lucas 13, 17ᵃ. Matthäus 12, 14. Matthäus 13, 55. 56. 57ᵃ. Johannes 10, 39. 40.

Bl. 153ᵇ Gründonnerstag [illegible]

Johannes 7, 37—8, 20 (mit Ausschluss von 8, 1—11). Marcus 10, 32—34. Lucas 18, 34. Johannes 5, 14—18. Johannes 6, 24—39. Johannes 6, 41—60. Lucas 22, 1—13. Johannes 12, 23—36. Marcus 14, 1. 2. Lucas 7, 36—50. Matthäus 26, 1—19. Johannes 13, 1—19.

Bl. 165ᵇ Charfreitag [illegible]

1. Lucas 22, 14. 15. Matthäus 26, 21. Johannes 13, 2. Matthäus 26, 21—23ᵃ. Johannes 13, 16—19. Lucas 22, 21. Johannes 13, 21. 22. Matthäus 26, 22. Johannes 13, 23—26ᵃ. Matthäus 26, 23ᵇ—28. Lucas 22, 19 Schlusssatz. Matthäus 26, 29. Lucas 22, 28—30. Johannes 13, 27—30.
2. Johannes 13, 31. 32 Matthäus 26, 30—32. Lucas 22, 31. 32. Johannes 13, 36. Lucas 22, 33. Johannes 13, 37 (ohne die Einleitung), 38 (ohne das letzte Wort). Matthäus 26, 33 nebst den 3 Schlussworten aus Lucas 22, 34. Matthäus 26, 35. Johannes 16, 31. 32. Lucas 22, 35—38. Johannes 18, 1. 2. Matthäus 26, 36—38. Lucas 22, 40. 41. Marcus 14, 35 Schluss. Lucas 22, 41 Schluss. Marcus 14, 36 erste Hälfte. Lucas 22, 42 zweite Hälfte. Matthäus 26, 39 Schlusssatz, 40 (mit Einschaltung aus Marcus 14, 37). 41. 42. Lucas 22, 43. 44. Matthäus 26, 47.
3. Matthäus 26, 47. 48. Marcus 14, 44 die 3 letzten Worte. Johannes 18, 3—5. Matthäus 26, 49. Lucas 22, 48. Matthäus 26, 50 Anfang. Johannes 18, 6—9. Matthäus 26, 50 zweite Hälfte. Lucas 22, 49. Johannes 18, 10. Lucas 22, 51 erste Hälfte. Johannes 18, 11. Matthäus 26, 52 Schlusssatz. 53. 54. Lucas 22, 51 zweite Hälfte. Lucas 22, 52. 53. Matthäus 26, 56. Marcus 14, 51. 52.
4. Johannes 18, 12—16. Matthäus 26, 58 letzter Theil. Johannes 18, 17—24. Matthäus 26, 57ᵇ—60ᵃ. Marcus 14, 56ᵇ. Matthäus 26, 60ᵇ. Marcus 14, 57—61ᵃ. Matthäus 26, 63 (mit Anfügung des Schlusses von Marcus 14, 61). Marcus 14, 61—62. Matthäus 26, 65—68. Marcus 14, 65 Schlusssatz. Matthäus 26, 69 erster Satz. Marcus 14, 66—68. Matthäus 26, 71 Anfang. Marcus 14, 69 mit Ausnahme des Schlusssatzes. Matthäus 26, 71 zweite Hälfte. 72. 73 mit Einschaltung aus Marcus 14, 70. Johannes 18, 26. 27ᵃ. Marcus 14, 71. 72 Anfang. Lucas 22, 61 (mit Einfügung eines Wortes aus Matthäus 26, 75). 62.
5. Matthäus 27, 1. 2. Johannes 18, 28—38. Marcus 15, 3. 5ᵃ. Matthäus 27, 13. Marcus 15, 5ᵃ. 4. Matthäus 27, 14. 15. 16. Marcus 15, 7. 8. Matthäus 27, 17—26. 3—8.
6. Lucas 22, 66—23, 2. Matthäus 27, 11. Lucas 23, 4—16. Johannes 18, 39. Lucas 22, 17—23. Marcus 15, 25 erste Hälfte. V. 15ᵃ. Lucas 23, 24. 25 mit einem Zusatz aus Matthäus 27, 26.

7. Marcus 15, 16. Matthäus 27, 28. Marcus 15, 17. Matthäus 27, 29 mit Ausschluss des letzten Satzes. Marcus 15, 18ª. Zusatz 18ᵇ. 19 erste Worte. Matthäus 27, 30. Johannes 19, 4—16ª. Matthäus 27, 31. Johannes 19, 16ᵇ—18ª. Marcus 15, 21. Lucas 23, 26 Schluss —32. Marcus 15, 22 —23. Lucas 23, 33ª. Marcus 15, 27. Johannes 19, 18 (die 4 letzten Worte). Marcus 15, 28. Matthäus 27, 35 (die 3 ersten Worte). 37 (bis γεγραμμένην). 36. Lucas 23, 34 (erste Hälfte). Joh. 19, 19—24 (bis κλῆρον). Matthäus 27, 39. 40 (mit Ausfall von τοῦ θεοῦ). 41. 42 (bis οὗτος). Lucas 23, 36. 39. 40—43.

8. Matthäus 27, 46 (mit der Lesart ἀνεί) — 49. Johannes 19, 25 (bis τῆς μητρὸς αὐτοῦ). 26 —28 (mit einem Einschub hinter γραφή). 29. 30 (bis τετέλεσται). Lucas 23, 46 (bis πνεῦμά μου). Johannes 19, 30 (καὶ κλίνας —πνεῦμα). Übergang Matthäus 27, 51 (ohne καὶ ἰδού)—53.

9. Lucas 23, 49 (erster Satz). Matthäus 27, 55. 56. Marcus 15, 40 (καὶ Σαλώμη). 41 (καὶ ἄλλαι—Ἱεροσόλυμα). Joh. 19, 31—37.

Bl. 188ª Sonnabend vor Ostern.

Während ausserhalb der Osterwoche der Gottesdienst beschränkt ist auf Abend, Morgen und Messe, sind die Gottesdienstzeiten der Tage der Osterwoche:

Tagesanfang ,
= 3 stationes,
Morgen,
3. Stunde,
Mittag,
9. Stunde.

1. Marcus 15, 42. Matthäus 27, 57 (ἦλθεν ἄνθρωπος πλούσιος ἀπὸ Ἀριμαθαίας). Lucas 23, 51 (πόλεως τῶν Ἰουδαίων). 50 (ἀνὴρ ἀγαθὸς καὶ δίκαιος). Marcus 15, 43 (εὐσχήμων βουλευτής). Matthäus 27, 57 (ὃς καὶ αὐτὸς ἐμαθήτευσε τῷ Ἰησοῦ). Johannes 19, 38 (κεκρυμμένος δὲ διὰ τὸν φόβον τῶν Ἰουδαίων). Lucas 23, 51 (οὗτος — προσεδέχετο τὴν βασιλείαν τοῦ θεοῦ). Marcus 15, 43 (τολμήσας — Ἰησοῦ). 44. 45 (καὶ γνοὺς ἀπὸ τοῦ κεντυρίωνος). Matthäus 27, 58 (οὗτος ὁ Πιλάτος — σῶμα). 59. Johannes 19, 39—41 (mit Einschub von ὃ ἐλεύκαναν ἐν τῇ σπορᾷ aus Matthäus 27, 60). 42. Matthäus 27, 60 (καὶ προσκυλίσαντες — ἀπῆλθον). Lucas 23, 54—56.

2. Matthäus 27, 62—66.

3. Marcus 9, 31. Matthäus 12, 38—42. Lucas 6, 5 (ὅτι κύριός ἐστι τ. τ. λ.) Johannes 5, 16 (am Schluss: ὅτι ἐλέους ἐνυία st. τοῦτο). 17. 18.

4. Matthäus 12, 43—45. Joh. 2, 19—21.

5. Matthäus 18, 18—35.

Bl. 193ª Ostersonntag.

Reiche Ornamente. Goldschrift auf grünem, rothem, braunem Boden. Bl. 192ᵇ. 193. 194ª.

1. Matthäus 28, 1 (angelassen τῇ ἐπιφωσκούσῃ εἰς μίαν σαββάτων) — 20 (in V. 6 Ἰησοῦν Ναζωραῖον).

2. Lucas 24, 1—12.

3. Johannes 20, 1—18.

4. Johannes 13, 34. 35. 14, 37 (bis δίδωμι ὑμῖν). 15, 11—15. 17—19. 17, 1 (bis δόξαν). 11 (von πάτερ ἅγιε an). 12 (bis ἐνόμισαν σου). 13—15. 17. 24. 25 (bis ἔγνωσαν). 26.

5. Marcus 16, 1—7.

6. Lucas 24, 13—35.

7. Matthäus 28, 11—20.

Bl. 199ª Ostermontag: .

Bl. 201ᵇ Dienstag nach Ostern.

1. Marcus 16, 37—16, 1.

2. Marcus 16, 9—18.

Bl. 203ª Mittwoch nach Ostern.

1. Lucas 23, 46—24, 6.

2. Lucas 24, 12—24.

Bl. 205ᵃ Donnerstag nach Ostern.
1. Johannes 19, 30—42.
2. Johannes 20, 3—17.

Bl. 207ᵇ Freitag nach Ostern: ܥܝܕܐ ܕܦܨܚܐ

1. Johannes 20, 18—23.
2. Matthäus 27, 50—60.
3. Lucas 24, 25—39 (V. 36 mit dem Zusatz: ἐγώ εἰμι. μὴ φοβηθῆτε).
4. Matthäus 27, 62—66. 28, 11—18.

Bl. 210ᵇ Der Neue Sonntag.
1. Johannes 20, 19—31.
2. Johannes 20, 19—31.
3. Johannes 14, 1—9 (δεῖξον ἡμῖν τὸν πατέρα).

Bl. 213ᵇ Erster Sonntag nach dem Neuen Sonntag.
1. Johannes 21, 1—14.
2. Johannes 21, 15—19.

Bl. 215ᵇ Zweiter Sonntag nach dem Neuen.
1. Johannes 6, 16—27 (bis ὑμῖν δώσει).
2. Matthäus 14, 22—33.

Bl. 217ᵇ Dritter Sonntag nach dem Neuen.
1. Lucas 5, 27—39.
2. Johannes 3, 11—21.

Bl. 219ᵇ Vierter Sonntag nach dem Neuen.
1. Johannes 14, 1—13 (bis τοῦτο ποιήσει).
2. Johannes 16, 16—28.

Bl. 221ᵇ Himmelfahrt.
1. Lucas 24, 36—53.
2. Lucas 24, 36—53.
3. Marcus 16, 14—19.

Bl. 224ᵇ Sonntag vor Pfingsten. Auch für die Weihung von Priestern und Diakonen.
1. Johannes 16, 31—17, 12.
2. Johannes 17, 13—26 (bis τὸ ὄνομά σου).

Bl. 227ᵃ Pfingstsonntag.
1. Johannes 14, 15—31 (bis οὕτω ποιῶ).
2. Johannes 15, 20—16, 13 (bis ἀλήθειαν).
3. Johannes 15, 1—10.
4. Johannes 4, 13—24.

Bl. 231ᵇ Freitag der Apostel.
1. Matthäus 19, 23—29.
2. Matthäus 9, 37—10, 13.

Bl. 233ᵇ Erster Sonntag nach Pfingsten.
1. Lucas 8, 4—15.
2. Matthäus 11, 20—27 (vom letzten Vers nur Anfang und Ende).

Bl. 235ᵇ Zweiter Sonntag nach Pfingsten.
1. Lucas 6, 12—23.
2. Marcus 3, 7—15. 4, 21—23.

Bl. 237ᵇ Dritter Sonntag nach Pfingsten.
1. Marcus 6, 4—13.
2. Lucas 9, 1—10.

Bl. 239ᵃ Vierter Sonntag nach Pfingsten.
1. Lucas 10, 1—12.
2. Lucas 10, 17—24.

Bl. 241ᵃ Fünfter Sonntag nach Pfingsten.
1. Marcus 9, 30—40 (im letzten Vers ὑμῶν st. ἡμῶν).
2. Matthäus 20, 17—25.

Bl. 242ᵇ Sechster Sonntag nach Pfingsten.
1. Lucas 9, 10—17.
2. Marcus 6, 34—46.

Bl. 244ᵇ Siebenter Sonntag nach Pfingsten.
1. Matthäus 12, 30—37.
2. Marcus 3, 20—30.

Bl. 245ᵇ Achter Sonntag nach Pfingsten.
1. Marcus 4, 2—17.
2. Lucas 14, 15—24.

Bl. 247ᵇ Neunter Sonntag nach Pfingsten. Matthäus 13, 36 die ersten 4 Worte, Anfang fehlt. Lucas 14, 10 (εἶπέ σοι)—15.

Bl. 248ᵇ Zelten-Fest: ܥܝܕܐ ܕܡܛܠܠܐ

1. Matthäus 17, 1—13.
2. Marcus 9, 1—13.
3. Lucas 9, 28—35.

Bl. 251ᵇ Erster Sonntag nach dem Zelten-Fest.
1. Matthäus 13, 44—52.
2. Lucas 14, 15—24.

Bl. 253a Zweiter Sonntag nach dem Zelten-Fest.
1. Matthäus 21, 28—32.
2. Lucas 18, 28—33.

Bl. 254a Tod der Mutter Gottes: ...

1. Marcus 3, 28—35. Matthäus 12, 30b, 43—45 (bis πρότερον). Lucas 11, 27. 28.
2. Lucas 2, 42—48 (bis καὶ λύπης αὐτοῦ).
3. Anfang fehlt. Lucas 10, 40 (καὶ οὖν αὐτῇ ...)—42. Johannes 19, 25.

Bl. 256a Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes. Auch für das Scheeren der Mönche: ...

1. Lucas 14, 25—33.
2. Lucas 15, 1—10.

Bl. 257b Zweiter Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.
1. Lucas 17, 22—24. 18, 1—8.
2. Lucas 18, 9—17.

Bl. 259b Dritter Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.
1. Matthäus 19, 1—11.
2. Matthäus 17, 22—27.

Bl. 261a Vierter Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.
1. Matthäus 18, 1—10.
2. Matthäus 18, 12—20.

Bl. 263a Fünfter Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.
1. Marcus 7, 14—23.
2. Lucas 11, 33—41.

Bl. 264b Kreuzes-Fest: ...

1. Matthäus 24, 1—28.
2. Marcus 13, 1—19.
3. Lucas 21, 5—17.

Bl. 269a Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Luc. 17, 20—30.
2. Matthäus 24, 36—46.

Bl. 270b Zweiter Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Matthäus 15, 1—9.
2. Matthäus 15, 12—20. 16, 1—3.

Bl. 272a Dritter Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Matthäus 18, 23—35.
2. Lucas 16, 1—8.

Bl. 274a Vierter Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Lucas 9, 37—44 (bis λόγους τούτους).
2. Lucas 16, 13—18.

Bl. 275a Fünfter Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Lucas 20, 27—36 (bis τοῦ θεοῦ).
2. Matthäus 23, 1—10.

Bl. 276b Sechster Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Matthäus 19, 13—24.
2. Marcus 10, 17—27.

Bl. 278b Siebenter Sonntag nach dem Kreuzes-Fest.
1. Lucas 12, 13—21.
2. Lucas 12, 49—59.

Bl. 280a Gedenktag der Märtyrer.
1. Lucas 12, 1—12.
2. Marcus 8, 34—38. 13, 9 (βλέπετε)—13.
3. Johannes 15, 12—15. 17—21. 16, 1—3.

Bl. 283a+b Gedenktag der Weiber.
Lucas 10, 38—42. 8, 1—3.[1]

Nachschriften auf Bl. 284a.b. Ein Kreuz in reicher Einfassung auf Bl. 285a.

Nachschrift auf Bl. 284a: ...

[1] Durch den Nachweis der Bibelstellen hat mich Herr Dr. R. Raabe, Friedenau, verpflichtet.

Bl. 284[b] mit gänzlich verblasster Schrift:

»Zum Preise und zur Ehre der heiligen und wesensgleichen Dreieinigkeit von Vater, Sohn und heiligem Geist, die dreifach theilbar ist, eins in der Dreiheit, eine einzige ewige, von Ewigkeit an verehrte Gottheit, Vater, Sohn und heiliger Geist, eine ewige Natur, die be-

kannt ist unter drei heiligen Personen. Keine der drei Personen ist jünger oder älter als die andere, sondern sie sind Drei-Eins und Eins-Drei, der eine und wahrhaftige Gott. Ihm sei Preis in Ewigkeit.

Für die Andacht und das Studium der strebsamen und göttliches Leben liebenden Brüder, welchen dieser geistige Schatz in die Hände kommen wird, sowie für die Förderung und Erbauung der katholischen und apostolischen Kirche, damit sie Ruhe finden für ihre Seelen, und Preis auch ——— ——— ——— sich bemüht und gestiftet haben diesen lebensvollen Schatz der Distinctio lectionum circuli anni totius.

Vollendet durch die Kraft und Hülfe von Gott durch die Hand schwacher und elender Menschen, des sündigen *Sâhdâ*, des Mönches und Priesters aus dem Kloster von *Ṣalaḥ*, dem gesegneten κάστρον (nördlich von *Midjâd*), das bekannt ist als das Kloster des sel. Thomas, unter Beihülfe des Schreibers, des Mönches Isaak, der sich um dies Werk bemüht hat.

Ich bitte alle, die den Messias lieben: Betet für den armen, der dies geschrieben, und für seine sel. Eltern.

Vollendet ist dies Buch A. Gr. 1552 zur Zeit des Patriarchen Ignatius und unseres Abtes *Mâr Jôḥannân*. Gott sei Preis! Und betet für meine sel. Oheime, die Mönche *Ḥasan* und Moses.«[1]

Das Datum ist 1241 n. Chr., der genannte Patriarch Ignatius III. David.

Die Handschrift ist ein Prachtwerk Altsyrischer Schreibekunst; sie beweist, dass in dem abgelegenen Gebirgslande des *Ṭûr-'Abdîn* die Edessenische Kalligraphie sich noch in alter Vollendung, wenigstens für den Kirchengebrauch, erhalten hat, als in den Ebenen bereits wesentlich jüngere Schriftformen vorherrschten. Vergl. Assemani II, 352.

Die Schrift ist gross und gleichmässig von Anfang bis zu Ende. Vocale sind nicht vorhanden, aber Lesezeichen und Interpunction.

Die Ausschmückung der Hds. ist ungewöhnlich reich. Die Kurrâs-Zahlen sind in Vignetten eingefasst. Am Anfang und Ende vieler Abschnitte finden sich reiche Ornamente, besonders in den Weihnachts- und Oster-Perikopen. Auf manchen Seiten ist mit Gold geschrieben und jedes Zeichen mit rother Farbe umrändert, an manchen Stellen auf grünem, blauem, rothem und andersfarbigem Grunde, der mit weissen Punkten besäet den Himmel darstellen soll. Eine grosse Mannigfaltigkeit der Erfindung zeigt sich in den Mustern, es scheint fast nie dasselbe Muster zweimal gebraucht zu sein. Ebenso gross ist der Reichthum in der Colorirung; die Farben sind im Allgemeinen sehr gut erhalten. Die meisten Muster sind Flechtmuster, andere von der Mosaiktechnik (auch von der Stickerei, Teppichweberei?) hergenommen. Gross ist der Reichthum an Rosetten, und manche Zeichnungen erinnern an bunte Kirchenfenster.

Die Hds. ist vorzüglich erhalten. Auf Bl. 9—11 ist die Schrift aber zum Theil von späterer Hand nachgezogen; auf Bl. 10^b oben ein Flicken eingesetzt. Bl. 10. 20 oben etwas beschädigt. Die Blätter 269—279, ebenso Bl. 284^b sind durch Feuchtigkeit dermaassen beschädigt, dass die Farbe fast ganz verschwunden und vielfach nur der Eindruck im Leder übrig geblieben ist.

Lücken sind zwischen Bl. 247—248 und 255—256; es fehlt das erste und das letzte Blatt des Kurrâs 25, d. i. das Ende der Perikope 214 und Anfang von 215, das Ende der Perikope 224 und der Anfang von 225. Bl. 282 hat seinen richtigen Platz vor Bl. 281.

[1] Ein Mönch Moses aus *Ṣalaḥ* unter dem Jahr 1204 erwähnt bei Forshall S. 10, 1.

Einige in der Hds. zerstreute Notizen geben Auskunft über frühere Besitzer und Schicksale derselben.

Bl. 2ᵃ:

Verkaufsurkunde. Im Jahre 2007 Gr. (= 1696 n. Chr.) haben der Priester *Elias Ibn Ibrahîm* und *Elias Ibn* ... (?...) die Handschrift an einen Bischof, *Maṭrân*, dessen Name *Malkî* ausgewischt ist, verkauft. Niemand von den Bewohnern des Dorfes *Elḳuṣûr* darf sich dem Kauf widersetzen (?يتعلق). Denn die Verkäufer haben die Hds. übergeben, den Preis in Empfang genommen und haben das Geld auf die Kirche des *Mâr Tiddris* verwendet. Vergl. Payne Smith S. 246 Col. 2. Geschehen in Gegenwart des Mönches *Sâhdâ* aus dem Kloster des h. Gabriel, des *Galô Ibn 'Arbô*, der Diacone *Tiddris Ibn 'Abdelkerîm* und *Isa*, des *Malkî Ibn Ijjôb*, des *Jeŝû' Ibn Pannah*.

Unten auf derselben Seite von anderer Hand:

»Erworben hat diese Hds. *Hannâ* und ihre Mutter, Elias und seine Mutter, ..., *Jûŝ'* der Inder, Joseph und der Priester ———.«

Auf Bl. 194ᵃ:

»Im Jahr 2151 (= 1840 n. Chr.) war grosse Plünderung. Sie (die Kurden) plünderten *Arbô* und tödteten viele von den Bewohnern, den Priester *Gabriel* und den Diaconus *Abhḥai*. Sechs brachten sie als Gefangene nach *Amid*. Sie zerstörten die heiligen Kirchen *Sanct Dimeṭ*, *S. Simeon*, *S. Šallîṭâ* und die Kirche der h. Gottesmutter. Dies Evangelium brachten die ... (Kurden von *Buhtân*?). Da kam *Šarrô* und nahm es ihnen ab, übte Mitleid und nahm dies Evangelium fort aus den Händen der Heiden (Muhammedaner). Gott segne ihn dafür, ihn und seine Söhne, *Joseph*, *Abdallâh*, ... und *Elias*. Geschrieben hat dies mit seiner Hand der Priester *Theodorus* aus *Arkaḥ*, Sohn des ... (...?). Und der Priester *Thomas* aus *Ḥabâb* war zur Zeit der Plünderung nach *Arkaḥ* gekommen.«

[1] Die blassen Züge gestatten die Lesung ...

[2] قد اعطيناه واخذنا ثمنه واخرجناه

Auf Bl. 193ᵃ:

ܗܢܐ ܕܝ ܒܝܬ ܡܪܝ ܡܪܝ ܒܪ ܒܝܬ ܡܪܝ ܗܢܐ ܕܝ ܒܝܬ ܡܪܝ ܒܪ ܒܝܬ ܡܪܝ ܗܢܐ ܕܝ ܒܝܬ ܡܪܝ ܒܪ ܒܝܬ ܡܪܝ ܗܢܐ

Dies Gekritzel soll wohl nur besagen, dass zu irgend einer Zeit ein ܐܒܪܗܡ, *Ibrahim*, eine *Marjam* und ܫܡܘ, vielleicht auch eine *Šammôni* ܫܡܘܢܝ Mitbesitzer der Hds. gewesen sind.

Notiz unten auf Bl. 28ᵃ: ܠܐ ܐܬܓܪܝܒ ܠܡܢܝܠ ܒܪ ܐܢܬ ܡܠܐ ܕܝ ܐܢܐ ——— ܠܐ ܐܬܓܪܝܒ ܐܢܐ ܡܠܐ ܕܝ

Und von derselben Hand auf Bl. 29ᵃ unten: ܡܪܝ ܠܐ ܐܬܓܪܝܒ ܐܢܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܪܝ

Ferner daselbst:

ܐܫܬܘܬ ܐܫܡ ܠܐ ܐܠܐ ܐܫܡ

Aufforderungen zu beten für den Diaconus *Denḥâ*(?) mit dem Gebet der h. Maria und des h. *Barṣauma*, für den Diaconus *Jeśû'*, Sohn des *Molla Bek* (?) und für *Sa'îd*.

Die in diesen Notizen vorkommenden Ortsnamen sind zum Theil ihrer Lage nach bekannt, so *Arbô* und *Šalaḫ* (*Šâliḫ*?), vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412; *Ḥaśâb*, vergl. Socin, Zeitschrift der DMG. 35, S. 262 Nr. 46. Die Eigennamen der Personen zeigen zum Theil Kurdische Formen.

285 Blätter (45 × 32 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

II. LITURGISCHES Nr. 16—25.

ܟܬܒܐ ܕܫܢܐ 16—22. — ܟܬܒ u. ä. 23—25.

16.

(Sachau 349.)

Pergament.

Jakobitisch.

Eine Sammlung von Kirchengesängen für alle Sonn- und Festtage des ganzen Jahres vom 1. October an. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Das Werk ist bezeichnet als:

ܦܘܢܝܩܝܐ ܕܣܒܪ ܐܝܟ ܩܢܘܢ

»Canon Graecus i. e. Edessenus« (Bl. 8b. 9a unter dem Text),

ܟܬܒܐ ܕܫܢܐ ܟܠܗ ܩܢܘܢ

Canon totius circuli annui (Bl. 28b, 29a),

ܐܝܬܝܬ ܡܫܚܐ ܕܩܢܘܢ ܐܝܟ

»Emendatio (editio emendata) accurata Edessena« (Bl. 38b. 39a). Anstatt: ܟܬܒܐ ܕܫܢܐ findet sich auf Bl. 48b. 49a: ܟܬܒܐ ܕܫܢܝܐ Ferner: ܦܘܢܝܩܝ ܐܝܟ ܩܢܘܢ »Canon Graecus et Edessenus« (Bl. 68b. 69a. 128b. 129a. 158b. 159a), ܦܘܢܝܩܝ ܐܝܬ ܗܕܐ ,ܐ ܩܢ »Haec est versio Graecorum et Edessenorum« (Bl. 148b. 149a); ferner auf Bl. 168b. 169a unten:

ܦܘܢܝܩܝ ܣܓܝ ܡܫܚܐ ܕܝܥ

»Secundum traditionem Jacobi Edesseni«.

Nach diesen Notizen ist die Sammlung Edessenischen Ursprungs, angelegt von Jacobus Edessenus; vielleicht sind auch von ihm die Hymnen übersetzt (aus dem Griechischen des Severus von Antiochien?). Vergl. ein liturgisches Werk von Jacobus bei Wright S. 312.

Inhalt:

Bl. 1a Schluss des ܫ[ܒ]ܚܐ ܕܩ[ܕ]ܫ ܒ[ܥ]ܕ ܡ[ܫ]ܚ

Erste Zeilen:

ܒܫܡ ܩܕܝܫ ܡܫܚܐ ܡܫܝܚܐ.
ܡܪܝ ܣܘ, ܐܬܝܬ ܡܫܝܚܐ ܡܫܚ
ܩܕܝܫ, ܐ.

Bl. 1a Col. 2 Geburt Johannis: ܒܫܡ ܡܫܚܐ ܩܕܝܫ

Bl. 3b Col. 1 Offenbarung Joseph's: ܒܫܡ ܒܬܘܠܬ ܡܪܝܡ

Bl. 5b Col. 2 Die Märtyrerinnen Barbara und Juliane.

Bl. 9a Col. 2 Sonntag vor Weihnacht.

Bl. 11a Col. 2 Weihnacht: ܒܫܡ ܡܫܚܐ ܡܪܝܡ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ

Bl. 14a Col. 1 Zweiter Ordo für denselben Tag.

Bl. 17a Col. 1 Lobpreis der Mutter Gottes: ܒܫܡ ܡܫܚܐ ܩܕܝܫ ܡܪܝܡ ܐܡ ܕܐܠܗܐ

Bl. 19b Col. 2 Kindermord.

Bl. 22ª Col. 2 Christi Beschneidung, Basilius und Gregorius, Ignatius.

Bl. 26ª Col. 1 Taufe Christi: ...

Nachschrift: ...

Bl. 30ᵇ Col. 2 Zweiter Ordo für dasselbe Fest.

Bl. 33ª Col. 1 Dritter Ordo für dasselbe Fest.

Bl. 35ª Col. 1 Vierter Ordo für dasselbe Fest

Bl. 37ª Col. 1 Enthauptung Johannis.

Bl. 39ᵇ Col. 1 Stephanus protomartyr.

Bl. 41ᵇ Col. 2 Fest der Mutter Gottes, Mitte Januar.

Bl. 44ᵇ Col. 2 Christi Eintritt in den Tempel und Simeon der Greis.

Bl. 47ª Col. 2 *Barṣauma*.

Bl. 50ᵇ Col. 2 Severus patriarcha.

Bl. 53ᵇ Col. 1 Beschneidung und Fasten von Nimive: ...

Bl. 55ᵇ Col. 2 Die Gerechten und die Priester: ...

Bl. 58ᵇ Col. 1 Die Verstorbenen.

Bl. 61ª Col. 1 Fastenanfang, Hochzeit von Kana und König *Abgar*: ...

Bl. 63ª Die folgenden Tage: Montag bis Freitag.

Bl. 66ª Col. 1 Ephraem und Theodorus martyr.

Bl. 68ª Col. 2 Zweiter Sonntag im Fasten, und die folgenden Tage: Montag bis Freitag.

Bl. 73ᵇ Col. 2 Dritter Sonntag im Fasten und folgende Tage bis Freitag.

Bl. 79ª Col. 1 Vierter Sonntag im Fasten u. s. w.

Bl. 85ᵇ Col. 2 Fünfter Sonntag im Fasten u. s. w.

Bl. 90ᵇ Col. 2 Vierzig Märtyrer.

Bl. 93ª Col. 1 Fünfter Sonntag im Fasten und folgende Tage bis Donnerstag.

Bl. 99ª Col. 1 Freitag der Viersig, Versuchung Unseres Herrn, und der h. Bassus: ...

Bl. 101ᵇ Col. 2 Auferstehung des Lazarus.

Bl. 104ᵇ Col. 2 Palmsonntag.

Bl. 107ª Col. 2 Segnung der Palmszweige: ...

Bl. 108ª Col. 1 Leidenswoche, Montag, Bl. 110ª Dienstag, Bl. 112ª Mittwoch, Bl. 114ᵇ Donnerstag: ..., Bl. 118ª Fusswaschung: ..., Bl. 118ᵇ Weihung des Öls: ...

Bl. 121ᵇ Col. 1 Kreuzigungs-Freitag.

Bl. 124ª Col. 2 Anbetung des Kreuzes: ...

Bl. 125ª Col. 2 Grosser Verkündigungs-Sonnabend: ...

Bl. 129ª Col. 2 Ostersonntag: ...

Bl. 132ª Col. 2 Ordo resurrectionis cyclicus[1]: ...

Bl. 135ª Col. 2 Zweiter Ordo: ...

Bl. 138ª Col. 2 Dritter Ordo resurrectionis.

Bl. 141ª Col. 2 Vierter Ordo resurrectionis.

Bl. 144ª Col. 2 Fünfter Ordo resurrectionis.

Bl. 146ᵇ Col. 1 Sechster Ordo resurrectionis.

Bl. 149ª Col. 1 Siebenter Ordo resurrectionis.

Bl. 152ª Col. 1 Achter Ordo resurrectionis.

Bl. 155ª Col. 2 Neuer Sonntag, Apostel Thomas und der h. Gabriel.

Bl. 158ᵇ Col. 1 Die hh. Paulus, Simeon ... und Lazarus: ...

Bl. 162ª Col. 2 Mutter Gottes, Mitte Mai.

Bl. 165ᵇ Col. 1 Himmelfahrt.

Bl. 168ª Col. 1 Pfingstsonntag, *Šemmâni*, ihre Kinder und Eleazar.

[1] Vergl. die Notiz in Nr. 18 Bl. 39ª.

Bl. 171b Col. 2 ...

Bl. 172b Col. 1 Goldener Freitag und die Apostel.

Bl. 175a Col. 2 Apostel Thomas.

Bl. 178a Col. 1 Zelten-Fest und Verwandlung der Gestalt Unseres Herrn auf dem Berge Tabor: ...

Bl. 181a Col. 1 Tod der Mutter Gottes.

Bl. 185a Col. 1 Erneuerung des Kreuzes: [1] ...

Bl. 188b Col. 2 Der h. Georg.

Bl. 191b Col. 1 Johannes Evangelista.

Bl. 192b Col. 1 Der h. Cyriacus.

Bl. 195b Col. 2 Jacob von *Serûgh*.

Bl. 197b Col. 2 Simeon Stylites.

Bl. 199b Col. 2 Der h. *Dimeṭ*.[2]

Bl. 202a Col. 1 Sergius und Bacchus.

Bl. 204a Col. 1 Der h. Romanus: ...

Bl. 205b Die h. Febronia.

Bl. 208a Col. 1 Für Mönche und Büsser: ...

Das Ende dieses Ordo fehlt. Anfang des letzten Gesanges: ...

Die Zeiten, für welche die Hymnen bestimmt sind, sind Abend, Nacht und Morgen: ...

[1] *byzaïna*.

[2] Ein Kloster des h. *Dimeṭ* lag bei *Ḳyllîth*, s. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 420.

Die Zahl und Anordnung der Hymnen, die nach gewissen Anfangsworten benannt sind, ist in der Hauptsache für alle Tage dieselbe.

Abends:

... Miserere mei. Psalm 51.

... Versus Edessenus oder ... Responsorium Edessenum (Bl. 11b. 17a und sonst).

... Domine, clamavi ad te. Psalm 140.

Nachts:

... Benedicite.

Morgens:

... Laudatio glorifica. Exodus 15, 1.

... Validum cor meum factum est. 1. Samuelis 2, 1.

... Domine, audivisti. Habacuc 3, 2.

... Noctu anima mea. Jes. 26, 9.

... Vocavi dominum. Jona 2, 2.

... Benedictus tu. Canticum Ananianorum 1. pars.

... Benedicite omnia opera Canticum Ananianorum 2. pars.

... Magnificat anima mea (μεγαλυνάριον). Lucas 1, 46.

... Laudate ejus opera. Ps. 113.

... Beati illi. Psalm 118.

Zu jedem Hymnus ist die Melodie angegeben, eingeleitet durch das Wort ... (Stichwort, ἱρμός).

Am Rande neben dem Umfange jedes Hymnus finden sich Buchstaben, welche je eine der acht Melodien zu bedeuten scheinen; dabei ist zu beachten, dass die 1. und 2. Melodie, ... und ..., ganz allgemein vorherrschen.

Die Hymnen für je einen Tag sind bezeichnet als ... Ordo. Als eine Probe eines solchen Ordo geben wir den 4. Ordo für Epiphania Bl. 35a Col. 1:

Eine Notiz über Alter und Herkunft der Hds. ist nicht vorhanden; sie ist geschrieben von einem Michael, der sich an mehreren Stellen nennt (Bl. 22ᵃ. 37ᵃ. 55ᵇ. 85ᵇ. 104ᵇ. 119ᵃ. 146ᵇ. 158ᵇ. 162ᵃ. 168ᵇ. 199ᵃ). Der Name ist wenigstens in einer Vignette angebracht. Die Hds. scheint für einen Mönch Hezekiel geschrieben worden zu sein, vergl. die Vignette 41ᵇ: ܐ ܟܬܒ ܗܠ ܐܢ ܡܚܒܠ ܠܗ ܚܙܩܝܐܝ.

Der Text ist nur selten punktirt, mit Punktvocalen, seltener mit den Griechischen Vocalen. Vorzüglich geschrieben und erhalten; nur von Bl. 88 ist der obere Theil abgerissen, und das erste und letzte Blatt etwas beschädigt.

Die Hds. ist mit buntfarbigen Vignetten geschmückt, die eine grosse Sammlung von Flechtmustern aller Art ergeben. Sie ist aus dem *Tûr-'Abdîn* gekommen und vermuthlich dort geschrieben (etwa im 10. oder 11. Jahrhundert?). Es fehlen am Anfang die beiden ersten Blätter des Kurrâs 2 ganz und der Kurrâs 1 (zu 10 Blättern) ganz.

208 Blätter (29×18 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 28—30 Zeilen.

17.

(Sachau 350.)

Pergament.

Jakobitisch.

Eine reiche Sammlung kirchlicher Poesien für das ganze Jahr, ܩܠܐ, ܫܒܚܐ, ܚܙܝܐ und ܫܒܚܐ, ܩܕܡ ܫܒܚܐ (unter den Ostertagen). Je heiliger ein Tag ist, um so grösser ist die Zahl der ihm zugewiesenen Gesänge. Die Gebetszeiten sind Abend ܪܘܫܡܐ, Nacht ܠܠܝܐ, Morgen ܨܦܪܐ; die dritte Stunde (Terz) ܬܠܬ ܫܥܝܢ, Mittag ܩܕܡ ܨܦܪܐ. Die Nacht hat zwei Stationen (Nocturnen) ܩܕܘܡܐ, an den heiligsten Tagen auch vier, während an den einfachsten Heiligen-Tagen gar kein Nachtdienst erwähnt wird.

Die meisten und längsten Gesänge, besonders die ܚܙܝܐ und ܫܒܚܐ, wurden in den Nachtstationen (besonders in der ersten) gesungen. Den Schluss der Gesänge eines Tages bildet allemal ein Gebet ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܚܢܢܐ ܠܗܘ ܕܡܪܚܡ ܠܚܛܝܐ »Gebet zu dem, der sich der Sünder erbarmt«.

Vereinzelt finden sich auch Gesänge für die Messe ܩܘܕܫܐ. Die gewöhnlichste Form der Anordnung der Gesänge eines Tages ist folgende:

1. Abend, zwei ܩܠܐ und eine ܫܒܚܐ.
2. Nacht, erste Station, zwei ܩܠܐ, ein ܚܙܝܐ oder mehrere und eine ܫܒܚܐ; zweite Station, zwei ܩܠܐ, ein ܚܙܝܐ (oder mehrere), eine ܫܒܚܐ (kann auch fehlen) und eine ܫܒܚܐ.
3. Morgen, zwei ܩܠܐ und eine ܫܒܚܐ.
4. Dritte Stunde, ein ܩܠܐ und eine ܫܒܚܐ.
5. Mittag (Sext), ein ܩܠܐ und eine ܫܒܚܐ.
6. Neunte Stunde (Non), ein ܩܠܐ und das Schlussgebet ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܚܢܢܐ ܫܒܚܐ.

Die beiden Gebetszeiten 5. und 6. können auch ausfallen.

Vergl. die ähnlichen Sammlungen Nr. 20 (Sachau 236) und Nr. 19 (Sachau 323).

Inhalt:

Bl. 1ᵃ Sonntag der Erneuerung der Kirche. Anfang fehlt, vergl. 6ᵇ ... ܒܫܒܐ ܕܚܕܬܐ ܕܥܕܬܐ. Fehlen die Gesänge für den Abend ܪܘܫܡܐ und der Anfang der Gesänge für die Nacht ܠܠܝܐ, die erste Station ܩܕܘܡܐ der Nacht.

Anfang:

ܒܫܡ ——— ܐܒ ܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ. ܐܡܝܢ.
ܫܒܚ ܠܟ ܐܠܗܐ ܡܠܟ ܥܠܡܐ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.
ܕܒܡܠܬܟ ܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܒܚܟܡܬܟ ܫܘܝܬ ܟܠ ܫܘܝܬܐ.
ܘܒܫܘܠܛܢܟ ܩܝܡ ܟܠ ܩܝܡܐ.

Bl. 2ª ...

Ein *Madhrâšâ* Bl. 2ª Col. 2: ...

Bl. 5ª ...

Bl. 5ᵇ ...

Bl. 6ª ...

Bl. 6ᵇ Verkündigung des Zacharias ...

Bl. 11ᵇ Verkündigung der Mutter Gottes.

Bl. 19ᵇ Besuch der Maria bei Elisabeth.

Bl. 25ª Geburt des Johannes.

Bl. 30ª Offenbarung Joseph's.

Bl. 35ª Weihnacht.

Bl. 48ª Gedenktag der Mutter Gottes.

Bl. 59ᵇ Kindermord zu Bethlehem.

Bl. 62ᵇ Basilius und Gregorius.

Bl. 64ᵇ Epiphania ...

Bl. 73ᵇ Johannes der Täufer.

Bl. 75ᵇ Enthauptung des Johannes.

Bl. 80ª Stephanus.

Bl. 82ᵇ Patriarch Severus.

Bl. 85ª Christi Eintritt in den Tempel.

Bl. 89ᵇ *Barṣaumâ.*

Bl. 92ᵇ Beschneidung in der Ninive-Woche ...

Bl. 95ª Dienstag in der Ninive-Woche.

Bl. 97ᵇ Mittwoch in der Ninive-Woche.

Bl. 100ª Sonntag der Priester.

Bl. 103ᵇ Sonntag der Verstorbenen ...

Bl. 107ª Erster Sonntag im Fasten, Hochzeit zu Kana.

Bl. 110ᵇ Montag der 1. Fastenwoche.

Bl. 112ᵇ Dienstag » » »

Bl. 114ᵇ Mittwoch » » »

Bl. 116ᵇ Donnerstag » » »

Bl. 118ᵇ Freitag » » »

Bl. 120ᵇ Ephraem und Theodorus der Märtyrer von ... *Euchaita.*

Bl. 123ᵇ Zweiter Sonntag im Fasten und für die Aussätzigen ...

Bl. 126ª Montag der 2. Fastenwoche.

Bl. 128ª Dienstag » » »

Bl. 130ª Mittwoch » » »

Bl. 132ª Donnerstag » » »

Bl. 134ª Freitag » » »

Bl. 135ᵇ Dritter Sonntag im Fasten.

Bl. 139ª Montag der 3. Fastenwoche.

Bl. 141ª Dienstag » » »

Bl. 143ª Mittwoch » » »

Bl. 145ᵇ Donnerstag » » »

Bl. 148ª Freitag » » »

Bl. 150ᵇ Vierter Sonntag im Fasten.

Bl. 154ª Montag der 4. Fastenwoche.

Bl. 156ª Dienstag » » »

Bl. 158ª Mittwoch » » »

Bl. 160ᵇ Donnerstag » » »

Bl. 162ᵇ Freitag » » »

Bl. 165ª Fünfter Sonntag im Fasten.

Bl. 169ᵇ Montag der 5. Fastenwoche.

Bl. 172ª Dienstag » » »

Bl. 174ᵇ Mittwoch » » »

Bl. 177ᵇ Donnerstag » » »

Bl. 180ª Freitag » » »

Bl. 182ᵇ die 40 Märtyrer von Sebaste.

Bl. 186ª Sechster Sonntag im Fasten.

Bl. 190ª Montag der 6. Fastenwoche.

Bl. 194ᵇ Dienstag » » »

Bl. 195ᵇ Mittwoch » » »

Bl. 198ª Donnerstag » » »

Bl. 201ª Freitag » » »

Bl. 203ª Lazarus.

Bl. 205ᵇ Palmsonntag.

Schluss in der 2. Nocturn des Palmsonntag: ...

...

Anfang: ...

Verzeichniss der ܩܛܥܐ nach den Anfangsworten:

Bl. 2ª ܡܢ ܫܪܝܪܐ ܕܐܠܗܐ ,ܐܝܟ ܕܐܡܪ
Bl. 3ᵇ ܐܝܟ ܕܐܡ ܕܠܐ ܡܢ ܕܐܬܪ ܕܐܬܪ
Bl. 3ᵇ .ܠܐ ܟܝ ܕܐܡܪ ܐܢܐ
Bl. 4ᵇ ܡܢ ܕܐܬܪ ܕܐܬܪ ܕܐܬܪ
Bl. 7ᵇ ܐܝ ܕܐܠܗܐ ܕܐܬܪ
Bl. 8ª ܕܐܡ ܒܪܝܫܐ ,ܐܡܪ
Bl. 12ª ܐܝܟ ܐܡ ܕܐ ܕܐ ܕܐܡ ܕܐ ܕܐ
ܐܢܐ ,ܕܐܡ
Bl. 12ᵇ ܕܐ ܕܐܬܪ ,ܐܡ
Bl. 12ᵇ ܐܝܟ ܐܝܟ ܕܐ
Bl. 13ª ,ܐܡܪ ܐܡܪ ܐܬܪ ܕܐܬܪ
Bl. 13ᵇ ܐܝܟ ܐܝܟ ܕܐ
Bl. 13ᵇ ܕܐܡ ܐܢܐ ,.ܐܡܪ ,ܐܢܐ
Bl. 14ª .ܐܠܗܐ ܕܐܬܪ .ܐܝ ܐܡܪ
Bl. 14ª .ܐܝܟ ܐܝܟ ,ܐܡ
Bl. 15ª ܐܡ ܠܐ ܐܝܟ ܕܐܬܪ
Bl. 15ª ,ܐܢܐ ܕܐ ܐܝܟ ܕܐ ܐܝ
Bl. 15ᵇ .,ܐܢ ܐܝ ,ܐܡܪ
Bl. 15ᵇ ,ܐ ܡܢ ܕܐ ܐܝ ,ܐܠܗܐ
Bl. 16ª .ܐܢܐ ,ܐܝܟ ܐܢܐ
Bl. 16ᵇ ,ܐܡܪ ,ܐܝ ܕܐ
Bl. 16ᵇ ܕܐܬܪ ܐܢ ,ܐܡ
Bl. 20ᵇ ,ܐܡ ܐܢ ,ܐ ,ܐ ,ܐ

Bl. 54b ...
Bl. 55a ...
Bl. 55a ...
Bl. 56b ...
Bl. 56b ...
Bl. 60b ...
Bl. 60b ...
Bl. 61a ...
Bl. 61a ...
Bl. 61b ...
Bl. 63a ...
Bl. 63a ...
Bl. 63b ...
Bl. 64a ...
Bl. 65b ...
Bl. 65b ...
Bl. 66b ...
Bl. 67a ...
Bl. 67a ...
Bl. 68a ...
Bl. 68b ...
Bl. 68b ...
Bl. 69a ...
Bl. 69a ...
Bl. 70a ...
Bl. 70a ...
Bl. 70a ...
Bl. 72b ...
Bl. 72b ...
Bl. 73a ...
Bl. 73a ...
Bl. 73a ...
Bl. 74a ...
Bl. 74b ...
Bl. 74b ...
Bl. 74b ...
Bl. 76a ...
Bl. 76b ...

Bl. 76b ...
Bl. 77a ...
Bl. 77b ...
Bl. 77b ...
Bl. 81a ...
Bl. 81a ...
Bl. 81b ...
Bl. 81b ...
Bl. 83b ...
Bl. 83b ...
Bl. 83b ...
Bl. 84a ...
Bl. 84a ...
Bl. 86a ...
Bl. 86b ...
Bl. 86b ...
Bl. 86b ...
Bl. 87b ...
Bl. 87b ...
Bl. 87b ...
Bl. 90a ...
Bl. 90b ...
Bl. 91a ...
Bl. 91a ...
Bl. 93a ...
Bl. 95b ...
Bl. 98b ...
Bl. 100b ...
Bl. 101a ...
Bl. 101a ...
Bl. 101b ...
Bl. 102a ...
Bl. 102a ...
Bl. 104a ...
Bl. 104b ...
Bl. 105a ...
Bl. 105b ...
Bl. 107b ...

Bl. 108a ...

Bl. 108a ...

Bl. 108b ...

Bl. 109a ...

Bl. 109a ...

Bl. 110b ...

Bl. 113a ...

Bl. 115a ...

Bl. 117a ...

Bl. 117b ...

Bl. 119a ...

Bl. 121b ...

Bl. 121b ...

Bl. 122b ...

Bl. 122b ...

Bl. 124a ...

Bl. 124a ...

Bl. 124b ...

Bl. 125a ...

Bl. 126b ...

Bl. 128b ...

Bl. 130b ...

Bl. 132b ...

Bl. 134b ...

Bl. 136b ...

Bl. 136b ...

Bl. 137a ...

Bl. 137b ...

Bl. 137b ...

Bl. 139b ...

Bl. 141b ...

Bl. 144a ...

Bl. 146a ...

Bl. 148b ...

Bl. 148b ...

Bl. 151a ...

Bl. 151b ...

Bl. 151b ...

Bl. 152a ...

Bl. 154b ...

Bl. 156b ...

Bl. 158b ...

Bl. 161a ...

Bl. 166a ...

Bl. 166b ...

Bl. 167b ...

Bl. 168a ...

Bl. 170a ...

Bl. 175b ...

Bl. 178a ...

Bl. 183a ...

Bl. 183b ...

Bl. 183b ...

Bl. 184a ...

Bl. 184b ...

Bl. 184b ...

Bl. 185a ...

Bl. 185a ...

Bl. 186b ...

Bl. 186b ...

Bl. 187a ...

Bl. 188a ...

Bl. 188a ...

Bl. 190b ...

Bl. 193b ...

Bl. 196b ...

Bl. 199a ...

Bl. 203b ...

Bl. 204a ...

Bl. 206b ...

Bl. 207a ...

Es scheint, dass von vielen *Madhrâšê* nicht das ganze, sondern nur einige Strophen mitgetheilt sind.

Verzeichniss des ... nach den Anfangsworten:

Bl. 4ª (?) ...

Bl. 4ᵇ ...

Bl. 8ᵇ ...

Bl. 9ª ...

Bl. 10ᵇ ...

Bl. 17ª ...

Bl. 17ᵇ ...

Bl. 22ᵇ ...

Bl. 23ᵇ ...

Bl. 32ᵇ ...

Bl. 45ᵇ ...

Bl. 55ª ...

Bl. 55ᵇ ...

Bl. 55ª ...

Bl. 55ᵇ ...

Bl. 78ª ...

Bl. 78ᵇ ...

Bl. 79ª ...

Bl. 88ª ...

Bl. 138ª ...

Bl. 146ª ...

Bl. 152ª ...

Bl. 152ᵇ ...

Bl. 163ᵇ ...

Bl. 166ᵇ ...

Bl. 168ª ...

Bl. 172ᵇ ...

Bl. 180ᵇ ...

Bl. 188ᵇ ...

In den meisten ... haben die Strophen alphabetische Anfänge.

Während die Dichter der ..., ... und ... nicht angegeben sind, ist bei den ... allemal der Dichter angegeben. Die meisten sind von Jacob (von Edessa?), viele von Ephraem, während von *Bálai* in diesem Bande nur ein einziges Gebet vorzukommen scheint (Bl. 133ᵇ).

Die ... von Jacob: Bl. 1ᵇ. 5ª. 5ᵇ. 6ᵇ. 7ᵇ. 10ª. 11ᵇ. 14ᵇ. 18ᵇ. 20ª. 21ᵇ. 24ª·ᵇ. 25ª·ᵇ. 27ª. 29ª. 30ᵇ. 31ᵇ. 34ᵇ. 35ᵇ. 36ª. 41ᵇ. 46ª·ᵇ. 47ᵇ. 49ª. 57ᵇ. 59ª·ᵇ. 60ª. 62ª. 63ª. 64ᵇ. 65ª. 67ᵇ. 69ᵇ. 71ᵇ. 73ᵇ. 74ᵇ. 75ª·ᵇ. 79ᵇ u. s. w.

Im Folgenden finden sich *Gebete* von Jacob auf jedem Blatt, vielfach auf jeder Seite.

Die ... von Ephraem: Bl. 5ª. 6ª. 9ᵇ. 10ᵇ. 18ª. 19ᵇ. 28ᵇ. 29ᵇ. 33ᵇ. 34ᵇ. 41ᵇ. 47ᵇ. 48ª. 56ª. 57ᵇ. 59ᵇ. 61ᵇ. 62ᵇ. 64ª. 71ª. 72ª. 75ª. 79ª. 80ª. 82ª·ᵇ. 85ª. 88ᵇ. 89ª. 90ª. 92ª. 93ᵇ. 94ᵇ. 98ᵇ. 100ª. 102ᵇ. 103ᵇ. 109ª. 111ª. 112ª. 113ª. 114ª. 115ª. 117ᵇ. 118ᵇ. 119ᵇ. 120ª·ᵇ. 122ª. 125ª. 127ᵇ. 129ª·ᵇ. 130ᵇ. 131ᵇ. 133ᵇ. 134ᵇ. 135ª·ᵇ. 136ª. 140ᵇ. 142ª. 143ª. 144ª. 145ª. 148ª. 149ª. 150ª. 155ᵇ. 159ª. 160ª. 168ᵇ. 170ᵇ. 171ᵇ. 173ª. 174ª. 176ª. 177ª·ᵇ. 179ª. 180ª. 181ª. 185ª. 194ª. 195ª. 196ᵇ. 197ª. 198ª. 199ᵇ. 200ᵇ. 202ᵇ.

Die Melodie der ... wird citirt: Bl. 5ª. 29ª. 36ª. 49ª. 63ᵇ. 65ª. 72ª. 77ª. 82ª. 83ª. 88ᵇ. 92ª. 106ᵇ. 111ᵇ. 113ᵇ. 120ᵇ. 122ᵇ. 124ª. 125ª. 126ᵇ. 127ᵇ. 131ª. 139ª. 150ª. 153ª. 154ª. 155ᵇ. 159ᵇ. 162ª. 169ᵇ. 170ᵇ. 171ᵇ. 174ª·ᵇ. 192ª. 195ª.

Die *Melodia Paradisi* ... wird citirt: Bl. 22ª. 44ᵇ. 51ᵇ. 74ᵇ. 81ª. 87ᵇ. 91ª. 102ª. 109ª. 110ᵇ. 148ᵇ. 153ᵇ. 183ᵇ.

Den meisten Gedichten ist nicht allein die Melodie ..., sondern auch ein ... d. i. ... (Antiphon) vorgesetzt, z. B. Bl. 38ª Col. 1:

...

Einige Randnotizen von dem ersten Schreiber, z. B. Bl. 54ª und 68ª ... »(dieses Lied) wird gesungen nach der Melodie ...«. Ähnlich Bl. 67ª:

...

Nicht vocalisirt. Die Schrift ist an vielen Stellen abgeblasst, aber immerhin noch lesbar. Die ersten Blätter etwas beschädigt, auch Bl. 8. Von den letzten Blättern (Bl. 184 bis zum Ende) sind kleinere oder grössere Stücke abgerissen. Vom 1. Kurrâs fehlen am Anfange drei Blätter; die folgenden Kurrâs 2—21 sind vollständig.

Auf Bl. 9ᵇ ist ein Diakonus Simeon erwähnt:

Daselbst eine Notiz, dass A. Gr. 2049 = 1738 n. Chr. zwei Diakone *Barṣaumâ* und *Jona* von einem *Ṣlîbhâ* die Priesterweihe empfangen haben:

Eine Notiz über Alter und Herkunft der Hds. ist nicht vorhanden; sie entstammt dem *Ṭûr-'Abdîn*. Von demselben Schreiber ist Nr. 19 (Sachau 323), Nr. 18 (Sachau 355) und Nr. 20 (Sachau 236) geschrieben.

207 Blätter (41,5 × 27 cm). Die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 30 Zeilen.

18.

(Sachau 355.)

Pergament.

Jakobitisch.

Ein durch Feuer vielfach beschädigtes Bruchstück eines , einer Sammlung kirchlicher Poesien für das ganze Jahr, von derselben Einrichtung wie Nr. 17 (Sachau 350), beginnend mit Charfreitag.

Inhalt:

Bl. 1ᵃ (letztes Blatt des Kurrâs 28) beginnt in dem Abschnitt für Charfreitag. Anfangsworte (in einem):

Bl. 2ᵇ Ordo venerationis crucis:

Bl. 3 ein Bruchstück.

Bl. 4 beginnt in dem Abschnitt für die dritte Stunde des *Charfreitags*.

Ein Bl. 4ᵇ:

Mittag des Charfreitag Bl. 6ᵃ.

Unten auf Bl. 6ᵃ eine Schenkungsnotiz:

Ein Bl. 6ᵇ:

Eine Bl. 8ᵃ:

Ein Bl. 10ᵃ:

Ein zweiter *Madhrâšâ* Bl. 10ᵃ:

Sûghithâ Bl. 10ᵇ:

Bl. 11ᵃ Sonnabend der Verkündigung:

Madhrâšâ Bl. 12ᵇ:

und Bl. 13ᵇ:

Sûghithâ Bl. 14ᵃ:

und Bl. 15ᵃ:

und Bl. 16ᵇ:

Zwischen Bl. 17—18 grosse Lücke; fehlt Ostersonntag und die drei folgenden Sonntage.

Bl. 18ª Ordo für den 4. Auferstehungs-Sonntag:

ܒܫܡܗ ܕܝܠܗ ܣܓܕܘ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܩܕܡܘܗܝ.

Madhrâšâ Bl. 18ᵇ:

ܐܠܗ ܚܝܐ: ܡܫܒܚ ܠܟ ܫܒܚܬܐ.

und Bl. 19ª: ܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕܟ.

Daselbst: ܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܢܐ.

Bl. 19ᵇ:

ܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ. ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܩܛܠ.

Bl. 21ª Fünfter Auferstehungs-Sonntag.

Madhrâšâ 21ᵇ:

ܡܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ. ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ.

Bl. 22ª: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ.

Bl. 22ᵇ:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ.

Bl. 23ᵇ Sechster Auferstehungs-Sonntag.

Madhrâšâ 24ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst:

ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ. ܐܠܗ ܚܝ ܒܪܝܬܐ.

Bl. 25ª: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 26ª Siebenter Auferstehungs-Sonntag.

Madhrâšâ Bl. 27ª:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ.

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 27ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 28ᵇ Achter Auferstehungs-Sonntag.

Madhrâšâ 29ª: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 29ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 30ª: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 30ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 31ᵇ Der Neue Sonntag.

Madhrâšâ 32ᵇ:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ.

Bl. 33ª:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܚܕ ܐܠܗܐ.

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 33ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Lücke zwischen Bl. 34—35.

Bl. 35ª Himmelfahrt (Anfang fehlt).

Bl. 36ª Pfingstsonntag.

Madhrâšâ 36ᵇ:

ܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ. ܒܫܡ ܝܫܘܥ.

Bl. 37ª: ܐܠܗ ܐܒܐ ܐܦ ܐܢܐ.

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 37ᵇ: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Daselbst: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 38: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 39ª Ordines für die acht Sonntage nach Pfingsten: ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܚܕ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ ܘܒܪܗ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܡܫܒܚ ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ ܕܐܬܩܛܠ ܒܥܠܡ ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Lücke zwischen Bl. 39—40.

Bl. 40—43 sind nur Blattfragmente.

Bl. 43ᵇ Apostel Thomas.

Bl. 44ª Kreuzesfest ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܠܗ ܚܝ

Bl. 45ᵇ Sanct *Dimeṭ*.

Folgende Notiz unten auf dem Rande von Bl. 10ª:

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܬ ܣܢܝܢ ܒܫܢܬ ܡܪܕܝܢ — ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܡܪܕܝܢ ܒܫܢܬ ܡܪܕܝܢ.[1] ——— ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܡܪܕܝܢ ܒܫܢܬ ܡܪܕܝܢ ——— ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܡܪܕܝܢ — ܒܫܢܬ ܡܪܕܝܢ ——— ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܡܪܕܝܢ ——— ܒܫܢܬ ܫܢܬ ܡܪܕܝܢ.

Danach war im Jahre 1706 Gr. (= 1395 n. Chr.) Pest im *Ṭûr-'Abdîn* und irgendjemand verbrannte vier (christliche) Dörfer.

Eine verwischte Notiz auf Bl. 9ª.

[1] Vier Zeilen abgerieben.

Nach der Notiz auf Bl. 8ª (s. oben) hat ein Simeon mit Sohn und Frau *Azize* diesen Band geschenkt (einem Kloster? einer Kirche?) im Jahre 1685 d. Gr. = 1374 n. Chr.

Das vorhandene Bruchstück besteht aus Blättern des Kurrâs 28. 29. 31. 32 und aus losen Blättern.

Ich vermuthe, dass diese Hds. von demselben Schreiber geschrieben ist, der Nr. 17 (Sachau 350) geschrieben hat, vor 1374 n. Chr.

45 Blätter (40 × 28 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 29 Zeilen.

19.

(Sachau 323.)

Pergament.

Jakobitisch.

Eine Sammlung kirchlicher Poesien für alle Sonn- und Festtage des Jahres aus dem *Tûr-Abdîn*, nach Inhalt und Form ähnlich Nr. 20 (Sachau 236) und Nr. 17 (Sachau 350). Unvollständig zu Anfang und Ende. In den Tagen der Osterzeit wird zwischen den Gebetszeiten des Abends und der ersten Station der Nacht noch das ܫܘܡܫܢܐ (Completorium) eingeschoben. Nicht überall (wie in Nr. 17) trägt das Schlussgebet eines ܩܥܐ die Überschrift ܣܘܡ ܒܝܬ ܫܘܡܫܢܐ, sondern an manchen Stellen die Überschrift ܣܘܡ ܫܘܡܫܢܐ oder ܣܘܡ ܫܘܡܫܢܐ.

Ausser den Gedichtarten ܡܐ, ܫܘܡܫܐ, ܡܪܝܙܐ, ܫܘܠܡܐ, ܫܒܥ ܫܘ findet sich ein ܫܠܡܐ auf Bl. 251ª, ein Strophenlied mit vorwiegend fünfsilbigen Versen:

ܫܠܡܐ ܕܡ ܐ; ܠ ܡܕܒܪܢ ܕܡ. ܐ; ܠ
ܡܕܒܪܢ ܕܡ.

ܡܒܘܫ, ܐܠܗ.
ܥܡܗ ܐܠܗ ܡܫܝܚ.
ܒܡܫܝܚ, ܡܫܝܚ.
ܥܡܗ ܐܠܗ ܡܫܠܡ.
ܐܠܗ ܡܫܝܚ.
ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ.
ܡܫܝܚ ܒܪ ܡܪܝܡ,
ܡܫܝܚ, ܡܫܝܚ.
ܐ; ܠ ܡܫܝܚ ܠ.

Folgen vier weitere Strophen.

Inhalt:

Bl. 1ª beginnt in der Verkündigung des Zacharias, in dem Abschnitt der Gesänge für den Abend.

Bl. 1ᵇ Col. 1. Erste Nocturn. Lücke zwischen Bl. 1 und 2; fehlt die zweite Nocturn und Anfang des Abschnittes für den Morgen.

Bl. 2ᵇ Verkündigung der Mutter Gottes.

Bl. 8ᵇ Besuch der Maria bei Elisabeth.

Bl. 12ª Geburt des Johannes.

Bl. 15ª Offenbarung des Joseph.

Bl. 19ᵇ Die h. Barbara.

Bl. 21ᵇ Sonntag vor Weihnacht.

Bl. 26ª Weihnacht.

Bl. 34ᵇ Gedenktag der Mutter Gottes.

Bl. 40ª Kindermord.

Bl. 44ª Sonntag nach Weihnacht.

Bl. 47ª Basilius und Gregor.

Bl. 50ᵇ Epiphania ܥܝܕܐ ܕܡܝܐ.

Bl. 61ª Enthauptung Johannis.

Bl. 69ᵇ Stephanus.

Bl. 73ᵇ Zweites Epiphania-Fest ܩܥܐ
ܕܥܝܕ ܡܝܐ ܒܝܘܡ ܫܬܬܐ ܕܡܫܝܚ
ܒܝܘܡ ܬܠܬ ܕܡܚܐ.

Bl. 77ᵇ Dritter Ordo über die Taufe Christi im Jordan.

Bl. 78ᵃ Vierter Ordo über denselben Gegenstand.
Bl. 80ᵇ Gedenktag der Mutter Gottes.
Mitte Januar.
Bl. 82ᵇ Christi Eintritt in den Tempel.
Bl. 87ᵇ *Barṣaumâ.*
Bl. 91ᵃ Patriarch Severus.
Bl. 93ᵃ Woche des Ninive-Fastens.
Montag Bl. 93ᵃ, Dienstag Bl. 94ᵃ, Mittwoch Bl. 95ᵇ.
Bl. 96ᵇ Die Gerechten und die Priester.
Bl. 98ᵇ Die Verstorbenen.
Bl. 102ᵇ Erster Sonntag im Fasten, Hochzeit zu Kana.
Montag Bl. 105ᵃ, Dienstag Bl. 107ᵃ, Mittwoch Bl. 109ᵃ, Donnerstag Bl. 111ᵇ, Freitag Bl. 114ᵃ.
Bl. 115ᵇ Ephraem.
Bl. 118ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten.
Montag Bl. 120ᵇ, Dienstag Bl. 123ᵇ, Mittwoch Bl. 125ᵇ, Donnerstag Bl. 128ᵃ, Freitag Bl. 130ᵇ.
Bl. 133ᵃ Dritter Sonntag im Fasten.
Montag Bl. 136ᵃ, Dienstag Bl. 140ᵃ, Mittwoch Bl. 143ᵃ, Donnerstag Bl. 146ᵃ, Freitag Bl. 149ᵃ.
Bl. 152ᵃ Vierter Sonntag im Fasten.
Montag Bl. 155ᵇ, Dienstag Bl. 158ᵃ, Mittwoch Bl. 161ᵃ, Donnerstag Bl. 164ᵃ, Freitag Bl. 166ᵇ.
Bl. 170ᵃ Fünfter Sonntag im Fasten.
Montag Bl. 174ᵃ, Dienstag Bl. 176ᵇ, Mittwoch Bl. 179ᵃ, Donnerstag Bl. 182ᵃ, Freitag Bl. 185ᵃ.
Bl. 188ᵃ Sechster Sonntag im Fasten.
Bl. 191ᵃ Die 40 Märtyrer.
Bl. 194ᵃ Montag der Hosianna-Woche, Dienstag Bl. 197ᵃ, Mittwoch Bl. 199ᵇ, Donnerstag Bl. 202ᵃ, Freitag Bl. 204ᵃ.
Lücke zwischen Bl. 206—207; fehlt das Ende des Freitags und Anfang des Sonnabends.

Bl. 213ᵃ Osterwoche, Montag.
Dienstag Bl. 220ᵇ, Mittwoch Bl. 227ᵇ.
Bl. 235ᵃ Donnerstag
Bl. 242ᵃ Weihung des Öls
Bl. 245ᵃ Fusswaschung ( ).
Bl. 245 Aᵇ Charfreitag.
Bl. 257ᵃ Lazarus.
Bl, 259ᵃ
Bl. 264ᵃ
Bl. 274ᵃ Ostersonntag.
Bl. 279ᵇ Der Neue Sonntag und der Apostel Thomas.
Bl. 282ᵇ Himmelfahrt.
Bl. 284ᵇ Pfingstsonntag.
Bl. 287ᵇ Goldener Freitag und die Apostel
—————
Bl. 288ᵇ Apostel Thomas.
Bl. 290ᵃ Tod der Mutter Gottes..
Bl. 293ᵃ Auffindung des Kreuzes.
Bl. 296ᵃ Vom Berge Tabor oder dem Hüttenfest
Bl. 298ᵇ Apostel Petrus.
Bl. 299ᵇ Johannes der Evangelist.
Bl. 300ᵇ Der h. Georg.
Bl. 302ᵇ Sergius und Bacchus.
Bl. 304ᵃ Cyriacus.
Bl. 305ᵃ *Šammûnî* und ihre Kinder.
Bl. 306ᵇ Simeon Stylites.
Bl. 307ᵃ Der h. *Dimeṭ.*
Bl. 308ᵇ Der h. Romanus.
Bl. 309ᵇ Der h. Lazarus.
Bl. 310ᵇ Der h. *Âsjâ.*
Bl. 312ᵃ—314ᵇ Jacob von *Serûgh.*
Schluss dieses Abschnittes fehlt.
Letzte Worte:

Verzeichniss der ܟܐܢ nach den Anfangsworten:

Bl. 1b ܐܝܟ ܗܘ ܐܝܟ

Bl. 1b ܐܝܟ ܗܘ ܐܝܟ. ܗܘ ܕܐ ܐ

Bl. 2a ——— ܐܝܟ ܗܘ ܐܝܟ

Bl. 3b ܠܟ ܒܪܝܫ ܐܝܟ.

Bl. 4a ܠܟ ܕܘ ܐܝܟ.

Bl. 4a ܐܝܟ ܕܝ, ܐܝܟ ܕܘ

Bl. 5a ܐܝܟ ܕܝ ܐܝܟ ܗܘ

Bl. 5a ܐܝܟ ܐܝ ܐܝܟ ܐܝ

Bl. 5b ܐܝܟ ܕܘ ܐܝܟ

Bl. 5b ܒܪܝܫ ܐܝܟ ܐܝܟ

Bl. 6a ܐܝܟ ܕܘ ܐܝܟ

Bl. 9b ܐ ܗܘ ܐܝܟ.

Bl. 9b ܕܝܐܝܟ ܐ. ܐ ܐܝܟ

Bl. 10a ܐ ܒ ܐܝܟ ܐܝܟ.

Bl. 10b ܐܝܟ ܕܘ ܐܝܟ.

Bl. 10b ܐ ܐܝܟ ܐ ܐ.

Bl. 12b ܐ ܗܘ ܐܝܟ.

Bl. 12b ܐ ܠ ܐ ܐ

Bl. 13b ܐ ܐ ܗܘ ܐ

Bl. 13b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 14a ܐ ܠ ܐ.

Bl. 16a ܐ ܐ ܐ, ܐ.

Bl. 16a ܐ ܗܘ ܐ

Bl. 17a ܐ ܕܘ, ܐ

Bl. 20a ܐ ܐ ܐ ܐ

Bl. 20b ܐ ܐ ܐ ܐ.

Bl. 20b ܐ ܐ. ܐ

Bl. 22b ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 23a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 23a ܐ ܐ ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 24a ܐ ܐ ܐ

Bl. 24b ܐ ܐ.

Bl. 24b ܐ ܗܘ ܐ ܐ.

Bl. 27b ܐ ܐ ܐ

Bl. 28a ܐ ܗܘ ܐ, ܐ.

Bl. 28b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 28b ܐ ܗܘ ܐ

Bl. 29b ܐ ܐ ܐ ܐ.

Bl. 30b ܐ ܗܘ ܐ ܐ.

Bl. 30b ܐ ܐ ܐ

Bl. 31a ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 35b ܐ ܐ ܐ

Bl. 35b ܐ ܐ.

Bl. 36a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 36a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 36b ܐ ܐ

Bl. 36b ܐ ܐ. ܐ ܐ. ܐ

Bl. 37b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 37b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 38a ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 38a ܐ ܐ ܗܘ ܐ ܐ

Bl. 38b ܐ ܐ ܐ

Bl. 38b ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 41a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 42a ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 42a ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

Bl. 42b ܐ ܐ ܐ

Bl. 42b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 43a ܐ ܐ ܐ

Bl. 45a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 45a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 45b ܐ ܗܘ ܐ.

Bl. 45b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 46a ܐ ܐ. ܐ

Bl. 48a ܐ ܐ ܐ

Bl. 48b ܐ ܐ.

Bl. 48b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 49a ܐ ܐ ܐ.

Bl. 52a ܐ ܐ ܐ

Bl. 53b ܐ ܐ.

Bl. 53b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 54b ܐ ܐ

Bl. 56a ܐ ܐ ܐ ܐ

Bl. 56b ܐ ܐ ܐ.

Bl. 62b
Bl. 62b
Bl. 64a
Bl. 64b
Bl. 65a
Bl. 65b
Bl. 66a
Bl. 66b
Bl. 71a Col. 1 } Anfänge zerstört.
Bl. 71a Col. 2 }
Bl. 71b
Bl. 71b
Bl. 72a
Bl. 74a
Bl. 74b
Bl. 74b
Bl. 75a
Bl. 75b
Bl. 76a
Bl. 80a
Bl. 80b
Bl. 81a
Bl. 81b
Bl. 83b
Bl. 84a
Bl. 84a
Bl. 84a
Bl. 84b
Bl. 85a
Bl. 85a
Bl. 85b
Bl. 86a
Bl. 88a
Bl. 88b
Bl. 88b
Bl. 89a
Bl. 89a
Bl. 89b
Bl. 89b
Bl. 91b
Bl. 91b
Bl. 92a
Bl. 92a
Bl. 97a
Bl. 97b
Bl. 99b
Bl. 99b
Bl. 100a
Bl. 100b
Bl. 101a
Bl. 101b
Bl. 103a
Bl. 103a
Bl. 103b
Bl. 103b
Bl. 107b
Bl. 109b
Bl. 112a
Bl. 112b
Bl. 114a
Bl. 118b
Bl. 119a
Bl. 119a
Bl. 121a
Bl. 134a
Bl. 134a
Bl. 134a
Bl. 134b
Bl. 135a
Bl. 135a
Bl. 153a
Bl. 153a
Bl. 153a
Bl. 153b
Bl. 154a
Bl. 154a

Bl. 156ª
Bl. 158ᵇ
Bl. 161ᵇ
Bl. 162ª
Bl. 167ᵇ
Bl. 171ª
Bl. 171ᵇ
Bl. 171ᵇ
Bl. 172ª
Bl. 172ᵇ
Bl. 172ᵇ
Bl. 174ᵇ
Bl. 177ª
Bl. 180ª
Bl. 183ª
Bl. 188ᵇ
Bl. 188ᵇ
Bl. 189ª
Bl. 192ª
Bl. 192ª
Bl. 192ᵇ
Bl. 192ᵇ
Bl. 193ª
Bl. 194ᵇ
Bl. 195ª
Bl. 195ᵇ
Bl. 197ᵇ
Bl. 200ª
Bl. 202ᵇ
Bl. 208ᵇ
Bl. 209ª
Bl. 209ª
Bl. 210ª
Bl. 210ª
Bl. 210ª
Bl. 210ᵇ
Bl. 214ᵇ
Bl. 215ª

Bl. 215ᵇ
Bl. 216ª
Bl. 222ª
Bl. 222ª
Bl. 223ª
Bl. 223ᵇ
Bl. 228ᵇ
Bl. 229ª
Bl. 229ᵇ
Bl. 231ª
Bl. 236ᵇ
Bl. 236ᵇ
Bl. 237ᵇ
Bl. 239ª
Bl. 249ª
Bl. 253ª
Bl. 256ª
Bl. 256ᵇ
Bl. 258ᵇ
Bl. 260ª
Bl. 262ª
Bl. 266ᵇ
Bl. 267ª
Bl. 270ª
Bl. 275ª
Bl. 275ᵇ
Bl. 275ᵇ
Bl. 276ª
Bl. 277ª
Bl. 277ª
Bl. 280ᵇ
Bl. 281ª
Bl. 281ª
Bl. 281ᵇ
Bl. 281ᵇ
Bl. 283ᵇ
Bl. 283ᵇ
Bl. 284ª

Bl. 284ª
Bl. 286ª
Bl. 286ª
Bl. 286ᵇ
Bl. 291ª
Bl. 291ª
Bl. 291ᵇ
Bl. 291ᵇ
Bl. 291ᵇ
Bl. 294ª
Bl. 294ª
Bl. 294ᵇ
Bl. 294ᵇ
Bl. 295ª
Bl. 295ª
Bl. 297ª
Bl. 297ᵇ Anfang zerstört.
Bl. 301ᵇ
Bl. 301ᵇ
Bl. 303ª
Bl. 304ª
Bl. 313ª
Bl. 313ª
Bl. 314ª

Verzeichniss der [illegible] nach den Anfangsworten:

Bl. 4ª
Bl. 6ª
Bl. 8ᵇ
Bl. 16ª
Bl. 17ª
Bl. 26ª
Bl. 27ª
Bl. 32
Bl. 32
Bl. 39ª
Bl. 57ᵇ

Bl. 66ᵇ
Bl. 72ᵇ
Bl. 72ᵇ
Bl. 76ª
Bl. 104ª
Bl. 105ᵇ
Bl. 116ᵇ
Bl. 119ᵇ
Bl. 124ª
Bl. 126ª
Bl. 128ᵇ
Bl. 131ª
Bl. 137ª
Bl. 140ᵇ
Bl. 143ᵇ
Bl. 146ᵇ
Bl. 149ᵇ
Bl. 156ᵇ
Bl. 158ᵇ
Bl. 164ᵇ
Bl. 168ª
Bl. 185ᵇ
Bl. 189ᵇ
Bl. 198ª
Bl. 200ᵇ
Bl. 203ª
Bl. 205ª
Bl. 205ᵇ
Bl. 209ª
Bl. 210ᵇ
Bl. 212ᵇ
Bl. 217ª
Bl. 225ª
Bl. 231ᵇ
Bl. 240ª
Bl. 242ᵇ Anfang zerstört.
Bl. 246ᵇ
Bl. 247ª

Bl. 247b ...

Bl. 249b ...

Bl. 251a ...

Bl. 252b ...

Bl. 252b ...

Bl. 253b ...

Bl. 254b ...

Bl. 257b ...

Bl. 260b ...

Bl. 262b ...

Bl. 268a ...

Bl. 269a Derselbe Anfang.

Bl. 276a ...

Bl. 277a ...

Bl. 277a ...

Bl. 277b ...

Von *Bâlai* sind nur zwei ... vorhanden, Bl. 176b, Bl. 185a. Diejenigen von Jacob sind so zahlreich, dass es sich nicht verlohnt die betreffenden Stellen anzugeben.

Gebete ... von Ephraem: Bl. 2b. 8a. 11a. 15a. 18a. 21b. 25b. 34b. 39a. 40a. 44a. 46a. 47a. 50a. 59b. 61a. 68a. 71b. 73b. 76b. 77b. 78a. 79ab. 82b. 89b. 90b. 92b. 93b. 94b. 95ab. 98a. 102a. 104ab. 105a. 106ab. 108ab. 109a. 111ab. 113b. 114b. 115ab. 117a. 122b. 124b. 125a. 128a. 129ab. 130ab. 132b. 133ab. 146a. 148b. 158a. 169b. 174a. 175a. 176a. 181b. 184b. 187a. 190b. 195b. 196b. 198a. 199a. 200b. 201b. 203ab. 205b. 206b. 207b. 211b. 212a. 214ab. 216b. 220b. 221b. 223b. 225a. 227a. 228b. 229a. 231a. 233b. 236a. 237a. 239b. 241a. 243b. 246a. 250a. 253a. 255a. 258a. 264b. 266a. 268b. 269b. 271b. 279a. 280b. 282ab. 284a. 285a. 286b. 287b. 289b. 299ab. 300a. 301b. 303b. 305a. 305b. 306a. 307ab. 310a. 311b. 314a.

Die Melodie ... citirt Bl. 7b. 11a. 14a. 20a. 27b. 35b. 46a. 51a. 68a. 80a. 90a. 91a. 94a. 100b. 104a. 117a. 118b. 120ab. 121a. 123a. 136b. 137b. 139b. 141b. 148a. 151a. 152b. 156a. 157b. 163a. 174a. 178ab. 182b. 186b. 188a. 193b. 194a. 196a. 202a. 204b. 214a. 215a. 216a. 219b. 221a. 223b. 234b. 235a. 241a. 246b. 248b. 252a. 255b. 271a. 288b. 289b. 290a. 292b. 295b. 296b. 303a. 307b. 314b. Zuweilen heisst es ... oder ..., auch ...

Die *Melodia Paradisi* ... citirt Bl. 6a. 13b. 65a. 89b. 92a. 99b. 107b. 177a. 183a. 189b. 192b. 200a. 277a. 284a. 291b. 313a. Beachtenswerth ist die Überschrift Bl. 107b: ...

Die *Melodia Paradisi* findet sich nur vor *Madhrâšê*, nicht vor anderen Dichtungsarten.

Die Passions-Gedichte ... in grosser Zahl auf Bl. 213—273.

Einige Notizen der ersten Hand auf dem Rande, z. B. Bl. 122a ...

Ähnliches auf Bl. 144b.

Auf Bl. 273b eine Zeichnung, in welche folgendes eingeschrieben ist: ...

Die Hds., d. i. der Haupttheil, ist von demselben Schreiber geschrieben wie Nr. 17 (Sachau 350). Sie ist ergänzt von einer jüngeren Hand (*Serṭâ* auf Papier). Von diesem Ergänzer rühren her die Blätter 1—70, 275, 289—291. Die Ergänzung kann dem 18. Jahrhundert entstammen.

In dem Haupttheil ist die Schrift vielfach sehr abgeblasst, aber doch noch fast überall lesbar. Von Bl. 247*A* ist ein Stück abgerissen.

Die Hds. ist nicht ohne Lücken, z. B. zwischen Bl. 1—2, 206—207. Zu Anfang fehlen die 9 ersten Blätter des 1. Kurrâs. Der alte Be-

standtheil beginnt mit dem dritten Blatt des 7. Kurrâs. Kurrâs 26 hat 12 Blätter; die Blätter 257 und 259 stehen nicht an der richtigen Stelle. Von Kurrâs 29 fehlen 3 Blätter, von dem letzten Kurrâs (Nr. 32) fehlt ein Blatt.

314 Blätter (43 × 31 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 30 Zeilen.

20.

(Sachau 236.)

Pergament.

Jakobitisch.

Eine grosse Sammlung kirchlicher Poesien, ein Hymnarium für alle Fest- und Heiligen-Tage des ganzen Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Der Titel der Sammlung scheint ܣܝܢܘܣ *Circulus*, ܣܝܢܘܣ ܕܫܢܬܐ *circulus annus* gewesen zu sein. Es finden sich zwei titelartige Uberschriften, eine auf Bl. 174ᵇ. 175ᵃ: ܣܝܢܘܣ ܕܫܢܬܐ ܕܟܠ ܫܒܬܐ ܘܫܒܬܐ ܕܥܠ ܥܠ ܕܡܬܩܪܐ ܐܝܓܘܦܘܠܘܢ (ἐγκύκλιον?) eine zweite auf Bl. 184ᵇ:

ܣܝܢܘܣ ܕܫܢܬܐ ܕܟܠ ܫܒܬܐ ܘܫܒܬܐ ܕܥܠ ܥܠ ܕܡܬܩܪܐ ܐܝܓܘܦܘܠܘܢ

Die Gesänge sind zum grösseren Theil ܩܠܐ von geringem Umfang, ausserdem ܣܛܪܐ und ܡܐܡܪܐ von grösserem Umfang; die letzteren haben fast durchgehends alphabetische Strophen-Anfänge; ferner ܣܓܕܐ *Gebete*. Bei den ܩܠܐ, ܣܛܪܐ und ܡܐܡܪܐ werden niemals die Verfasser angegeben, während sie bei den ܣܓܕܐ stets genannt werden. Über die Verfasser s. weiter unten.

Die Anzahl und Gruppirung sowie die Zahl der Gebetzeiten ist verschieden je nach der kirchlichen Bedeutung der einzelnen Tage. Bei einfachen Heiligen-Tagen werden nur vier Zeiten ܪܡܫܐ, ܩܕܡ, ܨܦܪ und ܡܥܪܒܐ genannt, während an bedeutenderen Tagen für alle 7 Gebetzeiten ܪܡܫܐ ܕܫܚܪ, ܨܦܪܐ, ܩܕܡ, ܨܦܪ, ܡܥܪܒܐ, ܪܡܫܐ ܕܠܠܝܐ, ܡܥܪܒܐ Gesänge angegeben sind. Am reichlichsten sind die Tage der Passionswoche bedacht, denen die ܫܒܬܐ ܪܡܫܐ (s. weiter unten) eigenthümlich sind. In der Regel werden zwei *Stationes* unterschieden, die erste ܩܕܡܝܬ ܩܕܡܐ und die zweite ܐܚܪܬ ܩܕܡܐ; in der Passionswoche auch noch mehr (bis zu 5 ܚܡܫܬ ܩܕܡܐ).

Bei allen Gesängen (nicht bei den ܣܓܕܐ) werden die Melodien, nach denen sie zu singen sind, durch Anführung der mit rother Farbe geschriebenen Anfangsworte bekannter Gesänge angegeben, für Ostersonntag auch durch Angabe des betreffenden ἦχος, z. B. ܩܕܡܝܬ ܕܫܒܬܐ von den 8 ἦχοι des Kirchengesanges. Eine jüngere Hand hat vielfach am Rande zu dem Anfang der Gesänge hinzugeschrieben ܩܕܡ, ܩܕܡ, ܩܕܡ ܩܕܡ u. s. w. (von 1—8). Die Bedeutung von ܩܕܡ ist vermuthlich = ܩܕܡ ܠܠܝܐ *Vigiliengesang*, vergl. Wright S. 370 Nr. 4 und Payne Smith S. 183 Nr. 13.

Am Rande sind ferner den Anfängen der einzelnen Lieder die Buchstaben ܐ und ܒ beigefügt; ihre Bedeutung ist mir nicht ersichtlich.

Der Codex stammt aus dem *Tûr-'Abdîn* und dürfte dort im Gebrauch eines Klosters oder einer Kirche gewesen sein.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ Schluss des ܩܕܡ für Simeon Stylites. Vergl. die Unterschrift auf Bl. 1ᵇ Col. I: ܫܠܡ ܩܕܡ ܕܫܒܚܐ ܠܫܡܥܘܢ

2. Bl. 1ᵇ Für den Tag der h. Barbara: ܫܒܚܐ ܕܫܡܥ ܩܕܡ ܕܫܒܬܐ ܕܒܪܒܪܐ

3. Bl. 3ᵃ Für den Tag genannt ܕܫܒܬܐ ܙ: ܫܒܚܐ ܩܕܡ ܙ ܕܫܒܬܐ

4. Bl. 6ᵇ Für die Märtyrer: ܠܥܕܐ ܕܫܗ̈ܕܐ ܩܕܝ̈ܫ̈ܐ ܕܒܪ̈ܝܫ.

Von Bl. 8 ist der gröste Theil abgerissen.

5. Bl. 11ᵇ Für die Todten: ܠܥܕܐ ܕܫܗ̈ܕܐ ܕܡ̈ܝ̈ܬ̈ܐ ܕܒܪ̈ܝܫ

6. Bl. 17ᵇ Ein ܥܕܐ für elementare Unglücksfälle und bei Regenmangel: ܥܕܐ ——— ܕܒܥܘ ܡܝ̈ܐ ܕܫܡ̈ܝܐ ܘܐܪ̈ܥܐ ܕܝܒ̈ܫ̈ܐ.

7. Bl. 16ᵇ Bruchstücke, deren Überschriften nicht mehr ganz erhalten sind.

Auf Bl. 16ᵇ:

——— ܠܥܕܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ܐ

——— ....ܡ̈ܐ

Bl. 17 Ein kleines Stück eines anderen ܥܕܐ.

Bl. 18 sehr zerstört.

8. Bl. 18ᵇ Für die Taufe: ܠܥܕܐ ܕܡ̈ܥ̈ܕ̈ܕ̈ܢ̈ܐ

9. Bl. 19ᵇ Ein weiterer ܥܕܐ, dessen Überschrift nicht mehr lesbar.

10. Bl. 20ᵇ Für die Enthauptung Johannis des Täufers: ܠܥܕܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܐ ܕܡ̈ܥ̈ܕ̈ܕ̈ܢ̈ܐ ܕܡ̈ܥ̈ܕ̈ܕ̈ܢ̈ܐ

11. Bl. 24ᵇ Für den Gedenktag des Stephanus: ܠܥܕܐ ܕܐ̈ܒ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܐ

12. Bl. 25ᵇ Für das Eintreten Christi in den Tempel: ܠܥܕܐ ܕܥ̈ܠ̈ܘ̈ܬ̈ܐ ܕܡ̈ܫ̈ܝ̈ܚ̈ܐ ܕܒ̈ܝ̈ܬ̈ܐ

13. Bl. 29ᵃ Für den h. *Barṣaumā*: ܥܕܐ ܕܡ̈ܪ̈ܝ̈ ܒ̈ܪ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ

14. Bl. 31ᵇ Für Ninive: ܠܥܕܐ ܕ̈ܢ̈ܝ̈ܘ̈ܐ

15. Bl. 144ᵃ Für den Patriarchen Severus: ܠܥܕܐ ܕܡ̈ܪ̈ܝ̈ ܣ̈ܒ̈ܝ̈ܪ̈ܐ ܦ̈ܛ̈ܪ̈ܝ̈ܪ̈ܟ̈ܐ

Zwischen Bl. 33 und 34 ist Bl. 144 einzufügen.

16. Bl. 35ᵃ Für die Priester: ܠܥܕܐ ܕ̈ܟ̈ܗ̈ܢ̈ܐ

17. Bl. 38ᵃ Für den Sonntag des Fasten-Anfanges und die Hochzeit von Kana: ܠܥܕܐ ܕ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ ܕ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܢ̈ܐ ܕ̈ܓ̈ܠ̈ܝ̈ܠ̈ܐ.

18. Bl. 40ᵃ Für den ersten Montag im Fasten: ܠܥܕܐ ܕ̈ܝ̈ܘ̈ܡ̈ ܬ̈ܪ̈ܝ̈ܢ̈ ܒ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܩ̈ܕ̈ܡ̈ܝ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ und für die anderen Tage der ersten Fastenwoche.

19. Bl. 50ᵃ Für die hh. Ephraem und Theodorus am Sonnabend der ersten Fastenwoche: ܠܥܕܐ ܕ̈ܡ̈ܪ̈ܝ̈ ܐ̈ܦ̈ܪ̈ܝ̈ܡ̈ ܡ̈ܦ̈ܫ̈ܩ̈ܢ̈ܐ ܘ̈ܬ̈ܐ̈ܘ̈ܕ̈ܘ̈ܪ̈ܘ̈ܣ̈ ܐ̈ܦ̈ܣ̈ܩ̈ܦ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܪ̈ܝ̈ܒ̈ܐ ܕ̈ܒ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܩ̈ܕ̈ܡ̈ܝ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ.

Darin ein Gedicht des Ephraem auf sich selbst Bl. 51ᵃ: ܡ̈ܫ̈ܚ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܐ̈ܦ̈ܪ̈ܝ̈ܡ̈ ܕ̈ܐ̈ܡ̈ܪ̈ ܠ̈ܗ̈ ܠ̈ܐ ܥ̈ܠ̈ ܢ̈ܦ̈ܫ̈ܗ̈.

Anfang: ܐ̈ܢ̈ܐ ܐ̈ܦ̈ܪ̈ܝ̈ܡ̈

Darin ferner ein langes Gedicht auf Hiob: ܡ̈ܫ̈ܚ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܐ̈ܝ̈ܘ̈ܒ̈

Identisch mit Wright I S. 362 (von Jacob von *Serûgh*).

20. Bl. 55ᵃ Für die zweite Fastenwoche, beginnend mit Montag: ܕ̈ܝ̈ܘ̈ܡ̈ ܬ̈ܪ̈ܝ̈ܢ̈ ܒ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ

21. Bl. 66ᵃ Für den Sonntag und die übrigen Tage der dritten Fastenwoche: ܠܥܕܐ ܕ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ ܬ̈ܠ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ

22. Bl. 81ᵇ Für die vierte Fastenwoche: ܠܥܕܐ ܕ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܪ̈ܒ̈ܥ̈ܐ ܕ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ

Darin auf Bl. 91ᵃ ein Gedicht über die Nichte des *Abraham Ḳidûnâjâ*, die ihr Gelübde gebrochen, aber durch Gottes Kraft sich wieder erhoben hatte:

ܡ̈ܫ̈ܚ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܕ̈ܐ̈ܒ̈ܪ̈ܗ̈ܡ̈ ܩ̈ܕ̈ܘ̈ܢ̈ܝ̈ܐ̈ ܐ̈ܬ̈ܪ̈ܬ̈ܐ ܕ̈ܢ̈ܕ̈ܪ̈ ܘ̈ܫ̈ܒ̈ܪ̈ ܒ̈ܟ̈ܚ̈ ܕ̈ܐ̈ܠ̈ܗ̈ܐ ܕ̈ܩ̈ܡ̈ ܘ̈ܐ̈ܬ̈ܪ̈ܡ̈.

Die Strophen, deren Anfänge alphabetisch geordnet sind, bestehen aus je drei Zeilen, von denen die erste 12, die zweite 9, die dritte 6 Silben zählt.

Vergl. Wright S. 359 Nr. 7.

23. Bl. 96ᵇ Für die fünfte Fastenwoche: ܠܥܕܐ ܕ̈ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܚ̈ܡ̈ܝ̈ܫ̈ܝ̈ܐ ܕ̈ܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ

Darin auf S. 99ᵃ ein Gedicht über Seele und Körper: ܡ̈ܫ̈ܚ̈ܐ ܕ̈ܥ̈ܠ̈ ܢ̈ܦ̈ܫ̈ ܘ̈ܦ̈ܓ̈ܪ̈ܐ

24. Bl. 112[b] Für die sechste Fastenwoche: ܫܒܘܥܐ ܕܫܬܐ ܕܨܘܡܐ ܩܕܡܝܐ

Darin Bl. 116[a] der Ordo für die 40 Märtyrer: ܫܒܥܝܢ ܘܬܪܝܢ ܩܕܝܫܐ

25. Bl. 119[a] Für die Hosianna-Woche: ܫܒܥܐ ܕܗܘܫܥܢܐ ܩܕܡܝܐ

26. Bl. 127[b] Für Lazarus von Bethanien: ܩܕܡ ܠܥܢܐ ܕܒܝܬ ܥܢܝܐ

27. Bl. 128[b] Für den h. Hosianna-Sonntag: ܚܕ ܫܒܬܐ ܕܗܘܫܥܢܐ ܩܕܡܝܐ

Darin Bl. 132 ein grosses Strophenlied: ܫܘܒܚܐ

Jede Strophe besteht aus vier siebenzeiligen Versen; die Strophen-Anfänge alphabetisch.

28. Bl. 134[a]—205[a] Für die h. Leidenswoche: ܫܒܥܐ ܕܫܬܐ ܕܐܒܝ ܩܕܡܝܐ

Ein Lied über die 10 Jungfrauen Bl. 135[b]: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܥܣܪ ܒܬܘܠܬܐ

Ferner Bl. 139[a] ein Lied über Abraham und Isaak: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܐܒܪܗܡ ܘܝܨܚܩ

Die Strophen-Anfänge alphabetisch.

Bl. 144 steht an der falschen Stelle; es ist einzufügen zwischen Bl. 33 und 34.

Ein Lied auf Kain und Abel Bl. 150[b]: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܩܝܢ ܘܗܒܠ

Die Strophen-Anfänge alphabetisch.

Ferner Bl. 159[a] ein Lied über Adam und Eva: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܐܕܡ ܘܚܘܐ

Ferner ein Lied über die Sünde und den Satan: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܚܛܝܬܐ ܘܣܛܢܐ

Mit alphabetischen Strophen-Anfängen.

Für die Weihung des μύρον Bl. 172[a]: ܩܕܡ ܡܫܚܐ ܕܡܘܪܘܢ

Für die Waschung Bl. 173[b]: ܩܕܡ ܡܫܚܐ ܕܡܝ ܪܚܨܐ

Ein Lied über Judas den Verräther Bl. 177[b]: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܝܗܘܕܐ — ܕܐܫܩܠܘܢܝ

Lied von dem Leugnen des Simeon Bl. 182[a]: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܟܦܝܢ ܕܫܡܥܘܢ

Der Ordo für die Anbetung des Kreuzes Bl. 193[a]: ܩܕܡ ܣܓܕܬܐ ܕܨܠܒܐ

Eine *Sâghithâ* über den Cherub und den Räuber Bl. 198[a]: ܫܘܒܚܐ ܩܕܡ ܟܪܘܒ ܘܠܛܝܐ

Mit alphabetischen Strophen-Anfängen.

Folgende Nachschrift für die Texte der Passionswoche auf Bl. 205[a]: ܫܒܥ ܐܠܝܢ ܕܫܒܥ ܝܘܡܝ ܕܨܘܡܐ ܕܫܒܥ ܫܒܬ̈ܐ ܩܕܡ ܩܝܡܬܐ ܕܡܪܢ ܘܐܦ ܗܟܢ ܫܒܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ.

Die einzelnen Tage der Passionswoche beginnnen:

Montag auf Bl. 134[a],
Dienstag auf Bl. 145[a],
Mittwoch auf Bl. 154[b],
Donnerstag des Geheimnisses auf Bl. 163[b],
Kreuzigungs-Freitag auf Bl. 175[a],
Sonnabend der Verkündigung ܒܫܪܬܐ auf Bl. 194[b]—205[a].

Unter den Gesängen der Passionswoche sind eigenthümlich die *Versus passionis* ܒܬ̈ܐ, bestehend aus einer Anzahl Strophen von je fünf achtsilbigen Zeilen. Probe Bl. 167[b]:

ܒܬ̈ܐ ܕܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܕܐܒܝ.
ܐܝܟ ܕܐܠܝܢ ܫܒ̈ܥ ܠܥܠܡ ܥܠܡ̈ܝܢ:
ܗܟܢ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ:
ܕܐܒܝ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ.
ܘܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ ܫܒ̈ܥ

33. Bl. 224ᵃ Der 8. Auferstehungs-Ordo: ...

34. Bl. 226ᵇ Für den neuen Sonntag und den Apostel Thomas: ...

35. Bl. 229ᵇ Für Himmelfahrt: ...

36. Bl. 232ᵃ Für Pfingstsonntag: ...

37. Bl. 234ᵇ Für den goldenen Freitag: ...

38. Bl. 236ᵃ Für die zwölf Apostel: ...

39. Bl. 240ᵃ Für Peter und Paul: ...

40. Bl. 244ᵃ Für Johannes den Evangelisten: ...

41. Bl. 242ᵃ Für den Gedenktag des Apostels Thomas: ...

42. Bl. 244ᵃ Acht Ordines für die Auferstehung nach den acht ἠχάδια: ...

Erster Ordo Bl. 244ᵃ, zweiter Bl. 245ᵇ, dritter Bl. 247ᵇ, vierter Bl. 249ᵇ, fünfter Bl. 251ᵃ, sechster Bl. 253ᵃ, siebenter Bl. 256ᵃ, achter Bl. 258ᵃ.

Unterschrift Bl. 259ᵇ: ...

43. Bl. 260ᵃ Ordo für die Beerdigung der Mutter Gottes: ...

44. Bl. 267ᵃ Für das Kreuzesfest: ...

45. Bl. 274ᵃ Für Cyriacus und Julitta: ...

46. Bl. 276ᵃ Für Sergius und Bacchus: ...

47. Bl. 278ᵃ Für den h. Georg: ...

48. Bl. 280ᵃ Für die *Šammūnī* und ihre Kinder: ...

49. Bl. 282ᵃ Für Jacob von *Serūgh*: ...

50. Bl. 284ᵇ Für den h. *Dimet*: ...

51. Bl. 289ᵃ—291 Für das Zelten-Fest: ...

Bl. 292 ein Bruchstück.

Die Verfasser der ... sind Jacob, Ephraem, *Bālai* (Balaeus), wie im Einzelnen die folgende Übersicht darthut.

Die Gedichte ... von Jacob[1] sind so zahlreich vorhanden, dass sie auf jedem Blatt, fast auf jeder Seite vorkommen.

Gedichte ... von Ephraem: Bl. 1ᵃ. 5ᵃ. 6ᵇ. 10ᵇ. 11ᵇ. 19ᵃ. 20ᵃᵇ. 23ᵇ. 25ᵃᵇ. 28ᵇ. 29ᵃ. 31ᵃ. 33ᵃᵇ. 34ᵃ. 39ᵃ. 40ᵇ. 41ᵇ. 43ᵃᵇ. 44ᵇ. 45ᵃ. 47ᵃᵇ. 49ᵇ. 50ᵃ. 54ᵃ. 56ᵇ. 57ᵃ. 58ᵇ. 59ᵃ. 61ᵃ. 63ᵃᵇ. 65ᵇ. 66ᵃᵇ. 70ᵃ. 71ᵇ. 73ᵇ. 74ᵇ. 76ᵇ. 77ᵃ. 78ᵃ. 79ᵃ. 80ᵇ. 81ᵇ. 86ᵇ. 87ᵃ. 92ᵇ. 95ᵃ. 106ᵇ. 107ᵇ. 110ᵃ. 112ᵃᵇ. 115ᵃᵇ. 118ᵃ. 119ᵇ. 120ᵇ. 121ᵇ. 122ᵃᵇ. 123ᵃᵇ. 124ᵇ. 125ᵃᵇ. 126ᵃ. 127ᵃ. 133ᵃᵇ. 135ᵃ. 136ᵃ. 138ᵇ. 141ᵃ. 143ᵃ. 145ᵃ. 146ᵃ. 148ᵇ. 152ᵃᵇ. 154ᵃ. 155ᵃ. 157ᵃ. 160ᵃ. 162ᵇ. 164ᵃ. 166ᵇ. 169ᵃ. 171ᵇ. 173ᵃᵇ. 176ᵇ. 179ᵇ. 187ᵃ. 189ᵇ. 194ᵃ. 195ᵇ. 199ᵃ. 202ᵃᵇ. 204ᵇ. 210ᵇ. 214ᵃ. 215ᵇ. 216ᵇ. 217ᵇ. 218ᵃ. 219ᵇ. 220ᵃ. 221ᵃᵇ. 223ᵃᵇ. 225ᵇ. 228ᵇ. 231ᵇ. 233ᵇ. 239ᵃ. 241ᵃ. 242ᵃ. 243ᵃ. 245ᵃᵇ. 246ᵇ. 247ᵃ. 248ᵇ. 251ᵃ. 252ᵇ. 253ᵃ. 255ᵃ. 257ᵃᵇ. 259ᵃᵇ. 266ᵇ. 273ᵇ. 274ᵃ. 275ᵃᵇ. 276ᵃ. 277ᵃᵇ. 279ᵇ. 280ᵃ. 281ᵃᵇ. 283ᵇ. 286ᵃ. 289ᵃ.

---

[1] Ob Jacob von *Serūgh* oder von Edessa, ist aus den Hdss. nicht ersichtlich (s. Bl. 56 Col. 1); der erstere angedeutet bei Payne Smith S. 176 Nr. 5.

Bálai, ܒܠܝ von ihm finden sich:

Bl. 20ᵇ. 41ᵇ. 43ᵇ. 44ᵃ. 45ᵃ. 47ᵃ. 49ᵇ. 55ᵃ. 56ᵇ. 59ᵃ. 63ᵇ. 65ᵇ. 72ᵃ. 74ᵇ. 79ᵃ. 81ᵃ. 87ᵃ. 92ᵃ. 94ᵇ. 95ᵃ. 163ᵇ. 250ᵇ. 256ᵃ. Diese Gedichte von *Bálai* ܒܠܝ (auch ܡܪܝ ܒܠܝ) sind alle im fünfsilbigen Metrum, aber in verschiedenen Strophenformen, gedichtet.

Neben diesen Gebeten finden sich solche mit der Überschrift ܒܣܡ ܠܫܒܚܐ ܕܡܪܢ (Bl. 43ᵃ. 92ᵇ. 109ᵇ. 120ᵃ. 121ᵃ. 123ᵇ. 249ᵇ). Mit dem Ausdruck ܒܣܡ ܠܫܒܚܐ vergl. den Anfang eines Gedichtes von *Bálai* in Nr. 157 (Sachau 186) auf Bl. 25ᵃ. Diese Gedichte zeigen alle das fünfsilbige Metrum. Ob sie auch von *Bálai* gedichtet sind?[1]

Ferner wird oft citirt ܩܘܩܝܐ *Ḳúḳájá*, meist als Componist (ܡܠܦܢܐ ܕܡܘܫܒ), zuweilen auch so, dass man ihn für den Dichter halten kann (vergl. Überschriften wie ܡܐܡܪ ܕܡܘܫܒ ܫܡܥܘܢ). Gemeint ist damit der Töpfer Simeon, ein Zeitgenosse des Jacob von *Serúgh*, über den Wright, Syriac Literature S. 79 verglichen werden kann.

Der *Ḳúḳájá* ܩܘܩܝܐ wird citirt:

Bl. 1ᵃ. 2ᵇ. 7ᵃ. 15ᵇ. 20ᵃ. 22ᵇ. 28ᵇ. 32ᵃ. 34ᵃ. 39ᵃ. 40ᵃᵇ. 48ᵃ. 49ᵇ. 52ᵃ. 55ᵇ. 56ᵇ. 60ᵇ. 65ᵇ. 66ᵇ. 70ᵃ. 78ᵇ. 79ᵇ. 84ᵇ. 85ᵇ. 88ᵇ. 92ᵃ. 94ᵇ. 97ᵃ. 101ᵃ. 102ᵇ. 104ᵃᵇ. 109ᵇ. 114ᵃ. 118ᵇ. 128ᵃ. 131ᵇ. 135ᵃ. 136ᵇ. 137ᵇ. 145ᵇ. 149ᵃ. 153ᵃ. 154ᵇ. 163ᵇ. 164ᵇ. 171ᵃ. 172ᵃ. 174ᵃ. 175ᵃ. 179ᵃ. 181ᵇ. 185ᵃ. 187ᵇ. 189ᵇ. 192ᵃ. 193ᵇ. 194ᵇ. 203ᵃ. 204ᵇ. 210ᵇ. 211ᵃ. 213ᵃ. 227ᵃ. 234ᵃ. 241ᵇ. 247ᵇ. 249ᵃ. 260ᵇ. 267ᵃ. 283ᵇ. 287ᵇ. 291ᵃ.

Schliesslich wird noch ܦܪܕܝܣܐ *Paradisus* citirt, worunter eine Liedersammlung zu verstehen sein dürfte. Zuweilen wird die Melodie als aus dem *Paradisus* entlehnt bezeichnet (durch eine Uberschrift wie ܡܐܡܪ ܕܡܢ ܦܪܕܝܣܐ), zuweilen das Gedicht selbst (vergl. Uberschriften wie ܡܐܡܪ ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܒܕ). Übrigens haben alle aus dieser Quelle entlehnten Gedichte das fünfsilbige Metrum.

Das Buch ܦܪܕܝܣܐ citirt:

Bl. 4ᵇ. 10ᵃ. 12ᵇ. 22ᵃ. 27ᵇ. 30ᵇ. 48ᵇ. 87ᵇ. 90ᵃ. 103ᵃ. 117ᵇ. 122ᵇ. 144ᵇ. 208ᵇ. 217ᵇ. 228ᵃ. 230ᵇ. 233ᵃ. 246ᵇ. 248ᵇ. 259ᵃ. 266ᵃ. 270ᵇ. 278ᵇ. 280ᵇ. 286ᵃ. Vergl. eine Sammlung kirchlicher Poesien, betitelt ܦܪܕܝܣܐ bei Wright S. 371.

Verzeichniss der ܡܐܡܪ nach den Anfangsworten:

Bl. 2ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ
Bl. 2ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ.
Bl. 4ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܥܢܢܐ.
Bl. 4ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ.
Bl. 4ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ.
Bl. 4ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ.
Bl. 4ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ.
Bl. 4ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ.
Bl. 4ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܠܫܒܚܐ.
Bl. 5ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕ.
Bl. 12ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ ܐܡ ܐܝܟ.
Bl. 13ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ.
Bl. 13ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ.
Bl. 14ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ.
Bl. 14ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ.
Bl. 14ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ ܐܡ ܐܝܟ.
Bl. 14ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ.
Bl. 18ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ.
Bl. 19ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ „ܐܡ ܐܝܟ.
Bl. 21ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕ
Bl. 21ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܢܝܢܘܐ.
Bl. 22ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܢܝܢܘܐ
Bl. 22ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ ܐܡ ܐܝܟ.
Bl. 22ᵃ ——— ܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܪܢ
Bl. 22ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܐܡ ܐܝܟ ܕ
Bl. 23ᵃ ——— ܡܐܡܪ ——— ܥܠ ܡܠܟܐ ܕ.
Bl. 26ᵇ ——— ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܦܩ.

[1] Einige Gebete von ihm bei Overbeck, Ephraemi Syri Rabulae etc. opera S. 331—335.

Bl. 26b .ܫܘܪ ܫܡܐ ܫܘܪ ܡܠ
Bl. 27b ܫܠܡ —— ܫܡ ܝܘܡ
Bl. 27b ܫܘܫܠ ܠܥܠܡ ܫܡ ,ܫܘ
Bl. 30a ܥܡܐ ܝܫܘ ܐܦ ܐܢ
Bl. 30a ܐܦ ܫܒܘܥ ܫܒܘܥ
Bl. 30b .ܫܡ ܐܢ ܫܒܘܥ
Bl. 30b ܠ ܐܦܐ ܫܡ
Bl. 30b ܫܠܛ ܦܫܘ ܫܠܡ
Bl. 35b ܥܡ ܥܒܕܐ ܫ
Bl. 35b ܫܒܥܡܐ ܘ
Bl. 36a .ܫܒܩܫܐ ܫܥܡܐ
Bl. 36b ܫܠܡ ܫܐ ܕ
Bl. 36b ܫܩ ܕ ܡܠ ܕ
Bl. 37a ܕܐ ܫܘ ܫ
Bl. 38b ܫܠܡ ܫ
Bl. 38b .ܫܥܠ ,ܐܥ
Bl. 39a .ܠ ܫܐ ܫܠ
Bl. 39a .ܐ ܫܐ ܫ
Bl. 42a ܫܐ ܠ
Bl. 42b ܐ ܫܥ ܐ
Bl. 44a .ܫ ܐ ܐ
Bl. 45b .ܫ
Bl. 46a .ܫ ܫ
Bl. 48a .ܕ ܐ ܫ
Bl. 48b ܕ ܫ
Bl. 51a .ܫ ܫ
Bl. 51a .ܫ ܫ
Bl. 52a ܫ ܫ
Bl. 52b ,ܫ
Bl. 53a .ܫ ܐ
Bl. 54a ܫ ܫ
Bl. 55b ܫ ܐ
Bl. 56a ܫ ܫ
Bl. 57b ܐ ܫ
Bl. 58a .ܫ
Bl. 59b .ܐ
Bl. 60a
Bl. 61b

Bl. 64a
Bl. 64b ܫ ܐ
Bl. 67a
Bl. 67a .
Bl. 67a .
Bl. 67b
Bl. 68b ,
Bl. 69a
Bl. 69a
Bl. 70b
Bl. 70b
Bl. 72b
Bl. 73b
Bl. 75b
Bl. 75b
Bl. 77b .
Bl. 78a
Bl. 80a .
Bl. 80a .
Bl. 82b .
Bl. 82b
Bl. 82b
Bl. 83a .
Bl. 83b
Bl. 85b
Bl. 86a
Bl. 87b .
Bl. 88a .
Bl. 90a
Bl. 90b .
Bl. 93a .
Bl. 93b
Bl. 95b .
Bl. 97b
Bl. 97b .
Bl. 98a ,
Bl. 98b
Bl. 100b .

Bl. 101b
Bl. 103a
Bl. 104a
Bl. 106a
Bl. 106a
Bl. 108a
Bl. 108b
Bl. 110b
Bl. 110b
Bl. 111a
Bl. 113b
Bl. 113b
Bl. 114b
Bl. 114b
Bl. 116b
Bl. 117a
Bl. 117a
Bl. 117b
Bl. 122b
Bl. 124a
Bl. 126a
Bl. 129b
Bl. 130a
Bl. 130b
Bl. 131b
Bl. 132a
Bl. 132a
Bl. 135b
Bl. 136b
Bl. 137a
Bl. 137b
Bl. 144b
Bl. 144b
Bl. 146b
Bl. 148a
Bl. 148a
Bl. 149a
Bl. 156a

Bl. 157b
Bl. 158b
Bl. 165a
Bl. 167a
Bl. 167b
Bl. 168b
Bl. 179b
Bl. 182a
Bl. 184a
Bl. 185b
Bl. 188a
Bl. 189b
Bl. 192b
Bl. 196a
Bl. 198a
Bl. 199b
Bl. 201b
Bl. 206a
Bl. 206b
Bl. 207a
Bl. 207b
Bl. 207b
Bl. 208b
Bl. 208b
Bl. 209a
Bl. 209b
Bl. 209b
Bl. 210a
Bl. 212b
Bl. 213a
Bl. 213b
Bl. 213b
Bl. 215a
Bl. 215b
Bl. 217a
Bl. 217b
Bl. 219a
Bl. 219b

Bl. 221a ... ...
Bl. 222b ... ...
Bl. 223a ... ...
Bl. 224b ... ...
Bl. 224b ... ...
Bl. 225a ... ...
Bl. 225a ... ...
Bl. 227a ... ...
Bl. 227b ... ...
Bl. 228a ... ...
Bl. 228a ... ...
Bl. 228b ... ...
Bl. 228b ... ...
Bl. 230b ... ...
Bl. 230b ... ...
Bl. 230b ... ...
Bl. 231a ... ...
Bl. 231a ... ...
Bl. 233a ... ...
Bl. 233a ... ...
Bl. 233b ... ...
Bl. 237b ... ...
Bl. 238a ... ...
Bl. 238a ... ...
Bl. 238b ... ...
Bl. 238b ... ...
Bl. 239a ... ...
Bl. 243a ... ...
Bl. 243a ... ...
Bl. 243a ... ...
Bl. 244b ... ...
Bl. 245a ... ...
Bl. 246a ... ...
Bl. 246b ... ...
Bl. 248b ... ...
Bl. 250a ... ...
Bl. 250b ... ...
Bl. 252a ... ...

Bl. 252a ... ...
Bl. 254a ... ...
Bl. 256b ... ...
Bl. 257a ... ...
Bl. 258b ... ...
Bl. 259a ... ...
Bl. 261a ... ...
Bl. 261b ... ...
Bl. 262a ... ...
Bl. 262a ... ...
Bl. 262b ... ...
Bl. 263a ... ...
Bl. 263b ... ...
Bl. 263b ... ...
Bl. 264a ... ...
Bl. 264a ... ...
Bl. 264b ... ...
Bl. 265b ... ...
Bl. 265b ... ...
Bl. 266a ... ...
Bl. 267a ... ...
Bl. 269a ... ...
Bl. 269a ... ...
Bl. 269b ... ...
Bl. 269b ... ...
Bl. 270a ... ...
Bl. 270a ... ...
Bl. 270b ... ...
Bl. 270b ... ...
Bl. 271a ... ...
Bl. 271b ... ...
Bl. 272b ... ...
Bl. 272b ... ...
Bl. 272b ... ...
Bl. 273a ... ...
Bl. 273a ... ...
Bl. 273a ... ...
Bl. 275a ... ...

Bl. 22[b] Lobpreis Johannis des Täufers.
Bl. 23[b] Christi Eintritt in den Tempel.
Bl. 27[a] *Barṣaumâ.*
Bl. 29[a] Severus.
Bl. 31 K. 9.
Bl. 32[a] Das Ninive-Fasten.
Bl. 35[a] Priester, Diakone und Mönche.
Bl. 38[b] Sonntag, Fasten-Anfang und das Wunder von Kana, und die folgenden Tage bis Freitag.
Bl. 41 K. 10. Von Bl. 49 ist nur ein Fetzen vorhanden.
Bl. 51 K. 11. Von Bl. 57 ist die Hälfte abgerissen.
Bl. 54[a] Gedenktag von Theodorus und Ephraem in der 1. Fastenwoche.
Bl. 56[a] Zweiter Sonntag im Fasten und folgende Tage bis Freitag.
Bl. 61 K. 12. Bl. 62. 63. 64 sind nur schmale Streifen.
Bl. 71 K. 13.
Bl. 72[a] Dritter Sonntag im Fasten und folgende Tage bis Freitag.
Bl. 81 K. 14.
Bl. 87[a] Vierter Sonntag im Fasten u. s. w.
Bl. 91 K. 15.
Bl. 101 K. 16. Fehlt ein Blatt zwischen Bl. 106—107.
Bl. 102[a] Fünfter Sonntag im Fasten: ...
Bl. 107[a] Sechste Fastenwoche, Anfang fehlt.
Bl. 109 K. 17.
Lücke zwischen Bl. 114—115 (?).
Bl. 114[a] Sonntag der Hosianna-Woche.
Bl. 116[b] Vierzig Märtyrer.
Bl. 117 K. 18.
Bl. 118[b] Die Hosianna-Woche;
Montag in der Osterwoche;
Bl. 120[a] Dienstag;
Bl. 121[b] Mittwoch;
Bl. 123[a] Donnerstag;
Bl. 125[a] Freitag: ...
Bl. 125 K. 19. Fehlen 5 Blätter zwischen Bl. 128—129.
Bl. 126[b] Lazarus.
Bl. 127[b]—129[b] Palmsonntag.

Auf Bl. 129[b] eine Unterschrift von dem Schreiber Emmanuel:

... (?) ...

Daselbst zwei Notizen von späteren Händen, aber so zerstört, dass ich auf den Versuch einer Wiedergabe verzichten muss.

Bl. 130 K. 20.
Bl. 130[a] Ordines für die Leidenswoche: ..., Montag in der Osterwoche.
Bl. 140 K. 21.
Bl. 143[a] Dienstag in der Osterwoche.
Bl. 150 K. 22.
Bl. 155[a] Mittwoch in der Osterwoche.
Bl. 160 K. 23.
Bl. 165[b] Gründonnerstag.
Bl. 170 K. 24.
Bl. 176[b] Weihung des μύρον.
Bl. 180 K. 25.
Bl. 180[a] Fusswaschung.
Bl. 182[a]—186 Charfreitag: ...
Innerhalb dieses Ordo ein Ordo venerationis crucis ...
Bl. 187—193 Schluss des Ordo für den Charfreitag.

Die folgenden Blätter sind Reste, vielfach einzelne, sehr zerstörte Blätter der folgenden Kurrâs. Von Kurrâs-Nummern finden sich ..., ..., ..., ... und ... Die folgende Anordnung der Blätter ist conjectural. Es lässt sich zwar von den meisten bestimmen, auf wel-

chen Tag, welches Fest oder welchen Heiligen sie sich beziehen, aber ihre Reihenfolge lässt sich nicht mehr feststellen; und z. B. nach einem anderen *Ḥudhrâ* wie Nr. 19 (Sachau 323) eine Ordnung zu versuchen ist deshalb nicht rathsam, weil die Kalender verschiedener Diöcesen in diesen Dingen, d. i. in der Reihenfolge der Heiligentage erhebliche Differenzen aufweisen.

Bl. 194 Mittwoch der Ruhe-Woche, zweite Station der Nacht: ...

Bl. 195b Anfang des Donnerstags der Ruhe.

Bl. 199a Freitag der Bekenner, erste Station der Nacht: ...

Bl. 201b Anfang der Woche *in albis*: ...

Bl. 202 Stück des Ordo auf den Tod der Mutter Gottes.

Bl. 204 Anfang des Ordo für das Kreuzesfest.

Bl. 207 Ende des Kreuzesfestes und Anfang des Ordo für den Apostel Thomas.

Bl. 209 Theil des Ordo für Petrus.

Bl. 210 Anfang des Ordo für den Evangelisten Johannes.

Bl. 211 Anfang des Ordo für den Apostel Paulus.

Bl. 212a Anfang des Ordo für Sergius und Bacchus.

Bl. 214a Georg ...

Bl. 216b Cyriacus.

Bl. 218b *Dimeṭ*.

Bl. 221 Schluss des Ordo für Simeon Stylites und Anfang des Ordo für *Šammûnî* und ihre Kinder.

Bl. 223b Barbara. Vergl. Bl. 1.

Bl. 224b Die Märtyrer im Allgemeinen.

Bl. 228b Der Anfang des Titels ist zerstört: ...

»Ordo für ———————, auch geeignet für die Gedenkfeier von Bischöfen und Äbten.«

Bl. 233b Priester, Diakone und Mönche. Vergl. Bl. 35a.

Bl. 235b Die Verstorbenen im Allgemeinen.

Bl. 242b Für die Zeit des Zornes, Regenmangel: ...

Bl. 245b Für den Empfang von Bischöfen: ...

Bl. 247b Jacob von *Serûgh*; Anfang des Ordo.

Verzeichniss der *Madhrâšê* (*M.*) und *Sûghjâthâ* (*S.*) nach den Anfangsworten, soweit erhalten:

Bl. 1b *M.* ...
Bl. 1b » ...
Bl. 1b » ...
Bl. 3a » ...
Bl. 3b » ...
Bl. 5a » ...
Bl. 5a » ...
Bl. 7b » ...
Bl. 8b » ... ——— ...
Bl. 9a » ...
Bl. 9b » ...
Bl. 10a » ...
Bl. 10a » ...
Bl. 10b » ...
Bl. 10b » ...
Bl. 11a » ...
Bl. 11a » ...
Bl. 11b *S.* ...
Bl. 12b *M.* ...
Bl. 13a » ...
Bl. 13a » ...
Bl. 13a » ...
Bl. 13a *S.* ...
Bl. 13b » ...

Bl. 15b	S.	ܡܬܠܝ ܕܐܠ ܡܐܡܪ	
Bl. 16b	M.	ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܠܐܠ.	
Bl. 16b	»	ܕܡܝ — ܡܫܬܘܫܐ.	
Bl. 19a	»	ܐܠܐ ܕܐ ܡܢ ܕܐܠ ܡܐ.	
Bl. 19a	»	ܐܠܐ ܕܐ ܡܢ ܕܐܠ. ܡܢ	
Bl. 19b	»	ܕܐ ܡܢ ܕܐ ܕܡܐ	
Bl. 19b	»	ܡܢ ܐܠ ܡܢ	
Bl. 20a	»	ܐܠ ܕܐ ܕܐ ܡܢ	
Bl. 20a	»	ܕ ܕܐ ܡܐ ܕܐ.	
Bl. 21a	S.	ܡܐ ܡܐ ܕܐ ܡܢ	
Bl. 21b	»	ܡܐ ܐܐ ܕܐ ܡ	
Bl. 24b	M.	ܐ ܐܐ ܐܐ ܐ	
Bl. 24b	»	ܡܢ ܕܐ	
Bl. 24b	»	ܐ ܡ ܕ.	
Bl. 25a	S.	——.	
Bl. 25b	M.	ܐ ܐ ܐ.	
Bl. 26a	»	ܐ ܡ ܕ	
Bl. 26a	S.	ܐ ܐ ܐ.	
Bl. 27b	M.	ܐ ܐ ܐ ܐ	
Bl. 27b	»	——.	
Bl. 28b	»	ܐ ܐ ܐ	
Bl. 28b	»	ܐ ܐ	
Bl. 28b	»	ܐ ܐ ܐ	
Bl. 30a	»	ܐ ܐ ܐ	
Bl. 30b	»	ܐ.	
Bl. 30b	»	ܐ	
Bl. 30b	»	ܐ	
Bl. 31a	»	ܐ ܐ	
Bl. 31a	»	ܐ	
Bl. 35b	»	ܐ ܐ	
Bl. 35b	»	ܐ	
Bl. 36a	»	ܐ	
Bl. 36b	»	ܐ.	
Bl. 37a	»	ܐ	
Bl. 37b	»	ܐ	
Bl. 37b	»	ܐ	
Bl. 37b	»	ܐ	
Bl. 39a	»	ܐ	

Bl. 39b	M.	ܐ	
Bl. 39b	»	ܐ.	
Bl. 39b	»	ܐ	
Bl. 40a	»	ܐ.	
Bl. 40a	»	ܐ	
Bl. 42a	»	ܐ.	
Bl. 42a	»	ܐ	
Bl. 42a	S.	ܐ.	
Bl. 44b	M.	ܐ	
Bl. 44b	»	ܐ.	
Bl. 45a	S.	ܐ	
Bl. 46b	M.	ܐ	
Bl. 47a	»	ܐ	
Bl. 47a	»	ܐ	
Bl. 47b	»	ܐ	
Bl. 47b	S.	ܐ	
Bl. 48b	M.	ܐ	
Bl. 48b	»	ܐ	
Bl. 48b	»	ܐ	
Bl. 50a	»	ܐ	
Bl. 51b	»	ܐ	
Bl. 51b	»	ܐ.	
Bl. 52a	»	ܐ	
Bl. 52b	»	ܐ	
Bl. 54b	»	ܐ	
Bl. 55a	»	ܐ	
Bl. 55a	»	ܐ	
Bl. 56b	»	ܐ	
Bl. 57b	»	ܐ	
Bl. 58a	»	ܐ	
Bl. 60a	»	ܐ	
Bl. 60a	»	ܐ	
Bl. 60b	»	——.	
Bl. 61a	»	ܐ	
Bl. 65a	»	ܐ.	
Bl. 65b	»	ܐ	
Bl. 65b	»	ܐ	
Bl. 66a	»	ܐ	

Bl. 67b *M.* ... ...
Bl. 68a *S.* ... ...
Bl. 70a *M.* ... ...
Bl. 70b » ... ...
Bl. 70b » ... ...
Bl. 73a » ... ...
Bl. 73a » ... ...
Bl. 73b » ... ...
Bl. 73b » ... ...
Bl. 75b » ... ...
Bl. 75b » ... ... ———
Bl. 76a » ... ...
Bl. 78a » ... ...
Bl. 78b *S.* ... ...
Bl. 80a *M.* ... ...
Bl. 83b *S.* ... ...
Bl. 84a *M.* ... ...
Bl. 85a » ... ...
Bl. 85b *S.* ... ...
Bl. 88a *M.* ... ...
Bl. 88a » ... ...
Bl. 88a » ... ...
Bl. 88b » ... ...
Bl. 88b » ... ...
Bl. 89a » ... ...
Bl. 91b *S.* ... ...
Bl. 93b *M.* ... ...
Bl. 96a » ... ...
Bl. 97a *S.* ... ...
Bl. 102b *M.* ... ...
Bl. 103a » ... ...
Bl. 103a » ... ...
Bl. 103b » ... ...
Bl. 105b » ... ...
Bl. 107b » ... ...
Bl. 109a » ... ...
Bl. 109b » ... ...
Bl. 111a » ... ...

Bl. 111a *M.* ... ...
Bl. 113a » ... ...
Bl. 115a » ... ...
Bl. 115a » ... ...
Bl. 115a » ... ...
Bl. 115b » ... ...
Bl. 115b » ... ...
Bl. 117a » ... ...
Bl. 117a » ... ...
Bl. 117b » ... ...
Bl. 119a » ... ...
Bl. 120b » ... ...
Bl. 122a » ... ...
Bl. 123b » ... ...
Bl. 125b *S.* ... ...
Bl. 128a *M.* ... ...
Bl. 128b » ... ...
Bl. 128b » ... ...
Bl. 133a » ... ...
Bl. 133b » ... ...
Bl. 136b *S.* ... ...
Bl. 145a *M.* ... ...
Bl. 145b » ... ... ———
Bl. 147a » ... ...
Bl. 147a » ... ...
Bl. 148b » ... ...
Bl. 150a *S.* ... ...
Bl. 156b *M.* ... ...
Bl. 157a » ... ...
Bl. 158a » ... ...
Bl. 159b » ... ...
Bl. 161b *S.* ... ...
Bl. 167b *M.* ... ...
Bl. 167b » ... ...
Bl. 169b » ... ...
Bl. 170a » ... ...
Bl. 171b *M.* ... ...
Bl. 173a *S.* ... ...

Bl. 177ª *S.*
Bl. 187ª *M.*
Bl. 188ª *S.*
Bl. 189ª *M.*
Bl. 189ᵇ *S.*
Bl. 190ª *M.*
Bl. 190ᵇ »
Bl. 194ª »
Bl. 194ª »
Bl. 196ᵇ »
Bl. 196ᵇ »
Bl. 197ª »
Bl. 197ᵇ »
Bl. 200ᵇ »
Bl. 202ª »
Bl. 202ª »
Bl. 202ª »
Bl. 202ᵇ »
Bl. 202ᵇ »
Bl. 203 »
Bl. 204ᵇ »
Bl. 204ᵇ »
Bl. 205ª »
Bl. 205ª »
Bl. 205ª »
Bl. 205ᵇ »
Bl. 205ᵇ »
Bl. 206ª »
Bl. 206ª »
Bl. 206ª »
Bl. 208ª »
Bl. 209ᵇ »
Bl. 214ᵇ »
Bl. 215ª »
Bl. 215ª »
Bl. 215ᵇ »
Bl. 215ᵇ »
Bl. 217ᵇ »

Bl. 217ᵇ *M.*
Bl. 219ª »
Bl. 219ᵇ »
Bl. 219ᵇ »
Bl. 219ᵇ »
Bl. 220ª »
Bl. 220ª »
Bl. 221ª »
Bl. 222ª »
Bl. 224ª »
Bl. 226ª »
Bl. 226ª »
Bl. 226ª »
Bl. 226ª »
Bl. 226ᵇ »
Bl. 226ᵇ »
Bl. 226ᵇ »
Bl. 227ª »
Bl. 227ª »
Bl. 227ª »
Bl. 227ᵇ *S.*
Bl. 229ᵇ *M.*
Bl. 229ᵇ »
Bl. 230ª »
Bl. 230ª »
Bl. 231ª »
Bl. 231ᵇ »
Bl. 232ª »
Bl. 232ª »
Bl. 233ª »
Bl. 234ª »
Bl. 234ª »
Bl. 234ª »
Bl. 234ᵇ »
Bl. 234ᵇ »
Bl. 236ª »
Bl. 236ª »
Bl. 236ª »

Bl. 236b *M.*
Bl. 236b »
Bl. 237a »
Bl. 237a »
Bl. 237b »
Bl. 238a »
Bl. 238a »
Bl. 238b »
Bl. 239a »
Bl. 239a »
Bl. 239b »
Bl. 239b »
Bl. 240a »
Bl. 240a » (!)
Bl. 240a »
Bl. 240b »
Bl. 240b »
Bl. 240b »
Bl. 241a »
Bl. 241a »
Bl. 242a » —
Bl. 242a »
Bl. 242a »
Bl. 243b »
Bl. 243b »
Bl. 244a »
Bl. 244a »
Bl. 244b »
Bl. 244b »
Bl. 246a »
Bl. 246a »
Bl. 246a *M.*
Bl. 246b »
Bl. 246b »
Bl. 247a »

Der Schreiber der Hds. scheint (nach der Notiz auf Bl. 129a) Emmanuel geheissen zu haben; mehr ist über ihren Ursprung nicht bekannt. Die Schrift in den *Ḥudhrâs* aus dem *Ṭûr-'Abdîn* bleibt sich überall merkwürdig gleich, doch scheint mir dies Exemplar eines der ältesten zu sein. Geschrieben im 13. oder 14. Jahrhundert? — Nicht vocalisirt.

Die Hds. muss in einem Brande gewesen sein; die Ränder sind angebrannt. Ausserdem sind die Blätter vielfach beschmutzt, zerrissen und durchlöchert.

247 Blätter und Blattfragmente (die grössten Blätter ungefähr 40 × 25 cm). Die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 28—32 Zeilen.

22.

(Sachau 356.)

Pergament.

Jakobitisch.

Eine grosse Sammlung kirchlicher Poesien aus dem *Ṭûr-'Abdîn*, ein . Ein vom Feuer stark beschädigtes Exemplar, unvollständig zu Anfang und Ende, und vielfach lückenhaft im Innern.

Die meisten Gesänge sind ; daneben finden sich folgende Dichtungsarten: *μεγαλυνάρια*, , , , , , , auch , sowie . Die letzteren sind von Jacob und Ephraem; von *Bâlai* habe ich nur zwei bemerkt, Bl. 7b und 20a. Als Componist, wie es scheint, wird häufig der genannt, und zuweilen findet sich nach dem Titel eines Liedes die Angabe , vergl. S. 70.

Die *Madhrâšê* und *Sûghjâthâ*, meist Gedichte von grossem Umfang und mit alphabetischen Strophenanfängen, sind in der Inhaltsangabe nach den Anfängen verzeichnet.

Die Zeiten, über welche die Gesänge vertheilt sind, sind:

Tagesanfang ܪܡܫܐ,
Nacht,
Morgen,
die 3. Stunde,
Mittag,
die 9. Stunde.

An besonders heiligen Tagen wird zwischen Tagesanfang und Nacht noch der ܩܕܡܝܐ eingefügt, und die Zahl der Nocturnen, gewöhnlich zwei, auf vier vermehrt. Die *Madhrâšê* und *Sûghjâthâ* werden in der Nacht gesungen, die ܫܒܥ ܫܒܚܐ in der Osterwoche. Am Anfange der Gesänge sind die Melodien durch Anfangsworte und am Rande der betreffende ἦχος ܩܠܐ durch Ziffern bezeichnet.

Inhalt:

Bl. 1—12 lose Blätter, Bruchstücke.

Bl. 1 Fragment eines Ordo für die Tage der hh. *Barṣaumâ* und Severus.

Bl. 2. 3 Fragment eines Ordo für einen Donnerstag und Freitag (in der Fastenzeit).

Bl. 4. 5. 6 Fragmente eines Ordo für einen Tag der Fastenzeit.

Bl. 7 Fragment des Ordo für den 5. Sonntag der Fastenzeit und für den vorhergehenden Freitag.

Bl. 8. 9 Fragment eines Ordo für den Dienstag und Mittwoch (derselben Fastenwoche?).

Bl. 10. 11 Fragment eines Ordo für einen Mittwoch und Donnerstag (derselben Fastenwoche?).

Bl. 12 ff. Theil des Kurrâs 23.

Bl. 12ª Schluss des Ordo für den Donnerstag in der Woche, die mit dem 5. Sonntage der Fastenzeit beginnt.

Bl. 12ᵇ Ordo für den folgenden Freitag.

Bl. 14ª Ordo für den 6. Sonntag der Fastenzeit: ܒܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܐܝܕ ܡܫܬܒܚ ܒܫܒܬܐ.

Madhrâšâ Bl. 15ª:

ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܘܐܬܚܕ.

Bl. 16ᵇ:

ܒܫܒܬ ܡܕ (?)ܐܝܟ

Sûghithâ Bl. 17ª:

ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܫܝܚܐ ܘܐܬܚܕ ܒܫ[?ܒܬ]

Bl. 19ᵇ Die Vierzig Märtyrer von Sebaste.

Lücke zwischen Bl. 19—20.

Bl. 20ᵇ Ordo für den Donnerstag.

Bl. 22ᵇ Ordo für den Freitag.

Madhrâšâ Bl. 23ª:

ܒܫܒܬ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 23ᵇ:

ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܫܝܚܐ ܒܫ.

Sûghithâ Bl. 24ª:

ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܫܝܚܐ ܒܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܐܝܕ.

Bl. 26ᵇ Auferweckung des Lazarus.

Bl. 29ª Palmsonntag.

Madhrâšâ Bl. 30ᵇ:

ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ

Bl. 31ª:

ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܫܝܚܐ ܘܐܬ ܠܡ ܒܫ.

Daselbst:

ܒܫ ܐܬ ܒܫ ܐܝܟ ܕܐܬ.

Bl. 31ᵇ:

ܐܝܟ ܕܐ ܠܐ ܒܫ.

Sûghithâ Bl. 31ᵇ:

ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ.

Madhrâšâ Bl. 32ᵇ:

ܒܫ ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ ܕܐ.

Daselbst:

ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ ܕܐ

Daselbst:

ܐܝܟ ܕܐ ܠܐ ܒܫ.

Bl. 33ª:

ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ.

Sûghithâ Bl. 33ª:

ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ ܐܝܟ ܕܐ.

Bl. 37ª Ordo für die Leidenswoche.

Bl. 37ª Montag.

Madhrâšâ Bl. 38ᵇ:

ܐܝܟ ܕܐ ܒܫ ܐܬ.

Bl. 39ᵇ:

ܡܢܬܐ ܠܡܪܝܡ ,ܐܡܪ ܐܢܐ

Bl. 40ᵇ:

.ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܢ ܗܘ

Sûghîthâ Bl. 42ᵃ:

.ܐܬܐ ܡܫܝܚ ܠܡܥܒܕ ܡܕܝ

Bl. 47ᵃ Dienstag in der Osterwoche.

Madhrâšâ Bl. 48ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܕܝܢ ܠܟ ܡܪܝܡ

Bl. 49ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Sûghîthâ Bl. 51ᵃ:

ܒܪܝܟ ܐܢ

Bl. 55ᵃ Mittwoch in der Leidenswoche.

Madhrâšâ Bl. 57ᵃ:

.ܡܫܝܚܐ ܐܬܐ ܒܫܠܡ ܒܪܝܟ ܐܢ

Die Blätter 51—58 sind zum grössten Theil zerstört.

Sûghîthâ Bl. 59ᵃ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܕܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Bl. 63ᵃ Gründonnerstag.

Madhrâšâ Bl. 64ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܪܝܡ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ

Bl. 65ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗܐ .ܡܫܝܚ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Sûghîthâ Bl. 66ᵃ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗܐ

Bl. 67ᵇ:

.ܡܫܝܚܐ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Madhrâšâ Bl. 68ᵇ:

ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܪܝܡ

Bl. 73ᵇ Ordo für die Weihung des μύρον

ܩܕܫ ܣܕܪܐ ܕܡܘܪܝܢ

Bl. 77ᵃ Ordo für die Fusswaschung

ܩܕܫ ܣܕܪܐ ܕܚܡܝܣܐ

Bl. 77ᵇ Ordo für den Charfreitag.

Sûghîthâ Bl. 80ᵃ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܒܫܠܡ

Madhrâšâ Bl. 81ᵃ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ

Sûghîthâ Bl. 81ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗܐ

Bl. 83ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܢ ܗܘ

Madhrâšâ Bl. 84ᵇ:

,ܡܫܝܚ ܐܬܐ ܠܡܥܒܕ ܐܢܐ

Sûghîthâ Bl. 85ᵃ:

ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܪܝ ܡܪܝ

Madhrâšâ Bl. 88ᵃ:

.ܡܫܝܚܐ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Sûghîthâ Bl. 88ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ,ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗܐ

Bl. 89ᵇ:

ܒܪܝܟ ܐܢ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ

Madhrâšâ Bl. 90ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܐܠܗܐ ܐܢ ܗܘ

Sûghîthâ Bl. 91ᵃ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܪܝܡ ܒܪ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ

Bl. 91ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ,ܡܫܝܚ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Bl. 92ᵇ:

.ܐܡܝܢ ,ܒܪܝܟ ܐܢ ,ܡܫܝܚ

Bl. 93ᵇ Ordo adorationis crucis ܩܕܫ ܣܕܪܐ ܕܫܓܕܬܐ ܕܨܠܒܐ

Bl. 94ᵇ Ordo für den grossen Verkündigungs-Sonnabend: ܩܕܫ ܣܕܪ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ ܕܒܫܘܥܝ.

Madhrâšâ Bl. 95ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ,ܡܫܝܚ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ

Sûghîthâ Bl. 96ᵇ:

.ܒܪܝܟ ܐܢ ܡܫܝܚ ܒܫܠܡ

Bl. 98ᵃ:

.ܩܡ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗܐ

Madhrâšâ Bl. 99ᵇ:

.ܡܢ ܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ,ܐܡܝܢ

Bl. 103ᵇ Ostersonntag ܩܕܫ ܣܕܪ ܩܝܡܬܐ ܕܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ

Madhrâšâ Bl. 105ᵃ:

ܐܡܝܢ ,ܡܫܝܚ ܩܡ ܡܢ ܡܝܬ

Bl. 106ᵃ:

ܗܘ ܕܐܬܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܗܘ

Bl. 112ᵃ Weisser Montag

Bl. 117ᵇ Dritter Auferstehungs-Ordo

Madhrâšâ Bl. 118ᵇ:

Bl. 119ᵃ:

Bl. 121ᵇ Vierter Auferstehungs-Ordo.

Madhrâšâ Bl. 122ᵃ:

Bl. 122ᵇ:

Bl. 124ᵇ Fünfter Auferstehungs-Ordo.

Madhrâšâ Bl. 125ᵇ:

Bl. 126ᵃ:

Bl. 128ᵇ Sechster Auferstehungs-Ordo.

Madhrâšâ Bl. 129ᵇ:

Bl. 130ᵃ:

Bl. 132ᵇ Siebenter Auferstehungs-Ordo.

Madhrâšâ Bl. 133ᵇ:

Daselbst:

Bl. 136ᵃ Achter Auferstehungs-Ordo.

Madhrâšâ Bl. 137ᵇ:

Bl. 138ᵃ:

Bl. 141ᵃ Ordo für den Neuen Sonntag.

Madhrâšâ Bl. 142ᵃ:

Bl. 142ᵇ:

Daselbst:

Bl. 144ᵇ Himmelfahrt.

Madhrâšâ Bl. 146ᵃ:

Daselbst:

Bl. 148ᵇ Pfingstsonntag.

Madhrâšâ Bl. 149ᵇ:

Bl. 150ᵃ:

Bl. 152ᵇ Ordo genuflexionis

Bl. 154ᵃ Col. 2 Ordo für den Gedenktag des h. Aaron

Bl. 155ᵃ Ordo für den Sonntag der Apostel.

Bl. 158ᵃ Apostel Paulus.

Bl. 160ᵇ Johannes der Evangelist.

Bl. 161ᵃ Goldener Freitag und Apostel-Tag.

Madhrâšâ Bl. 162ᵃ:

Bl. 164ᵇ Apostel Thomas.

Bl. 168ᵃ Zeltenfest:

Madhrâšâ Bl. 169ᵃ:

Bl. 169ᵇ:

Daselbst:

Bl. 171ᵇ Tod der Mutter Gottes.

Madhrâšâ Bl. 173ᵇ:

Daselbst Bl. 174ᵃ:

Bl. 174ᵇ:

Daselbst:

Bl. 178ᵃ Kreuzes-Fest.

Madhrâšâ Bl. 179ᵃ:

Bl. 180ᵃ:

ܫܒܚܐ ܕܡܪܝ ܐܠܝܐ ܬܫܒܝܐ.

Bl. 183ᵃ Prophet Elias.

Madhrâšâ Bl. 184ᵃ:

ܥܠ ܐܠ ܕܝܢ ܐܡܝܢ.

Bl. 185ᵃ Der h. Georg.

Bl. 188ᵃ Cyriacus und Julitta.

Madhrâšâ Bl. 189ᵃ:

ܒܥܘ ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܘܢ ܕܒܫܡܝܐ

Auf Bl. 191ᵇ am Rande:

ANATHTKOTΣ = ܬܐܘܬܟܘܣ

Bl. 192ᵃ *Madhrâšâ* auf *Šammûnî*, die Mutter der Makkabäer.

Bl. 195ᵃ Ende eines Ordo für ܫܒܝ ܥܡܘܕ Simeon den Grossen, und Anfang eines Ordo (für Jacob von *Serûgh*?).

Bl. 197ᵇ Anfang des Ordo für den h. *Dîmeṭ*.

Die Hds. besteht in der Hauptsache aus den Kurrâs 24—39 eines grösseren Ganzen. Die Zerstörung, von den Rändern gegen das Innere vordringend, ist am grössten Bl. 50—58, 170—197, auch 39—49. An vielen Stellen ist die Schrift ausserdem sehr beschmutzt und abgerieben.

Nicht vocalisirt. Die Hds. kann im 14. oder 15. Jahrhundert geschrieben worden sein. Einige Notizen auf dem Rande von späterer Hand beziehen sich nicht auf die Geschichte der Hds., sondern enthalten Gesänge wie der Text.

197 Blätter (44 × 30 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 36 Zeilen.

23.

(Sachau 303. 172.)

Pergament.

Jakobitisch.

Theil einer Sammlung kirchlicher Poesien ܩܘܕܡ ἀντίφωνα für alle Fest- und Heiligen-Tage des Jahres. Andere Liedformen wie ܡܪܕܘܬܐ, ܩܘܠܣܡܐ und ܩܛܘܣ (vergl. Nr. 20 = S. 236) sind hier nicht vorhanden, auch die Dichter nirgends erwähnt. Die Melodien der Gesänge sind theils durch Anführung der Anfangsworte bekannter Lieder, theils durch Angabe des betreffenden ܩܠܐ ἦχος bestimmt. Die Gebetzeiten sind meistens ܫܪܒܝ, ܠܠܝ, ܪܘܥܐ und ܨܠܘܬܐ. Die für jeden einzelnen Tag bestimmten Gesänge sind als ܩܕܡ bezeichnet. Als typisch kann der ܩܕܡ für den Gedenktag der 40 Märtyrer (S. 303 Bl. 112ᵇ—117ᵃ), der ganz erhalten ist, angesehen werden. Der Abschnitt für jeden Tag beginnt mit einem ܚܠ ܚܢܢܝ *miserere mei*.

Die beiden Handschriften bildeten ursprünglich ein Ganzes; am Anfang und Ende beider Bände fehlt etwas. Ein sehr grosser Theil des Werkes ist nicht mehr lesbar; es scheint längere Zeit in Wasser gelegen zu haben, wodurch die Schrift abgeblasst ist. Die rothe Tinte der Überschriften hat der Nässe besser widerstanden als die schwarze Tinte des Textes. Ausserdem sind manche Blätter abgerissen und nur noch in kleinen Stücken vorhanden; an einigen Stellen ist das Pergament durchlöchert. Inhaltsangabe, soweit die Überschriften eine solche ermöglichen:

S. 303.

1. Bl. 4ᵇ Für den Gedenktag der Mutter Gottes ܩܕܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ

2. Bl. 13ᵃ Für Basilius und Gregorius ܩܕܡ ܚܕ ܒܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝܢ ܕܒܣܝܠ ܘܓܪܝܓܘܪ

3. Bl. 17ª Für Epiphania ܠܥܡܐ ܕܥܝܕܐ ܕܬܫܒܝܬܐ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ

4. Bl. 33ª Für die Enthauptung Johannis des Täufers.

5. Bl. 37ª Für Stephanus ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܣ̈ ܫܡܥܘܢ ܫܡܫܐ

6. Bl. 40ª Für den Eintritt Christi in den Tempel ܠܥܡܐ ܕܥܠܠܘܬܗ ܕܡܪܢ ܠܗܝܟܠܐ

7. Bl. 46ª Für den h. Severus ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܣܘܝܪܘܣ ܩܕܝܫܐ ܐܦܣܩܦܐ ܕܐܢܛܝܘܟ̈ܝܐ ܡܪܕܐ

8. Bl. 49ᵇ Für das Andenken des Priesters(?) ܠܥܡܐ ܕܦܘܪܩܢܐ ܕܥܒܕ ܟܗܢܐ ܕܫܡܗ ܚܠ ܒ̈ ܡ̈ ܕܫܡ ܡ̈ ܕܡܪ ܚܠ ܒ̈ ܡ̈.

9. Bl. 53ª Für den ersten Fastensonntag und die Hochzeit von Kana ܠܥܡܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ ܕܨܘܡܐ ܘܒܥܘܕܬܐ ܕܩܢܐ ——

10. Bl. 63ᵇ Für den h. Ephraem ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܡ̈ ܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ

11. Bl. 66ᵇ Für den zweiten Fastensonntag und die weiteren Tage der Woche ܠܥܡܐ ܕܬܪܝܢ ܫܒܬܐ ܕܨܘܡܐ ܘܫܪ ܝ̈ ܡ̈

12. Bl. 76ª Für die dritte Fastenwoche ܠܥܡܐ ܕܬܠܬ ܫܒ̈ ܕܨܘܡܐ ܓ̈

13. Bl. 92ª Mittfasten.

Die folgenden Überschriften (so auch Bl. 108ᵇ) nicht mehr lesbar.

14. Bl. 112ᵇ Für die 40 Märtyrer ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܐ̈ܪ̈ܒ̈ܥ̈ ܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܕܡ̈ܬ̈ܩ̈

15. Bl. 117ª Für die Hosianna-Woche ܠܥܡܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܕܗ̈ܘ̈ܫ̈ܥ̈ܢ̈ܐ

16. Bl. 124ᵇ Über die Versuchung Christi ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܢ̈ܣ̈ܝ̈ܢ̈ ܕܡ̈ܪ̈ܢ̈ ܕܐ̈ܬ̈ܪ̈ܝ̈ ܕܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܐ̈ܪ̈ܒ̈ܥ̈.

17. Bl. 137ª—135 Für Lazarus ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܠܙܪ ܕܐ̈ܬ̈ܪ̈ܝ̈

S. 172.

Während S. 303 in der Hauptsache die Kurrâs 5—18 enthält, enthält S. 172 die Kurrâs 19—28, mit verschiedenen Lücken und anderen Mängeln. Ferner ist der letztere Band falsch gebunden; die richtige Reihenfolge der Blätter in ihm ist:

Bl. 29—58 = Kurrâs 19—21.
Bl. 1—28 = Kurrâs 22—24.
Bl. 59—107 = Kurrâs 25—28.

Im Einzelnen lässt sich die Reihenfolge der Blätter bei dem jetzigen Zustande des Textes nicht immer genau feststellen.

Inhalt:

18. Bl. 29ª Für die Leidenswoche ܠܥܡܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܕܚ̈ܫ̈ܐ ܕܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܕܨ̈ܘ̈ܡ̈ܐ.

19. Bl. 37ᵇ Für die Weihung des μύρον ܠܥܡܐ ܕܡ̈ܪ̈ ܕܡ̈ܝ̈ܪ̈ ܕܡ̈ܬ̈ܩ̈

20. Bl. 40ª Für die Fusswaschung ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܚ̈ܠ̈ܝ̈ܦ̈ܐ

21. Bl. 48ᵇ (Titel zerstört). Für den Auferstehungssonntag.

22. Bl. 52ª Für den zweiten Auferstehungssonntag.

23. Bl. 56ᵇ—58 Für den dritten Sonntag ܠܥܡܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܕܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܕܩ̈ܝ̈ܡ̈ܬ̈ܐ

24. Bl. 2ᵇ Für den vierten Auferstehungssonntag ܠܥܡܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܕܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܕܩ̈ܝ̈ܡ̈ܬ̈ܐ

25. Bl. 6ᵇ Für den fünften Auferstehungssonntag ܠܥܡܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܕܩ̈ܕ̈ܝ̈ܫ̈ ܕܩ̈ܝ̈ܡ̈ܬ̈ܐ

26. Bl. 10ª Für den sechsten Auferstehungssonntag.

27. Bl. 20ª Für den neuen Sonntag und Thomas den Apostel ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܚ̈ܕ̈ܬ̈ܐ ܘܥܠ ܬ̈ܘ̈ܡ̈ܐ ܫ̈ܠ̈ܝ̈ܚ̈ܐ

28. Bl. 25ª Für Himmelfahrt ܠܥܡܐ ܕܥܠ ܣ̈ ܡ̈ܥ̈ܠ̈ܐ ܕܡ̈ܪ̈ܢ̈

29. Bl. 59ᵇ Titel unleserlich.

30. Bl. 64ᵇ Für die Mutter Gottes ܠܥܡܐ ܕܝ̈ܠ̈ܕ̈ܬ̈ ܐ̈ܠ̈ܗ̈ܐ ܡ̈ܪ̈ܝ̈ ܕ̈ܐ̈ܠ̈ܗ̈ (? ܕ̈ܐ̈ܡ̈ܪ̈)

31. Bl. 67ᵇ Für die Widmung des Kreuzes (ἐγκαίνια) ܒܥܘܬ ܕܨܠܒܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܥܕܬܐ

32. Bl. 73ᵃ Für die h. Propheten ܥܕܬܐ ܕܢܒܝܐ ܩܕܝܫܐ

33. Bl. 75ᵇ Für den Propheten Elias ܥܕܬܐ ܕܐܠܝܐ ܢܒܝܐ

34. Bl. 78ᵃ Für die Apostel ܥܕܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܩܕܝܫܐ

35. Bl. 84ᵃ Für den Apostel Thomas ܥܕܬܐ ܕܬܐܘܡܐ ܫܠܝܚܐ

36. Bl. 88ᵇ Für den h. *Dîmeṭ* ܥܕܬܐ ܕ ̈ ̄ ̈ ̄ ̈ ̄

Bl. 6—7ᵇ Ende des Tages des Johannes des Täufers.

Bl. 7ᵇ Stephanus: ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܩܕܝܫܐ ܣܛܦܢܘܣ.

Bl. 9ᵇ Christi Eintritt in den Tempel.

Bl. 13ᵇ *Barṣaumd* ܒܪܨܘܡܐ.

Dieser Ordo ist gezählt als Nr. 15 ⁰⁰.

Bl. 19ᵃ Severus: ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܩܕܝܫܐ ܣܘܝܪܘܣ. ܥܠ ܫܘ ܕܫܡܗ ܩܕܝܫܐ ܣܘܝܪܘܣ ܕܥܠ ܐܣܬܪ ܒܬܘܠܬܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ.

Bl. 21ᵇ Ninive-Woche oder Gebet-Woche ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܨܘܡܐ ܕܢܝܢܘܐ.

Bl. 25ᵃ Sonntag der Priester, Erzpriester und der verstorbenen Priester.

Bl. 28ᵇ Die Verstorbenen.

Bl. 32ᵃ Das Wunder in Kana.

Bl. 35ᵇ Das vierzigtägige Fasten.

Bl. 44ᵇ Die Wunder Christi, zweiter Ordo. ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܬܘܕܗ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 51ᵃ Die Wunder Christi, dritter Ordo.

Bl. 58ᵃ Vierzig Märtyrer.

Die Namen derselben auf Bl. 61ᵇ.

Bl. 65ᵇ Auferweckung des Lazarus.

Bl. 67ᵇ Palmsonntag.

Bl. 78ᵃ Ordo passionis salvatoriae ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܨܘܡܐ.

Montag nach Palmsonntag.

Bl. 87ᵃ Dienstag nach Palmsonntag.

Bl. 94ᵇ Mittwoch nach Palmsonntag ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܪܒܝܥܐ

Bl. 101ᵇ Gründonnerstag ܚܡܝܫܝ ܕܦܨܚܐ

Bl. 110ᵃ Fusswaschung ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܚܫܐ

Bl. 111ᵃ Charfreitag.

Zwischen Bl. 122—123 Lücke.

Bl. 123. 124 Schluss des Ordo für die Osterwoche. S. Unterschrift Bl. 124ᵇ: ܫܠܡ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܒܘܥܐ ܕܥܠ ܕܩܝܡܬܐ ܕܡܪܢ.

Bl. 125ᵃ Ostersonntag: ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܩܝܡܬܐ

Zwischen Bl. 129—130 Lücke.

Auf Bl. 132ᵃ:

ܫܠܡ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܒܘܥܐ.

Bl. 132ᵇ Der Neue Sonntag und der Apostel Thomas.

Bl. 138ᵃ Himmelfahrt.

Bl. 143ᵃ Pfingstsonntag.

Bl. 146 ist von späterer Hand ergänzt.

Bl. 149ᵇ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܩܕܘܫ ܩܕܘܫ ܕܫܪܒܪܒܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܪܒܪܒܐ. ܥܡ ܫܐ ܕܫܪܒܪܒܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܪܒܪܒܐ.

Ordo genuflexionis.

Auf Bl. 154ᵃ. 159 findet sich der Terminus ܠܝܬܘܢܝܐ *λιτανεία*.

Bl. 155ᵇ Für dasselbe Fest ein zweiter Text: ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܩܕܘܫ

Bl. 160ᵇ—161ᵇ Ein dritter Text (Ministerium) ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫܘܢܐ

Letzte Worte: ———

ܫܠܡ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫܘܢܐ.

ܥܠ ܕܥܠ ܡܪ ܡܪܝ ܕܬܟܐ.

ܕܫܡܫܘܢ ܕܟܝ ܫܠܡ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫܘܢ

Am Schluss drei Blattfragmente Bl. 162—164.

Verzeichniss der *Sedhré* nach den Anfangsworten:

Bl. 1ᵇ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܐܒ ܕܥ.

Bl. 2ᵃ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܠܐ ܕܥ ܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܪܝܐ ܕܫܡܫ ܕܫܡܫ.

Bl. 3ᵇ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫ ܕܫܡܫ.

Bl. 6ᵃ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫ ܕܫܡܫ ܕܫܡܫ

Bl. 9ᵇ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫ

Bl. 11ᵇ ܫܪܝܐ ܕܥܠ ܕܫܡܗ ܕܫܡܫ

Bl. 14ª ... ...

Bl. 17ª ... ...

Bl. 19ᵇ ... ...

Bl. 22ª ... ...

Bl. 23ᵇ ... ...

Bl. 25ᵇ ... ...

Bl. 27ᵇ ... ...

Bl. 29ª ... ...

Bl. 30ᵇ ... ...

Bl. 32ª ... ...

Bl. 33ᵇ ... ...

Bl. 35ᵇ ... ...

Bl. 37ª ... ...

Bl. 39ª ... ...

Bl. 41ª ... ...

Bl. 42ᵇ ... ...

Bl. 43ᵇ ... ...

Bl. 45ª ... ...

Bl. 46ᵇ ... ...

Bl. 48ª ... ...

Bl. 49ᵇ ... ...

Bl. 51ᵇ ... ...

Bl. 53ᵇ ... ...

Bl. 54ᵇ ... ...

Bl. 56ª ... ...

Bl. 58ᵇ ... ...

Bl. 62ᵇ ... ...

Bl. 64ª ... ...

Bl. 66ª ... ...

Bl. 67ᵇ ... ...

Bl. 69ᵇ ... ...

Bl. 72ª ... ...

Bl. 74ª ... ...

Bl. 76ᵇ ... ...

Bl. 78ᵇ ... ...

Bl. 80ª ... ...

Bl. 81ᵇ ... ...

Bl. 83ᵇ ... ...

Bl. 85ª ... ...

Bl. 86ª ... ...

Bl. 88ª ... ...

Bl. 88ᵇ ... ...

Bl. 90ª ... ...

Bl. 91ª ... ...

Bl. 92ᵇ ... ...

Bl. 93ª ... ...

Bl. 95ª ... ...

Bl. 96ᵇ ... ...

Bl. 97ᵇ ... ...

Bl. 98ᵇ ... ...

Bl. 99ᵇ ... ...

Bl. 101b ...
Bl. 103a ... .ܟܙ ...
Bl. 104b ... .ܟܙ ...
Bl. 106a ...
Bl. 107a ...
Bl. 110b ... .
Bl. 111b ...
Bl. 112b ...
Bl. 114b ...
Bl. 116a ... .
Bl. 117b ...
Bl. 119b ...(!)
Bl. 121b ... .ܟܙ ... .
Bl. 125b ...
Bl. 128a ... .ܟܙ ...
Bl. 130a ... .ܟܙ ...
Bl. 132b ...
Bl. 134b ...
Bl. 135b ... .ܟܙ ...
Bl. 138b ...
Bl. 141b ...
Bl. 143b ... .
Bl. 146a ... .
Bl. 146b ... .
Bl. 147a ... .ܟܙ ...
Bl. 151b ... .
Bl. 156a ...
Bl. 161b ... .

Manche der ... haben strophenartige Gliederungen mit alphabetischen Anfängen. Auf Bl. 124b finden sich Satzglieder, deren Anfangsbuchstaben sind:

...

(Abraham[1] der Metropolit und Edessa ...?).

[1] Ein *Sedrâ*-Dichter Abraham erwähnt bei Wright S. 300 Nr. 31.

Die Hds. scheint dem Feuer ausgesetzt gewesen zu sein. Dadurch sind von einigen Kurrâs die Rücken zerstört worden und bei der Auflösung in einzelne Blätter viele verloren gegangen. Die Blätter 1—12 repraesentiren geringe Reste der Kurrâs 1—10. Die Kurrâs 11—18. 20. 21. 26 sind vollständig erhalten. Der K. 19 hat nur 8 Blätter, scheint aber vollständig zu sein. Die Blätter 123—138 sind Reste der Kurrâs 22. 23. 24. Der K. 25 hat 13 Blätter.

Kräftige Schrift, nicht vocalisirt, ähnlich derjenigen von Nr. 17 (Sachau 350) und Nr. 19 (Sachau 323) und vermuthlich aus derselben Zeit.

164 Blätter (33,5 × 23 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

25.

(Sachau 214.)

Pergament.

Jakobitisch.

Ein liturgischer Codex ..., enthaltend die Texte für die Beerdigung der verschiedenen Stände, Geschlechter und Alter sammt Angabe der begleitenden Handlungen. Am Anfang unvollständig.

Inhalt:

1. Bl. 1—17a Ordo für die Beerdigung von Priestern und Diakonen. Unterschrift Bl. 17a: ...

Den ersten Theil dieses Ordo bilden acht ... *servitia*, von denen die fünf ersten fehlen. Die Hds. beginnt in dem sechsten Servitium.

Anfang:

ܡܢ ܐܝܟ ܕܫܡܥ ܫܡܥܘܢ ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ.
ܒ ܫܠܝܚ ܡܫܡܫܢܐ ܠܐܠܗ ܥܠܝܐ. ܫܠܡ
ܠܟܘܢ ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ
ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ
ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ
ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ
ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ
ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ
ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ
ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ
ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ

Anfang des 7. *servitium* Bl. 2ᵇ, des 8. *servitium* Bl. 4ᵇ. Perikopen ܩܛܥܐ aus der Bibel, aus dem Alten Testament Bl. 6ᵇ, aus dem Neuen Testament Bl. 11ᵃ, liturgische Texte (auch Psalmen) zu den einzelnen Acten der Begräbniss-Handlung Bl. 12ᵇ—17ᵃ.

Es kommen folgende Arten liturgischer Texte vor:

ܫܒܚܬܐ, ܩܕܫܐ (= *κάθισμα*), ܡܠܐ, ܩܛܥܐ, ܫܒܚܐ, ܩܕܡ, ܩܕܫ, ܫܒܚܬܐ, ܡܠܐ ܕܟܠ ܥܠܡ Ex aeterno.

2. Bl. 17ᵃ—30ᵇ Ordo für die Beerdigung von Laien, Männern:

ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ

Unterschrift Bl. 30ᵇ:

ܫܠܡ ܠܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ

Anfang:

ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ.
ܒܝ ܝܫܘܥ ܡܫܬܒܚ ܠܗ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ
ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ
ܠܟܘܢ ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ
ܒܝ ܝܫܘܥ. ܡܫܬܒܚ ܠܗ
ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ✣

Dieser Ordo besteht aus drei ܫܒܚܬܐ (Bl. 17ᵃ), einem Abschnitt Bibeltexte (Bl. 21ᵇ) und einem Schlussabschnitt (Bl. 26ᵇ). Ausser den sub 1 angeführten Formen liturgischer Texte finden sich hier ܩܛܥܐ, ܡܠܝܠܐ, ܫܒܚܬܐ, ܠܝܬܐ (*λιτανεία*?).

3. Bl. 30ᵇ—40ᵇ Ordo für die Beerdigung von Frauen:

ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ

Unterschrift:

ܫܠܡ ܠܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ

Enthält vier ܫܒܚܬܐ (Bl. 30ᵇ), Bibelabschnitte (Bl. 35ᵃ) und einen Schlussabschnitt (Bl. 38ᵇ). Ausser den oben genannten Bezeichnungen liturgischer Texte findet sich hier noch ܬܘܦܣܠܡܝܢ (Bl. 35ᵃ) = *τροψάλμιον*?

Anfang Bl. 30ᵇ:

ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܫܠܡ ܠܟܠ.
ܚܒܝܒܝ ܫܡܥ ܫܡܥܘܢ ܟܗܢܐ
ܪܒܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܥܠܬܗ,
ܠܬܠܡܝܕ, ܡܢ ܩܕܡ ܐܒܐ
ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ
ܘܒܐܪܥܐ ܠܡܬܕܡ
ܐܡܝܢ ܩܕܝܫ ✣

4. Bl. 40ᵇ—50ᵇ Ordo für die Beerdigung von Kindern und Laienpersonen:

ܩܕܡ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠ ܟ
ܒܪ̈ܝܫ ܫܘܪܐ:
ܒܫܥܬܐ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܡܬܕܡ

Enthält vier ܫܒܚܬܐ (Bl. 40ᵇ), Bibelabschnitte (Bl. 44ᵇ), einen Schlussabschnitt (Bl. 47ᵃ).

Unterschrift Bl. 50ᵇ:

ܫܠܡ ܠܟܠ ܚܝܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ.
ܟܡ ܫܢܝܢ ܐܢܘܢ. ܐ̈ ܠܟܬ ܫܠ.
ܡܠܟܐ ܕܟܒܘܕܐ. ܡܠܝܢ ܐ̈ ܠܚܢ ܠܝ.

Gebete ܩܕܫܐ von Jacob finden sich auf Bl. 2ᵇ. 4ᵃ. 6ᵇ. 15ᵇ. 18ᵇ. 20ᵃ. 21ᵇ; von Ephraem auf Bl. 29ᵃ. 40ᵃ. 48ᵃ.

Ferner ein Gedicht von Jacob über die Kinder Bl. 48ᵃ:

ܟܬܝܒ ܐܢܐ ܝܥܩܘܒ ܡܠܦܢ ܠܝ ܡܠܟܐ
ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܬܠܗܡ ܕܝܗܘܕܐ.

Ein anderes von demselben auf Bl. 29ᵇ:

ܒܟܝ ܕܝ ܒܝܬ ܐܠ ܐܠܗ ܕܝ ܐܠܗ.
ܡܕܡ ܐܡܪ, ܐܡܝܢ.
ܐܠ ܡܝ ܕܐܡܪ ܡܝ, ܐܡ ܐܠ ܐܠ ܐܠ

Vergl. Assemani I S. 313.

Ein anderes Gedicht über die Priester nach der Melodie des Jacob Bl. 16ᵃ:

ܒܟܝ ܕܝ ܒܝܬ ܐܠ ܐܠܗ ܕܝ ܐܡܪ, ܐܡܝܢ.
ܡ ܐܡܪ ܕܝ ܐܡ ܠ ܐܡ ܐܡܪ ܠܡ

Die ܒܝܬ haben zum Theil alphabetische Strophenanfänge. Die Melodie ist als ܐܝ (1.—8.) bezeichnet. Für die Melodien ist zuweilen auf ܐܡܐ (Bl. 19ᵇ. 42ᵃ), zuweilen auf ܐܡܝܐ (Bl. 18ᵃ. 31ᵇ. 41ᵃ) verwiesen.

Über den Ursprung der Hds. gaben ursprünglich zwei Notizen des Schreibers, eine kürzere auf Bl. 50ᵇ, eine längere auf Bl. 51ᵃ Auskunft; leider sind sie zu einem Theil zerstört.

Erste Notiz Bl. 50ᵇ Col. 1:

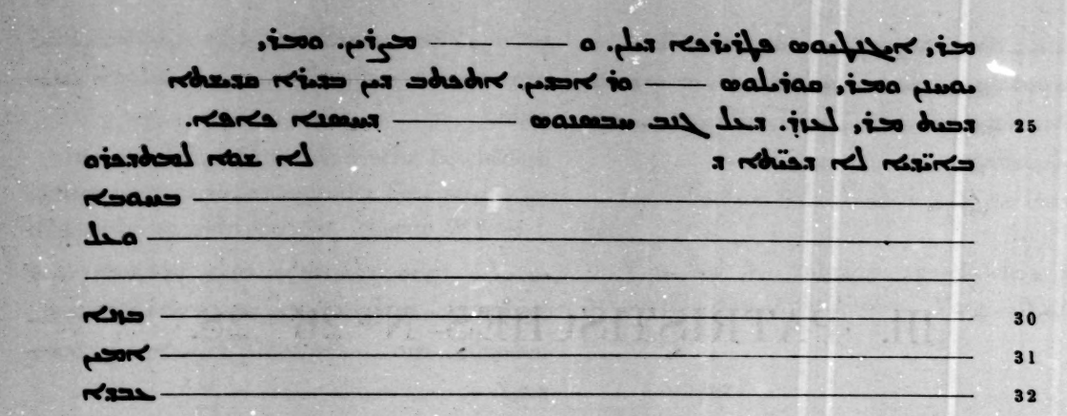
——— ܐ ܒܝܬ
——— ܐܠ
——— ܐܡ

Col. 2:

——— ܐܡܐ ܐܡ ܐ ܐܠ
ܐܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ. ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ

Ich gebe im Folgenden, was von der zweiten Nachschrift auf Bl. 51ᵃ noch zu lesen ist:

——— ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ 1
ܐ ܐ ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ——— 5
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ——— 10
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ——— 15
——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ——— ——— 20
——— ——— ——— ——— ——— ———
——— ——— ——— ——— ——— ———



Danach ist die Hds. vollendet am 10. Mai 1559 Gr. = 1248 n. Chr. im Kloster des h. Lazarus bei ... im Gebiete von *Hasan-Kéf*. Der Schreiber, dessen Name verloren, stammte aus dem Dorfe ... Vergl. über die Dörfer *Êvardó* und *Ḥabsûs* oder *Ḥabsennâs* mein Reisewerk: Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 412. Nach der kürzeren Nachschrift ist die Hds. für einen Mönch und Styliten Moses aus *Êvardó* geschrieben. Der gleichzeitige Patriarch war Ignatius III. David. Die grössere Nachschrift, die im ersten Theil ein Glaubensbekenntniss enthielt, erwähnt noch verschiedene Mönche aus *Êvardó*: Simeon, Johannes, Cyriacus, *Ḥadhbešabbâ*, Isaak und andere in einem zerstörten Zusammenhang. In Z. 15 ist nicht bloss von einem Buche die Rede, sondern von mehreren.

Die Schrift der beiden Nachschriften hat einen etwas mehr cursiven Charakter als der übrige Theil der Hds.

Ausser dem, was zu Anfang der Hds. fehlt, sind auch Lücken im Innern und ist die Reihenfolge der Blätter nicht immer ungestört. Es fehlt zu Anfang Kurrâs I mit zehn Blättern; vorhanden sind die Kurrâs II. III ganz, grosse Stücke von Kurrâs IV—VII. Von Nr. IV. VI. VII sind die Kurrâs-Zahlen nicht vorhanden.

Die Hds. hat keine Vocale, aber diakritische Punkte und Interpunction. S. das Facsimile Bl. 17^{b}. 18^{a}. Sämmtliche Blätter sind an den Rändern beschädigt. In dem letzten Theil hat eine jüngere Hand (in *Serṭô*) Einiges ergänzt. Vielfach Schmutz- und Wasserflecken, auch Risse im Pergament.

Auf Bl. 51^{b} eine Notiz (zum Theil Federprobe), ziemlich zerstört, von einer späteren Hand, einem Mönche aus *Êvardó*:

(?) ... — ...

51 Blätter (32 × 22 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 28 Zeilen.

III. PATRISTISCHES NR. 26—28.

26.

(Sachau 321.)

Pergament.

Jakobitisch.

Unvollständig zu Anfang.

Eine Sammlung von Lebensbeschreibungen und Schriften berühmter Männer der Monophysitischen und der älteren Kirche, der Siebenschläferlegende und der Doctrina apostolorum. Nach den Nummern der einzelnen Schriften, welche auf dem Rande neben den Überschriften notirt sind, zu schliessen, enthielt die Sammlung ursprünglich wenigstens 17; von diesen sind Nr. 1, 2 und 17 nur bruchstückweise, die anderen im Allgemeinen vollständig erhalten.

Die meisten der Schriften sind Übersetzungen aus dem Griechischen. Von den Verfassern sind genannt:

Athanasius der Grosse,
Amphilochius von Iconium,
Theophilus von Alexandrien,
Zacharias Scholasticus, vergl. Wright, Syriac literature S. 107. 108;
Johannes, Abt des Klosters des h. Aphthonius, vergl. Wright a. a. O. S. 84;
Elias (von *Dârâ*?),
Johannes von Asien, vergl. Wright a. a. O. S. 102—107;
Cyriacus von Amid,
Theodoret (Historia religiosa).

Von den Übersetzern ist genannt:

Abt Sergius Bar ʿAṭṭâyâ s. Nr. 11.

Inhalt:

1. Bl. 1—19 Fragment einer Schrift ohne Anfang und Ende, die auf Bl. 8ᵇ und 9ᵃ als ܡܐܡܪܐ ܕܓܪܓܘܪܝܘܣ ܥܡ ܫܒܚܗ ܕܐܠܗܐ bezeichnet ist. Es ist die Vita des Gregorius Thaumaturgus, verfasst von Gregorius von Nyssa.

Als Probe des Textes diene die folgende Stelle auf Bl. 6ᵃ Col. 1 Z. 13:

ܕܐ ܗܘܐ ܕܝܢ ܡܢ ܗܘ ܕܐ ܕܐ ܗܘ ܕܐ ܗܘ ܕܐ ܗܘ

ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܠܦ ܐܚ ܕܐ ܕܐ ܕܐ

Die Schrift des Amphilochius Iconiensis in vitam et miracula sancti patris nostri Basilii bei Combefis (Amphilochii Iconiensis, Methodii Patarensis et Andreae Cretensis opera graecolatina, Paris 1644, S. 155—225) ist mit diesem Syrischen Texte nicht identisch.

Nachschrift:

ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܕܥܒܕ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܠܡܪܝ ܒܪ ܐܦܪܝܡ ܕܐܬܝ ܠܗ ܫܠܡܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܣܠ

dass er Lebensbeschreibungen des Petrus Iberus und des Jesaias Aegyptius geschrieben habe:

(Col. 2)

9. Bl. 108ᵇ—109ᵃ

Aus einem Briefe des Patriarchen Severus an Petrus, Ammonius und Olympiodorus, betreffend die Bezeichnung des Alexandrinischen Patriarchen Petrus als des Zehnten. Aus dem 1. Bande des ἐπιστολαὶ ἐπιξόνιαι. Vorhanden im Brittischen Museum (s. WRIGHT II S. 592, IV Nr. 2).

Anfang:

10. Bl. 109ᵃ—135ᵃ

Dieser Text ist am Rande als Nr. 9 ⅄ der Sammlung bezeichnet.

Vita des Patriarchen Severus von Antiochien, verfasst von dem Scholasticus Zacharias, der zusammen mit ihm in Alexandrien und Berytus Jurisprudenz studirte. Das Leben des Severus ist beschrieben bis zum Antritt des Patriarchats (512), besonders ausführlich der Aufenthalt in Alexandrien und Berut mit vielen Details über den Kampf des Christenthums gegen das Heidenthum; seine Taufe in Tripolis, seine Reise nach Jerusalem, sein Aufenthalt im Kloster des Petrus Iberus, in seinem eigenen Kloster bei *Mâjûmâ*, seine Reise nach Constantinopel, seine Wahl zum Patriarchen; dazwischen viele Mittheilungen über einzelne Personen und über die Streitfragen der Zeit. Vermuthlich hat Zacharias diese Schrift in Constantinopel und zwar noch zu Lebzeiten des Severus d. i. vor 542, geschrieben.

Anfang:

(Col. 2)

Nachschrift:

ܫܪܝܪ ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝ ܕܒܫܡܗ ܐܬܟܬܒ ܣܦܪܐ ܗܢܐ ܘܐܫܠܡ ܒܫܠܡ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ.[1]

11. Bl. 135ᵃ—147ᵇ ܣܝܪܝܐ ܟܬܒ ܥܠ ܚܝܐ ܕܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܡܪ ܣܘܪܝܣ ܐܦܣܩܦܐ ܕܐܢܛܘܟܝܐ ܕܐܬܝܠܕ ܒܝܘܢܐ ܘܐܬܪܒܐ ܒܐܬܝܢܝ ܘܐܬܦܠܣܦ ܒܝܘܢܐ ܒܝܘܢܐ ܒܝܘܢܐ

ܫܠܡ ܐ bis S. 381, 1. Schluss fehlt hier. Vergl. H. G. Kleyn, Jacobus Baradaeus. Leiden 1882 S. 105 über den Ursprung dieser Schrift. Nach Kleyn ist nicht Johannes von Ephesus der Verfasser dieser Vita, sondern ein späterer Redactor.

Am Rande Bl. 166ᵃ folgende Notiz von späterer Hand:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܒܪ ܐܘܪܗܝ ܕܐܡܪ ܠܝ ܗܕܐ ܡܠܬܐ ܕܐܦܪܝܡ ܒܫܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠ

Anfang;

ܗܘ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܠܟܐ ܕܐܦܣܘܣ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܢܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܢܫܐ ܕܐܬܐ

Eine andere Besitzernotiz auf Bl. 158ᵇ unter dem Text: ܟܬܒܗ ܕܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܒܐ ܕܒܪ ܥ̈ ܕܒ ܥ̈ ܕܒ ܥ̈ ܕܒ

27.

(Sachau 302.)

Pergament.

Bruchstück einer alten Handschrift, welche eine Sammlung von Schriften hauptsächlich monastischen Inhalts enthielt.[1] Die hier erhaltenen Theile stammen her von

Marcus Eremita, Schüler des Johannes Chrysostomus;
Antonius (um 300);
Johannes aus Theben (gest. 394);
Jacob dem Seher, Schüler des Antonius;
Johannes Chrysostomus;
Ephraem;
Evagrius (gest. 398).

Inhalt:

1. Bl. 1—9[a] Theil eines Werkes von Marcus Eremita in acht Abschnitten oder ܡܐܡܪܐ, bestehend aus

a) dem Schluss des 7. Abschnittes, der Ἀντιβολὴ πρὸς σχολαστικόν, und

b) Abschnitt 8 Adversus Melchisedechianos. Vergl. Assemani III, 45. Übersetzt aus dem Griechischen, s. Gallandi Bibliotheca veterum Patrum VII 80C und 92B. Migne 65, 1071—1102.

a) Bl. 1[a]—3[a]. Anfang:

ܒܫܡ ܡܪܝܢ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܝܕܝܗ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܫܠܡ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܢܬܟ ܠܟܘܢ. ܠܐ ܐܝܟ ܕܥܠܡ

den Melchizedek nicht verkündet, haben sie es aus Neid oder Furcht unterlassen, während sie doch den Messias ohne Neid und Furcht verkündet haben. Erklärung des Ausdrucks Hebräer 5, 11 (Bl. 6b). Melchizedek heisst König der Gerechtigkeit. Die 318 Knechte Abrahams wurden mit den 318 Vätern von Nicaea verglichen (Bl. 7a). Von M. als dem Priester vor dem Gesetze (Bl. 7b). »Wenn M. nicht von Natur Gott ist, so fehlen wir nicht, wenn wir einen Menschen zum Gott machen« (Bl. 8a). Die Melchizedekianer sind von den h. Bischöfen verflucht, sie halten sich aber noch im Verborgenen; sie verleumden die Bischöfe und Periodeuten (Bl. 8b). Protest gegen die Lehre der Melchizedekianer und Aufforderung an sie, zum Messias, zum Glauben der Väter und Märtyrer zurückzukehren (Bl. 8b). Die Melchizedekianer sind offenkundig Juden (Bl. 9a).

Der Verfasser führt die Lehren der Gegner in kurzen Sätzen an und knüpft daran seine Widerlegung. In der Hauptsache handelt es sich um die Auslegung der auf Melchizedek bezüglichen Stellen im Hebräerbrief Cap. 5, 6 und 7.

Schlussnotiz Bl. 9a:

Skizze des Inhalts: Einige erheben den Melchizedek, um den Messias zu verkleinern. »Wenn er nicht von Natur der Sohn Gottes wäre, wie könnte er und König der Gerechtigkeit genannt werden!« »Wenn er nicht Gott wäre, wie könnte er ohne Vater und ohne Mutter sein?« Von dem Ausdruck Hebräer 7, 21 (nach der Harclensis):

Der Ausdruck wird gedeutet:

»Wenn M. ein Mensch wäre, wie könnte er für ewig Priester bleiben« (Bl. 4a). »Zugegeben, dass M. ein Mensch sei, vergleichbar dem Messias, wie kommt es, dass er ohne Vater und ohne Mutter ist, dass sein Leben keinen Anfang und kein Ende hat?« Hebräer 7, 3. Worin die Ähnlichkeit zwischen dem Messias und Melchizedek besteht. Was der Ausdruck »seine Tage haben keinen Anfang und sein Leben kein Ende« bedeutet in Anwendung auf den Messias (Bl. 4b). Warum man Christi Leben nach Jahren berechnet:

Von der Menschwerdung. Christus hat keinen Anfang, wohl aber die ἔνωσις (Bl. 5a). Erklärung des Ausdrucks, dass Melchizedek beständig Priester bleibt (Bl. 5b). Erklärung von Hebräer 7, 4: Der Verfasser fragt (Bl. 6a): Warum haben denn die Propheten und Apostel Gottes

2. Bl. 9a—11b

Geschichte des Marcus Eremita von einem alten Mönche Malchus und dessen Erlebnissen.

Anfang:

Nachschrift Bl. 11ᵇ:

.ܫܢܝܢ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܕܥܠ ܪܒܐ ܕܒܝܬ ܥܒܕ

Skizze des Inhalts:

In dem Dorfe Μαφωνία (vergl. Ptolemaeus V, 15, 18), drei Meilen von Antiochien in Syrien entfernt, lebte ein alter Mönch Malchus. Ich (Marcus) hatte damals meine Eltern verlassen und war zum h. Evagrius gegangen, folgte aber dann einem besonderen Wunsche und ging zu Malchus.

Dieser erzählte ihm nun als eine Lehre, dass man seinen geistigen Oberen gehorchen müsse, das folgende aus seinem eigenen Leben:

Ich bin geboren in einem Dorfe ܒܝܬ ܓܒ̈ܐ und war das einzige Kind meiner Eltern. Als ich erwachsen war, wollten sie mich verheirathen, ich aber wollte Mönch werden (Bl. 9ᵇ). Ich entfloh daher und wollte mich den Klöstern des Ostens zuwenden; weil aber damals die Römer im Begriff standen, mit den Persern Krieg zu führen, so beschloss ich mich westwärts zu wenden. Währenddessen erfuhr ich, dass zwischen *Ḳinnesrin* und *Ḥaleb* ein Kloster sei, und dorthin begab ich mich. Dort wurde ich aufgenommen und blieb ich. Nach mehreren Jahren tugendhaften Mönchslebens flösste mir der Teufel den Gedanken ein: »Da dein Vater gestorben ist, so kehr zurück in dein Haus und erfreue deine Mutter, solange sie noch lebt. Nach ihrem Ableben verkaufe deinen Besitz und gieb den Erlös den Armen; das Ubrige behalte, baue davon ein Kloster und werde selbst ein Abt«. Ich bekannte diese Gedanken meinem geistigen Vater; obgleich er mir sehr abrieth und mich beschwor ihn nicht zu verlassen, konnte er doch meinen Sinn nicht beugen.

(Lücke zwischen Bl. 9 und 10. Malchus verlässt sein Kloster und geräth in's Unglück, wird, wie es scheint, der Sclave eines Araber-Schaichs).

Bl. 10ᵃ: Man (d. h. mein Herr) befürchtete augenscheinlich nicht, dass wir (Malchus und eine Sklavin) entfliehen möchten. So kam es, dass ich den ganzen Monat allein in der Steppe meines Herren Schafe hütete; er kam, sah nach und ging dann wieder. Eines Tags dachte ich besonders lebhaft an mein altes Kloster zurück und an meinen geistigen Vater, wie er mich vom Fortgehen abzuhalten versucht, wie er mir mein jetziges Elend vorausgesagt hatte u. s. w. Da erblickte ich ein Ameisennest. Ich verglich das friedliche, geordnete Leben in dem Ameisennest mit dem Leben meines Klosters. Mit solchen Gedanken beschäftigt, ging ich zu jener Frau (von der in dem verlorenen Theil die Rede gewesen sein muss), und bekannte ihr, dass ich fliehen und zu meinem Kloster zurückkehren wolle.

Sie bat mich sie mitzunehmen und einem Kloster zu übergeben. Wir baten Gott uns zu befreien von jenem ruchlosen Volk (bei dem sie in Gefangenschaft waren). Ich schlachtete zwei grosse Böcke, machte aus ihrer Haut Schläuche und nahm das Fleisch mit. Wir flohen die ganze Nacht. Angekommen vor einem Fluss, bliess ich die beiden Schläuche auf und unsere Füsse als Ruder gebrauchend setzten wir über den Fluss. Nun hatten wir die wasserlose Wüste vor uns. Wir tranken reichlich vom Flusswasser und flohen weiter, oft rückwärts schauend, ob wir auch verfolgt würden von unserem früheren Herrn, oder anderen bösen Menschen in die Hände fallen möchten. Bei gewaltiger Hitze flohen wir drei Tage und Nächte. Da sahen wir hinter uns unseren Herrn mit einem Knecht, beide auf Kamelen reitend, mit gezückten Schwertern in den Händen. In unserer Angst erblickten wir eine Höhle, in der bei der gewaltigen Hitze

Schlangen und Skorpione hausen mochten. Zitternd flohen wir hinein und verbargen uns in einem Winkel auf der linken Seite (Bl. 11ᵃ). Die Verfolger kamen vor der Höhle an, stiegen ab von den Kamelen und standen vor dem Eingang der Höhle, so dass wir sie sehen konnten. Unser Herr rief uns an, wir aber, sprachlos vor Angst, antworteten nicht. Da hielt er die beiden Kamele und befahl seinem Knecht hineinzugehen und uns herauszuholen, während er selbst am Eingang mit dem Schwerte in der Faust stehen blieb, begierig an uns seine Wuth auszulassen. Der Knecht trat in die Höhle; als er nur noch fünf Schritte von uns entfernt war, konnte er uns im Dunkel der Höhle nicht sehen, wir aber sahen ihn. Da rief er: »Kommt heraus, ihr mörderischen Ausreisser! Euer Herr erwartet euch«. Da, während er noch sprach, sahen wir, wie eine Löwin auf der rechten Seite der Höhle sich erhob, sich auf ihn stürzte, ihn erwürgte und nach ihrem Lager und zu ihrem Jungen schleppte. Ohne hiervon etwas zu merken, trat der Herr an den Eingang der Höhle und rief: »Schnell, schnell, bringe sie mir her!« Da stürzte sich die Löwin mit einem Sprung auf ihn und riss ihn in Stücke. Wir dankten Gott für unsere Rettung, fürchteten aber, dass die Löwin auch uns tödten möchte. Aber siehe da! die Löwin nahm ihr Junges in das Maul und verliess die Höhle. Einen Tag blieben wir noch in der Höhle sitzen. Dann, am nächsten Morgen, gingen wir hinaus und fanden die mit Lebensmitteln beladenen Kamele vor dem Eingang. Nun assen und tranken wir, dankten Gott, bestiegen die Kamele und gelangten nach zehntägigem Ritt durch die Wüste zu einem Römer-*κάστρον*. Wir wendeten uns an den befehlhabenden Tribunus und erzählten ihm, was uns passirt. Er schickte uns an Sabinus ܣܒܝܢܘܣ, den damaligen Dux Mesopotamiae. Dieser nahm uns gegen Bezahlung die beiden Kamele ab und liess uns in Frieden in unser Vaterland ziehen. Bevor ich zurückkehrte, war mein geistiger Vater gestorben. Die Gefährtin meiner Leiden übergab ich einem Jungfrauen-Kloster, ich selbst aber kehrte in mein Kloster zurück und erzählte den Brüdern meine Erlebnisse.

Ich habe dir, mein Sohn, diese Geschichte erzählt zum Beispiel für dich.

So hat mir — ich war damals ein Jüngling — der alte Malchus erzählt, ich (Marcus) aber habe es niedergeschrieben für Andere zu Nutz und Frommen.

Text:

ܘܐܡܪ ܠܢ ܐܢ ܐܙܠ ܠܘܬ ܣܒܝܢܘܣ ܕܡܪ ܣܓܝ ܕܡܣܘܦܘܛܡܝܐ. ܘܐܢ ܡܫܕܪ ܠܢ ܒܫܠܡܐ ܠܐܪܥܢ ܐܒܗܬܢ. ܘܐܢ ܐܬܦܪܩ ܐܢ ܐܙܠ ܠܘܬ ܐܒܐ ܕܝ ܐܬܬܝ ܠܗ ܒܝܬ ܥܠܡ ܐܚܕ ܕܒܬܘܠܬܐ

(Bl. 9b)

(Bl. 10b)

(Bl. 11a)

3. Bl. 11b—13b Brief des h. Antonius an die Mönche aller Orten: ...

Anfang:

...

Nachschrift Bl. 13b:

...

Derselbe Brief bei Wright S. 758 und Zotenberg S. 261, 6; Lateinisch bei Galland a. a. O. IV, 659A bis 660D.

4. Bl. 13b—16a Brief des Johannes aus Theben: .ܟܬܒ ܠܡܪ ܐܒܐ ܬܐ ܡܪܝ ܐܠܗ ܥܠ

Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗ ܐܒܐ ܕܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬܐ ܠܥܠܡ ܡܢ ܟܠ ܕܒܪ ܐܢܫ ܐܝܬ ܒܗ ܚܛܝܬܐ ܐܦ ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܬܐ ܠܡܗܘܐ ܚܛܝܬܐ ܐ

Letzte Worte:

ܗܘ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܝܘܚܢܢ ܫܠܝ̈ܚܐ ܕ̈ܝܠܗ ܐܡܝܢ ܀

Zwischen Bl. 29 und 30 ist eine Lücke; Es fehlt das ganze Kurràs 16 ه (10 Blätter).

Dieselbe Schrift bei Wright S. 445, Griechisch bei Galland VII, 553—566.

9. Bl. 30ª—41ᵇ Eine Schrift ohne Titel und Anfang von Evagrius. Eine Nachschrift ist nicht vorhanden. Oben auf Bl. 30ª ,ܐܓܪܬ ܐܝܓܪܝܘܣ. Dass Evagrius der Verfasser ist, ergiebt sich auch aus der Überschrift des folgenden Abschnittes (Bl. 41ᵇ).

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܗ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܟܠ ܫܘܠܛܢ ܕ̈ܥܠܡ ܥܠܡ̈ܝܢ ܐܡܝܢ ܀ ܐܓܪܬ ܐܝܓܪܝܘܣ ܠܐܘܠܓܝܘܣ ܚܒܝܒܗ ܒܡܫܝܚܐ ܝܫܘܥ ܡܪܢ ܀ ܐܦ ܐܢܐ ܒܥܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕ̈ܐܬܝ ܠܝ ܒܪ̈ܚܡ̈ܝ ܘܒ̈ܥܝ ܠܡܚܘܣ ܠܟ ܐܒܐ ܕ̈ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ

ܟܬܒ ܠܐܢܛܘܠܝܘܣ ܒܐܘܪܫܠܡ ܥܠ ܙܝ ܕܠܒܫ ܒܗ ܒܝܬ ܐܒܗ̈ ܒܡܨܪ ܡܢ ܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܝܪ ܐܒܗ̈ ܒܡܨܪ ܡܢ ܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܝܪ (Bl. 42ᵃ) ܐܒܗ̈ ܒܡܨܪ ܡܢ ܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܝܪ ܐܒܗ̈ ܒܡܨܪ.

Brief an Anatolius in Jerusalem über die Tracht der Ägyptischen Mönche.

Dieselbe Schrift bei Wright S. 448, Griechisch bei Galland VII, 553A bis 554B.

11. Bl. 42ᵇ—54ᵇ ܡܠܐ ܕܡܠܐ ܕܥܠ ܕܥܠ ܕܡܢ ܟܬܒ ܐܒܗ̈ ܩܕܝܫ̈ܐ ܕܒ̈ܝ ܐܒܗ̈ ܒܡܨܪ ܠܡܥܠ ܡܢ

28.

(Sachau 220.)

Pergament.

Jakobitisch.

Ein Convolut einzelner Blätter, Bruchstück einer ursprünglich sehr umfangreichen Handschrift, die nach Inhalt und Anlage mit der Hds. des Brittischen Museums Nr. 825 (Wright S. 842 ff.) verglichen werden kann. Eine Sammlung von Predigten ὁμιλίαι ܡܐܡܪ̈ܐ von den Vätern der monophysitischen Kirche und von Kirchenvätern aus der Zeit vor der Kirchenspaltung, geordnet nach den Sonn- und Festtagen des mit der Adventszeit ܫܒܣܐ beginnenden Kirchenjahres, an denen sie vorgetragen zu werden pflegten. Der ursprüngliche Titel der Sammlung ist ܡܐܡܪ̈ܐ ܡܟܠ̈ܝ ,ܡܬܠ̈ܝ ܕܫܒܣܐ ܕܥܡ ܫܢܬ̈ܐ ܕܫܒܣܐ. S. Bl. 10ᵇ. 11ᵃ. 38ᵇ. 39ᵃ. 40ᵇ. 41ᵃ.

Die Väter, von denen Homilien ganz oder zum Theil vorhanden sind, sind folgende:

Basilius (gest. 379) Bl. 9;
Gregorius Theologus (gest. 391) Bl. 3. 4. 26. 28;
Gregorius von Nyssa (gest. 395) Bl. 6;
Epiphanius (gest. 403) Bl. 17;
Johannes Chrysostomus (gest. 406) Bl. 8. 9. 12. 13. 20. 24. 28. 32. 35. 41. 43. 47;
Cyrillus (gest. 444) Bl. 13. 15. 17. 49. 50;
Proclus (gest. 447) Bl. 40. 41;
Jacob von *Serûgh* (gest. 521) Bl. 10. 11. 29;
Severus von Antiochien (gest. 542) Bl. 10. 11. 12. 24. 26. 35. 43. 48;
Pantaleon Presbyter Byzantinus (vergl. Migne 98 und 140) Bl. 48;
Theodotus Bischof von Ancyra in Galatien (um 431) Bl. 6;
Antipater von Bostra (um 460) Bl. 29.

Einzig in ihrer Art ist die Hds. durch die in ihr enthaltenen Miniatur-Malereien, die mit grösserer Kunst, als sonst in Syrischen Handschriften üblich, ausgeführt sind und meist Scenen aus dem Leben Christi darstellen. Sie sind sämmtlich in wohl erhaltenen Farben gemalt, ausgenommen dasjenige auf Bl. 43ᵃ, das eine Federzeichnung ist. Sie sind nicht durchweg gut erhalten, besonders die Gesichter haben viel gelitten, und leider hat eine rohe Hand späterer Zeit hier und da durch Nachziehen die ursprünglichen Linien verdorben. Ausser Darstellungen von Scenen und einzelnen Personen (s. die folgende Inhaltsangabe) sind bunte Vignetten, in welche die Kurrâs-Nummern eingetragen sind, und kunstvoll gemalte Kreuze vorhanden. Es ist zu beklagen, dass die Osterzeit in diesen Blättern nicht vertreten ist, da gerade den für die Osterzeit bestimmten Texten die zahlreichsten und schönsten Bilder beigefügt zu werden pflegten. Bilder und Zeichnungen auf Bl. 3ᵃ. 6ᵇ. 7ᵃ. 8ᵇ. 9ᵇ. 10ᵇ. 11ᵃ. 11ᵇ. 12ᵇ. 13ᵃ. 18ᵃ. 20ᵇ. 24ᵇ. 26ᵃ. 28ᵃ. 30ᵃ. 36ᵇ. 39ᵃ. 40ᵇ. 41ᵃ. 43ᵃ. 47ᵇ. 48ᵃ. 49ᵃ. 50ᵃ. Die Überschriften der Bilder sind theils Griechisch, theils Syrisch.

Die gegenwärtige Ordnung der Blätter ist hergestellt nach ihrem Inhalt unter Berücksichtigung der vorhandenen Kurrâs-Zahlen, ferner der Nummern, welche die einzelnen Homilien in der ursprünglichen Sammlung führten, und der Ordnung des Kirchenjahres.

Inhalt:

Bl. 1 Theil einer Schrift, vermuthlich ܚܠ ܡܪܡ ܡܚܢ

Anfangsworte:

ܡܫܠܡ ܚܫܐ ܕܐܢܫ ܚܫܒ ܠܢܦܫܗ. ܚܫܐ ܫܠܡ ܠܗ ܡܬܦܠܓ ܠܚܕ ܡܠܟ ܕܫܘܥܒܕܐ.

Schlussworte:

ܫܐܠ ܠܗ ܐܡܪ ܠܗ ܡܪ ܫܡܥܘܢ. ܫܐܠ ܠܗ ܐܡܪ ܠܗ ܡܪ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ.

Bl. 2 Stück einer Schrift De annuntiatione

Anfang:

Bl. 3 Letzte Zeilen einer Schrift von Severus De annuntiatione.

Anfang:

Schlussnotiz:

Ein Bild, das Christuskind in der Krippe, Maria und Joseph, daneben

Folgt Bl. 3ª Col. 1: Homilie des Gregorius Theologus über die Geburt Christi, Nr. 5 der Sammlung:

Anfang:

Vergl. Wright S. 240 Nr. 3; S. 245 Nr. 3 und Griechisch in Opera (Paris 1778) I, 663.

Bl. 4 Theil einer Schrift gleichen Inhalts.

Anfang:

Bl. 5 Ende der Homilie des Gregorius Theologus über die Geburt.

Anfang:

Schlussnotiz:

Bl. 6 *a* = Schluss der Homilie des Gregorius von Nyssa über die Geburt.

Anfang:

Schlussnotiz:

Vergl. Wright S. 245 Nr. 3 und Griechisch in Opera (Paris 1638) III, 339.

Bild: Christus im Jordan, über ihm $\overline{\text{IC}}$ $\overline{\text{XC}}$, links Johannes, rechts Maria.

b = Anfang der Homilie des Bischofs Theodotus von Ancyra in Galatien über die Geburt.

Titel:

(?)

Anfang zerstört:

Vergl. Wright S. 790 Nr. 7 (andere Übersetzung). Griechisch bei Migne 77, 1349—1370.

Bl. 7 Theil einer Homilie

Anfang:

Bl. 8 Ende einer Homilie des Johannes Chrysostomus über die Geburt. Vergl. Wright S. 842 Nr. 1; S. 827 Nr. 1*e* und Griechisch in Opera X, 986; VI, 459.

Anfang:

Schlussnotiz:

Bild: Drei Reiter, daneben

Bl. 9 *a* = Johannes Chrysostomus, Ende einer Homilie über die Geburt.

Anfang:

ܟܠܗܘܢ ܡܢ ܕܚܕ ܡܠܬܐ. ܡܢ ܕܚܕ ܦܘܡܐ ܡܫܒܚ ܘܡܫܬܒܚ ܐܠܗܐ: ܕܒ
ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܚܕ ܐܝܟ ܡܐܬ.

Schlussnotiz Bl. 9^b:

ܥܠ ܝܕ ܕܝ ܡܪܝ ܐܚܕ ܡܠܐ.

Bild mit der Aufschrift:

ܡܫܝܚܐ ܕܒ ܡܫܬܡܝ ܠܬܚܬ

vier Personen, zwei Engel und zwei Hirten, über ihnen einen Stern, darstellend.

b = Basilius, Homilie über die Geburt.

Titel:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܒܣܝܠܝܣ ܪܒܐ ܩܣܛܣ ܕܐܡܪ ܒܗ ܐܚܕ ܡܠܐ ܕܐܬܐ
ܠܡܫܪܝ ܒܗ ܒܒܝܬ ܐܚܕ ܡܠܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ.

Anfang:

ܡܠܒܘܫܐ ܕܒ ܡ, ܒ: ܫܡܝܐ ܒܗ ܒܫܡܝܐ
ܘܒܐܪܥܐ ܡܠܐ. ܡܫܒܚ ܡܫܒܚܝܢ ܠܐܠܗܐ
ܕܥܠ ܟܠ ܡܕܡ. ܕܐܠܗܐ ܡܐ ܡܫܬܒܚ
ܠܐܠܗܐ ܐܦ ܡܠܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝ.

Griechisch bei Migne 31, 1457.

Bl. 10 *a* = Severus, Ende einer Homilie über die Geburt.

Anfang:

ܕܡܫܬܡܝ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ: ܡܫܝܚܐ ,ܡܪܢ ܐܝܟ
ܐܦ ܠܐ ܡܫܬܟܚ.

Schlussnotiz Bl. 10^b:

[ܥܠ ܝ]ܕ ܕܝ ܡܪܝ ܐܚܕ ܡܠܐ.

Vergl. Wright S. 827 Nr. 1*c*.

b = ܝܥܩܘܒ ܕܝ ܡܫܬܡܝ ܒܫܡܝܐ
ܘܒܐܪܥܐ ܐܚܕ ܡܠܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ.

Jacobus doctor (von *Serûgh*), Homilie über die Geburt.

Anfang:

ܐܦ ܠ ܡܫܬܝ. ܕܚܩܠ ܩܠܝ ܡܫܝܚܐ ܒܪ
ܡܪܝܡ ܟܠ.

Vergl. Wright S. 842 Nr. 3; Assemani I, 309.

Bl. 11 *a* = Jacob, Ende der Homilie über die Geburt.

Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠ. ܕܟܐ (?) ܡܒܪܟ
ܐܠܗܐ. ܐܡܝܢ: ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ.

Schlussnotiz:

ܥܠ ܝܕ ܕܝ ܡܪܝ ܐܚܕ ܡܠܐ. ܥܠ ܝܕ ܝܥܩܘܒ ܐܚܕ ܡܠܐ ܡܫܝܚܐ
ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝ ܒܗ ܒܒܝܬ ܐܚܕ ܡܠܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ.

Bild: Maria mit dem Kinde auf dem Arm, darüber $\overline{\text{MI}}$ $\overline{\text{ΘΥ}}$.

b (Bl. 11^b) = Severus, die vierzehnte der Λόγοι ἐπαγόντοι über die Gottesgebärerin.

Titel:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܣܘܝܪܘܣ ܦܛܪܝܪܟܐ ܐܚܕ ܡܢ
ܐܡܪܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܠܐ ܕܐܠܗܐ ܡܐ ܡܫܬܒܚ
ܐܠܗܐ ܐܦ ܡܠܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܪܝ ܒܗ ܒܒܝܬ
ܐܚܕ ܡܠܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ.

Anfang:

ܡܠܠܡ ܐܠܗܐ. ܡܫܒܚ ܡܫܒܚ ܠܡܪܝ
ܡܢ ܟܠ ܦܘܡ ܠܫܒܚ ܠܐܠܗܐ ܡܢ ܟܠ.

Die Nr. 14 dieser Rede beweist, dass sie der im Jahre 701 von Jacobus Edessenus geschriebenen Übersetzung der Λόγοι ἐπαγόντοι entnommen ist. Vergl. Wright S. 534 und 535 Nr. 14.

Bl. 12 *a* = Severus, Ende der Homilie über die Gottesgebärerin. Vergl. Wright S. 827 Nr. 2. S. 535 Nr. 14. S. 827 Nr. 1*k*.

Anfang:

ܡܫܒܚ ܐܢܐ ܠܐܠܗ ܚܝ ܕܐܬܝ ܡܢ ܡܪܝܡ. ܠܐ ܐܝܟ ܕܐܢܫ
ܡܫܬܟܚ ܡܫܬܟܚܝܢ:

Schlussnotiz 12^b:

ܥܠ ܝܕ ܕܝ ܡܪܝ ܐܚܕ ܡܠܐ.

Bild: Maria, daneben ܡܠܐ ܐܚܕ (von jüngerer Hand).

b = Anfang des Titels einer Homilie von Johannes Chrysostomus:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܦܡ ܕܗܒ ,ܐܡܪ ܒܗ ܐܚܕ ܡܢ.

Bl. 13 *a* = Ende der Homilie des Johannes Chrysostomus über die Gottesgebärerin.

Anfang:

ܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܡ ܕܗܒ ܐܠܗܐ ܡܠܬܐ ܕܐܡ ܐܠܗܐ ܡܠܬܐ ܕܐܡ ܐܠܗܐ ܡܠܬܐ ܕܐܡ

ܕܫܡܥ ܒܫܘܡ ܐܠ ,ܐܡܪ ܒܫܡܥ ܕܐܡܪ ܐܝܫܥ
ܕܡܪܝܡ ܒܪ ܫܡܥܘܢ. ܟ̈ܐ.

Vergl. Wright S. 465 und Migne 57, 175.

Bl. 21. 22 Fortsetzung.

Bl. 23 Theil einer Homilie über den Kindermord.

Anfang:

ܡܫܬܒܚ ܐܢܐ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ.
ܕܐܬܝ ܡܢ ܡܪܝܡ ܕܐܡ ܠܡܠܟܐ: ܐܡܪ ܠܗ ܡܠܐܟ
ܕܐܬܝ ܠܟ ܒܚܠܡ ܠܝ:

Bl. 24 *a* = Johannes Chrysostomus, Ende einer Homilie über den Kindermord.

Anfang:

ܐܝܟ ܕܫܡܫܐ ܒܨܦܪܐ ܕܐܠܗܐ: ܡܫܬܟܚ
ܠܟܘ ܒܝܠܕܝܢ. ܕܐ ܒܫܡ ܠܐ ܐܠܝܢ ܐܠܗܘܬܗ.
ܕܡܫܬܟܚ ܐܠܐ ܒܒܪ.

Schlussnotiz:

ܥܠ ܕܡܪܝܡ ܐܡ ,ܐܡܪ ܒܫܡܥ ܐܠ ܡܠܟ
ܗܪܘܕܣ.

Bild: Rechts Herodes auf dem Thron, links ein Henker, einem Kinde den Kopf abschlagend, dazwischen eine Kindesleiche, ein abgeschnittener Kopf.

b = Severus, Homilie über den Kindermord:

ܕܡܪܝܡ ܐܡ ,ܐܡܪ ܒܫܡܥ ܐܠ ܬܠܬ ܫܥܐ
ܕܠܝܠܐ ܡܢ ܫܡܥܘܢ ܐܠܦܣܩ ܕܐܠܟܣܢܕ.

Anfang:

ܡܫܬܒܚܝܢ ܐܢܘܢ ܒܦܘܡ ܟܠ ܚܝܠܐ ܕܫܡܝܐ
ܘܒܐܪܥܐ ܕܡܫܬܒܚ ܒܟܠ ܫܥܐ. ܕܐܡܪ ܫܡܥܘܢ ܦܛܪܘܣ
ܐܠܗ ܟܠܗ.

Vergl. Wright S. 842 Nr. 6.

Bl. 25 Theil einer Homilie über Basilius und Gregorius.

Anfang:

ܐܡܪ ܒܫܡ ܓܪܓܘܪ: ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ
ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܝܢܐ ܕܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Bl. 26 *a* = Severus, Ende der Homilie über Basilius und Gregorius.

Anfang:

ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ: ܕܐ ܐܝܟ
ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܐܢܐ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ:
ܕܐܬܝ ܡܢ ܡܪܝܡ ܕܐܡ ܠܡܠܟܐ:

Schlussnotiz:

ܥܠ ܕܡܪܝܡ ܐܡ ܒܫܡܥ ܐܠ ܡܠܟ ܗܪܘܕܣ
ܘܐܝܣܛܝܢ.

Vergl. Wright S. 534 Nr. 9.

Ein Bild ܡܥܡܕܢܐ ܕܝܘܪܕܢ: Christus im Jordan, über ihm eine aus der Höhe abwärts zeigende Hand, die Taube, links Johannes, rechts ein Engel.

b = Gregorius Theologus, Homilie (Nr. 24 der Sammlung) über Epiphania τὰ φῶτα:

ܘܐܠܦܐ ܘܐܝܣܛܝܢ ܕܡܪܝܡ ܐܝܟ
ܐܠ ܢܣܒ ܐܝܟ. ܕ̈ܐ

Anfang:

ܐܠ ܐܝܟ ܐܝܟ ܣܒܐ ܐܠ. ܣܒ ܒܥܕ ܐܠ
ܡܫܟܚ ܡܠ ܠܟ ܕܫܡ.

Von Bl. 26^b Col. 1 med. an in Strophen, die am Rande numerirt sind.

Vergl. Wright S. 842 Nr. 8; S. 245 Nr. 6 und Griechisch in Opera I, 677.

Bl. 27 Fortsetzung.

Bl. 28 *a* = Gregorius Theologus, Schluss der Homilie über Epiphania.

Schlussnotiz:

ܥܠ ܡܥܡܕܢܐ ܘܐܠܦܐ ܘܐܝܣܛܝܢ.

Ein Bild: In der Mitte ein Brunnen, rechts Christus, links die Samariterin.

Überschrift:

ܕܡܫܝܚܐ ܕ̈ ܥܡ ܒܪܬ ܐܠ ܐܡ ܫܡܥܘܢ.

b = Johannes Chrysostomus, Homilie (Nr. 25 der Sammlung) über die Taufe Christi: ܕܡܪܝܡ
ܐܡ ,ܐܡܪ ܒܫܡܥ ܐܠ ܥܡܕܗ ܡܥܡܕܢܐ ܥܡ
ܒܝܘܡ. ܟ̈ܗ

Anfang:

ܒܪܟܐ ܐܢܬ ,ܠܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚܐ ,ܡܫܝܚܐ
ܡܫܝܚܐ ܒܪܟ. ܡܠܟ ܠܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ.

Bl. 29 *a* = Antipater (von Bostra), Schluss der Homilie über Epiphania.

Anfang:

ܐܝܬ ܠܗ ܒܗ ܕܐܦ ܐܢ ܐܬ ܒܗ ܠܡ ܐܝܬ ܠܗ ܒܗ ܕܐܦ ܐܢ ܐܬ ܒܗ ܠܡ.

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܐܝܟܪܒܛܪ ܕܐܢܛܝܟ.

Vergl. Wright S. 245 Nr. 6 und Migne 85 S. 1758. 3.

b = Jacobus (von *Serügh*), Homilie über die Taufe Christi: ܕܐܢ ܕܒܪ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܐܢ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܐܢ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ (?) ܕܐܢ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܐܢ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܐܢ ܕܒܪ ܐܝܠܝܐ

Von sich selbst sagt der Verfasser daselbst:

ܐܢܐ ܥܒܕ ܚܛܝܐ ܠܝ. ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܠܝ ܡܠܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܝ ܒܐ

Bl. 44. 45. 46 Zu derselben Schrift gehörig. Da die obere Ecke der Innenseite durch Feuchtigkeit zerstört ist, kann nicht festgestellt werden, ob die Blätter einen ununterbrochenen Zusammenhang darstellen oder ob zwischen ihnen Lücken sind.

Bl. 47 Johannes Chrysostomus, Theil (Schluss) einer Homilie über die Bekenner ܩܕܝܫܐ

Anfang:

ܠܡ ܕܢܒܝ ܕܝܢ ܕܚܕ ܠܐ ܡܢ ܕܢܒܝ ܠܡ ܕܒܝܢ ܣܝܡܐ ܕܐܢܫ

Am Rande finden sich folgende Griechische Wörter:

Bl. 16ª	ܬܝܬܗ	ΤΕΤΗΞ
Bl. 35ᵇ		ΥΠΑΡΧΩΝ
Bl. 45ª	ܐܩܪܝܘܢ	ΑCΑΡΙΟΝ
Bl. 46ᵇ	ܕܐܦܢܐ	ΔΑΦΝΗ
Bl. 46ᵇ	ܟܐܠܘܣ	ΚΕΛCΟC
Bl. 46ᵇ	ܐܦܝܟܘܪܘܣ	ΕΠΙΚΟΥΟC
Bl. 46ᵇ	ܦܘܪܦܘܪܘܣ	ΠΟΡΦΥΡΟC

Der Text zeigt eine sehr sorgfältige Interpunction, viele diakritische Punkte (nicht *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*), noch keine ausgebildete Vocalisation, wohl aber Anfänge derselben, die Bezeichnung von kurz *a* (z. B. Bl. 7ᵇ Col. 1, 22 ܒܝܬܐ, ܐܚܕ Bl. 3ª Col. 1 med.), den Punkt unter ̣ und ̇ zur Bezeichnung von *i* und *u* (s. Bl. 7ᵇ Col. 1 med. ܕܒܝܫ, ܐܝܬܘ). Von Griechischen Vocalzeichen ist keine Spur vorhanden.

Die Hds. dürfte im 8. oder 9. Jahrhundert geschrieben worden sein, vielleicht im *Ṭûr-ʿAbdîn*, von wo sie (über *Mardîn*) gekommen ist. Sie muss dem Feuer ausgesetzt gewesen sein, denn die Ränder sind angebrannt. Ausserdem sind viele Blätter durch Schmutz und Feuchtigkeit beschädigt, manche dann mit Fetzen einer jüngeren Jakobitischen Hds. geflickt.

50 Blätter (33,8 × 25,5 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 40—44 Zeilen.

NESTORIANISCHE HANDSCHRIFTEN.

SYRISCH Nr. 29—108.

I. BIBLISCHES Nr. 29—37.

Altes und Neues Testament Nr. 29—31. — Lectionarien Nr. 32—37.

29.

(Mss. orient. quart. 803.)

Nestorianisch.

Die Psalmen nach der *Pešiṭṭâ* mit den Inhaltsangaben von Theodorus von Mopsuestia, unvollständig am Anfang.

Andere psalmartige Gesänge des Alten Testamentes.

Gesänge von Syrischen Dichtern und Theodorus von Mopsuestia.

Gebete, Gesänge für die Wochentage ܐܚܬܐ

Fürbitten ܚܘܢܢܐ

Gesänge zum Lobe der Märtyrer ܩܠܐ ܕܣܗܕܐ

Inhalt:

1. Bl. 1ª—105ᵇ Die Psalmen 18, 38—40, 6 und 41, 4 bis zum Ende. Die Reihenfolge der Blätter ist 75—93, 1—74, 94 ff.

Buch 2. Ps. 42 ff. auf Bl. 1ᵇ.
Buch 3. Ps. 73 ff. auf Bl. 25ª.
Buch 4. Ps. 90 ff. auf Bl. 41ᵇ.
Buch 5. Ps. 107 ff. auf Bl. 56ᵇ—105ᵇ.

Der Mangel einer Überschrift wird durch die Nachschrift Bl. 105ᵇ ersetzt:

ܫܠܡ ܕܡܙܡܘܪܐ ܕܚܡܫ ܣܦܪ ܕܬܠܠܐ ܕܡܙܡܘܪ̈ܐ ܕܚܬܝ̈ܢ ܠܗܘ̈ܢ ܕܩܕܡ̈ܝܢ ܘܕܒܬܪ̈ܝܢ ܕܐܡܪ̈ܝ ܒܗ ܡܪ̈ܝ ܕܫ̈ܒܚܬܐ ܘܫ̈ܒܚ ܠܗ ܒܟ̈ܠ ܙܒܢ̈ܐ ܕܥܠܡ ܥܠܡ̈ܝܢ ܐܡܝܢ ܫܠܡ ܣܦܪ ܕܬܫ̈ܒ̈ܚܬܐ ܕܡ̈ܙ̈ܡ̈ܪ̈ܐ ܕܐ̈ܚ̈ܬ̈ܐ ܕܫ̈ܒ̈ܚ̈ܬ̈ܐ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ܬ̈ܐ ܝ̈ܘ̈ܡ̈ܢ̈ܐ ܕܫ̈ܒ̈ܬ̈ܐ ܘ

ܗܘ ܡܙܡܘܪ ܕܕܘܝܕ ܕܐܡܪ ܠܡܪܝܐ ܡܪܝ ܠܡܐ ܣܓܝܘ ܒܥܠܝ ܠܡܐ ܐܡܪ ܠܢܦܫܝ ܐܝܬ ܠܗ ܦܘܪܩܢܐ ܒܐܠܗܐ ܠܐ ܣܝܥ ܠܗ ܠܝ ܒܐܠܗܐ ܣܠܐ ܐܢܐ ܒܟ ܐܠܐ ܐܢ ܐܬ ܥܡܝ ܒܟ ܐܦ ܐܢ ܗܠܟ ܒܓܘ ܨܠܡܘܬܐ ܠܐ ܐܒܥܐ ܒܝܫܐ ܡܛܠ ܕܐܢܬ ܥܡܝ ܐܢܬ ܒܛܢܐ ܕܐܡܗ ܐܢܬ ܡܓܕܠ ܠܝ ܒܐܦ ܒܥܠ ܕܒܝܬ ܐܒܝ ܐܢܬ ܡܫܒܚ

Psalm 25.

ܡܪ ܡܗܝܒ ܠܟ ܐܡܪܬ ܕܒܛܚ
ܒܟ. ܐܠܗܝ. ܠܐ ܐܒܘܫ ܐܢ
ܐܬܚܦܝ ܒܝ ܐܝܒܝ ܕܫܘܚܩ. ܐܦ
ܐܢ ܟܠ ܡܢ ܕܣܒܪ ܒܟ
ܐܬܒܘܫ ܐܠܐ ܢܬܒܘܫ ܓܠܝ
ܒܓܕܐ ܕܣܟܠ ܒܠܝ. ܐܠܗ
ܝܫܥ ܝܠܦ ܠܝ ܒܐܘܪܚܬܟ.
ܐܠܗ ܝܫܥ ܐܢ ܐܢ ܐܝܟ ܕܒ
ܐܢ ܐܢ ܐܝܟ ܕܒ ܐܢ ܐܢ ܐܝܟ ܕܒ
ܐܢ ܐܢ ܐܝܟ ܕܒ ܐܢ ܐܢ ܐܝܟ ܕܒ

2. Bl. 106a—110a Weitere psalmenartige Texte ܫܒܚܬܐ:

a) Exodus 15, 1—21.
b) Bl. 107a Jesaia 42, 10—13; 45, 8.
c) Bl. 107b Deut. 32, 1—21.
d) Bl. 108b Deut. 32, 21—43.

ܗܠܝܢ ܕܡܙܡܘܪܐ ܫܒܚܬܐ ܐܝܬ

Diese Gesänge sind ebenso bearbeitet wie die Psalmen.

3. Bl. 110a Psalmen von Syrischen Dichtern und Gebete verschiedener Art, entnommen dem ܥܘܪܟܐ (Sammlung von Gesängen für das ganze Kirchenjahr): ܥܘܪܟܐ ܕܫܒܚܬܐ ܡܢ

a) Bl. 110a von Narses: ܒܫܒܚܬܐ ܕܢܪܣܝ
ܒܪ ܒܢܝܡܝܢ ܩܕܡܝܐ ܗܠܝܢ ܡܢ ܡܠܝ. ܒܫܒܚܬܐ
ܠܫܘܒ ܒܫܘ ܡܠܟܐ. ܘܠܡ ܡܕܝܢ.

Anfang:

ܐܝܟ ܠܐ ܕܫܒ ܠܡܢ.

In Strophen von je vier achtsilbigen Zeilen.

b) Bl. 111a von Ephraem: ܒܫܒܚܬܐ ܕܐܦܪܝܡ
ܕܡܪ ܠܫܘ ܒܟܫܘ ܡܠܟܐ. ܡܪ
ܡܢ ܟܠ ܐܠܗܐ ܕܡ ܡܫܬܡܫ. ܐܝܟ

ܕܫܒ ܕܡܪ ܐܝ ܐܠܟ. ܐܠ ܐܝ ܕܡ ܡܫܬܡܫ
ܘܠܡ. ܡܐ ܕܐܠܟ.

Anfang:

ܐܝ ܕܡܪ ܠܘܬܢ
ܠܡܫܝܚ ܠܟ ܫܒܚ.
ܐܠܗ. ܢ. ܡܫܬ ܒܟ ܡܫܝ.
ܕܡ ܠܐ ܐܡ ܒܡܟ ܒܪܟ
ܡܪܝ ܕܡܪ ܐܝ ܐܠܟ.

c) Bl. 111b von Narses, der in Nisibis gestorben: ܒܫܒܚܬܐ ܕܡܪ ܐܝ ܕܡܪ ܐܝ ܐܠܟ. ܒܪ ܐܝ ܐܠܟ
ܕܡ ܡܫܬܡܫ.

Anfang:

ܐܝ ܕܡܪ ܕܡ ܐܝ ܐܠܟ
ܫܒ ܠܐ ܐܝ ܐܠܟ.
ܐܠ ܒܟ ܐܝ ܐܠܟ ܐܝ ܐܠ
ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ

d) Bl. 112b Gesang des Ananias V. 57—88, bearbeitet nach dem Apokryphen-Text (ed. de Lagarde S. 127—129); am Ende erweitert für die Zwecke des christlichen Gottesdienstes.

e) Bl. 113b von Theodorus von Mopsuestia: ܒܫܒܚܬܐ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ܡܦܣܘܣܛܝܐ. ܒܫܒܚ
ܠܡܪ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ.

Anfang:

ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ. ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ
ܐܠ. ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ. ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ. ܐܝ ܐܠ
ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ

f) Bl. 114a Das Nicaenische Glaubensbekenntniss.

g) Bl. 114b Gebet beim Abendmahl: ܒܫܒܚܬܐ ܕܡ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ.

Anfang:

ܐܠ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ ܐܝ ܐܠ
ܐܝ ܐܠ

h) Bl. 114[b] Dankgebet von Ephraem: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܘܒܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܐܠܗܐ.

Anfang: ܡܪܝ ܥܡܐ ܕܚܠܡ ܐܢܐ ܒܟܠ ܝܘܡ ܫܒܚ ܠܐܠܗܐ

i) Bl. 115[a] Gebet von *Jazdîn* dem Grossen für die Hauptfeste: ܨܠܘܬܐ ܕܝܙܕܝܢ ܪܒܐ ܠܥܝܕܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܐܠܗ.

Anfang: ܫܠܡ ܡܪܝ ܢܒܐ ܘܫܠܝܚ

k) Bl. 115[b] Festgebet: ܨܠܘܬܐ ܠܥܝܕܐ

Anfang: ܒܬܪ ܣܟܠܬ ܐܢܐ ܠܡܫܝܚܐ.

l) Bl. 116[a] Abendmahlgebet von dem Catholicus Timotheus (?): ܨܠܘܬܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܘܒܚܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ——— ——— [ܠܐܠܗ]ܐ.

Anfang: ܐܝܟ ܕܐܬܝܬ ܠܝ ܐܦ ܐܢܐ ܠܡܫܝܚܐ.

m) Bl. 116[a] Gebete für die Wochentage: ܨܠܘܬܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܠܟܠ ܝܘܡ

I. Für die Nacht des Montags von Abraham von *Bêth-Rabban* Bl. 116[a]: ܠܠܠܝ ܕܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܪܒܐ ܐܡܪ ܠܐܠܗ ܘܬܘܕܝܬܐ.

Anfang: ܐܝܟ ܕܐܬܝܬ ܠܝ ܐܦ ܐܢܐ ܠܡܫܝܚܐ

II. Für den Morgen Bl. 116[b]: ܨܠܘܬܐ ܕܩܘܪܒܢܐ ܠܐܠܗ (?) ——— ——— ܫܘܒܚܐ

Anfang: ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬܢ ܐܢܐ ܒܥܐ ܠܟ ܐܠܗܐ

III. Für die Nacht des Dienstags von Thomas von Edessa Bl. 117[a]: ܠܠܠܝ ܕܬܐܘܡܐ ܕܐܕܐ ܐܡܪ ܠܐܠܗ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܐܠܗ ܕܐܒܗܬܢ

Anfang: ܠܐ ܫܟܚܬ ܕܐܒܗ ܕܟܠ ܚܝܠ

IV. Für die Nacht des Donnerstags von Ephraem Bl. 117[a]: ܠܠܠܝ ܕܐܦܪܝܡ ܕܐܡܪ ܠܐܠܗ ܘܬܘܕܝܬܐ ܕܗ.

Anfang: ܒܥܐ ܡܪܝ ܕܐܒܗ ܚܠ

V. Für die Nacht des Mittwochs von Achimelekh Bl. 118[a]: ܠܠܠܝ ܕܐܚܝܡܠܟ ܕܐܡܪ ܠܐܠܗ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܡܫܝܚܐ.

Anfang: ܫܡܥ ܡܪܝ ܩܠܝ ܫܐܓܬ ܠܟ

VI. Für die Nacht des Freitags von *Jôḥannân* von *Bêth-Rabban* Bl. 118[a]: ܠܠܠܝ ܕܝܘܚܢܢ ܕܒܝܬ ܪܒܐ ܐܡܪ ܠܐܠܗ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܗ ܕܐܒܗ ܒܫܪ ܕܐܬܝ.

Anfang: ܐܒܐ ܠܒܪ ܕܐܬ ܒܫܪ ܐܒܐ

VII. Für die Nacht des Sonnabends von Ephraem Bl. 119[a].

Anfang: ܕܡܝ ܠܐ ܐܡܪ ܕܐܠ ܫܩܝ

VIII. Für den Abend von Babaeus Bl. 119[a]: ܨܠܘܬܐ ܕܥܪܒܐ ——— ——— ܕܐܒܗ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܡܫܝܚ ܕܐܒ ܕܟ.

Anfang: ܐܢܐ ܕܐܒܗ ܕܐܒ ܕܐܒ ܐܡܪ.

IX. Weiteres Gebet. Überschrift zerstört Bl. 119[b].

Anfang: ܕܡܝ ܠܐ ܐܡܪ ܕܐܒܗ ܘܬܘܕܝܬܐ.

X. Für die Nacht gewisser Montage (?) von Babaeus *Bar Nešibhnâjê* (vergl. Assemani III, 177) Bl. 120[a]: ——— ——— ܠܠܠܝ ܕܒܪ ܢܫܝܒܝܢܝ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܡܫܝܚ ܕܐܒ ܕܟ ܒܪ ܢܫܝܒܝܢ.

Anfang:

ܐܬܝܗ ܠܡܪܝ ܒܥܠܡ ܒܥܠܡ ܐܡܝܢ.

XI. Zur Kirchweih von Bischof Georg von Nisibis Bl. 121ᵃ: ——— ܠܡܢ ܒܫܒܚܐ ܕܐܬܪܬܐ ܕܡܝ ܡܪܝ ܓܝܘܪܓܝ ܒܝܫܘܒ ܢܨܝܒܝܢ. (?)

Anfang:

ܐܬܝܗ ܠܡܪܝ ܡܪܝ ܥܡܢ ܒܥܠܡ.

XII. Für einen Fasten-Freitag (?) von Babaeus Bl. 121ᵇ: ——— ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܐܬܪܬܐ ܒܫܒܚܐ ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܒ ܢܨܝܒܝܢ.

Anfang:

ܒܪܝ ܡܪܝ ܒܪܟ ܠܝ ܒܫܡܝܐ.

XIII. Weiteres Gebet (von Babaeus?). Überschrift zerstört Bl. 122ᵃ.

Anfang:

ܒܪܝ ܡܪܝ ܒܪܟ ܠܝ ܐܢܐ ܥܒܕܟ

XIV. Fastengebet von Babaeus Bl. 122ᵃ: ——— ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܐܬܪܬܐ ܒܫܒܚܐ ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܒ ܕܝ.

Anfang:

ܐܬܝܗ ܠܝ ܠܡܪ

XV. Fastengebet von Simeon *Bar Ṣabbâ'ê* Bl. 122ᵇ: ——— ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܐܬܪܬܐ ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܒ ܐܝܟ (?)

Anfang:

ܐܬܝܗ ܠܝ ܡܪܝ ܒܪܟ ܢܝ. ܘܠܐ ܫܡܥ ܡܢ ܐܡܪ.

XVI. Weiteres Gebet. Überschrift zerstört.

Anfang:

ܐܬܝܗ ܡܪܝ ܢܝ.

4. Bl. 123ᵇ—135ᵇ Eine Sammlung gebetartiger Texte für verschiedene Tage und Zeiten, genannt: ܣܗܕܘܬܐ ܕܟܠ ܝܘܡܐ ܘܝܘܡܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܫܪܝܪ ܘܩܫܝܛ ܕܐܬ ܒܗ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ. ܐܦ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܪܝ ܟܠ ܡܠܐ ܕܐܬ ܒܗ ܚܝܐ ܘܡܝܬܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ

Es sind Fürbitten für den Patriarchen, den Bischof, die Gemeinde u. a.

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܣܗܕܘܬܐ ܕܟܠ ܝܘܡܐ ܘܝܘܡܐ.

5. Bl. 136ᵃ—164ᵇ Gesänge zum Lobe der Märtyrer für die Wochentage (Morgen und Abend): ܩܛܝܪ ܣܗܕܐ ܕܐܬ ܒܗ ܒܟܠ ܝܘܡܐ ܘܝܘܡܐ

Anfang:

ܕܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܐܬܪܬܐ ܕܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܕܢܬܐ ܠܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܕܢܬܐ ܠܗ ܠܡܪ ܚܕ ܡܢ.

Ähnliche Gesänge zum Lobe der Märtyrer, Bitte an dieselben um Fürbitte bei Gott, für die Sonntage Bl. 157ᵇ. Von den Heiligen und Märtyrern werden erwähnt Georg, die Märtyrer von *Karkhâ da Ledan*, die unter Chosroes, die von *Karkhâ da Slôkh*, Addai, Simeon, Christophorus, Julitta und Cyriacus, Constantin, *Šmôni* die Mutter der Makkabäer, Antonius, Eugen, *Sabhrîšô'*, *Pithjôn*, *Aḥâ*, *Jôḥannân*, Maria.

Nachschrift:

ܫܠܡ ܣܗܕܐ ܕܟܠ ܫܢܐ ܘܫܢܐ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ. ܘܐܬܪ ܣܗܕܘܬܐ ܕܟܠ ܝܘܡܐ ܘܝܘܡܐ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ. ܐܬܝ ܠܝ ܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܕ ܕܐܬ ܒܗ ܚܝܐ ܘܡܝܬܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ ܘܟܠ ܡܕ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܬܐ ܘܪܘܚܐ ܐܡܝܢ.

Hier bricht der Text ab. Die folgenden Blätter 165—167 gehören nicht hierher. Bl. 165. 167 sind von jüngerer Hand geschrieben; Bl. 166 von der prima manus hat als erstes Blatt das Kurrâs 22 einer anderen, ähnlichen Sammlung

angehört (Gebete für die Märtyrer und zu ihnen, Stephanus).

Bl. 165^{ba} Anfang der Geschichte von dem an einem Sonntag vom Himmel herabgekommenen Briefe zur Zeit des Athanasius, Patriarchen von Rom (sic). Überschrift zum Theil zerstört. Vergl. Nr. 246. 3 (Sachau 154).

Bl. 167^{a} Anfang einer monastischen Schrift über frommen Lebenswandel

ܡܪܡܪܢܐ ܕܒܫܡܝܐ ܩܕܝܫܐ

verfasst von dem Mönche *Mâr Johannân* aus Mosul im Kloster des h. Michael.

Anfang:

ܐܡܪ ܠܝ ܚܕ ܡܢ ܐܚܝܢ ܩܕܡܝܐ ܕܐܡܪ ܠܝ ܒܪ ܐܢܫ ܠܐ ܬܫܬܟܚ ܠܟ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ

Gut geschrieben und sorgfältig punktirt. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 18. Jahrhundert. Die Kurrâs-Zahlen sind unzuverlässig, später hinzugefügt. Die Blätter hier und da wasserfleckig und an einigen Stellen beschädigt, meist an den Rändern.

167 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 19 und 20 Zeilen.

30.

(Sachau 90.)

Nestorianisch.

Die beiden Bücher der Chronik Nehemia, Ezra und Ester, nach der *Pešiṭṭâ*, und alttestamentliche Apokryphen. Unvollständig am Anfang.

Inhalt:

Bl. 1—33^{b} = I. Makkabäer-Buch, anfangend mit Cap. 1, 15: ܘܐܬܟܢܫ ܥܡ ܓܝܫܐ ܓܒܪܐ. ܘܐܡܪ ܠܗܘܢ ܕܢܩܛܘ

Bl. 34^{a}—61^{a} = II. Makkabäer.

Bl. 61^{a}—72^{b} = III. Makkabäer.

Bl. 72^{b}—100^{a} = I. Chronik.

Bl. 100^{a}. 104—130^{b} = II. Chronik.

Bl. 131^{a}—140^{b} = Ezra.

Bl. 140^{b}—151^{b} = Nehemia. Zwischen Bl. 147. 148 ein unbeschriebenes Blatt; fehlt Nehemia 9, 17—10, 9.

Bl. 151^{b} = Weisheit Salomonis.

Bl. 164^{a} = Judith.

Bl. 176^{b} = Ester.

Bl. 183^{a} = Susanna.

Bl. 185^{b} = Brief des Jeremias.

Überschrift:

ܐܓܪܬܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܐܘܪܫܠܡ ܠܘܬ ܓܠܘܬܐ ܕܒܒܠ ܥܠ ܓܒ ܐܢܫ ܒܪ ܐܒܪ ܡܢ ܓܢܣ ܐܒܗ ܘܐܡ ܘܐܚ ܘܐܚܬ

ܕܫܢܬ ܐܠܦ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܠܡܪܝܐ ܕܥܠܡܐ ܒܝܘܡ ܫܬܝܢ ܥܣܪ ܒܫܒܬܐ ܒܪܝܫ ܝܪܚܐ ܕܐܝܪ ܒܬܫܥܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܫܥܬܐ ܬܫܥܝܬ

Bl. 207ᵃ II. Thessalonicher.
Bl. 208ᵇ I. Timotheus.
Bl. 212ᵃ II. Timotheus.
Bl. 214ᵇ Titus.
Bl. 216ᵃ Philemon.
Bl. 217ᵃ—226ᵃ Hebräer.

Die Paulinischen Briefe haben 55 Abschnitte.

Die 165 Abschnitte, ܣܝܡ̈ܐ, in welche das ganze Neue Testament eingetheilt ist, sind am Rande mit doppelten Ziffern notirt, mit der fortlaufenden und der für das specielle Buch oder die specielle Gruppe von Büchern bestimmten Ziffer. Dagegen sind die kirchlichen Tage und Anlässe, bei denen die Perikopen gelesen werden, nicht angegeben.

Nachschrift auf Bl. 226ᵇ:

ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܡܪ ܝܘܣܦ ܟܗܢܐ ܒܪ ܡܪ ܫܠܝܒܐ ܩܫܝܫܐ ܕܐܒܢܓ̈ܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܥܡ ܟܬܒ ܗܢܐ ܫܠܡ ܒܟܦܪ ܐܒܢܓ̈ܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܒܝܪܚ ܬܡܘܙ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܒܝܘܠ ܬܫܪܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܒܝܘܠ ܬܫܪܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ

Darauf die folgende Notiz:

ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܡܪ ܝܘܣܦ ܟܗܢܐ ܒܪ ܡܪ ܫܠܝܒܐ ܩܫܝܫܐ ܕܐܒܢܓ̈ܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܥܡ ܟܬܒ ܗܢܐ ܫܠܡ ܒܟܦܪ ܐܒܢܓ̈ܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܒܝܘܠ ܬܫܪܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ

ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܡܪ ܝܘܣܦ ܟܗܢܐ ܒܪ ܡܪ ܫܠܝܒܐ ܩܫܝܫܐ ܕܐܒܢܓ̈ܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܥܡ ܟܬܒ ܗܢܐ ܫܠܡ ܒܟܦܪ ܐܒܢܓ̈ܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܒܝܘܠ ܬܫܪܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Bischof *Jôḥannân*, Sohn des Priesters Joseph, des Sohnes des seligen *Ṣlibhâ*, des Sohnes des Aaron aus dem Dorfe *Abnâjê* und vollendet daselbst A. Gr. 1902 d. 14. Tammûz Mittwochs, am Abend des Gedenktages des h. Cyriacus Infans = d. 14. Juli 1591 n. Chr.

Auf die weitere Geschichte der Hds. bezieht sich folgende von zweiter, bedeutend jüngerer Hand geschriebene Notiz auf Bl. 227ᵃ—228ᵃ:

ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܡܪ ܝܘܣܦ ܟܗܢܐ ܒܪ ܡܪ ܫܠܝܒܐ ܩܫܝܫܐ ܕܐܒܢܓ̈ܐ ܗܘ ܡܫܡܫܢܐ ܡܥܡ ܟܬܒ ܗܢܐ ܫܠܡ ܒܟܦܪ ܐܒܢܓ̈ܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܒܝܘܠ ܬܫܪܝ ܒܝܘܡ ܐܪܒܥܐ ܒܫܒܬܐ ܒܗ ܐܬܟܪ ܩܘܪܝܩܘܣ ܛܠܝܐ

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܝܘܡ ܥܠ ܫܒܬ ܒܫܒܥ ܒܝܪܚ ܐܝܠܘܠ ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܡܕܝܢܬ ܐܠ ܫܐܣܦ ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܡܕܝܢܬ ܐܠ ܫܐܣܦ (Bl. 228ᵃ). ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܡܕܝܢܬ ܐܠ ܫܐܣܦ ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܡܕܝܢܬ ——
ܐܠ ܫܐܣܦ ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܫܒܥ ܣܪ ܫܢ ܒܡܕܝܢܬ

Der Abschnitt für je einen Tag ist eingeleitet durch eine liturgische Notiz, enthaltend die Anfangsworte eines Hymnus und eines Responsum, folgender Art Bl. 30ª: ܥܕܢܐ ܩܕܡܝܐ ܕܫܒܬܐ ܕܥܠ ܕܝܘܡ

Bl. 79ᵇ Sonntag vor Pfingsten, Jesaia, Apostelgeschichte.

Bl. 81ᵇ Pfingstsonntag, Exodus, Apostelgeschichte.

Bl. 84ᵃ Goldener Freitag; der erste Text verzeichnet unter dem Tage des Johannes des Täufers; Apostelgeschichte.

Bl. 87ᵃ Zweiter Apostelsonntag, Joel, Apostelgeschichte.

Bl. 88ᵃ Dritter, 90ᵃ vierter, 92ᵃ fünfter, 94ᵃ sechster, 96ᵃ siebenter Apostelsonntag, Deuteronomium, Jesaia.

Bl. 98ᵇ Freitag Ende der Apostelwoche, Jesaia, Apostelgeschichte.

Bl. 99ᵃ Sonntag Ende der Apostelwoche, 100ᵇ zweiter, 103ᵃ dritter, 104ᵇ vierter Sommersonntag, Deuteronomium, Jesaia.

Bl. 107ᵇ Fünfter, 109ᵇ sechster, 111ᵃ siebenter Sommersonntag, Leviticus, Jesaia.

Bl. 113ᵇ Erster, 115ᵇ zweiter, 116ᵇ dritter Eliassonntag, Deuteronomium, Jesaia.

Bl. 119ᵇ Kreuzesfest, Jesaia, Apostelgeschichte.

Bl. 120ᵃ Sonntag nach der Kreuzesauffindung, Deuteronomium, Jesaia.

Bl. 121ᵇ Zweiter, 123ᵇ dritter, 125ᵇ vierter Kreuzessonntag, 128ᵃ erster, 130ᵃ zweiter Mosessonntag, Deuteronomium, Jesaia.

Auf Bl. 131 folgt Bl. 31.

Bl. 132ᵇ Dritter, 133ᵇ vierter Mosessonntag, Deuteronomium, Jesaia.

Bl. 135ᵇ Erster Kirchweihsonntag, Exodus, Jesaia.

Bl. 137ᵃ Zweiter Kirchweihsonntag, Exodus, 1. Könige.

Bl. 140ᵃ Dritter Kirchweihsonntag, Numeri, Hezekiel.

Eine Lücke zwischen Bl. 141—142.

Die folgenden Blätter 142—147 enthalten Perikopen für besondere Zwecke und Personen (ob aus einem Officium de defunctis?):

Bl. 142ᵃ Ende einer Perikope Jesus Sirach 36, 5 ff., Jesaia.

Bl. 143ᵃ Für einen frommen Mann: ܠܓܒܪ ܙܕܝܩ ... Jesus Sirach.

Bl. 143ᵇ Für Diakone, Perikopen aus Daniel und Apostelgeschichte.

Bl. 144ᵇ Für Greise, Gebet des Hizkia, Jesaia 38, 10 ff.

Bl. 145ᵇ Für Greisinnen, Genesis, 1. Samuel.

Bl. 146ᵃ Für fromme Frauen, Weisheit Salomonis, Jesus Sirach.

Bl. 147ᵇ Für Jungfrauen, Richter 11, 30 (unvollständig).

Die Blätter 1—24 repraesentiren den Rest der ersten 9 Kurrâs. Einige Blätter 25. 141. 147 sind etwas beschädigt.

Auf Bl. 7ᵇ folgende Notiz am Rande von jüngerer Hand:

ܢܗܘܐ ܫܡܐ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܟܝ ܕܫܡܫ. ܕܚܝܬܐ ܘܐܡ ܒܪܗ. ܕܐ ܫܡܫ ܐܟܬܒ ܘܡܫܠܡ. ܕܡܫܡܫܢܐ. ܕܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܒܪ ܐܡ ܫܡ. ܒܥܠ ܗܘܐ ܕܡܪ ܐܡ ܫܡ. ܕܡ ܡܫܡܫ ܕܒܫܡ ܢܗܘܐ.

Danach gehörte dies Perikopen-Buch einst dem Priester *'Abhdîšô'*, Sohn des *Zangî*, nach dem Zeugniss der Priester David, Hiob und *Jabhmârjâ*; er hatte es erhalten von dem Johannes ܫܡܫ als Mitgift von dessen Tochter.

Kurze Notizen zur Aussprache auf Bl. 16ᵇ. 24ᵇ, wo im Text ܡܫܟܒ, dazu am Rande: ܡܩܘ ܠܝ ܒ ܫܡ.

Eine zerstörte Notiz eines früheren Besitzers auf Bl. 116ᵇ unten.

Sorgfältig geschrieben, fast vollständig vocalisirt und punktirt (mit *Rukkâkhâ*, *Ḳuššâjâ*, *Mehagjânâ*), zum Theil auch interpungirt nach der älteren Art. Die Vocalisation ist die Nestorianische mit vielfachem Schwanken zwischen

ـ und ÷ in geschlossener Silbe; das lange ē in Mitte und Anfang des Wortes wird oft ـ oder ـ geschrieben, z. B. ﻓﻬﺼﺘﻔﻪ, ﺑﻴﺪ, ﺑﺪﻳﺪ. Datum nicht vorhanden; geschrieben etwa im 14. oder 15. Jahrhundert.

147 Blätter (27 × 17 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

33.

(Ms. orient. fol. 354.)

Jakobitisch.

Evangeliarium, Syrisch und Arabisch, nach dem Ritus der Jakobiten, die vier Evangelien zertheilt in kleinere Abschnitte und geordnet in der Reihenfolge, in der sie an den Sonn-, Fest- und Heiligen-Tagen des Jahres beim Gottesdienst gelesen werden. Tit. auf Bl. 1ᵇ:

ﻫﻪ ﻟﻬﻤﺪ ﻫﻪ ﻣﻬﻮﺫﺩ ﻣﺪﻩ ﺗﺸﻢ. ﻓﻬﺼﻢ ﻟﻤﻴﻠﻤﻢ ﻫﻴﻨﺪ ﻣﻬﻨﺪ ﻭﻬﻜﺬﺕ ﻫﻪ ﻟﺬﺩﺩ ﻟﻤﻴﻠﻬﻨﺪ.

Der Text ist zum Theil derjenige der *Pešiṭṭâ*, zum Theil die Version des Thomas von *Ḥarḳel* (letztere bezeichnet mit ﺳﺬﻴﻠﺪ).

Zu jedem einzelnen Tage gehören immer drei Textstücke, eines für den Gottesdienst am Abend, das zweite für den Gottesdienst am Morgen, das dritte für die Messe (ﻫﻤﺬﺩ); zuweilen kommt dazu noch ein vierter Abschnitt für den Gottesdienst in der Nacht (vergl. die Beschreibung des Jakobitischen Lectionariums bei Zotenberg S. 16 ff.). Nach welchem Princip die Perikopen aus der *Pešiṭṭâ* und der Charclensis gemischt sind, ist mir nicht ersichtlich; diejenigen aus der *Pešiṭṭâ* überwiegen an Zahl, aber auch die aus der Charclensis sind sehr zahlreich. An den grössten Festtagen des Jahres scheinen nur die ersteren gebraucht zu werden.

Im Gegensatz zu den ﺑﺪﻣﺪ ﻣﻜﺬﺩ, d. i. denjenigen Perikopen, deren Text ein Abschnitt eines einzigen Evangeliums ist, werden diejenigen Perikopen, deren Text mosaikartig aus den Worten verschiedener Evangelien zusammengesetzt ist, ﻣﻬﻤﺪ genannt, z. B.:

Bl. 109ᵃ·ᵇ. 111ᵇ Für den sechsten Fastensonntag.

Bl. 124ᵃ. 129ᵃ Für Montag in der Osterwoche.

Bl. 131ᵃ Für Dienstag.

Bl. 139ᵃ. 141ᵃ. 143ᵇ. 145ᵃ. 146ᵇ Für Gründonnerstag.

Bl. 147ᵃ. 149ᵃ. 150ᵇ. 152ᵇ. 155ᵃ. 157ᵃ. 159ᵇ Für Charfreitag.

Bl. 161ᵇ Für Sonnabend vor Ostern.

Verzeichniss der Tage.

Bl. 1ᵇ Erster Sonntag der Erneuerung der Kirche (ﻫﻪﻫﻪ ﻭﻬﺪﻫﻪ).

Bl. 2ᵇ Zweiter Sonntag.

Bl. 3ᵇ Dritter Sonntag.

Bl. 5ᵇ Verkündigung an den Zacharias.

Bl. 8ᵇ Verkündigung der Maria.

Bl. 10ᵃ Besuch der Maria bei Elisabeth.

Bl. 11ᵃ Geburt Johannis.

Bl. 12ᵇ Offenbarung des Joseph.

Bl. 14ᵃ Weihnacht.

Bl. 17ᵇ Gedenktag der Maria.

Bl. 19ᵃ Kindermord.

Bl. 20ᵇ Gedenktag des Stephanus.

Bl. 22ᵇ Gedenktag des Basilius und Gregorius.

Bl. 26ᵃ Epiphania.

Bl. 31ᵃ Gedenktag zum Lobe Johannes des Täufers.

Bl. 33ᵃ Enthauptung Johannis.

Bl. 35ᵃ Erster, 38ᵃ zweiter, 39ᵃ dritter, 43ᵃ vierter, 45ᵇ fünfter, 47ᵇ sechster, 49ᵇ siebenter, 51ᵇ achter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 54b Gedenktag des *Abbâ* Antonius.
Bl. 56b Eintritt Christi in den Tempel.
Bl. 59a Samstag, 60a Dienstag, 61a Mittwoch der Beschneidung.
Bl. 62a Freitag der Priester.
Bl. 64a Gedenktag des Severus.
Bl. 64b Freitag der Verstorbenen.
Bl. 66b Freitag der Fremden.
Bl. 68a Erster Sonntag zu Fastenanfang.
Bl. 70a Montag, 71a Dienstag, 72b Mittwoch, 74a Donnerstag, 75b Freitag der ersten Fastenwoche.
Bl. 76a Samstag, Gedenktag des Theodorus.
Bl. 78b Zweiter Sonntag im Fasten.
Bl. 79a ܕܫܒܬܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܨܘܡܐ ܕܥܠ ܕܝܠܗ
Bl. 81b Mittwoch, 82b Freitag, 83b Samstag der zweiten Fastenwoche.
Bl. 84a Dritter Sonntag im Fasten.
Bl. 85a ܕܥܠ ܕܝܠܗ ܕܨܘܡܐ ܬܠܝܬܝܐ
Bl. 85b Dritter Sonntag im Fasten.
Bl. 86b Mittwoch, 87b Freitag, 88a Samstag der dritten Fastenwoche.
Bl. 89a Vierter Sonntag im Fasten.
Bl. 90a ܕܥܠ ܕܝܠܗ ܪܒܥܝܐ
Bl. 92a Montag, 93a Dienstag, 94a Mittwoch, 96a Donnerstag, 97a Freitag, 98a Samstag der mittleren Fastenwoche.
Bl. 100b Fünfter Sonntag im Fasten.
Bl. 101a ܕܥܠ ܕܝܠܗ ܚܡܝܫܝܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ
Bl. 104b Mittwoch, 105a Freitag, 106a Samstag der fünften Fastenwoche.
Bl. 107a Gedenktag der 40 Märtyrer.
Bl. 108a Sechster Sonntag im Fasten.
Bl. 112a Mittwoch der sechsten Fastenwoche.
Bl. 113a ܕܥܠ ܕܝܠܗ ܕܫܬܝܬܐ
Bl. 116a Samstag der sechsten Fastenwoche.
Bl. 117a Palmsonntag.
Bl. 124a Passionswoche.
Bl. 162b Sonntag der Auferstehung.
Bl. 169a Montag der Woche in albis (ܕܫܒܬܐ ܕܚܕ ܒܫܒܐ) und die folgenden Tage.
Bl. 181a Gedenktag des *Mâr* Georgius.
Bl. 182b Der Neue Sonntag.
Bl. 184b Der zweite, 186a der dritte, 188b der vierte, 190b der fünfte Sonntag nach Auferstehung.
Bl. 193a Donnerstag der Himmelfahrt.
Bl. 196a Sonntag nach Himmelfahrt.
Bl. 198b Ähren-Fest (ܕܥܢܬܐ ܕܒܘܪܐ)
Bl. 200b Pfingsten.
Bl. 204a Sonntag nach Pfingsten.
Bl. 206b Zweiter, 209a dritter Sonntag nach Pfingsten.
Bl. 210b Mittwoch in der Woche der Apostel.
Bl. 212a Vierter, 214b fünfter, 217a sechster Sonntag nach Pfingsten.
Bl. 219b Freitag der Apostel.
Bl. 221b Gedenktag des Apostels Thomas.
Bl. 223a Erster, 225a zweiter, 228a dritter Sonntag nach dem Freitag der Apostel.
Bl. 230 Erscheinung Christi auf dem Berge Tabor.
Bl. 232a Vierter, 233b fünfter Sonntag nach dem Freitag der Apostel.
Bl. 236a Beerdigung der Mutter Gottes ܕܥܠ ܡܘܬܗ ܕܡܪܝܐ
Bl. 237a Sechster, 239a siebenter Sonntag nach dem Freitag der Apostel.
Bl. 241a Erster, 242a zweiter, 244a dritter, 245b vierter Sonntag in der Woche des Ananias (ܕܫܒܬܐ ܕܚܢܢܝܐ).
Bl. 247b Auffindung des Kreuzes.
Bl. 251a Anbetung des Kreuzes.
Bl. 253a Erster, 255b zweiter, 257b dritter Sonntag nach der Auffindung des Kreuzes.
Bl. 259b Gedenktag des Sergius und Bacchus.
Bl. 261b Vierter, 263b fünfter, 265b sechster, 267b siebenter Sonntag nach der Auffindung des Kreuzes.

Bl. 269b Gedenktag des Johannes im Kloster (ܒܝܬ ܡܨܥܐ ܕܒܝܬ ܡܕܝܢܐ ܕܡܕܝܢܬ ܚܘܒܐ)
Derselbe Name kommt vor Bl. 64b Col. 1 Zeile 3.

Bl. 272a Gedenktag der Märtyrer.
Gedenktag der Lehrer.

Bl. 272b Gedenktag der Heiligen und der Unglücklichen.
Einweihung der Bischöfe.
Einweihung der Priester.
Für die Tonsur der Mönche (ܠܡܫܚܬ ܩܫܝܫܐ)
Für die Tonsur der Nonnen.
Für die Reuigen (ܠܡܫܚܬ ܒܬܘܠܐ ܕܬܒ)
Segnung der Ringe (ܠܡܒܪܟ ܛܒܥܬܐ)

Bl. 273a Beerdigung von Priestern und Erzpriestern.
Beerdigung von Diakonen.

Bl. 273b Beerdigung von Kindern.

Bl. 274a Beerdigung von Jünglingen, Männern, Frauen.

Unvollendet; Schluss und Nachschrift nicht vorhanden.

Für die Kenntniss der Perikopen und der Liturgie ist diese Hds. insofern von Interesse, als neben den im Text angeführten Bestimmungen der einzelnen Textstücke am Rande noch anderweitige Verwendungen derselben angegeben sind. Am Rande neben den Überschriften der einzelnen Textstücke steht der Buchstabe ܙ mit verschiedenen Zahlen, z. B. ܙ ܒ ܙ ܓ ܙ ܐ. Diese Zahlen beziehen sich auf die Eintheilung der Evangelien in ܦܨܩܐ (Abschnitte), d. h. also Abschnitt 9, 2, 18 in dem angemerkten Evangelium.

Anfang der Karschuni-Version (Matthäus 16, 13):

ملحز ٨٨ نعمد يلد نعمذه فلكهص
حز معل ٨٨كعدوه معمد. مد نلحب
معمد نلكهص حزب نح نلحعذ. وعزلمه
معمد حز معل ٨٨كعدوه معمد نلحعذ.

Die Hds. ist zusammengebunden — in der Hauptsache — aus zwei grösseren Bestandtheilen sehr verschiedenen Alters:

A. Jüngerer Theil Bl. 1—70. 79. 259—274. Hier ist die Arabische Version mit Syrischen Buchstaben geschrieben. Die Schrift ist vielleicht dem 17. oder 18. Jahrhundert anzuweisen.

B. Älterer Theil Bl. 73—78. 80—257. Hier ist das Arabische mit Arabischen Buchstaben geschrieben. Im Syrischen Text sind gelegentlich die Griechischen Vocalzeichen gesetzt; im Arabischen Text sind die diakritischen Punkte vollständig gegeben. Die Schrift scheint mir diejenige des 13. Jahrhunderts zu sein.

Der Sammler hat Lücken in diesem Theil mit Papier überklebt und ergänzt. Ausserdem hat er Bl. 71. 72 und Bl. 258 selbst hinzugefügt (das Arabische mit Syrischen Buchstaben), um *A* und *B* mit einander zu verbinden und ein Ganzes herzustellen. Seine Schrift ist modern.

Auf Bl. 16b unten von jüngerer Hand die Namen der drei Könige aus dem Morgenlande المجوس

Auf dem Rande von Bl. 177a zu ܕܚܡܝ im Text PABBOTNH.

274 Blätter (32,5 × 25 cm), die Seite zu zwei Columnen; im älteren Theil (*B*) hat die Syrische Columne 28, im jüngeren Theil (*A*) 24 Zeilen.

Auf Bl. 1a die folgende Notiz:

»Gekauft vom Patriarchen zu Mossull
April 1838
v. Moltke,
Hauptm. im Gen.-Stab.«

[Ms. Orient. Fol. 354.]

34.

(Sachau 104.)

Nestorianisch, Syrisch und Arabisch.

Evangeliarium nach der *Peŝittâ*: Abschnitte der Evangelien in Syrischer und Arabischer Sprache, geordnet nach den Sonn- und Festtagen des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Anfang Matthäus 10, 2:

فهى هذه الاسماء.
متقدمهم الذى يدعى
الصفاء واندراوس
اخيه. ويعقوب
بن زبدى

Die erste Perikopen-Überschrift auf Bl. 2ᵇ:

للاحد
الثالث بعد الدنح الانجيل
الطاهر لسيدنا ومخلصنا
ايشوع المسيح من بشارة يوحنا
الرسول يبشر ويقول.

Folgt Evangelium Johannis 1, 29.

Verzeichniss der Tage:

Bl. 2ᵇ Dritter Sonntag nach Epiphania.
Bl. 4ᵃ Gedenktag des h. Stephanus.
Bl. 7ᵃ Vierter Sonntag nach Epiphania.
Bl. 9ᵇ Gedenktag der Griechischen Lehrer.
Bl. 12ᵇ Fünfter Sonntag nach Epiphania.
Bl. 15ᵇ Gedenktag der Syrischen Lehrer.
Bl. 18ᵃ Sechster Sonntag nach Epiphania.
Bl. 20ᵃ
Bl. 25ᵃ
Bl. 27ᵇ Siebenter Sonntag nach Epiphania.
Bl. 29ᵇ Gedenktag der Verstorbenen.
Bl. 30ᵇ
Bl. 32ᵇ Achter Sonntag nach Epiphania.
Bl. 34ᵇ Erster Sonntag im Fasten.
Bl. 37ᵃ Montag, 40ᵃ Dienstag, 41ᵇ Mittwoch, 44ᵃ Donnerstag, 46ᵇ Freitag in der ersten Fastenwoche.
Bl. 48ᵇ Zweiter Sonntag, 50ᵇ zweiter Freitag, 52ᵇ dritter Sonntag, 54ᵃ dritter Freitag, 56ᵇ vierter Sonntag im Fasten.
Bl. 59ᵇ Montag der mittleren Fastenwoche.
Bl. 62ᵃ Dienstag der mittleren Fastenwoche.
Bl. 65ᵇ Mittfasten.
Bl. 66ᵇ Donnerstag, 69ᵃ Freitag der mittleren Fastenwoche.
Bl. 72ᵃ Fünfter Sonntag, 74ᵇ fünfter Freitag, 78ᵃ sechster Sonntag im Fasten.
Bl. 81ᵇ Sechster Freitag im Fasten oder Auferstehung des Lazarus.
Bl. 86ᵃ Siebenter Sonntag im Fasten, d. i. Palmsonntag
Bl. 90ᵃ Montag, 93ᵃ Dienstag, 97ᵇ Mittwoch der letzten Fastenwoche.
Bl. 104ᵃ Abend des Ostersonntags.
Bl. 104ᵇ
Bl. 107ᵃ Morgen des Ostersonntags.
Bl. 108ᵇ Abendmahl des Ostersonntags لرازين يوم احد القيامة
Bl. 111ᵇ Ostermontag.
Bl. 115ᵃ Dienstag, 115ᵇ Mittwoch, 117ᵇ Donnerstag und Freitag der Osterwoche.
Bl. 120ᵃ Neuer Sonntag.
Bl. 122ᵇ Dritter Sonntag nach Ostern.

Bl. 124[b] Gedenktag für Rabban Hormizd, *Giwargis* und andere Märtyrer, erster Sonntag des Moses.

Bl. 126[b] Vierter, 129[a] fünfter, 130[b] sechster Sonntag nach Ostern.

Bl. 134[a] Himmelfahrt.

Bl. 136[a] Sonntag nach Himmelfahrt.

Bl. 138[a] Abendmahl für Pfingsten.

Bl. 139[b] Zweiter Sonntag des Elias.

Bl. 140[a] Dritter Sonntag des Elias.

Bl. 142[a] ܣܘܪܒܐ ܕܥܠܕ ܥܡܐ ܕܥܠܣ

Bl. 143[b] Vierter Sonntag des Sommers ܣܘܪܒܐ ܕܙܕܩܐ ܕܨܝܡ

Bl. 149[a] Goldener Freitag ܥܡܐ ܕܗܒܐ

Bl. 151[a] Dritter, 153[b] vierter, 157[b] fünfter, 158[b] sechster Sonntag der Apostel.

Letzte Worte Matthäus 5, 26: ܘܠܐ ܐܦܩܬ ܡܢ ܬܡ ܥܕܡܐ ܕܦܠܣ ܥܡܐ ܕܡܣܟܢ.

Als eine Probe der Übersetzung diene Bl. 65[b]—66[b] Evangelium Johannis 7, 1—13:

ومن بعد ذلك. كان السيّد المخلّص يسير فى الجليل. ولم يكن يحبّ ان يتردد فى ايهوذ. لان اليهود كانوا يتطلبون قتله. وكان قد قرب عيد المظال لليهود. فقال اخوة السيّد المخلّص له. انتقل من هنا وامض الى يهوذ. ليبصر تلاميذك الافعال التى تفعل. ليس انسان يفعل شيا فى الخفاء. وهو يؤثر ان يكون فى الظاهر. ان كنت تفعل ما تقوله. فاظهر نفسك للعالم. اى اعدل عن الجليل واصره واصعد الى اورشلم التى هى القطب. ارادوا اولاد يوسف ان يحرّصوا المخلّص عن فعل المعجز ليفتخروا به بين اليهود. ولا اخوة السيّد المخلّص آمنوا (Bl. 66[a]) به لان اعتقادهم فيه كان ضعيفا. قال لهم السيّد المخلّص. وقتى الى الان لم يبلغ. اى لم يبلغ وقت اذاعة سرّى وتعريف الناس من انا لانّ لذلك وقت مخصوص لكمال التدبير فعند ذاك اظهر نفسى واتمجّد بالصلب. فامّا وقتكم انتم فهو فى كل آن معد اى انتم يتهيّا لكم الصعود الى اورشلم فى كل وقت لانه لا شىء يعوقكم. لا يمكن العالم ان يبغضكم. فامّا لى فيبغض. لانكم انتم لا تعنّفوا بنى الاشرار. لانّى اشهد عليه. بان افعاله رديّه. انتم اصعدوا الى هذا العيد. وانا لست اصعد الان الى هذا العيد. اى لست اصعد معكم ظاهرا. لانّ وقتى لم يكمل الان. اى وقت الصلب. هذا قاله وتاخر عنهم فى الجليل. فلمّا صعد اخوته الى العيد. صعد هو ايضا من بعد. لا ظاهرا (Bl. 66[b]) بل فى سرّ وخفاء. لان صعوده ظاهرا كان يحدث شغبا فى الشعب لان منهم من يريده وهو مشتاق الى رؤية المعجز ومنهم من هو حاقد عليه فامتنع من التظاهر لان ساعته لم تبلغ فما كان يحصل لهم من تظاهره فايده وامّا السيد المخلّص فراره فايدة الناس فتاخر فازداد شوق محبّيه وسكن غضب باغضيه. فامّا اليهود فتطلبوه فى العيد. وهذا قولهم اين هو ذاك يدل على غضبهم وكفرهم وقساوة قلوبهم. وجرت دمدمة كثيرة من اجله فى الشعب. فطايفة قالت انه صالح خير. وآخرون قالوا لا. لكنّه يضلّ الشعب ولم يكن انسانا يتكلّم عليه ظاهرا. لاجل الخوف من اليهود.

Wie diese Probe zeigt, ist der Arabische Text mehr als eine blosse Übersetzung des Syrischen; er ist erweitert durch viele kurze Glossen wie durch längere homiletische und exegetische Excurse, die in den Text eingefügt sind. Die Abendmahl-Stelle Matthäus 26, 28 wird in folgender Weise erläutert Bl. 102[b]:

ܠܥܦܪܢ ܕܚܛܝܐ.

لغفران الخطايا. اى عن جميع الناس. يفيد المفسرون لاعطاء السيّد المخلّص جسده ودمه بالخبز والخمر الذين بتلاوة الكلام الالهى عليهما نؤمن انهما جسده ودمه عدّة اسباب الاوّل ليذكر المؤمنين (Bl. 103[a]) تألّمه وموته من اجلهم فيذكروه بهذا سرّه دايما كقوله.

والثانى ليعوّضهم عن دماء الحيوانات ولحومها التى كانت تقرّب فى السنّة العتيقة بجسده ودمه الذين يقترن باخذهما بامانة غفران الخطايا كضمانه. والثالث ليعلّمنا محبّته لنا باسلامه نفسه للموت فدية عنّا كى يقوم ويحقّق لنا القيامة نحن الذين كنا علمين رجاء البعث نموت لخطايانا كالحيوانات فقهر السيّد المخلّص الخطيّة والموت ببرّه وارانا بناسوته طبيعتنا علت عن الالام وعلّمنا كيف السبيل الى ذلك ثم بذل جسده للموت الطبيعىّ بيد الاشرار باختيارهم بارادته ليثبت عند البشر بتهوينه ذلك مع قدرته على دفعه عنه انّ القيامة حقّ ثم بظهوره لهم بعد قيامته تثبت القيامة عند المؤمنين. والرابع لكيما اذا اكلنا جسده وشربنا دمه واختلط جسمه باجسامنا ودمه بدمائنا تطهّرنا واستنرنا به وقويت عقولنا على مقاومة الشهوات وصرنا كالاعضاء له وهو كالراس.

Vergl. ferner die Bemerkungen zum Vaterunser Bl. 42b. 43a.

Die Abkürzung ܕܒܫ in der Überschrift bedeutet ܕܒܫܒܚܐ und ist ein Hinweis auf den an demselben Tage zu singenden Hymnus; es folgen darauf die Anfangsworte desselben.

Die Vocalisation des Syrischen Textes und Punctation mit *Rukkākhā* und *Ḳušǐdjā* ist reichlich. Die Vocalisation zeigt die Eigenthümlichkeiten der Nestorianischen Überlieferung, besonders ein starkes Schwanken zwischen lang *ā* und kurz *ă*, vergl. Schreibungen wie ܫܡ für ܫܡ, ܫܡ für ܫܡ, ܡܛܠ für ܡܛܠ, ܟܗܢ für ܟܗܢ, ܒܠܚܕ für ܒܠܚܕ, ܫܡܐ für ܫܡܐ, ܩܕܫ (Bl. 56a) für ܩܕܫ. Beachtenswerth auch ܫܒܚ (Bl. 55a) für ܫܒܚ.

Der Arabische Text ist sorgfältig vocalisirt und punktirt nach der Weise der älteren Handschriften mit den drei Punkten unter dem س, mit einem ع unter dem ع, mit einem Haken über dem ر u. s. w. Auf den ersten Blättern sind die unteren Theile etwas beschädigt. Im Übrigen gut erhalten. Die Hds. kann etwa im 14. Jahrhundert geschrieben sein.

158 Blätter (24 × 15 cm), die Seite zu zwei Columnen.

35.

(Sachau 353.)

Nestorianisch.

Theil eines Evangeliariums für die Sonn- und Festtage des Jahres nach dem Ritus von Mosul. Anfangsworte: ܐܠܗ ܕܥܡܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܢܫ. ܕܐܢܫ ܕܐܠܗܐ ܕܐܢܫ ܕܐܠܗܐ.

Evangelium Johannis 8, 39.

Bl. 1a+b Evangelium Johannis 8, 39—8, 52.

Bl. 2a Schluss der Perikope für den Montag der letzten Fastenwoche. Johannis 12, 6—12, 11.

Bl. 2a Dienstag, 3b Mittwoch der letzten Fastenwoche.

Bl. 7a Charfreitag: ܕܒܫܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܠܗܐ.

Bl. 14b Für den Abend, 15a für die Nacht, 16b für den Morgen, 17b für das Abendmahl ܕܩܘܕܫ des Ostersonntags.

Bl. 19a Ostermontag.

Bl. 20a Dienstag, 22a Mittwoch, 23b Donnerstag nach Ostern.

Bl. 24a Freitag der Bekenner: ܕܒܫܒܚܐ ܕܐܠܗܐ

Bl. 25b Zweiter Sonntag nach Ostern oder Neuer Sonntag.

Bl. 26ᵇ Gedenktag des *Mâr Gîwargîs* ܕܝܘܪܓܝܣ ܡܪܝ ܕܫܡܗ ܕܩܕܝܫܐ ܘܕܢܨܝܚܐ ܘܕܫܗܝܕܐ ܘܕܒܪ ܫܘܒܚܐ ܘܕܢܨܚܐ.

Bl. 28ᵃ Dritter Sonntag nach Ostern.

Bl. 29ᵃ Gedenktag des Rabban Hormizd.

Bl. 29ᵃ Vierter, 30ᵇ fünfter, 32ᵃ sechster Sonntag nach Ostern.

Bl. 34ᵃ Himmelfahrt.

Bl. 35ᵇ Sonntag nach Himmelfahrt.

Bl. 37ᵃ Pfingsten.

Bl. 38ᵇ Für denselben Tag: ܫܒܚܐ ܕܥܠܝܐ

Bl. 41ᵃ Goldener Freitag.

Bl. 42ᵇ Zweiter, 44ᵇ dritter, 46ᵃ vierter, 48ᵃ fünfter, 49ᵇ sechster, 51ᵃ siebenter Sonntag der Apostel.

Bl. 52ᵇ Freitag des Endes der Apostelwoche: ܥܕܬܐ ܕܫܒܘܥܐ ܕܫܠܝܚܐ.

Bl. 53ᵇ Sonntag des Endes der Apostelwoche, genannt ܬܘܒܗܕܝܠ

Bl. 55ᵃ—57ᵃ Schluss einer Perikope für den Anfang der Sommerwoche ܫܒܘܥܐ ܕܨܝܦܐ

Bl. 57ᵃ Zweiter Freitag des Sommers, Gedenktag des *Mâr Mârî*.

Bl. 57ᵃ Gedenktag des h. Cyriacus am 15. *Tammûz*.

Bl. 58ᵇ Dritter, 61ᵇ vierter, 63ᵃ fünfter Sonntag des Sommers.

Bl. 65ᵃ Schluss der Perikope für den ersten Kreuzes-Sonntag.

Bl. 65ᵃ Zweiter Kreuzes-Sonntag und fünfter Sonntag des h. Elias, 66ᵃ dritter Kreuzes-Sonntag und sechster Sonntag des h. Elias.

Bl. 67ᵃᵇ Fragment aus den ܫܒܚܐ ܕܥܠܝܐ für einen Dienstag, Lucas 18, 1—14.

Bl. 67ᵇ Perikope für den Mittwoch des Gebets: ܡܢ ܟܬܒ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ ܫܠܝܚܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܬܪ ܥܡܕܐ ܕܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ.

Die Hds. besteht aus Theilen der Kurrâs 7—16 und eines weiteren Kurrâs. Der Zusammenhang ist unterbrochen zwischen Bl. 1—2, 39—40, 46—47, 54—55, 64—65, 66—67, 67—68.

Nachschrift auf Bl. 68ᵃ:

ܫܠܡ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܫܠܝܚܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܝܘܚܢܢ ܙܒܕܝ ܫܠܝܚܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪ ܢܫ. ܐܡܝܢ ܒܚܣܕ ܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ

ܡܢ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܒܝܪܚ ܚܙܝܪܢ ܒܓܙܪܬܐ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܒܝܕ ܥܒܕ ܐܚܕ ܒܪ ܥܒܕ ܐܒܕܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܩܕܡ ܐܠܝܐ ܩܬܝܠܝܩܐ ܘܒܬܪ ܡܘܬܗ ܐܬܝܗܒ ܐܚܘܗܝ ܠܫܠܡ ܒܝܕ ܐܒܗ ܕܡܪܝ ܐܠܝܐ ܩܬܝܠܝܩܐ ܘܒܝܕ ܡܛܪܦܠܝܛܐ ܕܐܝܠܝܐ ܘܝܘܣܦ ܐܦܝܣܩܘܦܐ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܒܙܡܢ ܬܪܥܝ ܐܒܗܬܐ ܕܡܪܝ ܐܠܝܐ ܩܬܝܠܝܩܐ ܘܒܙܡܢ

ist geschrieben Bl. 7ᵇ Col. 2, Bl. 8ᵃ und eine Notiz auf dem Rande von Bl. 6ᵇ.

Bl. 7ᵇ Col. 2 Gedenktag der Mart Marjam im *Ijár* (Mai).

Nachschrift auf Bl. 8ᵃ.

Der zweite Schreiber war ein Archidiaconus *Mári Bar Mešḥájá* nach einer Notiz auf Bl. 7ᵇ:

ܩܛܝܪ ܠܡܪܝ ܒܪ ܡܫܚܝܐ ܐܪܟܕܝܩܘܢܐ
ܒܟܝܫܐ ܐܚܝܐ ܕܐܒܐ ܕܕ ܐܚܝܐ ܕ
ܥܒܕܐ.

Die Hds. gehörte dem Kloster des h. Johannes Aegyptius, des leiblichen Bruders des h. *Aḥá*, in der Nähe der Stadt Fenek (am Tigris), im Gebiet von *Ǵezire*. S. Nachschrift auf Bl. 8ᵃ:

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ
ܡܠܟܘܬܗ ܕܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܥܕܢ
ܕܐܬܝ ܡܪܢ ܒܫܠܡ ܘܒܚܕ ܒܝܪܚ ܐܝܪ
ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ
ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ
ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ
ܡܠܟܘܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡ
ܠܟܐ ܕܝܘܢ. ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ
ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ
ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠܟܐ ܕܝܘܢ. ܒܫܢܬ ܐ
ܠܦ ܘܫܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡ
ܠܟܘܬ ܐܠܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡ
ܠܟܐ ܕܝܘܢ. ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡ
ܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܠܡܠܟܘܬ ܐܠ
ܟܣܢܕܪܘܣ ܒܪ ܦܝܠܦܘܣ ܡܠ
ܟܐ ܕܝܘܢ.

Der erste Schreiber hat das meiste vocalisirt und punktirt. Beide Schreiber dürften ziemlich derselben Zeit angehören, etwa dem 16. oder 17. Jahrhundert.

8 Blätter (41 × 26,5 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 35 Zeilen.

37.

(Petermann 22.)

Nestorianisch.

Evangeliarium, d. h. die Perikopen aus den vier Evangelien für die Sonn- und Festtage und für viele Heiligen-Tage des ganzen Jahres (ܩܕܡܝܐ ܘܐܚܪܝܐ ܕܫܢܬܐ). Titel:

ܟܬܒ ܣܝܪܐ ܕܡܢ ܥܢܐ ܕܥܡܪ
ܥܡ ܟܢܘܫܬ ܐܝܠܝܐ ܩܕܝܫܐ.

Bl. 1ᵇ Erster Sonntag der Adventszeit und die folgenden.

Bl. 10ᵃ Weihnacht.

Bl. 12ᵇ Erster Sonntag nach Weihnacht und die folgenden.

Bl. 23ᵃ Epiphania und die folgenden Sonn- und Gedenktage.

Bl. 65ᵃ Sonntag vor Fastenanfang ܩܕܡܝܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ

Bl. 66ᵇ Montag Fastenanfang; folgen die Sonn- und Freitage der Fastenzeit (zum Theil auch die übrigen Wochentage).

Bl. 111ᵇ Palmsonntag.

Bl. 114ᵇ Montag bis Donnerstag.

Bl. 125ᵃ Nacht, 130ᵇ Abend des Leidens-Freitags.

Bl. 139ᵃ Der Grosse Samstag.

Bl. 142ᵃ Nacht des Sonntags der Auferstehung.

Bl. 143ᵇ Sonntag der Auferstehung.

Bl. 145ᵇ Montag und die folgenden Tage der Woche nach Ostern.

Bl. 153ᵇ Der Neue Sonntag und die folgenden.

Bl. 165ᵇ Himmelfahrt.

Bl. 169ᵇ Pfingstsonntag.

Bl. 178ᵃ Die 8 Sonntage der Apostel.

Bl. 196ᵇ Sonntag *Núsardêl*, die 7 Sommerwochen.

Bl. 215ᵃ Die 3 Elias-Wochen.

Bl. 221ᵇ Kreuzes-Fest und die 3 folgenden Sonntage.

Bl. 235ᵇ Die 2 Moses-Sonntage.

Bl. 238ᵃ—245ᵃ Die 4 Sonntage der Kirchweih.

Unterschrift Bl. 245ᵃ:

ܒܫܢܬ ܫܡܢ ܡܐܬ ܘܚܡܫ ܒܫܒܐ ܒܫܢ
ܣܘܪܝܬܐ ܠܝܘܚܢܢ ܟܘܡܪܐ ܕܐܪ
ܕܐܪܕܢ ܒܓܒܠ ܐܡܕ. ܒܫܢ ܐܠܦ
ܘܫܒܥ ܡܐܬ ܠܡܪܝ.

Bl. 245ᵇ Angabe der Perikopen für das Ninivitische Fasten und für die Verstorbenen.

Geschrieben ist die Hds. zu Bethlehem von dem Nestorianischen Priester Joseph, Sohn des Diaconus *Gêwô* (= *Gêwargîs*?), aus dem Ort *Aradân* ܐܪܕܢ im Gebiet von Amedia ܒܓܒܠ ܐܡܕ; vollendet am Mittwoch, den 25. Februar A. Graec. 2035 (1724 n. Chr.). Die Jahreszahl kann vielleicht auch als 2075 (1764 n. Chr.) gelesen werden. Die Copie ist gemacht für Thomas, Sohn des *Dûšô* aus *Alḳôš*, wohnhaft ܒܐܪܥܐ ܕܡܥܪܒ d. i. in Palaestina.

Unterschrift Bl. 246ᵃ:

ܒܫܢܬ ܫܢ ܡܐܬ ܘܫܒܥ ܫܢ ܒܫܢ ܕܐܠ
ܕܫܢ ܒܫܢ ܒܫܢ ܕܐܠ ܒܫܢ ܕܐ
ܒܫܢ ܒܫܢ ܕܐ ܒܫܢ ܕܐ ܒܫ
ܒܫ ܒܫ ܕ ܒ ܒ ܒ

II. LITURGISCHES Nr. 38—55.

Messen Nr. 38—42. — Gesänge, Gebete Nr. 43—46. — Rituale Nr. 47—55.

38.

(Sachau 167.)

Eine Sammlung von Gebeten und liturgischen Texten, inhaltsverwandt mit Nr. 40 (Sachau 64); unvollständig zu Anfang und zu Ende:

Gebetsammlungen vom Bischof Elias von Nisibis, *Abû-Ḥalîm* (Patriarch als Elias III. von 1176—1190);

die Messe der Apostel;

liturgische Texte für verschiedene Gelegenheiten, z. B. für die Weihung von Geistlichen;

Fragmente (Gebete und Schlussgebete ܣܘܡܟ̈ܐ).

Inhalt:

1. Bl. 1—34ª Theil einer Gebetsammlung ohne Titel und Anfang, vermuthlich identisch mit den ܩܠܝ̈ܬܐ ܕܥܕܬܐ von dem Catholicus Elias III. *Abû-Ḥalîm* (s. Assemani III, 291); sie sind geordnet nach ihrer Bestimmung, nach den Tagen des Kirchenjahres, für deren Gottesdienst sie bestimmt sind. Vergl. Badger, Nestorians and their rituals II, 23.

Kurze Gebete, meist eingeleitet durch ܠܡܪܝ Bl. 1—5ª. Die Blätter 1, 2 und 3ª sehr beschädigt, die Angaben der Kirchentage und Feste meist nicht mehr ganz erhalten. Probe Bl. 4ᵇ:

ܐܬܝ ܥܡܢ ܠܥܕܢ. ܣܥܕ ܕܣܥܕ ܣܥܠܟܢ. ܡܢ ܡܒܩܥ ܣܪܩܐ. ܥܕܘܥܕ ܕܐ ܣܥܕ ܠ. ܐܬܪ ܥܡܪ ܕܡܢ ܕܐ.

Schlussgebete Bl. 5ª ܣܥܕ ܥܕ, Nachtgebete Bl. 7ª ܠܠܝ ܕܠܠ, Bl. 7ᵇ Gebete zu den Psalmen ܩܠܝ ܕܥܕܬܐ

Anfang:

(Psalm 1) ܥܕܬܐ ܕܡܥܕܬܐ ܠܐ ܕܐ ܕܥ ܥܬܪ ܕܥܕ ܥܕ ܕܥ ܕܥ ܕܥ

Anfang:

ܟܬܒ ܡܠܟ ܕܫܒܚ ܣܓܝ. ܥܡ ܗܠܝܢ ܙܒܢ ܕܗܘ ܒܚܕ ܒܫܒܚܐ ܕܫܡܝ.

Ferner Bl. 16b ܒܫܠܡܐ ܕܩܠܝ, Bl. 17a ܙܒܢ ܕܥܡܪ ܩܠܗ ܕܩܠܝ, Bl. 17b ܕܡܬܦܫܩ ܒܫܠܡܐ

Gebete *psâḳ môṯvê*, die geeignet sind für die Sonn-, Fest- und Heiligen-Tage, für das Fasten und das Gebet (der Niniviten) Bl. 26a:

ܐܠܐ ܟܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚ ܠܫܡܝܐ ܠܡܕܒܪܐ ܠܡܘܕܝ ܠܡܐ ܕܐܬܐ ܠܡܐ ܕܐܙܠ.

Anfang:

ܟܬܒ ܙܒܢ ܕܥܡܪ ܐܢ. ܡܠܐ ܙܒܢ ܕܫܒܚ ܠܡܪܝܡ ܐܢ ܠܥܒܕܝܟ ܠܐ.

Ähnliche Gebete für andere Tage Bl. 33a:

ܠܫܒܚ ܕܡܫܬܐ ܕܩܕܡ ܠܗ ܫܒܚ ܒܫܒܚ ܒܫܒܬܐ ܠܐ ܐܫܬܟܚ ܐܠܐ ܒܫܒܚ ܕܐܬܐ ܒܫܒܚ ܕܐܙܠ ܠܐ ܫܒܚ ܕܐܡܪ.

Dazu die Randbemerkung:

ܕܡܬܦܫܩ ܒܫܠܡܐ ܙܢ.

Anfang:

ܙܒܢ ܠܐ ܐܬܐ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚ. ܡܢ ܕܩܕܡ ܠܡܫܝܚܐ ܐܠܐ ܐܢ ܐܬ ܠܐ.

Ende auf Bl. 34a. Nachschrift nicht vorhanden.

2. Bl. 34a—106b Festgebete von Elias, Bischof von Nisibis (*Abû-Ḥalîm*): ܒܫܠܡܐ ܕܥܡܪ ܩܕܡ ܒܫܒܚ ܠܫܡܝ ܙܒܢ ܐܠܐ ܕܐܬܐ ܒܫܒܚ ܕܐܙܠ ܠܐ ܫܒܚ ܕܐܡܪ.

Identisch mit Nr. 40 (Sachau 64) nr. 11.

Weihnacht Bl. 34a, Fest der h. Maria Bl. 37a, (*Šallîṭâ* aus *Ra'ś'ain* Bl. 39a), Epiphania Bl. 39b, Commemoratio Sanctorum Bl. 42b, Freitag der Verstorbenen Bl. 44a (Elias Bar ܫܒܥܐ Bl. 45a), Fastensonntage Bl. 46b (*Giwargis* von Arbela), Hosianna Bl. 47a, Auferstehung Bl. 51a, Himmelfahrt Bl. 54b, Pfingsten Bl. 56a, Kreuzes-Fest Bl. 58a, Kirchweih Bl. 61b, Gebet der Niniviten Bl. 65b. 76b.

Das Ende der Schrift fehlt, denn zwischen Bl. 76 und 77 ist eine Lücke. Letzte Worte: ܒܫܒܚ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܒܫܒܚ ܕܐܙܠ.

3. Bl. 77—106a Ein liturgischer Text, dessen Anfang und Titel fehlt; Beschreibung der Messe, der Functionen der amtirenden Geistlichen sammt den dazu gehörigen Texten. Es ist die Messe der Apostel, vergl. Nr. 40 nr. 2 und eine Randnote auf Bl. 86a ܫܠܝܚܐ ܕܡܪܝ. Im Einzelnen weicht diese Hds. sehr von Nr. 40 nr. 2 ab.

Anfang:

ܥܡ ܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܢܘܢ ܕܫܠܝܚ ܐܢܐ ܒܝܢ ܐܢܫ ܐܘ ܒܝܢ ܐܠܗ ܐܘ ܒܝܢ ܡܠܐܟ ܐܘ ܒܝܢ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܐܠܐ ܒܝܢ ܐܠܗ ܘܐܢܫ ܒܠܚܘܕ ܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܐܠܐ ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܝ ܐܒܐ. ܐܢ ܐܬ ܠܟ ܐܢ ܐܬ ܠܝ ܐܡ ܐܢ ܐܬ ܠܢ ܐܢ ܐܬ ܠܟ ܐܢ ܐܬ ܠܟ ܐܢ ܐܬ ܠܟ

Das Stück Bl. 97—102 enthält Gebete, zum Theil von Elias von Nisibis (Bl. 97ᵇ); die einzelnen überschrieben ܩܠܝܐ.

Das Stück Bl. 103ᵃ—106ᵃ enthält drei ܛܘܒܣܐ, Schlussgebete für die Messe:

1. Bl. 103ᵃ Überschrift:

ܩܠܝܐ ܕܛܘܒܣܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܥܠ ܡܕܒܚܐ.
ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܐܘܕܐ
ܕܥܒܕ ܠܗ ܫܘܠܡܐ
ܘܥܡ ܫܒܚ ܠܡܫܝܚܐ
ܕܡܫܝܚ ܠܫܡܝܢ ✣

In siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen.

2. Bl. 104ᵃ Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ

Dieselbe metrische Form.

3. Bl. 105ᵃ—106ᵃ in zwölfsilbigem Metrum und zweizeiligen, alphabetisch anlautenden Strophen. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܐܘܕܐ ܕܥ

Unterschrift:

لصاحبه السعاده والسلامه
طول العمر ما ناحت حمامه
وعز لا يدانيه زوال
واقبال الى يوم القيامه.

Die beiden Stücke Bl. 97—102 und 103—106ᵃ scheinen mir Theile einer Nachmesse zu sein. Die Gebete haben zum Theil denselben Text wie die ܩܠܝܐ, z. B. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ Bl. 97ᵇ. 99ᵃ. 100ᵇ. 102ᵇ.

4. Bl. 106ᵇ Ordo baptismatis: ܠܚܡܪ ܕܥܡܕܐ ܕܡܥܕܪ ܠܥܠ ܟܠ.

Verfasser *Išô'jabh* III. von Adiabene, der Catholicus. Vergl. Wright, Syriac literature S. 174.

5. Bl. 121ᵃ Ordo sanctificationis von demselben *Išô'jabh*: ܠܚܡܪ ܕܡܫܚܐ ܕܠܥܕ ܕܡܩܕܫ ܠܥܠ ܡܕܒܚܐ.

6. Bl. 123ᵇ Ordo consecrationis aquae pollutae: ܠܚܡܪ ܕܡܫܚܐ ܕܡܝ ܕܚܛܝ.

7. Bl. 125ᵃ Ordo juramenti: ܠܚܡܪ ܕܡܫܬܐ

8. Bl. 126ᵇ Ordo renovationis fermenti:

ܠܚܡܪ ܕܡܫܚ ܫܡܪܐ ܚܕܬܐ.

9. Bl. 127ᵇ Ordo consecrationis altaris sine oleo: ܫܘܪܐ ܕܡܕܒܚܐ ܕܠܐ ܡܫܚ.

10. Bl. 133ᵃ Gebete für verschiedene Gelegenheiten: ܫܐܠ ܒܥܘ ܕܡܩܕܐ ܕܥܠ ܟܠ ܙܒܢܐ ܕܠܫܘܪ.

Anfang:

ܫܒܝܚܐ ܕܐܢ ܡܬܟܪ ܡܫܘ ܕܢܠܡܕ
ܡܕܡܫܟܚ. ܟܬܒ ܐܚܝ ܐܠܦ ܡܫܘ
ܕܡܬܫܡܫܢ ܒܟ

Über die Bedeutung von ܫܘܪܐ vergl. Badger, Nestorians and their rituals II, 18.

Bl. 133ᵇ ܕܥܠ ܕܡܩܕ
Bl. 133ᵇ ܕܐܢ ܡܬܟܪ ܟܠ
Bl. 134ᵇ ܩܠܝܐ ܕܥܠ ܠܫܘܪ ܕܡܫܚ
ܠܫܠܡ ܒܢܝ ܕܡܫܚ ܠܡܫܝܚܐ
Bl. 135ᵃ ܩܠܝܐ ܕܫܘܪܐ
Bl. 136ᵃ ܩܠܝܐ ܕܫܘܪܐ
Bl. 137ᵃ ܕܥܠ ܩܕܫ
Bl. 137ᵇ ܠܫܠܡ ܕܥܠ ܚܛܝ
Bl. 137ᵇ ܕܥܠ ܒܥܠ
Bl. 138ᵃ ܫܠܡ ܕܡܫܚ ܕܥܠ ܫܘܪܐ
Bl. 138ᵃ ܠܫܠܡ ܕܡܚ ܐܢ ܐܫܬ ܐܚܕ
Bl. 138ᵃ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܟܠ ܒܟ
Bl. 138ᵇ ܕܒܫܘܪܐ

Für jeden einzelnen Zweck sind zum Theil mehrere Gebete angegeben.

Unterschrift auf Bl. 139ᵃ:

ܫܘܩ ܐܢ ܕܒܪ ܐܠܦ ܡܫܘ ܫܘ
ܫܠܡܢ ܟܬܒܬ ܫܡܥܢ ܫܠܡ
ܠܫܘܪ ܒܪ ܐܠܦ ܡܫܘ. ܫܘ ܫܠܡ ܫܘ

ܗܕܐ ܣܦܪ ܫܠܝܚܐ ܕ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܣܘܪܝ ܒܫܢ
ܟܬܒܗ ܠܟ ܫܡܥܘܢ ܐܒܘ ܠܩܫܝ.
ܐܫܠܡ ܠܗ ܠܡܪܝܐ ܒܪܟ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ.
ܗܕܐ ܒܝ ܫܠܝܚ ܡܫܝܚ ܠܩܒ ܫܠܡ
ܫܠܟ ܡܢ ܚܠ ܐܠܗ ܕܝܢܐ ܫܠܡܐ
ܕܫܠܝ ܒܫܢ ܫܡܥ ܒܫܢ
ܫܢ ܒܫܢ ܡܪ ܕ ܐܠ
ܐܠ ܒܠܐ ܫܠܡ

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Presbyter Isa zur Zeit des Catholicus Simeon (IV. 1463—1502) und vollendet den 21. *Ḥezirân* (Juni) A. Gr. 1807 = den 21. Mai 1496 n. Chr.

Im Anschluss daran auf Bl. 139ᵇ—140ᵇ ein Schlusslied ܡܐܡܪ in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܡܫܝ ܐܠܗܐ ܕܟܠܗ
ܒܪܝܬ ܟܠ ܕܒܫܡܝ
ܒܗ ܒܬ ܒܫܝܬ
ܡܢ ܐܠܦ ܕܐܠܦܝܢ.

11. Bl. 140ᵇ Ordo impositionis manuum ܦܩܕܐ ܕܣܡܟܬܐ

Einweihung eines Diakons, Hypodiaconus und Vorlesers Bl. 140ᵇ: ܣܕܪܐ ܕܡܫܡܫܢܐ ܘܩܪܝܐ ܘܐܦ ܕܡܬܩܪܝ ܒܟܢܝܫܬܐ.

Einweihung der Presbyter Bl. 147ᵃ: ܣܕܪܐ ܕܩܫܝܫܐ

Übersetzt von Badger, Nestorians and their rituals II, 322—336.

Arabische Nachschrift auf Bl. 149ᵇ.

12. Bl. 150ᵇ Ordo consecrationis altaris adhibito oleo: ܦܩܕܐ ܕܩܘܕܫܐ ܕܡܕܒܚܐ.

13. Bl. 182ᵇ Ordo servitii pentecostalis: ܣܕܪܐ ܕܦܩܕܐ ܕܥܒܕܐ.

Am Rande: ܦܩܕܐ ܕܥܒܕܐ ܕܟܢܝܫܬܐ.

Ende fehlt. Bl. 185 zum Theil zerstört.

Letzte Zeilen:

ܗܕܐ ܣܦܪ ܫܠܝܚܐ
ܕܡܫܝ ܒܫܢ ܒܝܘܡ ܐܚܕ ܒ ———
ܘܒܝܘܡ ܟܐ ܒܬܫܥܐ ܒܫܒܬ
ܒܫܢ ܫܒܥ ܡܐܐ (?) ———
ܒܫܢܬ. ܐܢܐ ܫܡܥܘܢ ———

Die ganze Hds. ist von demselben Schreiber und um dieselbe Zeit geschrieben, von dem Presbyter Isa zur Zeit des Catholicus Simeon IV. 1496 n. Chr. Möglicher Weise kann der Abschnitt Bl. 150—185 ein Wenig jünger sein; er hat seine besondere Kurrâs-Zählung (von 1—5).

Von dem Kurrâs 1 (K. 2 beginnt mit Bl. 7) fehlen die ersten 4 Blätter; von K. 9 fehlt das erste Blatt (zwischen 76 und 77); von K. 11 fehlen 3 Blätter (Lücken zwischen 96 und 97 und zwischen 102 und 103); die Kurrâs 12 und 13 fehlen ganz. Von K. 14 fehlen zwei Blätter (zwischen 107 und 108?), von K. 16 ebenfalls 2 Blätter.

Die Schrift ist sorgfältig, die Vocalisation in manchen Theilen sehr reich und nahezu vollständig. Von den ersten Blättern sind Stücke abgerissen; im Übrigen meist gut erhalten.

185 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite 21 bis 27 Zeilen.

39.

(Ms. orient. quart. 804.)

Pergament.

Eine Sammlung liturgischer Texte für eine Kirche in einem der Thäler des Nestorianischen Hochlandes, ein Handbuch für einen Geistlichen. Unvollständig zu Anfang.

Das Pergament ist sehr beschmutzt, fettig (als wenn es in Öl gelegen hätte) und schwarzbraun; die rothe Farbe der Überschriften ist mir an den meisten Stellen nicht mehr lesbar, dagegen sind die kräftigen Züge der schwarzen Schrift überall lesbar.

Inhalt:

Gebete;
Messen der Apostel, des Theodor und Nestorius;
Gebete vom Bischof Joseph von *Ǵezire*;
Taufritus von *Jabhaldhâ*;
Verschiedene Ordines, der Taufe u. s. w.;
Anweisungen und kanonische Bestimmungen, betreffend die Behandlung des Altars.

Das letzte Blatt ist von einem jüngeren Ergänzer hinzugefügt. Diese Hds. ist inhaltsverwandt mit Nr. 40 (Sachau 64) und Nr. 38 (Sachau 167).

Inhalt:

1. Bl. 1ª—2ᵇ Bruchstück einer Sammlung von Gebeten. Beide Blätter an der oberen inneren Ecke beschädigt. Zu Anfang fehlen drei Blätter des 1. Kurrâs.

Die Gebete tragen die Überschriften ܩܕܫ, ܫܡܫ (ܫܡܥ?), ܫܡܪ (ܫܡܪ?) und ܪܡܙܡܪ. Das zweite ܩܕܫ Bl. 1ª lautet:

ܟܠܗ ܡܬܟܢܫ ܐܢܐ ܥܒܕ ܠܗ̈ ܒܟܠ ܥܕܢ ܘܒܟܠ ܫܥܬܐ ܕܠܐ ܫܒܩ ܡܢ ܩܕܡ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ̈ ܘܒܪܗ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܫܬܒܚ ܘܡܫܒܚ ܠܗ ܟܠ ܒܪܝ̈ܬܐ ܘܟܠ ܥܠܡ̈ܐ ——— ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ.

Letzte Zeilen Bl. 12ᵇ:

ܘܐܦ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܡܢ ܟܠ ܫܥܬ̈ܐ ܕܐܢ ܒܥܐ ܐܢܐ ܠܡܫܒܚ ܠܟ ܐܠܗܝ ܘܠܡܫܬܒܚ ܠܟ ܐܠܗ̈ܐ ܕܟܠ ܥܠܡ̈ܐ ܐܡܝܢ.

2. Bl. 2ᵇ—10ª Sammlung von Gebeten, die in der Überschrift als ܫܥܬ̈ܐ ܕܠܠܝܐ bezeichnet sind: ܫܥܬ ܣܥ ܠܠܝܐ ܕܟܠ ܫܢܬܐ ܫܥܬ ܕܠܠܝܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝ ܘܩܝܡ ܗܘ ܒܥܠܡ ܥܠܡ̈ܐ[1] ܫܡܥ ܡܪܝ ܩܠ ܨܠܘܬܢ ܘܒܥܘ ܪܚܡ̈ܝܟ ܕܬܫܪܐ ܥܠ ܥܒ̈ܕܝܟ ܘܥܠ ܟܢܝܫܬ̈ܟ ܩܕܝܫ̈ܬܐ ܕܒܟ ܫܡ̈ܟ ܐܢ̈ܚܢ ܩܪ̈ܝܢ ܠܟ ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝ ܘܩܝܡ ܗܘ ܒܥܠܡ ܥܠܡ̈ܐ ܐܡܝܢ

Für verschiedene Tageszeiten. Die Überschriften der einzelnen Texte (meist Angabe der Melodie) sind unleserlich. Die Blätter (bis 7) sind an der oberen inneren Ecke abgerissen.

3. Bl. 10ª—16ª Weitere Gebete, betitelt: ܫܥܬܐ ܕܩܠܝ ܕܫܡܫ (?)

Anfang:

ܒܥܘܢ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ ܩܠܝ ܕܫܒ̈ܚܬܟ ܘܒܪ̈ܟܬ ܡܢ ܫܡ̈ܝܐ ܘܡܢ ܥܠ ܥܡ̈ܡܐ ܘܡܢ ܥܠ ܟܢܝܫ̈ܬ ܩܕܝ̈ܫ̈ܬܐ ܕܒܟ ܫܡ̈ܟ ܐ̈ܢܚܢ ܩܪ̈ܝܢ ܠܟ ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝ ܘܩܝܡ ܗܘ ܒܥܠܡ ܥܠܡ̈ܐ ܐܡܝܢ

4. Bl. 16ª—33ª Die Messe der Apostel Addai und Mârî. Überschrift: ܫܥܬ ܣܥ ܠܠܝܐ ܕܟܠ ܫܢܬܐ ܫܥܬ ܕܫܠܝܚ̈ܐ ܩܕܝ̈ܫ̈ܐ ܕܥܡܗ̈ܘܢ ܒܥܠܬܐ ܫܠܝ̈ܚܐ ܐܒܝ ܐܠܗܐ ܘܐܒܗ̈ܐ ܕܟܠ ܥܠܡ̈ܐ

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܣܥ ܠܠܝܐ ܕܟܠ ܫܢܬܐ ܫܒ ܐܠܗܐ ܡܠܟܐ ܕܫܠܡܐ ܕܣܝܡ ܫܠܡܐ ܒܥܠܡ̈ܐ ܘܒܟܠ ܥܕܢ ܫܒ̈ܚ ܘܡܫܒ̈ܚ ܠܗ ܟܠ ܒܪ̈ܝܬܐ ܘܟܠ ܥܠܡ̈ܐ ܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܫܠܡ ܠܟ ܐܡܝܢ.

Bl. 16. 17 etwas beschädigt.

Bl. 27 steht nicht an der richtigen Stelle, vielleicht einzufügen zwischen Bl. 18—19.

[1] So die Hds. ܥܠܥ̈ܠܡ?

5. Bl. 32ᵃ—40ᵃ Messe der Erklärer, Diodor und Theodor: ܩܘܕܫܐ ܕܬܪܥܝ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ ܒܫܘܠܡܗ ܕܥܠ ܐܘܪܬܗ ܕܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܒܪ ܝܘܢܐ ܘܐܦ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܘܬܐܘܕܘܪ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܦܫܩܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ ܕܐܬܝ ܒܗ ܠܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܠܫܘܠܡܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܩܘܕܫܐ ——— ——— ܕܐܠܗܐ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ——— ——— ܐܡܝܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܘܒܪ ܐܡܬܟ ܒܫܘܠܡܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

6. Bl. 40ᵃ—52ᵇ Messe des Nestorius: ܩܘܕܫܐ ܕܬܪܥܝ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ ܒܫܘܠܡܗ ܕܥܠ ܐܘܪܬܗ ܕܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܒܪ ܝܘܢܐ ܘܐܦ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܘܬܐܘܕܘܪ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܦܫܩܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ ܕܐܬܝ ܒܗ ܠܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܠܫܘܠܡܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܩܘܕܫܐ ܕܥܒܕ ܫܘܬܦܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܐܘܪܬܗ ܕܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܒܪ ܝܘܢܐ ܘܐܦ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܘܬܐܘܕܘܪ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܦܫܩܢܘܬܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ ܕܐܬܝ ܒܗ ܠܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ ܘܠܫܘܠܡܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

7. Bl. 52ᵇ—64ᵃ Schlussgebete vom Bischof Joseph von *Ǧezire*: ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܒܪ ܝܘܢܐ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܓܙܪܬܐ ܕܒܢܝ ܐܠܗܐ ܥܠ ܟܠ ܡܕܒܪܢܐ ܕܥܠ ܐܪܥܐ.

a) Bl. 52ᵇ ܩܕܝܫ ܩܕܫ ܠܟ ܐܠܗ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫ.

Anfang:

ܐܠܗ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫ.

b) Bl. 54ᵃ Anfang:

ܐܠܗ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ.

c) Bl. 55ᵇ Anfang:

ܐܠܗ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫ.

d) Bl. 57ᵇ Für das Kreuzesfest. Anfang:

ܐܠܗ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ.

e) Bl. 59ᵃ Anfang:

ܐܠܗ ܩܕܝܫ ܩܕܫ ܠܟ ܡܪܝ.

f) Bl. 60ᵃ Für die Verstorbenen. Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ.

g) Bl. 61ᵃ Anfang:

ܡܪܝ ܠܟ ܢܫܒܚ ܫܡܥܘܢ.

8. Bl. 64ᵃ—80ᵃ Taufritus ܫܘܬܦܐ ܕܡܥܕܝܢܐ von dem Patriarchen *Jabhalâhâ*: ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܙܒܕܝ ܒܫܘܠܡܗ ܕܥܠ ܐܘܪܬܗ ——— ——— ܕܐܠܗܐ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ܘܫܘܒܚܐ ܠܫܡܟ ܩܕܝܫ.

Anfang:

ܩܘܕܫܐ ——— ——— ܕܐܠܗܐ ܐܒܐ ܟܠ ܚܝܠ ——— ——— ܐܡܝܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܘܒܪ ܐܡܬܟ ܒܫܘܠܡܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Bl. 73 ist eingerissen.

9. Bl. 79ᵃ—81ᵃ Ordo expiationis ܫܘܬܦܐ ܕܚܛܝܬܐ Anfang:

ܩܘܕܫܐ ——— ——— ———

11. Bl. 84ᵇ—99ᵃ Consecratio altaris sine oleo: ܬܟܣܐ ܕܡܕܒܚܐ ܕܠܐ ܒܡܫܚܐ.

Anfang:

ܐܠܐ ܕܒܟܠ ܙܒܢܐ ܕܡܫܬܡܫ ܒܗ ܟܗܢܐ ܘܠܐ ܒܥܐ ܠܡܫܚܗ ܐܦ ܠܡܩܪܒ ܩܘܪܒܢ ܥܠ ܡܕܒܚܐ. ܐܦ ܠܐ ܠܡܫܬܡܫ ܒܗ ܒܟܗܢܘܬܐ ܕܝܠܗ ܐܦ ܠܐ ܠܡܫܪܬ ܒܗ ܒܫܘܡܫ ܕܟܗܢܐ ܐܚܪܢܐ ܕܠܐ ܡܫܚ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܘܠܐ ܩܪܒ ܥܠ ܡܕܒܚܐ ܩܘܪܒܢ ܐܦ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܒܫܘܡܫ ܟܗܢ ܕܡܫܝܚ ܒܫܡܢܐ ܘ

Danach ist Bl. 106 geschrieben A. G. 2096 = 1785 n. Chr. von dem Diaconus *Ḥâjô*, Sohn des Diaconus *Hâǧî*, des Sohnes des Priesters *Giwargis*, aus der Landschaft *Teḫômâ*, aus *Gundyktha*, dem Dorfe des h. Hananja; geschrieben in dem Dorfe ܒܝܚܒܝܕ.

Über das Alter des Haupttheils der Hds. Bl. 1—105 findet sich keine Angabe; sie kann etwa im 17. oder 16. Jahrhundert geschrieben worden sein. Beachtenswerth, dass noch in so später Zeit Pergament gebraucht wurde. Vocalisation und Punctation ziemlich reichlich.

106 Blätter (23,5 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

40.

(Sachau 64.)

Eine Sammlung von liturgischen Texten und Kirchenliedern:

Messen der Apostel,
des Nestorius,
des Theodorus von Mopsueste;

Ordo baptismatis und andere *Ordines*, zum Theil von dem Catholicus *Išô'jabh* III. aus Adiabene.

Morgengebete für die Festtage, herausgegeben (zum Theil auch verfasst) von dem Catholicus Elias III. *Abû-Ḥalîm*.

Einzelnes in diesen Schriften vom Bischof *Barṣaumâ* von Nisibis (in dem Ordo consecrationis altaris);

von *Šallîṭâ* aus Ra's'ain (Assemani III, 176),
Paulus von *Anbâr* (Assemani III, 172),
Giwargis von Mosul und Arbela (Assemani III, 518),
Abul'izz *Ḥadîrî* aus Mosul

in dem Gebetbuch des Elias.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ—2ᵃ Fragment, Anfang fehlt; in der Nachschrift bezeichnet als ܩܘܕܫܐ ܕܫܘܪܪ. Vermuthlich identisch mit den Preces matutinae et vespertinae sive Ordo Sacerdotum in der Hds. des Brittischen Museums (Forshall XXXVII, Nr. 1).

Auf Bl. 1ᵃ ist die Schrift zum Theil abgerieben. Erste Zeilen:

ܘܢܗܒ ܠܗܠܝܢ ܡܢ ܟܠ ܚܛܝ
ܗܘ ܕܐܝܬ ܒܟܠ ܙܒܢ ܕܡܫܬܡܫ
ܒܗ ——— ܒܗ ܕܒܪ
ܒܟܠ ܕܒܫܠܡ ——— ܒܟܠ
ܒܗ ܕܒ ܒܟܠ ܐܝ ܒܟܠ ܡܢ ܕܒ
ܒܫܠܡ ܒܟܠ ܘܒ
ܒܗ ܕܟ ܕܒܗ ———

Nachschrift:

ܒܟܠ ܩܘܕܫܐ ܕܫܘܪܪ ܕܒ ܫܠܝ
ܕܒܗ ܒܗ ܒܟܠ ܒܫܠ.

2. Bl. 2ᵃ Anaphora oder Messe der Apostel. Überschrift: ܩܘܕܫ ܕܒ ܐܦ ܕܒ ܫܠ
ܕܒܟܠ

Anfang:

ܒܟܠ ܒܟܠ ܡܢ ܕܒ. ܩܘܕ
ܒܗ ܒܗ ܕܒ ܕܒ ܒܟ. ܫܠ
ܒܗ ܒܟ ܠܒ ܕܒ ܒ
ܒܟ ܒ ܕ ܒ
ܒ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܒ ܒ ܒ
ܒ ܒ ܒ

Dieselbe Messe bei Forshall XXXVII, 2. S. auch Badger, The Nestorians and their rituals II, 24 und Renaudot, Liturg. Orient. II, 170.

Nachschrift:

ܒܟܠ ܩܘܕ ܕܒ ܫܠ

3. Bl. 22ᵇ Messe des Theodor von Mopsueste: (ausgekratzt) ܩܘܕ ܕܒ
ܒ ܒ ܒ

ܕܡܫܝܚܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܗ ܡܫܚܝܢ ܠܟܗܢܐ ܘܢܒܝܐ ܘܡܠܟܐ ܘܠܟܠ ܡܢ ܕܒܥܐ ܠܡܫܚܐ ܒܗ ܠܫܘܒܚܐ ܕܐܠܗܐ.

Anfang:

ܣܕܪܐ ܕܡܥܪܒܐ ܠܡ ܕܟܬܒ ܡܪܝ ܢܣܛܘܪ ܒܫܠܡܗ. ܐܡܪ ܐܢܐ ... ܒܫܠܡ ܐܒ ... ܘܪܘܚ ... ܐܡܝܢ. ... ܐܡܪ ... ܐܠܗ

Anfang:

ܒܬܪ ܡܫܡ ܡܕܡ ܕܠܐ ܫܡܥ ܒܬܪ

Folgt eine Lücke, denn Bl. 65. 66 sind unbeschrieben.

Im Zusammenhang dieser Schrift findet sich ein Theil eines Ordo consecrationis altaris von dem Bischof *Barṣaumâ* von Nisibis Bl. 82ᵇ: ܣܕܪ ܩܕܫܬ ܡܕܒܚܐ ܕܥܠ ܝܘܡ ܫܡܫܐ ܕܒܪ ܫܢܐ. ܘܒܗ ܫܒܥ ܩܕܫ ܕܒܪ ܫܢܐ ܕܒܗ ܫܒܥ ܩܕܫ ܕܒܪ ܫܢܐ.

Anfang:

ܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕ ܠܡ. ܗܘ ܡܫܝܚܐ ܕܒܟ ܐܬܝ ܠܡ. ܐܢ ܡܫܝܚܐ ܕܒܟ ܐܬܝ ܠܡ

Für den Mittwoch des Niniviten-Gebetes, erster *mḥwd* Bl. 123ᵇ, zweiter *mḥwd* Bl. 125ᵇ. Vergl. über die ܟܐܢܘܢܐ *κανόνια* Assemani III, 291 Anm. 1.

Für die Commemoratio Sanctorum Bl. 127ᵃ; ein zweites Bl. 129ᵃ.

Für den Freitag der Verstorbenen Bl. 130ᵇ; ein zweites Bl. 132ᵃ.

Für den Fasten-Anfangs-Sonntag Bl. 133ᵃ ܒܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܨܘܡܐ; ein zweites Bl. 134ᵃ.

Für das Hosianna-Fest Bl. 135ᵃ; ein zweites Bl. 138ᵃ.

Für das Auferstehungs-Fest Bl. 139ᵇ; ein zweites Bl. 142ᵇ.

Für Himmelfahrt Bl. 143ᵇ; ein zweites Bl. 144ᵇ.

Für Pfingsten Bl. 145ᵃ; ein zweites von Paulus von *Anbâr* Bl. 147ᵃ; Anfang:

ܠܟ ܡܪܝ ܫܘܒܚܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܫܒܚ ܠܟ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܡܐ ܕܒܗܘܢ

Gebete von Elias für die Andacht bei der Spendung der Sacramente Bl. 148ᵇ:

ܨܠܘܬܐ ܕܫܘܪܝܐ ܕܪܘܙܐ. ܠܡܥܒܕ ܠܟܠ

Ein zweites Gebet für denselben Zweck Bl. 149ᵇ.

Für *Nôsardêl* Bl. 150ᵃ; ein zweites Bl. 151ᵃ.

Für das Offenbarungs-Fest ܕܓܠܝܐ Bl. 152ᵃ; ein zweites von *Gîwargîs* aus Mosul ܓܝܘܪܓܝܣ Bl. 154ᵃ.

Für das Kreuzes-Fest Bl. 155ᵃ; ein zweites Bl. 157ᵇ.

Für Kirchweih ܕܚܢܟ ܒܝܬ ܡܪܝܡ von dem Presbyter Abul'izz *Ḥadîrî* aus Mosul Bl. 159ᵇ:

ܕܡܫܟܚ ܠܟܘ ܠܟܠ ܒܢܝ ܒܝܬ ܡܥܒܕ.

Ein zweites von demselben Bl. 161ᵃ—163ᵃ.

In dieser Gebetsammlung sind vielfach (unnöthiger Weise) Griechische Fremdwörter verwendet, die durch Randglossen erklärt werden. Wo nicht ein anderer Verfasser angegeben, ist überall Elias als solcher anzusehen.

Dies Werk des Elias, Bischofs von Nisibis und späteren Patriarchen, ist im Catalogus librorum von Ebedjesu (Assemani III, 291) erwähnt:

ܐܠܝܐ ܡܛܪܢܝܬܐ ܕܢܨܝܒܝܢ ܘܦܛܪܝܪܟܐ ܕܟܘܫ ܡܫܚܐ ܘܡܝܬ

Vergl. die Anmerkung von Assemani III, 293. 294.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung aus jüngster Zeit.

Der ältere Theil (an einigen Stellen etwas wasserfleckig, abgerieben, an den Rändern beschädigt) ist gut geschrieben und vielfach vocalisirt sowie mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* versehen. Datum nicht vorhanden. Kann etwa 200 Jahre alt sein.

Die Ergänzung ist das Werk des Jeremias *Šâmîr* vom Jahre 1881. S. die Nachschrift Bl. 163ᵃ:

ܫܠܡ ܚܕܫ ܗܘܐ ܥܠ ܝܕ ܥܒܕܐ ܕܡܪܝ ܐܪܡܝܐ

بيد ارميا

Seine Ergänzung ist aber keine vollständige geworden; abgesehen davon, dass der Anfang fehlt und dass mehrere der von Jeremias eingefügten Blätter unbeschrieben sind, finden sich auch noch andere Lücken, z. B. zwischen Bl. 114. 115. Von Jeremias stammen her die Blätter 5. 7. 8. 28. 37. 48. 49. 51. 55—58. 65. 66. 116. 125. 126. 135. 136. 143—145. 150—163.

163 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

41.

(Ms. orient. quart. 565.)

Ein liturgischer Sammelband ܩܘܕܫܐ ܥܡ ܫܘܬܦܐ Ordo sacerdotum aus Nordwest-Persien, enthaltend:

die drei Messen der Apostel, des Theodorus und des Nestorius;

verschiedene Rituale für besondere Zwecke und

kirchliche Gesänge, besonders ܫܒܚܐ von verschiedenen Dichtern: *'Abhdîšô' Bar Brîkhâ*, Bischof von *Gâzartâ*, Priester Israel aus *Alḳôš*;

postillenartige Familiennotizen.

Titel Bl. 2ᵇ:

ܟܬܒ ܣܠܘ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ ܐܡܝܢ

Auf Bl. 1ᵇ Zeichnung eines Kuppelbaues. Inschriften:

ܒܝܬ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ

An der Seite neben Leuchtern: ܐܡܝܢ ܒܝܬ

Auf Bl. 2ᵃ Zeichnung eines Kreuzes. Inschrift:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܚܕ ܐܠܗܐ ܚܝ

Unten an der Seite rechts ܐܒܐ, links ܒܪܐ.

Inhalt:

1. Bl. 2ᵇ Anweisung zur Bereitung der ܡܘܪܝ(?): ܡܢ ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܡܘܪܝ ܫܠܝܡ ܒܒܝܫܐ. ܒܬܪ ܕܐܬܐ ܥܡ ܩܘܕܫ ܐܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܠܐ ܥܕ

2. Bl. 4ᵇ Gebete der Bischöfe und Priester für das ganze Jahr ܩܢܘܢܐ ܕܫܢܬܐ ܥܡ ܐܠܗܐ ܕܡܪܝ ܥܡ ܫܘܬܦ ܒܝܬ

3. Bl. 11ᵇ Gebete für den Gottesdienst in der Nacht ܩܢܘܢ ܕܫܡܫܬܐ ܕܠܠܝܐ ܥܡ ܐܠܗܐ

4. Bl. 27ᵇ Die Messe der Apostel ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܫܠܝܚܐ ܥܡ ܐܠܗܐ ܕܡܪܝ ܐܡܝܢ

5. Bl. 50ᵇ Messe des Theodorus. Anfang: ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ܐܦ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܐܡܝܢ. ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܐܡܝܢ. ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ܕܡ ܕܐ ܕܒܫܒܬܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܙܟܪܢܐ ܕܫܡܗ

Diese Messe ist im Gebrauch vom Anfang der Adventzeit bis Palmarum.

6. Bl. 65ᵃ Die Messe des Nestorius ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܢܣܛܘܪܝܘܣ ܐܦ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܐܡܝܢ. ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܢܣܛܘܪܝܘܣ ܕܡ ܐ ܕܐ ܕܒܫܒܬܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܙܟܪܢܐ ܕܫܡܗ. ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܡܣܟ ܡܫܚܐ. ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܐܦܣܛܝܣ ܕܡ ܐ ܕܒܫܒܬܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܙܟܪܢܐ ܕܫܡܗ

7. Bl. 83ᵇ Ordo für den Becher ܩܕܫ ܟܣ ܒܪܟ ܥܡ ܫܘܬܦ ܕܒܝܬ ܟܠ

8. Bl. 84ᵃ Tauf-Ritual ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ Vergl. Badger a. a. O. S. 195 ff.

9. Bl. 105ᵃ Sühnungs-Ritual ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܕܟܦܪܐ Vergl. Badger a. a. O. S. 25

10. Bl. 109ᵃ Ritual für die Weihung unreinen Wassers ܩܕܫ ܡܝ ܕܐܝܬ ܒܗ ܙܟܪܢܐ

11. Bl. 110ᵃ Ritual für die Erneuerung des Sauerteigs ܩܕܫ ܩܘܕܫ ܥܡ ܫܘܬܦ ܕܚܡܝܪ ܚܕܬ

12. Bl. 114ᵃ Anweisung für die Weihung des Altars mit Öl, wenn er verunreinigt worden, und kanonische Bestimmungen ܩܢܘܢܐ ܕܒܝܬ ܟܠ ܕܫܘܬܦ ܐܠܗܐ Die Zahl der Canones ist 27 ܟܙ. Vergl. S. 149 und Assemani III, 238 ff.

13. Bl. 124ᵃ Fragen und Antworten über denselben Gegenstand (vergl. Assemani III, 249 ff.)

14. Bl. 142ᵃ Weihung des Altars ohne Öl

15. Bl. 168ᵃ Ordo adorationis für Pfingstsonntag

16. Bl. 176ᵃ Sieben Gesänge (ܡܫܚܐ) von *Mâr 'Abhdîshô' Bar Berîkhâ*, Bischof von *Gâzartâ*. Titel:

17. Bl. 191ᵃ Ein anderer Gesang (ܡܫܚܐ) für Feste:

Anfang:

18. Bl. 193ᵇ Andere *Ḥuttâmê* vom Presbyter Israel aus *Alḳoš*:

19. Bl. 197ᵇ Ein *Ḥuttâmâ* für Verstorbene (Männer) von demselben

Ein *Ḥuttâmâ* für verstorbene Frauen Bl. 198ᵇ.

20. Bl. 200ᵃ Ein *Ḥuttâmâ* für die Thür der κόγχη

21. Bl. 204ᵇ Ein *Ḥuttâmâ* für den Niniviten-Mittwoch, auch geeignet für das grosse Fasten

22. Bl. 206ᵃ Ein *Ḥuttâmâ* für das Fest der Auferstehung

23. Bl. 208ᵇ—210ᵇ Ein *Ḥuttâmâ* für die Thür der κόγχη

Diese *Ḥuttâmê* sind längere Gedichte im zwölf- oder siebensilbigen Metrum, in zwei- oder vierzeiligen Strophen, die alphabetische Anfänge haben.

Bl. 210ᵇ ff. Unterschrift.

Bl. 213ᵇ Hymnus auf den Messias

Anfang:

Die letzte Strophe enthält einen Fluch gegen den, der die Hds. stiehlt u. s. w.

Bl. 216ᵃ—217ᵃ Postillenartige Notizen des Schreibers, von jüngerer Hand fortgesetzt.

Vollendet ist diese Hds. am 6. *Adhâr* (März), dem ersten Dienstag im Fasten A. Gr. 2145 (1834 n. Chr.) zur Zeit des Catholicus Simeon, Patriarch des Orients. Der Schreiber nennt sich Diaconus *Aslân Bar Muḥatas* Bar Aslan Bar *Ḳârâ* aus der Familie *Jaurê* aus dem Orte Gögtapa ܟܟܬܦ. Er schrieb in der Ortskirche des h. *Zaï'â*. Colophon Bl. 210ᵇ:

(Bl. 211ᵃ)

ܫܡܫ ܕܡܪ ܐܒܪ ܡܪܕ ܟܘܪ ܕܡ

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬܬܝܢ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܒܫܢܬ ܚܝܐ ܕܡܪ ܐܠܦ ܘܡܐܬܬܝܢ ܘܐܪܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܫܢܝܢ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܫܥܬܐ ܚܕܐ ܒܠܝܐ ܒܬܪ

ܬܫܥ ܕܝܠܗ ܕܡܪ ܐܒܗ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܝܙܢܛܝܐ ܘܐܬܦܫܩ ܠܣܘܪܝܝܐ ܒܗ ܡܢ ܦܘܡܗ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܩܬܘܠܝܩܐ.

Bl. 56ᵃ Messe des Nestorius ܕܢܣܛܘܪ ܩܘܪܒܢܐ ܕܐܬܬܩܢ ܠܗ ܡܪ ܢܣܛܘܪ ܒܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܩܣܪ ܩܘܣܛܢܛܝܢ ܒܪ ܠܐܘܢ ܘܒܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܬܐܘܕܘܣ ܒܪ ܐܪܩܕܝ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܬܐܘܕܘܣ ܒܪ ܐܪܩܕܝ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܢܕܪܝܢܘܣ ܒܪ ܐܪܩܕܝ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܢܬܘܢܝܢܘܣ ܒܪ ܐܪܩܕܝ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܡ ܐܘܪܠ

(Bl. 125a) ... Vollständig vocalisirt und punktirt.

125 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zn 16 Zeilen.

Auf Bl. 125b Notiz (durchstrichen), dass ein Priester *Shammá* (Samuel), Sohn des Priesters *Šáhí* aus dem Ort Nârâ, diese Hds. für sein Geld schreiben liess für das Kloster des h. *Sábhá*:

(!) ...

Eine zweite Notiz daselbst enthält einen Fluch gegen den, der die Hds. fortnimmt ohne lobenswerthen Grund: ...[1]

Eine dritte Notiz, in der ... erwähnt ist: ...

Diese 3 Notizen sind von derselben Hand geschrieben (nicht von Daniel).

Letzte Notiz auf Bl. 125b von neuerer Hand, in der der Name *'Abhdîšô'*, Sohn des *Ḳulḥad*, vorkommt:

[1] Lies ... nach II. Könige 5, 27.

43.

(Ms. orient. fol. 620.)

Ein liturgisches Werk, betitelt ... Thesaurus, enthaltend »the services for all the festivals (Sundays excepted) throughout the whole year. Like the Khudhra it comprises anthems, hymns, and collects; but besides these it includes other capitula having especial reference to the subject commemorated« (Badger, The Nestorians and their rituals II, 23). Die Texte dieser Hds. beziehen sich auf eine Reihe ausgewählter Fest- und Heiligen-Tage.

Die Hds. besteht aus einem ersten Theil, der von jüngerer Hand ergänzt worden ist.

A. Älterer Theil Bl. 57—72. 74—376.

B. Jüngerer Theil Bl. 1—56. 73. 377—446.

Titel:

...

»Thesaurus für das ganze Jahr nach dem Gebrauch des Oberen Klosters des *Mâr* Gabriel in Mosul.« Über *Dair 'Alldîtâ* vergl. Badger a. a. O. II S. 17 Anm. In der Nachschrift Bl. 446a wird das Kloster genannt »Das Obere Kloster des *Mâr* Gabriel, *Mâr* Abraham und *Mâr* Michael bei Mosul, der Arsacidischen Stadt (...).«

Inhalt:

Bl. 1ᵇ Weihnachtsfest. Bl. 4ᵃ ... Bl. 25ᵃ ...

Bl. 42ᵇ Gedenktag Unserer Herrin Maria ...

Bl. 86ᵇ Epiphania (6. Jan.) ...

Bl. 115ᵃ Gedenktag von Johannes dem Täufer (Freitag nach Epiphania).

Bl. 143ᵃ Gedenktag von Peter und Paul.

Bl. 171ᵇ Gedenktag der vier Evangelisten.

Bl. 191ᵇ Gedenktag des h. Stephanus.

Bl. 213ᵇ Gedenktag der Griechischen Lehrer: Diodorus, Theodorus, Nestorius.

Bl. 244ᵇ Gedenktag der Syrischen Lehrer: Ephraem, Narses, Abraham, Johannes, ..., *Mâr* Michael.

Bl. 266ᵃ Gedenktag des Catholicus *Mâr Abhâ* ...

Bl. 300ᵃ Freitag der Bekenner ...

Bl. 312ᵇ Gedenktag des *Mâr* Georgius Martyr (am 24. April) ...

Bl. 346ᵃ Gedenktag der Makkabäer und ihrer Mutter ...

Bl. 363ᵇ Himmelfahrt.

Bl. 381ᵃ Gedenktag des Apostels Thomas.

Bl. 389ᵇ Offenbarung Christi auf dem Berge Tabor (am 6. *Âbh.*).

Bl. 399ᵇ (Mitte) Notiz über die Auffindung des Kreuzes ...

Dieser Abschnitt ist durchstrichen. Danach (Bl. 400ᵇ) Unterschrift.

Bl. 401ᵃ—401ᵇ (bis Mitte) Schluss der vorhergehenden Feier (Offenbarung Christi auf Tabor). Dies ist ebenfalls durchstrichen.

Bl. 401ᵇ Dieselbe Notiz über die Auffindung des Kreuzes.

Bl. 402ᵇ—446ᵃ Gedenktag der Kreuzesauffindung (am 13. Sept.). Bl. 405ᵇ ... Bl. 420ᵃ ...

Die Texte für jeden Tag sind eingetheilt in drei Gruppen, eine Einleitung und zwei *Motwê* ... Die zum Gottesdienst gehörigen biblischen Perikopen, z. B. die Psalmtexte ..., die Messen (der Apostel, des Theodor, des Nestorius) und ähnliches sind nicht voll ausgeschrieben, sondern nur citirt, während die Gesänge in extenso mitgetheilt sind. Die sehr zahlreichen Gesänge sind in der Mehrzahl nicht von grossem Umfange und tragen meist keine andere Überschrift als die Anfangsworte der Melodie, nach der sie zu singen sind. Sonstige Überschriften ...

Im Allgemeinen sind die Dichter der Gesänge nicht genannt, ausgenommen bei einigen langen Strophenliedern ... von folgenden Dichtern;

1. *Wardâ.*

a) Bl. 75ᵇ ...

Auch das vorhergehende Gedicht, anfangend Bl. 73b 6: ... ist von *Wardá* gedichtet, obwohl sein Name nicht genannt ist.

b) Bl. 77b ...

c) Bl. 80b ...

d) Bl. 108a ...

e) Bl. 137b ...

f) Bl. 184b ...

g) Bl. 186a ...

h) Bl. 275a ...

i) Bl. 276a ...

k) Bl. 307a ...

l) Bl. 308b ...

m) Bl. 320a ...

n) Bl. 377a ...

2. *Ḥakim de-Bêth Ḳâšâ* (Assemani III, 561) ...

Bl. 102b ...

3. *Bâbhai* ... (Assemani III, 88).

a) Bl. 234b ...

b) Bl. 234b ...

4 Priester *Ṣlîbhâ*, Sohn des David *Bar Maḳbil* aus *Manṣûrijje* (Assemani III, 463): ...

Ein Panegyricus auf Nestorius.

Bl. 235a—242a. Anfang:

...

5. Priester *Askô* (Abkürzung aus ..., ...?) *Šbhadhndjâ* ...

Bl. 337b—343a. Anfang:

...

6. Eine ... vom Catholicus *Mâr Denḥâ* (vergl. Assemani III, 564) Bl. 426b. Anfang:

...

7. Catholicus *Mâr Sabhrîšô'* Bl. 425a. Anfang:

...

Von anderen grösseren Gedichten, deren Verfasser nicht angegeben sind, habe ich die folgenden notirt. Viele derselben haben alphabetische Strophenanfänge, manche tragen die Überschrift ...

1. Bl. 3a ...
2. Bl. 12a ...
3. Bl. 22b ...
4. Bl. 28a ...
5. Bl. 35b ...
6. Bl. 48a ...
7. Bl. 68b ...
8. Bl. 72b ...
9. Bl. 100*B*a ...
10. Bl. 107b ...
11. Bl. 118b ...
12. Bl. 135a ...
13. Bl. 147b ...
14. Bl. 163a ...
15. Bl. 165b ...
16. Bl. 183b ...
17. Bl. 207b ...
18. Bl. 208a ...
19. Bl. 217b ...
20. Bl. 218b ...
21. Bl. 221a ...

22. Bl. 221b .ܡܫܚܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ
23. Bl. 222a ܐܝܟ ܕܐ ܡܢ ܡܕܝ. ܐܝܟ ܕܐ ܡܢ ܡܕܝ.
24. Bl. 222b .ܐܝ ܗܘ ܡܠ ܕܐ ܡܢ ܕܐ
25. Bl. 223b .ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܕܛܪ ܘܐ
26. Bl. 228b .ܕܐ ܕܐ ܐܢ ܐܝܟ ܐܢ ܐܝ
27. Bl. 259a .ܐܐ ܗܘ ܐܝܟ ܐܢ ܐܝ ܡܢ ܡܢ
28. Bl. 273a .ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ
29. Bl. 283a .ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ
30. Bl. 291b .ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ
31. Bl. 293a .ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ
32. Bl. 295b .ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ
33. Bl. 306b ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ ܐ ܗܘ

ܒܫܢܬ ܫܡܢ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܒܫܒܬ ܒܪ ܫܒܬ ܒܫܥܬ ܬܫܥ ܒܠܠܝܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܫܛܪ ܕܝܘܢܢ ܒܪ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܡܪܝܢ ܐܠܐ ܒܫܢܬ

44.

(Sachau 13.)

Gebetbuch für Nestorianische Geistliche in zwei Theilen:

I. Bl. 1ᵇ—143ᵃ Sammlung von Gebeten für die vier täglichen Gebetszeiten, speciell bestimmt für den Gebrauch von Diakonen und höheren Geistlichen. Titel:

ܟܬܒ̈ܐ ܕܫܒܥܐ (s. weiter unten) ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܩܕܡܝܐ ܕܡܢ ܡܕܝܢܬ̈ܐ ܕܡܥܪܒ̈ܐ ܠܫܡܫܢ̈ܐ ܘܩܫܝ̈ܫ̈ܐ.

Anfang:

ܫܪܝܪ ܐܠܗܐ ܕܫܪܪ ܒܪܝܫ ܝܘܡܐ ܩܕܡܝܐ ܐܠܗܐ ܐܒ̈ܐ ܘܐܡ̈ܗ̈ܐ ܕܟܠ ܒܪ̈ܢܫ̈ܐ ܕܐܬ̈ܝ ܒܗ̇ ܠܥܠܡ ܐܡܝܢ. ܘܒ̈ܗ̇ ܢܫܒ̈ܚ ܠܟ ܡܪ̈ܝ ܟܠ ܒܪ̈ܝ̈ܬ̈ܐ ܘܟܠ ܥܒ̈ܕ̈ܝ ܐܝ̈ܕ̈ܝ ܕܒ̈

10. Bl. 67b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܠܒܠ ܠܐ ܫܡܥ ܕܥܠ ܕܥܡ ܫܡܥ ܐܚܪ

11. Bl. 71b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܟܬܒ ܡܪܝ ܕܠܐ ܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ

12. Bl. 81b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܕܐ ܟܫܦ ܕܠܟ ܐܠܗܐ ܕܐ ܠܐ

13. Bl. 88a ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܕܐ ܫܟܚ ܠܗ ܐܒܐ ܠܒܢܝܢ

14. Bl. 92b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܐܘ ܕܡܫܠܚ ܒܝܕ ܫܠܡ ܠܡܫܝܚ

15. Bl. 101b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܐܠ ܒܝܕ ܚܣ ܒܟܘ ܕܐ ܐܡܪ ܒܝܕ ܠܗ

16. Bl. 106b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܡܟܫܝ ܠܗ ܡܢ ܫܡ ܕܠ ܟܬܒ ܒܢܟܬ
ܐܡܪ

17. Bl. 117a ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܐܠܐ ܒܫܒ ܣܠܐ ܫܡܥ ܠܚܫܐ

18. Bl. 128b ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܠܡܚܫܒ ܡܢ ܡܒܪܐ ܒܐ ܐܠܗ

19. Bl. 132a ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܡܐܠܐ ܒܫܡ ܟܫܐ ܡܢ ܡܐ

20. Bl. 142a ܐܚܝܕ:

ܒܫܡ ܠܗ
ܐܘ ܕܐ ܒܝܕ ܫܡܥ ܟܬܒ ܐܚܪ ܠܐ

Verzeichniss der ܐܚܝܕ von Ephraem:

1. Bl. 7a ܡܫܟܚ ܡܢ ܐܚܝܕ Anfang:
ܐܠܗ ܡܢ ܐ ܫܡ ܐܚ

2. Bl. 20a
ܡܢ ܐܫܡܥܠ
ܡܢ ܡܠ ܐܡܪ

3. Bl. 37a
ܡܢ ܐܫܡܥܠ
ܐܢܐ ܒܝ ܐܠܗ
ܡܡ ܡܢ ܡܫ ܐܡ
ܒܝ ܡܢ ܐܠ

4. Bl. 56a
ܡܢ ܐܢ
ܐܢܐ ܒܝ ܐܠܗ
ܐܠ ܡܫܠ ܐ
ܕܡ ܐܠ ܐܢ

5. Bl. 77a
ܡܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ
ܐ ܐ ܐܠ ܒܝ
ܐ ܐ ܐ ܐ

6. Bl. 97a
ܡܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

7. Bl. 111b
ܡܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

8. Bl. 121b
ܡܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

9. Bl. 137b
ܡܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

Die Gebete von Ephraem wie von Jacob bilden durchweg vierzeilige Strophen.

Unterschrift auf Bl. 143ᵃ:

ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܒܫܒܬܐ ܒܬܫܥܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܬܫܥ ܒܝܪܚ ܐܝܪ ܒܗ ܐܬܐ ܡܪ ܝܘܣܦ ܟܗܢܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܣܠܘܟ ܕܒܝܬ ܢܘܗܕܪܝ ܠܡܪ ܟܝܪ ܟܗܢܐ ܒܪ ܩܣ ܫܠܡܘܢ ܕܐܬܝ ܡܢ ܡܘܨܠ ܕܟܬܒ ܠܗ ܐܝܟ ܕܫܐܠ ܡܢܗ ܘܐܫܠܡ ܠܗ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܣܠܐ ܣܠܐ ܣܠܐ ܫܠܡ ܠܟܘܠܗܘܢ ܒܢܝ ܥܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܣܠܐ ܣܠܐ ܣܠܐ

Danach ist diese Hds. von einem Priester Joseph geschrieben.

II. Bl. 143ᵃ—158ᵃ Ein Gebetbuch, genannt ܩܛܘܠܐ ܕܫܒܥ ܨܠܘܬܐ vergl. Badger, Nestorians u. s. w. II, 23. Die Gebete (meist Psalmen) sind nicht in extenso geschrieben, sondern nur durch die Anfangsworte angedeutet. Sie sind geordnet nach den Wochentagen von Montag bis Sonnabend, nach Abend und Morgen, nach den ܨܠܘܬܐ, ܫܪܪܐ und ܫܡܫܐ.

Titel und Anfang:

ܗܕܐ ܣܦܪ ܩܛܘܠܐ ܕܫܒܥ ܨܠܘܬܐ ܕܡܫܒܚܬܐ ܕܡܪܝܐ ܘܕܫܒܚܬܐ ܕܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܘܕܫܒܚܬܐ ܕܟܠ ܩܕܝܫܐ ܘ

Besitzer des Buches im Jahre 1865 n. Chr. ein — allah *Îsî* عيسى.

Auf Bl. 160ᵇ Syrisch:

ܒܫܢܬ ܚܫܚ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܨܠܘ ܠܒܒ ܛܒܐ
ܒܪܗ ܕܟܝܐ ܢܚ ܕ

Besitzer im Jahre 1860 den 21. Mai der Diaconus ܠܒܒ *Îsî*.

Daselbst Arabisch:

ھوز درلذ سنه ٦٥٨٦ ام سم ذبهب
سوذ ٥ سنه ٦٥٨٦

»Verschieden in dem Herrn *Ḥanân* der geliebte, der Sohn des *Ḥannân* *Îsî* am 5. Juni 1867.«

Deutliche, gleichmässige Schrift. Die reiche Vocalisation steht unter dem Einfluss der Volkssprache; in der Schreibung von *ă* und *ā*, *ĕ* und *ē* ist viel Inconsequenz. Vulgär ist auch das Wort *hûimânâ*, der Glaube, für ܗܝܡܢܘܬܐ. Die *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind zahlreich beigefügt.

160 Blätter (16×11 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

45.

(Ms. orient. quart. 580.)

Ein Sammelband von kirchlichen Gesängen (zum Theil Psalmen) für verschiedene Zeiten und Gelegenheiten, aus Nordwest-Persien (der Gegend des Urmia-Sees).

1. Eine Sammlung gottesdienstlicher Texte, genannt ܟܕܡ ܘܒܪ ܩܕܡ. Vergl. Badger, Nestorians and their rituals II, 23: »The *Kdham oo d'Wathar*, literally the *Before* and *After*, so called with reference to the two divisions of the congregation separated by the nave, and styled severally the *Gooda alleita* or high choir, and the *Gooda tahteita*, or under choir. The *Khudhra*, in a rubric for every Sunday, directs whether the service is *d'kadhmâya* or *d'ahrâya*, i. e. whether it is to be said before or after. If *Before*, then the *high choir*, or the portion of the congregation on the north side of the church, begin the daily prayers during the ensuing week; if *After*, then the *under choir*, or the congregation on the south side, shall open the service for the appointed period. The rubrical order of the *Khudhra* directs that this change shall take place on alternate Sundays. The *Kdham oo d'Wathar* contains a few prayers, extracts from the Psalter, and the whole psalms as appointed to be used at the Matins and Vespers of week days, and the psalms and two or three collects appointed for the Matins of every Sunday.« Ein anderes Exemplar beschrieben von Zotenberg S. 128.

Titel:

ܟܠ ܫܠܡ ܩܕܡܝܬܐ ܘܒܬܪܝܬܐ ܒܬܪ
ܫܒܥ ܩܕܡܝܬ ܟܬܒ ܩܕܡ
ܐܡܝܢ ܒܬܪ ܟ ܒܫܬܡܗ ܡܠܟܢ
ܠܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Erster Abschnitt. Anfang Bl. 1: Psalm für Montag Abend ܒܪܡܫܐ ܒܬܪܐ ܕܨܠܘ ܕܣܗܕܐ

Bl. 7ᵃ Dienstag Abend.

Bl. 12ᵃ Mittwoch Abend.

Bl. 17ᵃ Donnerstag Abend.

Bl. 21ᵇ Abend des ersten Freitags ܕܨܠܘ ܒܪܡܫܐ

Bl. 24ᵇ Abend des mittleren Freitags ܒܬܪܐ ܕܨܠܘ

Bl. 25ᵇ Abend des letzten Freitags ܒܬܪܐ ܕܨܠܘ

Bl. 26ᵇ Abend des Samstags. Bl. 30ᵇ: ܫܠܡܐ ܒܪܡܫܐ

Ein zweiter Abschnitt, bezeichnet als ܩܕܡܝܐ

Bl. 30b Montag Abend ܠܫܡܫ ܩܕܡܝܬܐ, 32b Dienstag Abend, 34b Mittwoch Abend, 36a Donnerstag Abend. Für den Freitag wird auf den ersten Abschnitt verwiesen. Bl. 37b Samstag Abend. Unterschrift Bl. 39a: ܫܠܡ ܠܡܪܝ ܒܪܝܫ ܣܦܪܐ ܕܩܛܠܝ ܒܨܠܘܬܐ ܥܣܝܩܐ

Die Texte für die einzelnen Tage sind in der Hauptsache zusammengesetzt aus Psalmen (je zwei Abschnitten, jeder als ܡܕܒܪܢܐ bezeichnet), aus Gesängen (z. B. an die Mutter Gottes) und den Responsorien. Am Anfang der einzelnen Abschnitte stehen entweder besondere Überschriften wie ܐܬܘܬܐ, ܡܫܬܒܚܬܐ, ܫܒܚ, ܫܠܡ, ܒܪܝܫ ܠܫܒܘܥ, ܩܕܡ ܠܫܒܘܥ, oder die Angabe der Melodie, nach der der Gesang zu singen ist.

Im Folgenden einige kurze Zusammenstellungen liturgischer Texte.

2. Bl. 39a Gesänge (ܩܠܐ) für die Messe an Wochentagen ܐܬܘ ܟܬܒ ܫܠܡ ܒܨܠܘܬܐ ܥܣܝܩܐ ܠܟܠ ܝܘܡ ܕܫܒܘܥܐ.

Die Texte, theils Psalmen, theils andere, sind nur durch die Anfangsworte bezeichnet. Der einzelne Gesang heisst ܩܠܐ.

3. Bl. 39b Bezeichnung von Psalmen durch die Anfangsworte, die an Sonntagen als ܩܠܐ gesungen werden: ܐܬܘ ܟܬܒ ܡܙܡܘܪ ܩܠܐ

4. Bl. 40a Gesangverse, betitelt ܡܢ ܫܠܡ, die an Wochentagen gesungen werden: ܐܬܘ ܟܬܒ ܡܫܬܒܚܬܐ ܒܨܠܘܬܐ ܥܣܝܩܐ ܡܢ ܫܠܡ

5. Bl. 40b Gesänge, betitelt ܫܒܚܐ, welche zur Zeit des Nachtgottesdienstes gesungen werden: ܐܬܘ ܟܬܒ ܫܒܚܐ ܕܠܠܝ ܕܫܡܫܐ

6. Bl. 43a Psalmen für den Morgengottesdienst ܡܙܡܘܪ ܕܩܕܡ

Hier Bl. 48a ein Sonntagsgesang von Narses: ܫܒܚܐ ܕܡܪܝ ܣܥܕܐ ܕܫܡܫܐ

Anfang:

ܐܬܐ ܠܥܠܡ ܫܦܪ ܠܝ.
ܡܢ ܩܕܡ ܕܐܬܝ ܠܥܠܡ.

7. Bl. 51a Gesänge, betitelt ܩܕܡ, für die Sonntage, bezeichnet durch die Anfangsworte: ܐܬܐ ܩܕܡ ܕܫܒܘܥ ܕܫܡܫܐ

8. Bl. 51b Gesänge, bezeichnet als ܡܫܬܒܚܬܐ ܕܡܢ ܫܠܡ ܕܫܢܬܐ, für alle Wochen des Jahres: ܐܬܘ ܟܬܒ ܡܫܬܒܚܬܐ ܕܫܢܬܐ

9. Bl. 53a Mittwochsgesänge, genannt ܩܠܐ: ܐܬܘ ܟܬܒ ܩܠܐ ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܡܙܡܘܪ ܕܐܠܗܐ: ܕܫܒܘܥ ܕܫܡܫܐ ܕܫܒܘܥ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܫܒܘܥ ܕܡܪܝ ܣܥܕܐ.

10. Bl. 55a Mittwochsgesänge, betitelt ܫܠܡ ܙܡܪܐ. Titel: ܫܠܡ ܙܡܪܐ ܕܫܒܘܥ ܕܫܡܫܐ ܕܫܢܬܐ ܕܫܒܘܥ ܕܡܪܝ ܣܥܕܐ.

11. Bl. 60b Gesänge, bezeichnet als ܡܫܬܒܚܬܐ ܕܐܠܗܐ. Anfang:

ܫܠܡ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܥܠܡ.

12. Bl. 65a Gesänge, bezeichnet als ܡܫܬܒܚܬܐ ܕܒܝܬ ܡܫܚܐ

Darunter solche von Abraham aus *Sôkh* Bl. 65b (ܡܢ ܡܐܡܪܗ ܕܐܒܪܗܡ ܣܘܟܐ) und von Gabriel vom Jahre 1599 n. Chr. Bl. 66a: ܫܒܚܐ ܕܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܩܫܝܫܐ ܕܥܒܕ ܠܝ ܠܩܫܐ

Vergl. über beide Dichter Assemani III, 599. 566.

13. Bl. 68b Märtyrer-Gesänge ܡܫܬܒܚܬܐ ܕܫܗܕܐ für den Abend- und Morgen-Gottesdienst.

Bl. 70[b] für Montag Morgen, 72[b] für Dienstag Abend, 74[b] für Dienstag Morgen, 77[a] für Mittwoch Abend, 79[a] für Mittwoch Morgen, 80[b] für Donnerstag Abend, 83[a] für Donnerstag Morgen, 84[b] für Freitag Abend, 87[b] für Freitag Morgen, 90[b] für Samstag Abend, 92[b] für Samstag Morgen, 94[a] für den Morgen des ersten Sonntags ܕܝܘܡܐ ܩܕܡܝܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܥܠ ܕܝܘܡܐ ܩܕܡܝܐ ܕܫܒܬܐ 97[a] für den letzten Sonntag:

ܕܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܥܠ ܕܝܘܡܐ ܩܕܡܝܐ ܕܫܒܬܐ

Ende Bl. 102[b]:

ܘܐܬܟܬܒ ܗܢܐ ܣܦܪܐ (Bl. 103[a]) ܒܥܕܢ ܕܗܘ ܒܐܪ ܒܐܬܪ ܕܐܪܡܝܐ ܒܒܝܬ ܡܪܝܡ ܒܥܕܬܐ ܕܡܪ ܐܒܪܗܡ ܩܬܘܠܝܩܐ ܘܡܛܪܦܠܝܛܐ ܡܪ ܓܒܪܝܐܝ ܟܗܢܐ ܒܪ ܟܗܢܐ ܡܬܝ ܒܪ ܟܗܢܐ ܐܪܡܝܐ ܒܪ ܟܗܢܐ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܟܗܢܐ ܬܡܘ ܒܪ ܟܗܢܐ ܬܘܡܐ ܒܪ ܟܗܢܐ ܐܢܢܝܐ ܘܡܝܟܐܝܠ ܕܡܢ ܟܦܪ ܐܒܪ ܢܗܪ ܥܠ ܕܝܢ ܐܬܪܐ ܕܐܪܡܝܐ ܕܐܬܝ

ܐܡܝܢ ܒܪܚܡܐ ܕܟܠ ܚܢܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝ

47.

(Sachau 354.)

A. Bl. 1—111 Ein Breviarium.

B. Bl. 112—130 Eine Sammlung von Kirchenliedern ܩܠܐ.

Von zwei verschiedenen Schreibern geschrieben. Beide Schriften unvollständig zu Anfang und Ende.

A.

Eine Sammlung von Ordines ܣܕܪܐ oder liturgischen Texten verschiedener Art für die Sonn- und Fest-Tage des Jahres. Die Texte sind zum Theil nur durch die Anfangsworte angedeutet, zum Theil ganz ausgeschrieben.

Die einzelnen Bestandtheile sind Gesänge ܒܫܡܐ, ܗܘܠܦܐ, ܙܡܪܐ ܩܠܐ, ܙܡܘܪܐ, ܬܫܒܚܬܐ (Bl. 7ᵇ), ܟܣܠܝܐ (Bl. 17ᵃ), ܡܕܪܫܐ, ܡܕܒܚܢܐ, ferner biblische Perikopen ܥܢܓܠܐ aus dem Evangelium, dem ܫܠܝܚܐ (den Paulinischen Briefen), dem Alten Testament und besonders aus den Psalmen (ܡܙܡܘܪܐ und ܗܠܠܘܝܐ Bl. 60ᵇ), ܗܟܝܠܐ (Responsorien?), ܬܫܒܚܬܐ, ܫܘܒܚܐ, ܫܒܚܐ, ܩܠܐ und andere Texte. Sehr häufig ist die Überschrift ܙܒܢ ܕ, über deren Bedeutung Assemani III, 529 zu vergleichen ist.

Als Probe diene der folgende Ordo des ersten Elias-Freitags Bl. 92ᵇ:

ܒܪܝܟ ܐܢܬ ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܕܠܐ ܫܠܝܛ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܘܬܟ ܩܕܝܫܐ ܘܠܥܠܡܝ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܫܠܡ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܠܐ ܫܠܝܛ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܘܬܟ ܩܕܝܫܐ ܘܠܥܠܡܝ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܫܠܡ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ——— ܘܒܪܝܟ ܐܢܬ ܡܪܝ ܥܠܡܐ (Bl. 93ᵃ) ——— ܕܠܐ ܫܠܝܛ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܘܬܟ ܩܕܝܫܐ ܘܠܥܠܡܝ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܫܠܡ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܠܐ ܫܠܝܛ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܘܬܟ ܩܕܝܫܐ ܘܠܥܠܡܝ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ. ܫܠܡ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ——— ܘܒܪܝܟ ܐܢܬ ܡܪܝ ܥܠܡܐ (Bl. 93ᵃ) ——— ܕ

Anfang:

ܡܬܡܪ ܐܡܝ ܕܡܪܝ ܝܠܗܐ ܣܠ ܡܕ̈ ܡܠܟ̈ ܠܡܫܠܡ. ܕܡܪܝ ܕܙܕ̈ ܕܡܬ̈ܐ. ܕܡܪܝ ܕܡܫܡܫ ܠܟܗ̈ܢ

Bl. 10a Fünfter Mittwoch, 13a fünfter Donnerstag im Fasten.

Bl. 14a Zweiter Elias-Freitag. Folgt nach Bl. 97.

Bl. 15b Freitag zu Ende der Apostel-Woche, Gedenktag der 72 Schüler.

Bl. 22a Zweiter Sonntag des Sommers.

Bl. 25a Vierter Auferstehungs-Freitag ܕܩܕ̈ܡ ܕܙܕ ܕܩܝܡܬܐ

Bl. 25b Fünfter Auferstehungs-Sonntag und Gedenktag des Apostels Addai.

Bl. 28b Fünfter Auferstehungs-Freitag.

Bl. 30a Sechster Freitag, 30b siebenter Sonntag der Apostel.

Bl. 34a Sechster Auferstehungs-Sonntag.

Bl. 38b Ein Sonntag der Apostel.

Bl. 44b Mittwoch der Mitte (Mittfasten?) ܕܡܫܟ̈ ܡܨܥ ܕܦܨܚܐ

Die Blätter 44—59 liegen nicht an der richtigen Stelle (s. weiter unten).

Bl. 48b Donnerstag Mittfasten ܡܨܥ ܕܦܨܚܐ ܕܚ̈ܡ ܫܒ̈ܥ ܕܩܕ̈ܡ

Am Rande: ܕܦܨܚܐ ܕܩܕ̈ܡ.

Bl. 50b Vierter Freitag, 54a fünfter Sonntag im Fasten.

Bl. 59b Unterschrift Z. 9:

ܫܠܡ ܩܕܫ ܕܫ̈ܠ. ܡܠܦܢ ܐܒܐ ܕܐ̈ ܡܕ̈

Folgt Z. 11:

ܩܕܫ ܕܙܕ ܕܩܝܡܬܐ

Ordo sacramenti resurrectionis.

Bl. 60a Ordines et canones sancti festi Epiphaniae ܩܕܫ ܡܬܥ̈ ܕܐܦܝܦ̈ ܕܒܪ ܕܡ̈ ܕܡ̈.

Bl. 65a Ordo adorationis ܩܕܫ ܕܫܓܕ̈

Bl. 67a Zweiter Auferstehungs-Freitag.

Bl. 67b Dritter Auferstehungs-Sonntag.

Bl. 70b Gedenktag des h. Hormizd.

Bl. 71b Vierter Auferstehungs-Sonntag.

Bl. 79b Erster Freitag im Sommer ܕܩܕ̈ܡ ܕܙܕ ܕܩܝܡܬܐ ܕܫ̈ܠ̈ ܕܐ̈ ܕܒ̈ ܕܐ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈

Bl. 80a Dritter Sonntag, 83a dritter Freitag, 83b vierter Sonntag, 87a siebenter Freitag im Sommer.

Bl. 87b Erster Sonntag, 92b erster Freitag, 93a zweiter Sonntag des Elias. Fortsetzung auf Bl. 14.

Bl. 98a Ordo sacramentorum magnae hebdomadis ܩܕܫ ܕܫܒ̈ ܕܒ̈ ܕܡ̈ ܕܙܕ ܕܩܝܡܬܐ.

Bl. 106b Fünfter Freitag, 107a sechster Sonntag, 111ab sechster Freitag im Sommer.

Gedenktag des Simeon Bar *Ṣabbā'ē*:

ܕܩܕ̈ܡ ܕܙܕ ܕܩܝܡܬܐ ܕܫ̈ ܕܐ̈ ܕܒ̈ ܕܐ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ̈ ܕܡ

sechste des Sommers) wird deshalb feierlich begangen, weil an ihm die Kirche des Simeon Bar *Ṣabbā'ē* zu *Karkhā-dhĕ-Ledān* geweiht worden ist. Simeon ist in Susa begraben. Die Hymnen ܕܡܘܬܐ, anfangend ܡܘܕ ܣܥܪ sollen von ihm verfasst sein.«

Die Blätter liegen nicht überall in der richtigen Reihenfolge; da aber eine sehr grosse Zahl derselben im unteren Theil zerstört oder unleserlich ist, sodass eine Controle über den Zusammenhang des Textes unmöglich ist, musste von einem Versuche der Neuordnung Abstand genommen werden.[1] Es sind nur wenige Kurrâs-Zahlen erhalten, ܒ auf Bl. 21ᵇ, ܓ Bl. 22ᵇ, ܐ Bl. 48ᵇ, ܟ Bl. 49ᵃ, ܟܒ Bl. 94ᵇ, ܟܗ Bl. 95ᵃ. Beschädigt im unteren Theil die Blätter 1—17. 25—39. 43—59. 62—74. 95—105.

Grosse deutliche Schrift mit spärlicher Vocalisation. Geschrieben vielleicht im 17. Jahrhundert.

111 Blätter (26 × 17,5 cm), die Seite zu 28 Zeilen.

B.

Bruchstück einer grösseren Sammlung von ܩܠܐ Gesängen, bei denen nicht angegeben ist, wann und bei welcher Gelegenheit sie zu singen sind. Vorhanden Schluss von *Ḳâlâ* 13. 14. 15. 16. 17. Jedes *Ḳâlâ* enthält eine Reihe von Strophen (Liedern), die nach verschiedenen Melodien zu singen waren. Anfang:

ܡܕܡܪ. ܐܡܪ ܠܡܪ ܒܗܡܢܘܬ ܡܠ
ܒܝܕܟ ܠܡܫܝܚܐ. ܐܠ ܟܝ ܡܢ ܡܪ
ܒܫܠܡ ܢܫܡܐ ܡܠܟܗ.

Bl. 113ᵇ Z. 1 ܩܠ ܒܪܫܝܬ

14. *Ḳâlâ.* Anfang s. unten.

Bl. 114ᵇ ܩܠ ܒܪܫܝܬ

15. *Ḳâlâ.* Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܗܘ. ܡܫܡ ܡܠܟ ܒܪ ܒܛܠ ܡܫ
ܕܪ ܒܫܡܐ.

Bl. 121ᵃ ܩ[ܠ]

16. *Ḳâlâ.* Anfang zerstört.

Bl. 124ᵃ ܩܠ ܒܪܫܝܬ

17. *Ḳâlâ.* Anfang:

ܒܪܟ ܒܗ ܠܟ ܐܡܪ ܒܫܡ ܢܫܡ ܒܛܒܝ
ܐܡܝܢ.

Zu jedem *Ḳâlâ* gehören ausser anderen Liedern mehrere ܫܒܚܐ Gloria, die am Rande numerirt sind. Anfang von *Ḳâlâ* 14 auf Bl. 113ᵇ:

ܢܝ ܠܐܡܪ
ܐܡܝܢ ܒܪ ܡܫܡ ܐܒܗ ܪܒ ܠܡܠܟ
ܫܡܝܐ. ܒܐܪ ܒܪܟ ܡܠܟ ܡܫ ܐܦܐ
ܠܡܠܟ ܢܝ ܡܠܟ. ܐܠܐ ܠܫܡܝܐ ܕ
ܙܕܩ ܐܒܝ ܡܫܝܚܐ ܒܪܟ ܠܐ
ܠܥܠܡ.

ܫܒܚ ܐܠܗ

ܠܟ ܐܢܫ ܢܫ ܒܪܟ ܡܐܡܪ ܠ
ܠܒ ܒܝ. ܐܠ ܡܫܡ ܐܢ ܒܟܐ ܫ
ܟܠ ܒܫ. ܐܠ ܟܝ ܐܢ ܒܪ ܒܫ
ܐܠ ܒܪ ܢܫ ܒܪ ܐܠ. ܫܐ ܒ
ܐܠ ܒܪ ܐܠ ܒܪ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܒܪ.

Diese Sammlung dürfte einen Anhang zum ersten Theil der Hds. gebildet haben, denn dort werden zuweilen ܩܠ *Ḳâlâ*-Nummern citirt, womit auf diese Sammlung Bezug genommen sein dürfte (s. Anm. auf S. 171).

Von sämmtlichen Blättern ist auf der inneren Seite der unteren Hälfte ein grosses Stück weggerissen. Vocalisation der Nestorianischen Art nicht sehr reichlich. Die Hds. kann etwa im 17. Jahrhundert geschrieben sein.

19 Blätter (25,5(?) × 16,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

[1] Die durch das Kirchenjahr indicirte Reihenfolge der Blätter ist folgende: 60ᵃ ff. 44ᵇ. 48ᵇ. 50ᵇᵃ. 10ᵃ. 13ᵃ. 98ᵃ. 65ᵃ. 1. 59ᵇ 11. 2ᵇ. 67ᵃ. 67ᵇ. 70ᵇ. 71ᵇ. 25ᵃ. 25ᵇ. 28ᵇ. 34ᵃ. 38ᵇ. 30ᵃ. 30ᵇ. 15ᵇ. 79ᵇ. 22ᵃ. 80ᵃ. 83ᵃ. 83ᵇ. 106ᵇ. 107ᵃ. 111ᵃᵇ. 87ᵃ. 87ᵇ. 92ᵇ. 93ᵃ. 14ᵃ. 3ᵃ.

48.

(Ms. orient. fol. 1199.)

Nestorianisch.

Eine Sammlung von Gesängen und Gebeten für den Gottesdienst an den Wochentagen, bestehend aus zwei Theilen:

A. Bl. 1ᵇ—102ᵃ Ordo dierum simplicium totius anni (mit Ausschluss der Fastenzeit) ܟܬܒ ܩܘܕܫܐ ܥܡܕ ܟܠܗ ܫܢܬܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܪܝܐ ܟܠ ܚܕ ܘܟܠ ܚܕ ܒܫܒܬܐ ܘܒܥܕܢܐ ܕܡܪܝܐ ܟܕ ܢܩܘܡ ܠܡܨܠܝ ܠܡܪܢ ܘܠܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܩܕܝܫܬܐ ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܠܟܠ ܩܕܝܫܝ ܐܠܗܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܡܝܢ.

Von den Gebetszeiten sind nur der Abend ܪܡܫܐ und die Nacht ܠܠܝܐ berücksichtigt, unter manchen Tagen nur der Abend. Manche Gesänge wie auch Psalmenabschnitte ܡܕܡܪܢܐ sind nur durch die Anfangsworte bezeichnet. Die einzelnen Abschnitte des Kirchenjahres sind in folgender Weise angegeben: ܒܫܒܬܐ, ܚܕ, ܬܪܝܢ, ܬܠܬܐ, ܐܪܒܥܐ, ܚܡܫܐ, ܥܪܘܒܬܐ, ܫܒܐ, ܩܕܡ, ܒܥܕܢܐ, ܕܝܠܕܬ, ܥܡܕ, ܕܟܝܟ.

B. Bl. 102ᵇ—211ᵃ Die Gesänge ܩܠܐ für den Gottesdienst an den Wochentagen, vollständig ausgeschrieben, nach dem Gebrauch des Oberen Klosters der hh. Gabriel und Abraham: ܩܠܐ ܕܫܡܫܐ ܐ ܕܒܫܒܬܐ ܟܠ ܚܕ ܒܫܒܬܐ ܕܡܪܝܐ ܕܢܩܘܡ ܠܡܨܠܝ ܠܡܪܢ ܘܠܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܩܕܝܫܬܐ ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܠܟܠ ܩܕܝܫܝ ܐܠܗܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܪܝܐ ܟܠ ܚܕ ܘܟܠ ܚܕ ܒܫܒܬܐ ܕܡܪܝܐ ܟܕ ܢܩܘܡ ܠܡܨܠܝ ܠܡܪܢ ܘܠܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܩܕܝܫܬܐ ܡܪܝܡ ܕܝܠܕܬ ܐܠܗܐ ܘܠܟܠ ܩܕܝܫܝ ܐܠܗܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܐܡܝܢ.

Die Zahl der ܩܠܐ ist 28: Bl. 102ᵇ. 114ᵇ. 125ᵃ. 126ᵃ. 128ᵃ. 130ᵃ. 135ᵇ. 137ᵇ. 138ᵇ. 145ᵃ. 146ᵇ. 159ᵃ. 160ᵃ. 163ᵃ. 164ᵇ. 167ᵇ. 178ᵃ. 179ᵇ. 194ᵃ. 195ᵇ. 203ᵃ. 204ᵃ (22. ܩܠܐ nicht vorhanden). 204ᵃ. 206ᵇ. 208ᵇ. 210ᵃ. 210ᵃ. 210ᵇ.

Die ganze Sammlung, bestehend aus den Theilen *A* und *B*, führt den Namen ܟܟܘܠ *Kaškul* = Persisch کچکول Trinkgeräth des Derwisch (s. die Unterschrift). Vergl. Badger, The Nestorians and their rituals II S. 22. 17.

Unterschrift auf Bl. 211ᵃᵇ:

ܟܬܒ ܫܠܡ ܘܫܠܡ ܒܝܕ ܚܛܐ ܘܥܒܕ ܚܛܝܐ ܩܠܐ ܕܫܡܫܐ ܕܐ ܕܒܫܒܬܐ. ܐܟܘܠ ܒܝܕ ܚܛܐ ܘܥܒܕ ܚܛܝܐ ܟܫܟܘܠ

Bl. 11 ist zwischen Bl. 80—81 einzufügen. Von Kurrâs ج fehlen 4, von K. ط 7, von K. ز 6, von K. طه 1, von K. ك zwei Blätter. Kurrâs ه und س haben je ein Blatt zu viel.

An verschiedenen Stellen finden sich auf dem Rande rohe Kritzeleien, die wegen ihrer Schriftart Beachtung verdienen: Bl. 37a. 69a. 101b. 102a.

Vollständig vocalisirt und punktirt.

211 Blätter (33 × 21,5 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

49.

(Sachau 166.)

Syrisch und Karschuni.

Eine Sammlung liturgischer Texte für Beerdigung und Todtenfeierlichkeit für Geistliche wie für Laien sammt einer Sammlung von Gesängen ܡܕܪܫܢܐ, die bei solchen Gelegenheiten gesungen werden. Einige dieser Gesänge von

Bischof *Îšô'jabh* von Arbela,
Presbyter *Giwargis*,
Ḥasjâ Bar *Meḳaddim*,
Mâr Jûsip (Joseph).

Inhalt:

1. Bl. 1b—39a Ordo exsequiarum defunctorum: ܣܕܪ ܥܡܘܕܐ ܕܡܝܬܐ ܕܥܠ ܕܡܬ ܒܫܒܥ ܫܢܝܢ.

Übersetzt von Badger, Nestorians and their rituals II, 282 ff.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ. ܐܝܟ ܐܢܐ ܣܒܪ ܠܟ ܐܠܗܝ ܘܐܠܗ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪ ܡܢ ܒܛܢ ܐܡܐ ܘܐܝܟ ܐܢܐ ܣܒܪ ܕܐܬ ܠܟ ܒܫܘܠ ܕܡܘܬܐ ܘܠܐ ܐܫܒܩܟ ܘܠܐ ܐܥܙܒܟ.

Für Männer Bl. 1b, Frauen 4a, Männer und Frauen 6a und 8b.

Von den hier vorkommenden termini technici sind zu bemerken:

a) ܩܠܣܐ, z. B. ܩܠܣܐ ܕ ̄ ܕܡܪܝ ܒ ̄ ܠܡܪܝ ܐܚܪܝ ܠܡܪܝ d. i. »Zweite Variation (?) der vierten Melodie des Liedes 'Ich werde den Herrn segnen'«;

b) ܐܢܛܝܦܘܢ Antiphon, Gegenstrophe;

c) ܒܠܝܬܘܪܓܝܐ ܕܢܪܣܝ *lectione Narsetica* (Bl. 32a. 58a);

d) ܒܡܫܠ ܐܚܕ in zweizeiligen Strophen; ܒܬܪܝܢ ܐܚܕ in vierzeiligen Strophen.

Längere Gedichte im zwölfsilbigen Metrum Bl. 32a und 34b.

2. Bl. 39a Ordo exsequiarum infantium baptizatorum qui mortui sunt ante annum septimum peractum: ܣܕܪ ܥܡܘܕܐ ܕܛܠܝܐ ܕܡܝܬ ܠܐ ܡܛܠ ܕܡܛܐ ܥܕ ܫܢܐ ܫܒܥܝܐ ܕܥܒܪ ܥܠܘܗܝ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܚܕ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ. ܒܪ ̄ ܡܢ ܒܛܢ ܐܡܐ. ܐܝܟ ܐܢܐ ܣܒܪ ܠܟ ܒܫܘܠ ܕܡܘܬܐ. ܘܐܫܒܩܟ ܘܠܐ ܐܥܙܒܟ. ܐܠܗܝ ܐܠܗܐ. ܐܬ ܐܢܐ ܣܒܪ ܕܐܬ ܠܟ ܒܫܘܠ ܕܡܘܬܐ. ܠܫܢ ܚܫ ܘܥܒܪ ܒܫܠܡ ܐܡܝܢ.

In diesem Ordo kommen 12 Gesänge ܩܠܣ vor. Längerer Gesang im siebensilbigen Metrum auf Bl. 55b.

3. Bl. 63b Ordo exsequiarum infantium qui signum baptismatis non acceperunt: ܣܕܪ ܥܡܘܕܐ ܕܛܠܝܐ ܕܠܐ ܩܒܠ ܙܥܘܪ ܕܡܝܬ ܒܪ ܡܢ ܒܛܢ ܐܡܐ ܘܐܝܟ ܐܢܐ ܣܒܪ ܕܐܬ ܠܟ ܒܫܘܠ ܕܡܘܬܐ ܘܠܐ ܐܫܒܩܟ ܘܠܐ ܐܥܙܒܟ.

Anfang:

ܚܕ ܢܒܬ ܩܛ ܡܚܕܟ. ܐܢܒܝ ܚܢܐ ܚܕ ܣܕܪ ܩܕܡܝ ܗܠܝܢ. ܐܠܗ ܚ ܕ ܡܫ.

ܐܡܪ ܠܗ ܐܝܟ ܐܢܬ

d) Bl. 70ᵇ Für Erzpriester: ܠܡܪܝ ܕܫܘܪܐ ܕܟܗܢܐ ܪܒܐ.

Anfang:

ܫܘܪܐ ܕܟܗܢܐ ܕܡܫܒܚ ܠܡܪܝ ܒܟܠ ܫܥܐ ܘܒܟܠ ܙܒܢ

Metrum: $\frac{12.\ 12.\ 9.\ 9.\ 12.\ 12.}{6}$.

e) Bl. 70ᵇ Für Priester und Diakone: ܠܫܘܪܐ ܕܟܗܢܐ ܘܕܫܡܫܐ.

Dasselbe Metrum.

f) Bl. 71ᵃ Zwei *Madhrâšen* für Laien: ܠܬܪܝܢ ܕܪܫܐ

Dasselbe Metrum.

g) Bl. 73ᵃ *Madhrâšâ* für Priester von dem Bischof *Îšô'jabh* von Arbela: ܠܫܘܪܐ ܕܟܗܢܐ ܕܡܪ ܝܫܘܥܝܒ ܡܛܪܦܠܝܛܐ ܕܐܪܒܝܠ ܕܒܬܪ ܠܡܪ ܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܓܕܠܝ.

Anfang:

ܡܫܒܚ ܠܡܪܝ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܒܟܠ ܫܥܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܚܝܠ ܘܓܒܪܘܬ

ܘܟ ܡܢ ܐܠܗܐ ܡܪ
ܕܡܙܟ ܡܢ ܐܠܗܐ ܕܝ
ܣܝ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܡܪ
ܒܪܟ ܐܠܗܐ.
ܢܒܠܝܬ ܠܟ ܟ ܚܠ ܢܡܪ
ܣ ܠܐ ܒܚܝ ܐܚܬ
ܡ ܒܫܡܐ ܒܫ ܕܡܪ
ܚܠ ܒܠܫ ܡܚܬ ÷

Das Gedicht besteht aus strophenartigen Einheiten von je 12 Versen oder Zeilen; jede Strophe hat zwei Reime, die alternirend auftreten.

Bl. 87ᵇ Für Diakone. Anfang:

ܠܟ ܣܓܘ ܐܠܗܐ ܕ

Bl. 88ᵇ Für Jedermann. Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܐܠܗܐ

Bl. 89ᵃ Für Jedermann. Anfang:

ܐܠܗܐ ܡ ܐܠܗܐ

Bl. 90ᵃ Für Frauen, von *Mâr Jûsip* (Joseph). Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܐܠܗܐ
ܡ ܒܝܕ ܐܠܗܐ

Zwei Schlussgebete ܨܠܘܬܐ (in Prosa) zum Trost der Hinterbliebenen Bl. 91ᵃ—92ᵃ:

ܨܠܘܬܐ ܕܐܬܪܚܡ ܚܠ ܐܠܗܐ ܡܢ ܗܢܐ
ܐܠܗܐ ܒܓܢܙ (جنازة).

Bl. 91ᵃ Anfang des ersten Gebets:

ܐܠܗ ܡ ܕܢ ܡܠܟܐ ܩܕܝܫܐ ܐܠܗ
ܐܠܗܐ. ܕܐ ܒܫܡ(!). ܡܫܝܚܐ ܐܠܗ.
ܡܠܟܐ ܐܠ ܕܒܚܝܐ. ܐܢ ܕܒܚܝ ܠܟ ܐܠܗ
ܐܠ

Bl. 91ᵇ Anfang des zweiten Gebets:

ܡ ܐܠܗ ܕܫܡܐ ܡܠܟܝܐ. ܐܠ
ܐܠܗܐ ܕܐܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܒܫ
ܐܠܗ ܐ

Moderne Hds. aus diesem Jahrhundert. Vollständig vocalisirt und punktirt. Die Vocalisation ist stellenweise vom *Fellîḥî* beeinflusst.

92 Blätter (23,5 × 16,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

50.

(Ms. orient. octav. 251.)

Ein Trauungs-Ritual ܦܩܕܢܐ ܕܐܝܪܘܣ. Titel und Anfang:

ܚܠ ܣܕܪ ܩܕܘ ܡܫܬܡܫ ܒܫܡ
ܩܘܕܫ ܕܢܫܐ ܐܝܪܘܣ (!)

Badger, Nestorians and their rituals II, 245 (Service of the taking of hands and the espousals).

Bl. 7ᵃ Ceremonie bei der Einrichtung der Brautkammer ܦܩܕܢܐ ܕܡܫܟܐ ܠܚܕܪ

Bl. 10ᵇ Ceremonie bei Überreichung des Bechers ܦܩܕܢܐ ܕܚܠ ܟܣ

Bl. 30ᵇ Segnung des Brautanzuges ܦܩܕܢܐ
ܕܚܠ ܒܪܬ

Bl. 38ᵇ Krönung ܦܩܕܢܐ ܕܚܠ ܟܠܝܠ
Ende Bl. 66ᵇ.

Unterschrift Bl. 66ᵇ. 67.

Vollendet ist diese Copie A. Gr. 2072 (1761 n. Chr.) Samstag den 3. Februar im Ort Dazgere im Lande Pilgawar in der Ortskirche des h. Georg, zur Zeit des Catholicus Simeon, Patriarch des Orients, und auf Veranlassung des Bischofs *Ḥnânîšô Mâr Îšô'jabh*, der in *Mâr Îšô* von *Rustâḳâ* wohnte. Der Schreiber heisst *Wardâ*, Sohn des Priesters *Mirzâ*, Sohnes des Priesters Hormizd, des Brudersohnes des Priesters *Sullâḳâ*, des Vetters des *Mâr Yoḥannân* aus *Ġelu*, des Bischofs ܐܒܕܐ (?) von *Adharbaiǧân*.

Colophon Bl. 66ᵇ Z. 5:

ܐܬܟܬܒ ܒܝܕ ܥܒܕ ܚܛܝܐ ܒܥܕܢ ܕܐܠܗܐ ܚܢܢ ܥܒܕ ܚܛܝܐ ܕܫܡܗ ܡܪܝ ܒܪ ܡܪܝ ܒܪ ܡܪܝ ܒܪ

Bl. 88ª Hymnus zum Lobe des Bräutigams, gesungen, wenn er in das Brautgemach tritt: ܗܘ ܠܡܪܝ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐ ܠܫܡܥ ܕܟܠܗ ܕܢܚܠ ܠܟܢܘܫܬܐ ܕܠܗ ܒܫܠܡܐ.

Anfang:

ܫܒܚ ܠܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܪܝܐ ܟܠ ܒܪܝܬܐ. ܕܒܪܝ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܠܗ ܐܠܐ ܒܪ ܚܕ. ܕܒܪ ܚܕ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܠܗ ܐܠܐ ܒܪ ܬܠܬ. ܐܠܗܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܬܠܬ ܐܝܢܝ ܘܐܝܬ ܒܗ ܚܕ ܐܝܢܐ

Datum A. Gr. 2120 (1809 n. Chr.), das sich am Schluss des Hymnus auf Bl. 94ᵃ—98ᵇ findet, als das Datum der Abfassung dieses Hymnus anzusehen sein.

Bl. 93ᵇ Z. 5: ܐܠܗ ܕܝ ܒܪܟܢ. ܐܡܝܢ ܒܪܟܢ ܠܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ. ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܣܝܡ ܒܝܕ ܕܝ ܫܡܥܢ ܠܝ ܐܠܗ ܒܪܝܟ ܗܘ ܒܥܘܬ ܡܪܝ ܒܪܟ ܗܘ.

Vollständig vocalisirt und punktirt.

102 Blätter (18×11 cm), die Seite zu 16 Zeilen (im älteren Theil). Auf dem rechtsseitigen Bindeblatt: For Prof. Rödiger with the best regards of J. Perkins.

52.

(Ms. orient. Petermann II, Nachtrag 15.)

Ein Trauungs-Ritual nach der Satzung des *Mâr* Gabriel und Abraham in ihrem Kloster oberhalb Mosul. Titel:

ܟܬܒ ܣܕܪܐ ܕܟܘܣܝܐ ܕܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܘܐܒܪܗܡ ܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܣܒܐ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܘܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܘܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܘܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ. ܠܡܥܒܕ ܟܘܣܝܐ ܠܡܪܝ ܓܒܪܐܝܠ ܘܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܩܕܡ ܡܘܨܠ.

Anfang Bl. 1ᵇ: ܗܘ ܕܒܪܟ ܠܟ ܒܪ ܐܠܗ ܐܒܐ ܕܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܘܐܡܝܢ. ܐ ܠ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ (Bl. 2ᵃ) ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܣܝܡ ܒܝܕ ܕܝ ܫܡܥܢ ܠܝ ܐܠܗ ܒܪܝܟ ܗܘ ܒܥܘܬ ܡܪܝ ܒܪܟ ܗܘ.

Bl. 4ᵇ Die Ceremonie der Segnung ܩܕܫ ܒܪܟܬܐ, Weihung des Bechers, der Ringe u. s. w.

Bl. 21ᵃ Weihung des Brautkleides ܩܕܫ ܠܒܫ ܟܠܬܐ

Bl. 26ᵇ Krönung ܩܕܫ ܠܟܠܝܠ

Bl. 36—56 sind sehr beschädigt, nur fragmentarisch erhalten.

Bl. 37ᵃ Segen für den Bräutigam.

Bl. 39ᵇ Segen für die Braut.

Bl. 42ᵇ Segen für den Hochzeitszeugen ܒܣܝܕܐ

Bl. 43ᵇ Segen für die Hochzeitszeugin ܒܣܝܕܬܐ

Bl. 45ᵃ Schlussgebet ܨܠܘܬܐ.

Bl. 45ᵇ Ordo für die Herrichtung des Hochzeitslagers ܩܕܫ ܡܨܒܐ ܠܒܝܬ

Bl. 49ᵇ Ein Hymnus ܡܫܒܚܬܐ, anfangend: ܐܢܐ ܒܫܡܗ ܠܡܪܝ ܒܪܟ

Bl. 50ᵇ—56ᵃ Ein Hymnus ܡܫܒܚܬܐ für den Eintritt des Bräutigams in das Brautgemach, anfangend:

ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܟܠ

und daran sich anschliessende Gebete und Gesänge.

Unterschrift Bl. 56ᵃ—58.

Der Schreiber dieser Hds. ist derselbe, der Nr. 41 (Ms. orient. quart. 565) geschrieben hat, der Priester *'Aṣlân*, Sohn des *Muḥatas* (*Muḥattas*?), Sohnes des *'Aṣlân*, Sohnes des *Ḳârâ* aus der Familie *Yaurê* aus dem Ort Gogtapa in der Gegend von Urmia. Der Ortspatron ist der h. *Zai'â*. Er schrieb zur Zeit des Catholicus *Mâr* Simeon, Patriarchs des Orients, für Perkins Sahib ڈاکٹر صاحب und vollendete diese Hds. im September 1855. Der Schreiber erzählt, dass er einige Jahre im Orte *Sîrê* bei den Americanischen Missionaren und unter Leitung von Mr. Perkins in der Druckerei بصمه خانه beschäftigt gewesen sei.

Text der Unterschrift Bl. 56ᵃ:

ــــــــ ܗܘ ܕܟܬܒ ܠܗ ܘܟܬܒ ܠܗ ܒܝܕ ܚܛܝܐ ܒܪ ܥܠܝ ܡܢ ܩܘܪܝܐ ܕܒܝܬ ܡܪܝ ܡܪܝ ܒܗ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܐܝܪܚ ܐܝܪ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܒܫܥܬܐ ܬܫܥܝܬܐ ܕܝܘܡܐ ܗܘ ܕܫܠܡ ܒܫܠܡ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀ ــــــــ ــــــــ ــــــــ

In der folgenden Einleitung berichtet der Priester Joseph, dass schon vor seiner Übersetzung eine andere von Jacob Benjamin existirte. Dieser habe in Rom Fränkisch (Lateinisch?) gelernt, habe aber das Syrische nicht genügend beherrscht und daher eine schlechte Übersetzung geliefert. Um diesem Mangel abzuhelfen, habe er sich bemüht eine gute Übersetzung zu geben, und zwar von der Arabischen Version (nicht von dem Lateinischen Original). Bl. 13[b]:

ܐܬܪܥܐ ܟܠܗܘ ܡܫܠ ܕܐ ܕ ܠܡܬܪܓܡ ܒܗ ܐܢܐ ܒܥܘܕ ܠܡܐ ܕܐܬܐ

Bl. 2ª Einkleidung der Leiche ܦܬܓܡܐ ܕܡܝܬܐ bei Laien, Männern, Weibern und Kindern.

Bl. 58ᵇ ܦܬܓܡܐ ܕܥܘܠܠܝܢ ܕܡܝܬܐ Die Begräbnissfeier bei Kindern, welche die Taufe empfangen haben.

Bl. 68ᵇ Begräbniss von Kindern, welche nicht die Taufe empfangen haben ܦܬܓܡܐ ܕܥܘܠܠܝܢ ܕܠܐ ܩܒܠܘ ܥܡܕܐ ܘܫܘܪܝܐ. ܠܐ ܙܡܝܪ ܟܬܒ

Bl. 69ª Hymnen für das Begräbniss von Personen aller Stände:

Bl. 69ª Für einen Catholicus.

Bl. 70ª Für Bischöfe und Metropoliten.

Bl. 71ᵇ Für Äbte ܐܒܗܬܐ.

Bl. 72ᵇ Für Mönche.

Bl. 73ª Für Jungfrauen.

Bl. 73ᵇ Für Priester und Diakone.

Bl. 78ᵇ Für die Mitglieder der Kirche ܒܢܝ ܩܝܡܐ.

Bl. 80ª Für Lehrer.

Bl. 80ᵇ Für Diakone.

Bl. 81ᵇ Für Schüler ܬܠܡܝܕܐ.

Bl. 84ª Für Greise.

Bl. 84ᵇ Für Jedweden ܟܠ ܒܪ. Hier (S. 91ª) ein Hymnus von *Mâr Sabhrîšô'*, Bischof des oberen Dasen:

ܙܡܝܪ ܡܢ ܫܒܚܘܗܝ ܕܫܠܝܚ ܒܫܡܗ. ܫܘܬܦ ܥܡ ܟܠ ܩܕܝܫܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܥܠ ܥܠܡܐ.

Bl. 91ᵇ Für die Mitglieder der Kirche ܒܢܝ ܩܝܡܐ, für Diakone, Reiche, Erschlagene, Ertrunkene, Fremde, Verlobte, einen einzigen Sohn, Säuglinge.

Bl. 102ª Hymnen für verstorbene Frauen ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܢܫ

Bl. 106ª Hymnen für Kinder ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܛܠܝܐ

Bl. 109ª Vier Hymnen (ܫܒܚܐ) von *Mâr Îšô'jabh* (ܐܒܗ), Metropolit von Arbela, genannt Bar *Meḳaddim* (vergl. Assemani III, 540) ܫܒܚܐ ܕܫܠܝܚ ܠܥܠ ܡܥܡܪܐ ܕܡܫܟܚܢ ܒܥܕܬ ܡܫܒܚ ܕܥܠ ܡܝܬ.

1. Anfang: ܐܠܗܐ ܕܚܝܐ ܘܡܚܝܐ ܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܒܝܕܟ ܢܦܫ ܕܥܒܕ.

2. Anfang: ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ ܥܠ ܥܠܡܐ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ.

3. Anfang: ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܕܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ.

4. Anfang: ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܕܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ.

Bl. 111ᵇ Hymnus von *Mâr 'Abhdîšô'*, Bischof von *Gdzartâ*, für Mönche. Anfang:

ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܕܒܫܡܗ ܟܠ ܓܘ ܕܫܠܝܚ ܡܫܪܝ ܥܠ ܥܠܡܐ. ܐܢܐ ܥܒܕ ܕܐܬܐ ܕܫܠܝܚ ܡܫܪܝ ܥܠ ܥܠܡܐ. ܬܗ ܫܒܚ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ.

Bl. 113ª Notiz, dass 1547 n. Chr. d. 17. Jan. ein Mönch *Ibrâhîm* gestorben ist.

Bl. 113ª Hymnus von *'Abdelmasîḥ* aus *Slôkh* ܫܒܚܐ ܕܫܠܝܚ ܠܥܠ ܡܥܡܪܐ ܕܡܫܟܚܢ ܒܥܕܬ ܡܫܒܚ ܕܥܠ ܡܝܬ

Für Diakone. Anfang:

ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܕܒܫܡܗ. ܡܫܘܚ ܕܫܠܝܚ. ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ. ܬܗ ܫܒܚ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ.

Bl. 114ª Hymnus von Rabban *Jôḥannân*, für Priester, Getödtete, für Jeden. Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ. ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ.

ܬܗ ܫܒܚ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܥܠ ܡܫܪܝ ܘܠܐ ܢܬܝ ܡܢ ܥܠ.

Ein zweiter Hymnus von demselben Bl. 115a. Anfang:

ܕܙ ܕܘܢ ܙܕܐ ܕܐ ܡܢ ܙܡܢ ܕܡܬܟܬܒ ܙܕܡ ܙܕ ܙܕ ܙܕ.

Bl. 115b Zwei Hymnen vom Presbyter Israel (aus *Alḳôš*):

1. Anfang: ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ.
2. Anfang: ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ.

Bl. 117a Hymnen für den Gottesdienst während der drei Tage nach dem Begräbniss zum Trost über die Verstorbenen ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ

Bl. 123a—126a Einige synodische Canones (ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ), die sich auf Begräbniss, Einkleidung u. s. w. beziehen. Erster Canon: Über die Waschung der Leiche. Anfang:

ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ ܙܕ

Bl. 1ª (Mitte)—109ᵇ Ritual für die Beerdigung von Priestern und Diakonen: ܟܬܒܐ ܕܡܫܚܐ ܘܕܝܩܢܐ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܥܠ ܦܓܪܗܘܢ.

In der Unterschrift Bl. 109ᵇ:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܦܓܪܗܘܢ ܕܟܗܢܐ ܘܕܝܩܢܐ

Der Titel ist zu eng gefasst, da an vielen Stellen auch die Beerdigung von Laien ܟܬܒ ܐܝܟ, an einer Stelle Bl. 83ª·ᵇ diejenige der verschiedensten Personen (ܡܠܦܢܐ, ܡܫܡܫܢܐ, ܒܬܘܠܬܐ, ܫܡܫܬܐ, ܩܫܝܫܐ, ܐܣܝܪܐ, ܡܫܝܚܐ) berücksichtigt ist. Anfang:

ܒܫܡܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܩܝܡܐ. ܐ ܡܐ. ܒܫܡܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܩܝܡܐ. ܐ ܡܐ ܐܝܟ ܐܢܐ ܫܡܥܬ ܡܢ ܦܘܡܗ ܕܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܡܬ ܒܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ. ܐܠܐ ܒܥܠ ܚܛܗ ܕܝܠܗ ܢܡܘܬ ܒܡܘܬܗ.

Eingetheilt in fünf Sessiones ܡܫܬܐ (Bl. 8ᵇ. 13ª. 16ª. 20ª. 24ª) und in zehn ܐܡܐ (Bl. 1ª. 50ᵇ. 53ª. 63ᵇ. 74ª. 80ª. 83ª. ? 94ᵇ. 97ᵇ). Die Texte sind nicht alle in extenso mitgetheilt, sondern für die zu lesenden ܫܘܬܦܐ und ܡܕܪܫܐ ist auf andere liturgische Sammlungen (z. B. den ܦܣܩܐ) verwiesen.

B. Bl. 109ᵇ—111ᵇ Begräbniss-Ritual für Nonnen, solche, die nicht verheirathet gewesen und solche, die verheirathet gewesen: ܫܠܡ ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܥܠ ܦܓܪ ܒܬܘܠܬܐ und Bl. 111ª ܫܠܡ ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܥܠ ܦܓܪ ܐܡܬܐ ܕܒܥܠ ܒܥܠ.

C. Bl. 111ᵇ—117ª Gesänge ܫܒ mit Responsorien ܩܠܐ für die Beerdigung von Priestern, Diakonen und Weibern: ܡܕܪܫܐ ܕܡܬܩܒܪܝܢ ܥܠ ܦܓܪ ܟܗܢܐ ܘܕܝܩܢܐ ܘܒܬܘܠܬܐ.

Anfang:

ܒܫܡܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝܐ ܘܩܝܡܐ. ܫܒ ܫܒ ܫܒ

ܗܕܐ ܡܢ ܟܠ ܫܘܝܐ ܕܫܘܝܬ ܒܗ ܗܕܐ
ܟܬܒܐ ܕܫܡܫ ܢܫ ܩ ܕܡ ܕܫܒ ܕܐܬܟܬܒ
ܢܡ ܡܠܝܢ. ܐܗܕܐ ܡܢ ܗܕܐ ܐܬ ܕܫܒܩ
ܐܢ ܫܒܥ ܕܫ ܫܒ ܫܒ ܐܢ ܕܫܒܩ
ܟܬܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ
ܫ

III. POESIE NR. 56—72.

56.

(Sachau 99.)

Sammlung von Gedichten des Isaak von Antiochien. Er war geboren in *Amid-Dijârbekr*, studirte in Edessa und war Abt eines Klosters bei Antiochien. Gestorben um 460. S. Wright, Syriac Literature S. 52 und Ausgabe von G. Bickell, S. Isaaci Antiocheni, doctoris Syrorum, opera omnia, pars I, Gissae 1873; pars II, 1877.

Titel:

ܟܬܒ ܫܠܝ ܘܗܘ ܡܠܦ ܡܫܠܡ ܡܢ ܐܢܛܝܟ ܥܠ ܡܫܠܡ ܡܢ ܥܡܘܕ ܕܐܡܝܕ ܕܒܝܬ ܓܪܒܝ ܕܐܬ ܒܗ ܒܬܪ ܗܕܐ ܕܒܝܬ ܓܒܠ

4. Bl. 25ª ܒܪܫ ܡܢ ܟܬܒ ܐܚܢ ܕܢܫ ܒܥܝܢ ܠܡܬܒ ܘܠܥܠ ܡܢ ܕܝܪ ܒܝܬ ܩܫܝܫ Über die Begehrlichkeit, welche die Brüder (Mitchristen?), ganz besonders aber die Mönche in Unruhe stürzt. Anfang:

ܐܠܗܝ ܚܝܠ ܡܢ ܒܥܝ

5. Bl. 30ᵇ ܒܪܫ ܡܢ ܡܝܬ Über die Verstorbenen. Anfang:

ܡܠܟܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ

6. Bl. 33ᵇ ܒܪܫ ܡܢ ܐܣܝܛ ܘܦܪܫ ܘܡܢ ܕܝܪ ܒܡܕܒܪ Über Einsiedler, Büsser und solche Einsiedler, die in den Wüsten leben. Anfang:

ܐܠܗܝ ܡܠܟ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ

7. Bl. 48ª ܒܪܫ ܡܢ ܣܘܦܐ Von dem Ende aller Dinge. Anfang:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܠܬܠܡܝܕ ܕܟܠ ܫܥܐ

8. Bl. 51ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܬܘܒܐ ܘܥܠ ܟܢܫ Über Reue und Busse. Anfang:

ܐܡܪ ܠܢ ܡܪܢ ܒܫܥܐ

9. Bl. 54ᵇ ܒܪܫ ܡܢ ܐܣܝܛ ܘܦܪܫ ܘܡܢ ܕܝܪ ܒܡܕܒܪ Über Einsiedler und Mönche; eine Zurechtweisung. Anfang:

ܐܠܗܝ ܟܠ ܡܕ ܕܒܪܝܬ ܒܥܠܡ. ܐܡܪ ܠܢ

Titel in der Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܒܪܫ ܕܝܪ ܒܡܕܒܪ.

10. Bl. 71ª ܒܪܫ ܡܢ ܕܝܪ ܒܡܕܒܪ ܘܡܢ ܟܬܒ ܐܚܢ Ermahnung und Zurechtweisung für den Dichter selbst. Anfang:

ܐܠܗܝ ܡܠܟ ܡܪ ܡܪ ܐܢ ܒܪ

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܒܪܫ ܟܬܒ.

11. Bl. 75ª ܒܪܫ ܥܠ ܥܬܝܪ ܘܠܥܙܪ Über den Reichen und Lazarus. Anfang:

ܐܡ ܒܥܝܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ

Titel in der Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܒܪܫ ܥܠ ܥܬܝܪ ܘܠܥܙܪ.

12. Bl. 84ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܬܘܒܐ Über Reue. Anfang:

ܐܢ ܠܐ ܡܫܬ ܐܢ

13. Bl. 84ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܕܠܐ ܡܫܬ ܐܢ ܘܥܠ ܕܠܐ ܡܫܬ ܐܢ Über die Bedürfnisslosigkeit, d. i. die wahre Freiheit. Anfang:

ܐܡܪ ܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝ

14. Bl. 96ª ܒܪܫ ܥܠ ܕܠܐ ܡܫܬ ܐܢ Über Ermahnung. Anfang:

ܐܡ ܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝ ܕܐܡܪ

15. Bl. 101ª ܒܪܫ ܥܠ ܐܢܫܝ ܕܡܬܟܫ ܒܐ ܠܐ ܒܐ ܕܡܬܟܫ ܒܙܒܢ ܩܪܝܒ ܕܨܠܘ ܘܣܘܪ Über diejenigen, die gegen einander auftreten zur Zeit des Gebets und der Sacramente. Anfang:

ܐܠܗ ܢܫ ܠܟ ܐܢ ܐܢ ܐܬܝ ܠܟ

16. Bl. 104ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܨܘܡ ܕܒܥܝܢ ܕܩܕܡ ܨܘܡ Vom heiligen Fasten der 40 Tage. Anfang:

ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܨܘܡ

S. Bickell I S. 250.

17. Bl. 112ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܨܘܡ ܒܥܝܢ ܨܘܡ Vom heiligen Fasten. Anfang:

ܕܐܡ (sic) ܨܘܡ ܨܘܡ ܕܝܢ

S. Bickell I S. 274.

18. Bl. 118ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܬܘܒܬܐ Zurechtweisung. Anfang:

ܐܢ ܐܝ ܠܟ ܐܝ ܕܐ ܐܢ

19. Bl. 140ᵇ ܒܪܫ ܥܠ ܬܘܒܬܐ Zurechtweisung. Anfang:

ܐܠܗܝ ܚܟܡ ܕܐ ܐܢ ܠܟ

20. Bl. 157ª ܒܪܫ ܥܠ ܡܫܬܐ ܕܐ ܒܪ ܐܢܫ ܘܥܠ ܡܠܟ ܐܘ ܐܝ ܕܐ ܒܪ ܐܢܫ ܘܥܠ ܕܐܝ ܠܡ Über Constantin. Vergl. Nr. 162 Sachau 177 nr. 39. Anfang:

ܐܡܪ ܐܡܪ ܠܟ ܐܝ ܡܫܬ

21. Bl. 166ᵃ ܒܪܫ ܡܚܫܒܬܐ Über Reue. Anfang:

ܩܘܡ ܠ ܐܡܪ ܢܝܪܐ ܕܫܒܝܩ

22. Bl. 176ᵇ ܒܪܫ ܨܠܘܬܐ Über das Gebet. Anfang:

ܡܕܡ ܕܡܦܫܩ ܟܐ ܐܡܪ

23. Bl. 185ᵃ ܒܪܫ ܨܠܘܬܐ Vom Gebet. Anfang:

ܗܢܐ ܒܠܫ ܡܟܬܒ ܟܐ

Schluss fehlt. Letzte Verse auf Bl. 191ᵇ:

ܐܡܪ ܕܒܕܡܗ ܕܘܝ ܐܡܪ
ܫܩܠ ܫܒܐ ܒܟܠܗ

Diese 23 Gedichte sind ausgewählt aus der Sammlung des Patriarchen *Johannân* Bar *Šûšan* und entsprechen den Nr. 1. 4. 7. 3. 11. 15. 16. 17. 21. 22. 23. 41—46. 48. 49. 47. 52. 55. 56; s. Assemani I, 214 ff.

Auf dem Rande einige spärliche Glossen, meist Nachtragung von etwas im Text Ausgelassenen, zum Theil auch kurze auf den Inhalt bezügliche Notizen, ähnlich den mit مطلب bezeichneten Randglossen Arabischer Handschriften. Alles von der ersten Hand.

Nach einer Notiz auf Bl. 116ᵃ هذا الكتاب مال الوس ابن بطروس الخياط الله يجعل نصيبنا ملكوت السماوات gehörte dies Buch einmal einem الوس (Aloys?), Sohn des Petrus *Elkhajjâṭ*. Zwei Glossen desselben Inhalts auf dem linksseitigen Buchbinderblatt; daselbst die Notiz بملك جرجس بن الوس الخياط سنه مسيحية ١٨٤٢, wonach das Buch 1842 n. Chr. einem *Ǵirǧis*, Sohn jenes الوس *Elkhajjâṭ*, gehört hat.

Datum nicht vorhanden; kann im 18. Jahrhundert geschrieben worden sein. Deutliche Nestorianische Schrift; fast vollständig vocalisirt und punktirt. Orientalischer Einband.

191 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

57.

(Sachau 174. 175. 176.)

26 längere Gedichte, genannt *Mêmrê*, davon 25 verfasst von Narses und eins (Nr. 25) von David. Während David Scholasticus ܡܫܡܫܢܐ, Lehrer zu *Kephar-'Izzê*, gänzlich unbekannt ist, ist Narses oder Narsai, hier bezeichnet als der grosse, der Lehrer, der Übersetzer, der bekannte Nestorianische Bibelexeget und Dichter, der zu Nisibis im Anfang des 6. christlichen Jahrhunderts gestorben sein soll (s. Wright, Syriac literature S. 58).

Die *Mêmrê* bestehen aus Strophen von je zwei zwölfsilbigen (nicht sechssilbigen) Zeilen, ausgenommen Nr. 16. 17. 26, die aus Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen zusammengesetzt sind. Jedes *Mêmrâ* ist durch eine kurze Doxologie ܗܘ ܕܢ eingeleitet und wird mit einer solchen geschlossen.

Die kürzeren Gedichte, genannt ܡܫܚܬܐ, welche den *Mêmrê* Nr. 3—6. 10. 12. 15. 20. 21 angefügt sind, bestehen aus Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen und sind Zwiegespräche zwischen zwei oder mehreren Personen.

Diese Gedichte dürften zum Vortrag in den Kirchen bestimmt gewesen sein, denn sie sind im Allgemeinen nach dem Kirchenjahr geordnet, beginnend mit der Adventszeit und schliessend mit Pfingsten, Kreuzesauffindung und Kirchweih. Vielleicht sind diese Dichtungen eine Auswahl aus den von Ebedjesu erwähnten 365 *Mêmrê* (Assemani 3, 65).

Die Gedichte des Narses sind ausführliche versificirte Betrachtungen oder Predigten allgemein paraenetischen Inhalts über dasjenige Ereigniss, dessen Andenken der betreffende Kirchentag gewidmet ist, in vorzüglicher, lebhafter, von Fremdwörtern verhältnissmässig freier Sprache. Hier und da finden sich kräftige

Ausfälle gegen Andersgläubige, z. B. Bl. 70ª gegen die Paulonianer, Eunomianer, Arianer und Eutychianer:

ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܬܝܠܕ ܘܐܬܒܪܝ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܘܐܬܚܒܠ ܒܚܛܗ̈ܐ ܕܥܠܡ ܢܬܕܝܢ ܒܓܗ̈ܢܐ ✧

ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܬܝܠܕ ܘܐܬܒܪܝ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܘܐܬܚܒܠ ܒܚܛܗ̈ܐ ܕܥܠܡ ✧

ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܬܝܠܕ ܘܐܬܒܪܝ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ✧

ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

ܗܘ ܕܐܡܪ ✧

ܗܘ ✧

Ferner gegen dieselben und die *Dûmâriṭê* (Διμοιρῖται?) ܕܘܡܪܝܛܐ Bl. 117ᵇ:

ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

Folgender Abschnitt über die Secten auf Bl. 122ᵇ:

ܗܘ ܕܐܡܪ ✧

ܗܘ ✧

ܗܘ ✧

ܗܘ

Schüler und will für das an ihm und seinen Genossen begangene Unrecht an den Feinden Rache nehmen. Vergl. die folgenden Stellen:

Bl. 116ᵇ:

ܒܠܫܬ ܒܝܐ ܕܥܒܕ ܠܥܠ ܥܒܕ ܕܐܠܗܐ ܕܥܠ
ܡܢ ܐܝܟܢܐ ܡܢ ܐܝܟܢܐ ܕ
ܐܝܟܢܐ ܕ ܒܠܫܬ ܠܥܠ ܒܝ ܥܒܕ ܕ
ܒܠܫܬ ܠܥܠ ܒܝ ܥܒܕ ܕ

Bl. 124ᵇ Z. 4:

ܡܝܘ[1] ܒܠܟܐ ܠܥܠ ܕ ܠܥܠ ܒܠܫܬ ܠܐܠܗܐ
ܐܝܟܢܐ ܕ ܒܝ ܥܒܕ ܕ ܒܠܫ ܠܥܠ ܕ
ܒܠܫ ܠܥܠ ܒܝ ܥܒܕ ܕ ܒܠܫ ܠܥܠ ܒܝ ܥܒܕ

Inhalt:

1. Gedicht Bl. 3ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܙܒܢ ܠܐܒܪܗܡ ܐܒܘ ܕܟܠ ܡܗܝܢܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ ܕܐܡܪ ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ. ܕܡܪܝܡ ܐܡܪܬ ܠܐ ܝܕܥ ܓܒܪܐ ܒܬܘܠܬܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ.

Für den Sonntag der Verkündigung, über die göttlichen Offenbarungen, die Abraham zu Theil geworden. (Folgt Angabe der Melodie.) Erste Strophe:

ܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܙܒܢ ܠܐܒܪܗܡ ܐܒܘ ܕܟܠ ܡܗܝܢܐ ✧ ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ

2. Gedicht Bl. 20ᵃ: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܘܙܒܢ ܠܐܒܪܗܡ ܐܒܘ ܕܟܠ ܡܗܝܢܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ ܕܐܡܪ ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ. ܕܡܪܝܡ ܐܡܪܬ ܠܐ ܝܕܥ ܓܒܪܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ.

Für die Zeit der Verkündigung (Advent). Erste Strophe:

ܒܟܠ ܠܫܢܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܕܐܬܐ ܐܢܐ ✧ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܢܐ ܠܟ ܐܡܪ ܒܪ ܐܢܐ ✧

3. Gedicht Bl. 37ᵃ: ܡܐܡܪܐ ܕܒܟܠ ܡܕܡ ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ ܕܐܡܪ ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ. ܕܡܪܝܡ ܐܡܪܬ ܠܐ ܝܕܥ ܓܒܪܐ ܒܬܘܠܬܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ.

Über die Geburt Christi. Erste Strophe:

ܒܫܥܬܐ ܕܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܒܪ ܐܢܐ ✧ ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܠܡܪܝܡ ܐܡܬܟ ܐܢܐ ܠܡܪܝܡ ✧

Im Anschluss an dies *Mêmrâ* eine Elegie Bl. 46ᵇ:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ.

In Strophen von vier siebensilbigen Zeilen. Erste Strophe:

ܒܟܠ ܙܒܢ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ
ܐܬܐ ܫܪܐ ܒܥܠܡ
ܘܐܬܓܠܝ ܠܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ
ܠܡܫܪܝ ܒܪܐ ܕܐܠܗܐ ✧

Von der 10. Strophe an sind die Strophenanfänge alphabetisch der Art, dass je zwei Strophen mit demselben Buchstaben anfangen. Der Text ist ein Zwiegespräch zwischen Maria und den Magiern; die erste Strophe von jedem Strophenpaar enthält die Worte Marias, die zweite die Worte der Magier.

4. Gedicht Bl. 48ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܕܬܐܘܦܝܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ ܕܐܡܪ ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ.

Für den Gedenktag der h. Maria. Erste Strophe:

ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܐ ܕܐܬܐ ܒܥܠܡ ✧ ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܐ ✧

Als Anhang zu diesem *Mêmrâ* ein Marien-Lied:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ.

Erste Strophe Bl. 59ᵃ:

ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ
ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ ܒܪ
ܘܐܬܒܪܟ ܒܦܘܪܩܢ
ܕܚܝܐ ܕܟ ܠܥܠܡ ✧

Nach einer Einleitung von 10 Strophen folgt ein Zwiegespräch zwischen dem Engel ܓܒܪܐ und Maria in alphabetisch anfangenden Strophenpaaren, von denen die erste die Worte des Engels, die zweite die Worte der Maria giebt.

Am Ende dieses Abschnittes, Bl. 61ᵃ, erwähnt sich der Schreiber:

ܐܒܕ ܚܛܐ ܣܟܠ ܚܛܝܐ ܒܥܒܕ. ܚܢܢ
ܚܘܢܝ ܥܒܕܐ ܕܡܫܝܚܐ.

5. Gedicht Bl. 61ᵃ: ܡܐܡܪܐ ܕܬܫܥܝܬܐ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܚܙܝ ܠܗ ܐܠܗܐ. ܫܡܥ ܒܪܝ ܘܩܒܠ ܠܝ.

Für das Fest Epiphania. Erste Strophe:

ܒܟܠ ܡܠܟܐ ܐܝܟ ܕܐܬܐ ܕܢܚ ✧ ܐܬܐ ܚܙܐ ܕܐܡܪ ܒܪ ܐܢܐ ✧

Die *Sûghithâ* zu diesem *Mêmrâ* Bl. 71ᵃ. Erste Strophe:

ܕܫܡܝܢ ܫܠܝܫܝܐ ܒܝܬ ܡܕܒܪܐ
ܣܘܦܐ ܕܐܬܐ ܠܐ ܐܫܟܚ
ܫܡܥ ܫܡܥ ܒܠܚܘܕ
ܫܠܘܡ ܫܠܝܚ ܡܫܝܚܐ ÷

Nach einer Einleitung von sechs Strophen beginnt ein Zwiegespräch zwischen Johannes und Christus in der eben beschriebenen Form.

6. Gedicht Bl. 73ᵃ: ܡܐܡܪܐ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ
ܡܥܡܕܢܐ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܕܐܡܝܢ ܠܟ ܐܠܗܝ ܥܕ

Über Johannes den Täufer. Erste Strophe:

ܒܫܥܬܐ ܕܐܬܐ ܝܘܚܢܢ ܠܡܐ ܐܬܝܬ ܠܢ
ܒܡܐ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ÷ ܐܡܪ ܠܝ ܡܪܝ ܕܥܠܡ

Zu demselben *Mêmrâ* eine *Sûghithâ* auf Bl. 83ᵇ:

ܣܘܓܝܬܐ ܕܡܐܡܪܐ.

Erste Strophe:

ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܠܥܡܐ ܕܐܡܪ
ܐܡܪ ܠܝ ܡܪܝ ÷
ܥܡ ܒܢܝ ܐܢܫ ܐܡܪ
ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܐܠܐ ÷

Nach einer Einleitung von 7 Strophen beginnt ein Zwiegespräch zwischen dem Volke ܥܡܐ, Johannes, der Kirche und Herodes.

7. Gedicht Bl. 85ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܚܐ
ܫܒܚܐ. ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܕܐܡܝܢ ܠܟ ܐܠܗܝ ܥܕ

Über Petrus und Paulus. Erste Strophe:

ܒܥܐ ܕܟܠܗ ܐܡܬ ܐܬܐ ܠܟ ÷
ܡܠܟ ܕܒܥܐ ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܐܡܬ

8. Gedicht Bl. 98ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܕܐܠ ܫܠܝܚ
ܕܫܒܚܬܐ. ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܕܐܡܝܢ ܠܟ ܐܠܗܝ ܥܕ

Über die Apostel-Evangelisten. Erste Strophe:

ܡܠܟ ܕܟܠ ܐܡܬ ܕܐܬܐ ܫܡܥ
ܐܡܪ ܠܝ ܡܪܝ ÷ ܐܡܪ ܠܐ ܐܢܐ ÷
ܫܠܘܡ ܐܬܐ ܠܬܬܪ ܘܐ
ܫܠܝܚ ÷ ܕܡ ܐܠܗܐ ÷

9. Gedicht Bl. 107ᵇ: ܡܐܡܪܐ ܕܐܬܐ
ܐܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܠܟ ܐܠܗܝ ܥܕ

Für den Gedenktag des h. Stephanus. Erste Strophe:

ܡܠܟ ܕܟܠ ܐܡܬ ܕܐܡܪ ܠܐ ܐܢܐ
ܠܐ ܐܡܪ ÷ ܐܡܪ ܠܝ ܡܪܝ ÷
ܡܐܡܪܐ ÷

10. Gedicht Bl. 113ᵃ: ܡܐܡܪܐ ܕܫܘܬܦ
ܡܠܟܢܐ ÷ ܐܡܝܢ ÷ ÷ ÷ ÷
ܐܡܝܢ ÷ ÷ ÷ ÷

12. Gedicht Bl. 138a: ܡܪܡܪ ܥܠ ܕܒܝܫ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܡܪܝ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Über das Zeitalter Christi. Erste Strophe:

ܩܠ ܫܒܚ ܐܚܕ ܗܘ ܕܐܝܟ ܕܐ ܡܫܩ ܒܝܬ ܐܠܗܐ ✧ ܕܐܝܬ ܒܗ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝ

Als Anhang zu diesem *Mêmrâ* auf Bl. 148a eine *Sûghithâ* über Kain und Abel:

ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܐܒܠ

Erste Strophe:

ܒܪ ܐܕܡ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܒܠ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܕܡ ✧ ܐܠܗܐ ܕܐܒ ܠܟܠ ✧ ܐܠܗܐ ܕܐܒ ܠܟܠ

Nach einer Einleitung von 12 Strophen folgt ein Zwiegespräch zwischen Kain und Abel.

13. Gedicht Bl. 150a: ܡܪܡܪ ܥܠ ܥܘܠܐ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Für Palmsonntag. Erste Strophe:

ܒܪ ܐܕܡ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܕܡ ✧ ܐܠܗܐ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

14. Gedicht Bl. 160a: ܡܪܡܪ ܥܠ ܥܘܠܐ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Für Palmsonntag. Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

15. Gedicht Bl. 168b: ܡܪܡܪ ܥܠ ܥܘܠܐ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Für Palmsonntag. Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

Im Anschluss an dieses *Mêmrâ* eine *Sûghithâ* Bl. 173b:

ܡܪܡܪ ܥܠ ܕܒܝܫ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܡܪܝ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

Nach einer Einleitung von 12 Strophen folgt ein Zwiegespräch zwischen Christus und den Pharisäern.

16. Gedicht Bl. 175b: ܡܪܡܪ ܥܠ ܚܡܝܫܐ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Für Gründonnerstag. Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

17. Gedicht Bl. 183a: ܡܪܡܪ ܥܠ ܕܒܝܫ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܡܪܝ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Von den Thaten Christi auf Erden, von seinen Leiden und seiner Kreuzigung. Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

18. Gedicht Bl. 190b: ܡܪܡܪ ܥܠ ܕܒܝܫ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܡܪܝ. ܐܡܝܢ ܩܕܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ.

Von dem Räuber, der mit Christus gekreuzigt wurde. Vorzutragen am Sonnabend in der Osterwoche. Erste Strophe:

ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܥܠܡ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧ ܐܠ ܡܠܟ ܕܐܬ ܠܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ✧

19. Gedicht Bl. 199a ܡܪܡܪ ܥܠ ܕܒܝܫ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܡܪܝ.

Von den Sacramenten der Kirche, von der Taufe. Erste Strophe:

ܐܬܐ ܫܠܡ ܠܟ ܡܢܝ ܕܐܝܬ ܒܟ ܫܘܪܝܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܕܐܬܝܗܒ ܠܗܘܢ ܫܠܡܐ ܫܪ ܠܟ ܡܬܩܪܒ ✧

20. Gedicht Bl. 208ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܡܫܒܚܐ ܕܐܬܝ ܒܗ ܫܠܡܐ. ܟܕ ܐܡܪ ܐܒܪܗܡ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ

Für den Auferstehungs-Sonntag. Erste Strophe:

ܫܠܝܚ ܐܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ
ܒܝܕܟ ܐܟܠ ܒܪܐ ܕܐܬܐ ܒܗ ܠܡܫܪܝ ✧

Im Anschluss an diesen *Mémrá* auf Bl. 215ᵇ eine *Súghithá* ܣܘܓܝܬܐ ܕܡܫܚܐ. Erste Strophe:

ܫܘܒܚܐ ܕܐܡܬ ܐܠܗܐ
ܕܐ ܐܡܪ ܠܡܐ ܐܬܐ
ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬ ܒܗ ܡܐ
ܕܐ ܫܠܝܚܐ ܕܐ ܐܬܐ ✧

Noch eine Einleitung von 7 Strophen folgt im Zwiegespräch zwischen dem Cherub und dem Räuber. Dasselbe Fellichi Nr. 134 Bl. 93ᵃ.

21. Gedicht Bl. 217ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܐܬܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܟܕ ܐܡܪ ܝܘܚܢܢ ܠܫܠܝܚ

Für den Freitag der Bekenner. Erste Strophe:

ܫܠܡ ܘܚܝܐ ܕܐܠܗܐ ܫܡܐ ܐܬܐ ܒܪܝܫ
ܡܢ ܐܬܐ ܠܡܫܝܚ ܕܐ ܐܡܪ ✧

Dazu eine *Súghithá* Bl. 228ᵇ. Erste Strophe:

ܫܡܥ ܕܐ ܐܡܪ ܐܚܝ
ܐܡܪ ܐܠܗܐ ܐܒ ܐܪ
ܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ܐܬܐ ܘܐܡܪ
ܐܪ ܐܠܗܐ ܕܐ ܐܡܪ ✧

Nach einer Einleitung von 4 Strophen folgt ein Zwiegespräch zwischen dem Könige und den Märtyrern.

22. Gedicht Bl. 230ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܐܬ ܫܐܠ ܐܒܪ ܐܪ. ܟܕ ܐܡܪ ܐܢܕܪܘܣ ܐܠ ܐܪ

Über Ananias, Azarja und Michael, die drei Männer im feurigen Ofen. Erste Strophe:

ܬܠ ܡܫܝܚܐ ܫܡ ܐܬܐ ܕܐ ܬܟܠ
ܠܐ ܐܡܪ ܐܒ ܡܫܝܚܐ ܕܐ ܐܬܐ ✧

23. Gedicht Bl. 239ᵇ ܡܐ ܐܡ ܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܐ ܐܡܪ ܒܪ. ܟܕ ܐܡܪ ܐܒ ܐܪ

Für Himmelfahrt. Erste Strophe:

ܕܫܒܚܐ ܒܝܕ ܐܒ ܐܡܪ ܒܪ ܐܬܐ ܕܐ
ܕܐ ܐܡܪ ܠܡ ܐܬ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐ
ܐܠ ✧

24. Gedicht Bl. 247ᵃ ܡܐ ܐܡ ܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܐ ܐܡܪ ܒܪ. ܟܕ ܐܡܪ ܐ ܐܬ ܐ ܐ ܐ

Für Pfingsten. Erste Strophe:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ✧

Ende der *Mémrá* des Narses (Narsai) auf Bl. 255ᵃ ܫܟ ܡܐܡܪܐ ܕܐ ܐ ܐ ܐ

Danach folgende Notiz von dem Copisten:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

ܒܟܪ ܡܢ ܟܠ ܚܒܪܘܗܝ ܕܫܟܚ ܒܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܫܪܒܝܢ ܠܗ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Die Reihenfolge der Gedichte des Narses wird auf Bl. 255ᵇ—269ᵃ durch ein Gedicht von einem David Scholasticus, Lehrer zu *Kephar-'Izzê*, unterbrochen.

25. Gedicht Bl. 255ᵇ ܫܒܚܬ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬ ܐܢܐ ܥܒܕ ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟ ܕܫܠܡ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡ ܒܪܚܡܝ ܘܒܛܝܒܘܬܐ ܣܓܝ ܠܟ ܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܥܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Von der Auffindung des Kreuzes. Erste Strophe:

ܡܠܟܐ ܕܫܠܡ ܘܚܝܠ ܕܟܠ ܡܠܟ ܟܠ ܡܠܟܐ ܕܒܪ ܡܠܟ ܡܠܟܐ ܕܫܠܡ ✧

26. Gedicht Bl. 262ᵃ ܫܒܚܬ ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬ ܐܢܐ ܥܒܕ ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟ ܕܫܠܡ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡ ܒܪܚܡܝ ܘܒܛܝܒܘܬܐ ܣܓܝ ܠܟ ܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܥܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Für Kirchweih. Der Verfasser ist hier nicht angegeben. Ob von Narses? In der Unterschrift auf Bl. 269ᵃ wird nur das Gedicht Nr. 25 ausdrücklich als nicht von Narses herrührend bezeichnet. Erste Strophe:

ܒܝܬ ܡܠܟܐ ܩܕܝܫܐ
ܗܕܐ ܒܝܬ ܩܘܕܫܐ
ܕܡܠܟܐ ܕܟܠ ܥܠܡ
ܣܓܝ ܠܕܟܝ ܫܒܚ ✧

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 269ᵃ—270ᵃ:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝ ܘܩܝܡ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܬ ܒܫܒܥ ܝܘܡܝ ܒܫܒܬܐ ܕܒܗ ܫܪܝ ܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܗ ܘܐܬܒܪܟ ܫܡܗ ܕܐܠܗܐ ܚܝ ܕܠܐ ܫܠܝܛ ܠܗ ܫܢܐ ܘܠܐ ܢܡܣ ܒܪ ܡܢ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪ ܡܢ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡ ܕܝܢܐ ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܣܠܐ ܗܘ ܒܥܠ ܡܠܟܐ ܕܫܠܡ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡ ܒܪܚܡܝ ܘܒܛܝܒܘܬܐ ܣܓܝ ܠܟ ܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܥܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Nach diesen Notizen ist Bl. 1—61ᵃ von dem Priester Joseph (Jausip) *Kattûlâ*, Bl. 61ᵃ—270ᵃ von dem Diaconus *Pransis* (Francis? François?) Bar *Gûwargîs* Bar Jausip Bar *Pransis* aus dem Geschlecht *Bêth-Mêrê* zu *Tel-Kêpê* neben der Kirche des Cyriacus und der Julitta, geschrieben und vollendet am Montag den 16. Januar 1881 n. Chr. Geb., zur Zeit des Patriarchen Elias. Nachdem der Priester Joseph aufgehört zu schreiben, hat er den Rest der Hds. für seine Rechnung durch *Pransis* schreiben lassen. Vergl. die Notiz auf Bl. 61ᵃ und 255ᵃ, wo der volle Name des Joseph angegeben ist als Joseph Bar *Johannân* Bar *Babbôšâ* aus dem Geschlecht *Bêth-Kattûlâ* (*Kattûlâ*) in *Tel-Kêpê*.

Vorzüglich geschrieben. Vollständig vocalisirt und punktirt nach der jetzigen Aussprache Nestorianischer Geistlicher. Die Schriftarten der beiden Schreiber sind einander sehr ähnlich.

270 Blätter (41 × 28,5 cm), die Seite zu 27 Seiten.

58.

(Sachau 219.)

Eine epische Dichtung: Joseph und seine Brüder, in mehreren Gesängen, von dem Presbyter Narses, Lehrer an der Schule in Nisibis, gestorben im Anfang des 6. Jahrhunderts. Vergl. Wright, Syriac literature S. 58, Nr. 180 (Sachau 189) nr. VI und Nr. 166 (Sachau 190) Bl. 28ᵇ—30ᵇ. Titel und Überschrift auf Bl. 2ᵇ:

ܡܐܡܪܐ ܕܝܘܣܦ ܥܡ ܐܚܘܗܝ ܕܥܒܕ ܡܪ ܢܪܣܝ ܩܫܝܫܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܘܠܛܢܐ ܒܢܨܝܒܝܢ ܐܝܟ ܕܐܫܬܟܚ ܠܗ ܒܟܬܒܐ ܕܡܫܬܐ ܕܡܪ ܒܪܝܟ ܡܪ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܢܗܪܝܢ ܘ

In Strophen von je zwei zwölfsilbigen Zeilen. Anfang:

ܥܒܕ ܡܫܝܚ ܐܡܪ ܐܡܪ ܡܫܬܒܚ ܒܫܒܚ
ܒܡܫܝܚ
ܡܐ ܥܒܕ ܠܗ ܐܡܪ ܒܪܡܙܐ ܚܟܝܡ ܫܡܗ
ܐܡܪ ܠܝܘܣܦ.

Nachschrift Bl. 68ᵇ:

ܗܢܐ ܣܦܪܐ ܕܝܠܕ ܒܟܠܗ ܩܕܡ ܫܡܥ
ܐܒܘܗܝ ܘܫܡܗ.

Diese Dichtung zeigt gegenüber der biblischen Erzählung besonders zwei Verschiedenheiten:

1. Es sind zahlreiche Monologe und Gespräche eingefügt.

2. Die Fabel selbst weist mancherlei Erweiterungen auf. Besonders in dem vierten Gesang bewegt sich die Phantasie des Dichters am freiesten.

Indem die Midianitischen Kaufleute den Joseph fortführen, gelangen sie zu dem Grabe der Rahel, seiner Mutter. Er bittet sie zu verweilen, betet auf dem Grabe seiner Mutter und nimmt Abschied von ihr. Eine Stimme aus dem Grabe antwortet ihm und tröstet ihn, denn »der Herr stellt fest den Weg vor Dir nach seinem Willen. Bl. 8ᵇ. 9ᵃ.

Nachdem Joseph der Herr von Aegypten geworden, lässt ihm die Frau des Potiphar einen Brief schreiben, Bitte um Verzeihung für das, was sie ihm angethan. Joseph lässt sie vor sich und vergiebt ihr. Bl. 22ᵇ. 23ᵃ.

Bevor die Jacobs-Söhne zum zweiten Mal nach Aegypten ziehen, erbietet sich Ruben seinem Vater zum Bürgen für Benjamin, und nach ihm Levi, aber beide werden von dem Vater mit harten Worten abgelehnt. Dann erst erbietet sich Juda zum Bürgen und wird angenommen (1. Mos. 43, 8. 9ff.). Bl. 38ᵃ—39ᵇ.

Als Joseph seine Brüder zu sich zum Mahl hereintreten lässt (1. Mos. 43, 27), hält er den Becher an sein Ohr und klopft daran, worauf seine Brüder glauben, dass er das, was er redet, von dem Becher erfahre. Er redet sie alle bei Namen an, fordert sie auf der Reihe nach ihre Plätze einzunehmen, und tröstet Benjamin, dass er seinen Bruder verloren. Darauf bittet ihn Benjamin, er möchte doch den Becher veranlassen mitzutheilen, was aus Joseph geworden sei. Die Brüder raunen dem Benjamin zu, er möge doch schweigen, Joseph aber antwortet ihm, der Becher sage, dass Joseph lebe und nahe sei (Bl. 42ᵇ. 43ᵇ).

Nachdem der Becher in dem Sacke Benjamins gefunden und die Jacobs-Söhne wieder vor Joseph geführt werden, herrscht Joseph sie an (Bl. 46ᵇ 2). Er hält wieder den Becher an das Ohr, schlägt daran und spricht, als ob ihm der Becher Alles mittheile. Die Brüder werfen die Schuld auf Benjamin und reden Böses von seinem Bruder Joseph; dieser hält ihnen ihre Sünden vor, wie ihm angeblich der Becher mittheilt. Darauf erscheinen sechs Greise vor ihm (Bl. 49ᵃ 12), die nicht Aegypter und nicht Hebräer waren, die aus einem fernen Lande gekommen. Einer von ihnen spricht: »Wir waren ursprünglich zehn, vier aber sind gestorben; wir sind Kaufleute. Wir haben ein Schriftstück ܟܬܒܐ, das über 20 Jahre alt ist, gefunden aus der Zeit, als der Handel noch günstig war. Wir brachten Gewürze nach Aegypten und kamen nach Rama in Gilead; da überfielen uns 10 Räuber, wir flohen, sie holten uns aber ein. Sie zogen einen Knaben aus einer Grube, verkauften ihn und zogen mit uns nach Aegypten; dort kaufte ein Mann des Namens Potiphar den Knaben. Das Geld, was für ihn gezahlt wurde, ist seitdem aufbewahrt und noch nicht unter uns vertheilt. Lass, o Herr, gemäss der Urkunde die Vertheilung stattfinden«. Joseph lässt sich die Urkunde geben und fordert sie auf die Wahrheit zu reden. Auf seine Aufforderung geben sie ihre Namen an (Bl. 50ᵇ):

ﻏﺒﺮ, ﻣﺪﺍ ﺩﺍ, ﺩﺍﺩﺒﺪﺍ, ﻫﺒﺠﻬﺪ, ﻣﺪﺍﺩﺍ, ﻭﻫﺒﺪﺍ. Sie übergeben Joseph die Urkunde, die sie von den Verkäufern erhalten. Er fordert Ruben auf sie zu verlesen, der aber vor Schrecken nicht dazu im Stande ist. Dann wird sie Juda übergeben, von dessen Hand sie geschrieben ist, aber auch er versagt. Dann erklärt Joseph, die anderen sollen zurückkehren, aber Benjamin bleiben (1. Mos. 44, 17). Bl. 46ᵇ—51ᵇ.

Nachdem Jacob sieben Tage im Hause Josephs verweilt, lassen sie Dina aus Gosen kommen, und nun giebt Joseph vor Vater und Schwester einen pathetischen Bericht über die Behandlung, die er von seinen Brüdern erfahren, eine Dichtung, die mit dem biblischen Bericht nur wenig gemeinsam hat (Bl. 57ᵃ ff). Durchweg ist der biblische Bericht mit grosser Freiheit behandelt.

Die Sprache ist einfach und leicht verständlich, vortreffliches Syrisch aus der classischen Epoche der Sprache. Die Hds. ist gut geschrieben und erhalten, vollständig vocalisirt und punktirt. In der gelegentlichen Verwechslung von lang ā und kurz ă zeigt sich der Einfluss der Volkssprache. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht Anfang dieses oder Ende des vergangenen Jahrhunderts (in der Gegend von Mosul und *Alḳoš*).

68 Blätter (21 bis 21,5 × 15 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

59.

(Ms. orient. quart. 802.)

Eine Sammlung von Gedichten, Erzählungen und Notizen verschiedenster Art:

Josephs-Geschichte;

Priester-Berichte über Indien;

Apokryphen: Bel und der Drache, Tod der Maria;

Legenden: Arsenius, Melanie;

Phantastische Geographie: von den äussersten Himmelsgegenden auf der Erde, von Andronicus;

Von den Vorzeichen des jüngsten Gerichts;

Mirabilia;

Von den Namen der Monate;

Fragen und Antworten.

Die Hds. stammt aus Urmi in Persien.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—45ᵃ Erster, zweiter und dritter Gesang der Josephs-Geschichte, angeblich von Jacob von *Serûgh*. Die Überschrift ist zu einem grossen Theil zerstört, vergl. aber die Nachschrift Bl. 41ᵃ: ﻋﻠﻢ ﻣﺪﻭﻣﺬﺍ ﺩﻣﺪ ﻣﻬﻬﻚ. ﺩﻣﻪ ﻟﻪ ﻟﻤﻮ ﻫﻤﻤﺬ ﻟﻤﻮ ﻫﻤﻮﺫ ﻣﻨﻨﻤﺪ ﻫﺬﻭﻟﻪ.

Die Überschrift scheint den Namen des Verfassers nicht zu enthalten. Anfang:

ﻫﺪ ﻟﻢ ﻣﻤﻪ ﺫﻪ ﻣﻤﻤﺬ ﻫﻠﻮﻢ. ﻣﺘﺮ ﻣﻠﻚ ﻣﻢ ﻣﻨﻤﻤﻪ ﻣﻬﻚ ﻣﻬﻚ.

In Nr. 58 (Sachau 219) wird dies Gedicht dem Narses beigelegt. Vergl. oben S. 198.

Auf Bl. 17ᵇ und 18ᵃ ist der Text unterbrochen. Letzte Worte auf Bl. 17ᵇ (= S. 219 Bl. 24ᵇ Z. 6):

ﻟﻤﻪ ﻣﻤﻪ ﻟﻪ ﻫﻠﻮ. ﻛﻤﺬﻪ ﻣﻚ ﻟﻤﻪ
——— ﻣﻨﻨﻤﻨﻨﻨ ﻟﻪ ﻫﻤﻤﻪ ﻣﻨﻤﻪ

Erste Worte auf Bl. 18ᵇ (= Sachau 219 Bl. 26ᵃ Z. 3):

ܡܠܟܝ ܒܫܠܡܐ ——————

ܐ ܕܫܡܫ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܡܫܠܡ.

Durch diese Lücke ist das Ende des ersten Gesanges und der Anfang des zweiten verloren gegangen.

Schreibernotiz am Ende Bl. 41ᵃ:

ܡܢ ܢܫܬ ܫܠܡ ܠܡܪܝ ܥܕܐ ܕܥܒܕ ܠܥܒ
ܕܐ ܡܫܠ ܒܝܕܟܢ ܠܡܪ.

In dem 3. Gesang auf Bl. 40ᵃ 4—45 ist der Abschnitt auf Bl. 40ᵇ 20—41ᵃ 16 wiederholt auf Bl. 41ᵇ Z. 2 bis Z. 22. Falsch ist es, dass die Hds. den Anfang dieses Gesanges auf Bl. 41ᵇ notirt, da der wirkliche Anfang auf Bl. 40ᵃ 4 zu setzen ist, wie durch das Metrum erwiesen wird. — Der Text dieser Hds. zeigt vielfache Weiterungen gegenüber Nr. 58 (Sachau 219).

3. Bl. 45ᵃ Geschichte von Arsenius, dem Könige von Aegypten, wie Christus ihn auferweckte:

ܗܢܐ ܕܒܐ ܕܐܣܝ ܡܠܟܐ ܕܡܨܪ ܕܡܝܬ
ܒܢܝܢ ܐܦ ܠܐ ܐܡܪ ܕܫܡܥ ܥܠ.

In Prosa. Anfang:

ܫܡܥܢܝ ܒܢܝ ܕܒܥܝܬ ܡܢ ܒܥܐ
ܫܒܥܐ ܫܡܗ. ܐܡܪ ܥܠ ܡܠܟܐ ܕܐܣܝ
ܕܡܨܪ ܐܢ ܐܢܐ ܡܫܬ ܒܥܐ ܕܐ
ܐܬܝ ܠܟ ܠܡܐ. ܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܐܢ
ܐܢܬ ܐ ܐܡܪ. ܐܡܪ ܠܗ ܐܢܐ ܗܘ
ܕܐܬܝ ܠܟ. ܐܦ ܠܐ ܐܡܪ ܠܗ ܡܢ
ܐܢ ܐ ܐܢܬ ܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܢܐ ܗܘ
ܕܐܬܝ ܠܟ ܠܡܐ ܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܐ

darin die Städte ܒܝܬܦܛܢ, ܦܠܘܪ, ܚܠܟܪ in der Nähe von ܩܠܝܩܘܛ Kalikut. Die Briefschreiber berichten (Bl. 50ª), dass ein Frankenkönig des Westens Schiffe nach Kalikut geschickt habe. Die Ismaeliten daselbst hetzen den Indischen König gegen die Franken auf, so dass er sie tödten lässt. Ein Rest der Franken flieht zu Schiff nach der Stadt ܚܒܫ, wo sie freundlich aufgenommen werden. Als sie aber auch dort von dem Könige von Kalikut belagert wurden, kamen neue Schiffe der Franken, »warfen harte Steine mit Maschinen« und tödteten viele Feinde, worauf die übrigen flohen.

5. Bl. 51ª Von den letzten Zeiten und den Vorzeichen des jüngsten Gerichts, in zwölfsilbigen Versen:

ܐܬܝܕ ܕܐܬܐ ܠܥܠܡ ܟܠ ܘܟܠ ܫܢܐ.
ܕܐܬ ܫܘܐ ܥܡ ܥܡܐ ܡܬܒܥ ܠܫܘ
ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܡܝܢ.

Eine Zusammenstellung von Sprüchen der Propheten Moses, Josua, David, Nathan, Elias u. s. w. über diesen Gegenstand. Anfang:

ܡܫܐ ܢܒܝ ܐܠ ܐܡܠܐ ܕܐܫܪܝ
ܡܢܐ ܡܢܝ ܠܡܫܐܠ ܫܠ ܒܢܝܐ.

Gegen Ende (Bl. 54ᵇ) wird ein ܣܝܪ ܕܐ ܒܥܠ citirt als Quelle von chronologischen Angaben. Auf der letzten Seite Bl. 53ª ff. ist von Hungersnoth, Pest, Kriegen die Rede, die vor dem jüngsten Gericht in verschiedenen Gegenden sich ereignen werden, z. B. im Jahr 1611, 1612 Gr.; von dem Siege des Christenthums über den Islam, wie alle Könige der Christenheit nach Jerusalem kommen.

In dem Schlussvers sagt der Verfasser, dass Edessa seine Heimath sei:

ܐܢܐ ܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬ ܐܕܐ ܒܪ ܐܘܪܗܝ
ܒܝܬ ܡܕܝܢܬܐ.

6. Bl. 55ª Geschichte der h. Maria, der Mutter des Messias:

ܬܫܒܚܬܐ ܕܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ

Anfang:

ܐܡܪ ܫܡ ܡܪ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܡܝܢ
ܠܬܠܡܝܕܝܗ ܕܐܬ ܠܒܝܬ ܫܡܥܘܢ ܕܐܬܪ
ܒܝܬ ܥܢܝܐ. ܕܐܬ ܐܢܐ ܠܟܘܢ ܕܐܡܪ
ܠܟܘܢ ܒܪܝܫ ܐܡ ܐܬ ܠܟ. ܕܐܬ ܐܠܗܐ ܡܝܠܐ
ܠܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ

Die Juden wollen Maria verhindern, am Grabe des Herrn zu beten. Der Engel Gabriel verkündigt ihr das bevorstehende Ende. Sie geht von Jerusalem nach Bethlehem, begleitet von drei Jungfrauen (Bl. 56ª). Als Maria krank wurde, versammelten sich die Jünger um ihr Sterbelager, Johannes aus Ephesus, Petrus aus Rom, Thomas aus Indien u. s. w., nachdem sie durch den Heiligen Geist benachrichtigt waren; die bereits Gestorbenen wurden wieder zum Leben erweckt. Auf feurigen Wolken werden sie nach Bethlehem getragen, dort von Johannes empfangen (Bl. 58ª). Die Apostel erzählen der Maria, wie sie von ihrer Krankheit erfahren und wie sie die Reise gemacht. Engelserscheinungen (Bl. 58ᵇ). Maria verrichtet viele Wunder (Bl. 59ᵇ). Die Juden berichten den Priestern und dem Hegemon davon (Bl. 60ª). Der letztere schickt Chiliarchen und Soldaten nach Bethlehem, um Maria und die Jünger nach Jerusalem zu bringen. Die Apostel tragen die Maria in ihrem Bett durch die Luft nach Jerusalem (Bl. 60ᵇ). Die Soldaten kommen unverrichteter Sache aus Bethlehem zurück. Mittlerweile merken die Priester, dass Maria in Jerusalem weilt (Bl. 61ª); sie wollen sie und ihr Haus verbrennen, was durch den Engel vereitelt wird. Durch dies Wunder wird der Hegemon bekehrt. Die Juden haben das Kreuz Christi vergraben; wenn sie krank werden, berühren sie es und werden gesund (Bl. 61ᵇ).

Der Hegemon fordert die Juden auf, Christen zu werden und den Versteck der Reliquien anzugeben (Bl. 62ᵃ). Auf Geheiss des Heiligen Geistes tragen die Apostel die Maria in eine Höhle im Ölberg (Bl. 62ᵇ). Ein Jude ܝܘܓܢܝ will das Bett der Maria zerbrechen und wird dafür bestraft. Petrus giebt dem Jophanja seine Arme wieder und schenkt ihm einen Stab, mit dem dieser nun alle Kranken heilt. Die Juden wollen Maria und ihre Begleiter in der Höhle verbrennen, werden aber bestraft dafür (Bl. 63ᵇ). Eva, Elisa, Adam und alle Patriarchen erscheinen, der Maria zu huldigen, dann auch Christus (Bl. 64ᵃ). Zwiegespräch zwischen ihm und Maria, die ihn bittet, alle diejenigen zu erhören, die in ihrem Namen ihn anrufen (Bl. 65ᵃ). Christus gewährt ihre Bitte (Bl. 66ᵃ). Maria verscheidet. Die Apostel u. s. w. geleiten sie durch die Wolken in das Paradies (Bl. 66ᵇ); von dort kehren sie zurück zum Ölberg. Die Apostel schreiben das Erlebte auf (Bl. 67ᵃ) im Jahre 437; Einsetzung dreier Marien-Tage den 26. December, 15. Mai und im August. Die Apostel bitten um Segen für die einzelnen Monate des Jahres (Bl. 67ᵇ). Dann führt der Heilige Geist alle Apostel in ihre Missionsgebiete zurück (Bl. 68ᵃ).

Ein Auszug aus der apokryphen Schrift De transitu Mariae, s. Wright, Journal of Sacred Literature 1865, VI, 417 und VII, 129.

7. Bl. 68ᵃ Notiz über die h. Melanie: ܗܕܐ ܥܕܐ ܕܒܠ ܡܠܢܐ ܥܡ ܘܡܕܝܢܬܐ ܕܡܠܢܐ ܘܪܘܡܐ ܕܐܬܝܐ.

Anfang:

ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܐ ܕܡܠܢܐ ܕܟܠ ܟܡ ܕܡܠܢܐ

Wie viel Almosen sie gegeben in Jerusalem, Alexandrien, Aegypten, Athen; wie viel Sclaven sie befreit; von der Einfachheit ihrer Lebensweise.

8. Bl. 68ᵇ Von den Mirabilia in grossen Städten und anderswo: ܡܢ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܘܥܕܐ.

Anfang:

ܟܕ ܐܬܚܙܝܘ ܡܕܝܢܬܐ ܥܡ ܫܡܥ ܕܐܡܪ ܕܐܬܪ ܕܡܠܟ ܒܝܬ ܡܘܬܒܗ ܕܐܬܪ ܕܫܡܥ ܐܡܪ ܠܗ ܗܝܟܐ.

Kurze Notizen über Curiositäten, zum Theil der thörichtsten Art, vermuthlich aus einem Arabischen كتاب العجائب entlehnt. Auf Bl. 70ᵇ wird ein Gewährsmann ܐܢܣ, auf Bl. 71ᵇ ein Mönch Emmanuel erwähnt.

9. Bl. 72ᵇ Was in den äussersten vier Himmelsgegenden der Erde ausserhalb des bewohnten Theiles ist, von dem Philosophen Andronicus:

ܗܕܐ ܥܕܐ ܕܡܢ ܕܡܕܝܢܬܐ ܠܐ ܕܫܩܠ ܕܐܬܪ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܕܡܢ ܒܪ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܒ ܒܗ ܕܡܢ ܕܫܬܐ ܕܐܬܪ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܒ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܘܠܐ ܐܫܟܚ.

Anfang:

ܕܡܢ ܠܐ ܒܟܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܒ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܕܡ ܕܡܠܟ ܒܡܕܝܢܬܐ.

Was im Osten ist Bl. 72ᵃ, im Westen Bl. 73ᵃ, im Süden Bl. 73ᵇ, im Norden Bl. 74ᵃ. Im äussersten Osten wohnen ܐܢܫܐ ܕܥܠ ܐܕܢ und ܐܢܬܪܘ (?) mit zwei Köpfen und vier Füssen u. s. w. Unter dem Westen wird kein Volk mit Namen angegeben. Im Süden wohnen ܐܢܫܐ ܕܒܠܐ ܫܦܬ, ܐܢܫܐ ܕܒܠܐ ܐܦ, ܐܢܫܐ ܕܒܠܐ ܐܦ. Unter dem Norden wird kein Volksname genannt. Die Nachschrift Bl. 75ᵃ: ܐܠܐ ܥܕܐ ܕܒܟܬܒ ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܐܡܪ. ܟ ܕܐܬܪ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܒ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܐܡܪ ܠܢ. ܐܢܫ ܕܐܬܪ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܬܝܒ ܒܗ ܒܪܢܫܐ ܐܡܪ ܠܢ ܒܪܝܬܐ bezieht sich auf Nr. 5 und 6.

10. Bl. 75ᵃ Von den Monaten und (Bl. 76ᵇ) von der Zahl Sieben. Warum der Februar weniger Tage hat als die anderen Monate; was die Namen der Monate bedeuten ܟܬܒ ܡܫ (Bl. 75ᵇ); warum das ܙ, d. h. 7, das ܐܣܝܣ fundamentum des ersten Jahres der Schöpfung ist (Bl. 76ᵃ). Anfang:

ܐܡܪ ܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ. ܡܢ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܫܬܟܚ ܒܫܡܝ ܡܫ. ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ. ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ.

11. Bl. 76ᵇ Die Apokryphen Bel et Draco: ܒܠ ܘܬܢܝܢ. ܒܠ ܕܐܫܬܟܚ ܒܫܡܝ ܡܫ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ und Bl. 78ᵃ: ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ. ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ

12. Bl. 79ᵃ—80ᵇ Fragen und Antworten ܫܐܠܬܐ ܘܦܬܓܡܐ, wann Noah den Wein getrunken, wie lange der Leib Christi unter den Todten war, vom Schweisstuch Christi, ob der Tag früher geschaffen als die Nacht, was Noah's Weintrinken bedeutet und ähnliches. Anfang:

ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ. ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ

Letzte Frage (Bl. 80ᵇ): Warum sich Maria abwendete, als sie den Engel sah, der zu ihr redete.

Bl. 80 ist nur noch zum Theil lesbar. Schlussnotiz Bl. 80ᵇ:

ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ. ܐܡܪ ܐܦ ܒܪ ܐܝܠ ܕܒ ܐܡܪ ܐܦ ܐܝܟ ܕܐ ܡܫ.

Die Hds. ist geschrieben von einem Priester *Îšô*, Sohn des *Ḥidiršâ*, vermuthlich im Anfang des vorigen Jahrhunderts in der Gegend von Urmi. S. die Notizen auf Bl. 41ᵃ. 75ᵃ. 80ᵇ.

Auf Bl. 18ᵃ ist eine Schreibernotiz absichtlich getilgt. Daselbst eine Notiz von zweiter Hand von Gr. 2079 ܬܟܘ = 1768 n. Chr.

Auf Bl. 17ᵇ folgende Notiz: ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ, d. h.: Im Jahr Gr. 2048 (1737 n. Chr.) brachte *Dargazndjâ* (?) viele Gefangene nach dem Gebiete der *Mâmeddjê* (Muhammedaner?).

Auf Bl. 1ᵃ ܡܢ ܕܐܬܐ ܕܫܡܫ ܘܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ.

Im Allgemeinen gut erhalten und zum grossen Theil vocalisirt und punktirt.

80 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 22 Zeilen.

60.

(Sachau 132.)

Gedichte des Bischofs Elias von *Pêrôz-Šâbôr* oder *Anbâr* in Babylonien, der zu Anfang des 10. Jahrhunderts n. Chr. unter dem Catholicus Abraham III. (906—937) lebte. Vergl. Assemani III, I, 258; Wright, Syriac literature S. 849. Das Werk wird in dem Titel bezeichnet als Capita cognitionum quae exercitationi (spirituum) studiosorum inservire possunt.

ܡܠܦܢ ܐܠܦ ܕܒ ܒܝܬ ܡܕܪܫܐ ܕܫܡܫ ܘܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ. ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܐܒ ܐܒ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ.

An anderen Stellen wird das Werk bezeichnet als ܟܬܒ ܐܘܣܦ Liber studii, z. B. Bl. 126ᵃ, 7. 8. Probe aus demselben mitgetheilt von Cardahi, Liber thesauri S. 72—76.

Der Inhalt dieser Gedichte ist Paraenese, allgemeine christliche, moralisirende, populäre Paraenese. Die Diction bewegt sich vielfach in Imperativen und Prohibitiven. In den Gedichten, die aus kurzen Strophenformen aufgebaut sind, haben die einzelnen Strophen oft den Charakter von Sentenzen und etwas durchaus populäres, während die langen Strophen der letzten Gedichte mehr den Charakter gelehrter Auseinandersetzungen annehmen; die kurzen Strophen, namentlich die رباعيّات[1], scheinen mir besser gelungen, dichterischer als die langen Strophen. Der Inhalt der einzelnen Gesänge ist schwer anzugeben, da gewisse Gedanken und Bilder fast in jedem Gedichte wiederzukehren scheinen; jede Strophe ist dem Sinne nach ein selbständiges Ganzes, und in der Reihenfolge der Strophen ist ein Princip oft schwer zu erkennen.

Die Sprache ist mit vollkommener Meisterschaft behandelt; es ist classisches Syrisch und frei von übertriebener Einmengung Griechischen Sprachgutes. Haggadische Elemente kommen nur sehr selten vor, fast nur aus der Bibel, und werden sofort umgedeutet auf Christi Leben und Lehre. Der Dichter erwähnt Bl. 372ᵇ—376ᵃ die sieben Planeten, indem er jeden in christlicher Tendenz umdeutet: ܫܒܬܝ, ܟܘܟܒܐ, ܫܡܫܐ, ܣܗܪܐ, ܐܪܝܚ, ܫܒܬܝ, ܫܡܫ. Als Probe diene die Strophe über Saturn Bl. 372ᵇ:

ܟܘ ܫܒܬܝ ܕܐܡܪ ܒܪܝܫܐ
ܕܫܠܡ ܒܥܠܡܐ ܕܐ
ܕܐ ܕܒܥܐ ܠܡܬܐ ܐܚܪܢܐ
ܠܝ ܐܢ ܕܒܚܐ ܐܟܠ
ܡܒܠܥ ܠܚ ܐ ܐܢ ܠܐ ܫܡ
ܠܐ ܕܐ ܐܠܗܐ ܬܐ
ܡܐ ܕܐܠܣ ܐܠܡ
ܡܒ ܐܢ ܠܐ ܐܠ ܐܠ ܫ
ܐ ܫܡ ܠܚ ܐ ܐ ܐ ܐ ܠ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܠܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

[1] Syrisch: Die Verse ܕܒܪܝܫ ܐܡܫܐ.

Die Bemerkungen über die Venus Bl. 375ª verrathen Kenntniss der Astrologie. In einem Zusammenhange, der dem Preise des Mönchsthums gewidmet ist, nennt er mehrere der in der Historia Lausiaca erwähnten Mönche, und ausser ihnen den Catholicus *Sabhrîšô'* und Johannes aus Dailam (Bl. 379ᵇ), die zwölf, von *Abbâ* Jesaias genannten Umherwanderer ܐܚܝܢܐ oder ܡܬܝܢ (Bl. 380ª ff.). Über den heiligen Arsenius Bl. 382ᵇ:

ܫܡ ܢܗ ܠܗ ܕܐ ܘܘܘ ܠܗ ܕܐܪܫ ܐܠܗ
ܕܒܗ ܐܠܗ ܕܐ ܘܘܘ ܠܗ ܕܐܪܫ ܐܠܗ
ܐܠܗ ܕܐ ܘܘܘ ܠܗ ܕܐ ܘܘܘ

ܐ ܟܬܒ ܒܟܠܗܝܢ ܙܒܢܐ
ܕܥܒܕ ܡܢ ܟܠܗ ܙܒܢ
ܒ ܘܡܢ ܟܠܗܝܢ ܫܒܥ
ܙܒܢ ܢܦܫ ܚܕܐ
ܓ ܫܝܓܝܐ ܕܣܬ ܣܛܐ
ܥܒܕ ܟܠܗ ܙܒܢ
ܕ ܫܟܝ ܫܒ ܚܢܐ
ܥܒܕ ܠܐ ܙܒܢ ܐܚܪ
ܗ ܡܠܟܐ ܠܐ ܢܫܐ
ܥܒܕ ܡܢ ܫܒܚ

ܟܬܒ ܒܟܠ ܙܒܢ ܫܦܪ
ܠܙܒܢ ܚܕ ܥܒܕ ܫܦܪ.
ܙܒܢ ܟܠ ܟܝܢ ܥܒܕ
ܟܬܒ ܠܟܠ ܫܘܠܡ ܒܢܫ.
ܟܠ ܡܠܟ ܒܙܒܢ ܕܝܠܗ
ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܫܦܪ.
ܟܠ ܡܠܟ ܒܙܒܢ ܕܝܠܗ
ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܫܦܪ.
ܟܠ ܡܠܟ ܒܙܒܢ ܕܝܠܗ
ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܫܦܪ.

Das Metrum ist durchweg correct; die siebensilbigen Verse scheinen niemals mit achtsilbigen zu wechseln.

Das Werk besteht aus 3 Theilen ܟܠܝܐ, die einzelnen Theile aus Abschnitten ܡܐܡܪܐ, und diese aus Strophen, die durchweg zu Hunderten ܡܐܐ oder Centurien (nach dem Vorgange der Centurien des Euagrius?) geordnet sind. Über die Form und den Zweck des Werkes sagt der Verfasser in der Einleitung Bl. 1ᵇ:

ܗܢ ܕܡ ܡܟܬܒ ܐܢܐ ܡܐܡܪܐ ܫܬܝܢ
ܒܘܪ ܕܡܫܬܐ. ܐܦܝ ܟܠ ܡܐܡܪܐ
ܡܐܐ ܫܬܝܢ ܕܒܪܩܠ ܐܦܣ ܕܝ.
ܫܟܝ ܕܡ ܟܠ ܕܝ ܗܘܟܠ ܡܕܝ ܠܟ
ܐܦ. ܐܢ ܠܐ ܢܟܝ ܗܘܟܠ ܠܕܝ ܢܫܝ.
ܕܡ ܠܐ ܢܟܝ ܗܘܟܠ ܠܕܝ ܢܫܝ.
ܕܡܟܝܢ ܕܡ ܕܝܢ ܗܘܩܠ ܡܠܐ
ܕܝ ܠܟ ܟܬ ܟܠ ܕܝ ܢܫ ܕܝ ܢܫ
ܐ ܕܡ

2. Centurie Bl. 5b. Erste Strophe:

ܒܟܝܢ ܕܐܝܬ ܠܝ ܒܝܬ ܡܫܟܢܝ
ܠܒܫܝ ܕܦܪܫ ܒܝ ܡܢ
ܕܐܝܬ ܒܝ ܚܒܪ ܢܦܫ
ܕܐܝܬ ܡܢ ܒܝ ܡܫܟܢ.

3. Centurie Bl. 9b. Erste Strophe:

ܐܠܗܐ ܢܗܪܐ ܣܓ
ܕܚܝܠ ܒܝ ܒܚܝܠ
ܕܡܫܒܚ ܠܟ ܕܒܚ
ܕܒܟܘܬ ܠܟ ܠܡܚܘܢ.

4. Centurie Bl. 13b. Anfang:

ܟܝ ܒܝܕܟ ܕܒܟܝ

5. Centurie Bl. 17b:

ܒܝܬ ܒܝܕܟ ܕܐܝܬ ܠܝ

6. Centurie Bl. 21b:

ܐܠ ܐܠܗ ܡܢ ܕܡܝ

7. Centurie Bl. 25a:

ܕܐܝܬ ܠܝ ܒܝܬ ܕܡܠܟ ܒܫ ܐܝܠ

8. Centurie Bl. 29a:

ܢܗܪܐ ܠܡܐ ܕܐܝܬ

9. Centurie Bl. 33a:

ܡܐ ܕܒܠܒ ܒܫܡܝ ܒܫ

Vergl. Cardahi a. a. O. S. 75.

10. Centurie Bl. 37a:

ܐܠܗܐ ܢܗܪܐ ܠܡܐ

Die dichterische Form ist in allen diesen *mêmrê* dieselbe. Schlussnotiz auf Bl. 40b:

ܫܟܚ ܕܡܡܠܐ ܒܝ ܡܐ ܕܒܟܘ ܒܝ
ܒܡܐ ܡܐ ܕܝ ܡܡܝܬ ܕܒܟ. ܡܡܝܬ ܕܝ
ܐܠܗ ܒܟܘ ܕܒܟܘ ܟܒܟܘ ܕܒܟܘ.
ܥܐ ܠܡ ܒܟܘ ܒܟ ܐܠ ܐܠܗ ܕܡܡܠ
ܕܒܟܘ ܡܡܡܝ ܕܐܝܬ ܒܝ ܐܠ

Dieser I. Theil enthält also 10 Centurien capita = 1000 portae (Strophen) von je vier Versen.

Zweiter Abschnitt Bl. 41a. Titel: ܐܠܗܐ ܒܝ ܕܒܟ ܡܐ ܕܐ ܒܝ ܡܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ.

Dieser zweite Abschnitt besteht aus fünf Centurien:

1. Centurie Bl. 41a. Erste Strophe:

ܐܠܗܐ ܢܗܪܐ ܠܡܐ
ܕܡܡܠ ܒܝ ܐܠ ܕܐ

Vergl. Cardahi a. a. O. S. 75.

Die Strophe besteht aus acht siebensilbigen Zeilen oder 2 × 4 Zeilen ܒܬܪ.

2. Centurie Bl. 48b:

ܐܠܗ ܒܝ ܐܠ ܒܝ ܐܠ

3. Centurie Bl. 56b:

ܡܡܡ ܐܠ ܒܝ ܐܠ

4. Centurie Bl. 64a:

ܐ ܡܡܡ ܐܠ

5. Centurie Bl. 72a:

ܡ ܐܠ ܡܡ

Nachschrift Bl. 79b:

ܫܟܚ ܕܡܡܠ ܒܝ ܐܠ ܕܐ ܒܝ ܐܠ ܐܠ
ܐ ܡܡ ܒܝ ܐ ܡܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ
ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ

Dieser Abschnitt besteht aus 5 Centurien = 500 capita (d. i. achtzeiligen Strophen) = 1000 portae (d. i. vierzeiligen Strophen).

Dritter Abschnitt Bl. 79b. Titel: ܐܠܗܐ ܒܝ ܕܒܟ ܡܐ ܕܐ ܒܝ ܡܐ — ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ ܒܝ ܕܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ. ܐܠ ܐܠܗ ܕܐ ܒܝ ܕܐ.

Er besteht aus 4 Centurien, jede Centurie aus 100 Strophen von je 12 siebensilbigen Versen oder 3 portae. Im Ganzen 1200 portae.

1. Centurie Bl. 80a. Erste Strophe:

ܐܠܗܐ ܒܪܝܫܐ ܐܝܬ ܠܝ ܚܕ
ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܝܬ ܠܗ ܐܒ ܠܐ ܐܝܬ
ܠܗ ܐܠܗ ܐܚܪ ܐܠܐ ܗܘ ܕܒܪܝܐ
ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܟܠ ܕܒܝܢܬܝܗܘܢ
ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܘܩܝܡ ܘܡܬܝܗܒ ܘܡܫܠܡ
ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܘܝܨܚܩ ܘܝܥܩܘܒ
ܐܠܗܐ ܕܡܫܐ ܘܐܗܪܘܢ ܘܝܫܘܥ
ܐܠܗܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܒܝܬ ܐܡܐ
ܐܠܗܐ ܕܐܝܠܝܢ ܘܐܠܗ ܐܝܠܝܢ
ܐܠܗܐ ܕܐܒ ܘܐܒ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ
ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ
ܐܠܗܐ ܕܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܚܝܐ
ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ.

Der Reim ist ganz vorwiegend *d*.

2. Centurie Bl. 91a. Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

3. Centurie Bl. 103a:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

4. Centurie Bl. 114a:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

Unterschrift Bl. 126a:

ܗܢܘ ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܚܝܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܐܝܠܝܢ ܘܐܠܗ ܐܝܠܝܢ ܐܠܗܐ ܕܐܒ ܘܐܒ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܒܝܬ ܐܡܐ ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܘܝܨܚܩ ܘܝܥܩܘܒ ܐܠܗܐ ܕܡܫܐ ܘܐܗܪܘܢ ܘܝܫܘܥ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܘܩܝܡ ܘܡܬܝܗܒ ܘܡܫܠܡ ܐܠܗܐ ܕܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܟܠ ܕܒܝܢܬܝܗܘܢ ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܫܐ ܐܝܬ ܠܝ ܚܕ.

Dieser erste Theil enthält 3200 vierzeilige Strophen ܬܪܥܐ portae.

Als Anhang zum ersten Theil auf Bl. 126a—128b:

a) Fünf apokryphe Psalmen ܡܙܡܘܪ ܕܕܘܝܕ ܕܐܫܬܟܚ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ herausgegeben von W. Wright, Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, Juni 1887.

b) Bl. 128a ܡܠܝ ܕܫܐܠܬܐ ܕܟܬܒ ܒܦܪܫܓܢ ܕܥܕܪܐ Erklärung einiger schwieriger Wörter aus dem Liber paradisi.

c) Bl. 128a med. Gespräch zwischen einem Jakobiten und Nestorianer, überschrieben ܡܕܪܫ. Der Nestorianer erklärt, er nehme gar keine Concilien an. Das westliche Christenthum sei durch die Haeresie des Arius inficirt worden und musste deshalb durch das Concil von Nicaea gereinigt werden; das östliche Christenthum sei stets rein geblieben. Das westliche Christenthum lehre ܠܐ ܐܠܗ ܐܠܐ ܚܕ ܠܐ ܬܠܬ ܐܠܐ ܬܠܬ, was alles nicht in der heiligen Schrift stehe. Er sei ܢܣܛܘܪܝ, rechne aber Nestorius zu den Kirchenvätern.

II. Theil ܡܐܡܪܐ ܬܢܝܢܐ Bl. 128b—260a, bestehend aus drei Abschnitten oder ܡܐܡܪܐ.

Erster Abschnitt ܡܐܡܪ ܩܕܡܝܐ Bl. 129a in drei Centurien:

1. Centurie Bl. 129a. Anfang:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

Die Strophe besteht aus 16 siebensilbigen Zeilen. Der Reim vorwiegend *d*.

2. Centurie Bl. 144a:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

In der Unterschrift Bl. 159b bedeutet ܡܐܡܪ ܕܫܒܥ ein aus vier ܪܒܥ (4 × 4 Zeilen) bestehendes Gedicht, vermuthlich deshalb, weil es in der Reihenfolge der Strophen (4, 8, 12, 16, 20, 24, 28, 32, 36, 40) das vierte ist.

3. Centurie Bl. 159b:

ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ

Zweiter Abschnitt Bl. 175a. Überschrift:

ܗܢܘ ܡܐܡܪ ܬܢܝܢ ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪ — ܥܠ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܘܡܚܝܐ ܕܒܪ ܐܒ ܘܒܪ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ.

Ich verstehe unter ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܥ̈ܬܐ ein Gedicht, dessen Strophe aus fünf ܒܝܬ̈ܐ (5 × 4 = 20 Zeilen) besteht. Denn die Gedichte dieses Abschnittes bestehen aus Strophen von je 20 siebensilbigen Zeilen. In den Unterschriften steht für ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܥ̈ܬܐ auch ܡܐܡܪܐ ܫܒܥ̈ܬܐ.

Dieser Abschnitt enthält zwei Centurien:

1. Centurie Bl. 175[a]:

ܫܒ ܥ̈ܣ ܫܒ̈ܥ

2. Centurie Bl. 194[b]:

ܫܒ ܥ̈ܣ ܫܒ̈ܥ ܕܠ ܫܒ̈ܥ

Dritter Abschnitt Bl. 213[b]. Überschrift:

ܡܐܡܪܐ ܕܫܬ̈ܐ ܕܫܒ̈ܥ ܕܫܒ̈ܥ ܕܫܒ̈ܥ

Lehrer; dann fordert er den Leser auf, nicht den Buchstaben gering zu achten; denn von dem richtigen Verständniss des Einzelnen sei das Verständniss des Ganzen, der ganze Glaube abhängig. In der fünften Strophe sagt er, er habe für den Leser geschrieben, damit dieser für ihn bete; er wünsche zu seinem Gott zu kommen, wer werde sein Führer sein? Gloria domino glorioso! ܗܘܕܝܬܐ ܠܡܪܝ ܠܡܫܝܚܐ

Nachschrift auf Bl. 393ᵇ, in der bereits gesagtes wiederholt wird.

Diese Hds. ist vollendet am Donnerstag, den 19. November 1880 n. Chr. Geb. in *Alḳôš*, dem Dorfe des Propheten Nahum, bei dem Kloster des Hormizd, zur Zeit des Papstes Leo XIII. und des Patriarchen Elias, geschrieben von dem Diaconus *'Îsô* ܥܝܣܘ Bar *Eša'jâ*, Sohnes des Diaconus Cyriacus aus dem Dorfe *Ekrôr* im Gebiete *Sendâjê* ܣܢܕܐܝ ܕܐܟܪܘܪ ܕܒܬܪ ܕܗܢܐ ܕܡܬܓܙܪ

Sie ist vollständig vocalisirt und punktirt mit *Rukkâkhâ*, *Ḳušâjâ*, *Mehagjânâ* u. s. w., wie gegenwärtig das Altsyrische von den Nestorianern gelesen wird. Vortrefflich geschrieben.

Auf Bl. 394ᵇ im Anhang ein Auszug aus einer Kirchengeschichte über den Catholicus *Sabhrîšô'*: ܡܢ ܣܗܕܘܬܐ ܕܩܕܝܫܐ ܕܡܪܢ ܣܒܪܝܫܘܥ ܩܬܘܠܝܩܐ.

Der Kaiser Mauritius schickt einen Bischof als Gesandten an den Catholicus *Sabhrîšô'*; der Gesandte findet den Catholicus sitzend auf einer Decke von Ziegenhaar und in ärmlichstem Anzuge, und äussert sich verwundert darüber. Der Catholicus lässt ein stumm gewordenes Kind kommen und giebt ihm die Sprache wieder. Der Gesandte ist beschämt über seine äusserliche Sinnesweise.

394 Blätter (33 × 22 cm), die Seite zu 26 Zeilen.

61.

(Sachau 170. 169.)

Das Hexaëmeron von Immanuel (abgekürzt *'Ammô*), Mönch und Lehrer im Oberen Kloster *Dairâ 'Ellâitâ*, Priester und Arzt. Moderne Copie. Titel:

ܫܡܪ ܒܪܥܝܐ ܩܕܝܫܐ ܠܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒܪܝܬܐ ܕܐܡ ܕܟܠ ܡܕܡܢܐ ܕܥܒܕ ܒܗ ܐܠܗܐ ܒܪܝܬ ܟܠܗ

Vergl. ferner Bl. 74ᵃ nach der Überschrift von Capitel 19 (Sachau 169):

ܟܠܗ ܕܐ ܟܠܗ ܒܪܝܬ ܒܪܫܝܬ ܡܐ ܕܥܒܕ ܐܠܗܐ

Auch in der Überschrift von Capitel 26 (S. 169) Bl. 180ᵃ.

Der Verfasser lebte um 963 (vergl. Assemani III, 277 und Wright, Syriac literature S. 231). Am Ende der einzelnen *Mêmrê* gedenkt er seiner selbst, aber in so allgemeinen Worten, dass für seine Lebensverhältnisse nichts daraus zu gewinnen ist. Vergl. Cardahi S. 68.

Sein Werk (ein älteres desselben Namens von Jacobus Edessenus) handelt in den ersten 15 Capiteln von dem Schöpfungswerk, in den folgenden Capiteln 17—28 im Allgemeinen von dem Erlösungswerke Christi. In den dogmatischen Theilen findet sich vielfache Polemik gegen Andersgläubige. Capitel 17 (S. 169) Bl. 57ᵇ—59ᵃ handelt von dem Götzendienst und Aberglauben des Heidenthums. Darin die folgende Stelle:

ܐܢܫ ܐܢܘܢ ܕܐܠܗ ܫܡ̈ܝ ܗܘ ܐܢ ܗܘ ܗܘܐ ܕܐܢ ܡܫܬܥܒܕ ܡܫܬܥܒܕ ܒܐܠ ܡܫܟܠܣ ✣ ooo

ܡܫܬܥܒܕ ܥܘܕ ܡܫܬܥܒܕ ܐܢ ܡܫܬܥܒܕ ܐܢ ܐܝܟ ܡܫܬܥܒܕ ܡܫܟܝܢ ܐܢ ܐܝܟ ܠܡܐ ✣

»In *Bêth-Ândrîn*[1] zu *Ḥarrân* wurden *Sin* und *Sinai*, ein männliches und ein weibliches Wesen, und ein hängender Widder verehrt, in den Dörfern *Âzôr*[2] und der Herr der Weiber und Unser Blinder Herr, in *Bêth-Mêbagnê*[3] *Îgê* und 70 Bildwerke.«

In Capitel 27 (S. 169) Bl. 199ᵇ 4—13 werden ausser anderen Kirchenvätern Diodorus (Schrift an Bardesanes) und Theodorus (Mopsuestenus), Einleitung des Commentars zum Lucas-Evangelium citirt.

Der Text dieser Hds. stimmt im Allgemeinen mit Nr. 62 (Sachau 310. 309) überein, scheint mir aber aus einer anderen Vorlage abgeschrieben zu sein. In beiden Exemplaren fehlt das 2. Capitel.

Die Schrift ist metrisch abgefasst, theils in Strophen von vier siebensilbigen Versen, theils in Strophen von zwei zwölfsilbigen Versen.

Verzeichniss der Capitel.

1. Capitel Bl. 1ᵇ: ܡܠܦܢܐ ܕܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܡܕ ܒܪܫܝܬ ܗܘ ܡܠܬܐ. ܘܡܠܬܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܘܐܠܗܐ ܗܘ ܡܠܬܐ. ܗܕܐ ܗܘ ܒܪܫܝܬ ܥܡ ܐܠܗܐ. ܟܠ ܡܕ ܕܗܘܐ ܒܗ ܐܬܥܒܕ.

»1. *Mêmrâ*. Zu Anfang war das Wort, und das Wort wurde Fleisch und wohnte in uns. Metrisch geschrieben, zunächst in vierzeiligen Strophen (jede Zeile zu sieben Silben).«

Erste Strophe:

ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܠܡ
ܡܠܬܐ ܕܐܡܪ ܗܘܐ
ܘܒܗ ܐܬܒܪܝ ܟܠ ܕܒܪܝ
ܘܠܠܐ ܗܘ ܐܦ ܚܕ ܕܠܐ.

---

[1] Nr. 62 (Sachau 310) Bl. 266ᵇ 3 ܐܢܕܪܝܢ *Andrin.*

[2] Das. Z. 5 ܥܙܘܪ *'Azôr.*

[3] Das. Z. 6 ܡܒܓܐ

2. Capitel fehlt. S. folgende Notiz auf Bl. 8ᵇ: ܡܐܡܪ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܟܬܒ ܒܗ ܕܡܐ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܗ ܕܠܐ ܐܫܬܟܚ ܠܝ.

3. Capitel Bl. 8ᵇ: ܥܠ ܕܒܪܝ ܡܠܐܟܐ ܘܥܠ ܕܢܗܘܪ ܕܝܘܡ ܩܕܡܝܐ.

Von der Schöpfung der Engel und des Lichtes am ersten Tage. Erste Strophe:

ܒܫܡ ܡܢ ܐܚܕ ܒܪܫܝܬ ܒܪܝܬ ܟܠ.
ܐܠܐ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܡܢ ܕܒܪܐ ܟܠ ܕܐܬ ܒܗ.

Am Ende dieses Capitels Bl. 34ᵃ eine Notiz von dem Copisten (s. weiter unten).

4. Capitel Bl. 34ᵃ: ܥܠ ܕܒܪܝ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܟܠ ܕܒܝܢܬܝܗܘܢ

Von der Erschaffung des Firmaments am zweiten Tage. Erste Strophe:

ܒܐܡܨܥܬ ܕܝܘܡ ܐܬ
ܡܢ ܓܘ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ
ܘܒܝܢ ܡܝ ܕܥܠ ܠܥܠ
ܘܡܝ ܕܬܚܬ ܠܬܚܬ.

5. Capitel Bl. 43ᵇ: ܥܠ ܟܢܫܝܢ ܡܝ ܕܒܝܢ ܐܪܥܐ ܘܝܒܫܬܐ

Von der Ordnung der Meere am dritten Tage. Erste Strophe:

ܒܐܡܨܥܬ ܕܝܘܡ ܫܠܝܬ ܠܡ ܒܪܝܬ ܟܠ.
ܘܡܝ ܕܒܝܢ ܐܪܥܐ ܘܝܒܫܬܐ ܐܬ ܓܒܝ.

6. Capitel Bl. 56ᵇ: ܥܠ ܕܢܒܬ ܐܝܠܢܐ ܘܥܠ ܕܢܒܬ ܥܣܒܐ ܘܫܡܫܡܢ

Vom Wachsen der Saaten und Bäume am dritten Tage. Erste Strophe:

ܒܙܒܢ ܕܐ ܒܪܝܬ ܟܠ
ܕܢܒܬ ܥܣܒ ܘܫܡܫܡ
ܟܠ ܐܝܠܢ ܘܣܒܘ
ܕܐ ܒܐܡܨܥ ܝܘܡ ܫܠܝܬ.

7. Capitel Bl. 65ᵃ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܦܪܕܝܣܐ ܒܝܘܡ ܬܠܝܬܝ Von der Schöpfung des Paradieses am 3. Tage. Erste Strophe:

ܡܢ ܦܘܡ ܕܐܠܗܐ ܐܡܪ
ܒܪܝܫ ܐܦ ܐܪܥܐ ܘܫܡܝܐ
ܒܬܪ ܕܐܬܦܪܫ ܡܝܐ ܡܢ ܝܒܫܬܐ
ܟܕ ܐܬܟܢܫ ܒܚܕ ܒܡܟܘܠ ܐܪܥܐ ✧

8. Capitel Bl. 76ᵇ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܢܗܘܪܐ ܘܪܘܫܡܐ ܕܝܘܡ ܪܒܥܝ Von der Erschaffung der Lichter und dem 4. Tage. Erste Strophe:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܟܠ ܚܝܠ ܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬ
ܐܬ ܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ ܘܟܘܟܒܐ ✧

Edirt bei Cardahi, Liber thesauri S. 69.

9. Capitel Bl. 98ᵇ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܬܢܝܢܐ ܘܓܒܪܐ ܕܝܡܐ ܘܒܪܝܬ ܥܘܦܐ ܕܫܡܝܐ Erschaffung der Meeresthiere, der Wasser-Reptilien und Vögel am 5. Tage. Erste Strophe:

ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܬܢܝܢܐ ܘܓܒܪܐ ܕܝܡܐ
ܘܥܘܦܐ ܕܦܪܚܝ ܒܪܘܚܐ ܕܫܡܝܐ
ܐܬܒܪܝ ✧

10. Capitel Bl. 113ᵃ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܟܠ ܚܝܘܬܐ ܕܒܪܝܬ ܝܘܡܐ Erschaffung der Thiere am 6. Tage. Erste Strophe:

ܐܬ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ
ܒܪܫ ܒܪܝ ܟܠ
ܐܬ ܒܥܠ ܚܝܠܐ ܟܠ
ܡܢ ܒܪܝܬ ✧ ܡܢ ܟܠ ܒܪܝܬ

11. Capitel Bl. 127ᵃ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܐܢܫܐ ܒܝܘܡ ܫܬܝܬ Erschaffung des Menschen am 6. Tage. Erste Strophe:

ܡܢ ܐܢܫ ܘܥܕ ܐܢܫ ܐܬ ܐܠܗܐ ܒܪܝ
ܒܨܠܡܗ.
ܐܡܪ ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܐܠܗܐ ✧

12. Capitel Bl. 144ᵇ: ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܐܕܡ ܘܐܝܟ ܐܬܢܣܒ ܚܘܐ ܡܢܗ Erschaffung Adam's und wie Eva von ihm genommen. Erste Strophe:

ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܐܕܡ
ܡܢ ܦܘܡ ܐܠܗܐ ܐܡܪ
ܐܢ ܠܐ ܐܬܐ ܠܘܬ ܚܒܪܬܗ
ܐܢ ܐܠܐ ܠܐܕܡ ܐܚܪ ✧

13. Capitel Bl. 158ᵃ: ܒܪܫ ܦܩܕܢܐ ܕܐܕܡ ܘܥܒܪܬܗ ܡܢ ܦܘܡ ܐܠܗܐ Von dem Befehl, der dem Adam gegeben, und von seiner Übertretung. Erste Strophe:

ܫܠܡ ܐܢ ܒܪܫ ܒܪܝܬ ܐܕܡ
ܐܝܟ ܐܬܦܩܕ ܡܢ ܦܘܡ ✧

Fortsetzung Sachau 169 Bl. 1.

14. Capitel Bl. 15ᵃ: ܒܪܫ ܚܘܐ ܘܐܝܟ ܐܬܝܗܒ ܠܐܕܡ ܘܠܚܘܐ Von dem Urtheil über Adam, Eva und die Schlange. Erste Strophe:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܒܪܫ ܐܕܡ
ܘܥܠ ܐܝܟ ܒܪܝܬ ܐܬܚܝܐ
ܐܚܪ ܡܠܐ ܐܠܗܐ
ܘܐܬܦܩܕ ܒܦܘܡ ✧

15. Capitel Bl. 28ᵇ: ܒܪܫ ܫܒܬܐ ܘܥܠ ܪܙܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܡܪ ܡܪܢ Vom Sabbath, von den Mysterien (Sacramenten) und vorbildlichen Dingen, welche Unser Herr angegeben. Erste Strophe:

ܒܪܫ ܫܡ ܡܠܟ ܥܠܡ ܘܒܫܒܬܐ
ܩܕܫ ܐܠܗ ܒܪܝܬ ܥܠܡ ܐܠܗ
ܐܡܪ ✧

Unterschrift Bl. 41ᵃ:

ܫܠܡ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܐܡܐ
ܕܡܫܝܚܐ ܒܪܝܫ.

Folgt eine Notiz des Copisten (s. weiter unten). Bl. 41ᵇ und 42 nicht beschrieben.

16. Capitel Bl. 43ᵃ: ܕܒ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ Von den Beziehungen auf die Auferstehung, die in der Siebenzahl der Schöpfungstage vorhanden sind. Erste Strophe:

ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܒܪܝܬ ܥܠܡ ܒܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܕܒ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ✧

17. Capitel Bl. 53ᵃ: ܥܠ ܟܠ ܐܢܫܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܝܘܡܐ Wie die Menschen in ihrer Willensfreiheit irrten bis zur Offenbarung des Messias, indem Gott zu jeder Zeit sie heimsuchte. Erste Strophe:

ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܒܪܝܬ ܥܠܡ ܒܫܒܥ ܝܘܡܐ ✧

18. Capitel Bl. 62ᵇ: ܥܠ ܟܠ ܐܬܘܬ ܢܒܝܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܫܒܥ ܝܘܡܐ Von den Prophezeiungen der Seher über die Ankunft des Messias zum Trost und zur Hoffnung, welche alle Völker durch das zu unserer Rettung bestimmte Erscheinen des Messias empfangen sollten. Erste Strophe:

ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܒܪܝܬ ܥܠܡ ܒܫܒܥ ܝܘܡܐ
ܠܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܥܠ ܕܡ
ܫܒܥ ܒܪܝܬܐ ܕܒ ܫܒܥ ܝܘܡܐ ✧

19. Capitel Bl. 74ᵃ: ܥܠ ܟܠ ܚܙܘܬ ܕܡܘܫܐ ܒܛܘܪ ܣܝܢܝ ܘܡܠܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܡܘܫܐ ܠܐ ܝܟܠ ܐܢܫ ܠܡܚܙܝ ܐܦ ܠܡܚܐ ܘܢܚܐ Von dem Gesicht, das Moses auf dem Sinai sah, und von dem Wort Gottes zu Moses: »Nicht kann mich ein Mensch sehen und leben«. Erste Strophe:

ܥܠܡ ܒܪܝܬ ܒܫܒܥ ܝܘܡܐ ✧

20. Capitel Bl. 87ᵇ: ܥܠ ܓܠܝܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܦ ܥܠ ܦܘܪܩܢ ܚܛܗܬܢ ܘܥܠ ܦܪܝܩܘܬܢ ܡܢ ܚܛܗܐ ܕܒ ܡܫܟܚ ܒܬܕܒܝܪܗ ܕܐܠܗܐ ܕܒ ܡܫܝܚܐ Von der Offenbarung des Messias, von der Vergeltung unserer Schuld und unserer Befreiung von der Sünde durch seinen anbetungswürdigen Heilsplan. Erste Strophe:

ܡܫܝܚܐ ܕܒ ܐܠܗܐ ܐܒ
ܡܢ ܫܡܝܐ ܐܬܐ ܠܥܠܡ
ܠܡܐ ܐܬܓܠܝ ܠܢ
ܐܦ ܚܢܢ ܕܒ ܢܚܐ ✧

21. Capitel Bl. 108ᵃ: ܥܠ ܟܠ ܐܬܘܬ ܘܡܘܬܒ̈ܐ ܕܡܪܢ ܘܐܠܗܢ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܦ ܥܠ ܦܘܪܩܢ ܚܛܗܬܢ ܘܥܠ ܦܪܝܩܘܬܢ ܡܢ ܚܛܗܐ ܕܒ ܡܫܟܚ ܒܬܕܒܝܪܗ ܕܐܠܗܐ ܕܒ ܡܫܝܚܐ Von den Zeichen und Wundern und den belebenden Worten unseres Herrn und Gottes, des Messias, zur Bekräftigung der Lehre vom vollendeten Leben, welche dem Menschengeschlecht durch seine Ankunft gegeben ist. Erste Strophe:

ܫܠ ܠܥܠܡ ܓܡܪ ܡܫܝܚܐ ܕܒ ܐܬܐ
ܕܒ ܫܡܥ ܠܗ ܐܢ ܕܒ ܚܝ ✧

22. Capitel Bl. 121ᵇ: ܥܠ ܟܠ ܫܐܪ ܡܘܬܒ̈ܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܦ ܥܠ ܦܘܪܩܢ ܚܛܗܬܢ ܘܥܠ ܦܪܝܩܘܬܢ Von den übrigen belebenden Worten unseres Herrn und Erlösers Jesus Messias, unserer Hoffnung. Erste Strophe:

ܐܢܫ ܫܠ ܕܒ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗ ܐܡܬ
ܠܡܐ ܫܡܥ ܠܗ ✧

23. Capitel Bl. 136ᵇ: ܥܠ ܓܠܝܐ ܕܡܠܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܦ ܥܠ ܦܘܪܩܢ ܚܛܗܬܢ Von den Worten der lebenspendenden Verkündigung unseres Herrn Messias. Erste Strophe:

ܕܢ ܩܪܝ ܡܥܩܒ ܡܫܬܒ
ܩܕܝܫܐ ܪܒܐ ܕܡܠ ܕܝܠܗ
ܕܐܝܟܢܐ ܥܡ ܕܡܚܕܐ
ܠܡܐܡܪ ܡܫܡ ܪܒܐ ✧

24. Capitel Bl. 150ᵃ: ܥܠ ܡܠܐ ܡܫܪܝܐ ܕܡܪܢ ܘܕܠܝܬ ܐܠܐ ܒܗ ܘܠܐ ܦܘܪܩܢ ܐܠܐ ܒܗ Von den lebenspendenden Worten unseres Herrn und dass es keine Erlösung giebt ausser durch ihn. Erste Strophe:

ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐ
ܐܝܬ ܐܢܐ ܒܗ ܕ ܐܢ
ܒܝ ܕܐ ܡܫܝܚܐ ܐܠܐ
ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ✧

25. Capitel Bl. 165ᵇ: ܐܝܟ ܕܐܬܝܕ ܐܢܐ ܕܡܫܝܚܐ ܒܥܒܕܐ ܕܝܠܗ. ܐܢܐ ܕܡܫܝܚܐ Dass das Bekenntniss des Messias bestätigt wird dadurch, dass die Werke desselben zur Ausführung gebracht werden. Auch geeignet für die Kirche (Vortrag in der Kirche). Erste Strophe:

ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܐܡܬ
ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܐܡܬ
ܡܫܝܚܐ ܐܡܪ ܐܡܬ
ܕܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ✧

26. Capitel Bl. 180ᵃ: ܥܠ ܩܝܡܬ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܡܝܬ ܐܢܫ ܡܢ Von der Auferstehung des Körpers. Nach der Natur und der Offenbarung. Erste Strophe:

ܒܪܝܬ ܟܠܗ ܡܠܐ
ܐܠܐ ܐܢ ܐܝ ܐܢ
ܡܢ ܐܝ ܐܢ ܐܠܐ
ܐܢ ܒܪܝܬ ✧

27. Capitel Bl. 192ᵇ: ܥܠ ܟܠ ܡܫܝܚܐ ܢܦܫܐ Von der Seele, ihrer Natur und ihrem Benehmen. Erste Strophe:

ܡܫܝܚܐ ܐܢ ܥܠ ܟܠ ܡܫܝܚܐ
ܕܐܡܪ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ✧

28. Capitel Bl. 207ᵃ—219ᵇ: ܥܠ ܣܛ ܕܡܫܝܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ ܐܢ Vom künftigen Leben und der erwarteten kommenden Vergeltung. Erste Strophe:

ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ ✧

Als Anhang zu dem Hexaëmeron auf Bl. 220ᵃ—227ᵇ eine Erklärung des Sacraments der Taufe von demselben Immanuel. Titel:

ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ

In Strophen zu vier siebensilbigen Zeilen. Erste Strophe:

ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ
ܐܢ ܐܢ ✧

Eine ausgedehnte Betrachtung, Predigt, Homilie über die Taufe.

Die ganze Hds. ist von demselben Schreiber geschrieben, über den die folgenden Notizen Auskunft geben. Sachau 170 Bl. 34ᵃ:

ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ ܐܢ

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܫܢܬ ܫܢܝܢ ܠܡܢ ܕܐܡܪ ܒܫܢܬ ܫܢܝܢ ܠܐ ܐܬ ܠܗ ܫܘܠܛܢ ܐܠܐ ܒܫܢܬ ܐܚܬ ܒܠܚܘܕ ܐܠܗ

62.

(Sachau 310. 309.)

Ein älteres Exemplar des Hexaëmerons von Immanuel, ursprünglich unvollständig zu Anfang und Ende (wie auch an einigen anderen Stellen), aber in der vorliegenden Gestalt durch eine moderne Hand (Jeremias *Šamir*) ergänzt, zu Anfang von S. 310 (Bl. 1. 2. 3) und am Ende, ferner zu Anfang von S. 309. Dagegen ist der fehlende Schluss nicht ergänzt. Auch in dieser Hds. fehlt das 2. Capitel. Der Text ist sorgfältiger überliefert als in Nr. 61 und hier und da von jenem verschieden.

Capitel-Übersicht.

Cap. 1 (Sachau 310) Bl. 1^a — C. 3 Bl. 11^a — C. 4 Bl. 36^a — C. 5 Bl. 49^a — C. 6 Bl. 63^b — C. 7 Bl. 75^a — C. 8 Bl. 92^a — C. 9 Bl. 117^b — C. 10 Bl. 135^b — C. 11 Bl. 154^b — C. 12 Bl. 174^b — C. 13 Bl. 192^a — C. 14 Bl. 213^a — C. 15 Bl. 233^b — C. 16 Bl. 246^b — C. 17 Bl. 259^a — C. 18 Bl. 270^b — C. 19 Bl. 5^a (Sachau 309) — C. 20 Bl. 25^a — C. 21 Bl. 58^a — C. 22 Bl. 76^a — C. 23 Bl. 97^a — C. 24 Bl. 118^a — C. 25 Bl. 143^a — C. 26 Bl. 166^a — C. 27 Bl. 186^a — C. 28 Bl. 206^a—222^b.

Die letzte Zeile ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܟܠ ܥܠܡܝܢ ܥܠܡ ܐ̈ ܐܡܝܢ [ܟܠܗܝܢ] entspricht S. 169 Bl. 218^b Z. 9: ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܠܥܠܡܝܢ ܥܠܡ ܐ̈ ܐܡܝܢ ܟܠܗܝܢ

Eine Notiz über die Herkunft der Hds. ist nicht vorhanden. Vielleicht 200—300 Jahre alt. Die Schrift zeigt eine weitgehende Neigung zu Ligaturen. Die nicht sehr reiche Vocalisation und Punctation steht unter dem Einfluss der Volkssprache.

63.

(Sachau 188.)

Hymnen (139) ܕܡܫܚܐ für alle Zeiten, Feste, Gedenk- und Heiligen-Tage des Nestorianischen Jahres. Vergl. über dasselbe *Albêrûnî*, Chronology of ancient nations, translated from the Arabic by Sachau, London 1879 S. 306—313, und Chronologie des Simeon *Šanqlâwdjâ* von Dr. Friedrich Müller, Leipzig 1889.

Von diesen 139 Hymnen bilden 130 (die meisten davon auch in Nr. 64 Sachau 330) eine Sammlung für sich, die Hymnen über die Weltregierung Gottes, verbreitet unter dem Namen des *Giwargis Wardâ* aus Arbela, der die meisten dieser Hymnen gedichtet hat und auch überall da als der Dichter angesehen werden darf, wo eine auf den Dichter oder Verfasser ܕܡܕܡܓܪ bezügliche Notiz fehlt. Über ihn vergl. Badger, The Nestorians and their rituals II, 25; Wright, Syriac Literature S. 283. Er lebte in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts, denn die Hymnen Nr. 55 und 56 beziehen sich auf Ereignisse der Jahre 1219 und 1225. *Giwargis* ist ein grosser Meister der Sprache, schreibt durchweg correcte Verse und hat eine Vorliebe für alphabetische Strophenanfänge.[1] Der Vorwurf einer übergrossen Einmischung Griechischen Sprachgutes (s. Cardahi S. 51) könnte nur für den Hymnus 116 gelten, und dort ist sie wahrscheinlich beabsichtigt, in ganz bestimmter Tendenz angewendet. Sprache und Inhalt bekunden vielfach den Einfluss der Litteratur De re monastica, Acta sanctorum und Acta martyrum sowie der Apokryphen.

Ausser *Giwargis* haben folgende Autoren einzelne Hymnen zu dieser Sammlung beigesteuert:

[1] Alphabetische Anfänge sind der christlichen Poesie von allem Anfange an eigenthümlich; die Quelle dieser Form ist Psalm 25 und die Klagelieder.

1. *Mas'ûd Ḥakîm Ibn Elḳass* Nr. 16.
2. Rabban *Mârî* Bar *Mešîḥâjâ* Nr. 31. 88.
3. Catholicus Elias III. (*Abû Ḥalîm*) Nr. 53.
4. *Sabhrîšô'* Bar Paulus aus Mosul Nr. 72.
5. *Khamis* Nr. 92.

Als Dichter von Nr. 12 wird ܓܝܘܪܓܝܣ ܐܕܝܒܝܢܝ Georg aus Adiabene genannt. Über die Frage, von wem diese Hymnen zu einer Sammlung vereinigt und wann sie in die Liturgie der Kirche übernommen sind, findet sich keine Auskunft.

Die Hymnen Nr. 131—139 bilden einen nach Inhalt und Form verwandten Appendix, versificirte Heiligen-Legende und Klostergeschichte. Nur von einer, Nr. 134, ist der Verfasser genannt ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܟܘܪܝܐ; die anderen treten anonym auf. Jedenfalls stammen sie aus einer späteren Zeit als der des *Giwargis Wardâ*, und, wie ich glauben möchte, aus dem Kreis der Mönche von Rabban Hormizd; sie sind zum Theil werthvoll durch ihre geographisch-historischen Detail-Angaben.

Die Form der ܒܘܫܠܦܐ tritt uns hier als eine fertige Kunstform entgegen. Ihr Haupttheil bildet eine grössere Anzahl von Strophen, meist ܐܪܒܥ, d. h. je vier siebensilbige, mit einander reimende Zeilen (so namentlich bei *Giwargis Wardâ*), seltener andere, z. B. dreizeilige Strophen. In der letzten Strophe pflegt der Dichter Gottes Segen für sich zu erbitten, ohne indessen seinen Namen zu nennen. Den Anfang bildet ein Prolog, in dem die dichterische Form oft mit solcher Freiheit behandelt wird, dass die Rede mehr gereimter Prosa als Poesie gleicht; in diesem Prolog bittet der Dichter Gott um Hülfe und legt Ziel und Aufgabe seiner Dichtung dar. Am Schlusse folgt ein Epilog, eine metrisch kunstvolle, strengen Regeln unterworfene Strophenbildung, in der Dank und Preis Gott dem Herrn gespendet wird. Der Anfang des Epilogs pflegt durch je zwei schrägstehende, einander parallele Striche in rother Tinte angedeutet zu werden. In der Überschrift der Hymnen wird fast immer der Tag, für den sie bestimmt, sowie die Melodie, nach der sie zu singen sind, angegeben. Some are chanted immediately after the reading of the Gospel in the Liturgy, and others are recited whilst the communicants are partaking of the holy elements (Badger, Nestorians II, 25). Vergl. solche Ausdrücke wie ܒܫܒܚܐ ܕܒܘܫܠܦܐ, ܒܫܒܚܐ ܕܡܕܪܫܐ (z. B. in der Überschrift von Nr. 75 und 77). Ob der Ausdruck ܡܬܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܡܫܬܠܡ (s. Überschrift z. B. von Nr. 89) bedeutet »vorzutragen nach Verlesung des Evangelien-Textes«?

Titel Bl. 1ᵇ:

ܒܘܫܠܦܐ ܕܡܐܡܪ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܡܪܢ ܕܡܬܡܪ ܒܡܐ ܕܡܫܬܠܡ ܒܡܐ ܕܡܫܬܟܚ ܒܡܐ ܕܡܫܬܠܡ ܒܫܒܚܐ ܕܒܘܫܠܦܐ ܕܥܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܫܒܚܐ

»Hymnen über die Weltregierung (den Heilsplan) unseres Herrn, welche vorgetragen werden(?)[1] in dem *môtwâ*, verfasst von *Giwargis Wardâ* und zu singen nach der Melodie ܒܫܒܚܐ ܕܥܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܗ.« Über die liturgische Bedeutung von *môtwâ* s. Payne Smith S. 1646β.

1. Bl. 1ᵇ Hymnus zu Weihnacht, über die Geburt: ܒܘܫܠܦܐ ܕܡܐܡܪ ܕܡܕܒܪܢܘܬܐ ܕܡܪܢ ܕܡܬܝܠܕ ܒܒܫܪܐ.

ܥܠܡ.

ܒܫܒܚܐ ܕܒܪ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ ܕܫܠܡܐ
ܕܡܫܬܠܡ ܒܠܚܢ ܕܥܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܗ
ܕܥܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܒܪ ܡܪܝ
ܕܒܘܫܠܦܐ ܕܡܐܡܪ ܒܫܒܚܐ ܕܒܪ ܡܫܝܚܐ.

---

[1] Diesen Hymnen ist das Wort ܥܠܡ Ewigkeit als Überschrift vorgesetzt. Heisst also ܒܘܫܠܦܐ ܕܥܠܡ »mit denen sie *'âlam* singen«? — Vergl. Überschrift von Nr. 77. 79.

Strophen von vier mit einander reimenden Zeilen, die meistens 7, zuweilen 8 Silben haben. In der letzten Strophe gedenkt der Verfasser seiner selbst:

ܐܢܐ ܥܒܕ ܟܬܒܐ
ܡܢ ܕܐܠܗܐ ܟܠ ܡܢ ܕܢ
ܫܦܪ ܫܡܗ ܠܥܠܡܝܢ
ܕܒܥܐ ܠܡܫܒܚ ܠܡܫܝܚܐ.

Danach folgt ein Epilog:

ܟܬܒܐ ܕܢܚܐ = 4 Silben
ܥܒܕ ܫܡܥܢ = 4 »
ܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܡܪ = 7 »
ܠܡܬܩܪ ܒܫܡ ܠܡܫܝܚܐ = 8 »
ܒܐܬܪ ܐܠܦ ܫܢܝܢ = 7 »
ܐܢܐ ܥܒܕ ܟܬܒܐ ܕܢ = 8 »
ܒܐܪܥܐ = 4 »
ܕܐܬܝ ܡܢ = 4 »
ܐܠ ܢܬܪ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ = 8 »

2. Bl. 4ª Hymnus über die Geburt von demselben: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ ܠܒܢ ܐܢܫܐ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

3. Bl. 6ª Hymnus über die Geburt, über das Buch der Kindheit unseres Herrn: ܫܒܚܬ ܒܪܟ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝ ܕܟܠ ܗܟܝ ܒܟܬܒ ܐܝܠܝܢ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝ ܐܡ ܡܪܝܡ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܡܢ ܦܘܡ ܕܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Die Anfangsbuchstaben der Zeilen der ersten Strophe ergeben den Namen ܝܘܚܢ.

4. Bl. 9ᵇ Über die Propheten, wie jeder von ihnen Christus prophezeit habe: ܫܒܚܬ ܠܟܠ ܢܒܝܐ ܕܐܡܪ ܒܢܒܘܬܗ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܘܢܬܟܢܐ ܒܒܛܢ ܐܡܐ ܕܐܠܗܐ ܟܠ ܡܢ ܕܐܡܪ ܒܢܒܘܬܐ ܕܝܠܗ ܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܢܐ ܐܬܐ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܘܢܬܟܢܐ ܒܒܛܢ ܐܡܐ ܕܐܠܗܐ ܠܒܢ ܐܢܫܐ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

Anfang:

ܐܢܐ ܥܒܕ ܟܬܒܐ ܕܢ

5. Bl. 12ᵇ Für die Commemoratio Sanctae Mariae: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ. ܟܠ ܕܒܫܡܗ ܕܫܒܚ ܐܢܫ ܠܐ ܢܒܛܠ ܒܫܒܚܬܗ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

Anfang:

ܒܟ ܐܫܬ ܠܒܬܝ

Der Anfang der ersten vier Zeilen ergiebt den Namen ܫܒܚܐ; die anderen Strophen haben alphabetische Anfänge, je zwei auf einander folgende Strophen beginnen mit demselben Buchstaben.

6. Bl. 14ᵇ Für die Commemoratio Sanctae Mariae: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

7. Bl. 16ᵇ Hymnus auf die heilige Maria: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

Anfang:

ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕ ܠܡܫܝܚ

8. Bl. 18ᵇ Hymnus auf die h. Maria: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ. ܟܠ ܕܒܫܡܗ ܕܫܒܚ ܐܢܫ ܠܐ ܢܒܛܠ ܒܫܒܚܬܗ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

Anfang:

ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕ ܠܡܫܝܚ

Ein Theil dieses Hymnus herausgegeben von Cardahi, Liber thesauri S. 51.

9. Bl. 21ª De virgine Mariae: ܫܒܚܬ ܠܡܪܝ ܕܝܠܕܬ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܐ ܕܐܠܗܐ. ܒܪܝܫ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܫܝܚܐ ܠܡܐ ܕܝܠܕ ܠܡܪܝܡ ܐܡ.

Anfang:

ܫܒܚ ܕܐܬ ܡܢ ܕܒܪ ܐܒ

Die Anfänge der beiden ersten Strophen ergeben die Namen ܝܘܚܢ und ܫܒܚܐ.

10. Bl. 23ᵇ Hymnus über die Maria: ܠܫܡܥ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ. ܐܡܪ ܥܘܕܝ. ܚܝܠ ܡܢ ܡܫܝܚܐ. ܘܐܢ ܐܫܬܟܚ ܒܥܘܠܡ ܐܚܪܢܐ

Auf einen Prolog von zwölf Zeilen, die zwischen fünf und neun Silben haben, folgen zweizeilige Strophen, die erste zu sieben, die zweite zu acht Silben. Am Schluss ein Epilog von sechs Zeilen.

Anfang des Prologs:

ܐܝܟ ܡܫܝܚܐ ܕܡܬܒܪܟ ܒܫܡܝܐ

Erste Strophe:

ܘܒܚܕ ܠܐ ܣܒܩ ܕܐܡܪ
ܠܐܡܪ ܒܚܕ ܕܒܚܕ ܡܐܡܪ ׃

11. Bl. 26ᵇ Hymnus auf die Maria: ܠܫܡܥ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ. ܒܪܟܬ ܠܟ ܡܪܝܡ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܢܫܒܚ ܠܟ

Die Strophen haben vier siebensilbige Zeilen und alphabetische Anfänge.

12. Bl. 27ᵇ Hymnus auf die Maria: ܠܫܡܥ ܕܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ. ܕܒܬܚܝܠ ܠܒܫܘܫܐ ܫܒܝܚܐ ܐܡܪ. ܗܘ ܐܡܪ.

Der Verfasser ist *Giwargis* aus Adiabene. Anfang:

ܬܫܒܘܚܬܐ ܕܐܠܗܐ
ܐܡܪ ܩܠ ܕܒܬܚ ܠܐ

Die Strophen — von der sechsten Strophe an — haben alphabetische Anfänge.

13. Bl. 29ᵃ Über den Greis Simeon, der Unseren Herrn auf dem Arme trug: ܠܫܡܥ ܕܟܠ ܐܢܫ ܕܐ ܡܬܐ ܐܢܫ ܟܠ ܕܒܪ ܐܢܫ. ܒܫܒܥܐ ܕܒܥܘܠܡ ܐܬܐ

Anfang:

ܫܡܥ ܐܢ ܐܚܐ ܐܢ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge.

14. Bl. 30ᵃ Hymnus für das Fest Epiphania: ܕܒܪܟ ܒܥܡܪ ܕܒܪ ܐܡܪ. ܐܡܪ ܕܐܠ ܐܠܗ ܐܬܓܠܐ ܠܥܠܡ. ܫܟܝ

Anfang:

ܐܢܐ ܐܠܗܐ ܕܐܒܐ ܐܠܗܐ
ܕܠܐ ܐܫܬܟܚ ܐܢܐ ܒܥܠܡ ܐܢܫ

15. Bl. 32ᵃ Hymnus auf das Fest Epiphania: ܠܫܡܥ ܕܒܪܟ ܒܥܡܪ ܐܡܪ ܐܡܪ.

Anfang:

ܐܘܡܐ ܕܐܡܝܢ ܒܟܠ ܐܢܫ ܕܐܬܐ

16. Bl. 32ᵇ Hymnus über das Fest Epiphania von *Ḥakîm de-Bhêth Ḳâsê*: ܠܫܡܥ ܕܒܪܟ ܒܥܡܪ ܕܐܡܪ ܕܐܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܬܐ ܕܐܠܗܐ ܐܬܐ ܠܡ ܒܥܠܡ ܠܡ ܐܬܐ ܐܠܗܐ ܒܦܫܛ ܒܓܫܡ ܐܬܓܠܐ. ܐܠ ܐܠܗܐ ܐܬܐ ܒܥܠܡ ܐܬܓܠܝܬ ܐܠܗܐ. ܐܠܗ ܐܡܝܢ ܕܒܥܠܡ. ܘܒܥܡܪ ܐܡܪ ܕܐܡܝܢ.

Prolog:

ܐܢ ܫܬܝܬ ܐܡܪܐ
ܐܡܪ ܐܢ ܐܠܗܐ
ܠܐܡܪ ܐܡܪܐ ܐܬܐ ܫܬܐ
ܐܬܓܠܝܬ ܐܠܗܐ.

Erste Strophe:

ܫܬܐ
ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ
ܐܠܗ ܐܢ ܐܠ ܐܠܗ
ܠܐܡܪ ܐܠܗ ܐܠ ܐܠܗ ׃

Die Strophen bestehen aus vier Zeilen, von denen die erste vier, die anderen sieben oder acht Silben haben. Der Epilog zwei neunsilbige Zeilen.

Über diesen Dichter — *Mas'ûd Ibn Elḳass* —, der Arzt des Chalifen *Elmusta'ṣim* (1242—1258) gewesen sein soll, vergl. Wright, Syriac Literature S. 283; Proben dieses Gedichtes mitgetheilt von Cardahi, Liber thesauri S. 126—128.

17. Bl. 35ᵃ Hymnus von *Giwargis Wardâ* für die Commemoratio Joannis baptistae: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܝܘܚܢܢ ܡܥܡܕܢܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܫܠܡ ܒܫܠܡ ܕܫܡܐ

Die Strophen haben vier siebensilbige Zeilen.

18. Bl. 37ᵇ Hymnus für Peter und Paul: ܠܫܡܥ ܥܠ ܫܒܥܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܟܠ ܥܡܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܐܝܟ ܕܫܡܫܐ ܒܙܪܚܐ ܒܡܕܝܢܬܐ

Erste Strophe:

ܫܠܝܚܐ ܫܒܥܐ ܒܪ ܝܘܢܐ
ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܫܡ ܥܠ ܣܥܪ ÷

Die Strophen haben zwei Zeilen, die erste zu sieben, die zweite zu sieben oder acht Silben.

19. Bl. 39ᵃ Hymnus für die Commemoratio Evangelistarum: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܐܘܢܓܠܝܣܛܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܐܝܟ ܕܫܡܫܐ ܒܙܘܪܚ ܥܠܡܐ

Erste Strophe:

ܫܡܥܘ ܥܡܡܝ ܒܢܝ ܐܢܫܐ
ܟܠ ܫܒܚܘ ܕܒܪܟ ܟܠ ܟܠ.

20. Bl. 40ᵃ Hymnus für die Commemoratio Apostolorum: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܫܠܝܚܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܫܒܥܬ ܫܢܝ ܕܡܠܟܘܬܗ ܕܡܫܝܚܐ
ܕܐܝܟ ܫܠܫ ܒܚܫ ܟܫܐ ܒܪܡܐ

Erste Strophe:

ܫܒܥ ܫܠܝܚܐ ܕܒܚܪܬܗ
ܕܐܝܟ ܟܘܟܒܐ ܒܫܡܝܐ.

21. Bl. 41ᵇ Hymnus für die Commemoratio S. Stephani: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܐܣܛܦܢܘܣ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܒܟ ܫܡܥܘ ܕܫܡܥܢ

Erste Strophe:

ܫܡܥܘ ܒܢܝ ܐܢܫ
ܕܫܡܥ ܒܫܡܥܬܐ
ܫܠܫ ܒܫܒܚ ܕܫܒܚ ܘܫܒ
ܒܟ ܫܡܥ ܫܡܥܘ ÷

22. Bl. 43ᵃ Hymnus für die Commemoratio Doctorum Graecorum: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܠܦܢܐ ܩܕܡܝܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܗܟܢܐ ܕܐܫ ܫܡܥܘ ܕܐ ܫܩܠ

Strophen von vier sieben- oder achtsilbigen Zeilen.

Auf Bl. 44ᵇ eine Notiz des Schreibers *'Îsâ*, dass er dies Buch 1882 n. Chr. geschrieben habe.

23. Hymnus für die Commemoratio Doctorum Syrorum: ܠܫܡܥ ܥܠ ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܠܦܢܐ ܣܘܪܝܝܐ. ܒܫܡܗ ܕܡܪܝ ܥܡܢ ܐܝܠܝܐ. ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܒܟ ܫܡܥ ܠܫܡ ܫܡܥܘܢ ܕܫܩܠ ܘܫܡ
ܫܡܝܬܐ.

Erste Strophe:

ܫܡܥܘ ܒܢܝ
ܕܐܝܟ ܫܡܫ ܫܡܥ
ܫܡܥܘܢ ܠܫܡܥ
ܫܡܥ ܫܡܥ ÷

24. Bl. 47ᵃ Hymnus ohne Titel. Überschrift: ܫܡܥ ܕܫܩܠ ܫܐ ܫܡܥ ܠܫܡܥ.
ܟܠ ܐܢ ܒܟ ܫܡܥ.

Anfang:

ܐܒܐ ܕܒܫܡܝܐ

Strophen von vier siebensilbigen Versen. Das ܥܝܕܐ in der Überschrift bezeichnet die kirchlichen Fasttage genannt ܨܘܡܐ ܥܝܕܐ (s. Badger II, 22; Friedrich Müller S. 8—11).

25. Bl. 49ᵇ Über die Prophetie des Jonas: ܫܡܗ ܡܠܐ ܩܕܡ ܝܘܢܐ. ܫܒܚ ܡܠܐ ܕܝܘܢܐ ܒܢܝܢܘܐ ܒܬܫ ܝܘܡ ܠܐܢ. ܐܡܝܢ ܥܝܕܐ.

Anfang:

ܒܟ ܫܒܚܐ ܕܢܝܢܘܐ ܒܬܫ

26. Bl. 50ᵇ Über denselben Gegenstand: ܫܡܗ ܕܡ ܫܒܚ. ܡܠܐ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ ܣܘܓܐ.

Anfang:

ܒܟ ܫܒܚ ܡܪܝ ܕܡ ܫܒܚ

27. Bl. 52ᵇ Über die Reue: ܡܠܐ ܫܡܗ ܡܥܕ ܒܟܠ ܐܡܐ ܫܒܚ.

Anfang:

ܐܘ ܫܒܚ ܫܒܚܐ ܕܡ ܟܠ

28. Bl. 54ᵃ Über denselben Gegenstand: ܫܡܗ ܡܠܐ ܐܡܐ ܫܒܚ.

Anfang:

ܐܘ ܒܝܫܐ ܒܟܫܒ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge.

29. Bl. 55ᵃ Über denselben Gegenstand. Anfang:

ܐܡܪ ܣܥܕ ܫܡ ܠܟ

30. Bl. 56ᵃ Hymnus von demselben *Giwargis*: ܫܡܗ ܡܠܐ ܩܕ ܡܠܐ ܕܐܒܐ ܡܫܝܚܐ ܕܡܫܝ ܡܠܐ ܫܡܥ ܕܐܒܐ ܕܐܡܝ ܡܠܐ ܕܝܘܢ ܐܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܕܐܡ ܫܒܚ (Bl. 56ᵇ) ܐܡܝܢ ܟܠ ܡܫܝܚܐ ܟܠ ܡܕ ܐܡܪ ܠܗ ܐܡܝܢ ܕܟ ܐܡ ܒܢ ܐܒܐ ܕܐܡ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܕܐܒܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܡ ܒܪ ܐܒܐ ܕܡ ܐܡ ܒܪ ܐܒܐ ܕܡ ܐܡ ܒܪ ܐܒܐ ܕܡ

ܡܕܡܗܝ ܕܡܫܝܚܐ. ܗܠܝܢ ܫܒܥ ܡܠܐ ܕܒܗܘܢ ܡܫܬܡܫ ܡܠܬܐ ܕܡܫܬܟܚ ܒܟܠ ܫܒܥ ܫܒܝܢ ܕܒܗ ܡܫܬܟܚ

Anfang:

ܐܬܝ ܐܣܝ ܕܐܠܗܐ

Die Anfänge der Zeilen des Prologs ergeben den Namen ܐܒܪܗܡ.

44. Bl. 72ᵇ Hymnus ohne Titel. Melodie: ܡܩܡ ܠܝ ܒܠܠ ܗܕܐ

Mit derselben Spielerei wie Nr. 42. Anfang:

ܐܡܪ ܗܘ ܡܪ ܡܠܟܐ ܕܫ

45. Bl. 73ᵇ Über Reue. Melodie: ܫܒܩ ܐܡܪ ܗܘ ܫܒ ܒܟܝ

Mit derselben Spielerei. Anfang:

ܐܣܐ ܫܒܩ ܗܘ ܫܒ

46. Bl. 74ᵇ Über Reue. Melodie: ܩܕܡ ܐܡܪ ܫܒܩ

Anfang:

ܫܒ ܠܠ ܕܐܠܗܐ

47. Bl. 76ᵃ Über sich selbst. Melodie: ܡܢ ܡܢ ܫܒ ܠ

Anfang:

ܫܒ ܚܛ ܒܠ ܫܐ

48. Bl. 77ᵃ Über denselben Gegenstand. Melodie: ܠܐ ܐܠܗܝ

Anfang:

ܫܒ ܡܫܒ ܫܐ ܐ

49. Bl. 78ᵃ Über denselben Gegenstand. Melodie: ܐܒܪ ܒܚܒ

Anfang:

ܒܝ ܕܐ ܒܚܫ ܐ ܒܚ

50. Bl. 79ᵃ Über das Grab. Melodie: ܐܡܪ ܒܚܪ

Anfang:

ܒܝ ܕܐ ܒܫ ܒܠ

51. Bl. 80ᵃ Über die Liebe zum Studium: ܕܐ ܩܒ ܐܠܗ. ܡܫ ܠܝ ܐܠܗ. ܒ ܒܚ.

Anfang:

ܒ ܫܒ ܫ ܒܚ

52. Bl. 81ᵃ Über denselben Gegenstand in demselben siebensilbigen (Ephraemischen) Metrum, geeignet auch für das Niniviten-Gebet und Fasten: ܫܐ ܕ ܒܫ ܕܐ ܐ ܐ ܫ ܐ ܐ ܠ ܡ ܐ ܐ ܐ

55. Bl. 86a Über Hungersnoth, Pest und Dürre, von demselben. Melodie: ܟܠ ܡܕܒܪ ܕܐܒܠ

Anfang:

ܡܢ ܕܐܟܠ ܟܠ ܒܥܪ

56. Bl. 87b Über denselben Gegenstand, auch geeignet für das Niniviten-Gebet und für Fasten. Melodie: ܐܒ ܕܥܠ ܐܒ

Anfang:

ܥܠ ܕܢܐ ܟܠ ܙܟܝܐ

57. Bl. 89b Über die Züchtigungen, die Gott in den Jahren d. Gr. 1535—1539 (1224—1228 n. Chr.) über die Menschen verhängt hat: ܠܫܢܐ ܕܟܠ ܫܢܬ ܡܢ ܐܠܗܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܢܫ ܐ. ܫ. ܠ ÷ ܘ. ܐ. ܘ. ܫ. ܒ. ܟܠ ܕܡܬܟܬܒ ܒܣܦܪܐ.

Melodie: ܐܒ ܡܕܒܪ ܐܢܫ ܐ

Anfang des Prologs:

ܡܢ ܫܡܐ ܐ ܕ ܒܪܫܝܬ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܟܠ ܐ ܫܡܐ

Die Plagen waren Heuschrecken, das Ausbleiben des Regens im Winter, danach Hungersnoth und Krankheiten, kaltes und heisses Fieber während eines Zeitraums von 2—3 Jahren. Der Dichter beschreibt die Steigerung des Elends, die Ereignisse während der einzelnen Monate; dazu die Steuerforderungen der Muhammedanischen Machthaber.

58. Bl. 92b Über die Hungersnoth und Pest im Jahre 1536 (= 1225 n. Chr.) von demselben: ܠܫܢܐ ܐ ܟܠ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘ ܫܠܫ ܡܐܐ ܕ ܠܡܫܝܚܐ.

Melodie: ܡܫܝܚܐ ܕ ܒܪ ܐ

Anfang:

ܡܢ ܫܡܐ ܕ ܒܪܫ

Beredte Schilderung eines allgemeinen Sterbens durch Hunger und Krankheit.

59. Bl. 94a Hymnus für den Mittwoch des Gebets der Niniviten: ܠܫܢܐ ܐ ܕ ܒܪ ܐ ܕ ܒܪ ܐ ܕ ܒܪ

65. Bl. 104[a] Hymnus für den Sonntag zu Anfang des Fastens: ܗܘ ܡܫܒܚܬܐ ܕܥܠ ܫܪܝܐ ܕܨܘܡܐ ܕܪܒܐ ܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ.

Anfang:

ܟܕ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܡܫܪܝܬܐ

66. Bl. 105[b] Für den 2. Montag im grossen Fasten: ܕܫܒܬܐ ܕܬܪܝܢ ܒܨܘܡܐ ܕܪܒܐ ܐܡܪ.

Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܫܠܝܡܘܢ

67. Bl. 107[a] Für den 2. Sonntag im Fasten. Anfang:

ܒܥܝܢ ܐܠܗ ܠ ܡܫܝ

68. Bl. 109[a] Für den 3. Sonntag im h. Fasten und über Barmherzigkeit ܕܫܒܬܐ ܕܪܚܡܐ Anfang:

ܐ ܠܡܢ ܕܐܬܐ ܠܥܠܡ

69. Bl. 110[b] Für den 4. Sonntag im Fasten und über den Glauben. Anfang:

ܐ ܟܬܒ ܡܪ ܐܒ ܒܟܠ ܐܒ

70. Bl. 111[b] Für denselben Sonntag. Anfang:

ܡܢ ܕܐܡܪ ܩܕܡ

71. Bl. 112[b] Für den mittleren Sonntag im Fasten. Anfang:

ܡܐ ܢܫ ܕܐܬܐ ܡܢ

72. Bl. 114[a] Hymnus von *Sabhrîšô'* Bar Paulus aus Mosul: ܫܒܚܬܐ ܕܫܒܬܐ ܕܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܥܠ ܟܠ ܡܢ ܕܒܪܝܬ ܐܠܗ ܒܪ ܦܘܠܘܣ ܕܡܘܨܠ. Über die Weltregierung Gottes.

Anfang des Prologs:

ܐܠܗ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܡܢ ܕܐܝܬ

Anfang der ersten Strophe:

ܟܠ ܡܢ ܕܒܪܝܬ ܒܫܘܒܚܐ

Über den Dichter s. Cardahi, Liber thesauri S. 94, der seinen Tod in das Jahr 1002 n. Chr. setzt. Daselbst der grössere Theil dieses Gedichtes.

73. Bl. 115[b] Über den 5. Sonntag im Fasten von *Gîwargîs Wardâ*: ܫܒܬܐ ܕܫܒܝܥܝܐ ܕܨܘܡܐ ܕܪܒܐ. ܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ. ܐܠܗ ܕܟܠ ܡܢ ܕܒܪܝܬ. ܐܠܗ ܐܒ ܟܠ ܡܢ ܕܐܝܬ.

Anfang:

ܟܕ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܡܫܪܝܬܐ

74. Bl. 117[a] Für denselben Sonntag: ܫܒܬܐ ܕܐܡ ܠܫܒܝܥܝܐ. ܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ. ܐܠܗ ܕܟܠ ܡܢ ܕܐܝܬ. ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܐܡܪ ܠܝܘܚ ܩܕܡ ܟܠ

Am Ende dieses Hymnus die folgende Notiz:

ܫܒܝܥܝܐ ܕܐܬ ܩܕܡ.
ܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ.
ܐܝܟ ܕܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܒ ܐܦܪܝܡ.
ܐܝܟ ܕܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܒ ܐܦܪܝܡ ܠ
ܒܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܫܒܝܥܝܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ
ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ.
ܫܒܬܐ ܕܩܕܡ ܫܒܬ ܫܒܝܥܝܐ ܕܨܘܡܐ.

d. h. für den 6. Sonntag im Fasten ist bestimmt der Hymnus ܐܡܪ ܟܠ ܡܢ ܕܐܝܬ (s. hier Bl. 98[b]), geschrieben unter dem Tage ܫܒܬ ܫܒܝܥܝܐ ܕܨܘܡܐ ܪܒܐ. An demselben Sonntag lies auch den Hymnus über *Mâr* Michael, der am Ende des Buches vor dem Datum geschrieben steht (s. Bl. 224[b]).

75. Bl. 118[b] Für den Freitag des Lazarus, von *Gîwargîs Wardâ*. Anfang:

ܐܝܟ ܕܩܪ ܠܡܪܝܡ

76. Bl. 120[b] Für das Hosianna-Fest. Anfang:

ܡ ܟܠ ܡܢ ܕܐ ܠܡܫܝܚܐ

77. Bl. 122[a] Für den Ostersonntag: ܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܡܪܢ ܐܠܗ ܕܟܠ ܡܢ ܕܒܪܝܬ. ܗܘ ܕܐܡܪ ܒܗ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܡܦܪ̈ܫܢܐ. ܐ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܗܘ ܕܐܡ ܒܫܒܬܐ

78. Bl. 123ᵇ Für den Leidens-Freitag: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܝܢ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ ܫܘܠܛܢܐ ܕܥܠ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܥܠ ܟܠ ܥܡܐ ܕܒܝܬ ܐܪܡܝ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܝܬ ܐܪܡܝ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܝܢܬܐ ܕܒܝܬ ܐܪܡܝ.

Anfang des Prologs:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

Erste Strophe:

ܐܝܟ ܕܒܪ ܐܢܫܐ ܕܐܬܝ ܠܥܠܡܐ
ܘܐܙܠ ܠܩܒܪܗ ܒܫܠܡ
ܗܘ ܒܪ ܐܠܗ ܕܐܬܝ ܠܡܦܪܩ
ܠܟܠ ܡܢ ܕܡܗܝܢ ܒܗ ܠܚܝܐ.

Die Mehrzahl der Strophen fängt an mit ܐܢܫܐ.

79. Bl. 125ᵃ Für den Abend des Sonntags der Auferstehung: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܪܘܫܡܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

80. Bl. 127ᵃ Für den Morgen des Auferstehungstages: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܪܘܫܡܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

81. Bl. 128ᵇ Für denselben Sonntag: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܪܘܫܡܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

82. Bl. 130ᵇ Für den Freitag der Bekenner:

ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܝܢ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ ܫܘܠܛܢܐ

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

83. Bl. 132ᵇ Für den h. Märtyrer *Ṭahmazgerd* und die Märtyrer, die durch ihn die Krone empfingen zu *Karkâ dhĕ-Bêth Slôkh* (*Kerkûk*): ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܪܘܫܡܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.

Anfang des Prologs:

ܫܒܚܐ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܗܘ ܕܒ ܒܚܣܝ ܒܕܘܪܡܘ

Aus der Christenverfolgung unter Sapor. Der erste Märtyrer ein Isaak. Der Verfolger *Ṭahmazgerd* wird durch das Martyrium eines Weibes bekehrt und selbst zum Märtyrer.

84. Bl. 134 Für den h. Jacobus Intercisus: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܪܘܫܡܐ ܕܫܒܬܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܗ ܐܬܚܕܫ ܥܠ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.

Anfang:

ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܢܬ ܬܪܬܝܢ

Im Jahre 733 (422 n. Chr.), im 2. Jahr des *Warahrân*, Sohnes des Jezdegird, eine Christenverfolgung; Jacob aus *Bêth Lapaṭ*, früher im Dienste des Königs Jezdegird, war vom Christenthum abgefallen, kehrt aber auf Bitten seiner Mutter und Frau dazu zurück. Auf Befehl *Warahrân's* wird er langsam in Stücke geschnitten (den 27. November).

85. Bl. 135ᵇ Für den Neuen Sonntag:

ܫܒܚܐ ܕܒܪ ܫܢܬܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܟܠ ܡܠܟܐ

86. Bl. 137ᵃ Für die Commemoratio S. Georgii martyris. Anfang:

ܒܫܡ ܡܪܝ ܓܝܘܪܓܝ

87. Bl. 138ᵇ Über denselben Gegenstand. Anfang:

ܒܫܡ ܟܠ ܩܕܝܫ ܓܝܘܪܓܝ

Martyrium des Georg aus der Stadt ܠܕ unter dem heidnischen König ܕܩܝܢܘ am 24. Nisan, dasjenige der Königin Alexandra den 8. Nisan.

88. Bl. 140a Für die Commemoratio des h. Pethion, von dem Archidiaconus Rabban *Mâri* Bar *Mešîḥâjâ*: ܐܬܝ ܕܡܪ ܐܒܐ ܦܬܝܘܢ ܐܦ ܗܘ ܒܪ ܡܫܝܚܝܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ܕܡܪ ܐܒܐ ܕܐܬ ܒܫܡܗ

Anfang:

ܒܫ ܟܕ ܐܡܪ ܝܫܘܥ

99. Bl. 160a Für den 4. Sonntag der Apostel: ܟܕ ܩܪܒ ܝܫܘܥ ܠܒܝܬ ܥܢܝܐ ܘܠܡܪܬܐ ܟܕ ܐܡܪ ܠܗܘܢ. ܟܬܒܐ ܫܪܐ ܕܡܪܝ ܒܫܡܐ.

Anfang:

ܐܝ ܟܬܒܐ ܕܡܫܝܚܐ

100. Bl. 161b Für den 5. Sonntag der Apostel, über den Reichen. Anfang:

ܫܡܥ ܘܩܒܠ ܫܠܝܚܐ

101. Bl. 162b Für den 6. Sonntag der Apostel, über das Gleichniss vom Feigenbaum. Anfang:

ܫܠܝܚܐ ܐܝ ܚܢܢ ܫܠܝܚܐ

102. Bl. 164a Für den 7. Sonntag der Apostel: (Lucas 13, 11) ܟܕ ܐܬܐ ܚܕ ܐܢܫܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܪܘܚ ܐܡܡ ܐܬܪ ܫܢ ܫܢܝܢ.

Anfang:

ܐܬܐ ܕܢܫ ܐܚܕ ܡܢ ܫܒܥܝܢ

103. Bl. 165a Für den Freitag in der letzten Apostelwoche: ܐܫܬܐ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܥܠܡܐ. ܟܕ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܥܠܡܐ. ܟܬܒܐ ܫܪܐ ܕܡܪܝ ܒܫܡܐ. ܟܬܒܐ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܥܠܡܐ. ܟܬܒܐ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܒܥܠܡܐ.

Anfang:

ܫܠܝܚ ܟܬܒܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܡܪܝ

Über die 72 Apostel, wo sie gelehrt und gestorben.

1. Johannes der Täufer. 2. Sein Schüler ܐܓܒܘܣ, predigte in Damascus und starb in ܒܝܬ ܓܒܪܝ. 3. Paulus, Legende von der Wiedervereinigung seines abgehauenen Kopfes mit dem Körper. 4. Lucas in Alexandrien. 5. Marcus in Rom. 6. Joseph, der Gemahl der Maria, in ܒܝܬ ܠܚܡ. 7. Sein Sohn Jacob in Jerusalem. 8. Kleophas in der Stadt Lydda. 9. Sein Sohn Simeon in Jerusalem. 10. Joseph der Rathsherr in der Dekapolis, gestorben in ܐܪܝܡܬܝܐ. 11. *Zakkai* in *Ḥarân*. 12. Der Jüngling, den Christus auferweckte, getödtet von den Juden. 13. Simeon der Aussätzige in *Râmâ*. 14. Nicodemus in Jerusalem. 15. Nathaniel in ܩܢܐ. 16. Simeon ܫܡܥܘܢ in Chios. 17. Addai aus ܒܝܬ ܓܒܪ, gestorben in Edessa. 18. Stephanus, begraben in Kephar *Gamlâ*. 19. Johannes Marcus in Nyssa und ܒܝܬ ܓܒܪ. 20. Barnabas in Italien, ܩܦܪܘܣ und Samos. 21. Kephas in Emesa, ܩܪܝܬ ܚܙܝܪ und *Šaizar*. 22. Titus in Kreta. 23. Sosthenes in Pontus und Asia, getödtet auf Befehl der Hipparchen ܐܦܛ. 24. Criscus in Galatia und Alexandria. 25. Justus in Tiberias und Caesarea. 26. Andronicus in Illyricum. 27. Rufus in Zeugma. 28. ܩܪܟܝܕܘܢ in Chalcedon. 29. Aristobulus in Syrien. 30. Narcissus in ܒܝܬ ܓܒ. 31. Onesimus in Rom. 32. ܐܘܓܒ verbrannt von den ܒܝܬ ܥܒܕܐ. 33. Eustachius in Tarsus. 34. Stephanus in Tarsus. 35. Olympus in Tarsus. 36. ܣܦܛܘ in Samos. 37. ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ in Ilios. 38. ܒܝܬ ܚܠ in Jerusalem. 39. Martellus, getödtet von Barbaren. 40. *Ḥaggai* in Antiochien. 41. Alexander in ܐܣܛܪܛܘܓ. 42. Lucius, an ein Pferd gebunden. 43. Milos in Rhodos. 44. Herodion in Akko. 45. ܗܪܘܕܝܘܢ in Akko. 46. Silas in ܣܝܠܘܣ. 47. Timotheus in Ephesus. 48. ܐܪܣܝܠ in Akko. 49. Der Schüler des Philippus, Beamter der Candace, unter den Aethiopiern ܚܒܫܝ. 50. Sosipatrus. 51. Jason in ܐܝܣܘܢ. 52. ܐܪܬܝ in Melitene. 53. ܐܦܦܪܘܣ in Loodicea. 54. Nestorius in *Gdzartâ*. 55. Arion in *Kûš*. 56. ܐܦܦܘ in *Kûš*. 57. Levi in ܐܪܬܝ. 58. ܢܬܢܐܝܠ in Tiberias. 59. Theodor in ܒܝܬ ܓܒ. 60. Johannes in ܒܝܬ ܓܒ. 61. ܩܣܛܢܛ in Byzanz. 62. Simeon in Byzanz. 63. Ephraem in ܐܪܡ. 64. Justus in Korinth. 65 Jacob in Nicomedien. 66. Ignatius in Rom.

Vergl. Budge, Book of the bee I S. 107—113.

104. Bl. 162b Für den Sonntag *Nausardêl*, über die 12 Apostel: ܫܒܚܬܐ ܕܫܒܥܬܐ ܕܫܠܝܚܐ. ܥܠ ܫܒܥܬ ܫܠܝܚܐ ܩܕܝܫܐ. ܡܢ ܫܡܗ ܕܡܪܢ ܥܕ ܫܡܗ ܕܡܪܢ ܐܝܬ ܠܢ ܒܗ ܫܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܠܟܠ ܙܒܢ ܫܒܚܐ

Die Legenden der 12 Apostel, ähnlich wie bei Budge, Book of the bee I S. 104—107, etwas weniger ausführlich, im Einzelnen mit Abweichungen. Über *Nausardêl* vergl. Friedrich Müller S. 11—13.

105. Bl. 169b Für Pfingsten *Nausardêl* und alle Gedenktage der Apostel. Anfang:

ܫܒܚܐ ܕܫܪ ܙܒܢ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge, und in den beiden letzten Strophen ist das Wort ܫܠܝܚܐ akrostichisch bezeichnet.

106. Bl. 170b Für den Sonntag des Festes *Nausardêl* und Sommeranfang: ܥܠ ܫܒܚܐ ܕܫܪ ܡܢ. ܘܥܠ ܕܫܒܥܬ ܫܠܝܚܐ ܩܕܝܫܐ ܕܥܠ ܫܒܥܬܐ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܫܒܥ

107. Bl. 172a Für den zweiten Sonntag im Sommer: ܥܠ ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܫܒܥ ܫܠܝܚܐ ܕܡܫܬܐ ܒܫܒܬܐ. ܫܠܡ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܐܠܗܝ ܕܫܒܥ ܐܐ

108. Bl. 173b Für den 3. Sonntag im Sommer: ܥܠ ܫܒܥ ܕܡ ܫܢ ܙܒܢ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܕܒܪ ܡܫܝܚܐ

109. Bl. 175b Für den 4. Sonntag im Sommer: ܥܠ ܫܒܥ ܫܢ ܒܪ ܫܒ ܫܠܝܚܐ ܒܫܒܬܐ ܕܡܫܬܐ ܡܢ ܫܡܗ ܕܡܪܢ.

Anfang:

ܫܒܚܐ ܚܕܬ ܕܫܒܥ

110. Bl. 176b Für den 5. Sonntag im Sommer: ܥܠ ܫܒܥ ܫܢ ܒܪ ܫܒ ܫܠܝܚܐ ܫܒܚܐ.

Anfang:

ܐܐ ܕܫܒܥ ܥܠ ܫܠܝܚ

111. Bl. 178a Für den 6. Sonntag im Sommer: ܫܒܚܬܐ ܕܫܒܥ ܫܠܝܚ. ܥܠ ܙܒܢ ܫܒ. ܫܠܡ ܫܒܚ ܕܫܒܥ. ܒܫܒܥ ܫܒܚܬܐ.

Anfang:

ܫܒܚܬܐ ܢܫܒ ܫܒܥ.

Die Strophen haben alphabetische Anfänge; die Zeilenanfänge der beiden letzten Strophen ergeben den Namen *Gîwargîs*.

112. Bl. 179a Über Eva. Melodie: ܐܒܓܪ ܒܟܪ

Anfang:

ܒܟܪ ܫܒ ܫܒܥ ܫܒܚܐ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge, aber in umgekehrter Reihenfolge.

113. Bl. 180a Für denselben Sonntag: ܥܠ ܫܒܥ ܫܒ ܫܠܝܚ.

Anfang:

ܫܠܡ ܫܪ ܒܟܬ.

114. Bl. 181b Für den 7. Sonntag im Sommer: ܥܠ ܫܒ ܫܢ ܫܒ ܫܠ. ܘܥܠ ܫܒ ܫܒ ܫܒ.

Anfang:

ܐܐ ܫܒ ܫܒ ܫܒ.

Am Ende dieses Hymnus folgende Notiz: ܫܒܚܬܐ ܕܫܒܥ ܫܒ ܫܒ ܫܒ

116. Bl. 185a Für den 2. Sonntag des Elias: ܕܠ ܒܫܒ ܕܩܕܡ ܐܝܠܝܐ ܠܫܢܐ ܕܥܠܡܐ ܗܕܐ. ܥܡ ܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܐܘܦܐ ܕܫܡܥܢ.

Anfang:

ܗܕܐ ܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܕܒܛܠܢ.

117. Bl. 186b Für den 3. Elias-Sonntag: ܕܒܫܒܬܐ ܕܐܠܝܐ ܕܠܫܢ. ܕܠ ܒܫܒ ܕܥܠܡܐ. ܕܫܡ ܒܫܒ ܕܐ ܐܢܫܐ ܐ ܕܟ ܕܐ.

Anfang:

ܕܥܠܡܐ ܗܕܐ ܐܢ ܫܒ ܐܢܫܐ.

118. Bl. 188a Für denselben Sonntag: ܫܒ ܠܫܓܓܢ. ܐܢ ܫܒ ܫܒ. ܕܒܟܠ ܠܥܠܡ ܕܥܠܡܐ. ܐܢ.

Dies Gedicht nimmt in der ganzen Sammlung eine Ausnahmestellung ein. Während *Giwargis* sonst gutes, leicht verständliches Syrisch schreibt, hat er — zweifellos in bestimmter Absicht — dies Gedicht angefüllt mit seltenen und fremden, meist Griechischen Wörtern, die auch für den Syrischen Leser des Commentars bedürfen. Der Schreiber der Hds. hat in rother Tinte die Erklärungen beigefügt. Thema des Gedichts ist die Betrachtung, dass, während Gott eins und dasselbe ist, die Menschen in Allem von einander verschieden sind; vielleicht ist, um diese Verschiedenheit auch in der Sprache hervortreten zu lassen, die Abweichung von der gewöhnlichen Redeweise beliebt worden. Prolog:

ܐܢܫܐ ܐܢܐ ܐܢ ܐܢܐ ܕܐ ܕܐ ܕ

124. Bl. 198b Für den 7. Elias-Sonntag: ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܝܐ ܕܫܒܥ.

Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܝܐ ܕܫܒܥ

125. Bl. 200a Für den 1. Moses-Sonntag: ܠܟ ܡܪܝ ܡܫܐ ܕܩܕܡ.

Anfang:

ܡܪܝ ܡܫܐ ܕܩܕܡ

126. Bl. 201b Für den 2. Moses-Sonntag: ܠܟ ܡܪܝ ܡܫܐ ܕܬܪܝܢ. ܠܟ ܡܪܝ ܐܬ ܗܘ. ܠܟ ܡܪܝ ܐܬ ܗܘ.

Anfang:

ܡܪܝ ܐܬ ܗܘ

127. Bl. 203b Für den 3. Moses-Sonntag: ܠܟ ܡܪܝ ܡܫܐ ܕܬܠܬ ܠܘܬ ܐܢܫ ܕܐܬܪ ܡܫܐ ܕܐܬܪ ܡܫܐ ܕܐܬܪ.

Anfang:

ܐܢܫ ܕܐܬܪ ܡܫܐ ܕܐܬܪ

Am Ende folgende Notiz: ̄ ܣܝܡ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܥܠ ܥܡܗ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ.

128. Bl. 205a Für den Sonntag der Weihung der Kirche (Kirchweih): ̄ ܣܝܡ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܥܠ ܥܡܗ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ.

Anfang:

̄ ܐ ܒܪ ܒܪܟ ܡܪܝ

129. Bl. 206b Für das Fest der Erscheinung unseres Herrn auf dem Berge Tabor: ܒܪܟ ܡܪܝ ܒܪܟ ܠܢ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܕܐܒܝܢ.

Melodie: ܐܘܪܗܝ ܐ̈

Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܕܐܒܝܢ

130. Bl. 208b Für dasselbe Fest. Melodie:

ܐ̈ ܒܪ ܒܪ ܒܪ

Anfang:

ܐ̈ ܒܪ ܒܪ ܒܪ

Am Ende dieses Hymnus Bl. 210a folgende Notiz: ܫܠܡ ܣܝܡ ܠܣܘܟ ܠܟ ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܕܐܒܝܢ ܕܐܬ ܒܪ ܒܪ ܒܪ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge.

Der Name ܝܘܗܒܐܠܗ wird erklärt Deus dedit *Jabh'aldhâ*; der Heilige stammte aus Aegypten, sein Vater hiess Cyriacus, seine Mutter *Ḥannâ*; er gehörte zur Schaar des h. Eugen, er erwählte sich ܛܘܪܐ ܕܡܘܫܚܐ und lebte dort 30 Jahre in der Einsamkeit, baute dann ein Kloster auf dem Schwarzen Berge ܛܘܪܐ ܕܩܠܐ; von dort ging er nach Nisibis und *Me'arrê*. Weiter nördlich baut er ein Kloster, das er nennt ܫܒܝܠ (Bl. 212ᵇ Col. 2); Geschichte von der besessenen Tochter des Dorfobersten ܒܝܫܒܪ (Bl. 213ᵃ). Der Heilige wird 113 Jahre alt. Er wird ausser ܝܘܗܒܐܠܗ auch ܐܒܐ und ܡܪܝ ܩܫܝܫܐ genannt.

133. Bl. 213ᵇ Über die Catholici des Ostens, auch geeignet für die Commemoratio des h. Eugen und aller Heiligen: ܟܠ ܕܫܡܥ ܕܡܠܦܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ. ܠܡܪܢ ܠܥܘܕܢ ܕܐܠܗܐ ܘܥܡ ܟܠ ܩܕܝܫܐ ܕܥܒܕܘ ܨܒܝܢܘܬܐ.

Melodie: ܥܡ ܟܠ ܕܒܠܛ ܕܡܠܦܢ

Anfang:

ܫܒܚ ܘܫܒܚ ܫܒܚ

Es werden erwähnt ܐܒܐ, ܐܒܪ, ܒܝܬ ܓܪܡܝ, ܒܝܬ ܙܒܕܝ, ܒܝܬ ܙܒܕܝ (!) ܟܣܟܪ aus *Kaškar*, ܒܓܕ, ܒܝܬ ܩܠܐ ܕܐܒܪ, ܒܪܝܫ ܥܝܢܐ, ܒܪܝܫ ܙܒܕܝ, ܓܒܠ, ܓܒܠ, ܓܪ, ܡܪܝ ܩܫܝܫܐ, (!) ܓܒܪܝܐ, ܓܒ, ܓܕܐ, ܓܕ, ܓܠܐ, ܓܒܐ (!) ܓܒܠܓ, ܕܐ (!) ܓܒܠܒܠ, ܕܥܘܐܝܠ ܡܪܝ ܓܒܐ, ܕܒܪܝܫ ܓܒܪܝܫ, ܕܒܐ ܒܝܬ ܚܠܠ, ܕܒܐ ܒܪܝܫ, ܓܒܐ ܒܪܝܐ, ܒܪܝܫ, ܕ ܡܪܝ ܙܒܕܝ, ܓܒܪܝܫ, ܒܪ, ܕ ܒܪ ܩܠܐ, ܓܒ (!) ܓܒܠܓ, ܓܒܪܝܫ, ܒܪܝܫ ܒܪܝܫ, ܩܠܐ ܕܒܐ, ܒܪ ܚܠܠ, ܓܒܪܝܫ, ܟܣܟܪ, ܒܪ ܙܒܕܝ, ܒܪ ܚܠܠ

noch ܡܫܝܟ und ܡܪܝ genannt werden. Zum Schluss wird als regierender Patriarch Elias (IV.) erwähnt, der von 1435—1463 regierte. Demnach kann auch dies Gedicht nicht von *Gîwargîs Wardâ* geschrieben sein.

135. Bl. 219ᵃ Über die Heiligen: ܐܫܕܐ ܕܒܝܬ ܡܒܬܪ. ܕܒܫܡ ܡܪܝܡ ܐܡܗ ܥܡܗ ܡܪܝ ܡܢܚܐ ܕܥܒܕܘ ܡܫܡ ܒܕܥܡܪ. ܡܫܡ ܒܪܥܝܬܐ ܕܡܪܝ ܐܠܝܐ ܕܒܫܡ ܡܒܬܪ.

Melodie: ܡܠܟ ܕܓܕ ܒܠ ܒܫܡ

Anfang: ܡܠܟ ܕܒܫܡ ܕܐܗ

Das Gedicht berichtet über Heilige, Klostergründer und ihre Werke:

1. Eugen aus Aegypten zur Zeit des Sapor, begraben in seinem Kloster auf dem Berge *Îzlâ*.

2. Jacob von Nisibis erbaute den Dom daselbst.

3. *Jôḥannân* baute ein Kloster ܒܝܬ ܡܪܝ im Gebiet von *Bêth* Zabhdai, dort begraben; später hat Rabban Gabriel die Leiche nach dem Kloster des Dorfes ܒܪܥܝܬܐ überführt.

4. *Mâr Šêrî* ܡܪܝ baute ein Kloster bei *Dârâ*, beerdigt daselbst.

5. Jonas der Grieche, aus dem Geschlechte des Constantin, baute ein Kloster in Anbar, daselbst beerdigt.

6. *Šallîṭâ*, ein Aegypter, baute ein Kloster in *Bêth Ḳardewâjê*; dann ging er nach dem Dorf ܦܢܝܩ Fenek.

7. *Jôḥannân* ܒܪ ܥܡܪܐ, ein Perser aus *Bêth* Garmai, Sohn eines Magier-Königs, Schüler des h. Eugen, aus ܒܝܬ ܣܪܒܝ, gesteinigt unter Sapor.

8. Bar *Sâhdê* aus der Persis baute neben der Stadt ܒܝܬ ein Kloster, beerdigt daselbst.

9. *Jôḥannân* aus *Kaškar*, vom Altar seiner Kirche nach der Wüste Skete entführt, wo er Onesimus sah, und von dort zurückkehrend.

10. Kardagh der Perser, gesteinigt in Arbel.

11. *Gîwargîs* der Kaufmann, begraben neben dem h. Eugen.

12. Rabban *Pîthyôn* der Perser, Neffe des *Jazdîn*, getödtet den 25. October.

13. Abraham baute ein Kloster auf dem Berge *Îzlâ*.

14. Bar *'Êdtâ* aus Mosul gründete ein Kloster im Gebiet von *Margâ* und auf dem Gebirge, begraben daselbst.

15. *Gîwargîs* baute ein Kloster ܒܝܬ ܒܓܒ ܕܒܫܒܝ ܕܥܒܕܘ.

16. *Bâbhai* aus Nisibis baute ein Kloster auf dem Berge *Îzlâ*.

17. *Sahrô* ܣܗܪܘ baute ein Kloster, genannt ܒܝܬ ܥܒܕ.

18. Elias aus *Ḥirtâ* baute ein Kloster in Mosul, starb 100 Jahre alt.

19. *Joḥannân* baute ein Kloster im Lande *Dâsen*.

20. *Ḥnânîšô'* der Araber, ein Verwandter des Elias, baute ein Kloster in *Slôkh*.

21. *Jôḥannân* baute ein Kloster ܒܝܬ ܥܒܕ ܒܫܝܠ ܕܒܫܡ.

22. *Jôḥannân* baute ein Kloster im Dorfe *Ḳankal* in der Nähe von Arzun.

23. Jacob baute ein Kloster bei Sö'ört ܒܝܬ.

24. *Abhâ*

ܐܒܗܐ ܒܪ ܚܢܐ ܐܒܗܐ
ܕܒܢ ܒܝܬ ܕܒ ܒܗܐ
ܒܪ ܒܫܡ ܡܚܠ ܘܒܗܐ
ܐܒܗ ܫܡ ܩܒܪܗ ܒܡܕܒܪ.

Vergl. Nr. 48.

25. *Sabhrîšô'* aus Mosul baute ein Kloster, genannt ܒܝܬ.

26. *Jaunân*, Schüler des *Bâbhai*, gründete ein Kloster in Adiabene.

27. *Ganni* ܓܢܝ aus *Kaškar* gründete ein Kloster daselbst.

28. *Sêwokhi* ܣܝܘܟܚܝ aus Nisibis gründete ein Kloster in *Sinǧâr*.

29. *'Ukkâmâ* gründete ein Kloster in einer Höhle ܥܩܡܐ ܒܛܘܪܐ ܕܒܛܘܪ ܛܘܪܐ ܕܓܒܠ ܣܢܓܪ ܕܥܠ ܥܩܡܐ ܕܫܡܗ.

30. Daniel baute ein Kloster auf dem Gebirge *Orwâk* ܐܘܪܘܐܟ.

31. ܐܒܪ ܓܘܓܠ baute eine Kirche in *Kephartâthâ*.

32. Rabban *Nûnâ* gründete ein Kloster im Gebiete *Ḳardû* ܢܘܢܐ ܪܒܐ ܒܛܘܪ ܟܪܕܘ.

33. Jacob gründete das Kloster ܡܢܛܪ ܝܥܩܘܒ.

34. Col. 2. *Šallîṭâ* baute eine Kirche zwischen Harran und Edessa.

35. *Gîwargîs* der Perser baute ein Kloster in Galgal in der Nähe von ܓܠܓܠ.

36. *Jôḥannân* baute ein Kloster in Palaestina auf dem Berge Ephraim.

37. *Dâdîšô'*, Schüler des grossen Abraham, begraben neben seinem Lehrer.

38. *Bâbhai* der Grosse gründete ein Kloster im Gebiete der Stadt *Bêth* Zabhdai, begraben neben Abraham.

39. Jabh ܝܒܚ ܒܪ ܒܟܬܝ ܐܒܪ ܡܪܝ wohnte auf dem Berge von ܛܘܪ ܣܝܢܝ.

40. Bl. 221ª Col. 1. Abimalk ܐܒܝܡܠܟ ܒܢܐ ܒܝܬ ܩܠܝܐ ܒܛܘܪ ܙܘܪ ܕܢܨܝܒܝܢ baute ein Kloster auf dem Berge von Nisibis.

41. Abraham der Märtyrer, getödtet von den Griechen ܐܒܪܗܡ ܩܛܝܠ ܒܝܕ ܝܘܢܝܐ ܒܪ ܐܝܪ ܣܗܕܐ.

42. Abraham ܐܒܪܗܡ, aus Märtyrer-Geschlecht, wohnte drei Jahre in einer Höhle.

43. Hiob, ein Perser, Kaufmannssohn, gründete ein Kloster in Adiabene.

44. Kardagh, Verwandter von *Bâbhai*.

45. *Joḥannân* der Araber aus *Ḥîrtâ*, begraben in einer Kirche auf dem Berge *Îzlâ*.

46. *Îšô'zekhâ* baute drei Klöster, beigesetzt auf dem Gebirge von Adiabene in einem Kloster, das er gegründet.

47. Col. 2. Nestorius ܢܣܛܘܪ baute ein Kloster in Adiabene.

48. ܐܒܪ ܣܡ ܕܚܕܝܐ ܒܪ ܐܝܪ gründete ein Kloster in der Nähe von *Sinǧâr* ܫܢܓܪ (vergl. Nr. 24).

49. Bar *Ḳuṣrê* ܒܪ ܩܨܪܐ ܕ ܡܨܘܠ aus Mosul baute dort eine Kirche.

50. *Gabhrônâ* aus dem Dorfe *Khordepnâ* gründete ein Kloster auf dem Berge ܟܘܪܕܦܢܐ.

51. *Ḥabîb*, auf dem Berge *Zmâr* ܙܡܪ ܒܛܘܪ ܚܒܝܒ, baute dort eine Kirche und starb, 110 Jahre alt.

52. *Bassîmâ* aus dem Lande *Ḳardô*, begraben im Kloster des *Ḥabîb*.

53. Bl. 221ᵇ Col. 1. Titus der Bischof baute eine Kirche in *Ḥîrtâ*.

54. Rabban *Šâbôr* baute eine Kirche auf dem Gebirge neben *Sinǧâr*, wo früher ein Götzentempel gestanden hatte.

55. *Grîghor* Bar *Kaškerâjê*, Bischof von Nisibis, ܒܪ ܟܫܟܪܝܐ ܕܗ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܢܨܝܒܝܢ.

56. *Gîwargîs*, ein Magier aus Babel, Märtyrer unter Khusrau ܓܘܓܪܓܝܣ.

57. *Šubhḥâlemâran*, Bischof von *Slôkh*, verbannt von Khusrau und dort gestorben.

58. *Sabhrîšô'* gründete das Kloster von *Bêth Ḳôḳâ* im Lande Adiabene.

59. *Îšô'sabhran* martyrisirt mit zwölf Genossen unter Khusrau in Arbel.

60. Michael von ܡܝܟܐܝܠ gründete ein Kloster im Gebiete von Arbel in der Nähe von *Kephar-'uzzêl*.

61. *Ḥnânîšô'*, Schüler des *Sabhrîšô'*, lebte und starb in *Bêth Ḳôḳâ*.

62. *Jóḥannán*, Nachfolger des *Ḥnánišó'*.

63. *Šubḥḍlemáran*, nachdem er 35 Jahre regiert, beigesetzt in der Märtyrer-Kirche (in *Bêth Ḳóḳâ*?).

64. Joseph regierte in demselben Ort, d. i. *Bêth Ḳóḳâ*.

65. Nathaniel der Bischof, gekreuzigt unter Khusrau.

66. Bl. 222ª Col. 1. Simeon gründete das Kloster von *Šinnâ*.

67. *Ḥabbíbhâ*, Abt auf dem Berge *Îzlâ*, aus *Bêth Nuhrâ*, beigesetzt in der Märtyrer-Kirche (wo?).

68. *Zînai* ܙܝܢܝ gründete eine Kirche auf dem Gebirge von Adiabene.

69. *'Abhdíšó'*, Schüler des *Bâbhai*, beigesetzt neben seinem Lehrer auf dem Berge *Îzlâ*.

70. Simeon gründete ein Kloster auf dem Berge von *Bêth Beghaš* ܒܝܬ ܒܓܫ ܕܥܒܕ ܕܟܢܫܬܐ.

71. Narsai, Abt des Klosters des grossen Abraham, der Übersetzer, beigesetzt in der Märtyrer-Kirche.

72. Theodorus aus *Kaškar* ܬܐܘܕܘܪܘܣ ܕܥܒܕ ܩܫܩܪ ܕܡܪ.

73. Col. 2. *Bâbhai*, der Schreiber von *Ḥirtâ*, beigesetzt in einer Höhle(?) ܒܟܗܦܐ ܕܣܥ ܒܗ ܒܟܬܒܐ ܕܚܝܪܬܐ.

74. *'Abhdâ*, ein Magier-Sohn, gründete ein Kloster in *Gâmar* und starb, 100 Jahre alt.

75. Rabban *Barsâhdê*, Kaufmann, gründete das Kloster in *Rûḳâ* ܒܪܨܘܡܐ ܕܥܒܕ.

76. *Kûdâwi* baute das Kloster ܕܝܪ ܫܒܪ ܕܥܒܕ:

ܡܢ ܚܘܒܝ ܕܝܢܐ ܕܩܛܠ
ܒܐܪܥ ܐܬܘܪ ܡܛܠ
ܡܢ ܠܥܒܕ ܕܥܒܕ ܫܒܪ
ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܡܝ ܕܐܠ

77. *Šubḥḍlemáran* ܫܘܒܚܠܡܪܢ ܕܡܢܛܪܢܐ baute ein Kloster auf dem Berge ܛܘܪܐ Masbarn.

78. Bl. 222ᵇ Col. 1. *Sargîs Dôdâ* baute ein Kloster in *Kaškar*.

79. *Šubḥḍlemáran* gründete das Kloster *Šabhrônâ* ܫܒܪܘܢܐ ܕܥܒܕ.

80. *Dâdhîšó'* von Bagdad gründete ein Kloster bei *Ḥirtâ*.

81. Abraham erneuerte das Kloster des Heils ܕܦܘܪܩܢܐ ܕܥܒܕ, das genannt wird ܫܒ ܒܥܘ.

82. *Hazḳi'él*, Indischen Ursprungs, gründete ein Kloster in *Bêth Garmeḳâi*.

83. *Dôsâ* ܕܘܨܐ gründete eine Kirche im Dorfe ܒܥܝܢ, die auch ܕܥܒܕ ܕܡܪ ܣܘܒܐ genannt wird.

84. Col. 2. *Bâbhai* der Perser, Schüler von *Kûdâwi*, regierte das Kloster seines Lehrers nach dessen Tode.

85. David Bar *Nâṭôrâ* gründete ein Kloster im Lande *Mârû* (Merw) von *Khurâsân*.

86. Rabban Hormizd gründete ein Kloster auf dem Berge *'Idrai*(?) ܒܟܗܦܐ ܕܥܒܕ ܕܝܕܪܝ ܕܒܪ.

87. *Ḳâmîšó'* gründete ein Kloster auf dem Berge *Ḥephtôn*.

88. *Jôzâddḳ* aus Mosul baute ein Kloster in *Ḳardô*.

89. *Îšô'sabhran* aus dem Gebiet ܒܝܬ ܨܠܝ, Nachfolger des *Jôzâddḳ* als Abt seines Klosters.

90. Bl. 223ª *Sabhrîšó'* baute ein Kloster in *Bêth Mḍôzê* nach einer Pest.

91. *'Aphnimâran* gründete ein Kloster im Gebiet ܒܝܬ ܨܠܝ ܕܡܪ.

92. *Gîwargîs*, ein Verwandter des *Îšô'sabhran*.

93. *Makkikhâ* ܡܟܟܝܐ.

94. Abraham, der Bischof von *Dâsen*, baute daselbst ein Kloster, begraben in ܕܡܪ ܒܬܪ.

95. *Šlêmôn*, Abt des Klosters des *Îšô'jabh* in *Bêth Nuhadrân*, begraben daselbst neben *Îšô'jabh*.

96. Melchizedek gründete ein Kloster in Elam.

97. Col. 2 *Pithjôn*, Schüler des *Aphnîmâran*, begraben neben seinem Lehrer.

98. Rabban *Gêwargîs* gründete ein Kloster in der Persis, in der Nähe von Persepolis ܒܝܬ ܟܪܝܐ.

99. *Ṣelîbhâ* gründete ein Kloster in *Bêth Nuhadhrâe*.

100. Cyriacus, Schüler des *Ṣelîbhâ*, gründete ein Kloster.

101. Rabban *Bâ'âth*, der Araber ܥܪܒܝܐ, d. h. aus dem Gebiet *Bêth-'Arbâjê*, baute ein Kloster in *Bêth Nuhadhrâe*.

102. *Îšô'sabhran*, Freund des *Jôḥannân*, wurde beigesetzt neben *Jaunân*.

103. Bl. 223ᵇ Col. 1 Bar-*Dairâ*, Schüler des *Aphnîmâran*, begraben neben diesem.

104. Abraham von *Me'arrên* ܡܥܪܝܢ restaurirte das Kloster des Eugen.

105. *Rôzbihân*, Metropolit von Nisibis, beerdigt in seiner (der von ihm erbauten?) Kirche.

106. *Mâranzekhâ*, Bischof von *Ḥedhattâ*, beigesetzt in der Kirche daselbst.

107. Rabban *Sâfrâ* baute ein Kloster auf dem Berge *Îzlâ*.

108. Joseph gründete ein Kloster gegenüber Balad.

109. *Îšô'*, Schüler des *Aphnîmâran*, beerdigt neben seinem Lehrer.

110. Col. 2 *Jôḥannân* der Perser baute ein Kloster ܒܝܬ ܦܪܘܩܢ.

111. Simeon, Abt des Klosters des *Jôzâdâḳ*, begraben daselbst.

112. Rabban Joseph gründete ein Kloster in *Bêth Nuhadhrâe*.

113. Lucas der Bischof gründete ein Kloster in *Dâsen*.

114. Bar-*Dairâ* wohnte in einer Höhle im Gebirge, gründete ein Kloster in ارجان ܐܪܓܢ, gerieth dann in Gefangenschaft, beigesetzt in seinem Kloster.

115. Bl. 224ᵃ Col. 1 Aharon gründete ein Kloster in Balad ܒܝܬ ܡܪ ܐܗܪܘܢ ܒܠܠܛ.

116. Mattai gründete das Kloster auf dem Berge bei Mosul.

117. *Mâr'athḳen* ܡܪܥܬܩܢ ܕܝܪܐ baute ein Kloster auf dem Berge von ܐܪܒܝܠ.

118. *Bukhtîšô'* gründete ein Kloster im Gebirge ܒܝܬ ܒܘܟܬܝܫܘܥ.

119. Abraham gründete ein Kloster:

ܒܝܬ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܒܪ ܬܪܝܢ
ܕܡܦܫܩ ܠܟܠ ܐܕ ܒܬܪ

120. *Sabhrônâ* gründete 3 Klöster.

121. *Ḥnânîšô'* gründete das Kloster von *Bêth Riḳnâ* ܒܝܬ ܪܩܢ ܕܒܪ, beigesetzt auf einer Säule ܒܬܪ ܥܡܘܕܐ in der von ihm gebauten Kirche.

122. *Šemšâ* baute eine Kirche in der Nähe von Anbar.

123. Isaak von Mosul (Ninive) floh in das Gebirge in eine Höhle und wurde beigesetzt in *Mâr Šâbôr* in einer Kirche: ܒܝܬ ܩܕܫ ܡܪ ܫܒܘܪ ܒܟܬ ܒܝܬ ܟܠ ܩܕܝܫ.

124. Joseph ܝܘܣܦ, in Gefangenschaft, dann Mönch, beigesetzt in *Mâr'athḳen*.

125. *Jôḥannân* ܝܘܚܢܢ gründete ein Kloster in *Ḳardô*.

126. *Sâhdûnâ*, Bischof von *Mâḥôzê*, vertrieben und zurückgeholt.

127. *Îšô'jabh* erbaute ein Kloster in ܐܪܒܝܠ.

128. Jacob ܝܥܩܘܒ ܒܪ ܩܣܝܫܐ, Schüler des *Îšô'jabh*, erbaute ein Kloster in *Dâsen*.

129. Bl. 224ᵇ Col. 1 Jesaias, von der Schaar des h. Eugen, baute ein Kloster neben einer heissen Quelle ܒܝܬ ܩܕܡܝܐ ܕܡܫܡܫܬ.

130. Stephanus baute in Segestan ܣܓܣܬܢ ein Kloster auf den Namen des Messias.

136. Bl. 224ᵇ Hymnus über den h. Michael, einen Schüler des Eugen, verfasst von Bar *Ša''âra*, einem Mönche des Klosters Rabban *'Abhdîšô'*: ܒܫܡܗ ܕܡܪܝܐ ܩܕܡ ܡܟܠ ܫܪ ܕܡܫܬܡܫ ܒܫܠܡܐ ܕܡܪ ܡܪ ܗܠܝܣܛܘܣ ܕܡܪ

ܐܠܗܐ ܕܡܪܝ ܒܪ ܫܒ ܡܢ ܒܝܬ ܠܦܛ ܕܐܬܐ ܕܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܝܪ ܙܕܕܟ ܕܚܙܐ ܠܗ ܘܐܙܠ ܠܐܠܟܘܫ ܘܒܢܐ ܒܗ ܥܕܬܐ ܘܫܡܗ ܥܡ ܫܡ ܡܪܝ ܡܪܝ ܕܝܪ ܙܕܕܟ

Dann erbaute er das Kloster seines Namens mit Unterstützung der *Kûddwî*:

ܗܘ ܕܒܢܐ ܒܝܬ ܩܕܝܫܐ ܕܫܡܗ
ܗܘ ܒܣܝܥܘܬܗ ܕܟܘܕܘܝ ܐܬܚܙܝ

Dort versammeln sich die Menschen um den Heiligen. Dies erfährt der Patriarch *Tómarṣd*, der mit Hormizd im Kloster des Bar *'Êdtâ* befreundet gewesen war, und zieht aus ihn zu besuchen; er kommt nach Mosul, nach ܒܝܬ ܩܘܦܐ und ܒܝܬ ܥܘܕܒܐ ܕܐܘܢܘܡܘܣ (d. i. nach dem Kloster der G. οἰκονόμος), dann zu Hormizd; nachdem er den Altar geweiht und dem Kloster einen Freibrief ܦܘܩܕܢܐ geschrieben, kehrt er zurück; Hormizd lebt dann auf dem Berge ܒܝܬ ܓܘܙܐ noch 22 Jahre. Starb im Alter von 87 Jahren.

Vergl. G. Hoffmann, Auszüge aus den Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 179 (Rabban Hormizd) und S. 181 (über das Kloster des ܒܝܬ ܩܕܝܫܐ), ferner S. 19—22.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 232ᵇ:

ܫܠܡ ܩܕܡ ܡܠܟܐ ܡܫܝܚܐ ܕܥܠ ܟܠ ܫܠ
ܡܠܟ ܫܢ ܐܠ ܐܠܦ ܫܬ ܡܐܐ ܕܫܢ ܕܫܢ
ܫܢ ܫܢ ܕܢ ܕܢܢ ܠܟ ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐ
ܐ ܐ ܐ

Vergl. Nr. 63 (Sachau 188) Bl. 31ᵇ Col. 1 Z. 6.

Nr. 15 Bl. 1ᵇ Der zweite Hymnus für Epiphania von *Wardá*, anfangend ...

Nr. 16 Bl. 2ᵇ Dritter Hymnus über Epiphania von *Ḥakîm De-Bêth Ḳâšâ*, anfangend: ... Lücke zwischen Bl. 2—3. Es fehlt der Text Nr. 63 (Sachau 188) Bl. 34ᵃ Col. 1 Z. 19 bis Bl. 35ᵃ Col. 1 Z. 8.

Nr. 17 Bl. 4ᵃ Hymnus über Johannes den Täufer von *Giwargis Wardá*, anfangend ...

Bl. 4 Das letzte Blatt von Kurrâs 4.

Bl. 5 Das erste Blatt von K. 5.

Nr. 18 Bl. 7ᵃ Für Peter und Paul.

Nr. 19 Bl. 8ᵇ Für die Evangelisten.

Nr. 20 Bl. 9ᵇ (Für die Apostel).

Nr. 21 Bl. 11ᵃ Stephanus.

Nr. 22 Bl. 12ᵇ Griechische Lehrer.

Bl. 14ᵇ Ein zweiter Hymnus über denselben Gegenstand von Presbyter *Ṣlîbhâ*, Sohn des Presbyters David, Sohnes des Presbyters *Miḳbil* aus *Manṣûrijje* in *Gdzartâ*: ...

Anfang des Prologs:

...

Anfang der ersten Strophe:

...

Eine Geschichte des Nestorius; von seinem Lehrer Theodorus, von Coelestin von Rom, Cyrillus, dem Concil von Ephesus, Johannes von Antiochien und Candidianus. Geschöpft aus der Erzählung des Johannes. Eine Lücke zwischen Bl. 19 und 20.

Am Rande von Bl. 21ᵃ folgende Notiz: ...

Danach sind drei Strophen des Gedichtes von einem anderen Dichter gedichtet, von dem Mönche Abraham aus *Bêth-Slôkh*.

Nr. 23 Bl. 22ᵃ Hymnus auf die Syrischen Lehrer, anfangend ...

Nr. 24 Bl. 24ᵇ Hymnus von *Wardá*, anfangend ...

Nr. 25 Bl. 27ᵃ Über die Prophetie des Jonas.

Nr. 26 Bl. 28ᵇ Über denselben Gegenstand.

Nr. 27 Bl. 31ᵃ Über die Reue, von *Wardá*.

Nr. 28 Bl. 32ᵇ Über die Reue, von *Wardá*.

Nr. 29 Bl. 34ᵃ Über die Reue, von *Wardá*.

Nr. 30 Bl. 35ᵃ Hymnus anf. ...

Nr. 31 Bl. 36ᵇ Hymnus von Rabban *Mâr* Bar *Mšîḥâjâ*. ...

Nr. 32 Bl. 38ᵃ Hymnus anf. ...

Nr. 33 Bl. 40ᵃ » » ...

Nr. 34 Bl. 42ᵃ » » ...

Nr. 35 Bl. 43ᵃ » » ...

Nr. 36 Bl. 44ᵃ » » ...

Nr. 37 Bl. 45ᵇ » » ...

Nr. 38 Bl. 46ᵇ » » ...

Nr. 39 Bl. 47ᵇ » » ...

Nr. 40 Bl. 49ᵃ » » ...

Nr. 41 Bl. 50ᵃ » » ...

Nr. 42 Bl. 51ᵃ » » ...

Nr. 43 Bl. 52ᵇ » » ...

Nr. 44 Bl. 53ᵇ » » ...

Nr. 45 Bl. 55ᵃ » » ...

Nr. 46 Bl. 56ᵇ » » ...

Nr. 47 Bl. 57ᵇ » » ...

Nr. 48 Bl. 59ᵃ » » ...

Auf Bl. 60ᵇ eine Notiz von dem Schreiber *Sabhrîšô'* des Inhalts, dass in dem letzten Gedicht, dessen Strophenanfänge den Namen ܐܒܪܗܡ ausdrücken, die beiden mit ܐ und ܗ anfangenden Strophen ausgefallen hätten, dass er sie daher aus Eigenem ergänzt habe.

Nr. 49 Bl. 61ᵃ Hymnus von *Gîwargîs Wardâ*:

ܢܫܝܐ ܒܫܡܐ ܕܡܪܝ. ܕܗ ܕܘܟ.
ܡܫܒ ܠܟܠܗ ܕܒ ܒܫܡܐ ܕܡܫܝܚܐ ܟ
ܒܥܠܡ ܐܡܝܢ.

Anfang: ܒܫܡ ܕܒ

Nr. 50 Bl. 62ᵃ Hymnus, anf. ܒܫܡ ܕܒ ܒܫ

Nr. 51 Bl. 63ᵃ » » ܐܠ ܣܬܝ

Nr. 52 Bl. 64ᵇ » » ܐܒܪܗܡ ܐܡܝܢ

Nr. 53 Bl. 66ᵇ Hymnus des Metropoliten Elias von Nisibis, anfangend ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ

Nr. 54 Bl. 67ᵇ Hymnus von *Gîwargîs Wardâ*, anf. ܐܢ ܐܠܗ

Nr. 55 Bl. 70ᵃ Hymnus von demselben, anf. ܒܪܫܝܬ ܒܪܐ — Nr. 56 Bl. 72ᵃ ܒܪܫ ܒܪܐ — Nr. 57 Bl. 74ᵇ ܡܫܝܚܐ ܐ — Nr. 58 Bl. 77ᵃ ܡܫܝܚܐ ܐ — Nr. 59 Bl. 79ᵃ ܐܒܪܗܡ ܐ.

Bl. 81ᵇ Hymnus von dem Presbyter *Ṣlîbhâ* aus dem Geschlecht des Priesters *Maḳbil* aus dem Dorfe *Manṣûrîjje* im Gebiet von *Bêth-Zabhdai*.

Anfang des Prologs:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ.

Anfang der ersten Strophe:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ. ܒܪܫܝܬ ܡܠܬܐ ܕܐܠܗܐ.

Zwischen Bl. 81—82 eine Lücke; fehlen die ersten 7 Blätter von Kurrâs 13.

Bl. 82. 83ᵇ Schluss eines Hymnus (von *Ṣlîbhâ*?). Anfang von Bl. 82ᵃ:

ܕܡܫܬܒܚ ܠܟ ܒܫܡܝܢ.
ܗ ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ. ܗܘ ܕܐܬܐ ܒܫ

Bl. 83ᵇ. 84 Einige Strophen von dem Schreiber, deren Anfangsbuchstaben den Satz ܐܢܐ ܒܪܟ ergaben. Anfang:

ܐ ܐܠܗܐ ܒܪܟ.

Bl. 84ᵃ Notiz von dem Schreiber *Sabhrîšô'*:

ܒܪܟ ܐ ܒܫ ܒܪܝܫܐ.
ܐܠ ܒܪܟ ܒܪܟ.
ܒܟ ܒܪܟܒܪܟ ܒܪܟ.
ܕܒܪܟ ܒܪܟ ܐܠ ܒܪܟ ÷
ܒܪܟ ܒܪܟ ܒܪܟ ÷
ܒܪܟ ܒܪܟ ÷
ܒܪܟ ÷
ܒܪܟ ÷

Nr. 60 Bl. 85ᵃ Hymnus von *Wardâ*, anfangend ܒܫ ܐܠܗ — Nr. 61 Bl. 86ᵃ ܒܪܟ — Nr. 62 Bl. 88ᵃ ܒܫ ܐܠܗ

Bl. 90ᵃ Hymnus von demselben:

ܢܫܝܐ ܒܫܡܐ ܕܐ
ܐ[1] ÷ ܐ ܒܪ

Anfang des Prologs:

ܐ ܣܬܝ ܒܪܝܫ.

Anfang der ersten Strophe:

ܒܫ ܒܫ ܐܠܗ.

Mit ܐ dürfte der Patriarch gemeint sein.

Nr. 133 Bl. 93ᵇ Hymnus über den Catholicus des Ostens, auch geeignet für den Gedenktag des *Mâr* Eugen und aller Heiligen.

Anfang des Prologs:

ܒܪܫ ܘܒ ܒ.

Anfang der ersten Strophe:

ܒ ܒܫ ܒ ܒ ܒ.

Nr. 63 Bl. 95ᵇ Hymnus von *Wardâ* für den Freitag der Verstorbenen, anfangend ܒܒ

[1] ?

Nr. 64 Bl. 97b Hymnus von demselben, anf. ... — Nr. 65 Bl. 100a ... — Nr. 66 Bl. 101b ... — Nr. 67 Bl. 103a ... — Nr. 68 Bl. 105a ... — Nr. 69 Bl. 107a ... — Nr. 70 Bl. 108a ... — Nr. 71 Bl. 109a ... — Nr. 72 Bl. 110a Hymnus von *Sabhrišô'* Bar Paulus, anf. ... — Nr. 73 Bl. 111b Hymnus von *Wardâ*, anf. ... — Nr. 74 Bl. 113a ...

Nr. 136 Bl. 114b Hymnus auf *Mâr* Michael, Schüler des *Mâr* Eugen, verfasst von einem Mönche seines Klosters, Rabban *'Abhdîšô'* Bar *Ša''ârâ*, dessen Gedenktag Mitte October gefeiert wird. Anfang:

...

Nr. 75 Bl. 119a Hymnus von *Wardâ*, anf. ... — Nr. 76 Bl. 120a ... — Nr. 77 Bl. 122a ... — Nr. 78 Bl. 123a ... — Nr. 79 Bl. 126a ... — Nr. 80 Bl. 127b ... — Nr. 81 Bl. 129b ... — Nr. 82 Bl. 132a ... — Nr. 83 Bl. 134b ... — Nr. 84 Bl. 136a ...

Bl. 138a Hymnus über Sergius und Bacchus, verfasst von dem Catholicus *Sabhrišô'* V., genannt Bar *Mšîḥâjâ*, auch geeignet für den Sonntag der Bekenner. Melodie ... Anfang des Prologs:

...

Anfang der ersten Strophe:

...

Bl. 139b Hymnus über Simeon Bar *Ṣabbâ'ê* und seine Mitmärtyrer, auch geeignet für den Sonntag der Bekenner. Melodie ... Anfang des Prologs:

...

Anfang der ersten Strophe:

...

Lücke zwischen Bl. 139—140.

Nr. 85 Bl. 140b Hymnus von *Wardâ*, anfangend ... — Nr. 86 Bl. 142b ... — Nr. 87 Bl. 144a ... — Nr. 88 Bl. 146a Hymnus auf den h. Pethion von Rabban *Mâri* Bar *Mšîḥâjâ*, anfangend ... — Nr. 89 Bl. 147a Hymnus von *Wardâ*, anfangend ... — Nr. 90 Bl. 150a ...

Auf Bl. 152a folgende Verse von *Giwargis Wardâ* Bar *Denḥâ*:

...

Bl. 152a Hymnus von *Wardâ* für Himmelfahrt, anfangend ...

Nr. 91 Bl. 153a Hymnus von *Wardâ*, anfangend ... — Nr. 92 Bl. 155b ... — Nr. 93 Bl. 157a ... — Nr. 94 Bl. 159b ... — Nr. 95 Bl. 162b ... — Nr. 96 Bl. 165a ... — Nr. 97 Bl. 167a ... — Nr. 98 Bl. 169a ... — Nr. 99 Bl. 171b ... — Nr. 100 Bl. 174a ... — Nr. 101 Bl. 175a ... — Nr. 102 Bl. 176b ... — Nr. 103 Bl. 179a ... — Nr. 104 Bl. 181b ... — Nr. 105 Bl. 183b ... — Nr. 106 Bl. 185a ... — Nr. 107 Bl. 187a ... — Nr. 108 Bl. 188b ... — Nr. 109 Bl. 190b ... — Nr. 110 Bl. 192a ...

Lücke zwischen Bl. 193—194.

Nr. 111 Bl. 194ª Hymnus von *Wardá*, anfangend ... — Nr. 112 Bl. 195ª ... — Nr. 113 Bl. 196ᵇ ... — Nr. 114 Bl. 198ª ... — Nr. 115 Bl. 201ª ... — Nr. 116 Bl. 202ᵇ ... — Nr. 117 Bl. 204ᵇ ... — Nr. 118 Bl. 206ª ... — Nr. 119 Bl. 209ª ...

Auf Bl. 211ª eine Notiz von einem ... Schüler *Ṣaumá*.

Nr. 120 Bl. 211ᵇ Hymnus von *Wardá*, anfangend ... — Nr. 121 Bl. 213ª ... — Nr. 122 Bl. 215ª ... — Nr. 123 Bl. 217ᵇ ... — Nr. 124 Bl. 219ᵇ ... — Nr. 125 Bl. 221ª ...

Lücke zwischen Bl. 221—222; fehlt Ende des Hymnus 125 und Anfang des Hymnus 126.

Nr. 127 Bl. 224ª Hymnus von *Wardá*, anfangend ... — Nr. 128 Bl. 225ᵇ ...

Lücke zwischen Bl. 225—226.

Nr. 129 Bl. 226ª Hymnus von *Wardá*, anfangend ... — Nr. 130 Bl. 228ᵇ ...

Auf Bl. 231ª folgende nicht ganz erhaltene Notiz:

——— ...
——— ...
——— ...
...
...
...
...
...
...

Danach ist diese Hds. geschrieben von einem Bischof *Sabhrišô'* von *Ḥesnd* (*Ḥasan Kéf*) und *Arzún*.

Auf Bl. 231ᵇ Anfang eines ... von *Wardá*, Fragment. Überschrift und Anfang:

——— ...
——— ...
...
——— ...
...

Anfang der ersten Strophe:

...
...

Bl. 232 einzelnes Blatt, das vielleicht dem verlorenen Theil der Hds. angehört. Bl. 232ª Theil eines Hymnus. Erste Worte:

...
...
...
...
...

Bl. 232ᵇ Anfang eines neuen Hymnus. Überschrift: ...
——— ...
...
——— ...

Anfang:

...
...
...
...
———

Als Dichter dieses Hymnus ist angegeben *Sabhrišô'*, Metropolit der Landschaft *Rewdr*[2].

[1] ...?

[2] Oder *Darwár*?

Die Hds. ist vollständig vocalisirt und punktirt (auch mit *Rukkakhá* und *Ḳuššájá*) in der gewöhnlichen Nestorianischen Art. Die Schrift gross und deutlich. Von dem Schreiber ist nur der Name — *Sabhrîšô'* Bischof von *Ḥasan Kêf* und *Arzûn* — vorhanden, nicht das Datum. Er dürfte im 16. (15.) Jahrhundert geschrieben haben.

Die Hds. muss dem Feuer ausgesetzt gewesen sein; die Ränder sind angebrannt, ausserdem viele Blätter durch Feuchtigkeit und Moder beschädigt. Vollständig erhalten sind die Kurrâs 5. 7—9. 14. 16. 17. 19. 20—24. 26. 27. Von Kurrâs 6 fehlt 1 Blatt, zwischen K. 10—11 fehlen 2 Blätter, von K. 13 die 7 ersten Blätter, von K. 15 die letzten 5 Blätter, von K. 18 das erste Blatt, von K. 25 fehlen 5 Blätter am Ende, von K. 28 ein Blatt. Von K. 29 und den folgenden sind 10 lose Blätter vorhanden. Die ersten 4 K. sind durch 4 lose Blätter vertreten, von denen Bl. 4 das letzte Blatt des K. 4 ist. Das Papier ist dunkelbraun geworden.

232 Blätter (30,5 × 20,5 cm), die Seite zu 28 Zeilen.

65.

(Ms. orient. fol. 619.)

Eine grosse Sammlung kirchlicher Poesien ܕܫܝܪܬܐ, genannt *Wardá* nach dem Dichter und Sammler *Gîwargîs Wardá* aus Arbela. Vergl. Badger, The Nestorians and their rituals II, 25: »The Warda, a collection of hymns similar to the above (d. i. *Khamîs*), written and compiled by Gheorgees Warda, a famous Nestorian poet, who seems to have been a cotemporary of Khamees bar *Ḳardâḥê* (who lived in the 12th or 13th century), etc. Some (of the hymns) are chanted immediately after the reading of the Gospel in the Liturgy, and others are recited whilst the communicants are partaking of the holy elements.« Vergl. die ähnlichen Sammlungen Nr. 63. 64. 66.

Die folgenden Dichter werden genannt:

1. *Wardá* oder *Gîwargîs Wardá* aus Arbela Bl. 41b. 59a. 114b. 116a. 131a. 142b. 147b. 166a. 167b. 170b. 196b. 199b. 201a. 202b. 203b. 204b. 205b. 217b. 219a. 228b. 239b. Das Gedicht Bl. 239b ff. ist datirt vom Jahre 1547 = 1236 n. Chr. *Gîwargîs* ܒܪ ܥܕܐ ܐܣܛܦܢܝ (= *Wardá*?) Bl. 84a.
2. *Khamîs* Bar *Ḳardâḥê* Bl. 24a. 26b. 83a. 119a. 136b. 141b. 166a. 236b.
3. *Jôḥannân* Bar *Mâr Abhá* Bl. 29a. 52b.
4. *'Abhdîšô'* Catholicus, auch genannt *'Abhdîšô'* von *Gâzartâ* Bl. 72b. 107b. 182b. 195b (bis).
5. Priester *Ṣlîbhâ* Bl. 87b.
6. *Mâr Îšô'jabh* Bar *Maḳaddam* (sic), Bischof von Arbela, Bl. 101a. 155b.
7. *Mâr* Elias III Bl. 158a.
8. *Mâr Sabhrîšô'* Catholicus Bl. 159a. 230a. 234b.
9. *Darwîš* Bar *Ḥannâ* aus *Gâzartâ* Bl. 223a.
10. *Mâr Denḥâ*, Catholicus, Bl. 231b.
11. *Mâr* Simeon, Metropolit von Amid, Bl. 242a.
12. Priester Israel aus *Alḳôš* Bl. 246a.
13. *Šemšâ* ܒܪ ܥܕܐ ܒܪ ܫܡܫܐ Bl. 16b. 36a.

Titel und Überschrift Bl. 1b: ܟܬܒ ܫܝܪ ܕܡܪ ܥܕܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܠܥܕܐ ܕܐܪ ܕܡܪ ܥܕܐ ܕܡܪ ܕܢܚ ܕܫܝ

Bl. 4b ...

Bl. 6a Dritter Sonntag: ...

Bl. 7a ...

Bl. 8b ...

Bl. 10b Vierter Sonntag: ...

Bl. 12b Weihnachts-Hymnen: ...

Anfang:

...

Bl. 14b ...

Bl. 16b ...

Von dem Lehrer *Šemṯá*. Anfang: ...

Bl. 19b Mart Marjam: ...

Bl. 22a ...

Bl. 24a Von *Khamis*: ...

Bl. 26b Von *Khamis*: ...

Bl. 29a Sonntag nach Weihnacht von *Jóḥannán* von der Familie *Már Abhá*: ...

Anfang:

...

Bl. 32b Epiphania: ...

Bl. 34a ...

Bl. 36a Von dem Lehrer *Šemṯá*: ...

Bl. 37b Erster Sonntag nach Epiphania: ...

Bl. 38b Johannes der Täufer: ...

Bl. 40b Zweiter Sonntag nach Epiphania: ...

Bl. 41b Zwölf Apostel von *Wardá*: ...

Bl. 42b Dritter Sonntag nach Epiphania: ...

Bl. 43b ...

Bl. 44b Die 72 Apostel: ...

Bl. 48a Vierter Sonntag nach Epiphania: ...

Bl. 48b ...

Bl. 49b Fünfter Sonntag nach Epiphania: ...

Bl. 50a Sechster Sonntag: ...

Bl. 51a Niniviten-Gebet: ... Anfang: ...

Bl. 52b Von *Jóḥannán* Bar *Már Abhá*: ...

Bl. 54b ...

Bl. 56b ...

Bl. 57b Dienstag des Gebets (der Niniviten): ...

Bl. 59a Über die Sodomiter von *Wardá*: ...

Bl. 61a ... Anfang: ...

Bl. 62b ... Anfang: ...

Bl. 63b Über Reue: ...

Bl. 65a ...

Bl. 66a ...

Bl. 66b Von der Zerstörung Jerusalems: ܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܚܪܒ.

Bl. 68b ܥܠ ܕܒܟܝ ܠܐ ܢܚܙܐ.

Diese beiden Gesänge sind edirt und übersetzt von Nöldeke in Z. DMG. 27, 495. 505.

Bl. 69b ܒܫܒܬܐ Anfang:

ܒܟܐ ܒܟܐ ܐܡ ܢܚܙܐ.

Bl. 70a ܒܫܒܬܐ Anfang:

ܡܢ ܕܩܕܡ ܡܫܡܫܢ.

Bl. 70b Mittwoch des Niniviten-Gebets: ܒܫܐ ܕܢܝܢܘܝܐ.

Bl. 72b Von Catholicus *Mâr 'Abhdîšô'*: ܒܫܐ ܕܒܛܪܝܪܟ ܐܒܕܝܫܘܥ.

Bl. 74b ܒܫܡܫܐ ܕܥܠ ܕܒܝܬܐ Anfang:

ܫܡܥܘܢ ܩܠܗ ܥܠܝܢ.

Bl. 74b Für Jemand, der allein betet: ܒܟܐ ܒܥܟܘܫ ܫܡܥܢ.

Bl. 75b ܒܫܒܬܐ ܕܒܫܡܫܐ. Anfang:

ܬܫܠ ܒܡܙܡܝܪ ܫܢܐ.

Bl. 76b ܒܫܢܐ ܒܫܒܬܐ ܕܒܫܡܫܐ. Anfang:

ܥܠܝ ܫܒܚ ܕܒܐܒܕܘܗܝ.

Bl. 77b ܒܟܐ ܥܠܝ ܕܙܟܝܘܬܐ.

Bl. 78a Vom Heilsplan ܒܫܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ. Anfang:

ܥܠܝ ܒܫܐ ܕܐܒܐ ܐܠܗܐ.

Bl. 79a ܒܫܐ ܕܒܝܬ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 80a ܒܫܡܫܐ ܕܒܫܒܬܐ ܫܠܝܫܝ Anfang:

ܥܠܝ ܥܠܝ ܕܒܬܐ.

Bl. 81a ܕܒ ܟܠܗ ܡܐ ܕܥܒ.

Bl. 83a Von *Khamis*: ܒܟܐ ܕܒܝܡ ܚܡܝܣ.

Bl. 84a Von *Gîwargîs*: ܠܐ ܕܒܫܬ ܒܝܬܐ.

Bl. 87b Über Nestorius von *Mâr Šlîbhâ*: ܒܟܐ ܕܒܫܡܫܐ ܕܒܫܬ ܒܝܬ ܩܠܝ. ܡܢ ܐܒܕܝܫܘܥ ܕܒܫܐ ܕܫܠܝܚܐ. ܒܫܐ ܕܒܝܬ ܕܒܝܬ ܕܒܝܬ ܕܒܝܬ.

Anfang:

ܒܟܐ ܒܥܝܬ ܒܟ ܒܫܒܬܐ.

Bl. 94b Hymne auf den Catholicus *Mâr Abhâ*. Anfang:

ܒܫܒܚ ܠܒܝ ܩܝܣ.

Bl. 95b Über *Mâr Ḥazḳîjel*: ܒܫܒܬ ܠܫܠ ܒܫܡܫ.

Bl. 96b Über *Sabhrîšô' de-Bêth Ḳôḳâ*: ܒܫ ܠܡ ܠܒܝ ܩܝܣ.

Bl. 97b Über denselben *Sabhrîšô'*: ܒܫܒܬ ܒܥܝܬ ܒܝܬ ܩܝܣ.

Bl. 98b Über Rabban Hormizd: ܒܫܒܬ ܒܥܝܬ ܒܒܠܝ.

Bl. 99b Über denselben Hormizd: ܒܟܐ ܒܟܐ ܒܝܬ ܒܝܬ.

Vergl. Cardahi, Liber thesauri S. 142.

Bl. 101a Über Hormizd, verfasst von *Mâr Îšô'jabh*, Bischof ܒܫܒܬ von Arbel, genannt Bar *Maḳaddam*. Anfang:

ܒܫ ܒܫܐ ܕܒܫܒܬ ܒܫܡܫ.

Bl. 107b St. Stephanus, verfasst von *Mâr 'Abhdîšô'*. Anfang:

ܐܡ ܠܫ ܠܟܡ ܒܫܐ ܕܒܫܒܬ.

Bl. 110a Für die katholischen Väter: ܒܫܡܫ ܒܫܐ ܕܒܫܒܬ ܒܝܬ ܒܝܬ ܒܝ

Anfang:

ܐܘ ܚܕ ܫܒܚ ܒܫܡ ܐܒܐ.

Bl. 117ª Über die neun Ordines der Engel: ܥܠ ܬܫܥ ܣܕܪ ܡܠܐܟܐ.

Bl. 119ª Erster Fasten-Sonntag von *Khamis*: ܒܫܒܬܐ ܩܕܡܝܐ ܕܨܘܡ.

Bl. 120ᵇ Zweiter Fasten-Sonntag: ܥܠ ܡܠܦܢ ܕܫܒܬܐ ܬܪܝܢ ܕܨܘܡ.

Bl. 121ᵇ ܥܠ ܡܘܫܐ ܘܐܗܪܘܢ.

Bl. 122ᵇ Dritter Fasten-Sonntag: ܒܫܒܬܐ ܬܠܝܬܝܐ ܕܨܘܡ.

Bl. 123ᵇ Über Kain und Abel: ܥܠ ܩܝܢ ܘܗܒܠ.

Bl. 124ᵇ Vierter Fasten-Sonntag: ܐܘ ܒܫܒܬܐ ܪܒܥܝܐ ܕܨܘܡ.

Bl. 126ª Von Abraham und Isaak: ܥܠ ܐܒܪܗܡ ܘܐܣܚܩ.

Bl. 128ª Fünfter Fasten-Sonntag vom verlorenen Sohn: ܒܫܒܬܐ ܚܡܝܬܐ ܕܨܘܡ ܥܠ ܒܪܗ ܕܐܒܕ ܕܐܒܗ.

Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܕܡܪܝ.

Bl. 129ᵇ Sechster Fasten-Sonntag von den zehn Jungfrauen: ܒܫܒܬܐ ܫܬܝܬܐ ܕܨܘܡ ܥܠ ܥܣܪ ܒܬܘܠܬܐ.

Bl. 131ª Über den Glauben, von *Wardâ*: ܐܘ ܚܕ ܡܢ ܟܠ ܐܢܫ ܐܠܗ ܐܚܕ.

Bl. 132ª Lazarus-Freitag: ܥܠ ܩܘܡܗ ܕܠܥܙܪ.

Bl. 134ª Palm-Sonntag: ܒܫܒܬܐ ܕܥܠ ܥܣܪ ܐܬܬ ܠܐܘܪܫܠܡ.

Bl. 135ᵇ Ostern ܥܠ ܩܝܡܬܗ ܕܡܪܢ: ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܐܬܬ ܠܢ.

Bl. 136ᵇ Von *Khamis* ܕܚܡܫܐ ܒܫܒܬܐ Anfang:

ܐܚܕ ܐܡܪ ܐܝܟ ܕܟܬܝܒ.

Bl. 137ᵇ Leidens-Freitag: ܥܠ ܩܘܡ ܕܡܪܢ.

Bl. 139ª Der Grosse Sonnabend: ܒܫܒܬܐ ܕܒܪ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 140ᵇ Auferstehung: ܐܘ ܩܝܡܬܐ ܕܡܪܢ ܕܒܪ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 141ᵇ Von *Khamis* Bar *Ḳardâḥê*: ܥܠ ܩܪܕܐܚܐ ܕܒܫܒܬܐ.

Bl. 142ᵇ Von *Wardâ*, über das Evangelium: ܥܠ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 144ᵇ Freitag der Bekenner: ܥܠ ܕܟ ܡܕܝܢܐ.

Bl. 146ª Der Neue Sonntag: ܒܫܒܬܐ ܚܕܬܐ ܕܩܝܡܬܗ.

Bl. 147ᵇ Über den h. Georg, von *Wardâ*: ܥܠ ܡܪܝ ܓܝܘܪܓܝ ܒܪ ܓܘܪܝܐ.

Bl. 148ᵇ ܥܠ ܢܫܬ ܐܠܦܐ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 150ª ܠܐܠܗܝܢ ܕܐܠܗ ܐܚܕ.

Bl. 151ᵇ ܐܢܐ ܡܫܝܚ ܒܪܝܫܐ.

Bl. 152ᵇ ܠܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬ ܐܠܗ.

Bl. 154ᵇ ܥܠ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ.

Bl. 155ᵇ Von *Îšô'jabh* Bar *Maḳaddam*: ܒܫܒܬܐ ܕܫܒܝ ܐܘܪܗܝ.

Die letzten Hymnen von Bl. 147ᵇ an beziehen sich alle auf den h. Georg.

Bl. 158ª Über *Mâr Jaunân* von *Anbâr*, dessen Gedenktag der dritte Sonntag nach Ostern ist. Verfasst von *Mâr* Elias III. Anfang:

ܐܠܗܝ ܘܡܪܝ ܐܢܬ ܗܘ.

Bl. 159ª Über Sergius und Bacchus am vierten Freitag nach Ostern. Verfasst vom Catholicus *Sabhrîšô'*. Anfang:

ܘܒܗܘ ܐܒܗܬ ܕܒܗܘ ܐܬܪ.

Bl. 160ª Himmelfahrt: ܥܠ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ.

Bl. 162ª Himmelfahrt: ܒܫܒܬܐ ܕܥܠ ܣܘܟ ܐܘ.

Bl. 163b Himmelfahrt: ܠܥܕܐ ܕܡܪܢ ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܟܘܟܒܐ.

Bl. 165a Sonntag nach Himmelfahrt: ܩܕܡ ܫܒܐ ܕܥܠ ܡܪܢ ܠܥܕܐ.

Bl. 166a Pfingsten. Von *Wardá*: ܒܝܘܡ ܕܥܝܕܐ ܩܕܝܫܬܐ ܕܪܘܚܐ.

Bl. 167b ܠܫܒܚܐ ܕܥܝܕܐ ܕܩܝܡܬܐ Von *Wardá*. Anfang:

ܐܝܟ ܫܟܝܚ ܕܒܥܠܡܐ.

Bl. 169a Zweiter Apostel-Sonntag: ܒܫܒܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܠܐ ܚܕ ܡܢܗܘܢ.

Bl. 170b Dritter Apostel-Sonntag. Von *Wardá*: ܒܫܒܐ ܕܫ ܕܫܠܝܚܐ.

Bl. 172b Vierter Apostel-Sonntag: ܫܒܐ ܕܥܠ ܕܒܪܬܗ.

Bl. 174a Fünfter Apostel-Sonntag: ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܫܠܝܚܐ ܕܐܬܠܝܐ.

Bl. 174b Sechster Apostel-Sonntag: ܫܒܐ ܕܐ ܒܟܬܒ ܫܡܗ.

Bl. 176a Siebenter Apostel-Sonntag: ܠܥܕܐ ܕܠܐ ܫܬܥܐ.

Bl. 177a Siebenter Apostel-Freitag: ܥܪܘܒ ܐ ܒܫܒܐ ܕܫܒܥܬܐ.

Bl. 178b Über den h. Thomas am 3. Juli: ܐܝ ܫܟܝܚ ܬܘܡܐ ܫܠܝܚܐ.

Bl. 180a Über den h. Cyriacus den 15. Juli: ܒܟܐ ܩܝܪܝܩܘܣ ܒ ܥܠܥܐ.

Bl. 181a St. Cyriacus: ܒ ܠܐ ܒܫܒܐ ܕܡܢܗܘܢ.

Bl. 182b St. Cyriacus. Vom Catholicus *'Abhdîšô'*: ܒܥܝܕ ܡܪܝ ܒܒܐ ܕܒܝܬ.

Bl. 186b St. Cyriacus: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܩܝܡܬܐ.

Unterschrift Bl. 195b:

ܫܠܡ ܕܡܫܬܐ ܕܟܬܒܬ ܠܥܕܐ ܕܒܫܒܐ ܕܟܘܟܒܐ ܕܒܬܘܫܒ ܒܐܪܒܐ.

Bl. 195b Ein *Turgâmâ* über S. Cyriacus von demselben *'Abhdîšô'*: ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܡܬܪܓܡܢܐ ܐ ܕܩܝܪܝܩܘܣ.

Bl. 196b Sonntag *Nusardê*: ܫܒܚܐ ܕܢܘܨܪܕܐ ܕܡܫܟܚܢ ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܒܬܪ ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܒܥܠ ܕܒܝܬ ܕܢܘܨܪܕܐ.

Verfasst von *Wardá*. Anfang:

ܒܫܒܐ ܕܒܪܫ ܥܠ ܕܒܥܠ ܕܒܝܬ.

Bl. 198a Erster Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܒܝ ܫܡܫܐ ܕܩܝܛܐ.

Bl. 199b Zweiter Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܐ ܫܒܬܐ ܕܩܝܛܐ ܕܫܢܝܐ.

Bl. 201a Dritter Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܫܠܝܫܝܐ.

Bl. 202b Vierter Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܫܒܐ ܕܥܠ ܕܪܒܥܐ ܕܩܝܛܐ.

Bl. 203b Fünfter Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܐ ܕܫܡܫܐ ܕܒ ܫܠܝܫܝ.

Bl. 204b Sechster Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܫܒܐ ܕܫܬ ܒܟܪܟܐ.

Bl. 206a Siebenter Sommer-Sonntag. Von *Wardá*: ܐ ܫܬܝܐ ܕܩܝܛܐ.

Bl. 208a Erster Elias-Sonntag: ܒܫܒܐ ܕܥܠ ܕܐ ܕܒ ܐܝܠܝܐ.

Bl. 209a Zweiter Elias-Sonntag: ܫܒܐ ܕܥܠ ܕܫܒܐ ܕܐܝܠܝܐ.

Bl. 210a Dritter Elias-Sonntag: ܫܠܝܫܝ ܕܥܠ ܕܐܝܠܝܐ.

Bl. 211b Vierter Elias-Sonntag: ܪܒܥܐ ܕܒܒ ܒܐ.

Bl. 213a Fünfter Elias-Sonntag: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܒ ܫܒܐ ܕܒ ܫܒܬܐ.

Bl. 214a Sechster Elias-Sonntag: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܩܝܡܬ ܒܬܐ.

Bl. 216a Siebenter Elias-Sonntag: ܫܒܐ ܕܥܠ ܕܫܒܐ ܕܐܝܠܝܐ.

Bl. 217b Offenbarung Unseres Herrn auf dem Berge Tabor. Von *Gîwargîs Wardâ* aus Arbela: ܫܒܚܐ ܕܥܠ ܕܒܝܬ.

Bl. 219a Der erste Moses-Sonntag. Von *Wardá*: ܒܫܒܐ ܕܩܕܡ ܐ ܕܡܫܐ.

Bl. 220[a] Zweiter Moses-Sonntag: ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 222[a] Dritter Moses-Sonntag: ܕܡܪܝ ܕܡܪܝ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 223[a] Kirchweih: ܕܡܪܝ ܕܡܪܝ ܕܡܫܝܚܐ.

Bl. 224[a] Hymnus für Kirchweih von dem Priester *Darwiš* (Derwisch), Sohn des *Ḥannā* ܚܢܐ (aus *Gázartā*?). Überschrift:

ܕܡܪܝ ܕܡܪܝ ܕܡܫܝܚܐ.

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܫܬ ܒܫܒܐ ܕܨܘܡ ܪܒܐ ܒܬܪ ܬܠܬ ܒܐܪܒܥ ܒܫܒܬܐ ܒܨܘܡ ܬܪܥܣܪ ܒܐܪܒܥ ܒܫܒܬܐ ܒܨܘܡ ܬܪܥܣܪ

Auf Bl. 1ª ist ein anderes Blatt aufgeklebt, Stück einer Nestorianischen Bibel-Handschrift (Numeri 27, 1—18).

Vollständig vocalisirt und punktirt. Von Bl. 117ª bis gegen Ende waren alle Blätter in der Mitte eingerissen; diese Löcher sind von jüngerer Hand geflickt und der Text vollständig ergänzt.

248 Blätter (30,5 × 22 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 28—29 Zeilen.

66.

(Sachau 178.)

Eine ältere, nicht mehr vollständige Hds., die von jüngerer Hand in der Weise ergänzt ist, dass theils ganze Blätter, theils Blattstücke ein- und angefügt worden sind. Von dem Ergänzer rühren her: ganz Bl. 1—10. 19. 20. 29. 50. 59. 80. 83. 86. 90. 99, zum grossen Theil Bl. 11—18.

Eine Sammlung von Dichtungen Nestorianischer Sänger aus dem 13., 15., 16. Jahrhundert:

Khamis Bar *Ḳardâḥê*, Zeitgenosse des Barhebraeus, s. Wright, Syriac literature S. 284; Cardahi, Liber thesauri S. 59.

Giwargis Wardâ lebte um 1224—1227, s. Wright a. a. O. S. 283; Cardahi S. 51.

Gabriel, Bischof von Mosul, lebte um 1281, s. Wright a. a. O. S. 284; vergl. Cardahi S. 107.

Isaak (*Askô*) *Ḳardâḥâ Šbhadhnâjâ*, Presbyter, um 1440. Vergl. Cardahi S. 168.

'Atjê Bar *'Athlî*, Presbyter, um 1522.

Inhalt:

A. Bl. 1—24ª Sammlung von Gesängen des *Khamis* Bar *Ḳardâḥê*. S. die Überschrift auf Bl. 15ª und 18ᵇ.

1. Bl. 1ᵇ Ohne Titel. Anfang:

Einleitung, Prolog:

ܡܟܫܝܡ ܠܝܠܝ ܫܡܥܢ ܐܠܗܐ
ܡܡܟܫܝܡ ܠܝܠܝ ܫܡܥܢ ܐܠܗܐ
ܡܡܟܫܝܡ ܫܬܐ ܒܝܠܝ ܒܫܡܝܐ ܐܠܗܐ
ܗܕܐ ܐܠܗܐ ܒܝܠܝ ܠܫܡܝܐ . .

Erste mit ܐ anlautende Strophe:

ܐܕ ܐܡܪ ܐܕܐ ܐܡܡܐ ܕܐ ܐܡܪ
ܐܕ ܐܫܘ ܐܠܗܐ ܐܡܪ ܐ ܐܠܗܐ
ܒܐ ܐܐ ܐܡ ܐܠ ܐܐܕ ܒܡܡܐ
ܐܐܘ ܐܠܐ
ܒܐܪ ܠܐܠܐ ܒܝܠܐ
ܐܡܪ ܐܠܐܐ ܐ ܐܐ ܐܠܐ
ܐܐ ܒܐܐ
ܐܡ ܐܠܐ ܐ ܐܐ ܐܠܐ.

Das Gedicht besteht aus strophenartigen Gruppen mit alphabetischen Anfängen. Die Länge der Strophen variirt von unter 10 bis über 20 Zeilen. Die Zeilen sind durchweg dodecasyllaba, nur die Schlusszeile jeder Strophe hat meist weniger Silben, acht oder neun.

Nach der letzten mit ܐ anlautenden Strophe Bl. 6ᵇ der folgende Schlussabsatz oder Epilog:

ܠܐܐܕܐܐ ܐܡܐ ܫܐ ܐܡܐܐ
ܐܐ ܐܕ ܐܐܐܐ
ܐܡܐ ܠܕܐ ܠܐ
ܐܐܐ ܒܐܐ ܐ ܐܐ
ܐܐܐ.

Einleitung und Schlussabsatz scheinen mir mehr als سجع denn als شعر angesehen werden zu müssen.

Eine Schlussnotiz des Copisten ist nicht vorhanden.

2. Bl. 7ª Ohne Titel. Einleitung:

ܐܐܒܐ ܠܒܐ ܒܠܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܕ ܐܐܕ ܐܕܐ ܒܐܐ ܐܐ
ܐܡܐ ܒܕ ܐܐ ܐܐ

Die dichterische Form dieselbe wie in Nr. 1. Während auf je einen Buchstaben des Alphabets nur eine Strophe kommt, sind mehrere Strophen vorhanden, die mit ܐ anfangen. Mit den zwölfsilbigen Zeilen wechseln acht- und neunsilbige.

3. Bl. 11ᵇ Überschrift ܟܬܒܐ ܕܫܒܚܬܐ. Gedicht in Strophen, die denselben Reim haben, von verschiedener Länge; die Zeilen haben verschiedene Maasse, vorwiegend das zwölfsilbige. Die Strophen ohne alphabetische Anfänge. Anfang:

ܡܫܒܚ ܠܡܪܝ ܥܠܡܐ
ܡܗܝܡܢ ܠܚܝܐ ܥܠܡܐ

4. Bl. 15ᵃ ܫܒܚܬܐ ܟܬܒܐ ܕܡܪ ܚܡܝܣ ܡܫܒܚܢܐ

Weiteres Gedicht von demselben *Khamis*. Anfang des Prologs:

ܡܫܒܚ ܠܡܪܝ ܥܠܡܐ
ܡܗܝܡܢ ܐܢܐ
ܥܠ ܟܠ ܡܫܒܚܬܐ ܕܥܒܕ ܡܫܒܚ ܡܗܝܡܢ
ܐܢܐ ܒܥܐ ܕܐ ܐܫܬܟܚ.

Anfang der ersten Strophe:

ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܐܢܐ ܥܒܕ

Die Strophen ohne alphabetische Anfänge.

5. Bl. 18ᵇ ܟܬܒܐ ܕܡܪ ܚܡܝܣ ܒܪ ܩܪܕܗܝ ܕܥܒܕ ܫܒܚܐ ܠܡܪܝ.

Anfang des Prologs:

ܫܒܚܬܐ ܫܒܚܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܩܘܡ ܒܕܘ

Die Strophen mit alphabetischem Anfang.

6. Bl. 20ᵇ Ohne Titel. Anfang des Prologs:

ܡܪܝ ܒܫܡܝ ܐܢܐ ܫܪ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܩܡ ܒܪܟܐ ܒܫܡ ܡܪܝ

In den Epilogen nennt sich oft der Dichter ܚܡܝܣ, ohne aber seinen Namen anzugeben. Die Form dieselbe wie in Nr. 5.

7. Bl. 22ᵃ ܫܒܚܬܐ ܕܥܠ ܐܠܦ ܒܝܬ ——— ܟܬܒܐ ܕܡܪ

Anfang des Prologs:

ܫܪ ܐܢܐ ܒܥܝܬ ܕܐܠܦ

Anfang der ersten Strophe:

ܒܫܡ ܡܪܝ ܥܠ ܒܕܘ ܐܠܦ

Die Strophen ohne alphabetische Anfänge.

B. Bl. 24ᵇ—38ᵃ Von der Überschrift dieses Abschnittes ist die erste Zeile zerstört. Zeile 2 und 3 lauten: ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܫܘܒܚܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܢܐ ܥܒܕ ܠܟ ܒܬ ܒܝܬ ܠܡܪ ܚܡܝܣ ܒܪ ܩܪܕܗܝ ܥܒܕܟ ܐܢܐ ܐܝܟ ܕܐܫܬܟܚ ܠܟ.

Vergl. Bl. 34ᵃ. Das Unterstrichene rührt von dem Ergänzer her.

Einige Hymnen von *Khamis* Bar *Ḳarḍâḥê*.

1. Bl. 24 Ein Gedicht von alphabetisch anfangenden Strophen, jede Strophe zu vier siebensilbigen, mit einander reimenden Zeilen; ausserdem Prolog und Epilog. Anfang des Prologs:

ܡܫܒܚ ܐܢܐ ܒܥܒܕ ܒܚܝܠܗ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܡܫܒܚ ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܬ ܟܠܐ

2. Bl. 25ᵇ ܫܒܚܬܐ ܟܬܒܐ ܕܡܪ ܚܡܝܣ ܒܪ ܩܪܕܗܝ ܠܡܠܟ ܠܥܠܡܝܢ

Gedicht von demselben in gleicher Form wie Nr. 1. Anfang des Prologs:

ܡܪܝ ܐܢܐ ܒܥܐ ܠܟ ܠܡܠܟܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܡܪܝ ܕܒܪ ܥܠܡܐ

3. Bl. 26ᵇ ܫܒܚܬܐ ܟܬܒܐ ܕܡܪ ܚܡܝܣ ܒܪ ܩܪܕܗܝ ܫܒܚܐ

Gedicht von demselben in gleicher Form. Anfang des Prologs:

ܡܫܒܚ ܩܕܡܝ ܐܢ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܡܫܒܚ ܒܪܝܬ ܟܠ

4. Bl. 28ᵃ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܗܘ ܡܙܡܘܪܐ ܕܥܒܕ ܒܩܘܠ ܒܬܘܫܒܚܬܐ ܥܠ ܦܘܡ ܕܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܕܒܥܐ ܠܡܫܒܚ ܠܐܠܗܐ ܒܟܠ ܙܒܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܢܫܡܬܐ ܒܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Ein Hymnus, geeignet zur Lobpreisung Gottes, gedichtet auf Wunsch eines angesehenen Mannes, von demselben *Khamis* im Metrum ܒܪ ܩܛܝܢ ܩܕܡ nach der Melodie ܫܒܚܐ ܥܠܡ.

Jede Strophe endet mit ܐܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܐܝ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ܠܢ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܝܬ ܠܢ ܒܝܬ ܡܫܝܚܐ

5. Bl. 29ᵇ Überschrift fehlt. Anfang des Prologs:

ܫܦܪ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܬܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܝܬ ܠܢ ܒܝܬ ܩܕܡ

6. Bl. 30ᵇ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܥܠ ܢܦܫܗ ܡܢ ܐܝܡܗ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܠܡܫܒܚ ܠܐܠܗܐ

Von demselben über sich selbst. Anfang des Prologs:

ܐ ܐܢ ܥܒܕ ܠ ܡܫܝܚܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܝܬ ܠܝ ܐܢ ܒܥܐ ܠܡܫܒܚ

Jede Strophe schliesst mit ܐܡܝܢ.

7. Bl. 31ᵇ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܠܡܫܒܚ ܠܐܠܗܐ.

Anfang des Prologs:

ܐ ܫܪ ܒܝ ܡܫܝܚܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܝ ܡܫܝܚܐ ܐܢ ܫܪܪ

8. Bl. 33ᵃ Überschrift ܫܒܚܬܐ ܕܡܫܝܚܐ, d.i. die Melodie, nach der der Hymnus zu singen. Anfang des Prologs:

ܫܒܚܬܐ ܕܡܫܝܚܐ ܗܕܐ ܕܐܬܝܗܒ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܢܐ ܡܫܝܚܐ ܐܢ ܒܗܕܐ

9. Bl. 34ᵃ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ~~ܠܡܫܒܚ~~ ܒܩܘܠ ܙܡܪܐ ܕܐ ܕܥܒܕ ~~ܠܡܫܒܚ~~ ܒܩܘܠ ܙܡܪܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܡܐ ܒܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܗܘ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܗܐ ܡܙܡܘܪܐ ܕܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ

10. Bl. 35ᵇ (!) ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ܠܡܫܒܚ ܠܐܠܗܐ ܒܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Anfang des Prologs:

ܐܝ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܗܘ ܕܐܡܪ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܡܐ ܕܟ ܕܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ

11. Bl. 36ᵇ ܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܥܒܕ ܒܩܘܠ ܙܡܪܐ. ܐܝܬ ܠܢ ܒܝܬ ܩܘܠ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ܠܗ ܡܢ ܥܠ

Anfang des Prologs:

ܐܝ ܩܘܠ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܡܪ ܠܡܫܝܚܐ

Die Strophen-Anfänge sind nicht alphabetisch. Jede Strophe besteht aus vier mit einander reimenden Zeilen, von denen die erste vier, die anderen je sieben Silben haben. Vergl. Bl. 37ᵃ:

ܐܡܝܢ ܩܘܠ ܡܫܝܚܐ
ܕܐܬܝܗܒ ܠܟ ܡܫܝܚܐ
ܒܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ
ܩܘܠ ܙܡܪܐ ܫܒܚܐ ÷

Ende und Unterschrift Bl. 38ᵃ:

ܫܠܡܬ ܡܫܝܚܐ ܒܥܘܕܪܢ ܠܥܒܕܝܗ.

C. Bl. 38ᵃ—52ᵇ Eine Sammlung Hymnen von *Giwargis Wardâ*: ܐܡܝܢ ܩܘܠ ܫܒܚ ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܕܐ ܕܥܒܕ ~~ܠܡܫܒܚ~~ ܒܩܘܠ ܙܡܪܐ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝܗܒ ܠܢ ܒܝܬ ܩܘܠ ܡܫܝܚܐ. ~~ܡܫܝܚ~~ ܠܥܠܡ ~~ܥܠܡ~~ ~~ܐ~~ ~~ܐ~~ ~~ܐ

1. Bl. 38ᵇ Strophenlied mit kurzem Prolog und Epilog; die Strophe hat vier mit einander reimende siebensilbige Zeilen. Anfang des Prologs (nach dem Ergänzer): ܗܘ ܕܫܘܒܚܐ ܕܡܫܝܚܐ

Erste Strophe:

ܐܝܟ ܡܠܟ ܕܥܠܡ
ܫܒܚܘܗ ܟܠ ܒܪܝܬܐ
ܡܢ ܡܟܝܠ ܥܕ ܬܚܘܡܐ
ܕܐܬܝܗܒ ܟܬܒ ܢܒܝܐ ✣

2. Bl. 41ᵃ Strophenlied: ܫܒܚܐ ܕܝܘܢܐ ܒܪ ܐܡܬܝ ܕܐܬܪ ܠܢܝܢܘܐ ܘܒܪܚ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܘܡܠܦ ܠܗ ܒܣܦܪ ܬܘܒܬܗ ܕܢܝܢܘܝ.

»Ein Hymnus über das Prophetenthum des Jonas und wie er vor Gott geflohen. Für das Gebet der Niniviten.« Anfang des Prologs:

ܟܕ ܐܬܝܕܥ ܕܡܫܝܚܐ ܗܘ

Anfang der ersten Strophe:

ܡܪ ܟܬܒ ܠܝܘܢܐ

Epilog:

ܫܒܚܘ ܠܐܠܗܐ.
ܡܕܝܢܐ ܘܟܢܝܫܬܐ.
ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ.
ܡܢ ܟܠ ܥܡܐ ܕܐܬܩܪܝ ܒܫܡܗ.
ܟܠ ܕܡܫܒܚ ܒܫܡ ܠܐ ܢܒܙ.
ܒܚܒܪܐ ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܠܐ ܢܒܙ ܠܥܠ.
ܠܚܢܢ ܕܐܠܗܐ ܕܐ ܕܐ ܡܪܚܡܢ.
ܚܙܘ ܕܐܠܗ ܕܝܢ ܕܐ ܒܥܠ.
ܠܟ ܐܬܚܙܐ ܡܢ ܟܠ ܥܡܐ.

3. Bl. 42ᵇ Strophenlied: ܫܒܚܐ ܕܡܪ ܐܒܪܗܡ

Anfang des Prologs:

ܟܕ ܟܬܒ ܡܪܝ ܡܪ ܐܒܪ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܠܟ ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ

4. Bl. 45ᵃ Strophenlied über die Reue: ܫܒܚܐ ܕܡܠܟ ܕܢܝܢܘܐ ܒܙܒܢ ܕܐܬܐ ܥܠ ܐܢܫܐ.

Anfang des Prologs:

ܐ ܟܬܒ ܚܙܐ ܡܪ ܥܠ

Anfang der ersten Strophe:

ܡ ܫܒܚܐ ܕܐܠܗܐ

Die drei ersten Zeilen jeder Strophe reimen mit einander, während allemal die vierte Strophe endet ܥܠ ܐܢܫܐ.

5. Bl. 47ᵃ Strophenlied über die Reue: ܫܒܚܐ ܕܡܠܟ ܐܢܫ ܟܬܒ

Anfang des Prologs:

ܐ ܟܬܒ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܡܬܝ

Anfang der ersten Strophe:

ܐ ܟܬܒ ܠܟܡ ܦܣܩ ܐܡܪ

Mit alphabetischem Anfang der Strophen.

6. Bl. 48ᵇ Strophenlied ähnlichen Inhalts. Titel verwischt. Anfang des Prologs:

ܐܡܪ ܣܩ ܐܡܪ ܠ

Anfang der ersten Strophe:

ܡܠ ܕܒܫܐ ܟܬܝܒ

Jede Strophe beginnt mit ܡܠ.

7. Bl. 50ᵃ Strophenlied. Überschrift fehlt. Anfang des Prologs:

ܐܡܪ ܕܐܬܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܡܪ ܡܪ ܐܝܟ ܐܠܩܘ

Jede Strophe besteht aus 3 siebensilbigen Zeilen und den Worten ܐܡܪ ܐܫܟܚ ܠܟ.

Unterschrift Bl. 52ᵇ:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܐܠܗܐ ܡܠܐ ܥܠ ܥܒܕ ܐܡܪ

D. Bl. 53ᵃ—80ᵇ Langes Gedicht ܐܠܗܐ von dem Bischof Gabriel von Mosul, geschrieben von ihm, als er noch Mönch im Kloster des *Mār Sabhrīšō'* in *Bēth Ḳōḳā* war. Titel und Anfang: ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܠܫܠܝܚܐ ܕܐܠܗܐ ܐܠ ܐܡܪ ܕܐܢܐ ܥܒܕ ܕܡܫܝܚܐ ܐܡܪ ܕܐ ܒܥܐ ܡܢ ܟܠ ܥܡܐ ܕܐܬܩܪܝ ܒܫܡܗ

ܗܘܕܥܘܕ (?) ܕܟܬ ܒܝܬ ܩܛܠ. ܟܬܒ ܗܝܟܠܐ.
ܟܠܡ

ܗܝܟܠ ܠܡ ܐܡܪ
ܕܐܢ ܡܢ ܫܟܚܟܘܗ ܒܝ ܐܢ
ܕܐܠܗܐ. ܐܠܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ
ܠܗ ܟܠܐ ܕܐܠܗ ÷

Anfang der ersten Strophe:

ܐܪܒܥܝ ܐܘܕ ܟܠܡ ܐܠܗ ܐܒ ܐܝ
ܐܝ ܟܠ ܗܘ ܒܗ ܐܠ ܐܝ ܐܡ ܐܝ ܟ

Das Gedicht besteht aus strophenartigen Absätzen von sehr verschiedener Länge. Die Zeilen sind theils zwölf-, theils achtsilbig; jene herrschen vor in der ersten Hälfte des Gedichts, diese in der zweiten Hälfte.

Die Diction ist sehr gesucht, schwulstig und reichlich versetzt mit Griechischen Wörtern. Nach dem Inhalt theilt sich das Gedicht in zwei Abschnitte:

1. Geschichte Christi, vorher vom Sündenfall, nachher von der Ausgiessung des h. Geistes Bl. 53ᵃ—63ᵇ.

2. Lobpreisungen auf heilige Männer, Antonius, Isidor, Dorotheus, Didymus, Macarius, Pambo, Ammonius, Or, Benjamin, Apollonius, Paesius und Jesaias, Macarius junior, Paulus simplex, Pachomius, Stephanus, Johannes, Marcus, Eulogius und Arianus, Moses Aethiops, Pior, Evagrius, Arsenius, Palladius (vergl. Palladius, Historia Lausiaca); ferner auf den h. Eugen; dann eine vita des h. *Sabhrîšô'*, des Gründers des Klosters, in dem dies Gedicht geschrieben, auf Bl. 71ᵃ—76ᵃ. Zum Schluss spricht der Dichter von sich selbst Bl. 77ᵃ und fleht den h. *Sabhrîšô'* an um Segen für sich und sein Kloster.

Epilog:

ܟܬܒ ܠܢ ܐܟܬ
ܒܟܡ ܠܟܢ ܟܟܟܟ
ܟܟܡ ܠܟܢ ܐܡܟ

ܟܠ ܟܠ ܟܠܡ ܐܠ
ܠܠܟ ܟܠܟ ܐܟ ܐܟ.

Unterschrift Bl. 80ᵇ:

ܟܠܟܟ ܟܟܟܟ ܟܡ ܟܟܡ
ܟܟܟ ܟܟܟ ܟܟ

Inhalt der *Sabhrîšô'*-Legende: Geboren in der Landschaft Tirhan ܬܝܪܗܢ Bl. 71ᵇ; sein Lehrer war ein Greis Hormizd ܗܘܪܡܙܕ Bl. 72ᵇ; nach vollendeter Lehrzeit lässt er sich nieder in einer Höhle nicht weit entfernt von Hormizdad Bl. 72ᵇ, in der Wüste; er blieb dort 12 Jahre Bl. 73ᵇ; in Folge eines göttlichen Gesichtes holt ihn Hormizdad aus seiner Einsamkeit hervor und macht ihn zum Oberhaupt (Abt) Bl. 74ᵃ; es war dort (d. h. auf der Stelle des *Sabhrîšô'*-Klosters) ein kleines Märtyrer-Kloster ܒܝܬ ܩܛܘܠܐ ܕܒܝܬ ܫܗܕܐ mit nur drei Zellen vorhanden; da erbaute der König *Ḳôḳâ* ܩܘܩܐ ein grosses Kloster und stattete es aus mit reichlichem Landbesitz ܥܡ ܣܓܝ ܕܐܪܥܬ ܕܒܝܬ ܩܛܘܠܐ Bl. 74ᵇ; nun versammeln sich viele Mönche um den heiligen Mann Bl. 75ᵃ, er starb in hohem Alter Bl. 76ᵃ. Von dem Kloster heisst es Bl. 76ᵇ: ܒܝܬ ܩܛ ܕܐܬ ܒܝܬ ܩܛܘܠܐ.

Dasselbe Gedicht in Nr. 67 (Ms. orient. quart. 801 nr. 1 Bl. 1—28ᵇ).

E. Bl. 81ᵃ—113ᵃ Hymnen von *Khamis* Bar *Ḳarddâ'*: ܫܘܒܚܐ ܕܫܒܝܚ ܠܚܡܝܣ ܒܪ ܩܪܕܐ ܚܒܝܒ ܕܐ ܕܒܝܬ.

1. Bl. 81ᵃ Hymnus annuntiationis ܫܒܚܬܐ ܕܒܫܪܬܐ. ܕܐܬ ܠܗ ܚܒܪ bestehend aus Strophen von vier siebensilbigen Versen mit Prolog und Epilog. Anfang des Prologs:

[1] ܟܬܒ ܠܟܠ ܠܚܕ
ܕܒܪܟ ܟܠ ܐܡܪ ܟܬܒ

[1] Mit rother Tinte.

Erste Strophe:

ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܠܐ ܚܟܡܬܐ
ܕܒܪܝܬ ܟܝܢܐ ܘܐܪܥܐ
ܐܠܗ ܐܒ ܒܪܗ ܘܪܘܚܐ
ܩܕܝܫ ܐܚܕ ܗܘ ܬܠܝܬ ⁘

2. Bl. 83ᵃ Titel fehlt. Hymnus über denselben Gegenstand. Anfang des Prologs:

ܡܪ ܥܒܕ ܠܚܢܢ

Anfang der ersten Strophe:

ܫܡܥ ܒܥܘܬܐ ܕܥܒܕ ܐܠܗ ܟܠ ܡܠܐ
ܩܕܡ ܟܠ ܒܪܝܬܐ
ܕܐܝܟ ܒܪ ܐܢܫ ܢܚܘܐ ⁘

Die Strophen scheinen 3 Zeilen zu haben, die erste von 10—11 Silben, die zweite und dritte von 7 Silben.

3. Bl. 84ᵃ ܫܒܚ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܡܠܐ ܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬ ܕܒܪܝܬ ܕܒ ܡܠܟ. ܗܘ ܕܗܘ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܘܒܚܐ ܡܢ ܟܠ ܒܪܝܬ ܚܝܠ ܕܐܠܗ ܐܒ ܕܟܠ ܡܠܐ ܘܒܪܗ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܚܕ ܗܘ ܐܠܗ ܐܚܕ ܘܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Die letzte Zeile der Überschrift nicht mehr vorhanden.

»Ein weiterer Hymnus von dem sel. *Khamis* über das Fest der Geburt; in ihm sind drei Thore (Strophen), die mit ܫ, ܟ und ܒ anfangenden, entlehnt aus dem Hymnus des *Mâr* Gabriel« (s. *D*).

Die Strophen haben alphabetischen Anfang und sind von ganz verschiedener Länge. Das Silbenmaass ist nicht in allen Strophen gleich; vorwiegend zwölfsilbige Zeilen, daneben auch achtsilbige. Anfang des Prologs:

ܠܡ ܐܡܪ ܕܫܟܚ ܟܠ ܒܪܝܬ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܠܦ ܐܠܦ ܕܒܟܝ ܥܒܕ ܠܡܪܝ ܟܠ ܒܪܝܬ

4. Bl. 95ᵃ ܥܒܕ ܫܒܚܐ ܕܠܟ ܡܠܐ ܟܠ ܒܪܝܬ ܟܠ ܕܒܫܠܡ ܡܣܟܢܘܬܐ (?) — ܟܠ

Hymnus über die Geburt. Anfang des Prologs:

ܥܒܕ ܠܝܕ ܡ[ܕ]ܐ ܒܪ ܐܠܗ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܠܗ ܠܡ ܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܘܐܬ

Die Strophen bestehen aus 3 achtsilbigen Zeilen.

5. Bl. 97ᵇ ܫܦܝܪ ܒܫܡܝ. ܟܝܢ ܐܦ ܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ ܟܠ ܟܝܢ ܕܒܪ ܐܢܫ ܠܐ ܫܩܪ. ܟܠ ܕܐܡܪ ܕܒ ܐܢ ——— ܠܐ ܐܡܪ ܠܗ

Oster-Hymnus. Anfang des Prologs:

ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܕܒܪ ܐܢܫ ܡܣܟܢܘܬܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܡܪ ܐܢܐ ܥܒܕ ܟܝܢ

Die Strophe besteht aus vier siebensilbigen Zeilen.

6. Bl. 99ᵇ Titel fehlt. Von Tod und Auferstehung Christi. Anfang des Prologs:

ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܕܒܪ ܐܢܫ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܫܬܘܕܥ ܠܡܪܝ ܕܒܪ ܐܢܫ

Die Strophen bestehen aus vier siebensilbigen Zeilen.

7. Bl. 101ᵇ ܫܒܚ ܠܡܪܝ ܕܒܪ ܐܢܫ ܡܠܟ ܐܠܗ ܕܐܒܗ.

Hymnus über die Auferstehung. Anfang des Prologs:

ܐܢ ܐܡܪ ܠܡܪܝ ܕܒܪ ܐܢܫ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܠܐ ܒܪ ܐܢܫ

Die Strophen haben alphabetischen Anfang und bestehen aus vier siebensilbigen Zeilen. Eine Probe davon bei Cardahi, Liber thesauri S. 60.

8. Bl. 103ᵃ ܫܠ ܐܒܐ ܕܐܠܗ ܡܕ. ܕܐܒ ܠܒܪ ܡܫܝܚ. ܒܐܝܢ ܕܒܪ ܐܢܫ ܠܐ ܫܩܪ. ܟܠ ܕܐܡܪ ܟܠ ܐܒܐ ܕܐܠܗ. ܐܦ ܒܪ ܐܢܫ.

Hymnus auf den h. *Îšô'sabhran*. Anfang des Prologs:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ

Anfang der ersten Strophe:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ
ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ

Diese beiden Zeilen wiederholen sich am Anfang jeder Strophe. Fortsetzung:

ܕܐܬܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ
ܘܢܦܪܩ ܠܢ ܡܢ ܒܝܫܬܐ

Die 22 Strophen haben verschiedene Länge, die Zeilen sind siebensilbig. Der Reim ist alphabetisch, d. h. Str. 1 reimt auf ܐ, Str. 2 auf ܒ, Str. 3 auf ܓ u. s. w.

Bl. 106^{b} nicht beschrieben. Daselbst einige Zeilen eines Gebetes in späterer, ungeschickter, aber eigenthümlicher Nestorianischer Schrift.

9. Bl. 108^{a} ܐܢܫ ܕܐܬܐ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ ܐܠܗܐ ܚܕ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܘܢܦܪܩ ܠܢ ܡܢ ܒܝܫܬܐ ܐܡܝܢ

Hymnus zur Verherrlichung des Kreuzfestes. Anfang des Prologs:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ

Anfang der ersten Strophe:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ

Die Strophen haben verschiedene Grösse, die Zeilen verschiedene Silbenzahl (zwischen 8 und 12).

Auf Bl. 108^{a} unten mit Bleistift die letzte Zeile der Seite von späterer Hand wiederholt in einer ungeschickten, aber eigenthümlichen Spielart der Nestorianischen Schrift. Unterschrift Bl. 113^{a}:

ܫܠܡܬ ܣܦܪ ܡܙܡܪ. ܕܐܬܐ ܡܢ ܝܕ ܥܒܕܐ ܕܡܪܝ. ܐܝܣܝ ܒܪ ܡܪܝ ܡܢ ܒܝܬ ܣܦܪ. ܒܥܝܢ ܕܐܠܗܐ ܚܝ ܘܩܝܡ ܥܠ ܟܠ ܒܪ ܐܢܫ.

F. Bl. 113^{a}—133^{a} Hymnen von dem Presbyter Isaak oder *Askô Ḳardâḥâ Šbadhnâjâ*, verfasst A. Gr. 1751 = 1440 n. Chr.: ܫܒܚܬ ܠܐܠܗ ܚܝܐ ܕܥܒܕ ܢܨܚ ܢܫܒܚ ܠܗ ܒܟܠ ܥܕܢ ܘܒܟܠ ܙܒܢ ܕܢܗܘܐ ܠܗ ܫܒܚܐ.

Am Rande:

ܫܒܚܬ ܡܫܒܚ ܐܝܡܬ ܥܕܢ.

1. Bl. 113^{a} Hymnus für das Niniviten-Gebet: ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Ein Strophenlied mit Prolog und Epilog. Die Strophe besteht aus 3 Zeilen, von denen die erste 11, die beiden anderen je 7 Silben haben. Anfang des Prologs:

ܐܡܝܢ ܐܬܬ ܥܡܢܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܡܝܢ ܐܬܬ ܥܡܢܐ ܕܐܬܬܦܣ ܐܡܝܢ ܒܟ ܐܦ ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܐܡܝܢ

Die Strophen haben alphabetische Anfänge. Die Strophen 1. 3. 5. 7 u. s. w. fangen an resp. mit ܐ, ܓ, ܕ, ܗ u. s. w., die Strophen 2. 4. 6. 8 u. s. w. mit ܒ, ܓ, ܟ, ܦ u. s. w.

2. Bl. 115^{b} ܫܒܚܬ ܠܐܠܗ ܚܝ ܕܥܒܕ ܢܨܚ ܢܫܒܚ ܠܗ ܒܟܠ ܥܕܢ ܘܒܟܠ ܙܒܢ ܕܢܗܘܐ ܠܗ ܫܒܚܐ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ ܚܕ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܐܡܝܢ ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Hymnus zum Andenken an den Märtyrer *Mâr Ġiwargîs*. Anfang des Prologs:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܠܗ ܕܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ ܒ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ

Die Strophen wie in Nr. 1. Die Strophen-Anfänge ergeben die Reihenfolge des Alphabets in mehrfacher Wiederholung, zum Theil doppelt, d. h. anfangend mit ܐ und anfangend mit ܒ.

3. Bl. 122ᵇ ܐܢܫ ܕܟ ܡܕܒܪܢܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܡܐܟܠ ܠܚܡܐ ܘܠܡܫܬܐ ܡܝܬ ܘܠܐ ܡܝܬ ܐܠܐ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܐ ܕܐܟܠ ܠܚܡܐ ܕܢܚܐ ܘܠܐ ܢܡܘܬ ܠܥܠܡ ܐܠܐ ܢܚܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܘܢܬܚܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Strophenlied über den Heilsplan und über das Kreuz. Anfang des Prologs:

ܗܠܝܢ ܫܒܥ ܡܠܬܐ ܕܐܠܗܐ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܢܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܟ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬ

Die Strophen sind sehr umfangreich und haben verschiedene Zeilenzahl. Die Zeile ist die zwölfsilbige.

Am Ende Bl. 133ᵃ ein Gedicht von sechs Zeilen, deren Anfänge das Wort ܐܬܝܬ ergeben. Daselbst die Unterschrift:

ܫܠܡ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܒܚܐ ܘܬܘܫܒܚܬܐ ܕܐܬ ܒܗ ܐܬܝܬ ܕܐܡܪ ܠܟ ܐܢܐ ܗܘ ܕܟܬܒ ܠܟ ܐܡܝܢ

G. Bl. 133ᵇ—137ᵇ Die Überschrift ist nur theilweise erhalten:

[ܕ]ܐܬ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܬܚܙܝ ܒܣܪ ܒܣܪ ܐܢܫ ܘܐܬܚܙܝ ܒܪ ܐܢܫ ܐܠܐ ܐܢܐ ܐܬܚܙܝ ܠܟ ܒܪ ܐܢܫ ܐܡܝܢ.

Der Verfasser ist nicht genannt. Die Form des Hymnus ist dieselbe wie die des Hymnus auf den h. *Îšô'sabhran* von *Khamis* Bar *Ḳardâḥê* (Bl. 103ᵃ dieser Hds.). Vielleicht ist daher auch dieser Hymnus auf den Protomartyr Stephanus von *Khamis*. Anfang des Prologs:

ܐܢ ܢܫ ܢܫܡ ܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܢ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܡܐܟܠ ܠܚܡܐ ܘܠܡܫܬܐ ܡܝܬ ܘܠܐ ܡܝܬ ܐܠܐ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܐ ܕܐܟܠ ܠܚܡܐ ܕܢܚܐ ܘܠܐ ܢܡܘܬ ܠܥܠܡ ܐܠܐ ܢܚܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܘܢܬܚܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ

Diese beiden Zeilen werden vor jeder Strophe wiederholt. Anfang der ersten Strophe:

ܐܠܗܐ ܕܐܒܐ ܕܟܠ ܙܒܢ

Die meist aus zehn siebensilbigen Zeilen bestehenden Strophen haben alphabetischen Reim; Str. 1 reimt auf ܐ, Str. 2 auf ܒ u. s. w.

H. Bl. 137ᵇ—147ᵇ Hymnen von dem Presbyter *'Atjê* Bar *'Athli*, gedichtet A. Gr. 1833 = 1522 n. Chr.

1. Bl. 137ᵇ ܐܠܗܐ ܕܐܬܚܙܝ ܒܟܠ ܙܒܢ ܒܡܫܝܚܐ ܕܐܬܬܠܕ ܡܢ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܩܪܒ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܕܢܐ ܕܩܘܪܒܢ ܠܐ ܐܬܩܪܒ ܒܗ ܐܠܐ ܒܚܕ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܐ ܕܐܟܠ ܠܚܡܐ ܕܢܚܐ ܘܠܐ ܢܡܘܬ ܠܥܠܡ ܐܠܐ ܢܚܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܘܢܬܚܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Hymnus für den ersten Abschnitt der Hymnen für die Nacht des Sonntags im ganzen Jahr und der grossen Festtage; auch geeignet für den zweiten Sonntag der Ankündigung.

Strophenlied. Die Strophe besteht aus je vier siebensilbigen Zeilen. In dem ersten Theil des Gedichts haben die Strophen alphabetische Anfänge, so dass je zwei Strophen mit demselben Buchstaben beginnen. Anfang des Prologs:

ܐܢ ܢܫ ܢܫܡ ܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܡܪ ܠܢ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܡܐܟܠ ܠܚܡܐ ܘܠܡܫܬܐ ܡܝܬ ܘܠܐ ܡܝܬ ܐܠܐ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܐ ܕܐܟܠ ܠܚܡܐ ܕܢܚܐ ܘܠܐ ܢܡܘܬ ܠܥܠܡ ܐܠܐ ܢܚܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܘܢܬܚܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ[1]

Anfang der ersten Strophe:

ܐܢܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܠܟ

2. Bl. 145ᵃ ܐܠܗܐ ܕܐܒܐ ܕܟܠ ܙܒܢ ܒܡܫܝܚܐ ܕܐܬܬܠܕ ܡܢ ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܩܪܒ ܠܡܫܝܚܐ ܒܥܕܢܐ ܕܩܘܪܒܢ ܠܐ ܐܬܩܪܒ ܒܗ ܐܠܐ ܒܚܕ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬ ܒܗ ܠܡܐ ܕܐܟܠ ܠܚܡܐ ܕܢܚܐ ܘܠܐ ܢܡܘܬ ܠܥܠܡ ܐܠܐ ܢܚܐ ܠܗ ܠܢܦܫܗ ܘܢܬܚܝ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Hymnus von demselben *'Atjê* Bar *'Athli*. Anfang des Prologs:

ܫܡܥ ܠܩܠܝ ܡܨܠܝܢ

Anfang der ersten Strophe:

ܐܢܐ ܗܘ ܕܩܡܝ ܡܫܝܚܐ

[1] Unter dem Text wiederholt in roher, eigenthümlicher Schrift.

Die Strophen, aus vier siebensilbigen Versen bestehend, haben alphabetische Anfänge, so dass je zwei Strophen mit demselben Buchstaben beginnen.

Nach diesem Gedicht folgende Überschrift Bl. 147ᵇ:

ܫܘܡܐ ܕܡܠܐ ܕܘ ܕܡܠܐ ܕܫܘܒܚܐ ܫܒܚ
ܕܐ ܐܠܗ ܡܫܒܚ ܠܫܒܚܐ ܕܚܕ ܕܫܒ.
ܡܠܐ ܗܒ ܐܘ ܫܒܚ ܐܘ ܫܒܚ.

Hiermit bricht die Hds. ab.

Die Schrift ist gleichmässig und deutlich; vielfach punktirt. In der Vocalisation zeigt sich die bei den Nestorianern übliche Verwechselung von lang *ā* und kurz *ă*. Der Ergänzer scheint gewissenhaft gearbeitet zu haben (Anfang der achtziger Jahre dieses Jahrhunderts?). Die alphabetischen Strophen-Anfänge sind in der Regel in rother Farbe besonders notirt. Ausserdem finden sich im Text zuweilen drei oder zwei schräg stehende, parallele Striche in rother Farbe (/// oder //), deren Bedeutung mir unbekannt ist. Ob sie auf den Gesang Bezug haben? — Die Strophen-Enden sind immer markirt.

Datum nicht vorhanden. Die Hds. kann im 16. Jahrhundert geschrieben worden sein (nicht lange nach dem Dichter *'Atjè* Bar *'Athlî* 1522).

147 Blätter (24,5 × 16,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

67.

(Ms. orient. quart. 801.)

Eine Sammlung von Gedichten, unvollständig zu Anfang, mit Lücken im Innern und mit gestörter Ordnung der Kurràs. Die Gedichte, in der Hauptsache ܚܡܝܣ, sind verfasst von *Khamîs* Bar *Ḳardâḥè*, eines von Gabriel, Bischof von Mosul. Der Inhalt zum grossen Theil derselbe wie in Nr. 66 (Sachau 178).

Inhalt:

1. Bl. 1—28ᵇ Längeres Gedicht von Bischof Gabriel von Mosul, identisch mit Nr. 66 *D.* Bl. 53ᵃ—80ᵇ.

Bl. 1 ist ziemlich stark beschädigt, weniger die folgenden Blätter, am unteren Theil des Aussenrandes. Erste Zeilen:

———— ܐܝܬ ܠܟ ܚܕܬܐ
———— ܚܕܐ ܚܕܐ ܠܐܐ
———— ܐܡܪܝ ܘܐ ܕܠܐ
———— ܐܠܐ ܗܘܐ ܕܒܠ ܚܕܬܐ

Vergl. Nr. 66 Bl. 55ᵃ 3—5. Hier fehlen zu Anfang von den ersten Kurràs fünf Blätter. Die Vita des *Sabhrîšô'* beginnt Bl. 18ᵃ.

Schlussnotiz Bl. 28ᵇ:

ܐܠܐ ܐܠܙܐ ܐܐܒ ܐܠܗ ܕܚܐ
ܫܐܐ ܠܠܐ ܐܠܗ.

2. Bl. 28ᵇ—36ᵃ Hymne von *Khamîs*: ܚܡܝܣ
ܕܐܒܙ ܠܚܐ ܐܠ ܠܐ ܕܐ ܕܐ.

Anfang:
ܐܟܫܐ ܙܠܝ ܫܐ

Identisch mit Nr. 66 *A.* 1.

3. Bl. 36ᵃ—38ᵇ Hymne von *Khamîs*: ܫܘܡܐ
ܕܡܠܐ ܕܘ ܕܡܠܐ ܕܐ ܫܒ ܕܐ ܐܠ.

Anfang:
ܫܐ ܐܠ ܙܐ ܐܟ

Identisch mit Nr. 66 *A.* 4.

4. Bl. 38ᵇ—41ᵃ Hymne von *Khamis*: ܐܬܝ ܡܢ ܡܠܟ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܪ ܕܡܫܬܐ

Anfang:

ܡܪܝ ܡܠܟ ܕܟܠ ܥܠܡܝܢ
ܘܡܫܝܚ ܕܡܠܟ ܟܢܘܫܬܐ
ܠܟ ܫܒܚ ܘܡܫܒܚܢܐ ܘܠܟ ܝܩܪ
ܘܫܘܒܚܐ ܐܠܗܐ ܘܐܡܝܢ ÷

5. Bl. 41ᵃ—43 Hymne von *Khamis*: ܐܝܟ ܕܫܠܡ ܕܡܫܟܐ ܘܫܘܒܚܐ. ܘܐܡܝܢ ܒܟܠ ܕܥܒܕܢ.

Prolog:

ܕܟܬܒܐ ܫܒܥܐ ܒܫܡ.
ܐܡܪ ܐܦܬܚ.
ܒܫ ܐܦܬܚ.
ܒܓ ܐܦܬܚ.
ܕܗ ܐܦܬܚ.
ܗܘ ܐܦܬܚ.
ܕܐܦܬܚ ܠܟ ܒܐܦܬܚ ÷

Mit alphabetischen Strophenanfängen.

6. Bl. 43ᵇ—45ᵇ Hymnus von demselben.

Anfang des Prologs:

ܒܫܡ ܫܡܐ ܐܠܗ ܫܪ.

Anfang der ersten Strophe:

ܐܩܡ ܕܥܡ ܒܢܝ ܒܝܬ.

Identisch mit Nr. 66 *A*. 6.

7. Bl. 45ᵇ—48ᵇ Hymne von demselben. Anfang: ܐܐܡܪ ܐܦܬܚ ܫܪ

Identisch mit Nr. 66 *A*. 7.

Unterschrift Bl. 48ᵇ:

ܒܫܡ ܠܐܠܗܐ ܕܐܡܬܐ ܐܠܗ ܕܥܠܡ
ܐܡܝܢ ܒܚܕܐ ܕܐܡܪ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ
ܕܐܡܪ ܗ . ܗ ܠܩܫ. ܐܠܐ ܐܡܝܢ
ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܟܡ ܐ ܫܒܥ ܐܡܫܟ ܐܡܝܢ
ܕܐܡܪ ܐܦ ܕܥܒܕ ܐܡܝܢ ܐܠܗ ܐܡܝܢ.
ܟܡ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܠ ܒܩ. ܐܡܝܢ
ܟܐ ܐܡܝܢ ܐܡ

Bl. 48 ist das letzte Blatt von Kurrâs 7 ۹; Fortsetzung auf Bl. 71, dem ersten Blatt von Kurrâs 8 ۸.

8. Bl. 71ᵃ Hymnen von *Khamis*: ܒܠ ܫܡܥ. ܐܡܬܐ ܕܡܫܝܚܐ. ܐܡܪ ܐܡܪ ܒܠܒ ܕܡܫܝܚܐ. ܕܡܫܝܚܐ ܕܡܫܒܚܐ. ܕܡܫܝܚ ܕܡܫܒܚܐ ܕܡܫܝܚ ܕܡܫܒܚܐ. ܒܪܝܫ ܠܟ ܕܡܫܝܚ. ܒܡܫܝ ܕܡܫܝܚ ܕܐܡܪ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܐܡܪ ܡܪ ܒܢܝ ܒܝܬ ܐܠܗܐ

9. Bl. 73ᵃ Hymne von demselben: ܐܡ ܐ ܟܠ ܐܡܝܢ

10. Bl. 75ᵃ Hymne von demselben: ܐܡܝܢ ܐܡ ܕܡܫܝܚ ܝܫ

11. Bl. 77ᵃ Hymne von demselben: ܐ ܒܟܝ ܕܡܫܝܚ ܕܡܫܝܚ

12. Bl. 79ᵇ Hymne von demselben: ܐܡ ܒܟܬ ܐܡܝܢ

13. Bl. 81ᵇ Hymne von demselben: ܟ ܟܐ ܟ ܐ ܐܡܝܢ

14. Bl. 83ᵇ Hymne von demselben: ܐ ܒܫ ܒܠ ܐܡܝܢ

15. Bl. 85ᵇ Hymne von demselben: ܐܡܝܢ ܕܡܫܝܚ ܐܡܝܢ

16. Bl. 88ᵃ—91ᵇ Hymne von demselben: ܐܡܝܢ ܕܡܫܝܚ ܕܡܫܝܚ

Diese Hymnen ܐܡܬܐ 8—16 sind identisch mit Nr. 66 (Sachau 178) *B*. 1—9.

Zwischen Bl. 90—91 ist eine Lücke von zwei ganzen Kurrâs, denn Bl. 90 ist das letzte Blatt von K. 9 und Bl. 91 das erste Blatt von K. 12.

17. Bl. 91ᵃ Hymnus für das Fest der Kreuzesauffindung von einem Dichter, von dessen Namen nur einer oder nur ein Theil ܝܫܘܥ(?) vorhanden ist. Überschrift:

ـــــ ـــــ (?). Danach eine Strophe vom Schreiber.

Anfang:

هلجم لسخ لمحه
سج حنز مسمّن هلحه

18. Bl. 94[b] Hymnus für dasselbe Fest. Anfang:

هلجم لحلحم حذه
وحز لحلحز وهسوب حذه

19. Bl. 98[b]—100[b] Hymnus für dasselbe Fest. Anfang:

هلجم لحنه لحلحم
حذه لحذه هذهزا لحلحز مر هحزه

Zwischen Bl. 100—101 fehlen zwei Blätter.

Auf Bl. 101[a] Schluss eines Hymnus, dessen letzter Vers lautet:

ذده مسحس سلم حسمه محنه حه حتمز.
حجز لحلم. هذه لحلم لحلحمهم.
حمحل لق لمنع. هذهحلم.

20. Bl. 101[b]—111[b] Hymnus des *Khamis* für Weihnacht. Anfang:

لم يحسز لحهكذ حصهه.

Identisch mit Nr. 66 *E.* 3. Unvollständig, denn zwischen Bl. 108—109 ist eine Lücke. Die Reihenfolge der Blätter scheint folgende zu sein:

Bl. 108. Strophen mit ه beginnend
Bl. 111. » » ع »
Bl. 109. » » ذ »
Bl. 110. » » ح »

Zwischen den einzelnen Blättern sind Lücken.

Von den Blättern 49—70[a] sind Bl. 66—70 von der ersten Hand, Bl. 49—65 von einer zweiten Hand geschrieben. Kleinere Gedichte von *Khamis*.

21. Bl. 49[a] Anfang:

يحصه هذه لحلحز لحتم لحزا حصز.

Danach eine Strophe vom Schreiber.

22. Bl. 49[a]—51[a] لسذه حلحه لحذسز

Anfang:

ول حوصز حوصه هحصحم هذصه هحصه.

Vergl. Nr. 66 *B.* 11.

Unten auf der Seite Bl. 51[a] eine fragmentarische Notiz von jüngerer Hand. Auf Bl. 51[b] Federproben; daselbst ein Diaconus Moses erwähnt.

23. Bl. 52[a] Kleinere Gedichte von *Khamis* für bestimmte Tage, meist im zwölfsilbigen Metrum.

Überschrift von jüngerer Hand: لحز حصح
معذ حهحز محكه حذصز حصصه معذ
لحزا حلحز.

Anfang:

ول حلحجم حذص مصحجم حصّه ذصز.

Bl. 52[b] Für Weihnacht: ول حلحجم حذص
مصحجم هسّحلم هوصجم.

Bl. 53[a] Für die h. Maria: ول حصذهزا
لحجز حصتم زك حصتم.

Bl. 54[a] Für Epiphania: ول حصصهزا
لحجز لحزا حصزا هحذهز

Bl. 55[a] لسذه حلحه حسج يحهكذ

Anfang:

هلجب لحز مقّس ححذ حصتّم حذصز.

Bl. 55[b] Für das Fasten: ول حيصحز حلحز
مصحز مذحم لحذز.

Bl. 56[a] Für das Fasten: ول حيصحز
معذز مصحز مذحم لحذز.

Bl. 57[a] Für den Lazarus-Freitag: ول حلحز
هحذ حصحه حصحز حصحم لحصز.

Bl. 58[a] Für denselben Tag: ول حيمحم
مر لسحز مصتّم لزححم مقصم.

Bl. 59ª Für denselben Tag: ܠܡܪܝ ܩܘܕܫܐ
ܡܢ ܗܕܐ ܥܕܡܐ ܕܠܥܠ ܠ ܗܕܐ.

Bl. 59ª Für denselben Tag: ܒܫܒܬܐ ܕ
ܒܛܠܐ ܕܟܬܒ ܕܒܗ ܥܒܕ.

Bl. 60ª Für Palmsonntag: ܒܫܒܬܐ ܕ
ܕܙܘܥܐ ܕܡܫܝܚ ܠܥܠ.

Bl. 60ᵇ Für den Neuen Sonntag: ܒ
ܙܒܘܢܐ ܠܥܘ ܕ ܥܕܡ ܕܒܠܥܠ ܫܒܐ.

Bl. 61ᵇ Für Himmelfahrt: ܒܫܒܬܐ ܕ
ܥܠܝܬܗ ܕܡܫܝܚ ܠܥܠܡ.

Bl. 62ª Für denselben Tag: ܒܥܠܡܐ ܕ
ܕܥܠ ܥܠܡ ܥܕܡ ܠܥܠ.

Bl. 63ª Für denselben Tag: ܒܥܝܕܐ ܕ
ܒܠܒ ܫܡܫ ܗܕܐ ܩܕܡ.

Bl. 63ᵇ Für Pfingsten: ܒܝܘܡܐ ܕ
ܥܡܕ ܒܠܒܕ ܥܠ ܗܠܝܢ.

Bl. 64ª Für den Kreuzestag: ܒܨܠܒܐ ܕ
ܕܥܠ ܫ ܕܒܟܬ ܥܕ.

Bl. 65ᵇ Für Ostern: ܒܩܝܡ ܡܫܝܚ ܥܠ
ܠܥܠ ܡ ܩܝ. ܕܒܠܒ ܠܥ ܒܕ
ܥܡ ܠܘܬܗ ܫ. ܒܟ ܐ ܠ ܥܠ.

Anfang:

ܒܟ ܥܠ ܡܫܝܚ ܕ.
ܗ ܠܥܠ ܥܠ ܕܒܗ ܥܠ

Identisch mit Nr. 66 *E.* 5.

Bl. 67ᵇ—70ª Für denselben Tag:

ܠܥܠ ܕܒܠ ܕ.
ܕ ܕ ܫ ܥ ܒܕ.
ܒܠ ܥ ܠ.
ܒ ܠ ܕ ܘ.

Identisch mit Nr. 66 *E.* 6.

Schlussnotiz:

ܒ ܕ ܠ ܥ

Auf Bl. 70ᵇ von jüngerer Hand einige Zeilen aus dem Paradies Eden von Elias von Nisibis, vom Anfang des Commentars der Einleitung:

ܒ ܩ ܥ. ܗ ܥ
ܕ ܥ ܗ ܒ ܠ ܗ
ܥ ܕ ܕ ܥ. ܕ ܗ ܠ ܥ. ܕ
ܥ ܕ ܥ

Die Hds. ist in *Telkêf* von dem Priester Hormizd, Sohn des Matthäus, geschrieben. Das Datum ist zerstört; am Ende glaube ich noch ܬ ܥ 76 zu erkennen. Also etwa 1776 Gr. (= 1465 n. Chr.)? Vortrefflich geschrieben, vielfach vocalisirt und punktirt. Auch die Vortragszeichen (?), je zwei, drei oder vier parallele Striche über dem Text, finden sich hier. Die zweite Hand Bl. 14 ff. ist etwas jünger.

111 Blätter (18×12 cm), die Seite zu 18—20 Zeilen.

68.

(Sachau 229.)

Gedichte von Barhebraeus, *Khamis Ḳarddhá* aus Arbela, seinem Zeitgenossen, Bischof *Îsô'jabh* von Arbela (um 1452), Joseph II., Patriarch der unirten Chaldäer von *Amid-Dijârbekr* 1695—1713, gebürtig aus *Tel-Kêf*. Vergl. Assemani III, 603 ff.

A. Bl. 1ᵇ—102ª Ein Gedicht von Barhebraeus De rebus divinis, das auch ausserhalb der Jakobitischen Nation bei Nestorianern und unirten Nestorianern (den sogenannten Chaldäern) den grössten Beifall gefunden zu haben scheint. Barhebraeus nennt sein Gedicht ܡܪܡܐ ܕܒܠܝ, d. h. ein Gedicht, dessen strophische Einheit eine Doppelzeile ist. Dies Gedicht ist nun in der Form von späteren Dichtern erweitert worden, dass sie in den Zu-

sammenhang hineingedichtet, aus einem Zeilenpaar des Barhebraeus zwei Zeilenpaare, ja späterhin drei und vier Zeilenpaare gemacht haben, mit anderen Worten: dass aus zwei Zeilen des Originals in den Erweiterungen successive vier, sechs und acht Zeilen geworden sind. Dabei ist der Gedankenzusammenhang gewahrt worden. Das Metrum ist das zwölfsilbige, der Reim in einer Strophen-Gruppe derselbe. Titel und Einleitung:

ܟܠ ܣܠܩ ܕܟܬܒ ܡܫܠ ܕܟܬ ܠܡܫܪ ܡܢ

zur Achtzahl, die Dreizahl der Dichter zur Vierzahl zu erheben. Anfang:

ܠܟ ܡܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܢ ܐܘܠ ܐܡܬܝ
ܡܐ ܫܡܥ ܗܕܝ.

Nach dieser Einleitung:

ܐܢ ܠܐ ܐܫܡܥ ܐܢ ܠܐ. ܐܠܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܢ ܐܘܠ.

Anfang des Gedichtes Bl. 3ᵇ von Joseph:

ܒܪ ܐܠܗܐ ܐ ܐܡܪ ܐܚܕ ܐܡܪ ܐܢ ܐܫܬܟ
ܠܐ ܐܬܐ ܐܠܐ ܒܐܝ ܐܢܐ ܗܟܝ ܐܡܪ

von *Îšô'jabh*:

ܐܡܪ ܐ ܒܐ ܠܡܫܝܚܐ ܒܪ ܫܡܥ
ܒܐ ܡܢ ܐܫܬܟ ܐܡܪ ܐ ܠܡܐܠܟ ܐܡܝܢ ✧

von *Khamis*:

ܐ ܡܢ ܐܡܪ ܐ ܐܢܐ ܠܐ ܐܫܬܟ
ܡܢ ܐܠܐ ܠܐܠܐ ܐܫܐ ܐܡܝܢ

von Barhebraeus:

ܐܫܬ ܐܠܐ ܐܫ ܐܢ ܐܫ ܡܫܬ
ܠܐ ܐܫ ܐܒܝ ܐ ܐܢ ܫܐ ✧ ܐܫ

ܠܐ ܐܡܪ ܐ ܫܬܘܒ ܐܡܪ ܐ
ܐܫܐ. ܐܫ

Das zu Grunde liegende Gedicht ist edirt von Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 1—35.

Am Ende Bl. 102ᵇ. 103ᵃ vier kleine Schlussgedichte, Vierzeiler, von Joseph II.:

a) ܐܫ ܐ ܐܫܬ ܐܫ ܐܢ ܡܐ ܡܫ ܐ ܡ
b) ܐܫ ܐ ܫ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܡ
c) ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
d) ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Schlussnotiz Bl. 103ᵃ:

ܒܪ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

B. Bl. 103ᵇ—127ᵇ Gedicht von Joseph II., Patriarch der Chaldäer, über das Lob des In-der-Fremde-Seins und Tadel des Bei-dem-Nächsten-Sitzen-Bleibens. Überschrift:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ✧

Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier zwölfsilbigen Zeilen. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ✧

Schlussnotiz Bl. 126ᵇ:

ܒܪ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

C. Bl. 127ᵃ—142ᵃ Gedicht von Barhebraeus »De sapientia divina«: ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

E. Bl. 144ᵇ—155ᵇ Gedicht von ungenanntem Verfasser (Joseph II.?) De via perfectorum:

ܡܕܡܗܝ ܕܐܫܬ ܕܟܠ ܐܘܣ ܕܡܫܝܚܐ
ܡܫܠܟ ܡܫܬܟܚ (!). ܗܘ ܡܝܪ ܠܬܠܬ
ܕܚܝ ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܕܬܠܬܐ. ܕܬܠܬ ܐܝܠܝܢ ܐܘ
ܒܢܝ ܐܠܗܐ ܘܒܢܝ ܡܫܝܚܐ. ܐܘ ܒܢܝ ܕܐܝܬ
ܐܝܠܝܢ. ܐܠܗܐ ܕܒܢܝ ܕܒܝܫܐ ܕܚܛܐ ܐܘ
ܐܝܠܝܢ.

Das Wort ܐܘܣ ist hier gebraucht wie طريقة im Sufismus. Die auf diesem Wege Einherschreitenden werden in 3 Klassen eingetheilt: die Vollkommenen und die Söhne, die Gerechten und die Lohnarbeiter, die Bussfertigen und die Sclaven. Erste Strophe:

ܡܫܫ ܐܫܬܐ ܕܡܫܡܫܢ ܟܠ
ܕܐܠܗܐ.
ܕܐܝ ܟܕܫܫ ܡܢ ܗܝܠܐ ܕܐܝ
ܕܡܬܐ.
ܒܝ ܐܢ ܕܟܠ ܐܝ ܕܐܝ ܒܝ
ܕܐܝ ܕܐ.
ܡܢ ܟܠ ܐܝ ܐܝ ܕܐܝ ܡܫܫ
ܕܡܫܝܚܐ. ✧

Unterschrift Bl. 155ᵇ:

ܒܟܪ ܠܡܪܝ ܡܪܝ ܐܝ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܠܗܐ ܡܪ ܡܫܝܚܐ ܕܐܡܝܢ ܐܠܗܐ
ܐܠܗܐ. ܒܫܢ ܒܡܪ ܐܝܟ ܐܝ ܒܫ
ܐܘ ܕܐܝ ܐܟܟ ܐܝܟ. ܐܠܗܐ ܕܡܫ
ܡܫܐ ܡܪܝ ܟܕ ܠܐܠܗܐ ܟܕ
ܡܝ ܐܝ ܒܝ ܐܝ ܠܡܪܝ ܕܡܫ
ܐܝ ܐܝ. ܒܝ ܐܝ.

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Diaconus *Pranṣ* (Franz), Sohn des *Giwargis* aus der Familie *Bêth-Mêrê*, und vollendet den 8. October 1882 n. Chr. S. Index scriptorum. Vortrefflich geschrieben, vollständig vocalisirt und punktirt nach der Methode der heutigen Nestorianer.

155 Blätter (20,5 × 14,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

69.

(Sachau 72.)

Sammelband:

I. Bl. 3—6 Ein Syrisches Gedicht im siebensilbigen Metrum, ohne Anfang und Ende. Es scheint von der Philosophie und ihrem veredelnden Einfluss auf die Seele zu handeln. Auf Bl. 6ᵇ heisst es:

ܐܢܐ ܕܫܡܫ ܒܟ ܐܠܗܐ
ܕܐܝܠ ܡܢ ܡܫܝܚܐ ܐܒܐ
ܫܡ ܐܠܗܐ ܐܝ ܒܟ ܐܢ
ܡܫܝܚܐ ܐܒܐ ܕܐܠܗܐ

»Nachdem wir bisher das Wozu des Seienden dargelegt, wollen wir nunmehr von dem Wie desselben handeln.«

Auf Bl. 5ᵃ oben wird Orpheus erwähnt:

ܐܝܠ ܡܢ ܐܡܪܐ
ܐܠܗܐ ܡܫܫܐ ܐܠܗܐ
ܡܫܠܗ ܕܐܠܗܐ
ܒܟ ܐܢ ܠܥܠ ܒܐ

»Deshalb ist das Vorbild des Musikers Orpheus gegeben, der durch die Süssigkeit seiner Lieder die stummen Thiere hinter sich herzog.« Anfang:

ܕܐ ܐܢ
ܕܒܟ ܠܝܕ ܕܫܡܫ
ܒܫ ܡܢ ܐܝܠ ܗܘ
ܕܐܠ ܥܠ ܐܠܗܐ ✧
ܐܠܗܐ ܫܠܗ
ܒܐ ܐܠܗ ܕܢ ܟܠ
ܐܫܟܠ ܗܠ
ܥܠ ܐܠܗ ✧
ܐܠ ܐܠ ܕܫܡܫ ܕܝܕ
ܕܢ ܒܫ ܐܠܗܐ
ܡܢ ܐܝܠ ܒܟ ܫ
ܐܠܗܐ ✧

Ich vermuthe, dass dies Gedicht-Stück einen Theil von Nr. XVI dieser Hds. bildet.

II. Bl. 8ᵃ Fragment. Gehört vermuthlich dem Gebiet des Aberglaubens an und scheint ein Stück einer Anweisung zu sein, wie man den Ausgang einer Krankheit aus gewissen Zahlen prognosticirt. Etwas ähnliches in Nr. 92 (Sachau 306) Bl. 118ᵇ, daselbst die Zeichnung von zwei Kreisen, auf deren Rand Zahlen geschrieben sind, wie ܟܠܝܠܐ ܕܚܝܐ Circulus vitae und ܟܠܝܠܐ ܕܡܘܬܐ Circulus mortis. Text:

ـــــــــ ... (?) ... ...

21. Bl. 12b Vom kranken Hirsch, der in eine Grube gefallen und den die Thiere zu besuchen kommen.

22. Von dem Kind, das dem Ertrinken nahe war, und dem Manne, der es rettete.

23. Von dem Jäger, der einem verirrten Hunde Brod vorwarf.

24. Bl. 13b Von den Hasen, die mit den Adlern Krieg führten und die Füchse zur Hülfe riefen.

25. Von dem Adler als Compagnon des Fuchses, der dessen Junge frisst.

26. Vom Löwen in der Höhle, über den eine Maus sprang.

27. Bl. 13b Vom Löwen in dem Netz, das die Maus zernagte.

28. Vom Löwen, der den Stier fressen wollte und ihn einlud.

Ende fehlt. Anfang:

ܫܘܬܦܐ ܕܡܪܝ ܫܘܠܛܢܐ ܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܘܥܠ ܟܠ ܒܥܝܪܐ ܘܥܠ ܟܠ ܒܗܡܬܐ ܕܒܪ ܡܠܟܘܬܗ ܘܥܠ ܟܠ ܛܘܪܐ ܘܥܠ ܟܠ ܥܘܦܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܥܠ ܟܠ ܙܚܠܐ ܕܒܝܡ

ܡܠܟ ܡܫܝܚܐ ܗܘ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ (!) ܠܐ ܢܗܘܐ ܠܗ ܣܘܦܐ ܠܡܠܟܘܬܗ ܡܢ ܗܕܐ ܥܕܡܐ ܕܐܦ ܥܕ ܗܫܐ ܐܝܬ ܒܗ ܫܠܝܛܘܬܐ ܕܫܐܪ ܒܢܝ ܐܢܫ ܠܐ ܫܠܝܛ ܒܗ ܐܠܐ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܟܠ ܡܕܡ ܕܒܝܢܬܝܗܘܢ ܘܒܬܚܬ ܐܪܥܐ ܘܒܟܠ ܡܕܡ ܕܒܝܢ ܬܪܝܗܘܢ

ܡܫܡܫܢܐ ܕܒܝܬ
ܡܫܡܫ ܒܝܬ
ܡܫܡܫ ܒܝܬ
ܡܫܡܫ ܒܝܬ

VIII. Bl. 32—40ᵇ Eine Sammlung von Räthseln ܐܚܝܓܐ, ohne Anfang. Die einzelnen Abschnitte sind bezeichnet mit ܐ = ܐܚܝܓܐ und ܒ = ܒܐܪ. Anfang:

ܐܡܪ ܐܚܕ ܡܫܡܫܢܐ ܠܚܒܪܗ ܒܐܪ ܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܐܝ ܐܬܪ ܐܙܠ ܐ

c) Bl. 52a Kurze Notiz über Zeit und Bedeutung des vierten, fünften, siebenten und zehnten Fastens:

ܗܘ ܕܫܒܥܐ ܕܫܒܥ ܗܘ ܕܫܒܥ ܒܫܒܥ ܐܝܬ ܒܗ ܫܒܥ ܫܒܝܥ ܕܫܒܥ ܫܒܥ ܫܒܥ ܕܫܒܥ ܫܒܥ ܫܒܥ ܕܫܒܥ ܫܒܥ ܫܒ

ܕܥܒܕܐ ܡܢ ܫܘܐ
ܫܡܝܐ ܒܪ ܟܘܟܒ
ܫܒܥܐ ܕܥܠ ܟܘܟܒ
ܡܢ ܟܫܐ ܢܦܝܩ ܕܫܡܫܐ.

XIII. Bl. 62ᵃ—62ᵇ Einige Räthsel in zwölfsilbigen Versen. Überschrift und Anfang:

ܫܐܠܬ ܚܟܝܡ ܐܚܝ ܫܡܥ. ܘܐܡܪ ܠܝ ܒܪ
ܡܫܝܚܐ.
ܡܐ ܗܘ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܝܬ ܐܒ ܠܝ ܐܚ ܠܐ.
ܡܢ ܐܝܟ ܒܛܢ ܐܡ ܢܦܩ ܒܪ ܠܐ.
ܐܝ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܝܬ ܐܒ ܠܝ ܐܚ ܠܐ
ܐܝ ܕܐܡܪ ܐܢܐ ܒܝܬ ܐܒ ܠܝ ܐܚ ܠܐ.

Die Auflösungen sind nicht beigefügt.

Auf Bl. 62ᵇ erwähnt sich wieder der Schreiber *Ṣlîbhâ* in einer Zeichnung und in fünf Versen, deren Anfangsbuchstaben seine Namen ergeben.

XIV. Bl. 63ᵃ—66ᵇ Eine philosophische Schrift von *Jôḥannân* Bar *Zo'bi*, betitelt ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܙܘܥܒܝ Sermo de philosophia, in der Hauptsache ein Commentar des Verses ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܐܠ ܬܠܠܐ.

Identisch mit Nr. 92 (Sachau 306) nr. IV.

Im Anschluss daran auf Bl. 65ᵇ eine Notiz im siebensilbigen Metrum über die Interpunctionszeichen. Titel:

ܫܘܡܗܐ ܕܒܪ ܙܘܥܒܝ ܩܫܝܫܐ.

Identisch mit Nr. 92 n. IV Bl. 120ᵃ.

XV. Bl. 66ᵇ Auszüge aus dem Liber canonum de aequilitteris von *Enânîšô'* und *Ḥunain* (s. Ausgabe von Hoffmann, Opuscula Nestoriana, Kiel 1880). Überschrift:

ܡܐܡܪܐ ܕܡܫܠ ܕܚܢܝܢ ܐܦ ܕܥܠ
ܓܝܫܐ ܕܪܒ ܫܘܫܢ. ܘܐܦ ܫܘܫܢܐ
ܠܠܫܢ ܠܡܐܡܪ ܕܫܘܐܠ ܘܠܫܢ
ܐܠܐ ܕܐܢܐ ܫܐܠ.

Anfang:

ܫܘܫܢܐ ܫܪܝܪ ܒܠܟ. ܐܠܦ ¹ ܫ
ܐ ܕܒܪܫ ܓܐܠܦ. ܕܐ ܫ ܠܫ
ܐܠܦ ܡ ܐܠܦ ܐܠܦ. ܐ ܫ ܒܠ ܒܫ
ܐ ܕܐ ܫ. ܐ ܡ ܒܠ ܒܫ
ܐ ܫ ܕ ܐ ܫ ܕ ܐ ܫ ܕ

Auf Bl. 91 oben die zehn Kategorien Syrisch und Karschuni.

XVI. Bl. 91ᵃ—100ᵇ Ein Gedicht im siebensilbigen Metrum (in Strophen von je 4 Versen) von *Jôḥannân* Bar *Zo'bi* für seine Schüler, die Presbyter *Ṣlîbhâ*, *Gûwargîs* und *'Abdallah* über die vier Probleme der Philosophie, d. i. über den Anfang derselben, was sie ist, wozu sie ist und wie sie ist. Überschrift:

ܡܠܦܢܐ ܕܥܒܕ ܗܕ ܕܒܫܡܐ ܗܢܘ ܐܝܟ ܕܐܬ ܒܗ ܫܘܠܡܐ ܕܡܢ

Wann der Sammler und Schreiber dieser Collectionen, *Ṣlibhd*, gelebt hat, ist nicht angegeben. Die Hds. kann zwei bis dreihundert Jahre alt sein. Die Punctation ist beeinflusst von der Volkssprache; so sind Formen wie ܟܬܒܐ ܩܛܠ stets mit kurzem *ă* in der ersten Silbe: ܟܲܬܒܐ ܩܲܛܠ geschrieben.

100 Blätter (22 × 14,5 cm), die Seite zu 20. 21 Zeilen.

70.

(Sachau 80.)

Das Paradies Eden von Ebedjesu. Vergl. Wright, Syriac literature S. 287. Ältere, nicht ganz vollständige Hds., die von Jeremias *Shâmîr* ergänzt ist durch Hinzufügung von Bl. 1. 19. 20. 28 und 100. Von der alten Hds. sind vorhanden Kurrâs 1 (8 Blätter, fehlen also zwei Blätter am Anfang), K. 2 (fehlt das letzte Blatt), K. 3 (fehlt das 8. Blatt), K. 4—9 vollständig und von K. 10 neun Blätter, so dass hiervon nur das letzte oder 10. Blatt fehlt. Anfang Bl. 2ª:

ܠܡܪܝܐ ܒܪܝܟ ܗܘ ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ.
ܕܒܪܝܬ ܡܢ ܟܠܡ ܕܚܟܡܬ ܒܚܟܡܬܗ
ܒܪܝܬ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ.

in dem Prooemium, s. Ausgabe von Cardahi Beyrut 1889, S. 2 Z. 5. Theil I Bl. 4ᵇ. Theil II Bl. 57ᵇ. Schlussworte Bl. 99ᵇ:

ܗܘ ܕܠ ܠܡܢ ܕܡܬܩܪܐ ܒܫܡܗ ܩܕܝܫܐ.
ܡܢ ܗܕܐ ܥܠܡܐ ܘܥܕ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ
ܐܡܝܢ. ܠ ܡܢ ܓܡܪ.

Wie in Arabischen Dichterhandschriften ist der Text der Gedichte vollständig vocalisirt und sehr reichlich punktirt, dagegen entbehrt der Commentar der Vocale und Lesezeichen. Die ganze Hds. ist mit vollendeter Sorgfalt und Sachkenntniss hergestellt. Eine Hinneigung zur Volkssprache zeigt sich darin, dass gelegentlich ein langes *â* in geschlossener Silbe als ein kurzes *a* geschrieben wird.

Die Schrift ist eigenartig und selten; sie ist lehrreich, insofern sie besonders deutlich den Übergang von dem Estrangelo-Alef zu dem Alif des *Serṭô* illustrirt.

Datum fehlt. Ich halte es für wahrscheinlich, dass die Hds. im 14. Jahrhundert und zwar in der ersten Hälfte, also nicht lange nach des Verfassers Tode (1318) geschrieben worden ist.

100 Blätter (18 × 12,5 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

71.

(Sachau 1.)

Das Paradies Eden von Ebedjesu. Einleitung Bl. 1ᵇ. Theil I Bl. 3ᵇ. Theil II Bl. 51ᵇ—86ª.

In diesem Theil fehlen die Gedichte 43. 44. 45 zwischen Bl. 75 und 77. Bl. 76 ist als ein leeres Blatt bei dem Binden eingelegt. Bl. 77 fährt fort in dem Commentar zu Gedicht 45:

ܕܡܫܬܥܒܕ ܒܥܩܠܐ ܒܚܕ ܒܚܠܡ.
ܕܡܫܬܥܒܕ ܒܥܩܠܐ ܬܠܬ ܫܒܚ ܫܒܚ.

Von Bl. 67 ist die rechte obere Ecke abgerissen.

Weitschweifige Nachschrift auf Bl. 86ᵇ. 87ª+ᵇ. Danach ist die Hds. geschrieben von dem Diaconus Gabriel ܓܒܪܐܝܠ aus *Telkêf* in den Tagen des Patriarchen Elias im Kloster des h. Cyriacus und seiner Mutter Julitta bei dem Dorfe *Telkêf* ܬܠܟܝܦ im Jahre 1959 = 1648 n. Chr. Die Jahreszahl ist durchgestrichen,

trotzdem ist die Lesung der betreffenden Stelle sicher: ܫܫܫ ܫܢܬ ܕܥܠ ܕܒܝܬ ܡܪܝ ܕܥܠ ܕܒܝܬ ܡܪܝ [ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܫܢܝܢ]. ܐܢܐ ܟܬܒ ܗܢ ܒܝܕ ܥܒܕ ܚܛܐ ܘܫܦܠ ܕܠܐ ܐܬܐ ܠܡܬܒ ܐܠܐ ܒܝܕ ܥܒܕ ܚܛܐ ܘܫܦܠ ܕܠܐ ܐܬܐ ܠܡܬܒ ܐܠܐ ܒܝܕ ܥܒܕ ܚܛܐ ܘܫܦܠ ܕܠܐ ܐܬܐ ܠܡܬܒ.

Der Schreiber hat sich noch an einigen anderen Stellen verewigt, z. B. in dem Ornamente auf Bl. 66ᵇ.

Unten auf Bl. 87ᵇ folgende Notiz: ܘܫܪ ܫܢܐ ܫܫ ܠܚܝܢܐ ܕܩܫܝܫܐ. ܘܫܪ ܠܡܪܝ ܫܥܝܪ ܒܟܐ ܡܪ ܫܥܝܪ ܠܚܢܢ.

Danach hat ein Presbyter *Makhô* (Michael?) die Hds. von dem Presbyter Gabriel gekauft A. Gr. 2008 = 1697. Dieser Gabriel kann sehr wohl identisch sein mit dem Schreiber der Hds.

Auf Bl. 87 am Rande hat ein früherer Besitzer die Buchstaben des Hebräischen und Rabbinischen Alphabets gemalt.

Das Bindeblatt 88 ist beschrieben mit Syrischen Versen, mit dem Ende eines Gedichtes ܠܟ ܣܓܐ De fine und dem Anfang eines Gedichtes ܠܟ ܐܝܣܐ ܕܥܠ ܬܘܒܐ Über Busse und Reue von Isaak. Ende des ersteren:

ܚܙܐ ܠܣܬ ܒܠܒܟ
ܘܩܒܠ ܠܟܣܐ ܕܡܐ

Anfang des zweiten:

ܐܡܪ ܠܟ ܡܢ ܥܒܕ
ܒܐܢ ܡܢ ܣܟ ܙܠܘܡ

Beide Gedichte im siebensilbigen Metrum. Vergl. Nr. 56 (Sachau 99) 7. 8. An mehreren Stellen hat ein früherer Besitzer des Namens Diaconus *'Îsâ* ܫܡܫܝܐ ܕܝܩܢܐ sich eingetragen, z. B. Bl. 7ᵇ.

Auf Bl. 1ᵃ findet sich — von jüngerer, ungeschickter Hand geschrieben — eine Beschwörungsformel gegen den Biss von Skorpionen.

ܒܫܡ ܕܡܫܝܚܐ. ܒܫܒܥ ܘܒܥ ܐܚ ܫܒܥ ܫܒܥ ܫܒܥ

72.

(Sachau 21.)

Das Paradies Eden von Ebedjesu. In dem Titel Bl. 3ᵇ ist es fälschlich als ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܕܢ bezeichnet, dagegen giebt die Unterschrift Bl. 99ᵇ den richtigen Titel ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܕܢ; ebenfalls die Überschrift von Theil II Bl. 57ᵇ. Einleitung Bl. 3ᵇ. Theil I Bl. 6ᵇ. Theil II Bl. 57ᵇ—99ᵃ.

Nach der Unterschrift auf Bl. 99ᵇ hat Ebedjesu dies Werk A. Gr. 1627 = 1318 n. Chr. vollendet, und ist diese Hds. geschrieben in *Alḳóš*, nahe dem Kloster Hormizd, am 1. *Teširi* I. A. Gr. 2046 = 1734 den 1. October. Der Name des Schreibers ist nicht angegeben (weder hier noch auf Bl. 57ᵇ).

Randbemerkungen in später, roher Schrift auf Bl. 54ᵇ und 77ᵇ. 78ᵃ. Sporadisch hat ein Leser zwischen den Zeilen Arabische Wörter beigeschrieben.

Gut erhalten und geschrieben; reichlich vocalisirt und punktirt von Anfang bis Ende. Bl. 3ᵃ (zum Theil verklebt) von späterer Hand beschrieben; Überschrift in der Mitte: ܡܘܒ ܡܠܟܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܟܠ ܡܢ ܒܗ ܢܚܝܐ ܒܡܫܝܚܐ

Auf Bl. 2ᵃ Notiz eines früheren Besitzers, Alfonso *Gálûm* (?), vom Jahre 1849:

اقتناه العبد الفقير اليه سبحانه قس الفونسوس غالوم سنة ١٨٤٩

Vergl. einige Italienische Worte auf Bl. 13ᵇ.

99 Blätter (31×21,5 cm), die Seite zu 26 Zeilen.

IV. PROSA Nr. 73—108.

1. Apokrypha — Legenden — Acta Sanctorum Nr. 73—78.

73.

(Sachau 131.)

Sammelband von Apokryphen und Schriften ähnlicher Tendenz. Vergl. F. Baethgen, Beschreibung der Syrischen Hds. Sachau 131 in der Königlichen Bibliothek zu Berlin, Zeitschrift für alttestamentliche Wissenschaft, Jahrgang 6, 1866 S. 193—211.

Inhalt:

I. Bl. 2b—67a Apokryphen: Judith Bl. 2b, Esther Bl. 29a, Susanna Bl. 42b, Tobias Bl. 48a—67a. Die letztere Schrift ist 1818 aus dem Arabischen übersetzt, s. Überschrift:

ܟܬܒ ܡܢ ܣܦܪܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܫܬܟܚ ܒܫܡܗ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܠܫܢ ܥܪܒܝ ܘܐܬܦܫܩ ܠܫܢ ܣܘܪܝܝܐ ܒܫܢܬ ⁊ ⁊ ⁊

Unterschrift auf Bl. 67ᵃ:

ܟܬܒ ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܫܠܐ ܕܐܝܘܒ ܕܐܬܐ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܓܪܣ ܡܠܟܐ ܕܦܪܣ ܒܝܕ ܥܒܕܐ ܕܐܠܗܐ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܐܦܣܛܘܠܐ ܘܐܝܢܓܠܝܣܛܐ ܕܫܪܪ ܒܫܘܪܝܐ ܒܐܬܪܐ ܕܐܦܣܘܣ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܓܪܣ ܡܠܟܐ ܕܦܪܣ.

II. Bl. 68ᵃ—78ᵇ Vitae prophetarum, betitelt ܚܝܘܬ ܢܒܝܐ, übersetzt aus dem Griechischen des Epiphanius von Cypern. Vergl. Migne, Ser. graeca XLIII col. 393, und die Ausgabe von E. Nestle in Brevis linguae Syriacae grammatica 1881.

Behandelt werden Hiob, Moses, Josua, Samuel, David, Salomo, Elias, Elisa, Jesaia, Hosea, Amos, Micha, Obadja, Joel, Jona, Nahum, Habakuk, Zephanja, Haggai, Sacharja, Maleachi, Daniel, Hesekiel, Jeremias, Natan, Ahia, Jojakim, Azarja, Hannan und Hazael.

III. Bl. 79ᵃ—141ᵇ Spelunca thesaurorum ܡܥܪܬܐ ܕܓܙܐ, herausgegeben und übersetzt von C. Bezold (Die Schatzhöhle, Übersetzung 1883, Text 1888), der diese Hds. benutzt hat.

In der Unterschrift wird das Werk dem Ephraem beigelegt: ܟܬܒ ܡܥܪܬܐ ܕܓܙܐ ܕܐܡܪ ܒܝܫܥ ܡܫܝܚܐ ܠܡܪ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ ܘܣܘܪܝܣ ܕܐܬܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܠܡܫܐ ܒܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ ܘܒܚܘܪܒ ܒܐܬܪ ܡܫܝܚܐ.

IV. Bl. 142ᵃ—146ᵃ Esra-Apokalypse über die Dauer der Herrschaft des Islam. Titel: ܓܠܝܐ ܕܥܙܪ ܣܦܪܐ ܗܘ ܕܚܙܐ ܒܟܪܟܐ ܕܢܗܪ ܦܪܬ ܘܐܬܐ ܥܠ ܒܢܝ ܐܝܣܪܝܠ ܘܐܬܝܕܥ ܠܗ ܡܢ ܡܪܝ ܥܠܡ.

Edirt und übersetzt von Baethgen a. a. O. S. 199—210.

V. Bl. 146ᵇ—151 Eine Schrift, betitelt ܐܓܪܬܐ ܕܫܒܬܐ »Sonntags-Brief«. Die Fiction ist die, dass A. Gr. 1140 vor versammelter Gemeinde in der Kirche zu Rom ein Brief vom Himmel herabgekommen und von einem Athanasius, dem Patriarchen von Rom, dem Volke vorgelesen sei. In diesem Briefe wird ausser anderen Dingen ganz besonders die Heilighaltung des Sonntags befohlen.

Die Schrift ist auch in Arabischer und Aethiopischer Sprache vorhanden, vergl. F. Praetorius, *Mazhafa Tomâr*, Leipzig 1869[1]. Ich gebe hier den Text:

ܐܬܝ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܬܬܠܕ ܒܥܠܡܐ ܘܐܬܥܒܕ ܒܫܒܝܠ ܐܢܫ ܘܐܬܩܛܠ ܒܝܕ ܐܢܫ ܘܐܬܩܒܪ ܒܥܠܡ ܐܚܪܢ ܘܐܬܩܝܡ ܒܬܠܬ ܝܘܡ ܘܐܬܚܙܐ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ ܘܠܫܠܝܚܘܗܝ ܘܐܬܠ ܥܡ ܐܢܫ ܠܐ ܐܬܠ ܥܡ ܐܠܗܐ

ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܢ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐܢ

ܐ ܗܘ ܕܐ ܐ ܐ

ܟܬܒ ܗܕܐ ܫܠܡ ܒܝܘܡ ܬܫܥܐ ܒܬܫܪܝ ܩܕܡ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ

Z. 1. ———

———

———

———

Z. 5. ———

———

Z. 7—19 Notiz über Edelsteine der Stiftshütte.

Z. 1. ———

———

Herausgegeben von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo S. 93, 91—98.

Z. 20 ff. Notiz über die Seele nach der Trennung vom Körper:

Anfang:

Zu dieser Schrift scheint mir auch Bl. 20a—21a Z. 8 zu gehören. Eine charakteristische Stelle, den Schluss der Schrift, theile ich hier mit. Bl. 20a Z. 7:

Vergl. Moses Bar Kepha, Von der Seele, von Dr. O. Braun, Freiburg i. Br. 1891, Cap. 35, S. 110. 111.

2. Bl. 2 (an dem inneren Rande beschädigt, besonders oben). Bruchstück der Legende vom Königssohn Johannes. Ich theile mit, was erhalten ist. Bl. 2a:

(?) ———

———

———

———

———

ܐܢ ܒܗܝܡܢ. ܐܡܪ ܠܗ ܐܒܘܗ ܐܝܟ ܐܬ ܥܠ ܐܝܢ ܐܬ ܐܬܐ ܠܟ ܗܐ ܣܒܪܬܐ ܕܝܘܚܢܢ. ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܝܟ ܐܬ ܐܬܐ ܠܟ ܗܐ ܣܒܪܬܐ ܕܝܘܚܢܢ ܒܪܝ. ܐܡܪ ܠܗ ——

Bl. 2ᵇ:

—— ܕܝܘܚܢܢ. ——

Skizze des Inhalts:

Er (Johannes?) hat mich schwören lassen: Hüllt mich ein in die Gewänder (die ich trage). Es spricht der Mann (der Vater des Johannes?) zu seiner Frau (der Mutter des Johannes?): Dieser Mann kennt die Stätte meines Sohnes Johannes, ich will zu ihm hinabgehen, die Wahrheit zu erfahren. Da stand er auf, ging zu ihm hinab. Und als nun Johannes sah, dass sein Vater zu ihm gekommen war, sprach sein Vater zu ihm: Ich beschwöre Dich bei Gott, offenbare mir, woher ist Dir dies Evangelium (—?); wenn Du den Ort meines Sohnes Johannes weisst, so nenne ihn mir. Er (Johannes) spricht: Ich kenne die Stätte Deines Sohnes Johannes. Nun spricht seine Mutter: Bei dem Messias, den Du anbetest, zeige uns die Stätte des Johannes. Darauf füllten sich seine Augen mit Thränen, er schaute sie an und sprach: Ich bin es, der ich mit Euch rede. Da warfen sie sich vor ihm nieder. Die Mutter erkennt ihn und äussert ihre Klage. Wie sie (Vater und Mutter des Johannes) nun weinen, hören es seine Brüder und Andere, die Könige und Weisen, und kommen sie zu trösten. Das Gerücht verbreitete sich in der ganzen Stadt. Seine (des Johannes) Seele wurde überantwortet in die Hände seines Herrn. Da vergass nun seine Mutter den Auftrag, den er ihr gegeben, und sprach: Er soll in hochzeitlichen Gewändern beerdigt werden. Die abgetragenen Kleider, die er anhatte, zog sie ihm aus und kleidete ihn in kostbare Gewänder. Auf der Stelle wurde sie krank. Der Vater aber erinnerte sich des Auftrages, den Johannes seine Mutter hatte beschwören lassen; er zog der Leiche die kostbaren Gewänder aus und zog ihr die alten abgetragenen, die er immer getragen hatte, wieder an. Sofort stand die Mutter wieder auf und grub ihm ein Grab unter einem Schattendach (Klause), in dem er gehaust hatte.

Dies Blatt 2, das eigentlich auf Bl. 128 folgen sollte, bildet den Schluss der Legende vom Königssohn Johannes, s. weiter unten nr. 15.

3. Bl. 3ᵃ—19ᵇ Unvollständig zu Anfang und Ende: Ein Theil der Schatzhöhle ܡܥܪܬܐ ܕܓܙܐ (s. Ausgabe von C. Bezold, Leipzig 1883).

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist:

Bl. 4—11 = Textausgabe S. 132, 10 ܐܡܗ ܠܗ ܐܒܘܗ bis S. 170, 4 ܕܐ ܡܫܟܚ.

Bl. 3^{ba} = Textausgabe S. 170, 4 ... bis S. 174, 9 ...

Dann folgt eine Lücke (1 Blatt) entsprechend der Textausgabe S. 174, 9 ... bis S. 178, 16 ...

Fortsetzung:

Bl. 12. 13 = Textausgabe S. 178, 16 ... bis S. 186, 12 ...

Bl. 16—19 = Textausgabe S. 186, 12 ... bis S. 202, 5 صاحب جيش بختنصّر.

Bl. 14. 15 = Textausgabe S. 202, 5 خرب سور اورشليم bis S. 210, 17 ...

Zwischen Bl. 19 und 20 ist eine Lücke. Über den muthmaasslichen Zusammenhang zwischen Bl. 20 und Bl. 1 s. oben Nr. 1.

4. Bl. 20^{b} Von den 30 Silberlingen, die Judas Ischariot als Preis für unseren Herrn erhalten: ...

Stück aus dem Buch der Biene (Book of the Bee, edited by E. A. W. Budge, Oxford 1886) S. ... Z. 19 bis ... Z. 4; auch bei P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo S. 94, 20 bis 95, 63. Anfang:

...

Unterschrift:

...

5. Bl. 22^{a} Einleitung des Buches der Biene von dem Bischof Salomo von Perath-*Maišān*, entsprechend der Ausgabe von E. A. W. Budge (Oxford 1886) von Anfang bis S. ... Z. 6 ...

Übersicht:

...

Am Ende dieses Abschnittes Bl. 24^{b} nennt sich der Schreiber *Wardā*: ...

6. Bl. 24^{b} Josephs-Geschichte von Basilius dem Grossen: ...

Herausgegeben von M. Weinberg, Die Geschichte Josefs. Halle 1891. Doctordissertation.

Anfang:

...

Bl. 27 ist von jüngerer Hand ergänzt.

7. Bl. 52^{b} Acten des Apostels Philippus: ...

Anfang:

...

Herausgegeben von W. Wright, Apocryphal acts of the apostles, London I S. 74—99.

8. Bl. 65^{b} Geschichte von dem Dämon, der sich bekehrte und in Gnaden von Gott angenommen wurde: ...

Dieselbe Legende wie Nr. 110 (Sachau 7) nr. 9; s. die Inhaltsskizze daselbst. Die Einleitung, betreffend die Teufel Zeus u. s. w., fehlt hier. Anfang:

...

ܥܡ ܡܫܝܚܐ ܕܒ ܒܪܐ ܘܠܐ ܕܡܬܩܪ ܫܡܗ
ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ ܕܒ ܡܫܝܚܐ ܠܒܪ ܥܡ
ܫܒܚ ܕܠܥܠܡ ܥܕ

9. Bl. 68ᵃ Eine wunderbare Geschichte: ܥܠ ܚܕܬܐ ܕܫܝܢ ܕܐܬܪܚܫ.

Ein König hat einen einzigen Sohn, der fünf Jahre alt ist. Mit kostbarem Schmuck und Gewand angethan wird er täglich von zwei Sclaven zur Schule gebracht. Eines Tages geht das Kind allein in die Schule zur Zeit, wo noch Niemand da war; da wird der Lehrer vom Bösen gepackt, ermordet das Kind, beraubt es und verscharrt die Leiche im Hause. Die untröstlichen Eltern lassen es überall suchen, vergebens. Da wenden sie sich an einen frommen Mann, der auf einem Berge bei der Stadt in einem Kloster haust. Zusammen mit diesem beten sie zu Gott um Aufklärung. Während die Messe celebrirt wird, erscheinen über dem Altar Schaaren von Märtyrern und unter ihnen ihr Kind. Es giebt den Eltern Kunde von Allem und bittet den Mörder nicht zu verfolgen, aber die Leiche wegzunehmen und im Kloster zu begraben. Die Eltern, erschüttert, führen seinen Wunsch aus. Der Mörder flieht und stirbt eines elenden Todes. Der König vertheilt all sein Gut unter die Armen, baut sich eine Zelle neben dem Grabe seines Sohnes, und wird, nachdem er dort gestorben, neben seinem Sohne begraben. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܬܪ ܥܠ ܒܪ. ܒܪ ܥܡ ܐܝܟ ܕܐܬ
(Bl. 68ᵇ) ܐ ܕܐ ܒܪ ܐ ܕܐ ܐ ܕܐ ܐ ܕ ܐ ܕ
ܒܪ ܒܪ. ܒܪ ܒ ܒ ܒ

auf sich hinter einem Stein verborgen zu halten. Nun kommen die Büsser einzeln an, zuerst ihr uraltes, tief gebücktes Oberhaupt. Nachdem sie alle versammelt, gehen sie in einen Raum und halten dort Messe (Bl. 75a). Der Erzähler geht nach und versteckt sich in einem Winkel; er wird aber von seinem Führer hervorgeholt und empfängt den Segen des Oberhauptes der Büsser (Bl. 75b). Diese ziehen sich dann wieder zurück. Der Greis erzählt nun dem Manne aus Alexandrien von der Lebensweise der Greise; ihr Oberhaupt sei nicht ein Mann, sondern ein Weib (Bl. 76a), Onesimus die Königstochter, deren Geschichte darauf berichtet wird. Am folgenden Tage bringt der Greis den Erzähler nach Alexandrien zurück, der weiter erzählt, was er erlebte. In der Folgezeit war aber der Greis aus der Wüste nicht mehr bei ihm erschienen.

So erzählt der gläubige Veredarius, der es gehört von dem ܩܕܡܝܐ (Bl. 78a).

Die Legende der Königstochter, die denselben Namen (Karschuni *Nâsimôs*) führt, s. in Nr. 110 (Sachau 7) nr. 3 und Nr. 245 (Sachau 43) nr. 11. Vergl. Wright, Index s. v. Onesima, und Mss. codicum bibliothecae apostolicae vaticanae catalogus II S. 489. Anfang:

ܐܫܬܥܐ ܕܘܡ ܕܗܘܐ ܒܝܘܡ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܐ ܒܥܠ ܐܠܐ ܒܥܠܬ. ܗܘ ܕܐܬ ܒܫܢܬ ܫܒܥ. ܗܘ (Bl. 70b) ܕܐܬ ܒܥܠ ܐܠܐ ܒܥܠܬ. ܗܘ ܕܐܬ ܒܫܢܬ ܫܒܥ

Herausgegeben von W. Wright, Apocryphal acts of the apostles I p. 102—126.

13. Bl. 92ᵇ Geschichte des Büssers Marcus vom Berge ܛܘܪܐ: ܐܝܟ ܕܟܕ ܗܘܐ ܒܝܫܐ ܕܒܛܘܪܐ ܗܘ ܕܐܬܝ ܠܘܬ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ

Erzählt von Serapion. Anfang:

ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ ܕܒܝܫ ܠܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܐܒܪܗܡ ܐܙܠ ܡܢ ܐܪܥܟ ܘܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܟ ܘܐܬܐ ܠܐܪܥܐ ܕܐܚܘܐ ܐܪܐ ܐܪܐ ܐܬܪ ܕܐܚܘܐ ܐܒܪܗܡ ܐܬܐ ܘܫܟܢ ܒܓܪܪ ܒܐܪܥܐ ܕܦܠܫܬܝܐ ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ

S. dieselbe Legende in Nr. 177 (Sachau 60) nr. 2.

Am Ende Bl. 100ᵇ folgende Nachschrift: ܫܠܡ ܡܠܦܢܐ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܡܫܠ ܫܡܥܘܢ. ܐܒܪܗܡ ܗܘ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܗܕܐ ܠܟܬܒ ܗܕܐ ܠܟܘܢ ܡܢ ܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ ܘܥܕ ܗܫܬ ܕܐ ܠܟܘܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Danach ist diese Hds. geschrieben vom Presbyter *Wardâ*, Sohn des Lazarus, 2006 = 1695 n. Chr.

14. Bl. 101ᵃ Historia virorum beatorum: ܥܕܬܐ ܕܒܥܠܝ ܩܕܝܫܐ ܕܪܚܒܝܬܐ.

Unter den Viri beati sind die Rechabiten (Jeremias 35) zu verstehen. Legende von dem h. Zosimus, dem Gott auf seine Bitten gewährt die Rechabiten zu sehen. Beschreibung seiner Reise durch die Wüste, über den Nil zu ihnen; Aufenthalt daselbst und Rückkehr. Anfang: ܫܡܥ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܙܘܣܝܡܘܣ ܕܐܬܝ ܠܗ ܩܠܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܢܚܘܐ ܠܗ ܐܪܚܐ ܕܢܚܙܐ ܠܒܢܝ ܪܘܚܒ ܘܐܬܪ

hat noch prinzlichen Schmuck und Kleidung an; er bittet den Abt diesen Besitz zu nehmen und unter die Armen zu vertheilen.

Hier ist eine Lücke, zwischen Bl. 125 und 126. Bl. 126ᵃ: Gespräch zwischen Johannes und einem Armen; er tauscht mit dem letzteren sein Gewand aus und begiebt sich auf die Wanderschaft zu dem Hause seiner Eltern. Als Bettler erscheint er vor der Thür seines Elternhauses und wird von dem Pförtner hart angelassen; er sieht dann seinen Vater und seine Brüder heraustreten. Er spricht: »Ich danke Dir, Gott, dass Du mich gewürdigt hast meine Eltern zu sehen. Weiche von hinnen, Satan. Ich habe meine Eltern gesehen, und jetzt kannst Du nicht mit mir streiten. Durch den Anblick meiner Eltern ist Deine Macht vor mir gefallen« (Bl. 126ᵇ). Er bleibt ein Jahr lang vor dem Thor seines Elternhauses. Da geht seine Mutter aus zum Besuch bei der Königin, findet aber, dass ihr der Geruch des Bettlers (ihres Sohnes) unangenehm ist und lässt ihn fortschicken. Auf seine Bitte lässt ihn der Pförtner ein Schattendach ܣܟܠܐ bauen und dort verweilt er drei Jahre (Bl. 127ᵇ). Dann kündigt ihm ein Engel sein Ende an. Er lässt durch den Pförtner die Herrin des Hauses (seine Mutter) bitten zu ihm zu kommen. Auf Zureden ihres Mannes kommt sie, und der Bettler bittet sie ihn in seiner Klause in seinen Lumpen begraben zu lassen. Zugleich giebt er ihr das kostbare Evangelium (das sie ihm als Kind geschenkt) mit der Bitte, dass sie an ihn denken mögen, so oft sie darin lesen. Die Frau zeigt das Evangelium ihrem Manne, dieser erkennt es als das seiner Zeit seinem Sohne geschenkte Exemplar (Bl. 128ᵇ).

Fortsetzung Bl. 2ᵃ; s. oben nr. 2. Anfang Bl. 121ᵃ:

ܗܘ ܕܐܬ ܠܗ ܒܫܘܠܡܐ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܝܟ ܐܢܬ ܫܪܝ ܠܡܐ ܐܬܝܬ ܠܘܬ ܐܢܫ ܘܠܐ ܐܬܝܬ ܠܘܬ ܐܠܗܐ ܘܠܐ ܐܬܝܬ ܠܘܬ ܡܠܟܐ ܘܠܐ ܐܬܝܬ ܠܘܬ ܡܠܐܟܐ ܐܠܐ ܐܬܝܬ ܠܘܬ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ܘܐܡܗ ܘܐܚܘܗܝ ܘܐܚܘܬܗ ܘܫܡܥ ܐܢܐ ܠܗ

75.

(Sachau 222.)

Acta sanctorum. Inhaltsverzeichniss auf Bl. 1a+b. Überschrift Bl. 2b:

ܟܠ ܣܗܕ̈ܐ ܕܫܢܝܢ ܥܠ ܫܬ̈ܐ ܕܫܪ̈ܒܐ ܕܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܟ̈ܬܒ ܒܣܦܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝܫ̈ܐ ܕܫܠ̈ܝܚ̈ܐ ܘܫܗ̈ܕ̈ܐ ܕܫܡ ܡܪ̈ܝ.

1. Bl. 2b Acta Thomae apostoli, herausgegeben von W. Wright, Apocryphal acts of the apostles, vol. 1, the Syriac texts S. 172 ff., und von Bédjan, Acta martyrum et sanctorum, Paris 1890, III S. 3 ff.

2. Bl. 52a Acta *Mâr Mârî* apostoli, herausgegeben von I. B. Abbeloos, Brüssel 1885: Acta sancti Maris, und von Bédjan a. a. O. I S. 45 ff.

3. Bl. 74a Geschichte von dem Bilde Christi, wie die Juden in der Stadt Tiberias es verhöhnten in den Tagen des gottliebenden Königs Zeno: ܕܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܟ̈ܬܒ ܒܣܦܪ̈ܐ ܩܕ̈ܝܫ̈ܐ ܕܫܠ̈ܝܚ̈ܐ ܘܫܗ̈ܕ̈ܐ ܕܫܡ ܡܪ̈ܝ.

Anfang:

ܒܫܢܬ ܬܪ̈ܬܝܢ ܥܣܪ̈ܐ ܠܙܝܢܘܢ ܡܠܟܐ ܕܪ̈ܚܡ ܐܠܗ̈ܐ ܗܘ ܒܝܘ̈ܡ̈ܝܗܝ ܐܬܪ̈ܥܝ ܒܛܒܪ̈ܝܐ ܩܪ̈ܝܬܐ ܕܩܪ̈ܐ ܠܗ ܛܒܪ̈ܝܐ ܒܫܡ ܥܡ̈ܡܐ ܕܒܗ ܫܪ̈ܪܐ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ

Schlussnotiz Bl. 104a:

ܟܬ̈ܒ ܕܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ

Vergl. Wright S. 1128. 35.

4. Bl. 104a Acta Matthaei et Andreae, herausgegeben von Wright a. a. O. S. 102 ff.

5. Bl. 112b Erste Geschichte von der Auffindung des Kreuzes durch die Protonike, die Frau des Kaisers Claudius. Herausgegeben von Bédjan a. a. O. III S. 175.

6. Bl. 116a Zweite Kreuzes-Geschichte, wie die Juden dem Bischof Simeon aus Jerusalem das Kreuz wegnahmen und vergruben. Herausgegeben a. a. O. III S. 183.

7. Bl. 118a Geschichte des Protomartyr Stephanus. Herausgegeben a. a. O. III S. 188.

8. Bl. 123a Geschichte des Ignatius. Herausgegeben a. a. O. III S. 199. Neben dem Titel auf dem Rande folgende Notiz: ܐܬܪܐ ܕܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ ܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ

9. Bl. 129b Geschichte von der zweiten Auffindung des Kreuzes im Jahre 326 ܫܟ̈ܘ n. Chr. Herausgegeben a. a. O. I S. 326.

10. Bl. 137b Geschichte des Johannes Bar *Malké*. Vergl. Nr. 74 (S. 9) 15. Herausgegeben a. a. O. I S. 344.

11. Bl. 147a Geschichte des *Behnâm* und seiner Schwester Sara. Herausgegeben a. a. O. II S. 397.

12. Bl. 167a Geschichte des *Karaddgh* (sic). Übersetzt von H. Feige, Geschichte des *Mâr 'Abhdîšô'* und seines Jüngers *Mâr* Kardagh, Kiel 1889; herausgegeben und übersetzt von Albeboos, Acta Mar Kardaghi, Brüssel 1890, und von Bédjan a. a. O. II S. 442.

13. Bl. 191a Geschichte der Märtyrer von *Karkhâ dhe-Bêth Slôkh*. Herausgegeben a. a. O. II S. 507.

14. Bl. 201a Geschichte des Jacobus Intercisus. Herausgegeben a. a. O. II S. 539.

15. Bl. 208b Geschichte des Sultans Mahdok und Genossen, von Gabriel aus *Šîrzôr*. Herausgegeben a. a. O. II S. 1 ff.

16. Bl. 225a Geschichte des Gordianus, des Vaters des h. Georg', oder von dem ersten Martyrium Georgs: ܫܕܪ ܕܐܝܟ ܕܐܬ̈ܝ ܠܗ ܡܢ ܩܕ̈ܡ ܡܠ̈ܟ̈ܐ ܕܩܕ̈ܡ ܗܘ ܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬܗ ܘܒܫ̈ܢ̈ܝ ܡܠ̈ܟ̈ܘܬ ܒܢ̈ܘܗܝ ܕܒܢ̈ܝ ܒܢ̈ܝ

Anfang:

ܐܬܝܗܒ ܠܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡܐ ܕܢܦܩ ܠܡܫܕܝܬܐ ܘܠܡܦܪܩ ܠܒܢܝ ܢܫܐ ܘܠܡܗܒ ܠܗܘܢ ܚܝܐ ܕܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ. ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ.

17. Bl. 226ª Geschichte des h. Georg. Herausgegeben a. a. O. I S. 277.

18. Bl. 234ᵇ Geschichte des Cyriacus und seiner Mutter Julitta. Herausgegeben a. a. O. III S. 254.

19. Bl. 247ª Martyrium des Pantaleon und Genossen in Nicomedien. Vergl. Wright S. 1093. 2.

20. Bl. 260ª Siebenschläfer. Herausgegeben a. a. O. I S. 301.

21. Bl. 271ª Geschichte des Christophorus. Vergl. Wright S. 1132. 52.

22. Bl. 281ª Martyrium des Sergius und Bacchus. Herausgegeben a. a. O. III S. 283.

23. Bl. 295ᵇ Martyrium des Simeon Bar *Ṣabbá'é*. Herausgegeben a. a. O. II S. 123 ff. 128 ff.

24. Bl. 306ᵇ Martyrium der *Tarbú* und ihrer Schwester. Herausgegeben a. a. O. II S. 254.

25. Bl. 309ª Martyrium der vierzig (Persischen) Märtyrer. Herausgegeben a. a. O. II S. 325.

26. Bl. 318ᵇ Geschichte des Hormizd in siebensilbigen Versen, von *Îšô'jabh* Bar *Meḳaddam*, Metropolit von Arbela. Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ

Unterschrift des Copisten auf Bl. 325ᵇ:

ܫܠܡ ܗܘ ܠܣܦܪܐ ܕܟܬܒ ܠܗ ܘܠܡܢ ܕܩܪܐ ܒܗ ܘܠܡܢ ܕܫܡܥ

31. Bl. 408ª Geschichte des *Mâr Sâbhâ*. Herausgegeben a. a. O. II S. 635.

32. Bl. 425ª Geschichte des *Mâr* Daniel, des Arztes. Herausgegeben a. a. O. III S. 481.

33. Bl. 438ᵇ Geschichte des Jesaias aus Aleppo. Herausgegeben a. a. O. III S. 534.

34. Bl. 455ª Himjarische Märtyrer. Herausgegeben a. a. O. I S. 372.

35. Bl. 464ª Martyrium der Schauspieler, 65 Männer und Frauen.

36. Bl. 519ª Geschichte des Placidus, seiner Frau und zwei Kinder. Herausgegeben a. a. O. III S. 215.

37. Bl. 536ª Martyrium des Cyprianus und der Justa. Herausgegeben a. a. O. III S. 322.

38. Bl. 546ª Martyrium der Thecla und ihrer vier Gefährtinnen. Herausgegeben a. a. O. II S. 308.

39. Bl. 548ª Geschichte der h. Juliane.

40. Bl. 559ᵇ—570ª Acta Theclae. Herausgegeben von Wright, Apocryphal acts S. 128 ff. Hier eine bei Wright fehlende Einleitung, anfangend: ...

Nachschrift des Schreibers Bl. 570ᵇ: ...

Danach ist diese Hds. geschrieben in *Alḳôš* von dem Diaconus *'Îsâ*, Sohn des Jesaias, des Sohnes des Diaconus Cyriacus aus dem Dorf *Eḫrôr* in der Landschaft *Sendâjê*, wohnhaft in *Alḳôš*, der sich auf Bl. 328ª (s. oben) erwähnt, und vollendet den 10. August, Mittwoch, 1881 n. Chr., zur Zeit des Papstes Leo XIII. und des Patriarchen Elias. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf Bl. 328ª hat Samuel *Ǵemîl*, der in Rom studirt hatte, damals Lehrer der Mönche im Unteren Kloster, diese Copie (für mich) machen lassen. Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 363.

Nach der Notiz auf Bl. 328ª (s. oben) ist derjenige, der diese Texte gesammelt hat, ein Mönch *'Abdel'aḥad* aus dem Hormizd-Kloster. Er hat sie gesammelt »aus dem Kloster und aus den Dörfern, aus *Karemleš*, *Alḳôš* und Mosul, und hat sie geordnet in chronologischer Reihenfolge, so gut er konnte«.

Die Hormizd-Geschichte in Versen Bl. 318ᵇ ff. ist speciell auf Veranlassung des Priesters Ibrahim (*Brâhîm*), Oberhauptes der drei Chaldäer-Klöster des Rabban Hormizd des Persers, der Jungfrau Maria und des h. Georg geschrieben worden. S. die Notiz oben.

Vorzüglich geschrieben und vollständig vocalisirt und punktirt.

570 Blätter (33 × 22 cm), die Seite zu 26 Zeilen.

76.

(Ms. orient. octav. 337.)

Geschichte des *'Abhdîšô'* und des *Ḳardagh*, identisch mit Nr. 75 (Sachau 222 Nr. 12 Bl. 167ᵃ ff.).

Nachschrift Bl. 61ᵇ:

ܗܕܐ ܣܦܪܐ ܕܥܠ ܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܒܫܒܬܐ ܩܕܡ ܐܝܕ ܕܐܝܣܛܐ ܒܫܒܬ ܠܙܪܐ ܒܝܘܡ ܚܡܝܫܝ ܒܫܒܬܐ ܒܝܘܡ ܫܒܥ ܠܝܪܚܐ ܕܢܝܣܢ ܒܫܒܥ ܠܝܠܝܐ ܒܝܘܡ ܫܒܬ ܒܫܒܬܐ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܬܐ ܒܝܘܡ ܐܪ

ܕܫܢܐ ܠܟ ܐܡܪܢ ܕܒ ܐܡܪܢ ܡܐܡܪܐ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ܐܚܕ ܗܘ ܐܠܗܐ ܕܒ ܐܡܪ ܠܗ ܠܡܪܝܡ ܐܡ ܐܢܬ ܐܡ ܐܠܗ ܐܢ ܐܡ ܐܢ

c) dass *Ka'b* gelehrt, Muhammed sei der Paraklet; von Muhammed's Tod und Begräbniss;

d) dass *Ka'b* die Lehre des Sergius-*Baḥîrâ* gefälscht und verdorben habe.

Die letztere Notiz Bl. 22[a] möge als Probe dienen:

ܗܘ ܕܟܬܒ ܠܗ ܒܬܪ ܗܕܐ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܗ ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܚܪ ܐܢܬ ܘܐܢܐ ܐܟܬܒ ܠܟ ܡܢ ܒܝܬ ܡܕܪܫܝ ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܝ

Unterschrift Bl. 179ᵃ:

ܒܫܡ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܘܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܟܠ ܬܫܒܚܬܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܗܝ ܫܪܝܪܐ ܘܩܝܡܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

Folgen der erste Lobgesang Mosis Exod. 15, 1—21 auf Bl. 179ᵃ: ܫܒܚܬܐ ܕܡܘܫܐ ܢܒܝܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ ܒܢܝ ܐܝܣܪܝܠ ܒܫܝܪܬܐ ܗܕܐ ܘܐܡܪ ܠܡܪܝܐ ܐܫܝܪ ܐܫܝܪ ;

das Loblied des Jesaias 42, 10—13 auf Bl. 181ᵃ: ܫܒܚܬܐ ܕܐܫܥܝܐ ܢܒܝܐ ;

der zweite Lobgesang Mosis Deut. 32, 1—21 auf Bl. 181ᵇ: ܫܒܚܬܐ ܕܡܘܫܐ ܢܒܝܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝ ܒܢܝ ܐܝܣܪܝܠ

und die Fortsetzung dieses Lobgesanges Deut. 32, 21—43 auf Bl. 183ᵃ: ܫܒܚܬܐ ܗܝ.

Diese Texte sind ebenso commentirt wie die Psalmen.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 185ᵇ. 186ᵃ: Danach ist diese Copie vollendet den 29. November 1882 zu *Telkéf*, zur Zeit des Patriarchen Elias *Abuljaumân* und des Elias Mallos, Metropoliten der Chaldäer. Der Schreiber heisst *Pransis* Bar *Ǵwargis* Bar Jausip Bar *Pransis* aus der Familie *Bêth Mêré* im Dorfe *Telkéf*. Die Hds. ist, wie manche andere, in meinem Auftrage durch Vermittelung des Jeremias *Šâmir* in Mosul von dem genannten *Pransis* in *Telkéf* copirt worden. Sie hat etwas durch Wasser gelitten. Punctation und Vocalisation vollständig, aber nicht ohne Fehler. Der Schreiber steht unter dem Einfluss seiner Muttersprache, wenn er z. B. durchgehend langes *â* in geschlossener Silbe als kurzes *a* schreibt.

186 Blätter (31×22 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

ܐܡܝܢ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܫܘܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܟܠ ܬܫܒܚܬܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܗܝ ܫܪܝܪܐ ܘܩܝܡܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ.

ܫܠܡ

ܘܫܠܡ ܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ.

ܒܫܠܡ ܐܬܝ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ.

ܒܫܠܡ ܐܬܝ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ. (Bl. 5ᵃ) ܒܫܠܡ ܐܬܝ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ. ܫܠܡ ܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ. ܫܠܡ ܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ. ܫܠܡ ܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ ܘܐܬܝ ܒܫܠܡ ܠܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܫܠܡ.

80.

(Sachau 217.)

Commentar zum Johannes-Evangelium von Theodorus von Mopsueste in einer Einleitung und 7 Büchern[1]. Es ist nicht bekannt, wer das Werk in das Syrische übersetzt hat, aber wahrscheinlich, dass dies in der ersten Hälfte des 5. Jahrhunderts, nicht lange nach Theodor's Tod zu Edessa unter dem Einflusse des Bischofs Ibas geschehen ist. Vergl. meine Ausgabe von Theodori Mopsuesteni fragmenta Syriaca, Lipsiae 1869, praefatio p. VI. Titel Bl. 2[a]:

ܦܫܩܐ ܕܦܫܩ ܡܪܝ ܬܐܘܕܘܪܘܣ ܡܦܫܘܩܐ ܕܡܘܦܣܘܣܬܝܐ ܥܠ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܝܘܚܢܢ ܒܫܒܥ ܡܐܡܪܐ ܘܒܪܫ ܡܐܡܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ

[1] Vergl. Baethgen, Über eine im Orient vorhandene Syrische Hds., enthaltend die Übersetzung des Commentars zum Johannes-Evangelium von Theodor von Mopsuestia. Publication des 8. Orientalisten-Congresses, Section Sémitique S. 109—116.

Einleitung Bl. 2[b].

I. Buch ܡܐܡܪ ܕܒܪܫ Bl. 7[b]. — II. Buch Bl. 50[b] (Cap. 2, 23). — III. Buch Bl. 105[a] (Cap. 6, 1). — IV. Buch Bl. 145[b] (Cap. 9, 1). — V. Buch Bl. 173[b] (Cap. 11, 1). — VI. Buch Bl. 199[b] (Cap. 13, 1). — VII. Buch Bl. 252[a] (Cap. 18, 1). Einleitung Bl. 2[b]:

ܡܐܡܪ ܕܒܪܫ.

ܫܬܐܠ ܐܢܫ ܡܢ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ

Migne, Patrologiae Cursus completus. Series Graeca. Tom. LXVI p. 728.

Μετὰ τὴν εἰς οὐρανοὺς ἀνάληψιν τοῦ Κυρίου, ἐπὶ πολλῷ μὲν τοῖς Ἱεροσολύμοις ἐνδιέτριψαν οἱ μαθηταὶ τῷ χρόνῳ, τὰς πλησίον περιοστοῦντες πόλεις καὶ μᾶλλον τοῖς Ἰουδαίοις διαλεγόμενοι περὶ τοῦ κηρύγματος, μέχρι Παῦλος ὁ μέγας ὑπὸ τῆς θείας χάριτος ἀναχθεὶς φανερῶς πρὸς τὸ τοῖς ἔθνεσι κηρύττειν ἀφωρίσθη. Τοῦ δὲ χρόνου προβάντος ἡ θεία χάρις, οὐκ ἀνεχομένη τοὺς οἰκείους κήρυκας ἐν μέρει περιπολεῖσθαι τῆς γῆς, διαφόρους οἰκονομίας αὐτοὺς ἐπὶ τοὺς πρόχειρα τόπους ἐξήγαγεν. Ἡ μὲν γὰρ Σίμωνος πρόφασις τὸν μακάριον Πέτρον τὴν ἐπὶ Ῥώμην ὁδὸν ποιήσασθαι παρεσκεύαζεν, ἕτερον δὲ ἑτέρως· οὐ γὰρ ταῦτα

ܡܢ ܕܐܬ ܥܠ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ ܡܢ ܣܦܪ ܡܫܟܚܐ ܕܥܠ ܐܝܟ ܕܐܬܬܪ (Bl. 3[a])

νῦν καταλέγειν καιρός. Οὕτω δὴ καὶ ὁ μακάριος Ἰωάννης οἰκεῖ τὴν Ἔφεσον, ἅπασαν ἐφοδεύων τὴν Ἀσίαν καὶ πολλὴν τοῖς ἐκεῖ διὰ τῶν οἰκείων λόγων τὴν ὠφέλειαν παρεχόμενος. Γέγραται τοίνυν ἐν τούτοις τῶν λοιπῶν εὐαγγελιστῶν ἔκδοσις, Ματθαίου τε καὶ Μάρκου, ἔτι μὴν καὶ Λουκᾶ τὰ οἰκεῖα γεγραφότων Εὐαγγέλια, διεδόθη τε καὶ κατὰ πάσης ἐν ἀκαρεῖ τῆς οἰκουμένης καὶ ὑπὸ τῶν πιστῶν ἐσπουδάζετο πάντων μετὰ πολλῆς, ὡς εἰκός, τῆς διαθέσεως.

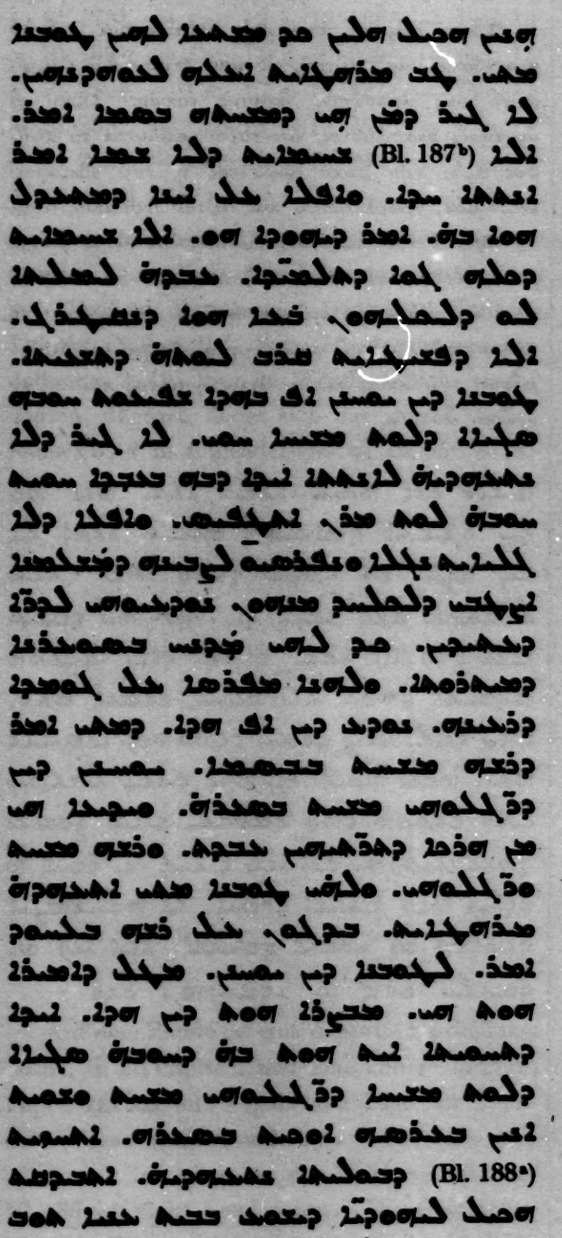
Ἀλλ' οἱ περὶ τὴν Ἀσίαν πιστοὶ, ἀξιοπιστότερον τῶν λοιπῶν εἰς τὴν τοῦ Εὐαγγελίου μαρτυρίαν Ἰωάννην κρίναντες εἶναι τὸν μακάριον, ὡς καὶ ἄνωθεν αὐτῷ συνόντα καὶ πρὸ Ματθαίου καὶ πλείονος διὰ τὴν ἀγάπην τῆς χάριτος ἀπολαύσαντα, προσήνεγκαν μὲν αὐτῷ τὰς βίβλους, μαθεῖν ἤντινα περὶ αὐτῶν ἔχει τὴν δόξαν παρ' αὐτοῦ βουλόμενοι. Ὁ δὲ ἐπήνεσε μὲν τῆς ἀληθείας τοὺς γεγραφότας, ἔφησε δὲ βραχέα μὲν αὐτοῖς παραλελεῖφθαι καὶ τῶν μάλιστα ἀναγκαίων λεχθῆναι θαυμάτων τὰ διδασκαλικὰ ἅπαντα μικροῦ. Εἶτα καὶ δεῖν ἔφασκε τοὺς περὶ τῆς ἐν σαρκὶ παρουσίας τοῦ Χριστοῦ διαλεγομένους μηδὲ τοὺς

περὶ τῆς θεότητος λόγους παραλαπεῖν, ὡς τε μὴ τοῦ χρόνου προβαίνοντος τούτους ἀνεξιοθέντας τοῖς λόγοις τοὺς ἀνθρώπους τοῦτο μόνον αὐτὸν νομίζειν ὅπερ ἐφαίνετο. Καὶ τούτους παράκλησις τῶν ἀδελφῶν ἐγένετο, ταῦτα ἃ μάλιστα ἀναγκαῖα μὲν κρίνει πρὸς διδασκαλίαν, παραλελειμμένα δὲ ὁρᾷ τοῖς λοιποῖς γράψαι μετὰ σπουδῆς, ὃ δὴ καὶ πεποίηκεν. Ὅθεν εὐθὺ μὲν καὶ ἐξ ἀρχῆς περὶ τῶν τῆς θεότητος ἀφιλοσόφητα δογμάτων, τούτην ἀναγκαίαν κρίνειν τοῦ Εὐαγγελίου ἔσεσθαι τὴν ἀρχήν, καὶ οὕτω ἐπὶ τὴν οἰκονομίαν μεταβάς, τότε καὶ αὐτὸς περὶ τοῦ κυρίου λεχθέντων ἢ γεγονότων οὐχ ἑτέραν τινά, ἀλλ' ἢ ταύτην εἰδὼς οὖσαν ἀληθεστάτην ἀρχήν.

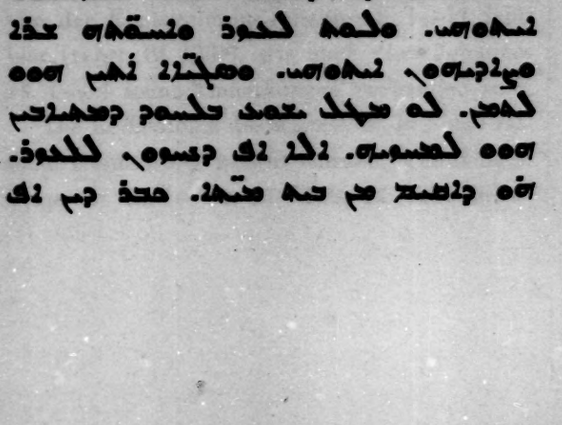
ܐܬܐ ܠܡܐ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܝ. ܐܠܐ ܐܢ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܝ ܐܠܐ ܒܐܝ ܐܢ

Zu weiterer Vergleichung der Syrischen Übersetzung mit dem Griechischen Original gebe ich folgendes:

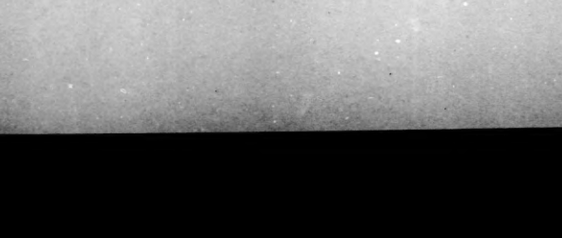
Johannes 12, 3 Bl. 187ᵃ:



(Bl. 187ᵇ)



(Bl. 188ᵃ)



Migne S. 765:

Ταῦτα διηγούμενος ὁ εὐαγγελιστὴς Ματθαῖος, σφόδρα ἀκριβοδικαίως τὴν μνήμην αὐτοῦ ἐποιήσατο· οὔτε γὰρ τὴν ἀλείψασαν τῷ μύρῳ ἥτις ἐστὶν ἔφη, ἀλλ' ἁπλῶς καὶ ἀνωνύμως γυναῖκα ἐκάλεσεν· οὔτε τὸν αἰτιασάμενον, ὅτι Ἰούδας· ἀλλ' ἁπλῶς κοινὴν αὐτὰ ἔφη τῶν μαθητῶν γενέσθαι φωνήν, ἁπάντων κατηγορῆσαι βουλόμενος· ἀλλ' ἁπλούστερον περὶ τὴν διήγησιν ὥρμησας, ὁ μέντοι μακάριος Ἰωάννης καὶ τούτῳ τῆς περὶ τὸν Χριστὸν ἀγάπης τὴν ἐπίστασίαν ἐπεδείξατο· οὔτε γὰρ ἀμνημονῆσαι τῆς γυναικὸς ἠνέσχετο, καὶ τοῦ προδότου τὸν τρόπον φανερῶς ἐξεκάλυψεν· κἀκεῖνο δὲ ἐπισημαντέον, ὅτι Ματθαῖος μὲν εἶπεν ὡς ἐπὶ τῆς κεφαλῆς ἐξέχεεν τὸ μύρον, Ἰωάννης δὲ ὅτι τοὺς πόδας ἤλειψεν καὶ ἐξέμαξεν ταῖς θριξίν· ὡς δῆλον εἶναι ἐντεῦθεν ὅτι ἀμφότερα γέγονεν· ἀλλ' ὁ μὲν μόνην ἔφη τὴν κεφαλὴν ἀκριβεργώτερον· ὁ δὲ τοὺς πόδας, τὸ παραλειφθὲν ἐκεῖνο εἰπών· ὃ μᾶλλον καὶ πολλὴν εἶχε τὴν ἀπόδειξιν τῆς περὶ τὸν Χριστὸν ἀγάπης.

ܡܢ ܕܐܬܪ ܒܗ ܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܒܥܐ ܐܢܬ ܕܐܬܐ ܐܢܐ ܘܐܫܪܐ ܠܟ ܘܐܢ ܠܐ ܒܥܐ ܐܢܬ ܐܢܐ ܐܙܠ ܠܐ ܐܬܐ ܐܢܐ ܠܘܬܟ ܐܠܐ ܐܙܠ ܐܬܐ ܐܢܐ ܠܘܬ ܟܠ ܡܢ ܕܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܬ

s. Bl. 145ᵇ. — Cap. 10 s. Bl. 157ᵃ. — Cap. 11 s. Bl. 173ᵇ. — Cap. 12 s. Bl. 185ᵃ. — Cap. 13 s. Bl. 199ᵇ. — Cap. 14 s. Bl. 209ᵇ. — Cap. 15 s. Bl. 220ᵇ. — Cap. 16 s. Bl. 227ᵃ. — Cap. 17 s. Bl. 239ᵇ. — Cap. 18 s. Bl. 252ᵃ. — Cap. 19 s. Bl. 258ᵇ. — Cap. 20 s. Bl. 264ᵇ. — Cap. 21 V. 15 s. Bl. 278ᵃ.

Von den beiden von mir edirten Citaten aus dem Commentar zum Johannes-Evangelium (s. Theodori Mopsuesteni fragmenta Syriaca, Leipzig 1869 S. 101) kann ich das erstere (zu Johannes 2, 19) hier im Wortlaut nicht nachweisen, dagegen findet sich das zweite zu Johannes 3, 8 in folgender Gestalt Bl. 55ᵃ Z. 13:

ܐܝܟ ܕܐܢ ܠܐ ܡܫܟ ܒܪܝܚ ܥܕܡ ܕܐܢ. ܠܐ ܡܢ ܕܐܝܟ ܕܡܬܚܙܐ ܡܫܬܟܚ ܥܕܡ ܕܐܢ. ܠܐ ܡܢ ܡܝ ܕܐܢ ܕܡܬܒ ܕܢܦܫ ܕܐܢ ܕܡܫܟ ܗܟ ܕܡܬܚܙܐ ܡܢ ܕܐܢ ܗܘ ܕܡܫܟ ܒܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܢ. ܡܝܟ ܕܢܟ ܕܡܬܒ (Bl. 55ᵇ) ܒܪܝܚ ܥܕܡ ܕܐܢ. ܕܡܬܚܙܐ ܠܐ ܒܟܠ ܡܕܝܢ ܕܒܪܝܚ ܥܕܡ ܕܐܢ. ܕܡܬܚܙܐ ܡܢ ܕܐܢ ܕܡܫܟ ܒܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܢ. ܐܢ ܕܐܢ ܕܡܫܟ ܒܟܠ ܡܕܝܢ ܕܐܢ. ܐܢ ܕܐܢ ܕܡܫܟ ܡܢ ܕܐܢ ܗܘ

81.

(Sachau 311.)

Commentar zum Neuen Testament von *Îsô'dddh*, gebürtig aus Merw, Bischof von *Ḥedhattâ* oder *Elḥaditha* am Tigris, der um 825 lebte. Vergl. Assemani III, 210. 211; Wright, Syriac literature S. 220. Titel Bl. 1ᵇ:

ܦܫܝܛܐ ܕܡܦܫܩܢܘܬܐ ܕܥܠ ܟܬܒܐ ܕܚܕܬܐ ܡܢ ܟܠ ܦܘܫܩܢ̈ܐ ܘܡܦܫܩ̈ܢܐ ܕܡܬܟܢܫ̈ܝܢ ܒܫܘܒܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡ̈ܐ ܘܠܫܢ̈ܐ ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܐܡܪ ܠܬܠܡܝܕ̈ܘܗܝ ܙܠܘ ܘܠܡܕܘ ܟܠ ܥܡܡ̈ܐ ܘܥܡܕܘ ܐܢܘܢ ܒܡܥܡܕܐ ܩܕܝܫܐ ܕܡܪܝܐ ܘܐܦ ܐܢܘܢ ܠܡܥܒܕ ܟܠ ܡܐ ܕܦܩܕܬ ܠܟܘܢ ܐܢܐ ܗܐ ܥܡܟܘܢ ܟܠ ܝܘܡܐ ܥܕ ܣܘܦܗ ܕܥܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Da in den Über- und Unterschriften der einzelnen Bücher das Wort ܦܫܩܢܐ stets als Plural ܦܫܩ̈ܢܐ gebraucht wird, ist der Titel zu übersetzen: »Erläuterungen zum Neuen Testament, gesammelt aus den Werken der Exegeten und Lehrer der Kirche von *Îsô'dddh*« u. s. w. Anfang:

ܫܘܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܬܘܕܝܬܐ ܠܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܐ ܕܐܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܕܒܝܕܝܗ ܐܫܪܐ ܘܩܝܡ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܡܢ ܒܪܝܬܐ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܗܘ ܕܐܦ ܒܫܥܬܐ ܗܕܐ ܐܬܓܠܝ ܠܢ ܒܪ ܐܠܗܐ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ܘܐܬܝ ܠܘܬܢ ܘܐܬܦܠܓ ܒܝܢ ܢܫ̈ܐ ܘܐܬܩܪܝ ܒܫܡ ܒܪ ܐܢܫܐ ܘܐܬܐ ܠܡܦܪܩ ܠܢ ܡܢ ܚܛܗ̈ܝܢ ܘܡܢ ܥܘܠ̈ܨܢ ܘܡܢ ܡܘܬܐ ܘܡܢ ܫܘܠܛܢ ܕܡܚܐ ܘܐܬܩܪܝ ܒܫܡ ܒܟܘܪ ܒܟ̈ܘܪܐ ܘܒܟܘܪ ܒܟ̈ܘܪܐ ܐܬܩܪܝ

ܥܠܝܗ ܥܕ ܫܠܡ ܡܫܝܚܐ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ ܕܒܥܠܡ ܐܡܝܢ ܥܕ

Bl. 86ᵃ Lucas: ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܕܠܘܩܐ. Einleitung von neun Zeilen:

ܠܡܪܝ ܡܪ ܐܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ. ܐܢܐ ܡܪ ܢܣܛܘܪ ܒܪ ܐܠܦܐ ܕܒܝܬ ܐܠܦܐ. ܕܐܦ ܒܥܕ ܟܠ ܗܕܐ ܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܒܬܪ ܡܫܝܚܐ ܠܡܫܪܝ ܠܗ ܒܫܘܡ ܠܒܐ ܕܐܢܫ ܠܐ ܢܬܟܫܠ ܒܗ ܡܢ ܟܠ ܡܐ ܕܥܒܕ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܐܠܐ ܒܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܥܕ

Anfang des Commentars daselbst. Abschnitte 36—58. Unterschrift Bl. 120ᵃ:

ܫܠܡ ܦܫܩܢܐ ܕܠܘܩܐ ܩܕܝܫܐ ܥܕ

Bl. 120ᵃ Johannes: ܝܘܚܢܢ ܫܠܝܚܐ. Einleitung:

ܕܐܦ ܐܢܐ ܕܐܡܪ ܡܠܬܐ ܠܟܠ. ܫܠܡ ܒܟܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܠܐ ܡܬܚܣܪ ܠܗ ܡܕܡ ܡܢ ܡܠܬܗ ܕܐܠܗܐ ܥܕ

Anfang des Commentars Bl. 120ᵇ. Abschnitte 59—78. Unterschrift Bl. 164ᵃ:

ܫܠܡ ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ ܝܘܚܢܢ ܫܠܝܚܐ ܥܕ

Bl. 164ᵃ Apostelgeschichte:

ܦܥܠܝ ܫܠܝܚܐ ܕܥܡܡܐ ܩܕܝܫܐ

Einleitung daselbst. Anfang des Commentars Bl. 164ᵇ. Abschnitte 79—103.

Bl. 188ᵃ Die drei katholischen Briefe:

ܫܒܥܐ ܐܓܪܬܐ ܩܬܘܠܝܩܝܬܐ

Anfang:

ܠܡܠܦ ܐܢܐ ܗܠܝܢ ܐܓܪܬܐ ܫܒܥܐ ܩܬܘܠܝܩܝܬܐ ܕܫܠܝܚܐ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ. ܫܠܝܚܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܟܠ ܡܕܡ ܕܐܦ ܒܫܡ ܫܠܝܚܘܬܐ ܠܐ ܫܠܛ ܒܗ ܐܠܐ ܒܫܡ ܡܫܝܚܐ ܒܠܚܘܕ. ܗܘ ܕܐܡܪ ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܠܐ ܠܡܫܘ ܗܘ ܐܠܐ ܒܫܡ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܥܕ

Bl. 188ᵃ Brief des Jacobus. Abschnitte 104—106.

Bl. 189ᵃ Brief des Petrus. Abschnitte 107—108.

Bl. 190ᵃ Brief des Johannes. Abschnitte 109—110.

Bl. 190ᵇ Briefe des Paulus. Einleitung:

ܫܠܝܚܘܬܐ ܕܡܪܢ ܕܝܠܢ ܫܠܝܚܐ ܕܐܡܡܐ ܕܐܡܡܐ ܕܐܠܗܐ ܕܐܬܐ ܥܠ ܐܘܡܬܐ ܕܝܠܢ

Bl. 222ᵃ Zweiter Corintherbrief, Einleitung. Anfang des Commentars Bl. 222ᵇ. Abschnitte 131—137.

Bl. 229ᵇ Galater. Abschnitte 138—141.

Bl. 234ᵃ Epheser. A. 142—145.

Bl. 239ᵃ Philipper. A. 146—147.

Bl. 242ᵃ Colosser. A. 148—149.

Bl. 247ᵃ Thessalonicher I. A. 150—151.

Bl. 248ᵇ Thessalonicher II. A. 152.

Bl. 250ᵃ Timotheus I. A. 153—155.

Bl. 254ᵃ Timotheus II. A. 156—157.

Bl. 255ᵇ Titus. A. 158.

Bl. 256ᵃ Philemon.

Bl. 256ᵇ Hebräer, Einleitung:

ܟܠ ܗܕܐ ܒܝܬܐ ܕܐܓܪܬܐ ܩܕܡܝܐ ܗܝܬ ܠܗ ܠܡܫܠ ܠܩܕܡ. ܡܢ ܠܐ ܕܝܕܥ ܠܗ ܠܡܫܠ ܕܩܕܡ ܐ̄ ܐ̄

Anfang des Commentars Bl. 257ᵃ. Abschnitte 159—164. Unterschrift Bl. 269ᵇ:

ܫܠܡܘ ܚܡܪܘ ܐܚܝ ܡܠܟܐ ܕܫܘܪ ܒܪ ܐܠܗ ܕܒܝܕ ܟܠ ܫܠܛܢ ܒܟܠ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܣܠܐ ܘܣܠܐ ܐ̄ ܐ̄

Der ganze Text des Neuen Testamentes ist in 164 ܦܣܩܐ oder Abschnitte getheilt.

Die Persische Abstammung des Verfassers bekundet sich in der Anführung Persischer Wörter und ihrer Bedeutungen. In einer Note zu Acta 16, 20 auf Bl. 182ᵃ erklärt er die ܣܛܪܛܝܓ̈ܐ στρατηγοί als ܕܝܗܩܢ, d. i. *Dihḳâne* دهقان. Auf S. 70ᵃ in einer Note zu Matthäus 27, 66 erklärt er das Wort ܛܒܐ als Gefängnisswärter oder Henker = ܙ̄ ܕ̄ ܪ̄, d. i. روزبان. Auf Bl. 17ᵃ (zu Matthäus 3, 4) wird ܛܒܝܐ erklärt durch ܛܒܛܒ oder ܛܒܛܒ, Persisch ܡܢܟ, d. i. منك. Auf Bl. 85ᵇ zu Matthäus 15, 43 giebt der Verfasser folgende Bemerkung über den Stand der ܒܘܠܐ βουλευταί:

ܗܢܘܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚ. ܡܢ ܟܠ ܥܡܐ ܒܢܝ ܐܝܣܪܝܠ ܘܐܝܟ ܕܥܒܕ ܒܗ ܠܡܫܝܚ. ܠܐ ܕܡܣܬܟ ܒܗ ܠܡܫܝܚ (Bl. 85ᵇ) ܕܡܬܦܪܫ ܒܗ ܠܡܫܝܚ. ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܒܝܕ ܟܠ ܫܠܛܢ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚ ܕܐܬܐ ܗܘ ܒܥܠܡ ܡܫܠ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚ ܕܐܬܐ ܗܘ ܒܥܠܡ ܡܫܠ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܡܫܝܚ ܕܐܬܐ ܗܘ ܒܥܠܡ. ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܒܝܕ ܟܠ ܫܠܛܢ ܐ̄ ܐ̄ ܐ̄

wobei ich aber unentschieden lassen muss, ob *Îšô'dâdh* direct eine Griechische Hds. verglichen oder ob er aus einer Syrischen Übersetzung seine Kenntniss von dem Griechischen Texte geschöpft hat. Die Septuaginta ܬܫܥܝܢ ܕܡܦܫܩܢ wird Bl. 265[b] erwähnt. Für die Textgeschichte des Syrischen Neuen Testamentes ist *Îšô'dâdh* ein wichtiger Zeuge.

An verschiedenen Stellen citirt der Verf. das Diatesseron von Tatian, z. B. Bl. 49[b]. 76[a]. 167[a] (bis)[1]. Über Tatian und sein Werk s. Bl. 74[a] (Einleitung des Marcus-Evangeliums, oben mitgetheilt).

Unter den Gewährsmännern *Îšô'dâdh's* steht obenan Theodorus von Mopsueste, der als höchste Autorität unter der Bezeichnung ܡܦܫܩܢܐ citirt wird, z. B. Bl. 35[a.b]. 38[b]. 47[a]. 50[a]. 66[b]. 102[a]. 104[a] Glosse. 106[a]. 112[a]. 115[b] (bis). 121[b] (Brief an Callistratus). 123[a]. 128[b]. 130[b]. 132[a]. 134[a]. 136[a]. 153[b]. 155[b] (bis). 161[a]. 163[b]. Textkritische Notiz zu Johannes 21, 25:

ܕܒܗ ܠܐ ܡܫܬܟܚ ܟܬܒ ܐܚܪ ܕܠܐ ܟܬܒ. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܠܥܠܡ ܡܠܐ. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ[2]. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ. ܐܦ ܠܐ ܡܛܠ ܕܠܐ ܟܬܒ ܒܟ ܐܚܪ. ܐܦ ܠܐ ܡܛܠ ܕܠܐ ܟܬܒ ܒܟ ܐܚܪ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ. ܡܛܠ ܕܟܬܒ ܒܟ ܕܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܥܠܡ.

Ferner Bl. 183[a]. 184[a]. 188[a]. 212[b]. 213[b] (im 5. *Mêmrâ* über den heiligen Geist). 215[a]. 218[a]. 219[b]. 228[a.b]. 231[b]. 236[a]. 238[a]. 239[b]. 249[b]. 260[a]. 268[b].

Ephraem wird an vielen Stellen citirt: Bl. 38[b]. 41[b]. 51[a]. 56[a]. 64[a]. (ܡܪܝܐ ܕܟܠ ܛܒ ܝܫܥ).

[1] Vergl. H. Goussen, Studia theologica, Leipzig 1895 S. III und 62—67.

[2] Johannes 5, 4.

66[b]. 67[b]. 74[a]. 88[a]. 92[a.b]. 95[b]. 99[b]. 100[a.b]. 111[b]. 115[b] (bis). 127[b]. 130[b]. 135[a]. 155[a]. 183[a].

Neben Theodorus und Ephraem wird am häufigsten *Ḥenânâ* aus *Ḥedhajjabh* genannt (vergl. Bl. 43[a] und Assemani III, 81, nach dem *Ḥenânâ* um 570 gelebt haben soll): Bl. 34[b]. 37[b]. 40[b]. 45[a]. 48[b] (bis). 53[b]. 55[b]. 61[a]. 62[b]. 66[b]. 72[a]. 236[b]. 237[b]. 241[b] (bis). 242[a]. 243[b]. 244[a]. 253[b]. 255[a]. 259[b]. 260[a.b]. 261[b]. 265[b] (bis).

Von anderen Personen, meist Schriftstellern, werden citirt oder erwähnt:

1. Ambrosius von Mailand Bl. 88[a] Glosse.
2. Andreas Bl. 111[b]: ܐܢܕܪܐܣ ܐܣܩܦ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ ܕܒܝܬ ܢܣܛܘܪ ܒܪ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܒܪ ܐܢܬ ܐܝܠܝܐ ܘܠܐ ܐܢܐ ܐܝܠܝܐ. ܐܢܕܪܐܣ ܐܣܩܦ ܩܘܣܛܢܛܝܢܘܦܘܠܝܣ.
3. Aratus Bl. 183[b].
4. Athanasius Bl. 124[b].
5. Babaeus Persa ܒܒܝ Bl. 44[b] sein ܫܡܫܐ ܕܒܝܬ ܣܘܒܐ. 79[b]. 115[a]. 180[a] Bischof von ܩܣܪܝܢ. Vergl. Assemani III, 176.
6. Bardesanes Bl. 80[b].
7. *Barḥadhbešabbâ* Bl. 84[a] 1, vergl. Assemani III, 169.
8. Basilius Bl. 113[b].
9. Clemens, Brief gegen die Eheverächter Bl. 74[a]. 75[a] (Petrus, Linus, Clemens). 242[a].
10. Cyrus (?) monachus ܩܘܪܐ ܡܢܙܪ ܕܣܒܐ Bl. 124[b] Glosse; vergl. Assemani III, 170.
11. Daniel Bar *Ṭûbhânîthâ* Bl. 46[b]. 88[b]. 89[a]. 244[b]. Vergl. Assemani III, 174.
12. Diodorus von Tarsos Bl. 234[b].
13. Dionysius Bl. 168[b]. 234[b], an Timotheus 163[b].
14. Epiphanius Bl. 111[b] ܐܦܝܦܢܝܘ ܩܘܣܛܢܛܝܢ ܕܐܡܪ.
15. Eusebius, Brief an Marinus Bl. 84[b], Kirchengeschichte 97[a]. 111[b]. 188[a].
16. Galenus Bl. 86[a].
17. Gregorius Bl. 123[a]. 161[b] (hier Theologus).
18. *Ḥenânâ'* ܡܪ ܣܝܢܝܐ Bl. 49[a]. 138[b].

19. Hippolytus, Bischof und Märtyrer Bl. 111a.

20. Ignatius Bl. 45a 5. 69b.

21. Johannes ܕܡܝܡ ܕܗܒܐ Bl. 213b, vergl. Assemani III, 72.

22. Johannes Chrysostomus ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ Bl. 72a. 97a. 111b. 112a. 132a. 208b. 213a. 246a. 249b. 260a.

23. Johannes aus Ninive ܝܘܚܢܢ ܕܢܝܢܘܐ Bl. 261a.

24. Josephus Bl. 38b. 40a. 54a. 56a. 62a. 79b. 128a. 186a.

25. Julianus Apostata Bl. 155b. 163b.

26. Mani Bl. 80b. 118b.

27. Marcus, *Abbâ* Marcus Bl. 109a, vergl. Assemani III, 45.

28. Methodius, Bischof von Patara ܡܬܘܕܝܘܣ ܦܛܪܐ ܕܟܠ ܙܒܢ ܒܥܘ ܡܢ ܟܠ ܥܡܐ ܕܐܬܘ ܠܘܬܗ ܠܡܫܬܚܐ ܠܗ. Am Rande dazu: ܡܬܘܕܝܘܣ ܐܦܣܘܦ ܕܦܛܪܐ ܐ. Vergl. Assemani III, 27.

29. Narses, ܢܪܣܝ ܡܦܫܩܢܐ Bl. 19b Glosse.

30. Nestorius, seine Messe Bl. 64b. 88a. 159b. 177b.

31. Origenes Bl. 36b. 161b.

32. Petrus patriarcha Alexandrinus ܦܛܪܘܣ ܐܦܣܩܦܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ Bl. 163b.

33. Philo ܦܝܠܘܢ Bl. 40b.

34. Porphyrius Bl. 155b.

35. Severus ܣܘܝܪܘܣ Bl. 33b.

36. Simon Magus Bl. 74b. 118b. 151a.

37. Symmachus Bl. 54b.

38. Theodoret Bl. 240b.

39. Thomas Edessenus Bl. 263b.

40. Timotheus Bl. 58b. 125b. 266b.

Von sonstigen litterarischen Angaben ist zu bemerken Bl. 155, wo zu einer apokryphen Notiz über das Ende des Pilatus am Rande bemerkt wird ܐܬܝܪ ܕܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪ ܕܛܘܒܢܐ ܕܒܪ ܡܪܝܡ »Das ist überliefert in der ܛܘܒܢܐ κλῆσις des Sohnes der Maria«.

Auf Bl. 151b zu Johannes 16, 2 die folgende Bemerkung: ܗܢܘܢ ܕܐܡܪܝܢ ܕܫܒܩܘ ܠܢ ܡܢ ܟܢܘܫܬܐ ܗܟܢܐ ܕܥܒܕܬ ܟܢܘܫܬܐ ܗܝ ܕܢܫܬܪܝ ܠܢ ܡܢ ܟܠ ܥܠܡܐ. ܒܓܝܢ ܕܗܘ ܒܢܝ ܥܠܡܐ ܕܚܫܒܘ ܕܒܡܘܬܗ ܕܩܛܠܘ ܠܩܕܝܫܐ ܕܡܬܕܟܝ ܥܠܡܐ ܒܗ. ܘܥܠ ܗܕܐ ܫܠܚ ܚܕ ܡܢ ܐܚܘܗܝ ܕܒܐܬܪ ܗܘ ܕܟܬܒ ܠܗ ܠܐܦܣܩܦܐ ܕܐܣܝܐ ܕܒܗ ܡܦܪܫ ܠܗ ܟܡ ܒܝܫܬܐ ܐܬܬ ܥܠ ܒܪ ܕܥܠ ܗܕܐ ܕܥܒܕܬ ܟܢܘܫܬܐ ܗܝ ܒܙܒܢ ܩܣܪ ܐܘܪܘܣ ܥܠ ܐܝܟ ܐܬܬ ܠܗ ܠܡܫܬܚܐ ܠܗ.

»Viele Externe (Heiden) hatten die Ansicht, dass die Kirche also handle und dass das ihr Gesetz sei. Deshalb haben die Christen zahlloses Ungemach von den Heiden zu ertragen gehabt, da diese glaubten, dass sie durch den Tod der Christen eine Läuterung der Welt bewirkten. So hat einer der Brüder aus dem Lande (Orte) ܒܐܣܝܐ ein Schreiben gerichtet an einen Bischof in Asia, in dem er erzählt, wie viel Unheil in Folge dieser Ansicht über die Christen zur Zeit des Kaisers Verus gekommen ist.«

In einer Glosse auf Bl. 123a wird der weise Perser (Aphraates?) citirt: ܚܟܝܡ ܦܪܣܝ ܕ ܐܦܪܗܛ.

In den Bemerkungen zu Marcus 1, 5 auf Bl. 76a wird ein ܡܦܫܩܢܐ (?) citirt. Die Schulen von Nisibis werden Bl. 57a genannt.

Bei gelegentlicher Polemik gegen andere Ansichten werden folgende Secten erwähnt:

Borborianer ܒܘܪܒܘܪܝܢ Bl. 151b; Messalianer ܡܨܠܝܢ Bl. 64b; Manichäer Bl. 82b; Marcioniten Bl. 82a; Katarenser ܩܛܪܝܐ Bl. 84a 1.

Legendarisches, aus der Apokryphen-Litteratur geschöpft, tritt vereinzelt auf, z. B. über den Tod von Johannes dem Täufer Bl. 39a.b, über die Herodias Bl. 79b, über das Grab

Adam's auf Golgatha Bl. 84ᵃ, über Pilatus Bl. 115ᵇ, König Abgar Bl. 155ᵃ.

Astrologisches findet sich auf Bl. 11ᵇ—12ᵇ, Metrologisches auf Bl. 118ᵃ·ᵇ. Auf Bl. 80ᵃ wird in einer Anmerkung zu Marcus 7, 26 Syrien gedeutet als die Länder von Antiochien bis Edessa: ܐܢܛܝܟܝܐ ܘܣܘܪܝܐ ܘܥܕ ܐܘܪܗܝ ܕܟܠܗ ܐܪܡ ܢܗܪܝܢ.

Eine dialektische Notiz auf Bl. 255ᵇ, wonach ܨܝܪܦܐ in Assyrien und *Bêth*-Garmai den Gold- und Silberarbeiter, dagegen ܦܟܫܐ den Schmied bezeichnet, während anderswo ܨܝܪܦܐ beides bedeutet.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil (*A*), der von einer modernen Hand (*B*) ergänzt ist. Sie ist vollständig. Die richtige Reihenfolge der Blätter 19—22 ist folgende: 19. 22. 21. 20. 23.

A. Bl. 16—156.

B. Bl. 1—15 und 157—269.

A ist wasserfleckig, aber sonst vorzüglich erhalten, vollständig vocalisirt und punktirt. Ein Datum ist nicht vorhanden. Kann etwa im 16. oder 17. Jahrhundert geschrieben worden sein.

B vorzüglich geschrieben sowie vollständig vocalisirt und punktirt vom Diaconus *Pʿrnsî*, Sohn des *Ghewarghîs* von der Familie *Bêth Mêrî* zu *Telkêf*, vollendet 1883 n. Chr. So nach der Unterschrift auf Bl. 269ᵇ.

269 Blätter (30,5 × 20,5 cm), in *A* die Seite zu 29, in *B* zu 27 Zeilen.

82.

(Sachau 8.)

Eine ausführliche Darstellung der christlichen Glaubenslehre in einem grossen Gedichte von siebensilbigen Versen, verfasst von *Jôḥannân* Bar *Zoʿbî*, einem Mönche des 13. Jahrhunderts (s. Nr. 92 Sachau 306 nr. II).

Da der Anfang der Hds. fehlt, gebe ich die Unterschrift statt des Titels. Bl. 82ᵃ:

ܒܫܪ ܕܡܦܩܢܐ ܡܫܝܚܐ ܘܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܟܠ ܐܝܟ ܕܒܗ ܐܝܬ ܢܫܡܐ ܘܪܘܚܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܚܝܐ ܘܡܠܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܡܠܟܘܬܐ ܘܫܘܠܛܢܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܩܝܡܐ ܘܩܘܫܛܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܕܝܢܐ ܘܦܘܪܩܢܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܚܝܐ ܘܩܝܡܬܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܫܘܒܚܐ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܫܘܠܡܐ ܘܚܕܘܬܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܫܠܡܐ ܘܚܒܪܘܬܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܚܕܘܬܐ ܘܫܠܡܘܬܐ ܘܒܗ ܐܝܬ ܫܘܦܪܐ ܘ

ܗܠܟ ܕܡܪ ܒܪ ܡܫܝܚܐ
ܟܠܗܝܢ ܕܥܡ ܐܢ
ܡܢ ܡܫܬܐ ܠܐܠܗܘܬܐ
ܐܚܕ ܐܢ ܕܒܥܘܬ.
ܐܢ ܠܐ ܐܝܟ ܐܠܗܐ ܠܐ ܢܫܬܟܚ
ܒܡܫܝܚ ܐܠܐ ܒܝܘܡܐ ܕܡܥܠ
ܡܫܝܚ ܐܠܗܐ.
ܐܠ ܗܟܢܐ ܐܡܝܢ.
ܣܠܩ ܕܘܟ ܐܝܟ ܗܘ

Unten auf dem Rande folgende Notiz:

بيان هذا انه ميمر ܕܐ ܘܫܒܚ النسطورى

Die Eintheilung des Werkes ist nicht angegeben. Es finden sich folgende Überschriften im Text:

Bl. 23ᵃ ܐܠ ܡܫܬܐ ܕܪܙܐ ܕܡܥܡܕ ܐܢܫ ܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ

Fundamentum duorum mysteriorum sacrorum quae in ecclesia statuta sunt, baptismi et corporis sanguinisque Domini.

Bl. 27ᵃ: ܐܠ ܕܘܟ ܕܡܥܡܕ ܐܢܫ ܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ ܕܒܥܠ ܡܫܝܚܐ

De distinctione specialitatum duarum naturarum et personarum Messiae et de unitate personae eius, quae confirmatur argumentis.

Ausserdem ist zu bemerken, dass der Text von Bl. 39ᵇ Zeile 2 bis zum Ende in 111 ܣܝܡ Absätze, deren Zahlen am Rande notirt sind, eingetheilt ist. Zu diesem so gegliederten Abschnitte findet sich am Anfang desselben auf dem Rande folgende Inhaltsangabe: ܐܬܘܬܐ ܕܡܢ ܟܬܒ ܩܕܫ ܕܡܬܩܒܠ ܐܠ ܕܡܫܬܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܕܡܢ ܕܐܠܗܘܬܐ ܕܡܢ ܕܐܢܫ ܕܡܬܩܝܡ ܠܡܗܪܛܩܐ.

Testimonia ex Libris Sacris quae probant assumptionem naturae divinae ex natura divina et redarguunt hereticos.

Auf dem Rande finden sich vielfach kurze Inhaltsangaben, die ich hier zusammenstelle:

Bl. 2ᵇ ܐܠ ܡܫܬܐ ܕܡܢ ܕܐܢܫ ܒܥܠ ܡܫܝܚܐ

Bl. 6ᵇ ܐܠ ܡܠܟ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 7ᵇ ܐܠ ܕܘܟ ܕܡܥܡ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 8ᵃ ܐܠ ܒܝܘܡ ܕܡܥ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 9ᵃ ܐܠ ܕܡܫܝܚ ܕܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܐܠܗܐ

Bl. 11ᵇ ܐܠ ܟܝܣ

Bl. 12ᵃ ܐܠ ܗܘ ܕܪܙܐ ܕܡܥ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Auf derselben Seite die Randnotiz

ܕܡܥ ܒܪ ܐܠܗܐ

Dieser sein Schüler *Šlîbha* ist auch erwähnt in Nr. 69 (Sachau 72) nr. XVI.

Bl. 13ᵇ ܐܠ ܕܘܟ ܕܡܥ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Auf Bl. 21ᵇ eine Vergleichung der irdischen Hierarchie mit der himmlischen.

Bl. 23ᵃ ܐܠ ܡܫܬܐ ܕܪܙܐ ܕܡܥ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

s. oben.

Bl. 26ᵃ ܐܠ ܕܡܥ ܕܐܢܫ ܒܥܠ ܡܫܝܚܐ

Bl. 27ᵃ ܐܠ ܕܘܟ ܕܡܥ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ

s. oben.

Bl. 27ᵇ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ

Bl. 28ᵇ ܐܠ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 33ᵃ ܐܠ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 34ᵃ ܐܠ ܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ

Bl. 37ᵇ ܕܟ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܡܦܩܕܢܐ ܕܥܠ ܟܠ ܟܬܒ̈ܐ ܕܥܬܝܩܐ ܘܚܕܬܬܐ ܕܐܬܟܢܫ.

Auf Bl. 38ᵃ werden Mani, Marcion, Simon, Eutyches, Eunomius und Apollinaris citirt.

Bl. 39ᵃ ܫܪܝܪ ܡܢ ܟܠ ܟܬܒ̈ܐ ܕܥܬܝܩܐ ܘܚܕܬܬܐ ܐܬܟܢܫ

s. oben.

Diese Testimonia sind aus allen Büchern des Alten und Neuen Testamentes gesammelt.

Jeder Kurrâs hatte ursprünglich 10 Blätter. K. I fehlt ganz; von K. II fehlen 3 Blätter, von K. III ein Blatt. Die folgenden Kurrâs sind vollständig. Von vielen Blättern sind oben Stücke abgerissen.

Unterschrift auf Bl. 82ᵃ:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܒܥܕܪܐ ܒܫܢܬ ܫܢ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܒܫܢܬ ܚܕ ܡܢ ܡܢܝܢܐ ܕܫܒܥ ܫܒ̈ܥܝܢ ܕܠܦܪܬܐ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܚܕ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܕ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܠܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܐܪܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܚܡܫ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܬ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܒܥ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܫܠܝܬ ܘܬܡܢ ܥܣܪ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܒܫܢܬ ܫܠܝܬ ܘ

Einleitung Bl. 1ᵇ. I. Theil Bl. 3ᵇ. II. Theil Bl. 8ᵇ. III. Theil Bl. 13ᵃ. IV. Theil Bl. 24ᵃ. V. Theil Bl. 33ᵇ—41ᵇ.

Nachschrift auf Bl. 41ᵇ und 42ᵃ. Datirt vom 20. *Âbh* A. Gr. ۲۳۰۲ 1991 = 20. August 1680 n. Chr.; geschrieben im Kloster des h. Isaak bei *Bêth-Gaued* in den Tagen des Catholicus Elias und des Bischofs Joseph von *Ǵezire*, abgeschrieben aus dem Autograph des Verfassers, welches dieser in der Stadt ملذ Khelat, in der Kirche der Nestorianer A. Gr. 1609 = 1298 n. Chr., geschrieben hatte. Der Schreiber nennt sich Presbyter *Abdallâh* (?), Sohn des *Ǵûnô*. Text:

ܐܬܟܬܒ ܒܝܕ ܥܒܕ ܚܛܝ ܥܒܕ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܐܒܕܐ ܕܐܠܗܐ ܒܪ ܓܘܢܐ ܕܐܬܐ ܠܝܫܘ ܒܫܢܬ ۲۳۰۲[1] ܕܒܝܬ ܓܒܪ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܫܢܝܢ

84.

(Sachau 4.)

ܡܪܓܢܝܬܐ ܕܫܪܪܐ ܕܕܝܢܐ ܕܗܝܡܢܘܬܐ ܕܟܪܣܛܝܢܝܬܐ Liber margaritae de veritate religionis Christianae, von Ebedjesu, Bischof von *Sôbhâ* (Nisibis) und Armenien (gestorben 1318). Darstellung des Christenthums vom Nestorianischen Standpunkt. S. das Inhaltsverzeichniss bei Assemani III S. 352—360, die Ausgabe und Übersetzungen bei Wright, Syriac literature S. 286.

Einleitung Bl. 1b.

I. Theil Bl. 4a ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ ܕܡܫܟܚ ܒܟܠ ܐܬܪ

II. Theil Bl. 12a ܡܐܡܪ ܬܢܝܐ ܒܟܠ ܐܬܪ

III. Theil Bl. 19a ܡܐܡܪ ܬܠܝܬܝ ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܡܫܬܐ

IV. Theil Bl. 37b ܡܐܡܪ ܪܒܝܥܝ ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܩܘܕܫܐ

V. Theil Bl. 53b—68b ܡܐܡܪ ܚܡܝܫܝ ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܫܡܫ ܡܫܬܦ

Nachschrift auf Bl. 68b ܫܟܚ ܒܝ ܫܟܚ ܠܗ ܕܟܬܒ ܗܢܐ ܣܦܪܐ ܕܫܡܫ ܫ ܘ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܝܕ ܚܛܐ ܥܒܕ ܕܟܬܒ ܗܢܐ ܣܦܪܐ ܕܫܡܫ ܡܫܬܦ ܒܟܠ ܐܬܪ ܕܫܡܫ

Danach ist diese Hds. vollendet A. Gr. 1979 = 1668 n. Chr. den 8. Februar. Reichlich vocalisirt und punktirt.

68 Blätter (15,7 × 9,7 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

85.

(Ms. orient. fol. 1201.)

Ein System der Theologie von einem ungenannten Verfasser in zwölfsilbigen Versen. Unvollständig am Anfang und nicht ohne Lücken im Innern. Es besteht aus Text und Commentar.

Der Text enthält 22 Abschnitte ܡܐܡܪܐ nach der Zahl der Buchstaben. Die Abschnitte haben alphabetische Anfänge und durchgehenden Reim. Unter einzelnen Buchstaben finden sich auch mehrere Abschnitte (bis zu drei). Eigenthümlich ist dem Verfasser eine weit getriebene Vorliebe für Griechische Wörter, die durch zwischen den Zeilen beigefügte Syrische erklärt worden sind. Vergl. Nr. 63, Gedicht 118.

Der Commentar oder die Erläuterungen ܦܫܩܢܐ sind äusserlich dadurch von dem Text unterschieden, dass sie von rothen Linien eingeschlossen sind, vergl. Bl. 16a am Rande: ܥܠ ܡܫܚ ܠܟ ܡܐܡܪ ܦܫܩܢܐ ܕܡܐܡܪ ܐܢ ܐܝܟ ܕܐ.

Diese Anmerkungen sind beachtenswerth wegen der grossen Zahl von zum Theil sehr ausführlichen Citaten aus verschiedenen Schriftstellern, die sie enthalten. S. das Verzeichniss derselben weiter unten. Der Verfasser hat hier auch eigene Gedichte hinzugefügt, deren Anfangsbuchstaben gewisse Sätze bilden (z. B. Bl. 66a.b).

Der Verfasser ist mir unbekannt. Wenn der Bl. 104a genannte ܡܫܝܚܐ ܕܒܝܬ ܥܕܬܐ der bekannte, 1318 gestorbene Verfasser des Catalogus librorum ist, muss der Verfasser dieser Schrift nach seiner Zeit, nach 1318 gelebt haben.

Inhalt:

1. ܡܐܡܪ ܩܕܡܝܐ. Davon vorhanden Bl. 1, 3—5a Z. 13. Von den Blättern 1 und 2 gehört

das letztere nicht hierher, sondern ist zwischen Bl. 48—107 einzufügen. Ob Bl. 1 an der richtigen Stelle steht, ist zweifelhaft; jedenfalls ist zwischen Bl. 1—3 der Zusammenhang unterbrochen.

Letzter Vers dieses Abschnittes:

.ܐܠܗܝܐ ܕܝܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܒܪ ܐܠܗܐ

2. Bl. 5ᵃ ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ

ܕܒܪܝܬ ܥܠܡܐ ܘܫܡܝܐ ܘܫܒܚܬ ܡܠܐܟܐ ܘܒܪܝܬ ܢܘܗܪܐ ܘܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ.

Von der Erschaffung der Welt, der Engel, des Lichtes und Himmels. Anfang:

.ܫܡܥ ܕܥ ܐܚܝ ܕܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܒܪ ܐܠܗܐ

3. Bl. 8ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܬܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܒܪ ܥܣܒܐ ܘܕܒܪ ܢܝܬܐ ܕܒܪ ܦܪܕܝܣܐ.

Vom Dienstag, vom Wachsen der Saat, von den Bäumen, vom Paradies.

4. Bl. 10ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܐܡܐ ܕܥܒܕ ܡܢ ܐܡܐ ܕܡܝܐ ܘܥܘܦܐ

Von den Creaturen, dem was im Wasser kriecht, und den Vögeln, am Donnerstag.

5. Bl. 11ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܐܡܐ ܕܥܒܕ ܐܢܫܐ ܒܨܠܡܗ ܘܕܡܘܬܗ

Von der Erschaffung von Thier, Vieh und Gewürm am sechsten Tage.

6. Bl. 11ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܫܟܠ ܛܒܐ ܕܐܢܫ ܘܒܪܝܬ ܐܕܡ ܘܚܘܐ

Captatio benevolentiae des Autors und Erschaffung Adam's. Die ungewöhnlich zahlreichen Griechischen Wörter dieses Abschnittes sind zwischen den Zeilen durch Syrische erklärt.

7. Bl. 14ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܣܡ ܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ ܘܒܪܝܬ ܐܢܫ ܘܐܟܠ ܦܪܝ ܡܢ ܓܢܬܐ ܘܫܕܝܗ ܠܡܘܬܐ.

Von der Erschaffung Eva's, dass sie das göttliche Gebot übertraten und aus dem Paradiese verjagt wurden.

8. Bl. 22ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܫܒܥ [ܡܐܬ] ܕܕܪ ܦܠܓܘ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܒܢܝܬ ܒܒܒܠ

Von den zehn Generationen, der Fluth und der Erbauung des Thurmes.

9. Bl. 28ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܥ ܩܕܡܝܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܐܬܓܠܝ

Prolog über die Heilsleitung durch Christus.

10. Bl. 29ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܣܡ ܒܪ ܫܒܥ ܕܒܫܪܐ ܕܐܬܐ ܡܫܝܚܐ

Ankündigung des Empfängnisses der Maria.

11. Bl. 29ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܟܟ ܒܪ ܫܒܥ ܕܐܬܐ ܕܐܬܝܠܕ

Von der leiblichen Geburt Christi.

Bl. 31ᵃ ܡܐܡܪܐ ܠܫܘܪ ܟܟ ܒܪ ܫܒܥ ܕܐܬܐ ܕܐܬܝܠܕ ܒܪ ܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܦܪܕܝܣܐ

Von der Geburt Christi und dem Kommen der Hirten.

12. Bl. 39ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܟܣܡ ܒܪ ܥܣܪ ܕܐܬܐ

Von der Epiphanie Christi.

13. Bl. 45ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܥܣܪ ܒܪ ܫܒܥ ܐܬܓܠܝ ܫܒܥ ܕܒܫܡܗ ܕܐܠܗܐ

Von der h. Taufe und den zehn Häuptern.

14. Bl. 46ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܨܘܡܐ ܕܒܪ ܐܬܐ ܕܐܬܐ ܦܪܩ ܡܢ ܣܛܢܐ ܘܢܨܚܘܢܗ ܕܐܬܝܗܒ ܠܢ ܡܫܝܚܐ

Vom Fasten Christi, seinen Kämpfen mit dem Satan und dem Sieg, den er uns geschenkt.

Bl. 48 folgt auf Bl. 106.

15. Bl. 53ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܚܬ ܒܪ ܐܠܗܐ ܕܐܬܐ ܠܡܫܬܒ ܒܪ ܫܠܡ ܘܐܬܐ ܕܐܬܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܒܪ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܒܪ ܐܠܗܐ

Von der Wahl der Schüler und den Zeichen und Wundern, die Christus gethan in den drei Jahren seiner Regierung, in besonderen Abschnitten.

Bl. 54ª هڡذ نسذر ڃهمه لهسحل ڡڡڡسر

Gegen die Häretiker.

16. Bl. 55ᵇ هڡذ ڃذر حل حسلم ڃهذ لزهذحلم

Vom Eintritt Christi in Jerusalem.

17. Bl. 58ª هڡذ ڃڤر حل ڤيسم ڃهذ

Über das Abendmahl Christi.

18. Bl. 60ª هڡذ ڃيڤ حل سدم ڃهذ

Vom Leiden Christi.

19. Bl. 72ᵇ هڡذ ڃسمك حل سمر لححه

Vom Sabbath.

Bl. 76ª هڡذ هڤسر ڃسمك لححه لهحه حل ڃلحر هڡحڡ

Gebet und Lobpreis, und vom Kreuze.

Bl. 78ᵇ هڡذ هلسمر ڃسمك حل سحهم ڃهذهم

Von der Auferstehung Christi.

20. Bl. 87ª هڡذ سڤحسر ڃڤ حل هڡڡذهه لهحسه لهحه حذر هحمحر. حلم حل سحهم هحهلسر.

Von der Messianischen Heilsordnung in besonderen Abschnitten, besonders von Auferstehung und Himmelfahrt.

Bl. 90ᵇ هڡذ هڤسر ڃڤ حل هحلسم ڃهذ ڃلحسر

Von der Himmelfahrt Christi.

21. Bl. 98ª هڡذ ڃسم حل حسلم ڃڤحسر حل ڃلسر

Vom Herabkommen des Geistes auf die Apostel.

22. Bl. 103ᵇ هڡذ ڃهه حل ڤيڤسحهڤ

Von Pfingsten.

Bl. 104ᵇ هڡذ هڤسر ڃهه حل حلهسم ڃذ لحجر

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist diese: Bl. 106. 48. 2. 107. 108.

Bl. 48ᵇ هڡذ هلسمر ڃهه حل سحهم لهحسه

Von der Auferstehung und der Erneuerung.

Bl. 2ᵇ هڡذ ذحسر ڃهه لهحهه لهحسر ڃحسر لهحڤهه ڃسلك حلهه لهحهه

Bitte und Gebet für die heilige Kirche Christi.

Da die Anfänge der Blätter zum Theil zerstört sind, so sind die Störungen und Lücken in der Reihenfolge derselben nicht immer mit Sicherheit zu erkennen. Von Kurrâs ד und ת fehlt je ein Blatt, K. ס hat 3 Blätter zu viel; auch K. ב ist nicht in Ordnung, es kann aber zu Anfang nicht viel fehlen.

In dem Commentar, den ڡڡڡس, werden folgende Schriftsteller citirt:

Joseph, Metropolit von Arbel Bl. 3ª.

Timotheus Catholicus Bl. 4ᵇ. 25ᵇ.

Elias von Nisibis ايحر Bl. 4ᵇ.

Theodorus von Mopsuestia, genannt لهڤحسر oder لهحلسر Bl. 16ª. 37ᵇ. 38ᵇ. 41ª. 41ᵇ. 43ᵇ. 47ᵇ. 49ᵇ. 53ª. 59ᵇ. 70ᵇ. 72ᵇ. 90ᵇ. 98ª. 100ª.

Narses Bl. 17ª. 20ᵇ (لهحشر). 50ᵇ. 52ª. 57ᵇ. 79ᵇ. 92ᵇ. 97ª. 99ª.

Johannes aus Finek هذ هصم ڤحجسر Bl. 18ª. 20ª. 30ª. 31ᵇ. 39ª. 44ª. حذ ڤحسر 19ª (حذ ڤحسّر?). 44ᵇ. 51ª. 52ª (حذ ڤحسّر). 52ᵇ. 53ᵇ. 92ª. 102ª. 104ᵇ. 106ª.

Abhâ aus *Kaškar* هذ لحر حححسر Bl. 20ª. 31ª. 34ª. 34ᵇ. 35ᵇ. 36ª. 37ª. 37ᵇ.

Ḥnânîšô' patriarcha aus Merw ڤذهوب Bl. 21ª. 50ᵇ. 53ª. 61ª. 79ᵇ. 104ª.

Îsô'dddh, Bischof von *Ḥedhattâ* aus Merw ܐܝܫܘܥܕܐ Bl. 21ᵃ. 24ᵃ. 25ᵃ. 35ᵃ. 35ᵇ. 36ᵇ. 37ᵃ. 40ᵃ. 40ᵃ. 41ᵃ. 43ᵇ. 52ᵇ. 54ᵃ. 59ᵃ. 62ᵇ. 68ᵇ. 70ᵇ. 74ᵃ. 88ᵃ.

Marcus ܡܪܩܘܣ ܐܒܘ monachus Bl. 21ᵇ. 45ᵇ. 51ᵃ. 104ᵇ.

Spelunca thesaurorum ܡܥܪܬܐ ܕܓܙܐ Bl. 22ᵃ.

Johannes, der Schüler des Narses, Bl. 26ᵇ.

Der Verfasser selbst. ܐܢܐ Bl. 27ᵃ. 29ᵇ. 30ᵃ. 33ᵇ. 35ᵃ. 36ᵇ. 37ᵇ. 38ᵃ. 40ᵃ. 40ᵇ. 42ᵇ. 43ᵇ. 46ᵃ. 49ᵇ. 50ᵃ. 53ᵃ. 57ᵃ. 59ᵃ. 60ᵃ. 61ᵇ. 62ᵃ. 63ᵃ. 64ᵇ. 66ᵃ. 67ᵃ. 72ᵃ. 77ᵃ. 77ᵇ. 78ᵃ. 81ᵃ. 82ᵇ. 83ᵃ. 85ᵃ. 85ᵇ. 86ᵃ. 88ᵃ. 88ᵇ. 90ᵃᵇ. 92ᵇ. 94ᵇ. 97ᵇ. 100ᵇ. 102ᵇ. 103ᵃ. 104ᵃᵇ.

Simeon *Šanḳeldwî* Bl. 30ᵃ. 40ᵇ. 72ᵃ.

Rabban Emmanuel Bl. 33ᵇ. 50ᵇ. 53ᵇ. 66ᵃ. 74ᵃ. 94ᵃ. 100ᵃ. 101ᵃ. 106ᵃ.

Michael ܡܝܟܐܝܠ Bl. 33ᵇ. 63ᵇ.

ܐܣܛܦܢ — ܢܘܟ — Hermes — Agathadämon ܐܓܐܬܘܕܝܡܘܢ — Sibylle ܣܒܘܠ Bl. 33ᵇ.

Ephraem Bl. 36ᵇ. 37ᵃ. 41ᵃ. 53ᵃ. 59ᵃ.

Bâbhai Persa, auch ܒܒܝ ܦܪܣܝ Bl. 36ᵇ. 53ᵃ. 100ᵇ.

Johannes Chrysostomus Bl. 38ᵃ. 59ᵃ. 103ᵇ.

Elias *Debhadhemé* ܐܝܠܝܐ ܕܒܝܬ ܕܡܐ Bl. 40ᵃ, ܐܝܠܝܐ ܕܒܝܬ ܕܡܐ 61ᵇ.

Joseph aus *Ḥazzâ* ܝܘܣܦ ܡܢ ܚܙܐ Bl. 41ᵃ.

Catarensis ܩܛܪܝܢܝ Bl. 41ᵇ. 44ᵇ.

Diatesseron ܬܫܥܝܬܐ. Bl. 41ᵃ ܡܬܬܠܝ ܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܒܝܬ ܡܠܟ ܕܒܝܬ ܡܠܟ ܕܒܝܬ.

Bl. 44ᵃ. ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܐ ܒܪ ܐܝܠܝܐ. ܡܠܟ ܡܕܝܢ ܚܕܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬܐ ܡܫܪܝ ܠܥܠܡ ܣܟܘܡ ܗܘ ܕܢܬܚܙܐ ܒܫܡܝ ܕܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫܐ. ܗܘ ܕܐܬܐ ܒܫܡ ܡܪܝ ܘܐܠܗܐ ܕܐܝܬ ܠܢ ܐܠܗܐ ܘܢܗܪ ܠܢ. ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ. ܣܠܐ.

Thomas Edessenus Bl. 42ᵃ.

Theodorus ܕܒ ܚܘܢ Bl. 42ᵃ. 74ᵃ.

Bâbhai der Jüngere ܒܒܝ ܙܥܘܪܐ ܕܒ ܒܒܝ Bl. 43ᵇ.

Evagrius Bl. 45ᵇ.

Gregorius Theologus Bl. 46ᵃ.

Hiob und Gabriel ܐܝܘܒ Bl. 57ᵃ.

Hiob ܐܝܘܒ Bl. 64ᵃ.

Gabriel ܓܒܪܝܐܝܠ Bl. 87ᵃ. 92ᵇ.

Hippolytus ܗܝܦܘܠܛܘܣ — Eusebius aus Caesarea — Epiphanius — Irenäus, Bruder des Ignatius ܐܝܪܝܢܐܘܣ ܐܚܘ ܕܐܓܢܛܝܘܣ Bl. 59ᵃ.

ܡܪܩܘܣ ܐܦܣܩܘܦܐ ܣܘܪܝܐ ܕܒ ܒܪ ܦܘܦܐ Bl. 65ᵃ.

Isaak, Bischof von Ninive Bl. 67ᵇ.

Ḥnanîšô' paralyticus ܚܢܢܝܫܘܥ ܦܪܫܝܩܐ Bl. 68ᵇ.

ܡܪܩܘܣ ܐܦܣܩܘܦܐ ܕܐܦܣܘܣ Bl. 70ᵇ.

Jôḥannân Bar *Zo'bî* Bl. 71ᵇ. 82ᵃ. 89ᵃ. 97ᵃ. 100ᵇ. 104ᵃ.

Elias von Anbar Bl. 72 (am Rande).

ܦܘܦܐ Bl. 72ᵃ.

Josephus Bl. 77ᵇ.

Ephraem junior ܐܦܪܝܡ ܙܥܘܪܐ ܕܐܦܪܝܡ, der Schüler des Cyrillus, Bl. 82ᵇ.

Bartholomäus ܒܪ ܬܠܡܝ Bl. 86ᵃ.

Timotheus II. Bl. 86ᵇ.

Dionysius Bl. 92ᵇ.

'Abhdîšô' ܥܒܕܝܫܘܥ ܣܘܪܝܐ ܐܦܣܩܘܦ ܡܕܝܢ ܚܕܬ ܐܦܣܘܣ Bl. 92ᵇ. 96ᵃ.

Sûrîn ܣܘܪܝܢ ܩܫ, der Übersetzer von Nisibis ܡܕܝܢܬ ܢܨܝܒܝܢ — ܩܘܡܝ — *Kûmî* ܩܘܡܝ der Übersetzer Bl. 92ᵇ.

Diodorus Bl. 93ᵃ.

Basilius Bl. 103ᵇ.

'Abhdîšô' von Nisibis Bl. 104ᵃ.

Folgende Nachschrift auf Bl. 107ᵇ. 108ᵃ:

ܫܠܡ ܐܡܝܢ ܗܘ ܣܦܪ ܕܫܠܡ ܐܢܐ ܒܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܒ ܡܠܟ ܡܕܝܢ ܐܝܟ ܕܐܫܟܚ ܒܟܬܒ ܡܫܠܡ ܒܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܒ ܡܠܟ ܡܕܝܢ ܐܝܟ ܕܐܫܟܚ ܒܟܬܒ ܡܫܠܡ ܒܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܝܠܝܐ ܕܒ ܡܠܟ ܡܕܝܢ ܐܝܟ ܕܐܫܟܚ ܒܟܬܒ ܡܫܠܡ

ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܕܫܒܝܐ[1] ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܕܡܪܝܐ ܕ

III. Bl. 7. 8. Ohne Zusammenhang zwischen den beiden Blättern. Erzählungen von Mirabilia ܐܣܬܪܐ, ܐܣܛܘܪܐ (عجائب). Erste Erzählung:

ܐܣܬܪܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܝܘܬܐ ܣܓܝܐܬܐ ܠܒܪ ܡܢ ܒܝܬ ܒܓܕܕ. ܐܝܬ ܒܗ ܕܪ ܒܝܬ ܒܓܕܕ ܒܓ ܒܝܬ ܒܓܕܕ. ܐܝܬ ܒܗ

Bl. 23b:

ܐܬܬܝܗܒ ܠܗ ܡܢ ܒܝܬ ܣܘܟܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ

Bl. 25a handelt von ܐܒ, ܐܒܠ, ܐܒܓ ܐܒܓܐ, ܐܒܓ ܐܒܓ.

Lücken zwischen Bl. 20—21. 23—24. 25—26. 26—27. Beide Abschnitte IV und V können Theile einer und derselben Schrift sein, einer Schrift über das Schöpfungswerk, in welchem Abschnitt V im Zusammenhang der Erschaffung des Menschen vorkam.

Auf Bl. 28b wird Jacobus Edessenus citirt:

ܐܡܪ ܝܥܩܘܒ ܐܦ. ܒܫܥܬ ܐܬܬܝܗܒ ܠܗ ܐܠܗܐ ܐܢܫ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒ ܕܐܦ ܐܢ ܐܒ ܐܒ ܐܒ

Tractatus II ܡܐܡܪܐ ܕܚܘܕܪܐ Eherecht auf Bl. 1ᵇ. Von den einzelnen capita ܦܨ dieses tractatus sind ausgelassen ܦܨ 6 auf Bl. 8ᵃ, ܦܨ 9 und 10 auf Bl. 9, ܦܨ 13. 14. 15 auf Bl. 10ᵃ, ܦܨ 24. 25 auf Bl. 16ᵇ.

Tractatus III ܡܐܡܪܐ ܕܚܠܦܐ Erbrecht auf Bl. 21ᵃ. Von diesem tractatus sind nur Einleitung und die capita ܦܨ 1 und 2 vorhanden.

Tractatus IV über bürgerliches Recht fehlt ganz.

Tractatus V ܡܐܡܪܐ ܕܚܒܒܐ von den Pflichten des Christen auf Bl. 29ᵇ. In diesem tractatus sind ausgelassen ܦܨ 4. 5. 6 auf Bl. 33ᵃ, ܦܨ 9 auf Bl. 36ᵃ.

Zwischen Bl. 43 und 44 ist eine Lücke; es fehlen die ܦܨ 17=20 ganz und der Anfang von ܦܨ 21.

Tractatus VI ܡܐܡܪܐ ܕܟܗܢܐ von der Geistlichkeit auf Bl. 51ᵃ.

Durch eine Lücke zwischen Bl. 51—52 ist verloren gegangen ein Theil des ܦܨ 1 (Römische Ausgabe S. 269 Col. 1 Z. 19—Col. 2 Z. 15).

Das zweite ܦܨ fehlt, weil in der Vorlage nicht vorhanden. Bl. 55ᵃ:

ܦܨ ܚܕ. ܠܐ ܐܫܟܚ ܒܟܬܒܐ.

Durch eine Lücke zwischen Bl. 71—72 fehlen im ܦܨ 6 das Ende von canon 12, die canones 13. 14 ganz und der Anfang von canon 15 (Römische Ausgabe S. 281 Col. 1 Z. 14—Col. 2 Z. 13).

Durch eine Lücke zwischen Bl. 78—79 ist ausgefallen der Schluss des ܦܨ 7 und der Anfang des ܦܨ 8 (Ausgabe S. 284 Col. 2 Z. 14—S. 285 Col. 1 Z. 15).

Tractatus VII über das Mönchswesen ܡܐܡܪܐ ܕܒܬܘܠܐ auf Bl. 82ᵇ.

Durch eine Lücke zwischen Bl. 90—91 ist ausgefallen der Schluss von ܦܨ 2 und der Anfang von ܦܨ 3 (Ausgabe S. 290 Col. 1 Z. 25—Col. 2 Z. 23).

Durch eine Lücke zwischen Bl. 91—92 ist ausgefallen in dem ܦܨ 3 der Schluss von canon 3, die canones 4—9 ganz und der Anfang von canon 10 (Ausgabe S. 291 Col. 1 Z. 20—S. 293 Col. 1 Z. 3).

Durch eine Lücke zwischen Bl. 92—93 ist ausgefallen in dem ܦܨ 4 der Schluss von canon 1 und der Anfang von canon 2 (Ausgabe S. 293 Col. 1 Z. 33—Col. 2 Z. 28).

Durch eine Lücke zwischen Bl. 94—95 ist ausgefallen der Schluss von ܦܨ 5, ܦܨ 6 ganz und der Anfang von ܦܨ 7 (Ausgabe S. 295 Col. 2 Z. 14—S. 297 Col. 1 Z. 23).

Den Schluss der Hds. bildet der Anfang des ܦܨ 8, die Worte: ܕܢܬܬܠ ܥܡܗ ܠܟܠܗܘ ܒܝܘܡܬܐ ܕܡܬܝ ܠܗ ܠܡܫܝܚܐ auf Bl. 97ᵇ (Ausgabe S. 297 Col. 2 Z. 17). Am Ende fehlt demnach der Schluss von tractatus VII, und die tractatus VIII und IX ganz.

Dieser Hds. sind zwei Blätter beigelegt von gleicher Grösse und von derselben Hand geschrieben.

Das eine (numerirt als Bl. 97) enthält ein Stück aus dem tractatus I ܦܨ 4 (Ausgabe S. 201 Col. 2 Z. 17—S. 202 Col. 1 Z. 5).

Das zweite Blatt (numerirt als Bl. 98) enthält ein Stück tractatus I, den Schluss des ܦܨ 4 und den Anfang des ܦܨ 5 (Ausgabe S. 204 Col. 1 Z. 32—Col. 2 Z. 21).

Folgende Nachschrift auf Bl. 96ᵃ:

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܫܘܠܛܢ ܘܟܠ ܩܘܕܫ. ܘܒܫܡ ܚܢܢ ܥܒܕ ܚܛܐ ܕܟܬܒ ܐܓܪܬܐ ܗܕܐ ܘܫܠܡ ܠܗ ܒܫܠܡܐ ܐܡܝܢ. ܘܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܫܘܬܝ ܐܘ ܛܥܘܬܐ ܐܘ ܣܬܪ ܐܘ ܓܠܐ ܐܘ ܫܢܝ ܐܘ ܬܠܬ ܐܘ ܪܒܥ ܐܘ ܚܡܫ ܐܘ ܫܬ ܐܘ ܫܒܥ ܐܘ ܬܡܢ ܐܘ ܬܫܥ ܐܘ ܥܣܪ ܐܘ ܥܣܪ ܘܚܕ ܐܘ ܥܣܪ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܥܣܪ ܘܬܠܬ ܐܘ ܥܣܪ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܥܣܪ ܘܚܡܫ ܐܘ ܥܣܪ ܘܫܬ ܐܘ ܥܣܪ ܘܫܒܥ ܐܘ ܥܣܪ ܘܬܡܢ ܐܘ ܥܣܪ ܘܬܫܥ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܬܠܬܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܐܪܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܚܡܫܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܫܬܝܢ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܫܬܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܬܡܢܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܬܫܥܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܡܐܐ ܐܘ ܡܐܐ ܘܚܕ ܐܘ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܡܐܐ ܘܬܠܬ ܐܘ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܡܐܐ ܘܚܡܫ ܐܘ ܡܐܐ ܘܫܬ ܐܘ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܐܘ ܡܐܐ ܘܬܡܢ ܐܘ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܚܕ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܬܠܬ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܚܡܫ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܫܬ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܫܒܥ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܬܡܢ ܐܘ ܡܐܬܝܢ ܘܬܫܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܚܕ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܬܠܬ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܚܡܫ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܬ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܬܡܢ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܐܘ ܐܠܦ ܐܘ ܐܠܦ ܘܚܕ ܐܘ ܐܠܦ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܐܘ ܐܠܦ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܐܠܦ ܘܚܡܫ ܐܘ ܐܠܦ ܘܫܬ ܐܘ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܐܘ ܐܠܦ ܘܬܡܢ ܐܘ ܐܠܦ ܘܬܫܥ ܐܘ ܪܒܘ ܐܘ ܪܒܘ ܘܚܕ ܐܘ ܪܒܘ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܪܒܘ ܘܬܠܬ ܐܘ ܪܒܘ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܪܒܘ ܘܚܡܫ ܐܘ ܪܒܘ ܘܫܬ ܐܘ ܪܒܘ ܘܫܒܥ ܐܘ ܪܒܘ ܘܬܡܢ ܐܘ ܪܒܘ ܘܬܫܥ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܚܕ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܠܬ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܚܡܫ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܫܬ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܫܒܥ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܡܢ ܐܘ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܫܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܚܕ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܪܬܝܢ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܠܬ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܐܪܒܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܚܡܫ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܫܬ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܫܒܥ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ ܘܬܡܢ ܐܘ ܬܠܬ ܡܐܐ ܕܪܒܘ

ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫ ܒܫܢܝ ܕܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ. ܒܝܪܚ ܐܕܪ ܒܫܒܬܐ ܒܬܪ ܨܘܡܐ ܕܬܫܥܝܐ ܒܝܘܡ ܬܪܝܢ

mehrere Kurrâs sich in einzelne Blätter aufgelöst haben, von denen dann mehrere verloren gegangen, andere beim Binden an eine verkehrte Stelle gerathen sind. Die richtige Reihenfolge, soweit sie hergestellt werden konnte, ist in der folgenden Inhaltsangabe unter den einzelnen Nummern angegeben.

Inhalt:

1. Bl. 1—3 gehören nicht hierher, sondern sind ursprünglich das Ende der Hds. und folgen nach Bl. 230. S. weiter unten nr. 38.

2. Bl. 4—7 Bindeblätter.

Auf Bl. 4ª die folgende Notiz: Logica Aristotelis fere tota Syriace; scholia (??) Porphiri Caldaice et Arabice cum multis aliis libris. 144 (844?)

Von anderer Hand: Pertinet ad Collegium Sancti Petri in Monte Aureo.

Auf Bl. 6ª die Notiz: Francesco Giu. Mehaseb Marronita قد اطلع على هذا الكتاب (i. e. legit hunc librum).

3. Bl. 7ᵇ Eine tabellarische Darstellung logischer Begriffe, deren Centrum die ܐܘܣܝܐ οὐσία bildet. Betitelt ܦܪܘܒܠܝܡܛܐ προβλήματα. Gehört vielleicht zu den Analytica priora Bl. 104ª ff. Vergl. die Randnotiz Bl. 107ᵇ: ܦܪܘܒܠܝܡܛܐ ܕܐܢܠܘܛܝܩܐ ܩܕܡܝܬܐ ܕܠܐ ܐܬܦܣܩ ܠܗ ܣܘܦ.

4. Bl. 8ª Schluss eines ܛܘܟܣ, eines bei gewissen gottesdienstlichen Feiern der Nestorianer üblichen Schlussgebetes. Unvollständig zu Anfang. Es ist in der Hauptsache eine Bitte um Segen für den Wohnort des Betenden (ܒܝܬ̈ܐ, ܡܕܝܢ̈ܬܐ). Anfang:

ܘܒܪܟ ܒܟܠ ܒܝܬ̈ܐ ܕܡܫܬܡܫ̈ܢ ܒܗ̇ܘ ܒܟܠ ܡܕܝܢ̈ܬܐ ܕܐ̇ܢ ܐ̇ܢ ܕܠܐ ܡܫܬܡܫ̈ܢ ܒܗ̇ܘ ܘܒܟܠ ܒܝܬ̈ܐ ܕܐ̇ܢ ܐ̇ܢ ܕܠܐ ܡܫܬܡܫ̈ܢ ܒܗ̇ܘ ܘܒܟܠ ܒܝܬ̈ܐ ܕܐ̇ܢ ܐ̇ܢ ܕܠܐ ܡܫܬܡܫ̈ܢ ܒܗ̇ܘ

Schlusssatz:

ܘܐ̇ܦ ܥܠ ܟ̇ܠ ܗ̇ܢ ܢ̇ܗ̇ܘܐ ܨ̇ܒ̇ܝ̇ܢ ܡ̇ܢ ܩ̇ܕ̇ܡ ܐ̇ܒ̇ܘ̇ܢ ܕ̇ܒ̇ܫ̇ܡ̇ܝ̇ܐ.

Das Blatt ist an einigen Stellen beschädigt.

5. Bl. 8ᵇ—36ª Columne rechts. Isagoge des Porphyrius. Titel:

ܦ̇ܘ̇ܪ̇ܦ̇ܘ̇ܪ̇ܝ̇ܘ̇ܣ̇ ܐ̇ܦ̇ ܗ̇ܘ̇ ܦ̇ܝ̇ܠ̇ܣ̇ܘ̇ܦ̇ܐ̇ ܕ̇ܐ̇ܦ̇ ܗ̇ܘ

»Vollendet ist die Isagoge in das Buch περὶ ἑρμηνείας, verfasst vom Philosophen Porphyrius; es fehlte aber der Commentar von dem trefflichen Mönche, dem ausgezeichneten Philosophen Rabban *Rûbêl*. Ihrem Herrn sei Preis, Dank und Ehre jetzt und jeder Zeit und in aller Ewigkeit! Er schrieb A. Gr. 1571 (A. D. 1260).«

Ein Rabban *Rûbêl* wird genannt (Assemani II S. 234) als Schüler des Jakobitischen Patriarchen Johannes Pusillus (gest. A. D. 1220).

Bl. 36ᵇ Tabellarische Zusammenstellung logischer Begriffe von jüngerer Hand, nicht identisch mit Wright S. 1156, 3. Darunter zwei Arabische Verse.

6. Bl. 8ᵇ—17ᵃ Columne links: Syrische Grammatik in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, verfasst von *Jôhannân* Bar *Zo'bî*, Mönch im Kloster des *Sabhrîšô'* zu *Bêth-Ḳôḳâ* bei Arbela, zu Anfang des 13. Jahrhunderts (nach Assemani III, I S. 307 Anm. 1). Vergl. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros, Leipzig 1889 S. 158 ff. Titel:

ܡܪܡܪܐ ܕܟܠ ܠܟܬܒܝܢ ܣܝܡܐ ܕܐܬܐ ܕܒܚܝ ܠܣܓܝ ܫܒܚܐ ܕܡ ܡܫܡ ܚܕ ܘܫܒܚ ܕܡ ܫܒܚܐ ܕܡܫܡܫܥܢܐ ܕܐ ܫܒܚ.

Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܠܥܡ ܕܟܠ ܩܠܡ.

Vergl. Nr. 92 (Sachau 306, III), Nr. 93 (S. 216, III).

7. Bl. 17ᵃ—21ᵇ Columne links: Regeln über die Accente und Erklärung ihrer Namen. Titel:

ܣܝܡܐ ܕܩܫܝܕ ܫܦܪ ܥܡܪ ܕܟܠ ܡ ܫܒܚܐ.

Regeln über den Gebrauch der Accente. Anfang:

ܐ ܘܠܐ ܡ ܥܒܕ ܫܫܦܪ ܫܒܚܐ. ܡ ܡܪܡܪܐ ܠܥܡ ܫ

Die Zahl der Accente ist 36 ܠܐ. Herausgegeben von Merx a. a. O. S. 194—197, nach dem Elias von *Tirhân* der Verfasser dieses und des folgenden Abschnittes ist.

8. Bl. 20ᵃ—21ᵇ Columne links: Über die Namen der Accente. Anfang:

ܫܐ ܕܡ ܘܟܠܐ ܕܩܫܝܕ ܥܡܪ ܕܩܫܝܕ. ܫܦܠܫܐ. ܠܥܫܫܫܐ ܐ ܫ ܫ ܫܦܠ. ܕܥܫܐ ܕܡ ܫ ܫ ܫ

ܗܕܐ ܡܫܟܚ ܠܟ ܒܠܚܫܒܬܐ ܣܗܕܬܐ ܕܡ
ܒܫܡܐ ܟܡ ܒܟܬܒܗ. ܡܠܦܢܐ. ܫܗܕܬܐ.
ܣܗܕܝܬܐ. ܠܡܕܡ. ܐܡܝܢ.

Der Name des Sammlers ist nicht genannt. Schluss:

ܫܠܡ ܗܠܐ ܐ ܣܗܕܐ ܗܕܐ ܫܠܡ
ܒܫܠܡ. ܒܫܠܡ ܠܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫ. ܐܡܝܢ. ܐܡ. (Bl. 31b)
ܐ. ܐ. ܐܡܝܢ

Folgen die 10 Kategorien Syrisch und Arabisch, und ebenso die 13 ὕλαι (ܣܗܕܐ): ܐܝܠ, ܣܗܕܐ, ܣܗܕܐ, ܣܗܕܐ u. s. w.

Darauf wird (auf Bl. 32a b Columne links) das Verzeichniss Griechischer Wörter fortgesetzt; hier fehlen zuweilen die Syrischen Erklärungen. Ende Bl. 32b: ܐܡܝܢ.

11. Bl. 37a—39b. 35. 41—48 Abhandlung über die Punkte, in Strophen von je zwei zwölfsilbigen Zeilen.

ܗܘ ܣܗܕܐ ܕܡܫܟܚ ܘܣܗܕ ܒܟܬܒܐ ܕܡܫܟܚ
ܒܣܗܕܐ ܕܟܠ ܣܗܕܐ ܕܒܟܬܒ ܒܣܗܕܐ.

Der Verfasser dieser Schrift ist Jóseph Bar Malkon, Bischof von *Mardîn*. Assemani III, I S. 308 nr. VIII und W. Wright S. 1177; Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 111. 134; Gottheil, Treatise on Syriac Grammar by Elias of *Ṣobha*, Berlin 1887, pref. S. 9. Anfang:

ܣܗܕܐ ܕܒܟܬܒ ܣܗܕ ܒܟܬ ܣܗܕ ܒܟ ܣܗܕ
ܣܗ ܣܗܕ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ.
ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ.
ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ.

Eingetheilt in 8 Abschnitte (ܣܗܕ).

1. Abschn. Bl. 37a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
2. » Bl. 38a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
3. » Bl. 44a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
4. Abschn. Bl. 44b ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
5. » Bl. 45a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
6. » Bl. 46a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
7. » Bl. 46b ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ
8. » Bl. 47a ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗܕ

Unterschrift Bl. 48a:

ܣܗܕ ܣܗܕ ܣܗ ܣܗܕ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ
ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ ܣܗ.

12. Bl. 48a Arabisch: Recept für die Zubereitung eines die Verdauung befördernden Mittels aus Quitten:

صفة جوارشن[1] سفرجل مسهل. يوخذ على اسم الله سفرجل بالغ يقشر وينقى من حبه ويقطع صغارا ويلقى عليه من المثلث ما يغمره الخ

13. Bl. 48b. Ein Capitel einer Arabischen Grammatik: باب اعراب الاسم الواحد

Anfang:

الاسم المعرب على ثلثة اضرب صحيح ومعتل ومشبه للمعتل الخ

Dasselbe Capitel findet sich später noch einmal auf Bl. 147b als Cap. 4 eines grösseren Ganzen.

Zerstreut durch die ganze Hds. finden sich die Theile einer Arabischen Grammatik.

a) Bl. 48b.
b) Bl. 144a identisch mit Bl. 231a—231b Z. 3.
c) Bl. 147—153.
d) Bl. 155.
e) Bl. 231—238.

Der Titel ist مقدمة فى النحو (Einleitung über Grammatik), der Verfasser *Mubârak* Ibn *Muḥammad* Ibn *Ja'ḳûb Emnaḥwi*. Unter den von *Ḥâǧi Khalîfe* VI, 87 aufgeführten Werken, welche diesen Titel führen, ist dasjenige von *Mubârak* nicht erwähnt. Anfang auf Bl. 155a:

قال مبارك بن محمد بن يعقوب النحوى رحمة الله عليه. النحو آلة موضوعها الكلام الخ

[1] Persisch كوارشن.

Diese Einleitung identisch mit Bl. 147ª Z. 1—7, wo der Titel مقدّمة فى النحو angegeben ist. Danach folgen auf Bl. 155ª folgende Capitel:

باب حد الجرّ	identisch mit Bl. 153ª.
باب المعرب والمبنى Bl. 155ᵇ	» » Bl. 147ª.
باب الاعراب والبناء Bl. 155ᵇ	» » Bl. 147ª.
باب الاشتراك Bl. 155ᵇ	» » Bl. 147ª.

Fortsetzung auf Bl. 147ᵇ Z. 3—153ᵇ; Bl. 231—238. Der Zusammenhang ist zwischen Bl. 153ᵇ und Bl. 231ª unterbrochen.

14. Bl. 49ª—51ª Eine Rede in Arabischer Sprache in gereimter Prosa (ähnlich den *Maḳâmen Ḥarîrî's*) über die Vergänglichkeit aller Dinge und den Tod. Von einem christlichen Verfasser, dessen Name nicht genannt ist. Anfang:

الحمد لله المنفرد بوحدانيته فى وجوب الوجود. المقدس بسلطان عزته عن احاطات الحدود. الذى خلق بقاهر قدرته من العدم كل موجود. وخصص الجنس البشرى بصورته فسبحان الخفى المعبود.

Schlusssatz:

وعزا نفوسهم عن نوايب الدنيا بمواعب الدين. بصلوة الشهدا والقديسين وجميع الابا المتنجوهين امين.

15. Bl. 51ª—52ᵇ Gebete für Verstorbene, in Syrischer Prosa. Titel:

ܨܠܘܬܐ ܕܡܫܒܚܐ ܕܥܠ ܬܫ ܡܕܡ ܕܡܝܬ.

Anfang:

ܡܫܒܚ ܐܢܬ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ ܕܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝ ܘܕܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝ ܐܢܬ ܗܘ ܕܒܪܝ ܘܡܢ ܠܐ

ܒܠܫܢ ܕܝܘܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܫܡ ܕܝܘܢ ..
ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܫܡ ܕܝܘܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܫܡ ܕܝܘܢ

Folgen die 4 Capitel: Cap. 1—3 Bl. 80ᵃ; Cap. 4 Bl. 82ᵃ. Schluss Bl. 83ᵇ:

21. Bl. 83ᵇ—104ᵃ Abhandlung des Archiater Sergius von Ra's-'ain über die Kategorien des Aristoteles, Sendschreiben an einen Philotheus. Titel:

Sergius lebte in der ersten Hälfte des 6. Jahrhunderts. Assemani, Bibl. orient II, 315 und A. Baumstark, Lucubrationes Syro-Graecae, Lipsiae 1894 S. 358 ff. Anfang:

Schluss auf Bl. 104ᵃ: . Darauf eine Note, in der ein Citat aus dem Genesis-Commentar von Theodorus (von Mopsuestia) angeführt wird:

22. Bl. 104ᵃ—112ᵃ Analytica Priora des Aristoteles. Titel:

Anfang:

Die Übersetzung giebt nicht die ganzen Analytica Priora, sondern nur die ersten 7 Capitel. Unterschrift Bl. 112ᵃ:

d. h. A. Gr. 1571 (1260 n. Chr.).

23. Bl. 112ᵇ—123ᵇ Aristoteles, *περὶ ἑρμηνείας*. Titel:

Am Ende fehlt ein Blatt; der Text bricht ab in Cap. 14 mit den Worten *καὶ τὸ μὲν καθ' ἑαυτὸ τὸ δὲ κατὰ* (Aristotelis opera, ed. Academia Reg. Borussica, tom. I S. 23 Col. 2 Zeile 16).

Herausgegeben von Hoffmann, a. a. O. S. 23 ff.

24. Bl. 124ᵃ—141ᵃ Commentar zu *Περὶ ἑρμηνείας* von *Próbá*. Titel Bl. 130ᵃ:

In den Commentar, bezeichnet mit ܦܫ, ist der Text (eine alte Übersetzung), bezeichnet mit ܦ, eingefügt. Das Werk ist nicht vollständig überliefert; vorhanden ist Cap. 1 und Anfang von Cap. 2. Von Cap. 3. 4. 5 sind nicht die Überschriften angegeben. Bl. 141ᵃ:

ܗܘ ܕܡܠܟ ܒܫܡܗ ܕܐܠܟܣܢܕܪܘܣ (l. ܐܦ) ܒܫܡ ܡܠܟ ܕܥܠ ܟܠ ܡܠܟ ܕܐܬܐ ܒܬܪܗ. ܥܡ ܐܘ ܕܡܠܟ ܒܫܡ ܐܦ ܒܫܡ

Anfang:

Bl. 162b Verzeichniss der Kategorien, Syrisch und Arabisch, mit Beispielen Z. 1 und Z. 11.

Verzeichniss der 10 Dinge, Syrisch.

Die fünf Wörter des Porphyrius Z. 19 (الجنس الفصل النوع الخاصة العرض), Syrisch, Arabisch.

Einige Arabische Verse, anfangend:

الدهر يرمان نا امن ولا حذر

fälschlich mit den Versen der 1001 Nacht ed. Habicht I S. 35. 36. Unten auf der Seite:

Diese Unterschrift kann sich jedenfalls nicht auf die nächst vorhergehende Schrift beziehen, denn diese (كتاب السماء) handelt weder von Logik noch Grammatik.

26. Bl. 164a—166b Eine Arabische Schrift über die Einheit Gottes:

توحيد الله تعالى ذكره

Anfang:

ذروة الايمان توحيد الله الحمد لله الذي خلق السماوات والارض وجعل بحر الخلائق الخ

Der erste Abschnitt Bl. 165b handelt von der Grundlage des Glaubens, اساس الايمان, der zweite desselben von der Taufe, فصل في المعمودية.

Ein dritter Abschnitt Bl. 166a, anfangend: الواجب على من آمن بالله واعترف بعظمته وجلاله الخ

Unvollständig am Ende Bl. 166b.

27. Bl. 165b Einige Syrische Verse in zwölfsilbigem Metrum, handelnd von den 7 Augen des Herrn, welche auf die ganze Erde schauen, d. i.

Überschrift:

(= وصفها)

Anfang:

Geschrieben von jüngerer Hand.

Vergl. den Titel einer Schrift des Johannes Bar Šamā bei Assemani III, 1, 190:

28. Bl. 166a—174b Arabisches Sendschreiben des *Îsô'jabh*, Metropoliten von *Ṣôbâ* und Armenien (erwählt A. D. 1190), an den Diaconus *Sa'îd* in Bagdad zur Vertheidigung der Nestorianischen Kirche gegen den Jakobitischen Patriarchen Ignatius (erwählt A. D. 1222). Vergl. Assemani III S. 295 Anm. 1 und 297 Anm. 1, wo der Inhalt dieser Schrift mitgetheilt ist. Titel:

بسم الله الرحمن الرحيم وبه استعين اما بعد

Ignatius hatte behauptet, dass die Nestorianer eine neue, nicht eine alte, apostolische Kirche seien; dass die Nestorianer keine Klöster hätten; dass die Nestorianische Ansicht von den zwei Naturen in Christo eine Vermehrung der Trinität zur Folge hätte. Diese Punkte widerlegt *Îsô'jabh*, den ersten auf Bl. 167a, den zweiten auf Bl. 168b, den dritten auf Bl. 169b ff.

29. Bl. 175a—179a Symbola fidei, Syrisch, überschrieben:

1. Das Nicänische Glaubensbekenntniss. Bl. 175a

2. Das Glaubensbekenntniss des Concils von Constantinopel. Bl. 175b

3. Glaubensbekenntniss des Johannes Chrysostomus. Bl. 176a

4. Glaubensbekenntniss des Nestorius. Bl. 176b

5. Anderes Glaubensbekenntniss des Nestorius in 12 Abschnitten. Bl. 177b

6. Glaubensbekenntniss des Nestorius, Arabisch Bl. 179a, identisch mit nr. 4 Bl. 176b. Titel:

امانة البيعة الطاهرة الموضوعة عن القديس مار نسطوريس اسقف القسطنطينيه.

Bl. 180a Varia, kleinere Abschnitte grammatischen, philosophischen und anderen Inhalts.

a) Notiz über die Buchstaben des Alphabets, Syrisch, Z. 1. Titel:

Anfang:

b) Aufzählung von acht Arten der Nominalbildung, von David Bar Paulus, Z. 8. Der Titel ist Karschuni, das übrige Syrisch. Titel:

Text:

Über David Bar Paulus s. Assemani II S. 243 und R. Gottheil, Dawidh Bar Paulos, a Syriac grammarian, American Oriental Society's Proceedings, May 1891, S. 111—118.

c) Kurze Angabe der Kategorien von Aristoteles mit einigen Beispielen, Arabisch und Syrisch, Z. 24; von David Bar Paulus. Titel und Anfang:

ܟܬܒ ܒܫܡܗ. ܗܕܐ ܡܠܬܐ ܕܝܠܢ ܕܐܦ ܒܝܢ ܐܢܫܐ ܘܦܪܣ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܢܫ ܘܦܪܣ ܐܠܐ ܒܡܠܬܐ ܕ

Erwähnt bei Assemani III, 118 Col. 1; vergl. auch daselbst S. 81 Anm. 2. *Ḥnānīšō'* in der 2. Hälfte des 6. Jahrhunderts. Anfang:

ܐܡܪ ܐܢܐ ܒܛܝܠܐ. ܠܐ ܡܫܬܠܟ ܡܢ ܒܕܡܐ. ܐܡܪ ܐܢܐ ܒܛܝܠܐ ܡܫܬܠܟ ܡܢ ܒܕܡܐ. ܠܐ ܒܛܝܠ ܒܟܠ ܒܛܝܠܐ. ܗܠ ܒܡܫܬܠ ܒܛܝܠ. ܗܠ ܒܛܝܠ ܒܡܫܬܠ ܡܫܬܠ ܡܢ ܒܛܝܠܐ ܐܚܪ

32. Notiz von *Îšō'bukht* über das Wort ܐܦܫܪܝܬܐ »Möglichkeiten«. Titel:

ܗܠܟ ܡܐ ܕܐܡܪ ܒܐܝܟ ܡܐ ܕܐܦܫܪ ܕܢܗܘܐ ܐܦܫܪ ܕܐܦܫܪ ܕܢܗܘܐ ܐܦܫܪ ܕܐܦܫܪ ܕܢܗܘܐ

Bl. 182ᵃ Z. 16—28.

Vielleicht ist der Verfasser der von Assemani III, 194 erwähnte Metropolit von Persien. Anfang:

ܫܠܡ ܐܢܐ ܠܟ. ܩܠܝܠ ܡܫܬܘܠ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܒܟܬܒ ܒܐܝܟ ܕܐܡܪ ܒܟܬܒ ܒܐܝܟ ܕܐܡܪ ܒܟܬܒ ܐܝܟ. ܐܠܐ ܕܐܡܪ ܒܟܬܒ ܒܐܝܟ. ܐܠܐ ܒܛܝܠ

ܐܠ, ܐܒܐ, ܐܒܓ, ܐܒܕ, ܐܒܗ, ܐܒܘ, ܐܒܙ, ܐܒܚ 197b, ܐܒܛ, ܐܒܝ, ܐܓ, ܐܓܐ, ܐܓܒ, ܐܓܓ, ܐܓܕ, ܐܓܗ, ܐܓܘ, ܐܓܙ, ܐܓܚ, ܐܓܛ, ܐܓܝ, ܐܕ 198a, ܐܕܐ, ܐܕܒ, ܐܕܓ, ܐܕܕ, ܐܕܗ, ܐܕܘ, ܐܕܙ, ܐܕܚ, ܐܕܛ, ܐܕܝ, ܐܗ, ܐܗܐ, ܐܗܒ 198b, ܐܗܓ, ܐܗܕ, ܐܗܗ, ܐܗܘ, ܐܗܙ 199a, ܐܗܚ, ܐܗܛ, ܐܗܝ, ܐܘ, ܐܘܐ, ܐܘܒ, ܐܘܓ 199b, ܐܘܕ, ܐܘܗ, ܐܘܘ, ܐܘܙ, ܐܘܚ, ܐܘܛ, ܐܘܝ, ܐܙ, ܐܙܐ, ܐܙܒ, ܐܙܓ, ܐܙܕ, ܐܙܗ, ܐܙܘ, ܐܙܙ 200a, ܐܙܚ, ܐܙܛ, ܐܙܝ, ܐܚ, ܐܚܐ, ܐܚܒ, ܐܚܓ, ܐܚܕ, ܐܚܗ, ܐܚܘ, ܐܚܙ, ܐܚܚ, ܐܚܛ, ܐܚܝ, ܐܛ 200b, ܐܛܐ, ܐܛܒ, ܐܛܓ 201a, ܐܛܕ, ܐܛܗ, ܐܛ, ܐܛ 201b, ܐܛܘ, ܐܛܙ, ܐܛܚ, ܐܛܛ, ܐܛܝ, ܐܝ, ܐܝܐ 202a, ܐܝܒ, ܐܝܓ, ܐܝܕ, ܐܝܗ, ܐܝܘ, ܐܝܙ, ܐܝ 202b, ܐܝܚ, ܐܝܛ, ܐܝܝ, ܐܟ, ܐܟܐ, ܐܟܒ, ܐܟܓ, ܐܟܕ, ܐܟܗ 203a, ܐܟܘ, ܐܟܙ, ܐܟܚ, ܐܟܛ, ܐܟܝ 203b, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ 204a, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ 204b, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ 205a, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ 205b, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ 206a, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ, ܐܠ.

35. Bl. 207b—228a Syrische Grammatik des Catholicus und Patriarchen *Mâr* Elias. Titel:

ܗܕܐ ܟܬܒ ܫܘܬܐ ܕܫܡܗ ܐܝܬ ܠܗ ܠܡܪܝ ܐܝܠܝܐ ܡܛܪܦܠܝܛ ܕܬܪܗܢ ܠܗܕܐ ܣܘܪܝܣ ܕܝܠܗ ܕܐܝܠܝܐ ܡܛܪܦܠܝܛ ܕܬܪܗܢ ܠܗܕܐ ܣܘܪܝܣ

Mâr Elias, Bischof von *Tirhân*, dann Patriarch, starb A. D. 1049. Vergl. Assemani, Bibl. orient. III, I S. 262—265. Anfang der Einleitung:

ܟܬܒ ܐܢܐ ܐܝܠܝܐ ܡܛܪܦܠܝܛ ܕܬܪܗܢ ܠܡܪ ܫܡܥܘܢ ܕܒܪ ܩܘܪܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܪܒܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܪܝܢ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܫܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܓܪܝܓܘܪ ܕܡܠܟܐ ܕܦܪܣ ܘܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܠܐܓܣܛܘܣ ܕܡܠܟܐ ܕܪܘܡ ܐܬܝܬ ܠܗ ܠܡܪ ܫܡܥܘܢ ܕܒܪ ܩܘܪܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܪܒܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܪܝܢ

37. Bl. 230b. 1a Schrift über die Geburt Christi zum Beweis der Nestorianischen Lehre von den zwei Personen und zwei Naturen. Der Verfasser ist nicht genannt. Titel:

ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܥܒܕ ܡܠܦܢ ܕܡܫܬܐ ܠܟ ܕܡܫܬܐ ܕܡܫܬܐ ܕܡܫܬܐ

ܡܢ ܥܡ ܐܠܗ ܩܫܬܐ ܕܡܫܠܡ ܒܫܢ
ܐܠܦ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܚܡܫ ܕܝܘܢܢ.

Danach hat ein *Sabhrîšô'* Bar *Galâlâh*, Bruder des Bischofs *Jabh'aldhâ* von Gulmar A. Gr. 1825 = 1514 n. Chr. diese Hds. gekauft.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt nennt sich als früheren Besitzer dieser Bücher ein Catholicus Simeon (gest. 1559), Sohn des sel. *Mâmâ*: ܫܡܥܘܢ ܩܬܘܠܝܩܐ ܒܪ ܡܪ ܡܡܐ ܒܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܒܝܬ ܒܒܠ.

Nach einer Notiz auf Bl. 4ᵃ gehörte die Hds. früher dem Collegium Sti. Petri in Monte Aureo. Ein früherer Leser, der Maronit F. G. Mehaseb, hat sich Bl. 6ᵃ genannt.

Der Syrische Text ist im Allgemeinen unvocalisirt; zerstreut und spärlich einige Vocale oder *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ*. Die Interpunction ist diejenige der älteren Handschriften. Das Arabische unvocalisirt, zum Theil sehr flüchtig geschrieben.

238 Blätter (26,5 × 17,5 cm Grösse der gut erhaltenen Blätter). Die Zahl der Zeilen sehr verschieden. Während auf Bl. 8—36 die Seiten in zwei Columnen beschrieben sind, haben die übrigen Seiten einen ungetheilten Text.

89.

(Sachau 226.)

Sammelband philosophischen und grammatischen Inhalts.

I. Bl. 4ᵇ—12ᵇ Commentar des Probus archiater et archidiaconus Antiochenus zu der Isagoge des Porphyrius, d. h. zu dem zweiten Theil derselben, da der erste Theil in der Vorlage des Schreibers fehlte. Überschrift:

ܫܪܚ ܦܪܘܒܘܣ. ܐܣܛܪ ܗܕܐ. ܫܒܠ ܦܘܪܦܘܪܝܘ ܕܐܬܐ ܠܡܬܐ ܕܐܪܣܛܘ.

Vergl. Scholia in Aristotelem collegit C. A. Brandis, edidit Academia Regia Borussica, Berolini 1836, pag. 4, cap. 6. Anfang:

ܫܪܚ ܦܪܘܒܘܣ ܐܣܛܪ ܗܕܐ ܫܒܠ ܦܘܪܦܘܪܝܘ ܕܐܬܐ ܠܡܬܐ ܕܐܪܣܛܘ. ܐܡܪ ܦܪܘܒܘܣ ܕܐܝܬ ܠܢ ܒܫܒܠ ܦܘܪܦܘܪܝܘ ܐܝܬ ܠܢ ܒܫܒܠ ܐܣܛܪ ܗܕܐ ܕ

ܐܝܟ ܕܐܬ ܐܝܟ ܕܐܬ ܐܝܟ ܕܐܬ

schrift wird das Werk dem Joseph aus *Ahwâz* beigelegt, was vermuthlich besagen soll, dass er es aus dem Griechischen übersetzt hat. Über diesen Joseph (in der 1. Hälfte des 6. Jahrhunderts) s. Assemani III, 100 und Barhebraeus, Historia ecclesiastica II, 78.

V. Bl. 55b—63b Scholien zu den Cap. 2—7 der Analytica Priora, von Probus. Titel und Anfang:

ܟܬܒܐ ܕܦܘܪܫܢܐ ܕܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܐ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ.

ܗܠܐ ܫܡܗ ܕܡܩܕܡ. ܐܦܠܘܢ ܕܐܦ ܗܘ ܡܬܪܓܡ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܡܢ ܠܫܢ ܝܘܢܝܐ. ܐܦ ܗܘ ܫܡ ܕܝܘܣܦ ܕܐܬܐ ܡܢ ܐܗܘܙ. ܘܐܦ ܗܘ ܐܬܐ ܠܡܬܪܓܡ ܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܐ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܡܢ ܠܫܢ ܝܘܢܝܐ. ܘܐܦ ܗܘ ܐܬܐ ܠܡܬܪܓܡ ܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܐ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܡܢ ܠܫܢ ܝܘܢܝܐ.

Diese Nr. V gehört zusammen mit Nr. VII und bildet die Fortsetzung derselben. Unterschrift Bl. 63b:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ. ܕܐܬܟܬܒ ܠܟܬܒܐ ܣܘܪܝܝܐ.

VI. Bl. 63b—79a Über die Syllogismen in den Analytica Priora von Aristoteles, von Severus Sebokht aus Nisibis, Bischof von *Ḳennesrîn* (Chalcis), der gestorben 631 (oder 644). S. Nr. 186 (Peterm. Syr. 26, 2. Theil). Dieselbe Schrift bei Wright III S. 1160. Vergl. über Severus Wright, Syriac literature S. 137. Titel:

ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܡܪ ܣܒܘܟܬ ܣܘܪܝܣ ܐܦܣܩܦ ܕܩܢܫܪܝܢ ܥܠ ܣܦܪ ܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܐ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ ܩܕܡܝܐ ܕܐܬܟܬܒ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܥܠ ܝܕ ܝܘܚܢܢ ܕܒܝܬ ܪܘܡܝ ܘܐܬܦܫܩ ܠܫܘܢ ܝܘܢܝܐ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܥܠ ܝܕ ܝܥܩܘܒ ܩܫܝܫܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܗܘܙ.

Am Schluss Bl. 79a spricht er von der Reihenfolge der logischen Schriften des Aristoteles bei dem Studium. Unterschrift:

ܫܠܡ ܟܬܒܐ ܕܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ ܩܕܡܝܐ ܕܐܬܟܬܒ ܠܫܘܢ ܣܘܪܝܝܐ ܥܠ ܝܕ ܝܥܩܘܒ ܩܫܝܫܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܐܗܘܙ.

VII. Bl. 79a—87b Scholien zu dem 1. Capitel der Analytica Priora, von Probus. Einleitung Bl. 79a, Text 81b. Titel:

ܦܘܪܫܢܐ ܕܐܢܐ ܩܘܫ ܕܐܢܠܘܛܝܩܝ ܩܕܡܝܐ ܠܟܬܒܐ ܣܘܪܝܝܐ.

Anfang der Einleitung:

ܫܒܚ ܠܡܪܝܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܒܪܝܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܡܠܟܐ ܘܡܫܠܛܢܐ ܕܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܐܝܬ ܠܗ ܫܘܠܛܢ. ܫܒܚ ܠܡܪܝܐ ܕ

ܐܝܟ ܕܐܢ ܒܥܐ ܒܥܐ ܠܡ ܒܥܐ ܕܫܘܐܠ ܫܪܝܓ ܒܝ ܕܫܐܠ ܠܗ ܕܐܢ ܐܫܬܘܐܠ. ܐܢ ܐܫܬܘܐܠ ܠܗ ܕܫܐܠ ܠܡ ܕܫܐܠ. ܕܐܢ ܫܐܠ ܒܝܫ ܒܥܐ ܕܐܢ ܐܫܬܘܐܠ ܫܐܠ.

Erklärung einiger termini technici in περὶ ἑρμηνείας, um die der Adressat den Verfasser gebeten hatte. Dieselbe Schrift bei Wright III S. 1161 und 1163, wo der Adressat *'Aitilâhâ* genannt wird. Unterschrift:

ܐܬܐ ܕܐܢ ܒܥܐ ܒܝܫ ܒܝ ܐܢ ܒܝ ܐܫܬܘܐܠ ܐܢ ܐܫܬܘܐܠ ܐܢ ܫܐܠ ܫܪܝܓ ܒܝ ܐܢ ܐܫܬܘܐܠ ܐܢ ܐܫܬܘܐܠ ܐܢ ܐܫܬܘܐܠ

(Bl. 18b) ܐܪܒܥ ܣܝܡܐ — ܐܪܒܥ ܣܝܡܐ (Bl. 19a) ܐܪܒܥ ܣܝܡܐ

Auf Bl. 14a unten eine Anweisung für den Leser.

Diese ܦܠܓ̈ܐ διαιρέσεις berühren sich vielfach mit den von V. Rose, Aristoteles pseudepigraphus, Leipzig 1863, S. 679 ff., herausgegebenen Διαιρέσεις Ἀριστοτέλους und beziehen sich zum Theil auf dieselben Begriffe, sind aber mit dieser Griechischen Sammlung weder identisch, noch können sie aus derselben abgeleitet sein. Ob von *Jôḥannân* Bar *Zo'bî*? Vergl. Nr. 92 V.

IV. Bl. 20a—23b Stück eines Gedichtes im siebensilbigen Metrum ohne Anfang und Ende über die Beschreibung des menschlichen Körpers. Herausgegeben von R. Gottheil, Hebraica IX. S. 208—215.

Die Hds. besteht aus zwei Theilen:

a) Bl. 1—19, der ältere Theil, bestehend aus Kurrâs 24, dem letzten (d. i. zehnten) Blatt; Kurrâs 25, ganz, und Kurrâs 26, den 8 ersten Blättern. Nicht vocalisirt. Vielleicht aus dem 17. Jahrhundert.

b) Bl. 20—23, jüngerer Theil, reichlich punktirt und vocalisirt.

Auf Bl. 19b folgende Notiz: Preist (d. i. Priest) Sabah of Oolah.

23 Blätter (21,50 × 15 cm), die Seite im jüngeren Theil zu 20 Zeilen.

91.

(Sachau 211.)

ܣܚܪܐ ܕܡܪܟܒ̈ܬܐ ܕܡܪܟܒ̈ܬܐ Liber mercaturae mercaturarum von Barhebraeus, ein Abriss der Philosophie, bestehend aus drei ܡܐܡܪ̈ܐ κεφαλαιῶδες, Logik, Physik und Metaphysik. Vorwort Bl. 1b. Einleitung ܟܦܠܝܐ Bl. 2a.

I. Logik in 5 Capiteln:

1. Cap. Bl. 3a ܒܝܬ ܕܥܒ ܩܠ ܡܠܬܐ ܕܠܘܓܝܩܐ. Am Rande ܠܘܓܝܩܐ.

2. Cap. Bl. 13b ܒܝܬ ܕܝܥ ܕܒ ܘܩ ܕܡܠ ܕܠܘܓܝܩܐ.

4. Cap. Bl. 27a ܒܝܬ ܐܠܗܝܬ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ. Am Rande ܐܠܗܝܬ.

5. Cap. Bl. 30a ܒܝܬ ܐܠܗܝܬ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

II. Physik in 3 Capiteln. Einleitung ܟܦܠܝܐ Bl. 32a.

1. Cap. Bl. 33a ܒܝܬ ܦܝܣܝܩܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

2. Cap. Bl. 42b ܒܝܬ ܡܠܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

3. Cap. Bl. 52b ܒܝܬ ܘܩ ܕܦܝܣܩ.

III. Metaphysik in 4 Capiteln. Einleitung Bl. 65b.

1. Cap. Bl. 66a ܒܝܬ ܐܠܗ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

2. Cap. Bl. 75a ܒܝܬ ܡܠܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

3. Cap. Bl. 87b ܒܝܬ ܡܐ ܕܡ ܐܠܗܝܬ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

4. Cap. Bl. 96b ܒܝܬ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܕܡܬܐ ܕܡܬܐ.

Das Werk ist nicht ganz vollständig. Es fehlt Bl. 9, und auf Bl. 100a+b sind Lücken, wo vermuthlich die Vorlage unleserlich oder zerstört war. Ausserdem fehlt, wahrscheinlich zwischen Bl. 26 und 27, das dritte Capitel in der Logik, geschöpft aus den Analytica priora. Schlusszeilen:

ܒܝܬ ܐܠܗ ܕܡ ܐܠܗ ܕܡ ܐܠܗ ܕܡ ܐܠܗ ܕܡ ܐܠܗ ܕܡ ܐܠܗ ܕܡ

ܐܘ ܠܝ ܕܡܬܟܬܒ ܒܗ ܡܕܡܐ. ܠܝ ܐܠܐ ܒܥܕ ܡܥܛ ܗܝܠ ܡܟܬܒ. ܐ ܐܠܐ ܠܝ ܐܠܐ ܒܥܕ ܒܥܕ ܒܗ ܡܕܡ ܐܠܐ ܒܥܕ ܒܥܕ. ܐ ܐܘ ܠܝ ܒܥܕ ܡܕܡ.

Deutlich geschrieben und abgesehen von den Lücken gut erhalten. Nicht vocalisirt und spärlich punktirt. Moderne Copie, wahrscheinlich in Mosul oder Umgegend um 1880 angefertigt.

100 Blätter (23×18 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

92.

(Sachau 306.)

Sammelband hauptsächlich grammatischen Inhalts. Vergl. R. Gottheil, A treatise of Syriac grammar, Berlin 1887, preface S. 13—17.

I. Bl. 1ᵇ—9ᵃ Theil der Grammatik des Elias von Nisibis (ed. Gottheil S. 2—ܠܒ Z. 20).

Vorhergehend auf Bl. 1ᵃ ein kurzes Wörterverzeichniss, Syrisch-Karschuni; etwas verwischt.

II. Bl. 9ᵃ—111ᵃ Grammatik der Syrischen Sprache von *Jôḥannân* Bar *Zo'bi* (in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts), gerichtet an einen *Gîwargîs* (s. Bl. 75ᵃ). Vergl. A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 158 ff. Ein Titel ist nicht vorhanden.

Einleitung Bl. 9ᵃ. Anfang:

ܫܒܚܐ ܕܡܠܐ ܟܠ ܡܕܡ ܕܒܪܝܐ ܒܝܕ ܕܒܪ ——— ܕܐܠܗܐ ܕܒܪ ܡܠܟܐ ܕܟܠ ܡܠܟ̈ܐ. ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ. (Bl. 9ᵇ) ܐܡܪ ܐܢܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܒܪ ܐܠܗ̈ܐ ܕܒܪ ܐܢܫ.

Vom Nomen Bl. 9ᵇ — Verbum 32ᵇ — Pronomen 44ᵇ — Adjectiv 52ᵃ — Adverbium 56ᵇ — Praeposition 58ᵃ — Conjunction 60ᵃ.

Von den ܢܩܛ̈ܐ ܘܦܣܩ̈ܐ (Punkt-Zeichen) in zwei Arten:

a) ܢܩܛ̈ܐ ܪܒ̈ܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܦܣܩ̈ܐ die grossen Punkte, d. h. die Interpunctions- oder Vortragszeichen Bl. 67ᵃ.

b) ܢܩܛ̈ܐ ܙܥܘ̈ܪܐ ܕܡܬܩܪܝܢ ܦܣܩ̈ܐ die kleinen Punkte, d. h. *Rukkâkhâ*, *Kullâjâ* und die Vocale Bl. 75ᵃ.

Die Lehre von *Rukkâkhâ* und *Kullâjâ* in 25 canones Bl. 75ᵇ.

Die Lehre von den Vocalen in 29 canones Bl. 80ᵇ—111ᵃ. Unterschrift Bl. 111ᵃ:

ܫܠܡ ܒܝ ܐܡܪ ܐܢ ܕܫܠܡ ܫܠܡ ܒܟܠ ܡܕܡ ܕܫܠܡ ܒܗ ܫܠܡ ܕܫܠܡ ܒܗ ܫܠܡ ܕܫܠܡ ܒܗ ܫܠ

ܡܬܡܪ ܒܗ ܐܝܟ ܡܢ ܟܠ ܚܕ
ܡܢ ܟܠ ܥܠܡ ܕܝܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܐܝܟ ܕܟ
ܡܬܟܬܒ ܐܝܟ ܡܬܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕܟ
ܡܬܟܬܒ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܝܟ ܕܟ
ܡܬܡܪ ܒܗ ܐܝܟ ܡܢ ܟܠ ܚܕ.
ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܐܝܟ ܟܠ ܚܕ.

In drei erklärenden, in Prosa geschriebenen Absätzen wird dann dargelegt, was jede Causa in diesem Canon: Causa causae causae causae omnium causarum in den einzelnen Wissenschaften der Grammatik, Logik und Physik bedeutet.

1. Absatz Bl. 119ᵇ:

ܦܫܩܐ ܕܩܪܝܢܐ ܕܡܢ ܟܠ ܚܕ

Grammatische Auslegung.

2. Absatz Bl. 119ᵇ:

ܦܫܩܐ ܕܠܘܓܝܩܝ

Logische Auslegung.

3. Absatz daselbst:

ܦܫܩܐ ܕܦܝܣܝܩܝ

Physikalische Auslegung.

Im Anschluss hieran auf Bl. 120ᵃ eine kurze Notiz im siebensilbigen Metrum über die Interpunctionszeichen:

ܗܠܝܢ ܢܩܛܐ ܕܡܫܡܫ ܒܟܬܒܐ

Anfang:

ܫܪܝܪ ܐܝܟ ܡܢ
ܡܬܟܬܒ ܒܟܬܒ ܟܠ
ܒܡܐ ܡܫܬܡܫ ܚܕ
ܒܗܝ ܡܬܟܬܒ ܠܡܦܪܩ ܠܟܠ.
ܒܟ ܐܝܟ ܒܡܐ ܒܗ
ܠܟܠ ܒܟܬܒ ܒܡܫܬܡܫ
ܐܝܟ ܐܝܟ ܒܗ ܒܟ
ܠܟܠ ܢܡܢ ܐܦܢ

Unterschrift des Schreibers *Suhrô* auf Bl. 120ᵃ unten.

V. Bl. 120ᵇ—124ᵃ Ein Gedicht im siebensilbigen Metrum, betitelt

ܡܡܪܐ ܒܒܠ ܚܠܩ ܦܠܣܦܝ ܕܡܬܩܣܡ.

Sermo de divisionibus (διαιρέσεις) philosophicis metricus. Zerlegung der verschiedensten Begriffe in einzelne Theile, der Grundbegriffe der Logik, Grammatik und Physik; Zerlegung der Wissenschaften in die Unterarten. Reichlich gemischt mit Griechischen scholastischen terminis technicis. Anfang:

ܦܠܣܦܐ ܐܢܫ
ܠܐ ܘܬ ܡܐܡܪ
ܠܡܐ ܐܝܟ ܡܐ
ܐܠܐ ܕܡܬܒܪ ܡܢ.
ܐܝܟ ܡܐ ܕܡܬܒ
ܐܝ ܡܢ ܠܐ ܘܬ
ܠܡܐ ܕܐ
ܐܠܐ ܦܠܣܦܐ ܡܢ.

VI. Bl. 124ᵃ—125 Einige kleinere Abschnitte:

a) Die Griechischen Zahlwörter in Syrischen Buchstaben.

Nachschrift, in der sich der Schreiber bezeichnet als ܫܘܗܕܐ ܒܪ ܡܬܬܝܐ ܡܫܝ ܕܡ ܒܓܕܐ ܕܐ ܒܝܬܗ. ܕܡܬܩܪܐ ܡ ܒܬܪܐ ܕܐ ܒܝܬ ܓܘܣܐ ܕܒܝܬ ܒܪܝܫܐ ܕܒܝܬ ܓܙܪܬܐ ܕܙܒܕܝܬܐ. ܕܓܙܝܪܐ, d. i. *Suhrô*, Sohn des Diaconus Johannes aus der Familie *Gûdâ*, aus dem Dorfe *Bêth Gausâ* in der Provinz von *Gâzartâ Zabdâitâ*, d. i. *Gezire*.

b, c) Erklärung einiger Ausdrücke, betreffend Maass und Gewicht, von Epiphanius von Cypern, wie ܐܡܐ, ܐܡܐ, ܒܫܩܠ, ܓܡܠ, ܓܡ, ܕܪܡܐ, ܕܪܡ u. a.; ferner ܓܡ, ܓܡ, ܓܪܓܝܪ, ܒܩܪ, ܓܡܠ, ܓܡܠ u. a.

d) Bl. 124ᵇ Notiz über das Schicksal ܡܕܡ ܕܡܪ ܐܝܬ, was die Philosophen unter Schicksal verstehen.

e) ܡܐܡܪܐ ܕܫܒܥ über die fünf Gebrauchsarten dieses Wortes und Definition des Wortes ܦܘܫܩܐ.

VII. Bl. 125ᵃ—126ᵇ Abhandlung über die einzelnen Buchstaben des Alphabetes, über die verschiedenen Arten der Aussprache derselben. Gedicht im siebensilbigen Metrum von *Khamis* (d. i. Donnerstag خميس) Bar *Ḳarddḥé* aus Arbel. Vergl. Assemani III, 566. Titel und Anfang:

ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܩܪܕܚܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܠܟܠ ܚܕ ܚܠܦܝܢ.
ܟܠ ܫܒ ܚܠܦܝܢ ܒܚܕ ܡܐܡܪܐ.
ܒܫܡ ܠܥܠܡܝܢ ܡܢ ܩܕܡ ܐܡܝܢ

ܐܢܐ ܒܪ ܩܪܕܚܐ ܥܒܕ ܡܐܡܪܐ
ܫܡ ܡܪ ܡܒܟ ܒܚܫܒ
ܟܠ ܡܐ ܕܐܬܝ ܠܡܐ
ܡܢ ܟܠ ܩܠܝܡ ܒܚܫܒ ܡܐ
ܠܟ ܠܝ ܒܚܟܡܬ ܘܥܬ
ܡܒܢܝܬ ܡܢ ܩܕܡ ܥܬ
ܢܦܫܗ ܕܐܝܫ
ܠܝ ܠܟ ܟܬܒ ܒܚܕ
ܡܫܟܚܬ ܡܪ
ܠܝ ܕܫܠܚ ܡܒܟ
ܟܟ ܒܗܦܟ ܒܪ ܫܕ
ܠܝ — ܩܠܡ ܠܐ ܟܬ
ܡܐ ܕܫܠܡ ܡܐ ܕܩܘܕ
ܫܒܥ ܡܚܒ ܡܒܟ
ܡܫܟܚ ܠܝ ܐܢ ܐ
ܠܕܘܡ ܡܐ ܘܐ ܒܟ
ܡܢ ܠܟ ܚܫܒ ܐܡܪ
ܠܝ ܕܒܫܡܝܐ ܡܫܡܫ
ܡܫܟܚ ܠܝ ܕܒܫ
ܡܐ ܡܐ ܡܢ
ܡܢ ܕܒܫܡ ܡܒܟ
ܠܝ ܐܡܪ ܒܪ ܐܒ
ܡܢ ܠܟ ܕܩܕܡ

ܠܝ ܐܢ ܡܐ ܒܫܒ
ܡܢ ܠܟ ܕܒܟ
ܡܐ ܕܒܫ ܐܡܪ
ܠܝ ܐܡܪ ܒܪ ܐܒ
ܡܢ ܠܟ ܕܩܕܡ

VIII. Bl. 127—132 Kleinere Notizen:

a) Anleitung zur Vergleichung der Griechisch-Syrischen Aera mit der Muhammedanischen.

b) Auszug aus dem Buche اصول الدين von *'Abhdîshô'* Bar *Berîkhâ* (= ܥܒܕܝܫܘܥ ܒܪ ܒܪܝܟܐ s. Assemani III, 360) über die Chronologie des Lebens Christi.

Am Ende nennt sich der Schreiber ܐܒܕܝܫܘܥ.

Auf Bl. 127ᵇ Zeichnung der Mauern Jericho's ܫܘܪܐ ܕܝܪܚܘ.

Auf Bl. 128ᵇ eine Kreisfigur, darstellend die Elemente, aus denen der Mensch zusammengesetzt ist; eine zweite, welche das Sphaeren-System des Weltalls darstellen soll. Daselbst eine Anweisung zum Wahrsagen, ob ein Kranker wieder gesund wird oder ob er stirbt.

Auf Bl. 129ᵃ eine erklärende Notiz über die Namen edler Steine in Exodus 28, 17—19, ihre Farben, und Vergleichung mit den verschiedenen Graden der himmlischen und irdischen Hierarchie.

Unten daselbst die Muhammedanischen Monate und Vergleichung der Griechischen mit der Arabischen Aera.

Bl. 129ᵇ Eine Spielerei eines müssigen Schreibers (Gabriel): Ein Gebet an Gott, in schwarzer Tinte; eine Bitte des Schreibers an den Leser für ihn zu beten, in rother Tinte; beide geschrieben in Kreisfiguren, die einander schneiden.

Bl. 130ᵇ. 131ᵃ Anweisung betreffend die Recitation von Psalmstellen bei gewissen Gelegenheiten und zu gewissen Zwecken. Überschrift und Anfang:

Bl. 131b Recept für Tinte-Fabrication.

Bl. 132a Vier Syrische Verse im fünfsilbigen Metrum:

und Regel zur Reduction Griechischer Jahre auf Arabische.

Die Hds. ist — abgesehen von einigen Kritzeleien auf den letzten Blättern — von einer und derselben Hand geschrieben, nämlich von *Suhrô*, dem Sohn des Diaconus Johannes aus der Familie *Gûdâ*, aus dem Dorfe *Bêth Gauzâ* im Gebiete von *Gezîre* 1735 n. Chr.

Die Schrift ist durchweg deutlich und vollständig punktirt.

132 Blätter (32,5 × 21 cm), die Seite zu 30 Zeilen.

93.

(Sachau 216.)

Sammelband grammatischen Inhalts.

I. Bl. 5b—31a Grammatik des Elias von Nisibis. S. Nr. 94 (Sachau 5) nr. 2.

II. Bl. 31b—215b Grosse Grammatik von *Jôḥannân* Bar *Zo'bî*. Vergl. Nr. 92 (Sachau 306) nr. II. In der Überschrift ist das Werk bezeichnet als , in der Unterschrift als .

Vom Nomen Bl. 31b — Verbum 71b — Pronomen 92b — Adjectiv 106b — Adverbium 114a — Praeposition 116b — Conjunction 120a.

Über die Accente:

a) die Interpunctionszeichen Bl. 132a;

b) *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* Bl. 147b

und über die Vocalzeichen Bl. 156b.

III. Bl. 215b—226a Metrische Grammatik desselben Verfassers. Vergl. Nr. 92 (S. 306) nr. III.

IV. Bl. 226a—226b Kurze Darstellung der Syrischen Interpunctionszeichen, von demselben Verfasser, identisch mit Nr. 92 (S. 306) Bl. 120a: .

V. Bl. 226b—231a Eine Schrift im siebensilbigen Metrum, betitelt: »Abhandlung, in der er (*Jôḥannân* Bar *Zo'bî*?) den Unterschied der Begriffe , , und darlegt«. Eine philosophische Zerlegung dieser Begriffe, Angaben der verschiedenen Gebrauchsweisen dieser Wörter. Die Schrift ist nicht identisch mit der Notiz Nr. 92 (S. 306) Bl. 124b; sie berührt sich inhaltlich mit dem in derselben Hds. nr. V. Anfang:

VI. Bl. 231ᵃ—235ᵃ Ein Räthsel sammt Auflösung im siebensilbigen Metrum. Titel und Anfang:

ܐܣܬܘܪ ܕܫܪܝܪ ܥܡ ܫܡ ܡܠܬܐ.
ܡܢ ܣܒ ܐܢ ܐܝ ܡܘܠܐ
ܐܡܪܐ ܚܕ ܡܫܠܡ
ܘܐܫܬܟ ܣܒ ܥܡ ܐܡܐ
ܣܒ ܐܡܗܬܐ ܕܝܢܐ.
ܡܕ ܡܘܠܐ ܐ ܐܢ
ܠܐܢ ܡܫܠܡ ܡܢ
ܡܠܐ ܡܐ ܗܠܐ ܠܩ
ܚܕ ܐܡܪ ܠܡܡܪ.

Der Vater im Stande des Ledigseins ist das Nomen, der Vater im Stande der Verehelichung ist Nomen und Verbum, und ihre Sprossen sind die verschiedenen grammatischen Formen und Bildungen. Dies wird in der Auflösung ausgeführt.

VII. Bl. 235ᵃ—240ᵇ Das ܣܗܕܘܬܐ, d. h. eine Übersicht über alle Bildungsweisen der Syrischen Grammatik von dem Stamme ܦܥ. Vergl. Nr. 97 (Sachau 130).

Unterschrift des Schreibers Bl. 240ᵇ—242ᵇ. Er stellt den Inhalt der ganzen Hds. als von *Jôḥannân* Bar *Zo'bî* verfasst dar und nennt diesen ܣܒ ܡܢ ܬܠܬܐ ܕܒܝܬ ܣܗܕܘܬܐ ܕܫܘ ܦܥܠ

Die Hds. ist vollendet den 6. November 1882: ܫܢܬ ܐܠܦ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܪܬܝ ܕ ܕܡܪܝܐ ܕܫܘ ܐܠܗܐ ܘܡܫܝܚܐ ܕܐ ܐܡܝܢ ܘܐ ܕܝ ܒܗ ܠܥܒܕ ܛܒܬܐ.

Geschrieben in *Telkêf*, dem Dorfe des h. Cyriacus Infans, das neben dem Kloster des h. *Gîwargîs* liegt, in den Tagen des Patriarchen *Mâr* Elias *'Abbô Eljônân* aus Mosul und des *Mâr* Elias Mallus, Bischof von Malabar ܡܠܝܒܪ, von *Pransî* (Franz) Bar *Gîwargîs* Bar Jausip Bar *Gîwargîs* aus dem Geschlechte *Bêth Mêrê* aus dem Dorfe *Telkêf*.

Die Hds. hat durch Nässe gelitten. Deutliche Schrift, vollständig punktirt und vocalisirt. Leer gelassene Stellen auf Bl. 25ᵇ. 26ᵃ. 51ᵃ.

242 Blätter (32×22 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

94.

(Sachau 5.)

Sammelband.

1. Bl. 1—6ᵃ ܣܗܕܘܬܐ, d. h. Flexion des Stammes ܦܥ, identisch mit Nr. 97 (Sachau 130) nr. I. Anfang fehlt. Erste Zeile: ܕܡܗܝܡܢ. ܕܡܗܝܡ. ܕܡܗ ܐܢ. ܕܡܗ ܐܢܢ.

2. Bl. 6ᵇ—50ᵇ Grammatik des Elias von Nisibis (geboren 975, gestorben nach 1049), betitelt ܣܗܕܐ ܕܡܫܠܡ ܠܥܠ ܐܢܫ, herausgegeben von R. Gottheil, A treatise on Syriac grammar, Berlin 1887. Über diese Hds. daselbst preface S. 17—19. Über den Autor vergl. A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros, Leipzig 1889, S. 109. Nach der Unterschrift Bl. 50ᵇ ist der Schreiber ein Simeon, Sohn des Petrus aus *Telkêf*.

3. Bl. 51ᵇ—64ᵇ Carmen heptasyllabum de aequiliteris von *'Abhdîshô'* aus *Gazartâ* (Mitte des 16. Jahrhunderts). Herausgegeben von G. Hoffmann, Opuscula Nestoriana, Kiel 1880, S. 49 ff. Über den Verfasser s. daselbst Vorwort S. XIX. Von Bl. 51 (Titel und Anfang auf Bl. 51ᵇ) ist nur ein kleines Stück vorhanden. Bl. 52ᵃ beginnt mit ed. Hoffmann S. 50 V. 1.

4. Bl. 64ᵇ—70ᵇ Erklärung schwerer Wörter, die in der nr. 3 vorkommen. Herausgegeben von G. Hoffmann daselbst S. 70 ff. Unvollständig. Der Text bricht ab mit der Zeile ܘܠܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܘܠܐ ܡܫܟܚ = ed. Hoffmann S. 79 Z. 15.

5. Bl. 71ᵃ—99ᵇ Drei Syrische Glossarien:

a) Bl. 71ᵃ—74ᵇ Erste Hälfte von ܐ—ܡ fehlt; beginnt mit dem Buchstaben ܟ. Anfang:

ܟܠܒܐ. ܟܠܒܬܐ. ܟܠܝ ܟܠܝܐ ܟܠܝܢ ܟܠܝܢ ܟܠܝܢ

96.

(Sachau 173.)

Dasselbe Werk. Anfang Bl. 3ᵇ.

1. Cap. Bl. 5ᵇ. 2. Cap. Bl. 58ᵇ. 3. Cap. Bl. 103ᵃ. 4. Cap. Bl. 128ᵃ.

Moderne Copie. Reichlich punktirt und vocalisirt.

Vollendet im August 1882. Geschrieben in *Alḳóš* von dem Diaconus *ʿÎsâ*, Sohn des Jesaias, Sohnes des Diaconus Cyriacus aus dem Dorfe *Elʿror* im Gebiet *Sendâjê* (vergl. Index scriptorum):

ܫܢܬ ܕܢ ܠܢܢ ܕܢ ܡܢܢܢ ܡܐܫܬܐ
ܥܡ ܡܫܝܚܐ ܠܫܢܐ ܕܐܒܕܐ ܗܝܬܝܗ

173 Blätter (33 × 21 cm, von Bl. 141 an 32,5 × 21 cm), die Seite zu 26 Zeilen.

97.

(Sachau 130.)

Sammelband, dessen Anfang fehlt. Inhalt:

I. Bl. 1—12ᵃ. Die alte Hds. beginnt mit Bl. 2; Bl. 1 ist ergänzt durch Jeremias *Šamṭr*. Titel: ܡܐܦܟܢܐ, d. i. Flexion, eine Zusammenstellung fast sämmtlicher Bildungen, Verba, Nomina, Adverbia, von der Wurzel ܦܟ. Als Eintheilungen der Schrift sind ersichtlich die Überschriften ܕܢܢ ܕܒܫܒܐ Bl. 3ᵇ, ܕܢܢ ܕܒܫܒܬܐ Bl. 5ᵇ und ܕܢܢ ܕܒܫܒܡ Bl. 7ᵃ.

Das ergänzte Blatt beginnt:

ܡܐܦܟܢܐ ܕܡܠܐ ܐܦܢܐ ܟܫܐ
ܒܢ ܡܫܝܚܐ ܘܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ. ܡܫܬܡܫ ܠܐ ܡܫܬܡܫ
ܕܢܢ ܒܒܒܐ. ܒܗ ܒܗ ܒܗ ܒܘ ܒܘ ܒܗ
ܒܗ ܐܒܐ

Das erste Blatt der alten Hds., jetzt Bl. 2, beginnt:

ܒܒܒܘܒܝ. ܒܒܒܘܒ ܠܐܦܐ. ܒܒܒܘܒ
ܐܦܐ ܠܒ. ܐܦܐ ܐܦܐ ܠܒܐ. ܐܦܐ ܐܦܐ ܐܒ

Unterschrift Bl. 12ᵃ: ܡܐܦܟܢܐ ܕܐܦܐ
ܒܒܐ ܐܒ ܐܒܐ ܐܒܐ ܐܦܐ
ܐܒܐ ܐܦܐ ܠܐ.

Am Rande finden sich einige *Fellîḥî*-Glossen, die von der ersten Hand herrühren können, jedenfalls nicht viel jünger sind. Bl. 2ᵃ:

ܒܒܐܒܒ ohne Referenz-Zeichen; ܐܒܐ ܐܒ ∴ ܐܒ (das erstere zu ܒܒ, das zweite vermuthlich zu ܐ). Bl. 2ᵇ: ܒ ܒ (vermuthlich zu ܐܦܐ); ܐܒ (zu ܐ), ܐ (zu), ܐ ܐ (zu). Bl. 3ᵃ: ܐ ܐ (zu), ܐ (zu).

II. Bl. 12ᵇ—28ᵇ *Surgâdhâ* ܣܘܪܓܕܐ, d. h. Anleitung zur Berechnung des christlichen Kalenderjahres durch Formeln. Titel:

ܣܘܪܓܕܐ ܕܐ ܐ ܕܒ ܐ ܐ ܕ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

Über die Nestorianische Tradition von der Abfassung dieses χρονικόν durch Eusebius auf Veranlassung des Concils von Nicaea s. den ersten Paragraphen der Chronologie von Simeon aus *Šanḳeldwd* Nr. 102 (Sachau 108). In dieser Tradition ist Eusebius von Caesaraea, nicht, wie es hier heisst, ein Eusebius, Bischof von Palaestina (E. von Emesa?), gemeint. In diesem Zusammenhange kann nur gemeint sein, dass das betreffende chronologische System, nicht aber die vorliegende Schrift von Eusebius herrührt. Die Schrift ist sehr formelhaft und bedarf zu ihrer Erklärung eines längeren Commentars, der zu einem grossen Theil von Fr. Müller, Die Chronologie des Simeon *Šanḳe-*

Idwodjd, Leipzig 1889, gegeben. Der Verfasser führt die ܣܗܕܐ litterae, d. h. in Buchstaben ausgedrückte Zahlenformeln an und lehrt in Kürze den Gebrauch derselben. Inhalt:

Bl. 12ª ܦܩܕ ܐܠܦ ܫܢܬ ܐܦܩ ܡܢܝܢ ܣܗܕܐ.

Bl. 13ª ܣܗܕܐ ܕܡܫܟܚܐ ܣܗܕܐ.

Bl. 13ᵇ ܫܠܝܚܐ ܕܒܪܟ ܣܗܕܐ.

Bl. 14ª ܣܘܢܝܐ ܣܟܝܡܐ ܕܡܘܥܐ ܣܗܕܐ (Epakten).

Bl. 16ª ܣܗܕܐ ܣܗܕܐ, ܕܡܘܥܐ ܣܗܕܐ.

Bl. 16ᵇ ܕܡܫܬܐ ܣܗܕܐ.

Bl. 17ª ܕܫܒܬܐ ܣܗܕܐ

Bl. 18ᵇ Über die Zahl der Wochen zwischen Epiphania und Fasten.

Bl. 20ª Warum die ܣܗܕܐ ܣܗܕܐ 28 sind.

Bl. 20ᵇ Über die Natur der ܡܢܝܢ ܣܗܕܐ.

Bl. 21ª Über die Natur der ܒܪܟ ܣܗܕܐ.

Bl. 22ª Über die Natur der ܕܡܘܥܐ ܣܗܕܐ.

Bl. 22ᵇ Über verschiedene Jahresanfänge, Monate, Jahr, Tag, Tag- und Nacht-Gleiche. Hier vier Citate von Elias von Nisibis.

Bl. 24ᵇ Über die Osterformel ܗܘ ܫܦܝܪ ܐܝܟ ܣܟܝܡ.

Bl. 26ᵇ Über die ܕܡܘܥܐ ܣܗܕܐ ܕܡܫܬܐ ܕܒܬܪ ܕܫܒܬܐ ܕܐܬܪ ܕܫܢܐ ܕܒܬܪ ܕܫܢܐ.

Bl. 27ᵇ Berechnung des Wochentages.

Anfang der Schrift:

ܐܠܦ ܫܢܬ ܐܦܩ ܡܢܝܢ ܣܗܕܐ ܗܘ ܫܦܝܪ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܐܦܩ. ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܡܫܟܚ ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܒܪܟ ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܫܠܝܚ ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܡܫܬܐ ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܫܢܐ ܐܠ ܫܒ ܡܢ ܫܢ ܣܗܕܐ ܫܒ ܗܘ ܕܐܬܪ ܫܢܐ ܕܡܢܝܢ ܣܗܕܐ.

Unterschrift:

(i. e. Nr. I) ܫܠܡ ܣܗܕܐ ܕܫܠܝܚ ܣܗܕܐ ܫܠܡ. ܣܟܠ ܕܣܗܕ ܕܫܢܐ ܣܢܐ.

Diese Schrift berührt sich inhaltlich sehr nahe mit der oben erwähnten Chronologie des Simeon von *Šanḳeldwd* wie mit derjenigen des *Jôḥannân* Bar *Zo'bi* (s. Nr. 103 Sachau 153). Da Elias von Nisibis in ihr erwähnt ist, kann sie nicht vor 1049, dem Todesjahr des Elias, geschrieben sein. Sie könnte sehr wohl in der Umgebung des Simeon von *Šanḳeldwd* und *Jôḥannân* Bar *Zo'bi* entstanden sein. Es verdient vielleicht bemerkt zu werden, dass sie auf den Islam und seine Zeitrechnung, ausser in der Notiz über die Monatsanfänge Bl. 22ᵇ, nirgends Bezug nimmt, während in den anderen Werken die Vergleichung mit der Arabischen Aera einen breiten Raum einnimmt.

III. Bl. 28—75 Glossarien.

a) Bl. 28ᵇ—34ᵇ Eine Sammlung von Synonymen, Theil einer Schrift des *Ḥunain* Bar *Isḥâḳ* (gestorben 873). Der grösste Theil der hier vorkommenden ܠܫܢܐ findet sich in dem von G. Hoffmann, Opuscula Nestoriana, Kiel 1880 S. 1—49 herausgegebenen Liber canonum de aequilitteris. Vergl. die Einleitung daselbst S. IV. XIV. Titel:

ܠܫܢܐ ܕܫܡ ܕܡ ܕܒܪ ܫܡ ܕܫܡ ܕܒܪ ܕܡ ܕܫܡ ܕܒܪ ܕܡ ܕܫܡ ܕܒܪ ܕ

(H. 42, 15) — ... (H. 29, 9) — ... (H. 12, 17) — ... Folgende Notiz auf Bl. 31b:

...

Unterschrift Bl. 34b:

...

Ferner eine längere Unterschrift des Schreibers, s. weiter unten.

b) Bl. 35b—36b Gebet für die Weihung unreinen Wassers. Titel und Anfang:

... (Bl. 36a) ...

Über die Zeilen in eigenthümlicher Syrischer Schriftart auf Bl. 36b s. weiter unten.

c) Bl. 37a—46b Erklärung schwieriger Nomina (einzeln auch Verba) ... alphabetisch nach den Anfangsbuchstaben geordnet. Anfang:

...

Ende: ...

Citirt werden Ephraem Bl. 38a. 39b. 40a. 44b. 45a.b. 46a; *Mâr* Jacob, Rede über die Taufe Bl. 42a, Homer Bl. 43b, Liber Paradisi Bl. 40a, *Mâr Isḥâḳ* Bl. 46b.

d) Bl. 46b—60a Ein weiteres Glossar ähnlicher Art, in dem ausser den Nomina auch Verba vorkommen. Anfang:

...

Ende: ...

Citirt: ... Bl. 51b.

e) Bl. 60a—73a Ein drittes Glossar von Nomina und Verba. Anfang:

...

Unterschrift:

ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ ܫܢܝܢ ܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܩܕܡ ܐܝܪܚܐ ܕܫܒܛ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܠܡܪܝܐ.

Eine spätere Hand hat noch hinzugefügt ܒܫܘܬ ܩܕܫܐ ܐܒܐ und ܕܒܪ ܬܐܘܡܐ ܕܒܪ ܬܐܘܡܐ ܕܒܪ ܐܒܪܗܡ ܩܫܝܫܐ ܘܡܫܢܚܐ ܕܒܝܬ ܩܕܫܐ ܗܢܐ ܕܒܪ ܐܒܪܗܡ ܕܝܩܢܐ ܘܫܡܫܢܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܫܬ ܡܐܐ ܘܬܪܬܝܢ ܠܡܪܝܐ.

f) Bl. 72ᵇ—73ᵇ Ein kleines Verzeichniss Griechischer Wörter mit Erklärungen. Anfang:

ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ. ܫܒܚܐ ܠܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܟܘܪܝܐ ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ. ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܟܠ ܐܠܗ.

Schluss:

ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ. ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ. ܒܪܟ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ. ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ. ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ. ܫܠܡ ܠܟ ܡܪܝ ܡܠܟܐ.

Die Unterschrift des Schreibers Bl. 34ᵇ—35ᵇ lautet:

ܒܫܢܬ ܫܢ ܫܢ ܫܢ

75^{a+b}, weil sie in einer Schrift geschrieben sind, die von der gewöhnlichen Nestorianischen (und Jakobitischen) Schrift nicht unerheblich abweicht.

Bl. 37^{b} finden sich 9 Zeilen, deren Tinte sehr abgeblasst ist, so dass eine spätere Hand sich leider bemüssigt gesehen hat sie nachzuziehen. In der folgenden Copie sind die nachgezogenen Buchstaben unterstrichen:

ܐܒܓܕ ܗܘܙܚ
ܛܝܟܠ ܡܢܣ ܥܦܨ ܩܪܫ ܬ ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ

Die letzte Zeile ist in gewöhnlicher Schrift unterhalb derselben wiederholt. Es dürfte eine liturgische Gebetsformel sein, in die im Gebrauchsfall am Schluss der Name dessen, für den sie gesprochen wird, eingesetzt wird.

Bl. 74^{b} unten anschliessend an das Lexidion Griechischer Wörter:

A. ܐܒ̄ ܓ̈ ܕ̈ ܗ̈ ܘ̈ ܙ̈ ܚ̈ ܛ̈ ܝ̈ ܟ̈ ܠ̈ ܡ̈ ܢ̈ ܣ̈ ܥ̈ ܦ̈ ܨ̈ ܩ̈ ܪ̈ ܫ̈ ܬ̈

Bl. 75^{a}:

ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ——— ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ——— ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ——— ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ

Im Folgenden ist die Tinte abgeblasst:

B. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ——— ܠ ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ——— ܠ ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ——— ܠ ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ

[1] Diese Zeichen ausgewischt.

[2] D. i. ܡܠܒ قالب.

ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ (von Nestorianischer Hand
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ——— ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ[1] ——— ܠ ܡ ܢ ܣ ——— ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ

Bl. 75^{b} oben einige Kritzeleien:

C. ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ
ܐ ܒ ܓ ܕ ܗ ܘ ܙ ܚ ܛ ܝ ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ ܥ ܦ ܨ ܩ ܪ ܫ ܬ

A ist ein Stück von einem Syrischen Glossar wie oben III, c; *C* gehört zu einem Verzeichniss Griechischer Wörter wie oben III, f.

B ist eine Anweisung zu einer Art Wahrsagen aus einer Berechnung der Zahlenwerthe der Namen von Mann und Frau.

Nach meiner Ansicht sind alle diese Stücke trotz der Verschiedenheit in der Farbe der Tinte von einem und demselben Schreiber geschrieben. Die Schrift ist sehr unbeholfen, der Schreiber war offenbar des Schreibens wenig gewohnt und wenig kundig. Die Zeichen für ein Specimen der schlechten, unbeholfenen Schrift eines ungebildeten Nestorianers zu erklären, im Übrigen aber mit der gemeinen Nestorianischen Schrift zu identificiren, ist meines Erachtens nicht angängig. Die ungelenken Züge zeigen so viel Eigenart, dass wir sie für eine besondere Species der Ostsyrischen oder Nestorianischen Schrift halten müssen. Besonders beachtenswerth sind die Zeichen ܐ, ܟ, ܬ, ܗ, ܘ, ܠ, das finale ܟ.

Wir wissen nicht, wo die Hds., d. h. der Haupttheil derselben, geschrieben ist; sie macht auf mich den Eindruck, in *Alḳôš* oder nicht zu weit davon geschrieben zu sein. Die besondere Species kann nicht aus derselben Gegend stammen; sie muss sich irgendwo in einem abgelegenen Gebiet der östlichen Aramäer, vielleicht in einem abgelegenen Alpenthal des Nestorianischen Zagros — wie mir scheint, im Laufe des späteren Mittelalters — entwickelt haben.

[1] Ausgewischt.

Auch von der Westsyrischen Schrift giebt es eine eigenthümliche locale Spielart in Nr. 295, welche einige ähnliche Züge aufweist wie die Nestorianische Species, aber nicht mit ihr identisch ist. Vergl. F. Baethgen, Ein melkitischer Hymnus an die Jungfrau Maria, ZDMG. XXXIII S. 666.

75 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

98.

(Sachau 122.)

Moderner Sammelband.

I. Bl. 1—92 صعدا وُفْتِ مَوْحِدا مِحْدِمْ كُمْعِدا حِمْعِدا مِهْدَحْكُنْ, eine grammatische Schrift von einem Presbyter Jacob *Ḳeṭarbeldjâ* (aus *Ḳuṭrubbal*). Vorhanden sind hier etwa zwei Drittel des ersten صدرحدًا, das vom Verbum handelt:

صدرحدًا مدمدا مِهْلَ صلحِا

Das Werk besteht ausschliesslich aus Paradigmen, in denen von jedem Stamm drei Verbalformen (Perfect, Imperfect und Particip) und eine abstracte Nominalform, dazu die Arabische Übersetzung gegeben werden. Innerhalb jedes Abschnittes sind die Beispiele nach den Anfangsbuchstaben lexikalisch geordnet.

Das 1. Buch ist eingetheilt in sechs مقدا:

1. Capitel Bl. 1ᵃ in drei Abschnitten قصّما:

a) Bl. 2ᵃ Paradigmata der Verba mediae infirmae.

b) Bl. 5ᵇ Verba mediae geminatae.

c) Bl. 10ᵃ Kurzes Verzeichniss von Verba mediae infirmae und mediae geminatae mit Arabischer Übersetzung.

2. Capitel Bl. 11ᵃ in vier قصّما:

a) Bl. 11ᵇ Paradigmata der Verba tertiae Alef.

b) Bl. 17ᵃ Verba tertiae Jud (حلى, حلا, حوه, حده, حوا, حسه, حلس, حصه, حذه, حلا, حلا, حلى, حصه, حذه, حتح, حلا, حلس, حده, حوا, حلى, حلا).

c) Bl. 18ᵃ Das starke Verbum im Kal in der Aussprache حَبْس.

4. Bl. 36ᵇ Dasselbe in der Aussprache حوِل.

3. Capitel Bl. 40ᵃ in acht قصّما:

a) Bl. 40ᵃ: Afel- und Pael-Verba von starken und schwachen Stämmen, sofern diese Formen nur drei Consonanten haben, mit *a* in der ersten und *e* in der zweiten Silbe, wie هَزِيم, هِيم.

b) Bl. 55ᵇ Dieselben Formen mit *a* in beiden Silben, wie هَوَيْدَ und هَبَس.

c) Bl. 60ᵇ Pael-Formen von Stämmen tertiae infirmae.

d) Bl. 65ᵃ Verba primae Alef.

e) Bl. 65ᵇ Verba primae Jud mit *e* in der zweiten Silbe, wie يَجِد.

f) Bl. 66ᵃ Verba primae Jud mit *a* in der zweiten Silbe, wie يَبَدْ.

g) Bl. 66ᵇ Paelformen von Stämmen tertiae Alef (هَدَّا يَبَّا يَخَّدْ يَبَّا).

h) Bl. 66ᵇ Verbae tertiae et primae infirmae (لدا, لقا, لها, لصدا, لصدا).

Im Anschluss hieran werden aufgeführt لعصا, لعصا, مَكْعَا.

4. Capitel Bl. 67ᵃ in acht قصّما:

a) Bl. 67ᵃ Afel-Formen von Stämmen tertiae infirmae.

b) Bl. 71ᵃ Quadrilittera tertiae infirmae, wie حلوس.

c) Bl. 72ᵇ Afel der Verba mediae Wau und Je.

d) Bl. 74ᵇ Afel der Verba mediae Alef.

e) Bl. 75ᵃ Afel von starken Stämmen in der Aussprache أَحِيد.

f) Bl. 82ᵇ Starke Quadrilittera in der Aussprache جَلْجِيل.

g) Bl. 87ᵃ Afel von starken Stämmen in der Aussprache إِدْحَدْحَ.

h) Bl. 91ᵃ Quadrilittera von starken Stämmen in der Aussprache فَدْفَدَ.

Hier (Bl. 92ᵃ) bricht es ab, so dass vom 1. *Mêmrâ* noch Buch 5 und 6 fehlen.

II. Bl. 93ᵃ—105ᵃ Varia:

a) Bl. 93ᵃ Notiz über die Taufe eines *Gêwargîs* Bar *Ḳaššîšâ Ḥannâ* durch den *Ḳaššîšâ 'Abhdîšô'* am 21. October 1875.

b) Bl. 94ᵃ Folgende Arabische Notiz in der Umgangssprache von Mosul:

سنة ١٨٧١ بدا جوع غلى لا عظيم لاكن وزنه فى ٢٠ غروش حنطه وشعير وزنه فى ١٥ غروش. وسنه ١٨٨٠ صارة وزنه مال حنطه فى ليرا صولطانى عين وشعير فى ١٠٠ غروش صاغ وصاره غلا عظيم لما اكلوا اوادم لحم الكروش وغير حيوانات النجس مثل البزازين والدبب والصبع. ومات خلق من الجوع فى بلد موصل والطروق. وسنه ١٨٨١ صاره وزنه مال حنطه فى ٥٠ غروش ووزنه مال شعير فى ٢٧ غروش صاغ وكان ساجس فى البلدان والشعب والقورا.

»1879 fing Hungersnoth und Theuerung an, war aber noch nicht sehr gross, doch stand die Wizne Weizen auf 20 Piaster und die Wizne Gerste auf 15 Piaster. In 1880 stand die Wizne Weizen auf 1 Türkisches Pfund Gold und Gerste auf 100 Piaster Current, und die Theuerung wurde gross, nachdem schon einige Leute die Eingeweide von Thieren, ferner das Fleisch von unreinen Thieren, wie von Maulthieren (برازين für براذين?), Bären und Hyänen (?), gegessen hatten. Es starben Leute vor Hunger in Mosul und auf den Landstrassen. In 1881 stand die Wizne Weizen auf 50 (?) Piaster, die Wizne Gerste auf 27 Piaster Current, und es war grosse Aufregung in den Städten, unter den Beduinen und in den Dörfern.«

Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 344—349.

c) Bl. 93ᵇ. 95ᵃ—102 Stück eines Glossars seltener, meist Griechischer Wörter, die Buchstaben ل bis ه, und vorher (Bl. 93ᵇ) ein nicht alphabetisch geordnetes Stück.

Die erste Hälfte dieses Glossars von ا—ه findet sich Bl. 206ᵃ—212ᵇ unter dem Titel ܡܠܐ ܩܫܝܐ, d. h. Schwere Nomina. Anfang:

ܐܦܣܝܦܠܣ ܐ ܒܪ ܝܣ ܡܢ ܣܛܝܦܢ. ܒܝ ܒܪ ܐܠܐ ܣܛܝܦܢ ܐ ܡܢ ܣܛܝܦ ܒܪ ܐܠܐ ܣܛܝܦ

Dies Glossar ist identisch mit den Scholien, welche sich in Nr. 214 (Sachau 115) nr. 2 und Nr. 215 (Petermann Syr. 11 nr. 2) finden.

Auf Bl. 104ᵇ folgende Unterschrift:

ܫܛܪ ܡܫܟܚ ܠܚܕܐ ܡܢ ܕܠܣܛܝܦܢ ܣܛܝܦ ܣܛܝܦܢ ܚܓܝܓ ܕܐ ܣܛܝܦ ܣܛܝܦ ܣܛܝܦ ܡܫܟܚ ܕܐ

dies in Mosul, weil der Schreiber dort lebte als Schüler der grossen Schule und von zwei Lehrern lernte, Chaldäisch von dem Presbyter *'Abdelkerim* und Arabisch von dem Presbyter Jacob, zur Zeit des *Mâr* Joseph, des sechsten Patriarchen der Chaldäer, und des *Mâr* Thomas, des Verwalters des Patriarchalischen Thrones, im Jahre 1874 n. Chr. im Februar. Der Schreiber Diaconus *'Abhdîšô'* ist Presbyter geworden am 15. Mai desselben Jahres. Er ging dann nach seinem Dorfe *Telliskôf* und wurde dort Schullehrer. Dies Buch hat er für sich selbst geschrieben u. s. w. (Folgt ein Fluch gegen den, der das Buch wegnimmt und dergleichen.)«

Nach meiner Ansicht hat dieser *'Abhdîšô'* nur Bl. 93. 95—105[a] und 201[b] Col. 2—212 geschrieben, während das Übrige von einer anderen, etwas älteren Hand herrührt.

III. Bl. 105[b]—206[a] Der Dragoman von Elias von Nisibis, s. Nr. 232 (Sachau 105) und Nr. 269 (S. 101). Arabisch und Syrisch. Es fehlt hier die Einleitung; auch ist der Text nicht ganz frei von Lücken, z. B. fehlen nach Bl. 130 einige Zeilen (in der Ausgabe von de Lagarde S. 26, 85—89), ferner nach Bl. 172[a] das Stück S. 64, 88—65, 2 der Ausgabe.

Die Syrischen Wörter sind durchweg mit Punkten vocalisirt. Unterschrift:

ܟܬܒ ܐܚܕ ܒܥܡܘܕ.

In Betreff Bl. 206[a]—212 s. oben sub II, c.

212 Blätter (18 × 12,5 cm), die Seite zu 15—18 Zeilen.

99.

(Sachau 328.)

Grammatik der Syrischen Sprache von einem jetzt lebenden Syrischen Gelehrten, dem Generalabt der Chaldäischen Klöster Samuel *Gemîl*. Ich lernte ihn 1880 in *Alķôš* im Kloster der Jungfrau kennen (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 363: »und Italienisch mit einem Anderen, der in der Propaganda in Rom studirt hatte«). Nach der Einleitung zu diesem Buche hat er 10 Jahre in Rom studirt, sich viel mit grammatischen Studien beschäftigt und hat in diesem gelehrten Werke seinen Landsleuten eine vortreffliche Anleitung zum Studium der Sprache ihrer Väter, ihrer Kirche und ihrer Litteratur gegeben. Titel:

ܟܬܒ ܡܫܠܠ ܠܫܢ ܣܘܪܝܐ

Einleitung Bl. 4[b]:

ܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ ܡܫܠܫ ܡܫܠܫ ܡܦ̈ ܕܡܦ̈ ܡܫܠ ܡܫ̈ ܕܡ̈ ܡܫ̈ ܡܫ̈ ܕܡ̈ ܡܫ̈ ܡܫ̈ ܕܡ̈ ܡܫ̈

ܟܬܒܐ ܕܡܠܦܢܘܬܐ ܕܣܘܪܝܝܬ ܘܣܝܡ ܠܗ ܫܡ ܟܠܝܠ ܡܠܦܢܐ

Das Werk ist eingetheilt in vier Bücher ܡܐܡܪܐ:

I. Buch Bl. 7ᵃ Lehre von der Schrift, den Lauten, der Punctation und Interpunction.

II. Buch Bl. 66ᵃ Vom Nomen ܫܡܐ.

III. Buch Bl. 108ᵇ Vom Verbum ܦܥܠ.

IV. Buch Bl. 143ᵃ Von der Partikel ܡܠܬܐ.

Nachschrift auf Bl. 164ᵇ:

Danach ist diese erste Copie dieser Grammatik gemacht in *Alḳôš* in den Tagen des Patriarchen Elias IX. und vollendet am 4. Januar 1884. Der Verfasser wird bezeichnet als der Presbyter Samuel *Ǵemîl*, der Chaldäer und Mönch vom Orden des h. Antonius,

ܩܫܝܫܐ ܫܡܘܐܝܠ ܓܡܝܠ ܟܠܕܝܐ ܡܢ ܒܢܝ ܩܕܝܫܐ ܐܢܛܘܢܝܘܣ ܪܒ ܥܕܬܐ ܟܠܗ ܕܟܠܕܝܐ

princeps generalis omnium monachorum Chaldaeorum.

Als Anhang eine Schrift Bl. 165ᵃ—170ᵃ von demselben Samuel gegen Barhebraeus:

ܡܐܡܪܐ ܕܫܡܘܐܝܠ ܠܡܒܛܠ ܠܡܠܦܢܘܬܐ ܕܒܪ ܥܒܪܝܐ

Die Schrift richtet sich gegen die Behauptung des Barhebraeus, dass Joseph Huzita, der Schüler des Narses, als Lehrer der Schule in Nisibis die westliche (Edessenische) Aussprache des Syrischen umgewandelt habe zu der östlichen oder Nestorianischen. Der Verfasser weist nach, dass Joseph Huzita nach der Übersiedelung nach Nisibis die Edessenische Aussprache aufgegeben und an ihrer Stelle die allgemein verbreitete und uralte östliche Aussprache, d. i. diejenige der Nestorianer, angenommen habe. Es werden citirt Assemani, Bibliotheca Orientalis, *ʿAmr* Bar *Mattâ*, Ebedjesu, der Verfasser des Catalogus Librorum u. a.

Nachschrift des Copisten auf Bl. 170ᵃ·ᵇ:

Datirt vom 5. Januar 1884, geschrieben zu *Alḳôš* in den Tagen des Papstes Leo XIII., des Patriarchen Elias und des Samuel, Generalabtes der Chaldäischen Klöster. Der Schreiber ist Diaconus *ʿÎsâ*, Sohn des Jessias, des Sohnes des Diaconus Cyriacus aus dem Dorfe *Elṣôr* im District *Sendâǰê* ܒܢܝ ܫܟܝܚܐ ܒܪ ܝܫܝܥ ܒܪ ܩܫܝܫܐ ܩܘܪܝܩܘܣ ܡܢ ܟܦܪܐ ܐܠܨܘܪ ܒܦܠܓܐ ܣܢܕܐܝ, domicilirt in *Alḳôš*.

Zur weiteren Charakteristik des Buches gebe ich ein Inhaltsverzeichniss des I. *Mêmrâ*:

Bl. 7ᵃ Definition von Grammatik.

Bl. 8ᵇ Von der Syrischen Schrift.

Bl. 12ᵃ Von der Eintheilung der Buchstaben.

Bl. 12ᵇ Zahlen-Bezeichnung durch Buchstaben.

Bl. 14ᵃ Über die literae quiescentes.

Bl. 17ᵃ Von Lauten, die gesprochen, aber nicht geschrieben werden (z. B. ܐܡܪ, ܒܝܬ, gesprochen wie ܐܡܪ, ܒܝܬ).

Bl. 18ᵇ Von Buchstaben, welche dazu dienen sonst ähnliche Wörter von einander zu unterscheiden, z. B. das ܦ in ܦܘܡ zum Unterschied von ܡܐ.

Bl. 19ᵃ Von den ܦܠܘܓܐ.

Bl. 20ᵇ Gesetze des ܩܠܐ.

Bl. 21ᵇ Gesetze des ܪܟܐ.

Bl. 22ᵇ Von der Aussprache des ܐ und ܓ.

Bl. 24ᵃ Von den ܦܬܚܐ.

Bl. 29ᵃ Von den Buchstaben ܫܬܩ, die in der Schlusssilbe mit *a* an Stelle eines *e* gesprochen werden; von den Buchstaben ܐܬܢ, den Praefixen des Imperfects und vieler Participia.

Bl. 30ᵇ Von den Verbal-Suffixen.

Bl. 35ᵃ Von den Vocalen.

Bl. 37ᵃ Von den Consonanten, durch welche Nisben gebildet werden ܐܘܬܝ ܕܢܫܒ.

Bl. 40ᵃ Von den Suffixen der Deminutiv-Bildung ܐܘܬܐ ܕܙܥܘܪܐ.

Bl. 42ª Von den Punkten, Vocalbezeichnung durch Punkte.

Bl. 45ª Von dem diakritischen Punkt.

Bl. 46ᵇ Von den Pluralpunkten bei Nomen und Verbum.

Bl. 49ᵇ Von den Punkten zur Bezeichnung verschiedener Zeiten und Personen im Verbum.

Bl. 51ᵇ Von den 4 Accenten.

Bl. 54ª Von den Vortrags- und Interpunctionszeichen.

Bl. 62ª Von den Strichzeichen, wie *Mehagjánâ*, *Marheṭánâ*.

Bl. 64ª Von den Interpunctionsstrichen *Nágódhâ* und *Meṭagjánâ*.

Es wird vielfach gegen die westlichen ܝܥܩܘܒܝܐ, die Jakobiten, und besonders gegen Barhebraeus polemisirt. Hin und wieder finden sich nach Europäischer Manier Anmerkungen unter dem Text.

Deutlich geschrieben, reichlich punktirt und vocalisirt.

171 Blätter (23,50 × 16,50 cm), die Seite zu 22 Zeilen.

100.

(Sachau 324.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar *'Alî* (*Îsô'* Bar *'Alî*) (zweite Hälfte des 9. Jahrhunderts). Vergl. die Ausgabe von Hoffmann, Syrisch-Arabische Glossen, Kiel 1874, und R. Gottheil, A proposed edition of the Syriac-Arabic glosses of Bar *'Alî*, in Proceedings of the American Oriental Society, October 1889 p. CLXXXV ff. Der letztere Gelehrte unterscheidet vier Kategorien von Bar *'Alî*-Handschriften: occidental codices, oriental codices, short recension, mixed recension, und rechnet diese Hds. zu der letzteren Kategorie.

Nach der Notiz des Schreibers auf Bl. 395ᵇ ist die Hds. geschrieben von dem Presbyter *Iṣḥâḳ*, Sohn des *Ṣlîbhâ* A. Gr. 2043 = 1732 n. Chr.:

ܚܫܠ ܠܟܬܒ ܗܕܐ ܠܫܡܫ ܩ ܠܫܡܫ
ܠܟܪܝܟ ܒܗ ܫܡܫܐ ܕܡ ܒܠܕ. ܩ
ܫܢܬ ܐܠܦ ܫܡܢܡܐ ܠܫܒܥܝܢ.
ܫܠܡ ܫܢܬ ܩ ܫܢ

Daselbst von jüngerer Jakobitischer Hand:

ܚܫܠ ܠܟܬܒ ܗܕܐ ܠܟ ܫܡܫ ܫܢ
ܠܕܫܡܫ ܠܟܫܠ.

Zu Anfang unvollständig. Anfang:

ܗܕܐ ܘܒܟܬ. ܐ ܒܕܒ. ܕܟ.
ܠܟܠ ——— ܠܒܝܬ ܠܟܬ.
ܕܟ ܒܕܟ ܐ ܫܢ. ܠܐ ܠ ܠܫܕ.
ܐܠܫ ܠܒ ܠܫ ܘܐ ܫܢ ܐ.

Vergl. ed. Hoffmann Glosse 234. Theilweise beschädigt sind die Blätter 1. 2. 3. 4. 278—280. 304—306. 308. 310. 312. 324. 329. 331. 332. 333—335. 337. 338. 340—352. 359. 360. 371—377. 383. 394. 395.

Vom 1. Kurrâs fehlen 5 Blätter; im 29. K. zwischen Bl. 279 und 280 fehlen 2 Blätter; in K. 34 fehlt 1 Blatt zwischen Bl. 325 und 326 und ein Blatt zwischen 327 und 328; von K. 35 fehlen die Blätter 1. 2. 4. 7. 8; falsch gebunden ist Bl. 340; es sollte zwischen Bl. 347—348 stehen. In diesem Theil, den K. 36. 37. 38, von denen 16 Blätter vorhanden sind, fehlen demnach 14 Blätter. Von K. 41 fehlen 6 Blätter, von K. 42 fehlt 1 Blatt, K. 44 ist durch 2 Blätter vertreten.

Am Schluss Bl. 395ª eine kurze Notiz (von derselben Hand), ein Verzeichniss von Syrischen und Arabischen Wörtern, in denen dem Syrischen ܫ ein Arabisches س entspricht und umgekehrt:

ܗܘ ܕܟܬܒ ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܒܪ ܩܘܪܝܐ ܡܢ ܒܝܬ ܪܘܡܝܢ ܕܡܢ ܒܝܬ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒܝ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗܝ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒ ܕܡܢ ܒܝܬ ܐܒ

ܐ ܗܘ ܕܡܠ ܒܪ ܡܒܝܥ
ܡܠܐ ܢܦܫ ܠܐ ܢܬܢܐ
ܒܪܡ ܡܠܐ ܐܝܬ ܠܗ
ܡܫܡܫܢܐ ܕܫܒܠܐ
ܕܡܠ ܒܪ ܡܕܝ ܐ ܡ ܡܠ ܫܡܗ.

Am Schluss der Karschuni-Einleitung von Bar *Bahlûl* Bl. 4ᵇ steht eine Arabische Notiz, eine Aufforderung an den Besitzer, das Buch nicht aus der Hand, nicht aus dem Hause hinaus zu geben.

Von der alten Hds. ist von Bl. 218—405 jede Seite mit 2 Columnen beschrieben; in dem vorhergehenden wie in dem folgenden Theile ist die Theilung in 2 Columnen nicht mehr vorhanden.

554 Blätter (31 × 21 cm), die Seite zu 29 Zeilen.

---

4. Chronologie — Erzählendes — Aberglaube Nr. 102—108.

102.

(Sachau 108.)

Sammelband.

I. ܟܪܘܢܝܩܘܢ, d. h. χρονικόν, Handbuch kirchlicher Chronologie, von Simeon aus *Šanîdâbâd*, einem Dorfe bei *Irbîl*, dessen Lebenszeit, da er Lehrer des *Jôḥannân* Bar *Zo'bî* war, in die zweite Hälfte des 12. und die erste Hälfte des 13. Jahrhunderts fällt. Vergl. Wright III S. 1067 nr. 9. Als Einleitung dient ein Brief des Johannes an den Autor, der beginnt:

ܠܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܕܝܢ ܠܝܘܚܢ ܩܛܝܪ ܠܡܘܕ
ܡܘܟܠ ܠܫܟܪ. ܠܐ ܟܠܡܢ ܠܡܫܕ ܠܡܬܡ
ܕܥܕܪ. ܫܬܪ ܥܩܒ ܕܥܒܝ ܕܫܡܥܘܢ ܕܒܫ
ܠܗ ܫܡܝܪ. ܫܕܪ ܩܝܡ ܟܡܢ ܕܟܬ
ܡܒܫ ܕܫܡ ܕܫܡ ܕܫ ܕܫ ܕܫ ܕܫ ܕܫ
ܕܫ ܕܫ ܕܫ ܕܫ

Antwortschreiben des Verfassers Bl. 3ᵇ—6ᵃ:

ܗܘ ܡܟܬܒ ܕܥܡܐ ܕܐܬ ܠܗ ܫܠܝܚܘܬ
ܡܢ ܩܕܡ ܒܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.

Anfang:

ܫܠܝܚܘܬ ܕܝܫܘܥ ܐ ܕܣܥܪ ܥܦܪ.
ܡܢ ܡܢ ܕܟܬܒ ܠܝ ܫܠܡ ܥܠ ܚܫ
ܕܝ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟܬܒ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ
ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐ
ܬ ܠܝ ܒܟ.

Er sagt, es sei ihm schwer, dem Wunsche des Freundes zu entsprechen »wegen der Schwäche meines Körpers in Folge von hohem Alter«

ܡܢ ܣܒܘܬܐ ܘܡܢ ܟܠ ܫܢܝ ܣܓܝܐ.

Zum Schluss fordert er seine Schüler auf die einzelnen Fragen des Chronikon

ܡܢ ܡܢ ܥܠ ܟܠ ܫܐܠ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ

ihm vorzulegen, und er werde sie einzeln beantworten.

Das Werk besteht aus 33 Fragen und Antworten, in denen, ohne dass ein bestimmtes Ordnungsprincip erkennbar wäre, technische und kirchliche Chronologie (Heortologie) gelehrt wird. Tabellen, wie sie sonst in chronologischen Werken vorkommen, sind hier nicht vorhanden. Vergl. über das Werk Fr. Müller, Die Chronologie des Simeon *Šaḳelhoḏjâ*. Inauguraldissertation, Leipzig 1889 (daselbst auch Textproben). Der Verfasser Simeon erwähnt unter seinen Vorgängern und Gewährsmännern den Simeon von *Bêth* Garmai (Assemani III, I, 168), Elias von Nisibis, den bekannten Verfasser des in London vorhandenen chronologisch-historischen Werkes, und einen Narses, Evagrius, Basilius (Geschichte der 40 Märtyrer) und Sergius.

Die Tradition betreffend die Abfassung des Χρονικόν durch Eusebius auf Veranlassung des Concils von Nicaea (vergl. Fr. Müller a. a. O. S. 11) gebe ich hier im Wortlaut. Bl. 6ᵃ:

ܡܬܟܢܫ ܠܗܕܐ ܕܒ ܫܢܬ ܫܠܝܚܘܬ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.
ܕܡ ܠܗܕܐ ܫܢܬ ܫܠܝܚܘܬ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܠܫܢܬ

ܗܘ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐ ܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐ ܬ ܠܝ ܒܟ ܕܐ

Danach haben die Väter der Kirche (der Nestorianischen?) zu einer dem Verfasser nicht näher bekannten Zeit aus dem grossen Χρονικόν des Eusebius diejenige Chronologie abgeleitet, welche zu des Verfassers Zeit in der Kirche des Ostens, d. h. der Nestorianischen, verbreitet war. Vergl. meine Übersetzung von Alberuni, Chronology of ancient nations, London 1879, S. 302.

Über die Unmöglichkeit, aus den chronologischen Angaben des Buches das Datum der Abfassung abzuleiten, s. die Anmerkungen von Fr. Müller zu Frage 19 a. a. O. S. 25—28.

Unterschrift Bl. 143b:

Danach ist diese Hds. in *Gezire* geschrieben.

II. Bl. 144a—147b Einige chronologische Notizen. Die Überschrift

»Aus der Chronik des sel. Elias, des Metropoliten von Nisibis« kann nur für die ersten

vier Notizen aus den Jahren vor der Abfassungszeit dieses Werkes — $\frac{1330}{1019}$ — gelten. Vergl. Lamy, Elie de Nisibe, sa chronologie, Bruxelles 1888, und Baethgen, Fragmente Syrischer und Arabischer Historiker, Leipzig 1884. Der Quelle der Notizen, die sich auf spätere Zeiten beziehen, ist nicht angegeben.

Notizen aus den Jahren $\frac{881}{570}$ über einen Osterstreit;

$\frac{1222}{911}$ Geburt eines Maulthiers von einem Maulthier in der Ortschaft *Ḳarmlâs* ...;

$\frac{1256}{945}$ zwei Mönche verbrennen im Kloster des Rabban *Gabhrônd*. Ein *Gabhrônd*, Gründer des Klosters دير القارو, zur Zeit des Nestorianischen Patriarchen *Sabhrîšô'* (gestorben 606) wird erwähnt bei Assemani II, 415;

$\frac{1318}{1007}$ über einen Osterstreit zwischen den westlichen und östlichen Syrern;

$\frac{1850}{1539}$ über einen Osterstreit, beginnend: ...

Ostersonntag wurde gefeiert am 6. Nisan bei den Melchiten, Georgiern, Franken und Aegyptern ..., dagegen am 13. Nisan bei den Nestorianern, Jakobiten, Armeniern, Habessiniern (...) und Maroniten. Im Anschluss hieran eine Notiz über die Ursache dieser Divergenz der Rechnung.

Über die Schaltjahre im Mondcyklus und wiefern Eusebius von der Methode der Juden abgewichen sei (Bl. 146ᵃ).

Wie man die Indictionsjahre findet Bl. 146ᵇ.

Ferner folgende Notiz Bl. 147ᵃ: ...

Zum Schluss Regel für die Berechnung von Auferstehung und *Neuwerdê* Bl. 147ᵇ.

Diese Notizen dürften um 1539 (vergl. Bl. 144ᵇ ...) geschrieben worden sein.

III. Bl. 148ᵇ—185ᵃ. Überschrift: ...

»Buch der Väter und von den himmlischen Geistesmächten und von den (neun) Kirchen im Himmel und von der zehnten Kirche auf Erden, verfasst von Simeon Catholicus Bar *Ṣabbâ'ê*, gerichtet an seinen Freund *Âghôr* (אגור).«

Einleitung Bl. 148ᵇ: Sendschreiben an *Âghôr*, auf dessen Bitte der Verfasser diese Schrift über die Hierarchie der Kirche im Himmel und auf Erden schreibt. Der Eintheilung der Engel in 3 Classen zu je 3 Unterabtheilungen steht eine gleiche Eintheilung der Geistlichkeit gegenüber.

Engel:		Geistliche:	
I. ... = ...	...	...	genannt ... oder ...
	...	...	
	...	...	

Engel:		Geistliche:	
II.			
III.			

Unter den in dem Titel genannten Vätern sind die Geistlichen der irdischen Kirche zu verstehen. Die Einleitung giebt keine Auskunft über die Quelle des Buches. Der Verfasser sagt Bl. 149ᵃ: Frühere seien nicht dazu gekommen, den Gegenstand der Frage *Âghôr's* zu behandeln, theils wegen der Noth der Zeit, theils weil sie sich um solche Details nicht bekümmert hätten, da sie dieselben von einander durch Überlieferung gelernt hätten, sowie auch vom Sehen.

Erster Abschnitt Bl. 152ᵃ: Himmlische Hierarchie, Beschreibung der 9 himmlischen , und im Anschluss daran des der Menschen als des zehnten.

Zweiter Abschnitt Bl. 157ᵃ: Irdische Hierarchie.

1. Catholicus Patriarcha, Beschreibung seiner Befugnisse, Befugniss des Bischofs von *Kaškar* bez. desjenigen von *Zâbhê* und der übrigen zu eventueller Vertretung. Wahl des Patriarchen durch die Metropoliten

1. von , d. i. Shiraz;
2. von Nisibis;
3. von , d. i. Basra;
4. von ;
5. von *Bêth* Garmai;
6. von .

Nur diese sechs Metropoliten hatten das Wahlrecht. Hier werden die Catholici *Sabhrîšô'* und *Abhdîšô'* erwähnt, die den Rang der Bischöfe von Nisibis und Basra geändert hätten.

Die anderen Metropoliten, die den Patriarchen nicht mitwählten, waren:

der von der Persis und seine Bischöfe,
der von Damascus und seine Bischöfe,
der von (der Leute von Merw) und seine Bischöfe,
der der Türken in Samarkand und seine Bischöfe,
der von *Herât* und seine Bischöfe,
der von *Barde'â* (برذعة) und seine Bischöfe.

2. Bl. 161ᵃ Metropoliten, Beschreibung ihrer Befugnisse. Rangordnung:

1. Elam;
2. *Ṣôbhâ* (Nisibis);
3. *Pêrath-Maišân*;
4. Arbel (*Âthôr*);
5. *Bêth* Garmai;
6. *Ḥdlaḥ*.

Hier (Bl. 163ᵃ) wird Bagdad erwähnt als .

Die Namen der fernen Metropoliten sind folgende:

Miṭrân der Persis, *Miṭrân* von Merw , *Miṭrân* von Samarkand, *Miṭrân* von *Herjô* (*Herât*).

Einige rechnen auch die *Miṭrâne* von *Rdzîkê* (Rai, Rhagae) und *Barde'â* hierher. Ferner der *Miṭrân* von Damascus. Über die Insignien und Tracht derselben, ihr Begräbniss.

3. Bl. 165ᵇ Bischöfe, ausführliche Beschreibung ihrer Pflichten und Rechte.

Der Verfasser sagt Bl. 167ᵇ, er wolle — mit Gottes Hülfe — ein Verzeichniss der Diöcesen, ὑπαρχίαι ܐܦܪܟܝܐ, schreiben.

4. Bl. 169ᵃ Von den Chorbischöfen. Hier Bl. 170ᵃ wird das Concil von Chalcedon erwähnt.

5. Bl. 170 Von den Periodeuten oder Visitatoren, wie auch vom Archidiaconus (Bl. 171ᵃ).

6. Bl. 172ᵇ Von den Priestern ܩܫܝܫܐ.

7. Bl. 177ᵃ Von den Diakonen ܫܡܫܢܐ und Diakonissen ܫܡܫܬܐ.

8. Bl. 179ᵇ Von den Hypodiakonen ܐܦܘܕܝܩܢܐ.

9. Bl. 180ᵇ Von den Vorlesern ܩܪܝܢܐ.

Ausser den 9 Graden des Priesterthums ܫܬܝܬ ܕܟܗܢܘܬܐ ܕܪܓܐ werden aufgeführt vier Classen von Kirchendienern Bl. 181ᵃ:

1. ܡܬܘܪܓܡܢܐ;

2. ܩܘܒܠܝܢ. Auch hier Bl. 181ᵇ wird Bagdad ܒܓܕܕ ܡܕܝܢܬܐ erwähnt;

3. ܐܚܝ ܬܐ;

4. ܡܫܡܫܢܐ.

Bl. 182ᵃ Von der Kleidung der Geistlichkeit und der Ausstattung der Kirche ܒܝܬ ܟܢܫܐ ܘܟܠܝ ܕܒܝܬ ܩܘܕܫܐ, kurze Notizen über ܣܒܪܐ, ܡܕܒܚܐ, ܡܕܒܚܐ, ܣܒܪܐ, ܡܢܐ, ܩܘܠܐ, ܫܘܫܦܐ, ܡܛܠܐ, ܡܛܠܐ, ܡܛܠܐ, ܡܛܠܐ, die Mönchskutte und Tonsur. Ende Bl. 185ᵃ.

Die Abfassung des Werkes durch Simeon Bar *Ṣabbā'ē* ist eine Fiction. Derselbe ist im Jahre 344 als Märtyrer gestorben, während mehrere Stellen der Schrift auf eine viel spätere Zeit hinweisen: die Erwähnung des Concils von Chalcedon (451), von Bagdad مدينة السلام (seit 766), die Erwähnung des Patriarchen *Sabhrīšō'* (der erste dieses Namens ist 606 gestorben) und des Patriarchen *'Abhdīšō'* (der erste *'Abhdīšō'* starb 986). Die Form ܡܛܪܢ ist erst im Arabischen Sprachgebrauch entstanden. Der Verfasser kann also frühestens in den letzten Jahren des 10. Jahrhunderts geschrieben haben, und die Erwähnung von Bagdad legt die Vermuthung nahe, dass er vielleicht dort oder in der Nähe geschrieben habe.

IV. Bl. 185ᵇ Vier siebensilbige Verse von späterer Hand:

ܠܡܝܕ ܐܠܗܐ ܒܠܗ ܐܢܐ
ܡܝܬ ܕܡܫܝܚܐ ܒܝܕ ܐܢܐ
ܒܟܝ ܥܠ ܚܛܝܟ ܡܪ ܐܢܐ
ܡܢ ܒܥܠ ܡܪ ܐܢܐ

V. Bl. 186ᵃ—191ᵃ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܓܒܪܐ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܡܪ ܒܒܝ ܒܪ ܢܦܫܒܝ ܘܐܘܕܝ ܠܗ ܚܛܗܘܗܝ ܘܡܦܫܚ ܠܗ ܒܫܘܒܚܐ ܘܡܬܩܛܠ.

Geschichte von einem Manne, der zum h. *Mār Bābai* Bar *Nafšānājē* kam und ihm seine Sünden beichtete. Der Heilige tröstet ihn und hält ihm die Beispiele berühmter Büsser vor. Er wird schliesslich Mönch und stirbt als Heiliger. Über مار بابای النصيبيني (2. Hälfte des 6. Jahrhunderts) vergl. Assemani II, 415. 416; III, 88 ff. Anfang:

ܠܡܚܡ ܐܠܗ ܒܪܝ ܕܐܢ ܠܐ ܐܬܝ ܡܢ ܫܡܝ ܥܠ ܐܪܥܐ ܕܐܢ ܠܐ ܡܫܟܚ ܡܢ ܒܝܬ ܓܢܙܐ ܘܠܐ ܡܫܟܚ ܡܢ ܒܝܬ ܓܢܙܐ ܕܐܢ ܠܐ ܐܬܝ ܡܢ ܫܡܝ ܥܠ ܐܪܥܐ. ܐܢ ܠܐ ܐܬܝ ܒܫܘܒܚܐ ܘܡܬܩܛܠ. ܐܢ ܠܐ ܐܬܝ ܒܫܘܒܚܐ ܘܡܬܩܛܠ. ܐܢ ܠܐ ܐܬܝ ܒܫܘܒܚܐ ܘܡܬܩܛܠ.

Gut geschrieben, vielfach punktirt, gut erhalten. Die Hds. ist nicht datirt; sie kann im 16. Jahrhundert geschrieben sein, so dass der oben (S. 360) genannte Notizenschreiber (um 1539) vielleicht identisch ist mit dem Schreiber der ganzen Handschrift.

191 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

103.

(Sachau 153.)

Sammelband.

I. Bl. 1—9ª Stück eines chronologischen Werkes. Anfang:

لمذ لمحلم فمحب. معد حملم معمع معمد. حلمه معه لمعلم لمد حلمه. لمفصة معه لمعلم لمد.

Unterschrift dieses Abschnittes Bl. 2ª:

لمحلم معلمفة حلم لمذ حلم مم لمعلمعلم لمعلم معم لمعلمة حمعم معلمة لمعمم لمعمم لمحم.

Danach ist dies der Rest eines Capitels, enthaltend Regeln zur Auffindung der Littera dominicalis des Jahres und zur Berechnung von Fastenanfang.

2. Abschnitt Bl. 2ª: لمعلمعمعم معه لمعمم حمعمة حمعم لمعلم.

Regel für die Berechnung des Neumondes nach Epiphania.

3. Abschnitt Bl. 3ᵇ: لمحلم معمعم حمعم. Vom Nisan als Jahresanfang, Chronologie in Cyklen لمحلم und Millennien. Der Verfasser rechnet: von Adam bis Anfang der Griechischen Aera 5197 Jahre, von Christi Geburt bis Constantin's Regierungsantritt 306 Jahre, von Adam bis Constantin's Regierungsantritt 5811 Jahre, von Constantin's Regierungsantritt bis zum Jahre 3 des Constantinus, Sohnes des Constans, 369 Jahre. Ferner von den grossen und kleinen Generationen, den grossen und kleinen Wochen, der littera dominicalis und Fastenanfang in dem ersten Jahre der Aera Graecorum.

4. Abschnitt Bl. 6ᵇ: Über den Jahresanfang bei den Juden, Arabern, Aegyptern, Syrern, Persern, Armeniern, und die Berechnung des Tages des Mondmonats, dass 32 Syrische Jahre = 33 Arabischen Jahren sind.

5. Abschnitt Bl. 7ª: Regeln zur Berechnung von Ostern und Fasten; wie man aus den Jahren der Griechischen Aera diejenigen der Arabischen Aera findet und umgekehrt. Unterschrift Bl. 9ª:

لمحلم حمعمة. معم معلم. معمعم معمعم. حمعمة حمعم لمعلم معم. حمة معم. لمم فمحل مم ذمه معلم. معمم. معلمم.

Danach ist diese Schrift ein Stück einer »Berechnung der kirchlichen Chronologie im Auszuge von *Jôhannân* Bar *Zo'bi* (erste Hälfte des 13. Jahrhunderts), von ihm verfasst auf Veranlassung seines Lehrers Simeon aus *Šanḫêldwd*«. Vergl. Nr. III dieser Hds.

II. Bl. 9ª: معلمة حمعم معمعمة معمم حمم حمعمة معمعمة حمعم لمعلمة معمة حمعم فمحمة حمعم لمعمم.

System der Zahlen-Notation durch die Buchstaben des Syrischen Alphabetes nach Griechischem Muster, verfasst von dem Philosophen *Prôbâ* (Probus), vermuthlich demselben, der den Commentar zu περὶ ἑρμηνείας geschrieben. Vergl. Hoffmann, De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis S. 141. Anfang:

معمل معمل حمعمعمة لمعمة حمعمة. حمعمعمة معمعمعمة لمعمة معمعمة. حمعم معمعمة معمل لم معم معمعمة. معمعمة حمعمعمة حمعم معمعمة. معمعمة معمعمعمة معمعمة حمعم معمعمة. معمعمة حمعمعمة مع

ܡܩܕܡ. ܗܘ ܕ ܒܟܠܗܝܢ ܕܥܒܕ ܡܬܩܕ
ܥܒܕ. ܠܚܕ ܡ ܠܟ ܬܗ ܠܗ ܡܩܕ.
ܐܦ ܕܠܟܠ ܒܗ ܡܬܩ ܡܬܩܡ ܡ ܕ
ܟܡܗ ܥܡܕ ܒܠܟ ܬܗ ܒܟ ܒܟ.
ܠ ܡܬ ܡܬܩ ܥܒܕ ܡܬܩ ܒܟܗ
ܟܡܗ (Bl. 10a) ܠܗ ܡܥܕ ܒܟܗ
ܡܬܩ ܒܠܟ ܬܗ ܒܟ ܟܡ ܠܗ
ܠܡܬܩ. ܗܘ ܕܥܒܕ ܡܬܩ ܡܥ
ܡܗ ܒܟܗ. ܡܒܟ ܥܡ ܕ ܒ
ܐܦ ܒܟ ܡ ܕ ܡܬܩ ܟܡ ܠܗ
ܡܩܕ ܡܥ

Er stellt folgendes System auf:

1—400 ܐ—ܬ;

500—900 ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ;

1000—9000 ܐ ܒ ܓ—ܛ;

10000—400000 ܐ ܒ ܓ—ܬ;

500000—900000 ܟ ܠ ܡ ܢ ܣ;

1000000 ܐ

Bruchzahlen: ܐ und ܒ ½, ܓ ⅓ u. s. w. bis ܛ 1/10.

III. Bl. 13b—102b Die Chronologie des Simeon von *Šaḫḫâd* (s. Nr. 102). Am Ende unvollständig; es fehlen die Fragen 35—39 ganz und das Ende der Antwort auf Frage 34. Letzte Worte:

ܐܦ ܠܡܫܪ ܠܗ ܡܥܕ ܕܒܪ ܡܥܕ ܕܡܥ ܠ
ܐܦ ܠܗ ܡܥܕ ܡܥܕ ܠ ܕ ܒܟ
ܠ ܡܥ.

Von Bl. 37 ist die obere Hälfte von späterer Hand ergänzt. Am Rande gelegentlich Bemerkungen von derselben Hand, theils kurze Angaben über den Inhalt der betreffenden Abschnitte, theils erklärende Glossen.

Schrift gross und deutlich, vielfach punktirt. Datum fehlt. 300—400 Jahre alt, vielleicht älter. Charakteristisch für die Schrift ist besonders das ܐ finale in Verbindung mit einigen Zeichen.

102 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

104.

(Sachau 139.)

Kalila und Dimna, eine Abschrift des in Mosul befindlichen Codex (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 355), angefertigt von Jeremias *Šamir* im Winter 1881/82. S. die Ausgabe und Übersetzung von Bickell, Kalilag und Damnag, Leipzig 1876, und Dr. L. Blumenthal, Kritische Emendationen zu Kalilag und Damnag. I. in ZDMG. Bd. 44.

Überschrift:

ܠܝܫܐ ܕܡܡܠܠ ܕܒܐ ܡܬܝ ܠܗ ܕܪ
ܡܬ ܡܡܠܠ ܡܡܠ ܕ ܠܗ ܕܪ
ܡܡܠ. نسخة التى نقلت منها هذا الكتاب كانت
ناقصة لذلك كتبت هذا. ܩܪ ܡܩܕ ܒܗ
ܠܗ ܕܒ ܠܗ ܕܡܟ ܕܒ ܕ.

»Die Hds., aus der ich abgeschrieben, war unvollständig (am Anfang); deshalb habe ich diese Notiz geschrieben und hier an dieser Stelle mitgetheilt. Das Original hat keine Punkte und Vocale; ich habe sie nachträglich gesetzt« (*Fellîḥî*). Letztere Bemerkung ist dahin zu berichtigen, dass Jeremias nur Bl. 1a. 2. 3 und 5a punktirt hat; alles Übrige ist unpunktirt. Nachschrift auf Bl. 50b:

هاذا كتاب كليله ودمنه طلبته من بطرك اليا الكلدانى
نقلت منه كما ترا كان ناقص باوله واخره وبلا نقط
ولا حركات انكان تريد ترجعه انكان ما امون
فى فصل الصيف اكتبه احسن واحركه على قانون
الغراماطيقى ܠܡܡܠ وانكان تقدر تفهمه هاذا
نجتهد على غيره وباق السلام.

ܗܘ ܗܕܐ ܠܒܪ ܡܫܡܫܢܐ ܝܘܚܢܢ
ܠ ܐܠܐ ܡܢ ܐܝܬ ܗܘܐ ܗܘ ܕܫܠ
ܠܐ ܟܬܒ ܟܠ ܗܘ ܕܐ ܕܐ ܡܫܟܚ ܐ.
ܠܟ ܒܝܕܟ ܠܫܒܚ ܠܐ ܐܫܬܝ ܐܒ ܐ
ܐ ܐ ܒܝܕܟ.
ܡ ܐ ܕܐ ܠܫ ܐ ܐܠܐ ܡ ܐ ܡ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

»Ich habe dies Buch geschrieben, *Šammâšâ* Jeremias *Šâmir* aus dem Dorfe *Ênkâwâ* im Gebiet von Arbel in der Provinz Bagdad, im Monat *Ḥazirân* den 11. A. Chr. 1882 zu Mosul im Gebiet der alten Stadt Ninive.« Im Folgenden klagt Jeremias über die Noth der Zeit, die Bedrängniss der Christen durch die Muhammedaner und bittet Gott um Abhülfe:

ܟܬܒ ܗܕܐ ܟܬܒܐ ܒܝܕ ܫܡܫܐ ܐܪܡܝܐ ܫܡܝܪ ܡܢ ܟܦܪ ܥܢܟܘܐ ܕܒܓܒ ܐܪܒܝܠ ܒܦܠܓ ܒܓܕܕ ܒܝܪܚ ܙܝܪܢ ܒܟ ܐܝܪ ܒܓܕܕ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܡܢ ܡܐܐ ܘܫܡܢܝܢ ܠܡܪܝ ܒܓܒ ܢܝܢܘܐ ܩܕܡܝܬܐ. ܗܐ ܐܝܟ ܐܡܪ ܒܟܝ ܐܪܡܝܐ ܥܠ ܥܠ ܙܒܢܐ ܕܥܩܬܐ ܕܢܨܪܝ ܒܝܕ ܡܚܡܕܝ ܘܫܐܠ ܠܐܠܗܐ ܕܢܫܪܐ ܠܗ ܠܦܪܩܢܐ.

Unterschrift Bl. 152ᵃ:

ܗܕܐ ܣܦܪܐ ܕܡܫܚܐ ܠܡܪܝ ܐܝܪܡܝܐ ܒܪ ܡܫܠ ܡܫܠ ܒܪ ܐܝܪܡܝܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܟܬܒ ܒܝܬ ܡܫܚܐ ܕܥܡ ܟܬܒ ܩܠܝܬ ܕܐܬܐ ܡܢ

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܘܐܒ ܐܒ ܩܕܝܫ ܡܪܝܡ ܥܡܡܗ ܕܐܠܗܐ
ܚܝܐ ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ. ܐܡܝܢ ܣܠܐ ܣܠܐ ܣܠܐ
ܒ ܫܠܝܫܝܐ. ܥܡ ܒܫ ܠ ܫܠܡ

9. Bl. 12a Ein Spruch zu gleichem Zweck: ܫܡܥ ܩܠܝܢ.

Auf Bl. 12b Zeichnung einer Rosette, auf Bl. 13a rohe Zeichnung eines Königs, der Gericht hält, in der Hand eine Pfeife ܩܠܡܐ, vor ihm ein Kohlenbecken und ein Becher. Anfang auf Bl. 13b:

ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܘܐܒ ܐܒ ܩܕܝܫ ܡܪܝ ܥܡܡܗ ܕܐܠܗܐ
ܚܝܐ ܡܫܝܚܐ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܥܡ ܩܕܝܫܐ ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ
ܐܡܝܢ ܣܠܐ ܐܒ

10. Bl. 15a Zauberspruch des h. Paulus zu ähnlichem Zweck:

ܫܡܥ ܩܠܝ ܠܟ ܡܪܝ ܒܘܠܣ ܫܠܝܚܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܩܛܠ ܐܝܠܢܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܘܐܒ ܐܒ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ
ܩܕܝܫ ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗ ܕܡܫܝܚܐ
ܩܛܠ ܡܪܝ ܐܒ

Auf Bl. 15b. 16b zwei Zeichnungen von Rosetten.

11. Bl. 17b Zauberspruch des Salomo gegen Hexenschuss (?):

ܫܡܥ ܩܠܝ ܫܠܡܘܢ ܒܪ ܕܘܝܕ ܠܚܝܠܐ
ܕܫܝܕ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܘܐܒ ܐܒ ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܐܒ
ܐܒ ܡܫܝܚ ܐܠܗ ܐܒ

12. Bl. 18b Zauberspruch des h. Paulus *Zi'd* gegen Beulenkrankheit und Pest:

ܫܡܥ ܩܠܝ ܠܟ ܡܪ ܐܒ ܒܪ ܒܒ ܒܪ ܐܒ
ܠܒܘܒܐ ܕܡܘܬܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܘܐܒ ܐܒ ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ ܕܐܒ
ܐܒ ܐܠܗ (Bl. 19a) ܡܪ ܐܒ ܩܛܠ ܐܒ ܒܪ ܐܒ ܐܒ
ܐܒ ܐܒ ܐܒ

17. Bl. 28a Zauber gegen Kopfschmerz (?): ܟܪܟ ܕܪܫܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܬܐ ܠܟ ...

18. Bl. 28b Zauber gegen Gewehre (Kanonen? Türkisch top?): ܛܘܦ ܕܢܫܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

Auf Bl. 29b Zeichnungen von Gewehren, auf Bl. 30a eine Rosette.

19. Bl. 31a Zauber gegen Zahnschmerzen: ܟܬܒܐ ܕܫܢܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

20. Bl. 32a Zauberspruch für den Frieden der Menschen unter einander: ܟܬܒܐ ܕܫܠܡܐ ܒܝܢ ܒܢܝ ܐܢܫܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

21. Bl. 33a Zauberspruch gegen das Schicksal (Türkisch kismet): ܟܬܒܐ ܕܡܐ ܕܡܐ ܠܡܘܦ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

Auf Bl. 33b und 34a zwei Rosetten.

22. Bl. 35b Zauberspruch gegen den Geist des Herzens (?): ܟܬܒ ܠܒܐ.

Vorher soll man einen Segen sprechen über Oliven-Öl und es dem Betreffenden zu trinken geben: ܫܡܫܐ (?) ܕܡܘܢ ܠܡܫܬ ܕܟܘ ܒܟ ܠܒܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

23. Bl. 36a Zauber gegen Diebe: ܟܬܒܐ ܕܓܢܒܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

24. Bl. 37a Zauber des Engels Gabriel gegen das böse Auge: ܟܬܒ ܚܫܐ ܕܡܠܐܟ ܓܒܪܝܐܝ ܥܠ ܟܠ ...

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

25. Bl. 38a Zauber gegen eine Büffelkuh oder eine Kuh, die gegen ihr Junges oder ihre Herrin wild ist: ܟܬܒ ܚܫܐ ܕܬܘܪܐ ܐܘ ܕܦܪܐ ...

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ...

Auf Bl. 38 eine Rosette, auf Bl. 39a der Engel Gabriel, den Dämon des bösen Auges mit der Lanze durchbohrend (s. Nr. 24).

26. Bl. 40a Zauber gegen *sangā* (eine Art Schmerz) ܟܬܒ ܣܢܓܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ܘܒܪܐ ... ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ (sic)

27. Bl. 40b Zauber gegen Rinderpest: ܟܬܒ ܕܡܘܬܐ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒܐ ...

28. Bl. 41b Zauber des Rabban Hormizd gegen tolle Hunde: ܣܓܘܪ ܕܪܒܐ ܗܘܪܡܙܕ ܠܟܠܒ̈ܐ ܕܡܓܢܘܢ.

Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ̄ ܘܒܪ̄ ܘܪ̈ܘܚܐ ܩܕ̈ܝܫܐ ܐܡܝܢ ܐܠܗܐ ܕܐܒܪܗܡ ܘܐܠܗ ܝܥܩܘܒ ܘܐܠܗ ܕܝܘܣܦ ܕܡܫܝܚܐ ܕܡܫܟ ܒܝ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܒܪ ܐܡܬܟ ܕܐܢܬ ܗܘ ܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܒܥܝܪ ܘܒܥܝܪܬܐ ܘܟܠ ܒܥܝܪ ܕܒܪ ܒܥܝܪ ܘܒܥܝܪܬܐ ܕܒܪ ܒܥܝܪ

Anfang:

ܟܬܒ ܠܗ ܡܢ ܩܕܡ ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܐܝܟ ܫܡܫܐ ܘܣܗܪܐ ܘܟܘܟܒܐ ܘܫܒܥ ܫܡܝ ܪܡܝܐ ܘܫܒܥ ܐܪܥܐ ܘܫܒܥ ܝܡܐ ܘܫܒܥ ܢܗܪܐ ܘܫܒܥ ܒܪ ܐܢܫܐ ܘܫܒܥ ܒܢܬ ܐܢܫܐ ܘܫܒܥ ܒܗܡܬܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܚܘܪܒ ܛܘܪܐ ܕܠܒܢܢ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܓܘܠܬܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܡܪܝ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܙܝܬܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܬܐܢܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܪܡܢܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܕܒܝܬ ܐܒܐ ܘܫܒܥ ܛܘܪܐ ܕܛܘܪ ܛܒܝ ܕܒܝܬ ܐܒܐ

ܒܪ [1]——— ܕܥܒܕ ܫܡܫܐ ܕܥܒܕ ܫܡܫܐ ܕܥܒܕ ܫܡܫܐ

ܡܫܟܚ ܒܫܒ ܡܢ ܟܬ
ܕܡܫܟܚ ܟܬܒ ܒܫܒ
ܥܠ ܒܫܒ ܘܡܐ

Das Ganze in siebensilbigen Versen.

B. Bl. 9—39 Bruchstück einer etwas älteren Handschrift. Prognosticationen in drei Abschnitten:

1. Bl. 9ᵃ—13ᵃ Unvollständig am Anfang. Prognostication des Wetters, der Ernte und anderer Dinge für ein ganzes Jahr, wenn es geboren wird in je einem der zwölf Zodiakalbilder. Erhalten sind die Abschnitte für Leo, Spica, Libra ܡܙܢܐ(!), Scorpio, Gemini, Caper, Amphora, Pisces. Anfang:

ܐܡܪ. ܡܢ ܕܒܫܒ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܐܪܒܥ ܣܝܪ̈ܐ ܕܫܢܬܐ. ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܐܪܝ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܬܘܪ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܣܦܝ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܡܙܢܐ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܓܕܝ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܕܠܝ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܚܘܬ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܪܚܡ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܢܘܢ ܒܫܢܐ ܗܘ ܕܝܠܕ ܒܐܪܒܥ ܣܝܪ̈ܐ ܕܫܢܬܐ ܗܘ ܕܝܠܕ

ܐܬܝ ܒܗ ܕܡܬܝ ܠܗ ܒܝܬ ܐܒܐ ܘܒܝܬ ܐܡܐ ܘܒܝܬ ܐܚܐ ܘܒܝܬ ܒܪ̈ܝܐ ܘܒܝܬ ܡܪ̈ܥܐ ܘܒܝܬ ܡܘܬܐ ܘܒܝܬ ܡܫܠܚܐ ܘܒܝܬ ܡܠ̈ܟܐ ܘܒܝܬ ܥܒ̈ܕܐ ܘܒܝܬ ܒܥ̈ܠܐ ܘܒܝܬ ܒ̈ܥܠ ܚܝ̈ܠܐ ܘܒܝܬ ܥ̈ܕܝ ܒ̈ܝܬ ܐ̈ܠܗܐ ܘܒܝܬ ܒ̈ܥ̈ܠ ܒ̈ܝ̈

KARSCHUNI UND ARABISCH NR. 109—116.

109.

(SACHAU 16.)

Arabisch.

Fragment eines Commentars zum Matthäus-Evangelium, unvollständig zu Anfang und Ende, beginnend mit dem Commentar zu Cap. 1, 12:

المفسرون هل شالثايل الذى ذكره متى هو الذى ذكرة لوقا ويقولون انه واحد سوى ان متى نسبه الى يوخنيا ابيه الطبيبى ولوقا الى تيهى(!) ابيه الناموسى فان ملكى والد نارى الخ

und schliessend mit Cap. 10, 15:

قال متى الرسول واى مدينه او قريه تدخلون اليها فاسلوا من هو الامثل بها وكونوا هناك حتى تخرجوا واذا تدخلون بيتا فاهدوا السلم اليه فان استحق البيت فسلامكم باق عليه وان لم يكن يستحق فسلامكم يرجع عليكم فاما من لا يقبلكم ولا يسمع اقوالكم فاذا خرجتم من البيت او من تلك القريه فانفضوا الغبار عن ارجلكم فالحق اقول لكم ان لارض سذوم وعمورا تكون راحه فى يوم الدين ولا لتلك المدينه. قال المفسر

Der Text ist eingetheilt in Perikopen (افحاح = ἀναγνώσεις):

Bl. 22a	II.	Perikope الافحاح الثانى	Cap. 2, 19.
» 53a	III.	»	» 5, 1.
» 66b	IV.	»	» 6, 1.
» 75a	V.	»	» 7, 13.
» 85b	VI.	»	» 8, 33.
» 95a	VII.	»	» 10, 5.

Eine spätere Syrische Hand hat am Rande notirt, an welchen Tagen diese Perikopen im Gottesdienst vorzutragen sind.

Der Text ist bezeichnet durch قال متى الرسول, der Commentar durch قال المفسر. Er ist nicht identisch mit dem Evangelien-Commentar, der unter derselben Überschrift in den liturgischen Büchern der Melkiten im Libanon und in der Damascene vorkommt (vergl. Nr. 316 SACHAU 197).

Der Verfasser des Commentars ist nicht genannt; dass er ein Nestorianer war, schliesse ich aus dem Umstande, dass er Theodorus von Mopsueste, Narses und Babaeus als Auctoritäten citirt. Seine Gewährsmänner bezeichnet er als المفسرون oder قوم, und nur selten erwähnt er sie mit Namen:

Ephraem مار افريم Bl. 6a. 45b.

Johannes Chrysostomus فم الذهب Bl. 6a. 24b. 30b, مار يوانيس Bl. 36b. 39b. 46a. 50b. 79b. 82b. 83a. 87a. 94a.

Narses مار نرسى Bl. 10b.

Eusebius اوسابيوس القيسرانى Bl. 11b. 13a. 21a. 52a.

Gregorius von Nyssa Bl. 11b.

Jacob von Edessa يعقوب الرهاوى Bl. 11b. 12a.

Josephus يوسيفوس Bl. 23a.

المفسر الكبير (Theodorus?) Bl. 24a.

Theodorus von Mopsueste مار تادورس Bl. 25a, مار تادورس المفسر Bl. 42a. 50b. 94a.

Gregorius Theologus تاولوغس Bl. 27b. 36b. 39b. 90a.

Babaeus Persa بابى الفارسى Bl. 42b.

Polemik gegen die Jakobiten Bl. 8a. 7ff.

Cyrillus zusammen mit Arius als Abtrünniger genannt Bl. 77a. 1.

Probe des Werkes Bl. 7b. Cap. 1, 20:

قال متى الرسول فان المولود فيها من روح القدس. قال المفسر لما منع الملك يوسف عن الخوف من ارتباط السيده خبره بجهه (Bl. 8a) حبلها ليسكن منه فقال ان المولود فيها ليس كما جرت العاده فى التكوينات من انسان لكن من روح القدس وقوم قالوا كيف قال الملك ان المولود فيها والعاده جرت ان يقال المولود من الشى لا المولود فى الشى. والمفسرون يقولون ان الملك يريد بقوله المولود فيها اى المحبول به فيها وقوم قالوا ان معنى قوله ولد فيها اى خلق فيها لان لفظه ولد وخلق بالعبريه واحده. ونحن نسل اليعقوبيه والمخالفين باسرهم اترى الذى فعله روح القدس فى مريم وحبله هو ابن الله الازلى ام انسانا من جنسنا فان كان ابن الله الازلى فقد انفعل الازلى واتحصر وصار كثيفا وذا مبدا تعالى عن ذلك وان كان انسانا وجوهر الانسان وقنومه غير جوهر الاله وقنومه فالمسيح اذا جوهران وقنومان احدهما ازلى والاخر محدث والمحدث لا يقوم فى العقول انه يكون ازليا ولا الازلى يكون محدثا.

Der Verfasser ist möglicher Weise der 1043 n. Chr. gestorbene Secretär des Nestorianischen Patriarchen Elias I., *Ibn-Eltajjib*, von dem bekannt ist, dass er einen Evangelien-Commentar in Arabischer Sprache geschrieben hat. S. Assemani III, 546.

Die Schrift ist grösstentheils ohne diakritische Punkte. Die Hds. kann etwa im 14. Jahrhundert geschrieben worden sein. An einigen Stellen durch Feuchtigkeit beschädigt.

96 Blätter (18 × 13 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

110.

(Sachau 7.)

Karschuni.

حدث الحدايث Das Buch der Wunder (in dem Sinne von wunderbaren Thaten von Heiligen, Märtyrern), in der Hauptsache eine Sammlung christlicher Legenden, ferner Reden von Basilius und Chrysostomus sowie Liturgisches, von einem ungenannten Sammler. Unvollständig zu Anfang, wo zwei Blätter (die beiden ersten Blätter des ersten Kurràs) fehlen.

Vielleicht war der Schreiber *Ḥannâ* in Mosul (s. weiter unten) zugleich der Sammler. Am Ende jeder Legende hat er langathmige Bitten und Gebete hinzugefügt. Er ermangelt jeder grammatischen Kenntniss des Arabischen; seine Vocalaussprache ist die des christlichen Vulgärarabisch. In seiner Diction vermisse ich localcharakteristisches Colorit, so dass man hier nur selten etwas von den Eigenthümlichkeiten der Neuarabischen Volkssprache von Mosul antrifft.

Inhalt:

1. Bl. 1a Ein Sonntagsbrief, d. h. eine Schrift, ein Blatt **يسكرا**, auch **ذحدرا** genannt, das Christus vom Himmel hinabgeschickt in die Kirche von Rom, wo der Patriarch (Name nicht genannt) es auf dem geheiligten Thron

(Bischofssitz) fand, im Monat *Ailôn* ܐܝܠܘܢ in den Tagen des Königs Constantin an einem Sonntage. Der Patriarch ܝܫܘܥܝܒ liest es der versammelten Gemeinde vor, eine langathmige Strafpredigt, gipfelnd in der Aufforderung, den Sonntag heilig zu halten und die Geistlichen zu ehren. »Ein weiteres Blatt werde ich Euch nicht schicken u. s. w., sondern ich werde den Himmel öffnen und feurige Steine über Euch herabschicken und siedend heisses Wasser u. s. w. (Bl. 4ᵇ), wenn Ihr Euch nicht bessert.« Die Vernachlässigung des Sonntags wird mehrfach betont: ܐܝܟ ܕܡܢ ܕܠܐ ܢܣܒ ܠܗ ܒܥܠ ܡܕܝ ܠܗ ܒܫܒܬܐ Bl. 4ᵇ (auch Bl. 5ᵃ. 14). Aufforderung dies Schreiben zu lesen, abzuschreiben und zu verbreiten (Bl. 6ᵇ. 2 ff.). Schluss der Verlesung Bl. 8ᵇ. 10. Nun wollen einige unter den Anwesenden die Echtheit der Schrift bezweifeln. Da geschieht ein Beglaubigungswunder. »Sofort öffnete sich eine grosse Pforte am Himmel, und eine Feuergarbe schoss daraus hervor« (Bl. 8ᵇ. 16. 17). Eine Stimme ertönt vom Himmel, die den Gläubigen und Folgsamen Belohnung, den Ungläubigen und Ungehorsamen Strafen in Aussicht stellt. Schluss Bl. 9ᵇ. 6. Nachschrift des Schreibers, der sich *Šammâ Ḥannâ* nennt. Vergl. Bl. 167ᵇ. Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܪܗ ܕܐܒ ܠܐ ܫܘܠ ܐܠܐ ܒܟܬܒ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗ ܒܝܕ ܐܢܐ ܥܒܕ ܚܛܐ ܫܡ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܚܠܦܬܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܒܝܬ ܩܛܪܝ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܪܘܡܝ ܒܫܢܬ ܬܠܬ ܥܣܪ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܩܣܛܢܛܝܢ ܡܠܟܐ ܕܪܘܡܝ ܒܪ ܐܝܪܝܢܐ ܐܬܬ ܠܗ ܒܬ ܚܕ ܒܪ ܝܘܚܢܢ ܫܡܗ ܐܘܓܢܝܐ ܘ

traurig, da sie nicht gefunden wird. Nachdem der Abt gestorben, wird Eugenia als Eugenius — ihr Geschlecht ist im Kloster nicht bekannt — sein Nachfolger, und wird bekannt durch seine Wunder und wunderbaren Heilungen. Eine reiche Frau wird durch Eugenius von einem Dämon befreit; sie bietet ihm dafür grosse Schätze, die er aber ablehnt; dann fordert sie den Heiligen auf das Kloster zu verlassen und sie zu heirathen, was er aber gleichfalls ablehnt. Darauf verleumdet die Frau den Heiligen bei dem Statthalter von Alexandrien mit der Aussage, er habe sie verführen wollen. Der Statthalter schickt seine Reiter aus, Eugenius und seine Mönche werden herbeigeholt. Alle werden in das Gefängniss geworfen und gemartert. Am dritten Tage lässt der Statthalter den Eugenius kommen und hält ihm die Anklage vor. Die Klägerin wird herbeigeholt. Eugenia bittet dann den Statthalter die Zeugen abtreten zu lassen, zeigt ihm ihre Brust und giebt sich ihm als seine Tochter zu erkennen. Grosse Freude. Der Statthalter, seine Frau und ihr ganzes Land werden Christen. Die Mönche wandern reich beschenkt in ihr Kloster zurück.

3. Bl. 15ª ܬܫܝܥܝܐ ܕܐܣܛܝܣ ܕܐܣܛܪܛܝܓܘܣ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܘܫܓܪܗ ܕܐܝܠܢܐ.

Geschichte von der h. *Nâsimôs* (Onesimus), der Königstochter. *Nâsimôs* war das einzige Kind des Königs der Stadt ܢܘܡ, die Thronfolgerin. Sie liest die Schriften des Christenthums. Wird Königin nach dem Tode ihrer Eltern. Dann vertheilt sie ihre Schätze unter die Armen und Klöster, lässt ihre Sclaven frei, macht ihr Schloss zu einem Krankenhaus, setzt ihre Krone ab und geht heimlich im Bettlergewand von dannen, zieht fort in die Wildniss und lebt dort 40 Jahre unter den wilden Thieren (Bl. 16ᵇ). Sie findet, dass es ihr zu gut geht, beschliesst daher unter die Menschen zu gehen, um Trübsal aufzusuchen. Sie geht zu einem Nonnenkloster[1], wo sie für verrückt angesehen wird; sie bleibt dort und thut die grobe Arbeit (Bl. 18ª), von Allen schlecht behandelt. Dies dauert 40 Jahre. Da sieht Gott ihre Demuth an und offenbart ihren Zustand dem Einsiedler ܒܘܟܣ (Bl. 18ᵇ. 4). Er sucht das Kloster auf, die Nonnen rührt ein schlechtes Gewissen; er findet unter ihnen die Heilige nicht; da schleppen sie die verrückte Magd herbei, und siehe da! vor ihr kniet der heilige Mann nieder und bittet um ihren Segen. Nun bekommen die Nonnen Reue und bitten die Heilige um Verzeihung. Der Mönch hält den Nonnen eine Rede; eine Stimme vom Himmel kündigt ihnen Vergebung an. Die *Nâsimôs* schweigt, der Mönch geht von dannen. Nun wird die *Nâsimôs* von den Nonnen auf den Händen getragen, das erträgt sie aber nur 10 Tage, dann verschwindet sie aus dem Kloster und ward nicht mehr gesehen. Anfang:

ܗܘ ܟ ܓܠܝ ܠܗܘܐ ܢܝܡܘܣ ܚܕܐ ܡܢ ܚܒܝܒܐ ܒܫܠ ܠܗ ܢܘܡ ܗܘ ܐܢܫ ܕܗܘܐ ܗܘ ܐܢܫ ܕܗܘܐ ܓܠܝ ܠܗ ܒܪ ܚܕ ܒܠܚܘ ܗܘ ܒܪ ܚܕ ܒܠܚܘ ܗܘ ܐܢܫ ܕܗܘܐ ܒܗ

den Israeliten berichten zu können. Der Himmel öffnet sich und Moses sieht von der göttlichen Allmacht so viel wie ein Nadelloch. Er fällt in Ohnmacht. Nachdem er sich erholt, bekennt er, dass Niemand Gott sehen könne, steigt auf Gottes Geheiss vom Sinai herab und berichtet den Israeliten. Vergl. Rosen-Forshall S. 111 nr. 16. Anfang:

ܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܥܠܡܐ ܠܡܘܫܐ ܢܒܝ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗܐ ܕܐܢ ܒܥܐ ܐܢܬ ܠܡܚܙܝ ܠܝ ܐܦ ܐܢܐ ܐܬܚܙܝ ܠܟ ܐܠܐ ܒܡܐ ܕܐܢܐ ܐܡܪ ܠܟ ܐܙܠ ܘܚܙܝ ܐܢ ܐܝܟ ܡܕܡ

ܒܪ ܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܐ ܐܝܬ ܒܗ ܡܢ ܕܐܡܪ

Die Teufel Zeus, Apollo und Artemis sind der Ansicht, dass ihre Busse, Bekehrung ... vom Messias nicht angenommen wird ausser durch Vermittelung eines Christen. Einer von diesen Teufeln will den Versuch machen, und die anderen rathen ihm es mit einem Kloster zu versuchen. In einem Kloster der inneren Wüste ist der Küster ... beschäftigt die Hostie ... zu backen. Nachdem er den Ofen geheizt, wurde dieser auf einmal so glühend, dass er nicht an ihn hinanzutreten vermochte. In der Flamme sah er das Bild eines Hundes aus Holz; der Küster bekreuzigt sich, das Bild springt aus dem Feuer und wird ein schöner Knabe. Er wirft sich dem Küster zu Füssen, berichtet ihm der Wahrheit gemäss und bittet um seine Vermittelung, um in das Kloster aufgenommen zu werden. Der Küster berichtet dem Abt, der Knabe wird aufgenommen, wird Diener im Kloster. Alle Dienste in Wasser, Luft und Erde verrichtet er mit unheimlicher Fertigkeit und Geschwindigkeit, er fliegt durch die Luft, schreitet über das Wasser u. s. w., aber die Mönche sehen darin nur Zeichen göttlicher Gnade. Schliesslich packt er ein ganzes Schiff mit Besatzung und Ladung (Fischen), bringt es vom Meer nach dem Kloster und zurück in's Meer, nachdem die Mönche ihren Bedarf entnommen. Nun fragen ihn die Mönche, durch welche Kraft er solches gethan. Er verweist sie an den Küster und dieser berichtet ihnen den Hergang. Er bittet die Mönche für ihn zu beten. Das geschah denn auch. Da spaltete sich der Tempel, die himmlischen Heerschaaren erscheinen, er steigt zum Himmel auf. Anfang:

... ...

König Zeno und seine Frau bekommen eine zweite Tochter, die aber nach fünf Jahren krank wird, besessen von einem Dämon. Sie wird zu dem Kloster gebracht, man kann sie dort nicht heilen, aber sie wird dort belassen und dem Johannes, dem Eunuchen ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ (Bl. 74ᵃ) (ihrer Schwester), übergeben. Durch die Kraft seiner Gebete heilt Johannes das Mädchen und unterrichtet sie. König Zeno und Frau holen ihr geheiltes Kind wieder ab, und dies erzählt ihnen von seiner Heilung und von dem Mönch Johannes. Zeno will sich dankbar erweisen, er schickt Geschenke zum Kloster und ladet zehn Mönche, unter diesen Johannes, zu sich ein. Auf des Abtes Befehl ziehen sie zur Residenz des Königs und werden dort gastlich empfangen, besonders Johannes, der von der geheilten Königstochter wieder erkannt wird. Zeno fragt ihn nach seinem Herkommen, seiner Vergangenheit. Nachdem auf Johannes' Wunsch die anderen sich entfernt, giebt er — d. i. sie — sich seinen Eltern zu erkennen, nachdem dieselben haben schwören müssen, dass sie ihr Geheimniss nicht verrathen wollen (Bl. 79ᵇ). Grosse Freude des Wiedersehens. Nach drei Tagen zieht Johannes mit den anderen Mönchen nach seinem Kloster zurück. Zeno schickt dem Kloster viele und reiche Geschenke, die Johannes über die Klöster vertheilt. Da die Mönche hierüber reden und Johannes fürchtet, dass sein Geheimniss erkannt werde, flieht er in die Wüste und lebt dort 10 Jahre in einer Höhle unter einem Baum. Dort findet man ihn kurz vor seinem Tode. Erst bei der Behandlung der Leiche erkennt man, dass Johannes ein Weib war.

Hier und da sind dieser Arabischen Erzählung einige Zeilen von Syrischen Gebeten, Hymnen eingefügt. Vergl. Wright S. 1046. Anfang:

ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ܘܫܢ
ܟܠ ܕܙܕܟܘ ܠܠܚܠ ܠܠܫܡܐ ٥٥
ܟܠ ܕܙܕܟܘ ܠܠܚܠ ܠܠܫܡܐ ٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥
ܟܠ ܡܠܟ ܡܢܣ ܟܠ ܫܢܐ ٥٥٥

11. Bl. 84ᵃ Geschichte des Heiligen *Raǧul-Allâh*: ܥܝܪ ܠܠܥܒܝ ܕܝ ܐܠܠܗ.

Eine Arabische Version der Legende von Johannes, dem Sohn des Euphemianus (hier geschrieben ܐܘܦܡܝܐܢܘܣ Bl. 90ᵃ 2, ܐܘܦܡܝܐܢ Bl. 86ᵇ), weniger ausführlich als der Syrische Text in Nr. 169 nr. 2. Eine Karschuni-Version auch in Nr. 112 nr. 12. Anfang:

ـــــ ـــــ ـــــ

ܕܡܫܝܚܐ ܘܥܠ ܟܠ ܡܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܒܗ ܒܝܘܡܬܐ ܕܐܬܩܛܠ ܒܝܘܡ ܥܠ ܐܝܟ ܕܐܫܟܚܢ ܒܣܦܪܐ ܕܝܠܢ ܒܗ ܘܐܝܟ

Schülern zu sagen, dass sie nach Galilaea gehen möchten; die Schüler wollen es nicht glauben. Pilatus und seine Frau Procula ܦܪܘܩܠܐ, ܦܪܘܩܠܐ geben aus Freude über die Wunder, die an Christi Grab geschehen, den Armen ein Mahl (Bl. 97ᵃ). Da Procula in der Nacht das Grab besuchen will, beschliessen die Juden sie zu überfallen, sie und alle Ihrigen zu tödten und auszurauben, und dingen zu diesem Zweck den von Pilatus den Juden freigegebenen Mörder Barrabas ܒܪܒܐ, ܒܪܒܐ (Bl. 97ᵃ·ᵇ), dessen Schwester die Frau von Judas (Ischariot) ist; Barrabas willigt ein, denn er braucht Geld. Nachdem Gamaliel von diesem Anschlage erfahren, eilt er zu Joseph, und beide setzen den Pilatus in Kenntniss. Dieser schickt nun Soldaten mit, die seine Frau in der Nacht zum Grabe begleiten; der Überfall findet Statt, doch Barrabas wird gepackt, vor Pilatus gebracht (Bl. 98ᵇ) und hingerichtet vier Monate nach der Auferstehung Christi. Die Juden wollen sich rächen, den aus Aegypten stammenden Pilatus bei dem Kaiser Tiberius verklagen; sie suchen den König Herodes in der Hauptstadt von Galilaea auf und bestimmen ihn eine Klageschrift wider Pilatus nach Rom abzuschicken (Bl. 99ᵃ). Der Kaiser erhält zuerst die Eingabe der Juden, dann den Bericht des Pilatus (Bl. 99ᵇ); nachdem er die Juden angefahren und sie hat tödten lassen, sendet er einen Legaten zur Untersuchung der Angelegenheit nach Jerusalem. Auch König Herodes geht dorthin, um den Pilatus zu bestrafen. Dieser räth nun seiner Frau, sich mit ihren Kindern zu verbergen (Bl. 100ᵇ), sie aber lehnt ab und will bei ihrem Manne ausharren.

Da erscheinen Soldaten und schleppen Pilatus vor Herodes und den kaiserlichen Legaten (Bl. 101ᵃ); er wird gegeisselt und von den Juden verhöhnt, während Procula ihm Muth und Trost zuspricht. Da der Legat erklärt, dass er nicht Befehl habe den Pilatus tödten zu lassen, so bestechen ihn die Juden, worauf er sie gewähren lässt. Nun werden Pilatus und Procula von den Juden durch die Strassen geschleift und in's Gefängniss geworfen (Bl. 102ᵇ). Die Juden fabriciren eine lügnerische Anklageschrift gegen ihn. Auch den Joseph und Nikodemos verklagen sie bei Herodes; diese werden gegeisselt und ihre Güter confiscirt. Der Plan der Juden, das Grab Christi und das Holz seines Kreuzes zu verbrennen, wird durch Joseph vereitelt (Bl. 103ᵃ). Gegen vieles Geld giebt der Legat den Juden die Erlaubniss Pilatus zu kreuzigen. Nachdem ihnen Christus im Gefängniss erschienen, werden Pilatus und Procula an's Kreuz geschlagen (Bl. 105ᵇ). Da geschieht ein Wunder: zwei Kronen kommen vom Himmel herunter und senken sich auf die Häupter von Pilatus und Procula. Nachdem die Juden dies Wunder gesehen, nehmen sie beide vom Kreuze herab, bringen den Pilatus vor den Legaten und verklagen nun den Herodes. Der Legat setzt nun den Pilatus in Freiheit und sendet einen Bericht an den Kaiser (Bl. 106ᵇ).

Dem Kaiser Tiberius stirbt ein geliebter Sohn; auf Vorschlag der Kaiserin, die von Christus und seinem Grabe weiss, schickt er die Leiche nach Jerusalem zum Grabe Christi. Tiberius schreibt einen Brief, in dem er Christus bittet seinen Sohn wieder zu erwecken (Bl. 108ᵃ). Die Boten kommen zu Herodes und dem Legaten; Pilatus hat im Gefängniss (sic) ein Traumgesicht, in dem ihm Gott die Ankunft der Leiche des Prinzen ankündigt. Nachdem die Leiche angekommen, wollen die Juden verhindern, dass sie der wunderwirkenden Nähe des heiligen Grabes ausgesetzt werde. Auf Befehl des Herodes und der Priester stiehlt ein Jude die Leiche zur Nachtzeit, und alsdann beschuldigen die Juden den Pilatus, Joseph und Nikodemos des Diebstahls (Bl. 110ᵃ), indessen der Engel

Gabriel deckt diesen Betrug auf (Bl. 110ᵇ). Nun entsteht das Gerücht in der Stadt, man habe die Prinzenleiche im Hause eines Juden gefunden und dieser Diebstahl sei das Werk des Herodes. Darauf schiesst der Legat nach Herodes mit einem Pfeil, und Herodes fährt zur Hölle; das Haus des Juden sammt Insassen wird verbrannt.

Der Legat befreit Joseph und Nicodemus aus dem Gefängniss; diese zusammen mit Pilatus beten über der Leiche und legen sie vier Tage lang in das Grab Christi (Bl. 111ᵇ); da öffnet sich das Grab von selbst, der Prinz sitzt auf seinem Sarge, steht auf und erzählt, wie ihn Christus erweckt (Bl. 112ᵇ—113ᵇ). Er erkundigt sich, wo er sei (hier wird Jerusalem مجمة الجمجمة die Stadt des Misthaufens[1] genannt). Getrieben von Befürchtungen wegen seines früheren Vorgehens gegen Pilatus und Procula schreibt der Legat an den Kaiser und bittet um Entschuldigung (Bl. 114ᵃ), auch veranlasst er den Prinzen an seinen Vater zu schreiben. Tiberius eilt mit dem Briefe des Legaten zu seiner Frau; freudig bewegt schickt er Boten aus, die seinem Sohne auf dem Wege nach Rom begegnen. Freudiges Wiedersehen. Tiberius preist Christum (Bl. 116ᵃ). Der Prinz erzählt seinem Vater von Christus und seiner Wiedererweckung und schlägt vor den Pilatus kommen zu lassen, damit er von Christus berichte (Bl. 117ᵇ). Pilatus erscheint und wirft in seinem Bericht die Schuld für die Kreuzigung Christi auf die Juden. Nachdem Pilatus dann noch Manches über Christus erzählt, lässt ihn der Kaiser an das Kreuz schlagen und schliesslich köpfen den 15. *Kânûn* (Bl. 119ᵇ). Die Leiche wird auf seinen Wunsch nach Jerusalem gebracht und neben Christi Grab bei gesetzt. An demselben Tage mit Pilatus waren auch Procula und ihre Kinder gestorben (Bl. 119ᵇ). Der Kaiser lässt auch die Juden verfolgen; der Bösewicht Herodes war schon vorher gestorben.

Tiberius und seine Frau kommen nun auf die Idee, die Mutter Christi, Maria, nach Rom kommen zu lassen (Bl. 120ᵃ). Da kündigt Christus der Maria ihr Ende an und giebt dem Johannes den Auftrag, dem Kaiser Tiberius von ihm zu berichten. Als die Gesandtschaft des Kaisers ankommt, ist Maria bereits verschieden (Bl. 122ᵇ); Johannes geht nun mit den Gesandten nach Rom, berichtet dem Kaiser von Christus und malt auf sein Verlangen das Bild der Kreuzigung (Bl. 124ᵃ). Johannes und der gemalte Gekreuzigte küssen sich, und der letztere spricht zu Johannes, er hätte eigentlich die Auferstehung malen sollen (Bl. 124ᵃ). Tiberius stellt das Bild auf. Dann erscheint eine feurige Wolke und trägt den Johannes von Rom nach dem Ölberge, wo er den anderen Jüngern berichtet. Die Maria erscheint ihnen und theilt mit, dass sie Pilatus und die Seinigen im Himmel in grosser Herrlichkeit gesehen habe, wie das Kreuz ihres Sohnes sie bescheine (Bl. 125ᵃ). Zum Schluss betet der Erzähler Gamaliel zu Gott um Vergebung seiner Sünden u. s. w.

Diese Pilatus-Geschichten sind mit den bisher bekannten Acta oder Gesta Pilati (s. hierüber Lipsius, Die Pilatus-Acten, Kiel 1871) nicht identisch.

13. Bl. 126ᵃ Geschichte der Susanna: قصة حنة الجميلة الصديقة من الشيوخ الظالمين وما جرى لهما من الحكم العادل الحسن الحسن

Eine Paraphrase des Apokryphons dieses Namens. Anfang:

بدؤ نجز سفر الله الحق في الدين وتبرئة ذمة من ريب الحق في الدين وتبرئة ذمة من ريب الكاذبين. ومن يستحق

[1] Vergl. كنيسة القمامة statt كنيسة القيامة.

ܐܠܐ ܡܢ ܐܚܪܢ ܒܥܫ ܠܚܕ ܒܚܕܐ ܕܐܢܫ ܕܐܬܐ ܠܡܫܪܝܐ. ܚܙܐ ܐܠܐ ܗܢܐ ܕܐܢܫ ܕܐܬܐ ܡܢ ܐܚܪܢ ܒܥܝ[1] ܐܬܐ ܕܐܢܫ ܕܐܬܐ ܡܢ ܐܚܪܢ ܒܥܝ ܠܡܚܙܐ ܠܗ ܕܐܢܫ ܐܚܪ ܐܠܐ ܗܘ ܕܐܬ

16. Bl. 152ᵃ Rede ὁμιλία des grossen Basilius (gest. 379) über die Welt und ihre Vergänglichkeit:

Für den Donnerstag in der vierten Fastenwoche. Anfang:

17. Bl. 160ᵇ Rede des Johannes Chrysostomus über die Reue:

Anfang:

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 166ᵇ—167ᵇ:

Bl. 167ᵃ:

Danach ist diese Hds. geschrieben in Mosul von dem Diaconus *Ḥannâ*, Sohn des *Îšʿ*, unter dem Patriarchen Elias IV. und vollendet im Februar 2010 = 1699 n. Chr. Vergl. die Unterschrift Bl. 9ᵇ. Anfang Bl. 168ᵃ.

a) Bl. 168ᵃ Leichenrede auf einen Priester: Anfang:

b) Bl. 176ᵃ Grabrede, die am 3. Tage (nach der Beerdigung?) auf dem Grabe gehalten wird bei der Todtenklage um geistliche Würdenträger: Anfang:

c) Bl. 179ᵇ Trostrede für die Angehörigen der Verstorbenen:

Anfang:

ܠܡܫܕܪ ܠܗ ܒܥܠܡ ܗܠ ܠܡܥܠܡ ܘܠܐ ܡܫܬܘܕ ܗܢܐ ܠܡܚܙܐ ܠܡܒܚܝܪ ܠܟ ܠܡܥܪܒܐ ܕܥܒ

Der Schluss fehlt. Am Ende ein loses halbes Blatt.

Deutliche Schrift. Bemerkenswerth die Gestalt des finalen ܐ und ܗ; ܪ, ܕ und ܕ sind oft schwer zu unterscheiden; das ܣ, nach beiden Seiten verbunden, gleicht oft sehr dem ܫ. Die Vocalisation und Punctation (d. h. Punkte, durch welche man zwei Arabische Laute, die mit demselben Syrischen Zeichen geschrieben werden, von einander zu unterscheiden sucht) sehr reichlich.

178 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

111.

(Sachau 15.)

Karschuni.

I. Stück, Schluss der Legende vom h. Elias, wie es scheint, aus dem Legendenkreise, der sich über Eugen und seine Schüler gebildet hat. Vielleicht ist dieser Elias identisch mit Elias aus *Ḥertā*, vergl. Nr. 63 (Sachau 188) nr. 133. 18. Es fehlt zu Anfang ein ganzes Kurrâs von acht Blättern, Kurrâs I. Anfang:

ܡܕܒܪܐ. ܘܐܡܪ ܠܗ ܒܪܝܟ ܠܠܥܒܕ ܡܕܡ ܕܐܡ ܕܐܡ ܕܟܕ ܥܒܕ ܡܢܟܕ ܐܡ ܡܕܐ ܕܐܡ ܥܠ ܥܒܕ ܠܐܡܪ ܒܟܕܫ ܥܒܕ ܕܒܐ ܕܐ ܥܒܕ ܠܐܡܪܟܐ ܠܡܥܒܕ ܕܥܡܕ ܡܕ ܡܕܟ ܗܘܕܐ

Die Legende beginnt mit einer Teufelaustreibung. Besonders hervorgehoben wird die Demuth ܡܗܝܟܕ = ܡܥܡܥܗ des Heiligen. Nachdem er 30 Jahre als Mönch im Kloster des h. Abraham ܒܝܬ ܐܒܪܗܡ gelebt (Bl. 5ᵃ. 7ᵃ), hatte er den Gedanken, nach Aegypten in die Wüste zu ziehen, indessen in einem Traumgesicht empfängt er die Weisung: Geh nach der Burg am Ufer des Tigris ܠܟ ܠܥܒܕ ܠܟܥܒܬ ܠܟܡ ܥܡ ܟܠ ܐܪܥ ܒܕ ܠܟܠܟܐ, und zwar nach einer Stelle ½ Farsakh südlich von der Burg entfernt (Bl. 9ᵃ), in eine Sumpfgegend, wo ein Schüler des h. Eugen hauste. Gott will ihm dort ein Kloster bauen. Begleitet von zwei Brüdern reist Elias ab (Bl. 12ᵇ) und kommt zu der Burg, d. i. Mar Gabriel und Mar Abraham, dem oberen Kloster. Die Mönche erzählen ihm, die ihm bestimmte Gegend, ein Dickicht von Papyrus und Rohr ܡܥܥܡܐ ܠܟܚܘܐ ܡܠܟܝܕ sei unbewohnbar vor wilden Thieren; 20 Jahre lang habe dort ein Schüler des h. Eugen gewohnt, der zweimal im Jahre in die Stadt zu kommen pflegte; sie wüssten aber nicht, ob er noch lebe (Bl. 13ᵇ). Elias wandert hin und findet den Greis vor in einer Gegend voll Löwen, Bären u. s. w. Elias' Genossen wollen verzagen, er aber spricht ihnen Muth ein. Sie bauten sich nun Zellen ܒܘܟܐ[1] (ܥܥܙܐ) und wohnten darin. Elias betet, umstanden von wilden Thieren, die seine Hände und Füsse lecken (Bl. 15ᵃ). Sein Ruf verbreitet sich, die Leute von Ninive (Bl. 21ᵇ ܢܝܢܘܐ) hören von ihm (Bl. 16ᵃ), kommen hinaus und bauen ihm Kloster und Kirche. Der Heilige thut wunderbare Heilungen, treibt böse Geister aus, so an einem Kinde aus ܒܝܬ ܣܒܝܐ (Bl. 16ᵇ); er heilt die Frau eines Mannes aus ܒܝܬ ܡܒܛܠܐ (Bl. 18ᵇ). Ein Bischof ܒܝܬ ܥܒܕ, ܒܝܬ ܥܒܕ schickt Kranke zu dem Heiligen (Bl. 20ᵃ. 21ᵃ). Der Schüler des Elias heisst ܣܥܕ ܒܝܬ ܥܒܕ (Bl. 21ᵇ). Da ein Fährboot ܡܟܝܕ nicht vorhanden, geht Elias zu Fuss

[1] Sing. ܒܘܟܐ.

über den Tigris (Bl. 21ᵇ). Er füttert die wilden Thiere mit der Hand; sein Leiblöwe heisst حلت الحسم مرة الد. Er starb 112 Jahre alt (Bl. 27ᵃ). Dazwischen viel Wundergeschichten und erbauliche Reden. Nachschrift Bl. 30ᵃ:

معم بلو بحلبوه محتمت لح نمه لمحمد
لح محتوهب محتم الحمدة الحمشمر لمر.
معم معلله بلك مع الحلبيد محتاوه
محتمت لح نمه لمحمد معلله ك هبة
بلكب معلة بحدة معلاته. ام الخمره
حمده لمعم. محتمسه حمده لمحه.

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Diaconus Jacob, Sohn des Priesters *Îšô'*, des Sohnes des sel. *Maḳdisî 'Abd-eschîḥ*, A. G. 2016 = A. H. 1117 = A. Chr. 1705, vermuthlich in Mosul oder Umgegend.

Die Schrift ist bemerkenswerth wegen ihrer Sprache als ein älteres Specimen des Neuarabischen vom mittleren Tigris. Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben und vollständig punktirt und vocalisirt. Die Vocalisation beweist, dass der Schreiber von Arabischer Grammatik nichts verstand, ist aber dadurch werthvoll, dass sie die Aussprache des Volkes genau wiedergiebt. Charakteristisch für das Tigritanische Arabisch ist das Wort كذم als allgemeiner Artikel: ein Greis شخ كذم vergl. Bl. 18ᵇ 4 مك حمد الحمار مه الله كذم حمار, einmal كذم حمار, vergl. Bl. 21ᵇ 2 كذم كذم حمار, Bl. 22ᵃ 12 حمار كذم حمار يذ كذم حمار كذم حمار.

Von sonstigen Details sind zu beachten:

Bl. 1ᵃ 4 فكفس *fa-fîriḥ* = ففرح,

» 3. 5 ذاذ *ḥaddaḥâ* für alle drei Casus; dem Suffix *hâ* geht durchweg ein *a* voraus, so ذاذ (nicht *hâ* oder *illâ*), ذاذ الله Bl. 7. Das ذ mit *Dammâ* bezeichnet.

Bl. 1ᵃ 4 ليجمل *lîjîkmal* = ليكمل.

» 6 مخلصنا *mûḥlişnâ* = مخلصنا.

» 9 عمل *'imil* = عمل, عملوه Bl. 4ᵇ 16.

Bl. 1ᵃ 14 بصوت حدك mit lauter Stimme.

» 16 كنت *kint* = كنت.

Bl. 1ᵇ 5 تم *tim* = ثم, Bl. 5ᵇ 15.

» 10 التواضع *ettavâḍî'* = التواضع.

Bl. 2ᵃ 2 ارونا *'arwânâ* er zeigte uns.

» 13 لسقط *lasîḳaṭ* = لسقط.

Bl. 2ᵇ 7 يقدر *jaḳdar*, aber يقدر *tîḳdar* Bl. 18ᵇ 10.

Bl. 2ᵇ 16 انفسهم *'infisîhim* = انفسهم.

Bl. 3ᵃ 2 العقوبة *el'îḳûbâ* = العقوبة.

» 4 الدنيا *eddinjâ* = الدنيا.

» 6 الكتب *elkitîb* = الكتب.

» 6 يتكلمون *jitkallemûn* = يتكلمون.

» 10 يصلون *jiṣallûn* = يصلون.

» 14 وشهد *wašîhid* = وشهد.

» 15 قبل *ḳibîl* = قبل.

Bl. 3ᵇ 4 الكل *elkîl* = الكل, كل شي *kil-šai* Bl. 5ᵇ 9. 18ᵃ 2.

Bl. 4ᵃ 1 اعطى *'i'ṭâ* = أعطى; Bl. 4ᵇ 2.

» 11 شركاء *širakâ* = شركاء.

» 12 معدة *mi'iddâ* = معدة.

» 14 الفقراء *elfîḳarâ* = الفقراء.

Bl. 4ᵇ 2 حلة *ḥilla* = حلة.

» 6 مفتكر *miftîkir* = مفتكر, Bl. 9ᵇ 1.

» 13 الشعوب *eš-ši'ûb* = الشعوب.

» 16 المعجزات *elmi'ǧizât* = المعجزات, Bl. 7ᵃ 4.

Bl. 5ᵃ 1 ܐܫܦܝ *išfí* = اشفوا.

» 1 ܐܠ̈ܥܡܪ̈ܕ *el-'imrâḍ* = الامراض.

» 1 ܐܝܫܝ *'išjí* = أحيوا.

» 8 ܡܕܬ *middat* = مدّة.

» 14 ܗܝ *him* = هم, Bl. 6ᵃ 5.

Bl. 5ᵇ 1 ܝܫܐܠܗܝ *jis'alhim* = يسألهم.

» 1 ܝܬܥܠܡ *jit'allam* = يتعلّم.

» 2 ܐ̈ܡܘܪ *'imûr* = أمور.

» 2 ܘܐܣ̈ܟܘܢ *was-sikûn* = والسكون.

» 11 ܐ̈ܪܗܒܢ *er-rihbân* = الرهبان.

» 15 ܢܩܨܢ *nikṣân* = نقصان.

Bl. 6ᵃ 2 ܛܒܘ *ṭabû* = اطيعوا (ܦܕܝ *fadîr* Bl. 1ᵃ 9 = فادر).

Bl. 6ᵃ 3 ܡܢܗܘܢ *minhûn* = منهم.

» 4 ܐܠ̈ܡܩܕܫ *elmiḳaddasa* = المقدسة.

kim, *him* Suffixe = كم, هم passim.

Bl. 6ᵇ 8 ܝܚܒ *jaḥîb* = يحبّ.

» 10 ܐܠ̈ܡܢܬܚܒ *elmintiḫab* = المنتخب.

» 11 ܝܨܝܪ *janîr* = ينظر.

Bl. 7ᵃ 6 ܒܩ *baḳî* = بقى, Bl. 9ᵇ 1.

» 6 ܝܡܟܢ *jemkin* = يمكن.

» 8 ܬܚܦܐ *tiḫfâ* = تخفى.

» 10 ܐܠ̈ܡܚܠܨ *elmiḫallis* = المخلّص.

» 14 ܗܟܝܕ *hâkidhâ* = هاكذا.

Bl. 7ᵇ 1. 2 ܐܦܥܠܗܘܢ, ܐܥܡܠܗܘܢ = أفعالهم, أعمالهم.

Bl. 7ᵇ 9 ܒܚܘܪ̈ܬ *biḥûrât* = بحورات.

Bl. 8ᵃ 3 ܒܩܘ *biḳû* = بقوا.

» 5 ܝܢܬܩܠ *jantiḳil* = ينتقل.

Bl. 8ᵃ 8 ܠܗܘܢ *lihim* = لهم.

Bl. 8ᵇ 12 ܐܥܪ̈ܦܟ *'a'rifak* = أعرفك.

Bl. 9ᵇ 10 ܝܪܝܕ *jarîd* = يريد.

» 11 ܫܡܥ *simi'* = سمع.

» 14 ܥܠܡ *'ilim* = علم.

» 16 على قم شاهدين = ܥܠ ܩܡ ܫܗ̈ܕܝܢ.

Bl. 10ᵃ 10 ܥܘ̈ܕ *'awaḍ* = عوض.

» 15 ܡܙܡ̈ܥܝܢ *mizmi'în* = مزمعين.

Bl. 10ᵇ 2 ܛܒܪ *ṭabr* = تبر.

» 10 ܝܨܡ̈ܥܘܢ *jiṣma'ûn* = يصنعون.

» 14 ܐܪ̈ܣܝܠ *'arsîl* = أرسل.

» 15 ܚܕܡܟ *ḥiddâmak* = قدّامك.

» » ܝܕ̈ܚܠ *jadḫilak* = يدخلك.

Bl. 11ᵇ 14 ܝܒܢ *jibân* = يبان.

» » ܐܠ̈ܣܪܪ *es-sirûr* = السرور.

Bl. 12ᵃ 5 ܬܚܢܢ *taḥannan* = تحنّن.

» 6 ܐܢ̈ܥܡ *in'am* = أنعم.

Bl. 12ᵇ 9 ܘܨܠ *waṣil* = وصل.

Bl. 13ᵃ 4 ܝܚܨܐ *jaḥṣâ* = يحصى.

Bl. 13ᵇ 1 ܢܥܠܡ *ni'lam* = نعلم.

» 9 ܬܨܦܚܘ *taṣfaḥû* = تصافحوا.

Bl. 14ᵃ 4 ܚܡܝܪ *ḥimîr* = حمير.

» 11 ܠܗܘܢ *lihim* = لهم, Bl. 15ᵇ 13.

Bl. 15ᵃ 12 ܥܡ *fim* = فم.

Bl. 15ᵇ 14 ܡܢܗܘܢ *minhim* = منهم.

Bl. 16ᵃ 3 ܝܫܟܢ *jaskan* = يسكن.

» 4 ܙܗܪܬ *zihrat* = ظهرت.

Bl. 16ᵃ 5 ܐܗܝܠ *'ahil* = أَهْل.

» 10 ܐܢܗܝܡ *inhim* = أَنَّهُم.

» 12 ܝܗܒ̈ *ja'ṯ* = يُعْطِي.

Bl. 17ᵃ 3 ܐܠܡܠܝܐ *almimlé'* = الملوء.

» 10 ܐܫܟܘܬ *iskut* = أَسْكُتْ.

Bl. 18ᵃ 7 ܐܫܦ̈ *iṯfé* = شَفَى.

Bl. 18ᵇ 1 ܟܬܪܬ *kithrat* = كَثْرَة.

» 8 ܒܥܕܒܢ ܡܪܪܢ ܒ̈ *fi 'adhdban mirran* = فِي عذاب مُرّ.

Bl. 19ᵃ 8 ܚܡܝܗ حُرمته seine Frau.

» 14 ܦܫܝܦ̈ *fa-ṯiṯfat* = فشُفِيَت.

Bl. 19ᵇ 11 ܝܫܦ̈ *jiṯfé* = يُشْفَى.

» 12 ܬܫܦ̈ *ṯiṯfé* = شُفُوا.

Bl. 21ᵃ 13 ܐܚܒܪ *'ihbar* = أَخْبار.

Bl. 21ᵇ 7. 13 ܒܠܬ *bilt* = بَلْ.

» 7 ܚܠܝܢ *hlhind* = عافنا.

» 9 ܠܢ *lind* = لَنا.

Bl. 22ᵃ 14 ܡܢ ܡܟܢܢ *min makdnan* = من مكان.

Bl. 22ᵇ 2 ܝܗܠܟܗܡ *jahlikhim* = يُهْلِكهم.

» 8 ܐܬܪܓ̈ܬ *itraǧǧat* = تَرَجَّتْ.

» 9 ܐܚܘܠܗ *ḥwalha* = أَحوالها.

Bl. 23ᵃ 16 ܢܟܬܒܗ *niktibha* = نَكْتُبه.

Bl. 23ᵇ 7 ܕܟܪܗ *dhikrha* = ذُكْران.

» 11 ܝܕܡܢܘ *jdmnd* = يُومِنُوا.

Bl. 24ᵃ 6 ܒܠܒܟܐ *bilbika* = بالبُكاء.

Bl. 24ᵇ 6 ܒܙܡ *bizam* = خُبْزا.

» 16 ܝܐܟܠܘܢ *jakilun* = يأكُلون.

Bl. 25ᵃ 3 ܐܫܟܢ *iskn* = أَسْكُن.

Bl. 25ᵃ 4 ܐܫܒܥܟ *'asbi'ak* = أُشْبِعك.

» 9 ܗܢܕܟ *hndk* = هُناك.

» 12 ܒܥܠܝܒ *jaṭlib* = يَطْلُب.

Bl. 25ᵇ 11 ܡܥܗܡ *ma'him* = معهم.

Bl. 26ᵃ 8 ܡܝܪܡܝ *mirmi* = مَرْمِي.

Bl. 26ᵇ 15 ܐܝܬܦ̈ *'iṯfé* = أَطْفى.

Bl. 27ᵃ 2 ܐܢܙܠ *'inzal* = أُنْزِل.

» 13 ܠܥܡܪ *al'imr* = العُمْر.

Bl. 27ᵇ 11 ܐܪܣܝܠ *arrisil* = الرُّسُل.

Bl. 28ᵇ 6 ܐܢܥܬܩܘ *in'iṯḳu* = اِنْعَتِقُوا.

Bl. 29ᵃ 12 ܐܠܚܒܒܐ *almiḥabba* = المَحَبَّة.

Bl. 29ᵇ 2 ܫܒܒܢܟܡ *šibbdnkim* = شُبّانكم.

Der alte Accusativ mit Nunation kann für jeden Casus gebraucht werden. Merkwürdig ist das häufige *i* für *a*.

II. Bl. 30ᵇ—31ᵃ ohne Titel und Unterschrift, unvollständig am Ende, Arabische Gedichte, Volkslieder verschiedener Arten von christlichen Dichtern. Die Schrift, wohl jünger als in dem Haupttheil der Hds., ist eine seltenere Spielart der Nestorianischen Schrift, deren Heimat mir unbekannt.

a) Liebeslied, Volkslied:

ܐܢܐ ܐܚܒ ܠܟܡܪ ܕܡ ܟܐܢܝܢ
ܡܠܐܙ ܟ ܚܒ ܡ ܐܠ ܒܚܡܝܢ
ܫܠܐܝܢ ܫܠܐ ܠܒ ܐܚܐ
ܐܢܐ ܒ̈ ܐܚ ܡܠ ܐܚܡܝ ܐܚ
ܡܟ ܐܚܡܝ ܡܠܒ ܫܒ
ܡܠ ܒܚܐ ܟ ܡܟ
ܠܒ ܫܒ ܐܚ ܡ ܐ
ܐܠ ܡܠܒ ܒ ܐܠ ܡܠ
ܒܚܡ.

Das Metrum ist *Basiṭ*. Von den 9 Zeilen haben 1, 2, 5, 7, 9 den gleichen Reim.

b) Ein زجل (s. H. Gıess, الفنون السبعة, Leipzig 1879 S. 30 ff.):

وكل كـ ممتار الحصة
مطهر. مم الحلاس.
ملت مده مصحل ✧
حكر لحمص الوت ✧
ملحوة له حزلك مسم مم ✧
سعة الحمل ✧
ذمر كـ ملت. الحمل معه معمل

c) Bl. 31ᵃ mehrere kleine Volkslieder, betitelt تفل معكل (vergl. H. Gıess a. a. O. S. 65):

ست ذمك الحمار
مهذه (مهذه) الجمل
ذمر كـ ملت الحمار
معكر مبلب
لمر تهذ حمد مة
ما هاه كـ مصل
لمة كـ مذه مللب.

معكل

مة مذه معكرة
قلوبة مر مبلب
لمعك لمهد مة
مذه الحمار ما مصل
ست حكرحمر مل لكر
مول مله مالمكر
ملر همم مصل.

معكل

تهذ مصل ما الجمل
لمعر معم الحمار
معذر مذه الذهب
ملست مم العزاه ك
كمر الموم. ياه لمهد
ملحاه جمر مة
ملست مم لمر ك.

معكل

مذمر هاه الحمار
جمل لمر معمل
ملحوة مصر مهمر
ملست مم لمر ك.
مهمر مذمر معمر
ملهم معذ معمر
ملست كـ معمل.

معكل

معجم الله الحمص
معذرة الحاصل
مم مذه الكرم
مة مم الذهل
معلمه معل. لمر تهل
للحكر ملحوة مل
كـ مزمعة مزلك.

معكل

لمهمه مم الذهل
لمعه كـ وزلك
ملهم مص العزاة
معمر الم الحمول
مر مة كمة مذه الحمة
لمهم لمعل الحمة
ول معهد الزلك. معكل

d) Ein زجل:

وكل كـ ممتار الكرمة (!)
ستمل معمر مرقد
كـ مجموع الزلمعة
ملر كـ معمد معمر
لمعر مذمر معمر: كمر

31 Blätter (15,5 × 10,7 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

112.

(Sachau 109.)

Karschuni (Nestorianische Schrift).

Eine liturgische Schrift, eine Sammlung von Heiligen-Legenden und das Liber paradisi (Geschichten von Aegyptischen Mönchen). Unvollständig zu Anfang und am Ende.

A. Bl. 1—26[b] Liturgische Texte:

1. Schluss einer Vorschrift über die Weihung des Gefässes ܟܣܐ (des Kelches?). Anfang: ܠܚܕ ܐܡ ܢܝ ܢܗ ܟܠܐ ܟܝܢ ܠܚܕ ܟܠ ܗܠܟ ܡܢܗ. ܣܒ ܚܕܐ ܟܠ ܐܡ ܟܣܐ. ܟܚܕ ܢܒܗ ܡܕ

2. Bl. 1[a] Vorschrift über die Weihung eines hölzernen Kreuzes: ܙܗܡܕܐ ܒܠܫ ܦܚܡ.

3. Bl. 3[b] Vorschrift über die Einweihung eines Gebrauchs(?)-Kreuzes aus Silber, Gold oder anderem Material: ܙܗܡܕܐ ܒܠܫ ܟܚܡ ܐ ܟܡ ܐ ܟܝ ܗ ܟܚܡ ܟܚܡ ܐ ܟܡ.

4. Bl. 5[b] Vorschrift für die Consecration des Bechers und der Schüssel: ܟܚܡ ܟܡ ܟܚܡ ܟܝܡ.

Zwischen Bl. 7 und 8 ist eine Lücke.

5. Bl. 6[a] Schlusstheil einer Vorschrift über die Befreiung eines Ketzers vom Banne. Unterschrift Bl. 6[b]: ܟܡ ܟܚܡ ܟܡ ܟܚ.

Auf Bl. 6[a] ist der Patriarch Joseph und der Papst erwähnt.

6. Bl. 8[b] Vorschrift für die Befreiung von Excommunicirten, die im Banne gestorben sind; von dem Banne: ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ.

7. Bl. 10[a] Befreiung vom Bann für Geistliche, die excommunicirt worden sind: ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟ.

8. Bl. 11[a] Römisch-katholisches Glaubensbekenntniss: ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟ.

Sehr ausführlich. Auf Bl. 16[b] Arabische Randglosse, in der das im Texte über Nestorius Gesagte für Lug und Trug erklärt wird. Anfang: ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟܚ ܟܡ ܟ ܟ ܟ

1. Bl. 26ᵇ ܬܫܝܬܐ ܕܐܠܦܐ ܕܙܝܢܘ ܘܒܢܬܗ ܗܝܠܪܝܐ ܘܫܡܗ ܕܐܚܬܗ ܫܡܫ ܐܝܡܘܪ ܘܫܡܗ ܕܐܡܗ ܐܝܪܝܢܐ.

Geschichte von dem gläubigen König Zeno, seiner Gemahlin *Šems-elmunîr* und ihrer Tochter Hilaria. Identisch mit Nr. 110 nr. 10.

2. Bl. 44ᵇ ܬܫܝܬܐ ܕܐܐܓܢܝ ܕܩܕܝܫܬܐ.

Geschichte von der h. Eugenie. Identisch mit Nr. 110 nr. 2.

3. Bl. 51ᵇ ܬܫܝܬܐ ܕܙܢܝܬܐ ܕܐܚܬ ܐܚܐ ܕܝܠܗ ܐܠܗܐ ܗܘܬ ܥܡܗ ܒܪܚܡܘܗܝ ܐܠܗܐ ܘܗܦܟ ܠܗ ܒܬܘܒܐ.

Geschichte von der Hurerin, der Schwester des Mönches, und wie Gott sie in Gnaden annahm und sie sich schliesslich bekehrte.

Inhalt:

Abbâ Daniel ܐܒܐ ܕܢܝܐܝܠ erzählt: Es war einmal ein Mönch in Alexandrien, der eine Schwester hatte. Er aber verliess sie und die Stadt und liess sich nieder in einer Klause im Gebirge. Mittlerweile geräth seine Schwester auf Abwege. Da fordern die Mönche ihn auf nach Alexandrien zu gehen und sie auf den rechten Weg zurückzubringen. Er geht hin; sie empfängt ihn mit Angst. Sie bereut, und auf ihren Wunsch nimmt er sie mit in die Wüste. Unbedeckten Hauptes und blossen Fusses wandert sie über die Felsen der Wüste. Da kommen ihnen andere Wanderer entgegen, und ihr Bruder bittet sie sich abseits vom Wege zu verbergen, bis jene an ihm vorbeigegangen. Sie verbirgt sich hinter einem Felsen und stirbt dort (Bl. 54ᵃ). Ihr Bruder begräbt sie; auf ihrem Grabe schläft er ein und hat ein Traumgesicht des Inhalts, dass Gott seiner Schwester verziehen habe. Er geht zurück zu seinen Brüdern und Alle preisen Gott. Anfang:

ܡܢ ܫܡܗ ܕܡܪܝ ܐܒܐ ܚܕܐ ܐܚ ܕܝܠܗ ܕܐܢܝܐܝܠ. ܗܘܐ ܐܚܐ ܕܝܠܗ ܕܐܢܬܬ ܫܡܫ ܐܝܡܘܪ ܘܫܡܗ ܕܐܡܗ ܐܝܪܝܢܐ. ܗܘܐ ܐܚ ܕܝܠܗ ܕܐܢܬܬ ܫܡܗ ܚܕܐ.

4. Bl. 56ᵃ ܚܕܐ ܐܚ ܡܢ ܐܒܗܬ ܕܒܝܬ ܩܣܛܠ.

Geschichte des *Abbâ* Marcus *El-tarmahî*. Dieselbe Legende in Nr. 177 nr. 2 und in Nr. 74 nr. 13.

5. Bl. 63ᵃ ܚܕܐ ܐܚܬܐ ܕܡܠܟܐ ܗܘܬ ܠܗ ܒܪܬ ܚܕܐ ܕܫܡܗ ܐܘܢܣܝܡܘܣ ܘܐܬܬ ܠܗ ܠܒܝܬ ܡܢܙܪܐ ܕܐܠܗܐ.

Geschichte von der Königstochter genannt Onesimus. Identisch mit Nr. 110 nr. 3.

6. Bl. 72ᵇ ܬܫܝܬܐ ܕܓܒܪܐ ܚܕ ܕܐܠܗܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪܬ ܚܕܐ ܕܫܡܗ ܐܦܪܘܣܘܢܐ.

Geschichte von einem gottesfürchtigen Manne und seiner Tochter Euphrosyne. Anfang:

ܗܘܐ ܒ ܒܕܝ ܐܒܗܬ ܓܒܪܐ ܚܕ ܫܡܗ ܐܒܪܗܡ ܕܐܬ ܠܗ ܒܪܬ ܚܕܐ ܫܡܗ ܐܦܪܘܣܘܢܐ. ܟܕ ܐܙܠ ܐܒܐ ܠܗܘ ܠܡܕܪ ܒܥܕܢ ܒ ܐܠܗܐ. ܒܡܛ ܐܙܠ ܐܒܐ ܠܗܘ ܠܡܕܪ ܒܥܕܢ ܒ ܐܠܗܐ. ܒܡܛ ܐܙܠ ܐܒܐ ܠܗܘ ܠܡܕܪ ܒܥܕܢ ܒ ܐܠܗܐ.

Ein angesehener frommer Mann, der eine einzige Tochter, Euphrosyne, hatte, pflegte, wenn er die Klöster in seiner Nähe besuchte, seine Tochter mitzunehmen, wodurch diese das Mönchthum lieb gewann. Auf die Einladung des Abtes, dem Klosterfeste beizuwohnen, geht der Vater dorthin. Während dessen lässt sich Euphrosyne einen Mönch kommen und sich das Haar abschneiden; sie kleidet sich als Nonne. Weil sie aber fürchtet in einem Nonnenkloster von ihrem Vater entdeckt und wieder fortgeholt zu werden, verkleidet sie sich als Mönch, flieht zu dem Kloster und wird von dem Abt aufgenommen. Der Abt giebt ihr den Mönch ܐܒܐ ܕܢܝܐܝܠ als Lehrer (Bl. 75ᵇ); da sie indessen zu schön ist, wird ihr bald eine Zelle ausserhalb des Klosters angewiesen. — Der Vater ist verzweifelt über das Verschwinden seiner Tochter, wendet sich in seiner Noth an den

Abt des Klosters und bittet ihn und die Mönche, zu Gott zu beten, dass er ihnen Nachricht gebe. Die Euphrosyne war mittlerweile unter dem Namen ܙܡܪܓܕܐ Smaragd ein berühmt frommer Mönch geworden, ihr Vater empfängt ihren Segen. Sie lebt acht Jahre im Kloster; sie wird dort krank, entdeckt sich vor ihrem Tode ihrem Vater, bittet ihn aber das Geheimniss zu bewahren. Sie stirbt, ihre Leiche wirkt Wunder. Zehn Jahre später wird ihr Vater an ihrer Seite beerdigt, nachdem er sein Vermögen über Klöster und Kirchen vertheilt.

Vergl. Wright S. 1108 Col. 2.

7. Bl. 79ᵃ ܥܝܪ̈ܬܐ ܕܡ̈ܠܟ̈ܐ.

Geschichte von dem Königssohn. Anfang: ܗܘܐ ܡ̈ܠܟܐ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ̈ܐ ܘܒ̈ܥܐ ܠܡ̈ܠܟ̈ܐ ܕܢܣܒ ܒܪ̈ܐ ܘܐܡ̈ܪ ܠܐ ܢܫܬ̈ܘܕ ܠܗ ܐܠܗ̈ܐ ܕܢܗܘܐ ܠܗ

Darauf entdeckte ihm der König-Engel den Hergang, und gegen das Versprechen sich zu bessern wird der Bettler wieder König.

9. Bl. 89ᵃ ܬܫܝܬܐ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܕܗܘ ܒܥܠ ܣܦܪܐ ܕܕܗܒܐ ܕܡܢ ܪܘܡܝ ܥܡ ܫܪܝܬܐ ܕܥܠܡܐ ܕܐܬܐ.

Geschichte von dem h. Johannes, dem Besitzer des goldenen Evangeliums aus Rom. Anfang:

ܐܡܪ ܐܣܛܪܢ ܕܟܡ ܫܢܝ ܠܡܪ ܬܫܝܬܐ ܕܝܠܝ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܕܗܘ ܒܥܠ ܣܦܪܐ ܕܕܗܒܐ ܕܡܢ ܪܘܡܝ ܥܡ ܫܪܝܬܐ ܕܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܥܠ ܗܘ ܒܥܠ ܒܝܬ ܚܢܐ ܕܒܝܬܪ ܥܡ ܟܠ ܐܠܡܢ ܗܘ ܒܥܠ ܒܝܬ ܚܢܐ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܗ ܠܒܪ ܡܢ ܒܬܗ ܕܐܒܐ ܗܘ ܕܝܢ

Geschichte von dem seligen ܐܠܟܣܝܣ = Alexius, genannt »Der Mann Gottes«.

S. dieselbe Legende in Nr. 169 nr. 2 und Nr. 110 nr. 11. Anfang:

ܗܘ ܟ ܒܚܕܐ ܕܥܒܕ ܗܟܢܐ ܕܐܬ ܒܫܡ ܐܠܟܣܝܣ ܟ ܘܗܘ ܐܠܗܐ ܕܐܫܬܘܕܥ ܒܥܠܡ ܐܠܡܐ ܐܠܡܣܝܚ ܐܡܝܢ

Die Frau des Euphemianus heisst ܐܓܠܝܣ Aglais.

13. Bl. 179ᵃ ܒܝܬ ܐܠܫܒܥ ܐܢܝܡ ܕܐܬ ܒܗܘܢ ܐܠܟܦܪ ܕܩܛܠ ܒܗܘܢ ܒܐܦܣܘܣ ܒܐܦܣܘܣ.

Geschichte der Siebenschläfer und was ihnen geschah von Seiten des ungläubigen Königs Decius in Ephesus. Von Bl. 186 ist ein Stück abgerissen. Anfang:

ܠܐ ܢܫܬܒܚ. ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܚܕ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܕܒܝܡܐ ܘܕܟܠ ܐܝܢ ܕܒܗܝܢ ܐܢܐ ܥܒܕ ܒܥܐ ܠܡܫܒܚ ܘܠܡܣܓܕ ܠܫܡܗ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܐ ܚܝ ܕܐܦ ܠܐ ܫܒܩ ܠܗ ܠܥܠܡ ܐܠܡܐ ܐܡܝܢ. ܗܠܝܢ ܐܢܘܢ ܓܒܪܐ ܕܐܬ ܒܗ ܒܝܘܡ ܐܠܟܦܪ ܕܩܛܠ ܒܗ ܒܐܦܣܘܣ (Bl. 179ᵇ) ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܕܕܩܝܢܘܣ ܩܣܪ. ܗܘ ܓܒܪܐ ܗܘ ܕܐܬ ܒܫܡ ܐܠܟܣܝܣ ܒܐܪܥܐ ܕܐܦܪܣ ܒܝܘܡ ܐܠܟܦܪ ܕܩܛܠ ܒܗ ܒܐܦܣܘܣ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܢ ܡܠܟܘܬܗ ܕܕܩܝܢܘܣ ܩܣܪ.

Der Anfang dieser Legende ist veröffentlicht von J. Guidi, Testi orientali inediti sopra i sette dormienti di Efeso, Roma 1885 S. 51. Vergl. Nr. 75 nr. 18.

14. Bl. 191ᵇ ܒܝܬ ܐܠܫܒܥ ܐܢܝܡ ܕܐܬ ܒܗܘܢ ܐܠܟܦܪ ܕܩܛܠ ܒܗܘܢ ܒܐܦܣܘܣ ܒܐܦܣܘܣ ܒܥܠܡ ܐܠܡܐ ܐܡܝܢ.

Geschichte des h. Cyriacus des Kindes und seiner Mutter Julitta. Dieselbe Legende in Nr. 110 nr. 7.

15. Bl. 210ᵇ ܩܛܥܐ ܐܠܫܒܥ (ܒܝܬ) ܩܛܥܐ ܕܐܠܟܣ ܕܐܬ ܒܫܡ ܐܠܟܣ ܕܐܬ ܒܫܡ ܐܠܟܣ ܕܐܬ ܒܫܡ

Geschichte des Apostels Thomas. Arabische Übersetzung der Thomas-Acten (s. WRIGHT, Apocryphal acts of the apostles, vol. I S. 172). Anfang:

(Bl. 237b)

17. Bl. 276a

Geschichte des Andreas und seiner Frau Athanasia. Anfang:

Andreas, ein frommer Mann, handelt mit Silber- und Goldgegenständen; seine Frau Athanasia. Ein Knabe, Johannes, und ein Mädchen, Marjam, werden ihnen beschert, sterben aber jung. Die Mutter weint in der Kirche am Grabe der Kinder zur Nachtzeit; da erscheint ihr eine Mönchsgestalt und tröstet sie. Sie übergeben dem Bischof ihr Vermögen, wollen sich ganz Gott widmen und gehen nach Jerusalem. Dort werden sie mit dem h. Daniel dem Wanderer bekannt, der sie nach Alexandrien mitnimmt; sie tritt in ein Nonnenkloster, er in das Kloster des Marcus Major. Nach 12 Jahren zieht er nach Jerusalem und, ohne dass er es weiss, auch sie, verkleidet als Mönch. Sie treffen zusammen; er erkennt sie nicht, sie aber ihn. Sie reisen zusammen nach Jerusalem und zurück nach Alexandrien. Sie wohnen zusammen in einer Zelle in einem Kloster vor Alexandrien 12 Jahre lang. Da stirbt sie und wird als Weib erkannt. Daniel liest aus einem Blatte, das man unter ihrem Kopfe fand, ihre Geschichte vor. Dann stirbt auch er und wird von Daniel neben seiner Frau begraben.

18. Bl. 284b

Geschichte des heiligen Märtyrers Photius. S. den Inhalt derselben Legende bei G. HOFFMANN, Auszüge aus Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 61—68. Anfang:

(Bl. 285a)

19. Bl. 304a (!)

Geschichte der Märtyrerin *Aschid*, anschliessend an die vorige Legende. Anfang:

Der Magier-König, sich wundernd über das, was dem Aderhormizd begegnet, lässt nach seiner Tochter, der schönen *Anâhîd*, forschen; ihr Vater hatte ihr viel Geld hinterlassen. Als die vor ... Versammelten dies erfahren, wünschten sie sie zu sehen und vom christlichen Glauben abzubringen. Der König schickte den ..., mit 80 Reitern aus sie zu holen; sie sollten ihren Kopf verlieren, wenn sie das Mädchen nicht holten. Sie finden sie bei Phetion und sind befangen ob ihrer Schönheit. Doch nehmen sie das Mädchen mit zum König und ... erstattet Bericht. *Anâhîd* bittet um die Krone des Märtyrtums. Der König befiehlt, sie in das Gebirge zu führen und dort zu tödten, was geschieht. 40 Wächter wachen an der Leiche, damit die Christen sie nicht wegholen. Die Leiche wird von Waffen bedeckt; jeder Heide, der hinkam, wurde von ihnen gestochen und starb. Da aber die Christen kamen, die Leiche zu holen und zu begraben, fing die Leiche sie zu töten u. s. w.; dann traten die Christen heran, die Waffen zerstreuten sich, die Leiche wird begraben. Das Martyrium fällt auf den 16. ... (Juni), einen Freitag im 9. Jahr des Jezdegird.

20. Bl. 307ᵃ—332ᵇ ...

Geschichte der h. *Mârdus*(?), der berühmten Wunderthäterin. Anfang:

...

Der Erzähler ist ein Timotheus, der die Heilige persönlich gekannt. *Mârdus*(?) war die Tochter des Götzenpriesters ... (Bl. 308ᵃ); sie wurde erzogen in der Nähe von Antiochien von einer Christin und wurde durch diese selbst Christin. Ihre Mutter hat sie früh verloren. Da kommt ein Prinz-Statthalter ... aus Asia nach Antiochien, um die Christen zu strafen. Er sieht die schöne *Mârdus* und wünscht sie zu besitzen. Sie wird von Soldaten herbeigeholt, verhört und aufgefordert den Götzen zu opfern. Da sie sich weigert, wird sie geschlagen, gemartert, eingekerkert. Im Kerker erscheint ein Drache, der sie verschlingt; sie aber macht ein Kreuz, worauf der Bauch des Drachen platzt und sie unversehrt herauskommt. Dann erscheint ein schwarzer Teufel sie zu verschlingen; sie packt ihn bei den Haaren, schleudert ihn zu Boden und tritt auf ihn. Es ist Beelzebub. Er wird in die Hölle zurückgeschleudert. Im Kerker ist der Heiligen in einer Lichterscheinung ein Kreuz erschienen und eine Taube hat ihr die Märtyrerkrone versprochen. Nun erscheint der Statthalter wieder und lässt die Marter fortsetzen. In einem Erdbeben bringt ihr eine Taube eine goldene Krone. Viele werden durch sie zum Christenthum gebracht und alsbald geköpft. Als *Mârdus* vor Antiochien geköpft werden soll, erscheint ihr in einem Erdbeben Christus. Nachdem der Henker sie geköpft, stürzt er sich selbst in sein Schwert. Das geschah den 17. Juli unter ... (Bl. 332ᵃ). »Jetzt aber ist sie in der Nähe der Ortschaft Dunaisir« bei Tel-Ermen unterhalb Mardin ... Timotheus hatte die Märtyrerin in einen Sarkophag gebettet.

Unterschrift Bl. 332ᵇ: ...

»Vollendet durch den Diaconus Michael am Freitag dem 30. Januar 1730 n. Chr.«

C. Bl. 333ª—453ᵇ ܡܬܝܠܐ ܕܦܪܕܝܣܐ ܥܡ ܫܡܗܬ ܩܕܝܫܐ ܐܒܗ ܕܡܢܙܪ̈ܝ ܡܨܪ̈ܝܐ Theil des Liber paradisi über die Aegyptischen Mönche.

Vom h. Antonius Bl. 333ª, Macarius 335ᵇ, Evagrius 344ᵇ, Petrus, Schüler des Lot, 346ᵇ, Agathon 351ᵇ, Poimen 352ª, Joseph 352ᵇ, Paphnutius 353ª, Jonas dem Kurzen 353ᵇ, Gregorius 354ª, Arsenius 356ª, Daniel 368ª, Hilarion 364ª, Isidorus 364ᵇ, ܐܒܪܗܡ 367ª, Johannes Persa 380ª, ܐܠܝܣܝܘܣ (Longinus?) 383ᵇ, ܐܒܗܬ 389ª, ܡܩܐܪܝܘܣ 389ᵇ, Marcus Aegyptius 390ª, Lucianus 394ª, Maximius und Dometius 398ª, ܐܒܗ 401ª, Paulus major 419ª, Zeno 420ª, Metrodora 421ª, ܡܪܬܐ ܐܡܐ 421ᵇ, Ammon 422ª, ܬܠܡܝܕ ܐܘܪܝ daselbst, ܐܒܗܕܢ 425ª, Moses 426ᵇ, ܐܒܗ 427ᵇ, Isaak 427ᵇ, Abraham 429ᵇ, ܐܒܪܗܡ ܐܡܐ 436ᵇ, Lot 445ª, ܐܒܐ ܠܘܛ 450ª, Zosimus 452ª. Ausserdem Antonius, Macarius, Poimen, Arsenius, Agathon passim. Geschichten von Mönchen und Aussprüche. Bei vielen ist ein Autor oder Gewährsmann nicht angegeben. Anfang:

ܐܡܪ ܐܒܐ ܡܩܐܪ ܕܐܡ ܫܡܗܬ ܩܕܝܫܐ ܐܒܗ ܕܡܢܙܪ̈ܝ ܡܨܪ̈ܝܐ ܕܐܡ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗ̈ܬ

dem *Bēṯ-arrāye* von dem Diaconus Michael, Sohn des *Mōrē* Basilius, Sohnes des *Mōrē* Garabet (Armenischer Name), wohnhaft zu *Ain-Tannūr*. Folgt Bitte des Schreibers an den Leser für ihn zu beten u. a. w. Vergl. die Notiz des Schreibers auf Bl. 332ᵇ.

Zwischen Bl. 454 und 455 ist eine Lücke, Bl. 455 hängt mit dem Vorhergehenden nicht zusammen. Stück eines liturgischen Textes über Eheschliessung, unvollständig zu Anfang und Ende. Anfang:

ومله حمو قلاده حمه قلم ملك لمه
ملاسه لمقلم لم قلم حلك لحمة
لحيدة حمة

Der erste Text schliesst Bl. 455ᵇ Zeile 2. Dann beginnt eine neue Vorschrift über denselben Gegenstand: محمد حمم لملك
معمد حمم لمرحلم. معمد ف سيدة
لحلم. مينك لملم حلك لحمم
لم معم لحلم. معلك لمحمص لم
لمحلة حمة

Schrift vortrefflich, Vocalisation (eine genaue, von der Kenntniss des Altarabischen nicht beeinflusste Wiedergabe der Volksaussprache unter den Arabisch redenden Christen) fast vollständig; charakteristisch das Vorwiegen des i zur Bezeichnung kurzer Vocale des Neuarabischen wie in Nr. 111. Von den Arabischen Vocalzeichen ist zuweilen das Damma gebraucht.

Zu Anfang fehlen 59 Blätter.

455 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

113.

(Sachau 199.)

Arabisch und Türkisch.

Ein Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 2—20 Arabisch und Nestorianischen Ursprungs:

a) Die Messe der Apostel auf Bl. 2ᵃ—14ᵇ. Anfang:

تنبيه. اعلم ان هذه تقدمة خدمة القداس المنسوبة
الى الرسل القديسين وهي محررة في بداية خدمة القداس
المنسوبة الى مارى نسطوريس. بعد التقدمة المذكورة
يبدى الكاهن في خدمة قداس الرسل الاطهار اى
مار ادى ومار مارى متلمذى المشرقى. ويقدس به من
يوم سبت القيامة الى احد البشارة والموتى وتذكار
القديسين وفى ايام الاسبوع. فيقول الكاهن بارك يا سيد
بارك يا سيد. يا اخوتى صلوا علىّ. ويجاوبوه. المسيح
يسمع صلواتك المسيح ينير كهنوتك. المسيح يقبل
قربانك. المسيح ينسر فى ذبيحتك عوضك. وعوضنا
وعوض العالم كله بنعمته ورحمته الى الابد امين.
ويتلو الكاهن هذا الدعا سرًا.

Unterschrift Bl. 14ᵇ:

قد تم قداس الرسل.

b) Bl. 15ᵃ—20ᵇ. Messe des Theodorus von Mopsuesta, von dem Catholicus مار ابا aus dem Griechischen in das Syrische übersetzt unter Beihülfe von Thomas Edessenus. Überschrift und Anfang:

قداس مارى ثادورس مفسر الكتب الالهية وهو اسقف
مفسوسطيذ. اعلم ان مار ابا الجاثليق حين صعد
الى روميه قد استخرج هذا القداس من اليونانى الى
السريانى بمساعدة مارى توما الرهاوى الملفان. واعلم
ايضا ان هذا القداس يقدس به من اول احد
البشاره الى احد الشعانين. بعد التقدمة يقول الكاهن.
المجد لك يا واجد الصالحين. تراها فى قداس مارى
نسطوريس. ويتبع بقوله. نعم يا ربنا والهنا. لا تنظر
الى كثرة خطايانا الخ

Diese Messe ist nicht vollständig. Letzte Worte:

وكل من ياكل من هذا الخبز ويشرب من هذه الكاس بايمان الحق يكون له يا رب لغفران الخطايا ومسامحة الذنوب ولرجا الانبعاث العظيم من بين الاموات وخلاص نفسه وجسده والى الحيوة والمجد الابدى واهلنا

Aus dem Syrischen übersetzt, geschrieben in einer schlechten, schülerhaften Schrift, hier und da von einem etwas Schreibgewandteren verbessert. Zum Theil nur verständlich durch Rückübersetzung in das Syrische. Moderne Schrift aus der 2. Hälfte dieses Jahrhunderts.

20 Blätter (20×14 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

2. Bl. 21. 22a und auf dem Rande von Bl. 22b. 23a.b. Eine Arabische Schrift فى علم الرمل, Anleitung zur Prognostication, betitelt تحفة الوزراء, verfasst von *El'anouri* الانورى und gewidmet einem Rustam Pascha. Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم وعن عبد الله بن عباس رضى الله عنهم انه قال سمعت رسول الله صلعم يقول عليكم بخبط (بخط?) الرمل فانه كان معجزات الانبياء وقال مقاتل رضى الله عنه فى كتابه المشارق كان لبعض الانبياء خط فمن وافق خطه ذلك فهو صادق وقال ابن سيرين نزلت هذه الاية فى حق الرمل الخ يقول المصنف وهو الانورى استخرجت هذه الرسالة من كتب الفارسية والعربية وهى على عشرة فصول ودرجة وسميتها تحفة الوزراء واهديتها على الوزير العادل (Bl. 21b) والكبير على الاكابر مستجمع المعانى والمفاخر الوزير رستم باشاء يسره الله له ما يشاء الخ

Inhalt der 10 Abschnitte فصل:

1. فى معرفة احوال القافلة
2. فى معرفة احوال الجبال والبوادى
3. فى معرفة النفع والضر وجمع المال
4. فى معرفة احوال المواشى مثل الغنم والبقر والخيل وغيرهم
5. فى معرفة الغيث والثلج والبرد والصيف
6. فى معرفة الامراء والوزراء والعساكر
7. فى معرفة البلاد والقرا
8. فى معرفة الفصوص والملل الابق
9. فى معرفة المتكلم والاكابر
10. فى معرفة العيال والاولاد وعيشهم

Am Schluss auf dem Rande von Bl. 23b steht die Zahl ١١٩٧. Danach ist dies A. H. 1197 = 1783 n. Chr. geschrieben.

3. Auf dem Rande von Bl. 24b—27a: Ein Arabisches Schriftstück ohne Titel. Am Ende ist es Türkisch bezeichnet als مندل طاسه عزيمه مصروع ايجون.

»Zauberspruch einer Schale für den Zauberkreis des Epileptikers.« Ein kabbalistischer Spruch gegen die bösen Geister, Unglück, Krankheit und Schmerzen, mit Figuren (Bl. 27a) und verschiedenen Künsteleien. Anfang:

بسم الله الرحمن الرحيم استخلفكم بعزت بربهية ٢ كوهر ٢ تتليه ٢ طوران ٢ مرجل ٢ بزجل ٢ ترقب ٢ برخش ٢ غلنش ٢ خوطير ٢ خوطيش ٢ قلنهود ٢ بريشان ٢ كطهير ٢ كهطير ٢ موشلخ ٢ مشلخ ٢ برهيولا ٢ بيشكلخ ٢ قرتر ٢ قرقر ٢ انقليط ٢ قيرات ٢ نيرا ٢ غياها ٢ كيدهولاء ٢ شمخاهير ٢ شمهاهر ٢ الاوهف كتحكلم كهطهوينه ٢ بش ارش طنوياش شمخاهوشم باروح ٢ سيمشم اللهم بحق كهيكهيج كهيكهيج جلد مهيج جلد مهيج هجلمنج هجلمنج وادوه وده بحق العهد الماخوذ عليكم من السيد سليمان ابن دواد عليهم السلام يوم السبت فى باب الهيكل يوم العاشوراء الانقياد الانقياد فيما امرتكم فيه بطرد سائر الاعراض والامراض والاوجاع عن هذه الانجشن الادمى بين يدى بعزة المتعزز فى عزة عزه واوفو بعهد الله (Bl. 26a) بعهد الله اذا عاهدتم ولا تنقضوا الايمان بعد توكيدها وقد جعلتم الله عليكم كفيلا ان الله يعلم ما تفعلون سبحان الذى ليس مثله شى فى الارض ولا فى السماء وهو السميع البصير الخ

Mit den Schlussworten ist die Künstelei betrieben, dass die einzelnen Wörter in einzelne Buchstaben aufgelöst sind.

4. Bl. 22ᵇ—30ᵇ Türkisch: Eine astrologische Schrift, betitelt كتاب فلك البروجات, oder يلدز نامه Sternbuch. Es ist eine Anleitung zum Wahrsagen und Prognosticiren durch verschiedene Zahlenkünsteleien unter Einmischung der Planeten und Zodiakalbilder. Am Ende unvollständig.

Anfang:

هذا كتاب فلك البروجات يا فتاح روايتدر مغرب علمالرينك ايچنده غايت اولو علم در اكر ديلرسن بر كمسنك زين بيلمسن تا كم ايشك راست كله جمله كبير وصغيردن چقروب كيدو ادمن واتلسى ادمن بيله حساب ايدوب اون ايكى اون ايكى طرح ايدوب كورمسن نه قالورسه حساب ايدمسن يلدز نامه بولور

ا ب ج د ه الخ ى ر ش ت ث خ ذ ض ظ غ
١... ٩٠ ٨٠ ٧٠ ٦٠ ٥٠ ٤٠ ٣٠ ٢٠ ١٠ ٥ ٤ ٣ ٢ ١

اكر بر قلسه كلدر اكر ايكى قلسه ثور در اكر اوچ قلسه جوزا در الخ

Von den Engeln der einzelnen Wochentage und den طلسمات der einzelnen Monate (Bl. 23ᵇ), von den Planeten und dem, was sie bedeuten (Bl. 24ᵃ), von den Engeln der einzelnen Planeten (Bl. 27ᵃ), von dem بخور der einzelnen Planeten (Bl. 27ᵇ), von ihren طلسمات (Bl. 28ᵃ), von ihren Figuren (Bl. 28ᵇ), von dem خاتم jedes einzelnen Planeten (das.), von den einzelnen Planeten als طالع (Bl. 29ᵇ ff.). Probe (Bl. 30ᵃ):

فصل بر كمسنك طالعى ثوره اولسه يلدرى زهرا اولسه ديلسك اى دوست قلاسن الينه كوئى مصرى بر پاره كاغده بازوب باشنده كتورمسن كمسيه سويلمسن عجايب كورسن بسم الله الرحمن الرحيم لا لل مه ٣٣ طرد الننه

Anfang des letzten فصل (Bl. 30ᵇ):

اكر بر كمسنك طالعى سنبله اولسه يلدرى عطارد اولسه ديلسك كم اى دوست قلاسن دوشنبه كوئى زوال وقتنده تاوق دريسنه بازوب اشيكنه كوممسن مجربدر الخ

Die Sprache zeigt in einzelnen Formen ein etwas älteres Stadium als das heutige Osmanisch. Die Hds. dürfte im vorigen Jahrhundert geschrieben sein.

Die Theile 2. 3. 4 sind auf demselben Papier geschrieben, 10 Blätter (21 × 15,5 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

114.

(Sachau 205.)

Arabisch.

Darstellung, beziehungsweise Vertheidigung des Christenthums, speciell des Nestorianischen, gegenüber dem Islam, in sieben Gesprächen zwischen einem Bischof Elias von Nisibis und dem Vezir *Abulḳâsim Alḥusain Ibn ʿAlî Almaghribî*. Der Ort der Unterhaltung ist Nisibis, die Zeit A. H. 417, zwischen dem 27. *Ǵumâdâ* I. Sonnabend — 10. *Ǵumâdâ* II. Donnerstag, d. i. 1026 n. Chr., zwischen dem 16.—29. Juli. Die Schrift ist gerichtet an eine ابو العلا صاعد بن سهل und verfasst A. H. 418 (1027 n. Chr.), vergl. Bl. 34ᵇ Z. 3 von unten. Vergl. Assemani III, 270. 271. Titel:

كتاب المجالس السبعة التى وقعت بين الوزير وبين مطران ايليا الذى فى نصيبين

Anfang:

حمدا لمن خلق الانسان باحسن تقويم وعلّمه ما لا يعلم اذ هو الحكيم العليم وافاض عليه نعما ووعده ان اخلص لديه بجنان النعيم. وشكرا — نفحاته فى ارجاء الهياكل فتعطر انفاسه الارواح. وتفرد حماتم اغصانه طربا الى تسليم المصباح الخ اما بعد لقد احاط علمى برسالة تعلو قدرا وتسمو فخرا على كتب المتقدمين (Bl. 2ᵃ) والمتاخرين من النصارى للمطران ايليا فاجلب فيها ذهنى القريح بكرة وعشية الخ فنقلتها حسبما هو منصوص مبين الخ

Anfang der Schrift des Elias:
ايها المخلص فى امانته البادل طلبا لاخرته الباع الخير
الجليل الوزير ابو العلا صاعد بن سهل اطال الله بقاءه
الخ من العبد الخاطى ايليا خادم بيعة سيدنا المسيح
فى نصيبين. انا اهدى اليك السلام واخصك بالدعاء
الخ حكاية هذا نقل اليك وفيه الحكم لك حال
المجالس التى جرت لى بحضرة الوزير ابى القاسم
الحسين ابن على المغربى رحمه الله وانى علقت ما
جرى من جمل من كل مجلس منها لتشرحه (Bl. 2b)
لك مفصلا اذا وقع التمكين من ذلك تقف عليه الخ

Der genannte Vezir kam A. H. 417 den 26. *Ǵumâdâ* I. nach Nisibis; Elias berichtete ihm am folgenden Tage. Der Grund, weshalb der Vezir ein Interesse am Christenthum nimmt, ist folgender: Als er einmal von *Dijârbekr* nach Bagdad reiste, wurde er krank; er reiste von dort zurück und kehrte ein in einem Kloster خير مارمين oder خير مار مارين, wo er von einem Mönche durch Gemüthpflicht geheilt wurde. Der Vezir sieht seine Heilung als ein Wunder an und kommt zu der Ansicht, dass die Christen doch vielleicht keine كفار seien. Hierauf beginnt der Dialog.

1. Sitzung Bl. 9b المجلس الاول فى التوحيد والتثليث.

Vom Monotheismus und der Trinitätslehre.

2. Sitzung Bl. 9b فى الحلول والاتحاد.

Von dem Innewohnen Gottes in dem von der Maria geborenem Menschen und von der Vereinigung der beiden Naturen.

3. Sitzung Bl. 15a فى اقامة الدليل على توحيد النصارى من القرآن.

Beweis für den Monotheismus der Christen aus dem Koran.

4. Sitzung Bl. 19b فى تثبيت مذهب النصرانية من موجب العقل والعجز الالهى.

Bestätigung der christlichen Lehre durch die Vernunft und göttlichen Wunder.

5. Sitzung Bl. 21a فى براءة النصارى من كل المذاهب تخالف الحق.

Dass die Christen nichts lehren, was der Wahrheit widerspricht.

6. Sitzung Bl. 23a فى النحو واللغة والخط والكلام (!).

Von der Grammatik, Lexikographie, Schrift und Theologie der Syrer, verglichen mit derjenigen der Araber.

7. Sitzung Bl. 30b فى اعتقاد النصارى فى احكام النجوم وفى النفس.

Die Ansichten der Christen über die Astrologie, über die Musiker und über die Seele. Die Unterhaltung schliesst damit, dass der Vezir den Wunsch ausspricht, die Mönche möchten für sein Wohl beten.

Dies geschah drei Tage, bevor der Vezir Nisibis verliess. Er kam dann zum zweiten Mal dorthin, als die *Nagrânische* Majestät, Gott behüte sie, nach Nisibis zurückkehrte, am 2. *Dhulḥi'da*. Zum dritten Mal kam der Vezir nach Nisibis den 17. *Ǵumâdâ* dieses Jahres, d. i. A. H. 418. Er ist krank und beklagt sich bei Elias, dass dessen Bruder, *Abû Sa'îd*, der ihn früher behandelt, seine Gemessenheit vernachlässigt habe. Nach 10 Tagen kehrt der Vezir zurück nach *Mâjâfârikîn* und stirbt dort am 11. *Ramadân*.

Der Verfasser berichtet weiter, dass er in einem anderen Buche die loca probantia aus der Heiligen Schrift für Alles in diesen Unterredungen Ausgesprochene niedergelegt habe (Bl. 35a); dasselbe war sowohl Arabisch wie Syrisch geschrieben. Da das kirchliche Recht vorschreibt, dass das, was ein Geistlicher schreibt, die Genehmigung des Catholicus haben muss, da jedoch ein Catholicus damals nicht vorhanden war, so habe er dies Buch an *Abû-l-faraǵ Abdallah Ibn Eṭṭajjib*, den Secretär der Cella des Catholicats كتابة الجاثليق, geschickt, und dieser habe es zurückgeschickt mit seiner

Unterschrift und seiner Genehmigung. Am Schlusse (Bl. 56ᵃ) das Votum des genannten Secretärs, eine Lobpreisung des Buches in hochtrabenden, poetischen Phrasen.

Der hier genannte Vezir *Abulfaḍaʾil Almuẓaffar* (oder *Ibn Almuẓaffar*) war Vezir des Fürsten *Nasr* [illegible] (siehe Bl. 56ᵃ zur Ausdrucksweise). [illegible] *Abulfaḍaʾil* war Vezir des *Dubais* [illegible] 1007 gestorben sein soll. Siehe die Stelle, Chronique II, 510, 526 und *Ibn Khallikân*, n. 72. Der Fürst *Nasr-Eddaula* ist gestorben 453 (s. dsg. X, 11) = 1061, der bekannte Nestorianische Schriftsteller *Ibn Bahrîz* 1043 n. Chr.; Elias, Bischof von Nisibis (genannt [illegible]), lebte in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts und jedenfalls über 1049 hinaus. Die Person des [illegible] ist nicht bekannt. Die Zeit, in der ein Catholicus [illegible], fällt die Zeit zwischen dem Tode des *Mofîd* IV., dem 14. Mai 1025, und dem Antritt von Elias I., dem 16. Juni 1028.

Diese Hds. ist in moderner Arabischer Briefhand geschrieben zu Mosul. Anfang der achtziger Jahre, abgeschrieben aus Nr. 115, wie sich besonders aus der Vergleichung von Bl. 29ᵇ mit Nr. 115 Bl. 49ᵇ ergiebt. Der Schreiber muss ausserdem noch eine andere Hds. zur Verfügung gehabt haben, aus der er den Anfang, der in Nr. 115 fehlt, ergänzen konnte.

88 Blätter (20 × 14,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

115.

(Sachau 67.)

Karschuni.

Gespräche zwischen Elias von Nisibis und dem Vezir *Abulfaḍaʾil Elmuzaffar*, dasselbe Werk wie Nr. 114. Unvollständig zu Anfang. Bl. 1 beginnt mit dem Schlusse der Einleitung:

[illegible]

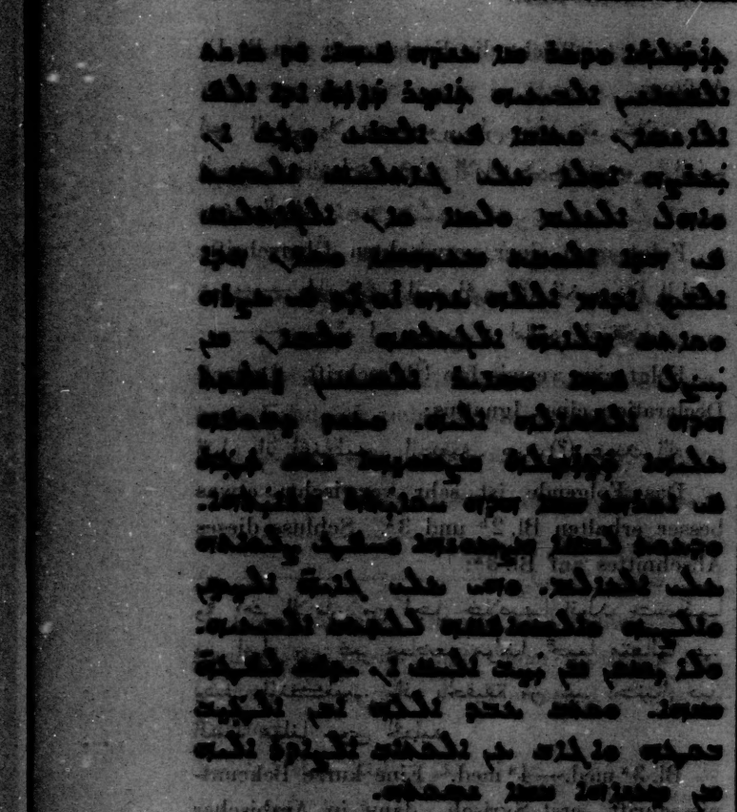
entsprechend Nr. 114 Bl. 2ᵃ vorletzte und letzte Zeile. Eine Lücke zwischen Bl. 2 und 3; fehlt der Abschnitt in Nr. 114 Bl. 3ᵃ. 9—4ᵇ vorletzte Zeile. Eine weitere Lücke zwischen Bl. 4 und 5; fehlt der Abschnitt in Nr. 114 Bl. 6ᵇ. 9—7ᵃ. 10. Diese Lücken sind auf einem der Hds. beiliegenden Blatte ergänzt, jene auf S. 2. 3. 4, diese auf S. 1.

1. *Mofîd* Bl. 1ᵃ A. H. 417 den 27. *Gumâdâ* I.
2. » » 9ᵇ » 28. »
3. » » 19ᵇ » 1. *Gumâdâ* II.
4. » » 27ᵇ » 3. »
5. » » 31ᵃ » 5. »
6. » » 34ᵇ » 8. »
7. » » 50ᵇ » 10. »

Nachschrift Bl. 58ᵇ. 15:

[illegible] (Bl. 59ᵃ) [illegible]

ܐܝܟ ܕܐܢܫ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܐܦ ܠܐ ܒܥܠܡܐ ܕܐܬܐ ܐܠܐ ܡܢ ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܗ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܘ



Folgt das Schriftstück des *Ibn Ezzeh*. Ich habe diesen Abschnitt, dessen Inhalt in der Beschreibung von Nr. 114 angegeben ist, hier mitgetheilt, um auf die Vocalisation, sofern sie für die Geschichte der Arabischen Sprache bemerkenswerth ist, hinzuweisen. Besonders häufig ist die Wiedergabe des *u*-Vocals durch *i* wie in Nr. 111.

Schöne Schrift, vollständig vocalisirt und punktirt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. kann 200—300 Jahre alt sein.

61 Blätter (28 × 16,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

116.

(Sachau 12.)

Arabisch.

Grosses Bruchstück (unvollständig zu Anfang und Ende) eines Sammelwerkes über Kirchengeschichte (besonders Geschichte des östlichsten Christenthums, der Nestorianischen Kirche), weltliche Geschichte, Dogmen und Conciliengeschichte, Vertheidigung der Nestorianischen Lehre gegen Andersgläubige. Der Titel des Werkes ist كتاب الاسرار Bücher der Geheimnisse, und der Verfasser ist vielleicht der Presbyter Ṣalîbâ, Sohn des Johannes (vergl. Bl. 265ᵃ), der nach 1317 n. Chr. gelebt haben muss. Das Werk enthielt wenigstens 5 Bücher اسفار; die hier vorhandenen Reste gehören besonders den Büchern 4 und 5, zum Theil auch den Büchern 2 und 3 an (vergl. Wright, Syriac literature S. 255 Anm., auch Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale Nr. 190. 191. 192).

Die in dem Werke citirten Schriftsteller sind:

Severus Ibn *Elmuḳaffa'* von *Elmuḳaṣ* in Aegypten, sein كتاب البيان und sein تاريخ; lebte um 978 n. Chr. (vergl. Assemani III, 543).

Jacobus Edessenus (gestorben 708 n. Chr.), zwei seiner Sendschreiben.

Sabrîšô' Ibn Paulus aus Mosul (vergl. Assemani III, 541).

Ein Patriarch Johannes von Antiochien.

Ein Patriarch Ignatius von Antiochien.

Eutychius oder *Sa'îd* Ibn *Baṭrîḳ*.

Catholicus Elias (III.) فى اصول الدين, gestorben 1190 n. Chr. (vergl. Assemani III, 287).

Bischof *'Abdîšô'* von Nisibis (gestorben 1318 n. Chr.), sein كتاب البرهان فى صحيح الايمان und فرايد الفوايد فى اصول الدين والعقايد.

Catholicus *Makkîkhâ*, vorher Bischof von Mosul und *Erbil*, gestorben 1110 n. Chr. (vergl. Assemani III, 549).

Michael, Bischof von Amid und *Mejjâfâriḳîn* seit 1180 n. Chr. (vergl. Assemani III, 557).

Îsô'jâbh Ibn *Malkôn*, Bischof von Nisibis seit 1190 n. Chr. (vergl. Assemani III, 295—306).

Georg, Bischof von Mosul seit 945 n. Chr. (vergl. Assemani III, 518—540).

Inhalt: Vergl. den Inhalt des كتاب البدل von *Amr* Ibn *Matâ* bei Assemani III, 596—599.

Bl. 1—14 mehrfach beschädigt und unleserlich; die in rother Farbe geschriebenen Überschriften und Inhaltsangaben zum Theil gänzlich verwischt. Bruchstücke aus verschiedenen Theilen (Büchern) des Werkes.

Bl. 1ª Letzter Theil eines Citates aus einer Schrift des Severus Ibn *Elmokaffa'*, betitelt كتاب البيان; und zwar aus dem 14. Abschnitt فصل desselben. Text:

الصحيح ثابته على استقامه كما شرحنا الذى لا يجب لذى عقل او بصير ان يحيد عن ذلك —— بقليه —— اذ قد ثبت وصح القول فيه بكل وجه —— وهذا اخر ما ذكره ساويرس اسقف مدينة —— —— الدمار المعروف المعروف بابن المقفع —— —— فى كتابه المسمى بكتاب البيان المختصر —— —— فى الفصل الرابع عشر منه والشكر لله رب العالمين

Folgt ein Citat aus der Chronik تاريخ desselben Ibn *Elmokaffa'*. Überschrift und Anfang:

—— —— قال ايضا فى الفصل الرابع من كتابه

—— —— ابواب المعروف بتاريخ ابن المقفع

—— كيرلس كلمن باسم قبل الاتجيل داوى[1]

—— الرب واعماله وينسب بعضها للاقنوم

—— الناسوت من بعد الاتحاد فليكن ——

—— لنا المكيون اكل السيد وشرب بطبع الناسوت الخ

Aus einer Schrift über die göttliche und menschliche Natur Christi.

Bl. 1ᵇ ist sehr zerstört.

[1] Ein Stück des Blattes abgerissen.

Bl. 2ª (vielleicht die Fortsetzung von Bl. 1). Anfang:

ابن البرش ولا يحسبون ان باطل هو خلاص ابن البشر ومن اجل هذه الاسباب قبل شمعون الطوبا

Folgt nach einer verwischten Überschrift:

—— ما جرى اليه داود (?) اندرى (?) الراهب

—— وجاهد ان يشرح له امانته واعتقاده

Folgt eine verwischte Überschrift. Darauf Declaration eines Ignatius:

اقول انا اغناطيوس الوضيع عبد (?) عبيد الله

Das Folgende ist sehr verwischt; einiges besser erhalten Bl. 2ᵇ und 3ª. Schluss dieses Abschnittes auf Bl. 3ª:

وفى اخر الزمان من اجل خلاصها اتولد جسمانيا امراة من غير مباضعة مولدا عجيبا متعاليا عن وصف المتكلمين وانه بالحقيقة من غير احتيال صار انسانا مثلنا سوى الخطوء

Bl. 3ª med.—4ª med. Eine kurze Bekenntnisschrift, erst Syrisch, dann in Arabischer Übersetzung. Überschrift verblasst:

—— قول من

—— قول يعقوب الرهاوى (?) المذكور فى رسالة

—— والجواب اليه فى اطلاق الرب على الله المسيح من ذلك قال

Aus einem Sendschreiben des Jacobus Edessenus. Anfang:

Bl. 4ª med.—5ª med. Eine kurze Bekenntnisschrift, Syrisch und in Arabischer Übersetzung. Überschrift (sehr verwischt):

—— فصل فيما ذهب اليه يعقوب الرهاوى

—— رايه فى رسالته الى —— القيمين بمدينة حران

فى ان ناسوت المسيح برات من —— قال

Anfang: aus einem Briefe des Jacobus Edessenus an Gewarius Lousio in Harran. Anfang:

[illegible]

Bl. 5ᵃ med.—7ᵃ Die Überschrift ist von später[er] Hand (ob richtig?) nachgetragen:

الاصل الرابع من السيفي الناس وابيه المسيح اصل وفيها جميع ما الى واضعها ——— الرابع يذكر فيه شرح ——— ابن فولوس الرسول ———

Disputatio cum Christum (die Juden?) [illegible] Ibn Paulus aus Mosul?) mit einem jüdischen Gelehrten, Daniel, über das Kommen des Messias. Anfang:

قال طالب قوله وزيف ان تكون [illegible] في بعض الاوقات مع شاخص من احبار اليهود اسمه دنيال وكان يحدثي لتقدم في دين اليهوديه الخ

Bl. 7ᵃ—11ᵇ Überschrift gänzlich verwischt. Anfang:

——— اقبل وانا يومئذ السيوف في السيوف (?) بطريك [illegible] بالطاكية [illegible] ان استقدمني واجلسني بالقرب [illegible] الاولية [illegible] الاول القوم الابن الاول الوارث من الاب قبل كل الدهور والكتاب الذ تناول من [illegible] وابشار ابيه ويوحده ولم تزايل عن [illegible] وحل بذاته في مريم العذرى امته الخ

Stück einer dogmatischen Schrift eines Patriarchen Johannes von Antiochien.

Ob die Bll. 7—11 alle demselben Werke angehören oder ob es Bruchstücke verschiedener Schriften sind, ist bei dem Zustande der Handschrift nicht zu entscheiden. Jedenfalls ist eine Lücke vorhanden (zwischen Bl. 10—11?), denn auf Bl. 11 finden sich die Überschriften Argumenta 4. 5. 6, د جمجه وتنبيه, ه جمجه وسوال, ز جمجه الخ, während die Argumenta 1—3 hier nicht vorhanden sind.

Die Einheftung in جمجه findet sich auch in dem Abschnitt Bl. 248ᵇ ff., und vermuthlich ist Bl. 11 einzufügen zwischen Bl. 249 und 250.

Bl. 12. 13 sind ein Bruchstück einer Sammlung von Sentenzen, besonders von Plato افلاطن. Anfang von Bl. 12ᵃ:

——— ما الى الحق. فانك متى تركت شيا من الحق فلا تتركه الا الى الباطل. ومتى تركت شيا من الصواب فيا تتركه الى الخطا ——— تطيع هواك في اليسير فيطمع منك في الكثير الخ

Homer citirt auf Bl. 12ᵇ:

وقد قال اومروس الشاعر ليس شيا اعر من الكذب ولا ——— في الدنيا اذا كان كاذب

Plato citirt u. B. Bl. 13ᵃ:

قال افلاطن الدول تبقى بالعدل والرعية فاذا قرب زوالها ——— بالظلم والرغبة في جمع الاموال

Auch auf Bl. 13ᵇ:

لان افلاطن يقول من ميز عقول العقلا بعقله. استبان له من الامور مثل الذي يتبين من المصابيح في ظلمة الليل.

Aus Buch III.

Bl. 14ᵃ—31ᵃ Geschichte der Römischen und Byzantinischen Kaiser von Nero (der Anfang des Abschnitts über Nero fehlt) bis zu Constantin, dem Neffen des Heraclius, und bis zu den Zeiten der Kaiser Theophilus und Michael. Anfang:

وعشرين من صعود السيد المسيح الى السما وهو الذي ضرب عنق فولوس بالسيف بروميه في مثل اليوم الذي صلب فيه فطروس وكان بينهما سنة واحدة. وفي ايامه قتل مرقوس الانجيلي بالاسكندرية واحرق جسده بالنار ولم يحترق. وفي عصره كتب لوقا الانجيل باليونانى بمدينة اغبطوس. وفي ايامه كان الدروماخس

[1] Abbild. nach Assemani III, 589 Col. 1 Fund. 5, cap. 1.

للحكيم الذى ركب ترياق الفاروق وكتل فيرون
بروميد وملك غليانس قيصر تسعة اشهر وكتل الخ

Eine Lücke zwischen Bl. 14 und 15 (die Kaiser von Alexander Severus und Maximinus bis Leo).

Folgt auf Bl. 15—17ᵃ ein Stück Conciliengeschichte aus Ibn *Elbiṭrîḳ* (Bl. 17ᵃ letzte Zeile) in dem Abschnitt über die Regierung des Marcian. Dann Fortsetzung der Kaisergeschichte auf Bl. 17ᵇ mit Leo dem Grossen.

Im Anschluss hieran zwei besondere Abschnitte:

Bl. 31ᵃ Davon, dass die Christen in ihren Kirchen Bilder haben: اتخاذ النصارى الصور فى بيعهم وكنايسهم واكرامهم لها.

Bl. 32ᵇ Von dem Kirchengesang der Christen: فيصلح ان نرجع لمن ينكر على النصارى فى ترتيبهم جمس الصلوات بالترتيل والالحان

Auf Bl. 33ᵇ folgende Nachschrift:

تم السفر الثالث بعون الله وتوفيقه والشكر لله رب العالمين من الان والى كل اوان والى دهر الداهرين امين

d. i. Explicit liber tertius auxilio dei u. s. w.

Bl. 33ᵇ—71ᵇ Das vierte Buch. Titel:

السفر الرابع من اسفار الاسرار فى ذكر الملل والنحل والاراء والاعتقادات وعدد الجامع ويشتمل على سبع فصول

أ فى ذكر الملة اليهودية والانبيا والملوك

ب فى ذكر الملة السامرية

ج فى ذكر ما حدث قديما فى بلاد الروم واليونان من الاراء المختلفة والاعتقادات

د فى ذكر المذاهب والاراء والاعتقادات الكائنة ببلاد الروم واليونان بعد تلامذ الرسل

ه فى ذكر الهيكل المبنى بالاسكندرية على اسم مقاديل (Bl. 34ᵃ)

و فى ذكر الجامع وعددها

ز فى معرفة كون الشارقة من قدم الزمان الى الان غير محتاجين الى جميع مجميع لاصلاح ما تغير من قواعد الدين.

Dies vierte Buch eines grösseren Ganzen, das hier wie in der Überschrift des fünften Buches auf Bl. 71ᵇ als Bücher der Geheimnisse bezeichnet ist, enthielt ursprünglich die genannten sieben Abschnitte, von denen Folgendes hier vorhanden ist:

1. Abschnitt [fehlt] Bl. 34ᵃ Von den Religionen der Juden, ihren Propheten und Königen.

2. Abschnitt Bl. 40ᵃ [illegible] den Samaritanern, einer Abtheilung der Juden.

3. Abschnitt Bl. 41ᵃ Von den Theorien der Griechischen und Römischen Weisen vor der Zeit Christi, bestehend aus kurzen Mittheilungen über die Griechischen Philosophen.

4. Abschnitt Bl. 47ᵃ Von den Theorien der Griechisch-Römischen Welt seit der Zeit Christi, Mittheilungen über christliche Secten und ihre Stifter bis auf Johannes Maro.

5. Abschnitt Bl. 65ᵇ Von einem Tempel in Alexandrien nach dem Melkitischen Patriarchen Eutychius oder *Sa'îd Ibn Baṭrîḳ* in Alexandrien, wie aus einem Kronos-Tempel eine Kirche des Engels Michael wurde.

6. Abschnitt Bl. 66ᵃ Geschichte der Concilien, von denen in Ancyra bis zu dem in Constantinopel im Jahre 45 d. El. (= 966).

7. Abschnitt Bl. 69ᵃ Warum die orthodoxen Christen (die Nestorianer) der Concilien nicht bedurften.

Bl. 71ᵇ ff. Das fünfte Buch. Überschrift:

السفر الخامس من اسفار الاسرار يشتمل على سبعة اصول وخاتمة

الاصل الاول فى ذكر السيد المسيح والتلاميذ الاثنى عشر والرسل السبعين

الاصل الثانى فى اخبار فطاركة المشرق وذكر تقديم كل واحد منهم ومقامه وهو اربعة عشر فصل

الاصل الثالث من السفر الخامس ويشتمل على ثمانية فصول

الاصل الرابع من السفر الخامس ويشتمل على اربع فصول وفيها جميع مسايل (؟) واجوبة

الاصل الخامس من السفر الخامس ويشتمل على اربع فصول وفيها مسايل واجوبه

الاصل السادس من السفر الخامس ويشتمل على جزئين الاول منهما فى ذكر ما ذهب اليه اهل الراى الثانى وفيه مقالتين وهم.

الثانى يشتمل على مقالة واربع فصول فيما ذهب اليه اهل الراى الثالث.

الاصل السابع من السفر الخامس ويشتمل على مقدمة واربع فصول وخاتمه.

Was von diesem fünften Buch und seinen sieben Fundamenta vorhanden ist, ist Folgendes:

1. Fundament Bl. 72a: الاصل الاول يشتمل على مقالة وثلثين خبر.

Einleitung Bl. 72a, von Christus 72b, Petrus 73b, Andreas 74a, Jacobus, Sohn des Zebedäus, und Johannes dem Evangelisten 75b, Philippus 77a, Bartmâi d. i. Bartholomäus 77b, Matthäus der Evangelist 79a, Thomas 79a, Jacobus, des Alphäus Sohn 80b, Judas, Sohn des Jacobus 80b, Simeon aus Kana und Judas Iscbariot 81a, Paulus 81b, Marcus dem Evangelisten 83b, Lucas 84a, Addâi 84b, Mârî 85a; Briefwechsel zwischen Abgar und Christus 85a, Mârî (Fortsetzung) 86a.

Eine Notiz von späterer Hand auf Bl. 87a.

2. Fundament Bl. 88b Geschichte der Nestorianischen Patriarchen oder Catholici: الاصل الثانى من السفر الخامس وفيه فصول الفصل الاول فى ذكر فطاركة كرسى المشرق الواحد بعد الاخر.

Die Reihe geht von *Mârî* bis *Jahb'allâhâ* III. (gestorben den 13. November 1317 n. Chr.). Dem Inhalt nach mitgetheilt von Assemani II, 394—430; III, 611—630.

Bl. 101a Kanonbuch von jüngerer Hand (Nestorianische Tafeln): Fragment über die Genealogie Muhammeds und chronologische Notizen über die ältesten Chalifen bis *'Abdalmalik* Ibn *Marwân*.

Bl. 181b Zwei Notizen über frühere Besitzer der Hds. von derselben jüngeren Hand:

[illegible]

Am Rande von derselben Hand:

[illegible]

Danach hat dies Arabische Buch einmal dem Priester Joseph, Sohn des Priesters *Gemâlâ*, Sohnes des Priesters Hormizd — wahrscheinlich zu *Telkêf* — gehört, und dieser hatte es gekauft für seinen Sohn, den Priester *Markôs*[1], von einem *Martolaud* (= *Mâr Bahnâm*).

Notiz daselbst von einer zweiten Nestorianischen Hand von einem zweiten Besitzer:

[illegible]

Sicher ist in dieser Notiz nur das Vorkommen der Namen Hormizd und *Markôs*.

Bl. 182. 183 beschrieben von einer dritten späteren Hand (in älterem *Sartô*) mit [illegible], längeren kirchlichen Gesängen: [illegible]

[1] In einer Fellihi-Handschrift könnte [illegible] = [illegible] sein.

1. *Madrid* Bl. 182ᵃ. Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘ ܩܕ ܐܡܝܢ.
ܟܬܒ ܡܫܠ ܕܡܫܝܚ ܐܬܐ ܡ ܫܡ
ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘ ܩܕ ܐܡܝܢ ܟܬ
ܡܫܠ ܕܡܫܝܚ ܐܬܐ ܡ ܫ ܐ ܒ ܘ ܒ
ܪ ܘ ܪ ܘ ܩ ܕ ܐ ܡ ܝ ܢ ܟ ܬ ܒ
ܡ ܫ ܠ ܕ ܡ ܫ ܝ ܚ ܐ ܬ ܐ ܡ ܫ ܡ
ܐ ܒ ܘ ܒ ܪ ܘ ܪ ܘ ܩ ܕ ܐ ܡ ܝ ܢ
ܟ ܬ ܒ ܡ ܫ ܠ ܕ ܡ ܫ ܝ ܚ ܐ ܬ ܐ ܡ ܫ ܡ
ܐ ܒ ܘ ܒ ܪ ܘ ܪ ܘ ܩ ܕ ܐ ܡ ܝ ܢ ܟ ܬ ܒ

nannt werden: الفصل التاسع من الاصل الثانى ذكر فيه الزاز واماله يعتقدها النصارى الشارقة المروفين بالسريان من انشا الاب القدوس العالم الفاضل الزاهد العابد التقى الكامل مار ميخائيل المعلف لذلك وسماه الزاهد ذكره مع الابرار والقديسين امين. تقبلها يا مسيح صليبا امين بوحنا القسيس بالاسم من كفا السريانية الى اللغة العربية على الفقير مصطفى.

Hier nennt sich in der ersten Person als Übersetzer der Schrift des Michael der Presbyter Johannes, Sohn des Johannes.

Anzeige aus der Schrift des Michael bei Assemani III, 556—561.

k) Bl. 210ª Anzeige über die Einheit und Dreiheit der Gottesnatur aus dem Werke des Bischofs *Abhdîsô'* von Nisibis, betitelt: كتاب فرايد الفرايد فى اصول الدين والعقايد الفصل العاشر من الاصل الثانى ذكر فيه معنى التوحيد والتثليث على ما اوضحه وبينه الاب القدوس الروحانى والملاك المسمائى مار عبديشوع مطران نصيبين ذكره وغيره مع القديسين فى كتابه المشهور عنه الذى وضعه فى اصول الدين وسماه كتاب فرايد الفرايد فى اصول الدين والعقايد فى سنه الف وستمايه وثلثه وعشرين ميلانيه الخ.

Abhdîsô' hat dies Werk im Jahre 1912 n. Chr. geschrieben, es enthält sieben اصل und 27 فصل, deren Titel angegeben werden.

l) Bl. 213ª Anzug aus dem obengenannten Werke des *Abhdîsô'*: الفصل الحادى عشر من الاصل الثانى فى الخلق والاختيار وهو الفصل الثامن من الكتاب المذكور له.

m) Bl. 216ª Anzug aus demselben Werke des *Abhdîsô'*: وهو الفصل الثانى عشر من الاصل الثانى وهو الفصل التاسع من الكتاب المذكور له قدس الله روحه فى وجوب نسخ الشرايع القديمة واختلاف نسخ شريعة سيدنا يشوع المسيح مخلصنا.

n) Bl. 221ª Glaubensbekenntniss der östlichen, *Surjâ'* genannten Christen von dem Bischof von Nisibin *Îsô'jahb*, genannt Ibn *Mallûs*: الفصل الثالث عشر من الاصل الثانى فى ذكر امانة يعتقدها النصارى السريانيون الشارقة من انشا الاب القديس مار ايشوعياب مطران نصيبين المعروف بابن ملكون. Herausgegeben und übersetzt bei Assemani III, 295. 296.

o) Bl. 222ª Schrift des Patriarchen *Makkîkhâ*, die er geschrieben, als er Bischof von Mosul und *Erbîl* war, gerichtet an einige angesehene Christen in *Isfahân*: الفصل الرابع عشر من الاصل الثانى نذكر فيه نسخة كتاب الاب الطاهر مار مكيخا الجاثليق فطرك المشرق نبح الله نفسه مكتبه حيث كان مطرانا على الموصل واربل الى بعض الروسا الموجدين باصفهان.

Hierin auf Bl. 229ª Geschichte von der Tochter des Königs von *Ahwâz*, der دخنانشاه; diejenige von dem Catholicus Simeon Bar *Ṣabbâ'ê* auf Bl. 230ᵇ. Der Schluss dieses Abschnitts Bl. 233ª ist Syrisch. Vergl. Assemani III, 552—554.

3. Fundament des fünften Buches Bl. 233ᵇ in acht Abschnitten: الاصل الثالث من السفر الخامس ويشتمل على ثمانية فصول[1].

a) Bl. 233ᵇ Von dem Zweck der folgenden Abschnitte: الفصل الاول من الاصل الثالث فى تعريف الغرض الذى —— —— الاعتمام فى وضع الفصول الواردة فى هذا الاصل.

Warum der Gottessohn Mensch geworden.

Lücke zwischen Bl. 241 und 242 (?).

b) Bl. 245ª الفصل الثالث (sic). Von den drei Secten des Christenthums: Nestorianern, Melkiten, Jakobiten. Überschrift zum Theil zerstört.

c) Bl. 246ª الفصل الرابع (sic). Verschiedene Lehren der christlichen Secte über die ἕνωσις: فى ذكر اختلاف ارا فرق النصارى فى الاتحاد

[1] Trotzdem hat dies dritte Fundament auch noch ein neuntes فصل Bl. 276ᵇ.

d) Bl. 248ᵇ Titel zerstört. Beweise für die ——— (Vereinigung der beiden Naturen?), enthaltend 15 حجّة und 10 مسايل. Zu diesem Abschnitt gehört vermuthlich Bl. 11, s. oben.

e) Bl. 256ᵇ الفصل الثانى (sic). Titel zum Theil zerstört. Was gewisse Leute an dem Wortlaut der göttlichen Bücher ändern: فى ذكر ما يحرفونه اهل هذا الراى ——— من كلام الكتب الالهية.

f) Bl. 363ᵇ الفصل السادس eine kurze Bestimmung über die Zwölf: فى ذكر قانونا عجيبا مختصرا فى الاتحاد.

g) Bl. 266ᵃ الفصل السابع Vertheidigung der Nestorianer gegen den Vorwurf, dass sie die Trinität zu einer Quaternität machen: فى ردّ على من يقول علينا وشنع بالمحال وقال باننا ندخل الرباعة على الثالوث المقدس.

h) Bl. 267ᵇ الفصل الثامن. Titel zerstört. Vertheidigung gegen den Vorwurf, dass die Nestorianer zwei Söhne lehren.

i) Bl. 273ᵇ Von der Lehre der Jakobiten: الفصل التاسع من الاصل الثالث وهذا الفصل يشتمل على مقالة واربع فصول تتضمن ما ذهب اليه ونص عليه علما اهل الراى الثالث المعروفين باليعقوبية فى اعتقادهم والرد على مخالفيهم وحجاجهم عليهم واحتجاجهم لانفسهم.

Bl. 273ᵇ Schrift des Severus Ibn *Elmoḳaffa'*, Bischofs von *Elaschmûn* in Aegypten, für den Jakobitischen Glauben: اما المقالة فهى مقالة ساويروس ابن المقفع اليعقوبى(?) اسقف الاشمونيين فى الديار المصرية تتضمن ذكر ما ذهب اليه واحتج به لاهل مذهبه وما اورده على مخالفيهم.

Auf Bl. 279ᵇ beginnt vielleicht der 1. فصل dieses Abschnittes i; es findet sich hier eine sehr zerstörte Überschrift, an deren Anfang etwas wie الفصل الاول gestanden haben kann. Bl. 279 ist an allen Seiten beschädigt und nur wenig lesbar. Etwas besser ist Bl. 280 erhalten. Der letzte Absatz auf Bl. 280ᵇ beginnt mit folgenden Worten:

قال قال الانجيل المقدس ان الذى ولدته مريم كان حبلنا وانه فى العام وختن بعد ثمانية ايام وتم تمام الوب كعادة الذكور وله اربعين يوما. وهرب الى مصر مع والدته ——— خوفا ليلا يقتل من هرودس وعاد منها الى الناصرة وترعرا وازداد فى قامته والحكمة [illegible]

Die Hds. besteht aus altem, grobfaserigem Papier. Einige Kurrâs haben sich aufgelöst in einzelne Blätter, von denen mehrere verloren, andere an die verkehrte Stelle gerathen sind. Dies gilt besonders von dem ersten Abschnitt Bl. 1—14, von dem einige Blätter dem Ende (dem fünften Buche des Werkes) angehören. Ausserdem sind mehrfache Lücken vorhanden. Wie mir scheint, ist Feuchtigkeit die Ursache, dass an so vielen Stellen die Schrift vielfach bis zur Unleserlichkeit abgeblasst ist; ferner sind viele Blätter an den Rändern abgegriffen, zerfetzt.

Die Arabische Schrift ist gross, deutlich, gleichmässig. Die Syrische Schrift ist nicht Nestorianisch, sondern *Serṭâ* (vielleicht mit einer Hinneigung zum Nestorianischen, vergl. z. B. das Tau in [illegible] Bl. 3ᵇ Z. 6), aber eine mir sonst nicht bekannte Art des *Serṭâ*, so dass ich auf den Charakter dieser Schrift ein Urtheil über das Alter der Hds. nicht gründen kann. Nach der Arabischen Schrift zu urtheilen, kann die Hds. sehr wohl schon im 14. Jahrhundert n. Chr. geschrieben worden sein. Ich vermuthe, dass sie in einer Gegend geschrieben ist, aus der wir sonst keine Handschriften haben (in Babylonien?). Die oben S. 411. mitgetheilten Besitzer-Notizen geben über das Alter der Hds. keine Auskunft.

Auf Bl. 87 von grober Arabischer Hand eine Notiz: هذا كتاب التجارب الشريف الذي ... الخ, datirt سنة ٢٥٧٨ لاسكندر, d. i. 2078 Gru = 1767 n. Chr.

Die Kapitel waren ursprünglich durch Arabische Zahlen oben auf der Seite (in der Ecke) bezeichnet, z. B. خمسة وعشرين Bl. 154b und ستة وعشرين Bl. 155a.

280 Blätter (24,5 × 16,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

NEU-NESTORIANISCH ODER FELLÎḤÎ
Nr. 117—137.

117.

(Sachau 143.)

Fellîḥî.[1]

Die ersten zehn Capitel der Genesis, übersetzt durch Jeremias Šamô in dem Dialekt von 'Askûrî nach der Pešîṭô. Anfang:

ܒܫܘܪܝܬܐ ܒܪܝ ܐܠܗܐ ܠܫܡܝܐ ܘܠܐܪܥܐ ܘܐܪܥܐ ܗܘܬ ܬܗܘ ... ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ ܢܗܘܐ ܢܘܗܪܐ ... ܘܐܡܪ ܐܠܗܐ ... ܘܐܡܪ ... ܘܐܡܪ ... ܘܐܡܪ

Jeremias hat diese Arbeit nicht datirt; sie stammt wahrscheinlich aus den Jahren 1881 oder 1882.

In der Nachschrift Bl. 13b sagt er, dass er bisher im Dialekt von *Ašitaed* geschrieben habe, aber in Zukunft im Dialekt von *Alḳoš* schreiben wolle. Unterschrift:

Die Vocale und Punkte sind überall vollzählig (in rother Tinte) beigefügt.

13 Blätter (17×12 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

119.

(Sachau 144.)

Fellihi.

Das Buch Esther, übersetzt durch Jeremias *Šamir* in den Dialekt von *Alḳoš* im Jahr 1881. Anfang:

(Bl. 2a)

Am Schluss Bl. 18b die Notizen von der Hand des Übersetzers: [illegible] und [illegible] الغرض.

Als Nachschrift auf Bl. 19a vier vierzeilige Strophen Altsyrischer Poesie im Dodekasyllabum. Der Reimvocal ist *ô*, der vorhergehende Reimconsonant wechselt strophenweise. Erste Strophe:

Diese Verse sind [illegible] Bischeberaea. Die zweite Strophe (ﻟﻌﻞ [illegible]) findet sich in Gregorii Bar Hebraei Carmina a patre A. Scebabi correcta, Romae 1877, S. 143.

Vollständig vocalisirt und punktirt (in rother Tinte).

19 Blätter (16 × 10,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

120.

(Sachau 142.)

Fellîḥî.

Apostelgeschichte Cap. 1—10, übersetzt durch Jeremias Fellîḥî (in dem Dialekt von Alkôš?) wahrscheinlich 1887. Anfang:

Auf Bl. 31ᵃ—32ᵃ Nachschriften des Übersetzers. Auf Bl. 31ᵃ bittet er den Leser etwaige Fehler zu berichtigen. Auf Bl. 31ᵇ erzählt er, dass er das Gaiôṯô zweimal geschrieben habe, einmal (die Consonanten) in schwarzer Tinte und das ḥawâṣâl (die Punkte) in rother Tinte, und bittet ihn und die Orientalische Christenheit nicht zu vergessen:

Auf Bl. 32ᵃ drei je vierzeilige Strophen Altsyrischer Poesie (die erste und zweite zwölfsilbig, die dritte siebensilbig). Erste Strophe:

Am Schluss die Notiz

Vollständig vocalisirt und punktirt.

32 Blätter (17 × 11,5, die Seite zu 17 Zeilen, und Bl. 19—32: 14,5 × 10 cm, die Seite zu 14 Zeilen).

121.

(Sachau 233.)

Fellîḥî.

Eine Sammlung grösserer Gedichte im Dialekt von *Alkôš*; sie heissen *durrikjatha* oder *dârikjatha* ܕܪܝܟܝܬܐ (vom Sg. *durriktha*, *dâriktha* ܕܪܝܟܬܐ) und sind Aramäische Gegenstücke zu den Arabischen Kasiden. Die beiden Dichter, der Mitte dieses Jahrhunderts angehörig, deren Gesänge in diesem Bande vorliegen, sind der Presbyter Damianus Bar *Jôḥannân Gundîrâ* aus *Alkôš* und Thomas *Sinjârî* aus *Telkêf*. Vergl. meine

[1] Vergl. Ev. Matth. 27, 29.

Schrift *Über die Poesie in der Volkssprache der Nestorianer* in den Sitzungsberichten der Berliner Akademie vom 27. Februar 1896. Überschrift:

ܟܬܒ ܫܡܐ ܕܟܝܐ ܕܥܒܕ ܚܕܘ ܫܒܚܐ
ܠܡܪܝ ܡܪܝܐ ܘܦܬܚ ܠܒܢ ܒܡܘܗܒܬܗ
ܕܢܫܒܚ ܡܢ ܟܠ ܠܫܢ ܒܫܡܗ ܕܝܫܘܥ
ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܐܬܝܠܕ ܡܢ
ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ.

ܫܡܥܘ ܡܠܝ ܥܡܝ ܒܚܕ ܠܒܐ.
ܘܐܢܐ ܐܫܝܪ ܒܟ ܒܢܝ ܐܢܫܐ.
ܕܐܬ ܡܫܬܒܚ ܒܗ ܘܐܫܒܚ.
ܡܢ ܫܒܚ ܐܠܗ ܚܝܐ ܕܟܠ.
ܡܢ ܐܠܗ ܡܫܝܚ ܕܐܬܝ ܠܥܠܡ.
ܡܢ ܡܪܝ ܕܫܡܝ ܘܐܪܥܐ.

2. Bl. 17b ܫܒܚ ܠܐܠܗ ܚܝ ܕܟܠ ܥܒܕ
ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܒܚܟܡܬ ܘܒܢܝܢ
ܕܒܪܝܬ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܡܠܬܗ ܘܒܦܘܩܕܢܗ.

Gesang über die Glückseligkeit des Reiches

ܫܒܚ ܠܐܠܗ ܕܫܡܝ ܘܐܪܥܐ.
ܕܒܪܐ ܒܚܟܡܬ ܘܒܢܝܢ.
ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܡܠܬܗ ܘܒܦܘܩܕܢܗ.
ܟܠ ܡܢ ܕܫܡܥ ܢܬܒ ܒܠܒܗ.
ܘܢܥܒܕ ܨܠܘܬܐ ܘܫܒܚܬܐ.
ܘܢܫܒܚ ܠܐܠܗ ܚܝ ܕܟܠ.

3. Bl. 24b ܫܒܚ ܠܐܠܗ ܕܫܡܝ ܘܐܪܥܐ
ܘܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܡܠܬܗ ܘܒܦܘܩܕܢܗ
ܕܒܪܐ ܒܚܟܡܬ ܘܒܢܝܢ.

Gedicht in Altsyrischer Sprache über Krieg und Todtschlag in *Alkoš* 1832, von Damianus. Es besteht ausser einer Einleitung von 10 Versen aus 66 vierzeiligen Strophen. Der Vers ist ein Heptasyllabum (daneben vielfach Octosyllaba), und die 4 Verse einer Strophe haben denselben Reim.

Einleitung:

1. Bl. 3b Das erste Gedicht von Damianus, geschrieben 1855. Es besteht aus 120 je dreizeiligen Strophen. Der Vers ist eine Langzeile, bestehend aus zwei Halbversen, von denen jeder ein Heptasyllabum ist. Jede Strophe hat ihre besonderen Reime; die ersten und die zweiten Halbverse haben je denselben Reim, so dass eine doppelte Reimkette die Strophe bez. das Gedicht durchzieht: ein Binnenreim und ein Schlussreim. Anfang:

1. ܐܡܪ ܒܟܝܐ ܥܒܕ ܚܛܝܐ.
ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ.
ܕܫܡܥ ܩܠܗ ܒܟܠ ܥܠܡܐ.
2. ܐܝܟ ܡܫܬܟ ܒܝܬܗ.
ܡܠܟ ܫܠܡܐ ܒܥܠܡܐ.
ܒܟ ܐܝܟ ܡܠܟ ܒܫܡ ܐܒܗ.

(Gottes) von dem Presbyter Damianus aus *Alkoš* vom Jahre 1856.

Das Gedicht besteht aus 65 Strophen und hat dieselbe Form wie das erste Bl. 3b ff. Anfang:

1. ܫܡܥ ܠܡܫܝܚܟ ܒܝܫܘܥ.
ܕܡܫܬܒܚ ܒܫܡܗ.
ܕܡܫܡ ܒܗ ܐܬܩܪܒ.
2. ܡܫܝܚܐ ܕܡܫܬܒܚ.
ܡܢ ܟܠ ܟܒܫ ܕܒܫ ܒܚܛܝܐ.
ܘܟܠ ܕܡܢܙܪ ܒܗ.
ܫܡܥ ܠܟ ܡܫܝܚ ܐܠܗ
ܕܒܪ ܡܫܝܚ ܠܡܫܝܚ
ܕܒܪ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ
ܕܐܬ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ
ܕܒܪ ܐܠܗ ܡܫܝܚ ܕܐܬ
ܕܐܬ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ
ܕܒܪ ܐܠܗ ܡܫܝܚ ܕܐܬ
ܕܐܬ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ
ܕܒܪ ܐܠܗ ܡܫܝܚ ܕܐܬ
ܕܐܬ ܡܫܝܚ ܒܪ ܐܠܗ.

1.

2.

Der Emir Muhammed von Rewandus plündert das Jezidendorf Šêxân am 9. März und eine Woche später, an einem Mittwoch, *Alqôš*. Der Abt Gabriel und 7 Priester werden neben anderen getödtet, im Ganzen 360—370 Menschen.

5. Bl. 39b

Gedicht von Thomas *Singâri* aus *Telkêf*, bestehend aus 45 vierzeiligen Strophen. Das Metrum ist das Dodekasyllabum, und jede Strophe hat einen besonderen Reim. Anfang:

6. Bl. 45a

Gedicht von demselben Thomas, bestehend aus 14½ dreizeiligen Strophen. Jede Strophe hat ihren besonderen Reim, jeder Vers zehn Silben. Anfang:

Der Emir zieht weiter nach *Nuhadhrâ* und von dort zurück. *Alqôš* wird dann noch zum zweiten Male von dem Bruder des Emirs geplündert. Weitere Details von dem Emir, den Jeziden, Ali Bey, Emir der Dasnaïer, Molla *Jahjâ*, den Emiren von Mosul und *Bahdînân*.

4. Bl. 39a

Gedicht von Thomas *Singâri* in *Fellîki*, bestehend aus 80 dreizeiligen Strophen. Die Zeile hat zwei Halbzeilen, jede ein Heptasyllabum, und in jeder Strophe haben je die ersten Halbzeilen und die zweiten Halbzeilen denselben Reim. Anfang:

1.

2.

Herausgegeben in Umschrift und übersetzt von A. Socin, Die Neu-Aramäischen Dialekte von Urmia bis Mosul, Tübingen 1882, S. 144—159 und S. 214—219; herausgegeben in der Originalschrift von mir in Skizze des Fellichi-Dialekts von Mosul, Berlin 1895 S. 79—91.

7. Bl. 54a *Durîthâ* von demselben, 109 dreizeilige Strophen. Die Zeile besteht aus je zwei Heptasyllabis. In jeder Strophe haben die drei Halbzeilen je ihren besonderen Reim. Anfang:

ܒܬ ܫܡܥܘ ܟܕ ܐܡܪ.
ܠܐ ܕܒܪܫܗ ܡܝܬ.
ܕܥܘܩܡܘ ܥܡ ܟ ܫܘܒܚܢ.

8. Bl. 66ᵇ Überschrift: ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܐܫܬܐ. Eine weitere *Durištha* von einem *Jôḥannâ*, gedichtet A. Gr. 1973 = 1662 n. Chr., s. Strophe 158 und 159. Sie besteht aus 160 dreizeiligen Strophen. Jede Strophe hat besonderen Reim, jede Zeile 8 (auch 9) Silben. Alle Strophen haben als vierten Vers einen und denselben Refrain. Dasselbe Gedicht s. Nr. 123 nr. 8.

Anfang:

1. ܡܢ ܕܦܫܩ ܒܫܘܪ
ܐܘ ܕܡܝ ܒܟܐ ܒܥܝܢ
ܒܒܘܟܐ ܕܒܟ ܡܒܘܥ
ܕ ܒܝܒܝ ܟܠܝܠ ܒܫܪ

2. ܡܢ ܕܡܫܟ ܒܚܠܐ ܒܫܝ
ܚܕ ܡܢ ܚܫܒܢ ܫܘܫܒܝ
ܒܚܠ ܡܠܟܐ ܠܡܘܫܒܝ
ܕ ܒܝܫ ܟܠܝ ܒܫܪ

Der Dialekt dieses Gedichtes ist derjenige

ܒܠܕ ܫܩܘܝ ܕܐ ܡܐ
ܕܐ ܒܠܐ ܕܐܡܠ ܡܘܫ
ܚܝܒ ܒܚܕܘܫ ܐܪܐ

11. Bl. 92ᵃ ܫܐܠ ܐܡܪ. Ein weiteres Lied, dessen Verfasser nicht genannt wird, bestehend aus 94 dreizeiligen Strophen. Jede Zeile

ܐ ܠܐ ܐܡܪ ܘܐܡܪ
ܒܠܐ ܫܩܘܝ ܕܐ ܡܐ
ܚܝܒ ܒܚܕܘܫ ܐܪܐ

12. Bl. 103ᵃ ܫܐܠ ܫܘܒ ܡܫܝܚܐ. Kampf unseres Herrn Christi mit dem Satan. Verfasser nicht genannt. Das Gedicht hat 54 Strophen, jede Strophe vier sieben- oder achtsilbige Verse, die strophenweise denselben Reim haben.

ܫܩܘ ܒܐ ܫܐ ܒܫ
ܒܫܡܥܘ ܫܘܩ ܒܟܝܒ
ܒܫܬܡܥܘ ܒܠܒ ܒܫܒ

von Amedia und dem Kurdischen Gebirge, s. Notiz von Jeremias in Nr. 122 Bl. 56ᵇ.

9. Bl. 77ᵇ ܡܫܡܪ ܡܐܡܪ. Marien-Gesang von dem Presbyter Damianus aus *Alḳôš*, bestehend aus 30 Strophen. Jede Strophe hat vier siebensilbige Zeilen und als fünfte die Refrainzeile (sechssilbig). Am Ende aller vier Zeilen einer Strophe folgt das Wort ܐܡܝܢ. Die vier Zeilen jeder Strophe haben denselben Reim. Anfang:

ܡܫܡܪ ܡܢ ܟܠ. ܐܡܝܢ
ܒܐ ܕܡܝܟ ܐܡܪ ܒܫܡ. ܐܡܝܢ
ܠܡܪܝܡ ܕܡܝܟ ܐܡ. ܐܡܝܢ
ܕܐܡܪ ܠܝܫܘܥ ܒܪܗ. ܐܡܝܢ
ܕ ܐܡܝܢ ܐ ܐܡܝܢ

10. Bl. 80ᵇ Gesang ܡܐܡܪ von Thomas *Singâr* aus *Telkêf*, bestehend aus 96 Strophen. Jede Strophe hat drei Langzeilen, die Langzeile zwei Heptasyllaba, und in jeder Strophe haben die ersten und zweiten Halbzeilen je denselben Reim. Anfang:

ܡܝܢ ܠܐ ܐܢܐ ܐܡܪ
ܒܝܢ ܐܢܐ ܒܥܝ ܒܟ
ܐܠܐ ܐܢܐ ܒܥܝ ܒܟ

hat zwei Heptasyllaba; die ersten und zweiten Halbzeilen der Strophe reimen je mit einander. Anfang:

ܒܠܡ ܡܪܝܡ ܐܡܪ
ܡܪܝܡ ܒܟ ܐܡ
ܐܡܪ ܐܢܐ ܒܥܝ

Anfang: ܒܗ ܐܡܪ ܠܝܫܘܥ
ܒܪܟ ܐܢܐ ܐܡ ܐܡܪ
ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܐܡ
ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ

13. Bl. 107ᵇ ܒܪܝܫ ܡܠܐ ܡܪܕܘܬܐ. Ein weiteres Lied vom ungenannten Verfasser, bestehend aus 246 dreizeiligen Strophen. Jede Strophe hat drei mit einander reimende Zeilen, jede Zeile sieben Silben. Anfang:

1. ...

Nachschrift Bl. 123ᵃ:

...

Demnach ist dies Buch geschrieben von dem Priester ..., dem Sohne des ... aus ..., dasselbige, das Nr. 123 geschrieben hat, und vollendet den 12. Juli 1882.

123 Blätter (22,5 × 15 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

122.

(Sachau 233.)

Arabisch.

Arabische Übersetzung der in Nr. 121 (S. 232) enthaltenen Gedichte, *Dārilḫitāb*, angefertigt von Jeremias *Šāmir* in Mosul 1882. Überschrift:

قصيدة ... ܒܪܝܫ

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ:

يا الله الرحوم	اطلب منك اسمع صوتى
افتح فى ولسان	ورد فى فهما واعطينى
لاتكلّم على حبس جهنّم	امام الملعونين كى يتخجلون

2. Bl. 13ᵃ:

يا رب افتح شفتاى	واخلق فى قلب جديد
وارفع افكارى	من تصورات الارضيات
لاتكلّم لاخوتى	على ذاك نعيم الملكوت

3. Bl. 19ᵇ:

فى سنة الف وتسعماية	واثنين وثلاثون الى حد
المسيح ملك على	اتته هربة تسوى ان تكتب
على القوش قرية كبيره	هربة السيف من امة
المشهوره بالتقليم	سوران علوتن قساوه
وكل اثر وكراهه	وما يوجد عندهم رحم

1. Strophe:

بهذه السنة المكتوبه	لمّا كنّا جالسين بالسلام
بغتتنا ترابا بفرد دوم	امير روانديوس خوبيث

4. Bl. 24ᵇ:

الله الذى رحم	اوليك القديسين والشهدا
داود طوبى عظام	الاخوة الذين يسكنون معا
ولا شى عازم	جلام علو مبتلع

5. Bl. 32ᵇ:

نبدى باسم الاب والابن وروح القدس
الله واحد خالق الملايكة والناس
علق فى السماء نيرين اعنى قمر وشمس
وعلى الارض جميع الحيوانات بسمك وبهايم

6. Bl. 38ᵃ:

علّموا نبتهل ونطلب من الله
لاننا اخطانا امامه وامتلينا ذنب
لكى ينسحق قلبنا ونبكى الان

7. Bl. 47ᵇ:

يا مسيح انت بيت ملجاى	وغيرك ليس لى انا
ارسل صليبك لخلاصى	لكى يهرب الشيطان
انعامك ترش قلبى	واغسلنى بزوفك

8. Bl. 56ᵇ: ايضا قصيده اخره

Hierzu am Rande die Notiz von Jeremias:
هذه القصيده في فلجي عماديه وجبل كردستان
»Dies Gedicht ist geschrieben im *Fellfi*-Dialekt von Amedia und dem Kurdischen Gebirge.« Anfang:

يوم الاحد الاول هذه الخليقه جاة للكون
جلسة باساس وبدايه اسمعوا يا معشر الناس

في بدايه جلست اساسها انظروا ما عظيم هيبته
خلق الخلايق لخدمته اسمعوا يا معشر الناس

9. Bl. 66ᵇ: قصيده على مريم

Hierzu eine Randnotiz von Jeremias:
هذه بمقام غنا البلد الموصل لانه كل قصيده لها مقام وحده

Das soll heissen: »Dies Lied ist ganz besonders in Mosul bekannt und beliebt, wie jedes Lied eine besondere Ortschaft hat, wo es mehr als andere Lieder gesungen wird.« Anfang:

مشتاق انا من قلب مريم
لاوصف بروح المحبه مريم
لعلو درجتكي الكبير مريم
بتول خالصه من كل عيب مريم
ده مريم ها مريم

10. Bl. 69ᵃ:

بسم اب وابن والروح ثلاثة اقانيم بطبيعة واحده
دايم نصعد لهم المجد بلا انقطاع بكل وقت
ونفسنا نقدمها ذبيحة مثل ابراهيم البار

11. Bl. 77ᵃ:

لك يلوم الساجود يا الله الشديد
بك في ايمان ثلاثة اقانيم بطبيعه واحده
اصرخ اليك بندامه تحت عمق الرحل

12. Bl. 85ᵃ:

انت المتكل على الحيل بتلك الفنون ومكر
غلبها كل الناسوت وخرجوا من طريق اللاهوت

13. Bl. 88ᵃ:

سبحان لاسم جاهلنا لاجل خير الذي عطانا
سبب اثمنا واهمالنا
لسبب اثمنا وخطايانا حيل ومكر وحوايدنا
ارسل عندنا غضبه

Unterschrift Bl. 99ᵇ:

[illegible]

Danach hat Jeremias diese Schrift vollendet im November 1882 in Mosul. Ferner:
ما افتكرة كثير على اصول النحو لانه الشاعر يجوز حدود النحو والعاده لاجل مارب ويحذف بعض كلماه منها حرف وحرفين الخ ويوجد بعض محلاه في بلسان القوش وغيرها بلسان تلكيف وغيرها بلسان عماديه جبل [illegible]
»Ich habe nicht viel an die Regeln der Grammatik gedacht. Der Dichter kann sich je nach Bedarf über die Regeln von Grammatik und Sprachgebrauch hinwegsetzen, kann von einigen Wörtern einen oder zwei Buchstaben abschneiden u. s. w. Einige Stellen (Lieder?) sind im Dialekt von *Alkoš*, andere im Dialekt von *Telkef*, andere im Dialekt von Amedia, dem (Kurdischen) Gebirge. Daher sind diese Lieder nicht alle von derselben Sorte. Dies zu Deiner Information u. s. w.«

Weitere Notiz auf Bl. 100ᵃ:
ترجمت دوركيانا من لسان فلاحي اعني الدارج اليوم من بحر اسود الى بصرة بين نحو ثلاثة ملايين انس ويوجد الذين قد قالوا من بعض العلماء بانه هو هذا لسان الذي تكلم به الله مع ادم في فردوس. وليس النصارى فقط بل اليهود الذين هم

في الكردستان هذا هو لسانهم واصلي ٢٠ الى من يهود الذين ملك النور سنحاريب بن اورشليم واخراجها واهذا لسان جاء معهم لهذه الاقاليم والكتاب موجود وقاس وخاط بالترجمة نعم موجود الى ما انكرت على الكتب وصرف وحوها بل على مطابقة كذا تتحقق مع الفرق المعتاد الجاري بين الناس كذا يكون معلوم سعادتكم واعلم الله الخ

»Ich habe diese Lieder übersetzt aus dem *Fellihi*, der heutigen Tages verbreitet ist vom Schwarzen Meer bis nach Basra unter etwa drei Millionen Menschen. Es haben wohl einige gelehrte Leute behauptet, dass diese Sprache es ist, die Gott mit Adam im Paradiese gesprochen hat. Nicht allein die Christen sprechen sie, sondern auch die Juden in Kurdistan. Ich meine, dass diese ein Rest derjenigen Juden sind, welche der König von Assyrien aus Jerusalem und Umgegend in die Gefangenschaft schleppte, und dass diese Sprache mit ihnen in diese Länder gekommen ist. Wenn Mängel und Fehler in der Übersetzung sind, nun, ich gebe zu, es sind solche; denn ich habe nicht viel an Lexikon, Formenlehre und Syntax gedacht, sondern an die Übereinstimmung des *Fellihi* mit dem Arabischen, wie es gegenwärtig Usus hat unter den Menschen. Dies zu Deiner Information u. s. w.« Am Ende nochmals das Datum: Mosul, 1882 November.

Flüchtig geschrieben und nicht vocalisirt.

100 Blätter (19,5 × 14,5 cm), die Seite zu 15—22 Zeilen.

123.

(Sachau 223.)

Fellihi.

Eine Sammlung längerer Gedichte, sogenannter *Dərāšāthā*, im Dialekt von *Alḳōš*, von verschiedenen Dichtern aus dem Ende des 16. und aus dem 17. Jahrhundert: Priester Joseph; Sohn des *Ġemdālā*, aus *Telkēf*, auch genannt Joseph *Ġemdāyā*; Priester Israel aus *Alḳōš*, vergl. Nr. 41 (Ms. orient. quart. 565) nr. 18. 19; Nr. 54 (Ms. orient. quart. 547) Bl. 114ᵇ—116; Zotenberg Nr. 283 nr. 17; *Mār Ḥnānīšō'* von *Rustāḳā*, und *Mār Jōḥannān*, Bischof von *Mōṣōnāyā*.

Titel:

ܫܘܪܐ ܕܡܫܒܚܬܐ ܕܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܕܡܬܬܟܢܝ ܒܣܘܡ ܩܠ ܕܝܘܢܣܦ ܟܡܪܐ ܕܓܡܕܐ ܡܢ ܬܠܟܦ ܕܡܠܦ ܒܠܫܢ ܐܠܩܘܫ ܕܐܬܘܪ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ ܕܡܢ ܐܠܩܘܫ ܗܘ ܕܡܫܒܚ ܠܗ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ ܒܠܫܢ ܐܠܩܘܫ ܕܐܬܘܪ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ ܕܡܢ ܐܠܩܘܫ ܗܘ ܕܡܫܒܚ ܠܗ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ

1. Bl. 2ᵇ ܫܘܪܐ ܕܡܫܒܚܬܐ ܕܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ.

Gedicht über die Weltregierung (Gottes), zu singen nach der Melodie ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ. Vom Priester Joseph (Jausip) *Ġemdāyā*. Es besteht aus 112 Strophen, jede Strophe aus vier mit einander reimenden Versen, die acht Silben haben. Anfang:

1. ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܕܒܪܝܐ ܟܠ
ܥܠܡܐ ܒܚܟܡܬܗ ܒܪܝܗ
ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܒܚܟܡܬܐ ܣܝܡ
ܗܠܟ ܒܚܟܡܬܐ ܐܢܐ ܐܫܪ

2. ܒܫܒܥܬ ܝܡܐ ܕܒܪܝܬ ܥܠܡܐ
ܠܐ ܝܕܥ ܓܒܪܐ ܡܬ
ܒܟܠܗ ܫܢܐ ܡܫܬ
ܒܫܒܥܬ ܐܠܦ ܫܢܐ

2. Bl. 16ᵇ ܫܘܪܐ ܕܡܫܒܚܬܐ ܕܥܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܢܝ ܐܣܪܝܠ.

Ein weiteres Gedicht von demselben Priester Joseph aus *Telkef*, gedichtet A. Gr. 1901 = 1590 n. Chr. Es besteht aus 117 vierzeiligen Strophen und jede Strophe aus zwölfsilbigen, mit einander reimenden Versen. Anfang:

ܫܡܥ ܫܡܥܘ ܥܡܐ ܒܢܝ ܩܘܡܘ
ܫܡܥܘ
ܗܐ ܐܢܐ ܒܥܐ ܒܝܕܟ ܡܠܐ
ܠܝ ܥܡ ܥܡܐ ܐܝܟ ܡܫܬܘ ܒܝܬ
ܥܡܐ
ܗܐ ܥܡܟ ܒܝܬ ܫܒܝܐ ܒܥܐ.

3. Bl. 86ᵇ ܥܡܐ ܩܕܡ ܐܠܗܐ ܐܒܐ
ܥܡܐ ܩܕܡ ܥܡ.

Ein weiteres Gedicht, Predigt über viele der Parabeln Christi, von demselben Joseph aus *Telkef*, bestehend aus 178 vierzeiligen Strophen.[1] Die vier mit einander reimenden Zeilen sind Dodekasyllaba. Anfang:

ܐܢܐ ܒܥܝܬ ܒܝܬ ܫܡܥ ܐܠܗܐ
ܒܝܕܘܟ ܩܕ ܡܟܬܒ ܥܡ ܗ
ܐܡܪ
ܒܥܝ ܒܝܬ ܐܢ ܒܝ ܥܡ ܐܦ
ܐܢ
ܕܐ ܒܝܬ ܐܢ ܒܥܝ ܒܝ ܫ ܐ ܐܡܪ

Unterschrift Bl. 65ᵃ:

ܫܡܥ ܐܢ ܒܥܐ ܐܦ ܐܢ ܒܝ ܐܡܪ
ܥܡ ܐܢ ܒܥܐ ܒܝ ܐܡܪ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ

Außerdem ist der Dichter in Strophe 35 erwähnt, sein Alter von 70 Jahren in Str. 26.

6. Bl. 89ᵃ

7. Bl. 89ᵃ

Ein weiteres Gedicht vom Priester Israel (auch genannt in Str. 84). Es besteht aus 85 dreizeiligen Strophen, jede Strophe aus mit einander reimenden Heptasyllabis. Anfang:

8. Bl. 89ᵇ

Gedicht von *Mār Jōḥannān*, Bischof von *Mārdīn*, verfasst A. Gr. 1973 = 1662 n. Chr. Es ist dasselbe Gedicht wie nr. 8 in Nr. 121. Die Zahl der Strophen beträgt hier 156. Der Anfang ist hier:

Der Verfasser erwähnt seinen Namen und das Datum dieser Dichtung in den beiden letzten Strophen. Unterschrift Bl. 112ᵇ:

Eine weitere *Dārāshā* von *Ḥnānīshō'* von *Rustāq*. Der Dichter nennt sich auch in Str. 26. Die Form des Gedichtes, das aus 27 Strophen besteht, ist dieselbe wie die von Nr. 5. Anfang:

9. Bl. 113—128ᵃ . Ein weiteres Gedicht über das Buch der Kindheit (Christi) von demselben Presbyter (Joseph), Sohn des Presbyters *Ġemālīta* aus *Telkēf*. Übersetzung eines Hymnus von *Ghevaryis Wardā*. Es besteht aus 83 Strophen, jede Strophe aus vier reimenden achtsilbigen Versen. Anfang:

10. Bl. 125ᵃ .

Weiteres Gedicht von Joseph, Sohn des *Ġemālīta*, über die Führung des Lebens Christi auf Erden. Die Form des Gedichtes ist dieselbe wie von Nr. 9. Es besteht aus 520 Strophen, einem Prolog von 36 und einem Epilog, beginnend Bl. 194ᵃ, von 50 Strophen. Anfang des Prologs:

Anfang des Gedichtes Bl. 130ᵃ:

In der Str. 39 des Epilogs erwähnt der Verfasser sich selbst und als Datum dieser Dichtung A. Gr. 1973 = 1662 n. Chr. Str. 39 Bl. 199ᵃ:

ܫܡ ܥܒܕ ܝܘܢܐ ܟܫܝܫܐ
ܒܪ ܟܪ ܐܪܡ ܙܒ
ܐܢ ܒܫܢ ܐܠܦ ܘܬܫܥ
ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ

Unterschrift Bl. 200ᵇ:

ܥܠ ܗܢ ܡܫܒܚܬܐ ܕܥܒܕ ܝܘܢܐ ܟܫܝܫܐ
ܒܪ ܟܪ ܐܪܡ ܙܒ.

11. Bl. 200ᵇ ܡܫܒܚܬܐ ܕܫܠܡܘܢ ܘܒܢܘܗܝ
ܥܒܕ ܝܘܢܐ ܟܫܝܫܐ ܒܪ ܟܪ ܐܪܡ ܙܒ.

Gedicht über die *Šmônî* (Salomonis) und ihre Söhne, gedichtet vom Priester Israel A. Gr. 1943 = 1632 n. Chr. Der Verfasser erwähnt sich selbst und dies Datum in den Strophen 34 und 35, seinen Namen auch in Str. 3. Das Gedicht besteht aus 35 Strophen, jede Strophe aus drei reimenden sieben- oder achtsilbigen Versen.

Anfang: ܫܡ ܐܒ ܒܪ
ܘ ܪܘ ܐܪ ܫܠܡ
ܫܡ ܒ ܫܡ ܩ

Unterschrift Bl. 203ᵇ:

ܐܪ ܒܫ ܩܕܫ ܒܫ
ܫܡܫ ܐ ܘܟ ܡܟܒ
ܫܡܫ ܐܪ ܠ ܒܫ
ܫܠܡ ܘܟ ܒܫ ܩܕ ܒܫ ܐܪ ܫܡ ܐ ܫܡ ܐ ܫܡ ܐ

7. Bl. 53ᵃ:

بسم الاب الغنى
وابن منه رحوم
وروح القدس الراوح

8. Die Arabische Übersetzung dieses Gedichtes ist vorhanden in Nr. 122 (S. 233) Bl. 96ᵇ—66ᵇ.

9. Bl. 64ᵃ:

باسم الاب وابن وروح
ثلاثة اقنوم طبيعة واحدة قائمة
للسابحين بالقرة وبجد
وقرة وسلطان ومجد

10. Bl. 69ᵃ:

باسم الله الاب الحى
وابن منه الوحيد
وروح القدس ثالث
فى البدا خلق الله سماء وارض

11. Bl. 87ᵇ:

باسم الثالوث لعل احصل المطلب
ونعشا فى العشق

Unterschrift von Jeremias Bl. 98ᵇ:

ترجم هذه قصايد جبرايل ارميا شاهير سنة [illegible] مسيحية بالوصل يوجد غلطات بالكتابة وزايد ناقص ما صلحتها بل مثلما فى ترجمتها ليلا يعسر فهمها للقارى وباق السلام

98 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 16—20 Zeilen.

125.

(Sachau 230.)

Fellihi.

Geschichte der zehn Vezire.[1]

Inhalt:

König *Ardschaschir* von Segestan, der zehn Vezire in seinem Dienste hat, erblickt eines Tages auf der Jagd eine Reisegesellschaft, bestehend aus Reitern, die eine Dame begleiten. Auf seine Frage, wer die Dame in der Reitsänfte sei, erwidert der Führer der Karawane, der nicht weiss, dass er den König vor sich hat, es sei die Tochter des *Sipdhsalâr* des Königs, auf der Reise zu dem Fürsten *Zûl-Shâh*, dem ihr Vater sie vermählen wolle. Der König erblickt die Schöne, verliebt sich und erklärt, nachdem er sich zu erkennen gegeben, dass er sie auf der Stelle heirathen wolle. Der Diener der Dame bittet den König von seinem Vorhaben abzustehen, die Ehre seines Herrn werde darunter leiden und Unheil könne die Folge sein. Trotz allem — der König heirathet sie auf der Stelle. Der Diener zieht zu seinem Herrn, dem *Sipdhsalâr*, und berichtet ihm Alles. Dieser heuchelt zunächst Unterwerfung, fädelt aber sofort eine Verschwörung ein, in Folge deren der König — mit seiner Frau — aus dem Lande fliehen muss. Die Königin ist guter Hoffnung; an einer Quelle gebärt sie ein Knäblein. Der König beschliesst das Kind dort zu lassen in Gottes Obhut, und flieht mit der Königin weiter. Eine Räuberbande kommt zufällig zu jener Quelle, und der Hauptmann derselben nimmt den Kleinen an Kindesstatt an. Mittlerweile flieht der König zu dem König von Persien, und dieser führt ihn in sein Land und auf seinen Thron zurück, worauf er den *Sipdhsalâr* tödten lässt. Nach langen Jahren wird die Räuberbande überfallen, viele Räuber gefangen, unter ihnen der Adoptivsohn des Räuberhauptmanns. Wegen seiner Schönheit kauft ihn sich der König. Er steigt schnell in seiner Gunst und wird Schatzmeister, worüber die zehn Vezire, die früher freien Zutritt zum Schatzhaus hatten, erbost sind. Sie beschliessen ihn zu verderben. Der Schatzmeister betrinkt sich nun eines Abends, verliert sich in das Schlafzimmer des Königs und schläft dort ein

[1] Vergl. Nöldeke, *Über die Texte des Buches von den zehn Vezieren* u. s. w. in Zeitschr. der DMG. 45, 97 ff.

auf des Königs Bett. Als der König mit seiner Frau zu Bett gehen will, findet er seinen Schatzmeister dort, ergrimmt gewaltig und vermuthet ein Einverständniss zwischen ihm und der Königin. Die Königin betheuert ihre Unschuld, ebenso wie der mittlerweile aufgewachte Schatzmeister. Derselbe wird eingekerkert. Am folgenden Morgen lässt der König seinen Grossvezir kommen, der seinerseits das Feuer nach Kräften schürt. Der Schatzmeister soll hingerichtet werden, ergiebt sich in sein Schicksal, weist aber durch eine Anspielung auf die Geschichte von einem Kaufmann des Königs Interesse zu erregen. Er erzählt ihm nun 11 Geschichten, die den Hauptinhalt des Buches bilden. Nach Vollendung derselben drängen die Vezire den König, ihn, den Schatzmeister, kreuzigen zu lassen. Als dies geschehen soll, kommt zufällig der Räuberhauptmann, der ihn als sein Kind erzogen, des Weges daher. Er erkundigt sich, was es gebe, und nachdem er den Sachverhalt erfahren, meldet er sich bei dem Könige und theilt ihm mit, dass der Verurtheilte sein eigener Sohn sei. Der König lässt nun die neidischen Vezire, die sein Kind verderben wollten, kreuzigen und freut sich seines wiedergewonnenen Sohnes.

Wie diese Inhaltsangabe erkennen lässt, ist der Titel »Geschichte der zehn Vezire« nicht sehr glücklich gewählt.

Diese Geschichte ist durch Jeremias *Šamir* 1882 in Mosul aus einer Arabischen Hds. in den Dialekt von *Arbâ'il* übersetzt. Siehe die Unterschrift Bl. 53ᵇ. Titel und Anfang Bl. 1ᵃ:

(Bl. 1ᵇ)

Einleitende Erzählung Bl. 1ᵃ—11ᵃ. 1. Geschichte Bl. 11ᵃ — 2. Bl. 15ᵃ — 3. Bl. 20ᵃ — 4. Bl. 24ᵇ — 5. Bl. 26ᵇ — 6. Bl. 31ᵃ — 7. Bl. 33ᵇ — 8. Bl. 35ᵇ — 9. Bl. 40ᵃ — 10. Bl. 45ᵃ — 11. Bl. 52ᵃ. Schluss der Erzählung Bl. 52ᵇ. Unterschrift Bl. 53ᵇ:

ترجمته من عرق الى فلاحي لسان عنكاوا انا الفقير جبرائيل اورميا شامير بالاصل من عنكاوا وساكن بالموصل سنة ١٨٨٢ نسخته التي اخذت منها هذه القصص كانت مستخمنة ومقلوطة وبعض محلات ناقصة لذلك ارجو العفو من تقصيري الخ

Demnach war die Arabische Hds., aus der Jeremias diese Geschichten genommen hat, beschmutzt (?), verkratzt und an einigen Stellen unvollständig.

Vollständig vocalisirt und punktirt.

Bl. 53 (14,5 × 9,50 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

126.

(Sachau 231.)

Arabisch.

Geschichte der zehn Vezire, dieselbe wie Nr. 125 (S. 390), in Arabischer Sprache, geschrieben von Jeremias. Anfang:

كان ملك يعرف بارادخيس ومنشاه من مدينة تعرف بنهرين وكان سرير ملكه بمدينة سيستان وملكه من حد هندوستان الى البحر وله عشرة وزراء يشيرون ملكه ودولته وينظرون في مصالحه ورعيته والملك كان ذو رأى ومعرفة فخرج يوما الى الصيد فرأى خادما على فرس وبيده عنان البغل وهو يلوذها وعلى البغل قبة من الديباج المنسوج بالذهب وحليها منظمة مرصعة بالدر والجواهر وجماعة من الفرسان محدقون بها. والملك انفرد من اصحابه وتقدم الى اولئك الجماعة ثم سأل الخادم لمن هذه القبة الخ

Einleitende Erzählung Bl. 1—8a — 1. Geschichte Bl. 8a — 2. Bl. 11b — 3. Bl. 16a — 4. Bl. 20a — 5. Bl. 21 — 6. Bl. 24b — 7. Bl. 27a — 8. Bl. 28b — 9. Bl. 32a — 10. Bl. 36a — 11. Bl. 42a. Schluss der Erzählung Bl. 42b—43a.

Bl. 43 (18 × 11 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

127.

(Sachau 164.)

Arabisch und Altsyrisch.

1. Bl. 1—23a Arabische Übersetzung der zehn Vezire in Nr. 125 von Jeremias, identisch mit der Übersetzung in Nr. 126.

Einleitung Bl. 1a — 1. Geschichte Bl. 4a — 2. Bl. 5b — 3. Bl. 7b — 4. Bl. 9a — 5. Bl. 10a — 6. Bl. 12a — 7. Bl. 13a — 8. Bl. 14a — 9. Bl. 15b — 10. Bl. 18a — 11. Bl. 22b—23a.

2. Bl. 23a—29b Altsyrische Gedichte:

a) Elf Vierzeiler im zwölfsilbigen Metrum Bl. 23a—b. Anfang:

ܡܢ ܩܕܡܝܬ ܒܝܬ ܠܒ ܒܝܬ ܚܫܒ ܐܡܪ
ܡܫܝܚܐ ܒܢܫܐ ܕܐܬ ܒܝܬ ܒܝܬ ܚܫܒ ܐܡܪ ܒ
ܠܡܐ ܐܡܪ
ܒܝܬ ܚܫܒ ܒܝ ܠܡܐ ܒܝܬ ܒܝܬ ܚܫܒ ܐܡܪ
ܐܡܪ ܐܡܪ
ܡܐ ܠܐ ܐܡܪ ܒܝ ܐܡܪ ܒܝ ܐܡܪ ܐܡܪ
ܐܡܪ ܐܡܪ

Vergl. Nr. 131 Bl. 38a.

b) Bl. 25a—28b Gedicht im siebensilbigen Metrum, bestehend aus einer Einleitung und 46 Vierzeilern, eine Sammlung von Rätheln. Anfang:

ܐ ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܐܡܪ
ܒܫܡ ܐܒ ܐܒ ܡܫܝܚܐ
ܐܡܪ ܐܒ ܒܫܡ ܐܒ
ܐܡܪ ܒܐ ܐܡܪ

Herausgegeben von Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Rom 1875, S. 89—94. Der Dichter ist Simeon السنقلبرى, der nach Cardahi im Jahre 780 n. Chr. gestorben sein soll. Vergl. Assemani III, 226 Anm. 7. Schlussvers in der Hds.:

ܐ ܐܡܪ ܐ ܐ ܐ

Ein Datum ist in dieser Hds. nicht vorhanden; sie ist vermuthlich 1881 oder 1882 geschrieben.

29 Blätter (20 × 7,50 cm), die Seite zu 29—33 Zeilen.

128.

(Sachau 146.)

Folitht.

16 Erzählungen im Dialekt von *Alḳôš*, an Ort und Stelle aufgezeichnet von einem *Ḳašša Manṣûr* im Februar des Jahres 1880.[1] Titel:

ܟܬܒ ܣܒ̈ܝ̈ܬܐ ܕܫܡܥ ܒܦ̈ܘ̈ܡ ܕܟ̈ܘ̈ܪܟ̈ܝ ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ܕ̈ܡ̈ܢ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ ܫ̈ܢ̈ܐ ܕ̈ܡ̈ܢ ܡ̈ܫ̈ܝ̈ܚ̈ܐ ܘ̈ܕ̈ܡ̈ܢ ܡ̈ܪ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܐ̈ܡ̈ܝ̈ܢ

1. Bl. 2ᵇ ܣܝܡ̈ܐ ܕ̈ܒ̈ܪ̈ܝ̈ܫ̈ܐ ... Geschichte von *Šalîš* und *Abôd*, den beiden Brüdern.

2. Bl. 6ᵃ ... Geschichte von einem Mann und einer Frau.

3. Bl. 8ᵇ ... Geschichte von einer alten Frau.

4. Bl. 10ᵇ ... Geschichte von einem Mann und einer Frau.

5. Bl. 13ᵃ ... Geschichte von drei Brüdern.

6. Bl. 13ᵇ ... Geschichte von drei Männern.

7. Bl. 15ᵇ ... Geschichte von einem Manne und einer Frau.

8. Bl. 25ᵃ ... Geschichte von einem Manne und einer Frau.

9. Bl. 29ᵃ ... Geschichte von einer Frau und ihrem Sohne.

10. Bl. 35ᵃ ... Geschichte von einem Manne und einer Frau.

11. Bl. 42ᵇ ... Geschichte von einem Sohne.

12. Bl. 49ᵃ ... Geschichte von einem Bruder und einer Schwester.

13. Bl. 63ᵃ ... Geschichte von einem Sultan und einem Minister.

14. Bl. 77ᵃ ... Geschichte von einem Bruder und einer Schwester.

15. Bl. 85ᵃ ... Geschichte von einem Manne des Namens *Ǧâl*.

16. Bl. 90ᵃ ... Geschichte von einer Frau und ihrem Sohne.

17. Bl. 95ᵃ ... Geschichte von einem Schuldner.

Unterschrift Bl. 100ᵇ:

ܫܡ̈ܐ ܕ̈ܟ̈ܬ̈ܒ̈ܐ ܕ̈ܐ̈ܠ̈ܦ̈ ܫ̈ܢ̈ܐ ܕ̈ܡ̈ܢ ܡ̈ܫ̈ܝ̈ܚ̈ܐ ܘ̈ܕ̈ܡ̈ܢ ܡ̈ܪ̈ܝ̈ܡ̈ܐ ܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܐ̈ܡ̈ܝ̈ܢ ܟ̈ܬ̈ܒ̈ ܩ̈ܫ̈ܫ̈ܐ ܡ̈ܢ̈ܨ̈ܘ̈ܪ̈ ܣ̈ܥ̈ܪ̈ܝ̈ ܒ̈ܐ̈ܠ̈ܩ̈ܘ̈ܫ̈ ܒ̈ܫ̈ܢ̈ܬ̈ ܐ̈ܠ̈ܦ̈ ܫ̈ܡ̈ܢ̈ ܘ̈ܫ̈ܡ̈ܢ̈ܝ̈ܢ ܘ̈ܐ̈ܪ̈ܒ̈ܥ̈ ܒ̈ܫ̈ܒ̈ܛ̈

»Geschrieben in *Alḳôš* durch *Ḳašša Manṣûr Sôrâ* den Chaldäer, gebürtig aus *Alḳôš*, evangelischen Christen, im Jahr 1880 den 14. *Šbaṭ* (Februar).«

Vollständig vocalisirt und punktirt, vortrefflich geschrieben.

100 Blätter (18,7 × 11,2 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

---

[1] Übersetzt von M. Lidzbarski in Semitischen Studien, Weimar 1895 Heft 7. 8 S. 175 ff.

129.

(Sachau 148.)

Fellîḥî.

Dieselben 17 Erzählungen im Dialekt von *Alqôš* wie in der vorhergehenden Handschrift Nr. 128, hier aber mit einer Neuarabischen Übersetzung versehen. Beides, der *Fellîḥî*-Text (rechte Columne) und Arabische Übersetzung (linke Columne), geschrieben von demselben *Kâtâ Mansûr* in *Alqôš*.

1. Geschichte Bl. 3ᵃ — 2. Bl. 6ᵇ — 3. Bl. 9ᵃ — 4. Bl. 10ᵃ — 5. Bl. 12ᵇ — 6. Bl. 13ᵃ — 7. Bl. 14ᵃ — 8. Bl. 22ᵇ — 9. Bl. 25ᵇ — 10. Bl. 31ᵃ — 11. Bl. 37ᵇ — 12. Bl. 43ᵇ — 13. Bl. 54ᵇ — 14. Bl. 66ᵇ — 15. Bl. 73ᵇ — 16. Bl. 77ᵇ — 17. Bl. 82ᵃ.

Der Anfang der ersten Geschichte ist aus Versehen zweimal geschrieben, auf Bl. 1ᵃ und 3ᵃ.

Unterschrift Bl. 86ᵇ:

بحكم [illegible] بمدينة الموصل [illegible] حنا [illegible]

»Geschrieben in *Alqôš* durch *Kâtâ Mansûr Sâwâ*[1], Notarsamer aus *Alqôš*, im Jahre 1882 den 14. *Tešrîn* I. (October).«

Der *Fellîḥî*-Text vollständig vocalisirt und punktirt.

86 Blätter (23 × 17,5 cm), die Seite zu 20—21 Zeilen.

[1] Er nennt sich in der Arabischen Unterschrift منصور سورو الكلداني. Dadurch wird die Deutung von [illegible] = *Sûrô-Čaldâyâ* ausgeschlossen. Vielleicht ist [illegible] = [illegible].

130.

(Sachau 147.)

Neuarabisch.

Dieselben 17 Erzählungen wie in den beiden vorhergehenden Handschriften Nr. 129 und 128 in einer Neuarabischen Übersetzung, verfasst und geschrieben in Mosul von Jeremias Schamir im Jahre 1882. Überschrift:

الان بعون الله نبتدي لنكتب بعض قصص بلسان كلداني فليحي لاجل تسلية القارئين ولاجل تعليم اللسان في السهولة

1. Geschichte Bl. 1ᵃ — 2. Bl. 5ᵇ — 3. Bl. 8ᵃ — 4. Bl. 10ᵃ — 5. Bl. 12ᵇ — 6. Bl. 13ᵃ — 7. Bl. 15ᵃ — 8. Bl. 24ᵇ — 9. Bl. 29ᵇ — 10. Bl. 35ᵇ — 11. Bl. 43ᵃ — 12. Bl. 50ᵃ — 13. Bl. 63ᵇ — 14. Bl. 77ᵇ — 15. Bl. 85ᵇ — 16. Bl. 90ᵇ — 17. Bl. 95ᵇ.

Unterschrift Bl. 101ᵃ:

تم بشهر حزيران ١٩ سنة ١٨٨٢ بالموصل

»Vollendet im Jahre 1882 den 19. *Hazirân* (Juni) in Mosul.«

Bl. 101ᵇ:

قد ترجمت هذا كتاب القصص اعني الحكايات الازقاقيه اعني تتحكى في الازقاق والاسواق وما في مقبوله معتبره وفيها بعض اشياء ضد الاداب: لكن بسبب الاصل يكون مطابق للترجمة وجهه بوجهه: سطر بسطر ترجمتها على قدر ما يمكن ولو كنت اقدر اغير وابدل عباره او كلام لكن بسبب الذي يزيد صاحبها هاكذا طاعة لامره: ارجو عدم المواخذه وبالختام والسلام [illegible]

»Ich habe dies Geschichtenbuch übersetzt, diese Gassengeschichten, ich meine Geschichten, die auf den Gassen und Plätzen erzählt werden, obwohl sie nicht gesellschaftsfähig und angesehen sind und einige unschickliche Dinge darin vorkommen. Jedoch weil das Original so ist, stimmt die Übersetzung genau mit ihm

überein. Ich habe sie (die Geschichten) Zeile für Zeile übersetzt, so gut es ging, obwohl ich im Stande gewesen wäre hier und da ein Wort oder einen Satz zu ändern und durch einen anderen zu ersetzen. Weil aber der Besitzer dieser Geschichten es so wünscht, habe ich seinem Befehl entsprochen und hoffe, dass es ihm so recht sein wird. u. s. w.

Am Rande sind gelegentlich erklärende Wörter von dem Übersetzer hinzugefügt.

101 Blätter (18,5 × 12 und von Bl. 65 an 18 × 11 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

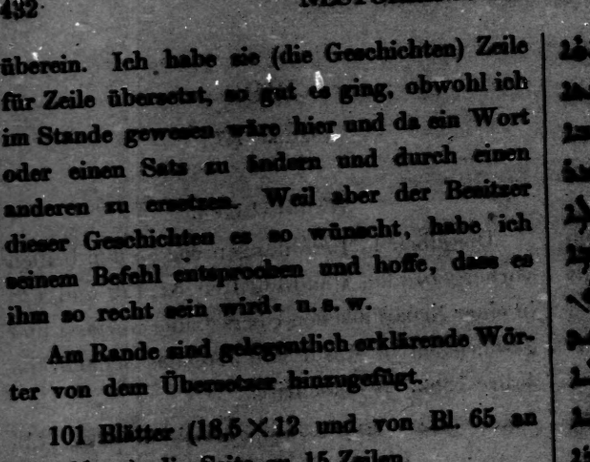
131.

(Sachau 145.)

Fellihi.

Eine Sammlung von 58 kleinen volksthümlichen Erzählungen, Anekdoten, geschrieben von Jeremias im Dialekt von *'Ankāwā* اهل عنكاوا في لغة in Mosul im Jahre 1880. Er giebt nicht an, ob er eine schriftliche Quelle benutzt hat.[1] Als Probe mögen zwei Geschichten, nr. 1 und nr. 29, dienen.

Bl. 1a Geschichte 1:



Transcription:

Ith-wā ḥā nāšā ḥabībā bieḏi'ā wā min ḫṣā wkwalwā bṭuḥṭā ṭṭṣīlā bī dīnā-vīḥā dḥānā ḥā dikhā ḏḥāliṣ. kud ṭṭillun ekwā ḥā wāḥā ḥarvānā wivvī: bāzin illā. wkud mṣīlā ḥarānā dwaḥhā tḥwā vī'ālā dwāṣṣā dlā gūrā lā wīlā bī dṭā'ā gūwā. ḥaddun kud ḥzīlā ḥarvānā illā dīwā mḥīṭṭaṭā dṭāwā wwaṣṣālā gūwād vī'ālā wīlā ḥjaldānā ṭḥṭā. ḥaddun kwan dīṣūlun ḥanču nāšā dwaṭṭā 'vīḥun mṣīlun kun wṭwaṭṭā ḥarvānā kwaṭṭā. kud ḥwālā de'ivvā bī gjānā ēmir āsin ḥā bāthā ḥarvānā dwaṭṭā. kwan dīṣillā ḥzīlā b'ō bāthā ṭṭāthā wwaḥḥānā ṭḥwā wṭwaḥḥ'ā mindi dḥā bāziryān dimāḥaḥwālun wḥwāṭṭā widḥaḥlā. kun ēwun kud ḥzīlā hādakh 'vīḥā dṭṭbal wāthā mṣīlā ḥā dikthā ḥun ḥā gūdā 'aṭṭḥā. wkbbah dḥīḥyā wā midlā ṭṭūdā dwā'ḥ ḥwālā wṭwaḥḥ ō gūdā illā ekun ḥattillā hādakh lā ḥḥṭe bkul tarv dī'wāllā.

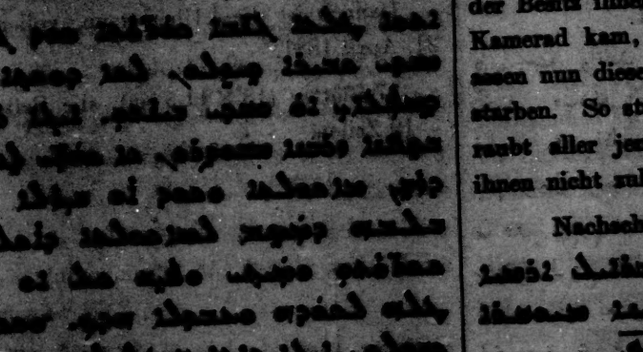
Übersetzung:

Es war einmal ein Mann, der sich sehr fürchtete vor dem Löwen. Als er sich versteckte, begegnete ihm ein Wolf, worauf er davonlief sich einen Ort der Rettung zu suchen. Als seine Augen auf ein nahegelegenes Dorf fielen, sprach er: »Zu dem gehe ich.« Als er in die Nähe des Dorfes kam, fand er dort

[1] Einige dieser Geschichten übersetzt von Lidzbarski a. a. O. S. 140 ff.

einem Gebetbuch, das keine Brüche hatte, so dass er nicht hinüber konnte. Da er aber den Wolf in seiner Nähe erblickte, stürzte er sich um des eigenen Lebens willen in den Bach, ohne schwimmen zu können. Als aber einige von den Leuten des Dorfes dies sahen, kamen sie herangelaufen und zogen ihn halbtodt aus dem Wasser. Als er sich ein wenig erholt hatte, sprach er: »Ich will nach einem Hause in der Nähe des Dorfes gehen.« Als er hinging, sah er in jenem Hause drei Räuber sitzen, die sich das Gut eines Kaufmanns theilten, den sie kurz vorher ausgeraubt und getödtet hatten. Als er jene sitzen erblickte, rannte er davon in die Nähe des Hauses und kam dort zu einer Stelle vor einer alten Mauer. Da er nun ermüdet war, lehnte er sich gegen die Mauer, um ein wenig zu ruhen. Da fiel die Mauer auf ihn und tödtete ihn. So kam es, dass er sich auf kluge Weise, wie er es auch anstellen mochte, retten konnte.

Bl. 19ᵛ Geschichte 20 ܡܐܡܪܐ:



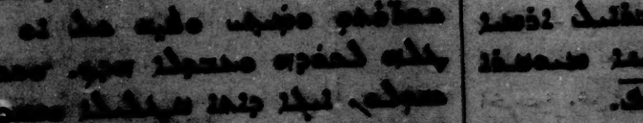
Transscription:

ithwā ḥḏāḥā gnunḏrē ḥewwāṯā. ḥwā gnūnā wnidī ḥabībē wbillum ḫā dahḥā tamhē dinpāṯī ō mindī bnāṯhē aṯyā ṣi'ūlun bḥifnā zarbūnā mḥuddīrun ḫā ḫōmi ḥadḥā dnūnin meḫultā. wkud ūn ḥḥaḏā ḥḏāṯ bḥḥā dnaḏeṣin ḥṣḫultā d'aḫḏ ūnī ḥorwāṯā wnāṯhī apd'ā ḥul ō mindī ṭāṯ ḫḏēṯ wi'eid ḥāḏaḫ. wḫorwāṯā ḥḥāḥun aṯyā d'āṯhē ḥṣḫāṯē wnindī pā'ē tā dīṯrwni. bḥ'iddānā dinṭāṯ ḥōrai ḥṭillun eṯāṯār dḫ ḥun ūnī ḥillun win ōi mḫultā sanwanā māṯhun ḥāḏaḫ ṭḥāmṭun pillun ḥrīnī win ḥul ō mindī dtrā bḥ'aḫḏ ḥarrūn.

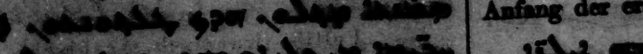
Übersetzung:

»Es gab einmal drei Spitzbuben, Compagnons. Als sie einmal grosses Gut gestohlen hatten und nach einem einsamen Ort gegangen waren, um dasselbe unter sich zu theilen, da erwachte in ihnen ein heftiger Hunger und sie schickten einen von ihnen in die Stadt, Lebensmittel zu kaufen. Als dieser nun ging, dachte er bei sich die Speise zu vergiften, damit seine Kameraden sie ässen und stürben und jener ganze Besitz ihm allein verbliebe. Und so that er. Mittlerweile dachten seine Kameraden, dass sie ihn, wenn er komme, tödten wollten, damit der Besitz ihnen zu zweien verbliebe. Als ihr Kamerad kam, tödteten sie ihn, und darauf assen nun diese von der vergifteten Speise und starben. So starben alle drei und wurden beraubt aller jener Habe, die von Anfang an ihnen nicht zukam.«

Nachschrift Bl. 38ᵃ:



Dasselbe in Arabisch. Danach zwei vierzeilige Altsyrische Strophen im Dodekasyllabum. Anfang der ersten Strophe:



Anfang der zweiten Strophe:

Vergl. Nr. 127 Bl. 23ᵃ.

Zum Schluss *Fellîḥî*:

ܚܕܝܢ ܡܢܢ ܕܓܐ ܒܟܬܒ̈ܐ ܗܠ̈ܝܢ ܬܕܟܪ ܒܝ ܘܠܐ ܬܢܫܝ ܠܝ

d. i. *kmarǧin minnuḫ jā rābī ʿazzīzā kmā ḏkārit b'ānī wardḳḳī taḫrittī wlā manšittī.* »Ich hoffe von Dir, o geehrter Herr, dass, wenn Du in diesen Blättern liesest, Du Dich meiner erinnerst und mich nicht vergissest.«

Vollständig vocalisirt und punktirt (mit rother Tinte).

38 Blätter (19 × 13,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

132.

(Sachau 136.)

Arabisch.

Übersetzung der 58 *Fellîḥî*-Geschichten in Nr. 131, geschrieben von Jeremias in Mosul 1881 April. Bl. 1ᵇ Geschichte 1.

كان رجل واحد كثير يخاف من السباع فلما كان يختفى صادفه الذيب فهرب ليرا فرد مكان لينجو فلما وقع نظره لقرية واحدة قريبة قال اروح اليها فلما وصل قريب لقرية كان واد وفيه ماء من غير جسر ما قدر ليعبر فيه اذًا لما راى اقترب اليه الذيب من حلاوة الروح القا نفسه فى الواد وما كان يعرف سبح لذلك راوا بعض اناس من القرية ركضوا وصلوا فلما اخرجوه وهو قريب للموت فلما رجعت نفسه فيه قال اروح لفرد بيت كان قريبا للقرية فلما راح راى فى ذلك البيت ثلاثة لصوص جالسين يقسمون شى واحد تاجر الذى كان شلحوه اولاً ليقتلوه هو ايضا لما راى هاكذا هرب غب قرية وصل لمكان واحد امام فرد حايط عتيق لانه كان نقضان اتكى فى الحايط ليستريح قليل وقع ذاك الحايط اليه وقتله هاكذا ما خلص بكل نوع الذى صنع

Bl. 19ᵃ Geschichte 29:

كان ثلاثة لصوص رفقاء سرقوا مالا كثيرا وذهبوا الى مكان منفرد ليقسموا المال بينهم ثم جسوا فى جوع شديد لذلك ارسلوا واحد من رفقايهم الى المدينة ليبتاع لهم طعاما ولما كان رايح افتكر فى قلبه بان يسم الطعام ليماكلوا رفقاه ويموتوا ويبقى المال كله له وحده وصنع كذلك ورفقايه افتكروا لما يجى يقتلوا والمال يقسمون بينهم اثنينهم فقط فلما وصل حالا قتلوه رفيقهم (!) وثم اكلوا هم ايضا طعام مسموم وماتوه هاكذا ان ثلاثتهم صاروا محرومين من كل ذاك الشى الذى كان باصله باوله حرام.

Bl. 37ᵇ Nachschrift von Jeremias:

ترجمت هذه الحكايات ليس كمثل قواعد صرف ونحو لغة العربية بل كلام مجمّع ومجنّس حتى يوافق الوجه والسطر يكون تجد ما تريد بالسهولة ارجو عدم المواخذة لانى خطى هو ضعيف ووجودى ايضا ضعيف ومع ذلك بفرح ورضا ترجمته واطلب من الله الخ سنة ١٨٨١ شهر نيسان عربى ٢١ فى الموصل جبرايل ارميا شامير

Danach ist diese Übersetzung vollendet den 21. April 1881.

37 Blätter (18 × 11,5 cm), die Seite zu 18—19 Zeilen.

133.

(Sachau 200.)

Fellîḥî (Kurdisch, Arabisch).

Sammelband, geschrieben von Jeremias *Šamir* zu Mosul 1883, Materialien für das Studium des *Fellîḥî* und Kurdisch, Geschichten, Mittheilungen über Jeziden und die Nestorianer.

Inhalt:

1. Bl. 1—33ª Übersetzung der Paradigmen, Wörtersammlungen, Gespräche und Erzählungen in Faris El-Shidiac, A practical grammar of the Arabic language, London 1856, in das *Fellihi* (Dialekt von *'Ankawa*) und das Kurdische (Dialekt von *Hakkâri*). Jede Seite hat drei Columnen: Arabisch, Syrisch, Kurdisch. Paradigmen und Wörtersammlungen Bl. 11—16ᵇ. Gespräche Bl. 16ᵇ—28ª. Zwei Erzählungen (Faris El-Shidiac S. 49—62) Bl. 28ᵇ—33ª. Unterschriften des Übersetzers Jeremias auf Bl. 28ᵇ. 29ª. 32ᵇ und 33ª.

2. Bl. 33ᵇ—37ª Abschrift eines Schutzbriefes für die Christen, den angeblich Muhammed am Montag den 5. *Rabi'* II. des Jahres 4 der *Hiğra* dem *Mu'awija* dictirt haben soll. Anfang: بسم الله الرحمن الرحيم. هذا الكتاب العزيز امر بكتبه اخير خلق الله محمد رسول الله صلعم الى الناس كافة بشيرا ونذيرا على وديعة الله فى خلقه ليكون حجة الله على الناس لئلا يكون للناس على الله حجة بعد الرسل وكان الله عزيزا حكيما كتبه الى الحارثا بن كعب عهدا وميثاقا من الله ورسول الله لاهل ملة المسيحية فى مشرق الارض ومغربها وفصحها وعجمها وقربها وبعدها وعارفها وجاهلها يعلمون بان هذا الكتاب الخ

Am Ende Bl. 28ᵇ die Unterschriften der Genossen Muhammed's, *Abû Bekr* u. s. w. Notiz von Jeremias Bl. 37ª:

حذف ٢د من ٢ميم ٢هاء ٢هاء حوهذه ٢هاء لبلج حفظ ٥ ٢واو هعقلهعز هعهعدة حبخلبكر ٢لا كخوجبكر. وخزلب روفي ٢د من ٢ميم ٢هاء لهعوخلهم. خذر هعهلب ٢ميم ٢د ٢لاة حجة حبخهعهة.

»Ich habe dies aus einer alten Hds. abgeschrieben, die auf Pergament, Gazellenhaut, geschrieben ist. Die Muhammedaner nehmen die Schrift an, führen sie aber nicht aus. Ich wünschte die Hds. zu kaufen, sie wurde mir aber nicht verkauft. Ich habe daher diese vollständige Copie aus derselben gemacht.«

3. Bl. 37ª—39ª Arabisch geschriebene Eingabe عرضحال der Jeziden in *Dâsen* an die Türkische Regierung, in der sie in 14 Sätzen die Gründe darlegen, warum es ihnen nicht möglich sei als Soldaten in der regulären Türkischen Armee zu dienen. Dazu folgende Einleitung von Jeremias:

حوهذه حجلبهة عبد العزيز سنة ١٢٨٩ هعجهة هعهعدة حبخذهة هعة ٢لا ٢ذهم للحرب هم هبحهعل لهعهيل حبخة هعهعة حوه هم حهعتة ٥٥ يزيدية ملة نحو ١٥ الف نفس ذكور باطراف الموصل. هعهه هوه هعجهة هبهيهلة لبقة هبخقبة لبخة لهعهيل هعهلة هبب ٢ذهم ٢هعب حليخبب هعجهة ٢هة ٢هة هقهعة. هجة ٢هة هعهعة هعجهبب حلبه هخوسل هجهبهة لحه هعه.

»Zur Zeit des Sultans *'Abdul'aziz* im Jahre 1289 (1872/73) schickte derselbe den Oberst Muhammed Tahir Bey von Stambul nach Mosul mit dem Auftrage, für die reguläre Armee unter den Dasenäern d. i. Jeziden der Umgegend von Mosul 15000 Mann auszuheben. Und nachdem dieser Botschaft geschickt, versammelten sich die Männer und Angesehensten (?) nach Mosul. Dieser Ferman wurde ihnen vorgelesen, sie aber baten um 10 Tage Aufschub.« Nach 10 Tagen brachten sie dem Tahir Bey eine Eingabe, in der geschrieben war, wie folgt:

٢حف حلبه حوهعتة نبه هجخم لجبم ولخخهة حجبهو حهعة حوه بل خهعهو وهة هحول هكر نبه هعقة هعهجتة. هنة هتحر ححدة حجخهعبلب هبم حول هعه بخخهوهو ٢خخهعة هجب.

Wir, die Religionsgenossenschaft der Dasenäer, können nach unserer Religion مذهب unmöglich reguläre Soldaten werden, sondern wir wollen Geld geben anstatt der Leute, wie die Syrer und Juden thun. Es giebt gewichtige Gründe, die uns eine solche Beschäftigung unmöglich machen, von denen wir 14 hier verzeichnen.«

البند الاول

بحسب ديانتنا اليزيديّة لازم على كلّ فرد من طايفتنا صغير وكبير وامرأة وبنة فى كل سنه ثلاثة مراة يعنى اولا من ابتداء شهر نيسان الرومى الى آخره وثانيا من ابتداء شهر ايلول الى اخره وثالثا من ابتداء شهر تشرين الثانى (Bl. 37ᵃ) الى اخره اذا لم يزر شكل طاوس الملك جل شانه يكفر

Auf Bl. 39ᵃ folgen die Unterschriften der Oberhäupter der Jeziden, das weltliche Oberhaupt *Ḥusain*, der Emir von *Šaikhân*; das geistige Oberhaupt in der Gegend von *Šaikhân*, Scheich *Nâṣir* und dann die Dorfältesten (مختار) von den Ortschaften بيبان, حتاره, موسكان, ملم رشان, كرى عين, خوشابا, باعشيقه, باقصره, حوزران, دهكان, كبرتو, قصر عز الدين, عين سفنى, سينا, كبارة.

4. Bl. 39ᵇ—42ᵃ Arabisch: Auszüge aus der Chronik von Mosul, منهل الاولياء, von *Muḥammad 'Amîn Ibn Khair-Allâh*, betreffend die Jeziden, ihre Lehren und Gebräuche, ihre Lehrer, namentlich Scheich *'Adî*. Diese Chronik vorhanden in Nr. 329.

5. Bl. 42ᵇ—43ᵇ Altsyrisch: Einige Auszüge aus dem Buch der Erzählungen ܟܬܒ ܣܒܪܬܐ von Barhebraeus. Anfang:

ܣܘ ܡܢ ܐܦܣ ܕܡܟܬܒܢ ܣܠܩܬ ܠܘܠ
ܠܘ ܡܢ ܗܠܦܫܐ ܠܚܕܐ. ܗܘܐ ܟܕ
ܕܡܢ ܗܒ ܟܬܒ ܣܠܩܬ ܫܐ ܘܐܦܣ ܟ.
ܠܗܕ ܡܕܐ ܐܫ ܡܢ ܕܡ ܠܘ. ܟܡ ܠܘ
ܟܣ ܕܡܢ ܗܠܦܫܐ ܟ ܐܚܕܢ ܠܘ.
ܕܡܢ ܗܒ ܟܬܒ ܣܠܩܬ ܫܐ ܘܐܦܣ ܟ.

Letzte Geschichte die von dem Chalifen Mutawakkil und seinem Arzte *Bukhtîšô'*.

6. Bl. 44ᵃ—47ᵃ Kurdisches Gedicht mit Arabischer Interlinearversion, anfangend:

ڕەڤ هەڤکێ ڤێ چیایە

راس اسم جبل عريض فرد مكان

Es bezieht sich (s. Arabische Notiz von Jeremias auf Bl. 47ᵃ) auf die Geschichte eines Kurden كنج خليل, der eine *Fâṭime* liebte und sie aus Syrien nach der Gegend von Van entführte. Er ging auf den Berg *Sîpân*, d.i. *Ṣîǰân Dâgh* oder *Ak-Dâgh*, um einen Bergstier ثور الجبل oder Bergbock تيس الجبل (Steinbock?) zu erlegen; er schoss, tödtete aber den Bock nicht, sondern verwundete ihn nur; das Thier griff den Jäger an, und mit einander kämpfend stürzen beide in den Abgrund.

Das Gedicht ist hier nicht vollständig gegeben. Schlusszeilen:

ڤەڕم هات بۆ ڕاس ئێران

امر جاء لراس ايران

وێلە وێلە ئەڤ هەڤ

الويل الويل عناك عناك

Vergl. Nr. 134 nr. I.

7. Bl. 47ᵇ—58ᵃ *Felliḥî*: 92 Lieder im Dialekt von *Telkêf* mit Arabischer Linearversion, bestehend aus 3, 4 und mehr Zeilen, die alle denselben Reim haben: volksthümliche Lieder, gesungen bei Hochzeiten, Tanzgelegenheiten und Gelagen. S. die Ausgabe von Socin, Die Neu-Aramäischen Dialekte S. 127—143. Anfang:

1. ڕەڤ ڕوبار ڤەدەکە

وراء حايطى عبرة

بیھ دەنگێ عیدەکە

صوت دفنى استمعت

شەفبەڤ ڤیبڤکە

نوع بنفسج عشقتها احبتها

Vergl. Socin nr. 9.

2. ܐܘܪܗܝ ܕܡܫܝܚܐ ܕܡܫܒܚ
ܘܡܝܩܪ ܠܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬܢ
ܕܒܫܡܝܐ ܘܥܠ ܐܪܥܐ ܐܡܝܢ

Vergl. Socin nr. 10.

3. ܒܫܒܚܐ ܗܘ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܒܚܐ
ܘܫܒܚ ܠܫܡܗ ܕܡܪܝܐ ܒܟܠ ܠܒܐ
ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ

Vergl. Socin nr. 10 v. 4. 5.

Arabische Schlussbemerkung von Jeremias auf Bl. 58ª. Randbemerkung von demselben: موجوده فى الكتاب الذى (d. h. diese Gedichte) هذه فيه قصة احيقار الخ. Dieselbe Sammlung in Nr. 134 nr. II.

8. Bl. 58ᵇ—63ᵇ Arabisch:

قصة قهرامانة وترجمانتها وشاب ابن الملك

Geschichte von der Duenna, ihrer Übersetzerin und einem jungen Prinzen. Anfang:

بفرد مدينة كان فرد ملك عظيم ذو صيت وصاحب الاعتبار كثير وذو ثروة اكثر من جميع الذين كانوا فى المدينة واسم تلك المدينة طهران فى بلد الفرس فلما صار زمان طويل وما ولد له ابن فطلب من الله ليعطيه فرد ابن شفق الله عليه وسمع صوته وعطاه ابن وفرح كثير جدا الخ

Nach der Schlussnotiz von Jeremias auf Bl. 63ᵇ hat er diese Geschichte aus dem *Fellîḥî* übersetzt:

ܗܕܐ ܐܝܟܐ ܕܐܡܪ ܒܦܠܚܝ ܕܐܬܪܓܡ ܠܗ
ܡܢ ܟܬܒ ܐ ܠܥܪܒ ܕܗܘ ܠܚܕܐ ܡܢ
ܡܠܐ ܗܢܐ

Der *Fellîḥî*-Text in Nr. 134 nr. VII.

9. Bl. 63ᵇ—66ª Arabisch: Mittheilungen von Jeremias über die Nestorianer, besonders die Berg-Nestorianer, ihre Geschichte und gegenwärtigen Verhältnisse. Titel und Anfang:

ܐܚܒܪ ܕܐܫܟܚܢ ܕܒܗܘ

نحو سبعماية سنة قبل المسيح شلمانسر ملك نينوى راح لاطراف القدس ا ولحكم مع عساكره وسلب وسبى اليهود. وبعد اربعة سنين ظهر منهم عصيان عليه ايضا وهو ثنى عليهم مرة ثانيه وتسلط عليهم وكيلا يعصون عليه فيما بعد بدل مكانهم اعنى جاب نحو ... بيت نقل خانه ثم اسكنهم باطراف عماديه وجولمرك واعل هذه الابلاد اسكنهم بمكانهم اعنى فى اطراف القدس وهم السامريين.

Unterschrift:

ܐܟܡܠ ܢܒ ܒܚܕܐ ܒܫܢܐ ܕ ܡܫܦܠ
ܒܫܢܐ ܐܟܠܐ ܗܡ ܢܫܡ ܒܫܢܐ ܠܒܝ
ܠ ܡܟܠܘܒ ܒܚܕܐ ܒܚܕܐ. ܩܛ ܐܠܗ
ܒܥܒ ܐ ܡܠܟ ܥܠܝܟ ܓܕܦܝ ܕܡܝ ܠ
ܡܒܪ ܐܟܡܐ ܐܫܠܫܐ ܐܚܐ

66 Blätter (30×10 cm). Die ersten 10 Blätter sind nicht beschrieben, die Seite zu 32—37 Zeilen.

134.

(Sachau 336.)

Nestorianisch.

Moderner Sammelband.

I. Bl. 3ª—4ᵇ Kurdisches Gedicht, identisch mit Nr. 133 (S. 200) nr. 6. Es ist hier, wie es scheint, am Anfang nicht vollständig. Erste Strophe:

ܗܕ ܐܟܐ ܩܛܝܪ
ܟܟܙ ܒܙܕ ܐܗܐ ܒܝ ܒܝ
ܒܒ ܒܘܐ ܐܘܒ ܫܒܐ ܕܝܟܐ
ܐܒܙ ܐܐܒ.

Der Schluss ist wie in Nr. 133.

II. Bl. 5ª—12ᵇ *Fellîḥî*: 93 Hochzeitslieder, identisch mit Nr. 133 (S. 200) nr. 7. Überschrift:

ܐܒܒ ܒܠܟ ܡ ܐܐܒܐ
ܒܠܟܠ. ܒܒܒ
ܗܕܒ ܒܐܒ.
ܓܗ ܒܒܒ ܓܗܟ
ܐܒ ܐܒ

Unterschrift:

كمل وبرحمة الله منعنا (ܡܢܥܡ =) الى كمال.

III. Bl. 13ᵃ—17ᵇ Eine *Dūrikthā*, längeres Gedicht in *Fellīḥī*, von David *Nāhadhrājā* dem Blinden. Titel:

ܡܫܡܫܢܐ ܕܡܪܝܐ ܕܥܡܗ ܕܒܪܟܐ ܡܠܦܢܐ ܕܥܡܪ.

Das Gedicht hat 65 vierzeilige Strophen von je vier Zeilen, die denselben Reim haben. Das Metrum ist mit grosser Freiheit behandelt; die Zeilen haben je zwischen 7, 8 und 5, 6 Silben. Anfang:

ܒܝܡܐ ܕܐܡܪ ܒܝܬܐ
ܒܝܫܡܫܐ ܫܡܐ
ܗܠܟ ܢܥܒܕ ܐܡܪ ܐܢ
ܡܢ ܟܠܗ ܒܝܬܐ ܐܢ.

ܐ ܐܡܪ ܒܝܬܐ
ܒܝܫܬܐ ܒܝܫܬܐ
ܒܝܡܐ ܕܐܡܪ ܐ ܒܝܬ
ܒܟܠܗ ܒܝܫܐ ܒܝܬ.

ܐ ܗܠܟ ܒܝܫܡܫܐ
ܒܝܫܬܐ ܒܝܡܐ
ܒܝ[1]ܬ ܟܠܗ ܒܝܬ
ܒܟܠܝ ܠܒ ܐܡܪ ܐܡܪ.

Schlussstrophe, in der sich der Dichter erwähnt.

ܐ ܥܡܪ ܒܝܬ
ܐ ܐܡܪ ܒܝܬܝ
ܫܡ ܠܒܝ ܥܡܪ
ܒܝܠܝ ܠܒ ܗܠܟ.

Von der Hand des Jeremias *Šāmir* auf dem Rande von Bl. 13ᵃ folgende Notiz:

هذه اظن بها كذب ولا يفيد تعليم منها لذلك اهملت ترجمتها.

IV. Bl. 17ᵇ—57 Syrisch: Die Geschichte von *Aḥīḳar* dem Assyrer. Titel:

[1] = ܒ ܐܡܪ.

ܗܢܐ ܥܡܪ. ܒܫܒܥ ܫܢܝ ܒܝܬ. ܒܝܫ ܠܥܡ ܡܢ ܐܠܗ ܒܝܬ. ܒܝ ܒܝ ܐܡܪ ܒܝ ܐ ܒܝ ܒܝ. ܒܝ ܒܝ ܐ ܒܝ ܒܝ ܒܝ. ܒܝ ܒܝ ܒܝ ܒܝ ܒܝ. ܒܝ ܒܝ ܒܝ ܒܝ ܒܝ.

Die Zurückführung dieser Legende auf Jacobus Edessenus und weiter auf Ephraem gehört vielleicht in das Gebiet absichtlicher Mystification; das Datum 1252 A. Gr. ist sinnlos.

Aḥīḳar, Verwalter und Schreiber in den Tagen des Königs von Ninive, Sanherib, erzählt, dass er 60 Jahre alt geworden, ohne dass sein sehnlichster Wunsch, einen Sohn zu haben, ihm erfüllt wurde. Trotz vieler Opfer an die Götter erreicht er nichts. Eine Stimme von oben verkündet ihm, dass er ohne Kinder sterben werde, aber seinen Schwestersohn Nadan zu sich nehmen solle; der werde ihn beerben. *Aḥīḳar* thut das. Sanherib lässt ihn zu sich kommen und fragt ihn, wer sein (des *Aḥīḳar*) Nachfolger sein soll; er empfiehlt den Nadan. Der König ist einverstanden; Nadan wird ihm vorgestellt und von ihm angenommen.

Dann folgt in einem besonderen Abschnitt die Lehre und Weisheit, die *Aḥīḳar* seinem Neffen vorgetragen hat Bl. 20ᵃ:

ܒܝܡܐ ܐܡܪ ܒܝܬ ܒܝܫܬ ܒܝ ܒܝ ܒܝ ܒ ܐ ܒܝ ܒ ܒ ܒ

in der Adler-Ebene aufzustellen und zu thun, als wolle er gegen den König kämpfen.

Sanherib ergrimmt. Auf Nadan's Vorschlag zieht er hinaus in die Adler-Ebene, um *Aḥîḳar*, der sich mittlerweile dort aufgestellt hat, zu beobachten. Nachdem er die Dinge gefunden, wie Nadan sie dargestellt, kehrt er zurück nach Ninive; Nadan übernimmt die Verhandlung und lockt ihn allein an den Hof des Königs. Sanherib macht ihm Vorwürfe; er soll getödtet werden vor seinem eigenen Hause und schickt nun seiner Frau ܢܥܩܝܣ Nachricht. *Aḥîḳar* kommt mit Escorte (dem ܩܛܣܝ und Parthern) nach seinem Hause; seine Frau empfängt sie mit Essen und Trinken, so dass sie betrunken werden und einschlafen. *Aḥîḳar* bittet den Nebosemakh ihn zu schonen und an seiner Stelle einen anderen zu tödten, was denn auch geschieht. Nun verbreitet sich das Gerücht, *Aḥîḳar* sei getödtet, während er lebt und sich verborgen hält tief unten im Keller seines Hauses. Nadan tritt in seine Erbschaft ein und benimmt sich wie ein grausamer Wüstling.

Der König von Aegypten bittet den Sanherib (statt dessen oft Esarhaddon ܐܣܪܚܕܘܢ) brieflich, ihm einen Baumeister zu schicken. Der König findet, dass keiner seiner Grossen dazu geeignet ist, auch Nadan nicht. Er wird traurig, erinnert sich des *Aḥîḳar*, und nun berichtet ihm Nebosemakh, dass *Aḥîḳar* lebt. Der König ist erfreut; *Aḥîḳar*, ganz verwildert in der Erscheinung, wird ihm zugeführt. Nachdem er sich 40 Tage lang erholt, wird er mit der Mission nach Aegypten betraut. Seine kluge Frau bereitet das Nöthige vor. Auf einem Wagen, der von Adlern gezogen wird, fährt er durch die Luft nach Aegypten (Bl. 42ᵃ). Er erscheint vor dem Könige von Aegypten und giebt *Abîḳam* (auch *Aḥîḳam*) als seinen Namen aus. Er vergleicht den Pharao und seine Grossen mit Bel und seinen Priestern, mit dem Mond und den Sternen, mit dem Nisan und seinen Blüthen, dagegen den König von Assyrien mit Gott im Himmel und seinen Blitzen. Der Pharao erkennt, dass er den *Aḥîḳar* vor sich hat und wundert sich, dass er nicht getödtet sei. Er schreibt für den Pharao einen Brief an seinen König: Bitte um Gold für den Pharao. Sodann baut *Aḥîḳar* für den Pharao eine hohe Burg. Pharao erzählt dem *Aḥîḳar* eine Lüge, und dieser übertrumpft ihn durch eine noch grössere. Pharao giebt ihm Räthsel und Kunststücke auf; *Aḥîḳar* erledigt Alles zur Zufriedenheit.

Aḥîḳar kehrt nach Assyrien zurück und wird vom König gnädig empfangen; er erbittet für seinen Lebensretter Nebosemakh eine Beförderung, er soll *speculator* ܣܦܩܠܪܐ (Bl. 50ᵇ) werden, was geschieht. Zuletzt erbittet er sich die Vollmacht an Nadan Rache zu nehmen; sie wird ihm gewährt. Er legt den Nadan in Ketten, martert ihn und hält ihm eine lange Rede. Nadan bittet um Gnade, vergebens. Er stirbt elendiglich. Den Schluss bilden Sentenzen.

Ende der Geschichte Bl. 56ᵇ unten; Appendix bis Bl. 57ᵇ fromme Betrachtungen. Ausser den hier aufgeführten Eigennamen finden sich noch *Nebohêl* ܢܒܘܗܝܠ und *Tibîdlôm* ܬܒܝܕܠܘܡ als Namen zweier Sclavenkinder des *Aḥîḳar* Bl. 41ᵇ.[1]

V. Bl. 57ᵇ—78ᵇ: 51 Aesopische Fabeln. Vergl. Nr. 69 (Sachau 72) III und Nr. 238 (Petermann Syr. 28 II).

I. ... Bl. 57ᵇ — ... 58ᵃ — ... 58ᵇ — V. ... 59ᵃ — ... 59ᵇ — ... 60ᵃ — ... 60ᵇ — ... — X. ... 61ᵃ — ... 64ᵃ — ... 64ᵇ — XV. ...

[1] Übersetzt von Lidzbarski a. a. O. S. 1—41.

65ª — ... 65ᵇ — ... 66ª — ... XX. ... 66ᵇ — ... 67ª — ... 67ᵇ — ... 68ª — XXV. ... 68ᵇ — ... 69ª — ... 69ᵇ — ... 70ª — XXX. ... 70ᵇ — ... 71ª — ... 71ᵇ — ... 72ª — XXXV. ... 72ᵇ — ... 73ª — ... 73ᵇ — XL. ... 74ª — ... 74ᵇ — ... 75ª — XLV. ... 75ᵇ — ... 76ª — ... L. ... 77ª — ... 77ª—78ᵇ.

VI. Bl. 79—113 Gedichte in *Fellîhî*:

a) Bl. 79ª Streit der einzelnen Monate unter einander, wer der schönste sei. Gedicht in 17 Strophen von je 4 Zeilen, die denselben Reim haben. Jede Zeile hat 7—8 Silben. Anfang:

... .

b) Bl. 80ᵇ Streit zwischen dem Weizen und dem Golde. Gedicht in 19 Strophen von derselben Form wie in a. Anfang:

... .

c) Bl. 82ᵇ Von dem Mädchen *Mâmô*, in die ein Bischof von *Âdharbaiǧân* verliebt war. Titel: ... .

Anfang:

... (Bl. 83ª) ... .

Die dichterische Form ist ungewöhnlich.

d) Bl. 84ᵇ Von Festschmaus und Hochzeit. Titel: ... .

Zuerst Wechselgesang zwischen dem, der von draussen kommt und den bereits Versammelten; dann Gesang Aller. Das Gedicht besteht aus Strophen von je 4 Zeilen, jede Zeile aus 7—8 Silben. Der Reim ist frei behandelt; in den meisten Strophen reimen die Zeilen 1. 2. 3 mit einander und andererseits die 4. Zeilen der Strophen. In anderen Strophen haben je 1. 2 und 3. 4 besondere Reime. Anfang:

... .

ܡܫܡ ܐܡܝ
ܐܠ ܐܡ ܒܝܕܝ ܐܢܐ
ܐܠ ܐܡ ܒܝܕܝ ܐܢܐ
ܐܠ ܐܡ ܠܝ ܐܠ ܐܢܐ
ܒܕܡ ܕܐܡܪ ܐܢܐ.

Fellîḥî und Syrisch wechseln in diesem Gedichte vielfach mit einander ab.

e) Bl. 87ᵇ Vom Teufel und der Sünderin: ܡܫܚܐ ܕܐܢܫ ܙܢܝܬܐ. Eine Erzählung in Versen, bestehend aus 19 Vierzeilern. Jede Zeile hat 7—8 Silben. In einigen Vierzeilern haben alle 4 Zeilen denselben Reim, in anderen nur die Zeilen 1. 2. 3, während Zeile 4 mit derselben Zeile der folgenden Strophe reimt. Anfang:

ܐܐ ܡܢ ܒܪܝܫ ܡܫܬܐ
ܒܥܠܐ ܕܒܝ ܫܐܠ ܐܢܫ
ܡܪܝܐ ܒܥܐ ܕܥܒܝܕ
ܘܒܥܐ ܕܢܐ ܒܥܐ

ܕܐ
ܕܥܒܐ ܕܐ ܫܐܠ
ܒܥܐ ܡܢ ܒܪܝܫ
ܐܒܕ ܒܥܐ ܡ ܒܥܐ
ܫ ܒܥܐ ܘܥܒܕ

f) Bl. 89ᵇ Von Simeon Kephas und Simon Magus.

Ein *Dîrik* (Kaside). Titel: ܡܐ ܐܡܪ ܫܡܥܘܢ ܐܐ ܫܡܥܘܢ. Das Gedicht besteht aus 10 Strophen von je 10 Versen, deren Silbenzahl zwischen 5 bis 9 schwankt. Anfang:

1. ܡܢ ܐܡ ܐܢܐ ܫܡܥ
ܒܪܝ ܕܡܢ
ܐܘܒ ܠܡܢ ܕܥ
ܒܥ ܡܢܝܥ
ܡܢ ܒܢܝ ܠܡ

ܘܥܕ ܕܥܒ ܐܢ
ܠܡ ܡܢ ܐܢ ܐܡ
ܡܢ ܐܢ ܐܡ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

2. ܒܝ ܒܢ ܐܢ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ

Die Behandlung des Reimes, die nicht in allen Strophen gleich ist, erinnert zum Theil an die Art Arabischer *Muwwals*.

g) Bl. 91ᵇ Von unserem Herrn und Maria: ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܐܐ ܕܐ ܐܡ. 13 Vierzeiler, die Zeile aus 7—8 Silben bestehend. In jeder Strophe haben Vers 1. 2. 3 denselben Reim, ebenso die vierten Zeilen sämmtlicher Strophen. Anfang:

1. ܒܐܡ ܐܡ ܐܡ ܐ
ܒܐ ܡܢ ܐ ܒܐ
ܐ ܡ ܐ ܒ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ.

2. ܐ ܒ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܡ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ.

Nachschrift des Copisten auf Bl. 92ᵇ:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

h) Bl. 93ᵃ Vom Räuber und dem Cherub. Ein Wechselgesang von David aus *Nuhadhrâ*:

ܥܡܪ ܕܕܘܝܕ ܡܢ ܢܘܗܕܪܐ ܥܡ ܟܪܘܒܐ. ܫܒܚܐ ܕܥܡܪ.

Vergl. Bl. 13ᵃ. Das Gedicht besteht aus Strophen von vier mit einander reimenden Langzeilen, von denen die meisten 14 Silben haben. Anfang:

ܫܒܚ ܘܫܒܚܘܗ ܟܠ ܒܝܬ ܒܝܥܘܬܐ ܟܠ
ܟܠ ܚܝܠ ܠܐ ܟܠ ܫܒܚܐ ܡܫܒܚ ܗܘܦ
ܟܠ ܫܡܝܐ ܘܟܠ ܫܡܝܢ ܠܫܒܚܘ ܟܠ
ܫܒܚ ܕܫܡܐ ܒܝܘ ܡ ܫܒܚܐ ܐܡ ܗܘ.

ܫܒܚ ܐܡ

ܫܒܚܘ ܠܡܪܝ ܩܕܝܫ ܟܠ ܫܒܚܐ
ܟܠ ܫܡܝ ܕܫܒ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ
ܟܠ ܒܝܬ ܕܫܒ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ
ܟܠ ܒܝܬ ܕܫܒ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ
ܟܠ ܫܒܚ ܗܘ ܫܒܚ ܟܠ ܫܒܚܐ
ܟܠ ܫܒܚ.

Übersetzung einer Tenzone von Narses. Herausgegeben von mir in *Über die Poesie in der Volkssprache der Nestorianer* S. 18 ff.

VII. Bl. 100ᵇ—113ᵇ Eine Prosa-Geschichte in *Fellîḥî*: Von der Duenna, ihrem Dragoman und einem jungen Prinzen.[1] Titel:

ܫܒܚ ܕܫܡܥ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ ܟܠ ܫܒܚ
ܟܠ ܫܒܚ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ ܟܠ ܫܒܚ
ܟܠ ܫܒܚ ܒܝܬ ܫܡ ܐܡ ܫܒܚ.

Anfang:

ܫܒܚ ܫܒܚ ܟܠ ܫܒܚ ܐܡ ܫܒܚ ܟܠ. ܫܒ
ܟܠ ܫܒ ܟܠ ܫܒܚ ܫܒܚ ܫܒܚ ܫܒ ܟܠ
ܐܡ ܫܒ ܟܠ ܫܒܚ ܫܒܚ ܫܒ. ܫܒ
ܟܠ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ. ܫܒ ܟܠ
ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫܒ ܫ. ܫܒ ܟܠ ܫ
ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ. ܫ ܫ ܫ

[1] Übersetzt von Lidzbarski a. a. O. S. 267—279.

Vergl. die Arabische Übersetzung dieser Geschichte in Nr. 133 (S. 200) nr. 8. Hierauf bezieht sich die Arabische Notiz von Jeremias *Šâmîr* auf dem Rande von Bl. 100ᵇ.

Unterschrift auf Bl. 113ᵇ:

قد كمله بيد الحقير شماس فرنس ميرى من قرية تلكيف فى سنة ١٨٨٣ مسيحيه

Der ganze Band ist geschrieben zu *Telkêf* 1883 von dem Diaconus Franz (*Fransîs*) *Mîrî*, demselben, von dem mehrere Hdss. meiner Sammlung geschrieben sind.

Vortrefflich geschrieben, reichlich vocalisirt und punktirt.

113 Blätter (21 × 15 cm). Blatt 1 und 2 unbeschrieben, die Seite zu 16 Zeilen.

135.

(Sachau 343.)

Fellîḥî, Arabisch und Kurdisch.

Eine Sammlung von fünf volksthümlichen Dichtungen oder Liedersammlungen in *Fellîḥî* und einer kleineren Sammlung von Kurdischen Versen, Alles mit Arabischer Übersetzung, geschrieben von Jeremias *Šâmîr*.

Inhalt:

1. Bl. 1—13 Dieselbe Liedersammlung (hier 93 Nummern) wie in Nr. 133 nr. 7 und in Nr. 134 nr. 2. Ohne Überschrift. Anfang:

عبرة ورا حايطنا

ܥܒܪ ܠܒܪ ܚܝܛܢ

Nachschrift Bl. 13ᵃ:

تم وبه كلام زقاق خراق لانه قول عامة الناس العوام وطايفة النساء وكاتب كتب غلط صلحت بعض انكان القارى يقابل مع نسخة الاصليه يعرف

»Die Sprache dieser Verse ist die Gassensprache, wie die Leute schwatzen, ungebildete Leute und die Weiber. Auch hatte der Schreiber (von Nr. 134) Fehler gemacht; einiges habe ich berichtigt, wie der Leser sehen wird, wenn er das Original vergleicht.« So Jeremias.

2. Bl. 14ᵃ—16ᵃ Gedicht in *Fellihi* von 17 Strophen über den Streit der Monate unter einander um den Vorrang, identisch mit Nr. 134 nr. 6, a. Anfang:

اشهر السنه اجتمعوا
وخبر عن صلاحهم قالوا
وكلام على بعضهم بعض قالوا
اظهروا محبتهم.

ܒܕܚ ܕܫܢܐ ܐܝܕܥܠܒ
ܘܟܒ ܥܠ ܒܥܫ ܒܥܫ

Schlussnotiz Bl. 16ᵃ:

هذا ايضا بهم زيد ناقص قليل مكان الذى كان لازم انتقدناه

3. Bl. 16ᵇ—19ᵃ Streit zwischen dem Weizen und dem Golde, identisch mit Nr. 134 nr. 6, b. Titel und Anfang:

جدال حنطه مع ذهب
شركاء اثنين غيورين مهتمين
خرجوا واتفاقهم كاملين
الذهب وحنطه المكرمين
كل واحد منهم ليغلب رفيقه.

ܗܘ ܒܕܒܚ ܒܥܒܘ

Schlussnotiz von Jeremias Bl. 19ᵃ:

اتأسف على وقت الذى به اترجم هذه الخرافات. لكن لاجل خاطر من له الخاطر.

»Ich bedauere die Zeit, die ich auf die Übersetzung dieser Thorheiten verwende; da Du es aber wünschest, so thue ich es. Du hast zu bestimmen.«

4. Bl. 19ᵃ—22ᵃ Eine Sammlung von 21 Strophen, genannt لواحات, die in *Telkéf* bei Gelagen und Hochzeiten gesungen werden, identisch mit Nr. 134 nr. 6, d (S. 85 ff.). Überschrift und Anfang:

لواحات التى اهل تلكيف يلوحوها فى عزايمهم وعرايسهم.

كاس الشراب يحركنى
طفحنى الان واملينى
والذى ما يدوم على ملعون منى
والذى يستهل فليسقنى.

ܟܐܣ ܕܚܡܪܐ ܡܫܩܠܒ
ܒܥܟܘܒܠܒ ܙܐܕ ܡܝܠܒ
ܡܢ ܕܒܟܒܘܒܠ ܡܥܒܠ
ܡܢ ܕܫܒܒܝ ܫܥܒܠ

Nachschrift von Jeremias Bl. 22ᵃ:

تم هذا الله ينجينى من الآتى

5. Bl. 22ᵃ—24ᵇ Geschichte von dem Teufel und der Sünderin in Versen, identisch mit Nr. 134 nr. 6, e. Überschrift und Anfang:

قصة ابليس وخاطية بنوع رفيع غليظ مثل عقل تلكيف.

لما جا سيدنا الى المدينه
سمعت صيته الخاطية
نظر اليها مشفقا
غفر خطاياها.

ܩܒ ܥܡ ܗܒ ܒܥܒܒ

Nachschrift von Jeremias Bl. 24ᵇ:

الحمد لله هذه ايضا تمت خلصت بلا ضرر ويوجد فيها بعض كلام مفيد.

6. Bl. 25ᵃ—28ᵃ Ein Kurdisches Gedicht in 21 Strophen, identisch mit Nr. 134 nr. 1. Überschrift und Anfang:

هذه من بداية الكتاب المعلوم[1] ܒܥܩܥ ܒܥ
ومعناه ܒܥܩܘ ܒܥ بلغة كردى حروف كلدانى.
الكاتب ما كان يعرف كردى لاجل ذلك كثير غلطات فيه صار. اترجمه واصلحه على قدر الامكان.
راس سيبان ⟨illegible⟩ اسم جبل عند بحروان(!) مكان عريض ثلج ومطر يجى. صوت مطر وهوا

[1] D. i. Nr. 134.

من راء باجيال وزمان
ميشوم حرام غنج (?) برى ⁊ عنز لجبال يقتل الامير.

Schlussnotiz von Jeremias Bl. 28ᵃ:

خلصنا من هذه نسال الله بان يخلصنا من كل شر الاشرار امين.

Zur Erklärung des Ursprungs dieser Hds. füge ich hinzu, dass Jeremias dieselbe auf meinen Wunsch geschrieben hat, nachdem ich ihm die Hds. Nr. 134 mit der Bitte um eine Arabische Übersetzung der in derselben enthaltenen *Felliḥi*- und Kurdischen Texte zugeschickt hatte.

Geschrieben zu Mosul um 1882/83.

28 Blätter (19 × 15 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne im Durchschnitt zu 15 Zeilen.

136.

(Sachau 250.)

Felliḥi und Kurdisch.

Ein Wörterverzeichniss in Englisch, *Felliḥi* (Dialekt von *'Ankâwâ*) und Kurdisch (Dialekt von *Hakkâri*), geschrieben von Jeremias *Šâmir* zu Mosul, wahrscheinlich 1882 oder 1883. Es ist das Vocabulary in Faris El-Shidiac, A practical grammar of the Arabic language, London 1856 S. 117—148. Anfang:

abundance	بَخْبَخْ	بَكْبَكْ
accept	بَكْرْ	جِبْخَهْ
accommodate	هَنْبَهْ	وَهْنَسْ
accomplish	بَخْهَنْجِرْ	جِجِخْ
accustomed	هَدْ بَخْرِ	جِجَخْ

Seite 2:

acid	جَهْجِخْ	جِجَكْ
acquaintances	مَجْهَدْ	جَجَخْجَهْ
acquainted	بَجْرْ	جَوْبَهْ
action	بَجْلْ	جِجِكْ
active	فَكْجَرْ	جَجْلَخَهْ
add, v.	وَنْجْ	وِجْ
admirable	جَجِخْجَجْ	جِجِكْرْ
advantage	فَجْ	فَجْرْ
advantageous	هَدْ فَجْ	جَجَهْجِخْ
advice	بَجْسَهْ	بَجْبَهْ
advise (to give notice)	جَجَرْ	بَجْسَهْ
affection	جَجَجْجَهْ	جَجَجِخْ
affectionate	جَجْسَهْ	جَجَجَهْ

Unterschrift auf S. 96:

ههلى هذه ههههه ههههه جَجَجَهْ
هههلوس هههلى هر هرههفكس
جَجَجَهْجَهْ كلهر جههلوس ههههر.
هلهلى ههسر ههم

D. i.: »Ich habe geschrieben im Syrischen Dialekt von *'Ankâwâ*, im Kurdischen Dialekt von *Hakkâri*, und das Englische hat einer meiner Schüler (Jeremias hielt damals eine Knabenschule), den ich im Englischen und Türkischen unterrichtet habe, geschrieben.«

48 Blätter (19,5 × 15 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

137.

(Sachau 337.)

Fellîḥî und Arabisch.

18 Erzählungen im Dialekt von *Ṭijâri* (vergl. *Beiträge zur Grammatik der Neuaramäischen Dialekte* von M. Lidzbarski in Zeitschrift für Assyriologie, Bd. 9 S. 224 ff.) mit Arabischer Übersetzung, durch Vermittelung des Abtes Samuel *Ġâmil*, damals Lehrer im Kloster der h. Jungfrau bei *Alḳôš*, für mich aufgezeichnet von einem in *Alḳôš* lebenden, aus *Ṭijâri* gebürtigen Diaconus *'Îsâ*. Überschrift:

ܒܫܡ ܡܪܝܐ ܕܒܪܝ ܠܒܪܝܬܐ. ܟܬܒ ܫܠܝܠ ܡܢ ܣܦܪܐ. ܒܝܕ ܫܡܫ ܥܝܣܝ ܡܫܝܚܐ. ܡܪܝ ܥܕܪ ܠܥܒܕܝܟ ܕܐܡܬ.

Arabisch:

بسم الازلی خالق الخلایق. نکتب قلیل من الحکایات. بید الشماس عیسی الفقیر. یا رب ساعدنی الی المنتهی.

Inhalt:

1. Bl. 1ª Geschichte von dem Kaufmann, seinen drei Söhnen und drei Töchtern: ܥܠ ܕܓܒܪܐ ܕܗܘܐ ܒܥܝܪ ܬܠܬ ܒܢܝܗ ܘܬܠܬ ܒܢܬܗ.

2. Bl. 10ᵇ Geschichte von einem Manne, dessen Vater zugleich sein Onkel, dessen Mutter zugleich seine Tante war: ܥܠ ܓܒܪܐ ܕܐܒܘܗܝ ܗܘ ܐܚܘ ܠܐܒܘܗܝ ܘܐܡܗ ܗܝ ܐܚܬ ܠܐܡܗ.

3. Bl. 18ª ܥܠ ܓܒܪܐ ܕܥܢܝ Eine andere Geschichte von einem armen Manne und seiner Frau.

4. Bl. 23ª Eine andere Geschichte von der Höhle *Ḳarḳiryânê*, in welche die Bewohner von *Ṭijâri* ihre Eltern, wenn sie sich dem Tode näherten, zu werfen pflegten.

5. Bl. 24ª Geschichte von der Brüderschaft zwischen einem Mosulaner und einem Teufel.

6. Bl. 25ᵇ Geschichte von einem armen Mann, der sich, seine Frau und seinen Sohn dadurch ernährte, dass er täglich Holz sammelte und verkaufte.

7. Bl. 28ª Geschichte von dem armen Mann, der etwas lesen konnte und in einem Buche, das er besass, studirte; wie er dem König des Landes einen Traum auslegte.

8. Bl. 32ª Geschichte von einem Manne, der nach einander acht Frauen heirathete, um Kinder zu bekommen, dem, als er die neunte heirathete, ein missgestaltetes Wesen geboren wurde.

9. Bl. 38ᵇ Geschichte von dem Fuchs und dem Krebs, die ein Compagniegeschäft gemacht hatten.

10. Bl. 39ᵇ Geschichte von einem armen Mann, der etwas nach Mosul auf den Markt brachte, verkaufte und unter anderen Dingen etwas Zuckerrohr einkaufte.

11. Bl. 53ª Von einem armen Ehepaar, das zwei Söhne hatte, welche beschlossen, auf die Wanderschaft zu gehen in der Hoffnung Brod und Erwerb zu finden.

12. Bl. 57ª Von zwei armen Brüdern, welche, da ihre Frauen mit einander zanken, sich ihre Habe theilen.

13. Bl. 57ᵇ Von einem Sultan, der drei Söhne hatte, die er sterbend seinem Vezir empfahl; nach seinem Tode bemächtigte sich der Vezir der Herrschaft und vertrieb die Prinzen sammt ihrer Mutter aus dem Palast.

14. Bl. 72ᵇ Von einem Mann in *Ṭijâri*, der zur Ernte ausging und sich von seiner Frau das Mittagbrot nachbringen liess.

15. Bl. 73ᵇ Wie die Leute von *Ṭijâri* einst bei starkem Nebel glaubten, der Tag sei verloren gegangen, und wie sie auszogen den Tag zu suchen.

16. Bl. 74ᵇ Von einem Mann in *Ṭijâri*, der zu seinem Fürsten ging und einen Krug Wein als Geschenk für ihn mit sich nahm.

17. Bl. 75ᵇ Von einem Mann in *Ṭijâri*, der einen Sack Getreide zur Mühle brachte.

18. Bl. 77ᵃ—78ᵇ Von einem hungrigen Fuchs, der auf die Jagd ging und ein Rebhuhn fing. Der Fuchs und der Rabe.

Am Schluss Bl. 78ᵇ:

ܫܠܡ ܠܟܬܒܐ ܗܘ.

Als Bl. 2 ist eingeheftet ein Zettel von Jeremias *Šâmîr*, den er dieser ihm aus *Alḳôš* für mich zugeschickten Hds. beifügte, als er sie mir übersandte: ܐܢܐ ܥܒܕ ܚܛܝܐ ܕܐܬܝ ܠܟ ܡܢ ܐܠܩܘܫ ܒܐܝ ܕܐܬ ܠܟ ܗܢ ܐܠ ܟܬܒ ܕܐܠ ܩܘܫ ܕܐܠ ܐܝ ܕܐ ܐܠ ܐܠ ܐܠ

ابن بهلول

(Bl. 80a)

(Bl. 80b)

(Bl. 79b)

ܗܕ ܟܬܒ ܕܡܬܝܗܒ ܒܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܐ
ܒܛܝܪܟ ܡܘܨܠ ܒܫܢܬ ١٨٨٣.

ܩ ܟܬܒ ܒܫܦܪ ܡܫܝܚܐ ܒܥܡ ܒܪܝܫ ܡܘܨܠ
ܒܫܢܬ ١٨٨٣ ܒܝܘܢ ٣٠.

ܙ ܟܬܒ ܒܫܬܩܢ ܡܫܘܦܪ ܟܠ ܕܬܫܡ
ܫܡܫܐ.

Am Schluss folgende Notiz von Samuel *Ġâmil*:

»I libri, che si trovano (trovavano) una volta nel patriarcato di Alcusi (vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 364), ora sono tutti trasportati al patriarcato caldeo di Mossul. P. Samuele Giamil. Abb. gen. dei Monaci Caldei. 30 Giugno 1883.«

Gut geschrieben. Der Aramäische Text Bl. 1—78 vollständig vocalisirt und punktirt.

28 Blätter (22 × 18 cm), die Seite zu 19 bis 25 Zeilen.

DIE

HANDSCHRIFTEN-VERZEICHNISSE

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

DREIUNDZWANZIGSTER BAND

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

VON

EDUARD SACHAU

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

39273

VERZEICHNISS

DER

SYRISCHEN HANDSCHRIFTEN

DER

KÖNIGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU BERLIN

VON

EDUARD SACHAU

ZWEITE ABTHEILUNG

BERLIN
A. ASHER & Co.
1899

INHALTSVERZEICHNISS.

	Seite
Jakobitische Handschriften, Syrisch	449—730
I. Biblisches (Neues Testament, Psalmen)	449—468
II. Liturgisches	469—496
III. Poesie	497—549
IV. Prosa	550—730
1. Apokrypha, Legenden	550—593
2. Bibelcommentare, Patristisches, Theologie, Ethik, Predigten, Monastisches, Recht	594—684
3. Philosophie, Grammatik, Lexikon	684—720
4. Chronologie, Geschichte, Fabel, Kalender, Aberglaube	720—730
Jakobitische Handschriften, Arabisch	730—812
Biblisches, Legenden, Bibelcommentare, Patristisches, Theologisches, Monastisches, Predigten, Gebete, Recht, Philosophie, Grammatik, Medicin, Kalender, Prognosticationen.	

	Seite
Jakobitische Handschriften, Ṭôrânî	812—816
Melkitische Handschriften, Syrisch und Arabisch	817—897
Biblisches, Liturgisches, Vitae sanctorum aus der Damascene	817—890
aus dem Libanon	890—897
Anhang I	897—909
Katholisches, Protestantisches, Varia.	
Anhang II	909—910
Abschriften von Handschriften, geschrieben von Europäischen Gelehrten.	
Nachträgliches	910—911
Indices	913—940
Facsimilia von Handschriften	Taf. I—III.

JAKOBITISCHE HANDSCHRIFTEN.

SYRISCH Nr. 138—239.

I. BIBLISCHES Nr. 138—150.

Neues Testament Nr. 138—141. — Psalmen Nr. 142—150.

138.

(Ms. Diez A. quart. 105.)

Das Neue Testament nach der *Peschitta*, ohne die Evangelien und Apokalypse, aber inclusive die in den älteren *Peschitta*-Hdss. fehlenden Briefe: 2. Petrus, 2. und 3. Johannes und Judas (vergl. J. H. Hall, The Syrian Antilegomena epistles, Baltimore 1886). Eingetheilt in Perikopen. Vorher ein Verzeichniss der Sonn- und Festtage des Jahres ܫܢܬܐ ܕܒܪ ܫܢܐ (in Kreisfiguren) mit Angabe der Ziffer der entsprechenden Perikope. Von diesem Verzeichniss sind nur noch zwei Blätter (1 und 2, dazwischen eine Lücke) vorhanden. Die Hds. zeichnet sich dadurch vor anderen aus, dass allen Paulinischen Schriften eine Inhaltsangabe vorangestellt ist.

Bl. 3ᵇ Apostelgeschichte (Per. 1—90, Cap. 1—25). Überschrift:

ܫܠܝܚܐ ܕܡܪܢ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ ܘܥܠ ܟܠ ܠܫܢܐ ܘܥܠ ܟܠ ܒܢܝ ܐܢܫܐ ܕܢܣܒ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܒܝܕ ܫܠܝܚܘܗܝ ܩܕܝܫܐ ܡܢ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܥܠ ܟܠ ܫܘܠܛܢܐ ܘܡܢ ܥܠ ܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܘܒܥܠܡܐ ܕܐܬܝ ܡܢ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܐ ܘܡܢ ܥܠ ܟܠ ܫܘܠܛܢܐ ܘܡܢ ܥܠ ܟܠ ܒܪ ܐܢܫ ܕܐܬܝ ܒܥܠܡܐ ܗܢܐ ܘܒܥܠܡܐ ܕܐܬܝ

Vorher auf Bl. 3ᵇ eine einleitende Bemerkung und kurze Inhaltsangabe von zweiter Hand (etwas beschädigt). Darunter ein Datum: ——— ܒܫܢܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܫܒܥ ܕ ———

»Geschrieben A. Gr. 1768 am Sonnabend ———?« Das Ende der Notiz ist verwischt.

Bl. 46ᵃ Brief des Jacobus (Per. 91—98, Abschnitt ܫܠ 26—28).

Bl. 50ᵃ 1. Brief Petri (Per. 99—107, Abschnitt 29—30).

Bl. 54ᵇ 2. Brief Petri (Per. 108—112, Abschnitt 31—32).

Bl. 57ᵇ 1. Brief Johannis (Per. 113—120, Abschnitt 33—34).

Bl. 61ᵃ 2. Brief Johannis (Per. 121).

Bl. 62ᵃ 3. Brief Johannis (Per. 122, Abschnitt 35).

Bl. 62b—63b Brief des Judas (Per. 123—124). Nachschrift Bl. 63b:

ܐܡܪ ܡܫܡܫܢܐ ܥܒܕ ܡܪܝ ܠܒܪ ܐܚ ܡܪܬܩܢܝ. ܫܠ ܒܚܡܬ. ܡܠܐ ܒܚܠ ܒܫܠܝ. ܡܠܐ ܒܥܒ ܡܫ ܒܚܢ ܐܫܚ. ܒܚܩܢܝ ܫܒ ܡܫ ܒܚܢ ܐܫ.

Bl. 64b Römerbrief. Überschrift:

ܐܓ ܕܗ ܚܡܚܠ ܠܡܐ. ܐܡ ܡܢ ܐܡ ܡܗ ܐܓ ܚܡܚܠ ܡܫ ܒܚܡ ܚܡܚ ܒܚ ܡܫ ܒܚ ܡܫ ܒܚ ܡܫ

Bl. 145ᵃ II. Timotheus (Per. 138 ܡܢ (sic) — 144, Abschnitt 46—47, mit 9 Capiteln, 2 ܡܠܦܢܐ und 172 Worten).

Bl. 149ᵇ Titus (Per. 145—147, Abschnitt 48, mit 6 Capiteln, 1 ܡܠܦܢܐ und 97 Worten).

Bl. 152ᵃ Philemon (Per. 148, mit 2 Capiteln).

Bl. 153ᵃ—169ᵃ Hebräer (Per. 149—172, Abschnitt 49—55, mit 22 Capiteln, 30 ܡܠܦܢܐ und 703 Worten). Nachschrift Bl. 169ᵃ:

ܡܕܝ ܚܕܐ ܒܥܕܢܐ ܡܫܠ ܠܥܠܡ ܐ̈ ܒ̈ ܘܐܫ ܚܕܘܡ ܐܚܪ ܡܩܠ ܡ̈ ܡ̈. ܡܠܦܢܐ ܡ̈. ܕܡܝܢ ܐ ܠܟ ܫܠܡ ܡ̈ ܟ̈.

Dem Hebräerbrief geht ausser der Inhaltsangabe folgende Notiz über die Autorschaft desselben voraus:

ܠܥܠܡ ܒ ܐܚܐ ܚܕ ܒܥܕܢܐ ܡܫܠ ܡܫܬܐ ܒ ܐ ܐܫܬ ܒ ܒܥܕܢܐ ܐܚ ܐ ܡ ܐ ܒ ܐ ܡ ܐ ܒ ܐ ܡ ܐ ܒ

Danach hat ein Mönch Ephraem diese Hds. abgeschrieben aus einem vortrefflichen Exemplar seines Abtes Dioscorus, hat noch andere Hdss. verglichen und selbst den Text punktirt; er hat seine Arbeit vollendet zu حصن زياد, d. i. Charput, im Kloster ܕܚܛܐ ܚܨܐ, am Mittwoch, den 11. September 1586 A. Gr. = 1275 n. Chr.

Auf Bl. 169ᵇ von jüngerer Hand folgende, zum Theil zerstörte Notiz:

[ا]ذا حنّ[ؤ]صا حرنـ ——— حلحب حصـ حلصها
اهصصا ؤينصاا(?)— صبصا ——— حصصاا
وبجا لحوا حصص حصا —قاوهصصهـ حـ ابـد
حـ حصصتم هنتـ وصنـ لحف صصحصاا ملهـ
وفنا نرلا حلا صسلحلس. صحلا اتا صبصا
ماحقا وبـد اصسا —— وتنا بعصنا حلصم
وحبسا وبنبم —— —— مرهـ امـد حلا اجـ
صصصهـ صحا وصن ——— وصحـ اذا ماحا.
ماحب —— صصصا صبوصصمي وبـد وحصصاا
ورنصاا. ماوصصاا لحوا نصصا حه مذنه وحرلا
حلهـ امـد ربه حلا اجـ اهنصر صهصا وصن حلف
لحصحا وصا. ماذا صسلا حـ ؤصا واصب اصحنه
مـ لحصبره اجـ صصصهوهي وصنا حصذا صصب مـ
اسنـ وبوصـ حـ لحوا. حصلحي صصصا رنزا صصلحوسا
مالحوا صه.

Hier berichtet ein Mönch *Barṣaumā* aus Amid (dem Kloster der Mutter Gottes?), dass er, 20 Jahre alt, A. Gr. 1603 = 1292 n. Chr. Mönch geworden und erwähnt als seinen Lehrer einen Mönch Constantin, fordert auf zur Fürbitte für den Ephraem, der die Hds. geschrieben, und erzählt, dass er sie von dem Schüler des Ephraem, Constantin, um 35 Sultanische *Zōzē* (Denare) gekauft habe.

Auf derselben Seite eine verwischte und überschriebene Armenische Notiz. Daselbst hat sich ein früherer Leser durch eine Syrische Notiz (wiederholt auf Bl. 170ᵃ) und eine Arabische (fortgesetzt auf Bl. 170ᵃ) verewigt; er schreibt seinen Namen:

ا ـ ي ـ ا د ـ ز ا ا ـ د ا ي ه ـ ه ا
ي ه ي ـ ه ز ا ا ه ـ ا ـ ه ي ه

d. i. *ʿĪsā* Ibn *Ṣāl* Diaconus, aus der Stadt *Ḥimṣ*.

Ferner auf Bl. 170ᵃ folgende Notiz:

هـ ؤ اهذا حذاذ لحصصاو لحب صهاجد هنصصمي
محضي حذ ب لحصنـ لحفهذ حالاصم ؤاوصد
مصصمي مطهصنا حنب ها حلـ ؤصاذا ها منبة
لحصماوي. مصل ؤصصد ها ؤاذا هبي لحصنف محا
اجـ ؤصـ سهاسم حذنا ها هوهذ صها ؤصره.

Danach ist die Hds. renovirt worden von einem Mönche und Presbyter aus dem Dorfe لحصماوي im Gebiete der Stadt Gerger (am Euphrat), nachdem derselbe von der Wallfahrt nach Jerusalem zurückgekehrt war.

Auf Bl. 170ᵇ Arabische und Syrische Federproben und vier Zeilen Aethiopisch.

Einige Griechische Buchstaben auf dem Rande von Bl. 10ᵃ unten.

Für die Geschichte der Hds. ergiebt sich aus diesen Angaben Folgendes:

Geschrieben zu Charput 1275 von Ephraem, wird sie 1292 durch seinen Schüler Constantin an einen Mönch *Barṣaumā* zu Amid-Dijarbekr verkauft. Im Jahre 1457 wird die Inhaltsangabe der Apostelgeschichte Bl. 3ᵃ hinzugefügt. Später dürfte die Hds. in Jerusalem gewesen sein und dort die Aethiopische Eintragung erhalten haben; ein wallfahrender Mönch nimmt sie aus Jerusalem mit in seine Heimat, das Gebiet von Gerger, und renovirt sie. Schliesslich ist sie im Besitz eines Diaconus *ʿĪsā* aus *Ḥimṣ* gewesen oder von ihm gelesen worden. Die Armenische Notiz dürfte etwa in Charput oder Dijarbekr eingetragen sein.

Zu Anfang fehlen acht Blätter von dem ersten Kurrâs (der ursprünglich zehn Blätter hatte). Kurrâs 2 beginnt mit Bl. 3. In Kurrâs 16 ist eine Lücke zwischen Bl. 144—145, wo I. Timotheus 5, 25—6, 17 fehlt.

---

[1] Darüber ؤصـ.

Sehr sorgfältig geschrieben; an vielen Stellen sind Griechische Vocale (das U-Zeichen in der ältesten Gestalt) verwendet und *Rukkākhā* und *Kaššōjō* mit rother Farbe beigesetzt. Einige Blätter zeigen im oberen Theil rechts Wasserflecke.

170 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 24 Zeilen.

139.

(Sachau 89.)

Die vier Evangelien nach der *Peššṭā*.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ—4ᵃ Verzeichniss der Evangelien-Abschnitte ܛܟܣ, vertheilt über die Sonn- und Festtage des Jahres, die mit Kirchweih ܒܝܬ ܡܪܝ beginnen. Unterschrift:

ܗܕܐ ܡܪܝܡ ܡܫܝܚܐ ܛܟܣ ܕܐܝܢ ܕܫܡܗ ܡܬܩܪܐ ܐܝܠܝܐ.

Bl. 4ᵇ Verzeichniss der einzelnen Abschnitte ܦܨܩܐ des Evangeliums Matthäus. Unvollständig; es sind nur 35 ح Abschnitte aufgezählt, während Matthäus 74 ح Abschnitte hat. Überschrift:

ܦܨܩܐ ܕܐܝܢ ܕܫܡܗ ܡܬܩܪܐ ܐܝܠܝܐ ܡܪܝܡ ܡܫܝܚܐ.

Bl. 5ᵃ—39ᵇ Evangelium Matthäus, beginnend mit Cap. 2, 11.

Eine Lücke zwischen Bl. 9 und 10; fehlt Matthäus 6, 25—9, 11.

Bl. 40ᵃ Verzeichniss der 49 Capitel des Marcus-Evangeliums. Unterschrift:

ܗܕܐ ܡܪܝܡ ܡܫܝܚܐ ܛܟܣ ܕܐܝܢ ܕܫܡܗ ܡܬܩܪܐ ܐܝܠܝܐ ܩܕܫܐ.

Bl. 40ᵇ Evangelium Marcus.

Bl. 63ᵇ. 64ᵃ Verzeichniss der 83 ه Capitel des Lucas-Evangeliums.

Bl. 64ᵃ Evangelium Lucas.

Bl. 108ᵃ Verzeichniss der 20 Capitel des Johannes-Evangeliums. Unterschrift:

ܗܕܐ ܡܪܝܡ ܡܫܝܚܐ ܛܟܣ ܕܐܝܢ ܕܫܡܗ ܡܬܩܪܐ ܐܝܠܝܐ ܩܕܫܐ.

Bl. 108ᵇ—139ᵇ Evangelium Johannes.

Bl. 139ᵃ+ᵇ Nachschrift in einer unangenehm kleinen Schrift:

ܗܕܐ ܡܪܝܡ ܡܫܝܚܐ ܛܟܣ ܕܐܝܢ ܕܫܡܗ ܡܬܩܪܐ ܐܝܠܝܐ ܩܕܫܐ.

---

[1] ܐܝܠܝܐ ܩܕܫܐ.

ܒܫܡܗ. ܟܬܒ ܒܝ ܐܦ ܗܢ ܕܥܠ ܐܪܥܐ ܐܝܟ ܕܐܝ ܒܗ ܠܐ
ܐܡ. ܐܠܐ ܟܠܗ ܡܢܗ ܗܠ ܐܝܟ ܐܙܕ ܠܝ ܒܥܠܡ ܒܗ
ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐܠ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐܠ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ
ܡܠܐ ܒܗ ܟܠ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡ
ܟܠ ܗܠ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡ
ܟܬܒ ܡܠ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡܠܐ ܕܐ ܟܬܒ ܐܠ ܡ
ܟܬܒ

Bl. 131ᵇ Epheser.

Bl. 138ᵃ—138ᵇ Philipper 1, 1—1, 23.

Lücke zwischen Bl. 138—139; fehlt Philipper 1, 23 bis zum Ende; Kolosser und I. Thessalonicher 1, 1—2, 6.

Bl. 139ᵃ—141ᵇ I. Thessalonicher 2, 6 bis zum Ende.

Bl. 141ᵇ II. Thessalonicher.

Bl. 143ᵇ I. Timotheus.

Bl. 148ᵇ II. Timotheus.

Bl. 152ᵃ Titus.

Bl. 153ᵇ Philemon.

Bl. 154ᵇ—161ᵇ Hebräer 1, 1—9, 28.

Das Ganze ist eingetheilt in ܩܛܥܐ (bis 140 ܩܛ Bl. 161ᵇ), beginnend mit dem Abschnitt für die Auferstehung ܕܡܝܬܐ ܘܩܝܡܬܗ ܕܡܪܢ. Der letzte (Hebräer 9, 16) ist für den Anfang des Gründonnerstags ܫܪܒܐ ܕܥܡܐ ܕܚܡܝܫܝ bestimmt.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Von dem Ergänzer stammen her Bl. 1. 2 (an den Rändern abgerissen), 140. 142—147. 149—160.

Die ältere Hds., von der die ersten Blätter beschädigt sind, ist auf der Seite in zwei Columnen geschrieben. Der Text ist nicht vocalisirt; nur sporadisch erscheinen Griechische Vocale sowie *Rukkākhā* und *Ḳušāǰā* in rother Farbe. Geschrieben etwa im 15. Jahrhundert von demselben Schreiber, der auch Nr. 141 (Sachau 235) geschrieben hat, während die Ergänzung ganz modern (aus diesem Jahrhundert) ist.

Auf dem Rande von Bl. 47ᵃ eine Sammlung Griechischer Namen.

161 Blätter (26,5 × 18,3 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

141.

(Sachau 235.)

Evangeliarium nach der *Harḳlensis*, zu einem Theil auch nach der *Pešiṭṭā* (s. ܩܕܡܝܐ am Rande Bl. 120ᵇ. 121ᵃ. 121ᵇ) für alle Sonn- und Festtage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1 Schluss einer Perikope (für den Gedenktag der Mutter Gottes?) Anfang: ܘܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ ܕܐܢ ܐܢܬ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܐܢܬ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܗܘ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ. Ev. Johannis 1, 13 nach der *Pešiṭṭā*.

Bl. 1ᵇ Kindermord. Für jeden Tag sind im Durchschnitt drei Texte eingestellt, für den Abend und Morgen und für die Messe.

Bl. 3ᵃ Sonntag nach Weihnacht.

Bl. 5ᵃ Die Taufe Christi.

Bl. 8ᵃ Enthauptung des Johannes.

Bl. 9ᵇ Gedenktag des Stephanus.

Bl. 11ᵇ Erster, 13ᵇ zweiter, 14ᵇ dritter Sonntag nach Epiphania.

Lücke zwischen Bl. 14—15.

Bl. 16ᵃ Fünfter Sonntag nach Epiphania.

Bl. 17ᵇ Eintritt Christi in den Tempel.

Bl. 19ᵃ Gedenktag des *Barṣaumā*.

Bl. 20ᵇ Die Ninive-Woche: ܩܕܡܝܐ ܕܨܘܡܐ ܕܢܝܢܘܐ.

Lücke zwischen Bl. 20—21.

Bl. 21ᵃ Ende einer Perikope (ܩܕܡܝܐ ܕܩܛܥܐ?).

Bl. 22ᵃ Sonntag der Verstorbenen ܕܝܘܡܐ ܕܡܝܬܐ.

Bl. 24ᵃ—28 Sonntag als Fastenanfang und die Tage der ersten Fastenwoche bis Freitag.

Bl. 143. 144 Sonnabend der ersten Fastenwoche, Gedenktag von Ephraem und Theodorus.

Bl. 29ᵃ Zweiter Sonntag im Fasten und folgende Tage.

Bl. 36ᵃ Dritter, 41ᵃ vierter, 48ᵃ fünfter, 55ᵃ sechster Sonntag im Fasten.

Bl. 62ᵇ Auferweckung des Lazarus.

Bl. 65ᵇ Hosianna-Fest (Palmsonntag).

Bl. 69ᵇ Leidenswoche.

Bl. 89ᵃ Gründonnerstag ܚܡܝܫܝ ܒ̈.

Bl. 95ᵇ Charfreitag.

Bl. 109ᵇ Sonnabend der Verkündigung ܣܒܬ ܒܫܘܪܝܐ.

Bl. 111ᵃ Ostersonntag.

Bl. 114ᵃ Montag in albis und folgende Tage.

Bl. 124ᵃ Neuer Sonntag.

Bl. 125ᵇ Sonntag nach dem Neuen, Gedenktag des Petrus.

Bl. 127ᵇ Zweiter Sonntag nach dem Neuen. Zu dem Messetext die Randglosse: ܕܬܪܝܢ ܒܫܒܐ ܕܡܛܠ ܐܝܬܝ.

Bl. 129ᵃ Dritter Sonntag nach dem Neuen.

Bl. 131ᵃ Vierter Sonntag nach dem Neuen, Gedenktag des Apostels Thomas.

Bl. 133ᵃ Himmelfahrt.

Bl. 134ᵇ Sonntag nach Himmelfahrt, auch Weihung von Priestern und Diakonen.

Lücke zwischen Bl. 135—136.

Bl. 136ᵃ Pfingstsonntag (Anfang der Perikope fehlt).

Bl. 139ᵇ Goldener Freitag und Gedenktag der Apostel.

Bl. 141ᵃ Erster, 142ᵇ zweiter Sonntag nach Pfingsten.

Fortsetzung auf Bl. 145.

Bl. 143. 144 stehen hier an der verkehrten Stelle; sie sind einzufügen zwischen Bl. 28 und 29.

Bl. 146ᵃ Dritter, 147ᵇ vierter Sonntag nach Pfingsten.

Bl. 148 verschwunden bis auf ein kleines Stück.

Bl. 149ᵃ Fünfter, 150ᵃ sechster, 151ᵇ siebenter, 153ᵃ achter Sonntag nach Pfingsten.

Lücke zwischen Bl. 154—155.

Bl. 155ᵃ Ende der Perikope für das Zeltenfest.

Bl. 155ᵃ Erster, 156ᵇ zweiter Sonntag nach dem Zeltenfest.

Bl. 157ᵃ Tod der Mutter Gottes ܥܕܬܗ ܕܡܪܝܡ ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ.

Bl. 159ᵃ Erster, 160ᵃ zweiter Sonntag danach.

Lücke zwischen Bl. 160—161.

Bl. 161ᵃ Ende der Perikope für den dritten Sonntag nach dem Tode der Mutter Gottes.

Bl. 162ᵃ Vierter, 163ᵇ fünfter Sonntag danach.

Bl. 165ᵃ Aufrichtung des Kreuzes ܨܠܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܕܝܠܢ.

Bl. 168ᵇ Sonntag nach dem Kreuzesfest.

Die letzte Perikope für die Messe dieses Tages hat die Nummer 217 ܣܝ.

Letzte Worte: ܐܡܪ ܠܗܘܢ ܒܝ ܒܚܕ ܡܢ ܟܠ ܗܠܝܢ ܕܐܬܝ ܠܗ ܠܡܐ ܕܐܬ ܠܗ ܠܡܢ. Marcus 13, 37 *Harklensis*.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Der ältere Theil = Bl. 15—19. 21—48. 50—51. 52ᵇ—67. 69—154. Geschrieben von demselben Schreiber, der Nr. 140 (Sachau 84) geschrieben hat, etwa im 15. Jahrhundert.

Nicht vocalisirt, nur hier und da Griechische Vocale. Am oberen Rande wasserfleckig, an den Rändern vielfach beschädigt. Mehrfache Lücken.

Die Ergänzung (Bl. 1—14. 20. 49. 155—169) kann aus der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts stammen. Nicht vocalisirt; sporadisch Griechische wie Punkt-Vocale.

Ausser diesem Ergänzer haben an einzelnen Stellen auch noch andere Hände Ergänzungen vorgenommen.

Hier und da rohe Ornamente in Farben nach Flechtmustern.

169 Blätter (26,8 × 17,50 cm), die Seite zu 2 Columnen und zu 24 Zeilen.

142.

(Ms. orient. quart. 374.)

Psalmen nach der *Peschitta* Bl. 1—157. Anfang fehlt; beginnt mit Psalm 26, 9:

حجا ومحا سنه ڕجاتبوهي بجلا مُجبوهي هُدَّ هُجبوڤ.

Ohne Überschriften und Inhaltsangaben. Am Rande ist die Eintheilung in ههّحسا und ههحسا ماهمنهسا notirt. Vergl. Dietrich, Commentatio de psalterii usu publico et divisione in ecclesia Syriaca, Marburg 1862. Nach den Psalmen:

Bl. 158a Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 160a Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 161a Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 164b Gebet der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 165a هَفَا ومحد هنِ لهلهنِهَ (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 166a لمحهَ ومهلهر لمحمهره وهلا (Gloria in excelsis). Ein Gebet, beginnend mit Lucas 2, 14, fortgesetzt von Athanasius nach einer Notiz einer Pariser Hds. (s. Zotenberg S. 4 Col. 2 nr. 7).

Bl. 168a حلما وهلاه هنِ لهلهنِهَ Vater-Unser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 168b Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils zu Nicaea.

Bl. 169b هلهنا ومنب اهنهر وحلا نسهد همهنا. Gedicht in siebensilbigen Versen von Ephraem; die Anfangsbuchstaben der einzelnen Verse sind geordnet nach dem Alphabet. Vergl. Assemani III, 1 S. 561 und Nr. 143 Bl. 117b, Nr. 148 Bl. 108a, Nr. 63 nr. 52. Anfang:

لاوا ومحد همهنا

Am Schluss fehlen einige Worte von den mit l beginnenden Versen. Schlussworte:

لاوا حمهم حنحما هنِ. هلهنا معهسا

Ende und Unterschrift fehlen. Zu Anfang fehlen 3 Kurrâs. Die Hds. ist grösstentheils vocalisirt mit Griechischen Vocalen. *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* sind durchweg mit rothen Punkten notirt. Geschrieben vielleicht im 14. oder 15. Jahrhundert.

173 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

143.

(Petermann I. 25.)

Die Psalmen nach der *Peschitta*. Unvollständig zu Anfang und in der Mitte. Ferner biblische Gesänge, Gebete und Hymnen von Severus, Philoxenus, Gregorius, Abraham *Ḳidhûnâjâ*, Makarios Aegyptius, Isaak, Abba Jesaias, Athanasius, Ephraem, Dionysius Areopagita, Jacob von *Serûgh*.

Inhalt:

Bl. 1A Ein halbes Blatt, enthaltend Bruchstücke von den Psalmen 19—21.

Bl. 1B. 1C. 2A. 2B. = Ps. 36, 7—39, 8.

Bl. 3—7 Ps. 44, 1—50 (Ende). Von Bl. 8 (enthaltend Ps. 51—52, 4 لحقّلا) ist die Hälfte abgerissen.

Bl. 9—30 Ps. 52, 5—81, 11. Die Blätter 13. 19 sind zur Hälfte abgerissen: Bl. 21 ist zur Hälfte von späterer Hand mit neuerem Papier ergänzt.

Bl. 31—79a Ps. 83, 9—150 (Ende). Mehrere Blätter sind zur Hälfte weggerissen (Bl. 51. 53. 69. 70. 71). Unterschrift Bl. 79a:

هحمه مرمحسا ومي هلحا مدحا مرلسرا سحموه حسرا ومي حمسا مرا مسعمي. معهحقا

Titel Bl. 2ᵃ:

ܕܠܐ ܡܫܟܚ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܡܙܡܘܪ̈ܐ ܕܕܘܝܕ ܢܒܝܐ ܘܡܠܟܐ ܕܐܬ̈ܝܠܝܢ ܠܗ ܒܟܠ ܚܕ ܡܙܡܘܪ ܘܡܙܡܘܪ ܡܬܚܠ ܡܢ ܚܕ.

Den einzelnen Psalmen sind dieselben kurzen Inhaltsangaben vorausgeschickt, wie in Nr. 145. Sie sind eingetheilt in 20 καθίσματα: Das 1. Kathisma Ps. 1; 2. Ps. 9; 3. Ps. 18; 4. Ps. 25; 5. Ps. 33; 6. Ps. 38; 7. Ps. 47; 8. Ps. 56; 9. Ps. 65; 10. Ps. 71; 11. Ps. 78; 12. Ps. 86; 13. Ps. 92; 14. Ps. 102; 15. Ps. 106; 16. Ps. 110; 17. Ps. 118; 18. Ps. 119; 19. Ps. 134; 20. Ps. 143.

Eine andere Eintheilung in Doxologien (ܣܘܓܝܐ) ist am Rande bemerkt mit ܣ̈ܓ.

Unterschrift Bl. 284ᵃ:

ܗܕܐ ܟܬܒܐ ܕܡܙܡܘܪ̈ܐ ܡܫܟܚ ܘܡܫܠܡ ܒܝܕ ܥܒܕܐ ܕܡܪܝܐ ܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܕܐܬܩܪܝ ܒܪ ܕܘܒܐ. ܒܨܠܘ ܠܗ ܒܥܘܬ ܚܝܐ ܠܟܠ ܡܢ ܕܢܩܪܐ ܒܫܡܗ ܘܢܗܘܐ ܠܗ ܚܠܦ ܚܛܗ̈ܐ ܘܥܘܠ̈ܐ ܘܫܘܒܩ ܠܗ ܡܢ ܟܠ ܥܩܬ̈ܐ ܒܝܫ̈ܐ.

Dann folgt der 151. Psalm Bl. 284ᵇ:

ܣ̈ܓ ܐܠܐ ܒܪ ܚܕ ܡܙܡܘܪ ܡܫܟܚ ܡܢ ܟܬܒܐ ܕܡ̈ܙ̈ܡ̈ܪ̈ܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܣܦܪ ܕܫ̈ܒ̈ܥ̈ܐ ܕܟ̈ܬ̈ܒ̈ܐ ܕܡ̈ܪ̈ܝ ܕܒ̈ܪ̈ܝ ܕܐ̈ܝ̈ܠ̈ܝ ܕܐ̈ܝ̈ܠ̈ܝ ܕܐ̈ܝ̈ܠ

Nach einer Notiz auf Bl. 320ᵇ ist die Hds. für den Diaconus Johannes Ibn *ʿÎsâ* Ibn *Fuḍail* aus dem Dorfe *Bekeftîn* geschrieben:

كتب برسم الولد المبارك الشماس يوحنا ابن عيسى يعرف بابن فضيل من قرية معمورة بكفتين الرب الاله يملا عينه منه الخ بشفاعة السيده ام النور والقديس مار صومطيوس والنبى الياس الغيور وجميع القديسين امين.

Die beiden Ortsheiligen von *Elkafṭîr* sind Dometius und Elias.

Auf Bl. 320ᵇ ff. eine Notiz aus dem Commentar des Eusebius, genannt Theophilus über die Verfasser und die Eintheilung der Psalmen:

هذا ما شرحه افسافيوس المعروف بثاوفيلوس فى حل المزامير. ان مصحف المزامير سبيله ان تكون قسمته هذه (Bl. 321ᵃ) بحسب ما يقتضيه راى مفسرى العبرانى على الاستقصا وما سبيل الظان ان المزامير كلها لداوود. بل ولقوم آخرين الخ واولاد العبرانيين يقسمون المزامير خمسة اقسام الخ من المزامير ما لا عنون (عنوان) له ولا ترجمه تسعه عشر مزمور ومنها بعنوان وترجمه مايه واحد وثلثين مزمور ومن الترجمه لداوود اثنين وسبعين مزمور ولاصاف اثنى عشر مزمور ولاثام الاسرائيل مزمورا واحد ولسليمان مزموران لموسى مزمور واحد (Bl. 322ᵃ) وما نسب الى بنى قورح حادى عشر مزمور وما ليس هو مترجم سبعه عشر مزمور وما نسب الى الليلويا خمسه عشر مزمور فهذه القسمه رتبوها مفسرى العبرانى على الاستقصا. وهذا ما هو برسوم بالليلويا مزامير معينه (folgen Koptische Ziffern) الذى لا عنوان له لا ترجمه. (Bl. 322ᵇ) ان ردت تعرف كم فى المزامير اسما الله المسيح الخ.

Wie häufig gewisse Wörter im Psalter vorkommen, von der Zahl der στίχοι استيخونات der Psalmen, des Alten Testamentes, Abschnitte فصول der Evangelien, der Apostelgeschichte, der Paulinischen Briefe.

Folgendes auf den Bindeblättern:

Auf dem rechtsseitigen ein Gebet; auf Bl. 1ᵃ erwähnt sich ein Joseph aus dem Dorfe Anafa:

Geschrieben ist die Hds. von Diaconus Joseph, Sohn des Priesters Johannes, Sohnes des Priesters *Gûmiṣ* (Var. *Ṣûmiṣ* im Arabischen Text) und vollendet am Samstag, den 5. *Šebâṭ* A. Adami 7015 (A. D. 1507) im Dorf *Kefûrâ* (*Alkafṭîr*) auf dem Libanon im District von Tripolis. Unterschrift Bl. 319ᵇ:

Inhaltlich dasselbe in einer Arabischen Notiz auf Bl. 320ᵃ:

كان النجاز من كتبه هذه المزامير المباركه نهار السبت فى خمسة ايام من شهر شباط المبارك لسنه سبعة الاف سنه وخمسه عشر سنه لابونا ادم عليه السلام. كاتبه العبد الخاطى المسكين الحقير فى الشمامسه باسم شماس يوسف ابن القس يوحنا ابن القس صوميط من قرية الكفور من جبل البنان من اقليم اطرابلس الشام غفر الرب خطاياه الخ.

يوسف من قرية انفه. Daselbst Recept einer Latwerge.

Auf Bl. 1ᵇ Ornamente.

Auf dem linksseitigen Einband Federproben und Wiederholung des gegenüber stehenden Textes.

Auf Bl. 319ᵇ eine postillenartige Notiz, dass am Donnerstag, Ende Januar A. Adami 7063 = H. 962 (1555 n. Chr.) das Kind Michael Ibn شعلاء entschlafen ist (تَنَيَّح).

Am Rande hier und da Anweisung zu abergläubischer Verwendung von Psalmstellen, z. B. Bl. 89ᵇ zu Ps. 50: اكتبه وعلقه فى رقبة مجنون يبرا بعون الله.

Gegen die Schlangen Bl. 275ᵇ. 276ᵃ. Ferner am Rande einige Daten: Bl. 48ᵃ über Regenfall A. A. 9194 (1684 n. Chr.); Bl. 247ᵃ das Datum 1685 n. Chr.; auf Bl. 275ᵇ eine Notiz von A. Ad. 9191 (1690 n. Chr. oder H. 1094). Diese Gleichsetzungen sind diejenigen des Schreibers.

Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. Bl. 142 ist bis auf ein kleines Stück abgerissen.

322 Blätter (19 × 13,70 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

145.

Ms. Diez A. octav. 160.)

Psalmen nach der *Peschitta* mit einer Arabischen Interlinearversion (Bl. 2ᵃ—291ᵇ).

Den einzelnen Psalmen sind kurze Inhaltsangaben vorausgeschickt, z. B. Bl. 2ᵃ:

مزمور مبدا هذا مزمور صحيح هو اول مزامير داود النبى عليه السلام ومدحه صفات الله تع

Bl. 3ᵃ:

مزمور واثنى اهل جميع هذا مزمور مدلا معنوه ومدائحه ليس تقدير بمعنى هذا رسم حفظ هذه قس

Ähnliche Inhaltsangaben bei Wright, Catalogue I S. 120 nr. 170). Anfang der Arabischen Version:

طوبا للرجل الذى بطريق المنافقين لم يسلك وفى راى الخطاه لم يقف وعلى مجلس المستهزيين لم يجلس لكن فى ناموس الرب مشيته وفى ناموسه يهدى النهار والليل يكون مثل العود المغروس على مجارى الامياه الخ.

Die Psalmen sind eingetheilt in 20 κεφάλαια, ausserdem in Doxologien (صحصا), die am Rande bezeichnet sind durch ca.

Nach den kanonischen 150 Psalmen folgt der 151. auf Bl. 292ᵃ. Überschrift dieselbe wie in Nr. 144 Bl. 284ᵇ.

Bl. 293ᵃ Erster Gesang des Moses (Exodus 15, 1—21).

Bl. 296ᵃ Zweiter Gesang des Moses (Deuteronomium 32, 1—43).

Bl. 303ᵃ Gesang der Hanna (1. Samuelis 2, 1—10).

Bl. 305ᵃ Gesang des Habakkuk (Habakkuk 3).

Bl. 308ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 310ᵃ Gesang des Jonas (Jonas 2, 3—10).

Bl. 311ᵃ Erster Gesang der drei Kinder (Lagarde, Apocryphi Syriace S. 126 v. 26—56).

Bl. 316ᵇ Zweiter Gesang der drei Kinder (Lagarde ibid. S. 127 v. 57—88).

Bl. 318ᵇ Gesang der Mutter Gottes (Lucas 1, 46—55).

Bl. 319ᵃ Gesang des Zacharias, des Vaters Johannis (Lucas 1, 68—79).

Unterschrift Bl. 320ᵇ:

ملم لمحمد لمحمد ولما مبتما. وهم حمسا
ت لالمي وحمما مسا وسا مسا وسحمم مسا
واحدا مسا وهي مالمي ولهذا وحد سدا مسا
وسجا الدما مسا وانسا حوما معمحسا حمسا وحبة
است ربه حلا سها وهمني اب سده.

Bl. 321ᵃ Folgen einige Kirchenlieder هيمنو (τροπάρια) für den Sonnabend (Bl. 321ᵃ), anfangend: حدوم حتما وهبتما حب احمسه, für den Sonntag der Auferstehung (Bl. 324ᵃ), anfangend: حده حسا وتقاطا. Unterschrift Bl. 327ᵃ:

ملم حدوني هني مدمسا وامحا وهم ملحا
ملحا. وهم حمسا مدا معمم مبتا و
مسمحا معتحا و لاهم مت قدا ما

Als Probe der Arabischen Version gebe ich Ps. 3 Bl. 4ᵇ:

يا رب ما اكثر الذين يحزنوني كثيرين قاموا علىّ كثيرين يقولون لنفسى ليس لك خلاص بالاهك وانت يا رب ناصرى ومجدى ورافع راسى بصوتى الى الرب (Bl. 5ᵃ) صرخت فاستجابنى من جبل قدسه انا رقدت ونمت واستيقظت[1] لان الرب عاضدنى لا اخشا من ربوات الشعوب المحيطين حولى قم يا ربى والاهى وخلصنى لان انت ضربت جميع اعدائى على خدودهم واسنان المنافقين كسرت للرب هو الخلاص وعلى شعبك بركتك الى الابد.

Die folgende Notiz des Schreibers auf Bl. 327ᵇ:

كان النجاز من نساخة هذه المزامير المباركة نهار السبت سادس يوم مضت من شهر تموز المبارك سنة سبع الاف وسبعة وستين لابونا ادم عليه السلام.
وكتبها العبد الخاطى الخ عبيد بزى قس من قرية اللفور القاطن فى قرية (?) كفر عقا من عمل طرابلس المحروسه الرب الاله يغفر خطاياه الخ بشفاعة السيده ام النور والقديس الطبيب الشافى مار اسيا وجميع القديسين امين.

[1] اما خحصبه وهضحبه وللمخنيا.

وكتبت برسم الاخ المبارك الحبيب الدين الخ الشماس جرجس ابن موسى من قرية دار اشمزدين والكاتب كتبها فى بيته فى الصوم المقدس الرب الاله يهنيه الخ بشفاعة السيده مرتمريم البتول والقديس مار بطرس الخ.

Die Hds. ist datirt vom Sonnabend dem 6. *Tammûz* A. Adami 7067 = dem 6. Juni 1559 n. Chr., geschrieben von dem Priester *'Ubaid* بزى (?) aus dem Dorfe *Elkafûr* in *Kefr-'Akkâ* im Gebiet von Tripolis (in Syrien), für den Diaconus *Girğis* Ibn *Mûsâ* aus dem Dorfe اشمزدين, in dessen Haus der Schreiber während der Fastenzeit geschrieben hat. Im Schlussgebet ruft er die Fürbitte der h. Maria, des Petrus und der h. *Âsjâ* an.

In Schrift, Papier und Einrichtung ist diese Hds. der in demselben Dorfe geschriebenen Nr. 144 (Ms. Diez A. quart. 118) sehr ähnlich. Vergl. auch als nach ihrem Ursprunge verwandt die Hds. Nr. 324 (Ms. Diez fol. 36) und Nr. 323 (Ms. Diez fol. 38).

Von jüngerer Hand folgende Notiz auf Bl. 328ᵇ: نظر وحقق فى هذه المزامير المباركه العبد الخاطى الخ نقولا ابن يعقوب من قرية انفا من معاملت طرابلس

Ein Nicola, Sohn des Jacob im Dorfe Anafa im Gebiet von Tripolis, hat diese Hds. gelesen. Darunter Federproben.

Auf Bl. 1ᵇ ein vielfach verziertes Kreuz, darin die Worte: حب يهمه احمحتم.

Abgesehen von einigen abgeriebenen Stellen gut erhalten und sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt.

328 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

146.

(Ms. orient. octav. 444.)

Die Psalmen nach der *Peššṭâ*, ein Muster der Kleinschrift. Überschrift:

ܡܙ ܟܠܐ ܐܚܐ ܐܙ ܚܐ ܐܘܗ ܐܛ ܡܚܙܗ ܡܢ ܡܥܡ ܡܥܡܐ ܡܚܐ ܐܡܐ ܡ ܡܥܙ ܐܙ ܚܡܚܕ ܚܕܐ ܡܡܡ ܡܙܡ ܡ ܐܙ.

Bl. 2ᵇ—109ᵃ Psalmen, eingetheilt in ܩܛܝܣܐ. Zwischen Bl. 61—62 fehlt ein Blatt (Schluss von Ps. 81 bis Mitte Ps. 83). Als Anhang:

Bl. 109ᵃ Ein Psalm David's (151): ܙܡܘܪ ܠܕ ܕܘܝܕ ܒܪ ܝܫܝ.

Bl. 109ᵇ Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 110ᵇ Gesang Jesaias' (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 111ᵃ Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).

Nachschrift Bl. 113ᵇ:

ܐܡܪ ܚܛܐ ܡܡܐ ܟܬܒ ܫܗ ܚܐ ܚܒܐ ܐܪ

Bl. 114ᵃ—119ᵃ Gebet des Philoxenus: ܠܐ ܚܕܝܪ ܡܢ ܡܕܡܚܡܡ.

Anfang:

ܡܐ ܟ ܐܘ (ter) ܡܚܐ ܟ ܐܛ ܡܙ. ܡܐ ܟ ܐܘ ܟ ܡܕܡܚ. ܡܐ ܟ ܐܡ ܚܐ ܡܐ ܡܕܐܚ ܡ

Vergl. Nr. 244 (Sachau 45) nr. 6 und Nr. 143 Bl. 89ᵃ.

Bl. 119ᵇ Gebet des Schreibers, schliesst mit einer Bitte an die h. Jungfrau und die Heiligen *Barṣauma* und *Abhhai* ܐܒܗ.

Auf Bl. 1ᵇ. 2ᵃ Gebete in Arabisch an den h. Georg; auch am Rande von Bl. 13ᵇ ff., von jüngerer Hand.

Nach der Schreibernotiz auf Bl. 113ᵇ ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1908 = 1597 n. Chr.

Schrift sehr klein, nicht vocalisirt. Gut erhalten.

119 Blätter (6,3 × 4,7 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

147.

(Sachau 31.)

Die Psalmen nach der *Peššṭâ*. Von den verschiedenen Eintheilungen der Bücher sind drei vorhanden:

a) Die in 5 Bücher: Ps. 1—41 Bl. 1ᵇ; 42—72 Bl. 29ᵃ; 73—89 Bl. 48ᵇ; 90—106 Bl. 61ᵇ; 107—150 Bl. 74ᵇ.

b) Die in 15 ܩܛܝܣܐ: 1. Ps. 1 Bl. 1ᵃ; 2. Ps. 15 Bl. 9ᵃ; 3. Ps. 25 Bl. 16ᵇ; 4. Ps. 37 Bl. 24ᵇ; 5. Ps. 45 Bl. 31ᵃ; 6. Ps. 56 Bl. 37ᵇ; 7. Ps. 68 Bl. 43ᵇ; 8. Ps. 75 Bl. 50ᵃ; 9. Ps. 83 Bl. 56ᵇ; 10. Ps. 92 Bl. 63ᵃ; 11. Ps. 104 Bl. 69ᵇ; 12. Ps. 108 Bl. 76ᵃ; 13. Ps. 118 Bl. 82ᵃ; 14. Ps. 131 Bl. 90ᵇ; 15. Bl. 144 Bl. 97ᵇ.

c) In ܡܕܪܫܐ für die verschiedenen Gebetszeiten:

ܕܨܦܪ ܡܕܪܫܐ Ps. 1—24 Bl. 1ᵃ;
ܕܡܩܕܡ ܡܕܪܫܐ Ps. 25—44 Bl. 16ᵇ;
ܕܥܠ ܪܫ ܡܕܪܫܐ Ps. 45—67 Bl. 31ᵃ;
ܕܡܕܡ ܡܕܪܫܐ Ps. 68—82 Bl. 43ᵇ;
ܕܫܬܐ ܡܕܪܫܐ Ps. 83 Bl. 56ᵇ.

Die übrigen Ministeria sind nicht angegeben.

Auf Bl. 101ᵃ Ps. 151 aus der Hexaplaris: Schlussnotiz zu Ps. 150 und Überschrift zu Ps. 151: ܡܟܬܒ ܕܡܙ ܡܪ ܒܪܟ ܡܡ ܡܢ ܡܢ ܐܒ ܕܡܙ ܕܘܝܕ ܒܪ ܝܫܝ ܕܐܬܐ ܡܢ ܚܕ ܡ ܕܡ ܐܐ.

Die Hds. besteht aus einem älteren Theil und einer Ergänzung. Älterer Theil Bl. 10—98; hierzu gehört auch das linksseitige Bindeblatt mit Theilen von Ps. 11 und Ps. 12. Ergänzung Bl. 1—9. 99—101.

Der ältere Theil ist geschrieben von einem Diaconus Abdallah 2038 A. Gr. = 1727 n. Chr. nach den Notizen auf Bl. 82ᵃ: ... — und auf Bl. 56ᵇ: ...

Von dem Ergänzer, der sich nicht nennt, stammt folgende unvollendete Notiz auf Bl. 101ᵇ: ...

Von einem früheren Besitzer, Abdallah (?) Ibn *Baladan*, scheint folgende Notiz auf Bl. 101ᵇ herzurühren: ... (= ...?) ... (?) ...

Die nicht sehr reichliche Vocalisation bedient sich sowohl der Griechischen wie der Punktvocale. *Rukkākhā* und *Ḳuššāyā* sind in rother Farbe fast vollständig beigefügt.

101 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

148.

(Sachau 225.)

Die Psalmen nach der *Peššṭā*, unvollständig zu Anfang. Die ersten Worte: ... = Ps. 1, 6. Nachschrift auf Bl. 100ᵇ: ...

»Vollendet sind die Psalmen David's, des Propheten und Königs, 150 an der Zahl = 5 Büchern = 15 ... = 60 ... = 4830 Worten.«

Die Eintheilung in 5 Bücher und 15 ... (vergl. Nr. 147) ist angegeben.

Anhang:

1. Bl. 100ᵇ Der 151. Psalm.
2. Bl. 101ᵃ Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1. 21).
3. Bl. 102ᵃ Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).
4. Bl. 102ᵇ Zweiter Gesang Mosis (Deuteronomium 32, 1—43).
5. Bl. 105ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).
6. Bl. 105ᵇ Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).
7. Bl. 105ᵇ Gloria in excelsis, letzter Theil des Nachtgottesdienstes: ...

Die Versenden sind bezeichnet durch ... oder ..., d. h. ... Unvollständig am Ende, denn zwischen Bl. 107 und 108 ist eine Lücke.

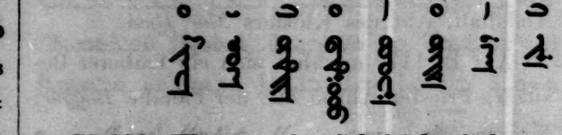
8. Bl. 108ᵃ Das Gedicht ... Syrisch und Karschuni in zwei Columnen. Anfang des Arabischen Textes: ... Von Ephraem. Vergl. Nr. 168 *B*. Bl. 116ᵇ; Nr. 143 Bl. 117ᵇ; Nr. 142 Bl. 169ᵇ.
9. Bl. 112ᵇ Karschuni. Eine chronologische Schrift folgenden Inhalts:

Bl. 112ᵇ Berechnung des Zeitraumes von Adam bis Alexander: ... Anfang: ...

Bl. 113ᵇ ...

Bl. 114ᵃ ...

Bl. 115ᵃ ...



Bl. 116ᵃ Wie man das Schaltjahr findet.

Bl. 116ᵃ Warum der Anfang des grossen Fastens ein Montag ist.

Bl. 116ᵇ Vom Sonnenjahr.

Unterschrift auf Bl. 117ᵇ:

حصلا ومرا الحداد معة حصية حصلة معاسه
معمر الحصمو هد عوة لعنع الاحنة هد حصمة
حعة مدوه. حلد اماوه الحنع معة معة احزامعمر
الاحنمو ملع حنع الله اح هنه اح حلعم مع
سازة العنصه معة ملهلف الجنة الرالسه حلد
معة معصف احوه الب وه حل صحد لحلصه.
ولا لعصا صحلصف معة حنع الله ملع صنروة
الحصف ملاصمو حصف الهصا اح العاصه.
ملهلف الجنة الرالسه حلد اهداوه معة لعصا
وازاحنلد النهاة. ملهلف الجنة الرالسه حلد
احوصلا الحصمو الحصيوم هد منية
الصحاحنة ٤٢٥ هد سازلا حصف لاحة معو برة
الله. معد الهنحسه حصف معصف معو
معلصل معو معصف. ولا لعصا معو حنع الله
ملهلة حنصف الحصلهم ونه صاة الحل معة

Danach ist die Hds. vollendet A. Gr. 2069 am Donnerstag d. 15. *Tišrin* II. = 15. November 1757 n. Chr., geschrieben von dem Diaconus Ibrahim dem Stummen, Sohn des Abdallah, Sohnes des *Farah*, Sohnes des *'Alîm* im Ostquartier von *Ṣadad*[1]. Der Schreiber bittet um ein gutes Angedenken für seinen Bruder, Diaconus *Mûsâ*, seinen Lehrer Diaconus Abdallah, Sohn des *Manṣûr Elkhûri*, den Priester *'Îsâ Ettawîl*, Sohnes des *Šelebî*, seinen Meister Diaconus Thomas, den Gewürzhändler aus *Dijârbekr*, für die Priester in *Ṣadad* in dem Quartier, in dem der Schreiber wohnt: *Khûri Thâbit*, Priester *Naṣr-Allâh*; im Westquartier: *Khûri Mûsâ*, Priester *Sulaimân*, Priester Joseph, sowie für den Priester Abdallah, Abt des Klosters *Mâr Ilyân*.

Auf Bl. 117ᵇ erwähnt sich ein früherer Besitzer: Priester Ahron aus der Familie *Baǧǧûr*: هو سرلا ومرا الحداد الد به معو اوصع مع حصة حصوة.

[1] Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 54.

Von demselben eine Notiz auf dem Bindeblatt (vor Bl. 1):

نظر فى هذا الكتاب المبارك شماس هارون ابن نعمة عيسى بجور من حارة الشماليه وهو من بيت ابو حنون.

»Gelesen hat dies Buch der Diaconus Harun Ibn *Ni'met-'Îsâ Baǧǧûr* aus dem nördlichen Quartier (von *Ṣadad*) aus dem Geschlecht des *Abû Ḥannûn*.«

Auf dem rechtsseitigen Einband hat sich als früherer Lehrer notirt ein Priester Joseph Medeni A. Gr. 2090 = 1779 n. Chr.: حصلا حل هد الراب العم ماصلم[1] مع نهة هد ومرا الحداد الصحاوز الحصة ——— معو معصف مدب.

Auf den anderen Bindeblättern eine Rechnung und eine Federprobe.

Die Vocalisation ist reichlich, sowohl die Griechischen Zeichen wie die Punkt-Vocale. *Rukkâkhâ* und *Ḳušâǧâ* sind vollständig angegeben. Die einzelnen Psalmenverse sind durch ein ٥ von einander getrennt. Hier und da rohe Zeichnungen, z. B. Bl. 90ᵃ.

117 Blätter (20,7 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

149.

(Sachau 26.)

Psalmen. Titel:

حصلا ومرصصا مع حصلا ومرا ٧١١

Dieser Titel entspricht nicht dem Inhalt. Die Hds. enthält die Psalmen mit den von Barhebraeus in seinem Horreum mysteriorum zu den einzelnen Psalmen gegebenen Einleitungen, ferner die Einleitung des Horreum und als Randbemerkungen zu Ps. 1—49 (Bl. 2ᵇ—29ᵇ) die hierher gehörigen Glossen des Barhebraeus, aber nicht vollständig.

[1] Darüber ماصلم.

Die Einleitungen entsprechen dem Text des Horreum bis zur Angabe der Nummer des ܡܙܡܘܪ; darauf folgt der Psalmentext. Bei einigen der Psalmen (1—49) sind die Glossen nahezu vollständig, bei anderen nur in einer geringen Auswahl vorhanden.

Am Schluss:

Psalm 151 auf Bl. 78b.

Exodus 15, 1—21 Bl. 79a.

Jesaias 42, 10—13 und 45, 8 Bl. 79b.

Deuteronomium 32, 1—43 Bl. 80a.

Das Nicänische Glaubensbekenntniss Bl. 81b.

Eine Doxologie, beginnend mit Lucas 2, 14, auf Bl. 82a.

Vaterunser Bl. 82b.

Auf Bl. 83a Arabische Recepte gegen verschiedene Schmerzen und Krankheiten.

Auf den Bindeblättern 84 und 85a sind zwei frühere Besitzer erwähnt, ein *Ni'met-Allâh*, Sohn des *Mattâ*, und ein Anton, Sohn des Elias, letzterer mit dem Datum *Nisân* 2144 = April 1833 n. Chr.

Bl. 2 und 3 sind beschädigt, Bl. 4 nur zur Hälfte vorhanden. Die Ränder der Blätter sind vielfach eingerissen. Deutlich geschrieben. Hier und da vocalisirt meist mit Punkten, einzeln auch mit Griechischen Vocalen.

Nicht datirt. Vielleicht 200—300 Jahre alt.

84 Blätter (28,5 × 21,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

150.

(Sachau 227.)

Die Psalmen nach der *Peschittâ*, vertheilt über die Gebetszeiten des Tages:

ܡܙܡܘܪ ܕܐܬܝܠ Ps. 1.

ܡܙܡܘܪ ܕܠܡܕܢܚ Ps. 25.

ܡܙܡܘܪ ܕܥܠ ܗܝܟܠܗ ܕܡܠܟܐ Ps. 45.

Hier fehlen die Zahlen mehrerer ܡܙܡܘܪ.

ܡܙܡܘܪ ܕܒܪ ܡܢ ܕܐܬܝܠ Ps. 108.

ܡܙܡܘܪ ܕܐܬܝܠ ܠܐ ܐܫܟܚ Ps. 118.

ܡܙܡܘܪ ܕܠܐ ܪܡ ܠܒܝ Ps. 131.

Vergl. für diese Eintheilung Wright S. 137. Ausserdem die Eintheilung in ܡܢܝܢܐ und ܣܘܟ̈ܐ. Die Ziffern der ܡܢܝܢܐ sind nicht ganz vollständig. Den Titeln der Psalmen sind nicht Inhaltsangaben beigefügt, sondern nur die Zahl der Verse ܡܙܡܘܪ.

Inhalt:

Bl. 1b—169b Psalmen (150).

Bl. 170a Ein Psalm David's, vergl. Wright, Some apocryphal psalms in Syriac, in Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, June 1887.

Bl. 170b Nachschrift des Schreibers. S. weiter unten.

Bl. 171a Erster Gesang Mosis (Exodus 15, 1—21).

Bl. 173a Gesang des Jesaias (Jesaias 42, 10—13; 45, 8).

Bl. 173b Vaterunser (Matthäus 6, 9—13).

Bl. 174a Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55).

Bl. 174b Beatitudines (Matthäus 5, 3—12).

Bl. 175b Nicänisches Glaubensbekenntniss.

Bl. 177a—182b Jakobitisches Glaubensbekenntniss: ܣܘܟ̈ܐ ܕܡܗܝܡܢܘܬܐ ܕܡܪܝ ܡܪ ܝܥܩܘܒ ܫܠܝܚܐ ܕܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܫܠܝܚܐ ܕܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ.

Anfang:

ܡܪܝ ܐܝܬܝ ܠܝ ܫܘܠܡܐ ܕܠܒ̈ܐ ܕܚܒ̈ܝܒ̈ܝ ܡܢ ܟܠ ܒܢ̈ܝ ܐܢܫܐ. ܐܠ̈ܐ ܡܢ ܕܐܬ ܠܗ ܡܢ ܠܥܠ ܡܢ ܪܘܚܐ ܕܩܘܕܫܐ. ܘܐܦ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܡܢ ܟܠ ܚܛ̈ܗ̈ ܘܥ̈ܘܠ̈ܗ̈ ܘܟ̈ܠ ܡ̈ܐ ܕܥܒܕ ܒܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܕܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܡܢ ܟܠ ܡ̈ܐ ܕܥܒܕ ܒܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ ܕܥ̈ܠ̈ܡ̈ܐ

Nachschrift auf Bl. 182b:

ܘܩܡ ܘܐܡܪ ܐܢܐ ܥܒܕ ܥܒܕ ܡܫܝ ܡܫܝ ܠܒܢ̈ܝ ܐܢܫܐ ܕܟܠ ܚܒܝܒ ܘܕܥܙܠ ܒܐܪܚܐ ܕܡܢܚܐ ܕܟܠ ܐܚܕ

ܟܬܒ ܥܒܕ ܐܠܠܗ ܒܢ ܚܢܐ ܐܠܡܘܨܠܝ

Daneben Karschuni:

مكتبه حنا بن عبد الله الموصلي

Hiermit ist zu vergleichen Bl. 60ᵃ Z. 3 v. u.:

كتبه وما بدا حمد منه.

Nach diesen Notizen ist diese Hds. vollendet A. Gr. 2153 = 1842 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Mönch und Presbyter *Zaitâ* im Kloster *Za'ferân* bei *Mardîn*, auch genannt *Dairâ-dhê-Kurkâmâ*, in der Zelle über dem östlichen Thor des Sanctuariums. Er stammte aus dem Dorfe *Bêth-Nahlê* oder *Anhal κάστρον* im Gebiet von *Midjdâd*, südlich davon im *Ṭûr-'Abdîn*[1]. Geschrieben ist die Hds. für einen Freund, den Diaconus *'Abbô* aus Mosul. Dieser war mit seinem Freunde, Diaconus Michael, nach *Dêr-Za'ferân* gekommen, wohin sie einen Priester, Matthäus, aus dem Syrervolk in Indien begleitet hatten. Die Indische Gemeinde war viele Jahre ohne geistliches Oberhaupt gewesen, und nun wurde dieser Matthäus von dem Patriarchen Ignatius Elias Bar *Mauṣeldjâ* zum Bischof geweiht 1844 im Kloster *Dêr-Za'ferân*. Die Fremden kehrten dann in ihre Heimath zurück.

Die Notiz Bl. 182ᵇ ist datirt von 1844 d. 23. Februar.

Als früherer Besitzer der Hds. wird genannt ein Abdallah Ibn *Ḥamad* aus Mosul.

Die Vocalisation durch Punkte, seltener durch Griechische Zeichen, ist spärlich, dagegen die Setzung von *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* nahezu vollständig. Auf Bl. 1ᵃ die Zeichnung eines Kreuzes.

182 Blätter (9 × 6,8 cm), die Seite zu 16 und 17 Zeilen.

[1] Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412.

Ausserdem folgende Arabische Notiz:

كتاب عبد الله بن حنا الموصلي

Nachschrift auf Bl. 170ᵇ in sehr kleiner Schrift:

ܐܠܚܡܕ ܠܠܗ ܕܒܪ ܡܢ ܥܠ ܟܠ ܫܝ ܘܒܗ ܛܒ ܘܐܬܟܠ ܐܠ ܚܩ ܡܥ ܡܥܠܐ ܐܠ ܒܐ ܘܚܡܕ ܠܠܗ ܐܠ ܕܝ ܐܠ ܐܠ ܐܠ

II. LITURGISCHES Nr. 151—161.

151.

(Sachau 185. 196. 152.)

Eine Sammlung von 15 Anaphoren oder Canones missae in drei Bänden, die ursprünglich eine Einheit bildeten, sammt Theilen einer Vor- und Nachmesse. Das Werk besteht aus zwei älteren Bestandtheilen und jüngeren Ergänzungen.

Nr. 185: Älterer Bestandtheil I (nicht vocalisirt): Bl. 19—37. 40—67. 69—75. 77—86.

Nr. 196: Älterer Bestandtheil I mit Ausnahme von Bl. 30.

Nr. 152: Älterer Bestandtheil I: Bl. 2—10. 13—16. Älterer Bestandtheil II (nicht vocalisirt): Bl. 11. 12. 27 (später nachgezogen). 28. Ältester Bestandtheil Bl. 17—25 (stellenweise nachgezogen), nicht vocalisirt.

In den Ergänzungen sind wenigstens vier verschiedene Hände zu unterscheiden.

Erster Ergänzer Nr. 185 Bl. 14—18. 38. 39. 68. 76. — Nr. 196 Bl. 30. — Nr. 152 Bl. 1. 33—37; nicht vocalisirt.

Zweiter Ergänzer Nr. 185 Bl. 1—13. — Nr. 152 Bl. 29—32; vielfach vocalisirt mit Punkten, zum Theil auch mit *Rukkákhá* und *Ḳuššájá*.

Dritter Ergänzer Nr. 152 Bl. 38—50; grosse Schrift, vollständig vocalisirt mit Griechischen Zeichen und mit *Rukkákhá* und *Ḳuššájá*.

Vierter Ergänzer Nr. 152 Bl. 51—56; vollständig punktirt mit *Rukkákhá* und *Ḳuššájá*, hier und da Griechische Vocale.

Inhalt:

1. Nr. 185 Bl. 1ᵇ—5ᵃ Verschiedene liturgische Gebete, die mit der Vorbereitung zur Messe zusammenhängen und vielleicht zu einer Vormesse gehören.

a) Bl. 1ᵇ Gebet für die Reinigung eines von Ketzern oder Heiden beschmutzten Altars oder einer Kirche:

ܪܥܝܐ ܘܒܐ ܡܪܝܡ ܡܕܒܚ ܘܡܩܕܫ ܥܡ ܐܢܫܘܗܝ ܐܘ ܥܡ ܫܬܐ.

Anfang:

ܡܢܐ ܐܠܗܐ ܘܒܐ. ܗܘ ܘܐܫܡ ܚܣܝܢ ܡܝܗܐ ܡܫܝܚܐ. ܗܘ ܘܚܫܚܐ ܠܐ ܡܫܬܐ ܕܥܒܕ ܐܢ ܡܢ

Vergl. Nr. 152 (Sachau 151) nr. 15e.

b) Bl. 2ᵃ Gebet über die Kirchengeräthe:

ܪܥܝܐ ܘܒܐ ܩܢܐ ܘܡܒܐ.

Anfang:

ܡܢܐ ܐܠܗܐ ܐܣܝ ܘܐ ܡܢ ܡܫܚܐ. ܐܢ ܐܝ ܘܡܐ ܡܢܐ ܣܝ ܚܒܝܒ ܗܘܐ ܪܥܝܐ ܘܣܝܡ ܡܢ

c) Bl. 2ᵇ ohne Überschrift: Ein zu einer Vormesse gehöriger Text, auf den das Prooemium und *Sedrá* folgen. Anfang:

ܘܚܢܢ ܘܡܢ ܡܐܪܝ ܡܢܝܚ ܡܫܝܚܐ ܡܫܚ ܡܫܚ. ܘܐܚܕ ܡܝܬܝܢ ܘܐܠܗ ܗܘܐ ܡܫܚ ܒܫܒܚܐ ܘ ܠܐܠܝܡܐ ܘܚܢ. ܡܫܡܫܢ ܘܚܫܚ. ܡܫܡܫ ܘܚܢܢ. ܡܫܡܫ ܘܐܚܕ. ܡܫܡܫ ܡܫܚ ܫܐ ܡܢ

Die Beschreibung der liturgischen Handlungen ist theils Syrisch, theils Karschuni. Dies Textstück ist von Bl. 3ᵃ Z. 17 ܐܝܟ ܕܒ identisch mit dem Anfange von Nr. 152 Bl. 1ᵃ+ᵇ.

d) Bl. 4ª Gebet, zu sprechen am Abend des fünften (Donnerstags) der Sacramente an Stelle des Gebetes ܠܐ ܗܘ ܡܪܝ, das Gebet des Mahles: ܫܠܡܐ ܕܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܢ ܕܥܠܡ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܠܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܫܠܡܐ ܕܥܠܡ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ.

Anfang:

ܡܥܣܐ ܕܡܪܝ ܒܪܟ. ܐܦ ܚܣܝܐ ܐܦ ܐܢܬ

Identisch mit Nr. 152 Bl. 15ᵇ—16ª.

e) Bl. 5ª Gebet, zu sprechen an Stelle des *Šeldmá*, ausschliesslich am Sonnabend der Verkündigung:

ܫܠܡܐ ܕܥܠܡܐ ܕܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ ܕܐܡܪ ܡܪܝ ܠܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܫܠܡܐ ܕܥܠܡ ܘܥܠ ܟܠ ܡܕܡ.

Anfang:

ܡܥܣܐ ܕܡܪܝ ܒܪܟ. ܐܦ ܚܣܝܐ ܐܦ ܐܢܬ

Identisch mit Nr. 152 nr. 15 f.

2. Bl. 5ᵇ Buch der Anaphoren ܣܦܪ ܓܙܪ̈ܐ ܕܐܣ̈ܛܪ̈ܘܢ. Anaphora des Jacobus, des Bruders Christi: ܐܣ̈ܛܪ̈ܐ ܕܡܪ ܝܥ̈ ܒܪ ܡܪܝܡ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ.

3. Bl. 12ᵇ Anaphora des Apostels Petrus. Auf Bl. 19ᵇ folgende Notiz des Schreibers:

ܐܗ ܐܢܐ ܐܒܪܗܡ ܕܐܡܪ ܠܐ ܗܘ ܐܠܗܐ ܫܠܡܐ ܕܥܠ

Vergl. auch Randnotizen auf Bl. 34ª. 55ª. 72ª. 83ᵇ; Nr. 196 Bl. 35ᵇ.

4. Bl. 22ª Anaphora des Clemens.

5. Bl. 37ᵇ Anaphora des Evangelisten Johannes.

6. Bl. 45ᵇ Anaphora des Ignatius: ܐܓܢܛܝܘܣ ܐܠܗܐ.

7. Bl. 59ª Anaphora des Johannes Sedrarum: ܐܣ̈ܛܪ̈ܐ ܕܡܪ ܝܘ̈ܚ̈ܢ ܣܕܪ̈ܐ ܕܣ̈ܛܪ̈ܘܢ

Anfang:

ܡܪܝ ܐܦ ܚܣܝܐ ܐܒܐ ܐܠܗ. ܐܦ ܐܢܬ ܐܦ ܐܢܬ ܗܘ ܐܠܗ ܫܠܡ. ܡܪܝ ܐܠܗ ܐܒܐ ܐܠܗ ܐܠܗ ܫܠܡ ܐܠܗ ܐܠܗ ܐܠܗ

»Ich, Michael (Michael I. von 1166—1199), ein schwacher Greis, durch Gottes Gnade Patriarch des apostolischen Thrones von Antiochia in Syrien, habe mit aller Sorgfalt geprüft diese Anaphora, d. i. Messe, welche durch die Gnade des h. Geistes geordnet (verfasst) hat der h. Gregorius, *Maphrejdnd*; ich habe bestätigt und bestätige ihre Genauigkeit, dass sie angenommen werde in der Kirche Gottes, und dass die Priester und Erzpriester in allen rechtgläubigen Kirchen sie anwenden (wörtlich: darbringen) gleich den übrigen Anaphoren. Wer aber an diesen Worten zweifelt, sei excommunicirt!«

Der Schluss dieser Anaphora fehlt hier, da zwischen Bl. 29 und 30 eine Lücke ist, ist aber vorhanden in Nr. 152 Bl. 34b. Daselbst die Unterschrift:

12. Bl. 30a Anaphora des Lazarus Bar *Sâbhtâ*. Der Anfang derselben findet sich in Nr. 152 auf Bl. 33. Schlussnotiz Bl. 37b:

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 38a:

Auf Bl. 38b nennt sich ein früherer Lehrer: *Šemmâs Ḥasan Ibn Hurmuz*, genannt *Ibn-Elnaṣrî*.

Das Bl. 38 dürfte ursprünglich das letzte Blatt des ganzen Werkes gewesen sein.

13. Nr. 152 Bl. 1 Anaphora des Patriarchen Johannes Bar *Ma'dânî*.

14. Bl. 17a Anaphora des Patriarchen Cyriacus von Antiochien (von 793—817):

Der Schluss fehlt hier, da zwischen Bl. 28 und 29 eine Lücke ist, scheint mir aber auf Bl. 33a in den ersten vier Zeilen vorhanden zu sein. Vergl. Wright S. 206 nr. 15.

15. Bl. 29a Schlussgebete.

a) Bl. 29a Ein Schlussgebet im zwölfsilbigen Metrum und vierzeiligen Strophen:

Anfang:

Identisch mit Nr. 152 nr. 15c.

b) Bl. 31a Ein zweites Schlussgebet:

Anfang:

Identisch mit Nr. 152 nr. 15d.

16. Bl. 33a Bruchstück: Schluss einer Anaphora (4 Zeilen), s. nr. 14, und Anfang der Anaphora des Basilius von Bagdad, d. i. Lazarus Bar *Sâbhtâ*:

Vergl. nr. 12.

17. Bl. 34a Anfang der Anaphora des Matthäus des Hirten:

Bl. 34b Schluss der Anaphora des Gregorius, s. nr. 11.

Das Blatt ist falsch gebunden; Bl. 34ᵇ muss als 34ᵃ und umgekehrt Bl. 34ᵃ als 34ᵇ erscheinen. Dann bildet Bl. 35—37 die richtige Fortsetzung der Anaphora des Matthäus Pastor.

Zwischen Bl. 37 und 38 eine Lücke.

18. Bl. 38ᵃ—50ᵃ Anaphora des Abraham des Jägers: ܐܒܪܗܡ ܕܨܝܕܐ ܥܡ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ.

Anfang:

ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܡܫܝܚܐ ܕܒܗ ܐܚܝ ܘܐܚܕܐ. ܐܢܬ ܗܘ ܡܐܠܦ ܟܠ. ܡܫܚ ܢܫܚܪ ܠܟ ܚܕܘܡ ܩܕܡܐ ܘܒܬܪ ܟܠܐ ܐܚܕ ܡܢ

19. Bl. 51ᵃ—56ᵇ Unvollständig zu Anfang wie zu Ende. Theil einer Vormesse, bestehend aus mehreren Prooemia und *Sedrâ* wie aus Perikopen aus dem Neuen Testament. Anfang: ܘܗ ܐܡܪ ܡܫܬܐ ܕܐܢ ܡܝܬܐ. ܠܐ ܢܫܬܒܚ ܚܝܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܐ ¹ ܕܡܬܐ ܡܝܬ. ܠܐ ܢܫܬܒܚ ܡܝܬ ܕܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܐ ܠܐ ܢܫܒܚ ܟܝ ܐܢ ܐܝܬ ܒܗ ܢܫܡܐ

Reihenfolge der Texte: Ein Prooemium (?), *Sedrâ*; Stelle aus dem Epheser-Brief, Lucas; Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem Epheser-Brief, Matthäus; Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem 2. Korinther-Brief, Ev. Johannis; Prooemium, *Sedrâ*; Stelle aus dem Hebräer-Brief und Matthäus.

Über die Verfasser, Ausgaben und Übersetzungen der Anaphoren s. Bickell, Litterarischer Handweiser, Münster 1869, nr. 86, S. 519 ff.

Der Haupttheil des Werkes, oben bezeichnet als älterer Bestandtheil I, ist nach dem unter nr. 12 mitgetheilten Kolophon geschrieben A. Gr. 1591 = 1280 n. Chr., zur Zeit des Patriarchen Ignatius IV. und des Bischofs *Jôhannân* von *Mardîn*, von einem *Addai* (Addaeus) im Auftrage des Mönches Gabriel aus dem Dorfe *Kepharsaltâ*. Für etwas älter halte ich den älteren Bestandtheil II. Der älteste Bestandtheil kann bis in das 10. Jahrhundert zurückgehen.

Die Ergänzungen sind viel jünger (etwa aus dem 17. oder 18. Jahrhundert).

In dem Hauptbestandtheil (von 1280) sind die Kurrâs, zum Theil auch die Blätter numerirt.

Nr. 185 = 86 Blätter, Nr. 196 = 38 Blätter, Nr. 152 = 56 Blätter. Grösse der Blätter 23,5 × 15 cm. Die Zeilenzahl der Blätter sehr verschieden.

[1] Die Bedeutung dieses Zeichens ist mir unbekannt.

152.

(Sachau 151.)

Ein codex liturgicus, Sammlung von Anaphoren oder Messe-Texten, Canones missae, der Jakobiten. Vergl. über den Ursprung und die Überlieferung derselben, sowie über Ausgaben und Übersetzungen G. Bickell, Litterarischer Handweiser, zunächst für das katholische Deutschland, Münster 1869 Nr. 86 S. 513—526. Zu Anfang unvollständig.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ—16ᵇ Theil eines liturgischen Textes. Zu Anfang fehlen vier Blätter.

Bl. 1 Theil eines Gebetes an Christus mit Bezugnahme auf die Fürbitte der Maria für einen Kranken oder Verstorbenen, gesprochen von einem Geistlichen bei Gelegenheit der Darbringung eines Opfers ܩܘܪܒܢܐ. Anfang:

ܘܒ ܐܡܪ ܠܟ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܚܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܚܕܘܡ ܘܚܩܢ. ܐܠܗܐ ܐܚܐ ܡܫܝܚܐ ܚܩܢ ܡܫܝܚܐ ܡܫܚܐ ܘܚܝ. ܩܠ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܘܡܝܬ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܘܒ ܐܡܪ ܡܢ ܠ ܟܢܝܫܬ ܐܠܗܐ ܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚ ܐܠܗ ܡܢ ܡܪܝܡ ܐܡ ܐܠܗ ܡܫܝܚ. ܠ ܟܢܝܫܬ ܐܠܗܐ ܚܝ ܐܠܗ ܡܢ ܡܪܝ ܠ

Bl. 2ᵃ—4ᵃ Bibelstücke (Perikopen ܦܣ) aus dem Neuen Testament:

ܐܡ ܕ ܡܪܝ ܥܡܢ ܦܣ

Folgt Apostelgeschichte 8, 14—15 bis 1. Brief Johannis 2, 7—10 (Lücke zwischen Bl. 2 und 3, es fehlen die Blätter 7—12), Matthäus 10, 28—33 bis Matthäus 14, 15—23.

Bl. 4ᵇ—11ᵇ Gebete ܩܕ, zu sprechen bei dem Hereinkommen (Hereingebrachtwerden) der Sacramente:

ܐܡ ܕ ܡܪܝ ܥܡܢ ܠܐ ܥܡܢ ܩܕ ܫܪܒ ܩܕ

Drei Gebet-Paare, bestehend je aus einem ܣܓܕ und einem ܩܕ; auf das dritte Prooemium folgen zwei *Sedhrâs*. Zwischen Bl. 10 und 11 fehlen die Blätter 21. 22.

Bl. 12ᵃ Ein Stück aus dem Matthäus-Evangelium (26, 26—30), geeignet für den Donnerstag der Sacramente:

ܫܪܒ ܥܡ ܬܠܡܝܕ ܐܡ ܒܪܟ ܥܠ

Bl. 12ᵇ—15ᵇ Prooemium und *Sedhrâ* von Dionysius Bar *Ṣalîbî*, Bischof von Amid:

ܐ ܐܡ ܣܓܕ ܕ ܡܪ ܕܝܢܝܣܝܣ ܒܪ ܨܠܝܒܝ ܐ ܥܡܘܕ ܕ ܐܡܕ.

Anfang:

ܡܢ ܐܢܬ ܐܠܗ ܡܠܝ ܕܟܠ ܡܠ ܘܒܝܕܟ ܐܬ ܟܠ ܡܕܒܪ ܘܒ ܐܢ ܕܐ ܡܫܬܟ ܡܢ ܐܢ ܕܐ ܡܫܬܟ ܡܢ ܐ ܕ ܐ ܡ ܐ ܕ ܐ ܡ ܐ ܕ ܐ ܡ

11. Bl. 149[b] Anaphora des Patriarchen Ignatius von Mardîn, Bar Wahib Bedr-Zâkhê (ل): اسلاهنا وسيما من ايمنا هفنيا وسنرب ح: مصد حزة رحا مصد.

In der Unterschrift ist der Schreiber erwähnt: مكمد اسلاهنا رحم مع: مصد ح: وحصاه ايفنه. خصحصا مصمم مصلحا مالحصه مكزه حصا مكسده مسه اهم.

12. Bl. 184[a] Anaphora des Bischofs Dioscorus von *Ĝezire* (حـ): اسلاهنا وكحف الحوا من وحصاه مصا مصمصمصوه يحزاا وسه حزا وحماا مصا الحقد.

Vergl. über den Verfasser Assemani II, 463.

13. Bl. 222[b] Anaphora des Clemens (ـــ): اسلاهنا وسيما مكحف الحوا مكصصو.

14. Bl. 242[a] Anaphora des Bischofs Cyrillus von *Ḥâḥ*: اسلاهنا رامنا حنب مصلحصا اصصصه وساه. Anfang:

رحمال وحكصا اسما مكصصا مالزه وحا حلا. وه وحبغنه حبتكدا. مرسب حسا امصا. مصكصلي لحكدا مسقصا مصكصلزا سو حسا. وه وسيم تتكصا محكوم حسكدا مكب مع:

Vergl. über den Verf. Assemani II, 460.

Auf Bl. 266[b] folgende den Schreiber betreffende Notiz: لا لهجا خصحصا مصمصا مصكصا مالحصه مالاصه مالسقاه مالسقصه مكزه مكسبصم اسما وسصصم سصحصم.

Die Verfasser der einzelnen Anaphoren sind von Bickell a. a. O. S. 519 ff. besprochen, ausgenommen Cyrillus von *Ḥâḥ*.

15. Bl. 275[a]—293[a] Schlussgebete, سمكصا nach der Messe und Gebete verwandter Art. Über diese zu einer Nachmesse gehörigen Theile vergl. Bickell a. a. O. S. 525 (oben).

a) Bl. 275[a] in zwei Columnen. Anfang eines Gebetes in der rechten Columne: الحوا وامصه حي وسكا حاززه مصسنا مالا تتكصا وه (وسكصاهد) وسيما مكحف الحوا من وه مالا خنزا مكيسه وه حصحصاه وه خصحصاه وه حي وسكا مكسده وه.

Dies Gebet bricht mit dieser Columne ab.

Auf der linken Columne der Anfang eines Gebetes, das im Folgenden fortgesetzt wird: الحوا وحكا مصاحبه وحكا حصصدا مصمه حصحا. مكزحصح مع: وه يحكا مصاحصح مصزنصح مع:.

Auf Bl. 276 ff. die Aufzählung der Väter und Heiligen der Jakobitischen Kirche.

b) Bl. 278[a] Schlussgebet in zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen von Mosulensis: وامنا حسا سمكصا حسا وحنب مصمصد اصل الحرصد.

Anfang:

ايا الحوا وحصصصا اما خمد:

c) Bl. 282[b] Schlussgebet in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen: سمكصا اصل اسنا حسا وحنب اهنمد.

Anfang:

حنب كحكم الحوا

d) Bl. 287[a] Gebet, das gesprochen wird an allen Sonntagen nach dem *σύναξις* für die Verstorbenen: رحمال وحصكصا حكزمع سرحصا حذا مصمكم وسسا.

Anfang:

مهما حتبوا مكسزا مالحم وحصكصم مع نمسا حصقصا مع:

e) Bl. 290[a] Ein über den Altar zu sprechendes Gebet, wenn zufällig ein fremder Fuss darauf getreten hat: رحمال وحا مرحسا ل يهيه مصاوسه مع زيا نصحنصا.

Anfang:

نمصر حرصا وا حصنع مة الحا مكحزا مكنمسا مسما مصسمسا وحكزمع حسكدا مع:

Am Schluss ein Fluch in siebensilbigem Metrum über den, der den Altar stiehlt u. s. w.

f) Bl. 292b Gebet, zu sprechen an Stelle des *Šelâmâ* am Sonnabend der Verkündigung: ...

Anfang:

...

Die Hds. ist das gemeinsame Werk zweier Schreiber, deren Schriftarten einander sehr ähnlich sind.

Auf Bl. 293a.b steht der erste Theil einer langathmigen Unterschrift, deren Schluss (Name und Zeit der Schreiber u. s. w.) fehlt: ... (Jahreszahl ausgelassen) ———— ...

Nach den Notizen auf Bl. 23b. 47a. 60a. 97b. 143a. 183b und 266b (von späterer Hand) hiess der eine Schreiber *Sullâḳâ* (sein Vater und Grossvater hiessen *'Îsâ*, seine Schwester Sara).

Der zweite Schreiber heisst ... (Sonntag?), s. Notiz auf Bl. 66a: ...

Auf Bl. 82b folgende Notiz: ...

Dieser ... scheint identisch zu sein mit .... — In folgender Notiz Bl. 238a wird er ... genannt: ... — Eine ähnliche Notiz auf Bl. 119b: ...

Auf Bl. 222b: ...

Ich vermuthe, dass die Hds. im 15. oder 14. Jahrhundert in *Ṭûr-'Abdîn* für einen Kirchenfürsten, ein Kloster oder dergleichen geschrieben worden ist.

Grosse, deutliche, gleichmässige Schrift. Die Vocale, soweit solche beigefügt sind, sind Punktvocale, selten die Griechischen. Sorgfältige Interpunction. Die Blätter sind unten numerirt. Einige spärliche Glossen, die sich auf die Aussprache von Textwörtern beziehen oder Worterklärungen geben.

Der Einband besteht aus den zusammengepressten Blättern einer älteren Hds. (Gebete, liturgische Texte?) in einer sehr ungelenken, minder häufigen Schriftart (aus irgend einem Winkel des *Ṭûr-'Abdîn*?).

293 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

153.

(Sachau 157.)

Eine Sammlung liturgischer Texte für den Gebrauch der Jakobitischen Kirche, Bruchstück ohne Anfang und Ende: die Liturgie für die Copulation und Taufe, Gebete für verschiedene Gelegenheiten, eine Vormesse und die Messe des Apostels Petrus.

Inhalt:

1. Bl. 1—18b Ordo benedictionis sponsorum et sponsarum: ...

Anfang und Titel fehlen, der letztere enthalten in der Nachschrift. Anfang:

...

Auf Bl. 2ª Segensspruch über den Ring: ܒܪܟ ܗܘ ܡܪܝ ܡܪܝ.

Auf Bl. 4ᵇ Segensspruch über den Ring und den Becher: ܒܪܟ ܗܘ ܡܪܝ ܡܪܝ ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 5ᵇ Segnung der Gewänder und Krone: ܒܪܟ ܗܘ ܡܪܝ ܡܪܝ ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 18ª ff. ein ܩܕܘܫ und ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 11ª ein ܡܪܝ ܡܪܝ ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 16ᵇ ein zwölfsilbiges Gedicht von Mâr Jacob (aus Serûgh): ܡܐܡܪ ܥܠ ܐܝܟ ܡܪܝ ܡܪܝ.

Anfang:

ܒܫ ܚܒ ܐܚܐ ܥܡ ܫܡܥܘܢ ܒܪ ܐܝܘܒ
ܘܐܦ ܫܡܐ ܫܡܥ ܥܠܐ ܕܫܩܠܘܢ

Auf Bl. 17ᵇ Gebet über das Brautgemach: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܪܝ; auf Bl. 18ª über das Brautbett: ܨܠܘܬܐ ܕܥܠ ܡܪܝ.

Unterschrift auf Bl. 18ᵇ:

ܐܫܬܠܡ ܫܡܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܒ ܐܒܗ ܩܛܠ. ܐܢ ܐܫܬܟܚ ܡܢ ܫܡ ܚܛܝܐ ܕܐܒ ܐܒܗ ܩܛܠ. ܐܒ ܐܒ ܐܒ

Über Vor- und Nachmesse vergl. Bickell, Litterarischer Handweiser 1869 nr. 86 S. 523 ff.

5. Bl. 60ª Messe des Apostels Petrus: ܩܘܕܫܐ ܕܫܠܝܚܐ ܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ. Anfang:

ܐܠܗܝ ܘܐܒܐ ܡܫܝܚܐ ܘܪܡ ܥܠܝܢ ܘܥܠ ܟܠ ܥܡܟ ܩܕܝܫܐ ܕ ܥܡ

Das Ende fehlt. Den Schluss bilden drei Gebete für die Hostie: ܩܘܪܒܢܐ ܕܡܪܝ

Das letzte von Mâr Jacob Bl. 64ᵇ:

ܐܡܝܢ ܘܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܐܚܐ ܘܥܡܡܐ ܕܐ ܚܢ ܘܚܢ ܘܐܒܐ ܕ. ܟܠ ܩܕܝ ܩܕ ܘܫܒܚ ܫܡ ܐܠܗܐ ܕܐ ܩܕ ܥܡ ܐܒ ܘܐܦܐ ܕ. ܟܠ ܠܥܠܡ ܕ ܫܪܝܐ ܘܥܒܕܐ ܡܕ ܐܡܝܢ ܘܐ ܥܡ ܐܠܗܐ

Die Hds. besteht aus zwei Theilen, einem älteren und einer Ergänzung. Der ältere Theil ist vielleicht 200—300 Jahre alt. Von dem Ergänzer rühren her Bl. 37. 48. 56. 57. 63. Nach den Kurrâs-Zahlen zu schliessen, fehlen zu Anfang die beiden ersten Kurrâs (zu je zehn Blättern) ganz, und von K. 3 drei Blätter.

Schrift gross und deutlich, nicht vocalisirt (abgesehen von spärlichen Punktvocalen).

64 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

154.

(Sachau 155.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge, geordnet nicht nach den kirchlichen Tagen oder Gelegenheiten, an denen sie gesungen werden, sondern nach den verschiedenen Arten derselben, wie ܗ[ܕ]ܐ ܩܠܐ ܕܡܫܚܐ ܘܗܕ ܟܬܒ ܫܒܚܬܐ ܕܡܫܚܐ (Unterschrift auf Bl. 79ᵇ). Der Titel der Sammlung scheint ܟܬܒ ܚܒ zu sein. Eine Sammlung verwandten Inhalts unter dem Titel ܟܬܒ ܚܒ oder ܩܛܘܡܐ s. bei Wright S. 371.

Inhalt:

1. Bl. 1—9ᵇ Fragmente:

a) Bl. 2. 3. 4 *A*. 4 *B* ein Theil aus der Sammlung der ܩܠܐ (s. nr. 2), und zwar:

Ḳâlâ 9 Schluss des Verses 1 und die Verse 2—8 ganz;

Ḳâlâ 10 ܩܠܐ ܘܫܡܥ ganz;

Ḳâlâ 11 ܩܠܐ ܘ bis zur Mitte des dritten Verses.

Dieser Abschnitt a) ist gleich Bl. 222—226 der ursprünglichen Zählung.

b) Bl. 6. 7 aus der Sammlung der ܩܠܐ:

Ḳâlâ 6 Schluss von Vers 4 und die Verse 5—8 ganz;

Ḳâlâ 7 ܩܠܐ ܘܫܒܚ vom Anfang bis Mitte von Vers 6.

Gleich Bl. 218. 219 der ursprünglichen Zählung.

c) Bl. 4 *C*. 5 aus einer ähnlichen Sammlung:

nr. 24 (?), Vers 2 (Mitte) bis Ende;

nr. 25 (?) ܟܕ, von Anfang bis Vers 3 (Mitte).

Gleich Bl. 228. 229 der ursprünglichen Zählung.

d) Bl. 8 Fragment einer Sammlung von ܩܛܥܐ (Scalae), und zwar Scala 47—50 (Mitte).

Gleich Bl. 200 der ursprünglichen Zählung.

e) Bl. 9ᵃᵇ Fragment einer Sammlung von Gebeten, welche die Überschrift ܩܘܪܒܢܐ tragen.

Gleich Bl. 207 der ursprünglichen Zählung

2. Bl. 9ᵇ—38ᵃ Eine Sammlung von ܩܠܐ für das ganze Jahr. Überschrift (sehr verwischt): ܠܐ ܫܫܝܐ ܕܥܢܝܢ ܠܫܒܫܐ ܩܠܐ ܘܟܕ ܫܒܘܥ ܘܥܕܐ

Unvollständig. Ist gleich Bl. 207—259 der ursprünglichen Zählung. Zwischen Bl. 9 und 10 ist eine Lücke; es fehlt der Schluss von Ḳâlâ 1, die Ḳâlâ 2—12 und der Anfang von Ḳâlâ 13.

Fernere Lücke zwischen Bl. 17 und 18; fehlt Schluss von Ḳâlâ 20 und Anfang von Ḳâlâ 21.

Die Sammlung enthielt ursprünglich 50 Nummern. Unter jedem einzelnen ܩܠܐ werden acht Verse unterschieden; indessen sind gegen Ende nicht von jedem ܩܠܐ alle Melodien angegeben.

Im Anschluss an diese 50 ܩܠܐ (s. einzelne Fragmente sub 1) finden sich verschiedene ܩܠܐ oder einzelne Abschnitte (Melodien) von solchen auf Bl. 33ᵃ—38. Überschrift:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܩܠܐ ܕܫܒܚܐ

Bei jedem Ḳâlâ ist die Melodie, nach welcher er zu singen, durch die Anfangsworte eines bekannten Liedes angegeben. Nachschrift Bl. 38ᵃ:

ܫܠܡ ܟܬܒ ܗܠܐ ܫܗܐ ܕܥܠܡ

Am Rande:

ܫܠܡ ܩܠܐ.

Als eine Probe gebe ich Ḳâlâ 31 auf Bl. 24ᵇ:

ܩܠܐ ܕܠܐ ܫܡܥ ܩܠܗ

ܩܘܠ

ܫܡܥ ܩܠܗ ܘܐܡܪ: ܫܒܝܬ ܢܫܘܝ

ܠܝܠܐ ܥܡ ܫܩ ܨܥ ܡܫܩܛ ܫܩ

ܒܝܫ ܡܫ ܢܫܩ ܫܡ.

ܫܬܩ ܠܟ ܕܒܝܫ.

ܫܐܡ

ܐܡ ܘܐܡܪ ܠܐ ܫܐܠ ܫܢ

ܡܫܡܫ ܘܫܒܝܫ ܫܩ: ܫܒ ܕܫ ܘܪܘ

ܐܡ ܠܐ ܫܡ ܫܡ

ܫܡ ܐܡ ܘܐܡ ܫܡ ܫܡ ܫܡ

ܫܡ ܫܡ ܘܫܡ ܫܡ ܫܡ ܫܡ

ܫܡ ܫܡ

4. Bl. 40ᵃ—41ᵃ Gebete, genannt ܩܘܠܐ, welche an Sonnabend-Abenden in Verbindung mit den Psalmen gesungen werden:

ܩܘܠܐ ܕܫܒܬܐ ܕܥܡ ܡܙܡܘܪ
ܚܕܐ ܒܫܒܐ ܫܒܚ
ܡܪܝ ܒܟ ܐܬܐ ܠܟ ܕܐܡܪ ܐ
ܡܢ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ
ܕܚܝܐ

In 8 Abschnitten. Danach ܩܘܠܐ, bezeichnet als ܩܕܡܝܐ, ܬܪܝܢܐ und ܫܠܝܫܝ ܩܘܠܐ ܕܫܒܬܐ ܕܥܡ ܡܙܡܘܪ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ ܕܚܝܐ.

In 8 Abschnitten. Die Lieder sind nur durch die Anfangsworte bezeichnet.

Der Abschnitt 4 gleich Bl. 261. 262 der ursprünglichen Zählung.

5. Bl. 41ᵃ—77ᵇ Eine Sammlung von ܫܘܫܦܐ ܕܩܘܕܫܐ und ܡܠܦܢܐ, meistens bestimmt für den Abend vor Ostersonntag ܠܠܝܐ ܕܩܝܡܬܐ und die Kreuzesnacht ܠܠܝܐ ܕܨܠܝܒܐ. Anfang:

ܐܡ ܫܘܫܦܐ ܕܩܘܕܫܐ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ ܕܚܝܐ ܕܠܠܝܐ ܕܩܝܡܬܐ ܕܥܡ ܡܙܡܘܪ ܕܐܡ ܒܟ ܐܬܐ ܠܟ ܕܐܡܪ ܐ. ܡܐܢܐ ܕܐܡ ܒܟ ܐܬܐ ܠܟ ܕܐܡܪ ܐ ܡܢ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ ܕܚܝܐ.

Viele dieser ܫܘܫܦܐ (Responsorien?) tragen die Überschrift ܠܠܝܐ ܕܚܕ, ܬܪܝܢ, ܬܠܬ, ܐܪܒܥ.

Probe einer *Ma'nithâ* Bl. 50ᵇ:

ܡܢ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ ܕܚܝܐ.
ܟ ܐܡ ܩܕܫ ܐ ܡܫ
ܡܫܪܝ ܟܬ ܐܠ
ܐܒ ܥܠ ܘܡܫܟܢ ܡܫ
ܬܫܡܫ ܒܫ
ܟܬ ܡܢ ܐܬ ܡܫ
ܟܡ ܠܐ ܡܫ
ܡܫܪܝ ܟܬ ܐܠ

ܡܢ ܩܕܡ ܩܕܫܟ ܐܠܗܝ ܕܐܠܗܐ ܕܚܝܐ.
ܟ ܐܡ ܩܕܫ ܐ ܡܫ
ܡܫܪܝ ܟܬ ܐܠ
ܐܒ ܥܠ ܘܡܫܟܢ ܡܫ
ܬܫܡܫ ܒܫ
ܟܬ ܡܢ ܐܬ ܡܫ
ܟܡ ܠܐ ܡܫ
ܡܫܪܝ ܟܬ ܐܠ

Probe eines [1]ܡܠܦܢܐ Bl. 70ᵇ:

ܡܠܦܢܐ ܩܕ ܐܒ ܐܡ
ܡܪܝܡ ܐܡ ܐܒ ܐܡ
ܒܟ ܐܡ ܐܫܬ
ܡܫܝ ܐܒ ܒܢ ܘܐ
ܠܐ ܐܫܬ ܐܐ ܐܡ ܐܡ.
ܐܫ ܒ ܡܫ ܒ ܐܡ
ܐ ܐܫ ܡܫ ܐ ܡܫ
ܐܫ ܐ ܐܫ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Die ܫܘܫܦܐ sind geordnet in acht Gruppen, bezeichnet z. B. als ܫܘܫܦܐ ܕܩܘܕܫܐ u. s. w. bis zu ܫܘܫܦܐ.

Gleich Bl. 262—301 der ursprünglichen Zählung. Zwischen Bl. 46 und 47 fehlen zwei Blätter, zwischen Bl. 75 und 76 fehlt ein Blatt.

[1] Eine Sammlung von *παδίσματα* s. bei WRIGHT S. 296.

6. Bl. 77ᵇ—79ᵇ Einige Gesänge قالا und Nachschrift.

a) Bl. 77ᵇ الا وحمصا وبحصا الا. Anfang:

وهخوم هخبا لحا حا وبا منوم

b) Bl. 78ᵇ الا وحنبا الا. Anfang:

مهحصا منحم لد امنا نهما

c) Bl. 79ᵇ Nachschrift:

[حم]لحا[حم] مالحصد حطا وبا[حم]لحا مبدا[1] وبا حده وهنا [مو]حصا مصحا[مو]ا [مبد]ا محتصا مصنشا مصاحصا ماحتصا مقالا ——— حبنا حصنا وحنب حوصاه [(?)معصم] قالا [اد]حد حطا مالحصد حطا وبا مالحصد حطا وبا مصنبى وحا اب مالحصد حطا وبا مصنبى وحا اب مالحصد حطا وبا مصنبى وحا اب

Mittwoch Bl. 65ª (Bâlai 66ª, Jacob 72ª, Ephraem 73ᵇ, Jacob 76ª, Ephraem 77ᵇ, Bâlai 79ª, Ephraem 81ª, Jacob 90ª. 91ᵇ, Bâlai 93ª).

Donnerstag Bl. 93ᵇ (Bâlai 94ª, Jacob 100ᵇ. 101ᵇ. 105ᵇ, Ephraem 107ª, Bâlai 108ᵇ, Jacob 110ᵇ. 120ª. 122ª, Bâlai 123ª).

Freitag Bl. 123ᵇ (Bâlai 124ª, Jacob 130ª. 132ª. 135ᵇ, Ephraem 137ª, Bâlai 138ᵇ, Jacob 141ª. 153ª. 154ᵇ, Bâlai 156ª).

Sonnabend Bl. 156ᵇ (Jacob 162ª. 165ª. 168ª, Ephraem 169ᵇ, Bâlai 170ᵇ, Ephraem 172ᵇ, Jacob 183ª. 184ᵇ, Bâlai 185ᵇ). Ende Bl. 186ª.

Die Melodie wird zuweilen als ܩܠܐ bezeichnet. Zu beachten ferner der Ausdruck ܩܠܐ ܕ ܡܙܡܪ (Bl. 134ᵇ u. s. w.) »nach einer Melodie aus dem ܡܙܡܪ«, unter den Termini technici ܩܠܐ und ܩܠܩܠܐ.

Anfänge der Gedichte von Ephraem:

Bl. 14ª ܡܢ ܫܡܐ ܕܠܥܠܡ
ܡܢ ܩܕܡ ܕܐܬܝܠܕ

Dasselbe Gedicht Bl. 73ᵇ.

Bl. 18ª ܡܢ ܫܡܐ ܕܠܥܠܡ
ܕܪܚܡܐ ܘܡܚܝܢܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 51ª. 77ᵇ. 169ᵇ.

Bl. 81ª ܡܢ ܫܡܐ ܕܠܥܠܡ
ܕܪܚܡ ܐܢ ܡܫܝܚܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 172ᵇ.

Bl. 107ª ܡܢ ܫܡܐ ܕܠܥܠܡ
ܕܪܚܡܝ ܘܚܢܢܐ

Bl. 137ª ܡܢ ܫܡܐ ܕܠܥܠܡ
ܕܪܚܡܝ ܘܡܬܪܚܡ ܗܘܐ

Anfänge der Gedichte von Bâlai:

Bl. 5ᵇ ܫܒܚ ܠܐ ܫܡܐ
ܗܘ ܕܐܬܝܠܕ

Dasselbe Gedicht Bl. 19ᵇ. 38ª. 53ª. 79ª. 124ª. 138ᵇ. 170ᵇ.

Bl. 13ᵇ ܫܠ ܚܫܘܟ
ܫܒ ܠܟ ܚܡܕ ܘܫܒ

Dasselbe Gedicht Bl. 19ᵇ. 66ª. 94ª. 108ᵇ.

Bl. 37ª ܕܪܚܡ ܐܢ ܡܫܝܚܐ
ܡܕܡ ܡܫܒܚ

Dasselbe Gedicht Bl. 123ª. 156ª. 185ᵇ.

Anfänge der Gedichte des Jacob von Serûgh:

Bl. 12ᵇ ܦܬܚ ܠܝ ܡܢ ܠܐ ܕܚܝ

Dasselbe Gedicht Bl. 24ª. 46ᵇ. 63ᵇ. 122ª. 132ª. 165ª.

Bl. 16ᵇ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܐܗ ܕܡܫܝܚܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 91ᵇ. 168ª.

Bl. 34ᵇ ܐܡܪ ܠܝ ܡܢ ܠܐ ܕܒ ܐܒܐ ܘܠܐ ܫܡܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 120ª.

Bl. 36ª ܟܕ ܐܙܠ ܡܢ ܘܠ ܠܒܢܐ ܡ ܡܫܟܚܝ

Bl. 44ᵇ ܕ ܐܕܡ ܚܒܐ ܠܐ ܡܫܡܫ

Bl. 72ª

ܡܫܐ ܠ ܡܢ ܚܝܢ ܐܡܪ ܕܡܫܝܚܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 90ª. 130ª. 141ª.

Bl. 110ᵇ

ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܐܫܬܡܫ ܠܐܬܪ

Bl. 135ᵇ

ܗܐ ܕܪܚܡܘ ܕܥܒܕ ܐܒܘܗ ܡ ܕܫܡܐ

Dasselbe Gedicht Bl. 153ª. 154ᵇ.

Bl. 163ª

ܐܬܟܬܒ ܐܢ ܚܕ ܩܠܐ ܗܐ ܕܐܕܡ

Bl. 183ª

ܐܬܩܪܒ ܐܢ ܚܕ ܩܠܐ ܗܐ ܕܐܕܡ

Dasselbe Gedicht Bl. 184ᵇ.

Bl. 187. 188 Gedicht von Mâr Jaçob, wie aus der Unterschrift hervorgeht. Anfang:

ܗܘ ܕܡܙܡܪ ܐܒܝ ܡܝܐ ܘܡܐܡܪ ܕܐ.
ܚܕܐ ܡܫܒܚ ܕܐ ܘܐ ܫܢܐ ܚܐ ܗܠܠܘܝܐ.

Unterschrift:

ܡܫܒܚ ܚܡܕ ܗܘ ܡܠܐ ܕܐ ܘܐܒܐ.
ܡܫܒܚܬ ܡܫܬܐ ܡܫܬܩܕ.
ܡܫܒܚ ܫܒ ܘܫܒ ܚܕ ܘܐ.

Bl. 189ᵇ—202ᵇ Sammlung von ܙܘܪܒܐ, d. i. Gesänge Magnificat anima mea (Luc. 1,46) geordnet nach den acht Melodien (ܩܠܐ). Überschrift:

ܐܡ ܩܠܐ ܡܐ ܕܐ ܘܡܫܒܚ

Anfang:

ܡܪܝ ܟܠ ܡܝܥܕ ܚܕܡܐ ܒܝܐ ܐܝܡ
ܐܝ ܡܕܗ ܚܕܝܐ. ܡܟ ܚ ܪ

Bl. 203 Psalmen nach der *Pešîṭâ* in Ps. 91 Bl. 203ᵃ, Ps. 120 Bl. 203ᵇ Zeile 6.

Bl. 204ᵃ Gebet, anfangend:

ܢܚܕ ܓܗܕܐ ܘܡܢܥܐ ܠܫܗ ܠܐ. ܘܚܬܐ
ܘܡܫܡܠ. ܡܐܐ ܡܢܐ ܡܫܡ ܟܠ. ܦܡ ܚܐ
ܡܟ ܚܐ.

Bl. 204ᵇ Gebet zur Mutter Gottes ܡܪܝܡ ܐܝܡ ܒܝܐ, anfangend:

ܒܐ ܡܕܐ ܚܗ ܡܗ. ܐܗ ܡܫܕܐ ܡ ܡܡ.
ܚܡܗ ܐܗ ܗ

Bl. 205ᵃ Gebet von Mâr Jacob zur h. Jungfrau, anfangend:

ܒܚܐ ܡ ܡܒܐ ܒܚܐ ܡ ܡܪܚܩܐ
ܡܡ ܡܐ ܡܗ ܠ.

Der Text ist vielfach vocalisirt (mit Griechischen Vocalen), *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* in rother Farbe beigefügt.

Datum und Unterschrift nicht vorhanden. Auf Bl. 2ᵃ folgende Notiz: Collegii Urbani de Propaganda Fide ex dono gratiae Nachet eiusdem collegii olim Alumni. 1686. Die Handschrift ist nicht viel älter. Auf Bl. 1ᵇ und 2ᵃ Syrische Wortformen.

205 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

156.

(Sachau 234.)

Eine Sammlung liturgischer Texte für verschiedene Gelegenheiten, darunter Dichtungen von Bâlai, Jacob (von Serûgh), Ephraem und Rabbula, ferner zwei chronologische Abschnitte (Syrisch und Karschuni) und ein Heiligen-Kalender. Vielfach inhaltlich mit dieser Sammlung verwandt ist die von Wright S. 371 ff. beschriebene.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—137ᵇ Ein Breviarium, enthaltend die prosaischen und poetischen Texte des Gottesdienstes für die Wochentage, betitelt Das einfache Schatzhaus oder, wie in der Unterschrift: Gebete für den Abend, die Nacht und den Morgen. Überschrift:

ܡܡ ܐ ܡܒ ܡܐ ܡܝ ܐ ܡ ܡ ܡ
ܡ ܡ ܡ

124ᵃ. 134ᵇ. 136ᵃ. Dieselben Gedichte kommen zum Theil an mehreren Stellen vor.

Die Melodien sind theils durch Anfangsworte bekannter Lieder, theils durch Angabe des betreffenden ܩܠܐ, theils durch Verweisung auf den *Ḳûḳâjâ* ܩܘܩܝܐ angedeutet. Eine Bezugnahme auf das ܫܘܪܝܐ findet sich Bl. 100ᵇ: ܫܘܪܝܐ ܕܩܠܐ ܕܝ.

Die Gebetszeiten, die in erster Linie bedacht sind, sind ܪܡܫ, ܨܠܘܬܐ, ܨܦܪ, ܪܘܡ, in geringerem Umfange ܩܕܡ ܨܠܘܬܐ, ܪܡܫ ܙܒܢ und ܩܕܡ ܨܠܘܬܐ.

2. Bl. 138ᵃ—140ᵇ Texte ܩܠܐ, die gesprochen werden am Gründonnerstag nach Verlesung des Evangeliums: ܡܢܐ ܗܘ ܕܡܬܡܠܝ ܩܠܐ ܕܐ ܒܗ ܒܝܘܡܐ ܕܡܬ ܫܥܐ ܕܡܬ ܒܝܕ ܝܗܘܕܐ.

a) ܪܡܫ ܩܘܕܫܐ ܩܠܐ ܕܐ. Anfang:

ܐܢܐ ܕܐ ܐܢܐ ܕܐ ܐܢܐ ܕܐ ܡܐܟܠ ܚܒܪ ܐܢ ܒܝܬ ܡܫܝܚܐ. ܐܢܐ ܒܝ ܐܢܐ ܕܐ ܒܝ. ܚܕܝܬ ܥܡܐ ܕܚܕܫ. ܐܢܐ ܒܝ ܐܢܐ ܕܐ ܒܝ ܚܕ ܚܒܐ. ܡܫܝܚܐ ܐܢܐ ܕܐ ܒܝ.

b) Bl. 138ᵇ Der Lobgesang der Engel: ܫܒܚܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪܝ ܒܫܡܝܐ ܒܪܡܝܐ ܠܐܠܗܐ ܘܥܠ ܐܪܥܐ ܫܠܡܐ ܒܢܝ ܐܢܫܐ. ܫܒܚܘ ܠܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܒܫܒܚܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܡܪܝ ܒܫܡܝܐ ܒܪܡܝܐ ܠܐܠܗܐ ܘܥܠ ܐܪܥܐ ܫܠܡܐ ܒܢܝ ܐܢܫܐ. ܡܫܝܚܐ ܩܕܡ ܨܠܘܬܐ ܕܐ ܒܝ ܠܡܐ ܕܐ ܒܝ ܐܠܗܐ ܕܝ ܐܠܗܐ ܕܝ ܠܡܐ ܕܐ ܒܝ. ܐܠܗܐ ܕܝ ܐܠܗܐ ܕܝ ܠܡܐ ܕܐ ܒܝ ܡܫܝܚܐ.

c) Bl. 139ᵇ Ein Miserere: ܠܐ ܫܒܩ ܐܢܐ ܠܐ ܐܫܡ ܚܛܐ ܡܢ ܫܡܝ ܐܠܐ ܫܡ ܡܫܝܚܐ ܐܠܐ ܫܡ.

d) Bl. 140ᵃ Das Vaterunser: ܐܒܐ ܕܒܫܡܝܐ ܐܝܟ ܕܐ ܒܫܡܝܐ.

e) Bl. 140ᵃ Ein Gebet, das gesprochen wird nach Verlesung des Evangeliums im vierzigtägigen Fasten am Morgen: ܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬܢ ܐܢܫ ܒܪ ܐܢܫ ܐܝܟ ܕܐ ܒܝ ܡܫܝܚܐ ܡܢ.

Anfang:

ܐܢܐ ܒܝ ܚܛܝܐ ܡܢ ܐܠ ܐܒܐ ܕܐ ܒܝ ܐܢܐ ܒܝ ܚܛܝܐ ܡܢ ܐܠ ܐܒܐ ܕܐ ܒܝ. ܐܢܐ ܒܝ ܚܛܝܐ ܡܢ ܐܠ ܐܒܐ ܕܐ ܒܝ ܐܢܐ ܒܝ ܚܛܝܐ ܡܢ ܐܠ ܐܒܐ ܕܐ ܒܝ.

3. Bl. 141ᵃ—169ᵇ Stationen und Vigilien: ܫܒܥܬ ܩܢܘܢܐ, d. i. 16 Abschnitte von je acht Gesängen (acht nach der Zahl der acht Melodien) für die Gottesgebärerin ܡܪܝܡ ܒܬܘܠܬܐ (2), für die Heiligen ܩܕܝܫܐ (3), ܫܒ ܩܕܡ (4), für die Busse ܒܬܘܒܬܐ (5 und 6), für die Verstorbenen ܥܠ ܡܝܬܐ (7 und 8).

Die 16 Abschnitte werden nur bezeichnet nach den Melodien, nach denen sie vorgetragen werden, s. den Anfang:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ

und Anfang des zweiten Abschnittes Bl. 143ᵃ:

ܩܠ ܚܠܐ ܘܚܕܐ ܒܫܒܐ

Anfang des ersten Gesanges:

ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܝܫ. ܐܒܐ ܕܒܫܡܝܐ ܐܢܘܢ ܕܐ ܒܝ ܡܫܝܚܐ.

Einigen (wie z. B. nr. 10) ist der Zusatz beigefügt: ܥܠ ܕܢܓܡ ܒܐܠܐ d. h. zu singen nach der Melodie des Bâlai.

5. Bl. 181ᵇ—199ᵇ Καθίσματα für die Sonn-, Fest- und Heiligentage: ܟܬܒ ܡܢ ܡܠܦܢܐ ܥܠ ܟܠ ܫܒܬܐ ܘܥܠ ܟܠ ܥܕܬܐ ܩܕܝܫܬܐ.

Der Jahrescyklus beginnt mit Kirchweih und schliesst mit S. Barbara und Aller Heiligen. Anfang:

ܡܝܡܪ ܐܢܐ ܥܒܕ ܚܛܝܐ ܕܐܬܝ ܠܝ ܠܡܐ ܡܢ ܟܠ ܥܠܡ ܚܛܝܐ. ܡܢ ܕܝ ܐܝܟ ܐܢܐ ܐܬܚܙܝ ܠܡܐ ܐܬܝ ܠܝ ܚܛܝܐ ܕܐܝܟ ܕ

ܡܕܒܪܢܐ ܕܡܪܝ ܝܫܘܥ
ܡܪܝ ܘܐܒܐ ܕܫܡܝܐ ܡܒܪܟ
ܡܠܟ ܕܡܪܝܡ ܐܒܐ ܘܐܡ
ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ

Den Schluss bildet ein Gebet von Jacob Bl. 217a:

ܕܡܪܝ ܘܐܡ ܐܠܗܐ

ܒܫ ܡ ܡܩܡ ܕܟܘܢ ܐܠܗܐ ܡܪܝ ܟ ܐܢܬ ܘܐܡ
ܐܢܐ ܥܒܕ ܐܡܬ ܘܒܪ ܐܡ ܐܢ ܐܡ

Die Liturgie der Kreuz-Procession für Ostersonntag Bl. 218 ff.; darin ein Gebet von Jacob Bl. 219a:

ܕܡܪܝ ܘܐܡ ܐܠܗܐ

ܡ ܡܫܝ ܠܐܠܗ ܐܒܐ ܐܠܐ ܐܡܝܢ
ܘܐܡ ܠܟ ܘܒܝ ܐܬܘܗ ܘܐܠܗܐ ܘܐ

9. Bl. 224b—228a Eine kurze Anleitung zur kirchlichen Chronologie, Chronicon circuli anni: ܟܬܒ ܣܝܢܘܕܝ ܕܫܢ.

Berechnung der einzelnen Jahre der Seleucidischen Aera, die Anfänge der Monate ܫܘܪܝ, Berechnung der Fasten und Fasttage ܘܬܐ ܕܨܘܡ ܘܦܘܪܩ. Jahresanfang ܪܫ ܫܢܐ, ferner ܫܘܥܝ ܕܫܒܥ ܫܒܝܢ, Anfang des vierzigtägigen Fastens.

Am Schluss folgende chronologische Notiz: ܫܢܐ ܫܬ ܕܡܪܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ

Januar.

1. Beschneidung unseres Herrn. Basilius und Gregorius.
3. ...
6. Taufe unseres Herrn.
7. Johannes der Täufer.
8. Stephanus.
15. ...
18. ...
23. ...
25. ...

Februar.

2. ...
3. ...
8. Severus.

Am Sonnabend der ersten Fastenwoche Ephraem und Theodorus.

März.

(فرد) ...

25. ...

April.

3. ...

Am Montage nach dem Neuen Sonntag ...

23 (13?). Georg.
24 (14?). Philoxenus.
20. Eugen.
21. ...

Mai.

Am ersten Freitag dieses Monats ...

Am ersten Sonntag ...

Am Donnerstag der ersten Woche ...

8. Johannes der Evangelist.
11. ...
12. ...
14. ...
15. ...

Vierzig Tage nach Ostern Himmelfahrt.

Am fünften Tage vor Pfingsten ...

Am Montag nach Pfingsten ...

Am ersten Freitag nach Pfingsten, d. i. am goldenen Freitag ...

Juni.

1. ...
3. ...
15. ...
18. Ephraem.
24. ...
29. Peter und Paul.
30. Zwölf Apostel.

Juli.

1. ...
2. Aegyptische Väter.
3. ...
15. ...
20. ...
22. ...
27. Simeon Stylites.
29. Jacobus doctor.

August.

1. ...
6. ...

Am Montag vor dem Tode der Gottesgebärerin ...

15. ..., d. i. Tod der Gottesgebärerin.
16. ...
18. ...
29. Enthauptung des Johannes.
31. ...

September.

1. ...

8. Geburt der Gottesgebärerin.

14. Kreuzesfest.

24. ...

25. ...

11. Bl. 231a—232b Karschuni: Einige chronologische (auch astrologische) Abschnitte, bezeichnet als ... Anfang:

...

Die Berechnung des Horoskops eines Jahres; eines Tages im Mondmonat: ...

Berechnung des Neumondes Bl. 231b: ...

Berechnung des Anfangs des Muhammedanischen Jahres und seiner Monate: ...

Von der Berechnung der christlichen Feste Bl. 232a: ...

Speciell von der Osterberechnung: ...

Berechnung der Zahl der Tage der Monate: ...

Welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 232b: ...

Von dem Schalttage: ...

Wie sich der Jahresanfang zum Zodiacus verhält: ...

12. Bl. 232b—233b Verschiedenes:

a) Zwei Kirchenlieder Bl. 232b: ... Anfang:

...

Das zweite daselbst: ... Anfang:

...

b) Ein Glaubensbekenntniss Bl. 233a:

...

13. Bl. 234a—241a Gebete, genannt ... Magnificat, geordnet nach den acht Melodien. Titel und Anfang:

...

14. Bl. 241a—251a Gebete, verfasst von Rabbula aus Edessa: ... Sie sind geordnet nach den acht Melodien und beziehen sich auf die Gottesgebärerin, die Heiligen, die Busse und die Verstorbenen. Anfang:

...

15. Bl. 251a—256a Liturgie für die Verstorbenen: ... Geordnet nach den acht Melodien. Anfang:

ܡܪܝ ܘܚܢܢܐ
ܐܡܝܢ ܚܠܠܐ
ܟܠܗ ܚܝ ܩܕܡܝ ܡܫܒܚܐ
ܡܪܝ ܐܢ
ܘܚܬܡܢ ܒܨܠܘܬܟ ܡܢܢ.
ܠܐ ܢܒܝ ܘܚܒܝܒ
ܥܡ ܩܕܝܫܝܟ ܐܡܝܢ
ܘܡܟ ܚܢܢ ܐܢ
ܡܫܝܚܐ ܐܠܗ ܥܡ ܐܒܘܗ.

16. Bl. 256ᵇ—264ᵇ Gebete von Jacob (von Serûgh) und Ephraem. Titel:

ܬܫܥܐ ܘܥܢܝܢ ܡܢ ܝܥܩܘܒ ܐܝܟ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܡܠܦܢܐ.

a) Bl. 256ᵇ Neun Gebete von Jacob (von Serûgh). Anfang:

ܡܪܝ ܘܥܢܝܢ ܝܥܩܘܒ
ܟܕ ܐܙܠ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܘܗ ܥ ܫܟܝܢܬܗ

b) Bl. 260ᵇ Responsorien und Gebetsanfänge von Jacob (von Serûgh) für verschiedene Gelegenheiten und Festtage. Titel und Anfang:

ܐܡܝܢ ܗܕܝܢ ܡܢ ܬܫܥܐ ܘܥܢܝܢ ܝܥܩܘܒ ܡܪܝ
ܘܐܒܐ ܩܕܝܫܐ
ܒܫܡܐ ܕܐܒ ܐܘ ܒܫܡ ܒܪ
ܘܒܫܡ ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ

c) Bl. 262ᵇ Sieben Gebete von Ephraem über die Busse: ܐܡܝܢ ܬܫܥܐ ܘܥܢܝܢ ܐܝܟ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܐܡܝܢ. Anfang:

ܐܠܗܐ ܡܢ ܕܒܟܬ
ܘܒܥܐ ܠ ܐܙܠ ܐܢܐ
ܘܐܫܕ ܒܝܕܟ ܡܚܝܐ
ܠܐ ܡܫܠܝܬ ܠܚܛܝܬܝ.

Über die Herkunft der Hds. geben folgende Notizen Auskunft.

Bl. 137ᵇ ܟܬܒ ܗܢ ܒܝܕ ܫܡܥܘܢ ܩܫܝܫܐ ܘܪܒܐ ܕܒܝܬ ܓܢܐ ܕܫܒܐ ܥܠ ܕܝܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܕܡܪܝ ܘܚܢܢ ܒܪ ܐܒܪܗܡ ܕܡܪܝ ܐ

Unvollständig zu Anfang; es fehlen die Texte für Montag und Dienstag. Anfang in dem Abschnitt für Mittwoch:

ܡܥ ܟܠܗ ܒܗ ܕܡܪܝܡ ܕܐܡ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܒܪܝܬܐ ܘܟܠ ܡܐ ܕܒܗ ܐܝܬ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܬܗܘܡܐ ܘܒ

nicht vorhanden sind; auch ist in der Unterschrift nur von قلا die Rede. Anfang:

مبر ؛ذحم هذه احصمى مبدا ؛قحص حبلا.
؛هذه ؛جا ؛ذحم حصب. ؛لا هدارجم هلاقصب.
؛جنبا احدوه. ؛هوحب. ؛حاها ؛اهذه حتبا. وه
وحا حنعده ؛حبسا. حنب ؛؛حب بعده سلهم.
معيزه سوحد لح حلاحصلا. مبده حصا ؛هوحبا.
لحصص سقط مسؤقا.

Gegen Ende etwas verkürzt, so dass nicht mehr jede Nummer sämmtliche acht Unterabtheilungen hat. Unterschrift: قلا هلاه.

5. Bl. 147a—150a Eine kleine Sammlung von Gebeten حتمال von Jacob (von Serûgh) und Ephraem, geordnet nach den acht Melodien صدبا. Titel und Anfang:

احد حلاحب هلبا مع حتمال. مبحلبه صدبا
مبحصا حصمال ؛جنب حصصد.
مع حزبياه ؛معصنم ؛ب ؛ب حنبا ؛اهبا
ماب ؛حلاؤا حلاحصا هذه لحصنصه
ماا حصسا ؛اب ؛اهصا ؛؛حصمال
حصسبا جنعه حصاؤا ؛حا مع هلاهنه.

Unterschrift: قلا هلاه حتمال.

6. Bl. 150a—151a Eine Sammlung von مقصلحا und eine صدبا:

a) Solche, die mit den Psalmen vorgetragen werden am Sonntag Abend احد مقصلحا ؛هلاحنم حم حزمياه ؛لحتصال ؛سبقحط, und zwar acht an der Zahl (nach den ὦδαί?), ausserdem zwei für besondere Zwecke. Anfang:

مبر مقصلحم ؛رخه حنبا حاذب ؛ة ماهبه هحذه
؛حصصد. قلا هلاقصة حهوزه مبعا ؛ة نسم حنبا
هلاذبة ؛زمع لهد مع حلحم حصحنة ؛حصصد.
لحصلا نهوزب معز.

Vergl. Wright S. 376 nr. 5 und 6.

b) Bl. 150b Eine صدبا (Antiphonie) für die acht Melodien. Anfang:

صدبا مبحصا هة صحبا مبحصا (d. i. هلا) ؛رحم حصحبا
؛هة ؛رخب حصسا ؛اهم. ؛حذه ؛؛؛ا ؛وه ؛حصصب
؛ا ؛وه. ؛مبحا ؛اهلا. ؛سب محصذه ؛ب ؛ا
لب ؛حصبي. ؛وه ؛حلة ؛احصلسة ؛حصاصي. صدبا
؛لقسا هة ؛احب ؛اهلا حلا حقصا ؛غا ؛اهبا. ؛ائق
؛حصصا معز

c) Bl. 151a مقصلحا, welche vorgetragen werden während der ganzen Woche: احد مقصلحا ؛هلاحنم حصذه هحلا. مبحا مقصلحم صنا ؛بحاب. حصاصب مع ؛ع ؛ا ؛ووه صنا ؛حصمال ؛ب مع ؛ته ؛له ؛ا. قلا معز. Acht solcher Textstücke (geordnet nach den acht Melodien?). Vergl. Wright S. 369 Col. 2 (oben).

7. Bl. 151b—155b Chronologische Tabellen zur alttestamentlichen Geschichte, entlehnt aus dem ؛؛؛ا ؛ام؛ von Barhebraeus.

Bl. 151b Für die Richterzeit.

Bl. 152a Für die Königszeit.

Bl. 153b—155b Für die 70 Wochen Daniel's (von Nebukadnezar bis Titus).

Die Hds. ist von drei verschiedenen Schreibern geschrieben, und zwar Bl. 115—122. 133—134 und 140b—155 (*C*) von der jüngsten Hand. In dem älteren Theil sind zwei Hände zu unterscheiden, nämlich ein jüngerer Theil Bl. 1—88 (*B*) und ein älterer Theil Bl. 89—114, 123—132. 135—140b (*A*). *A* kann im 16. oder 17., *C* im vorigen Jahrhundert geschrieben worden sein. Der Schreiber von *B* hiess Georg (nach der Unterschrift auf Bl. 88b).

Eine Arabische Randglosse auf Bl. 94a (Citat aus Hiob ايوب البار).

Im Allgemeinen nicht vocalisirt und punktirt; die spärlich vorkommenden Vocalzeichen sind theils Punkte, theils Griechische Zeichen. Abgesehen von der Einbusse am Anfang gut erhalten.

155 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

158.

(Sachau 332.)

Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen für den Abend und die Frühe, zum Theil auch für die Nacht, aus dem *Ṭûr-'Abdîn*. Unvollständig zu Anfang und Ende. Das vorliegende Bruchstück bezieht sich auf die Zeit von Weihnacht bis Ostern.

Die Ordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende:

A. Für den Abend ܫܪܪܐ:

1. ܐܡܪ ܐܢܐ,
2. ܡܢ ܒܪܡ.
3. ܫܒܚ ܠܐ ܫܒܚ,
4. ܒܪܟ (μεγαλυνάριον),
4. ܡܫܒܚܬܐ ܕܡܪܝܡ.

B. Für den Morgen ܙܡܪܐ:

1. ܐܝܟ ܐܢ ܕܐܡܪ ܠܝ,
2. ܐܡܝܢ.
3. ܡܪܝ ܡܪܝܡ.
4. ܒܪܟ,
5. ܫܒܚ,
6. ܐܢ ܐܠܐ ܡܢ ܕܡܫܬܒܚ.

In diesem Abschnitt *B* finden sich vielfach unter einer solchen Überschrift zwei bis drei Gesänge. Die Hds. ist so schlecht erhalten, die Schrift abgeblasst oder abgerieben, die Blätter beschmutzt, ein- und abgerissen, dass nur sehr wenige Gesänge ganz vorhanden sein dürften.

Als Probe geben wir den ersten Gesang auf *Barṣaumâ* Bl. 61ᵇ:

ܒܪ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܒܪ ܙܒܕܝ ܕܐܬܐ ܒܫܡܐ ܕܡܪܝ ܐܠܗܐ.

ܡܢ ܗܐ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܒܪ ܙܒܕܝ ܕܐܬܐ ܒܫܡܐ ܕܡܪܝ ܐܠܗܐ (?)

Inhalt:

Bl. 1 Schluss des Ordo ܫܪܪܐ für die Offenbarung Joseph's. Anfang dieses Abschnittes auf Bl. 8ᵃ ܫܪܪܐ ܕܝܘܣܦ ܕܐܬܓܠܝ ܠܗ.

Bl. 2ᵃ Erster Ordo für Weihnacht ܫܪܪܐ ܕܝܠܕܐ ܕܡܪܝܡ.

Bl. 15ᵇ Vierter Ordo für Weihnacht.

Bl. 21ᵃ Mutter Gottes ܫܪܪܐ ܕܐܡ ܐܠܗܐ ܕܡܪܝܡ.

Bl. 25ᵇ Kindermord zu Bethlehem, 29ᵇ Basilius und Gregorius, 33ᵃ Epiphania, erster Ordo, zweiter 37ᵇ, dritter 42ᵃ, vierter 45ᵃ, 49ᵇ Enthauptung Johannis, 54ᵃ Stephanus, 56ᵇ Eintritt Christi in den Tempel, 61ᵇ *Barṣaumâ*, 64ᵇ Ninive, 66ᵇ Severus, 69ᵇ Sonntag der Priester, 73ᵇ Die Verstorbenen, 76ᵇ Hochzeit von Kana, 80ᵃ Erste Fastenwoche, 88ᵇ Ephraem und Theodorus, 92ᵇ Zweiter Sonntag, 104ᵃ dritter Sonntag, 116ᵇ vierter Sonntag, 130ᵃ fünfter Sonntag im Fasten und folgende Tage, 144ᵃ Vierzig Märtyrer, 148ᵇ Sechster Sonntag im Fasten, 153ᵃ Hosianna-Woche ܫܒܥܐ ܕܗܘܫܥܢܐ, 164ᵃ Palmsonntag(?), 168ᵃ Osterwoche(?).

Die Hds. muss lange an einem sehr feuchten Orte gelegen haben; Papier und Schrift durch Moder sehr beschädigt. Durch Abreissen beschädigt Bl. 67. 68. 91. 122. 146 bis Ende. Die letzten Blätter sind nur Fetzen.

Zu Anfang fehlen Kurrâs 1 und 2, und von K. 3 ist die ersten 9 Blätter. Die Reihenfolge der Blätter lässt sich bei dem gegenwärtigen Zustande der Blätter nicht controliren.

Grosse, kräftige Schrift, nicht vocalisirt. Geschrieben vielleicht im 18. Jahrhundert im *Ṭûr-'Abdîn*.

171 Blätter (27,5 × 17 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 20 Zeilen.

159.

(Sachau 82.)

Syrisch und Karschuni.

Unvollständig am Anfang und Ende. Eine Sammlung liturgischer Texte.

1. Bl. 1ª Gebet für die Weihung des Wassers:

ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܕܡܫܝܚܐ ܡܪܢ ܥܡ ܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܢܬ ܗܘ ܕܒܪ ܡܝܐ ܚܝܐ

Anfang:

ܐܡܝܢ ܠܐ ܐܠܗ ܐܠܐ ܐܢܬ ܗܘ ܕܒܪ ܡܝܐ ܚܝ

Die Blätter 2—5 und 85—87 gehören ebenfalls zu dieser Anaphora, ich finde aber nicht die Stellen, wo sie einzufügen sind und vermuthe daher, dass noch mehr fehlt.

Die Blätter 6—13 enthalten drei Gebete in Karschuni von der Art, die genannt wird ܩܕܘܫܐ:

a) Bl. 6ª Anfang fehlt. Erste Worte:

ܘܡܪ ܐܒ ܚܪܗ ——— ܡܢ ܕܥܒܕ ܛܝܒ
——— ܡܚܝܢ ܒܗ ܡܢ ܟܠ ܐܝܢ ܕܐܝܬ ܠܗ
ܠܐܠܗܐ. ܘܡܪ ܐܒ ܒܚ ܡܢ ܕܥܒܕ ܛܝܒ ܥܡ ܫܠ(?)
ܟܠ ܩܕܝܫ ܘܟܠ ܫܠܝܚ ܘܐܦ ܟܠ ܩܕܡܝܐ.

Gebet für die h. Jungfrau, die Apostel und die ältesten Heiligen wie Stephanus Protomartyr.

b) Bl. 8ª Fürbitte für die Väter der Kirche: ܩܕܘܫܐ ܕܐܒܗܬ. Anfang:

ܐܢܐ ܒܥܕ ܟܠ ܡܢ ܕܡܨܠܐ ܒܗ ܠܟ ܡܪܝ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ
ܐܚܪܢܐ ܘܐܦ ܠܐܒܗܬ ܩܕܝܫܬ ܐܠܗܐ. ܠ ܩܕܡܝ ܒ ܩܕܡ

Genannt sind die 3 Synoden von Nicaea, Constantinopel, Ephesus; Jacob von Jerusalem, Ignatius, Dionysius, Julius, Athanasius, Basilius, Dioscorus, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dionysius, Timotheus, Severus, Theodorius, Bacchus, Matthäus, Gabriel, *Ḥadhbešabbâ*, Cyrillus, Maruthas, Marcus, Abraham, Aron ܐܘܢ, Marcus II. ܡܪܩܘܣ ܕܫܠ, Daniel, Philoxenus, Matthäus, Timotheus, Gregorius, Ignatius, Dionysius. Jedem einzelnen sind epitheta ornantia beigegeben.

c) Bl. 12ª Gebet für die Todten: ܩܕܘܫܐ ܕܐܒܗܬ. Anfang:

ܒܫܡܐ ܕܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫܐ. ܟܠ
ܩܕܡ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܐ. ܐܒ ܕܒܫ
ܕܐܠܗܘܬ ܩܕܝܫܐ ܐܠܗ ܘܡ ܐܒ ܐܠܗܐ.

3. Bl. 51ᵇ Eine Reihe kleinerer liturgischer Texte, genannt ܫܘܠܡܐ expiationes, propitiationes, welche von den Priestern auswendig gelernt werden. Überschrift:

ܡܠܐ ܫܘܠܡܐ ܕܩܘܫܦܐ ܒ ܟܠ ܟܘܠܡ ܫܒܠܐ
ܕܟܗܢܐ.

a) Bl. 51ᵇ ܫܘܠܡܐ ܕܩܘܫܦܐ ܕܟܠ ܫܢܐ ܒܟ ܡܪܝ, bestehend aus einer Einleitung, einem Prooemium, zwei *Sedhrê* und einem ܫܠܡ. Anfang:

ܐܡܪ ܒ ܡܪܝ ܐܒ ܟܠ ܚܕ ܒܫܒܥ. ܒܫ
ܡܫܒܚܝܢ ܡܒܪܟܝܢ ܟܘܠܡ ܩܕܡ ܟܘܪܣܝ ܕܡܠܟܘܬ
ܟܘܠܡ ܐܡ ܟܠ ܚܕ ܡܢ

b) Bl. 55ª ܫܘܠܡܐ ܕܩܘܫܦܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝܡ ܘܟܠ ܩܕܝܫ, bestehend aus Einleitung, Prooemium, *Sedhrâ* und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܒ ܒܚ ܚܠܦܬܘܢ ܡܢ ܩܕܡ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܡܪ
ܐܢܐ ܕܐܠܗܘܬ ܩܕܝܫܐ.

c) Bl. 57ᵇ ܫܘܠܡܐ ܕܫܒܥ, bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ*, ܫܠܡ und ܫܠܡ. Anfang:

ܟܕ ܐܬܐ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܐܠܗ ܕܟܠ ܡܠ ܐܢ ܕ
ܕܡܬܩܪܒ ܐܠ ܡܕܒܚܐ ܐܠܗܐ.

d) Bl. 59ᵇ ܫܘܠܡܐ ܕܩܘܫܦܐ ܕܟܠ ܫܢܐ, bestehend aus Einleitung ܫܒܥ ܩܕܡ, Prooemium, *Sedhrâ* und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܫ ܡܢ ܐܒ ܚܒܝܒ ܡܫܝܚܐ. ܡܝ ܕܡܫ
ܡܫܝ ܒܫܡ

e) Bl. 62ª ܫܘܠܡܐ, bestehend aus Prooemium, *Sedhrâ* und ܫܠܡ. Anfang:

ܟܕ ܡܫ ܡܫܝܚܐ ܕܐܬ ܒܥܝ ܐܒ ܟܠ ܡܫ
ܡܫܝܚܐ.

f) Bl. 64ᵇ ܫܘܠܡܐ ܕܩܘܫܦܐ, bestehend aus Anfangsgebet, Prooemium und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܡܪ ܒ ܡܪܝ ܐܒ ܟܠ ܡܢ ܕܡܫ ܐܡ ܒܫ
ܡܝ ܕܒܫ.

g) Bl. 65ª ܫܘܠܡܐ ܕܫܒܥ ܩܕܡ, Anfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܠ ܐܡ ܡܫ ܒܫܡ ܐܒ ܐܡܝܢ. ܡܪ
ܒ ܡܪܝ ܐܠ

h) Bl. 67ª ܫܘܠܡܐ ܕܫܒܥ ܩܕܡ, Anfangsgebet, Prooemium, *Sedhrâ* und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܡܪ ܒ ܡܫ ܡܫܝܚܐ. ܒܪ ܡܝ ܡܢ
ܐܒ ܡܫܝܚ ܡܫ ܡܫ ܒܫ ܡܫ

i) Bl. 69ª ܣܕܪܐ, Prooemium, *Sedhrá*, ܩܕܡ und ܫܠܡ. Anfang:

ܐܝܟ ܗܢܐ ܗܘ ܫܒܚ. ܡܫܬܒܚ ܘܡܫܒܚ ܐܝܟ ܗܢܐ ܗܘ ܫܒܚ ܐܝܟ ܗܢܐ ܗܘ ܫܒܚ ܘܡܫܒܚ

Bl. 17ᵃ Scala 10 — 24ᵇ Sc. 11 — Sc. 12 fehlt — 28ᵇ Sc. 13 — 33ᵃ Sc. 14 — 38ᵃ Sc. 15 — 41ᵃ Sc. 16 — 43ᵃ Sc. 17 — 47ᵃ Sc. 18 — Sc. 19 fehlt — 54ᵇ Sc. 20 — Sc. 21 fehlt — 61ᵃ Sc. 22 — 64ᵃ Sc. 23 — 67ᵇ Sc. 24 — 71ᵃ Sc. 25 — 76ᵇ Sc. 26 — Sc. 27 fehlt — 81ᵃ Sc. 28 — 84ᵇ Sc. 29 — Sc. 30—34 fehlen — 87ᵃ Sc. 35 — 90ᵇ Sc. 36 — 94ᵃ Sc. 37 — 96ᵇ Sc. 38 — 104ᵃ Sc. 39 — 107ᵇ Sc. 40 — 112ᵃ Sc. 41 — 115ᵇ Sc. 42. Anfangsworte:

ܬܕܠ ܚܘܠ ܒܥܬ ܒܕܗ ܩܥܡ. ܡܥܩ ܡ
ܒܕ ܡܐܪܟ ܒܕ ܡܚܡ ܐܫܕ. ܡܥܩ ܡ
ܡܫܚ ܒܬ ܠܐ ܚܩ. ܡܪܟ ܫܡܐ
ܚܫܚ ܒܬ ܐܪ ܒܕ ܡܕ (?) ܡܐ
ܚܫܐ ܒ ܒܕ ܡܥ ܫܡ ܫܥ ܚ.

Schlussworte:

ܐ ܒ (?) ܚܗ ܚ ܐܚ. ܐ: ——— ܐ
ܒ. ܚܗ ——— ——— ܡ
ܗ ܡ ܚ ܐ ܚ ܐ ܚ ܚ ܐ
ܡ ܡ ܚ ܐ ܚ ܐ ܚ ܚ ܐ
ܡ ܡ ܚ ܐ ܚ ܐ ܚ ܚ ܐ

Innerhalb der einzelnen ܩܛܥ sind die Gesänge nach den acht Melodien ا—ح geordnet. Probe eines solchen Liedes Bl. 15ᵇ:

ܚ ܗܕܐ ܡܥܩ ܚܗ ܡܪܝ.
ܡܐ ܚܡܥ ܡܥܡ ܡܐ ܚ.
ܚܗ ܡܐ ܐܥ ܡ.
ܐ ܐ: ܡ ܡܥ.
ܐ ܚ ܚ ܚ.
ܡ ܚ ܡ.
ܡ ܡ ܡ ܡ.
ܚ ܡ.
ܡ ܡ ܚ ܚ.
ܡ ܚ ܡ ܚ ܚ.

Nur wenige der Titel haben informatorische Zusätze, z. B. Bl. 104ᵃ ܩܛܥ ܐ ܒ ܐ (Bl. 39). Ferner Bl. 112ᵃ:

ܩܛܥ ܐ ܡ
ܒ ܐ ܗ ܩ

Ferner Bl. 115ᵇ:

ܐ ܩܛܥ ܗ ܐ
ܐ ܒ ܡ ܚ ܡ ;

Jedem Liede sind am Rande einige wenige Wörter, umgrenzt von einer rothen Linie, beigeschrieben, vermuthlich die Anfangsworte bekannter Gesänge, nach deren Melodie das betreffende Lied zu singen ist. Z. B. die Überschrift und der Anfang von Scala 8 auf Bl. 5ᵇ:

ܩܛܥ ܐ ܒ ܐ ܒ ܩ ܐ ܒ ܚ ܐ
ܡ ܡ ܚ

ܚ ܐ ܚ ܐ ܚ ܐ

161.

(Sachau 119.)

Ein Gebetbuch für Geistliche oder Breviarium, geordnet nach den Tagen der Woche und beginnend mit dem Abend des Montags (nach unserer Rechnung Sonntag Abend). Es ist in der Unterschrift auf Bl. 50ᵇ bezeichnet als ܩܛܘܠܐ ܕܨܠܘܬܐ ܕܫܒܥ ܫܥܝܢ ܘܩܪܝܢ ܒܗ ܟܠ ܚܕ ܒܫܒܬܐ.

Wenn ich die liturgische Terminologie recht verstehe, ist die Zahl der Gebete, die in einem Nychthemeron zu verrichten sind, neun in folgender Reihenfolge:

1. ܪܡܫܐ, 2. ܣܗܪܘܬܐ, 3. ܩܕܡܝܐ, 4. ܬܠܝܬ ܠܠܝܐ, 5. ܩܕܡ ܠܠܝܐ, 6. ܨܦܪ, 7. ܠܡܕܢܚ, 8. ܩܕܡ ܘܡܨܥ, 9. ܠܡܕܢܚ.

Montag Bl. 1ᵇ, Dienstag 7ᵇ, Mittwoch 13ᵇ, Donnerstag 21ᵃ, Freitag 29ᵃ, Sonnabend 37ᵇ, Sonntag 45ᵇ—50ᵇ.

Auf Bl. 45ᵇ scheint eine Lücke zu sein; es fehlt der Schluss der Gebete für Sonnabend und der Anfang der Gebete für Sonntag. Überschrift und Anfang:

ܠܡܕ[1] ܥܠ ܩܕܡܝܐ ܕܠܐ ܩܕܡ ܠܗ ܩܕܡ ܗܢܐ ܘܟܕ ܢܫܪܐ ܒܥܠ ܒܝܬ ܩܕܫܐ ܕܡܪܝܡ ܐܡ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܙܒܢ ܢܫܪ ܒܗ ܫܒܚ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܕܡܫܒܚ ܠܗ ܒܫܒܥ ܫܥܝܢ ܘܩܪܝܢ ܒܗ ܟܠ ܚܕ ܒܫܒܬܐ ܘܒܥܕ ܟܠ ܚܕ ܡܢ ܗܠܝܢ ܫܒܥ ܫܥܝܢ ܘܩܪܝܢ ܒܗ ܫܒܚ ܘܬܫܒܘܚܬܐ ܕܡܫܒܚ ܠܗ ܒ

III. POESIE Nr. 162—173.

162.

(Sachau 177.)

Eine Sammlung von Gedichten des Isaak von Antiochien. Eine andere Sammlung s. oben Nr. 56.

Inhalt:

1. Drei Bruchstücke.

A. Bl. 1 Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlt. Die ersten Zeilen:

ܒܥܕ ܢܩ[——————
ܐܡܙ[ܕܥܡ ܚ ܕܐ
ܥܡܐ ܐ ܒ ܡܒܥܡ[
ܡܥܡܚ ܥ ܚܡ[
ܥ ܚ ܢܗܡ ܐ ܚ[
ܠ ܙܥ ܠ ܥܥܐ
ܡܡ[ܙ[ܥ ܥ[
ا ܡܡ[ܐ ܡ[.

Die letzten Zeilen:

ܡܚ ܠܡܐ ܚܫ[
ا[ܐ ܐܡ ܠ ܡ[
—— ܚ ܡ[ܒ

B. Bl. 2 Stück eines Gedichtes, ebenfalls ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܥ[ܐ ܡ ܡ[ܚ
ا[ܒ ܚ ܐ ܚ
ا ܥ[ܚ
ا[ܐ ܡ ܒ

Letzte Zeilen:

ا[——————
ا ا[ا[ا[
ا[ا[ا[ا[
ا[ا[ا[ا[

Dies Stück gehört zu dem ا[ا[ا[ا[(s. nr. 2 und 6) und entspricht Nr. 56 (Sachau 99) Bl. 37ᵇ 7—40ᵃ 1. Z.

C. Bl. 3 Stück (letzter Theil) eines Gedichtes, eines ا[ا[ا[über Zurechtweisung. So nach der Unterschrift auf Bl. 3ᵇ Col. 1. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

ا[ا[ا[ا[
ا[ا[ا[ا[
ا[ا[ا[ا[
ا[ا[ا[ا[

Letzte Zeilen:

ا[——
ا[ا[ا[
ا[ا[ا[
ا[ا[ا[

Unterschrift:

ا[ا[

Zwischen den drei Blättern 1. 2. 3 ist der Zusammenhang unterbrochen.

2. Bl. 3ᵇ Col. 1: ا[ا[ا[ا[über Einsiedler, Büsser und die in Wüsten lebenden Einsiedler. Hier gezählt als Gedicht nr. 15 ا[. Identisch mit Nr. 56 nr. 9.

Anfang:

ا[ا[ا[

Vorhanden nur der Anfang bis Vers

ܡܚܒܙ ܪܓܠ ܡܢ

Zu demselben Gedicht gehört nr. 1 *B* (Bl. 2) und nr. 6 (Bl. 9—11). Zwischen Bl. 3 und 4 der Zusammenhang wieder unterbrochen.

3. Bl. 4ᵃ—5ᵃ Col. 1: Der letzte Theil eines ܡܐܡܪܐ ܕܠܐ ܡܬܬܟܠܝܢ (über Zurechtweisung). So nach der Unterschrift. Das Gedicht ist nr. 7 dieser Sammlung. Erste Zeilen:

ܒܥܠܐ ܕ ———

ܡܢ ܢܥܡܢ ܐܬܝܡ

ܕܒ ܓܢܒ ܚܣܟܗ

ܐܡܗ ܒܝ ܡܕܡ ܚܠܡ.

Siehe Bickell's Ausgabe II S. 154 V. 264. Unterschrift:

ܐܡܪ ܕܠܐ ܡܬܬܟܠܝܢ.

4. Bl. 5ᵃ Col. 1: ܡܐ ܕܠܐ ܢܥ ܐܚܕ ܠܐ ܘܠܫܪ ܚܬܝܢ ܡܠܐ ܥܩܕ ܐܡܪ ܡܢ ܐܡܪ ܕܪܙ ܡܢ ܚܙܐ ܘܡܢ ܐܡܪ ܡܢ ܚܙܐ. Über das Zeichen (feurige Lanze), das man am Himmel gesehen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Gedicht nr. 8 aus dieser Sammlung. Anfang:

ܡ ܐܠ ܚܙܐ ܐ

ܪܚܡ ܫܒ ܘܡܠܚܡ

ܚܟܡ ܢܘܢ ܚܫܒ

ܡܪܝܐ ܡܐܡܪ

5. Bl. 7ᵃ Col. 2: ܡܐ ܕܠܐ ܡܡܢ über den Glauben, nr. 9 dieser Sammlung. Anfang:

ܡܡܢ ܐܡܢ

Das Gedicht bricht ab mit den Worten:

ܡܘܚܛ ܒܡ ܡܥܒ ܚܡܡ

Vergl. Bickell I S. 58 V. 120. 121.

6. Bl. 8 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

ܡܡ ܪܡ ܡܪܚܡ

ܘܡܡܢ ܐܠ ܚܫ

ܚܡ ܘܫܡ ܡ

ܗ ܚܢܘ ܗ ܡܡ ܚ.

Letzte Zeilen:

ܚܡ ܐ ܡܡܢ

ܗܡ ܡܢ ܡ ܚܡ

ܡ ܚܡ ܠ ———

7. Bl. 9ᵃ—11ᵇ Schluss des ܡܐܡܪ ܕܠܐ ܫܒ ܡܐܡܪ ܡܡܬܚ ܡܐ (s. den Anfang desselben in nr. 2), das sich unmittelbar an nr. 1 *B* (Bl. 2) anschliesst:

(ܐܡܪ ܗܘ ܐܡܪ) ܡܬܩ

ܐܫ ܡܩ ܗܘ

ܡܡܚ ܡܡ ܐ.

Vergl. Nr. 56 (S. 99) Bl. 40ᵃ l. Z.

8. Bl. 11ᵇ Col. 1 ܐ ܫ ܕܠܐ ܡܐܡܪ von dem Ende (aller Dinge), gezählt als nr. 16 ܐ dieser Sammlung. Identisch mit nr. 7 in Nr. 56.

9. Bl. 12ᵇ Col. 2 ܡ ܐ ܡ ܕܠܐ ܡܐܡܪ über Busse und Reue, gezählt als nr. 17 ܪ dieser Sammlung. Identisch mit nr. 8 in Nr. 56.

Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 12. 13. 15, denn Bl. 14 steht hier an verkehrter Stelle. Die ersten Verse auf Bl. 14ᵃ:

ܡܡܡ ܡܡ ܢ

ܘܡ ܘܡ ܢ

ܐ ܡ ܐ

ܘ ܡ ܐ.

Die letzten Verse auf Bl. 14ᵇ Col. 2:

ܡ ܡ ܐ ܗ ܡ

ܡ ܡ ܗ

ܡ ܐ ܡ ܗ

ܡ ܐ ܡ.

Zu Bl. 14 vergl. nr. 10.

10. Bl. 15ᵃ Col. 1 ܡ ܕܠܐ ܗ ܡ ܡ ܡ über natürliche Distinctionen, natürliche Betrachtungen, gezählt als nr. 18 dieser Sammlung. Anfang:

ܠ ܡ ܡ

ܡ ܡ ܐ

ܠ ܡ ܡ

ܡ ܐ.

Das Ende dieses Gedichtes fehlt. Letzte Verse auf Bl. 15ᵇ Col. 2:

ܗ ܒܗ ܘ ܘ ܚܠ
ܡܒ ܚܡ ܚܡ
ܚܠ ܒܗ ܡ

11. Bl. 16ᵃ—17ᵇ Col. 2 Gedicht ohne Anfang. Nach der Unterschrift auf Bl. 17ᵇ Col. 2 ist es das ܡܐ ܒܐ ܡ ܐ ܐ ܚ ܒ ܡ ܚ »Gedicht über das Wort des Jesaias, dass alles Fleisch Gras ist«. Es ist das 19. Gedicht dieser Sammlung. Erste Zeilen auf Bl. 16ᵃ:

ܡ ܒ ܗ ܚ
ܐ ܘ ܘ
ܡ ܒ ܡ
ܐ ܗ ..

Vermuthlich gehört Bl. 14 zu diesem Gedicht.

12. Bl. 17ᵇ ܡ Gedicht der Zurechtweisung. Gedicht nr. 20 dieser Sammlung. Anfang:

ܘ ܚ ܚ ܡ
ܐ ܡ ..
ܡ ܗ ܘ ܚ
ܐ ܒ ..

Unterschrift auf Bl. 25ᵃ Col. 1:

ܡ ܒ ..
..

13. Bl. 25ᵃ Col. 1 ܡ ܒ über Einsiedler und Mönche, und Zurechtweisung. Anfang:

ܐ ..

Identisch mit Nr. 56 (S. 99) nr. 9. Dies Gedicht ist nr. 21 ܕ der vorliegenden Sammlung.

14. Bl. 31ᵃ Col. 1 ܡ ܒ ܐ über Ermahnung und Zurechtweisung und über sich selbst«, Gedicht nr. 22 der Sammlung, identisch mit nr. 10 in Nr. 56 (S. 99). Anfang:

ܚ ܚ ܡ ..

Der Schluss fehlt. Letzte Verse auf Bl. 31ᵇ:

ܡ ..
..
ܚ ..

Vergl. Nr. 56 Bl. 74ᵃ Z. 1.

15. Bl. 32ᵃ Gedicht ohne Anfang. Es ist nach der Unterschrift auf Bl. 34ᵇ der ..... über Barmherzigkeit, den Reichen und Lazarus. Gedicht nr. 23 dieser Sammlung. Anfang:

.....
..
..
..

Das Gedicht identisch mit Nr. 56 nr. 11; den Anfang s. daselbst Bl. 77ᵃ Zeile 3.

16. Bl. 34ᵇ Col. 1 ..... über die Passibilität und die Nicht-Passibilität von Gott dem Wort, das Fleisch geworden. Gedicht nr. 24 dieser Sammlung. Anfang:

ܗ ..
..
ܗ ..
..

17. Bl. 37ᵃ Col. 1 ܕ ..... »de potestate diaboli in homine tentando, in qua etiam de compositione hominis agitur«, s. Bickell I S. 178. Gedicht nr. 25 dieser Sammlung. Schlussnotiz Bl. 40ᵃ Col. 2:

ܡ ܒ ..

18. Bl. 40ᵃ Col. 2 ܕ ..... de fratribus reclusis. Anfang:

..

Gedicht 26 der Sammlung.

19. Bl. 41b Col. 2 ܡܐ ܘܐܦܠܝ ܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 27 der Sammlung. Anfang:

ܢܡܐ ܫܚܐ ܘܒܡܐ

20. Bl. 43b Col. 1 ܡܐ ܘܐܠܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Drittes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 28 dieser Sammlung. Anfang:

ܚܣܡܐ ܘܢܡܐ ܒܐ

21. Bl. 45a Col. 2 ܡܐ ܘܐܚܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Viertes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 29 dieser Sammlung. Anfang:

ܡܒ ܚܬܐ ܐܡ ܡܐ ܒܢܐ

22. Bl. 47b Col. 1 ܡܐ ܘܣܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Fünftes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 30 dieser Sammlung. Anfang:

ܒܒ ܒܒ ܐܐ ܐܡ

23. Bl. 50a Col. 1 ܡܐ ܘܐܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Sechstes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 31 dieser Sammlung. Anfang:

ܚܣܡܐ ܘܡ ܣܬܐ

24. Bl. 51b Col. 1 ܡܐ ܘܒܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Siebentes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. ܟܕ. Anfang:

ܒ ܘܡܒܘܒ ܘܠܐ

25. Bl. 54b Col. 2 ܡܐ ܘܐܣܐ ܘܚܠܐ ܐܬܐ ܣܚܗ. Achtes Gedicht über denselben Gegenstand. Nr. 33 ܠܓ. Anfang:

ܘܣܐ ܡܢ ܐܐ

Der Zusammenhang von Bl. 54 setzt sich fort auf Bl. 56, wie es scheint, nicht ohne eine Lücke. Bl. 55 gehört nicht hierher. Letzter Vers von Bl. 54b:

ܘܐܬܐ ܒ ܐܡܣܐ
ܐܐ ܘܐ ܐܐ ܘܐ

Erste Verse von Bl. 56a:

ܐܘܐ ܚܐ ܐ ܘܡ
ܐ ܐ ܘܒ ܢܡ

Unterschrift auf Bl. 56a Col. 2:

ܐܐ ܐܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

26. Bl. 55 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erster Vers:

ܐ ܘ ܣ ܐ ܒ

Letzter Vers:

ܘ ܐ ܐ ܘ

Es ist ein Stück des *Mêmrâ* ܚܠܐ ܣ, vollständig erhalten in einzelnen Theilen dieser Hds,, die folgendermaassen zu ordnen sind: nr. 2 = Bl. 3b Col. 1. 2, nr. 25 = Bl. 55, nr. 1*B* = Bl. 2, nr. 6 = Bl. 9a—11b Col. 1.

27. Bl. 56a Col. 2 ܡܐ ܘܐ ܐ ܐ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche) und über Bedürfnisslosigkeit. Gedicht nr. 34 ܟ dieser Sammlung. Anfang:

ܡ ܘ ܐ

Zwischen Bl. 60 und 61 ist eine Lücke. Schluss auf Bl. 61a Col. 1:

ܐ ܘܐ ܐ ܐ ܐ

28. Bl. 61a Col. 1 ܡܐ ܘܐ ܐ ܐ ܐ ܐ sermo de increpatione animi, in quo poeta secundum methodum philosophiae naturalis agit de homine et de avibus. Gedicht nr. 35 ܠ der Sammlung. Anfang:

ܐ ܢ ܐ ܐ

29. Bl. 63a Col. 1 ܡܐ ܘܐ ܐ über die Gebete. Gedicht 36 ܡ der Sammlung. Anfang:

ܐ ܘ ܐ ܐ

30. Bl. 66a Col. 1 ܡܐ ܘܐ ܐ ܐ ܐ über die Stadt *Bêth-Ḥûr*, deren Bewohner in die Gefangenschaft geschleppt waren. Gedicht nr. 37 ܡܐ der Sammlung. Anfang:

ܐ ܘ ܐ

Siehe Bickell I, 206.

31. Bl. 68b Col. 2 ܡܐ ܘܐ ܘܐ ܐ ܐ ܐ. Zweites Gedicht über denselben Gegenstand. Gedicht nr. 38 ܡ der Sammlung. Anfang:

ܐ ܐ ܐ

Siehe Bickell I, 226.

32. Bl. 71ᵇ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܥܘܒܕܐ über die Ungläubigen. Gedicht nr. 39 ܟܛ der Sammlung. Anfang:

ܟܠ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܐ ܐܠܗ̈ܐ

Unterschrift auf Bl. 74ᵃ Col. 1:

ܫܠܡ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܥܘܒܕܐ ܟܬܒ ... ܒ ... ܒ ... ܚܠ.

33. Bl. 74ᵃ Col. 1 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܐܪܟܐ über die Reue. Gedicht nr. 40 ܡ. Anfang:

ܐܠ ܬܠܟ ܐܢ ܫܒܐ

Siehe Bickell II, 236.

34. Bl. 78ᵇ Col. 1 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܐܪܟܐ über die Reue. Gedicht 41 ܡܐ. Anfang:

ܠ ܐܫܬܡܥ ܠܛ

Identisch mit nr. 12 in Nr. 56 (S. 99).

35. Bl. 80ᵃ Col. 1 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܡܫܝܚܐ ... über das Losgelöstsein (Bedürfnisslosigkeit), d. i. die wahre Freiheit. Gedicht nr. 42 ܡܒ. Anfang:

ܡܢ ܠܐ ܫܒܩ

Identisch mit nr. 13 in Nr. 56.

36. Bl. 82ᵃ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܥܒܕܐ über Ermahnung. Gedicht nr. 43 ܡܓ. Anfang:

ܡܢ ܠܐ ܫܡܥ ܡܘܥܙܬܐ

Identisch mit nr. 14 in Nr. 56.

37. Bl. 83ᵇ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܐܪܟܐ ... über diejenigen, die gegen einander auftreten zur Zeit des Gebets und der Sacramente. Gedicht nr. 44 ܡܕ. Anfang:

ܡܐ ܐܢܫ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܫܠܡܐ

Identisch mit nr. 15 in Nr. 56.

38. Bl. 84ᵇ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܥܘܒܕܐ über das Fasten der 40 Tage. Gedicht nr. 45 ܡܗ. Anfang:

ܫܪܪܐ ܡܫܡ ܥܘܒܕܐ

Siehe Bickell I, 250.

39. Bl. 87ᵃ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܒܪ ܥܘܒܕܐ über das Fasten. Gedicht nr. 46 ܡܘ. Anfang:

ܐܫܬܡܥ ܥܘܒܕܐ ܕܨܘܡܐ

Siehe Bickell I, 274.

40. Bl. 88ᵃ Col. 2 ܡܪ ܝܘܚ̈ܢܢ ܡܡܠܠ ... ...

48. Bl. 111ª Col. 1 ܡܐ ܕܠܐ ܚܬܡܐ über Gebete. Gedicht nr. 55 ܢܕ. Anfang:

ܡܕܝ ܕܦܬܚܗ ܕܘ ܩܕܝ

Identisch mit nr. 22 in Nr. 56.

49. Bl. 113ᵇ Col. 2 ܡܐ ܕܚܬܡܐ über Gebete. Gedicht nr. 56 ܢܗ. Anfang:

ܡܢܗ ܡܕܐ ܡܥܩܒ ܕܗ

Identisch mit nr. 23 in Nr. 56.

50. Bl. 116ª Col. 1 ܡܐ ܕܚܬܡܐ ܡܕܐ ܕܡܥܪ über Gebete und über den Zorn. Gedicht nr. 57 ܢܙ. Anfang:

ܡܗ ܡܢ ܕܐ ܚܕܐ

Unterschrift:

ܐܡܪ ܕܚܕܩܐ ܙܟܗ ܚܣܘܟܢ ܫܡܥܢܝܫܐ ܕܫܡܗܟܚܣܡ. ܟܡܡܢܝܫܐ. ܟܚܕ ܡܢ ܐܗܪ ܒܗ.

»Betet um der Liebe unseres Herrn Jesu Messia Willen für den ganz sündigen *Ḥasan*, den Diaconus, der dies Buch geschrieben hat A. Gr. 1891 (= 1580 n. Chr.).« Vergl. den Namen des Schreibers auf Bl. 74ª Col. 1.

51. Bl. 117ª Col. 1 ܡܐ ܠܐ ܒܗ ܕܐܡܪ ܕܡܪ ܕܟܡ ܕܟܝ ܟܡܝ ܠܐ ܡܕܐ ܡܢܝ ܠ ܡܕܐ ܡܢܝ ܠ ܟܡܐ ܡܥܡܐ

Gedicht darüber, dass Gott Alles thut für die Förderung (der Menschen), sei es Gefangenschaft und Tod oder Hunger und Pestilenz. Gedicht nr. 58 ܢܗ. Anfang:

ܠܡܥܒܐ ܡܥ ܟܒܕܐ

52. Bl. 118ª Col. 1 ܡܐ ܕܠܐ ܡܕܐ ܕܡܡܠܗ ܕܡܡܢ ܕܟܡ über den Ausspruch eines weltlichen Dichters, der im Text dieses *Mêmrâ* angeführt ist. Gedicht nr. 59 ܢܛ. Anfang:

ܡܒܕܐ ܕܐܡܪ

Siehe Bickell II, 108.

Es fehlt der Schluss des Gedichtes. Letzte Verse auf Bl. 120ᵇ:

ܕܐܡܪ ܡܐ ܢܫܡܥ
ܫܡܥ ———

Vergl. Bickell v. 515. Zwischen Bl. 120 und 121 ist eine Lücke.

53. Bl. 121—123 Theile eines Gedichtes (nr. 60 dieser Sammlung?), dem der Anfang fehlt. Die Blätter 121 und 122 scheinen einen richtigen Zusammenhang zu geben, während zwischen Bl. 122 und 123 wieder eine Lücke ist. Anfang von Bl. 121ª:

ܚܫܥܕ ———
ܫܡ ܡܐܪ ܐܝ ܚܢ
ܕܟܡ ܡܥܡܐ ܪܐܡ

Ende von Bl. 122ᵇ:

ܢܟ ܢܥܡ ܚܢܐ
ܡܢ ܫܥܡ ———

Anfang von Bl. 123ª Col. 1:

ܡܕܡܐ ܪܐ ܡܕܐ
ܟܠ ܡܐ ܡܐܪ ܡ ܐܢ

Ende auf Bl. 123ª Col. 2:

ܡܕ ܟܐ ܫܡ ܟܐ ܡܡ
ܡܥܢܝ ——— ܡܟ.

Unterschrift (vergl. Assemani I, 214):

ܡܟ ܟܡܡ ܡܐ ——— ܡ ܡܟܡܡ ܫܟ
——— ܡܡ ܡܡ ܡܥ[ܡ]ܫ ܡ[ܡ]ܡ ܡܡ
ܡܡ ——— ܡܡ ܡ ܡܡ ܡ ܡ ——— ܡ
ܡ ——— ܡ ܡ ——— ——— ——— ——— ——— ———

»Vollendet ist dies Büchlein von der süssen Lehre des h. Isaak, des Syrischen Lehrers, des Schülers des Zenobius, des Schülers des Ephraem, enthaltend 60 Gedichte, im Jahre der Griechen 1891 durch den Diaconus *Ḥasan*.« Vergl. die Notizen auf Bl. 74ª Col. 1 und Bl. 116ᵇ Col. 2.

Auf Bl. 123ᵇ folgende Karschuni-Notiz:

ܡܡܡ ܟܠ ܡ ܡܡ ܟ ܡܡܡ ܡ ܡܡ ܡ ܡ

Danach scheint ein Diaconus *Tômâ*, Sohn des *'Azîzâ* aus der Familie des Priesters *Mattâ*, dies Buch, genannt die ميامر des Lehrers Isaak, im Jahre d. Gr. 2090 = 1779 n. Chr. besessen zu haben.

Diese Sammlung der Gedichte Isaak's ist diejenige, welche der Jakobitische Patriarch *Jôḥannân Šâlîṭâ* 1210 n. Chr. angelegt hat; die Hds. ist identisch mit derjenigen, die Assemani I S. 214—229 unter den Nrn. 1—60 beschrieben hat.

Die vermuthlich von dem Sammler herrührenden Randnoten sind theils Inhaltsangaben, theils erklärenden Inhalts, aber mehr realistischer als philologischer Natur, vereinzelt auch varietates lectionis (bezeichnet mit ـــ = ـــ). Ich gebe in Folgendem die Noten zu den beiden Gedichten über die Eroberung von *Bêth Ḥûr* und über das vierzigtägige Fasten:

Text (Bickell I, 206).		Noten.
Vers 4		
» 9		
» 19		
» 40		
» 49		
» 55		
» 64		
» 72		
» 75		
» 82		
» 94		
» 130		
» 135		
» 177		
» 195		
» 209		
» 251		
» 258		
» 272		
» 275		
» 283		
» 291		
» 298		
» 300		

Text (Bickell I, 206).

Vers 303
» 311
» 316
» 318. 323
» 339
» 371

Bickell I, 226.

Vers 40
» 53
» 69
» 74
» 75
» 81
» 82
» 117
» 132
» 243
» 244
» 251
» 271
» 283
» 299
» 301
» 305
» 311. 312
» 329
» 339
» 340
» 345
» 353
» 367
» 377
» 391
» 409

Noten.

Text (Bickell I, 226).		Noten.
Vers 427		
» 442		
» 450		

Noten zu dem
Bl. 84[b] und Bickell I, 250.

Vers 1		
» 10		
» 13		
» 31		
» 43		
» 56		
» 70 im Text	, am Rande	
» 76		
» 79		
» 83		
» 105		
» 128		
» 175		
» 201		
» 227		
» 262		
» 267		
» 285		
» 286		
» 329		
» 337		

Text (Bickell I, 226).

Vers 357
» 440 مرّا
» 457
» 464 تعطا
» 468 وتعطا
» 476 سعطم
» 479 وتعسه
» 481 الحا
» 482 واليرس
» 488 لحصعا
» 497 وتعنه
» 501 وحده

Noten.

وعقبا حسا
سعقط وطا
حتف حسا
الكسا
الاهاذا وسوبه واع واهضه
وطع وسعد مع لسا
ه فنسا فنعه
ه امند حصحا سعصا وحه اسد واردحا
ه حرجبا الحصا ورا حطا مفها حصعتوه
علها وصا حرم
وحبا
حصحناه

Die Hds. ist vielfach beschädigt; abgesehen davon, dass an manchen Stellen die Ränder der Blätter abgerissen und dass einige lose Blätter bei dem Binden an verkehrte Stellen gerathen sind, fehlt der erste Theil der Bücher ganz. Die Kurrâs 8—16 zu je 10 Blättern sind vollständig erhalten, nur in K.13 fehlt ein Blatt. K.7 hat nur 8 Blätter, und die ersten Kurrâs, d. i. 1—6, sind nur durch 23 Blätter vertreten. Die drei letzten Blätter geben keinen ununterbrochenen Zusammenhang, und auch die scheinbar ganz erhaltenen Kurrâs sind nicht frei von Störungen (z. B. K. 10).

Von den 60 Gedichten der Sammlung sind nr. 15—60 in der Hauptsache vollständig erhalten, von den übrigen einige Bruchstücke.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, mit diakritischen Punkten und vielfach auch mit Vocalpunkten versehen. Text und Noten von derselben Hand. Die Schrift sehr klein.

Nach den oben mitgetheilten Notizen auf Bl. 74ª und 116ᵇ ist die Hds. 1580 von einem Diaconus *Ḥasan* geschrieben.

123 Blätter (18×13 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 35 Zeilen.

163.

(Sachau 124.)

Gedichte des Isaak von Antiochien:

1. Bl. 1ª مادم وحبعا وحتب احصص مادم وحتصا مدا وصرا von den Gebeten und vom Zorn. Anfang:

صده حتب وا حدوا

Siehe nr. 49 in Nr. 162 (Sachau 177). Unterschrift auf Bl. 3ᵇ:

رحه حدا وما صنهم عده حصصت مع حاتب وحوبسو حد عصب.

2. Bl. 3ᵇ مادم وحدا حسعدا وعجما الشا حصاوه وحداوه مجتبا وحداوه über die Begehrlichkeit, welche die Brüder (Mitchristen?), ganz besonders aber die Mönche in Unruhe stürzt. Anfang:

لحدوا نشو حصعدا

Letzte Verse auf Bl. 6ᵇ:

مقاوا حجا مدحصل
مع بعص حصم
وأحسدا ———————

Der Schluss des Gedichtes fehlt, da zwischen Bl. 6 und 7 eine Lücke vorhanden ist. Siehe nr. 4 in Nr. 56.

3. Bl. 7ª ܡܐܡܪ ܥܠ ܫܘܒܚܐ ܕܡܝܬܐ über die Verstorbenen. Der Anfang fehlt. Erste Zeilen:

ܗܘ ——————

ܘܠܡܐ ܢܫܒܚ ܠܗ ܐܢܫ

ܕܡܝܬ ܒܚܝܐ ܗܘ.

Schlussnotiz auf Bl. 8ª:

ܫܠܡ ܡܐܡܪ ܡܢ ܡܐܡܪܐ ܥܠ ܫܘܒܚܐ.

Siehe nr. 5 in Nr. 56.

4. Bl. 8ᵇ ܡܐܡܪ ܥܠ ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܡܬܚܙܝ über die Lästerer und über Zurechtweisung. Anfang:

ܐܢܐ ܫܡܥܢ ܕܐܡܪܝܢ

ܒܥܝ ܠܡܐ ܐܡܪ ܠܢ

5. Bl. 12ª ܡܐܡܪ ܡܬܚܙܝ ܕܡܠܦܢܘܬܐ der Zurechtweisung. Anfang:

ܕܚܠ ܠܚܙܐ ܡܚܠ

ܘܡܢ ܡܚܠ ܡܚܠ

Fragment. Letzte Verse auf Bl. 12ᵇ:

ܠܐ ܐܬܘ ܐܢ ܐܡܢ

ܡܪܝ ܗܘ ܡܫܘܚ

—————— ܠܡܐ

Zwischen Bl. 12 und 13 eine Lücke.

6. Bl. 13—15 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Verse:

ܗܘ ܕܐܡܪ ——————

ܠ ܡܫܒ ܐܢ ܫܡ ܠܗ

ܠܐ ܗܘ ܐܢ ܐܢ ܦܥܠ ܠܗ

Letzte Verse:

ܐܦܠܐ ܡܢ ܫܡ

ܗܘܐ ܐܢ ܡܫܝܚܐ

ܗܘ ܗܘ ܠܐ —————

7. Bl. 16—26 Gedichtstück ohne Anfang und Ende. Erste Zeilen:

—————— ܡܢ ܠܗ

ܐܦ ܫܒܚ ܐܢ ܢܫܡ

ܘܐܦܠܐ ܡܢ ܐܢ

Letzte Verse:

ܡܫܡܫܐ ܕܡ ܗܢܫ

ܗܘ ܢܪܡ ܐܢ ܒܥܐ

ܡܫܡܫܐ ܕܡ ܥܩܐ

Vielleicht ist auch zwischen Bl. 23 und 24 der Zusammenhang unterbrochen.

8. Bl. 27. 28ª Der letzte Theil des ܡܐܡܪ ܥܠ ܒܥܘܐ ܕܠܐ. (So nach der Unterschrift.) Erste Zeilen:

ܘܦܠ ܕܒܥܘܗ ——————

ܘܚܩ ܒܥܘܐ ܠܐ ܒܥܐ

ܠܡ ܚܢܢ ܦܘܠ ܘܐܡܪ.

Schluss:

ܐܡܪ ܠܐ ܐܠܐ ܠܐ ܒܥܘܐ

ܠܥܘܒ ܘܐܪ ܠܡܫܡܫ

ܡܡܪ ܡܐܡܪ ܡܢ ܡܫܡ ܠܐ ܒܥܘܐ.

Dies Fragment ist ein Theil des Gedichtes nr. 10 in Nr. 56.

9. Bl. 28ª ܡܐܡܪ ܠܐ ܢܥ ܐܡܫ ܐܠ ܐܬܐ ܕܫܡܫܐ ܕܚܫܐ ܡܐ ܥܡܩ ܩܢܝܢ ܒ ܚܛܐ ܡܒܥ ܕܪ ܡܩܛ ܘܡܪܝ über ein Zeichen, das am Himmel gesehen, und über die, welche aus der Bibel wahrsagen wie (heidnische) Wahrsager und Looszieher. Siehe nr. 4 in Nr. 162.

Anfang:

ܐܡ ܐܠ ܚܙܐ ܐܬ

10. Bl. 33ª ܡܐܡܪ ܥܠ ܗܝܡܢܘܬܐ ܕܡܫܡܫܝ über den Glauben des Jakobitischen Syrers. Anfang:

ܡܫܡܫܝ ܐܡܪ

Siehe Bickell I S. 54.

11. Bl. 40ᵇ—44 ܐܡܪ ܐܠ ܡܫܡܫ ܥܠ ܡܐܡܪ über die Vollkommenheit der Brüder (Mönche). Anfang:

ܚܢܢ ܐܡܪ ܐܢ ܐܡ

ܡܫܒ ܠܐ ܠܐ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܐ ܒܥܘܗ ܒܝ ܚܫ

ܐܠ ܦܠ ܠܐ ܫܐ

ܐ ܐܡ ܐܢ ܫܡ ܐ

——————

12. Bl. 45ª—49ᵇ Theil des ܡܐܡܪ ܕܡ ܐܢ ܒ ܡܫ ܡܫ ܐ de scientia et amore studii. Ohne Anfang.

Erste Zeilen:

ܡܢܝܠ ——————

ܡܢܗ ܕܡܗ ܠܐ ܢܥܠܡ

ܠܫܩܛ ܚܒܝܒ ܡܢܐ

Siehe nr. 1 in Nr. 56.

13. Bl. 49ᵇ—56 ܡܐܡܪ ܕܒܠܐ ܕܥܕܐ ܡܣܟ (i. e. ܡܣܟܝܐ) von Almosengaben. Anfang:

ܡܕܐ ܐܡ ܐܡܪ ܐܡܪ ܐܢ

ܡܪܡܢܐ ܐܡ ܠܡܙܝܪ

Der Schluss fehlt. Letzte Verse:

ܚܕ ܡܢܡܝ ܐܡܩܠ

ܠ ܫܪܐ ܡܠ ܠܐ ܫܪܐ

ܚܕ ܐܝ ܐܡܪ ——

Nicht identisch mit dem *Mêmrâ* desselben Titels in nr. 43 in Nr. 162.

Diese Sammlung ist ausgewählt aus der grösseren des Patriarchen *Jôḥannân* Bar *Šûšan* und entspricht den Nummern 57. 3. 11. 12. 13. 22(?). 8. 9. 2. 1. 5; ausserdem zwei Bruchstücke. Vergl. Assemani I, 214ff.

Am Ende keine Unterschrift. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf Bl. 3ᵇ ist die Hds. geschrieben A. Gr. 2162 = 1851 n. Chr. von einem *Gorgis* Bar *Jôḥannân*. Zerstreut spärliche Vocalzeichen, theils Griechische, theils Punkte. Der Zusammenhang ist mehrfach unterbrochen.

56 Blätter (17×11 und von Bl. 27 an 16 ×10 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

164.

(Sachau 113.)

Sammlung von Gedichten ܡܐܡܪܐ von verschiedenen Dichtern, Ephraem, Isaak von Antiochien, Bâlai, Jacob von Serûgh, *Ḥananjâ* Xenaias (als Patriarch Ignatius VII., s. Assemani II, 386. 468), der 1493 n. Chr. gestorben.

1. Bl. 1—4. Fragment von drei Blättern (Bl. 2. 3 waren ursprünglich ein Blatt, sind erst von einer späteren Hand in zwei zerlegt), dem Überbleibsel des Kurrâs 1, von dem, da jeder Kurrâs acht Blätter hat, 5 Blätter fehlen. Fortlaufender Text auf Bl. 1ᵃ⁺ᵇ. 2ᵃ. 3ᵇ. 4ᵃ⁺ᵇ u. s. w.

A. Gedichtstück ohne Anfang Bl. 1—4ᵃ.

Erste Zeilen: ܡܕܡ ܡܥܒ ܒܠܐ ܬܫܩ

ܘܡܢܐ ܕܒ ܡܥܕܡܠ[1] ✧

ܡܐ ܡܕܡܗܒ ܕܒ ܐܡܐ ܒܝܪܐ

ܡܥܕܫܐ ܐܠܐ ܘܡܩܒܠ

ܡܥܐ ܡܕܐܡܪ ܫܥܐ ܘܡܪܝܕ

ܡܥܕܫܐ ܫܡܐ ܘܒܗ ܬܐ

ܒܗ ܐܠܐ ܒܗ

ܫܐ ܡܢܡܐ

ܡܢܒܪ ܒܗ ܒܐ

ܡܫܐ ܘܩܐ

ܒܝ ܡܒ ܡܕܡܗ ܒܒ

ܘܡܒܗ ܐܒܐ ܢܡܡ ✧

Schlussstrophe:

ܡܗ ܐܡ ܘܐܢܒ ܡܗ

ܐܐ ܐܡܐ ܒܟ ܐܐ ܐܡܡ

ܡܘܡ ܫܐ ܚܢܐ ܡܘܡܫ

ܘܡ ܐܠܐ ܘܫܐ ܡܟܟܡ

ܒ ܘܘ ܒܐ ܒܒ

ܡܒ ܒܗ

ܡܡܐ ܒܗ

ܡܡܡ ܒܗ

ܒ ܡܒ ܘܐܡ ܡܠ

ܡܒܒ ܡܐ ✧

Die Strophen zeigen einen kunstvollen Bau. Jede Strophe hat 10 Zeilen, und zwar Zeile 1—4 zu je 8 Silben, Zeile 5—8 zu je 5 Silben, Zeile 9. 10 zu je 8 Silben. Mit den achtsilbigen Zeilen scheinen sieben- und neunsilbige zu wechseln. Die Zeile 9 beginnt in mehreren

[1] Vor ܡܕܡ fehlt vielleicht eine Silbe, wie auch zwischen ܘܡܢܐ und ܒ eine Lücke sein kann.

Strophen mit ﻝ ﻣﺐ. Die Zeilenenden zeigen gelegentlich Reime, doch ist ein System in diesen Reimen nicht zu erkennen.

Inhalt: Betrachtungen, Befürchtungen der Seele Angesichts des jüngsten Gerichts. Vermuthlich eine ﻣﻤﻠﺜﺎ. Der Dichter nicht genannt. Über Bl. 2ᵇ. 3ᵃ s. weiter unten.

B. Bl. 4ᵃ—5ᵃ ﻣﺤﻤ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻣﺤﻤ. Von demselben Dichter(?) über Adam und Eva, in 5 Strophen. Unterschrift:

ﻣﺤﻤ ﻣﻤﻠﺜﺎ ﻟﻤﻠ

Dies Gedicht hat denselben Strophenbau wie 1*A*. Erste Strophe:

ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻣﻦ ﻣﻠ ﻣﻠﻤﺤ
ﻣﻦ ﻣﻠﻤﻠ ﻣﻤﻠﻤﺤ ﻣﻤﻠﻤﺤ
ﻟﻤﺤ ﻣﺤ ﻣﻠﻠ ﻣﻤﻠﻤﺤ
ﻣﻤﻠﻤ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠﻠ ﻣﻤﻠﻤﺤ
ﻟﻤﻠ ﻣﻠﻠ ﻟﻤﻤﻠ
ﻟﻤﻠﻠ ﻣﻤﻠﻤ ﻣﻠﻤﻠ
ﻣﻠﻤ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻣﻤﻠﻤﻠ ﻣﻠﻤ ﻟﻤﻠ
ﻣﻠﻤ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻣﻦ ﻣﻠ ✣

Inhalt: Schilderung der Trauer und Klage von Adam und Eva über den Sündenfall. Das Ende des Gedichtes fehlt, denn zwischen Bl. 4 und 5 ist eine Lücke. Letzte (d. i. fünfte) Strophe:

ﻟﻤﻠ ﻣﻠ ﻟﻤﻠﻠ ﻟﻤﻠ
ﻣﻦ ﻟﻤ ﻟﻤﻠ ﻣﻠ ﻣﻠ
ﻟﻤﻦ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠﻠ ﻟﻤﻠ ﻣﻤﻤﻠ
ﻟﻤﻠﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
. . . . . .

Die 10. Zeile (und mehr?) fehlt.

2. Bl. 5ᵃ Schluss eines Gedichtes von derselben Structur wie die vorhergehenden:

ﻟﻤﻠﻠ ——— ———
ﻣﻦ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻣﻠﻤﻠ ﻣﻦ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠﻠ ﻟﻤﻠ.

d. i. Zeile 8. 9 und 10 einer Strophe. Danach:

ﻟﻤﻠ ﻣﻤﻠﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ

Ein Klagelied *Sâghithâ* im Metrum des Mâr Bâlai. Anfang:

ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ✣
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ✣

Inhalt: Beschreibung der Schrecken der Hölle, zum Schluss Gebet an Christus um Errettung. Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻣﻦ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ.

3. Bl. 6ᵇ—16ᵇ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ. Klagelied über die Ermordung des Urias, zusammengesetzt aus Gedichten, die theils als im Metrum des Bâlai, Ephraem und Jacob von Serûgh gedichtet, theils als von ihnen selbst gedichtet bezeichnet sind.

a) ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ im Metrum des Bâlai. Anfang:

ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ
ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ ﻟﻤﻠ.

ܡܬܠ ܐ ܚܘܢ
ܐܡ ܒ ܚܐ
ܒܘܢ ܐܩܪ
ܡܐ ܒܕ ܚ

Das Gedicht besteht aus zehn Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen. Letzte Strophe:

ܐܘ ܒܚ
ܒ ܗ ܡ
ܡ ܐ
ܐ ܒ

b) Bl. 7ª ܐ ܒ ܚ Gedicht im siebensilbigen Metrum Ephraem's über denselben Gegenstand: Gott schickt den Propheten Nathan zu König David und hält ihm die Ermordung des Urias vor. Anfang:

ܡ ܕ ܐ
ܐ ܐ ܕ
ܐ ܒ ܐ
ܡ ܐ ܒ ܡ.
ܐ ܡ ܐ
ܡ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܡ ܐ ܡ
ܡ ܐ ܒ ܐ ܡ.

In vierzeiligen Strophen.

c) Bl. 11ª ܡ ܒ Gebet von Mâr Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand, im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

ܐ ܡ ܐ ܒ ܡ ܐ ܒ ܡ
ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ ܡ ܐ
ܐ ܡ ܐ ܒ ܡ ܐ ܒ ܡ
ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ ܡ ܐ.

Auch dies Gedicht scheint in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein, und ebenso alle folgenden, zu diesem *Mêmrâ* gehörigen Gedichte.

d) Bl. 12ᵇ ܒ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand.

Anfang:

ܐ ܐ
ܐ ܒ
ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ
ܒ ܐ ܒ ܐ
ܒ ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܒ ܐ ܒ ܐ.

e) Bl. 13ᵇ ܒ Gedicht von Jacob (von Serûgh) über denselben Gegenstand. Anfang:

ܐ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ ܐ ܒ.

f) Bl. 14ª ܒ Gedicht von Ephraem über denselben Gegenstand. Anfang:

ܐ ܒ ܐ
ܒ ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ.

g) Bl. 15ᵇ ܒ Gedicht von Mâr Bâlai über denselben Gegenstand.

Anfang:

ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ
ܐ ܒ ܐ ✧
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ
ܐ ܒ ܐ ܒ

Am Schluss:

ܐܟܐ ܠܐ ܫܡܐ ܡܠܟ ܡܪܝܡ ܘܠܐ ܡܘܕܐ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܫܘܬܦ ܒܐܠܗܘܬܐ.

4. Bl. 16b ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪܗܒ ܠܫܡܥܘܢ ܟܐܦܐ ܕܒܝܬ ܨܒܝܕܐ Gedicht von Ephraem über die Reue in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܡܛܝ ܡܪܝ ܚܛ ܐܢܐ
ܠܐ ܚܕܝܬ ܢܥܡ ܐܢܐ
ܐܠ ܬܝܫܐ ܒܝܬ ܡܘܕܝ
ܘܥܡܝܩ ܡܐܢ ܐܫܬ ܐܢܐ ✦

Schlussnotiz:

ܫܠܡ ܗܕܐ ܡܪܗܒ ܘܐܬ ܠܫܡܥܘܢ ܟܬܒ ܚܛ ܚܛ.

Darauf von jüngerer Hand folgende Karschuni-Notiz: مع مكر حد ومر الحداد معي

٢

وفيهي هيبة سنه

١٨٥٨

5. Bl. 22a ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪܝ ܝܥܩܘܒ ܒܝܬ ܨܒܝܕܐ ܫܠܡܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Liebe zu den Armen. Vergl. die Unterschrift:

ܫܠܡ ܗܕܐ ܡܪܗܒ ܘܐܬ ܠܐ ܫܥܬ ܫܠܡܐ.

Scheint ebenfalls in vierzeiligen Strophen geschrieben zu sein. Anfang:

ܒܪܝܬ ܡܛܝ ܒ ܐܡܟ ܡܐ ܟܠܝ
ܒ ܐܢܐ ܐܝ ܚܙܐ ܫܥܐ ܒܝܬ ܐܢܫ ܒ
ܒܪܝܬ ܙܒܢ ܒ ܡܛܐ ܒܝܬ ܫܠܡ
ܐܢܐ ܐܟܐ ܒܫܒ ܒܪ ܒܝܬ ܢܥܒ ✦

6. Bl. 29b ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪ ܒܪ ܒܝܬ ܫܠܡ ܫܠܡ ܫܠܡ ܡܠܐ ܐ ܒܫ ܒ ܐ ܒ ܐ ܫܠܡ ܫܠܡ ܫܠܡ ܫܠܡ. Gedicht von demselben Jacob über den, der von Jerusalem nach Jericho hinabgegangen war. Anfang:

ܐ ܒܫܠ ܫܠ ܫܠܡ ܐ
ܒ ܒܪ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܒ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ..

7. Bl. 37a ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪ ܠܐ ܒܪ ܒܝܬ ܨܒܝܕܐ ܫ ܫ. Gedicht über die Zusammensetzung des Menschen, im Metrum Ephraem's und in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܫ ܐ ܫ ܫ
ܫ ܐ ܫ ܫ
ܒ ܫ ܫ ܫ
ܐ ܫ ܒ ܐ.

8. Bl. 41a ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪ ܚܢܢܝܐ ܒ ܫ ܫ ܫ ܫ. Gedicht von *Ḥananjâ* Xenaias in zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen. Ein Klage- und Busslied über die eigene Sündhaftigkeit und Gebet um Gottes Hülfe. Anfang:

ܡܕ ܐܢܐ ܐ ܒܪ ܫ ܫ ܫ
ܡܕ ܒ ܐ ܒ ܐ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܡܕ ܒ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܡ ܫ ܫ ܫ ܫ ✦

Dasselbe Gedicht in Nr. 165 (Sachau 162) nr. 12.

9. Bl. 44a ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪ ܐ ܒܪ ܒܝܬ ܨ ܫ ܫ. Gedicht des Isaak von Antiochien über Jedermann, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܒ ܐ ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ ܐ ܒ
ܒ ܫ ܒ ܫ ܫ
ܫ ܒ ✦
ܫ ܫ ✦
ܫ ܫ ✦
ܫ ✦

10. Bl. 46b ܐܬ ܟܬܒܐ ܗܕܐ ܕܡܪ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Auferstehung, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܒ ܐ ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ
ܫ ܫ ܫ ܫ ܫ ✦
ܐ ܐ ܫ ܫ ✦
ܫ ✦

11. Bl. 58ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܐܝܣܩ ܐܢܛܘܟܝ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫܐ. Gedicht von Isaak von Antiochien über Jedermann (s. nr. 9). Anfang:

ܟܠ ܡܢ ܕܒܪ ܠܗ ܒܪ ܐܢܫ ܗܘ
ܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ ܕܢܫܬܟܚ
ܘܠܐ ܫܒܩ ܠܗ ܡܢ ܟܠ ܡܕܡ
ܕܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ ׃

ܕܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ
ܕܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ
ܕܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ
ܕܐܝܟ ܕܒܥܐ ܠܗ ܒܟܠ ܡܕܡ ׃

In der Schlussnotiz Bl. 61ᵇ ist dies Gedicht fälschlich als von Ephraem herrührend bezeichnet: ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܐܦܪܝܡ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ.

12. Bl. 61ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ܥܠ ܡܢ ܕܡܝܬ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über den, der in der Fremde stirbt, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ܥܠ ܡܢ ܕܡܝܬ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ
ܐܝܟ ܕܒܪ ܐܢܫ ܕܡܝܬ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ
ܒܣܝܡ ܠܗ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ
ܕܠܐ ܢܬܩܒܪ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ ׃

Am Schluss folgende Notiz von jüngerer Hand:

ܡܐܡܪ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܣܪܘܓ ܥܠ ܡܢ ܕܡܝܬ
ܒܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ ܫܢܬ ١٥٨٨

13. Bl. 63ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ܥܠ ܟܠ ܣܕܪ ܕܬܓܡܛܐ. Gedicht für alle τάγματα (Rangklassen der Geistlichkeit?) von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen.

Inhalt:

Schilderung vom Eintreten des jüngsten Gerichts und von den Empfindungen der Menschen, der guten und bösen, Angesichts desselben. Anfang:

ܡܐ ܕܐܬܝ ܡܐܡܪ ܕܕܝܢܐ ܩܫܝܐ
ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܒܫ ܒܫ ܐܢܫ ܠܐ ܢܫܬܟܚ ܠܗ
ܟܠ ܡܢ ܕܚܝ ܐܝܟ ܐܢܐ ܕܚܝ ܐܢܐ
ܕܢܬܚܙܐ ܒܫ ܒܫ ܐܢܫ ׃

ܡܢ ܕܐܬܝ ܠܗ ܒܫ ܒܫ ܐܢܫ ׃

14. Bl. 65ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Jacob von Serûgh über Jedermann. Anfang:

ܐܢܫ ܐܢܐ ܡܢ ܐܢܐ ܐܝܟ ܐܢܐ
ܕܐܢܐ ܒܫ ܐܢܐ ܗܘ ܕܐܢܐ ܒܝ ܐܢܐ
ܐܢܫ ܐܢܐ ܒܝ ܐܢܐ ܒܝ ܐܢܐ
ܕܐܢܐ ܒܫ ܐܢܐ ׃

Am Ende Bl. 68ᵇ Notiz von jüngerer Hand:

ܡܐܡܪ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܣܪܘܓ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ

15. Bl. 68ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܕܣܪܘܓ ܥܠ ܡܢ ܕܡܝܬ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ. Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܒ ܐܢܫ ܐܢܐ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ ܒܣܝܡ
ܕ ܠܐ ܢܬܩܒܪ ܐܢܐ ܒܝܫܘܥ ܒ
ܫ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ ܒܫ ܒܣܝܡ
ܒܣܝܡ ܫ ܐܢܫ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ ׃

16. Bl. 70ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܣܪܘܓ ܥܠ ܟܠ ܐܢܫ. Gedicht von Ephraem über Jedermann, in vierzeiligen Strophen.

Anfang:

ܟܠ ܐܢܫ ܒܥܠ ܢܒܪ
ܒ ܒܥܠ ܕܚܝܐ
ܒܐܢܫ ܠܐ ܢܫܬܟܚ
ܒܫܡ ܒܥܠ ܫܥܐ ׃

ܐܝܟ ܕܚܛܐ ܒܐܕܡ ܕܚܝ
ܒܟܠ ܡܢ ܕܐܬܐ ܠܥ
ܒܫܒܝܠ ܟܠ ܐܢܫ
ܕܢܬܚܙܐ ׃

17. Bl. 73ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܒܪ ܝܥܩܘܒ ܣܪܘܓ ܥܠ ܐܬܪ ܕܢܫܬܟܚ ܒܥܠ ܐܪܥܐ ܕܢܟܪܝܬܐ Gedicht von Jacob von Serûgh über die Ermahnung der Verstorbenen. Erste Strophe:

ܟܠ ܫܒܚ ܐܠܗܐ ܕܐܒܝ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ
ܕܒܚܝ ܒܝ ܐܢܐ ܕܐܬܒܗ ܠ ܠܐ ܐܬ
ܐܢ ܐܢܐ ܟܕ ܐܢܐ ܢܫܬ ܐܬܠܐ
ܕܐܢ ܐܢܐ ܟܕ ܐܢܐ ׃

18. Bl. 77ᵇ ... Gedicht von Ephraem, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

...

Inhalt:

Über Aaron den Hohenpriester und seinen auf Gottes Befehl durch Moses geweihten Sohn und Nachfolger Eliezer.

19. Bl. 80ᵇ ... Gedicht von Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

...

Inhalt:

Auf Gottes Geheiss führt Moses den Aaron und Eliezer auf den Berg Hor, nimmt dem Aaron die Insignien der Hohenpriesterwürde ab und bekleidet Eliezer damit (vergl. nr. 18).

20. Bl. 83ᵃ ... Gedicht des Jacob von Serûgh darüber, dass das Himmelreich einem Senfkorn gleicht, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

...

Dies Gedicht ist nicht vollzählig, denn zwischen Bl. 84 und 85 ist eine Lücke. Bl. 84ᵇ schliesst mit

...

und Bl. 85ᵃ beginnt mit

...

Schlussnotiz:

...

21. Bl. 87ᵇ ... Gedicht von Jacob (von Serûgh) über die Samariterin, die Christus am Brunnen um Wasser bat, in vierzeiligen Strophen. Anfang:

...

22. Bl. 89ᵇ ... Gedicht über den ungerathenen Sohn, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

...

23. Bl. 90ᵃᵇ ... Gedicht über Reue, in siebensilbigen Versen. Verfasser nicht genannt. Anfang:

...

Unterschrift Bl. 90ᵇ:

...

ܒܫܒܬܐ ܒܥܣܪ ܒܬܫܪܝ ܩܕܡܝ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܬܫܥ ܣܥܝܪ ܐܝܟ ܕܟܬܒ ܒܝܕ ܚܛܝܐ ܒܪ ܡܝܟܐ ܩܫܝܫܐ ܕܡܢ ܟܦܪ ܙܥܒܐ ܕܒ ܛܘܪ ܥܒܕܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Diaconus und vollendet Donnerstag d. 20. *Îjâr* A. Gr. 2114, d. i. d. 20. Mai 1803, zur Zeit des Patriarchen von Antiochien Matthäus und des *Maphrejânâ* des Ostens, d. i. des *Ṭûr-'Abdîn*, Basilius *Ṣelîbhô*. Genannt sind in der Unterschrift die Mönche Simeon, *Mirzâ*, Abdallah, *Sa'dô* (für اسعد الله?), *Denḥâ*, und die Priester Paulus, *Barṣaumâ*, *Gaurô*, *Ṣelîbhô*, *Malkô*. Der Name des Schreibers ist nicht angegeben. Eine jüngere Hand hat auf den Rand von Bl. 90ᵃ gekritzelt: (?) ܚܕܕ ܚܕܛ ܘܐܠ ܐܠܗܘ ܕ ܡܛ ܐܣܡܗ ܡܪܝ.

Hiernach hätte der Copist Elias Bar Micha geheissen.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt Federproben. Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer Papierhandschrift (geschrieben in *Serṭô*).

Auf Bl. 2ᵇ und 65 rohe Zeichnungen eines Vogels. Auf Bl. 3ᵃ:

ܘܐܠ ܐܠܚܕܐܕ ܐܠܐ ܡܢ ܐܚܕܒ ܐܚ ܡܢ ܘܐܢ ܡܢ ܐܠܗܘܐܠ ܐܚܕ ܚܐ ܐܠܚܐܕܒ. ܡܐܪܐ ܒܚ ܐܚܗ ܡܛܒ ܡܐܠܐ ܡܢ ܐܠܐ ܡܢ ܡܬܡ ܡܐܠܐܗ ܡܢ ܐܚܕܒ ܡܐܠܐ ܡܐܠ ܡܕܐ ܡܕܐ ܡܕܐ

Auf dem Rande eine Tintenprobe: ...

2. Bl. 1ª Z. 2 v. u. ... von demselben Dichter. Ein Gedicht (Ende fehlt), Anrede (...?) an die eigene Seele, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, die mit einander reimen. Theils haben alle vier Zeilen denselben Reim, theils nur die ersten 3 Zeilen; theils sind in derselben Strophe auch zwei Reime vorhanden, der eine in Zeile 1 und 2, der andere in Zeile 3 und 4.

Anfang:

...

Ende:

...

Vergl. ein Gedicht ähnlichen Inhalts in Nr. 164 nr. 1 (auch nr. 8). Ob von Ḥananjâ Xenaias? — Zwischen Bl. 2 und 3 Lücke.

3. Bl. 3ª Ein Gedicht ... (ohne Anfang) von Ephraem, nach der Schlussnotiz auf Bl. 7ª ... Es besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen; die Zeilen haben Reim, aber die Reihenfolge der Reime variirt (vergl. nr. 2 dieser Hds.). Im grössten Theil des Gedichtes beginnen die Strophen mit ..., gegen Ende mit .... Anfang:

...

Letzte Strophe:

...

4. Bl. 7ᵇ ... »Gedicht *Mêmrâ*, von Ignatius *Behnâm Ḥadlâjâ* über sich selbst, im Metrum des Jacob von Serûgh.« Der Verfasser ist der Jakobitische Patriarch in Mardin, Ignatius V., von 1412—1455 (vergl. Assemani II, 465). Das Gedicht ist geschrieben in der Form zweizeiliger Strophen. Anfang:

...

Das Ende des Gedichtes fehlt, denn zwischen Bl. 18 und 19 ist eine Lücke. Letzte Verse:

...

5. Bl. 19a Gedicht ... von *Ḥassó* Bar *Kûkî* über sich selbst. Ohne Anfang, vergl. aber die Notiz am Ende Bl. 20b: ... Das Gedicht besteht aus Strophen von je vier Ephraemischen Versen. Anfang:

———
(i. e. ...)

Schlussstrophe:

Nach der oben mitgetheilten Schlussnotiz ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr., da die Zahl zu ... zu ergänzen ist (vergl. die Notiz auf Bl. 50a).

6. Bl. 21a Gedicht von Ephraem, ohne Anfang, denn zwischen Bl. 20 und 21 ist eine Lücke. Dass Ephraem der Verfasser ist, ergiebt sich aus der Überschrift des nächstfolgenden Gedichtes. Es besteht aus Strophen von je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

Schlussstrophe:

7. Bl. 21b ... Ein weiteres Gedicht (Gebet) von demselben Ephraem, in derselben Form. Anfang:

8. Bl. 22b ... Ein *Turgámá* von Johannes Chrysostomus über die Reue, mit Zugrundelegung von Psalm 6: ... Das genus sermonis ist gemischt aus Prosa und Ephraemischen Versen. Anfang:

Am Ende die Notiz auf Bl. 33a:

Bl. 33b ist von einer späteren Hand mit dem Anfang des folgenden Gedichtes nr. 9 bekritzelt.

9. Bl. 34a ... Gedicht (Gebet) von dem Patriarchen *Behnâm Ḥadlâjâ* im Ephraemischen Metrum, d. i. in vierzeiligen Strophen. Über den Dichter s. oben nr. 4. Anfang:

Schlussstrophe:

10. Bl. 37b ... Ein weiteres Gedicht (Gebet) in demselben Metrum; ob von demselben *Behnâm*, ist nicht gesagt.

Erste Strophe:

ܐܘ ܐܛ ܒܕܗ ܟܘ ܐܛ
ܐܫܛ ܒܕܗ ܟܘ ܡܢܐ
ܐܕ ܒܚܕ ܡܒܪ ܒܛ.
ܐܛ ܒܦܩ ܟܡܚ ✧

11. Bl. 41ª ܡܕܝܢ ܐܫܛ ܟܘ ܟܡܛ Ein weiteres Gedicht in demselben Metrum (und vielleicht von demselben Dichter). Erste Strophe:

ܡܕ ܒܡܢ ܡܡܫ
ܐܠܡܕ ܟܡܕ
ܐܠܡܕ ܟܡܫ
ܐܠܡܕ ܟܡܛ

Schlussstrophe:

ܡܐܠܕ ܟܣܪ ܐܟܡܡ
ܡ ܡܛ ܐܛ ܒܩܛ
ܡܡܕ ܟܫ ܡ ܛܡ
ܐܘܐ ܟ ܛܐ ܒܛܡ ✧
ܐܛܪ ܟܘܪ ܡܕ.

12. Bl. 47ª ܐܠܡ ܡܕܝܢ ܟܫܐ ܟܡܡ ܡܕܝܢ ܐܛ ܟܡܡ ܒܕ Ein Gedicht von Ḥananjâ im Metrum Jacob's. Über den Dichter s. Nr. 164 (S. 113). Es ist eingetheilt in Strophen von je zwei Versen. Nach dem Inhalt ist es ein Klagelied ܡܫܡܐ über die eigene Sündhaftigkeit. Die meisten Strophen beginnen mit ܡܕ. Anfang:

ܡܕ ܐܫ ܐܐ ܘܡ ܡܡܕ ܡܕ
ܟܗ ܟ ܘܐܡܡ ܐܗ ܡܡܡ ܡܟ ܡ ✧
ܡܕ ܡܘܡ ܫܡܡ ܟܡܡ ܐܘ ܒܛ
ܡܕ ܡܘ ܫܡܡ ܟܡܡ ✧

Am Schluss von Bl. 50ª die Notiz: ܡܡܡ ܐܗܪ ܡܕܝܢ ܟܡܡ ܡܕ ܒܕ ܟ ܡܕ ܒܕ ܡܕ ܡܕܝܢ ܟܡܡ. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Vergl. die Notiz auf Bl. 20ᵇ.

13. Bl. 50ᵇ—74ᵇ ܡܐܠ ܡܡܡ ܡܕ ܡܕ ܟܡ ܐܡ ܡ ܡܡ ܡ ܐܕ ܡ ܐܡ ܡ ܡ

Am Rande die Notiz:

ܛܒ ܠܥܕܬܐ

»Gut für Mönche.«

Dies Gebet scheint sich bis Bl. 81ᵇ incl. zu erstrecken. Das Ende fehlt, denn zwischen Bl. 81 und 82 ist eine Lücke. Letzte Worte: ܘܐܠ ܒܫܘܝ ܕܟܠܗܘܢ ܒܟ ܢܣܡ ܐܠ ܡܕܒܚ ܒܟ ܘܐܠ ܡܫܒܚ ܠܟ.

15. Bl. 82ᵃ—92ᵃ Fragment. Die rechtsseitigen Ränder der Blätter sind zerstört, abgerissen. Inhalt:

a) Bl. 82ᵃ Eine Sammlung von Sprüchen allgemeiner Lebensweisheit, gerichtet an einen Sohn und eingetheilt in fünf ܡܐܡܪܐ Befehle, Instructionen, Anweisungen. Von dem ersten ܡܐܡܪܐ fehlt der Anfang. Erste Worte: ... ܘܠܐ ... ܕܐܒ ... ܘܠܐ ... ܕܐܒ ... ܘܠܐ ... ܕܐܒ

Auf Bl. 92[b] folgende Zeilen-Fragmente, die mit der *Ḥîdâ*-Legende nicht mehr zusammenhängen:

——
——
——
——
——
——
——
——
——
——
——
——
——

Vielleicht sind dies zwei kleine Gedicht-Fragmente, das letztere im Ephraemischen Metrum.

Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern einer älteren Hds. Auf dem linksseitigen Bindeblatt Bruchstück eines Gebetes.

Die Hds. ist von mehreren Schreibern geschrieben:

A. Bl. 1. 2. 34—74.
B. Bl. 3—21[a].
C. Bl. 21[b]—33[a].
D. Bl. 75—92.

Die Stücke *A* und *B* sind datirt von A. Gr. 1894 = 1583 n. Chr. Das Stück *C* gehört derselben Zeit an, während *D* älter ist und vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Die Hds. kann in einem und demselben Kloster (im *Ṭûr-'Abdîn*) von mehreren Mönchen geschrieben worden sein. Consonantentext ohne Vocalisation und spärlich punktirt.

92 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 bis 18 Zeilen.

166.

(Sachau 190.)

Eine Sammlung von Gedichten von Ephraem, von Jacob von Serûgh, *Maphrejânâ* Simeon (Catholicus Basilius), Bar Ḳîḳî und dem ungenannten Dichter der Josephs-Geschichte.

I. Bl. 1—107 Gedicht über die Josephs-Geschichte, in dem abwechselnd drei Metra angewendet werden:

das zwölfsilbige des Jacob von Serûgh,
das fünfsilbige des Bâlai,
das siebensilbige des Ephraem.

Die Strophen sind vierzeilig. Der Dichter ist nicht genannt. Titel:

Erste Strophe:

Erste Strophe Bl. 5[a]:

Erste Strophe Bl. 14[a]:

Der Abschnitt metro Ephraemi Bl. 28[b]—30[b] findet sich auch in Nr. 180 (Sachau 189) nr. VI.

Letzte Strophe:

Nachschrift Bl. 107b:

ܥܠܡ ܡܪܝܡ ܘܠܐ ܡܫܟܚ ܡܫܩܘܡ ܚܕܘܬ ܡܢ
ܚܫܒ ܚܕܐ ܒܗ. ܘܡܢ ܚܕ ܐܠ ܡܢ ܚܠ ܘܚܝ
ܚܝܐ ܘܡܠܝ ܘܠ ܢܒܛܠ ܡܢ

Danach ist diese Hds. A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. geschrieben (vermuthlich im Ṭûr-'Abdîn).

II. Bl. 109a Gedicht von Ephraem über Demuth, Ermahnung und Anweisung, Lehrer und Schüler, und Liebe zum Lernen: ܡܪܝܡ ܘܡܝ ܥܡ ܐܝܢܐ ܘܠܐ ܡܫܚܬ ܡܬܬܠܡܐ ܡܝܬܘܡܐ ܕܢܚ ܡܠܦܢܐ ܡܬܚܕ ܐܠܦܢܐ. Anfang:

ܐܠܐ ܘܡ ܡܠܦܢܐ

Vergl. Nr. 63. 52, Nr. 142 Bl. 169b und Nr. 168 Bl. 116b.

III. Bl. 115b Klagelied über die Nichte des Abraham (die das Kloster verlassen): ܡܪܝܡ ܘܠܐ ܚܢܐ ܐܫܬܘ ܕܐܚܝܗ.

Erste Strophe:

ܐܠܗ ܡܐܚܕ ܡܐܠܐ
ܚܠ ܫܬ ܡܠܒ
ܘܐܠ ܒܥܐ ܡܐܚܕ ܒܗ
ܡ ܡܢ ܚܠ ܡܢ ܚܒܐ ܚ..

Von Ephraem. Vergl. Zotenberg Nr. 234. 1. 20 und Nr. 235. 2.

IV. Bl. 118a Gedicht von Jacob von Serûgh über das Begräbniss des Fremden: ܡܪܝܡ ܘܡܢ ܕܚܢܐ ܕܐܚܘܬ ܠܐ ܡܚܡ. Anfang:

ܚܫ ܡ ܡܩܡ ܒ ܢܚ ܘܡܗ ܚܡܩ ܠܚ

V. Bl. 131b Gedichte des Maphrejânâ Simeon, der später als Catholicus des Ṭûr-'Abdîn Basilius hiess; seine Zeit ist mir nicht bekannt.

a) Bl. 131b Klagelied über sich selbst: ܡܪܝܡ ܐܢܐ ܕܐܚܘܬ ܚܠܦܢܐ ܡܕܝܢܐ ܠܐ ܒܥܐ ܚܠ ܡܢ ܐܝܢܐ. Anfang:

ܐܚܐ ܡܐܪܚ ܚܚܐ

b) Bl. 136a Gedicht über Hiob: ܐܢܐ ܘܠܐ ܐܡܪ ܚܠ ܡܢ ܐܝܢܐ ܡܠܐ. Anfang:

ܐܢ ܘܡܐ ܐܡܪ ܐܢܐ

c) Bl. 139a Gedicht über sich selbst: ܡܪܝܡ ܐܢܐ ܒܥܐ ܚܠ ܚܠܦܢܐ ܡܢ ܘܒ ܚܒ ܡܕܝܢܐ ccv. Anfang:

ܡܢ ܐܫ ܚܠ ܐܡܫ

d) Bl. 154a Weiteres Gedicht von demselben: ܘܡܢ ܡ ܘܡܢ ܡܕܝܢܐ ܚܠ ܡܢ ܐܝܢܐ. Anfang:

ܐܠܐ ܡ ܚܒ ܡܐܪ ܐܠ

Alle diese Gedichte des Simeon sind im siebensilbigen Metrum und in vierzeiligen Strophen geschrieben. In einer Nachschrift Bl. 158a ist nochmals das Datum der Abschrift A. Gr. 2171 = 1860 n. Chr. angegeben.

VI. Bl. 159a Gedicht von Ephraem über das Ende und die Vollendung: ܡܪܝܡ ܘܡܢ ܐܝܢܐ ܠܐ ܫܢܐ ܡܡܠܐ. Anfang:

ܚܫ ܘܒܐ ܚ ܚܡܢܐ

VII. Bl. 167b Gedicht über die eigene Seele: ܐܫܐ ܚܠ ܘܡܢ ܐܝܢܐ. Anfang:

ܐ ܒܥ ܢܫܐ ܡ ܚܠ

Der Dichter ist nicht genannt. Dasselbe Gedicht in Nr. 165 nr. 2.

VIII. Bl. 172b—175b Gedicht von Bar Ḳîḳî über sich selbst: ܡܪܝܡ ܐܢܐ ܚܢ ܡܡ ܠܐ ܡܬܬܠܡܐ ܡܐܡܪ ܒܥܐ. Erste Strophe:

ܐܚܐ ܡܐܚܐ ܡܐܚܐ
(sic) ܡܒܥ ܐܚܐ
ܐܚܐ ܚܠܐ ܡܪܡܐ
ܚܠ ܚܩܒ ܚܩܐ ܡܒ..

Die meisten Strophen enden mit ܡܒ.

Über einen Dichter Marcus Bar *Ḳîḳî* (gestorben in der ersten Hälfte des 11. Jahrhunderts) s. W. Wright, Syriac literature p. 848. Ein *Ḥasô* Bar *Ḳîḳî* in Nr. 165 (S. 162) nr. 5.

Geschrieben 1860 im *Ṭûr-'Abdîn*. Deutliche, regelmässige Schrift; Vocalisation und Punctation spärlich.

175 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

167.

(Sachau 315.)

Syrisch und Karschuni.

Sammelband aus dem *Ṭûr-'Abdîn*, unvollständig zu Anfang und Ende und mit Lücken im Innern, enthaltend:

1. Gedichte von Jacob von Serûgh, Ephraem und einem anderen Dichter, nr. 1. 2. 4—6. 8—13.
2. Geschichtartige Notizen nr. 14—22.
3. Sendschreiben (Predigten) nr. 24. 31—38.
4. Legendarisches nr. 25. 26. 27. 29.
5. Sentenzen und Paraenetisches nr. 3. 7. 23. 28. 30.

Nach der Zählung des Schreibers und Sammlers enthielt die Sammlung ursprünglich wenigstens 33 ﻝﺐ Stücke. Von diesen fehlen die Nummern 11—13 ganz, von anderen Theile.

Nach den weiter unten mitgetheilten Notizen auf Bl. 119ᵇ. 117ᵃ: 117ᵇ ist der Verfasser der Sendschreiben unter nr. 3 »einer der frommen Väter, der seinen Namen nicht angegeben«, also einer der früheren Mönche oder Äbte des Klosters *Dêr-El'amr* (s. weiter unten). Er lebte nicht mehr, als die Hds. geschrieben wurde, denn Bl. 117ᵃ wird er als ﻡﺩﺱ bezeichnet.

Die anderen Texte, sowohl die Syrischen wie die Arabischen — abgesehen von denjenigen, deren Verfasser angegeben sind — haben in Diction, Darstellungsart, Gedanken und Tendenzen (durchaus paraenetisch) so viel verwandtes und identisches, dass sie sehr wohl von demselben Verf. geschrieben oder wenigstens redigirt worden sein können.

Die Arabische Diction ist sehr volksthümlich (mittelalterliches Mönchsarabisch) und erinnert durch Einzelheiten an ihre Heimath, die Landschaft des mittleren Tigris.

Inhalt:

1. Rest von 22 Gedichten, in denen je ein Buchstabe des Alphabets nur je einmal vorkommt.

Bl. 1ᵃ 2. Gedicht, in dem nur ein ﺩ vorkommt, bestehend aus Strophen von je zwei zwölfsilbigen Versen. Die Strophen haben alphabetische Anfänge. Anfang fehlt. Erste Strophe:

ﻭﻣﻨﻪ ﻧﺪﺣﻢ ﺍﻟﻨﻌﻤﻰ ﻣﻦ ﻣﻘﺪﻡ
ﻭﻳﻮﻡ ﻓﻴﻪ ﺣﻼ ﻣﻘﻄﺎ ﻭﻋﻨﻤﺎﻝ ✦

Bl. 2ᵇ 3. Gedicht gleicher Form mit *einem* ﻝ. Titel und erste Strophe:

ﻫﺬﺍ ﻣﻠﻔﻦ ﺑﺴﺎ ﻋﻠﻰ ﺍﻟﺎﻣﺎﻝ ﺍﻣﺪ ﺣﻪ.
ﻣﻦ ﺑﻌﺪ ﺣﻤﺪ ﺣﻼ ﻳﺘﻘﺪ ﻣﺴﻠﻰ ﻣﻌﻨﻪ
ﻣﻊ ﻣﻌﺪﻩ ﻣﻌﺘﺎﻝ ﻭﻣﺪ ﺣﻪ ✦

Bl. 3ᵃ 4. Gedicht mit *einem* ﻭ. Anfang:

ﻭﻫﺬﺍ ﺍﺑﻲ ﺣﻼ ﺳﻘﺪﻩ ﻣﻘﻠﺪﻭﻡ
ﻣﻌﻪ ﻧﺤﻢ ﺣﻼ ﻧﻘﻠﻌﻪ ﻣﻘﻌﻤﻮﻡ ✦

Bl. 4ᵃ 5. Gedicht mit *einem* ﻯ. Anfang:

ﻭﻣﻦ ﺻﻒ ﻣﻊ ﺣﻼ ﻭﺣﻞ ﺣﻢ ﺳﻘﻌﻪ

Eine Lücke zwischen Bl. 4 und 5; fehlt Schluss von Gedicht 4, die Gedichte 5—13 und Schluss von Gedicht 14.

Bl. 5ᵃ 14. Gedicht mit *einem* ﻱ. Fehlen die beiden mit ﺝ und ﺩ beginnenden Strophen. Anfang:

ﺍﺯﺍ ﻭﻗﻠﻲ ﺍﻟﻌﺒﺪﺓ ﻣﻼ ﻭﻫﺬﺍ ﻭﻫﺬﺍ

Bl. 5ᵇ 15. Gedicht mit *einem* ﻭ: ﻫﺬﺍ ﻭﻩ ﻣﻠﻔﻦ ﻣﻌﺪﻩ ﺍﻣﺪ ﺣﻪ. Anfang:

ﻣﻌﻪ ﺳﻘﺪﻩ ﺣﻲ ﺍﻣﺪ ﺣﻪ ﻭﻣﻦ ﻭﻋﻨﻤﺎ

Bl. 6ᵇ 16. Gedicht mit *einem* ﻝ. Anfang:

ﺣﺪﺍ ﻣﻤﻤﺮ ﻳﺪ ﻣﻊ ﺳﺎﺯ ﻭﺣﺪﻩ ﺣﻪ ﻫﺬﺍ

Bl. 7ᵇ 17. Gedicht mit *einem* ﻉ. Anfang:

ﻫﻠﻤﺪ ﻭﺣﻊ ﺣﺘﻤﻠﻲ ﺣﺐ ﻻ ﺍﻟﻤﺖ

Bl. 8ᵇ 18. Gedicht mit *einem* ﻙ

Anfang:

ﻭﻣﺎ ﻣﻌﻄﺎ ﺣﻤﺪﺍ ﻣﻌﻤﺎ ﻣﺪ ﻭﻫﺬﻩ

Bl. 9b 19. Gedicht mit *einem* ـه. Anfang:

ܡܐܢܐ ܚܡܥܐ ܐܫܬܐ ܫܡܥܐ ܠܐ ܕܝܪܚܐ

Bl. 10b 20. Gedicht mit *einem* ـi. Anfang:

ܐܦܐ ܫܡܛܠ ܚܐ ܐܙܠ ܐܢܐ ܐܡܕܪ

Bl. 11b 21. Gedicht mit *einem* ـe. Anfang:

ܡܕܕ ܠܚܡܢܐ ܚܐ ܐܢ ܫܡܥܐ ܐܚܐ

Bl. 13a 22. Gedicht mit *einem* ـl. Anfang:

ܠܐ ܐܡܐ ܒܝ ܡܐ ܚܐ ܫܡܥܐ

Fehlt der Schluss dieses Gedichtes, denn zwischen Bl. 13 und 14 ist eine Lücke. Letzte Strophe:

ܡܐܢܐ ܐܢ ܐܦܐ ܐܢܐ ܚܝܫܡ ܟܕ
ܡܐܦܐ ܟܕ ܡ ܚܡܝܙܐ ܡܙܐ ܠܝ ܟܕ ✧

2. Bl. 14a—21 Ein Gedicht von Jacob (von Serûgh) über das Thema: Ihr sollt nicht schwören. Ohne Anfang und mit Lücken zwischen Bl. 13 und 14, 19 und 20. Vergl. die Schlussnotiz:

ܡܕܡ ܐܢܬ ܡܚܡܕ ܚܙܝ ܐܠ ܐܡܝ ܡ.

Anfang:

ܡܚܕ ܡܡܐ ܐ ܡ ܫܬܐ...
ܐܦܡܚܡܕ ܫܡܝ ܐܡ ܚ ܬܙܐ.

Letzte Strophe:

ܫ ܐܡ ܐ ܐܩܒ ܡܫ
ܐܡܐ ܡ ܐܦ ܐܡ ܡܡ ✧

3. Bl. 21a Ein kurzer Absatz (in Prosa) von einem Senex spiritualis gegen das Schwören: ܐܡܩܕ ܡܕ ܡܫ ܐܡ ܐ ܡ. Anfang: ܐܕ ܡܡ ܫ ܐ ܐ. ܐ ܐ ܡ ܡ ܐ ܐ ܐ ܡ.

Schlussnotiz: ܡ ܐ ܐ ܡ.

4. Bl. 21b—29a Nr. 3 ـ. Gedicht von Jacob (von Serûgh): ܐ ܐ ܐ

Anfang:

ܐܡܪ ܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܡܢ ܦܘܠܝ ܕܐܦܣܘܣ
ܠܐܠܗ ܡܐܡܪ ܐܢܐ ܐܚܪ ܕܒܥܝ ܐܝܟ ܐܢܐ ܀

Zwischen Bl. 51 und 52 eine Lücke.

11. Bl. 52a—52b Schluss eines Gedichtes (von Jacob?) ܕܥܠ ܗܢܐ. Erste Strophe:

ܡܪܝ ܚܢܢܝܫܘ
ܗܘ ܡܢ ܒܥܐ ܕܐܠ ܡܫܠܡ ܐܢܐ ܀

Unterschrift: ܡܕܡ ܕܥܠ ܗܢܐ. Siehe Bl. 56.

12. Bl. 52b—57a Nr. 9 ل Gedicht von Ephraem: ܡܐ ܚܢܢ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܕܒܥܐ. Erste Strophe:

ܫܠ ܘܫܡܥ ܚܒܪܝ
ܫܡܥܘ ܐܢܬ ܚܫܘܟܝ
ܐܢܐ ܟܕ ܐܚܙܐ
ܐܒܟ ܒܥܐ ܡܫܡܥ ܀

Nachschrift Bl. 57a: ܡܕܡ ܕܐܡܪ ܡܐ ܚܢܢ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܕܒܥܐ.

Bl. 56 gehört nicht hierher, sondern wahrscheinlich vor Bl. 52 (zu dem Gedichte Jacob's ܕܥܠ ܗܢܐ).

13. Bl. 57ab Nr. 10 ـ Anfang eines Gedichtes von Ephraem: ܡܫܠ ܚܕ ܐܦܪܝܡ ܕܒܥܐ ܘܐܡܪ ܠܗ ܡܐ ܚܢܢ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܕܒܥܐ. Erste Strophe:

ܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܒܥܝܘ
ܐ ܒܥܝܢܝ ܬܫܡܥ
ܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܕܡ ܬܫܡܥ
ܐ ܐܦܝܐ ܫܡܥܢ ܀

Lücke zwischen Bl. 57 und 58.

14. Bl. 58a—64b Theil einer Schrift über den Jakobitischen Patriarchen Athanasius I. *Gammâlâ* (596—635). Anfang fehlt. Siehe die Schlussnotiz Bl. 64b: ܡܕܡ ܢܣܒ ܕܥܠ ܡܪ ܡܢ ܕܒܝܬ (ܚܢܢ) ܥܠ ܐܠܗܐ ܡܐ ܚܢܢ ܡܢ ܕܐܠ ܓܡܠܐ.

Die Schrift besteht fast nur aus Erzählungen von Teufelaustreibungen, den Kämpfen und Gesprächen heiliger Männer mit Teufeln ܫܐܕ.

Der Verfasser scheint Bischof Daniel von Edessa zu sein, der zweimal, Bl. 61a und 63a, in der 1. Person redend auftritt, während er an der dritten Stelle in der 3. Person erwähnt wird (Bl. 62a). An zwei Stellen ist er ursprünglich Bischof *von Aleppo* ܕܚܠܒ genannt, was beide Male am Rande zu ܕܐܘܪܗܝ von Edessa verändert worden ist.

Das Theater der Kämpfe ist das Kloster *Ḳennešrîn* ܩܢܫܪܝܢ ܕܒܝܬ, dessen Mauern im Euphrat liegen (Bl. 59b). Dort scheint die Schrift geschrieben zu sein in Arabischer Zeit, denn es wird ein Emir von *Bêth-Nahrîn*, Abdallah ܥܒܕܠܐ ܕ erwähnt (Bl. 62b).

Abgesehen davon, dass der Anfang der Schrift fehlt, ist auch eine Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Erste Worte:

ܡܠܟܐ ܐܠ ܐܙܠ ܗܘ ܒܚܕ ܒܝܘܡ ܫܐܫ ܫܢܬܐ ܕܫܫ
ܫܐܫ ܕܒܫܒܐ ܕܫܫ ܐܬܐ ܐܒܗ ܕܝܘܢ. ܕܐܡ
ܫܐܫ ܕܒܫܒܐ ܕܫܫ ܐܬܐ ܐܒܗ ܕܝܘܢ ܒ
ܫܡܗ. ܕܐܡ ܫܐܫ. ܐ ܚܕ. ܒܫ ܫܐܫ ܫܐ
ܕܐܡ ܫܐܫ ܕܐ ܚܕ ܒܫܒܐ.

Inhalt:

Patriarch Theodorus (zweiter Nachfolger von Athanasius *Gammâlâ*?) im Kampf mit den Teufeln. Erscheinung des Athanasius, ein Feuerkreuz tragend. Die Teufel beklagen sich über die genannten beiden wie über des letzteren Bruder Severus, Bischof von ܐܫܡܘܢܝܢ. Dann (Bl. 58b) »liessen wir die rechte (Hand) des h. Severus aus dem Kloster des h. Jacob von *Kîštîm* zu uns in das Kloster von *Ḳennešrîn* kommen«: ܘܐܡ ܐܚܙܐ ܚܕ ܒܝܬ ܚܫܝܫ ܕܐܝܕ ܕܝܡܝܢ ܕ
ܡܢ ܫܡܐܢ ܐܫܡܘܢ ܒ ܕܐ ܡܢ ܫܡ ܡܫ
ܡܢ ܫܡܐܢ ܐܫܡܘܢ ܒ ܕܐ ܡܢ ܫܡ ܡܫ
ܕܫܡ ܚܕ ܒܝܬ ܩܢܫܪܝܢ.

Von einer besessenen Frau. Ein Teufel macht eine höhnische Bemerkung über den Bart des ܐܒܗ ܕ ܫܡ und wird bestraft dafür (Bl. 59b). Von dem Kloster sagt ein Teufel: ܩܐ ܐܒ ܕ ܐ ܫܡ ܒ ܐ ܐ ܐ

Von (Bl. 60a) einem Mönche, der ein Stück ... (Reliquie?) des h. Ephraem hatte. Einer der Teufel sprach zu einem der Mönche des Klosters: ... (Ephraem?) ...

Das Grab des Athanasius war in der Nähe (Bl. 60b). Julianus der Bösewicht hatte den Theodosius und Zacharias, die Martha und Hanna getödtet; die Teufel verspotten sie und werden bestraft. Der h. ... (Bl. 61a) verrichtet Wunder und das Bild des h. Theodorus vertrieb die Teufel. Ich, Daniel u. s. w., stritt mit dem Teufel über die Seele eines blinden Zimmermanns und über einen Diaconus in Serûgh. Ein Heiliger examinirt die Teufel (Bl. 61b), ob ihnen die Juden lieber oder die Heiden, darüber dass der Erzteufel Satanael das Concil von Chalcedon dirigirte, ob ihnen die Nestorianer lieber oder die Chalcedonier, die Nestorianer oder die Julianisten (Bl. 62a). Die Teufel nannten das Kloster die Mühle ..., den Altar das Loch ..., die Hostie das abscheuliche ... (Bl. 62a).

Zur Zeit des Chalcedonischen Kaisers Domitian ... hatten die Dyophysiten das Kloster *Ḳenneṭrîn* in Besitz genommen; diese nennen uns ... Wir (Bl. 62b) trieben die Dyophysiten vor den ... Dort findet eine Disputation und ein Verhör Statt. Ich, Daniel, Bischof von Edessa, nahm Theil daran (Bl. 63a). Ein Mönch hat einen Ring mit einem Stück vom Kreuze Christi darin (Bl. 63b), treibt damit Teufel aus. Es kommen Kleriker aus Nisibis.

(Lücke zwischen Bl. 63 und 64.)

Von den Mönchen im Kloster *Ḳenneṭrîn* (Bl. 64a). Von der Demuth des Athanasius; bevor er Patriarch war, trug er Nachts den Schmutz des Klosters fort und warf ihn in den Euphrat. Athanasius und sein Bruder Severus werden als Muster aufgestellt (Bl. 64b). A. Gr. 965 wurde der h. Mâr Gabriel ... zum Bischof des Klosters *Ḳartamîn* geweiht durch den Patriarchen Athanasius *Gammâlâ* im Kloster des h. Jacob von Kyrrhos. Der Nachfolger des Athanasius wurde sein Schüler Johannes ... aus dem Kloster des ..., geweiht von dem Bischof Abraham von Nisibis. Petrus (der Patriarch) stammte aus Callinicum = *Rakka*, unter dem Jacob ... bekannt wurde, nach dem wir Jakobiten genannt werden u. s. w.:

15. Bl. 65ab Nr. 15 ... Excerpt aus einer Chronik: ...

A. Gr. 1344 = 423 H. gebar eine Frau in Bagdad ein Wesen gleich einer Schlange. Hungersnoth zur Zeit des Chalifen *Abû-Ġa'far Ḳâ'im* unter den Beduinen, ausserdem die Pest in Indien und Persien, Ispahan, Bagdad, Mosul.

A. Gr. 1345 = 425 H. Unglücksfälle, Orkan, Erdbeben in Nisibis, Aegypten, Palaestina, Syrien, Jerusalem, Askalon und Akko. Pest in Bagdad.

A. Gr. 1347 = 427 H. starb *Ṭâhir*, der Chalife von Aegypten. Ihm folgt sein Sohn *Mustanṣir*. Versöhnung zwischen letzterem und Kaiser Michael. *Mustanṣir* giebt 50000 gefangene Christen frei und gestattet dem Griechischen Kaiser die Auferstehungskirche zu Jerusalem, die durch ein Erdbeben zerstört war, wieder aufzubauen. Das geschieht. Anfang:

حمد لعمر وبقا وهب هذه لاجي وليا لدار
سبا حي؟ (!) مبيد بخبا وعما وسما. جزا
معمد. وله لذه نعا وجبعا معمد ممبا. وا
ابتا مرا ٦ يما معز.

Nachschrift:

هذم هذا وما مرحه حد ابو لمحة هاي لا
غما لا حجرا.

Zwischen Bl. 65 und 66 scheint ein Schriftstück (nr. 16) zu fehlen.

16. Bl. 66a—67a Nr. 17 ل. Excerpt aus einer Kirchengeschichte: مي حذا ولمحصمهيمس.

Am Rande:

هذا حلا لاهي مبيد ميصبا ماهيا وهيا حده
مي حذا تشوما.

A. Gr. 813 unter Anastasius belagert *Kawâdh*, Sohn des حصيني, die Stadt Amid.

A. Gr. 871 begingen die Amidener wieder viele Sünden, nahmen das Concil von Chalcedon an. Eine Art Raserei in Amid. Als nun Jacobus Baradaeus durch Amid kam, hatte er Mitleid mit den Leuten und betete zu Gott für sie, hielt ihnen eine Rede und brachte sie zum rechten Glauben zurück.

Von Bl. 66 ist unten ein Stück abgerissen. Anfang:

حمد للبي وبقا. حمت لعمهمو هذا
مومز. حمه مهر هذا هبما حبه وحمني
هذا. حمه لاهي مبيد حومبد معمصوما.
لمد حمد ١١. هذا مهي سؤحموي لاهيبا.

17. Bl. 67a—68b Nr. 18 س. Von der zweiten Zerstörung von Amid und der Wegführung seiner Bewohner in die Gefangenschaft:

لمد حلا سفحبة معجبة لاهي وحبد لبنا.

Ähnliche Überschrift am Rande.

Der Perser-König *Kawâdh* belagert A. Gr. 817 Amid vergebens, und als er abzieht, verhöhnen ihn die Amidener von der Mauer herab. Da erscheint ihm Christus im Traum, heisst ihn umkehren und verspricht ihm die Eroberung der Stadt in drei Tagen. *Kawâdh* kehrt zurück und beginnt die Belagerung von Neuem. Die Westseite der Stadt war bewacht von den Mönchen des Klosters des h. Johannes des Täufers; da sie aber sich betranken und die Wache vernachlässigten, erstiegen die Perser dort die Mauer, erschlugen die Mönche und öffneten die Thore der Stadt. Plünderung während dreier Tage und Nächte. *Kawâdh* zieht in die Stadt, erblickt in der Kirche ein Bild Christi und erkennt in ihm denjenigen, der ihm im Traum erschienen. Bald darauf kommen die Griechen unter Sergius herbei und belagern die Perser in Amid; er gewährt ihnen freien Abzug. Anfang:

لمد حمد قبا وبقا لبحبة مهر هذا
وهتما لاهي مبيد مي لبا معبا حذة ملاوة
مقمد هذا ما لبوحه طبه حمبذا. معسبا
حلهى وبارا مهمما مبيد. وه مذه سذه.
ومبي لعبا وسموه مي هذا وهبيد معز.

Schlussnotiz: هذم وه هذا.

18. Bl. 68b—69b Nr. 19 ع. Im Jahre der Fl. 146 = 763 n. Chr. herrschte ein grausamer Araber *Mâsed* Bar *Muṣ'ab* über die Gegend von *Ǵezire* und Mosul حلا لبتا هذا مهوذا drei Jahre lang und unterdrückte das Volk. Hunger und Pest, reissende Wölfe. Die Christen mussten Bleisiegel am Halse tragen. Sie beteten zu

Gott, der ihn elend umkommen liess; seine Familie und Habe wurde verkauft. Anfang: ...

Schlussnotiz: ...

19. Bl. 70a—71b Nr. 20 ... Von der Zerstörung Jerusalems, nach Josephus: ...

Von der Hungersnoth in Jerusalem, wie eine Frau ihr Kind tödtete und briet; andere kommen hinzu, sind entsetzt über die That. Rede der Frau. Wie viele Menschen getödtet wurden, Hungers starben oder gefangen wurden. Die Zerstörung fand Statt im 3. Jahre des Vespasian und Titus, 5562 Jahre nach Adam, 40 Jahre nach der Kreuzigung Christi. Von den Vorzeichen der Zerstörung. Anfang: ...

Unvollständig am Ende, denn zwischen Bl. 71 und 72 ist eine Lücke. Letzte Zeile: ...

20. Bl. 72a b Nr. 21 ... Brief der Juden an den Kaiser Marcianus: ...

»Wir haben vor etwa 360 Jahren den Jesus aus Nazareth gekreuzigt. Die Christen sagen, wir hätten Gott gekreuzigt, nicht einen Menschen. Jetzt aber hat das Concil von Chalcedon erklärt, dass es ein Mensch war, den wir gekreuzigt. Darüber sind wir erfreut. Jetzt gieb uns unsere Synagogen ... zurück, aus denen uns Constantin vertrieben.« Anfang: ...

21. Bl. 72b ... Ein Heiliger fragt die Teufel, ob ihnen die Juden lieber seien oder die Heiden, ob einer von ihnen am Concil von Chalcedon Theil nahm. Eine Wiederholung von Bl. 61b Z. 1—12.

Der Schluss fehlt. Lücke zwischen Bl. 72 und 73.

22. Bl. 73a Schluss einer Notiz über Jemanden, der benannt wird ... Neun Zeilen: ...

23. Bl. 73a—76a Karschuni, bezeichnet als nr. 22 ...: Sprüche der Weisen und Philosophen ... Anfang: ...

Darunter Syrische Verse mit Karschuni-Übersetzung Bl. 74a, auch Arabische Verse Bl. 75b:

...

Frage und Antwort zwischen Basilius und Gregorius Bl. 75b, auch Bibel-Citate. Die einzelnen Absätze eingeleitet durch ...

Schlussnotiz: ...

24. Bl. 76b—78b Ermahnungen und Tröstungen für Unglückliche, eine Predigt oder ein Sendschreiben: ...

Die Ziffer dieser Schrift am Rande (...?) ist nicht mehr vorhanden. Anfang: ...

Unterschrift Bl. 78b: ...

25. Bl. 79a—82b Karschuni. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Die Jonas-Geschichte. Anfang: ...

Letzte Worte: ...

26. Bl. 83a—86a Karschuni. Ohne Anfang. Geschichte eines Mönches aus der Stadt ... Siehe Nachschrift Bl. 86a: ...

Ein fremder Mönch kommt in den Verdacht eine Nonne geschwängert zu haben. Der Abt eines Klosters zieht ihn zur Verantwortung und straft ihn hart mit Schlägen und Gefängniss. Der Mönch erduldet alles schweigend, obwohl er unschuldig ist. Die Nonne gebärt einen Knaben. Der Mönch, dem Tode nahe, bittet um die Gunst, dass man ihm das Kind bringe. Das Kind wird gebracht und Kindesmund verkündet nun die Wahrheit. Ein Priester aus dem Kloster, der in dem Nonnenkloster die Beichte abzunehmen pflegte, hat die Nonne verführt und die Schuld auf den fremden Mönch geworfen. Der Mönch ist der Sohn des Königs der Stadt ..., der Mönch geworden und seinen Eltern entflohen ist, weil seine Eltern ihn zur Ehe zwingen wollten. Grosse Consternation unter den Mönchen. Die Erde öffnet sich und verschlingt den schuldigen Priester. Der Mönch bittet zu Gott um Vergebung für den Abt, der ihn gepeinigt, und stirbt.

Geschrieben im Tigritanischen Neuarabisch, vergl. ... zu den Mönchen Bl. 31a 1, ... zum Abt 34b 6. Die Stadt ... erwähnt 35a 12 und 36a l. Z. Anfang: ...

27. Bl. 86ᵇ—91ᵇ Karschuni. Hier bezeichnet als nr. 26 حه. Geschichte des Sohnes des Königs der Stadt *Rakka*: ماسوا مرة اح مدر مدينة الزاهد.

Der König von *Rakka* hat keinen Sohn. Seine Knechte rathen ihm die Vermittelung eines Heiligen, der im Gebirge wohnt, anzurufen. Der König lehnt es ab, aber die Königin sucht den Heiligen auf, erhält von ihm ein Medicament und gebärt einen Sohn. Hocherfreut darüber lässt der König eine besondere Stadt für ihn bauen, wo er abgeschlossen von der Welt, ihren Mängeln, Sorgen und Gebrechen, herrlich und in Freuden leben soll. Das geschieht. Da sieht der Prinz eines Tages von der Mauer herab einen vom Alter gebeugten Greis. Er erkundigt sich darüber bei seinem Lehrer, und die Belehrungen, die ihm gegeben werden, bestimmen ihn seine Stadt und ihre Herrlichkeiten zu verlassen und nur Gott zu leben. Er flieht in das Gebirge und verbirgt sich vor seinem Vater. Er wird ein wunderthätiger Heiliger und stirbt.

Eine Lücke zwischen Bl. 38 und 39. Anfang: ما احصا ما اسطر حل ف مدينة الزاهد مدر ماسو محل حمد العدا بالمدح مالجوا محل حده ومد معهوه طا خو محل سام العدد سد ما حل حمي حده مدر مدار حده مدحه

Die Negation lautet oft *mau* مد (= ما فو): البنا العاسده الله مد ادمر Bl. 89ᵃ 2; مدد بحد العدا مدد بدعا مدا ما حمدار العبعم Bl. 89ᵃ Z. 3. 2 v. u. Nachschrift Bl. 91ᵇ:

حمد مرا العبعم اح مدر مدينة الزاهد والاده مدا معد حمد العدد

28. Bl. 91ᵇ Syrisch. Sprüche des Abba Moses: اط معما امد. لا لمعمم اسد لاند مالا السعم احدا حدحب اه معمالا حلا اند ماعطم حمد حلمه.

Aus den Apophthegmata patrum?

29. Bl. 92ᵃ—103ᵃ Karschuni. Nr. 27 جز. Die Hiobs-Geschichte. Anfang:

ما احصا ما اسطر احدعما ل حل ادرا امد في حدهم احدهم مع العلم الحاحديه. مدد مع سعي احما احراهم العدا طاسو مع حديه محل خه حمد امالا

Lücke zwischen Bl. 94—95 und 102—103. Nachschrift Bl. 103ᵃ:

حمد مرة امد العدحلد والاده محتطاده مدا معد حمد العبعم. حب معمد السعد اح مع امدا مدينة اخرد.

30. Bl. 103ᵇ—108ᵇ Karschuni. Nr. 28 حس. Sprüche der heiligen Väter: ماسوا مدعا مع معما الاحا العبعم. In drei Abschnitten: 1. Bl. 103ᵇ, 2. Bl. 106ᵃ, 3. Bl. 107ᵇ. Anfang: اخرا الاما حل حب حدف العداب العبعم محل خه الاسب فعاحده معاحدا خه. ما مدعتسا نتب مدب ل امحدا ح حلمده معاحد حسدا. فعاحا خدمد. معدا مد. ملحدا خه ل الخاص معمله

2. Abschnitt:

حل اد حدف الاط محل اعمف فعاد الاد الاعمف معاد (Syrisch معمد) مع حمنده ماسده حدف العداد. فبحد العمع الب اعداد زاد مع امحدع مدد البنا معمد مع الحاحا

3. Abschnitt:

حل اد حدف الاحا العبعم محل حدف الاحده معمعا خدمد.. لا امامعا حاحبعم حا حاحمد ال حا مدا مداب الحبعم الحمد امحدا حاحدهده ال الله خد نتب ابدة الحبعم حا ابدة الحمد

Auszüge aus den Apophthegmata patrum? Nachschrift Bl. 108ᵇ:

معما ادرا الحدد العبعم مع معما الاط العبعم العبعم. حدد الحب الحاحد معمد اح مع امدا مد ند الحمد مدة اخرد امعمعا حدده حمدا مهدد دده انها مع الله حمدحمد ل منعمحمد امد.

31. Bl. 109ᵃ—115ᵇ Syrisch. Unvollständig am Anfang. Ein Sendschreiben über das Messopfer, wer dessen würdig ist und wer nicht, von dem Priester, Mahnung an den Priester, wie er sich benehmen muss. S. die Nachschrift Bl. 115ᵇ: ... Anfang:

... Fortsetzung und Schluss auf Bl. 126ᵇ—128ᵃ.

32. Bl. 116. 119 Syrisch. Nr. 30 ⅄. Sendschreiben über Evangelium Johannis 15, 1. 2: ... Anfang:

Zwischen Bl. 116—117 ist kein Zusammenhang. Die richtige Blätterordnung scheint folgende zu sein: 116. 119. Unterschrift Bl. 119ᵇ: ...

Diese Inhaltsbezeichnung der Schlussnotiz entspricht dem Inhalte der Schrift.

33. Bl. 117ᵃ Syrisch. Nr. 32 ⅄. Sendschreiben über die Nachahmung Gottes, über seine Gerechtigkeit u. a.: ...

34. Bl. 118 Syrisch. Ende einer Schrift, wie der wahre Christ sein soll. Anfang:

Inhaltlich verwandt mit Nr. 24 (Bl. 76ᵇ—78ᵇ). Nachschrift nicht vorhanden. Bl. 119 folgt auf 117.

35. Bl. 120ᵃ—123ᵇ Syrisch. Nr. 31 ⅄. Sendschreiben über die vier Taufen, drei auf Erden, eine im Himmel u. a.: ... Anfang:

Zwischen Bl. 123 und 124 ist kein Zusammenhang. Die richtige Reihenfolge der Blätter (und Seiten) ist Bl. 123ᵇ. 117ᵇ. Ende und Nachschrift auf Bl. 117ᵇ: ...

36. Bl. 124ᵃ—126ᵃ Syrisches Textstück ohne Anfang und Ende, von der Nachahmung Gottes und seiner strafenden und vergeltenden Gerechtigkeit, inhaltlich verwandt mit Nr. 33 (Bl. 117ᵃ). Anfang:

حوف ولا لمحد حلحوا وفا لمع معجنا لحوا
ولا معجب وحلح حم لحوا. ومحلحصم حمه
لحوا حسا وفي معقصا معه

37. Bl. 126ᵇ—128ᵃ scheint die Fortsetzung von Bl. 117ᵃ zu sein. Der Schluss des Sendschreibens. Schlussnotiz nicht vorhanden. An diese Schrift als Nr. ܟܕ schliesst sich Bl. 128ᵃ die Schrift Nr. ܟܗ an.

38. Bl. 128ᵃ—129ᵇ Syrisch. Nr. 33 ܟܓ. Unvollständig am Ende. Sendschreiben über I. Corinther 15, 50: ممالمو همسا لمد حدوث وأمر
همسا. وحصبا وحوا مصحصا وحصا حصاؤا لا
معجب. مدلا معم مسه معصا مولحح معي
سو معاؤ مع سو حصوحو لحوا. Anfang:
همالمو همسا لمد: وحصبا معه وده همصحه
حصحا وحصحا معي حدوم حصا وأحسنح
حصحا حصبا معه:

Letzte Worte:
وفي وحصي لمو تحبا ماسو لمسا لمحوم
مومحصا معتحصا مستحصا وتحح وقحا

Die Hds. ist nach den oben mitgetheilten Notizen auf Bl. 108ᵇ. 103ᵃ und 78ᵇ geschrieben A. Gr. ܐܪܟܕ 1792 = 1481 n. Chr. von Jesu, dem Sohn des Priesters Jesaia in *Dêr-El'amr*. Vergl. hierüber Socin, Zeitschrift der DMG. 35, 250 und O. H. Parry, Six months in a Syrian monastery, London 1895 S. 214—218. Im Allgemeinen unvocalisirt und unpunktirt. Im Karschuni sind vielfach diakritische Punkte in rother Farbe beigefügt.

Was die Kurrâs betrifft, so fehlt K. 1 ganz, von K. 2 die ersten drei Blätter, von K. 4 das erste und das letzte Blatt. Von Bl. 51 an fehlen die Kurrâs-Ziffern. Bl. 52—71 repraesentiren die Kurrâs 9—15. Von K. 16 fehlt ein Blatt. Die Blätter 79—94 repraesentiren die Kurrâs 17—19. K. 20 und 22 sind vollständig erhalten. Von K. 21 fehlen zwei Blätter. Die Blätter 117—129 repraesentiren Kurrâs 23 und folgende.

Die Reihenfolge der Blätter ist hier und da gestört, theils durch Versehen des Binders, theils schon durch Versehen des Schreibers. Das Papier ist sehr gebräunt.

Das Ganze ist von einer einzigen Hand geschrieben, ausgenommen einige wenige Stellen, wie z. B. Bl. 11—13, wo eine wenig verschiedene Hds. auftritt.

Auf dem Rande Bl. 74ᵇ war ein früherer Bischof (Name weggerissen) und ein Mönch Jesu erwähnt.

129 Blätter (18 × 12,5 cm), die Seite zu 23 und 24 Zeilen.

168.

(Sachau 92.)

Karschuni und Syrisch.

Sammlung von Karschuni-Gebeten von verschiedenen Verfassern, Abt Jesaia, Philoxenus, Gregorius, Basilius, *Šamâda*, Ephraem, dem Styliten Simeon, Isaak, Abraham *Kidhânâjâ*, und Syrische Gedichte von Ephraem und Jacob von Serûgh.

A. Bl. 1—116 Karschuni. Von den ersten beiden Bogen (ursprünglich 20 Blättern) sind noch 16 Blätter vorhanden, diese aber nicht ohne Lücken.

1. Bl. 1 und 2, zwei lose Blätter ohne Zusammenhang mit einander.

Bl. 1 Schluss eines Gebetes. Erste Worte: لحوا الهالحه. اس حس ملحصا حصحه
ماوحا ل نحم مطحصم حه معه.

Darauf ein zu diesem Gebet gehöriges ܫܠܝܡܐ (Absolution) Bl. 1ᵃ 6. Anfang: معبا الشلما
معجب ما هبا معمي لم ما لماحم الحا.

Auf Bl. 1ᵇ Anfang eines Gebetes von Abt Jesaia für alle Art von Kämpfen: ܠܘܬ ܐܒܐ ... (Bl. 2ᵃ) ... ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 2ᵃ der Schluss eines Gebetes. Erste Worte:

ܕ ܐ ܗܘ ܚܢܥܗܝ ܡܥܡܪ ܡܪܝܢ ܚܢܥܗܝ

Auf derselben Seite das dazu gehörige *Tahlîl*: ... ܐܡܝܢ.

Auf Bl. 2ᵇ Gebet des h. Gregorius: ... ܓܪܓܘܪܝܘܣ.

Anfang:

ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ... ܐܡܝܢ.

Erst mit Bl. 3 beginnt der fortlaufende Text.

2. Bl. 3ᵃ Letzter Theil eines Gebetes. Erste Worte:

... ܐܡܝܢ.

Vermuthlich der Schluss eines *Tahlîl*.

Auf Bl. 3ᵇ Gebet des h. Philoxenus: ... ܐܡܝܢ.

3. Bl. 4ᵃ Gebet des h. Abraham *Kidhunâjâ* ... ܐܡܝܢ.

4. Bl. 5ᵃ Gebet der sechsten Stunde ...

5. Bl. 7ᵃ Gebet zum Sonnenuntergang: ...

6. Bl. 7ᵇ Gebet des h. Basilius: ... ܐܡܝܢ.

7. Bl. 8ᵇ Gebet des h. Abtes *Šanûda*: ... ܐܡܝܢ.

8. Bl. 10ᵃ Gebete des Abtes Jesaia: ...

Mit liturgischen Anweisungen.

9. Bl. 12ᵇ Gebet für Mitternacht: ...

10. Bl. 17ᵃ Gebet für den Sonntag: ...

11. Bl. 51ᵃ Gebet für den Dienstag von Ephraem: ...

12. Bl. 61ᵇ Gebet für den Mittwoch von Ephraem: ...

13. Bl. 74ᵃ Gebet für den Donnerstag, entlehnt aus dem Buch des geistigen Oberhauptes (des Lehrers des Schreibers?): ...

14. Bl. 98ᵃ Ein siebentes Gebet für den Sonnabend: ... [1] ... [2] ... ܐܡܝܢ.

[1] Ausgewischt. [2] = ...

15. Bl. 105 Gebet von Ephraem: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܦܪܫܓܢܐ. ܐ ܐܢ ܐܢܐ ܥܒܕ ܚܛܝܬܐ ܕܥܒܕܬ ܩܕܡܟ. ܘܐܠܐ ܠܐ ܐܫܬܘܕܥ ܠܟ ܡܐ ܐܥܒܕ ܠܐ ܐܫܬܘܕܥ ܠܟ ܡܐ ܐܬܒ ܐܝܕܝ.

16. Bl. 106ª Gebet des Einsiedlers und Styliten Simeon: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܣܒܐ ܘܝܬܒܐ ܕܥܡܘܕܐ. ܐܠܗܝ ܐܢ ܐܢܬ ܨܠܘܬܐ ܗܝ ܕܡܬܩܒܠ ܡܢ ܦܘܡܟ. ܘܠܐ ܬܗܘܐ ܠܝ ܠܡܫܦܛ ܥܡ ܥܒܕܝܟ.

17. Bl. 107ᵇ Gebet von einem Isaak: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪܝ ܐܝܣܐܩ ܩܫܝܫܐ ܕܢܝܢܘܐ ܦܪܫܓܢܐ. ܐܘܪܗܝ ܕܒܥܝ ܐܢ ܐܢܐ ܐܬܚܢܢ ܩܕܡ ܟܠ ܚܕ (Bl. 108ª) ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܝܬ ܡܐ ܕܐܫܐܠ ܡܢ ܩܕܡ ܚܕ ܚܕ

Lücke zwischen Bl. 147 und 148, 148 und 149. Schlussnotiz Bl. 151ᵃ: حصلا حدم الدبه الحنمر.

Bl. 151ᵃ—152ᵇ sind von späterer Hand beschrieben mit kurzen Notizen über die Gaben des h. Geistes هه حوزا مه الهبي, über die Werke der Barmherzigkeit هه لحصلا الحسده, über die sieben Todsünden معمد حوزا الحطاة, über die Sünden gegen den h. Geist الحوزا مه الهبي لحلب لحاب, über andere Arten von Sünden, die zehn Gebote und das Vaterunser.

Die beiden Deckblätter zu Anfang und Ende sind von einer späteren (dritten) Hand bekritzelt. Auf dem rechten Deckblatt ein Arabisches Recept شربه دوا السفره und der Name معمو اح ازحاة الجواد. Ob ازحاة = Zacharias لحنا?

Auf dem linksseitigen Deckblatt Notizen, dass N. N. ein Buch habe:

عند ابشاره كتاب ابن جبير
عند شماس الياس كتاب قصص
عند النجار كتاب
عند سليمان كتاب
عند عبد نعمو قصطو كتاب
عند عبد الاحد كتاب

Ferner einige Zeichen einer Chiffreschrift, das Alphabet, Federproben.

Der Kerntheil der Hds. Bl. 1—151ᵃ ist gut geschrieben mit vielen diakritischen Punkten im Karschuni. Das Syrische ist reichlich mit *Rukkakhâ* und *Ḳušâjâ* versehen, theils auch mit Punktvocalen. Die Stichwörter am unteren Rande jeder linken Seite sind von späterer Hand beigefügt, daher nicht ganz zuverlässig. Es sind vermuthlich noch mehr Lücken vorhanden, als hier angegeben. Die inneren Ränder einiger Kurrâs sind durchgescheuert, in Folge dessen manche Blätter verloren, andere vermuthlich an eine verkehrte Stelle gerathen sind. Nach dem Ende von Kurrâsa 13 ـــ (Bl. 115ᵇ) sind keine Kurrâs-Nummern mehr vorhanden. Die vorhergehenden Nummern von ـــ bis ـــ sind grösten Theils vorhanden, mehrere Kurrâs unvollständig.

Datum nicht vorhanden. Kann im 17. Jahrhundert geschrieben sein.

152 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

169.

(Sachau 192.)

Sammlung von grösseren Gedichten.

1. Bl. 2ᵇ حدهنا وحلا نعصا مرمه سجصا حدهنا وحلا نعصا مرمه سجصا. Gedicht über den Hochmuth und für den neuen Sonntag. In Strophen von je vier zwölfsilbigen Versen. Erste Strophe:

حن الحوا وإسقه معهنا وإلا حدهصلا
وحد وإهن حلا وإجذا حا معلاب
هصه حي وإللا لإسا وإحذا مولا حذا
لا هنب لحطا وف لهحة وإلا حدهحدا.

Eine paraenetische Rede, Warnung vor dem Hochmuth, Aufforderung zur Demuth, vergl. Bl. 8ᵃ:

لا إسا هبر وعصا مبب حا الحوا
إب نعصا وف وعفقا حسفنصا
إه هنعما لا لعطحا حا منحب
إلعشب حده معهصه هلا ل وه وهرا.

Der Dichter variirt vielfach den Gedanken, dass jede Sünde des Menschen den Gekreuzigten schmerzt, vergl. Bl. 12ᵇ:

إده وإلهحم ول وه وإلحلحد لحتملب
حاحا وه وما وحاد لحنا لحد مع زرا
لحدا وإنقذا معهقصا إده وهصه
لحد مع سعا وإهصعا مهب هصه حده.

»Wenn Du Deinem Nächsten Unrecht thust,
So schmerzt das den Gottessohn mehr als die Nägel.
Wenn er das Geschrei der Waisen und Armen hört,
So peinigt ihn das mehr als das Kreuzesleiden«.

Für den zweiten Theil des Titels

ܡܪܡܪ ܫܒܚܐ ܫܠܐ

finde ich in dem Inhalte des Gedichtes keine besondere Begründung. Letzte Strophe Bl. 15ᵇ:

ܘ ܐܠܐ ܪܡܪ ܐܝܟ ܠܐ ܢܬܚܙܐ
ܦܪܐ ܕܢܟܠܘ ܥܡ ܫܡܐ ܕܝ ܠܥܬ
ܐܠܐ ܫܡܥ ܒܟܐ ܕܝܬܡ ܘܐܠܡܢ ܩܛܠ ܢܬܐ
ܫܒܪ ܡܢܐ ܕܡܐ ܪܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡ

Der Dichter nennt sich nicht. Vorher auf Bl. 2ᵃ ein Kreuz gemalt, daneben die Aufschriften ܡܪ ܡܪܝ ܕܡܒܪܟܬܐ und ܡܪܝ ܡܪܝ ܐܠܗܝ ܠܡܐ ܫܒܩܬܢܝ.

2. Bl. 16ᵃ ܐܡ ܡܐܡܪ ܐܢܐ ܠܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܐܠܐ ܒܟܬܒܐ ܕܝܘܚܢܢ ܒܪ ܐܘܦܡܝܢܘܣ. Gedicht über Johannes, den Sohn des Euphemianus, in Strophen zu je vier siebensilbigen Versen. Anfang:

ܣ ܒܚܪ ܐܢܐ ܐܡܪ ܡܡܬܪ
ܒܟܬܒܐ ܐܡܪ ܐܘܦܡܝܢܘܣ
ܕܡܘܡ ܡܠܐ ܐܡ
ܐܢ ܐܡ ܡܡܝ ܡܡ ܕܡ.

Eine Heiligen-Legende in einfacher, volksthümlicher Darstellung folgenden Inhalts: In Rom lebte ein hochstehender Mann Namens Euphemianus; er und seine Frau wohlthätig und fromm; aber kinderlos. Endlich erhört Gott ihre Bitte und beschert ihnen einen Sohn. Nachdem er in Gottesfurcht herangewachsen, werben ihm seine Eltern eine Braut und bereiten die Hochzeit vor. Der Sohn geht in das Brautgemach zu der Erkorenen, giebt ihr seinen Hochzeitschmuck und seinen Ring und geht fort. Er will sich ausschliesslich Gottes Dienst weihen. Auf seine Bitte schickt Gott ein Schiff, das ihn nach Syrien ܒܝܬ ܡܢ bringt. In Laodicaea ܠܐܘܕܝܩܝܐ angekommen, wandert er mit einer Karawane nach Edessa und verweilte dort 17 Jahre in der Vorhalle der Kirche Meiner Herrin Maria, von Almosen lebend.

Sein Vater hat Boten ausgeschickt ihn zu suchen; sie kommen auch nach Edessa, geben dem flüchtigen Sohne ihres Herrn Almosen, erkennen ihn aber nicht. Unverrichteter Sache kehren sie zurück. Klage des Vaters, der Mutter, der Braut um den Verlorenen.

Ein ܩܣܝܣܐ in der genannten Kirche sah im Traum die h. Maria, die ihm befiehlt dem Fremdling Ehre zu erweisen. Dies geschah, und dadurch wurde die Geschichte des Fremdlings ruchbar in der Stadt. Er will sich der auf ihn gelenkten Aufmerksamkeit entziehen, besteigt ein Schiff, um nach Tarsus zu fahren und sich in der Kirche des h. Paulus niederzulassen; indessen es erhebt sich ein Sturm und führt das Schiff nach Rom. Er geht unerkannt zum Palaste seines Vaters; auf seine Bitte wird er dort aufgenommen und lebt vom Almosen seines väterlichen Hauses. Euphemianus befiehlt einem seiner Sclaven für den Fremdling zu sorgen. Dort sieht und hört er den Kummer seiner Eltern und seiner Braut, giebt sich aber nicht zu erkennen. Der für ihn sorgende Sclave erzählt ihm die Ursache dieses Kummers. Nachdem er in dieser Weise 17 Jahre im Hause seines Vaters gelebt, will ihn Gott abrufen; der Fromme bittet um Tinte und Papier ܟܬܒܐ ܘܩܠܡܐ, schreibt seine Geschichte nieder und stirbt.

Zu jener Zeit hörte der Patriarch Marcianus in der Kirche des h. Petrus eine Stimme, welche verkündete, dass an dem Tage ein Heiliger verschieden, der der Stadt Segen bringen werde. Die Frommen strömen in der Kirche zusammen und lernen durch ein göttliches Gesicht, dass der Leib des Heiligen im Hause des Euphemianus

liegt. Am Abend desselben Tages ziehen die beiden Könige Honorius und Arcadius zum Hause des Euphemianus und fragen ihn nach dem Schatze daselbst. Euphemianus kann keine Auskunft geben. Sein Sclave meint, vielleicht könne der von ihm bediente Fremdling der gesuchte Heilige sein. Euphemianus sucht die Leiche auf; ihr Gesicht strahlt wie die Sonne, die Hand hält das Papier. Er will das Papier nehmen, aber die todte Hand lässt es nicht los. Auf seine Nachricht erscheinen die Könige in grossem Aufzuge mit Weihrauchfässern und Fackeln; sie wollen das Papier aus der Hand nehmen, aber gleichfalls ohne Erfolg. Erst dem Patriarchen gelingt es das Papier aus der Hand der Leiche zu erhalten und er liest daraus die Geschichte des Verstorbenen vor. Klage des Euphemianus, seiner Frau und der Braut um den Verlorenen. Alles Volk weint. Die Leiche wird in der Kirche sieben Tage lang ausgestellt, am achten beigesetzt in einem von den Königen gestifteten Sarge aus Gold, Silber und Edelsteinen. Schlussstrophe:

ܡܪܝ ܢܦܫܝ ܘܡܐ
ܕܐܬ ܡܐܡܪ ܘܡܠܦܢܐ
ܠܐ ܝܕܥ ܡܢܐ ܐܝܟܐ
ܗܘ ܕܐܬ ܐܡܪ ܘܐܡܪ.

Der Name des Dichters ist nicht genannt. Die Legende ist bekannter unter dem Namen des h. Alexis, vergl. Arthur Amiaud, La légende Syriaque de Saint Alexis, l'homme de Dieu, Paris 1889. Eine Karschuni-Version s. in Nr. 110, 11 und in Nr. 112, 12.

3. Bl. 39ª ... ܕܡܪ ... ܘܒܐ ... ܒܬܪ ... ܒܫܡ ... ܕܡܪ ... ܒܫܡ ... ...

ungläubig, aber man öffnet den Sarg, er erkennt seinen Freund und glaubt nun an das Wunder. Er vertheilt sein Hab und Gut über das Kloster und Arme, wird Christ und Mönch unter dem Namen *Jôḥannân* und lebt bis an sein Ende in einer Klause ⟨ܟܘܟܐ⟩ oberhalb des Grabes seines Freundes.

Abt Gabriel wird Bischof 960 = 649 n. Chr. ⟨ܡܪܝ ܓܒܪܝܐܝܠ ܡܪܝ ܥܠܡ ܒܝܬ ܩܛܪܐ ܕܒܝܬ ܡܪܝ ܡܪܝ ܕܝܠܗ ܕܐܬ ܒܝܬ ܡܪܝ ܕܝܠ

170.

(Sachau 207.)

Sammlung von Gedichten von Barhebraeus und dem Jakobitischen Patriarchen Johannes Bar Ma'dĕni.

Bl. 1ª

Antwortschreiben an den Nestorianischen Catholicus *Mâr Denḥâ* von Barhebraeus, verfasst im siebensilbigen Metrum und in gereimten Verspaaren. Über diesen 1281 gestorbenen Kirchenfürsten vergl. Assemani II, 455 und 251 ff. (in der Vita des Barhebraeus). Anfang:

In der Einleitung vergleicht der Schreiber den Adressaten mit allen Grössen des Alten Testaments der Reihe nach. Von Bl. 2ª Z. 2 beginnt eine in versöhnlichem Geiste gehaltene polemische Auseinandersetzung über die Natur Gottes, in der ausser der Bibel die folgenden Auctoritäten citirt sind:

Bl. 5ª Gregorius Theologus. 5ª Gregorius, »der Wunder wirkte in Ephesus«. 5ª. 6ᵇ Julius von Constantinopel. 5ᵇ Athanasius an den König . 6ª Dionysius (Areopagita) im 3. *Mêmrâ*. 6ª Gregorius . 6ᵇ Athanasius . 7ª Antiochus Patriarcha, Schrift . 7ª Gregorius. 7ᵇ Ephraem . 7ᵇ Johannes Chrysostomus .

Von Bl. 7ᵇ Z. 15 an die folgende Übersicht über die Geschichte der Oberhäupter der Nestorianischen Kirche vom Apostel Thomas bis zur Absetzung des Catholicus Joseph im Jahre 557:

Bl. 8ª

Bl. 8b

ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܪܝ ܐܠܗ ܐܒܪܗܡ ܘܐܠܗ ܐܝܣܚܩ ܘܐܠܗ ܝܥܩܘܒ ܗܐ ܫܡܗ ܠܥܠܡ ܘܗܢܘ ܕܐܬܪ ܠܝ ܗܟܢ ܐܬܪ ܐܙܟܪ ܠܗ ܠܕܪ ܕܪܐ ܗܕܐ ܕܐ

Bl. 10b

Bl. 11a

Bl. 11b

Bl. 12b

(Bl. 12a)

ܐܠ ܚܒܐ ܚܫܚܐ ܡܒܫܐ
ܡܢ ܚܡܝ ܐܠ ܡܫܒ
ܡܚܫܐ ܐܡܝܐ ܐܡܒ
ܡܐܝ ܒܐ ܚܒܡܐ
ܡܥܒ ܫܒܡ ܚܡܡܐ
ܡܥܒ ܚܐܒ ܐܡܐ ܡܚܚ
ܡܐܐ ܚܐ ܚܚܒ ܐܡܚ
ܡܫܐ ܚܡܒ
ܡܫܐ ܚܡܝ ܐܐ ܚܐ
ܡܫܐ ܚܡܚܒ ܡܡܡ.

Schluss des Sendschreibens auf Bl. 13ᵃ und 13ᵇ, in dem der Verfasser eine kurze Darstellung seines Glaubensbekenntnisses giebt.

2. Bl. 13ᵇ ܡܕܒܐ ܕܐܒ ܫܡܥܐ ܕܐܝܡܐ. Gedicht über die göttliche Liebe von Barhebraeus. Anfang: ܡܥܒ ܠ ܚܫܐ ܐ [ܡܥܒ]

Herausgegeben bei Scebabi, Barhebraei Carmina S. 46—53. Unterschrift:

ܡܥܒ ܚܒܐ ܡܡܚܡܡܐ

3. Bl. 16ᵇ ܡܫܐ ܡܥܒ ܡܐܠ. ܐܒ ܐ ܚܒ ܡܢ ܡܫܫܐ ܡ ܚܒ ܐ ܚܒ ܚܒ ܡܢ. Gedicht über die wunderbare Gestaltung des Himmels und die verschiedenen Theorien der Menschen über die Schöpfung u. s. w. von Barhebraeus. Anfang: ܡܒ ܫܒܡ

Herausgegeben bei Scebabi a. a. O. S. 35—46.

4. Bl. 20ᵇ ܚ ܡܒܫܐ ܡܒ ܚ ܚ ܫܒܫ. Über den Tod des Patriarchen *Jôḥannân Bar Ma'dĕnî*, Gedicht von Barhebraeus, s. Scebabi S. 97—101.

5. Bl. 22ᵃ ܡܕܒܐ ܫܐ ܕܐ ܡܥܐ ܕܐ ܫ ܫ ܫ

171.

(Petermann Syr. 14.)

Gedichte von Ebedjesu und Barhebraeus.

I. Bl. 1—95ª ܦܪܕܝܣܐ ܕܥܕܢ Paradies Eden von Ebedjesu (*'Ebedh'ishô'*), Bischof von *Ṣôbâ* (Nisibis) und Armenien. Gestorben 1318 n. Chr. Eine Sammlung von Gedichten in zwei Theilen: 1. Theil ܡܐܡܪ ܪܫܝܬ Bl. 4ª; 2. Theil ܡܐܡܪ ܬܢܝܢ Bl. 53ᵇ. Jeder Theil hat 25 Gedichte oder ܡܐܡܪܐ, geschrieben in verschiedenen Metren, mit Reim, mit alphabetischen Versanfängen, vielfach zugleich mit alphabetischen Versenden und mit anderen Künstlichkeiten der Form ausgestattet. Ausgehend davon, dass die Araber sich der hohen Vollendung ihrer dichterischen Sprache rühmen und als mustergültig in dieser Beziehung stets die *Maḳâmen Ḥarîrîs* anführen, will der Verf. den Beweis liefern, dass die Syrische Sprache an Reichthum und Schönheit hinter der Arabischen nicht zurückstehe. Dem Texte ist von dem Verf. selbst ein Commentar beigegeben. Die Gedichte sind vollendet 1602 = 1291 n. Chr., der Commentar 1627 *Ijâr* = 1316 Mai. Siehe Ausgabe mit Arabischen Glossen von G. Cardahi, Pardaisa dha Edhen seu Paradisus Eden etc. Beryti 1889 (erste Hälfte) und Ebedjesu, Sobensis carmina selecta ex libro Paradisus Eden edidit et latine reddidit 4. Gismondi, Beryti 1888; ferner Pius Zingerle in Zeitschrift der DMG. 29, 496.

Nach einer Notiz auf Bl. 95ª ist die Hds. geschrieben von *'Abdelmesîḥ*, Sohn des Isaak, aus der Familie Isaak ܐܣܚܩ, in Mosul 2152 = 1841 n. Chr., demselben Schreiber, der Nr. 207 (Petermann Syr. 15) geschrieben hat.

II. Bl. 95ᵇ—110ᵇ Gedichte von Barhebraeus, zum Theil mit Scholien.

1. Bl. 95ᵇ Das Gedicht über die göttliche Weisheit mit Commentar, identisch mit Nr. 196 (Sachau 198 nr. V). Ein anderer Commentar zu demselben Gedicht auf Bl. 108ᵇ—110ª.

Am Ende auf Bl. 102ª Datum der Copie ܬܪܟܒ 2152 = 1841 n. Chr.

2. Bl. 102ᵇ kleinere Gedichte:

ܒܪ ܥܒܪܝܐ ܐܡܪ ܟܕ ܒܕܐ ܘܠܫܢ ܟ

s. A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Romae 1877 S. 168.

ܐܘ ܡܫܝ ܐܡܪ ܐܢܬ ܗܝ ܬܬܐ ܬܬܪ ܬܬܪ

das. S. 62.

ܐܘ ܡܫܝ ܐܡܪ ܐܒܐ ܡܐܢ ܬܬܪ ܬܬܪ

das. S. 63.

Bl. 103ª:

ܗܢ ܬܬܪ ܬܬܪܬܪ ܠ ܠܫܐ

das. S. 55.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 103ᵇ:

ܡܡ ܠ ܡܡܪ ܐܢ ܗܢ ܡܢܐ ܗܢ

das. S. 46.

Gedicht über die göttliche Liebe Bl. 105ª:

ܛܝ ܬܬܪ ܡ ܡܢ ܠ ܡܡ ܡܢ

das. S. 53.

Gedicht von der wunderbaren Ordnung des Himmels Bl. 106:

ܡ ܡܢܕ ܡ ܡܐ ܡܐ ܡ ܟ

s. das. S. 35—46.

3. Bl. 108ᵇ—110ª ܡܡܪ ܥܠ ܕ ܟܬܒ. Glossen zu dem Gedicht Bl. 95ᵇ—102ª. Anfang: ܥܠ ܕ ܟܬܒ. ܗܕܐ ܡܫܬܐ ܬܬܪ ܡܢ ܐܠܗܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܐܠܗܐ ܡܢ ܐܠܗܐ

Vergl. über dies Werk und seine Verwendung im Nestorianischen Gottesdienst Badger, Nestorians and their rituals II, 19. Diese Sammlung entspricht nach einer Notiz auf Bl. 130^b speciell dem Gebrauch des Oberen Klosters ... d. i. des Klosters des Rabban Hormizd bei *Alkôš*, s. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 365. Zu dem Werke vergl. auch Assemani III, 361.

Alle diese *Turgâmê*, 30 an der Zahl, haben das zwölfsilbige Metrum, Reim und alphabetische Versanfänge; alle (ausgenommen nr. 30) beginnen mit ... Sie sind geordnet nach den Sonn- und Festtagen des Nestorianischen Kalenders, beginnend mit Weihnacht und schliessend mit dem vierten Fastensonntag. Das 30. Gedicht scheint unvollständig zu sein, da es mit dem Buchstaben Lamed als Versanfang schliesst.

Das erste Gedicht Bl. 111^a:

Gut erhalten und geschrieben; Vocalzeichen meistens spärlich gesetzt.

130 Blätter (31,5 × 22 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

172.

(Sachau 158.)

Gedichte ܡܡܪܐ von *'Abd-Elwâḥid* und eine pharmakologische Schrift von *Behnâm Bar Eremjâ*.

Der Verfasser der Gedichte, Diaconus und Arzt, ist zugleich der Schreiber dieser Hds. Er nennt sich an vielen Stellen (z. B. Bl. 2ᵃ), besonders am Ende der Gedichte. Er lebte in Mosul (in der Thomas-Gemeinde) um die Mitte dieses Jahrhunderts und war ein ebenso überzeugter Jakobit wie erbitterter Gegner der protestantischen Missionare aus Amerika ܐܡܪܝܟܝ, ein Gegenstück zu Micha dem Uhrmacher und Jeremias *Šamîr* (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355). Seine Gedichte sind zum Theil Polemiken gegen die Amerikaner, ganz besonders aber gegen die zum Protestantismus übergetretenen Syrer, die mit einem Spottnamen ܩܝܟܕܢܝܐ bezeichnet werden. Vergl. über den Verf. und den Ursprung des Namens *Ḳîḳdnôjê* die Einleitung: ܗܘ ܐܚܕ ܡܢ ... ܕܐܬܐ ... ܕܡܫܡܫܢܐ ... ܕܐܡܪܝܟܐ ... ܕܐܬ

6. Gedicht Bl. 42ᵃ mit alphabetischen Strophenanfängen. Anfang:

اط محبا معة:
سج حهها ملها حسج ولا همكما

7. Gedicht Bl. 57ᵃ dieselbe Form. Anfang:

اط معة:
سج حهها معة:
اط وامكج محبا وكج مامسا ربعه

8. Gedicht Bl. 82ᵃ Anfang:

اهج حدا لمحمسا اهج ره معمسا

9. Gedicht Bl. 86ᵃ Zweite Hälfte eines Gedichtes von dem Leibe und Blute Christi:

هكمسا اسنها مج حاهبا رمعده معمسا
حجبا سج ره٥ سج مج سحسا. معكما هجه
ره٥ده رمعسا. معكما وهب هنها وامه:
ابا ماط سجه ره٥ حاهبا حمهج ملاج
تحا مسعده٥ معهنا وحهه٥ مج لاهه

Anfang:

اط معة:
هلب لد معقل حج اهلا مهر معقدا

10. Gedicht Bl. 94ᵃ مج ٥٥٦ معسا وهه حلا ربه امه٥ حهج. Anfang:

اهج مج هتج حج خد: ره٥ حبرا رمحدا

11. Gedicht Bl. 102ᵇ Von dem guten Hirten. Anfang:

امج امج اهد: ابا حكم اهد: هتج

Alle Strophen fangen mit Aleph an.

12. Gedicht Bl. 106ᵃ Vom göttlichen Gesetz. Anfang:

حسا مبط ليا اهنه مهر لاره

Alle Strophen beginnen mit Beth, in dem folgenden Gedichte mit Gimel.

13. Gedicht Bl. 110ᵃ Von der menschlichen Schwäche und der Schlechtigkeit der Welt. Anfang:

حلد لد حتب وامرا رهوب هنبله

14. Gedicht Bl. 114ᵃ Von dem Engel, der Gideon erschien. Anfang:

معلو هنبا ابا معد لسه حهمدا

15. Gedicht Bl. 160ᵃ Von Jephta يعقب und seinem Gelübde. Anfang:

مبة يعقب بيا حمنبا ره٥ج اهد:

16. Gedicht Bl. 167ᵃ Von Manoah und seiner Frau (Richter 13, 2). Anfang:

ره٥ حبرا سج مج زحدا مج هنحدا زج

17. Gedicht Bl. 173ᵃ Von Simson. Anfang:

مسة معمع حهمسة مرا حهمسة ابدا

18. Gedicht Bl. 192ᵇ Räthsel. Anfang:

هنه رمبا وامهره٥ معده اهد ابلج

19. Gedicht Bl. 193ᵃ Anfang:

حمعسمسا إزوا است هنبله

Schlussnotiz auf Bl. 193ᵇ حهمه ابد سهل معمسا حجبا سج.

Zu den Gedichten *'Abdelwahid's* gehören auch noch zwei kleinere auf Bl. 5ᵃ:

1. اسنا حاهبا Ein Räthsel. Anfang:

هنه رمبا وامهره٥ معده معمد ابلج

2. حسما اهنمدا Lob des Studiums der Grammatik. Anfang:

مج ولا جبا لمعكمسه

B. Bl. 194ᵃ—214ᵃ Eine Schrift von *Behnâm*, dem Sohn des Diaconus Jeremias, betitelt اهمسا وحمبا Heilkraft der Medicamente, eine kleine Sammlung pharmakologischer Notizen und Recepte. Anfang:

مبهاسه معكما اهل ره٥ اهمسا وحل مج هما اهمسا
ووحما معة:

Die einzelnen Abschnitte handeln معكما بقل Bl. 194ᵃ, رمحبا, اهلاسمكما حسا 195ᵇ, بلبا 197ᵃ, وهلج 197ᵇ, ولاهج اهمشه قبرا 198ᵃ, سلحا سلا 199ᵃ, وافريد 200ᵃ, سحة اهمهما 200ᵇ, حمنحسا 201ᵇ, ربحسا 202ᵃ, حنمسا حسمه: اهر سد الاهو الدنمهو, ره٥ حنبد اهر مبحسه 203ᵃ, هلاهبا 203ᵇ, حقبا 204ᵃ, حتط 205ᵇ, هنبا 209ᵃ, اهمسا وهج مصمسا سهنبا وهج وحما 212ᵇ.

Eine Probe dieser Notizen:

ܗܕܐ ܟܬܒ ܫܡܥܘܢ ܡܚܡܕ ܚܢܐ (202b) ܠܗܕܐ
ܡܢܝܬ ܚܢܐ ܒܥܕ ܡܥܢܐ ܗܕܐ ܘܐܠܗ ܥܡ ܚܢܐ
ܠܐܡ ܥܡ ܢܝܚܐ. ܡܕܝܢܬ ܚܪܡܐ ܡܥܪܒ: ܡܚܡܕ
ܡܢܐ ܚܝܐ ܚܫܒ ܚܢܐ ܘܥܡ ܚܫܒ ܡܚܡܕ
ܚܡܪܐ ܡܫܝܚ ܘܐ ܘܒܝܬ ܚܒܐ ܡܥܡܐ
ܗܟܬܒ ܘܥܡ ܚܫܒ ܥܡ ܢܝܚܐ ܒܚܡܪ ܐܢ
ܡܕܝܢ.

Schlussnotiz auf Bl. 214a:

ܐܗ ܐܬ ܠ ܠܡܒܟ ܚ ܐܠ ܡܥܡܐ ܚܒ ܣ ܡܗ
ܡܐ ܚܫܒ ܚܒ ܚܒ ܚܫܒ ܚܡ ܚ:
ܡܥܡܐ ܐܚ.

Anfang auf Bl. 214b—217b ein Traum des *ʿAbdelwâḥid* aus dem Jahre 1844 sammt Auslegung, in Karschuni.

Gut geschrieben (um die Mitte dieses Jahrhunderts) und erhalten. Hier und da künstliche Schnörkel in der Schrift. Gemischte Vocalisation. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe beigefügt. Auf Bl. 218a ein Patriarchensiegel mit der Inschrift ܐ ܠ ܐܠܗܝܐ ܐܒܢܐ ܗܘ ܥܡ ܚܡ ܚܡ ܚܡ ܘܐ, d. i. Ignatius Patriarch von Antiochien, *Behnâm* A. 2151 (= 1840), auf Bl. 2a der Name eines früheren Besitzers, Diaconus Thomas.

217 Blätter (16,5 × 11 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

173.

(Sachau 110.)

Gedicht-Sammlung von Micha dem Uhrmacher (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355), der, ursprünglich Jakobit, später zur Protestantischen Kirche übergetreten war. In der Hauptsache eine Rechtfertigung seines protestantischen Glaubens gegen seine früheren Glaubensgenossen, die Jakobiten, und gegen die Katholiken.

Die Sammlung besteht aus 196 ܣܝ Strophen von je vier zwölfsilbigen, mit einander reimenden Versen. Der Verfasser erwähnt sich selbst in Strophe 170 ܡܐ auf Bl. 19b:

ܠ ܐܢ ܚܕ ܘܐܐ ܒܝ ܡܚܡܕ
ܥܡ ܚܪܝ ܐ. ܒ ܚܡܥܡܠ ܚܕܐ
ܡܚܒ ܐܡܕ ܚܥܡ ܒ ܚܕ
ܚܒܡܐܗܕ ܚܡ ܐܒܕ ܡܚܡܕ ✣

Titel:

ܗܡܝܒ ܚܡܥܡܐ ܡܚܡܐ ܚܡܥ ܚܒ
ܐܒܕ ܐܠ ܚ ܡܥܡܐ ܥܢ ܐܚܡܕ
ܚܡ ܚܒ ܐ ܡܚ ܚܡ ܚ ܡ ܚ ܚ ܚ ܚ ✣

Anfang:

ܚܡ ܐܒܐ ܢܚܡ ܐ ܚ ܒ ܢ ✣
ܠ ܐܢ ܒ ܚ ܚ ✣

Nach einer Einleitung von vier Strophen werden folgende Gegenstände behandelt:

Bl. 2a ... ✣

Daselbst ... ✣

Bl. 2b ... ✣

Daselbst ... ✣

Bl. 3a ... ✣

Daselbst ... ✣

Bl. 3b ... ✣

Bl. 4a ... ✣

Bl. 4b ... ✣

Bl. 5a ... ✣

Bl. 5b ...

Bl. 6a ...

Bl. 6b ...

Bl. 7a ... ✣

Bl. 8ª ...

Bl. 9ª ...

Bl. 9ᵇ ...

Daselbst ...

Bl. 10ª ...

Bl. 10ᵇ ...

Bl. 11ª ...

Bl. 11ᵇ ...

Bl. 12ᵇ ...

Bl. 13ª ...

Bl. 13ᵇ ...

Bl. 14ª ...

Bl. 14ᵇ ...

Bl. 15ª ...

Bl. 15ᵇ ...

Bl. 16ª ...

Bl. 16ᵇ ...

Bl. 17ª ...

Bl. 17ᵇ ...

Bl. 18ᵇ ...

Daselbst ...

Bl. 19ª ...

Bl. 19ᵇ ...

Auf Bl. 20ª ist eine Art Abschnitt: ... Folgen einige Gedichte, Polemik gegen die Katholische Kirche, Infallibilität des Papstes u. s. w.

Bl. 20ª ...

Bl. 21ᵇ ...

Bl. 22ª ...

Anhang auf Bl. 22ᵇ. 23ª, Gedicht über die Liebe zur Weisheit und zum Glauben: ...

Anfang:

...

Geschrieben von Micha selbst, vermuthlich um 1880, jedenfalls nach 1866, welches Jahr Bl. 19ª erwähnt ist. Vocalisirt mit Punkten.

23 Blätter (18 × 11 cm), die Seite zu 19—21 Zeilen.

IV. PROSA Nr. 174—239.

1. Apokrypha — Legenden Nr. 174—180.

174.

(Sachau 70.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

I. Bl. 1—58ª Jesus Bar Sira (Ecclesiasticus). Titel:

ܟܬܒ ܬܫܒܚܬܐ ܕܝܫܘܥ ܒܪ ܣܝܪܐ ܕܐܡܪ ܒܗ ܫܠܝܡܘܢ ܡܠܟܐ ܒܪ ܕܘܝܕ ܡܠܦ ܘܐܣܦ ܘܫܕܪ ܡܫܠܐ.

Der Text stimmt überein mit der Ausgabe von P. de Lagarde. Nachschrift Bl. 58ª:

ܫܠܡ ܟܬܒ ܬܫܒܚܬܐ ܕܝܫܘܥ ܒܪ ܣܝܪܐ ܡܢ ܟܬܒ ܐܡܗ ܕܝܠܗ ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܒܝܬ ܟܢܘܫܬܐ ܕܝܠܢ ܒܐܪܥܐ ܕܝܗܘܕ ܒܝܪܘܫܠܡ ܩܪܝܬܐ ܕܒܝܬ ܚܢܢ ܒܪ ܙܟܝ ܡܢ ܒܢܝ ܐܦܪܝܡ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܠܫܛܪ ܝܘܢܢ ܒܪ ܐܠܝܐܒ ܟܗܢܐ ܪܒܐ ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܠܫܛܪ ܐܪܬܚܫܫܬܐ ܡܠܟܐ ܕܦܪܣ ܘܡܕܝ ܒܫܢܬ ܫܒ

ܘܥܠ ܫܘܒܚ ܕܐܠܗܐ ܘܐܒ ܕܫܘܝܐ

ܒܝ ܠܐ ܡܫܟܚ ܒܝ ܚܕ ܐܢܫ. ܘܐܦ ܒܫܐ ܐܦܠ ܠܐ ܡܒܝܫ ܒܚܠ ܐܠܐ. ܒܝ ܠܐ ܡܫܟܚ ܒܝ ܐܢܐ. ܘܐܦ ܒܫܐ ܚܕ ܒܐܠܘܡ ܒܝ ܡܫܟܚ. ܒܝ ܠܐ ܐܫܟܚܬ ܒܝ ܐܚܪܢ. ܒܫ ܡܢ

Am Schluss nennt sich wieder der Schreiber *ʿAbdelwâḥid*; ebenso auf Bl. 80ᵃ.

VIII. Biographische Notiz in Karschuni über Barhebraeus. Danach ist er 1537 (1226) geboren, 1557 (1246) Bischof (*Maṭrân*) und 1577 (1266) Maphrian geworden; 1597 (1286) gestorben, im Juli, und begraben im Kloster des *Mâr* Aggai.

Ferner eine Notiz über Timur zum Jahre 1705 (1394) mit einem Citat aus einem Gedicht in siebensilbigem Metrum:

ܒܝ ܒܩܨ ܒܝ ܚܐܡܠ
ܡܢܐ ܠܐ ܟܡܟܘܠ
ܡܫܬ ܘܡܐ ܒܘܚܝܠ
ܠܐ ܚܡܚܐ ܐܩܒܠ

IX. Bl. 80ᵇ—87ᵇ Eine Syrische Schrift über die Punctation im Syrischen, von Jacobus Edessenus. Titel:

ܒܒܒ ܡܡܡܡ ܐܡܘܘܐ ܐܡܡܡܐ ܡܐ ܒܩܪ.

Die Hds. hat nicht die Lücken der Ausgabe von G. Phillips (A letter by Mar Jacob, Bishop of Edessa, on Syriac orthography, London 1869 S. ٣٠—٣٢). Der Absatz S. ٣٢ Z. 3 ܘܡܢ ܒܝ — 12 fehlt hier; dafür sind in dieser Hds. noch Theile vom Appendix I S. 72 Z. 17 —74 Z. 10 und Appendix II Z. 8 des Syrischen Textes bis Z. 15 und S. 84 (die sechs Zeilen Syrischen Textes) angefügt.

X. Bl. 87ᵇ—88ᵇ Eine grammatische Notiz über Conjunctionen der Syrischen Sprache, die ܐܡܬܐ ܕܩܠܐ, herausgegeben von R. Gottheil, A tract on the Syriac conjunctions, Hebraica IV, 3 S. 167 ff.

XI. Bl. 88ᵇ—89ᵃ Varia: Eintheilung des Prophetenthums in 10 θεωρίαι. Das Syrische Alphabet, zum Einüben für die Schulkinder mit voces memoriales versehen. Wie Christus die verschiedenen Grade der irdischen Hierarchie gegründet hat.

Am Schluss wird der Schreiber *ʿAbdelwâḥid* genannt.

XII. Bl. 89ᵇ—92ᵇ Alphabete und Arten von Chiffreschrift:

a) ܐܒܓ ܕܗܘ.
b) ܐܒܓ ܐܠܦ.
c) (?) ܐܒܓ ܕܗܛܝ.
d) ܐܒܓ ܚܛܝ.
e) ܐܒܓ ܝܟܠ.
f) ܐܒܓ ܡܢܣ.
g) ܐܒܓ ܥܦܨ.
h) ܐܒܓ ܩܪܫ.
i) ܐܒܓ ܕܗܘ ܥܡ ܫܓܪ, قلم مشجّر, wohl so genannt, weil die Zeichen an die Gestalt eines Baumes erinnern.
k) ܐܒܓ ܥܡ ܐܬ.
l) ܐܒܓ ܩܪ.
m) Ein zweites ܐܒܓ ܩܪ.
n) ܐܒܓ ܐܬ.
o) ܐܒܓ.

Unten auf Bl. 92ᵃ eine Notiz über die Pest in Mosul im Jahre 2138 = 1827 n. Chr. und Mondfinsterniss am 17. April desselben Jahres:

ܒ ܫܢܬ ٢١٣٨ ܒ ܡܫܠ ܒܚܕ ܒܚ ܒ
ܒܫܒ ܒܚܡܪ ܘܒܚܡ ܒܚ ܒ ١٧ ܒ
ܒܡܠ ܒܚܒ ܒܚܒ ܒܚ ܒܚ ܒ ܒܚ ܒ.

Der erste Theil der Hds. Bl. 1—58 ist, vermuthlich in Mosul, geschrieben 2132 = 1821 (s. Notiz auf Bl. 58ᵃ). Der übrige Theil ist, nach der Notiz auf Bl. 92ᵃ zu schliessen, wohl erst nach 2138 = 1827 hinzugefügt.

Undeutliche Schrift. Reichlich punktirt und vocalisirt.

92 Blätter (23 × 16,50 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

175.

(Sachau 329.)

Eine Sammlung von 177 Geschichten heiliger Männer (Mönche), benannt ܦܪܕܝܣܐ ܕܐܒܗܬܐ ܕܩܕܝܫܐ Liber paradisi rerum a patribus gestarum; nach dem Titel verfasst von Palladius, Bischof von Heliopolis. Titel Bl. 3ᵇ:

ܗܢܐ ܐܝܟ ܕܟܬܒ ܡܢ ܡܐ ܕܐܫܬܡܥ ܠܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܬܝܡܪ ܒܫܡ ܦܪܕܝܣ ܕܐܦ ܗܘ ܐܬܩܪܝ ܒܫܡ ܦܪܕܝܣ ܒܝܬ ܐܒܗܬܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܬܝܡܪ ܒܫܡ ܗܝܠܝܘܦܘܠ

16. Bl. 35ᵇ Marcus der Büsser. Anfang: ...

Vergl. besonders für das Ende dieses Artikels S. 1065.

17. Bl. 36ᵃ Geschichte von dem Schüler des Anachoreten; der Meister wünscht einen neu angekommenen Nachbar zu vertreiben und schickt seinen Schüler zu ihm mit groben Botschaften; der Schüler bestellt das Gegentheil von dem, was ihm aufgetragen, und führt dadurch die Versöhnung der beiden herbei: ... Anfang: ...

18. Bl. 38ᵃ Von den Mönchen in Oxyrynchos (?): ... Anfang: ...

19. Bl. 39ᵇ Theon (Theonas) S. 1132.

20. Bl. 40ᵇ Elias S. 1132.

21. Bl. 41ᵇ Ammun S. 1153.

22. Bl. 43ᵃ Apelles: ... Anfang: ...

23. Bl. 47ᵃ Apelles und Johannes S. 1163.

24. Bl. 50ᵇ Eulogius presbyter S. 1178.

25. Bl. 51ᵃ Isidorus S. 1177.

26. Bl. 52ᵃ Paphnutius S. 1166.

27. Bl. 58ᵃ Or, Jesaias, Paulus und *Nófi* (!): ... Anfang: ...

28. Bl. 59ᵇ Pityrion S. 1178.

29. Bl. 60ᵇ Von den heiligen Vätern: ... Anfang: ...

30. Bl. 63ᵃ Johannes Bar *Panakhdjé*: ... Vergl. über ihn Assemani III S. 189. *Panakhdjé* eine Nisbe von dem Orte Fenech, Πένεκα am Tigris.

Text:

... (Bl. 63ᵇ) ... (Bl. 64ᵃ) ...

31. Bl. 65ᵇ Von den Brüdern in Νετρία ... Inhaltlich verwandt mit S. 1020.

Anmerkung unter dem Text, betreffend die Vita Ammonii (nr. 32) auf Bl. 65ᵇ.

32. Bl. 66ᵇ Amon S. 1025.

33. Bl. 68ᵃ Ammonius S. 1177.

34. Bl. 68ᵇ Didymus, hochbejahrt, herrlich anzusehen, tödtete Skorpione und Schlangen mit seinem Fuss.

35. Bl. 69ᵃ ..., ein Vater der Mönche, war bei Antonius gewesen, wurde 110 Jahre alt, demüthig bis an sein Ende.

36. Bl. 69ᵃ Von drei Brüdern. Anfang: ... Sie sollten Bischöfe werden, schnitten sich aber die Ohren ab.

37. Bl. 69ᵇ Philemon presbyter. Anfang: ...

38. Bl. 70ᵃ Johannes S. 1178.

39. Bl. 70ᵃ Serapion S. 1179.

40. Bl. 71ᵃ Or S. 1026.

41. Bl. 71ᵃ Apollonius mercator S. 1035.

42. Bl. 72ᵃ Pior S. 1195.

43. Bl. 73ᵃ Moses der Libyer S. 1195.

44. Bl. 74ᵃ Bisarion vergl. S. 1219.

45. Bl. 77ᵇ Über einen von den Brüdern S. 1121.

46. Bl. 79ᵇ Von einem Jüngling in einer Stadt S. 1122.

47. Bl. 82ᵃ ... S. 1131 (*Be*).

48. Bl. 82ᵇ Amon S. 1131.

49. Bl. 83ᵇ Moses der Inder und Räuberhauptmann S. 1065.

50. Bl. 87ᵇ Aurelius, ein frommer Mann in Jerusalem, dessen Geschlecht aus Tarsus stammte.

Anfang:

ܐܒܐ ܕܩܛܝܢ ܗܘ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗ̈ܬ̈ܐ ܕܡܢܙܪ̈ܐ ܒܥܐ ܕܢܘܣܦ ܥܠ ܬܫܥ ܐܝܟ ܕܐܝܬ ܒܗ ܥܣܪ ܘܐܝܟ ܕܢܫܠܡ ܠܗ ܠܡܢܝܢܗ ܐܬܐ ܠܘ ܫܛܢܐ ܘܐܦ ܠܐ ܫܒܩ ܠܗ ܡܢ ܡܢܝܢܗ ܐܠܐ ܬܫܥ ܒܠܚܘܕ

Vergl. Kirchengeschichte von Johannes von Ephesus, übersetzt von Schönfelder, München 1862 S. 229—231.

64. Bl. 118a Canon der Apostel des Inhalts, dass man in der Kirche nicht spucken soll.

65. Bl. 119a Über einen Jüngling aus Alexandrien; er verkauft sein Hab und Gut, wandert in die Wüste, um Mönch zu werden; er trifft zusammen mit einem Mönch, der eine Frau und zwei Söhne hat u. s. w. Anfang:

66. Bl. 126b Sergius der Büsser und Abraham aus *Kaškar*. Anfang:

Sergius aus Chuzistan lebt als Einsiedler ohne Dach in harten Selbstkasteiungen. Ein Mönch Abraham aus *Kaškar* kommt zu ihm und erzählt ihm seine Geschichte: Ich war ein seefahrender Kaufmann. Als wir aus Indien

ܘܐܬܝܢ ܠܒܪ zurückkamen, litten wir Schiffbruch an einem unbekannten Strande; ich schlief ein und als ich aufwachte, waren Schiff und Genossen verschwunden. Ich war auf einer Insel und hatte nichts zu essen. In einer Höhle fand ich einen Einsiedler, der mir zu essen und trinken gab. Ich erzählte ihm meine Geschichte. Der Einsiedler sagte mir, dass ich nur drei Tagereisen von meiner Heimath entfernt sei. Dann erzählte er mir von einer Unterhaltung, die er mit dem Engel Gabriel gehabt. Der Engel sprach: »Schon die ganze Woche steht der Bischof *Jezdpendh* von *Kaškar* in Sack und Asche wegen des Regenmangels dort, und ich bin geschickt ihm diese Regenwolke zu bringen.« Da sprach der Einsiedler zum Engel (Bl. 129b): ܐܠ ܡܪܝ ܕܥܒܕ ܗܘ ܘܐܬܐ ܗܘ ܠܗܕܐ ܐܬܪܐ ܘܐܡ ܐܙܠ ܐܢܐ

Abraham starb 85 Jahre alt an einem 2. *Ijâr* (Mai).

68. Bl. 136b Babaeus, ein Sohn Persischer Eltern, die Sapor nach Nisibis gebracht, wurde Mönch im Kloster des Abraham von *Kaškar*; blieb dort drei Jahre; lebte dann zwei Jahre in einer Höhle, später im ܛܘܪ ܡܢܕܒ in einer Höhle bei dem Dorfe ܐܠܒ. Dort wohnte bei ihm *Mâr 'Abhdâ*, der daselbst ein Kloster gegründet. Er ging, das Abendmahl zu nehmen, in das Kloster des ܡܪܝ ܡܪܐ ܕܥܡܕܢ, der aus dem Araber *Na'mân* den Teufel ausgetrieben. Seine Erlebnisse und Wunderthaten. Er wurde aufgehängt, aber von Gott gerettet. Er heilte den Bischof Jacob von ܢܨܝܒܝܢ (Bl. 138a). Dann geht er auf Gottes Geheiss nach dem Berge ܐܪܪܛ und baut dort ein Kloster, das bis auf den heutigen Tag Kloster des h. *Bâbhai* heisst. Es war nämlich dort eine Ruine von dem Kloster des h. Samuel; auf dieser baute er sein neues Kloster (Bl. 138b). Er versammelte gegen 300 Mönche um sich; nach seinem Tode stieg die Zahl auf 1000 und das Kloster wurde reich. Dann kam Julianus ܝܘܠܝܢܐ, der Bruder des Bischofs Maruthas von *Maiperkaṭ*, und umgab das Kloster mit einer Mauer; es wurde so gross wie eine Stadt. Er starb 75½ Jahre alt und wurde beerdigt in dem nördlichen Theil der Kirche, die er erbaut. 22 Jahre war er bei seinen Eltern gewesen, die übrige Zeit »im Weinberge des Messias« (Bl. 139a).

69. Bl. 139a Stephanus S. 1089.

70. Bl. 140b Valens aus Palaestina S. 1090.

71. Bl. 142b Heron Alexandrinus S. 1091.

72. Bl. 145a Ptolemaeus Aegyptius S. 1092.

73. Bl. 146a Abraham Aegyptius S. 1210.

74. Bl. 146b Von einer Jungfrau in Jerusalem S. 1097.

75. Bl. 147a Von einer Jungfrau zu Caesarea in Palaestina S. 1241.

76. Bl. 149b Von einer Jungfrau, welche fiel und Busse that S. 1241.

77. Bl. 150b Von ܡܪܝܡ der Buhlerin, die bekehrt wurde durch den h. Bisarion. Anfang: ܙܕ ܐܠ ܒ ܘܐܡܪ ܠܗ ܚܝ ܡܪܝ ܒܣܪܝܘܢ ܕܐܢܐ ܐܚܕ ܘܡܪܝܡ ܐܚܬ.

78. Bl. 154b Von einer Jungfrau in Alexandrien, die den Athanasius verborgen gehalten S. 1237.

79. Bl. 156b Piamun die Jungfrau S. 1098.

80. Bl. 158a Die Greisin Amatalis S. 1235.

81. Bl. 158b Von der Jungfrau ܡܪܝܡ S. 1236 (Taor).

82. Bl. 159b Von der Jungfrau Colluthus S. 1236.

83. Bl. 160a Von einer Jungfrau und von Magistrianus, wegen dessen sie den Thieren vorgeworfen wurde S. 1251. 1252.

84. Bl. 162b ܐܦܦܪܘܕܝܛܘܣ, Presbyter auf dem Ölberge, ursprünglich Hofbeamter des Kaisers Constantin; von seinem Sohne Paulus und seinen Teufel-Austreibungen. Anfang: ܚܕ ܐܡܪ ܐܦܦܪܘܕܝܛܘܣ ܩܕܡ ܐܬܐ ܐܚܕ ܡܢ ܒܢܝ ܐܢܫ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܠ ܡܝ ܡܫܝܚܐ.

85. Bl. 164b Isidorus S. 1009.

86. Bl. 167b Dorotheus S. 1011.

87. Bl. 170a Von einer Jungfrau (Potamiaena) S. 1012.

88. Bl. 171b Von der Jungfrau Alexandra S. 1017.

89. Bl. 173a Macarius ܡܩܐܪ ܐܒܐ S. 1041.

90. Bl. 175a Von zwei Brüdern Paesius und Jesaias S. 1035.

91. Bl. 177b Pambo S. 1028.

92. Bl. 180a Von den Mönchen in Nitria S. 1019.

93. Bl. 182b Von dem Schüler eines Greises in Skete. Ein junger Mönch wird gewohnheitsmässig von seinem Lehrer in das Dorf geschickt, um zu verkaufen und einzukaufen; sein sieg-

reicher Kampf gegen den Dämon Hurerei. Anfang:

هحا سو خدد: ووا حدبخا. وه وهدهبا اهصهحو. مده خوما هحا اسه ووا لحصبا سو وحدد: ووا حدده. وده وما اسا مزحه وما ححذوم هحلاا.

94. Bl. 186b Von dem Schüler eines anderen Greises, der Körbe flocht, sie im Dorfe verkaufte und das Geld vertrank. Anfang:

امد: اسه مع هحّا وهدده مع اسا مبتعا. واسه ولحّا وويع نيبع مفحلح هحّا

95. Bl. 188a Von Petrus dem Schüler eines Greises. Der Greis wirft den Schüler hinaus, dieser bleibt vor der Thür, bis er wieder aufgenommen wird und der Greis sein Unrecht einsieht.

96. Bl. 188a Von dem Schüler eines Greises; ersterer kämpft gegen den Dämon der Hurerei und bittet den letzteren, dass er Standhaftigkeit von Gott für ihn erflehen möge. Anfang:

ووا مبط واسما درح حمر لحصبه وهحا سو فط. وده هحا حو سدا

97. Bl. 188b ايفو, der Abt von 1000 Mönchen, der in der Wüste einen Wald angepflanzt. Anfang:

سابع امد حجا سو لحصوا. وهدده اط اسه. اط واسّا وبتا لاله. واهحصا وتلاحا اسه ووا حده.

98. Bl. 192a Dioscorus S. 1172.

99. Bl. 193a Apollo Minor S. 1171 (Apollonius).

100. Bl. 195b Evagrius, der oft nach Alexandrien ging und die Mäuler der heidnischen Philosophen stopfte. Anfang:

سابع امد اف الاهنعو. حجا حوصا مولا. واسه ووا حده هعنعا وسقط لحّا.

101. Bl. 196a Von einem لعفسا(?), der genannt wurde وهنجه وده. Anfang:

حعسا مو اسه ووا نعا وحصحعا نحدا لاوح: ووا حلهنا. اب وهدده مع وبتا مبتط وحلا حد لاناا وده واوهبه.

102. Bl. 200a Von einem Mönche, der fiel durch den Dämon der Ehrsucht لعنعا حصحا. Anfang:

امد وي سابه انه واف وه اسعد ووا مع حلحدا. مندد ووا حصحا حبعدا لهحّا.

103. Bl. 200a Von der h. Melania S. 1222. Bl. 202a Rufinus S. 1223.

104. Bl. 206b Melania Minor S. 1229.

105. Bl. 210a Olympias S. 1246.

106. Bl. 213a Candida S. 1248.

107. Bl. 214a Gelasia S. 1248.

108. Bl. 214a Juliane S. 1248.

109. Bl. 214b Von اسعصوس und seiner Frau zu Ancyra. Anfang:

طبعدا وحالها دره حبعدا وحده طبه وهدده ووا اسعصوس واسدوه. اهصمصهصو وحجا بوسا حمر اسداوه حصحعنا.

110. Bl. 216a Von der h. Magna S. 1234.

111. Bl. 217a Von einem Mönch in Ancyra S. 1219.

112. Bl. 218b Chronius aus هصعص S. 1196.

113. Bl. 219a Salomo S. 1203.

114. Bl. 219b Dorotheus presbyter S. 1203.

115. Bl. 220a وصمصلحو Diocles S. 1203.

116. Bl. 220b Capito S. 1204.

117. Bl. 221a Marcus, Schüler des Silvanus. Anfang:

امتع وده حلا اط هصدوا وبط حصعص حصعنا حسو مع اتعب. واهد: حده مدعصو لحصبه.

118. Bl. 222a Von einem Bruder, der gefallen und sich wieder aufgerichtet. Ein Mönch geht in die Stadt zu einem Geschäft, er verliebt sich in ein Weib und heirathet sie. Sein Kamerad, der ihn begleitet hat, wartet auf ihn am Stadtthor 7 Jahre lang. Nach dem Tode der Frau kehrt der erstere zurück und wird wieder Mönch.

119. Bl. 223b Martianus der Einsiedler; eine Hure kommt zu ihm; fast erliegt er der Ver-

suchung, doch er besinnt sich, wirft sich in ein Feuer, dass ihm die Zehen verbrennen; die Hure bekehrt sich.

120. Bl. 225a Von zwei Brüdern, die in einem Kloster in Persien wohnten: وحلا إنّا الأخ وتخصي ووه حبيزا وحد هوصا. Sie entzweien sich, der eine verlässt das Kloster, wird gefangen und gemartert (in der Christenverfolgung). Der zurückgebliebene eilt zu ihm in den Kerker und bittet um Versöhnung, vergebens. Nach der Marterung des folgenden Tages verleugnet er Christum, eilt dann zu seinem Bruder und söhnt sich mit ihm aus. Dann geht er zurück, schmäht den König und greift die Magier an, um des Martyriums theilhaftig zu werden. Er wird ergriffen und getödtet. Anfang:

لعدها سبا سحب وهذا سعا معاوا هيده حب. وده بي حبو لمبا معدها وإنّا. ماحقيلا حد معنهه وهوا بي والرمنية وانعصبة حصفحدا.

121. Bl. 228a Stephanus vergl. S. 1196.

122. Bl. 231b Eucarpus vergl. S. 1196.

123. Bl. 234b Von einem Diaconus in einem Aegyptischen Kloster. Anfang:

أيه ووا معدها سو حصمحي حمرفي. مدى سو هلهلاصعي وبه محت حده. والليز معت مع مبر هذا سو.

124. Bl. 235b Von einem Bischof, der in Hurerei verfiel und sich selbst vor der Gemeinde in der Kirche anklagte. Er will sein Amt niederlegen, die Gemeinde wünscht, dass er bleibt. Da legt er sich nieder vor der Kirchenthür, und bei dem Hinausgehen aus der Kirche treten alle auf ihn. Darauf Vergebung.

125. Bl. 236a Von einem Bruder, Nachbar des Poemen. Anfang:

حي إنا ووا إط همع الأخ وحرفي خصص لمبر. لعبه مصص حلا لعبده. أيا سو وأيه ووا خبه نعصا. مبه ووا وه هصا ما مصلص أحصره. حي بي هذا وصا وإصدا وف والحب معن:

126. Bl. 237a Von einem Bruder, der ungläubig wurde wegen der Tochter eines Heidenpriesters. Anfang:

ووا حرح مبط وإصدا حمر أيا سو لعبه مصح: ووا حصنها سبا حمرفي. مسا وهاده وحصدا سو وستها واسحة.

127. Bl. 239a Von einem Greise in Skete, der krank wird, nach حرفي (Alexandrien) geht und dort eine Jungfrau, die ihn pflegt, schwängert; sie gebärt einen Knaben, den er mit sich nimmt in die Wüste.

128. Bl. 240a Von Cosmas auf dem Sinai, der fälschlich beschuldet wird die Tochter eines Soldaten geschwängert zu haben.

129. Bl. 241a Von einem Greise, der behauptete, dass Melchizedek der Sohn Gottes sei. Anfang:

إط وبابا لعهده حلا همط أيتا. وهد ووا طلاقا لتشا وحرفي. محصفهاده إذن: ووا حلا مصحدوه. ووه أيه حبه وإحوا. مي لسبده وبا لحوصا الاعظمي نعه اعصفصا وإحصبوا. هوذ صلاة معن:

130. Bl. 242a Von zwei Mönchen. Anfang: مسبا سو أيه ووا. وأيه ووا حلا هذا صده (!) مسبا أيتا. وحدا ووا مدهده همط حصدا. وأيه ووا حبه بي حصدده لحصا. والسعد حبدبه معن:

131. Bl. 243a Von einem Laien. Anfang: أيه حدصا وإنّا ووا الحوا حيمحوه. أيا حرح هذا إط همع. لعدحه بي إذ إنّا حده وهمط مي هاي ووه لحصص صبه صلا.

132. Bl. 244a Johannes Antiochenus. Ein frommer Mönch, Johannes aus Antiochien aus dem Kloster des Cassianus, pilgert nach Jerusalem. Als er zurückkehren will, fehlt ihm die Wegzehrung. Da erscheint ihm Christus im Traum und fordert ihn auf, sich von dem أحصا وبعدا einen Denar geben zu lassen, er selbst werde ihn dem Oeconomus zurückzahlen. Der Mönch erhält gegen Quittung das

genannte Darlehen. Christus erscheint dem Oeconomus im Traum, nimmt ihm den Schuldschein ab und zahlt ihm den Denar zurück. Als er aufwacht, ist der Schuldschein verschwunden und der Denar in seiner Hand.

133. Bl. 247a Johannes ܝܘܚܢܢ. Anfang:

ܒ ܢܗܪ ܘܐܡ ܣ ܥ ܐܚܪܬܐ ܕܚܙܘܗ ܘܐܡܪ ܠܗ. ܐܠܐ ܣ ܥ ܐܢܐ ܟܐܝܢ. ܥܒ ܐܠܗ ܟܠ ܒܥܝܢܐ. ܟܠ ܐܢܐ ܐܡ ܐܢ ܣ ܘܐ ܘܐܡ ܐܢ ܒܬܠ. ܐܠܗ ܐ ܐܢ ܟܠ ܐܢ ܣ ܘܐ ܘܐܡ ܐܢ ܟܠ ܐܢ ܐܡ

146. Bl. 260a Von einem Reichen, der seinen Reichthum unter die Armen vertheilte. Anfang:

ܐܠܐ ܕܪܟ ܐܕ ܐܝܬܘܗܝ ܟܡܐ ܐܕ ܐܪ̈ܡܠ. ܟܝ ܫܕܟܝ ܐܠܐ ܐܠ ܐܣ ܣܝ ܟܡܐ ܘܟܛ ܟܡܕܐ ܘܟܐ ܟܘ. ܐܫܕ ܘܟܐ ܟ̈ܚܙ ܣܝ ܟܫܙ ܟܡܥܡܟ. ܘܟܕ ܘܟܐ ܟܝ ܟܟܟܐ.

147. Bl. 261b Von einem reichen Philosophen. Anfang:

ܟܡܟ ܟܝ ܐܦܝ ܘܟܐ ܐܟܩܐ ܘܫܡܠܟܟܟܐ ܣܝ ܟܫܙ ܐܠ ܘܟܐ ܟܣ ܟܝ ܟܝܬܕ. ܠܐ ܣܙܟ ܘܟܐ ܟܫܙ ܐܠ ܟܝ ܟܝ. ܟܟ. ܟܟܝܘ ܐܟܟ ܘܟܝܬܕ ܟܐ ܟܘ. ܢܟ ܐܠ ܐܣ ܟܟܟ ܟܝ ܟܠܝ ܟܡܟ ܘܟܐ ܐܕ ܐܕܝ ܟܘ.

148. Bl. 263a Damianus der reiche aus Alexandrien.

Anfang:

ܐܠ ܘܟܐ ܟܡܡܟܝܐ ܟ̈ܚܙ ܣܝ ܟܫܙ. ܘܟܟܘ ܘܟܟܟܐ ܟܐ ܟܐ ܟܟ. ܟܝ ܣܠ ܘܟܟܐ. ܟܝ ܟܠ ܟܟܟ ܟܡ ܟܝ ܟܡ.

149. Bl. 264a Von einem ausgezeichneten Mönche. Anfang:

ܐܠ ܘܟܐ ܣܝܠ ܣܝ. ܘܟܟ ܘܟܐ ܟܡܕܐ ܟܟܝܙ ܟܣܐ. ܟܐ ܘܟܐ ܟܘ ܐܣ ܣܝ ܙ ܟܡܟ. ܟܟܐ ܟ̈ܚ ܘܟܐ ܟ̈ܚ ܟ̈ܚ ܟ̈ܚ

158. Bl. 272a Von Eucharistus und seinem Weibe Marjam und von zwei Vätern. Anfang:

ܐܡܪ ܒܥ ܐܚܩܛܘܣ ܐܥܒܕ ܠܟܘܠ. ܒܥܒܐ ܐܒܝ ܘܐܡܐ ܕܥܡܣܐ ܕܗܘ. ܡܐ ܕܟܘܡ ܡܐ ܘܐܡܪ ܠܚܢܐ ܕܗܢܐ ܕܥܡܪܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܒܚܕ ܡܢ ܐܚܘܗܝ ܘܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܬ ܐܡܪ ܠܝ ܒܗܕܐ ܕܐܬܐ

weigert sich es anzunehmen. Entscheidung von einem angesehenen Greise, an den sie appelliren; der Erkrankte soll das Drittel annehmen.

171. Bl. 284ᵇ Von einem der heiligen Väter, der ein Buch besass, in dem das Alte und Neue Testament enthalten war, das mehr als 18 Denare ܕܝܢܪ werth war. Da kommt ein fremder Bruder, stiehlt es und will es verkaufen um 16 Denare u. s. w.

172. Bl. 285ᵇ Von einem vollkommenen Mönche in der Wüste, der zu Gott betete, dass die wilden Thiere gegen ihn zahm sein möchten. Nach seinem Gebet fand sich bei ihm eine Hyäne, die ihre Jungen säugte u. s. w.

173. Bl. 286ᵃ ܩܕܫܐ Episc. in ܩܪܩܘܣܝܢ. Solange er Einsiedler in der Wüste war, omni hora a gratia divina visitatus est. Das hörte auf, als er Bischof wurde. Auf sein Gebet erwidert eine Stimme: In der Wüste sorgte Gott für Dich, hier aber sorgen die Menschen für Dich.

174. Bl. 286ᵇ Von den Trauben, die dem Macarius gebracht wurden. S. 1050.

175. Bl. 287ᵃ Von einem Mönch, der nie Handarbeit verrichtete, sondern stets betete; kam er dann Abends in seine Zelle, so fand er sein Brod vor. Durch einen Anderen bestimmt fängt er auch an zu arbeiten, findet aber am Abend sein Brod nicht vor.

176. Bl. 287ᵇ Hiob wurde in seiner Zelle von einem anderen Mönche bestohlen, stellte ihn aber nicht deshalb zur Rede, sondern arbeitete fleissig, damit jener stets finden möge, was er brauche. Als er im Sterben war, küsste er die Hände des Diebes und sprach: »Ich empfange Gottes Gnade für diese Hände, derentwegen ich in das Himmelreich komme«. Der Mönch bereut und bessert sich.

177. Bl. 288ᵃ Moses und Zacharias. *Abbâ* Moses ging einmal zu einem Teiche Wasser zu schöpfen; da sah er den *Abbâ* Zacharias am Teiche betend, wie der Geist Gottes als eine Taube über ihm schwebte.

Die Zahl 177 ist vollständig, und die Störung in der Zählung (nr. 135 ist nicht vorhanden) dadurch entstanden, dass die Geschichte von Rufinus Bl. 202ᵃ nicht als eine besondere Nummer (104) gezählt worden ist.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 288ᵃ—290ᵃ:

ܐܡܪ ܚܛܐ ܒܪܫܢܐ ܕܐܬܩܛܠ ܡܚܣܐ ܠܐ ܡܢ ܒܝ ܡܢ ܪܒܐ ܕܠܐ ܚܙܝܡ ܠܗ ܡܫܘ ܘܐ ܡܫ ܘܚܕ ܒܗ ܕܚܡܪ ܠܗ ܡܫܚܬܐ ܕܥܒܕ ܘܡܥܠ. (Bl. 288ᵇ) ܠܥܢܐ ܡܫܚܬܐ ܘܠܒܫܬܐ ܕܚܝܬܐ ܡܢ ܐܚܕܐ ܕܐܫܬܟܚ ܒܝܗ ܚܛܐ ܐܡ ܠܐ ܐܬܐ ܒܪܫܢܐ ܕܐܬܩܛܠ ܡܢ ܡܒܝܬܐ ܡܫܬܐ ܕܐ ܚܕ ܡܢ ܐܚܝܗ ܡܫܚܬܐ ܕܥܒܕ ܘܡܥܠ ܚܙܐ ܕܐ ܡܢ ܐܚܝܗ ܕܐ ܡܢ ܐܚܝܗ ܕܐ ܡܢ ܐܚܝܗ

ܡܕܡ ܠܐ ܐܬܐ ܟܕ ܥܡ ܟܘܪܣܗ ܒܝܕ ܟܬܒ ܗܢ ܣܦܪܐ
ܥܠ ܡܝ ܕܥܒܕ ܟܬܒ ܐܢ ܠܐ ܫܠܡ ܥܡ ܐܠܗ ܕܒ
ܐܝܟ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ (Bl. 290a)
ܐܝ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ
ܐܝ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ
ܐܝ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ
ܐܝ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ
ܐܝ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ ܐܢ ܐܬ ܒܥܠ ܡܐ ܕܒ

Die Hds. ist geschrieben von einem Mönche *Barṣaumâ* im Kloster der h. Abel und Abraham bei *Midjâd* im *Ṭûr-'Abdîn* und vollendet den 3. *Tammûz* 2137 Gr. = 3. Juli 1826, als Ignatius oder *Gorgis* aus Aleppo Patriarch der Jakobiten war, Ignatius oder *Zaitûn* aus *Midjâd* Patriarch des *Ṭûr-'Abdîn*, Basilius oder Elias aus Mosul Catholicus des Thronus patriarchalis, und *'Ebhedh-Ḥadhbešabbâ* aus *Anḥal* Catholicus des *Ṭûr-'Abdîn*. Der Schreiber nennt sich Sohn des Priesters *Šabbâ* ܫܒܐ aus *Midjâd* aus der Familie *Bêth-Grigâ*; sein Bruder war der Priester Simeon, seine Mutter ܡܪܝܡ ܐܡܗ; sein Vorgesetzter im Kloster Gabriel. Das Buch ist geschrieben für den Diaconus Isaak aus dem Dorfe ܫܟ, dessen Geschlecht aus Amid stammt. Von sich selbst erzählt der Schreiber dann noch folgendes:

»Dies Buch ist in dem Jahr geschrieben, in dem *Rašîd* Pascha kam und das ganze Land von Byzanz bis Babel verwüstete. Bevor ich armer noch dies Buch vollendet hatte, wurde ich von dem Hegemon gepackt und ging (wurde gebracht) nach Amid. Dort blieb ich genau 7 Monate 7 Tage, dann liessen sie mich los. Ich kam (zurück) und schrieb dann dies Buch zu Ende. In jenem Jahr lag grosse Noth über dem ganzen Volke, der Herr erlöse uns, und grosse Hungersnoth war in der Welt, der Herr mache satt die ganze Welt von seinem Tische durch das Gebet der Gottesgebärerin Maria und aller Heiligen. Amen.«

Vergl. mit der Nachschrift auch die Notiz auf Bl. 103b. Aus einigen Randnotizen ergiebt sich, dass der Schreiber mehrere Hds. desselben Werkes vor sich hatte. Unter dem Text auf Bl. 143b—146b zwei Verse von Jacob von Serûgh:

ܠ ܡܡܬܒܪܘܡ ܠܐ ܢܫܒܚ ܟܘܗ ܠܐ ܡܢ ܠܐ
ܠܐ ܡܪܘܡ ܟܘܗ ܐܟܗ ܕܐܬ ܘܡܢܝ ܡܡܘ.

Von demselben auf Bl. 158b—161a:

ܟܗ ܡܢ ܘܡܓ ܟܡܣܡ ܘܟ ܘܒ ܡܓ
ܢܝ ܘܡܣܡ ܡܓ ܠܐ ܘܟ ܡܕܪ.

Von Ephraem auf Bl. 154a—157b:

ܡܓܡ ܐܕ ܘܡܪܘܡ ܠܐ
ܡܐ ܠܐ ܠܐ ܢܝ ܘܡܒ
ܢܝ ܘܠܐ ܠ ܟܗ
ܢܐ ܘܟ ܫܡ ܟܗ ܘܡ.

Die Hds. ist sorgfältig und gleichmässig geschrieben, im Allgemeinen ohne Vocalisation, mit den üblichen diakritischen Punkten, aber ohne *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ*; vollständig erhalten. Eine Federprobe auf Bl. 1a.

290 Blätter (16,5 × 11 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

176.

(Sachau 161.)

Sammelband, enthaltend:

A. Mönchslegenden aus Griechischen Quellen (Historia Lausiaca, Apophthegmata patrum etc.).

B. Versificirte Legende des h. *Šallîṭâ*, eines von den 70 Genossen des h. Eugenius, der das

Mönchsthum von Aegypten nach Mesopotamien und in die Tigrislandschaften verpflanzte; vergl. Nr. 63 (Sachau 188) nr. 133. 6.

C. Stück eines Gedichtes von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen.

A. Bl. 1—26 Auszüge aus der Historia Lausiaca des Bischofs Palladius von Helenopolis, geschrieben 421 (s. Alzog, Grundriss der Petrologie, 4. Auflage S. 305): حلحما ومرسا ولحقا مبعا ومصي معصيم حمنب هلبعو ولحصما ومحمحما.

a) Bl. 1ᵇ Über Pachomius, betreffend die καταστάσις der Mönche: ارحا ولحا ومرسا وحمحم معلا ملاهمهمو ولسا. Anfang: مجي حلا لجبا وه ارحا هحمم. لمحب ابي لسا ولحصه كرحمار ملامنت حمصم معمد رحمار.

Göttliche Erscheinung, die dem Pachomius zu Theil wird, betreffend die Zukunft des Mönchswesens. Identisch mit Nr. 175. 14.

Am Schluss: معلم رحبا ولحا هحمم.

b) Bl. 6ᵃ ومرسا ولحصه وهحا سو مبحبا. حمل. Geschichte von einem Schüler eines alten in der Wüste lebenden Einsiedlers. Derselbe sucht einen jüngern, der sich in seiner Nähe niedergelassen, zu vertreiben und schickt ihm in diesem Sinne Botschaften durch einen Schüler. Der Schüler aber richtet die groben Botschaften nicht aus, sondern ersetzt sie durch solche, die dem Geist christlicher Liebe entsprechen. Schliesslich will der Alte den Jungen mit dem Stock vertreiben, doch dann kommt ihm die bessere Einsicht. Er erfährt, wie sein Schüler seine Botschaften ausgeführt, und bekennt, dass sein Schüler eigentlich sein Lehrer sein müsse. Vergl. Nr. 175. 17. Anfang:

ام وهو مسبا سو مبحبا معمم سرف وهو لمحب حده وبحمل وهحا وحمحا وحده وبحمل حده.

c) Bl. 8ᵃ ارحا ولحصا وسقوب. حمل. Geschichte des h. Eulogius, der durch eine besondere Divinationsgabe Gottes die Gesinnungen der zum Abendmahl, den مجعا ١١٢٦ herantretenden zu erkennen, errathen vermochte. Nicht identisch mit Cap. XXVI der Historia Lausiaca (De Eulogio Alexandrino) noch mit den Apophthegmata patrum (Migne S. 170) »De Eulogio presbytero«. Anfang:

سابع. حمل. لسا معما ارحا وهحه امحي. وه وحبا وهحت وهو معاحا الحوا معه:

d) Bl. 8ᵇ—15ᵇ Geschichte des h. Paphnutius: حمل. وسقوب وارحا هحمليو ارحا وسا. Entspricht Cap. LXII der Historia Lausiaca (De abbate Paphnutio, de tibicine, de protocomite, de mercatore). Anfang:

سابع. حمل. اى وحدا وحسبه وارحا هحمليو ارحا وحبا. وه حلحما. وهب وهو مع حلحما معحسا. مهم محلا ارحا هلم سحوب حلاا وهاحا معه:

e) Bl. 15ᵇ—20ᵃ Geschichte von einem Mönche, der 9 Vollkommenheiten besass und gern die zehnte dazu erwerben wollte, wie Satan ihn daran zu hindern suchte, und wie er doch trotzdem sein Ziel erreichte. Vergl. Nr. 175. 51. Anfang:

امتب وهو وحلحما محلا اسا سو. وهو وحلحما ححمحما ارحا. وجي اسحمه سلاسلة مالحبا مع الحول. صا حمحلا لهب معه:

f) Bl. 20ᵃ وحلا سو مبحبا ولهب حمحلاه. حمل. Geschichte von einem heiligen Manne mit neun Tugenden. Anfang:

حلحما سو اسه وهو حلحصبنا وهو وهو مسبا وهب وبحب حوه لحمحما حسا وبحمسوة سجحا فنعه لجحا مع حمحا حلحبو وهو معه:

Ein Mann, der in Alexandrien christliche Tugenden pflegt, wünscht vollkommen zu werden im Sinne von Marcus 10, 21; er verlässt die Stadt und sein Hab und Gut, geht nach der Wüste hinaus und beschliesst dort zu bleiben (d. h. Mönch zu werden), wo man ihm auf sein Klopfen öffnet und Einlass gewährt. Er kommt

auf diese Weise in ein Kloster, dessen Inhaber Frau und Kinder hat; trotzdem bleibt er und lebt nach dessen Befehl. Schliesslich findet dieser verheirathete Abt es doch für angezeigt, das Klosterleben aufzugeben und in einem Dorfe sich niederzulassen; das Kloster will er seinem Schüler übergeben, dieser aber protestirt. — Hier bricht die Erzählung ab. Letzte Worte: ماذا أه أحد معدا أمعده حمنيا. ولا أماهنه معب الا ل حمعمال. ماحمع ولحة معانيا.

B. Bl. 27ᵃ—73ᵇ Die Legende des h. *Šallîṭâ*, des Apostels von Gordyene: لمحد حدامنا ولحا ميعا هنب هذوا. Geschrieben in zwölfsilbigen Versen, die zu Strophen von je vier Versen vereinigt sind. Ohne Reim. Der Dichter ist nicht angegeben. Anfang:

حلا هعوقحدا محلا لهقدا هعب ابنج.

Inhalt:

Šallîṭâ, geboren in Aegypten unter Constantin, getauft mit 15 Jahren, verlässt mit 20 Jahren das Dorf seines Vaters und geht nach Alexandrien zu Athanasius. Als er 25 Jahre alt, brach die Verfolgung der Arianer gegen die anderen Christen aus; Athanasius wird vertrieben. *Šallîṭâ* nimmt sich der Verfolgten an. Da wird er vor den Richter von Alexandrien لمحنيمعي (لمحنيمعي, لمحنيمعي) geschleppt, wird von diesem wie auch von einem معمحنيمعي (Bl. 33ᵃ) verhört; ihm wird der Sitz des Athanasius angeboten, wenn er den Arianismus annehmen will; da er ablehnt, wird er gefangen gesetzt und gemartert. Aus Alexandrien verjagt, predigt er im übrigen Aegypten, zerstört Götzen und thut Wunder. Er bleibt im Kloster des Pachomius (Bl. 39ᵇ) fünf Jahre, geht dann nach dem ولحا وهن ولحا (Bl. 40ᵇ) und lebt dort zehn Jahre in einer Höhle, hat Kämpfe mit dem Bösen, Visionen. Auf Gottes Geheiss geht er mit Eugenius als einer von dessen 70 Genossen nach Osten (Bl. 43ᵇ), zunächst nach Nisibis; sie lassen sich nieder an dem Flusse معب bei Nisibis (Bl. 44ᵇ) und wohnen in einem Dorf حمة ولالا südlich von Nisibis (Bl. 45ᵃ). Von dort wandern sie nach dem ولحا ولالا, bauen dort Zellen und verbleiben drei Jahre. Da in Nisibis eine Beulenkrankheit هنحمولا ausbricht, steigt *Šallîṭâ* hinab nach Nisibis, betet für die Stadt zur Gottheit, und die Krankheit hört auf; er kehrt zurück in die Berge und berichtet seinem Meister Eugen.

In Nisibis war damals Jacob Bischof (Bl. 49ᵇ), der mit Eugen und *Šallîṭâ* über den Bau einer Kirche in Nisibis beräth. Jacob geht auf die Reise, um eine Kirche حهوب معزه (Bl. 50ᵇ), wo die Arche Noah's stehen geblieben, einzuweihen. *Šallîṭâ* begleitet ihn. Sie kommen zu einem Dorfe معزهحا am Fuss des Berges (جودی), und dort befreit *Šallîṭâ* einen Knaben aus dem Rachen eines Drachen (Bl. 51ᵃ—53ᵇ). Die Kirche wird eingeweiht und die frommen Männer kehren zurück, mit ihnen der gerettete Knabe, genannt اسد معزه, der Schüler des *Šallîṭâ* wird.

In Folge seines Kampfes mit dem Drachen wird *Šallîṭâ* von den anderen Mönchen ausgezeichnet, was ihn bestimmt auszuwandern nach dem ولحا وهعا (Bl. 56ᵃ. 57ᵃ. 63ᵃ) in حمة احب; er überschreitet den Tigris bei هعب (Fenek) zu Fuss und wohnt jenseits in einer Berghöhle, wo er viel von Schnee und Kälte leidet. In der Nähe ein Dorf معترف (Bl. 58ᵃ), so genannt nach dem dort verehrten Götzen; aufgehetzt gegen den Heiligen, prügeln die Bauern ihn halb todt, bekommen aber zur Strafe dafür die Pest in ihrem Dorf. Erst auf *Šallîṭâ's* Bitten werden sie erlöst und nehmen das Christenthum an (Bl. 60ᵇ). Er schickt ihnen einen Freund als Seelsorger, der bei dem Dorfe معصلا, معصلا (Bl. 61ᵃ. 64ᵃ·ᵇ. 65ᵃ) wohnte.

Šallîṭâ erweckt einen Todten in dem Dorfe هبرزن (Bl. 61ᵃ). Er geht zu Fuss über den Tigris, um einen Freund zu besuchen. Er stirbt unter Gebeten und Wundern. Auf der Stelle

seiner Zelle wird das Kloster ... errichtet. Wunderwirkung desselben. *Šallîṭâ* starb 95 Jahre und 9 Monate alt in der Mitte November A. Gr. 694 (382 n. Chr.), s. Bl. 71b. An demselben Tage verschieden auch:

1. ..., ein Mitglied derselben Genossenschaft des Eugenius;

2. ..., Genosse des Eugenius, der in einem Baum am Meere von Cypern wohnte;

3. die Edessenischen Märtyrer ...;

4. Pappos ... und mit ihm die 24000 Märtyrer in Antiochien.

Schlussnotiz Bl. 73b:

...

Eine *Šallîṭâ*-Legende s. bei Wright S. 1068 Col. 2.

C. Bl. 73b—75b Gedicht von Jacob von Serûgh über die Verstorbenen: .... Anfang: ....

Es ist nicht vollständig. Letzte Zeilen:

...

Die Schrift wird gegen Ende nachlässig. Die ersten acht Blätter sind sorgfältig punktirt. Die Vocale, sofern gesetzt, sind theils Griechische theils Punkte. Am Ende unvollständig. Datum nicht vorhanden. Kann in diesem Jahrhundert geschrieben worden sein. Am Rande hier und da Federproben.

75 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

177.

(Sachau 60.)

Moderner Sammelband.

Inhalt:

1. Bl. 1a ...

Sendschreiben des Patriarchen Johannes Bar *Šûšan* an den Catholicus der Armenier über einige hassenswerthe, den Canones der Kirche widersprechende Gebräuche, welche unter den Armeniern aufgekommen. Über den Verfasser (gestorben 1073 n. Chr.), den Sammler der Gedichte des Isaak von Antiochien, s. Assemani II, 355. Anfang: ...

Die Inhaltsangaben der einzelnen Abschnitte sind folgende:

Bl. 1b ...

Bl. 2a ...

Bl. 2b ...

Bl. 3b ...

Bl. 6a ...

Bl. 7a ...

Bl. 8b ...

Bl. 9a ...

Bl. 10a ...

Bl. 10b ...

Bl. 11b ...

Bl. 13b ...

Bl. 15b ...

Bl. 16a ...

Bl. 17a ...

Darüber, dass die Catholicus-Würde durch Erbschaft von dem einen auf den anderen übertragen wird.

Bl. 17b ...

Bl. 18a ...

Bl. 19a ...

Daselbst ...

Bl. 19b ...

Daselbst ...

Bl. 20b ...

Schlusszeilen auf Bl. 23a:

...

Am Schluss ist der Abdruck von dem Siegel eines Jakobitischen Patriarchen eingeklebt. Ich lese die Inschrift:

...(?)

Ignatius Patriarch von Antiochien, genannt Matthäus (der Rest verwischt); nach der Liste (s. nr. 6 dieser Hds.) der 133. der Jakobitischen Patriarchen, Matthäus aus Mardin.

2. Bl. 25a ...

Eine Aegyptische Mönchslegende, Erzählung des Serapion von seinem Besuch bei dem Einsiedler Marcus auf dem Berge *Tarmâḳâ*

...

Der Heilige hat 95 Jahre lang keinen Menschen gesehen; nachdem er Serapion gesehen, stirbt er und wird von diesem beerdigt. Erzählung in der Gestalt eines Traumgesichtes. Nicht vorhanden in der Historia Lausiaca und den Apophthegmata patrum. Anfang:

...

Eingefügt in die Legende und dem Heiligen Marcus in den Mund gelegt zwei Gedichte im zwölfsilbigen Metrum von *'Abd-Ehodhâd*:

1. Bl. 32a ... Anfang:

...

2. Bl. 33b ... Anfang:

...

3. Bl. 35a ...

Aegyptische Mönchslegende von dem h. *Bagimâ* aus Theben, der Juden und Heiden bekehrte. Auszug aus der Historia Lausiaca? — Anfang:

...

4. Bl. 37a ...

Paraenetische Rede (theils Gebet) von Abraham aus Naphtar (in Form eines Sendschreibens). Erster Abschnitt. Anfang Bl. 37b:

Über diesen Abraham s. Assemani III, 146. 191, Wright, Syriac literature S. 111. 112.

5. Bl. 40ª Frage des Nestorianers *Khamis*, Antwort des Daniel Bar *Khaṭṭâb* und Gregorius. Herausgegeben bei Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 153—156. Die Antwort des Barhebraeus schliesst hier ab mit Scebabi S. 156 Z. 2.

Fortsetzung dieses Gegenstandes in einer zweiten Frage und Antwort (beide in Prosa) zwischen einem Nestorianer und Barhebraeus: Bl. 40ᵇ:

Im Anschluss hieran auf Bl. 41ᵇ und 42ª Aufzählung der zehn Kategorien mit einem erklärenden Scholion und mit Beispielen; Exemplification an einem Syrischen und einem Arabischen Satz auf Bl. 42ª.

6. Bl. 42ᵇ Verzeichniss von 139 Patriarchen von Antiochien:

Folgt folgende Liste:

66 (nach ihm)

71

76

81

86

91

96

101

106

111

116

121

126

131

136

Die Liste zählt 139 ܡܐ Namen; da aber nr. 5 zweimal gezählt ist, so würden sich 140 Namen ergeben. Thatsächlich vorhanden sind aber nur 139, da zu der Ziffer 138 ܠܐ der Name nicht angegeben ist. Die Notiz zu nr. 139: ܗܘ ܕܥܡ ܐܒܗ ܕܡܪܝ ... ܐ ܕܡܪܝ rührt von jüngerer Hand (der des Jeremias *Šamṭr*) her. Zu dem 138. Patriarchen *Ni'ma* ist am Rande bemerkt: ܒܫܢܬ ... ܕܡܪܝ ܢܥܡܐ ܐܬܚܘ ... ܒܕܝܪ ܒܟܪ »Im Jahr d. Gr. 1885 (= 1574 n. Chr.) ist der Patriarch *Ni'ma* in *Dijârbekr* zum Islam übergetreten.«

Das Verzeichniss macht in seinem älteren Theil den Eindruck aus einer Arabischen Quelle mit vielen Fehlern abgeschrieben worden zu sein.

7. Bl. 45ᵃ Correspondenz zwischen den Jakobitischen Gemeinden von Edessa und Mosul aus dem Jahre 1859 n. Chr. Die Antwort der Mosulaner ist verfasst von *'Abd-Elwâḥid*. Titel: ... ...

20. Bl. 49ª ...

21. ...

22. ... S. 148, 7.

23. ...

24. ... S. 84, 3.

25. Bl. 49ᵇ ...

26. ...

27. ... S. 66, 1.

Unterschrift Bl. 49ᵇ:

...

9. Bl. 50ª ... Gedicht im siebensilbigen Metrum. Anfang:

...

Ein zweites Gedicht im zwölfsilbigen Metrum Bl. 53ª. Anfang:

...

Der Dichter ist nicht genannt.

10. Bl. 54ª ... Gedicht im Ephraemischen Metrum, mit Commentar. Anfang:

...

Letzte Verse:

...

Dasselbe Gedicht in Nr. 214 (Sachau 115) und Nr. 215 (Petermann Syr. 11). Herausgegeben von S. Samuel als Hallesche Doctordissertation 1893.

11. Bl. 62ª Grammatisches:

a) Bl. 62ª Über die Interpunctionszeichen ..., ..., ..., ... Anfang:

...

b) Bl. 62ᵇ ... über denselben Gegenstand, in siebensilbigen Versen. Anfang:

...

c) Bl. 63ª Ein weiterer Absatz in demselben Metrum, über die Begriffe ..., ..., ..., die 10 Kategorien und ihre Eintheilung. Anfang:

...

12. Bl. 64ª—67ᵇ ...

...

»Gedicht des Diaconus *'Abd-Ehodhid*, gerichtet an die Adresse des verdrehten, d. h. im Glauben verdrehten Volkes der *Ḳêdnâjê*, d. i. der Franken.« Ein Appell des Dichters an seine Jakobitischen Landsleute, sich von der Amerikanischen Mission nicht umgarnen zu lassen, auch nicht um Geldes Willen.

... (Bl. 64ᵇ).

In zwölfsilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen. Erste Strophe:

...

Letzte Strophe:

...

Auf dem Rande Citate, meist aus der Bibel.

Geschrieben von einem Diaconus *'Abd-Ehodhid* zu Mosul nach 1859. Vielleicht ist Bl. 1—23

von einer anderen Hand geschrieben, aber jedenfalls nicht viel älter. Von Bl. 25—67 (ausgenommen Bl. 54—61) sehr reichlich vocalisirt und punktirt.

69 Blätter. Papier von verschiedenem Format. Bl. 1—39 = 22,5 × 16 cm, Bl. 40—53 = 22 × 15 cm, Bl. 54—67 = 21 × 14,5 cm.

178.

(Sachau 83.)

Syrisch und Karschuni.

Moderner Sammelband, Heiligenlegende, Gedichte von Barhebraeus und Jacob von Serûgh, Auszüge aus Kirchenvätern.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ — لمحدا وحنب حلب وحنب حصبه — حلحما حوحا وحدب لحا محط لحلا وحنه لح — حتح سح حدا سح لحنحه حلحنه حوح محط لحلا

Geschichte des h. Matthäus, der am 18. September verschied auf dem Berge, genannt Berg-Sieben-Tausend, d. i. Heilige, die sich dort versammelten, einer nach dem anderen und dort (حوه für حوحو?) siebentausend Menschen unterrichteten.

Gemeint ist der Berg لحصى und die hier versuchte Umnennung eine ungeschickte Volks-, richtiger Mönchs-Etymologie (vergl. Bl. 25ᵃ).

In Prosa abgefasste Lebensbeschreibung des *Mâr Mattâ*, gebürtig aus *Abgarîṣaṭ*. Er empfing seinen Unterricht in einem nahe gelegenen Kloster des Sergius und Bacchus, dann im Kloster ومصحي (soll heissen ومصحي) Bl. 6ᵃ. Unter der Regierung des bösen Kaisers Julian (Bl. 9ᵃ) sollen die Mönche gezwungen werden Das Buch des bösen Leo لحصحه وللا نعط und die Synode von Chalcedon anzunehmen; da sie sich weigern, werden sie verjagt. Einige gehen nach dem Gebirge von *Mardîn* und bauen sich dort an (Bl. 10ᵇ), andere (ihre Namen Bl. 11ᵃ) an den *Châbûr*, von dort ihre Lehre nach Edessa, *Mabbógh* und an den *Sâğûr* لحوا نحا verbreitend. Darauf beschliessen 25 Mönche weiter ostwärts zu ziehen und sich dort, jeder an einem besonderen Ort, anzusiedeln:

حنب لحمدا نسه لحصه نمح حنب لحنحمح لحا
حلحنه (sic) حنب لمح حنب حنحصى نسه لحلا
حلحنه لحا وحلحنا وححدا وحلحنا (Bl. 12ᵃ) حلحه لحا وحلحه
حنب لحمح حن حلحه حنب حصح لحصه لحلا حنب
وحلحا لحلا وحسحا.

Mâr Mattâ, Zakkai und Abraham gehen nach dem Berge Elpeph und bauen sich dort ein Kloster (Bl. 12ᵃ). Nun erfährt Sanherib, König von Athor, von seinen Wunderthaten (Bl. 12ᵇ). Sein Sohn, Prinz *Behnâm*, kommt auf der Jagd an den Fuss des Berges Elpeph; in Folge eines Traumes sucht er den Heiligen auf. Auf des Prinzen Wunsch geht der Heilige mit ihm nach Mosul, um seine an Aussatz leidende Schwester zu heilen (Bl. 16ᵇ). Er bleibt vor der Stadt an einem Ort, der لحنحا heisst — حوف وححدا وحلحنا لحنحا. Der Prinz bringt seine Schwester (später Sara حصح genannt Bl. 32ᵃ) zu ihm hinaus, sie wird von dem Heiligen geheilt (Bl. 19ᵃ). Alle Anwesenden nehmen das Christenthum an. Der König, davon benachrichtigt, wird zornig, beruft seine Grossen (Bl. 20ᵇ). Der Prinz und die anderen Gläubigen ziehen aus zu dem Heiligen, um sich Angesichts der bevorstehenden Verfolgung von ihm segnen zu lassen (Bl. 21ᵃ). Der König schickt ihnen Truppen nach und lässt sie tödten. Die Königin führt in Folge eines Traumes den König hinaus auf die Stelle, wo sein Sohn Märtyrer geworden; der König wird durch Mâr Mattâ bekehrt (Bl. 22ᵃ). Auf der Stelle wird eine Kirche gebaut, welche besteht حلحما حصحا

(Bl. 22ᵇ). Der Heilige errettet ferner seine Gegend vor dem Erguss eines Vulcans (Bl. 23ᵃ). Weitere Wunderthaten, Heilungen (Bl. 24ᵇ). Es versammelten sich viele Mönche um ihn, gegen 7000 (Bl. 25ᵃ), die er unterrichtet. Er starb an einer Krankheit (Bl. 29ᵇ. 31ᵇ) am 18. Ilul 622 = 18. September 311 n. Chr. (Bl. 31ᵇ).

Dieselbe Legende im Auszug mitgetheilt von G. Hoffmann, Auszüge aus den Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17; über das Kloster Mâr Mattâ daselbst S. 175.

Nach der Unterschrift auf Bl. 32ᵃ ist die Geschichte von einem Mönch im Kloster des Mâr Mattâ 1862 n. Chr. geschrieben:

ܟܬܒ ܗܠܐ ܣܣܠ ܘܫܠܡ ܠܡܕܢܚ ܠܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܡܢ
ܡܕܒ ܘܟܠܗܢ ܘܠܐܦ ܟܬܒ ܣܣܠ ܐ ܚܕܐ ܘܒܢܐ
ܠܗ ܚܕܐ ܒܝܢܐ ܘܒ ܡܢ ܡܕܒ ܚܕܐ ܠܥ
ܠܡܕܢܚ ܠܐܡ ܡܥܡ ܕܥܣܠ

Vielleicht hiess der Schreiber Thomas[ܐ]ܣ. Zwischen ܣ und ܚܕܐ ein leerer Raum von etwa zwei Zeichen.

2. Bl. 33ᵃ ܡܡܪ ܕܥܣܠ ܡܢ ܐܝܠܢ ܠܐ ܡܪ ܐ ܘܟܠܗܢ ܘܠܐܦ ܡ̄ ܒ ܚܕ ܡܢ ܡܕܒ. Gedicht im Ephraemischen Metrum über den h. Matthäus vom Berge Elpeph. Der Verfasser ist nicht angegeben (vermuthlich ein Mönch des Matthäus-Klosters). Anfang:

ܐܦ ܕ ܡܢ ܒ ܐ
ܒ ܕܥܣܠ ܐܡܢ ܕ
ܕܥܩܒ ܕܫܒܚ
ܘܐ ܚܕ ܡܪ.

Panegyricus auf den h. Matthäus und seine Genossen, versificirte Heiligenlegende. Schlussverse:

ܡܡܠ ܕܐ ܡܢ ܐ
ܕܒܚܢ ܘ
ܐ ܒ ܐ ܡ ܕ

3. Bl. 67ᵃ ܡܡܪ ܘܠ ܕܥܣܠ ܕܐ ܡܪ ܘ ܡ. Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus. Anfang:

ܒ ܕ ܕܠ

Theil davon edirt bei Cardahi, Liber thesauri S. 63—65.

4. Bl. 76ᵃ Karschuni: ܐ ܕ ܕ ܐ ܕ ܐ. Ein *Turgâmâ* über den Todten im Metrum Ephraem's (sic). Anfang:

ܡܚܫܒ ܕ ܐ
ܕ ܕ ܐ
ܐ ܐ ܕ ܒ
ܡ ܕ ܐ ܕ ܐ ✦
ܐ ܐ ܘ
ܐ ܕ ܡ
ܐ ܕ ܡ
ܘ ܐ ܕ ✦

Das Gedicht besteht aus vierzeiligen Strophen mit kunstvollem Reim; die dritten Zeilen aller Strophen reimen auf *în*, die vierten Zeilen aller Strophen auf *ân*. Die Zeilen 1 und 2 jeder Strophe reimen mit einander, dieser Reim ist aber in jeder Strophe verschieden. Diese Form Neusyrischer Volkspoesie findet sich ähnlich in den *Dûrik* oder *Dûrikjâthâ* der Nestorianischen Volksdichter.

5. Bl. 81ᵇ Karschuni: ܡ ܕ ܒ ܡ ܐ ܕ ܐ ܕ ܐ ܕ

Johannes Chrysostomus, Patriarch von Constantinopel, in seinen Reden über die Geburt Bl. 85ᵇ;

Proclus, Patriarch von Alexandrien, in seinen Reden über die Geburt Bl. 86ᵃ;

Gregorius ܬܐܘܠܘܓܐ Theologus Bl. 86ᵃ; in seinen Reden über die Geburt Bl. 87ᵇ;

Ende der Citate Bl. 87ᵇ Z. 4 v. u.: ܗܘ ܡܐܡܪ ܕܐܝܬ ܠܗ ܠܟ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܝܠܢ.

Unterschrift Bl. 88ᵃ:

ܫܠܡ ܗܘ ܟܬܒܐ ܒܥܕܪ ܐܠܗܐ ܠܡܪܝ ܐܒܪܗܡ ܡܠܦܢܐ ܕܐܬ ܒܗ ܛܠ ܣܝ ܕܝ ܫܠܡ ܐܡܝܢ ܘܒܥܕ ܚܢܐ ܕܝܢ ܐܡܝܢ

Danach ist diese Copie gemacht von dem Mönche *Ḥannā Ibn Mūsā Elbannā* aus der Familie des ܟܒܢܝ (?) *Elbannā* (vermuthlich im Kloster *Mār Mattā* bei Mosul). Anfang (Citat aus Ignatius):

ܡܠܐ ܐܝܠܝܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܝܢ ܐܬܐ ܕܐܠܗܐ ܚܕ ܗܘ ܕܝܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܟܠ ܚܕ ܗܘ ܕܝܢ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܠܗܐ ܟܠ ܡܐ ܕܐܡܪ ܐܝ ܡܐ ܕܐܡܪ ܐܝ (Bl. 82ᵃ) ܕܐܝ ܡܐ ܕܐܡܪ ܐܝ ܡܐ ܕܐܡܪ ܐܝ

Blättern) fehlen zwei Blätter. Es ist ein Theil einer Vormesse. Vergl. Nr. 153 (Sachau 157) nr. 4. Anfang:

ܟ ܡܠ ܚܫܗ. ܡܐ ܕܡܠ ܡܥܩܘ ܕ
ܡܥܩܡܠ ܡܢ ܡܐ ܐ ܐܡܕܠ.

Folgt ein Responsorium. Dann ein Gebet Bl. 1ᵇ:

ܫܡܐ ܡܢ ܚܫܗ ܘܦ ܟ ܐܐ ܕ
ܡܥܩܡ ܟ ܐܥ ܐܚ ܘܐ ܟ ܡ ܐ
ܡܢ:

Folgt ein Responsorium, ein Gebet Bl. 2ᵇ:

ܫܡܐ ܐܡ ܡܢ ܐ ܘܡܡ ܐ.

Responsorium. Ein Prooemium Bl. 4ᵃ:

ܡܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܚ ܘ ܚܫ ܘ
ܡ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ.
ܐ ܡ ܡ:

Ein *Sedhrâ* auf Bl. 4ᵇ:

ܡ ܐ ܐ ܐ ܡ ܡ ܡ ܡ
ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܚ ܘ ܐ ܚ
ܡ:

Ein *Ḳâlâ* ܩܠܐ, dann ein Gebet über das Weihrauchgefäss Bl. 7ᵃ:

ܫܡܐ ܡ ܐ ܐ ܡ ܡ ܡ ܡ
ܡ ܡ ܐ ܐ ܡ ܐ ܡ ܡ:

Ferner ein *Ḳâlâ* und dann auf Bl. 7ᵇ Brief des Jacobus 5, 10—20; auf Bl. 8ᵇ Brief an die Epheser 6, 10—20; auf Bl. 9ᵃ Ev. Lucas 15, 11—18 (nach dem Hexaplarischen Text).

Die beiden Blätter 10 und 11 (verschiedenes Papier) sind von einer anderen, jüngeren Hand geschrieben; sie enthalten ein Gebet, das zu der vorhergehenden Vormesse zu gehören scheint, aber zwischen Bl. 9 und 10 ist eine Lücke. Inhaltlich ist es auch mit dem folgenden Schriftstück verwandt. Anfang:

ܐ ܐ ܐ ܡ ܐ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ
ܐ ܡ ܐ ܐ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ
ܐ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ
ܐ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ
ܐ ܡ

Auf Bl. 15ᵇ Liturgische Schlusshandlung:

ܡܕܡ ܚܕ ܡܢ ܡܕܡ ܕܐܡ ܡܕܡ ܕܐܡ ܡܕܡ ܕܐܡ ܡܕܡ ܕܐܡ
ܐܡ ܡܕܡ ܕܐܡ

ܘܐܡ ܘܐ ܗܘ ܗܢܐ ܕ ܒܝܘ ܕܗ ܒܝܫ. ܒܒ ܗܝ ܘܐ ܕܒ ܘܐ ܕܒܒ. ܒܒܝ ܣܪܐ ܐ ܗܢܐ ܗܘ ܘܐ ܐ ܒ ܗ ܘܐ ܗ ܗ ܗ

6. Bl. 41ᵇ—57ᵇ Geschichte des h. Samuel: ܬܫܥܝܬܐ ܕܡܪ ܫܡܘܐܝܠ ܩܕܝܫܐ. Anfang:

ܟܕ ܡܛܐ ܠܗܘ ܠܡܪܝ ܫܡܘܐܝܠ ܩܕܝܫܐ ܕܐܬ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗ ܘܡܢ ܐܪܥܗ ܘܡܢ ܒܢܝ ܥܡܗ. ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗ ܘܡܢ ܐܪܥܗ ܘܡܢ ܒܢܝ ܥܡܗ ܐܝܟ ܕܐܬ ܡܢ ܒܝܬ ܐܒܗ ܘܡܢ ܐܪܥܗ ܘܡܢ ܒܢܝ ܥܡܗ.

Nun wurde das Kloster von Mönchen besucht; die Schüler des Samuel waren 400 (Bl. 50ᵇ), alle Wunderthäter:

Cyrus ܩܘܪܝ ܒܪ ܨܦܢܝܐ Bar Zephanja, der dem Löwen fluchte, dass er starb;

Abraham ܐܒܪܗܡ ܕ, der den Gelähmten heilte;

ܐܝܕ, der den Engel (sic) auf dem Berge Sinai rettete;

Simeon, der einen Blinden heilte vor Chosroes;

Johannan, Sohn des Gamaliel, der einen Kranken (ܚܝܠܐ) aus Nisibis heilte;

Abel ܗܒܝܠ ܕܐܬܐ ܡܢ ܢܨܝܒܝܢ ܘܐܫܬܠܡ ܒܝܕ ܐܚܘܗܝ ;

Xenaias und Stephanus, welche die Heiden im Dorfe ܡܚܘܙܐ belehrten;

Marwân ܡܪܘܢ, der 2000 Menschen taufte ;

Daniel, der über das Wasser ging und hinkam nach *Ḳardû* und ;

ܐܝܠܐ, der einen Todten auferweckte;

ܨܠܘ, sein Gebet bewahrte acht Mönche, über welche eine Zelle zusammengestürzt war, vor Schaden;

Daniel, der Bischof; als er geweiht wurde, sprach eine Stimme vom Himmel: Er ist werth und würdig;

Simeon, Simeon; Matthäus Reclusus (Bl. 51ᵇ), dem eine Stimme vom Himmel befahl, zu Johannes Chrysostomus zu gehen;

Jacob, der nach Ephesus ging zur Zeit des Kaisers Theodosius, wegen der Märtyrer Sergius und Bacchus

ܗܘ ܕܐܬܐ ܠܐܦܣܘܣ ܒܝܘܡܝ ܕܬܐܘܕܘܣܝܘܣ ܩܣܪܐ ܘܐܬܐ ܠܗ ܩܠ ܡܢ ܫܡܝܐ ܕܐܙܠ ܠܘܬ ܝܘܚܢܢ ܦܡ ܕܗܒܐ (Lücke?) ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܝܘܚܢܢ ܦܡ ܕܗܒܐ

Ein Knabe, auf dessen Gebet ein Blitz ein Götzenhaus zerstörte in der Nähe eines ; seitdem nennen die Bewohner des Dorfes die Stelle .

Athanasius (Bl. 52ᵃ), der die Juden in *Gazartâ* taufte;

ܡܫܡܫܢܝܐ, getödtet in einem Ofen;

Elias, der nichts ass, was auf dem Feuer gewesen war;

ܕ ܫܡܥܘܢ, der einen Geblendeten sehend machte;

Zephanja, die niemals sprach;

Abraham, der sich stumm stellte;

Slîbhâ, auf dessen Gebet Regen kam;

Jesus ܝܫܘܥ, der die erkrankten Kinder in der Stadt ܡܥܘܐܢܝ heilte;

Hiob, der einen Löwen durch das Kreuzeszeichen bannte (Bl. 52ᵇ);

Gabriel, Joseph, Simeon, der unter der Erde wohnte; Timotheus, der nur Vegetabilisches ass; Johannan, Simeon und seine 50 Brüder; Isaak, Gregorius, Constantin (Bl. 53ᵃ); Thomas und Stephanus, Michael, *Aḥâdhemmê* und Abraham, Jovinianus, Simeon ܫܡܥܘܢ und seine 55 Brüder ܚܒܝܒ, der das Martyrium erlitt in der Stadt ; Lazarus, der vor dem Perserkönig als Märtyrer starb; Johannan (Bl. 53ᵇ), Severus, der einem Baum fluchte, worauf er verdorrte, und an der Stelle eine Kirche baute.

Die Geschichte wendet sich (Bl. 53ᵇ med.) zum Klosterbau zurück. Es wird eine Wasserleitung ܩܢܝܢܐ angelegt; sie bauten auch eine Kirche auf den Namen des Samuel. Das Gerücht von dem Kloster drang bis zu Honorius und Arcadius, die ihm Gold und Silber schickten. An der Stelle war früher ein Götzenhaus gewesen, wie eine Inschrift am Felsen bezeugte; der h. Samuel zerstörte sie. Der Teufel, darüber erbost, fährt in die Theodora, die Tochter des Kaisers Arcadius. Durch ein Schreiben heilt der Heilige das kranke Auge des Kaisers und vertreibt den Dämon aus seiner Tochter. Die Teufel fahren in Wölfe u. s. w.

Im Dorfe *Ḥdh* war eine verheerende Krankheit (Bl. 56ᵃ. 56ᵇ), so dass viele Häuser ganz ausstarben. Auf des h. Samuel Gebet ver-

schwindet die Krankheit ܚܠܛ ܒܥܢܢܝܐ aus *Ḥdh*; aus Dankbarkeit bauen die Leute eine Kirche auf den Namen des Heiligen.

Kaiser Theodosius jun. schickte Geld und Knechte, die im Kloster eine Märtyrer-Capelle und eine Kirche der Mutter Gottes bauten (Bl. 57ᵃ); ferner bauten sie eine Kirche der Apostel, eine Kirche der 40 Märtyrer und malten in derselben wunderbare Gemälde.

Damals starb Samuel bei Vollmond des Ijâr (Mai), und sein Nachfolger als Abt des Klosters wurde Simeon (Bl. 57ᵃ), Sohn des Ṣlibhâ. Unterschrift:

ܗ ܟܬܒ ܠܥܒܕܐ ܘܒܢ ܡܫܠܡ.

7. Bl. 57ᵇ—73ᵇ Geschichte des h. Simeon: ܠܐ ܫܡܥ ܡܢ ܒܪ ܫܚܠܦ ܠܥܒܕܐ ܘܒܝܫ ܡܒܢ ܡܫܠܡ. Anfang:

ܫܠܚ ܡ ܚܕ ܫܡܥܘܢ ܒܢ ܡܫܠܡ: ܐܬܫܡ ܡܢ ܡܫܠܡ ܘܫܡ ܐܒ ܘܪܘܚܩܐ ܠܩܕܫܐ. ܡܢܗ ܡ ܐܠ ܟܠܗ ܟܠܡ ܚܒܪ ܡܫܒ ܫܢܐ ܡܫܬܐ ܡܫܡܥ ܡܫܡܥ ܐܡ ܡܫܡ ܟܠܡ ܚܒܪ ܟܠܡ. ܡܢ ܐܡ ܒܐ ܡܢ:

Simeon richtet für seinen Vorgänger ein jährliches Gedenkfest ein. Seine Wunder. Geschichte von einem Bauernmädchen, die einen Mönch aus dem Kloster verführen will und ihn mit Unrecht beschuldigt sie geschwängert zu haben (Bl. 59ᵃ); wie die Wahrheit an das Licht kam (Bl. 62ᵃ). Wunderbare Heilungen des h. Simeon; ein Mann aus ܡܥܐܢ beschenkt sein Kloster (Bl. 62ᵇ). Mit zehn seiner Schüler (Cyrus, Abraham, Johannan, Stephanus, ܫܡܥܘܢ, ܐܒ, ܪܘܡ, Daniel, *Gorgî* und ܝܥܩܘܒ) zieht er aus eine Seuche zu heilen (Bl. 63ᵃ). Der h. Simeon sass seit dem Tode Samuel's niemals auf der Erde; wenn er müde wurde, setzte er sich auf seine Kniee oder hängte sich an einen Strick (Bl. 63ᵇ). Die Perser fürchteten sich vor dem mächtigen Heiligen, und die Griechischen Könige schickten ihm jährlich Geschenke. Im Jahre d. Gr. 720 (409 n. Chr.) bestieg ܐܚܐ den Bischofsthron von Edessa und brachte dem h. Simeon Geschenke (Bl. 64ᵇ. 65ᵃ). Der Heilige kehrte zurück nach *Bêth-Ḳebârê* ܒܝܬ ܩܒܪܐ und baute eine Kirche des h. Stephanus, weil früher dort eine Jüdische Synagoge gewesen war. — In des Heiligen Abwesenheit erscheint ein Fremder und sucht ihm seine Mönche aufzuhetzen (Bl. 65ᵃ). Das Volk strömt zum Kloster hin. Auf das Gebet des Heiligen kommt ein Blitz und erschlägt den Verführer »und er wurde zu Asche« (Bl. 67ᵇ). Ausführliche Beschreibung von dem Tode des Heiligen (Bl. 70ᵇ. 1) am 13. *Kânûn* II. A. Gr. 744 (= 13. Januar 433 n. Chr.). Ein anderer Gedenktag des h. Simeon wird im I. *Teshrîn* (October) gefeiert.

Nach seinem Tode entsteht Streit. Die Bewohner von Ḳartâmîn wollen die Leiche des Heiligen haben, da er aus Ḳartâmîn stamme (Bl. 71ᵃ⁺ᵇ). Die Mönche seines Klosters benachrichtigen den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien, der den Flavianus von Constantinopel, Romanus von Antiochien und den ܐܣܘܨܝ von ܐܘܪܗ, den Ibas von Edessa, den Theodoret von Kyrrhos vertrieben (Bl. 72ᵃ). Dioscorus eilte zum Kloster des h. Simeon und suchte die Leute von Ḳartâmîn zu beruhigen. Vergebens. Mit Heeresmacht ziehen sie heran, um sich ihren Heiligen zu holen. Die Kartaminenser lagern sich am Bache westlich vom Kloster (Bl. 72ᵇ). Es kommt zum Kampf, viele Todte auf beiden Seiten; die Kartaminenser werden durch ein Wunder (einen Sturm) besiegt. Die Stelle heisst seitdem *Baitâ dh'Aḥê* (Domus fratrum). Der Gedenktag dieses Ereignisses ist der 6. *Tishrîn* I. (October). Man fand später noch in der Märtyrerkirche viele Schädel der Gefallenen.

In demselben Jahr, d. i. 750 (449 n. Chr.), war das Concil von Ephesus unter Theodosius

junior. Der Patriarch Dioscorus kehrte zurück in seine Diöcese. Nachschrift:

ܫܠܡ ܗܘ ܠܟܬܒܐ ܘܠܟܠ ܕܩܪܐ ܒܗ ܘܠܟܠ ܕܫܡܥ ܠܗ ܘܠܟܠ ܕܐܡܪ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ. ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܥܣܪܝܢ ܘܐܚܕ ܠܓܪ̈ ܫܢ̈ܝ ܕܝܘܢ ܩܣܛܘܢ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ ܘܫܠܡ.

Danach ist diese Hds. geschrieben für den Presbyter *Aḥd* Bar *Dimeṭ* aus *Ainwardâ* im Jahr 2021 d. Gr. = 1710 n. Chr.

8. Bl. 74ᵃ—114 Geschichte des h. Gabriel: ܫܒܚܬ ܠܡܪ ܡܢ ܕܒܪ ܩܕܡ ܠܟ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܐ ܡܪ ܓܒܪܐܝܠ ܕܝܪ̈ ܐ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܕܒܝܬ ܩܘܣܛܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ ܘܫܠܡ. Von demselben Verfasser, der die Geschichte des h. Samuel geschrieben (vergl. auch Bl. 85ᵃ 12. 13). Diese Schrift lässt sich in drei Theile zerlegen:

1. Allgemeines über das Leben, die frommen Übungen der Mönche im Kloster ܩܣܛܘܢ, Bl. 74ᵃ—78ᵇ.

2. Geschichte des Klosters vom Jahr 823 Gr. (512 n. Chr.) an, von dem Bau der Kirche, von den Verfolgungen der Mönche, den Zerstörungen des Klosters, von seinen Besitzungen (Bl. 86ᵃ), von der Einwanderung von 800 Aegyptern (Bl. 86ᵇ), Bl. 78ᵇ—88ᵇ.

3. Lebensgeschichte und Wunderthaten des h. Gabriel, des Abtes von ܩܣܛܘܢ aus dem Dorfe *Ḳusṭâ* bei *Ḥdḥ*; gestorben d. 23. December 668 n. Chr. Einer seiner Schüler ist *Abû Ḳurra* aus ܚܪܢܐ, der 700 n. Chr. Bischof von Harran wurde und vor dem Chalifen mit Muslimen und Juden disputirte (Bl. 112ᵇ). Das späteste Jahr, das erwähnt wird, ist 798 n. Chr. (Bl. 113ᵇ). Bl. 86ᵇ—114ᵇ.

Zwischen Bl. 96 und 97 fehlt ein Blatt, und der Schluss der Geschichte fehlt auch (zwei Blätter ܟܚ und ܟܐ).

Vergl. über das Kloster und seine Geschichte Socin, Zur Geographie des *Ṭûr-ʿAbdîn*, Zeitschr. der DMG. 35, 250—254 und O. H. Parry, Six months in a Syrian monastery, London 1895, S. 214—218.

Dieselben drei Heiligenlegenden von Samuel, Simeon und Gabriel s. auch bei Wright III, 1140. Anfang:

ܫܒܚ ܠܡܪ ܡܢ ܕܒܪ ܩܕܡ ܐܒ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗܐ ܡܪ ܫܡܥܘܢ ܕܒܝܬ ܩܘܣܛܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ. ܫܒܚ ܠܡܪ ܡܢ ܕܒܪ ܩܕܡ ܐܒ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗܐ ܡܪ ܫܡܥܘܢ ܕܒܝܬ ܩܘܣܛܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ. ܫܒܚ ܠܡܪ ܡܢ ܕܒܪ ܩܕܡ ܐܒ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗܐ ܡܪ ܓܒܪܐܝܠ ܕܝܪ̈ ܐ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܕܒܝܬ ܩܘܣܛܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ. ܘܫܠܡ. ܐܬ ܚܙ ܠܗ ܡܫܟܚ ܛܠܐ ܕܡܫܟܚ ܠܗ ܡܢ ܫܡܝܐ. ܐܬ ܚܙ ܠܗ ܡܫܟܚ ܛܠܐ ܕܡܫܟܚ ܠܗ ܡܢ ܫܡܝܐ. ܘܫܠܡ. ܫܒܚ ܠܡܪ ܡܢ ܕܒܪ ܩܕܡ ܐܒ ܩܕܝܫ ܕܐܠܗܐ ܡܪ ܓܒܪܐܝܠ ܕܝܪ̈ ܐ ܕܡܪ ܝܘܚܢܢ ܕܒܝܬ ܩܘܣܛܐ ܕܐܬܐ ܠܒܝܬ ܡܕܝܢܬܗ. ܘܫܠܡ.

Inhalt:

Die Zahl der Mönche war nicht unter Tausend, alle mit frommen Werken beschäftigt. Zur Winterzeit hörte man ihre Stimmen, wie sie Gott priesen, aus allen Häusern und Zellen: ܡܢ ܒܝܬ ܟܠ ܚܕ ܡܢ ܐܚܘܗܝ ܘܡܢ ܟܠ ܒܝܬ ܣܠܘ ܐܚܪ

dem Bauch hindurchgingen, auf, so dass der Schlaf sie nicht übermannen konnte; andere schüttelten sich stets von der einen Seite zur anderen, ohne je auf der Erde auszuruhen, so dass der untere Theil des Körpers wie todt wurde (Bl. 77a). Der eine lernte vom anderen und suchte ihn zu übertreffen. In Folge dieser Übungen wurden viele sehr wunderkräftig, den Teufel auszutreiben, wunderbare Heilungen zu verrichten u. a. m. Aus der Fremde strömten die Menschen herbei, um von dem Segen und der Heilkraft der Mönche zu profitiren (Bl. 78a).

Im Jahr 21 des Kaisers Anastasius = 823 Gr. (512 n. Chr.) wurde der böse Marcion aus der Kirche gestossen (Bl. 78b) und Timotheus an seine Stelle gesetzt.

In demselben Jahr wurde Johannes aus dem ... zum Bischof von Amid geweiht. Er baute dort eine Kirche der 40 Märtyrer sowie eine Tigris-Brücke ausserhalb der Stadt (Bl. 79a).

Als Kaiser Anastasius den Ruf des Klosters erfahren, schickte er Knechte, viel Gold, Bildhauer und Maler, Bauleute: ... Sie sollten in dem Kloster die Kirche bauen, deren Grundlagen von dem Engel und dem h. Simeon (s. Bl. 48a) gelegt worden waren. Die Namen dieser ... waren ... (Bl. 79a).

Auch schickte der Kaiser Schmiede, Arbeiter in Silber, Gold, Bronze und Eisen, Maler, Bildhauer, Mosaik-Arbeiter: ... (Bl. 79b) ...

In der Nacht nach ihrer Ankunft träumen diese Künstler, dass sie an den Steinen der Grundlage, welche der Engel und der h. Simeon gelegt, nichts ändern sollen, sondern darauf weiter bauen, was denn auch geschieht (Bl. 79b).

Die Kirche war 37 Ellen lang, 25 Ellen breit und 25 Ellen hoch. Auf der Ostseite bauten sie drei ... Nischen; in der mittleren davon war das Allerheiligste mit dem Thron von weissem Marmor, der 6¼ Spannen lang war; auf den vier Seiten desselben waren vier Bilder, ein Löwe, Stier, Adler und ein Mensch. Auf den Thron legten sie ein goldgesticktes königliches Gewand (Bl. 80a); um ihn herum ging ein Kranz von Silber. Der Thron war bemalt mit 300 Bildern, die Geschichte Christi darstellend. Oberhalb des Thrones war ein Cherub aus Erz, und darüber eine Kuppel aus Erz, getragen von vier Säulen aus ...-Stein.

Vor dem Thron, der Kuppel nach Westen, war ein Candelaber, hängend an silberner Kette. Der Boden des Altars war belegt (Bl. 80b) mit Mosaik aus weissem, schwarzem, rothem, grünem, gelbem und dunkelrothem (?) Marmor. Der Plafond über dem Altar bestand aus Mosaik von kleinen vergoldeten Stücken.

Im Thor der Kirche standen zwei Weinstöcke (?) aus Gold, und an jedem derselben hingen 183 Lampen verschiedener Art, und 50 silberne Ketten, um damit alle Bilder aus Gold, Silber, Bronze und Eisen aufzuheben. In diesen Ketten wurden aufgehängt Vögel, Kreuze, Kränze und Bildwerke jeder Art, unzählige Dinge.

Diese Kirche stand in der Mitte des Klosters; sie hatte Säulen im Norden, Westen und Süden. Der ganze Bau ruhte auf der Grundlage kleiner Steinstücke, welche der Engel und der h. Simeon zusammengetragen hatten, ohne dass ein Fundament in der Erde ausgegraben wurde. Auf der Südseite liessen die Bauleute die kleinen Steine offen liegen, dass die Menschen sie sehen konnten, ohne dass Kalk oder Eisen dar-

auf gelegt wurde. Die kleinen Steine waren heilkräftig (Bl. 81ª).

Der Bau fand Statt A. Gr. 823, in dem Jahr, da Severus zum Patriarchen von Antiochia geweiht wurde. Anastasius, der die Kirche hatte bauen lassen, starb 829 A. Gr. Ihm folgte Justinus ܩܣܛܘܢܝ der Ungläubige, der die Kirchenfürsten verjagte. Verfolgungen im Orient durch den Patriarchen Ephraem von Antiochia. Er kam nach der Grenzstadt Nisibis, und da die Mönche von *Dêr-El'amr* nicht dem Concil von Chalcedon beitreten wollten, überfällt er das Kloster. Die Mönche flüchten nach den Gebirgen von *Ḳardû*, den Gebirgen des Westens und nach *Šighâr*, überall Klöster gründend. Nach 20 Jahren kehren sie in ihr Kloster zurück und finden es zerstört; nur die Kirche ist erhalten, aber bewohnt von zwei Löwen; diese weichen vor den Mönchen, nachdem sie bis dahin die Kirche gegen Menschen und Thiere vertheidigt hatten. Die Mönche bauen das Kloster wieder auf. Nach 20 Jahren bricht eine neue Verfolgung los; die Mönche fliehen, kehren aber nach einigen Tagen zurück. A. Gr. 891 verwüsteten die Perser die Gebiete von Edessa, Harran und Syrien; sie kamen auch nach Amid, *Ḥesnô-dhe-Kêpê*, nach dem *Ṭûr-'Abdîn* und diesem Kloster. Sie bleiben 14 Tage, wohnen in der Kirche und zerstören Alles. Die Mönche werden zerstreut in der Gefangenschaft und bleiben dort 10 Jahre lang. Nach einem Bürgerkrieg unter den Persern kehren die Mönche zu ihrem Kloster zurück. Sie bauen das Kloster wieder auf, aber nicht wieder in der alten Pracht. Vor der Zerstörung durch die Perser hatte das Kloster Kameele, Maulthiere und Pferde, auf denen man das Mehl herbeischaffte aus den Mühlen im Gebirge *Šighâr*, am Höllenbach, in *Sarvân*, Nisibis und *Harmâšâ* (Bl. 85ᵇ) ܡܢ ܫܥܠܐ ܕܡܝ ܣܪܘܢ ܘܢܨܝܒܝܢ ܘܚܪܡܫܐ ܕܡܛܚܢ ܒܗ ܚܛܬܐ ܘܫܥܘܪܝ ܕܣܥܪ ܒܝ ܡܫܝܚܐ ܘܒܝ ܫܡܥܘܢ ܕܒܪ ܨܒܥܝ.

Im *Šighâr*-Gebirge war ein Kloster des h. Gabriel, dessen Knechte Landwirthschaft trieben für *Dêr-El'amr* ܕܗܘ ܒܛܘܪܐ ܕܫܝܓܪ ܕܒܝܬ ܥܡܪ ܕܐܝܬ ܠܗ ܫܡ ܒܝܬ ܓܒܪܝܐܝܠ

reicher Mission in sein Kloster zurück. Er erweckt drei Todte zum Leben nach dem Zeugniss des ... und eines Mannes aus Arzun ... Er erweckt den gestorbenen Abt des Kreuzklosters ... wieder zum Leben, ferner den Säugling einer Wittwe in dem kleinen Dorfe ... (Bl. 102a). Er tauft das Kind und nennt es Gabriel. So nach dem Bericht des Theodorus, des Schülers des h. Gabriel (Bl. 104a). Eine andere Auferweckung in dem Dorf ... oder ... (Bl. 104b). Wie die Steinmetzen einen Monolith brechen und bearbeiten in einem Steinbruch an einem Orte ... (*Bdâbbê*) ... (Bl. 105a) und wie er nach dem Kloster transportirt wurde; er wurde eingefügt in eine *Ḳubbe*, die Theodora, die Tochter des Kaisers Arcadius, zum Dank für eine Heilung durch den h. Samuel gebaut hatte. Von einem fremden Mönche, der unter dem Banne steht und in *Dêr-El'amr* stirbt (Bl. 107b); der Mönch Addai bringt seinem Kloster die Nachricht. Vom Tode Gabriels (Bl. 110a). Alle Bewohner des *Ṭûr-'Abdîn* kamen zu seiner Beerdigung (Bl. 110b):

...

Zehn Bischöfe wohnten der Beerdigung bei (Bl. 110b):

...

Gabriel starb den 23. December 979 Gr. = 667 n. Chr. im Alter von 74 Jahren (Bl. 111a). Ein Knabe, der bei der Todtenfeier unter die Füsse der Menge geräth und in Folge dessen stirbt, wird durch die Wunderwirkung der Leiche des Heiligen wieder lebendig; er hiess Simeon, Sohn des Mundhar ... aus dem Dorfe ... (Bl. 112b). Er wurde später Bischof von *Ḥarrân* A. Gr. 1011 unter dem Namen ..., zog nach Babel (Bagdad) zum Chalifen und disputirte mit Heiden und Juden drei Tage und drei Nächte. A. Gr. 1018 = 707 wurde eine Synode gehalten im Kloster des Mâr Silas ... in Ḥarrân. In demselben Jahre erklärte Jacobus Edessenus die göttlichen Bücher und baute Simeon in Nisibis eine Kirche des h. Märtyrers Theodorus und eine Kirche der h. Febronia mitten in der Stadt, ferner eine Kirche der Mutter Gottes. Diese Kirchen wurden eingeweiht von dem Patriarchen Julianus. Auch baute Simeon ein Bethaus für die Heiden (Bl. 113a). 130 Jahre nach dem Tode Gabriel's wüthete eine Krankheit in dem Kloster und im ganzen Lande, täglich starben 30 Mönche. Sie nahmen die Leiche des h. Gabriel aus dem Sarge und durch ihre Wirkung schwindet die Krankheit.

9. Bl. 115a—125a Geschichte der *Mârt Šammûnî*, ihrer sieben Söhne und deren Lehrer Eleazar: ... Anfang:

...

Zwischen Bl. 122 und 123 fehlt ein Blatt. Unten auf Bl. 122b folgende Notiz von späterer Hand: ... »Dies Buch ist neu eingebunden worden A. Gr. 2100« (= 1789 n. Chr.).

Dieselbe Legende in Nr. 245 (Sachau 43) nr. 10 Karschuni und in Nr. 110 (S. 7) nr. 5.

Nachschrift des Schreibers Bl. 125a—127a: ...

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2021 (= 1710 n. Chr.) von einem *Ṣlibhâ* aus *Pâphît* ... in dem Kloster der hh. Samuel, Simeon und Gabriel, d. i. ... im *Ṭûr-'Abdîn*, für den Presbyter *Aḥâ Bar Dimeṭ* aus dem Dorfe *'Ainwardâ*.

In dem ersten Jahr (sic) hatte der genannte Presbyter den Plan aus seinem Vermögen der h. *Šammûnî* eine neue Kirche zu bauen, der Plan wurde aber nicht ausgeführt. Im folgenden Jahr brach eine schwere Beulenkrankheit im *Ṭûr-'Abdîn* aus, an der viele Menschen starben. Da hatten mehrere Leute den Traum, dass ihnen die h. *Šammûnî* erschien und sprach: »Wenn der Presbyter *Aḥâ* sein Versprechen erfüllt und mir eine Kirche baut, so kann er mit seinem ganzen Hause ohne Sorge sein.« Dem Presbyter selbst erschien der h. Gabriel im Traum und sprach zu ihm: »Fürchte Dich nicht, denn wir beten zu Gott für Dein ganzes

Bl. 125b:

[illegible]

Bl. 126a:

[illegible]

Bl. 126b:

[illegible]

[1] Über den eingeklammerten Worten steht von späterer Hand geschrieben: ...

[2] Die eingeklammerten Worte sind durchgestrichen.

Haus«. Nun machte sich *Aḥd* sofort an die Ausführung seines Versprechens. Er liess einen Baumeister kommen (Bischof Abraham von *Midjâd*), und nun wurde die Kirche für die h. *Šammûnî* erbaut.

Theil genommen haben an diesem guten Werke seine (des *Aḥd*) Brüder, *Iśô'* und *Ḥaššabh* (= Sonntag), seine Mutter Sejjide, seine Frau *Šammûnî*, und seine Söhne: Diaconus Simeon, *Dimeṭ*, *Jôḥannân*, und seine Tochter Eva. Nachdem die letztere — trotz dieses guten Werkes — zu *Midjâd* an der Beulenkrankheit gestorben, gab man aus ihrem Vermögen einen Dinar zum Bau der Kirche der h. *Šammûnî* und zwei ܕܝܢܪ(?) für die Copie dieses Buches.

Der Baumeister der Kirche war Bischof Abraham von *Midjâd*, der sich zusammen mit *Aḥd* wackere Mühe gab.

Auch eine Frau aus *Midjâd*, genannt ܡܪܝܡ, steuerte zwei Piaster ܩܝܪܛ zu und ihre Töchter halfen mit am Bau. Ferner zahlten *Sâhdâ* aus *'Arbân* zwei Piaster, *Malkâ* aus *'Arbân* drei ܕܝܢܪ. Ephraem, der Sohn Adam's, half bei der Arbeit, und *Garîb* spendete jeden Tag ein Brod.

Als *Aḥd* sich entschloss mit dem Bau zu beginnen, gelobte er dem h. Gabriel auch einen Backofen ܬܘܢܐ und versprach ihm jährlich ein Gedenkfest zu halten, sowie auch Gedenkfeste ܙܟܪܢ für die h. *Šammûnî*, die Mutter Gottes, für die Ankündigung unseres Herrn, für den h. *Barḥadbešabbâ*, den h. ܓܝܪܓ und für Johannes den Täufer. Auf die Fürbitte dieser Heiligen, der Propheten, Apostel, Märtyrer u. s. w. wird Gott Segen verbreiten und Gross und Klein im Hause des Besitzers dieses Buches (des *Aḥd*) behüten, auch denjenigen Hülfe gewähren, welche um das Buch bitten und es mitnehmen in ihr Haus.

10. Bl. 127ᵇ—139ᵇ Ein Gedicht über Maria und Joseph und die Feindschaft der Juden gegen sie: ܡܐܡܪܐ ܕܒܐ ܒܬܪܗ ܕܡܫܝܚܐ ܡܫܝܚܝ. Der Verfasser ist nicht genannt. In Strophen von je vier siebensilbigen Zeilen. Anfang:

ܒܥܘ ܡܪܝ ܕܐ ܐܡܪܐ
ܒܬܪܗ ܕܡܫܝܚܐ ܕܒܐ ܙܗ
ܐܡܐ ܡܫܝܚܐ ܘܐܫܬ
ܘܐܡܪ ܠܝܘܣܦ ܒܥܠܗ ÷

Gespräch zwischen Joseph und Maria. Joseph beschwert sich über ihre Schwangerschaft. Dann erscheint ihm Gabriel im Traum und klärt ihn auf; am folgenden Morgen preist er die Maria[1]. Sie wird vor die Priester geführt, vom Volke geschmäht; sie weint, dann aber erstrahlt ihr Gewand wie Feuer, ihr Gesicht wie die Sonne. Von den Priestern angeklagt, erzählt sie von dem Besuche des Engels bei ihr. Sie besteht ein Gottesurtheil. Simeon preist sie als die Mutter des Messias und bittet sie um Vergebung für die Verunglimpfung. Auch das Volk bricht aus in einen Lobgesang auf sie. Nachschrift:

ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܕܒܐ ܒܬܪܗ ܕܡܫܝܚܐ ܥܠ ܕܒܐ ܚܕ
ܐܒ ܠܚܕܐ ܘܡܫܐ ܐܡ.

Als Anhang auf Bl. 140 ein Gebet für die Saat: ܙܟܘܬܐ ܕܒܐ ܕ ܙܪܥܐ

Auf Bl. 140ᵇ Ev. Lucas 4, 31—37 nach der Harclensis.

Nach Bl. 143ᵇ fehlt etwas. Der Ergänzer, der Bl. 141. 142 ergänzt hat, hat diese Lücke nicht ausgefüllt.

11. Bl. 141—146; unter diesen Bl. 143. 144 von der ersten Hand, die übrigen von einem Ergänzer. Ein Gebet des Inhalts, dass der Träger dieses Buches durch die Fürbitte der Heiligen u. s. w. gegen jedes Band ܟܫܦ (Verhexung) und jeden bösen Zauber gefeit oder davon befreit sein möge. Dies Gebet ist einem Cyprianus in den Mund gelegt. Anfang:

---

[1] Vergl. Historia Josephi cap. V. VI bei Tischendorf, Evangelia Apocrypha S. 124.

ܐܠܐ ܡܢ ܕܒܥܐ ܠܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܫܐܠ ܠܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܡܫܬܘܠ ܒܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܡܫܬܡܥ ܠܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܡܬܟܢܫ ܠܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܡܬܩܪܒ ܠܗ ܘܠܐ ܡܢ ܕܡܫܬܡܫ ܒ

eine versificirte Mahnrede an die Presbyter und Diakonen.

I. Bl. 1—32ª Legende des h. Johannes, Sohnes des Euphemianus, in Versen, identisch mit Nr. 169 (Sachau 192 nr. 2).

II. Bl. 32ª—43ᵇ Ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum des Jacob von Serûgh, in vierzeiligen Strophen, ohne Titel und Angabe des Dichters. Der Inhalt ist ein Zwiegespräch zwischen einem Armen, der über sein Elend klagt und Gott der Ungerechtigkeit zeiht, und einem anderen, der ihn zu widerlegen sucht. Der Arme sieht schliesslich ein, dass er Unrecht hat, dass aber die Hartherzigkeit der Reichen die Verantwortung für sein Klagen trage. Anfang:

حسٍ مح ممّح ابد مصحا سابد وحجم

Der Verfasser ist Jacob von Serûgh, der Titel des Gedichtes حلا ٥٥٥٥٥ وحجم. Vergl. Assemani I, 320 nr. 116.

III. Bl. 46ᵇ—47ª Kurzes Schlussgebet in demselben Metrum:

امد سماما حسم متب محمد.

Anfang:

إلا الزما وه وحمحمما ٥٥٥ خمن:
حسنا وبلو ضخبة ٥٥٥ لحلح بلو:

IV. Bl. 47ᵇ—92ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh über das Ende und die Vollendung, Gericht und Vergeltung eines Jeden, über Himmelreich und Hölle. Titel:

حاهنا وهبما متب محمد حلا سنا معاحما وبما
ماحدا وحا ابد حلا حاحصا حلا ربما.

Anfang:

حاحا وحتحا وحاحصاه حما لا ابة

Vergl. Assemani I, S. 315 nr. 67.

V. Bl. 92ᵇ—93ᵇ Zwei kurze Textstücke von einem *Maphrejânâ* Simeon:

a) حاهنا وهنه حمنا حمحم حلا حمحنا حاحا مسة. Aufforderung an einen Freund der Welt Ade zu sagen. Sechs achtsilbige Verse. Anfang:

اه سحا حنمم مح حاحا

b) حلا حاحسبحا وحاحا. Vier zwölfsilbige mit einander reimende Verse. Über das Festhalten an der Welt. Anfang:

حا وه حاحا وبسة حله لا حاوا.

VI. Bl. 94ª—96ᵇ Fragment einer Josephs-Geschichte in siebensilbigen Versen. Anfang:

حمتب اهنما
همهمة حمد وحا مح حنا:
حلا ماحن حله حنبا اهله
وحا وه حمحمم بحمي

Potiphar und seine Frau erfahren, dass Joseph Minister geworden ist; sie gerathen in Angst. Die Frau lässt ihren Sclaven einen Brief an Joseph schreiben, um seine Gunst bittend. Joseph ist grossmüthig und nimmt Potiphar und seine Frau besonders gnädig auf. Schlussverse:

الزما اهلي حمله
حله محسا حمنا وحلا معن.
حمتب محمد حلا مسطا وبسة
لحمزي وبرحمي ححمزا

Nach dieser Notiz sollte ursprünglich, was indessen nicht geschehen, die Josephs-Legende von hier an im zwölfsilbigen Metrum fortgesetzt werden, zunächst die Erzählung von dem Hinabziehen der Brüder Joseph's nach Aegypten zum Zweck des Getreide-Ankaufs.

Dies ist ein Theil der Josephs-Geschichte in Nr. 166 (Sachau 190) Bl. 28ᵇ—30ᵇ, Nr. 58 (S. 219).

VII. Bl. 96ᵇ—103ᵇ.

a) Ein Gedicht in siebensilbigen Versen historischen Inhalts, über den Einfall der Mongolen in Nordmesopotamien, Zerstörung von Amid, die Erstickung der 40 Mönche im Kloster von Ḳartâmîn. Je vier Zeilen bilden eine Strophe. Prolog von zwei Strophen:

ܒ ܐܡܪ ܐܢܫ ܕܡܫܬܩܠ
ܒܫܠܡܐ ܡܢ ܥܠܡܐ
ܥܡ ܫܡܐ ܕܡܫܝܚܐ
ܐܡܝܢ ܐܡܝܢ ܣܠܐ ۞
ܒ ܡ ܕܡ ܥܡ:
ܥܡܐ ܕܐܠ ܠܐ ܡܬܢܐ
ܡܐܡܪ ܠܐ ܐܡܢܐ
ܥܢܗ ܡܫܟܚ ܟܗ ܡܬܐ
ܘܐܦ ܐܢ ܥܡ ܡܬܢܐ ۞
ܟܬܒ ܘܡܫܠܡ
ܥܡ:
ܐܡܝܢ ܡܫܝܚܐ ܡܪܢܐ
ܘܐܡܝܢ ܕܐܡܝܢ
ܡܫܝܚ ܡܫܟܚ ܡܬܒܪܟ
ܐܝܬܘܗ ܕܐܒ ܫܒܚ ۞
ܥܡ:

Folgt Bitte an Gott um Frieden, Schutz und Segen. Der Schluss ist vermuthlich Bl. 103[b]. Letzte Zeilen:

ܠܡܥܒܕ ܐ ܚܕܐ
ܚܝܐ ܫܠܡܐ ܥܡܗ
ܡܫܒܚ ܠܐܒܐ ܘܫܪܝ
ܘܡܫܠܡ ܥܡܐ ܘܥܡܐ ۞

VIII. Bl. 104[a]—120[a] Gedicht in zwölfsilbigem Metrum ohne Überschrift und ohne Anfang. Er ist dem Inhalte nach ein ܡܐܡܪܐ ܕܡܢܝܫܬܐ, ein sermo hortatorius, an die Adresse der niederen Geistlichkeit, der Priester und Diakonen, gerichtet, die Aufforderung Gottes Befehle und die besonderen Aufgaben ihres Amtes treu zu erfüllen, wobei auf die Vergehen und Nachlässigkeiten an vielen Stellen hingewiesen wird.

Anfang:

ܡܒܕ ———————
ܐܠ ܒ ܚܕܡ ܚܠ ܡܫܩܠ ܐܠ ܟܒܕ ۞

Schlussverse (nicht von dem Dichter):

ܡܟܫܟܒ ܡܢ ܐܡܪ ܠܡܐ ܥܡܗ
ܘܥܡ ܕܡܫܟܚ ܒܪܚܡܝܡ ܚܢ ܐܡܝܢ.

»Und für den Verfasser dieses Gedichtes, der in der Fremde gestorben, spendet ein Gebet, damit es ihm vielleicht (im Himmel Fürsprache und) Hülfe gewähre.«

Der Dichter kann irgend ein Bischof des *Ṭûr-ʿAbdîn* gewesen sein.

Schlussnotiz des Schreibers:

ܐܡܪ ܢܟܬܒ ܠܡܥܒܕ ܚܕ.

Im folgenden Bl. 120[b]—121[b] Glaubensbekenntniss des Schreibers:

ܡܥܡܢ ܐܠ ܒܫܘܬ ܡܪ ܐܠܗܐ ܫ ܐܒ ܘܐ ܚܠ
ܡܪ ܚܢ ܫܒܚ ܥܡ:

Die Hds. dürfte von mehreren Schreibern geschrieben sein:

a) Bl. 1—43 schöne Schrift, bis Bl. 9 inclusive reichlich vocalisirt und punktirt; neben den Punktvocalen auch die Griechischen, die *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* in rother Farbe;

b) Bl. 46—93 grössere, schöne, deutliche Schrift, wenig vocalisirt und punktirt;

c) Bl. 94—121 nachlässig geschrieben, unregelmässige Schrift, stellenweise schwer lesbar; Vocalisation und Punctation ganz spärlich; vielfach Fehler.

Theil a ist der jüngste, wohl in diesem Jahrhundert geschrieben; ebenso Theil b. Theil c ist älter (schon nach dem Papier zu urtheilen) und kann im vorigen Jahrhundert geschrieben sein.

121 Blätter (10 × 7,5 cm), die Seite zu 10—13 Zeilen.

2. Biblisches, Patristisches, Theologie, Ethik, Predigten, Monastisches, Recht Nr. 181—206.

181.

(Sachau 238.)

Bruchstück eines Commentars zum Neuen Testament, speciell zur Apostelgeschichte und den Briefen, eingeschlossen 2. Petrus-Brief und Brief des Juda. Von den Johannis-Briefen und der Apokalypse, die vermuthlich ebenfalls einbegriffen waren, ist in den vorhandenen Resten nichts nachzuweisen. Mit Anfang und Ende fehlen auch Titel und Überschrift. Für die Frage nach dem Verfasser kommen zwei Notizen in Betracht. Auf den rechtsseitigen Einband hat eine jüngere Hand geschrieben ... Danach wäre dies ein Werk des Dionysius Bar *Ṣalibi*, über das Assemani II, 157, 1. Col. zu vergleichen ist. Siehe auch Wright, Syriac literature S. 246.

Die zweite Notiz ist folgende auf Bl. 34ᵃ am Ende des ersten Briefes an Timotheus, geschrieben von der ersten Hand:

... امحمد ...

Dass dieser Brief von Rom aus abgeschickt worden sei (anstatt aus Laodicaea), ist ein Fehler, entstanden durch eine Verwechselung mit dem zweiten Timotheus-Brief. Was aber die Notiz »Der h. Johannes hat diesen Brief in 18 Abschnitten erklärt« besagen will, ist mir nicht ersichtlich. Unter Johannes ist in der Regel Johannes Chrysostomus zu verstehen. Dass aber das vorliegende Werk nicht von ihm herrühren kann, ergiebt sich aus den in demselben vorkommenden Citaten:

Gregorius Theologus ... Bl. 1ᵇ.

Philoxenus ... Bl. 1ᵇ.

Jacob von Serûgh ... Bl. 2ᵃ.

Jacob von Serûgh ... Bl. 2ᵃ.

Athanasius ... Bl. 2ᵇ.

Johannes von Asien ... Bl. 5ᵇ.

Jacobus Edessenus Bl. 8ᵇ. Versio Charclensis ... Bl. 8ᵇ. Cyrillus Bl. 13ᵃ. Cyrillus, Glaphyra Bl. 13ᵇ. Cyrillus ... Bl. 15ᵃ.

Ich vermuthe, dass Dionysius Bar *Ṣalibi* der Verfasser ist; indessen bedarf es der Vergleichung einer anderen Hds., um Gewissheit über diesen Punkt zu verschaffen. Vergl. Payne Smith S. 415 nr. 132. Inhalt:

Bl. 1—11ᵃ Apostelgeschichte, 11ᵃ Buch des Jacobus (der Anfang vorhanden), 12ᵇ erster Brief Petri, 13ᵇ zweiter Brief Petri, 14ᵇ Brief des Juda, 15ᵇ—19ᵃ Römer-Brief, 19ᵇ I. Korinther, 23ᵇ II. Korinther, 28ᵇ Galater, 30ᵇ Epheser, 31ᵇ Philipper, 32ᵇ I. Thessalonicher, 33ᵇ I. Timotheus, 34ᵃ II. Timotheus (der Anfang vorhanden), 35ᵇ Philemon, 36ᵃ—38ᵇ Hebräer.

Zum Zweck der Vergleichung mit anderen Handschriften geben wir den Anfang des Commentars zum Jacobus-Brief Bl. 11ᵃ:

...

(2. Col.)

Anfang des Commentars zum II. Timotheus-Brief Bl. 34ª:

(Bl. 34ᵇ)

Auf irgendeine Weise sind die Blätter zusammengeklebt zu Convoluten, von denen sich nur sehr wenige einzelne Blätter abtrennen liessen. Das Papier ist sehr weich und wollartig, zerreisst sehr leicht oder bleibt zur Hälfte auf der Fläche, von der man es ablösen will, kleben. Die jetzigen Blattzahlen bezeichnen Blatt-Convolute; sollte es je gelingen sie in einzelne Blätter aufzulösen, so würde die Blattzahl vielleicht fünfmal grösser werden. Die Hds. hatte ursprünglich wenigstens 13 Kurrâs. Die Ränder sind vielfach beschädigt.

Die Hds. kann etwa im 15. Jahrhundert geschrieben worden sein. Nicht vocalisirt.

38 Blätter und Blatt-Convolute (27×18 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 39 Zeilen.

182.

(Sachau 326.)

Horreum mysteriorum von Barhebraeus, vermuthlich die älteste Hds. dieses Werkes.

Einleitung Bl. 1ª — Genesis 1ᵇ — Exodus 21ª — Leviticus 31ª — Numeri 35ᵇ — Deuteronomium 43ª — Josua 48ᵇ — Richter 51ᵇ — Samuel 55ᵇ — Psalmen 66ᵇ — Könige 119ª — Sprüche 133ª — Jesus Sirach 137ª — Koheleth 139ᵇ — Hohelied 141ᵇ — Weisheit Salomonis 144ᵇ — Ruth 145ª — Susanna 145ᵇ — Hiob 146ª — Jesaias 150ᵇ — Kleine Propheten 159ᵇ — Jeremias 168ᵇ — Hezekiel 173ª — Daniel 178ª — Bel zu Babel 182ª — Drache zu Babel daselbst.

Matthäus 184ª — Marcus 210ª — Lucas 215ª — Johannes 230ª — Apostelgeschichte 237ª — Die drei katholischen Briefe 244ª — Römer 246ª — I. Korinther 249ª — II. Korinther

253[a] — Galater 254[b] — Epheser 255[b] — Philipper 256[b] — Kolosser 257[a] — Thessalonicher 257[b] — Timotheus 258[b] — Titus 260[a] — Philemon 260[b] — Hebräer 260[b] —262[a].

Ältere Hds., sorgfältig restaurirt. Von jüngerer Hand, die indessen auch schon 200—300 Jahre alt sein kann, sind ergänzt Bl. 1 und 2. Am Anfang und Ende durch Feuchtigkeit beschädigt, so dass die Schrift an einigen Stellen bis zur Unleserlichkeit verblasst ist, namentlich auf Bl. 3—8 und 255—262. An einigen Stellen haben auch die Ränder gelitten. Die Hand des Restaurators lässt sich durch das ganze Buch hindurch verfolgen; schadhafte Stellen im Papier besserte er durch Überkleben, verwischte durch Nachzeichnen. Zum Theil hat auch schon der erste Schreiber an dem Papier gebessert, denn z. B. das auf Bl. 113 aufgeklebte Stück ist von der ersten Hand beschrieben.

Jedes Kurrâs hat zehn Blätter. Von dem ersten K. sind noch sechs Blätter vorhanden. K. 12 und 18 hat zwölf Blätter, das letzte oder 26. sieben Blätter.

Die vier chronologischen Tabellen (كانون kanôn, κανόνιον) finden sich:

a) Bl. 47[b]. 48[a] am Ende des Pentateuchs, Chronologie von Adam bis Moses (3882 Jahre).

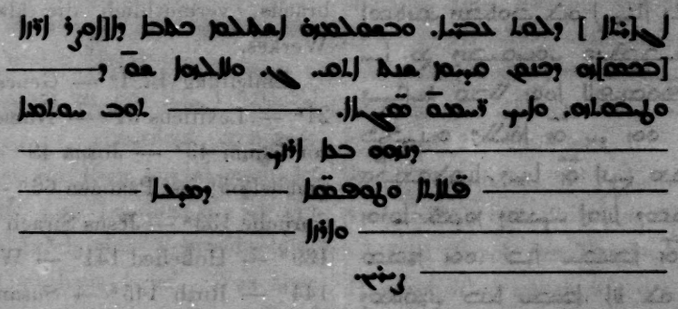
b) Bl. 65[b]. 66[a] am Ende der Bücher Samuel, von Josua bis Saul. Zahl der Jahre von Adam bis Saul 4391.

c) Bl. 132[a b] am Ende der Königsbücher, Chronologie der Könige von Juda. Zahl der Jahre von Adam bis Zedekias 4915.

d) Bl. 182[b]. 183[a b] am Ende von Daniel, Chronologie der Könige von Nebukadnezar bis Vespasian. Zahl der Jahre von Adam bis zur Zerstörung Jerusalems durch Titus 5587.

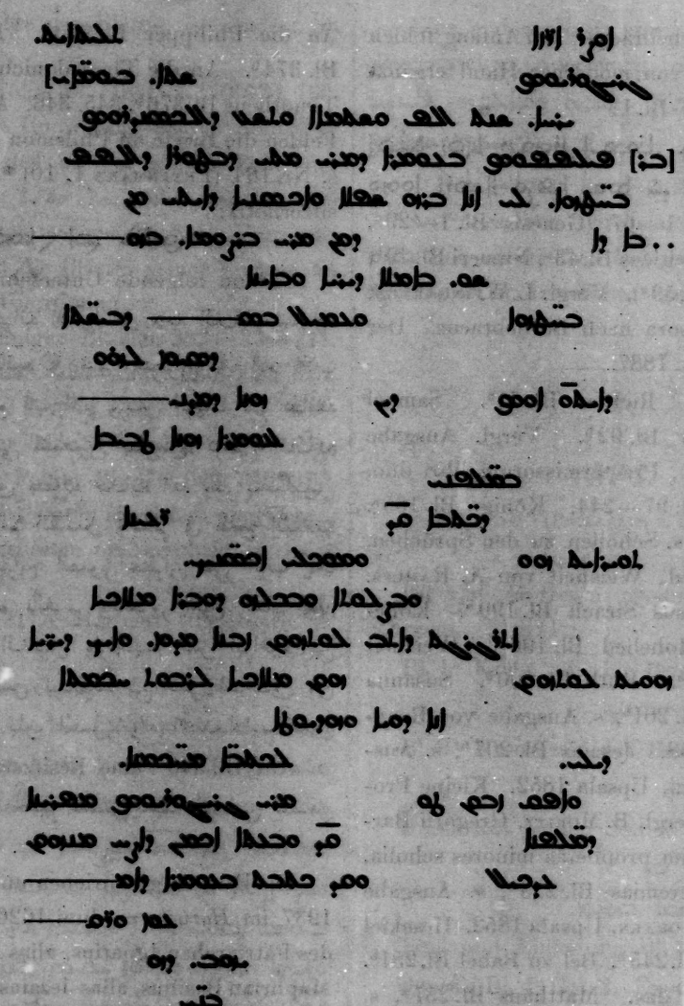
Diese Tabellen und einige angrenzende Theile, Bl. 47[a]. 48[b]. 65[a]. 66[b]. 132[a] oben, scheinen mir sämmtlich von einer anderen Hand herzurühren, die im Alter von der prima manus nicht sehr differirt; ich bin geneigt den Schreiber der Tabellen für den älteren zu halten.

Bl. 9 ist besonderen Ursprungs, jünger als die prima manus und der Schreiber der Tabellen, aber älter als der Restaurator. Die Unterschrift ist zerstört. Bl. 262[a]:



Diese Unterschrift berührt sich nahe mit der von Assemani II, 277 gegebenen. Ich glaube die Zahl als الصعو 1589 lesen zu sollen, und sehe hierin das Datum der Vollendung des Werkes durch Barhebraeus, d. i. Mitte December 1277.

Diese Hds. scheint, wenn ich die blassen Züge auf Bl. 262[b] richtig deute, 1609 = 1298 n. Chr. in dem Kloster des *Mâr Mattâ* auf dem Berge Elpeph, wo Barhebraeus zu residiren pflegte, vollendet zu sein. Der in Z. 7 genannte *Barṣaumâ* könnte der Bruder und Nachfolger des Verfassers sein. Die Unterschrift des Schreibers auf Bl. 262[b], soweit lesbar:



Auf Bl. 66ᵇ unten steht das Siegel eines Bischofs Michael von Aleppo. Von der Syrischen Inschrift des äusseren Randes ist zu sehen:

——— ܡܝܟܐܝܠ ܡܛܪܢ ܥܠ ܚܠܒ ———

——— ܫܢܬ ܐܠܦ ——

Arabisches im inneren Rand:

Links ميخائيل مطران

Rechts مدينة حلب

Oben ———— ?

Unten —— سنة مسيحية

Die Hds. ist currente calamo geschrieben, aber nicht undeutlich. Sie ist im Allgemeinen nicht vocalisirt, aber hier und da sind Griechische Vocale beigefügt. Von demselben Schreiber Nr. 190 (S. 81).

262 Blätter (25,50 × 16,50 cm), die Seite zu 35 Zeilen.

183.

(Sachau 134.)

ܐܘܪ ܐܘܪ Horreum mysteriorum, eine Sammlung masoretischer, exegetischer und textkritischer Anmerkungen zum Alten und Neuen

Testament, von Barhebraeus. Am Anfang fehlen zwei Blätter, die von moderner Hand ergänzt sind. Anfang von Bl. 1:

[حمد ده]ا ربموزا لمحصل. حدصا وسعصا جلا.
صوصا [مسه]ا مرهزا معصا سو معز

Pentateuch Bl. 1—67 (Genesis Bl. 1—29ᵃ, Exodus Bl. 29ᵃ, Leviticus Bl. 43ᵃ, Numeri Bl. 49ᵇ, Deuteronomium Bl. 59ᵃ). Vergl. L. Weingarten, Die Syrische Massora nach Barhebraeus. Der Pentateuch. Halle 1887.

Josua Bl. 67ᵇ. Richter Bl. 71ᵇ. Samuel Bl. 77ᵇ. Psalmen Bl. 92ᵇ. Vergl. Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 Bl. 97—244. Könige Bl. 165ᵃ. Sprüche Bl. 184ᵃ; s. Scholien zu den Sprüchen, Koheleth, Hohelied, Weisheit von A. Rahlfs. Leipzig 1887. Jesus Sirach Bl. 190ᵇ. Koheleth Bl. 193ᵇ. Hohelied Bl. 196ᵃ. Weisheit Salomonis Bl. 199ᵇ. Ruth Bl. 200ᵇ. Susanna Bl. 201ᵃ. Hiob Bl. 201ᵇ, s. Ausgabe von Bernstein, Breslau 1858. Jesaias Bl. 207ᵇ, s. Ausgabe von Tullberg, Upsala 1852. Kleine Propheten Bl. 220ᵇ, vergl. B. Moritz, Gregorii Barhebraei in duodecim prophetas minores scholia, Leipzig 1882. Jeremias Bl. 223ᵇ, s. Ausgabe von Siefert und Koraen, Upsala 1852. Hesekiel Bl. 228ᵃ. Daniel Bl. 245ᵇ. Bel zu Babel Bl. 251ᵇ. Drache zu Babel, das. Matthäus Bl. 257ᵃ, s. Ausgabe von Spanuth, Leyden 1879. Marcus Bl. 297ᵇ. Lucas Bl. 305ᵇ. Johannes Bl. 328ᵃ. Siehe Ausgabe von R. Schwartz, Göttingen 1878. Apostelgeschichte Bl. 340ᵃ. Die drei katholischen Briefe Bl. 352ᵇ, nämlich: Brief des Jacobus Bl. 353ᵃ. 1. Brief des Petrus Bl. 354ᵇ. 2. Brief des Petrus Bl. 355ᵇ. Siehe Ausgabe der Scholien zu der Apostelgeschichte und der katholischen Briefe von Klamroth, Göttingen 1878. Briefe des Paulus Bl. 356ᵃ, nämlich: An die Römer Bl. 356ᵃ. 1. An die Korinther Bl. 361ᵇ. 2. An die Korinther Bl. 367ᵇ. An die Galater Bl. 370ᵇ. An die Epheser Bl. 372ᵃ. An die Philipper Bl. 373ᵇ. An die Kolosser Bl. 374ᵇ. An die Thessalonicher Bl. 375ᵇ. An Timotheus Bl. 376ᵇ. 345. 346. An Titus Bl. 377ᵃ. Fehlen die Briefe an Philemon und die Hebräer, s. Nr. 184 (Petermann I, 10). Am Schluss Besitzernotiz:

ربرا مدلا معو حمصل اجي الخاص

Sodann folgende Unterschrift:

كمل هذا كتاب خزانة الاسرار فى سنة الف وتسعماية وسبعة وثلاثين يونانيّه فى شهر حزيران فى ايام الاب المعظم وسيد المكرم اب الاباء ورييس الروسا تاج طايفة السريان ماسك كرسى شمعون بطروس كرسى انطاكه مارى ايغناطيوس اى بطرك عداية الله ومار بسيليوس مفريان المشرق العالم الفاضل والماهر فى علوم البيعية مفريان اشعيا ومطران الصور مطران عازر الرب يمد ايامهم ويجعل ايامهم بالفرح والسرور امين كتب على يد الخاطر احقر الناس وارذلهم قس ابراهيم بن قس مسعود بن قس برصوما بن قس اسحاق من قاسطرن قالوق من بلد الصور ولله المجد دايما امين

Auf Bl. 346ᵇ eine Besitzernotiz:

هذا الكتاب صاحبه الحقير شماس عطا الله ابن شماس الياس

Die Hds. ist geschrieben und vollendet A. Gr. 1937 im *Ḥazirân* = Juni 1626 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius, alias *Hiddâjet-Allâh*, des Maphrian Basilius, alias Jesaias und des Bischofs von *Ṣaur*, Johannes, alias *'Âzir* d. i. Lazarus, in *Ṣaur* von dem Presbyter *Ibrâhîm*, Sohn des Presbyters *Mas'ûd*, Sohnes des Presbyters *Barṣaumâ*, Sohnes des Presbyters Isaak aus dem Kastron *Ḳalâḥ* im Thale von *Ṣaur*. Über *Ṣaur* vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 421. Die früheren Besitzer waren ein Diaconus *Behnâm* (so statt *Behnâm*), Sohn des Elias, Sohnes des *'Aṭâ-Allâh*, Sohnes des *Ḥannâ Sabbâni* (alias *Ṣabbâni*) in der Ortschaft الشطّية, und sein Bruder *'Aṭâ-Allâh*. Ein *'Aṭâ-Allâh*, Sohn des Elias, wird erwähnt von Rosen und Forshall S. 85 nr. LIII.

Die Reihenfolge der Blätter ist gestört an drei Stellen:

1. Richtige Folge Bl. 119. 121. 122. 124. 120. 125 ff. Für diese Unordnung ist der Schreiber verantwortlich, der in der ersten Zeile der Blätter 120. 121. 122. 124 nicht zusammengehörige Dinge zusammengestellt hat. Vermuthlich waren schon die Blätter seiner Vorlage an dieser Stelle in Unordnung.

2. Richtige Folge: Bl. 220. 232—234. 221. 222. 235—240. 223. 224—227. 230. 231. 228. 123. 229. 241. 242 ff.

3. Die Blätter 345. 346 stehen an falscher Stelle. Richtige Folge: Bl. 376. 345. 346. 377.

Von Bl. 298 ist unten ein Stück abgerissen. Im Übrigen gut erhalten und geschrieben. Vocalisation spärlich.

377 Blätter (21 × 14,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

Folgende Unterschrift auf Bl. 254ᵃ:

اهعلب ماهلكم حلحا ومل وامرة ازا حمنه الله
ملعمدا ملهلم معجا وهتا حنسا وسنال طابت
حللا وحجا نفقا وحقط معما احبهم ح: معما
معهدم ح: مه حنرمعا ح: معما امهسم مع
سلا وزوا مع ماهلها معجحدا ملحمه (Bl. 255ᵃ)
حقمه احقلا ازبرا معلقا وهبتا. مؤحمدا سقطا.
مؤمعا معمتا. منظلا سحقا احم يحا مقا ومعلا
فحا سحفا اط واحمدا. معمه تحمدا معموة حنا
معسمدا احم معدا ماوحم حملا متب ايبالهمي
هفهنحا وابهمحا وهم ومزاوه الله معلمعا
مدومنا مقاحلما وهبسا متب حمسلاهمي وهم
اعدا معمعا ويح متب امراسمي ومتب احب وهم
حارة حسلا زوزا منبا الزوا نقلا حزمع سقا يحتا
معمنا تقلب سؤمدا اهم

Danach von späterer Hand die Notiz eines früheren Besitzers der Hds.:

هذا الكتاب صاحبه ومالكه العبد الحقير شماس———
بن المرحوم شماس الياس بن شماس عطاالله(?)
بن بيت حنا سبهاني الذين هم في محله الشطّيه

Eine andere Notiz eines früheren Besitzers, ausgestrichen, aber noch lesbar, auf Bl. 256ᵃ:

وهذا الكتاب الصغار واسحه معلاحه السمه
الحلبي معاوي حق — اوه اخ الشمسم معاوي
الماوي الب وهو مع حمه سلا وحوالب

Auf derselben Seite eine zweite, mit dieser inhaltlich identische, fast ganz verwischte Besitznotiz in Arabischer Sprache.

184.

(Petermann I, 10.)

امرة ازا Horreum mysteriorum von Barhebraeus. Inhalt:

Bl. 1ᵇ Kreuz mit der Beischrift:

حم بوم: لحلبي — حمح

Bl. 2ᵃ Kreuz mit der Beischrift:

وحمحا وها وحمحا وها

Unten auf beiden Seiten:

حمعم معما ومبنا حم
حمحبا نسمه مع معا حومعم

Titel und Einleitung Bl. 3ᵇ.

Genesis Bl. 4ᵃ Col. 2, Exodus 25ᵃ, Leviticus 35ᵇ, Numeri 41ᵃ, Deuteronomium 48ᵃ, Josua 54ᵃ, Richter 57ᵃ, Samuel 61ᵇ, Psalmen 72ᵃ, Könige 124ᵃ, Sprüche 137ᵇ, Jesus Sirach 142ᵃ, Koheleth 144ᵃ, Hohelied 146ᵃ, Weisheit Salomonis 148ᵇ, Ruth 149ᵃ, Susanna 149ᵇ, Hiob 149ᵇ Col. 2, Jesaias 154ᵃ, Kleine Propheten 162ᵇ, Jeremias 171ᵃ, Hezekiel 175ᵃ, Daniel 180ᵃ, Bel zu Babel 184ᵃ, Drache zu Babel 184ᵇ.

Matthäus Bl. 186ᵇ, Marcus 211ᵇ, Lucas 216ᵇ, Johannes 232ᵃ, Apostelgeschichte 239ᵇ, Die drei katholischen Briefe 247ᵃ, Römer 249ᵃ, 1. Korinther 252ᵇ, 2. Korinther 256ᵇ, Galater 258ᵇ, Epheser 259ᵇ, Philipper 260ᵇ, Kolosser 261ᵃ, Thessa-

lonicher 261a, Timotheus 262b, Titus 264b, Philemon daselbst, Hebräer 265a—266b.

Notizen des Schreibers auf Bl. 267a (Syrisch), 267b (Arabisch und Karschuni), 268a (Syrisch); ferner 71a am Ende der Bücher Samuel, 142a am Ende der Sprüche, 184b am Ende von Daniel. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1956 = 1645 n. Chr. von dem Presbyter und Mönche *Behnâm* unter dem Patriarchen Ignatius Simeon und dem Katholikos des Ostens Basilius Jesu aus Amid, auf Veranlassung des Abtes Basilius, im Kloster des h. *Behnâm* nördlich vom Kloster *Dêr Za'ferân* bei *Mardîn* ...

In der Arabischen Nachschrift Bl. 267b nennt der Schreiber sein Kloster (... =) محبسة القديس الشهيد الفاضل مارى بهنام. Daselbst legt er auch eine Fürbitte für einen Klostergenossen Georg ein:

ايضا اترحّموا على الاخ الساكن معى فى المحبسة ربّانى ابان جاورجيس الخ

Nach einer Arabischen Notiz auf Bl. 268a hat ein *Ḳass* Gabriel, Sohn des *Ni'met-Allâh*, im Jahre 1830 n. Chr. diese Hds. gekauft um den Preis von 30 Piastern von Mirjam, رفوا und *Girŷis*, den Kindern des *Ḳass Behnâm* بهنان.

Gut erhalten und sorgfältig geschrieben. Je zwei Columnen auf einer Seite. Vocale und *Ḳuššâjâ*- und *Rukkâkhâ*-Punkte sind vielfach beigesetzt.

268 Blätter (30×21 cm), die Seite zu 32 Zeilen.

185.

(Sachau 62.)

Ein Werk von Moses Bar *Képhâ* (gestorben 903), betitelt ... Erklärung der Messe, Arabisch ... Über die Bedeutung von ... Messe (nicht Sacramente) s. den im Folgenden mitgetheilten Anfangsabschnitt. Der Verfasser giebt einen ausführlichen Commentar der Messe, indem er den Wortlaut des Textes sowie alle zur Messe gehörigen Handlungen auf ihren Sinn, zum Theil auch auf ihren Ursprung hin untersucht. Die dem Commentar zu Grunde gelegte Messe ist diejenige des Severus von Antiochien (s. Bl. 119a).

Hierauf folgt ein Anhang, bestehend aus acht, verwandte Gegenstände behandelnden Aufsätzen, von denen einige (6. und 7.) von Johannes (Chrysostomus?) verfasst sind. Der Commentar der Messe findet sich auch bei Wright S. 879 hh. Überschrift:

...

Anfang:

...

[1] Am Rande ...

(Bl. 3a) ...

Der Inhalt des Werkes lässt sich in folgende Gruppen zerlegen:

1. Bl. 2a—29a Allgemeines.

Bl. 2a Von den Namen der Messe.

Bl. 3b ... Wer das ... zuerst gelehrt, warum es gesprochen wird, an welche Person der Trinität es gerichtet wird, und was es bedeutet.

Bl. 7a Von dem Ausdruck ...

Bl. 8b Vom Ausdruck ...

Bl. 8b Vom Ausdruck ...

Bl. 9a ...

Bl. 10a ... (Vortrag der Propheten und des Evangeliums, s. nr. 5 der Zusätze Bl. 124a).

Daselbst ...

Bl. 10b Warum das Alte Testament vor dem Neuen gelesen wird.

Bl. 11a Was die Worte ..., die der Diakon vor der Verlesung des Evangeliums spricht, bedeuten.

Daselbst. Was das ... bedeutet, das der Priester vor der Verlesung des Evangeliums spricht.

Bl. 11b ...

Bl. 12a ...

Bl. 17b ...

Bl. 18a Was der Ausdruck ... bedeutet nach dem h. Dionysius.

Bl. 20a Was Brod und Wein auf dem Altar bedeuten.

Daselbst. Der h. Johannes (Chrysostomus?) ... über den Erzpriester oder Bischof, die Priester, Diakone, Hypodiakone, Anagnosten, Psaltae.

Bl. 22b Welchen Rang Priester und Diakone einnehmen: ...

Bl. 24a Über den Ausdruck ..., den der Diakon zum Priester spricht.

Bl. 24b Vom Weihrauchgefäss und Weihrauch ...

Bl. 25b Von dem Ausdruck ...

Bl. 27b ...

Bl. 28a ...

Bl. 28b ...

2. Bl. 29a Von den fünf Capiteln der Messe ...

Bl. 29a Erstes Capitel. Anfang: ...

Bl. 29b Von dem ..., das der Priester spricht.

Daselbst ...

Bl. 30a ...

Bl. 31a ...

Bl. 32a ...

Bl. 33a Über das, was der Diakon spricht: ...

Bl. 33b ...

Bl. 34a ...

Bl. 34b Von dem ..., das der Diakon spricht.

Bl. 35a Von der Anaphora, die erklärt wird als: ..., warum die A. über die ... ausgebreitet wird, warum sie wieder abgenommen wird, und warum man sie aufhebt und niedersenkt.

Bl. 37a Von dem, was die Gemeinde antwortet: ...

3. Bl. 37b Zweites Capitel der Messe ... Anfang:
...

Bl. 38b Über das Wort ..., das der Priester spricht.

Bl. 39a Was die Gemeinde darauf antwortet.

Bl. 40a Über die Worte des Priesters ...

Bl. 41a Über die Worte des Priesters ...

Bl. 44a Von der Antwort der Gemeinde ...

Bl. 46b Darüber, dass der Priester sich verneigt und spricht: ...

Bl. 47a ...

Bl. 54a ...

Bl. 56a ...

Bl. 56b Das Volk antwortet: ...

Bl. 57a Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 57a Was der Priester spricht: ...

Bl. 58a Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 58b Was der Priester spricht: ...

Bl. 59a ... Vom Anrufen des Heiligen Geistes.

Bl. 63b Der Priester spricht: ...

Bl. 64a Die Gemeinde spricht: ...

Daselbst. Der Priester spricht: ...

4. Bl. 64b Drittes Capitel der Messe ... Anfang:
...

Bl. 65a ...

Bl. 67a ...

Bl. 67b ...

Daselbst. Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 68a Der Priester spricht: ...

Bl. 68b Die Gemeinde antwortet: ...

Bl. 70b Der Priester spricht: ...

Bl. 71a ...

Daselbst. Was der Priester während der Zeit thut.

Bl. 73ᵃ (?)

Daselbst.

Bl. 77ᵇ

Bl. 80ᵇ Von der παράκλησις, die der Diakon spricht:

5. Bl. 81ᵇ Viertes Capitel der Messe

Der Priester betet:

Bl. 83ᵃ Commentar zum Vaterunser.

Bl. 111ᵃ Der Priester spricht:

Daselbst. Die Gemeinde antwortet:

Daselbst. Der Diakon spricht:

Bl. 111ᵇ Der Priester spricht: ; und ein weiteres Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 113ᵃ

6. Bl. 115ᵇ Fünftes Capitel der Messe

Der Diakon spricht: . Responsorium zwischen Priester und Gemeinde.

Bl. 118ᵇ Schlussworte des Priesters:

Letzte Worte:

Der Verfasser polemisirt selten; gelegentliche Erwähnung der orthodoxi veteres Bl. 75ᵃ, der Chalcedonenses 76ᵃ, der Nestorianer 77ᵃ, Haeretici 69, 82ᵇ (und sonst). Er beruft sich mehrfach auf das Concil von Nicaea (z. B. 26ᵃ). Eine Bemerkung über den Ursprung der παρακλήσεις (Gebete, die nach den Diptycha verlesen werden) auf Bl. 80ᵇ. Eine kritische Notiz über die Unzuverlässigkeit und Verschiedenheit der Messbücher der Priester , während die Bibelhandschriften stets genau mit einander übereinstimmten Bl. 28ᵃ.

Additamenta auf Bl. 119ᵃ—138ᵃ:

1. Bl. 119ᵃ Erklärung der Namen der Engel . Anfang:

2. Bl. 121ᵃ Notiz: Warum bei dem Verlesen der Acta Apostolorum der Vorlesende die Gemeinde anredet mit , dagegen bei der Verlesung der Paulinischen Briefe mit :

3. Bl. 122ᵃ Warum bei der Verlesung der Propheten und der Acta Apostolorum die Gläubigen nicht aufstehen, während sie bei der Verlesung der Paulinischen Briefe aufstehen:

4. Bl. 123ᵃ Warum vor dem Evangelium Paulus mehr gelesen wird als die anderen Apostel:

5. Bl. 124ᵃ Warum der Vortrag der Propheten , derjenige des Evangeliums genannt wird:

6. Bl. 124ᵇ Über die Priesterweihe von Johannes (Chrysostomus?): ...

7. Bl. 125ᵇ Über die Offenbarung des h. Abendmahls von demselben Johannes: ...

8. Bl. 127ᵃ Warum uns Gott die Geburt durch die Taufe verliehen: ...

Ende Bl. 138ᵃ: ...

Bar-Kephâ citirt in seinem Commentar:

Dionysius (Areopagita?) Bl. 18ᵃ. Johannes (Chrysostomus?) Bl. 18ᵃ. 20ᵃ. 50ᵃ. Gregorius Theologus Bl. 30ᵃ. Ephraem Bl. 50ᵃ, dessen ... 53ᵃ. Cyriacus Patriarcha Bl. 50ᵃ. Isaak (Antiochenus) Bl. 52ᵃ. Die Messe des h. Jacobus, des Bruders Christi Bl. 65ᵇ. Severus (Antiochenus) ... Bl. 76ᵇ. 119ᵃ. Cyrillus Bl. 105ᵃ. Ignatius Bl. 5ᵃ (in der Untersuchung über die Frage, wer den Lobgesang ... eingeführt hat): ... (Bl. 5ᵇ) ...

Eine Bezugnahme auf Ignatius ... findet sich auch auf Bl. 9ᵃ Zeile 6. In dem Anfang wird Ephraem Bl. 136ᵃ und Basilius 137ᵇ citirt. *Bar-Kephâ* citirt seinen Commentar zum Matthäus-Evangelium (betreffend die Erklärung von ...) Bl. 45ᵇ. Unterschrift Bl. 138ᵃ: ...

Danach ist diese Hds. vollendet im Februar 2149 Gr. = 1838 n. Chr. Das Original, aus dem der wenig kundige Schreiber abschrieb, scheint nicht ohne Lücken gewesen zu sein (s. z. B. Bl. 61ᵇ). Gelegentliche Collationen auf dem Rande beweisen, dass der Schreiber auch noch eine zweite Hds. benutzt hat.

Nach einer Karschuni-Notiz auf Bl. 137ᵇ ... hat die Hds. einmal einem *Behnâm* (*Belnâm*), Sohn des Elias gehört. Auf Bl. 1ᵃ von älterer Hand eine Notiz (Stück aus der Messe). Die beiden letzten Zeilen sind:

... ريشين نركن قذوميك موران والوهان

Vermuthlich Federprobe.

Gut erhalten. Schrift deutlich, im Allgemeinen nicht vocalisirt.

138 Blätter (17×11 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

186.

(Petermann 26.)

Die Hds. besteht aus zwei Theilen. Erster Theil Bl. 1—81.

Commentar zu den sechs Centurien des Evagrius von Pontus (gestorben 399), verfasst im Jahre 1165 (s. Schlussnotiz auf Bl. 77ᵃ) von Dionysius Bar Ṣalîbî, Bischof von Amid (*Dijâr-*

bekr), gestorben 1171. Vergl. über den letzteren Assemani II, 156 und Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 560; über andere Syrische Bearbeiter desselben Werkes daselbst III, 96. Titel:

ܟܬܒ ܥܢܝܐ ܕܡܐܬ ܡܐܬ̈ܐ ܕܐܝܟ ܕܐܡܪ ܐܝܢ ܣܒܪ. ܡܢ ܕܒ̈ܪ ܚܕ̈ܐ ܕܐܝܢ ܕܐܡ̈ܪ ܐܝܢ ܕܐܡ̈ܪ ܐܝܢ ܕܐܡ̈ܪ

Auf Bl. 78ª aus späterer Zeit die Karschuni-Notiz, dass ein *Ḥannâ* das Buch gekauft habe von dem Diaconus Abdallah, Sohn des Jacob. Als Zeugen sind genannt ein Schneider Joseph und ein Priester ... Das Jahresdatum ist ..., vermuthlich verschrieben für etwas wie ..., d. i. 2035 = 1724 n. Chr. Auf Bl. 79ᵇ ein Karschuni-Recept gegen Kopfschmerzen.

Zweiter Theil Bl. 82—112. Inhalt:

1. Bl. 82ᵇ—98ª Abhandlung über das Astrolab, genannt Scholion de astrolabo, von Severus aus Nisibis, Bischof von *Ḳennešrîn* (Chalcis), um die Mitte des 7. Jahrhunderts. Vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum I, 276 und meine Inedita Syriaca, Wien 1870, Vorwort S. IX. Die Schrift besteht aus einer Einleitung und 25 Canones. Titel:

»Scholion über das Astrolab, was das A. ist, ferner wie es zusammengesetzt ist, aus welchen Theilen, wie die einzelnen Theile beschaffen sind und wie die einzelnen Stellen und Figuren an demselben genannt werden.« Anfang:

Während in der 1. Centurie der Commentar den Rand einnimmt, bilden vom 2. Buch an Text und Commentar ein fortlaufendes Schriftstück, in dem der Anfang jedes Commentarstückes durch ..., d. i. ..., bezeichnet ist. Unterschrift Bl. 77ª:

Danach hat Dionys diese Schrift 1476, d. i. 1165 n. Chr., geschrieben. Ferner:

Danach ist diese Hds. geschrieben von Moses aus *Ṣôr* (im *Ṭûr-'Abdîn*), dem Sohn des Priesters Isaak, und vollendet den 14. December 1877, d. i. 1565 n. Chr.

Auf Bl. 77ª von derselben Hand ein Auszug aus einer Schrift De eruditione von einem ungenannten Verfasser. Titel und Anfang:

Lehre vom Gebrauch des Astrolabs nach der Astronomie der Griechen, deren termini technici sämmtlich herübergenommen sind. Von den 25 Canones fehlt der Schluss von Canon 19 und 20 ganz, zwischen Bl. 95 und 92. Notiz am Rande auf Bl. 95[a]: ... Unterschrift:

... .

2. Bl. 98[b]—102[b] Sendschreiben desselben Severus an einen Presbyter und Periodeutes Basilius von Cypern über eine Frage aus dem Capitel von der Feststellung des Osterfestes, ob die quartadecima lunae Aprilis im Jahre 19 des Cyclus, d. i. in dem Jahre 976 = 665 n. Chr., auf den 5. oder den 6. April zu setzen ist. Titel:

... .

Auf dem Rande neben dem Titel steht ... »25. Capitel«, wodurch es wahrscheinlich wird, dass diese Schriften des Severus Theile eines grösseren Ganzen bilden. Darin eine Tabelle zur Berechnung der quartadecima lunae Aprilis im 19jährigen Cyclus nach Griechischem und Syrischem Usus, auf welchen Tag im März oder April sie fällt, Bl. 102[a], betitelt (!) ... .

3. Bl. 103[a]—105[b] Ein weiteres Sendschreiben des Severus an denselben Basilius über denselben Gegenstand. Die erste Zeile, in der der Name des Verfassers gestanden haben muss, ist ausradirt. Von dem Titel noch vorhanden: ... . Dieser Abschnitt dürfte das 26. Capitel des grösseren Ganzen sein. Anfang:

... .

Genannt werden Metrodorus als Erfinder des Cyclus von 532 Jahren, Eusebius Bl. 103[a], Thomas, Bischof von Dara, ein Brief desselben Bl. 103[b], Jacob von Serûgh, Patriarch Severus daselbst, Theon von Alexandrien Bl. 105[a].

4. Bl. 105[b]—108[a] Brief von Severus über das Datum der Geburt und des Leidens Christi. Titel:

... .

Daneben steht am Rande die Notiz:

... .

Wenn ich die Notiz recht verstehe, ist dies (das vorhergehende 26. Capitel) am Ende unvollständig um 2 Blätter.

Der Verfasser beruft sich auf Eusebius Pamphili als die erste Autorität Bl. 105[b], citirt auch Hippolytus Bl. 107[b]. Unterschrift:

... .

Danach ist dieser zweite Theil der Hds. geschrieben 1867 = 1556 n. Chr.

Auf Bl. 109[a] von späterer Hand einige kalendarische Formeln mit Gebrauchsanweisung, ..., ferner die ..., Verzeichniss der Tage der Monate und einiger Feste des Jahres.

Bl. 110—112 enthalten sorgfältig ausgeführte Tafeln, ohne Zweifel bedeutend älter als die ganze übrige Hds.

1. Bl. 110ᵃ ܒܗ ܫܢܐ ܕܫܡܫ. Eine Tabelle, welche für den Cyclus von 532 Jahren (19×28) die Jahresanfänge und das Datum der Quartadecima luna zeigt.

2. Bl. 110ᵇ. 111. 112ᵃ eine Tabelle, welche für einen Zeitraum von 70 Jahren alle Hauptpunkte des Kalenders festsetzt: Jahresanfang, Monatsanfang und die Daten der Feste, nämlich ܥܝܢܐ, ܥܠܥܠ, ܫܥܬܐ, ܫܒܐ, ܫܐ, ܫܒ, ܐܚ ܫܢܐ, ܫܢܐ ܫܢ, ܪܚܫ, ܫܢ, ܩܕܡܝ, ܫܢ ܫܢ, ܫܥܠ, ܫܥ, ܫܢ ܫܢ, ܫܢ ܫܢ, ܫܢ ܫܢ, ܫܢ ܫܢ, ܫܢ ܫܢ.

Vergl. ähnliche Tabellen für den Nestorianischen Kalender bei Beruni, The chronology of ancient nations, London 1879 S. 310. 313, und Prof. I. H. Hall, On a modern Nestorian MS. ecclesiastical calendar, Proceedings of the American Oriental Society vol. XIII, 1886. October, S. XVIII—XXII.

3. Bl. 112ᵇ einzelne Notizen: die Hauptfast- und Feiertage mit ihren Monatsdaten, die Tageszahl der Syrischen und Arabischen Monate, wie man das einzelne Jahr in den Cyclen von 19 bez. 28 Jahren findet.

Ich vermuthe, dass die beiden Theile dieser Hds. nur durch einen Zufall zu einem Bande vereinigt worden sind; ausser der Schrift ist auch das Papier verschieden. Theil 1 ist sorgfältig und deutlich geschrieben, in Theil 2 ist die Schrift weniger schön, mehr flüchtig; beide Theile nicht vocalisirt. Die Blätter 110—112 dürften aus irgend einem älteren Werke herübergenommen sein,

112 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 23 Zeilen im 1. Theil, zu 25 Zeilen im 2. Theil.

187.

(Sachau 180.)

Das Buch von der Ursache aller Ursachen. Voller Titel:

ܟܬܒ ܡܠܐ ܕܥܠ ܥܠܬ ܥܠܠ ܟܠ ܥܠܬ ܥܠܠ ܕܟܠ ܥܠܠ ܕܥܠ ܥܠܠ. ܟܬܒ ܕܡܫ ܥܠ ܥܠ ܥܠ

ܗܕܐ ܕܣܝܪ ܐܝ ܚܕ ܡܢ ܐܠܗ ܩܕ ܫ ܗܕܐ ܗܢܐ
ܚܛܐ ܗܘ ܡܐ ܫ ܒܕ ܚ ܚ ܟܠ ܐܚ ܐܚ ܐܚ
ܚܚܚ ܛܒ ܗܘ ܫܗ ܡܚ ܚܒ ܚ ܚ
ܐܚܚ ܕ ܚ ܚ ܒ ܗܢ ܐܚ ܚ
ܛ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ
ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ
ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ
ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ

Danach ist diese Copie abgeschrieben aus einer Hds. in *Ba'ḥdd* im Gebiet von Mosul von einem Hypodiaconus *'Aziz*, Sohn des Priesters *Gorgis*, einem Jakobiten; geschrieben daselbst in der Kirche der Mart *Šammdni* für Rechnung des Jeremias *Šamir* (s. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355; daselbst S. 352 über die Jakobitischen Kirchen im Gebiet von Mosul) und vollendet den 23. Juni 1882 n. Chr. An einigen Stellen, wo *'Aziz* Lücken gelassen, hat Jeremias dieselben ergänzt, z. B. Bl. 7ᵇ.

Die Vocalisation durch Punkte wie durch Griechische Zeichen ist spärlich.

123 Blätter (31,5 × 22,5 cm). Die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 32 Zeilen.

188.

(Sachau 218.)

Syrisch, zum kleineren Theil Karschuni.

Sammelband, angelegt von einem Geistlichen zu *Midjdd* im *Ṭûr 'Abdîn*, enthaltend Glossen zu den Evangelien und Psalmen, eine liturgische Schrift, angeblich von Jacobus Edessenus, die Legende von der Sibylle, eine theologische, dogmatisch-polemische Schrift, eine von Michael IV., Patriarch von Alexandrien, verfasste, von Jakobiten und Armeniern angenommene Glaubensschrift; lexikalische und grammatische Glossen, eine Sage von Salomo und das Gebet gegen den Rothen Wind, Gedichte (von Ephraem und anderen) und Verwandtes.

Ein Theil der Hds. führt den Namen Bar *Ṣalîbî* und dürfte aus den Werken dieses Schriftstellers, des Bischofs Dionysius von Amid (*Dijârbekr*), geflossen sein. Inhalt:

1. Bl. 4ᵇ—100ᵇ Glossen zu den vier Evangelien (zu Matthäus Bl. 4ᵇ, zu Marcus 41ᵇ, Lucas 58ᵇ, Johannes 83ᵃ), Bemerkungen, welche eine homiletische Auslegung und eine sachliche Erklärung geben wollen; hier und da legendarische Bestandtheile (die Namen der 12 [nicht 3] Magier Bl. 6ᵃ, die letzten Schicksale der einzelnen Apostel 43ᵃ, das Leben des von Christus auferweckten Lazarus nach der Auferweckung, der Märtyrer geworden durch den Richter ܕܝܡܝܢܘܣ, Richter von Alexandrien unter Tiberius 91ᵇ) und Erklärungen von fremden Eigennamen. Diese Glossen lehnen sich an die Evangelien-Perikopen, die an den bestimmten Tagen des Kirchenjahres verlesen werden, an und folgen der für die Liturgie festgesetzten Reihenfolge. Überschrift:

ܐ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ
ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ ܚ

Danach heisst dies Buch Das heilige Evangelium, genannt Bar *Ṣalîbî*.

Es ist hieraus nicht zu schliessen, dass Bar *Ṣalîbî* der Verfasser sei, denn in mehreren Stellen des Buches ist von ihm in der dritten Person die Rede, auch wird der 1286 verstorbene Barhebraeus als ܡܪܝ ܓܪܓܘܪ ܒܪ ܥܒܪܝܐ darin erwähnt, während Bar *Ṣalîbî* 1171 gestorben ist. Vielleicht ist es ein Auszug aus dem Bibel-Commentar des Bar *Ṣalîbî*, der in dieser condensirten Form zur Verbreitung unter der Jakobitischen Geist-

[1] Lies ܚ ܚ

lichkeit bestimmt war. Der Verfasser wird hier Bl. 10b. 3 Jacob Bar Ṣalibi genannt, muss also die betreffende Schrift geschrieben haben, bevor er Bischof wurde unter dem Namen Dionysius Bar Ṣalibi (im Jahre 1145 n. Chr.). Vergl. Assemani II, 156; Wright, Syriac literature S. 246. Anfang:

ܚܡܪ ܠܗܐ ܘܟܬܒ ܡܪܕܐ. ܐܡܪ ܢܡܪ ܗܠܟܐ ܐܢ ܟܕ ܩܡ ܗܠܟܐ ܠܡܥܩܒ ܘܐܡܪ ܠܬܠܡܝܕܘܗܝ. ܗܢܐ ܚܩܠ. ܡܐܢ ܠܡܥܩܒ ܚܩܠ ܐܢ ܟܕ ܩܡ ܟܘ ܢܡܪ. ܟܕ ܒ ܟܕ ܟܘ ܒܚܕ. ܡܐܢ ܐܡܝ ܟܕ ܐܡܚ ܠܐ ܒܟ

3. Bl. 103b—176a Kurze Glossen zu den Psalmen (150) von ungenanntem Verfasser. Ob ebenfalls ein Auszug aus dem Commentar des Dionysius Bar *Ṣalībī*? Titel:

ܐܡܪ ܚܣܝܠ ܐܝܪܐ ܡܚܒܝ ܡܠܐ ܥܡܥܐ ܥܠ ܡܕܪܫܐ ܕܝܘܝ.

Anfang:

ܡܕܪܫܐ ܡܝܟܐ. ܕܝܘܝ ܡܠܟܐ ܒܐܝܪܐ. ܠܡܚܟܝ ܠܚܕ ܐܚܪܢܐ ܕܚܩܐ ܐ ܐܡܪ ܡܚܒܪ ܐܝܟ ܐ ܡܕ. ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܚܒ ܡܐܡܐ ܐܢܐ ܐܚܝܡܐ ܐܡܪ ܡܚܒ ܚܕܐ ܐܢܐ ܐܚܪܢܐ ܕܚܩܐ (Bl. 104a) ܐ ܐܡܪ ܐܝܟ ܕܚܕ ܐܢܐ ܚܕܐ ܐ ܐܢܐ ܚܒܪ ܡܚܒ ܐ ܐܢܐ ܡܚܒ ܐ ܐܢܐ ܡܚܒ ܐ ܐܢܐ

Die Schrift ist in dieser Form schwerlich ein Werk des Jacobus Edessenus, denn abgesehen davon, dass die Form eines Sendschreibens nicht vorhanden ist, ist auch Bl. 184b, 2 von Jacob in der dritten Person die Rede: ; vielleicht ist sie aber aus einer Schrift Jacob's ausgezogen. Vergl. nr. 6c. Inhaltverwandt mit dieser Schrift ist die gleichnamige von Bar *Ṣalibi*, s. Assemani II, 176 ff.

4. Bl. 186b—188b Ein Marienlied im siebensilbigen Metrum, von einem ungenannten Dichter. Titel und Anfang:

Schlussstrophe:

Auf Bl. 189 (von späterer Hand) eine Notiz über die vier Elemente und ihr Vorhandensein in der Hostie, über die vier Geister, welche die Sonne treiben, und ihre Namen im Griechischen: , , , .

5. Bl. 189b—197a (Bl. 191a—192b med., 193b—194b von einer zweiten Hand). Karschuni. Geschichte von der Sibylle , , , eine Schrift in apokalyptischer Form. Sibylle ist die Tochter des Heraklea, des Oberhauptes der Heiden von Ephesus; ihre Schwester heisst . Sie ist 290 Jahre und vier Monate alt geworden. Es ereignete sich, dass 100 weise Männer in Rom in einer und derselben Nacht denselben Traum hatten, neun Sonnen unter verschiedenen Umständen sahen. Niemand kann den Traum deuten. Nun wird die Sibylle nach Rom geholt und um eine Deutung angegangen. Am folgenden Tage giebt sie die Erklärung, indem sie die neun Sonnen als neun Zeitalter der Menschheit auslegt. Der Islam ist angedeutet, der Name Muhammed durch Ziffern $40 + 8 + 40 + 4 =$ محمد ausgedrückt; auch scheinen die Kreuzfahrer angeführt zu werden. In dem siebenten Zeitalter wird sich erheben , werden nach Jerusalem kommen und viele Menschen tödten wegen desjenigen, der am Kreuzesholze hing u. s. w. Am Ende des neunten Zeitalters kommt das jüngste Gericht. Die Geschichte hat zwei Anfänge, einen auf Bl. 189b und einen zweiten auf Bl. 191a. Titel und Anfang Bl. 189b:

Die Geschichte wird fortgeführt bis zu dem Punkt, wo der König von Rom nach der Sibylle schickt, um sie kommen zu lassen. Darauf eine Arabische Federprobe (zweimal der Anfang der Geschichte). Zweiter Anfang auf Bl. 191ª:

Text zum Theil sehr verwahrlost. Schlussnotiz: صعط مرة صحفة الوارثة الله.

6. Bl. 197—199 Kleinere Textstücke:

a) Bl. 197ª Anfang einer Geschichte von Salomo, von seiner Herrschaft über die Menschen, Thiere und Dämonen, von seinem Throne, seinen vier Veziren. Karschuni. Anfang:

Bricht ab mitten im Zusammenhang auf Bl. 179ᵇ med. Vergl. nr. 11.

b) Bl. 197ᵇ med. Syrisches Gebet im siebensilbigen Metrum, überschrieben مصعصا κάθισμα. Anfang:

c) Bl. 198ª Anfang der unter nr. 3 beschriebenen Schrift des Jacobus Edessenus. Titel:

Der Text ist eine Wiederholung von Bl. 178ª—179ᵇ Zeile 6.

7. Eine theologische Schrift auf den Blättern 204ª—208ᵇ und 199ª—203ª. Karschuni. Überschrift:

Erster Abschnitt vom wahren Glauben: وامحا حلام معطرة حلا الحلاوا الرسس والمحا الرسس. Anfang:

Zweiter Abschnitt Bl. 207ᵇ von Trinität und Monotheismus: حاد معطرة الحلام مع الحلحلة والحامس سلا بدع الحصص احداهم مدحة مهحدم حاهنس الوليس حصدة الب الحلاه.

Dritter Abschnitt Bl. 199ᵇ über denselben Gegenstand: هرلا الحلا حلا الحلحلة والحامس مصص.

Vierter Abschnitt Bl. 201ᵇ über denselben Gegenstand und die Bezeichnung der einige Sohn Gottes: هرلا ناحد حلا الحلحلة والحامس واحصدة اح الله الحسو.

Die Schrift hat hauptsächlich eine polemische Tendenz gegen die Muhammedaner und will die von diesen gegen das Christenthum gerichteten Angriffe abweisen und widerlegen.

Verfasser und Titel nicht angegeben. Ob die Schrift in irgendeiner Beziehung steht zu dem Tractatus adversus Arabes von Bar *Ṣalibi*? Vergl. Assemani II, 211 Col. 1.

Am Schlusse auf Bl. 203ª eine Notiz über die 10 Tugenden des Johannes des Täufers: ...

8. Bl. 203ᵇ. 209ª—215ᵇ Karschuni: Ein Glaubensbekenntniss, vereinbart zwischen Jakobiten und Armeniern, aus dem Armenischen übersetzt. Der Verfasser der Schrift ist der Patriarch Michael von Alexandrien (Michael IV. 1092—1102). Das Armenische Original wird aufbewahrt in der Cella patriarchalis der Armenier und ihm ist eine Beglaubigungsurkunde von dem Armenischen Patriarchen Gregorius (Vahram, Sohn des Gregorius Magistros, Sohnes des Vasag, gestorben 1105) beigefügt. Überschrift: ...

Das Datum 820 der Märtyrer-Aera (= 1104 n. Chr. Geb.) kann nicht das Datum der Abfassung sein, da Michael IV. schon 1102 gestorben; es ist daher vermuthlich das Datum der Armenischen Übersetzung.

Die Beglaubigungsurkunde von Patriarch Gregorius von Bl. 203—209ᵇ Z. 1. Anfang: ...

Die Glaubensschrift des Michael Bl. 209ᵇ Z. 1—215ᵇ. Anfang: ...

In der Nachschrift Bl. 215ᵇ werden Michael und Gregorius nochmals erwähnt.

9. Bl. 216ª—222ª Lexikalisches und Grammatisches, Sammlungen vermuthlich für Schulzwecke. Die Überschrift ... ist sinnlos.

a) Bl. 216ª Ein ungeordnetes Verzeichniss Syrischer Wörter und Sätze meist mit Karschuni-Übersetzung. Anfang: ...

b) Bl. 217ª Über verschiedene Arten der Nisbe-Bildung (genauer der Bildung, die den Thäter bezeichnet) im Syrischen: ...

Vielfach mit Karschuni-Erklärungen.

c) Bl. 218ª Über die Ableitung des Plurals vom Singular masc. und fem.: ... Syrisch und Karschuni. Anfang: ...

10. Bl. 222ª—224ᵇ Gedicht des Ephraem über die Liebe zum Lernen: ... Anfang: ... Vergl. Nr. 142. 166.

11. Bl. 225ª—230ᵇ Karschuni. Gebet Salomo's, betreffend den Rothen Wind und alle

anderen Krankheiten: وبا معلمل اج وممر الب ... نسب الاسد مع معسب الاصبال. Dem Salomo sind Menschen, Thiere und Dämone unterthan. Eines Tages erscheint ihm eine gewaltige feurige Gestalt. Auf Befragen erklärt sie: »Ich bin der Rothe Wind, Gott hat mich geschaffen und mir Macht gegeben über alle Menschen«, und nun beschreibt er, wie er die Menschen vernichtet, wenn er in sie, in diesen oder jenen Körpertheil eindringt. Salomon ist empört, will ihn tödten lassen, hat aber keine Macht über ihn. Der Engel Gabriel erscheint und bestätigt dies. Der Rothe Wind hält eine zweite Rede, Salomon will ihn wieder tödten lassen, aber mit gleichem Erfolg. Darauf wird dem Salomo ein Gebet verliehen, das sicheren Schutz gegen den Rothen Wind gewährt. Man muss das Gebet auf etwas sehr schönes schreiben, mit Wasser waschen, und dies Wasser mit Glauben trinken, dann wird man gesund von jeder Krankheit.

Das Gebet von Bl. 228ª Z. 8—330ᵇ. Im letzten Theil desselben wird nach den Evangelisten die Fürbitte der folgenden Heiligen angerufen: Stephanus, Sergius und Bacchus, Behnâm, Barṣaumâ برصوما حاصبي, معدل وممر, Jacob der Apostel, Jacob Reclusus, Jacob Baradaeus, Jacob von Edessa, Jacobus Intercisus, ... حي ...ي, Cyprianus, Cyriacus, Julitta, dreissig Märtyrer, Joseph, Sabhâ, Elias, Elisa, معسا وممر, Šallitâ, Âjâ, Jesaias aus Haleb, Antonius, Macarius, Bišoi, Šanûdin, Paulus, ابط حاما, ابط معسا, Marcus ...ساسب, Agathon, die Mutter Gottes.

Auf Bl. 231ª vier Zeilen in einer Chiffreschrift, bestehend aus Ziffern, Buchstaben und willkürlich erfundenen Zeichen.

Bl. 231ª Z. 5—9 Anweisung, wie man berechnen kann, ob ein Kranker wieder gesund wird oder stirbt.

Das übrige Bl. 231 med.—236ᵇ ist von einer etwas jüngeren Hand geschrieben:

a) Bl. 231ª Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum, ohne Titel und Angabe des Verfassers. Anfang:

حسما وهنب معمد
(!) اوا هلاهما ممممما وحدده حاحما حبا
معمدلما هم بحسم معا هنتما احبا
معما وه الما وممم اسط حتب سارا
وح معمدوه حبا وبده صنتما معبا.

b) Bl. 233ª Anfang eines Hymnus in achtsilbigem Metrum auf Ignatius.

Anfang:

اسطا وسط حلا معمحما
احطما اقا مرمزا
امحصم انا وه صطمعو
مرحم اهل. وممم هنمعو.

c) Bl. 233ᵇ—235ª Ein Gedicht in zwölfsilbigem Metrum über Jacob: حاهنا وحلا هنب معمد. Anfang:

حلا سهما معط اب هنطله (!)
واحج وال هنبا هنحبا مال لا لاد
اهم هنبا هنبا مسط صطلما
معسبا اوهني حاهنو لحقا وممما.

d) Bl. 235ᵇ Ein Privatbrief, gerichtet an einen hohen Geistlichen, der ausser der Einleitung berichtet, dass der Schreiber nach einer Krankheit nach *Dijârbekr* وماحد (!) gekommen sei, und anderes ohne Belang.

Auf Bl. 236ᵇ Stück eines ähnlichen Schreibens. Auf Bl. 238 Rechnungen und Recepte. Da in einem orientalischen Hause Schreibpapier eine Seltenheit ist, so benutzt man als solches gern die unbeschriebenen Blätter von Büchern. Ähnliches und Federproben auf Bl. 1. Auf Bl. 2 mit Bleistift geschrieben ein Inhaltsverzeichniss dieses Bandes (nicht ganz vollständig).

Der Schreiber erwähnt sich an verschiedenen Stellen: Bl. 97ᵇ. 103ᵇ. 178ª. 215ᵇ. Er heisst Priester Simeon, Sohn des Priesters *Šabô* شابو aus *Midjdd* مدجد aus der Familie *Bêth La'zar*.

Auf Bl. 178ᵃ: ܒܗ ܚܠܐ ܫܗܠ ܡܥ ܡܕܝ ܡܚܬܐ ܒܪܗ. ܡܥ ܡܕܗ. ܣܠܝܚ ܕ: ܡܥ. ܡܡܡ ܕ: ܡܥ ܥ ܡ ܡܢܗ ܡܚܡܗ ܡܒ ܡܚ ܚܙ ܚܕ ܚܙ.

Auf Bl. 215ᵇ: ܒܗ ܚܠ ܡܡ ܡܕܝ ܕ: ܡܡ ܒܓܗ ܡ ܡܢܗ ܡܚܡܗ ܡܒ ܡܚ ܚܕ ܚܙ ܐܡ ܒܚ ܒܢ ܚܙ ܡܚ ܒܪ ܗܗ ܣܠܝܚ ܡܡܡ ܥ ܒܢ.

Der Priester Simeon erwähnt hier seinen Bruder, den Mönch *Barṣaumâ*, und seine Söhne *Šabó*, *Melkî*(?) und Jacob. Datirt vom Jahre 1847 n. Chr. Während nach letzterer Notiz ܣܠܝܚ ein Sohn des Schreibers war, bezeichnet ihn diejenige auf Bl. 178ᵃ als seinen Enkel. *Šabó* ist eine der in Kurdischen Ländern üblichen Reductionen eines längeren Namens (welches?) mit dem Auslaut *ó*.

Von einer anderen Hand (mehreren Händen?) als derjenigen des Simeon Bl. 189ᵃ. 191ᵃ—192ᵇ med., 193ᵇ—194ᵇ. 197ᵃ med.—198ᵇ. 231—236, vielleicht auch 179 med.—188. 216—222ᵃ med. Von dieser zweiten Hand findet sich eine Arabische Notiz auf Bl. 236ᵇ:

كمل ونجز هذا الكتب الشريف المسما كتاب ابن صليبى على يد قس شمعون المرحوم فى سنة

Danach ist die Hds. nach Simeon's Tode von einem anderen zu Ende geschrieben worden.

Die Schrift Simeon's ist gross und deutlich, ohne Vocale, mit einem Übermaass von Interpunctionszeichen. Arabische Glossen auf Bl. 38ᵇ:

ارحمو على شمس شبو ولد قس شمعون الخ

»Habt Mitleid mit dem *Šammâs Šabó*, dem Sohn des Priesters Simeon«; auf Bl. 170ᵃ. 190ᵇ. 224ᵇ.

238 Blätter (22×16 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

189.

(Sachau 107.)

Syrisch und Karschuni.

Moderner Sammelband von demselben Schreiber, der Nr. 257 (Sachau 17) geschrieben, enthaltend eine volksthümliche Apologie des Jakobitischen Glaubens gegen Nestorianer und Chalcedonier (Griechen); liturgische Texte, Kirchengesänge; Hymnen von Jacob von Serûgh; Prognosticationen verschiedener Art; medicinische Schrift über den Pulsschlag; grammatische Notiz über *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ*; Wetterregeln; Kalendarisches; Recepte für die Anfertigung farbiger Tinten-Sorten; Fragment einer Predigt.

Inhalt:

1. Bl. 3ᵇ Syrisch: Vigiliengesänge ܫܘܪܐ: ܚܠ ܠܡܚܒܗ ܒܠܐ ܚܕܝ ܫܘܪܐ ܡ ܡܒܡ ܠܡܡ. Anfang:

ܐܪ ܐܡܡ ܐܡܡ
ܚܒܡ ܐܡ ܕ: ܐܐ
ܫܘ ܐܡ ܚܡ
ܡܣܡ ܕ: ܐܐ.

Auf Bl. 8ᵃ—10ᵃ ein Verzeichniss von Gebeten für die Abend- und Nachtzeiten, in dem aber die einzelnen Texte nur durch die Anfangsworte angedeutet sind. Anfang:

ܚܢ ܐܠ ܐ ܚ ܚ ܡ ܚ ܚ ܡ ܚ ܚ ܡ

2. Bl. 12a—32a Syrisch: Ein Verzeichniss der Gesänge, angedeutet durch die Anfangsworte, für den Gottesdienst zu allen Gebetszeiten aller Wochentage. Anfang:

ܒܫܒܐ ܒܐܦ ܚܕܐ. ܫܒܐ ܚܕܫܐ. ܚܕܐ ܒܚܕ ܫܒܬܐ. ܚܕܫܐ ܠܡܪܝܡ ܡܪܝܡ ܡܫܬܒܚ. ܒܫܒܐ ܒܫܒܐ. ܡܢ ܫܡܝܐ ܐܪܥܐ. ܐܪܥܐ ܐܪܥܐ. ܐܦ ܐܢ ܐܦ ܐܢ. ܐܦ ܐܢ ܐܦ ܐܢ. ܐܦ ܐܢ ܐܦ ܐܢ

Auf Bl. 45[b] die unglücklichen Mosestage jedes Monats: ...

Bl. 46[a]: ... Weitere Prognostication über den Lauf einer Krankheit. Anfang:

...

Im Anschluss an diese Prognosticationen auf Bl. 7[a] einige kalendarische Notizen und zur Vergleichung der Syrischen mit den Aegyptischen Monaten folgende Tabelle:

...	٣١	٤
...	٣٠	٥
...	٣١	٥
...	٣١	٥
...	٥	٥
...	٣١	٥
...	٣٠	٦
...	٣١	٦
...	٣٠	٤
...	٣١	٧
...	٣١	٨
...	٣٠	٤

9. Bl. 48[a] Karschuni: Recepte für die Anfertigung verschiedener Arten von Tinte, besonders buntfarbiger: ... Anfang:

...

Die Farben der Tinte werden bezeichnet als ...

10. Bl. 52[a] Karschuni. Eine Schrift gegen die Nestorianer und Chalcedonenser von einem Mönche: ...

Der Verfasser beschwert sich über die Angriffe, welche die Nestorianer und Chalcedonienser, auch Griechen ... genannt, gegen die Jakobiten richten; er erwähnt die Schimpfwörter (Ketzer, Heiden, Neu-Juden, Gottes-Kreuziger, Theopaschiten), mit denen seine Glaubensgenossen von den Gegnern benannt werden. Seine Schrift ist eine volksthümliche Apologie des Jakobitischen Glaubens. Anfang: ... (Apologie) ... (Bl. 52[b]).

Bl. 52[b] Allgemeine Darlegung, dass die Jakobiten ebenso gut Christen seien wie ihre Gegner.

Bl. 55[b] Nachweis, dass die gegen die Jakobiten gebrauchten Schimpfnamen unbegründet sind. Anfang:

...

Bl. 64[a] Nach dem Schluss der Apologie fol. ... folgt ein positiver Theil, das Glaubensbekenntniss ..., zunächst das Nicänische Glaubensbekenntniss mit erklärenden Anmerkungen; eine populäre Darstellung der Lehre von den Personen ... und Naturen ... in Christo.

Bl. 70ᵃ Eine weitere Behandlung des ... und ... in Fragen und Antworten: ...

Bl. 73ᵇ Über den Gebrauch des Wortes ... Natur: ...

Bl. 84ᵇ Von der ὕνωσις und ihren Arten: ...

Bl. 90ᵃ Von dem Gekreuzigten: ... Ferner eine grössere Zahl kleinerer Absätze, Fragen und Antworten über die verschiedensten Elemente der Dogmatik. Citate sind im Allgemeinen vermieden; Ephraem citirt Bl. 86ᵇ. 88ᵇ. 102ᵃ; Gregorius 102ᵃ. Die Schrift giebt ein Bild der volksthümlichen Streitigkeiten über religiöse Fragen zwischen den Hauptgruppen des orientalischen Christenthums in der Arabischen Volkssprache, der Sprache der Geistlichen und Mönche. Nachschrift nicht vorhanden.

11. Bl. 110ᵃ Karschuni. Prognostikationen:

a) Bl. 110ᵃ ... Bauernregeln über Regen und Kälte.

b) Bl. 110ᵇ ... Wetterregeln.

Anfang:

... (Bl. 111ᵃ) ...

c) Bl. 111ᵇ ... Wie man durch Rechnungen (Berechnung der Zahlenwerthe von Namen) ermitteln kann, wie es einem Abwesenden geht.

d) Daselbst. Wie man durch Rechnung finden kann, wie es jemand, der eine Reise antreten will, gehen wird. Der Schluss fehlt.

12. Bl. 112ᵃ Karschuni. Eine medicinische Schrift über den Pulsschlag ... und seine verschiedenen Arten, was sie bedeuten und wie sie zu erklären sind.

Der 1. Abschnitt von den einfachen Arten des Pulsschlages Bl. 112ᵃ: ...

Der 2. Abschnitt von den zusammengesetzten Arten Bl. 113ᵇ: ... Anfang Bl. 112ᵃ: ...

Unterschrift Bl. 115ᵇ in Hebräischen Buchstaben.

Arabische Notiz über die Temperamente von einem ... بن محمد العبدلى احمد.

13. Bl. 116. 117 Karschuni. Zwei Bruchstücke einer Predigt, zum grossen Theil aus Bibelcitaten bestehend. Anfang von Bl. 116ᵃ: ...

Anfang von Bl. 117ᵃ: ...

Die Bindeblätter und der Einband sind vielfach bekritzelt; das Armenische Alphabet auf Bl. 1ᵃᵇ, ein Arabischer Vierzeiler auf 1ᵃ, Rechnungen in Türkischer Briefhand (118ᵇ. 119ᵃ), Hebräische Schreibübungen (120ᵃ), zwei Siegelabdrücke auf 120ᵇ, Rechnungen und Feder-

proben der verschiedensten Art. Die Hds. ist zu verschiedenen Zeiten geschrieben, aber, wie mir scheint, von demselben Schreiber (etwa ausgenommen Bl. 116. 117). Nicht vocalisirt.

121 Blätter (16,5 × 11,5 cm), Zeilenzahl schwankend zwischen 11—28.

190.

(Sachau 81.)

منارة القدس في أصول الكنيسة. Candelabrum sanctitatum de fundamentis ecclesiasticis von Barhebraeus, ein ausführliches System monophysitischer Theologie, eingeleitet von zwei Abschnitten über Logik und physikalische Dinge, dargelegt nach den Quellen, Bibel und Kirchenvätern, vielfach ausserdem gestützt durch die Lehren der Griechischen Philosophen, und vertheidigt gegen die Theorien aller Secten (gelegentlich auch der Muhammedaner) bis zur Zeit des Verfassers. Vergl. Assemani II, 284—297. Über den Titel spricht Verfasser in der Einleitung Bl. 10ᵇ Col. 1 unten:

وسميته منارة القدس لأنها تنير للناظرين في أصول الكنيسة وتهدي الطالبين إلى الحق المبين في أصول الكنيسة.

Die hier unterstrichenen Stellen sind von jüngerer Hand nachgezogen. Der Verfasser befolgt die Methode, dass er zuerst seine Ansicht positiv darlegt, seine Beweise anführt und sie durch Zeugnisse الأوائل aus der Bibel, den Kirchenvätern und Philosophen stützt, dann die Ansichten der Gegner anführt und in ausführlicher Darlegung ihre Nichtigkeit beweist. Das Werk ist sehr sorgfältig eingetheilt und dadurch die Übersicht erleichtert; ausser den Fundamenta und κεφαλαῖα s. المقالة, ب, ferner الباب, الفصل.

الفصل, الباب, المقالة, ب, الفرع. Alle diese Überschriften sind mit rother Farbe geschrieben. Inhalt:

Inhaltsverzeichniss Bl. 3ᵇ—9ᵃ.

Einleitung المقدمة Bl. 9ᵇ. Anfang (Text zerstört):

الحمد لله الذي ——— الحمد لله الذي ——— الذي علم بالقلم. علم الإنسان ما لم يعلم ——— الذي خلق السموات والأرض. خلق الإنسان ——— به واختصه لنفسه. فالحمد لله الذي

I. Fundament Bl. 10ᵇ الأساس الأول. Vom Wissen in einfacher Darlegung, eingetheilt in 2 Capitel الفصل:

1. Cap. Bl. 10ᵇ الأساس الأول في العلم. Dass Wissen erworben werden kann. (Von der Nothwendigkeit der Erziehung für vernunftbegabte Wesen Bl. 10ᵇ, gegen die, welche die Wahrnehmung leugnen 12ᵇ, Widerlegung der Ansicht von den Täuschungen, welche das Erkennen falsificiren 14ᵃ.)

2. Cap. Bl. 14ᵇ الأساس الثاني في المنطق. Logik. (Vom Nutzen der Logik Bl. 14ᵇ, Isagoge 15ᵃ, Kategorien 15ᵇ, περὶ ἑρμηνείας 16ᵇ, Analytica priora 18ᵃ, Topica 20ᵃ, Analytica posteriora 21ᵃ, περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων 21ᵇ.) Dies 2. Capitel ist identisch mit dem كتاب الحدود s. Nr. 208.

Auf Bl. 21ᵃ eine Notiz von einem früheren Leser Dioscorus *Ze'ôrâ* aus dem *Ṭûr-'Abdîn* von A. Gr. 1714 = 1403.

II. Fundament Bl. 22ᵃ الأساس الثاني في الطبيعيات. Von der Natürlichkeit des Universums, bestehend aus einer Einleitung und 3 Capiteln.

Einleitung Bl. 22ᵃ. (Ansichten der Philosophen, Thales, Citat von Homer, Anaximenes, Diogenes, ديوجانس, Heraclit, Theophrast, Xenophanes, Parmenides, ديمقريطس, Anaxagoras, Leucippus, Democritus, Epicurus, Empedocles, Aristoteles, Stoiker, Pythagoras Sohn

des Myzarchus von Samos ܡܝܙܪܟ, Atticus ܐܛܝܩܘܣ im 1. Buch des ܐܦܘܠܘ, Plato, sein Timaeus, ܛܝܡܝܐܘܣ Lehrer des Plotinus, ܦܠܘܛܝܢܘܣ Lehrer des Longinus, ܠܘܓܝܢܘܣ und des Porphyrius, Bardesanes, Mâni.

1. Cap. Bl. 23ª ܡܐܡܪܐ ܕܥܠܡܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܘܕܐܝܬ ܒܗ ܐܦ ܕܚܠܦ. (Die Welt ist entstehend und vergehend, nicht ewig Bl. 23ª; gegen die Ansicht von der Ewigkeit der Welt 23ᵇ.)

2. Cap. Bl. 24ᵇ ܐܦ ܕܚܠܦ ܐܝܬ ܒܗ ܡܐܡܪܐ ܕܥܠܡܐ ܕܠܐ ܗܘܐ. (Die Welt ist vergänglich ܡܐܡܪ Bl. 25, Widerlegung der Ansicht vom Nichtsein der Welt 25ᵇ.)

3. Cap. Bl. 25ᵇ .ܡܐܡܪ ܒܪܝܫ ܕܒܪܝܬ ܥܠܡܐ ܘܒܪܝܬ ܒܪܢܫܐ ܘܚܠܩܗ ܕܥܠܡܐ ܕܟܠܗ. Der 1. Schöpfungstag Bl. 25ᵇ: Geographisches, Meteorologisches, Astronomisches. Der 2. Tag Bl. 35ª. Der 3. Tag Bl. 36ª von den Meeren, Quellen und Flüssen; Kartenskizze auf Bl. 37ᵇ; Botanisches 38ᵇ; alphabetisches Verzeichniss von Pflanzen 40ª. Der 4. Tag Bl. 43ᵇ: Astronomisches (von den Zodiakalzeichen Bl. 44ª, Fixsternen 44ᵇ, Mond 45ª) und Chronologisches (Zeit, Jahr, Monat, Tag, Stunde). Der 5. Tag Bl. 47ᵇ: Zoologisches. Der 6. Tag Bl. 49ᵇ: Zoologisches, vom Menschen, von den Gliedern des menschlichen Körpers und ihren Functionen.

III. Fundament Bl. 53ᵇ ܡܐܡܪܐ ܕܐܠܗܘܬܐ ܗܘ ܡܐܡܪ. Von der Theologie, bestehend aus 10 Capiteln.

1. Cap. Bl. 53ᵇ ܐܦ ܕܚܠܦ ܐܝܬ ܒܗ ܡܐܡܪ ܕܐܠܗܐ ܐܚܕ ܗܘ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܫܘܝܐ. Widerlegung der Ansicht, dass es keinen Gott giebt Bl. 54ª.

2. Cap. Bl. 55ᵇ ܡܐܡܪ ܕܡܬܡܪ ܐܢ ܐܝܬ ܐܠܗܐ ܘܕܠܐ ܐܝܬ ܐܠܗ ܐܚܪ. Widerlegung der Lehre vom Anthropomorphismus Bl. 57ª.

3. Cap. Bl. 56ᵇ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܦ ܐܝܬ ܒܗ ܡܐܡܪ ܕܚܠܦ ܐܦ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ. Widerlegung der Lehre vom Anthropomorphismus Bl. 57ª.

4. Cap. Bl. 59ᵇ ܡܐܡܪ ܕܐܝܬ ܒܗ ܐܦ ܕܚܠܦ ܐܝܬ ܒܗ ܡܐܡܪ ܕܐܠܗܐ ܐܚܕ ܗܘ ܕܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܫܘܝܐ ܐܦ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܚܪ ܐܢ ܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܐܠܗܐ ܐܚܪ ܐܦ

der Lehre der Julianisten, auch Phantasiasten, ܐܦܬܪ oder Gregorianer genannt Bl. 110ᵃ.

Am Schluss eine Übersicht über dreissig Haeresien Bl. 111ᵇ—113ᵇ: Simon Magus, Menander ܣܝܡܘܢ, ܡܢܢܕܪ, Basilides, Ebioniten, ܐܒܝܘܢ, Valentinus, ܒܠܝܛ, Marcus, Marcion, Encratitae, ܣܝܡܘܢ, Bardesanes, Origenes, ܐܘܪܝܓܢܣ, Sabellius, ܣܒܝܠܝܘܣ der Aegypter, Paulus von Samosata, Mani, Arius, ܐܪܝܘܣ der Unreine, Macedonius, Eunomius, Apollinaris, Eusebius aus Edessa, Eutyches, Tritheiten, Julianus ܐܦܬܪ, Stephanus Bar Ṣudhailê.

V. Fundament Bl. 113ᵇ ܡܢܐ ܒܗܕܐ ܕܡܠܐܟܐ ܘܡܬܚܠܦܝܢ ܒܬܪܬܒܐ ܕܥܕܒܝܗܘܢ ܘܒܬܪ ܡܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ. Von der Kenntniss der himmlischen Wesen, der Engel, nach der Verschiedenheit ihrer Ordnungen; eingetheilt in 5 Capitel.

1. Cap. Bl. 113ᵇ ܡܢܐ ܚܟܡܬܐ ܕܐܢܫܐ ܘܡܬܚܠܦܝܢ. Lehre der heidnischen Philosophen von den Engeln, die sie ܐܝܪ nennen Bl. 115ᵃ.

2. Cap. Bl. 116ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܡܠܐܟܐ ܘܒܬܪ ܡܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ.

3. Cap. Bl. 119ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܘܡܬܚܠܦܝܢ ܒܬܪܬܒܐ ܕܥܕܒܝܗܘܢ.

4. Cap. Bl. 123ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܘܡܬܚܠܦܝܢ ܒܬܪ ܡܬܐ ܕܡܠܐܟܐ.

5. Cap. Bl. 124ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܬܪ ܡܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܘܡܬܚܠܦܝܢ. Ansichten der Philosophen von den Engeln Bl. 124ᵃ, Theorie derer, welche die Engel unter Bildern verehren 125ᵃ, Notiz ibd. über die Gestalt der Griechischen Tempel 125ᵇ.

VI. Fundament Bl. 126ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܟܗܢܘܬܐ ܕܥܠܡܝܐ. Von dem irdischen Priesterthum; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 126ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܟܗܢܘܬܐ ܕܥܠܡܝܐ.

2. Cap. Bl. 127ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܘܪܝܢ ܘܒܡܫܚܐ ܘܒܩܘܪܒܢܐ ܘܒܫܘܝܐ ܕܡܫܚܐ ܕܐܝܣܘܪ. Vom μύρον Bl. 129ᵃ, Taufe 129ᵇ, Eucharistie 130ᵇ, letzte Ölung 132ᵃ.

VII. Fundament Bl. 133ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܫܐܕܐ ܘܒܫܐܕܐ. Von den bösen Geistern oder Teufeln; in 2 Capiteln.

1. Cap. Bl. 133ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܓܘܫܐ ܘܒܡܢܝܟܝܐ. Ansicht der Magier und Manichäer Bl. 134ᵃ.

2. Cap. Bl. 135ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܫܐܕܐ ܘܒܫܐܕܐ ܘܒܡܢܝܟܝܐ.

VIII. Fundament Bl. 133ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܢܦܫܐ ܕܒܪ ܢܫܐ. Rede über die vernunftbegabte Seele; bestehend aus einer Einleitung und acht Capiteln.

Einleitung Bl. 138ᵇ Ansichten der Alten über die Seele, und Beschreibung der Seele nach heidnischen und christlichen Philosophen.

1. Cap. Bl. 139ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܢܦܫܐ ܕܒܪ ܢܫܐ.

2. Cap. Bl. 142ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܗܝܡܢܘܬܐ ܕܢܦܫܐ.

3. Cap. Bl. 152ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܚܕܘܬܐ ܕܢܦܫܐ.

4. Cap. Bl. 154ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܐ ܕܢܦܫܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܝܬܐ.

5. Cap. Bl. 155ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܬܫܡܫܬܐ ܕܢܦܫܐ.

6. Cap. Bl. 157ᵃ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܐ ܕܢܦܫܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܝܬܐ ܐܝܟ ܫܘܛܐ ܐܝܬ ܒܗ ܒܪܝܬܐ.

7. Cap. Bl. 158ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܚܕܘܬܐ ܕܢܦܫܐ ܘܒܡܗܝܡܢܘܬܐ ܕܒܪ ܢܫܐ.

8. Cap. Bl. 161ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܚܠܡܐ ܘܒܚܙܘܢܐ ܕܢܒܝܐ ܘܫܠܝܚܐ. Von Träumen Bl. 161ᵇ, Visionen 162ᵃ, von den Seelen der Propheten und Apostel 162ᵃ.

IX. Fundament Bl. 163ᵇ ܡܢܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗܘܢ ܒܡܫܬܐ ܘܒܪܝܫܝܬ ܕܒܪ ܢܫܐ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗ ܒܫܘܠܛܢܗ ܕܪܥܝܢܗ ܘܒܫܘܠܛܢܗ ܕܒܚܝܪܘܬܗ ܘܒܫܘܠܛܢܗ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗ ܒܫܘܠܛܢܗ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗ ܒܫܘܠܛܢܗ ܕܡܬܚܫܒ ܒܗ. Von der Selbstbestimmung und Willensfreiheit der menschlichen Natur; von den Untersuchungen, die dieser Untersuchung vorangeschickt werden müssen; von der Vorherbestimmung und von dem Ende; bestehend aus einer Einleitung und 5 Capiteln.

Einleitung Bl. 163ᵇ Von den allgemeinen Ansichten über diesen Gegenstand.

1. Cap. Bl. 164ᵇ

2. Cap. Bl. 166ᵇ . 5 haeretische Theorien, die der peripatetischen Philosophen, der φυσιολογικοί, Astronomen, Manichäer und Muhammedaner Bl. 167ᵇ—170ᵇ.

3. Cap. Bl. 172ᵃ

4. Cap. Bl. 174ᵃ

5. Cap. Bl. 180ᵃ

X. Fundament Bl. 183ᵇ Von dem Leben der Gestorbenen, d. i. von der Auferstehung der Leiber; bestehend aus 3 Capiteln.

1. Cap. Bl. 183ᵇ

2. Cap. Bl. 184ᵇ

3. Cap. Bl. 186ᵇ

XI. Fundament Bl. 189ᵇ Von dem Ende und Gericht und der Vergeltung der Guten und Bösen; eingetheilt in 6 Capitel.

1. Cap. Bl. 189ᵇ

2. Cap. Bl. 191ᵇ

3. Cap. Bl. 196ᵃ

4. Cap. Bl. 198ᵃ

5. Cap. Bl. 200ᵃ

6. Cap. Bl. 203ᵇ

XII. Fundament Bl. 204ᵇ Vom Paradiese Eden und Abhandlung der Untersuchungen, die dieser Station eigenthümlich sind. Eingetheilt in 4 Capitel.

1. Cap. Bl. 204ᵇ

2. Cap. Bl. 207ᵃ

3. Cap. Bl. 209ᵇ

4. Cap. Bl. 210ᵇ—214ᵃ

Eine Arabische Übersetzung des Werkes s. bei Wright II, 628. Einige Proben desselben hat R. Gottheil gegeben: A list of plants and their properties (Bl. 39ᵇ—43ᵇ), Berlin 1886; die Karte auf Bl. 37ᵇ in Proceedings of the American Oriental Society, May 1888 p. XVI; Contributions to the history of Geography (Hebraica VII, 39—55, 1890) = Bl. 37ᵃ—38ᵇ. Unterschrift auf Bl. 214ᵃ zur Hälfte durch einen Wasserfleck zerstört:

——— ——— —

Danach hat der Schreiber ein ganzes Jahr auf die Herstellung dieser Abschrift verwendet.

Additamenta von der Hand des Ergänzers:

A. Bl. 214ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh, dessen Strophenanfänge die Buchstaben in der Reihenfolge des Alphabets aufweisen. Titel und Anfang:

B. Bl. 215ᵇ Notiz aus Cyrillus' Jesaias-Commentar über die Religion der Araber:

Auf derselben Seite zwei Notizen (eine von späterer Hand) über verschiedene Ansetzungen des Osterfestes bei Christen und Juden in gewissen Jahren. In Zeile 2 der älteren Notiz wird Bezug genommen auf das Chronicon von Eusebius.

C. Bl. 216ᵃ ... Prüfung des *χρόνων κάνων*, d. i. des Cyklus von 532 Jahren. Einleitung einer Schrift über die Fixirung des Osterfestes von einem ungenannten Verfasser, angefangen A. Gr. 1890 = 1579 n. Chr. Anfang:

Auf Bl. 217ᵇ neben Federproben eine Arabische Notiz von A. Gr. 2014 = 1703 n. Chr.

Auf den Bindeblättern vor dem Inhaltsverzeichniss findet sich:

1. Auf Bl. 1ᵃ⁺ᵇ Arabische Notiz über christliche Dogmatik. Anfang zerstört. Ob römisch-katholischen Ursprungs? Schluss:

ونعتقد ان الكنيسه واحده كاثوليكيّه وان اساسها بطرس وللحيات المزمعه الذى ياعلنا الرب لها امين

2. Auf Bl. 2ᵃ Arabisches Fragment eines christlich-dogmatischen Werkes (فى اصول الدين?). Anfang zerstört. Z. 6 v. u.:

وبالجملة هو اشرف العلوم لكونه اساس الاحكام الشرعيّة ورئيس العلوم الدينيّة وكون معلوماته العقائد المسيحيه وغايته الفوز بالسعادة الدينية والدنيويّة وبراهينه الحجج القطعيه المويّد اكثرها بالادلّة السمعيّة وما نقل من السلف من الطعن فيه والمنع عنه فانما هو للمتعصّب فى الدين الخ

3. Auf Bl. 3ᵃ Arabische Notiz von einem Scheich Daniel, Anfang einer christlichen Schrift فى اصول الدين. Anfang:

قال الشيخ دنيل رحمه الله

اعلم ان شرف الشى يستفاد بوجه من خساسة ضده واذا كان الخطا فى هذا العلم اعنى اصول الدين كفرا وبدعة الخ

Auf derselben Seite Notiz von einem früheren Besitzer *Shemmâs 'Abd-el'asîz* Ibn *Ṣalîbe Elbaiḍâr*, der das Buch gekauft hatte von *Shemmâs Shalhûn Baša* شلهون بشه A. Gr. 2004 = 1693 n. Chr.

Die Hds. bestand aus einem alten Theil und einer Ergänzung (Bl. 3ᵇ—9ᵇ. 10ᵃ links die Kante, 18. 19. 27—34. 38. 39. 44—53. 85. 86. 137—155. 164. 174—182. 191. 197. 206—217). Sie hat an vielen Stellen durch Wasser gelitten, wo die Schrift sehr verblasst ist. Vielfach hat der Ergänzer die verblassten Züge wieder aufgefrischt. Bis Bl. 17 ist jede Seite in zwei Columnen beschrieben; darüber hinaus nicht mehr.

Der ältere Theil (Schrift etwas klein, cursiv, vocallos, aber deutlich) dürfte nahe bis an die Zeit des Verfassers hinanreichen und etwa dem 14. Jahrhundert anzuweisen sein. Jedenfalls war sie schon vor 1403 vorhanden, da aus diesem Jahr die Notiz des Lesers auf Bl. 21ᵃ herstammt. Der Ergänzer, dessen Arbeit den Eindruck der Sorgfalt macht (er setzt vielfach die Punktvocale) gehört einer bedeutend späteren Zeit, etwa dem 16. oder 17. Jahrhundert an; er hat jedenfalls vor 1693 (s. Notiz auf Bl. 3ᵃ) geschrieben. Auf dem Rande hin und wieder Glossen von einem früheren Leser, theils Arabisch, theils Syrisch.

217 Blätter (24 × 17 cm), die Seite zu 37—39 Zeilen.

191.

(Sachau 85.)

ܟܬܒ ܪܕܝܐ Liber radiorum von Barhebraeus, ein System der Theologie in 10 Büchern ܡܐܡܪܐ.

1. Buch Bl. 1ᵇ ܒܪܫ ܒܪܝܬܐ ܕܥܠ ܟܠ ܡܕܒܪ ܒܗ ܡܐܡܪ. Über die in den 6 Tagen geschaffenen Dinge.

2. Buch Bl. 31ᵃ ܥܠ ܐܠܗܘܬܐ ܡܐܡܪ. Über die Theologie.

3. Buch Bl. 41ᵇ ܥܠ ܡܬܓܫܡܘܬܐ ܕܡܪܢ ܡܐܡܪ. Über die Menschwerdung des Logos.

4. Buch Bl. 56ᵃ ܥܠ ܡܠܐܟܐ ܡܐܡܪ. Von den Engeln.

5. Buch Bl. 63ᵃ ܥܠ ܫܘܒܚܐ ܕܫܐܪ ܪܘܚܐ ܡܐܡܪ. Von den bösen Geistern.

6. Buch Bl. 67ᵃ ܥܠ ܢܦܫܐ ܡܐܡܪ. Von der Seele.

7. Buch Bl. 81ᵃ ܥܠ ܟܗܢܘܬܐ ܡܐܡܪ. Vom Priesterthum.

8. Buch Bl. 92ᵃ ܥܠ ܪܫܘܬܐ ܕܒܪܝܐ ܘܥܠ ܣܘܦܐ ܡܐܡܪ. Über den freien Willen und das Ende.

9. Buch Bl. 118ᵃ ܥܠ ܣܘܦܐ ܕܬܪܝܢ ܥܠܡܝܢ ܘܪܫܝܬܐ ܕܥܠܡܐ ܚܕܬܐ ܡܐܡܪ. Von dem Ende der beiden Welten, der kleinen und der grossen, und von dem Anfang der neuen Welt.

10. Buch Bl. 130ᵃ ܥܠ ܦܪܕܝܣܐ ܡܐܡܪ. Vom Paradiese.

Die einzelnen Bücher haben vielfache Sondereintheilungen in ܡܐܡܪܐ, ܟܦܠܐ, ܡܐܡܪ, ܡܕܒܪܢܐ, ܡܕܒܪ, ܡܐܡܪ, ܡܐܡܪ, ܡܐܡܪ, ܡܐܡܪ, ܡܐܡܪ.

Die Beweise sind meist aus dem Alten und Neuen Testament genommen. Ausserdem werden besonders Gregorius von Nazianz, Gregorius von Nyssa, Euagrius, Dionysius, Ephraem, Jacobus Edessenus citirt. Nachschrift Bl. 146ᵇ: ܫܠܡ ܟܬܒ ܪܕܝܐ ܕܫܠܡ ܒܡܐܡܪ ܒ ܕܫܠܡ ܟܬܒ ܡܕܒܪ ܡܐܡܪ ܒ ܫܢ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܣܢ ܠܒܢ ܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܘܒܪ

1. Buch Bl. 2ᵃ, 2. Buch 34ᵇ, 3. Buch 47ᵃ, 4. Buch 63ᵇ, 5. Buch 71ᵃ, 6. Buch 75ᵇ, 7. Buch 91ᵃ, 8. Buch 103ᵇ, 9. Buch 134ᵃ, 10. Buch 145ᵇ. Unterschrift Bl. 163ᵃ:

Ferner vier auf *gé* reimende Verse auf Bl. 163ᵇ, aber zerstört. Datum fehlt.

Die Hds. ist sehr sorgfältig geschrieben, vielfach vocalisirt (fast durchgehends mit Punkten). Alle *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind mit rother Farbe eingetragen. Die Hds. kann sehr wohl 200—300 Jahre alt sein. Charakteristisch für die Schrift ist eine doppelte Gestalt des Aleph, eine die gewöhnliche und eine zweite, die ich nur aus dieser Hds. kenne. Die Buchüberschriften sind mit Ornamenten, bunt ausgeführten Flechtmustern, versehen. Die Blätter 99—120 sind von jüngerer Hand ergänzt. Auf dem Rande hin und wieder Arabische Glossen, Erklärungen einzelner Wörter oder Stellen im Texte.

Ein früherer Leser hat sich verewigt auf Bl. 163ᵇ: قد نصر فى هذا الكتاب المبارك العبد الضعيف الحقير ربان زيتون من طور ابدين فى سنه ٢١٥٤ يونانية وذلك فى بيعة مار قورياقوس داخل انحل. »Gelesen hat dies gesegnete Buch der Mönch *Zaitûn* von *Ṭûr-ʿAbdîn* A. Gr. 2154 (= 1843 n. Chr.) in der Kirche des h. Cyriacus zu *Anḥai*.« Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883 S. 412.

Auf Bl. 163ᵇ. 164ᵃ eine zum Theil zerstörte Anweisung in Syrischer Sprache, für welche Zwecke und bei welchen Gelegenheiten man gewisse Psalmen recitiren soll, z. B.:

Die letzten Blätter sind im oberen Theil etwas beschädigt.

164 Blätter (17,50 × 13 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

Als Probe des Werkes und der Hds. gebe ich das 6. Buch Bl. 71ᵃ ff.

193.

(Sachau 313.)

ܟܬܒܐ ܕܐܝܬܝܩܐ Ethik von Barhebraeus, verfasst 1279 n. Chr. Die Hds. besteht aus zwei Theilen:

1. Stück der Ethik, Syrisch; ältere Hds., vermuthlich aus dem 14. Jahrhundert; auf jeder Seite zwei Columnen. Bl. 37—41. 43—94. 98—103. Ende fehlt. Vollständig die Kurrâs 4—8 zu je 10 Blättern und 11 Blätter von anderen Kurrâs.

2. Versuch einer Ergänzung von späterer Hand, vielleicht aus dem Ende des vorigen oder dem Anfange dieses Jahrhunderts, durch Theile einer Karschuni-Übersetzung desselben Werkes: Bl. 1—36. 41a. 42. 95—97. Ob dies

die Übersetzung des Johannes Ibn *Gârr* aus Damascus ist, die Assemani II, 303 Col. 2 erwähnt, ist nicht zu ersehen.

Die Blätter des älteren Theiles tragen die Nummern 5—9, 11—60, 63—68; die Ziffern von Bl. 43. 44 sind nicht mehr leserlich. Vergl. die Beschreibung einer vollständigen Hds. bei Wright nr. MII. Inhalt:

Bl. 1—3^b Inhaltsverzeichniss zu dem Bande, wie er jetzt vorliegt; theils Karschuni, theils Syrisch.

Bl. 3^b—4^b Verzeichniss der Schriften des Barhebraeus (32 Nummern).

Bl. 4^b—5^b Syrische Notiz über den Tod des Barhebraeus, die Schlusssätze seiner Autobiographie sammt Angaben des Todesdatums und des Begräbnisses.

Bl. 5^b Anfang der Ethik, Karschuni-Text. Titel:

اسمع ا حداد الارد دره راحد الزاسي
الهصراب ملتسراب حد هرابا الاحداد الاحدا

Vergl. die Inhaltsangabe bei Assemani II S. 304 ff.

Bl. 6^a Buch I. Cap. 1: الاحداد الاحد حد
هـ الزالاه. Cap. 1 in 9 Abschnitten احداد.

Bl. 14^a Cap. 2: الاحاد الاداب هـ احداا
الاطاره in 10 Abschnitten هرما.

Bl. 25^b Cap. 3: الاحاد الاداا هـ الاحدا
ماهاحد in 5 Abschnitten هرما.

Bl. 30^a Cap. 4: الاحاد الاداحد هـ الاحدد
in 7 Abschnitten هرما.

Im 5. هرما auf Bl. 33^b Z. 7 bricht der Karschuni-Text ab und wird Syrisch fortgefahren.

Bl. 35. 36 unterbrechen den Zusammenhang; sie sind eine Wiederholung von Bl. 29^b Z. 8 —Bl. 31^a Z. 7, in der Hauptsache der Karschuni-Text von Buch III Abschnitt 5 und Buch IV Abschnitt 1. Diese beiden Blätter stammen von einer dritten, der jüngsten Hand her.

Bl. 37—41. Der alte Theil beginnt mit Abschnitt 6 des Cap. 4 in Buch I: صمحدا
الصمحدوم راحدي حاصه und ist identisch mit Bl. 34^a Z. 7 ff.

Bl. 38^a Col. 2 Cap. 5: صحاي صحصا صرما
صحدا in 9 Abschnitten صحصحصا; Anfang des 7. Abschnittes auf Bl. 41^b Col. 2.

Bl. 41^a wird Syrisch fortgefahren bis Bl. 41^a Z. 7, dann Karschuni; dann wird aber auf Bl. 41$^{a\,b}$ Z. 9 der Karschuni-Text wieder abgebrochen und Syrisch fortgefahren. Bl. 41^a ist identisch mit Bl. 43^b Z. 15 — Bl. 45^a Z. 19, Bl. 44 nicht mitgerechnet.

Bl. 42 unterbricht den Zusammenhang; Karschuni Bl. 42^a—42^b Z. 4, Syrisch Bl. 42^b Z. 4 bis zum Ende der Seite. Bl. 42 ist identisch mit Bl. 43^a Z. 3—Bl. 43^b Z. 15.

Bl. 43—94 ist vielleicht die Fortsetzung von Bl. 41, von dem 7. Abschnitt im 5. Capitel. Der 8. Abschnitt auf Bl. 43^b; der 9. Abschnitt auf Bl. 45^b.

Bl. 44 unterbricht den Zusammenhang; 44^a meist zerstört, 44^b zum Theil unlesbar. Inhalt: Schluss des 2. Abschnittes, der 3. Abschnitt: صحصحصا صرما صحصا صحصحصا
صحصحصا صحصا صحصا صحصا und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 4 Buch I.

Bl. 46^a Col. 2 Cap. 6 صحصا صرما in 7 Abschnitten صحصحصا.

Bl. 49^b Cap. 7 صحصا صرما in 5 Abschnitten.

Bl. 53^b Cap. 8 صحصحصا صرما in 5 Abschnitten.

Bl. 56^b Cap. 9 صحصحصا صرما in 5 Abschnitten. Unterschrift Bl. 59^b:

صحصحصا صحصحصا صحصحصا صحصحصا صحصحصا
صحصحصا صحصحصا صحصحصا صحصحصا صحصحصا

Bl. 59 Buch II صحصحصا صحصحصا صحصحصا صحصحصا in 6 Capiteln.

Cap. 1 Bl. 59^b صحصحصا صحصحصا صحصحصا in 11 Abschnitten صحصحصا; Cap. 2 Bl. 65^a صحصحصا صحصحصا

in 7 Abschnitten; Cap. 3 Bl. 70ᵇ in 10 Abschnitten; Cap. 4 Bl. 77ᵃ in 4 Abschnitten; auf Bl. 77ᵃ hat sich ein *Kaššîš* Abraham aus *Ṣaur* verewigt; Cap. 5 Bl. 80ᵃ in 6 Abschnitten; Cap. 6 Bl. 85ᵃ in 4 Abschnitten.

Bl. 87ᵃ Buch III in 12 Capiteln.

Cap. 1 Bl. 87ᵃ in 11 Abschnitten; Cap. 2 Bl. 94ᵇ in 11 Abschnitten. In dem Anfang des 2. Abschnittes bricht die alte Hds.

Bl. 95—97 Karschuni, wahrscheinlich entsprechend dem Schluss des 2. Abschnittes, dem 3. und Anfang des 4. Abschnittes von Cap. 2 Buch III. Auf Bl. 95ᵇ:

Auf Bl. 96ᵃ:

Auf Bl. 96ᵇ:

Auf Bl. 97ᵇ:

Bl. 98—103. Alter Theil. Fortsetzung des 6. Abschnittes in Cap. 2 des Buches III.

Cap. 3 Bl. 100ᵃ in 9 Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 103ᵇ in 9 Abschnitten. Der Text bricht ab im 1. Abschnitt mit den Worten:

Auf Bl. 102ᵇ hat sich ein früherer Lehrer *Kass Šalîbâ* aus dem Gebiet von *Ṣaur* im Jahr 1987 = 1676 n. Chr. eingetragen. Es ist demnach vorhanden:

A. Von dem Syrischen Original der Ethik Buch II vollständig und grosse Theile von Buch I und III;

B. Karschuni-Ergänzung von einem grossen Theil von Buch I und von einem Stück von Buch III. Es fehlt Buch III Cap. 4 Schluss bis Cap. 12 und das ganze Buch IV. Die von Assemani I, 166 herausgegebene Stelle über die Geschichte des Kirchenliedes findet sich hier Bl. 40ᵇ.

In dem Syrischen Text werden ausser biblischen Büchern citirt: d. i. Jacob von Serûgh, *Wadîd* Bl. 39ᵃ, Euagrius, Isaak, Synodus Patrum Persarum 47ᵇ, Severus, Jacob von Edessa, Synode von Gangra 49ᵃ, Synode von Laodicaea 49ᵃ. 64ᵃ. 76ᵇ; Gregorius von Nazianz, Cyriacus Patriarcha, Johannes Patriarcha 49ᵇ, Macarius, Arsenius, Antonius, 50ᵃ, Theophilus Patriarch von Alexandrien, der Abt 52ᵇ. 54ᵃ. 66ᵇ. 100ᵇ; 54ᵃ; 55ᵃ, Johannes Chrysostomus, Didascalia 71ᵃ. 76ᵇ. 86ᵃ. 87ᵃ; Basilius, Symmachus 73ᵃ, Athanasius, Timotheus papa Alexandriae 75ᵃ, Johannes von *Telâ* 75ᵃ, Clemens von Rom 75ᵇ, (Theodorus von Mopsueste?) 75ᵇ, 80ᵇ, Palladius, Pachomius. Die Hauptquellen sind die Apophthegmata patrum und die Historia Lausiaca.

Vocalisation spärlich. Hier und da sind von einem Lehrer Karschuni-Wörter beigeschrieben.

103 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 29 Zeilen.

194.

(Sachau 314.)

Ein Theil der Ethik von Barhebraeus, nämlich ein Theil des Buches III und Buch IV — abgesehen von einem kleinen Verlust am Ende — vollständig. Vergl. Nr. 193.

Buch III. Bl. 1—24ª Anfang in dem 5. ... des 4. ...: ... Dies 4. Capitel hat 9 ...

5. Cap. Bl. 2ª ... Mit 19 ...

6. Cap. Bl. 8ª ... Mit 5 ...

7. Cap. Bl. 10ª ... Mit 4 ...

8. Cap. Bl. 12ᵇ ... Mit 7 ...

9. Cap. Bl. 15ª ... Mit 4 ...

10. Cap. Bl. 17ª ... Mit 8 ...

11. Cap. Bl. 20ª ... Mit 7 ...

12. Cap. Bl. 22ª ... Mit 4 ...

Nachschrift Bl. 24ª:

Buch IV. Bl. 24ª—91 ... Enthält 16 Capitel:

1. Cap. Bl. 24ª ... Mit 8 ...

2. Cap. Bl. 29ª ... Mit 5 ...

3. Cap. Bl. 33ª ... Mit 9 ...

4. Cap. Bl. 37ª ... Mit 11 »

5. Cap. Bl. 42ª ... Mit 7 »

6. Cap. Bl. 45ª ... Mit 13 »

7. Cap. Bl. 50ᵇ ... Mit 4 »

8. Cap. Bl. 51ᵇ ... Mit 5 »

9. Cap. Bl. 53ª ... Mit 5 »

10. Cap. Bl. 56ᵇ ... Mit 8 »

11. Cap. Bl. 59ᵇ ... Mit 10 ...

12. Cap. Bl. 64ª ... Mit 17 »

13. Cap. Bl. 70ª ... Mit 9 ...

14. Cap. Bl. 77ª ... Mit 4 ...

15. Cap. Bl. 79ᵇ ... Mit 15 ...

16. Cap. Bl. 91ª ... Mit 6 ...

Letzte Worte in dem 2. ... dieses Capitels Bl. 91ᵇ: ...

Diese Hds. und der ältere Bestandtheil von Nr. 193 sind Theile einer und derselben Hds. Das letzte Blatt des alten Theils jener Hds. trägt die Blattnummer ... 68, während das erste Blatt dieser Hds. die Nummer ... 71 hat. Sie hat im Ganzen 91 Blätter von ... 71—... 611. — Auf Bl. 93ª folgende Notiz:

Danach ist ein Diaconus Isaak im Juli A. Gr. 2150 = 1839 n. Chr. gestorben und ein Jahr später ein Feind in das Land gekommen, der viele Weiber und Männer getödtet und die Kirche des h. *Dimet* sowie das Dorf (*Kyllith*?) zerstört hat.

Auf Bl. 93ᵇ ausser einer Federprobe folgende Notiz: ... ايسحاق ... »Der Diaconus Isaak hat diese Hds. gebunden.«

Dieser Hds. sind angefügt drei Blätter Karschuni Bl. 94—96, geschrieben, wie mir scheint,

von derselben Hand, welche die Ergänzung in Nr. 193 (S. 313) vorgenommen hat. Ein Stück der Arabischen Übersetzung des Ethikon. Anfang:

Schlussworte Bl. 96b:

Diese drei Blätter scheinen die Fortsetzung von Nr. 193 Bl. 103b zu bilden (einen Theil von Cap. 4 in Buch III).

96 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 26 Zeilen.

195.

(Sachau 75.)

, Buch von der Verjagung der Sorgen, Karschuni, von Barhebraeus, handelnd von solchen Eigenschaften der Menschen, welche vor Sorgen schützen, und solchen, die Sorge bereiten. Eingetheilt in 12 Capitel .

1. Cap. Bl. 2a . Von den Vorzügen der Religiösität und den Nachtheilen der Irreligiosität.

2. Cap. Bl. 17a . Von dem Nutzen der Dankbarkeit und dem Nachtheil der Undankbarkeit.

3. Cap. Bl. 27a . Vom Lobe der Enthaltsamkeit und dem Tadel der Gier.

4. Cap. Bl. 33a . Von dem Adel der Demuth und der Gemeinheit des Hochmuths.

5. Cap. Bl. 38a . Von der Schönheit barmherziger Gesinnung und der Hässlichkeit harter Gesinnung.

6. Cap. Bl. 42b . Von dem Nutzen des Sichbekehrens und der Schädlichkeit des Eigensinns.

7. Cap. Bl. 45a . Dass man der Überlegung folgen soll, nicht der Leidenschaft.

8. Cap. Bl. 65a . Dass es nützlich ist sich rathen zu lassen, schädlich der Eigensinn.

9. Cap. Bl. 70b . Lob eines guten Charakters, Tadel eines bösen Charakters.

10. Cap. Bl. 78b . Von dem Adel der Freigebigkeit und der Niedrigkeit des Geizes.

11. Cap. Bl. 92b . Von dem Adel der Gerechtigkeit und der Gemeinheit der Ungerechtigkeit.

12. Cap. Bl. 105b—117b . Von dem Nutzen milder Gesinnung und den Nachtheilen des Jähzorns.

Das Werk besteht aus moralisirenden, paraenetischen Betrachtungen, reichlich gemischt mit Sentenzen und gelegentlichen Citaten, z. B. aus der Bibel, und mit mancherlei Beispielen.

Am Ende Bl. 117b findet sich folgende Arabische Nachschrift:

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك المدعو كتاب دفع الهموم يوم الاثنين اربعة تعشر من شهر اذار سنة الفين وتسعة وخمسين من سنين اليونانيه الموافق الى الف وماية وستين هاجريه برسم (sic) وكتابة يد الخاطى احقر الناس وارذلهم خوشو ابن سبتى الغارق فى بحر

الذنوب الخ. Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Khôshô* Ibn *Sibti* und vollendet im *Adhâr* 2059 = März 1748.

Auf Bl. 1ᵇ findet sich ein Verzeichniss der 12 Capitel des Buches, und auf Bl. 1ᵃ ein Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses in Karschuni, und folgende Arabische Notiz: اصحاح العاشر يقول بطرس بحق انى وجدت ان الله ليس باخذ بالوجوه ولكن فى كل امة كل من يتقيه ويعمل البر فانه مقبول عنده.

Auf Bl. 118ᵃ einige Sentenzen in Karschuni, z. B. الجرة وفعل وفى اخا مرفى هيه والاوام هز معد حة معد معد.

Auf Bl. 118ᵇ sechs Verse eines Syrischen Gedichts in zwölfsilbigem Metrum, geschrieben von jüngerer Hand. Anfang:

سلا اند معقصر ربطا هنجه ومعلمحصب

II. Bl. 119ᵃ—131ᵇ Eine Sammlung von Mosaischen Rechtssätzen und Bestimmungen, meist — abgesehen von manchen Auslassungen — wörtlich übersetzt aus der Bibel, aus Exod. 21—23, Levit. 18. 19 und anderen Theilen des Pentateuch. Überschrift und Anfang:

معه الاسحار ملحمانه الامه اوا اعطانه حجر هلحجم معلة معه ٢ حلامد او الحجر اوا حجر معا الحلاه ملحمالو معصر واعطل هه حة معلاه. ٣ اوا بحب قبلا واعطاه معطاف ملحاه محم ملحا اهلامحب بحسوا هلا بحجب لحه ل محسوا

Als Anfang auf Bl. 132—135 meist Verzeichnisse von Wörtern, die Arten der Waschung und Reinigung, die preiswürdigen, verbotenen und tadelnswerthen Dinge, die 10 Gebote, Verzeichnisse ethischer Eigenschaften, Tugenden und Sünden, der Sacramente. Zum Schluss eine Bemerkung von Ephraem gegen die Trunkenheit: من مقالة مار افريم السريانى على ان فى الخمر المسكر خصايل شريرات وهم يهلكون لمن ينقاد فيهم وهم هذه يغيب العقل وينزع افكار الصالحه من القلب.

Auf der inneren Seite des linkseitigen Einbandes Auszug aus einem kalendarischen Werke über die Daten des Osterfestes und die entsprechenden Zodiakalzeichen für die Jahre 67—87 eines Cyklus. Überschrift:

معلى معلمه معاهد حبه الحصة محبه

Gut geschrieben und erhalten. Zwischen Bl. 34 und 35 fehlt ein Blatt. Das Ganze geschrieben von derselben Hand mit Ausnahme von Bl. 118ᵇ und der Arabischen Notiz auf Bl. 1ᵃ.

135 Blätter (16×11 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

196.

(Sachau 198.)

Sammelband.

I. Bl. 1—19ᵇ Eine Schrift von *Abû-elma'dnî* (*Abulma'dnî*), bestehend aus 7 معقصا oder Reden, Predigten allgemein paraenetischen Inhalts mit sufisch-pantheistischer Tendenz. Dieselben sind an Mönche gerichtet und ihr Hauptbestandtheil ist die Beschreibung von den Visionen eines »sehenden Bruders« إسا ببثا. Syrisch, stellenweise Karschuni. In der Überschrift ist das Werk bezeichnet als حجا حلحا الحداب احدا الحصى مع معهزا واصا مبعا معا احا بهه اوا حلاحصه بحج حلاحصى بحج حلاحلى معصا حصحا حصحه معة.

1. Rede Bl. 1ᵇ الحا الاحاوى بسو مع سستبا حلحا حبحوا الحاوا حبحوا حتب حبحوا حسا حبحوا.

2. Rede Bl. 3ᵇ الحا الحا حسا حبحا هزا الحبحا حلحا الحا حبحوا حتب حبحوا (sic) معتب حتب حبحوا حلاحا حبحوا.

3. Rede Bl. 5ᵃ الحا هبحصا احدا معا إحلحا حبحوا حلاحا حبحوا حتب حبحوا حلاحا حبحوا حتب حبحوا حلاحا حبحوا حتب

4. Rede Bl. 6ᵇ

5. Rede Bl. 10ᵃ

6. Rede Bl. 12ᵃ

7. Rede Bl. 17ᵃ

II. Bl. 19ᵇ—21ᵃ Sendschreiben von demselben *Abulma'ânî* über das Messopfer. Titel:

Ebenso die Überschrift. Anfang:

III. Bl. 21ᵇ—27ᵇ Eine Schrift in Karschuni, genannt , bestehend aus 63 Abschnitten (). Verfasser nicht genannt. Anfang:

Es ist eine Sammlung von Rätseln. Auf Bl. 100ᵃ findet sich eine Bleistiftnotiz von jüngerer Hand, in der die Auflösung der einzelnen Rätsel gegeben ist.

IV. Bl. 37ᵇ—49ᵃ Kleinere Texte:

1. Ein Syrisches Gedicht im zwölfsilbigen Metrum, bezeichnet als ein , Bl. 37ᵇ. 38ᵇ. Titel und Anfang:

Nach Art der Arabischen Kaside haben alle Verse denselben Reim.

2. Ein Syrisches Gedicht in demselben Metrum Bl. 38ᵇ—39ᵃ. Titel und Anfang:

Ein Lobgedicht auf einen Patriarchen Ignatius und einen (Maphrian?) Basilius. Einige Verse desselben s. in Nr. 212. Danach ist dies Gedicht schon vor 1550 vorhanden gewesen.

Nach diesem auf *os* reimenden Gedicht folgen vier Vierzeiler in demselben Metrum:

a)

b)

c)

d)

Nr. c, d und a s. bei Scebabi, Bar-Hebraei Carmina S. 87 und 83.

3. Bl. 39ᵇ—40ᵇ Karschuni-Notiz über die Lehre vom *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* . Anfang:

4. Bl. 41ᵃ—42ᵃ Karschuni-Kaside von Meletius über die Oberpriester, die von der Wahrheit abweichen. Das Metrum ist *Kâmil*, nicht immer correct, akatalektisch im ersten, katalektisch im zweiten Hemistich. Titel und Anfang:

Schlussvers:

5. Bl. 41b—42a Eine zweite Kaside, ein Busselied, im Metrum Basit. Titel und Anfang:

Schlussvers:

6. Bl. 42a—43b Eine Karschuni-Rede in gereimter Prosa von dem Propheten Elisa (sic) über das Nehmen des Messopfers. Titel und Anfang:

(dies am Rande nachgetragen)

Schluss:

7. Bl. 43b—45a Einige Fragen und Antworten für den Unterricht in Bibel und Christenthum. Anfang:

Vergl. eine ähnliche grössere Sammlung von Fragen und Antworten in Nr. 244 nr. 3.

8. Bl. 45a—46a Woher die Dirhems stammten, welche Judas Ischariot für den Verrath an Christus empfangen.

Titel und Anfang:

9. Bl. 46b—48a Woher der Stock Adam's stammte. Titel und Anfang:

10. Bl. 48a—48b Ein Syrisch-Karschuni-Text, bestehend aus je vier Zeilen, von denen 1 und 2 Syrische, zwölfzeilige Verse, dagegen 3 und 4 mit einander reimende Karschuni-membra ohne feste Silbenzahl und ohne Metrum sind. Die Karschuni-Zeilen sind nicht etwa eine Übersetzung des Syrischen, sondern führen selbständig den im Syrischen ausgesprochenen Gedanken weiter. Alle Zeilen haben denselben Reim, die Syrischen Zeilen den auf *ar*, die Karschuni den auf *dr*. Ausser dem Schlussreim hat jeder Vers je zwei Binnenreime. Titel nicht vorhanden. Anfang:

11. Bl. 49a Einige Sentenzen in Karschuni. Anfang:

Einige Karschuni-Verse im Metrum Kamil, anfangend:

Ein Gebet gegen Zahnschmerzen, gemischt Karschuni und Syrisch.

V. Bl. 51ᵇ—57ᵇ Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, mit einem Commentar am Rande, Syrisch. Ein Theil dieses Gedichtes ist herausgegeben von Gabriel Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875 S. 63—65. Titel:

(der Name des Barhebraeus ist nicht genannt)

Anfang des Commentars:

VI. Bl. 58ᵃ—59ᵇ Gedicht von Ephraem: . Anfang:

Vergl. Nr. 168 Bl. 116ᵇ.

VII. Bl. 59ᵇ—60ᵇ Ein Lobgedicht auf einen Basilius (s. oben S. 633 Nr. 4 II) im zwölfsilbigen Metrum. Alle Verse beginnen mit ⟨ⲱ⟩ und reimen auf *ōs*. Anfang:

Im Anschluss daran vier Verse in demselben Metrum, reimend auf as, in deren letztem der Schreiber der Hds. seinen Namen Micha angiebt: . 40 + 10 + 20 + 1 = .

Auf Bl. 60ᵇ ein unvollendetes Gedicht, betitelt , in demselben Metrum, mit demselben Reim auf *ōs* und mit alphabetischer Reihenfolge der Versanfänge. Anfang:

Am Schluss die Notiz:

d. h. »Vollendet ist dies Lobgedicht im Jahre der Griechen 2149 im 1. *Teshrin«* = 1837 October.

VIII. Bl. 61ᵃ—73ᵇ Liber pupillarum von Barhebraeus. Vergl. Nr. 208.

1. Abschn. Bl. 61ᵃ, 2. Abschn. 62ᵇ, 3. Abschn. 64ᵃ, 4. Abschn. 67ᵃ, 5. Abschn. 71ᵃ 6. Abschn. 72ᵃ, 7. Abschn. 73ᵃ.

IX. Bl. 73ᵇ—95ᵃ Sermo de philosophia von Barhebraeus (vergl. Nr. 210). Hier der Syrische Text ohne Arabische Version. Cap. 1 Bl. 74ᵃ, Cap. 2 79ᵇ, Cap. 3 84ᵃ, Cap. 4 89ᵃ—95ᵃ.

X. Bl. 95ᵃ—96ᵃ Verzeichniss der Werke des Barhebraeus in 31 Nummern, übereinstimmend mit Assemani, Bibl. Or. II, 268 ff., abgesehen davon, dass hier nr. 18 lautet:

Syrische Unterschrift auf Bl. 96ᵇ und 97ᵃ. Nach dem Jakobitischen Glaubensbekenntniss folgt:

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Michael (auf Bl. 60ᵃ nennt er sich Micha) und vollendet im *Šebhṭ* 2149 = 1838 Februar.

Auf Bl. 97ᵇ—100ᵇ einige Notizen, die nicht mehr bedeuten als Federproben: Anfang eines Gedichts von Isaak ܐܝܣܐܩ ܕܐܦ ܡܪܝ ܡܪܝ ܕܐܦ, das Gedicht ܐܠܗܐ auf den Namen Jesus ܝܫܘܥ (s. Wright II, 896 nr. 4), Beispiele aus der Logik, Verse auf den Schreiber der Hds., Syrisch und Karschuni. Über die Bleistiftnotiz auf Bl. 100ᵃ s. oben S. 633. Auf Bl. 99ᵇ mit Bleistift geschrieben ein Vers von Micha *Jûnân* dem Uhrmacher, den er nach einer Notiz des Jeremias *Shamîr* im Hause des letzteren geschrieben. Vergl. Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 355. Vielleicht war dieser Micha derselbe, der in jungen Jahren diese Hds. geschrieben hat.

Gut geschrieben und erhalten. Der Karschuni-Schrift sind zu grösserer Deutlichkeit mancherlei Punkte beigefügt. In den Syrischen Texten ist die Vocalisation sehr spärlich, am reichlichsten in dem Gedichte über die göttliche Weisheit von Barhebraeus auf Bl. 51 ff. Bl. 50 ist unbeschrieben.

100 Blätter (21,80 × 15,5 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

197.

(Sachau 334.)

Syrisch und Karschuni.

Ein kleines Miscellen-Bändchen, unvollständig zu Anfang und Ende. Sämmtliche Blätter sind an den Rändern (meistens auf allen vier Seiten) beschädigt durch Feuchtigkeit, Schmutz, Abreissen, sodass die Zahl der vollständig erhaltenen Zeilen (in der Mitte der Seiten) verhältnissmässig gering ist. Überschriften (ausser einer einzigen) und Unterschriften sind nicht vorhanden. Inhalt:

1. Bl. 1—8 Karschuni. Eine fromme Betrachtung, Predigt, stellenweise in der Form eines Gebetes. Vergl. folgende Stellen Bl. 3ᵃ:

ملاحظ لجب مجحظا اراجل. مجحصب حجب
لجزما لجهنب لجخابا: ارجحه لد مجحصا ——
وجب حرالطب ابوا الاد اهب. مجب —— حرالاحصا
بجحشب. مجرحظا حاهة —— لجب اؤيه لجت
حاهظاجصا لجزالجبه مجرحظا هجه لجحصا لجؤاوزا
—— لجحجحظا هذا جنجصا ملجزة لجذه
لجخاجصه لالجذه لجحظاجهي ججوبا لجهبا. جحا
نجب ججوجنف لا بججوبي لجاجحا —— هـ ججوزه
ملاجذه مي جحما زاراجي جحاجبي مي ناجب لجهجوي
لجاجحب ججوجب —— جذا لجسارة. لجب جناجي ——

Bl. 4ᵃ:

ا الابوا مجاجحبا. بجب جذا ججه ججنججه جحجيجه
ججحجب ججهجي جب زججحب —— لججنزاجب
لجاجحي هـ لجاجحب جذا ججوزا ما لجحذا مي
لجذجاني لجذاجيجي جي ليجه مجحظ لجججججه.
جذه ابا ججه جججحجي جاجب جا هاجوا جهي
—— جذجا. ججب نجوزا بججظب جبجا. ه——
جي ابوا الاد لجججبجا. مجاجب —— لججنجا.
مجججب لجذجا لجذججا ججحظ مي ليجذجا لجذجه
لجججذابي لالججا. ———

Bl. 7ᵇ:

لججججاجي جاجججه (?) لججاجبجه ملاجحجه
لججاجبجه ملاجججه لججاجب ملاجججا لججاجب جذه
جذجه لججججي ملاججا: جذ لجججاجبجه ملاججاجبجه
لجججججه جا جا ججججذجه ججججا جاججا. ججججا
هاجيا ججاجججه لجججججه مي جججا ججججه جاججاججه.
ه—— ججججه جاجججي لججججا لججججاجججه
ججججذجه جججججذجه جججذجه. لججب ججججه لجزالججب
جاجججاجزه لجججب مي لججججه. ججججب جاجججي ججججا
لجججالجججه ابججا جججججججي. ججججي ججججججي
جاالجججه جججججججه مي

2. Bl. 9—16 Syrisch. Bruchstück eines Verzeichnisses von Capiteln (Paragraphen) mit kurzen Inhaltsangaben. Anfang, Schluss von Cap. 29, Ende im Cap. 150 ﻫ. Vergl. folgende Stellen Bl. 10ᵇ: (?) ﻫ ﻫ ﻫ

Anfang:

Von Constantin Bl. 42ᵇ, Arius und Concil von Nicaea daselbst, Macedonius 44ᵃ, Concil von Constantinopel daselbst.

5. Bl. 45ᵃ—47 beschrieben (soweit erhalten) mit lexikalischen Glossen, Griechischen Wörtern und ihren Syrischen Aequivalenten, darunter auch Städtenamen, z. B. ܐܘܪܫܠܡ ܐ ܐܘܪܫܠܡ, ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ ܐ ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ, ܐܢܛܝܟܝܐ ܐ ܐܢܛܝܟܝܐ, (?) ܐܦܣܘܣ ܐ ܐܦܣܘܣ, ܒܝܪܘܬ ܐ ܒܝܪܘܬ, ܐܬܝܢܐ ܐ ܐܬܝܢܐ, ܕܡܫܩ ܐ ܕܡܫܩ, ܡܨܪ ܐ ܡܨܪ u. a.

Bl. 1—44 ist von derselben Hand geschrieben (im 16. oder 17. Jahrhundert?).

Bl. 45—47 ist von jüngerer Hand.

Auf dem letzten Blatt 48ᵇ Fragment einer Notiz darüber, welche Sprachen die einzelnen Apostel geredet haben. Sehr kleine Schrift, nicht vocalisirt. Das Papier gebräunt.

48 Blätter (9,3 × 6 cm), die Seite zu 14 Zeilen.

198.

(Sachau 352.)

Eine grössere Sammlung monastischer Schriften und Auszüge von verschiedenen Autoren, unvollständig zu Anfang und Ende. Verzeichniss der Autoren:

1. Jesaias (von Scete?). — 2. Evagrius. — 3. Basilius und Gregorius. — 4. Ammonius. — 5. Nilus. — 6. Johannes der Seher der Thebais. — 7. Jacobus doctor (von Serûgh?). — 8. Ein heiliger Greis ܩܫܝܫܐ ܩܕܝܫܐ. — 9. Gregorius monachus. — 10. Xystus von Rom. — 11. Abraham von Nephtar. — 12. Johannes Sinaiticus. — 13. Thomas. — 14. Babaeus. — 15. Macarius. — 16. Simeon anachoreta. — 17. Basilius (= nr. 3?). — 18. Johannes (= nr. 6? nr. 12?). — 19. Marcus anachoreta. — 20. Isaak (von Ninive? τῶν Κελλίων?). Ausserdem ungenannte Autoren.

Die Blätter sind nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden. Die ersten und letzten Kurrâs der Handschrift hatten sich in einzelne Blätter aufgelöst, die dann zum Theil verloren gegangen, zum Theil in Unordnung gerathen sind. Im Einzelnen ist folgendes zu bemerken: Bl. 5 ist das letzte Blatt von Kurrâs 20 (vergl. Bl. 194). Bl. 12 ist das letzte Blatt von K. 22 ܟܒ. Bl. 15 ist das letzte Blatt von K. 4 ; (vergl. Bl. 34). Bl. 24—33 = K. 3 ; Bl. 34 ist das erste Blatt von K. 4 ; (vergl. Bl. 15). Bl. 50—59 = K. 6. Bl. 60—69 = K. 7. Bl. 70—79 = K. 8. Bl. 81—89 = K. 9. Bl. 91—100 = K. 10. Bl. 101—110 = K. 11. Bl. 111—120 = K. 12. Bl. 121—130 = K. 13. Bl. 131—140 = K. 14. Bl. 141—150[1] = K. 15, dem aber das erste Blatt fehlt (vergl. Bl. 192). Bl. 151—160

[1] Dies sind 9 Blätter, da bei dem Paginiren Bl. 144 übergangen worden ist.

= K. 16. Bl. 161—170 = K. 17. Bl. 171—180 = K. 18. Bl. 181—189 = K. 19, dem aber das letzte Blatt fehlt (vergl. Bl. 193). Bl. 190 = das erste Blatt von K. 21 ﻝ. Bl. 192 = das erste Bl. von K. 15 ﻫ. Bl. 193 = das letzte Bl. von K. 19 ﻫ. Bl. 194 = das erste Bl. von K. 20.

Die meisten Blätter sind sehr beschädigt, nur wenige ganz erhalten, ausserdem sind Lücken vorhanden. Die folgende Anordnung ist für den mittleren Theil der Hds. zuverlässig, für Anfang und Ende conjectural: Bl. 24—33 = Kurrâs 3. Bl. 34. 13—15. 16—23(?). 35—49(?) = K. 4. 5(?) (darunter Reste von K. 1. 2?). Bl. 50—79. 18—150. 192 = K. 6—15. Bl. 151—189. 193 = K. 16—19. Bl. 194. 1—5 = K. 20. Bl. 190. 6—12 = K. 21. 22. Bl. 80. 191. 195—205 = ? (Reste von K. 20. 21. 22?). Der Zustand der Hds. gestattet mir nicht eine definitive Ordnung der Blätter zu unternehmen, da von vielen Stellen sowohl das Ende eines Blattes wie der Anfang des folgenden zerstört oder unleserlich sind. Diese Aufgabe einem speciellen Studium der Hds. überlassend, habe ich bei der Inhaltsübersicht die gegenwärtige Blätterfolge (abgesehen von der Versetzung von Bl. 192 und 193) zu Grunde gelegt, wobei natürlich zu beachten ist, dass (besonders in den ersten und letzten Theilen der Hds.) zum Theil zusammengehörige Blätter von einander getrennt und umgekehrt nicht zusammengehörige Blätter zusammengestellt worden sind.

Inhalt:

Bl. 1 grösstentheils zerstört. Auf Bl. 1ᵇ Col. 1 glaube ich folgende Überschrift eines neuen Abschnittes zu lesen:

وذه ومّن لعمسه صلحا صلاما وبعما

»Von demselben Isaak ein förderlicher Rath für die Seele.« Anfang dieser Schrift nicht mehr leserlich.

Bl. 4ᵇ Col. 1 متلسما وسو مع احوّلا وبلا هلحما الاسرا. Anfang:

لمد اهد استا وعدوه: ازا حوصلي وفيعم بعموم حوصحا وعدا. صلا ف وزح وسع الاستا حصيتسدا.

Bl. 5ᵃ Col. 2 Von demselben Macarius Anachoreta: وذه زاط مجمعو[1] سبسا. حما اسلح وعدفسم مع حكما ملاي الاهطا وسبت. مزوم حجمعوم حما وممم وصحه وللاوا. Anfang:

ووه خوه الما وخذ اوصا. وحصلح بلاحف سكرابه حصحا وط وحصدا.

Bl. 6ᵃ Col. 2 Ausgewählte Worte von demselben Isaak: وذه وهبعا منه لعمسه قتا مجحدا. زاف وه مع استا وحب ابه. ماف حوم خه اهتع. Anfang:

ةوزا فصح لحمط ابو وحلت. معسبا منبة حسوم وحصط حبسا.

Bl. 12ᵃ Fragen und Antworten zwischen dem Greise und den Brüdern (Mönchen): الاقه. حما وعاما استا حصط. Anfang:

استا اختب. صلا اهد زاط ابهسمو حصحا لحصبا وذه. وزا اج خ حصدا واصت بصبا وقزاوا. صط صلا وحصحا وسبا مع وحدا ةصبا وةصا.

Bl. 16ᵃ Col. 1 Von demselben(?) Rathschläge an seine Genossen: وذه هقصبا اسلح وحصه. Anfang:

اسلح وخب وبصبع حصه. معصه صلا الاما.

Bl. 18ᵃ »Von demselben Jesaia«: وذه ح وذه زاط اهدا. Anfang:

اهدا وحلحه خ واصحا خط ازا وافت الاما صلا

Bl. 23ᵃ Col. 1 Von demselben Jesaia, über die Demuth: الاصحصا صلا اهدا زاط صحه وذه. Anfang:

صدا اسذة صحصحا. صحب اسذة وسعت ابه بعصه وسلا اسذه.

[1] Gemeint ist مجمعو, wie ausser den Punkten die Unterschrift هلحما مجمعو beweist.

Bl. 23ª Col. 2 Von demselben (Jesaia), Rath an die, welche sich von der Welt entfernen: ܡܠܬܐ ܕܡܫܘܚܐ ܥܠ ܐܝܫܐ ܕܢܦܫܗ ܡܢ ܥܠܡܐ. Anfang:

ܠ ܐܢܫܐ ——— ܥܠܡܐ ܡܫܘܚܐ ——— ܡܠܐ ܥܠܡܐ ܕܥܒܕ ܠܗ ܟܠ ܡܕܡ.

Bl. 24ª Col. 1 Erste Zeilen: ܠ ܟܢܝܫ ܟܢܝ ܐܬܐ. ܡܪܝ ܡܠܦܢ ܫܥܝܢ ܠܥܠܡ. ܠ ܡܫܝܚ ܟܘ. ܟܝ ܢܒܐ ܐܢ ܒܥܠܡܐ ܢܒܐ ܐܢ ܠܐ ܡܫܬܡܥ. In einer Schrift von Jesaia?

Bl. 26ᵇ Col. 2 Von demselben Jesaia: ܡܠܬܐ ܕܐܝܫܝܐ. Anfang:

ܠܥܠܡ ܥܡܡܐ. ܟ ܡܫܝܚܐ ܐܢ ܡܫܝܚ ܠܗ. ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ ܒܥܠ. ܡܫܝܚܐ. ܡܫܝܚܐ ܕܐܠܗܐ ܒܥܠ ܥܡܐ.

Auf Bl. 28ª findet sich unter dem Text folgende von späterer Hand geschriebene Notiz, nach der diese Hds. dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel in Kartamin gehört hat: ܫܠܡܘܢ ܚܛܐ ܘܐ ܟܬܒܬ ܡܒܥ ܘܒܬ ܡܕܡ ܒܬ ܡܫܐܠܐ ܘܒܢܝ ܟܪܬܡܝܢ ܒܬ ܡܫܐܠܐ ܘܒܬ ܡܫܐ ܠܐ. Das Datum dürfte unvollendet geblieben sein, denn 1000 (689 n. Chr.) ist unmöglich. Siehe weiter unten.

Bl. 28ᵇ Zwischen den beiden Columnen: ܐܘ ܒܬ ܡܒܥ ܟܬܒ ܠܗ ܒܫܐ ܒܬ ܐܝܟ ܡܒܥ.

Da ein Anfang einer Schrift hier nicht vorhanden ist, so gebe ich den Anfang eines Absatzes in Col. 2: ܡܐ ܥܠܡܐ ܬܟܝܠ ܡܢ ܡܐ. ܡܫܝܚܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܡܫܝܚܐ. ܠ ܒܥܠ ܐܢ ܒܥܠ ܡܫܝܚ ܐܢ ܐܝܟ ܥܠܡܐ ܬܟܝܠ ܡܢ. ܐܢ ܒܥܠ ܥܠܡܐ ܬܟܝܠ.

Bl. 30ª Col. 1 Von demselben Jesaia: ܡܠܬܐ ܕܐܝܫܝܐ. Anfang:

ܥܠܡ ܥܠܡ ܡܫܝܚ ܐܢ ܡܫܝܚ ܥܠ ܥܡ ܡܠܐ ܥܠ ܥܠܡ.

Bl. 30ª Col. 2 folgende Nachschrift: ܫܠܡ ܕܐܝܫܝܐ ܢܒܝܐ. Explicit sermo Patris Jesaiae. Danach sind die unmittelbar vorhergehenden Stücke (wenigstens von Bl. 24 an) Bestandtheile einer Schrift, betitelt ܡܫܠܐ, von Jesaia.

Bl. 30ª Col. 2 Erklärung der Rede des Jesaia über die Demuth: ܡܫܠ ܕܐܡܪ ܐܝܫܝܐ col. ܥܠ ܕܐܝܫܝܐ ܢܒܝܐ ܠ ܒܥܠ ܡܬܥܢܝܐ.

Anfang:

ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܥܠܡ ܡܒܥ ܐ ܐܝܟ ——— ܥܠ ܡܫܝܚ ——— ܡܬܥܢܝܐ ܡܪܝ ܡܫܝܚ ܐܝܟ ܐ ܡܬܥܢܝܐ ܡܪܝ ܐ ܡܫܝܚ.

Bl. 32ᵇ Col. 1 Dritte Rede des Jesaia über die Liebe zum Messias und über das rechte Ziel: (?)ܡܫܠ ܕܐܝܫܝܐ ܢܒܝܐ ܥܠ ܐ ܐܝܟ ܐ ܕܐܝܫܝܐ ܢܒܝܐ. Anfang zerstört. Erste Zeile in Col. 2:

ܡܪ ܐ ܐ ܐ ܐ ܡ ܐ ܐ ܐ ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ

Bl. 50ª Col. 1 Evagrius, sermo adhortationis de modo monachatus: ... Anfang:

Bl. 52ª Col. 2 Evagrius, adhortatio: ... Anfang zerstört. 11. Zeile vom Anfang:

Bl. 54ᵇ Col. 2 Evagrius, adhortatio: ... Anfang:

Bl. 59ᵇ Col. 2 Evagrius, Abschnitte des Rathes der Ermahnung, geeignet für jedes Alter und jede Gesinnung: ... Anfang:

Bl. 64ᵇ Kleinere Abschnitte von Evagrius:

a) Bl. 64ᵇ ... Anfang:

b) Bl. 65ª Col. 1 ...

c) Daselbst. ...

d) Daselbst. ...

e) Daselbst. ...

f) Col. 2 ...

g) Daselbst. (?) ...

Bl. 65ª Col. 2 Evagrius über das Gebet: ... Anfang:

Nachschrift Bl. 66ᵇ:

Bl. 66ᵇ Col. 2 Evagrius, Sermo doctrinae et adhortationis de modo monachatus: ... Anfang:

Bl. 80ᵇ Col. 1 (?) ... Anfang:

Bl. 83ª Col. 1 Evagrius an die Einsiedler: ... Anfang:

Bl. 86ª Col. 2 Evagrius de monachatu, de quiete et quomodo acquiratur: ... Anfang zerstört. 14. Zeile vom Anfang:

Bl. 89ᵇ Col. b Evagrius de quiete acquirenda: ... Anfang:

Bl. 90ª Col. 2 Evagrius: ... Anfang zerstört. Zeile 9 vom Anfang:

Bl. 90ᵇ Col. 1 Evagrius über Schlemmerei: ... Anfang:

Bl. 91a Col. 1 Evagrius, adhortatio de puritate animae: ... Anfang:
...

Nachschrift Bl. 92b Col. 1:
...

Bl. 92b Col. 1 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius: ... Anfang zerstört. Zweite Frage Col. 2:
...

Bl. 93a Col. 1 Brief des Basilius von Caesarea an seinen Bruder Gregorius von Nyssa: ... Anfang:
...

Schlussnotiz Bl. 97b Col. 1:
...

Bl. 97b Col. 1 Ammonius: ...
...

Bl. 98a Col. 2 Nilus, exhortatio: ... Anfang:
...

Schlussnotiz Bl. 102a:
...

Bl. 102a Col. 1 Brief des Johannes, des Propheten der Thebais, über die Waffe der Ruhe: ... Anfang:
...

Bl. 104b Col. 1 Johannes, de adhortatione: ... Anfang:
...

Bl. 105b Col. 1 Johannes, Rathschläge für die, welche die Tugend lieben: ... Anfang:
...

Schlussnotiz Bl. 106a Col. 1:
...

Daselbst: Von Jesaia, Über das Scheiden der Seele: ... Anfang:
...

Bl. 106a Brief von einem Mönch an einen anderen: ... Anfang:
...

Schlussnotiz Bl. 110a:
...

Bl. 110a Col. 2 Jacobus doctor, Schreiben an den Mönch Paulus über die Flucht vor der Welt und ihren Gütern: ... Anfang zerstört. Zeile 16 vom Anfang:
...

Siehe Wright S. 763.

Bl. 111a Col. 2 Brief (des Jacobus?) an den Mönch Daniel über Beharrlichkeit: ... Anfang zerstört. Zeile 11 vom Anfang:
...

Bl. 112ᵇ Col. 2 Brief des Jacobus an den Mönch Daniel über das Priesterthum und seine Erhabenheit: Anfang:

Bl. 113ᵇ Col. 2 Jacobus, über den Holzschlägel (anstatt Kirchenglocke): Anfang:

Bl. 114ᵃ Col. 1 Von einem Greise (greisen Mönche): Anfang:

Eine grössere Anzahl einzelner Abschnitte Betrachtungen über das Mönchsleben, von denen nicht zu ersehen ist, ob sie ein einziges Werk bilden oder aus verschiedenen Werken desselben Verfassers entnommen sind.

Bl. 114ᵃ—140. 192. 141—147. Die einzelnen Abschnitte haben folgende Überschriften:

Bl. 114ᵃ

Bl. 114ᵇ

Bl. 117ᵃ

Bl. 117ᵇ

Bl. 118ᵇ

Bl. 120ᵃ

Bl. 120ᵇ

Bl. 121ᵃ

Bl. 121ᵇ

Auf Bl. 124ᵇ Col. 1 ist vermuthlich das Ende einer Schrift. Folgen Auszüge.

Bl. 124ᵇ

Bl. 130ᵃ

Bl. 131ᵇ

Bl. 132ᵇ

Bl. 133ᵇ

Bl. 135ᵇ

Bl. 136ᵃ

Bl. 137ᵃ

Bl. 138ᵃ

Bl. 138ᵇ

Bl. 138ᵇ

Bl. 139ᵃ Anfang zerstört. Z. 15 vom Anfang:

Bl. 139b ... Bl. 140a ... Bl. 192a ... Bl. 192b ...

Nachschrift auf Bl. 147a Col. 2:

Bl. 147a Col. 2 Gregorius monachus, sermo ad fratres peregrinos qui in cellis habitant: ... Anfang:

Bl. 155a Frage eines Bruders an den Greis (von demselben Gregorius?): ... Anfang zerstört. Z. 12 vom Anfang: ...

Bl. 159a ... Schreiben des Gregorius Monachus an einen Theodorus. Anfang:

Bl. 161b Von demselben Gregorius an Theodorus: ...

Anfang:

Bl. 162b Gregorius de mysterio monachatus: ...

Auf Bl. 164b folgende Notiz am Rande: ...

Bl. 164b Xystus von Rom: ... Anfang:

Bl. 165b Abraham von Nephtar, Rede über den Wandel der Tugend: ... Anfang: ...

Wright S. 765 Col. 1, 12b.

Bl. 168b Abraham von Nephtar, über den Lebenswandel des Mönchsthúms: ... Anfang: ...

Wright S. 832 Col. 1, 3c.

Bl. 169b Von demselben Abraham: ... Anfang zerstört. Z. 11 vom Anfang: ...

Bl. 170a Von demselben Abraham: ... Anfang: ...

Bl. 170b Von demselben. ... Anfang: ...

Wright S. 765 Col. 1, 12a.

Nachschrift Bl. 173a Col. 1: ...

Bl. 173a Johannes vom Berge Sinai ... Anfang: ...

Bl. 173b Von Thomas ... Anfang: ...

Bl. 175a Col. 1 ... »Brief des h. *Mâr Bâbhai*, desselben, den der böse

Barṣauma tödtete, an den Presbyter Cyriacus über das Anachoretenthum und die vollendete göttliche Bedürfnisslosigkeit.« Anfang:

Bl. 175b Col. 1 Von demselben. Anfang:

Bl. 177a Von demselben. Anfang:

Bl. 177b Von demselben. Anfang:

Bl. 180b Von demselben. Anfang:

Schlussnotiz Bl. 183a Col. 1:

Bl. 183a Macarius, de humilitate: Anfang:

Bl. 183b Simeon anachoreta: Anfang:

Bl. 185a Über Busse und die Unterweisung der Anachoreten: (von demselben Simeon?). Anfang:

Bl. 187a Basilius ad monachos: Anfang:

Bl. 188a Johannes, capita sapientiae: Anfang:

Bl. 188b Caput secundum: Anfang:

Bl. 193a Caput tertium: Anfang:

Bl. 191a Col. 1 Verfasser nicht angegeben: Anfang:

Bl. 191b Col. 2

Anfang:

Bl. 194b Col. 1

Anfang:

Bl. 195a Col. 1

Anfang:

Bl. 196a Col. 1

Anfang:

Bl. 197a Col. 2

Anfang:

ܟܬܒ ܡܝܪ ܒ ܝܘܚܢܢ —— ܡܢܝܢܐ ܕܐܬܐ ܕܡ
—— ܐܒ ܬܒܐ ܘܐܫܬܡܫ —— ܡܛܠ ܬܗܝ
ܘܐܫܬܡܫ ܡܫܟܚ.

Bl. 199ᵃ Col. 2 Von demselben Thomas: ܥܠ
ܐܬܐ ܬܒ. Anfang:
ܗܘ ܒܪ ܝܥܩ ܡܢ ܗܢ ܕܐ ܐܫܬ ܘܐ ܕܡ
ܘܐ ܒܪ ܬܒ. ܗܘ ܘܐ ܒܥ ܡܢ.

Bl. 200ᵇ ܘܐ ܐܬܐ ܕܡ. ܘܐ ܒܥ ܕܡ ܘܐ
ܒܪ ܐ ܡܢ ܕܡ. Anfang:
ܡܢ ܗ ܒ ܐ ܘܐ. ܘܐ ܡܢ ܘ ܕ
ܡ ܘ.

Bl. 200ᵇ Col. 2 Von Marcus Anachoreta: ܥܠ
ܐܕ ܡܝܡ ܫܒ ܡܫ. ܕܡ ܐ ܘ
ܒ ܚ ܡ. »Gegen diejenigen, welche glauben, dass sie durch Werke gerechtfertigt werden.« Anfang:
ܡ ܡ ܒ ܐ ܫ ܕ ܫ
ܡ (!) ܒ ܒ

Bl. 204ᵇ Col. 2 Aus einem anderen Briefe: ܥܠ
ܐ ܫ. Anfang:
ܘ ܐ ܒ ܐ ܕ ܐ.
ܐ ܐ ܕ ܐ ܡ ܫ.

Bl. 205ᵇ Col. 1 Aus einem anderen Briefe: ܥܠ
ܐ ܫ. Anfang:
ܐ ܫ ܒ ܐ ܕ ܫ ܐ ܕ
ܡ ܐ.

Letzte drei Zeilen:
ܡ ܐ ܕ ܘ ܐ ܕ ܐ ܕ
ܡ. ܐ ܫ ܐ

Die Hds. ist in dem Grade durch Wasser beschädigt, dass verhältnissmässig nur wenige Blätter vollständig erhalten sind. Besonders in den oberen äusseren Ecken ist die Schrift fast überall ausgewaschen. Bl. 1 fast ganz zerstört. Die Schrift ist klein, aber — soweit als erhalten — deutlich. Das Papier sehr gebräunt. Eine Nachschrift des Schreibers ist nicht vorhanden. Wir lernen nur aus der Notiz auf Bl. 28ᵃ (s. oben), dass das Buch einmal dem Kloster der hh. Simeon, Samuel und Gabriel zu *Kartámin* gehört hat. Das daselbst angegebene Datum 1000 (der Griechen = 689 n. Chr.) kann nicht richtig sein, da jene Notiz, nach der Schrift zu urtheilen, um viele Jahrhunderte jünger sein muss. Die Hds. stammt aus dem *Ṭúr-'Abdín* und kann etwa im 13. Jahrhundert geschrieben sein. Nicht vocalisirt.

206 Blätter (20 × 12,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 30—37 Zeilen.

199.

(Sachau 111.)

Syrisch und Karschuni.

Ein Sammelband hauptsächlich von monastischen Schriften. Der Hauptbestandtheil, zugleich der älteste, Bl. 21—177, ausgenommen Bl. 25. 26, enthält nur Mönchslitteratur. Anfang und Ende fehlt. Die anderen Theile sind von verschiedenen Schreibern, die einer etwas jüngeren Zeit angehören, geschrieben, nämlich Bl. 1ᵇ—6ᵇ. 7ᵃ—14ᵇ. 15ᵃ—20ᵇ. 25. 26. 178. 179—193ᵃ. Bl. 1ᵃ und 193ᵇ ist bekritzelt von einer ungebildeten, viel späteren Hand. Das Papier ist dasselbe und von der gleichen braunen Farbe. Wie es scheint, sind die Reste zweier ursprünglich verschiedener Hdss. hier zu einem Bande vereinigt, doch sind manche Lücken geblieben. Wann der Band, wie er jetzt ist, angelegt und gebunden worden ist, wird nicht angegeben; jedenfalls muss er aber schon seit Jahrhunderten in dieser Gestalt existirt haben und mancherlei Beschädigungen ausgesetzt gewesen sein. Bei jenem Binden sind Versehen begangen, wie z. B. Bl. 162 an der verkehrten Stelle eingefügt ist; es waren also vermuthlich schon damals

einige Kurrâs dadurch, dass die Rücken durchgeschneert waren, in lose Blätter aufgelöst.

Inhalt:

Zwei Disputationen zwischen Christen und Muslims (nr. 1 und 19);

zwei Sendschreiben von Philoxenus;

zwei Sendschreiben von Jacob von Serûgh;

Schriften (grössere und kleinere Abschnitte) von Abt Jesaias (s. Assemani III, 46), Macarius, Basilius, Barhebraeus;

kanonisches Strafrecht.

Die Sammlung dürfte von einem gelehrten Mönche für seine privaten Zwecke angelegt worden sein; sie macht nicht den Eindruck einer officiellen Sammlung.

1. Karschuni. Bl. 1ᵇ—6ᵇ Disputation des Bischofs Simeon von Nisibis und *Ḥarrân*, genannt *Abî-Ḳurra*, gebürtig aus *Zaitûn*, mit dem Sohn des Chalifen Harun *Arraśîd* zu Bagdad (824 n. Chr., s. Wright S. 901). Überschrift und Anfang:

بحكم حدم الله مسمع امصمده مدحد
مدلمدة معمدلوحة مدة معصدم الدسلم الب
معدمد اد معده امصمد برحم مسئل مد
امد: الامصدس اد مراي النعب ذلب الله
حده. مد معادده مع معده معنه مالطرف مد
معادحة اده معم حل معدمد مع الحمالي
مدامصدم مع الدلم مد مسهمد مع الامصدس
مامعامدمد معمال مسعم اد حدم الله الزامصد.
مادمامعم اد الحمالد. مادمامعم اد الحمالد.
معملحم الامصدلس. مردحده اد حدلا الحمالد.
مع سهم معدمد مع الامصدس + مالهلا مدا معد
معدمم حل لاحده ———————
الحطار مع معنه امعدمد ———————
امها حمل حده لمنعد ———————
سلعب مرلا ——————— ده امد:
الامصدس اد مراي النعب الامصدس (Bl. 2ᵃ)
الامصب. الحامسي مع امالا حدامي الزامراي مع

الامصد مالاراملي. مع معد الاحاد: مالرا معد
الحامع مع اناحد ومعلده. مالحدمد الب معمل
معدمد مد والحر الحرة. مسعم اد حدم الله
الزامصد. مرب اد مامعم الحمالد. معملحم
الامصلس. مردحدا اد حدلا الحمالد. مع معادحة
مع حتب حام الحدهده معم اوملا حدامي. مع معادده
مع مع معه منعد. امم مالا الحامع. ما معادده
امعدمد ل الزامراي مدرا اد معده.

Dann folgt die Disputation, zunächst über Vorhaut und Beschneidung. (Eine Lücke zwischen Bl. 2 und 3.) In einer ersten Disputation darüber, dass die Muslims auch Christum verehren, dass die Christen nicht gleich den Juden seien u. s. w., wird ein *Muḥammed Ibn ʿAbdallâh* (Bl. 6ᵃ) überwunden. Der Chalife *Mamûn* belohnt den *Abî Ḳurra*, und fordert dann den *Sâlim Ibn Muʿawija Elhamadânî* auf als zweiter Vertreter des Islam mit *Abî Ḳurra* zu disputiren. Hier bricht der Text ab.

Letzte Worte:

هامد: الامصدم حاسهاة معلحم اد معدامده
الامصلس. معل معلحم فيلا

2. Bl. 7—14. Syrisch. Ohne Anfang und Ende. Jakobitisches kanonisches Strafrecht in einzelnen Paragraphen, Canones ܟܢܢܐ. Ganz erhalten sind die Canones 2—51, ferner der Schluss von Canon 1 und der Anfang von Canon 52. Der Verfasser ist nicht genannt. Diese Canones sind inhaltlich identisch mit denjenigen des Dionysius Bar Ṣalîbî (s. Sachau 221 nr. 3) und haben stellenweise sogar denselben Wortlaut; aber abgesehen davon, dass die Numerirung hier eine andere ist, ist auch die Fassung der einzelnen Paragraphen eine ausführlichere. Wir haben also zwei verschiedene Ausgaben von demselben Strafrecht. Der Gedanke, dass die Strafen ermässigt sind »wegen der Schwäche der Zeit«, findet sich auch hier (Bl. 13ᵃ. 11. 12). Ob Dionysius auch der Verfasser dieser ausführlichen Ausgabe ist?

Die meisten Bestimmungen beziehen sich auf geschlechtliche Vergehen, andere auf Apostasie, Mord, Todtschlag, Verleumdung, Lügen, Prügelei, Wucherei, Meineid, Trunkenheit, Zauberei u. a. m. bei Laien wie bei Klerikern. Anfang:

ܡܢܗܠ. ܟܠ ܐܢܫ ܡܢ ܗܘ ܕܡ. ܡܢ ܕܐ ܕܐ ܡܢ ܗܘ ܕܡ. ܡܢ ܕܐ ܕܐ ܡܢ ܗܘ ܕܡ. ܡܢ ܕܐ ܕܐ ܡܢ ܗܘ ܕܡ.

Schluss:

ܡܢܗܠ ܕܐ ܐܢ ܕܐ ܕܐ ܕܐ

Bl. 60ᵃ ...

5. Bl. 63ᵇ—115ᵃ Eine zweite Schrift von Philoxenus, Antwort auf einige von einem Edessenischen Mönche Patricius gestellte Fragen. Überschrift: ... Anfang:

...

Erste Frage Bl. 64ᵃ:

...

Zweite Frage Bl. 73ᵃ:

...

Dritte Frage Bl. 79ᵃ:

...

Unterschrift Bl. 115ᵃ:

...

Siehe dieselbe Schrift bei Wright S. 533.

6. Bl. 115ᵃ—120ᵇ Brief des Jacob (von Serûgh) an einen Freund: ... Der Inhalt ist ..., Aufforderung zur Umkehr und Einkehr, bevor das Leben zu Ende rinnt. Die Sprache ist durchaus dichterisch; nach der Form zeigt die Schrift eine Gliederung in kürzeren und längeren Sätzen, in denen Metrum und Reim nicht vorhanden, hin und wieder aber der Parallelismus membrorum zu Tage tritt. Anfang:

...

7. Bl. 120ᵇ—122ᵃ Brief desselben Jacob von Serûgh an einen Freund: ... Klage über die eigene Unzulänglichkeit und Bitte an den Freund für ihn zu beten. Anfang:

...

Dieselbe Schrift bei Wright S. 739, wo der Titel lautet: ...

8. Bl. 122ᵃᵇ Erster Brief des Macarius an die Mönche: ... Anfang:

...

Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 122 und 123 ist eine Lücke (von etwa 6 Blättern); fehlt das Ende von Kurrâs 12 und der Anfang von K. 13. Letzte Worte:

9. Bl. 123ᵃ—125ᵃ Schluss einer Schrift »Fragen über das Sehen des Geistes«. So nach der Unterschrift Bl. 125ᵃ: ... Anfang:

Gespräch zwischen einem Mönch ... und einem Greise ... Dies Stück scheint mir Fortsetzung und Schluss von demjenigen Schriftstück zu sein, dessen Anfang auf Bl. 160ᵃᵇ vorhanden ist, s. nr. 15.

10. Bl. 125ᵃ—126ᵇ Acht Fragen und Antworten betreffend die Flucht vor den Menschen und das Alleinsein: ... Anfang:

Kurze Mönchsgeschichten, ausgezogen aus einem Buche wie den Apophthegmata patrum. Die zweite Geschichte von Sisoes, der im Gebirge dem h. Antonius dient, findet sich z. B. S. 393 nr. 7 (Migne vol. 65).

11. Bl. 126ᵇ—127ᵇ Fragen und Antworten über das Fasten, Enthaltsamkeit u. a.: ... Acht kleine Mönchsgeschichten. Anfang:

12. Bl. 127ᵇ—128ᵇ Vom Lesen der heiligen Bücher, von Wachen und Andacht zur Nachtzeit: ... Acht kleine Mönchsgeschichten. Anfang:

Dasselbe Griechisch in Apophthegmata patrum S. 97 nr. 30 (Migne vol. 65).

Zwischen Bl. 128 und 129 ist eine Lücke. Auf Bl. 130ᵇ letzte Zeile: ... Von dieser Schrift ist ausser dem Titel nichts erhalten.

13. Bl. 129ᵃ—142ᵇ Eine Schrift, deren Anfang fehlt, in fünf Capiteln oder ..., von Abt Jesaias, übersetzt aus dem Griechischen und bearbeitet (von *Ddâbjeâ*'? s. Assemani III, 99). Das 1. Capitel enthält 30 Warnungen, von denen die ersten sieben und der Anfang der achten fehlen. Anfang:

Schluss des 1. Buches Bl. 134ᵇ:

2. Cap. Bl. 134ᵇ von der Demuth: ... Anfang:

3. Cap. Bl. 137ᵇ von der Liebe zum Messias: ... Anfang:

Ein 4. Capitel ist nicht vorhanden.

5. Cap. Bl. 140ᵃ über die Tugenden: ... Anfang:

6. Cap. Bl. 141ᵇ Von den sündigen Leidenschaften: ... Anfang:

Ende ... auf Bl. 142ᵇ.

Im Anschluss daran vier Abschnitte Bl. 142ᵇ—144ᵇ über schlechte Eigenschaften, die der Mönch vermeiden soll, Habsucht, böses Gerede, Zorn, Prahlerei, Hochmuth, vermuthlich von demselben Jesaias. Anfang:

(Bl. 145ᵃ) ...

14. Bl. 144ᵇ—155ᵇ Texte monastischen Inhalts von Abt Jesaias:

a) Bl. 144ᵇ Ermahnung an Mönche, Rathschläge für den Kampf gegen die Dämonen. Überschrift und Anfang:

b) Bl. 146ᵇ Schrift ähnlichen Inhalts. Überschrift und Anfang:

c) Bl. 148ᵃ Über die Eintheilung des Mönchslebens in ein körperliches, seelisches und geistiges. Überschrift und Anfang:

d) Bl. 149ᵃ Von dem Kampfe des Mönches gegen die Dämonen, Leidenschaften, böse Gedanken. Überschrift und Anfang:

(Bl. 151ᵃ). ...

15. Bl. 158ᵃᵇ Fragen und Antworten zwischen einem Mönch ... und einem Greise ... über das Sehen des Geistes: ... Anfang:

Die richtige Stelle von Bl. 158 ist vor Bl. 123, die richtige Reihenfolge Bl. 158. 123—125; vergl. nr. 9. Zwischen Bl. 158 und 159 ist eine Lücke; die ersten vier Zeilen auf Bl. 159ª bilden den Schluss eines Briefes des Macarius. Bl. 159ª 1:

In den folgenden Zeilen findet sich von späterer, plumper Hand, aber wiederum ausgewischt die folgende Notiz eines früheren Besitzers:

Das Datum ist 1690 = 1379 n. Chr.

16. Bl. 159ª—175ᵇ Schrift des Abtes Jessias über Mönchsleben. Überschrift: Das Ende fehlt.

1. Capitel Bl. 159ª enthaltend eine Anzahl Ermahnungen . Anfang:

Von diesen sind sieben vorhanden. Zwischen Bl. 166 und 167 ist eine Lücke, ausgefallen vermuthlich das Ende des ersten und der Anfang des zweiten.

Weiterer (zweiter?) Abschnitt Bl. 167ª, handelnd von den guten Eigenschaften, welche der Mönch sich aneignen soll, z. B. 167ᵇ, 168ᵇ, 170ᵇ, 177ᵇ. Letzte Worte Bl. 175ᵇ:

17. Bl. 176ª·ᵇ Bruchstück von einer Schrift des h. Basilius über die Eigenschaften, die der Mönch haben muss: Anfang:

18. Bl. 177ª·ᵇ Einige aus dem Buche des Barhebraeus ausgewählte fromme Sentenzen. Überschrift und Anfang:

19. Bl. 178ª—191ª Karschuni. Disputation des Mönches Ibrahim aus Tiberias mit *'Abd-errahmân Ibn Ṣâlih Elhâšimî*, dem Emir von Damascus: Der Emir kam zum Nachdenken über das Christenthum, speciell über die Lehre, dass Gott gleich drei Personen und der Messias Gottes Sohn sei. Auf den Vorschlag des Lehrers seines Sohnes lässt er zwei Christen kommen, Elias den Bischof der Nestorianer und den Patriarchen der Griechen (Bl. 178ᵇ). Während er mit ihnen spricht, geht zufällig ein Mönch vorbei. Man ruft ihn herzu. Es ist Ibrahim aus Tiberias, der auf einer Pilgerfahrt nach Jerusalem begriffen ist. Er ist von nun an der Hauptsprecher. Am ersten Tage disputirt er mit dem Emir, am zweiten (Bl. 182ª) mit dem Emir, einem muslimischen Gelehrten (Bl. 185ª) und einem Juden,

der aber wenig zu Worte kommt. Der Mönch macht allerlei Ausstellungen an dem Wesen, der Geschichte und den Gebräuchen des Islams, den Hauptraum nehmen aber seine Beweisführungen für die Trinität, die Gottessohnschaft des Messias und seine Kreuzigung ein. Gelegentliche Fragen und Einwendungen des *Manṣûr* geben neuen Anlass den Faden weiter zu spinnen. Anfang:

Folgende Notiz über den Koran und Verwandtes S. 183ª:

Von Bl. 190 ist die obere Hälfte abgerissen. Am Ende Bl. 191ª folgende Unterschrift:

Hier ist einiges abgerissen.

Bl. 191ᵇ und 1ª sind von einer späteren, rohen Hand bekritzelt, ersteres mit einem Stück eines Glaubensbekenntnisses.

Auf dem Rande von Bl. 7ª sind zwei Namen eingetragen: ܝܘܚܢܢ ܐܒܘ ܡܘܫܐ und ܐܒܘ ܝܥܩܘܒ ܕܗܘ ܣܪܘܓ.

Auf dem Rande von Bl. 21ᵇ und 22ª ein Vers von Jacob (von Serûgh) citirt:

Der Haupttheil der Schrift (nicht vocalisirt) ist nach der Notiz auf Bl. 159ª als vor dem Jahr 1379 n. Chr. geschrieben anzusetzen. Der Name des Schreibers ist verloren. Die Schrift ist da-

durch charakteristisch, dass der Ductus durchweg die gleiche Stärke hat, dass die Buchstaben, die von einander getrennt sein sollten, ungebührlich mit einander verbunden werden (z. B. ܡܡܨܠܗ in einem Ductus geschrieben), dass Alef und Lamed, wenn auf einander folgend, nicht zu unterscheiden sind und dass in der Verbindung ܠܐ der linksseitige Schaft des *M* gerade so lang gezogen wird wie das *L* (so sieht ܡܠܐ aus wie ܡܠܐ Bl. 100ᵇ l. pen.).

191 Blätter (17 × 12,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

200.

(Sachau 202. 203.)

Ein Sammelband monastischer Litteratur, grösserer und kleinerer Schriften von Athanasius dem Grossen, Macarius, Evagrius, Johannes Chrysostomus, Abt Jesaias von Scete, Dionysius von Athen, Paulus Simplex, Schüler des h. Antonius, Johannes dem Seher der Thebais, Isaak Cellarum (Ἰσαὰκ τῶν Κελλίων, s. Apophthegmata patrum S. 224 bei Migne vol. 65).

Ephraem, Isaak von Antiochien, Jacob von Serûgh, Philoxenus von Mabbôgh, Isaak von Ninive, Abraham Ḳidhûnâjâ, Hananja Xenaias (der Jakobitische Patriarch von Mardin, Ignatius VII., gestorben 1493), Athanasius Abû Ghâlib, Bischof von ܓ, vermuthlich derselbe Abû Ghâlib, der früher Mönch, im Jahre 1169 n. Chr. ordinirt wurde, s. Barhebraei Chronicon ecclesiasticum I, 546. 547. ܓ (جيحان) ein Cilicisches Bisthum. Ferner ein Ordo precum ܩܘܕܫܐ ܘܚܩܠ, Auszüge aus Causa omnium Causarum und Anonyma.

Das Werk ist abgesehen davon, dass am Ende des ersten und am Anfang des zweiten Bandes etwas fehlt (der Umfang der Lücke lässt sich nicht bestimmen, da Kurrâs- oder Blatt-Zahlen nicht vorhanden sind), vollständig.

1. Sachau 202 Bl. 145ᵃ·ᵇ und Bl. 1—21ᵇ Titel:

ܐܓܪܬܐ ܕܐܒܐ ܐܣܚܩ ܣܘܪܝܝܐ ܠܚܒܪ ܚܕ ܒܪ ܝܘܚܢܢ ܕܐܙܠ ܒܬܪ ܡܢ ܡܠܦܢܘܬܐ ܕܫܘܦܪ ܡܢ ܟܠ ܡܕ.

Brief des Isaak von Ninive an einen jüngeren Bruder oder Anfänger ܡܢܝܚܐ, enthaltend Rathschläge und Belehrungen über die beste Einrichtung des Mönchslebens. Das Haupterforderniss für den Mönch ist ܚܕ absolute Ruhe und Alleinsein, daneben ܣܘܟܐ das Schweigen und ܣܬܡܐ das Abgeschlossensein von der Wahrnehmung anderer Dinge. Vielfach werden Aussprüche von den Autoritäten des Mönchsthums citirt (wohl nach der Historia Lausiaca, den Apophthegmata und den Schriften des Evagrius), von Arsenius, Antonius, Macarius, Johannes ܕܣܝ ܘܐܚܪܢ (Bl. 4ᵇ), Marcus, Jesaias, Evagrius, Paulus simplex, Schüler des Antonius; ausserdem Basilius der Grosse, Johannes Chrysostomus, Gregorius. Anfang:

ܡܢܐ ܐܡܪ ܐܢܐ ܠܟ ܒܪܝ ܗܕܐ ܐܚܝ. ܣܟܡ ܠܟ ܕܬܬܚܙܩ ܒܣܝܡܘܬܐ ܕܢܦܫܟ ܡܢ ܟܠ ܡܕ ܕܡܬܚܙܐ ܘܡܫܡܥ ܡܢ

Vergl. folgende Stellen:

Bl. 3ᵃ 15 ܟܠ ܙܒܢ ܕܐܢܫ ܒܥܐ ܠܡܕܥ ܐܢ ܢܣܒ ܐܘ ܠܐ ܢܣܒ ܠܡܬܚܙܐ ܐܘ ܠܐ ܘܐܢ ܢܣܒ ܠܡܬܚܙܐ ܐܢ ܢܦܩ ܠܒܪ ܡܢ ܒܝܬ ܣܬܪܗ ܐܘ ܠܐ ܢܦܩ (Bl. 3ᵇ) ܠܐ ܐܢ ܢܦܩ ܠܒܪ ܡܢ ܒܝܬ ܣܬܪܗ ܐܘ ܠܐ ܢܦܩ ܠܒܪ ܡܢ ܒܝܬ ܣܬܪܗ

ihn zu besuchen kommen, ob er mit seinem Diener sprechen oder ihn eine Perikope aus der Bibel lesen lassen darf u. s. w., so wisse, dass die Väter Canones aufgestellt haben betreffend die Ruhe هدا u. s. w.«

Bl. 3ᵇ 9 ... محفظ. وحي فنحن اذا. وحما وإسكوس هكي معه:

»Auch bin ich nach dem, was ich selbst ein Wenig erfahren und erforscht, der Ansicht, dass u. s. w.«

Der Inhalt der Schrift gipfelt in folgendem Satze. Bl. 9ᵇ 11 هدا كمر سلس مع حلا وحتي ... وزي. اذ حتني

»Die Ruhe (d. h. vollständige Abgeschiedenheit) muss aber in unseren Augen von aller Lebensart die gröeste sein.«

Die beiden Hauptmittel für den Erfolg im Mönchsleben sind وحمال إلا هكدا هوما ... (Bl. 10ᵃ 6).

»Gebet ohne Aufhören und Abschweifen der Gedanken sowie das sofortige Ausrotten leidenschaftlicher Gedanken und dämonischer Reizungen.«

Durch irgendein Versehen ist das erste Blatt an das Ende der Hds. gerathen und gebunden als Bl. 145.

2. Bl. 21ᵇ—24ᵇ Fragen und Antworten zwischen Lehrer und Schüler.

a) Bl. 21ᵇ zwischen Isaak von Ninive und Mönchen.

Titel und Anfang:

... إنّا اذنيه. هدا وب وإذ: اذ مصمصوني الاذ اذنيه. وتعمما وصا كذ سلاسا وسقط وحميحا. معط اذنه. اذ مصمصوني معط اذ صا مصمصدا. حلا سقص سعوس حميحا تسما خنه وصا. وحي حذا وهاذ هي ملاسلا. إسكوس إخوسا لحصيحا وإنّا معه:

Die zweite Frage Bl. 22ᵇ, warum Antonius zu seinem Schüler Paulus gesagt habe:

... لا اذ حمدا ماصمد بصيا وقارا.

b) Bl. 23ᵃ ... اذ. Fragen zwischen Lehrer und Schüler. Anfang:

... وحمال معه:

Wie der Mönch wissen könne, dass er das Ziel seines Strebens erreicht habe, und Fragen verwandten Inhalts.

3. Bl. 24ᵇ—76ᵃ Sendschreiben des Philoxenus an einen ihm befreundeten Anachoreten. Titel:

... Anfang:

... وحمال معه:

Die in der Überschrift angegebene Dreitheilung der Schrift ist nicht strenge durchgeführt; sie ist eingetheilt wie folgt:

Bl. 24ᵇ Über das Verlassen der Welt ...

Bl. 37ᵃ ... استعدا.

Von der Bearbeitung des verheissenen Landes, d. i. von dem Aufenthalt in der Zelle und was der Mönch darin thun soll. Ein Gebet auf Bl. 40[b] anfangend:

ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܡܕܡ ܐܢܬ ܗܘܝܬ ܠܥܒܕ ܘܠܡܛܥܡ ܠܗ ܡܫܝܚܐ ܘܚܝ ܫܒܚܐ. ܡܢ ܠܟ ܠܫܥܐ ܘܫܩ ܘܥܡܗ ܠܐ ܐܬܩܘܡ ܘܥܒܕ. ܡܐܠܝ ܕܥܒܕ ܥܡ

Bl. 48[a] ܡܠܐ ܡܛ ܟܡ ܐܢ ܕܥܡ ܟܡ ܐܢ ܕܥܕ ܟܡܐ ܟܡܐ ܕܥܡ ܡܝܩܠ. ܡܐܠܝ ܐܢܕܥܡ ܟܡܐ. ܡܐܠܝ ܟܡ ܐܢ ܟܡ ܟܡ ܟܡ

Anfang:

ܡܢ ܕܚܫܒܐ ܢܦܫܝ
ܠܐ ܐܟܠ ܟܡܐܢ ܕܐܬ
ܘܚܕ ܚܕ ܡܢ ܡܢ
ܐܡܝ ܐܢ ܚܕ ܐܬܪ ܀

Unterschrift Bl. 131ᵃ:

ܐܠܗ ܡܪܝ ܡܢ ܐܝܢ ܘܐ ܠܐ ܡܝܬ ܡܝܬܝ
ܐܝܬ. ܚܕ ܐܢ ܐܝ ܕܡܐ ܠܐ ܐ ܘܐ ܘܡ
ܐܝ ܘܡ ܚܕ ܐ ܐ ܕ ܡ: ܡ ܐ ܐ
ܪ ܡ ܘ ܐ ܀

7. Bl. 131ᵃ—141ᵇ Aus der Doctrina des Isaak (von Ninive?), zunächst über das Alleinsein: ܐ ܚ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ. Anfang:

ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܀

Betrachtungen über das Mönchsleben, Verweisung auf das Leben des h. Antonius (Bl. 139ᵃ), ܐ ܡ ܐ, Macarius, Johannes Thebanus, Pachomius, Apollo ܐ (Bl. 139ᵇ), Paphnutius (Bl. 140ᵇ).

Bl. 141 steht an der verkehrten Stelle; sein richtiger Platz ist in S. 203 zwischen Bl. 58 und 59. Siehe die Beschreibung dieses Bandes nr. 2 (Evagrius über die acht Leidenschaften).

8. Bl. 142ᵃ—143ᵇ Stück eines Gedichtes, dem Anfang und Ende fehlen, in Strophen von je vier siebensilbigen Versen, von Philoxenus.

Anfang:

ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܀

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܀

Letzte Verse:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

Die Blätter 142. 143 sind an der verkehrten Stelle eingebunden; sie bilden einen Theil des Gedichtes nr. 1 in dem folgenden Bande S. 203.

9. Bl. 144 Ein Fragment. Ein Textstück in Prosa, anfangend:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

2. Bl. 2ª ܗܘ ܫܢܐ ܕܝܘܢ. Dazu am Rande: ܡܢ ܗܘ ܡܪܝ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ. »Von demselben Philoxenus.« Gebet in Prosa. Anfang:

ܐܠܗܐ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ. ܕܒܝ ܐ ܥܒܕ ܐܢ ܐܡܬܐ ܕܫܡܥ ܠܝ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܨܠܘܬܐ ܗܕܐ.

B. Bl. 2ᵇ—7ª Gebete für die dritte Stunde: ܬܠܬ ܫܥܝ ܕܝܘܡܐ ܣܠ.

a) Bl. 2ᵇ Gebet des h. Gregorius in Prosa: ܡܪ ܓܪܓܘܪܝܣ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ. Von etwas späterer Hand ist Gregorius durchstrichen und folgende Randnote hinzugefügt: ܡܢ ܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܐܫܬܪ ܕܫܡܗ ܓܪܓܘܪܝܣ ܐܠܐ ܗܘ ܕܟܬܒ ܗܕܐ ܨܠܘܬܐ. Danach ist Philoxenus der Verfasser. Anfang:

ܡܫܝܚܐ ܐܒܐ ܚܢܢܐ ܕܒܝ ܥܒܕ ܒܥܠ. ܘܐܥܒܕ ܠܟ ܐܠܗܐ ܚܝ ܕܒܝ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܫܘܒܚܐ ܕܝܠܟ ܐܠܗܐ. ܡܠܐ ܕ ܫܡܝܐ ܘ ܐܪܥܐ ܘܡܠܝ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪܟ ܐܢܬ ܐܒ ܒܥܘܬ ܘܫܘܒܚ ܠܟ ܐܡܝܢ.

b) Bl. 3ª Gebet von Philoxenus: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܕܡܢ ܡܫܒܚܬܐ ܕܫܡܥ ܐܠܗܐ. Anfang:

ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܝ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ. ܕܐܢ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܫܘܒܚܐ.

c) Bl. 4ᵇ Gedicht von Paulus Simplex, dem Schüler des Antonius: ܡܐܡܪ ܕܦܘܠܘܣ ܣܡܦܠܝܟܣ ܬܠܡܝܕܗ ܕܐܢܛܘܢܝܣ ܣܠ. Anfang:

ܡܠܐ ܕܐܠܗܐ ܐܒ ܕܟܠ ܚܝܠ. ܕܐܢ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܫܘܒܚܐ.

d) Bl. 5ª Ein zweites von demselben. Anfang: ܨܠܘܬܐ ܐ ܐܚܪܬ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ.

e) Bl. 6ᵇ Ein drittes von demselben. Anfang: ܨܠܘܬܐ ܐ ܐܚܪܬ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ.

C. Bl. 7ª—18ᵇ Gebete für Mittag: ܬܪܥ ܣܥܝ ܕܝܘܡܐ ܣܠ.

a) Bl. 7ª Gebet von Philoxenus: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܡܢ ܡܫܒܚܬܐ ܕܫܡܥ ܐܠܗܐ. Anfang:

ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܝ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ. ܕܐܢ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܫܘܒܚܐ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܫܘܒܚܐ

b) Bl. 14ᵇ Gebet von Abraham *Kidhûnâjâ*: ܨܠܘܬܐ ܕܐܒܪܗܡ ܩܕܘܢܝܐ. Anfang:

ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܕܐܒܗܬܢ ܐܢ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ. ܐܠܐ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܫܘܒܚܐ.

c) Bl. 15ª Gebet von Abhâ Jesaias: ܐܒܐ ܐܫܥܝܐ. Anfang:

ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܐܒ ܕܟܠ ܚܝܠ.

d) Bl. 15ª Ein weiteres Gebet (von demselben Jesaias?): ܨܠܘܬܐ ܐ ܐܚܪܬ ܣܠ. Anfang:

ܡܪܝ ܐܠܗܐ ܐܒ ܕܟܠ ܚܝܠ ܘܡܠܝ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪܟ ܐܢܬ ܐܒ ܒܥܘܬ ܘܫܘܒܚ ܠܟ ܐܡܝܢ.

e) Bl. 17ª Gedicht von Chananja Xenaias in zwölfsilbigem Metrum: ܡܐܡܪ ܕܚܢܢܝܐ ܣܥܕܝܐ. Dazu am Rande: ܡܐܡܪ ܚܣܝܪ ܕܥܕܝܐ. Aufang:

ܐܒܐ ܩܕܝܫ ܐܒ ܐܠܗܐ ܕܟܠ ܚܝܠ ܘܡܠܝ ܟܠ ܒܪܝܬܐ ܕܒܪܟ ܐܢܬ ܐܒ ܒܥܘܬ

In vierzeiligen Strophen.

D. Bl. 18ᵇ—21ª Gebete für die neunte Stunde: ܬܫܥ ܫܥܝ ܕܝܘܡܐ ܣܠ.

a) Bl. 18ᵇ Gebet von Macarius dem Aegypter. Anfang:

ܐܒܐ ܚܢܢܐ ܕܒܝ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ. ܕܐܢ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܫܘܒܚܐ ܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܫܘܒܚܐ.

b) Bl. 19ᵇ Gedicht von Jacob von Serûgh: ܡܐܡܪ ܕܝܥܩܘܒ ܡܪ ܣܪܘܓ. Nach der Randnotiz ܡܪ ܣܪܘܓ ist auch dies Gedicht von Chananja Xenaias verfasst. Es besteht aus zweizeiligen Strophen mit alphabetischen Anfängen. Anfang:

ܐܫܬ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗܐ ܐܒ ܕܟܠ ܚܝܠ
ܕܐ ܐܫܬܟܚ ܠܟ ܐܢܐ ܒܟܠ ܥܕܒܐ ܕܫܘܒܚܐ:
ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܬܪܥ ܘܐܡܝܢ ܣܠ

c) Bl. 20ᵇ Ein weiteres Gebet in Prosa: ܨܠܘܬܐ ܐ ܐܚܪܬ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܕܥܒܕ ܠܗ ܡܪ ܐܫܬܥܐ.

E. Bl. 21ª—27ᵇ Morgengebet: ܨܠܘܬܐ ܕܝܘܡܐ. Es ist mir nicht ersichtlich, warum hier die Reihenfolge der Gebetszeiten verlassen und zwischen der neunten Stunde und dem Abend ein Abschnitt Morgengebete eingeschoben ist.

1. Bl. 21 Gebet von Philoxenus: ܨܠܘܬܐ ܕܡܪ ܦܝܠܘܟܣܝܢܘܣ ܡܢ ܡܫܒܚܬܐ ܕܫܡܥ ܐܠܗܐ.

Anfang:

Die Sätze, welche nach beginnen, haben alphabetische Anfänge, indessen nur bis Bl. 21b Z. 2 v. u.

F. Bl. 27b—41b Abendgebete:

1. Bl. 27b Gebet von Isaak von Ninive: . Anfang:

2. Bl. 27b Gebet (von demselben?). Anfang:

3. Bl. 28a Gebet (von demselben?). Anfang:

4. Bl. 28a Gebet von Isaak. Anfang:

5. Bl. 34b Gebet von Isaak. Anfang:

6. Bl. 38a Gebet von dem Mönch Johannes : . Anfang:

7. Bl. 39b Gebet von demselben: . Anfang:

8. Bl. 41a Gebet eines göttlichen Greises: . Anfang:

G. Bl. 41b—43 Gebete für die Zeit, genannt *Suttârâ* (die erste Gebetszeit nach Sonnenuntergang).

1. Bl. 41b Gebet vom grossen Athanasius: . Anfang:

2. Bl. 42a Gebet gegen jedwede Leidenschaft. Titel:

Anfang:

3. Bl. 42b Gedicht von Ephraem in Strophen von vier siebensilbigen Zeilen: . Anfang:

H. Bl. 43a—50b Gebete für die Nacht:

1. Bl. 43a Gebet von Dionysius von Athen: . Anfang:

[1] Dazu am Rande .

2. Bl. 43ª Kurze Gebete von demselben: ...
Anfang:
...

3. Bl. 43ᵇ: ...

4. Bl. 43ᵇ: ...

5. Bl. 44ª: ...

6. Bl. 44ª: ...

7. Bl. 44ᵇ: ...

8. Bl. 44ᵇ: ...

9. Bl. 44ᵇ: ...

10. Bl. 45ª Gedicht von Ephraem in vierzeiligen Strophen: ...
Anfang:

...

Am Rande die Notiz: ... Danach ist dies Gedicht nicht von Ephraem, sondern von Isaak von Ninive verfasst. Unterschrift auf Bl. 50ᵇ: ...

2. Bl. 50ᵇ—59ᵇ Schrift des Evagrius über die acht Leidenschaften: ...

1. Bl. 50ᵇ: ...
2. Bl. 52ª: ...
3. Bl. 53ᵇ: ...
4. Bl. 54ᵇ: ...
5. Bl. 56ª: ...
6. Bl. 57ª: ...
7. Bl. 58: ...
8. Sachau 202 Bl. 141: ...

Zwischen Bl. 58 und 59 ist eine Lücke, in welche das Bl. 141 des Bandes Sachau 202 hineingehört. Schlussnotiz Bl. 59ᵇ: ...
Anfang:
...

3. Bl. 59ᵇ Eine Mahnrede des Evagrius an die Mönche: ...
Anfang:
...

4. Bl. 63ª Ein Abschnitt ähnlichen Inhalts von demselben Evagrius: ...

5. Bl. 63ᵇ Eine Mahnrede von Johannes Chrysostomus über Mönche und Einsiedler: ...
Anfang:
...

6. Bl. 68ª Eine Doctrina von Johannes dem Seher: ...
Anfang:
...

7. Bl. 74ᵇ Eine Schrift des Isaak von Ninive: ... Ohne Titel. Eine Mahnrede an Mönche. Anfang:

... (Bl. 75ᵃ) ...

8. Bl. 82ᵇ Zwei kleinere Abschnitte.

a) Bl. 82ᵇ ... Ein Rath an Mönche. Anfang:

b) Bl. 83ᵃ Über die Ruhe: ... Anfang:

9. Bl. 84ᵃ Aus der Doctrina des *Abû-Ghâlib* Athanasius Bischof von ...: ... Anfang:

Zwei weitere Abschnitte von demselben:

Bl. 95ᵃ: ...

Bl. 98ᵇ: ...

Nachschrift Bl. 99ᵃ:

10. Bl. 99ᵃ—100ᵃ Ein Gesang *Madhrâshâ* für Mönche: ...

Notiz auf dem Rande: ... »Verfasst von einem heiligen Greise.« In Strophen von je vier fünfsilbigen Zeilen.

Anfang:

11. Bl. 100ᵃ—111ᵃ Elf Auszüge aus dem Werke: ... Vergl. Nr. 187.

Überschrift:

1. Auszug Bl. 100ᵃ: ...

2. » Bl. 101ᵃ: ...

3. » Bl. 101ᵇ: ...

4. » Bl. 102ᵇ: ...

5. Auszug Bl. 103ᵇ: ...

6. » Bl. 103ᵇ: ...

7. Auszug Bl. 105ᵇ: ...

8. Auszug Bl. 107ᵃ: ...

9. Auszug Bl. 107ᵇ: ...

10. Auszug Bl. 108ᵇ: ...

11. Auszug Bl. 109ᵇ: ...

12. Bl. 111a—116a Aus den Capiteln des Johannes des Sehers über die geistige Ordnung der Seele und in welcher Verfassung der Mensch ist, sobald ihm die Annäherung an Gott verliehen ist: ܗܠ ܕ̈ܝ ܫܡ̈ܥ ܐ̈ܝܟ ܕ̈ܐ ܐ̈ܢ̈ܫ ܐ̈ܢ̈ܐ

Es ist nicht ersichtlich, ob das vorhergehende der Schluss der ganzen Schrift oder nur der Schluss eines Abschnittes in derselben ist. Jedenfalls sind die folgenden Abschnitte von demselben Verfasser und verwandten Inhalts. Anfang:

ܡܫܚܐ ܐܒܐ ܕ ܒܫܡܫܐ ܘܡܢ ܐܒܐ. ܡܐܒܐ ܫܡܫܐ ܒܥܡ ܐܒܐ. ܫܡܫܐ ܡܐܡܪ ܐܒܐ. (Bl. 175b)

16. Bl. 176b: ܫܐܒܐ ܘܒܪܝܫܡܐ ܘܒܐܘܡ ܫܐ ܐܒܐ ܫܒܥܡ. ܡܐ ܒܥܫܡ ܘܒܫܘ ܡܫܘܫܐ ܕܘ ܫܡܫܘܫܐ ܫܡܡ ܘܒܐܒܐ. ܡܐܫܐ ܫܡܫ ܒܐܪܒܐ ܫܡܫ ܡܐ ܫܡܫ ܡܐ ܫܡܫ ܡ

Bl. 2a 12 Notiz über denselben.

Bl. 2b 1 Citat aus Johannes Chrysostomus. Anfang:

مع امط ومحلا سبدا وك حنه وللوا امدوسه وفه وإلحصن معه

Bl. 2b 19 Citat aus Jacobus Edessenus. Anfang:

امو ونسه بحصا ومعصا حلا اذدا حي لا صعبا مع وف اهصنه ماحصا وإلا ووسا معفد: الاولا تسعا معه

Bl. 2b 24 Notiz über Johannes Chrysostomus.

Bl. 3a 15 Citat aus Cyrillus. Anfang:

معوبي وإسدة وبه حي وبه حنا وللوا. مللوا حنمس حنه وإسا حصن. كه وي لاي صبا معه

Bl. 3b 1 Notiz über denselben.

Bl. 3b 15 Citat aus Dioscorus. Anfang:

سي وي معوبي وحي نسه حن للوا مع معبا مدد وسا حلا هسه وإط مدلا حصنعوة وحدة منعد معه

Bl. 4a 9 Notiz über denselben.

Bl. 4a 21 Citat aus Severus. Anfang:

معدا إذا معوصحي إذا حبي للوا إط حصدا حسه معتبا. محصلا سسبا وفه وهنه حاصعا مدصعدا مكي معه

Bl. 4b 13 Notiz über denselben.

Bl. 5a 6 Citat aus der Rede de annuntiatione مداعدا وحلا معصدا von Philoxenus. Anfang:

هنب صلاحا حيحا وسا مللا معبا وي حدة ولهو اف هنه لحلا مع حتها وسا مللا معه

Ferner Citate aus der ersten, vierten und sechsten مجلا وحسلا von demselben.

Bl. 5b 9 Notiz über Philoxenus.

Bl. 6a 2 Citate aus Ephraem. Anfang:

كه سي مكي للوا مللا مجبا حدة حنفه ومكي إط كنه مجبا حدة معه

Bl. 6a 18 Notiz über Ephraem, identisch mit der kürzeren Vita in Assemani I, 25. 26.

Bl. 7a 1 Notiz über Jacob von Serûgh. Identisch mit der Vita bei Assemani I, 286—289. Das Todesdatum ist hier 832 den 29. November. Am Schluss findet sich folgendes mehr als bei Assemani:

احسبي وهسا حذة مدهنماه سعمي نحب (?) وحلا مداعدا وي معصدا معفي مي مداعدا مبعدا وعصد وفه وحلا مدحصدا مللا وي لا مدعده حلا مدسه مي وهسا وحرحقاه نعدا كي للوا ومدحصد حمدهنه معه

Bl. 7b 10 Citat aus einem Briefe des Jacobus Edessenus, Ende desselben: وكه وإسا مدهصد ومسا مدصد مدد مدحاوي وإحاد. Anfang:

وك إذا مسلا مجسا وي حدقصدا وإحدقي سعصد معبدا فإذا إذا ماحصاوم مدك إذا. حنصا مدلا حصصدا وحلا إسدة عصد طاصعا لاط مدده معه

Nachschrift Bl. 8b 6: مدعده

لسبا وسا وإحاد مدد مصدد اهصصة وإمدوسه وحنه سعدلي حدوم إذا ومدحدعدا وللوا مدلا. مع معسا حدصا لحصصدصا. وفيا بزلا حلا مدعصا وحسه. وك حلا سها وحدد اف حدلي مدط استا مع معصدا قبحا معصد طسبا وسا اسو وهصنا ومدوصد معصدا وحبا مبعدا حصن معصا مدلي نسعة لمدعي اسي.

Auf dem Rande von Bl. 8b ein Citat aus Xystus von Rom: وسا وي معد ومدهنا للوا لا وسا معده هنبا وللوا إلا وسا معد لسوصد لحسعد اسو وللصحة وللوا وحبي وسا معد ومدهصلا معدحب وفه معد حصا وللوا إلا مدهصلا.

2. Bl. 8b 13—25 Bruchstück einer Schrift monastischer Tendenz, Aufforderung zur Abkehr von dieser Welt. Ohne Titel und Angabe des Verfassers.

Überschrift und Anfang:

معصدا ومدوصد وللوا ومكي اسدوم احصصدا مسبصدا. معصصدا. حنه مع حلا معصدا معدط معصنا. نسبدا وسا وس. وحسعد معدا معدا لا لصصحد .. وحدا وده مع معصا حنصا .. لحصدا وسا وس معه

Zwischen Bl. 8 und 9 ist eine Lücke.

3. Bl. 9a—9b 17 Bruchstück, ohne Anfang: Letzter Theil einer Legende vom h. Pior ܦܝܘܪ, vom Besuch bei seiner Schwester, dass er von bitterem Wasser lebte u. a. Anfang:

ܐܢ ܒ ܒܕܘ. ܒܒ ܚܕ ܫܥܒ ܗܢ. ܫܟ ܐܡܪ ܠܗ ܐܚܘܗ ܕ

Identisch mit Historia Lausiaca Cap. 87 περὶ Πίωρ: τινα τῶν ἰδίων. Μετὰ οὖν πεντήκοντα ἔτη τούτου ἀδελφή κ. τ. λ.

4. Bl. 9b—12b Ermahnungsrede des Apostels Petrus: ܡܡܠܐ ܕܦܛܪܘܣ ܫܠܝܚܐ ܥܠ ܡܫܬܘܬܐ. Anfang:

ܒ ܚܕ ܡܠܟܐ ܕܐܬ ܠܗ ܥܒܕ ܕܐ ܫܕܪ ܠܗ ܠܡܐܪܚ ܠܐ ܫܡ ܠܗ ܥܒܕ ܕܐ ܐܙܠ ܠܡܐܪܚ ܐܚܪ ܘܐܬܝܗ ܠܗ ܠܡܐ

Petrus erzählt eine Parabel von einem Herrn (Gott), der zwei Knechte in die Ferne fortschickt; später lässt er sie durch einen harten Knecht (den Tod) zurückholen. Der eine hat Besitz erworben, ist nicht bereit dem Rufe seines Herrn zu folgen, sondern bittet um Aufschub, muss aber mit fort; der andere hat eine goldene Krone für seinen Herrn erworben und ist bereit sofort mitzukommen u. s. w. Nutzanwendung auf Bl. 11b.

Daran schliesst sich unmittelbar Bl. 11b l. Z. die Geschichte von einem Einsiedler, der von einem Dämon in Gestalt eines schönen Weibes verführt wird und in die Welt zurückkehrt; mit Nutzanwendung. Anfang dieser Legende: ܫܡܥ ܐܢܐ ܒ ܚܒܝܒܝ ܚܒܝܒ (Bl. 11b) ܐܡ ܐܡܪ ܠܗ ܥܒܕ ܕܐ ܐܙܠ ܠܡܐܪܚ ܐܚܪ ܘܐܬܝ ܠܗ ܠܡܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐ ܐܡܪ ܠܗ ܥܒܕ ܕܐ

5. Bl. 12b—16b Aus der Legende des h. *Büdi* über Isaak, der zum Judenthum übergetreten: ܡܡܠܐ ܕܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܒܘܕܝ ܥܠ ܐܝܣܩ ܕܐܬܝܗܕ. Anfang:

ܐܡܪ ܐܒܐ ܩܕܝܫܐ ܒܘܕܝ ܒ ܚܕ ܒܪ ܐܢܫ ܐܬܝ ܠܗ ܐܒܐ ܩܕܝܫ ܠܡ ܐܙܠ ܠܡܐܪܚ ܐܚܪ ܘܐܬܝ ܠܗ ܠܡ

Ein Einsiedler Isaak hauste in einer Gegend ܐܬܪ südlich von ܡܨܪ (ܐܣܛܛ Kairo). Als er eines Tages in die Stadt ging, um die Producte seiner Arbeit zu verkaufen, erblickte ihn eine Jüdin, verliebte sich in ihn und veranlasste ihn Jude zu werden und bei ihr zu bleiben. Später, da andere Einsiedler in die Stadt kommen, bittet er sie zum h. *Büdi* zu gehen und ihn zu veranlassen, dass er bete für seine Erlösung aus der Hand der Jüdin, während die Jüdin dem Heiligen sagen lässt, er sollte sich nicht bei ihr blicken lassen. Der Heilige betet für Isaak. Die Jüdin stirbt, und Isaak kehrt zum Christenthum und in die Wüste zurück. Von Bl. 14b l. Z. eine zweite Legende vom h. *Büdi*. Christus besuchte ihn; von dem Wasser, mit dem *Büdi* ihm die Füsse wusch, blieb etwas zurück. *Büdi* befahl nun einem Schüler von diesem Wasser zu trinken; der Schüler aber that es nicht. Folgen des Ungehorsams. Es wird darin erwähnt die Stadt ܐܢܛܝܟܝܐ ܕܒ ܐܪܡ (Bl. 15b l. Z.).

6. Bl. 16b—18a 7 Theil des Alexander-Romans, über seinen Tod, seine letzte Verfügung, was weise Leute bei Gelegenheit seines Todes gesprochen, Worte seiner Mutter über ihn. Anfang:

ܕܐܣܛܘܢܝܣ ܡܠܟܐ ܕ ܐܠܟ ܒ ܡܩܕܘܢ ܐܬܐ ܕܐ. ܐܡܪ ܠܗ ܠܐܡ ܐܡܪ ܠܗ ܥܒܕ ܕ

7. Bl. 18a—19a Citate:

a) von Johannes Chrysostomus aus seiner Rede ܡܡܠܐ ܕܝܘܚܢܢ, anfangend:

ܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܐܢ ܐܡܪ ܠܗ ܐܢ ܐܡܪ ܠܗ ܐ

b) von den Vätern ܐܒܗܬ, anfangend:

ܐ ܐ ܡ ܐ ܐ ܐ

Darin kleine Erzählungen, Frage und Antwort zwischen dem Vater Agathon ܐܓܬܘܢ und dem Vater ܐܠܘܢܝܘܣ (Ἀλώνιος), Frage an den Vater *Jôḥannân* u. a. Vergl. Legende von Agathon in den Apophthegmata patrum S. 107 ff., das Gespräch zwischen Agatho und Alonius daselbst S. 133.

8. Bl. 19ᵃ—22ᵃ Conversation zwischen Schüler und Lehrer und Verwandtes, kleinere Textstücke:

a) Bl. 19ᵃ Frage und Antwort. Anfang:

ܠܟܝܣܐ ܕܡܠܐ ܟܬܒ ܐܢܐ ܫܡܗ

Wer ist der Weise, der Thor? verschwindet die Welt vor der Auferstehung der Todten oder nach derselben? kommt der Tod von Gott oder aus anderen Ursachen?

b) Bl. 20ᵃ Citat aus Ephraem:

ܘܠܐ ܚܡܪܐ ܠܐ ܐܙܠ ܡܠܐ ܡܕܟܪ ܐܢ ܡܢ ܣܩܪ ܡܢ

Daselbst ein Citat (woher?) zur Ermahnung ܕܫܡܫܐ ܡܬܠܝܡܐ, anfangend:

ܠܡܚܙܐ ܟܬܒܐ ܘܐܡܪ ܐܡܪ ܠܝ ܚܕ ܐ ܘܐ ܕܐ ܐܢ ܢܫܬ ܚܕ ܘܢܫ

c) Bl. 20ᵃ Darlegung über die Rangclassen der Engel ܕܫܡܗ ܐܝܬ ܡܠܐ ܬܓܠܛ. Anfang:

ܠܡܐ ܕ ܐܫܬ ܘܬܓܠܛ ܐܘ ܡܝܬ ܐ ܠܐ ܡ ܐ ܕ ܐ ܐ ܕ ܐ ܐ ܕ ܐ

11. Bl. 32ᵇ—36ᵇ Notizen aus dem Neuen Testament, über die Apostel und verwandtes. Unvollständig am Ende.

a) Bl. 32ᵇ von der Zeit der Geburt Christi (richtiger über die Chronologie des Lebens Christi) ܥܢ ܡܕܝܢܚܐ ܘܥܕ ܗܫܐ. Anfang:

ܚܕ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܕܐܓܣܛܘܣ ܩܝܣܪ ܡܠܟ ܒܟܠ ܐܪܥܐ ܘܒܗ ܒܫܢܬ ܐܝܬ ܠܗ ܫܢܝܢ ܥܡ ܐܦܛܪܘܦܘܣ ܘܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ ܘܒܗ ܒܫܢܬ ܐܝܬ ܠܗ ܫܢܝܢ ܥܡ ܐܦܛܪܘܦܘܣ ܘܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ

Es werden citirt Eusebius und Andronicus (Bl. 32ᵇ).

b) Bl. 33ᵃ über Christi Leben. Überschrift: ܥܠ ܡܫܝܚܐ. Anfang:

ܐܒܐ ܕܫܡܐ ܩܕܝܫܐ ܗܘ ܒܪܗ ܕܐܠܗܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܒܪ ܚܕ ܒܠܚܘܕ ܘܒܗ ܐܬܬܝܠܕ ܡܫܝܚܐ ܡܠܟܐ ܕܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ

c) Bl. 34ᵇ Citate aus dem Neuen Testament: 1. Brief Johannis 1, 1—3; 2, 22. 23; Apostelgeschichte 3, 26; 1. Corinther 2, 8; Colosser 1, 13 ff. u. a. m.

d) Bl. 36ᵃ Biographische Notiz über Petrus und Paulus, ihr Ende. Anfang:

ܫܡܥܘ ܗܠܝܢ ܡܠܦܢܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܐܬܝܬ ܠܗ ܫܘܠܛܢܐ ܥܠ ܟܠ ܡܠܟܘܬܐ ܕܥܠ ܦܢܝܬ ܥܠ ܟܠ ܥܡܡܐ ܘܠܫܢܢ ܕܒܪ ܡܢ ܕܐܬܝܠܕ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ ܘܒܪ ܡܢ ܕܐܬܝܠܕ ܒܫܡܗ ܕܡܫܝܚܐ

e) Bl. 36ᵃ Citat aus Dionysius (Areopagita), dem Schüler des Paulus, anfangend:

ܐܡܪ ܒܪ ܐܬܪܐ ܕܫܠܝܚܐ ܕܐܬܝܠܕ ܥܡ ܫܠܝܚܐ ܘܐܬܝܠܦ ܥܡ ܫܠܝܚܐ ܘܐܬܝܠܕ ܥܡ ܫܠܝܚܐ

Biographische Notiz und Legenden über denselben Bl. 36ᵇ. Letzte Zeilen:

ܘܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܬܫܥ ܕܐܓܣܛܘܣ ܩܝܣܪ ܡܠܟ ܒܟܠ ܐܪܥܐ ܘܒܗ ܒܫܢܬ ܐܝܬ ܠܗ ܫܢܝܢ ܥܡ ܐܦܛܪܘܦܘܣ ܘܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ

Datum nicht vorhanden. Die Schrift kann etwa dem 14. Jahrhundert angehören. Nicht vocalisirt. Im Ganzen gut erhalten, wenn auch viele Blätter an den Rändern durch Feuer gelitten haben und auch noch einige andere kleinere Schäden z. B. durch Nässe aufweisen. Bl. 1 mehrfach beschädigt.

36 Blätter (21×14 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

202.

(Sachau 51.)

Eine Sammlung monastischer Schriften, meist in siebensilbigen Versen, zu einem kleinen Theil in Prosa geschrieben. Zu Anfang unvollständig. Gedichte, zwei Mönchsgeschichten, und Auszüge aus biblischen und apokryphen Spruch-Büchern in Versen. Als Autoren werden genannt Johannes ܫܒܚܐ, Georg, Mönch im Michael-Kloster am Tigris bei Mosul, Presbyter Johannes aus Mosul. Der erstere, Johannes *Sâbhâ*, ist nur insofern zu nennen, als vermuthlich versificirte Auszüge aus seinen Schriften vorliegen; die beiden anderen sind unbekannt. Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ Der Schlusstheil einer in Prosa geschriebenen Einleitung zu diesem Diwan, in der der Verfasser sagt, er sei eigentlich nicht im Stande eine ܡܠܦܢܘܬܐ eruditio, admonitio für andere zu geben, da er selbst einer solchen bedürfe. Er nennt sein Werk ܫܘܒܚܐ ܘܫܦܝܪܐ, d. i. Gedicht vom schönen Lebenswandel, und bezeichnet sich selbst am Schluss als ein Mönchlein und ein Priesterlein. Er will in seiner Schrift etwas geben, was Gnade (von Seiten Gottes) verleiht, und Warnungen, Aufforderungen und Rathschläge, welche Laien nützlich sind. Sein Gedicht soll gelesen werden ܒܐܪܒܥ ܣܛܘܪ̈ܐ, d. h. in Strophen von je vier Zeilen. Einleitung Bl. 1ᵃ:

ܘܐ ܐܢ ܚܙܐ ܡܢ ܡܠܦܢܐ ܕܠܐ ܢܬܠܡ ܒܗ ܡܕܡ ܘܠܐ ܢܫܬܘܠ ܒܗ ܫܘܠܡܐ ܕܐܠܗܐ ܡܢ ܟܠ ܚܕ ܘܚܕ ܘܠܐ ܢܫܩܠ ܡܢܗ ܫܘܠܡ ܕܐܠܗܐ. ܒܗ ܕ ܐܢ ܚܙܐ ܠܟ ܡܕܡ ܕܠܐ ܢܫܬܘܠ ܒܗ ܫܘܠܡܐ ܕܐܠܗܐ

1. Bl. 2[b] ... Anfang: ...

2. Bl. 3[a] ... Anfang:

Eine Schrift mit gleichem Titel von Johannes Sâbhâ, s. Assemani I, 437 nr. 10.

3. Bl. 3[b] ... Anfang: ...

4. Bl. 4[b] ... Anfang: ...

5. Bl. 6[a] ... Anfang: ...

6. Bl. 6[b] ... Anfang: ...

7. Bl. 7[b] ... Anfang: ...

8. Bl. 9[a] ... Anfang: ...

9. Bl. 12[a] ... Anfang: ...

10. Bl. 12[b] ... Anfang: ...

11. Bl. 14[b] ... Anfang: ...

12. Bl. 15[a] ... Anfang: ...

13. Bl. 16[a] ... Anfang: ...

14. Bl. 16[b] ... Anfang: ...

15. Bl. 17[a] ... Anfang: ...

16. Bl. 18[a] ... Anfang: ...

(Bl. 1[b]) ...

(Bl. 2[a]) ...

Folgt in gleichen Strophen der Lobpreis Gottes und Bitte um seine Hülfe. Gedichte.

[1] Sic. Lücke?

[2] In rother Farbe.

17. Bl. 18a ... (Bl. 18b) ... Anfang: ...

18. Bl. 21b ... Anfang: ...

19. Bl. 25a ... Anfang: ...

20. Bl. 25b ... Anfang: ...

21. Bl. 27a ... Anfang: ...

22. Bl. 27b ... Anfang: ...

23. Bl. 28a ... Anfang: ...

24. Bl. 28a ... Anfang: ...

25. Bl. 28b ... Anfang: ...

26. Bl. 30b ... Anfang: ...

27. Bl. 31a ... Anfang: ...

28. Bl. 32b ... Anfang: ...

29. Bl. 35b ... (Bl. 36a) ... Anfang: ...

30. Bl. 36b ... Anfang: ...

31. Bl. 40b ... Anfang: ...

Eine Schrift ähnlicher Tendenz von Johannes Sâbhâ, s. Assemani I, 438 nr. 11.

32. Bl. 43b ... Anfang: ...

33. Bl. 44a ... Anfang: ...

34. Bl. 44b ... Anfang: ...

35. Bl. 45a ... Anfang: ...

36. Bl. 47a ... Anfang: ...

37. Bl. 49b ... Anfang: ...

38. Bl. 51b ... Anfang: ...

39. Bl. 53a ... Anfang: ...

Am Schluss des Gedichtes Bl. 55b die folgende Notiz: ... (Bl. 56a) ... Darauf folgt der Schluss des Gedichtes nr. 39 gegen das Weintrinken.

»Wisse, o Leser und Hörer, dass ich eines Tages nach Mosul kam. Da sah ich viele Christen Wein trinken an unpassendem Ort und in unpassender Gesellschaft, unter ihnen

Verwandte von mir. Darob erfasste mich der Eifer. Das wurde die Veranlassung zu dieser Schrift, und deshalb habe ich sie genannt Schrift (oder Gedicht) vom schönen Lebenswandel. Gott aber kann mir bezeugen, dass ich sie nur für meine Leute und Verwandte geschrieben habe und nicht für andere« u. s. w.

Der Verfasser giebt seinen Namen nicht an. Seine Hauptquelle dürften die Schriften des Johannes Sâbhâ (s. nr. 2) gewesen sein. Vergl. ferner das über den Mönch Georg gesagte unter nr. 5 (weiter unten).

2. Bl. 56ᵇ—61ᵇ Eine Schrift zum Mönchsleben: Ordo fratrum tironum

Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen von Johannes Sâbhâ Diljâjâ (Daljâjâ?). Vergl. Assemani I, 433 und 437 nr. 8; Wright, Syriac literature S. 109. 110. Da indessen die Schriften des Johannes in Prosa abgefasst waren, so liegt hier eine spätere Bearbeitung in Versen vor.

Anfang:

Zwischen Bl. 57 und 58 eine Lücke. Letztes auf Bl. 57ᵇ:

Erstes auf Bl. 58ᵃ:

Letzte Strophe auf Bl. 61ᵇ:

3. Bl. 61ᵇ—68ᵃ Zwei Erzählungen in Prosa. Überschrift und Einleitung:

Erste Geschichte Bl. 61ᵇ. Anfang:

Ein mit wunderbarer Wissenskraft ausgestatteter Mönch, stark im einsamen Gebet wie im gemeinsamen Gebet mit den anderen, der die Gedanken der Menschen kennt, das entfernte als nahe schaut u. s. w., hatte einen Schüler, mit dem er stets zusammen lebte. Dieser beobachtet, wie an einem Festtage der Heilige während des ganzen Gottesdienstes weint, und fragt ihn nach Abschluss desselben nach der Ursache. Der Heilige erwidert, er habe gefürchtet allein den Bösen nicht besiegen zu können, deshalb habe er seine Zuflucht zum gemeinsamen Gebet genommen.

Lücke zwischen Bl. 63 und 64. Im Folgenden ist die Rede von den Brüdern und , wie sie aus ihren Zellen zum gemeinsamen Gebete kommen; diese gehen mit Befriedigung in ihre Zellen zurück, jene aber, die Nichtdemüthigen, gehen um nichts gebessert zurück.

Der Heilige hatte vermuthlich diese Dinge in den Gedanken der zum gemeinsamen Gebet versammelten Mönche gelesen. Nachdem er diese Mittheilung an seine Schüler beendet, geht er zu allen frommen Greisen und bittet

sie zu Gott zu beten, dass ihm diese Gabe des Hellsehens abgenommen werde, was denn auch geschieht.

Zweite Geschichte Bl. 65ᵇ. Überschrift und Anfang:

ܥܠ ܕܚܙܝ ܒܫܢܝ ܐܝܟ ܗܘ ܚܕ ܡܢ ܐܚܝܢ ܒܝܬ ܡܘܬܒܐ ܕܡܪ ܐܒܗܕܡܐ ܒܪ ܚܠܦܛܐ.

Ein frommer Mönch sah folgendes Gesicht: Wie nach Vollendung des Gottesdienstes die Mönche aus der Kirche gingen, wurde vor dem Eingang derselben ein Thron aufgeschlagen; auf diesem sass ein schöner Jüngling, der eine Wage hatte und den Herauskommenden austheilte, dem einen Gold, dem anderen Silber, Erz, Blei, Topfscherben u. s. w. Der Mönch fragt einen der den Thron Umstehenden, was dies bedeute. Folgt eine Beschreibung von verschiedenen Arten von Mönchen, in wie verschiedener Geistesverfassung sie zum gemeinsamen Gebete erscheinen, die ganz frommen, die weniger frommen u. s. w., die nichtswürdigen. Darauf erwacht der Mönch und schliesst mit der Betrachtung: was der Mensch säet, das erntet er auch.

4. Bl. 68ᵃ Ein Gedicht in siebensilbigem Metrum und vierzeiligen Strophen, das sich eng an das vorhergehende anschliesst und damit zusammengehört. Titel:

ܥܠ ܡܐܡܪܐ ܕܡܠܦܢ ܒܥܠ ܚܙܘܢܐ

d. h. Gedicht zu den vorhergehenden beiden Geschichten. Erste Strophe:

ܥܠ ܡܐܡܪܐ ܕܡܠܦܢ ܒܥܠ ܚܙܘܢܐ
ܕܟܬܒ ܐܚܝܢ ܡܐܪ ܒܝܬ ܡܘܬܒܐ
ܕܡܪ ܐܒܗܕܡܐ ܒܪ ܚܠܦܛܐ
ܕܚܙܐ ܒܫܢܝ ܐܝܟ ܗܘ ܚܙܘܢܐ.

5. Bl. 69ᵃ Gedicht ܡܐܡܪ ܕܡܢ ܚܙܐ. Anfang:

ܐܝ ܒܥܠ ܡܐ ܕܡܚ

Die letzten Strophen geben Auskunft über den Dichter. Bl. 76ᵃ:

ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܒܝ ܡܐܡܪܐ
ܕܒܚܒ ܟܠ ܒܢܝ
ܒܝ ܚܛܝܐ ܐܒܐ ܚܛܝܐ
ܘܠܐ ܢܦܣܬ ܡܢ

Bl. 76ᵇ

ܐܠܗܐ ܡܐܡܪ ܚܙܐ ܐܚܕ
ܕܡܢ ܡܠܐ ܚܣܝܢ
ܐܬܐ ܐܒܐ ܘܐܬ ܚܙܐ
ܟܠ ܚܙܐ ܘܐܬ ܚܙܐ.
ܟܕ ܚܙܐ ܐܢ ܚܙܐ
ܡܢ ܚܛܐ ܐܢ ܚܛܐ
ܐܬ ܚܛܐ ܐܬ ܚܛܐ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ
ܐܬ ܚܛܐ ܚܛ ܐܢ

ܗܠܐ ܕ ܡܢܐ ܫܡܥܢ
ܠܐ ܚܛܛ ܒ ܫܗܐ
ܘܫܡܘܗܝ ܚܢܐ ܐܢܐ.

Der zuerst genannte ܚܛܛ ist der Verfasser des Gedichtes, der Mönch Gorgîs im Kloster des h. Michael am Tigris in der Nähe von Mosul; gebürtig aus *Bêth Khâdêdâ*. Er hat das Gedicht geschrieben A. H. 622 = 1225 n. Chr. Gorgîs darf nicht als der Schreiber dieser Hds. aufgefasst werden, da dieselbe viel jünger ist als 1225, vielleicht dem 15. Jahrhundert entstammt. Ob dieser Georg vielleicht auch der Verfasser von nr. 1—4 ist? Eine unverkennbare Verwandtschaft in Ausdrucksweise und Gedanken legt diese Vermuthung nahe.

6. Bl. 77ª Drei Bücher ܡܐܡܪܐ versificirter Sprüche, ausgezogen aus biblischen und apokryphen Büchern. Der Verfasser ist nicht angegeben.

a) Bl. 77ª ܡܐܡܪܐ ܕ ܫܠܝܡܘܢ ܒ ܚܟܡܬܐ ܘ ܒܣܝܡ ܐ ܡܠܐ. Sprüche aus der Weisheit Salomonis. Anfang:

ܫܡܥܘ ܐܚ ܡܐ ܐ
ܡܫܡܥܘ ܐܚ ܚܟ ܐ
ܫܡܥ ܐܡ ܐ ܐ
ܫܡܫܡܘ ܐܡܐ.

Eingetheilt in 13 Abschnitte ܦܨܩܐ. Unterschrift Bl. 86ᵇ:

ܫܠܡ ܡܐܡܪܐ ܐ ܐ ܘ ܐ ܫܠܝܡܘܢ ܒ ܚܟܡܬܐ ܘ ܒܣܝܡ ܐ ܡ:

b) Bl. 86ᵇ Sprüche aus Jesus Sirach: ܐ ܡ ܐ ܘ ܒ ܫ ܐ ܐ ܒ ܐ ܐ ܒ ܡ ܐ ܘ ܒ ܐ ܐ ܒ ܐ ܐ ܐ

Syrische Wörter am Rande durch Arabische erklärt, besonders in der ersten Hälfte.

Auf Bl. 51b. 52a unten folgende Notiz: هو هذا دير الحداد المعبده سمي الشراح الذاوي اي بيته مراد حه حسنة[1] من عمارة الذاوي اي بيت حد الله حصراء منه ة عمارة عمدي اي سنه ٦٥٣٩ عمارة معمار اعمل اي منه الله بحذه عذاب اعي عنه الله. Danach hat dies Buch, genannt حسن التدابير, ein Diaconus Elias Ibn *Na'mô Ḳaṣṣâb* (aus ———?) gekauft von dem Diaconus *Râfâ'îl* Ibn *'Abdallah* um 6 Piaster in Gegenwart von Simeon *Ḥanânô*, *Sullâḳâ Nâḳhûr* und Diaconus Thomas Ibn *Marʿaugé* (d. i. Mâr Eugen) A. Gr. 1829 = 1518 n. Chr.

119 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

203.

(Sachau 27.)

Syrisch und Karschuni.

Bruchstücke von vier verschiedenen Handschriften: I. Bl. 1—58, II. Bl. 59—61, III. Bl. 62—65, IV. Bl. 66. Fragmente von verschiedenen monastisch-theologischen, liturgischen und apokryphen Schriftwerken. Inhalt:

I. Bl. 1—58 Theil eines grösseren Werkes, beginnend mit Kurrâs 18. Bl. 6 ist der Anfang von K. 19. Im folgenden sind aber die Kurrâs-Zahlen nicht regelmässig angegeben. Dem Inhalt nach sind folgende Theile zu unterscheiden:

1. Bl. 1—30b Ein theologisches Werk über die Schöpfung der Engel und Menschen, Auferstehung, Busse und Vergeltung u. s. w. Erhalten sind davon die Cap. 4. 5 und 6.

Bl. 1a Abschn. 4: ههمما ة حدا حنعا وتلاحا ... ... Anfang: ... ...

Verfasser oder Titel des Werkes sind nicht genannt.

2. Bl. 31a—58b Liturgische Texte.

a) Bl. 31a Gebete, genannt ܨܠܘܬܐ, die im grossen Fasten gesprochen werden. Titel und Anfang:

ܣܠܘ ܗܘ ܕ ܗܘ ܚܡܝܪܐ ܘܫܠܡܐ ܕܥܠܝܗ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ
ܨܠܘܬܐ ܘܥܕܝܢ ܕܡܪܡ ܡܢܢ. ܗܕܐ ܡܘܥܕܢܐ
ܕܥܕܢ ܥܕܢ ܘܒܪ ܚܐ ܒܫ ܘܒܝܫ.
ܒܥܕܢ ܕܝܫܐ ܕܡܪܡܥܠܐ ܕܒܐ ܒܪ ܘܐܡܪ
ܚܐ ܒܪ. ܐܡ ܕ ܗܕܐ ܘܫ ܐܡܪ.

Bl. 32b Der Priester beginnt mit der Messe und der Diaconus spricht das folgende. Überschrift und Anfang:

ܕܡܪ ܥܕܢ ܕܡܪܝܐ. ܐܢ ܫܡܐ ܕܥܕܢ ܥܕܢ.
ܒܥܕܢ ܢܐ ܒ ܗܘ ܒܐ ܕܩܕܫ ܘܥܕ
ܩܕܫ. ܕܡܪܡ ܥܕܢ ܡܢ ܕܗܘ ܫܡ ܘܫܡܫ.

Bl. 33b Weiteres Gebet des Diaconus:

ܐܡܝ ܥܕܢ ܕܡܪܡ. ܕܡܪܡ ܡܪܝܐ. ܕܒܐ ܒܪ
ܘܐܡܪ ܚܐ ܒܪ. ܫܡܫ ܘܐܡܪ. ܫܡܫ ܘܐܡܪ.

Bl. 34b Überschrift und Anfang:

ܐܡܪ ܐܡܝ ܐܡ ܒܐ ܫܡܫ ܐܡ ܒܐ ܘܐܡܪ.
ܐܡ ܒܐ ܘܫܡܫ.

Bl. 35a Überschrift und Anfang:

ܐܡܪ ܘܥܕܢ ܕܡܪ. ܐܡ ܕܡܪܝܐ ܕܡܪܝܢ. ܕܐܡ
ܕܡܪܡ. ܡܘܐܡ ܕܡܪܝ ܫܡ. ܐܡ ܕܡܪ
ܐܡܪ ܕܡܪ.

Bl. 35b Überschrift und Anfang:

ܫܡܫ ܐܡ ܐܡ ܒܐ ܥܕܢ ܥܕܢ. ܕܡܪ ܥܕ
ܕܡܪ ܫܡܫ. ܕܡܪ ܕܡܪ. ܕܡ ܫܡܫ ܐܡ.

Bl. 37a Überschrift und Anfang:

ܐܡܪ ܒ ܘܥܕܢ ܕܡܪ ܕܡ. ܫܡ
ܐܡ ܡܘ ܡܪ ܐܡ. ܡ ܡ ܡ
ܡܪ ܫܡ ܫ ܫ.

b) Bl. 37b Gebete genannt Diptycha und verfasst von Cyrillus: ܨܠܘ ܕ ܘܒ ܐ ܕ ܩ ܘ ܐ ܕ ܩ ܘ ܐ ܕ ܩ ܘ

3. Bl. 44a ... Fürbitte für die Könige. Anfang:

4. Bl. 44a ... Fürbitte für die h. Jungfrau und die Heiligen. Anfang:

5. Bl. 44b ... Fürbitte für die Väter der Kirche. Anfang:

Genannt werden die Väter der drei Concilien von Nicaea, Constantinopel und Ephesus, ferner Jacob, Ignatius, Clemens, Dionys, Julius, Athanasius, Basilius, Gregorius, Johannes Chrysostomus, Cyrill, Dioscorus, Timotheus, Severus, Ephraem und Jacob (von Serûgh).

6. Bl. 45b ... Fürbitte für die Verstorbenen. Anfang:

Hieran schliesst sich auf Bl. 46b ein ... benanntes Gebet:

Zwischen Bl. 46 und 47 scheint eine Lücke zu sein.

d) Bl. 47a—58b Eine Reihe von Gebeten, welche die heilige Handlung der Messe begleiten.

1. Bl. 47a ... Anfang:

2. Bl. 47b ... Anfang:

3. Bl. 47b ... Anfang:

4. Bl. 48 ... Anfang:

5. Bl. 49b ... Anfang:

6. Bl. 52a ... Verse, die gesprochen (gesungen) werden, wenn innerhalb des Altars das Abendmahl genommen wird.

Anfang:

7. Bl. 52b Was gesprochen wird, nachdem das Abendmahl genommen ist: ... Zwischen Bl. 52 und 53 ist eine Lücke.

e) Bl. 53a Anweisungen (Canones) für die zur Messe erforderlichen Handlungen.

1. Bl. 53a Von dem ersten Canon ist nur folgender Schluss vorhanden:

2. Bl. 53a Zweiter Canon. Anfang:

3. Bl. 53[b] Dritter Canon. Anfang:

4. Bl. 54[a] Vierter Canon. Anfang:

5. Bl. 54[b]

6. Bl. 54[b]

6. Bl. 55[a]

7. Bl. 55[b]

f) Bl. 56[a]—58[b] Drei Citate aus dem ersten Korintherbrief, nämlich Cap. 15, 51—57; 13, 11—14, 1 und 11, 23—34.

II. Bl. 59[a]—61[b] Drei Blätter einer älteren Hds., Überbleibsel von Kurrâs 2 und 3. Sie scheinen zu zwei versehiedenen Schriften gehört zu haben.

a) Bl. 59. 60 Stück einer apokryphen Geschichte von der Maria, dem Empfängniss und der Geburt des Messias. Text:

b) Bl. 61 Fragment eines erzählenden Werkes (Heiligenlegende?). Ein Heiliger berichtet von

der Ankunft des Kaisers Theodosius in der Stadt der Christen, von seinem Empfang daselbst und wie man ihn nach der Kirche des h. Marcus des Evangelisten (in Alexandrien?) geführt habe. Anfang:

ܐܚܐ ܣܓܝ. ܡܫܟܚܬ ܕܡܫܟܚ ܒܗ ܒܝܘܡ ܩܕܝܫ ܒ ܒܝܬܐ ܕܐܠܗܐ. ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ. ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ. ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ. ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ. ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ.

Schlussworte: ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ ܘܐܦ ܒܝܘܡ ܕܐܬܐ ܠܘܬ ܐܒܐ, d. i. des Marcus Evangelista.

III. Bl. 62—65 Stück einer älteren Hds., welche Hymnen, Gebete, Glaubensartikel und ähnliches enthalten zu haben scheint. Inhalt:

1. Bl. 62[a] Jesaias 26, 16—19.

2. Bl. 62[a] Jona 2, 3—10.

3. Bl. 62[b] Hymnus der Engel bei der Geburt Christi, ergänzt von Athanassius: ܫܒܚܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܒܠܠܝܐ ܕܝܠܕܬܗ ܕܡܫܝܚܐ ܘܐܬܝܠܦ ܠܗ ܐܬܢܐܣܝܘܣ ܒܝܬ ܐܠܟܣܢܕܪܝܐ. Text:

ܫܒܚܬܐ ܕܡܠܐܟܐ ܒܠܠܝܐ ܕܝܠܕܬܗ ܕܡܫܝܚܐ.
ܡܢ ܐܝܟ ܐܬܐ ܡܫܝܚܐ ܠܥܠܡ ܠܡܚܣܐ.
ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ
ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ
ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ ܡܫܒܚ ܠܗ.
ܡܢ ܡܫܝܚܐ. ܡܫܝܚ ܡܫܝ. ܐܬܐ ܐܬ ܐܝ ܠܗ.
ܡܢ ܐܬܐ. ܙܐ ܐܝ. ܡܫ ܡܫ.
ܡܫ ܐܡ ܒܝ. ܡܢ ܐܬܐ. ܐܬ ܐܬܐ.
ܙܐ ܡܫܒܚ ܠܗ ܒܝ ܐܬ ܐܬ ܐܬ

Vom Glase Bl. 66ᵃ:

Auf den Bindeblättern Verschiedenes: Am Anfang Türkische Schreibübungen (Titulaturen), auch auf Bl. 67ᵃ; Syrische Schreibübung auf Bl. 67ᵇ (Verse von Jacob von Serûgh). Räthsel auf Bl. 69ᵃ; Rechnung auf Bl. 69ᵇ. Hier auch Arabische Notizen, nach denen die Hds. dem Diaconus *'Abd-Elwahid* in Mosul gehört hat; die eine dieser Notizen hat das Datum 2131 d. 16. *Teshrîn* I. = 1819 d. 16. October.

Ich halte Theil III für den ältesten (aus dem 14. oder 15. Jahrhundert?), die anderen Theile, auch Th. I, für etwas jünger. In Th. I sind vielfach Bruchstellen im Papier vorhanden. Th. I und II sind nicht vocalisirt und wenig punktirt, Th. III ist mit Vocal- und diakritischen Punkten ausgestattet.

66 Blätter (13,5 × 8,5 cm in Th. I; in Th. II—IV ist die Höhe etwas geringer), die Seite zu 15 Zeilen in Th. I.

204.

(Sachau 208.)

Kleines Bruchstück einer älteren Hds., eines Werkes über Mönchs-Philosophie, eingetheilt in kleinere Absätze oder Paragraphen, von denen vorhanden sind: der Schluss von § 58, die §§ 59—83 und der Anfang von § 84.

Anfang (in §):

Schluss (Anfang von §):

Als Probe der ganz erhaltenen Paragraphen mögen bis Bl. 2ᵇ dienen:

Die Blätter sind theils durch Wasserflecke beschädigt, theils am Rande eingerissen und abgerissen. Vocale sind nur ausnahmsweise gesetzt. Die Schrift kann dem 14. Jahrhundert angehören.

4 Blätter (18×12,5 cm), die Seite zu 22 Zeilen.

205.

(Sachau 335.)

Jakobitisch und Syrisch.

Collectanband kirchenrechtlichen und monastischen Inhalts, unvollständig zu Anfang und Ende. Enthält:

1. ein Stück eines Werkes über Kirchenrecht;
2. Canones patrum;
3. Auszug aus der monastischen Schrift Doctrina des Johannes vom Kloster ...;
4. Schrift des Apostels Addai, seinem Namen untergelegt, die bezweckt die Herleitung des Priesterthums von den Aposteln nachzuweisen;
5. Fragment einer monastischen Schrift, Erklärung der Rathschläge des Abbâ Jesaia.

Inhalt:

1. Bl. 1—66[a] Theil eines Werkes über Kirchenrecht, dessen Anfang fehlt. Es hatte ursprünglich 7 Capitel; davon sind 4—7 ganz erhalten, von 1—3 nur Bruchstücke; das Werk ist zusammengesetzt aus Citaten aus den Kirchenvätern und aus canonischen Rechtsquellen.

Bl. 1[a]—12[b]. Diese Blätter sind sehr beschmutzt und nicht mehr überall lesbar. Anfangsworte:

... ——— ...

Von der Herrichtung des Abendmahls Bl. 1[a]—2[b].

Von der Taufe Bl. 2[b]. Überschrift und Anfang:

(Bl. 3[a]) ...

Concil von Ephesus citirt Bl. 4[a], Severus daselbst, Jacob von Edessa 4[b].

Von der Zubereitung und Weihung des μύρον Bl. 5[b]. Citirt die διαταξις der Apostel 5[b], Jacob von Edessa daselbst, Patriarch Theodosius, Cyriacus von Amid, Patriarch Johannes 6[a].

Von dem Taufwasser und dem μύρον ... Bl. 6[a]. Citirt Johannes von Tellâ 6[a], Patriarch Dionysius 7[a], Jacob von Edessa 8[a].

Von der Weihung (des μύρον?) ... Bl. 9[b].

Von dem Öl ... Bl. 10[a]. Citirt Georg ... 10[a].

Viertes Capitel Bl. 10[b] Von dem Opfer. Nachschrift, Überschrift und Anfang:

... Citirt Patriarch Johannes Bl. 11[a], Jacob von Edessa, Patriarch Theodosius 11[b], Patriarch Cyriacus 12[a], 1. Buch des Clemens 12[a].

2. Abschnitt Bl. 12[b] Anweisungen, wie das Abendmahl genommen werden soll: ... Besteht aus Citaten von Severus Bl. 12[b], Timotheus 13[a], Jacob von Edessa 13[b], Johannes von Tellâ 14[a], Barhebraeus (... 14[b]), Rabbûlâ, Patriarch Cyriacus 14[b], Perser ... 15[a].

3. Abschnitt Bl. 15ª Von denen, die abgesondert (zum Abendmahl nicht zugelassen?) werden: ܡܢ ܗܢܘܢ ܕܐܢܫܐ ܕܠܐ ܡܫܬܕܪ ܠܗܘܢ ܩܘܪܒܢܐ. Besteht aus folgenden Citaten: ܟܢܢ (d.i. Canones apostolorum) 15ª·ᵇ, ܣܘܢܗܕܘܣ (Concil von Laodicaea) 15ᵇ, Eustathius, Jacob von Edessa 15ᵇ, Patriarch Johannes, Georg 16ᵇ, Philoxenus 17ª.

4. Abschnitt Bl. 17ª Von dem Verschicken und der Berührung des Abendmahls: ܩܘܪܒܢܐ ܕܫܕܪ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ ܠܐ ܡܫܬܕܪ ܠܗ. Besteht aus folgenden Citaten: ܣܘܢܗܕܘܣ, Jacob von Edessa 17ª, Johannes von Tellâ, Rabbûlâ 18ᵇ, Cyriacus 19ª.

5. Abschnitt Bl. 19ª, in welcher Reihenfolge die Gäste am Tische des Herrn das Abendmahl einnehmen sollen: ܗܝܟ ܢܣܒ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܪܘܒ ܣܘܦܪܐ ܕܡܫܝܚܐ ܩܘܪܒܢܐ. Folgende Citate: ܢܝܩܝܐ (Canones concilii Nicaeni), ܝܘܚܢܢ (von Barhebraeus) 19ª, Jacob von Edessa 20ª.

6. Abschnitt Bl. 20ᵇ Über Nachlässigkeiten, die bei Bereitung des Abendmahls vorkommen: ܡܢ ܫܠܝܬܘܬܐ ܕܡܬܬܪܚܫ ܒܥܝܕܢ ܩܘܪܒܢܐ. Citate aus Jacob von Edessa, Rabbûlâ 20ᵇ, ܝܘܚܢܢ, Patriarch Theodosius 21ª, ܝܘܚܢܢ 21ᵇ.

7. Abschnitt Bl. 21ᵇ Von der Beendigung des Abendmahls: ܡܬܝ ܡܫܬܡܫ ܐܢܫ ܐܚܪ ܒܩܘܪܒܢܐ ܩܕܡ ܕܢܫܠܡ. Citate aus Jacob von Edessa 21ᵇ, 23ª, Severus 24ª.

Bl. 25ª—37ᵇ Fünftes Capitel vom Fasten, den Festen und Gebeten, in fünf Abschnitten ܩܕܡ.

1. Abschnitt Bl. 25ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܨܘܡܐ ܘܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܟܢܢ ܩܕܡܝܐ.

2. Abschnitt Bl. 27ᵇ ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܫܒܬ.

3. Abschnitt Bl. 29ᵇ ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܬܐ.

4. Abschnitt Bl. 32ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܝܘܡ ܚܕ ܒܫܒܬܐ.

5. Abschnitt Bl. 33ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܫܒܬ ܒܫܒܬ.

Citirt ܝܘܚܢܢ, ܣܘܢܗܕܘܣ Bl. 25ᵇ, ܝܘܚܢܢ, Timotheus, Jacob von Edessa 26ª, Patriarch Johannes 27ª, Clemens in libro II, ܝܘܚܢܢ 28ª, Jacob von Edessa an den Styliten Johannes 28ᵇ, Jacob Edessenus 29ª, Doctrina Addaei ܬܥܠܝܡܐ ܕܐܕܝ 29ᵇ, eine Synode ܣܘܢܗܕܘܣ ܕܡܕܝܢܬ ܗܢܝ 30ª, ܣܘܢܗܕܘܣ 30ª, ܐܢܛܝܟܝܐ (Concilium Antiochenum), Jacob Edessenus 30ᵇ, König Leo 32ª Z. 3:

ܐܡ ܡܢ ܕܐܡܪ ܕܡܫܬܡܫ ܐܢܫ ܒܚܡܝܪ ܘܒܚܠ ܕܡܫܬܡܫ ܐܢܫ ܒܚܠ ܘܒܚܡܝܪ ܕܠܐ ܐܢ ܢܫܬܡܫ ܒܚܡܝܪ ܒܠܚܘܕ ܕܠܐ ܢܫܬܡܫ ܒܚܠ ܐܦ ܒܫ ܒܚܕ ܒܚܕ ܕܠܐ ܢܫܬܡܫ ܐܠܐ ܚܕ ܐܢ ܚܕ ܚܫ ܚܫܒܘܗܝ ܕܠܐ ܐܡܪ ܐܢܫ ܐܚܪ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܠܐ ܡܢ ܕܐܡܪ ܠܗ ܡܫܬܡܫ ܒܗ[1].

Jacob Edessenus Bl. 32ª·ᵇ, ܣܘܢܗܕܘܣ, ܩܘܪܒܢܐ, Rabbûlâ, Cyriacus 34ª, Jacob Edessenus, ܝܘܚܢܢ 34ᵇ. 36ª. 37ª. Unterschrift des Schreibers 37ᵇ.

Bl. 37ᵇ—42ᵇ Sechstes Capitel, von der Beerdigung, in zwei Abschnitten: ܡܐܡܪ ܫܝܫ ܒܩܒܪܐ ܕܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܦ ܐܢ ܩܘܪܒܢܐ.

1. Abschnitt ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܒܚܡܝܪ ܘܒܚܠ ܕܡܫܬܡܫ ܒܗ ܒܚܡܝܪ ܒܠܚܘܕ.

2. Abschn. Bl. 40ᵇ ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܢܫܬܡܫ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܦ ܐܢ ܩܘܪܒܢܐ.

Citirt werden Dionysius von Athen Bl. 37ᵇ, Addai, ܝܘܚܢܢ, Jacob Edessenus 38ᵇ, ܐܦܪܝܡ, ܝܘܚܢܢ 39ᵇ, ܓܢܓܪ (Concil von Gangra), ܣܘܢܗܕܘܣ, ܐܦܪܝܡ 41ª, Jacob Edessenus 42ᵇ.

Bl. 42ᵇ Siebentes Capitel, von den Graden des Priesterthums, in 10 Abschnitten: ܡܐܡܪ ܫܒܥܝ ܒܕܪܓܬ ܟܗܢܘܬܐ ܕܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܢܫ ܐܚܪ ܠܐ ܡܫܬܡܫ ܒܗ ܐܦ ܐܢ ܩܘܪܒܢܐ.

1. Abschn. Bl. 43ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܫܡܫܢܝܐ.

2. Abschn. Bl. 44ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܩܘܪܝܐ ܒܫܒܬ ܒܫܒܬ.

3. Abschn. Bl. 46ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܩܫܝܫܐ.

4. Abschn. Bl. 47ª ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܡܫܡܫܢܐ ܒܫܒܬ ܒܫܒܬ.

5. Abschn. Bl. 49ᵇ ܡܢ ܩܕܡ ܠܡܐ ܡܫܬܡܫ ܒܩܫܝܫܐ ܒܫܒܬ ܒܫܒܬ (!).

[1] Vergl. Syrisch-Römisches Rechtsbuch von Bruns und Sachau, S. 36 § 118.

6. Abschn. Bl. 52ª ...

7. Abschn. Bl. 53ᵇ ...

8. Abschn. Bl. 54ª ...

Das Ende dieses und der Anfang des folgenden Abschnittes scheint zwischen Bl. 55—56 verloren zu sein. Auf Bl. 56 ein Verzeichniss der canonischen Bücher des Alten und Neuen Testamentes, darunter ... zwei Briefe des Clemens.

10. Abschn. Bl. 57ª—66ª ...

Citirt werden ... Bl. 43ª, ... 43ᵇ. 44ª, ... 44ª. 45ª, ... 44ᵇ, ... (Petrus § 29), ... 45ᵇ, ... 46ª, ... 46ᵇ, ... Dionysius von Athen 47ª, Simeon ... 47ᵇ, ... 48ª, Basilius M., Didascalia apostolorum 48ᵇ, ... 49ª, ... 50ª, ... 50ᵇ, Simeon ... 52ᵇ, ..., Patriarch Ignatius 53ª, Cyriacus von Amid, Clemens 53ᵇ, Johannes von Tellâ 54ª, ... 55ª, ..., Addai, Johannes von Tellâ, Jacob Edessenus 55ᵇ, ..., Diataxis apostolorum 56ᵇ, ... 57ᵇ, ... (Concil von Ancyra), Basilius, ... (!) 58ª, Chalcedon 58ᵇ, Rabbûla 59ª, Jacob Edessenus 61ᵇ. 62ª, Johannes von Tellâ 62ª, Patriarch Johannes, Georg 62ᵇ, Patriarch Cyriacus 63ª, Nicaea 63ᵇ, Patriarch Dionysius, ... 64ª. Der Verfasser ist nicht angegeben.

2. Canones patrum Bl. 66ª—72ª, zumeist Fastenbestimmungen für den Mittwoch und Freitag und verwandtes: ... Anfang:

... Citirt werden Patriarch Timotheus Bl. 66ᵇ, ... 67ª, Ignatius ... 67ᵇ, Gregorius 67ᵇ, Patriarch Cyriacus, Patriarch Michael 68ª, Dionysius, Ephraem, Bar Šušan, Patriarch Michael, Jacob ... 68ᵇ, ... 69ª, Rabbûla 69ᵇ, Basilius, Severus 70ª, Dionysius, Patriarch Gregorius, Patriarch Michael 70ª, Gregorius 71ª, Jacob, Patriarch Michael 71ᵇ. Die Stelle von Ignatius 67ᵇ lautet:

...

3. Bl. 72ª—79ª Abschnitt aus der Doctrina des Johannes vom Kloster ... Titel:

...

Anfang:

...

Inhalt mönchische Paraenese eines Älteren an einen Jüngeren.

4. Bl. 79ᵇ—93ª Aus der Doctrina Addaei. Titel:

...

Anfang:

ـــــ حصنا وحصلا وحصلا ـــــ حصنا حصنا
حصنا حصنا ـــــ حصنا حصنا حصنا (Bl. 80a)
حصنا حصنا وحصلا وحصلا حصنا حصنا.
حصنا حصنا وحصلا وحصلا حصنا حصنا.

Die 11 Jünger Christi kommen von Nazareth. Christus ist bei ihnen, aber unsichtbar; er legt die Hände auf das Haupt eines jeden und verleiht ihm das Donum sacerdotii. Die Jünger berathen (81a), wie die Völker ihre Predigt verstehen sollen, da sie (die Jünger) deren Sprachen nicht kennen. Petrus verheisst ihnen den حصنا حصنا, der sie alles, was sie brauchen, lehren wird. Folgt die Ausgiessung des heiligen Geistes. Bevor die Apostel sich trennen, stellen sie eine Anzahl von Canones auf (Bl. 82a—86b) über die Grundlage des Gottesdienstes. Die Apostel und ihre Schüler predigen überall und finden Anhang Bl. 87a—90b.

Von welchem Apostel die verschiedenen Länder das Priesterthum erhalten haben Bl. 90b—93a, z. B. Bl. 92a: حصنا وحصلا وحصلا حصنا حصنا حصن

recht zu dem Ausdruck ܐܡܝܪ = دمازد die folgende, vermuthlich von Barhebraeus herrührende Glosse: ܕܡܪܝ ܚܢܢܐ ܐܒܘ ܐܚܘܗܝ ܕܡܫܡܫܢܐ ܗܘ ܕܐܬܝ ܒܡܠܝܛܝܢܐ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܪܬܡܐܐ ܘܫܬܝܢ ܠܡܪܝܡ, woraus man schliessen könnte, dass er dies Werk noch in Melitene, d. h. vor 1252 (?) n. Chr. geschrieben habe. Vergl. die Pariser Hds., Zotenberg S. 173. Einleitung Bl. 4ᵇ. Capitelverzeichniss Bl. 5ᵇ.

1. Cap. Bl. 6ᵇ, 2. Bl. 12ᵃ, 3. Bl. 16ᵇ, 4. Bl. 19ᵇ, 5. Bl. 28ᵃ, 6. Bl. 35ᵃ, 7. Bl. 38ᵃ, 8. Bl. 55ᵇ, 9. Bl. 78ᵃ, 10. Bl. 83ᵃ, 11. Bl. 89ᵃ, 12. Bl. 105ᵇ, 13. Bl. 110ᵃ, 14. Bl. 118ᵃ, 15. Bl. 124ᵃ, 16. Bl. 127ᵇ, 17. Bl. 129ᵃ, 18. Bl. 131, 19. Bl. 133ᵇ, 20. Bl. 142ᵃ, 21. Bl. 146ᵇ, 22. Bl. 150ᵇ, 23. Bl. 152ᵇ, 24. Bl. 153ᵇ, 25. Bl. 157ᵃ, 26. Bl. 161ᵇ, 27. Bl. 165ᵇ, 28. Bl. 167ᵇ, 29. Bl. 170ᵃ, 30. Bl. 178ᵇ, 31. Bl. 180ᵇ, 32. Bl. 182ᵃ, 33. Bl. 184ᵇ, 34. Bl. 189ᵃ, 35. Bl. 200ᵃ, 36. Bl. 204ᵃ, 37. Bl. 206ᵃ, 38. Bl. 208ᵇ, 39. Bl. 216ᵇ, 40. Bl. 224ᵃ —233ᵃ.

Am Rande viele Anmerkungen, meist Arabisch: Erklärungen einzelner Wörter, Übersetzungen ganzer Stellen, Zusätze. Diese Noten können sehr wohl von dem Schreiber des Textes, Daniel, selbst herrühren.

Auf Bl. 1ᵃ—4ᵃ, den ersten Blättern des Kurrâs J, findet sich, von derselben Hand geschrieben, ein Textstück verwandten, d. h. canonistischen Inhalts ohne Anfang und Ende. Es macht den Eindruck, als gehöre es zum ܟܬܒܐ ܚܕ, aber ich finde in dem letzteren keine Lücke, wo es einzufügen sein würde. Anfang:

ܡܢ ܕܐܢܢ ܫܡܥ ܘܐܡܪ ܠܝ ܒܕܢܐܠ ܘܐ ܕܐܢ ܠܐ ܡܬܒܥ ܠܠܐ ܕܐ ܠܐ ܡܬܒܥ ܠܐ ܕܐ ܠܐ ܡܬܒܥ ܠܐ ܕܐ ܠܐ ܡܬܒܥ

in seine Heimath fand er die 13 Kurrâs wieder vor und vollendete die Hds. zu Anfang des Jahres 1685 = 1374 n. Chr. Der Schreiber nennt sich Presbyter und Mönch, und schrieb im Kloster der Gottesgebärerin alias *Ndšpd* im Osten der Stadt *Mardîn*. Vergl. die Unterschrift von Nr. LIII bei Rosen und Forshall S. 85 und Assemani II, 460 Col. 2. Auf Bl. 234ᵇ und 235 von späteren Händen:

a) Bl. 234ᵇ Syrisch. Einige Canones von Bar Ṣalibî. Anfang:

مع لينا وحد وحدة مهلا متما وسؤتا. حي لما
احمد وحمما هنرمما مرتا متبا معقمدا ومه
لحم والمعسم لحمتما ملسقما ومع هلسه هيزنب.
ماملح وحملح متما مهلب معه

Ferner صمما مهما وسمما صمما وناي وسيتا وقيمحما.

b) Bl. 235ᵃ Arabisch. Eine Notiz über die Bedeutung des Ausdrucks »Gottesgebärerin«, eine andere über den Lohn des Almosengebens.

c) Bl. 235ᵇ Notiz in Karschuni, in der die Eigennamen absichtlich zerstört sind. Anfang: حمم ابما صاحما الرب لحمال. حمملحمو لسحما وهيسل. لحذا الحمارت الصحاوب معه

Die Hds. ist gekauft für eine Kirche (حمملحمو لسحما وهيسل?); einer der Verkäufer war ein Shemmâs David; Fluch gegen den, der die Hds. von ihrem Platze entfernt. Datirt vom Jahre ,ռՀՃ 1831 = 1520 n. Chr.

Ferner folgende Syrische Notiz:

هلا حمحما وما وهمّما وهمسمحمو حمزا
حم —— —— حيسا مّه وسجا الاوا حاهمهم.

Danach scheint ein Dionysius حمزا dies Buch im Kloster der Gottesgebärerin in der Wüste Scete in der Hand gehabt zu haben.

Gut erhalten und deutlich geschrieben. Vocale, meist Griechische, und *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* nur mehr ausnahmsweise gesetzt.

235 Blätter (24½ × 17 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

---

3. Philosophie, Grammatik, Lexikon Nr. 207—235.

207.

(Petermann Syr. 15.)

Sammelband.

I. حمحا وراحمو Theil des »Buches der Dialoge« von Mâr Jacob (Severus Bar ممحم[1]) Metropolit des Klosters Mâr Mattâ (gestorben 1241 n. Chr.). Vergl. eine kurze Vita bei Barhebraeus, Chronicon ecclestiasticum, edd. Abbeloos et Lamy, tom. III, 410; ferner Abbé Martin, De la métrique chez les Syriens S. 4 und A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 209 ff., über diese Hds. daselbst S. 214. Eine Beschreibung einer vollständigen Hds. des Werkes s. bei Wright III S. 1165. Das Werk besteht aus zwei Theilen, von denen der erste Grammatik, Rhetorik, Poetik und Lexikologie, der zweite Philosophie und verwandtes (wie Mathematik und Astronomie) behandelt.

In dieser Hds. vorhanden:

1. Bl. 1ᵇ—28ᵃ Des 1. Theiles erstes Capitel حاهنا مهما وحا وسهمحمما in 14 Fragen und Antworten. Herausgegeben von Merx a. a. O. S. د—ك.

[1] Gleich الله شكر?

2. Bl. 28ᵃ—45ᵃ Auszüge aus dem 2. Buch des 1. Theiles, handelnd von Grammatik, geschrieben im zwölfsilbigen Metrum und betitelt ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ. Vergl. Merx a. a. O. S. ⅄ bis ⅅ.

Bl. 28ᵃ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ ܒܣܦܪ ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ.

Bl. 28ᵇ ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ ܕܥܒܕ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ.

Bl. 29ᵃ ܫܠܝ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ.

Bl. 29ᵇ ܠܐ ܫܠ ܐܡܪ ܐܝܟ ܕܥܒܕ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ ܐܦ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܠܐ ܫܠ ܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ —.

Bl. 30ᵃ — ܐܡܪ ܐܦ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ — ܐܡܪ ܐܦ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܠܐ ܐܡܪ.

Bl. 34ᵃ—45ᵃ ܫܩܠ ܡܠܦܢܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ ܒܣܦܪ ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ.

3. Bl. 45ᵃ—58ᵇ Aus dem 4. Buch des 1. Theiles die Fragen 14 und 15.

Bl. 45ᵃ ܒܫܐܠ ܐܦ ܒܣܦܪ ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ ܠܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ ܐܦ ܠܐ ܫܠ ܐܡܪ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ.

Bl. 51ᵇ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ.

Unterschrift auf Bl. 58ᵇ:

ܫܠܡ ܡܠܦܢܐ ܕܣܘܪܝܐ ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܡܪ ܐܒܪܗܡ ܒܪ ܕܘܕܝ ܒܣܦܪ

c) Kurze Notiz über den grossen Basilius von Caesarea.

Deutlich geschrieben und vollständig erhalten. Vocalzeichen, Griechische oder Punkte, sind nur ausnahmsweise beigesetzt.

118 Blätter (22,2 × 16,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

208.

(Sachau 140.)

1. ܡܐܡܪܐ ܕܦܝܠܣܘܦܝܐ Sermo de philosophia, Syrisch und Karschuni. 1. Cap. Bl. 2ᵃ, 2. Cap. 22ᵃ, 3. Cap. 40ᵃ, 4. Cap. 55ᵇ. Schlussnotiz auf Bl. 72ᵇ. Daselbst vier Verse zum Lobe des Verfassers, überschrieben ܫܒܚܐ ܕܡܚܒܪܢܐ ܠܗ. Danach eine historische Notiz über die Spaltung des Jakobitischen Patriarchats im *Ṭûr-'Abdîn* im Jahre 1364. Vergl. Assemani, Bibliotheca Orientalis II, 384. 385.

2. ܟܬܒܐ ܕܦܐܐ Liber pupillarum, von Barhebraeus, Syrisch, ein Handbuch der Logik nach Aristoteles, bestehend aus einer Einleitung und sieben Abschnitten ܡܫܟܠܐ. Dasselbe Werk findet sich als Fundamentum II in ܟܬܒܐ ܕܡܐܣܐ (Nr. 190 Sachau 81 Bl. 14ᵇ—22ᵃ) vor Einleitung Bl. 73ᵃ.

1. Abschnitt, nach der Isagoge des Porphyrius Bl. 73ᵇ.

2. Abschnitt, nach den Kategorien Bl. 76ᵃ.

3. Abschnitt, nach περὶ ἑρμηνείας Bl. 78ᵇ.

4. Abschnitt, nach den Analytica priora Bl. 83ᵃ.

5. Abschnitt, nach den Topica Bl. 90ᵃ.

6. Abschnitt, nach den Analytica posteriora Bl. 91ᵇ.

7. Abschnitt, nach περὶ σοφιστικῶν ἐλέγχων Bl. 93ᵃ—94ᵃ.

Im Anschluss hieran auf Bl. 94ᵃ und b Erklärung der Termini ῥητορική, σοφιστική, διαλεκτική, ἀποδεικτική, ποιητική in Syrisch und Karschuni.

3. Schrift von Barhebraeus, ܟܬܒܐ ܕܣܟܠܬܢܘܬܐ ܕܢܦܫܐ Historia juventutis animi, Syrisch, in gereimter Prosa. Anfang Bl. 94ᵇ:

ܟܬܒܐ ܕܣܟܠܬܢܘܬܐ ܕܢܦܫܐ ܕܥܒܕ ܒܪ ܥܒܪܝܐ ܡܢ ܡܠܦܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀

Ende Bl. 96ᵇ:

ܥܡ ܟܠ ܐܢܫ ܕܒܝܬܗ ܢܬܚܙܐ ܠܗ ܘܢܫܬܡܫ ܒܗ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀[1]

Danach folgende Notiz:

ܗܕܐ ܟܬܒܐ ܫܠܡ ܟܕ ܐܙܠ ܠܡܕܝܢܬܐ ܕܡܪܕܝܢ ܘܐܬܐ ܠܡܪܕܝܢ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܝܘܢܝ ܀

Die Schrift ist unvollendet geblieben; denn als der Verfasser bis zu dieser Stelle gekommen, habe er seine letzte Reise nach *Mardgha* angetreten. Sie ist also im Anfang des Jahres 1286 n. Chr. verfasst. Folgende Nachschrift auf Bl. 97ᵃ:

ܟܬܒ ܗܠܝܢ ܡܠܦܢܐ ܕܡܕܝܢܬܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܘܡܠܦܢܐ ܕܡܠܟ̈ܐ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀ ܒܝܕ ܥܒܕ ܗܠܝܢ ܟܬܒ̈ܐ ܕܐܢܘܢ ܕܐܬܘ ܡܢ ܡܕܝܢܬ ܟܪܟ̈ܐ ܕܒܝܬ ܢܘܗܪܐ ܕܒܪ ܥܠ ܒܝܬ ܡܫܝܚܐ ܕܒܪ ܐܠܗܐ ܕܚܝ ܗܘ ܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܀ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܫܥ ܠܝܘܢܝ

älteren Theil Bl. 4—9, 12—41, 44—49 und einer Ergänzung Bl. 1—3, 10—11, 42—43, 50. Gut geschrieben und im Allgemeinen gut erhalten, wenn auch im älteren Theil einige Blätter durch Abbröckeln oder durch Wasser etwas gelitten haben. Nicht vocalisirt. Der ältere Theil kann 200 Jahre und mehr alt sein; die Ergänzung dürfte aus diesem Jahrhundert stammen.

Auf Bl. 50ᵇ zwei Arabische Notizen, nach denen ein *Shemmâs* ارشيليدوس das Buch 1848 von *'Abdelkerîm* Ibn *Muḥammed Ćelebî Elmuṭabbib*, und in demselben Jahr *Shemmâs* Jeremias *Shâmîr* es diesem Arshilidus, Sohn des *Shemmâs Ḥannâ* wieder abgekauft hat.

50 Blätter (20×15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

Zu dieser Hds. gehörten ursprünglich drei Päckchen Blätter, die 1864 aus ihrem Einbande ausgelöst worden sind, bezeichnet als Petermann I, 13ᵃ, nämlich:

A. Medicinisches, Recepte, Rechnungen, ein Brief, nur fragmentarisch erhalten. Darunter auch drei Pflanzenzeichnungen, eine Cichorie ودبط, eine Winde لبلاب, genannt صيوان الباشا, und eine Nelke ميعا.

B. Bruchstücke eines medicinischen Werkes in Karschuni. S. sub *C.*

C. 12 Blätter, zum Theil sehr beschmutzt, geschrieben etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts oder im vorigen.

1. Bl. 1—4 Bruchstücke der Erzählungen Sindbads des Seefahrers in Karschuni:

Bl. 1 Anfang und Einleitung, wie der Lastträger Hindbad mit dem Seefahrer Sindbad bekannt wurde.

Bl. 2 Ende der Einleitung und Anfang der ersten Erzählung.

Bl. 3 Ende der zweiten und Anfang der dritten Erzählung.

Bl. 4 Bruchstück einer Erzählung. Anfangsworte:

هلمل هلما لرا لهكي: ماوحب الرحلب همه
الهي: ماذا حصة صنحصلا هنه هلا الما وبحب الهي
ووه ماذا: سلب ليسة ابده ——— هـ الحصل معه:

Anfang der Erzählung (Bl. 1):

بحاوب حمي الذه معمي لمعصه ——— سنا
حده هـ معصه (?) معصبلا هما (?)
لمعصمل ما معاصي (?) ابده طل هـ حبهاو في
هـ رحل حلصه حبهاو في لما لمعصه ومبحاو
الحصلا هبلا معه سعلا سعلا لمعا ماذاو حه
حصل حنب معما حلب حصل مبو سلب معصاس
هصل سنا حبهم معه:

Vergl. Nr. 285.

2. Bl. 5—8 sind Bruchstücke eines medicinischen Werkes, genannt معصرة الحكام هـ ..معي الشرام, von dem Priester *'Abd-elahad*, Sohn des Priesters und Arztes Johannes. So nach der auf Bl. 5ᵇ erhaltenen Einleitung, in der er die folgenden Werke und Autoren erwähnt: حلات الحكام von *'Alî* Ibn *Sînâ*; حلات منب (?) الاحصاد von *Muḥammad* Ibn *'Alî* Ibn Omar, dem Arzte aus Samarkand; حلات الحرجيه von *Dâ'ûd* حلات الحصل الاحبل, von احم سيده (s. Nr. 265), راسة الباصل von *Ṣâliḥ* Efendi, ferner Hippokrates, Galenus راسمعي, Sokrates, *Ḥannan* ..سنع, *Iahâk*, Gabriel. Vielleicht haben auch die sub *B* verzeichneten Fragmente zu diesem Werke gehört.

210.

(Sachau 91.)

معمر معصلا Sermo de philosophia, von Barhebraeus, ein Abriss der Philosophie — Syrisch und Karschuni — in vier Capiteln:

1. Cap. حلاا حلا في حصلا حلاا Logik Bl. 2ᵃ.

2. Cap. حصلحا حصلا Physik Bl. 19ᵃ.

3. Cap. ... Metaphysik Bl. 33ᵃ.

4. Cap. ... Psychologie und verwandtes Bl. 46ᵇ.

Der Verfasser citirt auf Bl. 7ᵇ sein Werk ..., s. Nr. 91 (Sachau 211).

Auf Bl. 62ᵃ⁺ᵇ Die Frage des Nestorianers *Khamis* neben den Antworten von Daniel Bar *Khaṭṭâb* und Barhebraeus, s. Scherani, Gregorii Bar-Hebraei Carmina S. 153—156. Gut geschrieben und erhalten. Es fehlt ein Blatt zwischen Bl. 7 und 8. Vocalzeichen spärlich, meist Punkte, selten die Griechischen Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen, rechts Syrisch, links Karschuni. Nachschrift auf Bl. 63ᵃ⁺ᵇ:

...

Auf Bl. 63ᵇ nennt der Schreiber seinen Lehrer Presbyter Josias ... und sich selbst .... Diese Namen, wie auch den Namen des Schreibers auf Bl. 63ᵃ und eine Notiz unten auf Bl. 63ᵇ (...), hat man zu zerstören gesucht, was indessen nicht völlig gelungen ist. Danach ist die Hds. geschrieben A. Gr. 1982 zwischen dem 5. bis 9. *Šebâṭ* = 1671 den 5. bis 9. Februar von dem Schreiber Isaak, dem Schüler des Presbyters Josias, unter dem Patriarchen Ignatius alias *'Ebedhmešîḥâ* aus Edessa und dem Maphrian Basilius aus dem Castrum *Beth-Kûdêda*, in der Kirche des Mâr *'Aḥâdhemmeh*.

63 Blätter (21×15 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

211.

(Sachau 206.)

... Das Buch des Hierotheos, d. h. ein System des Pantheismus, verbreitet unter dem Namen des Hierotheos, des Lehrers des Pseudo-Dionysius, wahrscheinlich verfasst von Stephan Bar Sudaili, herausgegeben und mit Scholien versehen von Barhebraeus. Vergl. Frothingham, Stephen Bar Sudaili the Syrian mystic, Leyden 1886, über Stephan S. 56; über die Bearbeitung von Barhebraeus S. 87. Titel: ...

Das Werk ist eingetheilt in Paragraphen, von denen in dieser Hds. 353 ... vorhanden sind; ferner in 22 Capitel ..., von denen das letzte hier fehlt. Schlussworte (verwischt). Titel des 22. Capitels:

...

Ferner ist von der Einleitung (s. Frothingham a. a. O. S. 88 Anm.) nur der letzte Theil des Capitelverzeichnisses vorhanden (von Cap. 10—22). Über das Verhältniss von Barhebraeus zu dem Werke von dem Patriarchen Theodosius von Antiochien (seit 887—895) s. Frothingham S. 87.

1. Cap. Bl. 1ᵇ, 2. Cap. 3ᵃ, 3. Cap. 8ᵃ, 4. Cap. 10ᵇ, 5. Cap. 12ᵃ, 6. Cap. 13ᵃ, 7. Cap. 15ᵃ, 8. Cap. 16ᵃ, 9. Cap. 19ᵃ, 10. Cap. 20ᵇ, 11. Cap. 22ᵃ, 12. Cap. 23ᵇ, 13. Cap. 27ᵃ. Ende und Anfang von

Cap. 14 fehlen, nämlich die §§ 148. 149 zwischen Bl. 29 und 30; ferner fehlen §§ 157 (Schluss), 158—175 (Anfang) zwischen Bl. 31 und 32; 15. Cap. Bl. 33ᵇ. Fehlen §§ 186 (Schluss), 187—192 (Anfang) zwischen Bl. 33 und 34, 16. Cap. Bl. 39, 17. Cap. 43ᵃ, 18. Cap. 47ᵃ, 19. Cap. 54ᵃ. Fehlen §§ 311 (Schluss), 312—318 (Anfang), d. i. Schluss von Cap. 19 und Anfang von Cap. 20 zwischen Bl. 63 und 64, 21. Cap. Bl. 64ᵇ—70ᵇ. Vergl. Wright II, S. 894. 895. Auf der einen Hälfte jeder Seite ist der Text geschrieben, auf der anderen die Noten.

Auf Bl. 1ᵃ folgende Stiftungsurkunde:

إصعف ووا الحداد العنبى مليؤ العسف
العصر حمن معسا طاحبه حبى حلاحداد
العاصب حلب وبز العبيعى النظيم الى العصوا
مب حوصاو الب طلحيت مع طاحبه مع إحصلا
العصرية. ووكو ح يعنل حهاراه مح نمب
العنيصر معداوى حتح العصعب مليه ووه
معصا معجبا لا حطب ولا معنى محلمح إحصاه
العصعب معلوزه مب العووصر إجراه إحبه

Daneben ابدا لرحم.

Danach ist die Hds. geschrieben von *Khûrî Jôhannâ Ez-zerbâbî Ez-bômî* (dem Damascener) und von ihm als *Wakf* überwiesen dem Kloster des *Behnâm* in der Nähe von *Bâkhudâdâ* im Gebiet von Mosul, zur Vergebung seiner Sünden und für seinen verstorbenen Sohn *'Abdelmesîh*. Die beigefügte Jahreszahl ist A. Gr. 1974 = 1663 n. Chr.

Vocalisation sehr spärlich. Soweit erhalten, in gutem Stande.

70 Blätter (20×14 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

212.

(Sachau 29.)

حطا لإيتعوصه Liber grammatices, die kleinere Grammatik von Barhebraeus, Text und Commentar, ersterer auf der linken, letzterer auf der rechten Hälfte jeder Seite. Das Buch ist nach des Verfassers eigener Angabe in der Einleitung zum Commentar in Bagdad geschrieben, wo er sich nach dem Bericht seiner Vita zweimal aufgehalten hat, das erste Mal im Sommer 1265, das zweite Mal im Sommer 1277.

1. Capitel vom Nomen Bl. 4ᵃ, 2. Cap. vom Verbum 28ᵃ, 3. Cap. von der Partikel 41ᵇ, 4. Cap. von der Syntax 50ᵃ, De vocibus aequivocis 54ᵇ—87ᵃ. Vollständig herausgegeben von Abbé Martin, Oeuvres grammaticales d'Abou'l-faradj dit Bar Hebraeus, tome II, Paris 1872. Siehe ausserdem für das Schlusscapitel Abraham Ilich, Berichtigungen und Zusätze zum fünften Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885. Vergl. auch A. Merx, Historia artis grammaticae apud Syros S. 269. Die Hds. ist gut geschrieben und erhalten. *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* sind überall beigesetzt, sporadisch auch die Vocalzeichen, meistens die Punktvocale, seltener die Griechischen Zeichen. Nicht datirt. In einer Karschuni-Notiz auf S. 1 nennt sich ein früherer Leser *Šemmâs* Stephanus aus *Midjdâl* und erwähnt den sel. Ignatius vom *Ṭûr-'Abdîn*, auch Jacob genannt, und einen Basilius. Von derselben Hand geschrieben findet sich ein Lobgedicht im zwölfsilbigen Metrum auf diesen Ignatius auf Bl. 89ᵃ. Anfang:

إحم حما مب إبراهيمو (sic) بعبو حمعمو
ملسا (sic) إلحو بعمو معمعمو لسلاه وحلمو

Denselben Anfang s. zweimal auf der letzten Seite als Federprobe. Vollständig erhalten

ist dies Gedicht in Nr. 196 auf Bl. 38b. 39a. Ein Patriarch vom *Ṭûr-'Abdîn* des Namens Ignatius, alias Jacob (s. Assemani, Bibl. Or. II, 482) lebte in der ersten Hälfte des 16. Jahrhunderts. Da es wahrscheinlich ist, dass Stephanus nicht lange nach dem Tode des Ignatius geschrieben hat, so muss die Hds. schon etwa vor 1550 vorhanden gewesen sein. Nach einer Notiz auf Bl. 38a hat ein Priester *Mattâ* aus Mosul, Sohn des Priesters *'Abdel'aḥad*, Sohnes des *'Abdarraḥmân* diese Hds. vom Diaconus Stephanus aus *Midjdd* um einen Dinar = 80 ܕܪܗܡ ܚܕ̈ܬܐ gekauft in Gegenwart des *Maphrejânâ* Basilius *'Abd-elghanî*, des Diaconus *'Abdelmesîḥ* und des Abdallah Bar Daniel A. Gr. 1884 den 20. *Šebḥâ* = 1573 den 20. Februar in der Kirche der Gottesgebärerin zu Mosul. Der Schreiber dieser Notiz ist ein Priester und Mönch Thomas Xenaias ܐܚܝܢܝܐ. Am Schluss einige Zusätze:

1. Bl. 87b Zwei Arabische vierzeilige Lieder in Syrischer Schrift:

كتبت كتابى بخط جميلو
بجهد كثير وامل طويلو
اخاف من الموت باق فى بغته
يباع كتابى بثمن قليلو

كتبت اليك والفواد معذّب
والقلب على جمر الردا يتقلب
وكنت اظن الموت اصعب فرقه
وفراقك عندى من الموت اصعب

Daneben drei geometrische Ornament-Figuren.

2. Bl. 88a Danksagung gegen Gott und Eltern in Karschuni, und eine Tabelle von neun Feldern zum Wahrsagen mit Gebrauchsanweisung (Syrisch).

3. Bl. 88b Gedicht von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

حلا ام رجلي واستا حلي ديصا هزا
ومرا حي صدا حديصا صنعا صيصح حلا

Herausgegeben von dem Pater A. Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei Carmina, Rom 1887 S. 86. 87.

4. Bl. 89a a) Rechte Hälfte. Gedicht vermuthlich von Stephanus auf den Patriarchen Ignatius (s. oben).

b) Daselbst unten Anfang eines Gedichtes von Barhebraeus im zwölfsilbigen Metrum:

محمد معيا مصط واحاوب مصط ومصوم
ومد حد من احيا مرقا والاحاب لاومو

c) Linke Hälfte. Verse im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

سمحر لهيب حصحوبه حر حرارا

Von Barhebraeus, s. Scebabi S. 107.

Bl. 89b a) Dasselbe Gedicht wie 4b mit der Angabe, dass es von Barhebraeus verfasst ist.

b) Weiteres Gedichtstück in demselben Metrum. Anfang:

ميمنصو منت سدا واراا لا ليصا

Siehe Scebabi a. a. O. S. 63 Vers 1. Ausserdem Federproben. Auf dem Einband (linkes Blatt) ein Türkisches Recept. Diese Zusätze sind von verschiedenen Händen geschrieben. Bl. 88b und 89a linke Hälfte sowie 89b mit den Federproben können von der prima manus geschrieben sein.

89 Blätter (18×13,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

213.

(Sachau 183.)

Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4, 2. Cap. 29, 3. Cap. 45, 4. Cap. 55, De vocibus aequivocis 59b. *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* sind durchgehends beigesetzt, zuweilen auch Griechische Vocale. Gut geschrieben und erhalten. Geschrieben von einem Elias zu Anfang *Ḥazîrân* A. Gr. 1894 = Anfang Juni 1583. Unterschrift:

Karschuni-Notiz sammt Siegel eines früheren Besitzers *Šemmâs 'Îsâ*, der das Buch von einem Maphrian Simeon gekauft hatte, aus A. Gr. 1947 = 1636 auf S. 1. Türkische Notiz auf dem rechten Einbanddeckel; daselbst Syrisches Glaubensbekenntniss von derselben Hand, die auf der letzten Seite die Eintheilung der οὐσία in 10 Arten geschrieben. Schliesslich Arabisches Gebet auf dem Bindeblatt 99^{a+b}.

99 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

214.

(Sachau 115.)

1. Dasselbe Werk 1. Cap. Bl. 4^{a}, 2. Cap. 19^{b}, 3. Cap. 29^{b}, 4. Cap. 36^{a}, De vocibus aequivocis 40^{b}. *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* sind überall gesetzt, vielfach auch Vocale, Griechische wie Punkte. Gut geschrieben und gut erhalten. Geschrieben von einem *'Abd-elmesîḥ* A. Gr. 1954 = 1643 n. Chr. nach seiner Notiz auf Bl. 66^{a}.

2. Gedicht im siebensilbigen Metrum mit Scholien Bl. 66^{b}. Anfang des Gedichts:

ܐ ܡܪ ܐܢܣܛܘܣ ܐܠܕܝ
ܡܠܝ ܚܟܡܐ ܘܣܝܡ
ܘܚܢܝ ܐܢܐ ܥܒܕ ܡܫܝܚܐ
ܡܪܕܢ ܕܝܢܐ ܘܥܡܕ

Schluss:

ܐܡܝܢ ܟܝ ܐܡܝܢ
ܡܫܒܚ ܟܝ ܐܡܝܢ
ܘܐܠܗܐ ܚܣܝܢ ܚܣܝܢ
ܡܐܡܪ ܐܒ ܚܣܝܢ ܚܣܝܢ

Anfang der Scholien:

ܐܢܣܛܘܣ ܐܡ ܐܢܐ ܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܕܝ ܐܡܪ ܠܝ ܐܢܐ
ܡܫܬܡܫ ܐ. ܕܐܡ ܐܢܐ ܕܝ ܡܫܬܡܫ ܡܫܬܡܫ

Die Scholien sind theils Syrisch, theils Karschuni. In diesem zweiten Theil der Hds. sind Vocale und *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* nicht geschrieben. Die Schrift dieselbe wie im ersten Theil (von *'Abd-elmesîḥ*). Hier und da fehlen einige Zeichen, wo vermuthlich die Vorlage unleserlich war. Die Reime wechseln; vielfach haben vier Verse denselben Reim. Das Gedicht ist eine lose Zusammenfügung Griechischer und seltener Syrischer Wörter, entweder für Lehrzwecke oder zu einer Schaustellung des angeblichen Reichthums der Syrischen Sprache bestimmt. Das Gedicht ist hier nicht vollständig, vergl. Petermann, Syr. 11 Bl. 95 v. 3 und Nr. 177 nr. 10. Vergl. die Ausgabe von S. Samuel 1893, Hallische Doctordissertation.

71 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

215.

(Petermann Syr. 11.)

1. Dasselbe Werk. 1. Cap. Bl. 7^{b}, 2. Cap. 28^{b}, 3. Cap. 42^{b}, 4. Cap. 51^{a}. De vocibus aequivocis 55^{a}—89^{a}. Gut geschrieben und erhalten. Im Text sind *Rukkâkhâ* und *Ḳušâjâ* in rother Farbe beigefügt, ebenfalls viele Vocale, sowohl Griechische wie Punkte. An vielen Stellen, z. B. im 5. Abschnitt sind Karschuni-Wörter dem Texte beigefügt.

2. Bl. 89^{b} Dasselbe Gedicht wie in Nr. 214 nr. 2 mit denselben Scholien, hier vollständig. Schlussverse:

ܡܫܬܒܚ ܠܡ ܘܠܝܡܐ
ܚܣܝܢ ܐܠܐ ܒܝܡܐ ܝܡܐ
ܘܒܪܟ ܡܚܣܝ ܐܠܐ ܫܡ
ܐܠܗ ܡܟܝܪ ܡܢܣܝܡܐ

Ebenso sorgfältig geschrieben wie Abschnitt 1.

3. ܦܫܩܢܐ ܕܩܛܓܘܪܝܣ Erklärung der Kategorien Bl. 97ᵇ—99ᵃ. Erklärung der 10 Kategorien mit Beispielen. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܟ ܐܢܫ ܕܠܐ ܝܕܥ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܝܕܥ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܠܐ ܝܕܥ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܝܕܥ

Zum Schluss ein Gedicht im zwölfsilbigen Metrum, überschrieben ܡܠܐ ܕܚܟܡܬܐ Worte der Weisheit Bl. 99ᵃ. Anfang:

ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܟ ܐܢܫ ܕܠܐ ܝܕܥ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܝܕܥ ܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܐܢܫ ܕܠܐ ܝܕܥ

Es ist die grössere Hälfte eines Gedichtes von Barhebraeus, s. Schabi S. 168. 169. Dieser Abschnitt 3 ist wenig vocalisirt; *Rukkâkhâ* und *Kuššâjâ* fehlen. Dasselbe Gedicht in Nr. 217 (Petermann Syr. I, 19).

Nach Syrischen und Arabischen Notizen auf Bl. 89ᵃ. 99ᵇ und 100ᵇ ist die Hds. geschrieben von *Šemmâs Ibrâhîm Ibn Jaundn*, d. i. Abraham Sohn des Jonas aus *Makrithâ Dhê-Šaṭṭê*. Notiz auf Bl. 89ᵃ:

ܗܕܐ ܣܦܪܐ ܫܠܡ ܒܥܕܪ ܒܫܒ ܒܬ ܫܢܝܢ ܒ ܒܝܘܡ ܕ ܒܫܒ ܒ ܒܝܘܡ ܕ ܒܫܒ ܒ ܒܝܘܡ ܕ ܒܫܒ

Weitere Capitel: ܗܘ ,ܡܠܝ ܕܒܪ ܕܒܪ

168 Blätter (16,6 × 13 cm), die Columne zu 31 Zeilen.

219.

(Petermann II, Nachtrag 23.)

Jakobitisch und Syrisch.

حطط وقسا Liber radiorum, die grosse Grammatik von Barhebraeus.

Einleitung Bl. 1a, 1. Cap. vom Nomen 3b, 2. Cap. vom Verbum 71a, 3. Cap. von der Partikel 124b, 4. Cap. von den gemeinsamen Dingen 155a. Die Vocalisation (meist Griechische, aber auch Punktvocale) sehr spärlich. Der Schreiber nennt sich Micha in der Unterschrift des 3. Cap. (Bl. 155a). Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 18. Jahrhundert. Die Lücken der Hds. sind von einer etwas jüngeren Hand ergänzt, nämlich Bl. 11. 12. 15. 16. 189. 203—207. Ursprünglich folgte Bl. 209 unmittelbar auf 202; da aber in dem Schlussabschnitt auf Bl. 209a (zwischen Zeile 18—19) ein beträchtlicher Abschnitt (entsprechend der Ausgabe von Martin S. 255 Z. 18 bis S. 268 Z. 18) ausgelassen war, so hat der Ergänzer den ganzen Schluss auf Bl. 203—207 vollständig nachgetragen.

Bl. 208 gehört nicht zum حطط وقسا, sondern enthält folgende Abschnitte, geschrieben von zwei verschiedenen Händen:

Bl. 208a Exodus 28, 31 ff. mit Glossen, vermuthlich ein Auszug aus Barhebraeus' ...

Bl. 208b Ein Auszug aus Barhebraeus' Ethicon لطمع über die Eintheilung der Wissenschaften. Anfang:

حلا معطعا اه حبلسا وهه اه حنلا.

Bl. 1 ist von der Hand eines Europäischen Gelehrten nach einer Hds. des Britischen Museums (Rich 7201) ergänzt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Glossen, Syrische, aber auch Arabische, von verschiedenen Händen. Gut erhalten.

209 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

220.

(Sachau 331.)

Fragment eines grösseren grammatisch-lexikalischen Werkes in Syrischer Sprache. Es scheint in Fragen لمحمد und Antworten حصل eingetheilt zu sein; von diesen enthält diese Hds. die Frage und Antwort 13 ganz und das Ende von Frage und Antwort 12. Der jüngste der in dieser Schrift genannten Autoren ist Ḥunain Medicus; andererseits ist Barhebraeus nicht erwähnt. Danach hat der Verfasser wahrscheinlich zwischen 873 und 1286 gelebt. Inhalt:

Bl. 1a—5a unten: Stück eines lexikalisch geordneten Verzeichnisses von Nomina, Verba und Adjectiva mit kurzen Erklärungen. Vollständig erhalten die Buchstaben ي—ا und Ende des Buchstaben ب. Anfang:

...

Bl. 3 oben etwas beschädigt. Unterschrift Bl. 5ª unten:

Bl. 5ª unten bis 8ᵇ oben als unmittelbare Fortsetzung des vorhergehenden eine Darlegung über einige Details des Syrischen Verbums, über das Verlorengehen Syrischer Wörter in Folge mangelhafter Pflege der Sprache, über das Verhältniss des Syrischen zum Griechischen, Arabischen, Hebräischen, über die Bezeichnung Syrer und ähnliches. Text:

Weiterhin die Darlegung, dass ein Wort wie ܝܠܕ von einer Wurzel med. infirmae oder med. geminatae abgeleitet werden kann. Bl. 6ª vorletzte Zeile:

Bl. 8b—46a Die 13. Frage mit der Antwort:

Dann folgt ein ausführliches Lexikon von ܚܕ ܡܠ, d. i. Wörtern mit denselben Consonanten und verschiedenen Bedeutungen. Den Schluss eines jeden Buchstaben bildet ein besonderes Verzeichniss von ܡܢ ܩܠ ܐ ܡܢ ܡܫܬܟ ܠ ܡܥܢ ܠ ܡܢ oder wie die Überschrift gewöhnlich lautet, ܚܕ ܩܠ ܐ ܡܫܬܟ. Der betreffende Abschnitt unter dem Aleph findet sich auch in Nr. 233 (Sachau 182) Bl. 76b—85b. Anfang:

(Bl. 8b)

ملحوم. اب وف واب هذا اجمة. اجمعوم
ب. احسنة ماسرا ما بحلحه معز

Unterschrift Bl. 46ᵃ:

قلحب حموبي مني متبدا معنزة

Dies Lexikon berührt sich inhaltlich mit Nr. 233 (S. 182) und Nr. 234 (S. 348). Diese beiden Hdss. enthalten ein ähnliches, in der Hauptsache auf Eudokos basirtes Werk. Ob die vorliegende Hds. vielleicht das Originalwerk von Eudokos selbst ist? Vergl. die Glosse Bl. 45ᵃ: لاعصب حما سعاد .لاعصب متبدا بحد لحنزا mit Assemani III, 308 Col. 2.

Lücken zwischen Bl. 12. 13 und 20. 21.

Gut geschrieben, reichlich vocalisirt (mit Griechischen Zeichen) und punktirt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vielleicht im 15. Jahrhundert geschrieben. Beachtenswerth der Vocal *u* wegen seiner alterthümlichen Form.

Auf Bl. 46ᵇ eine Notiz von der prima manus, wiederholt von einer späteren Hand, aber beide ziemlich zerstört. Ferner eine Karschuni-Notiz von einem früheren Leser السعد حم الصعصم. Schliesslich hat eine andere Hand eine Notiz von mehreren Zeilen geschrieben, deren Anfänge verloren sind; in ihr kommen die Namen [ميخ]ايل حمعا لسعد حمعا ؛امعلم — معد: الذي vor; ferner ein Verzeichniss von Heiligen-Tagen in mehreren Monaten, احد (هنا) هعا هعا — هرحمي حاحمي — هعا اهما — هعا — (حمي darüber geschrieben) — حماحمي هن معصما — هعا لعصم — هعا املة — هعا — هن لعصا — همحمي معهي — هعا بعدي هعا — حمعاهنا.

46 Blätter (27 × 11 cm), die Seite zu 34 Zeilen.

221.

(Sachau 168.)

Syrische Grammatik von Timotheus Isaak, Bischof von Amid (*Dijârbekr*), Sohn des Diaconus *Ebhedh-Hajjâ* aus Assyrien betitelt حفظ بعوبي لعزة. Die Einleitung Bl. 9ᵇ—11ᵃ ist mitgetheilt von Wright III S. 1180. Das Werk ist in der Hauptsache eine Paradigmen-Sammlung. Bl. 11ᵇ Flexion des Nomens حر — 13ᵇ Flexion von ڤُ — 14ᵃ Flexion von هز — 15ᵃ مهلا — 16ᵃ فجس — 17ᵃ لعصر — 18ᵃ حلف — 18ᵇ احلا — 19ᵇ الحزا — 20ᵇ الماوم — 21ᵇ الامنا — 22ᵇ الامهلا — 23ᵇ الافجحلا — 24ᵇ اللعصر — 25ᵇ الحلف — 26ᵇ الاحلا.

Verbum mit Suffixen حقا بعصعا مهلا, Vorbemerkung Bl. 28ᵃ. Bl. 28ᵇ Die Formen von حر mit Suffixen — 30ᵃ ڤُ — 32ᵃ هز — 33ᵇ مهلا — 35ᵇ فجس — 37ᵇ لعصر.

Das Nomen mit Suffixen Bl. 40ᵃ — Genetivverbindung 43ᵇ — Praeposition mit Suffix daselbst. Typen (61, A verbo) der Verbalflexion بعصعدا بعصقا, Perfect und Imperfect von jedem Verbum Bl. 44ᵇ, dazu vier Bemerkungen حدثعدا 50ᵇ. Über die Bildung der Passiva 51ᵇ. Über die sieben Elemente der Verbalflexion: ارا Bl. 53ᵃ — هترفعا 56ᵇ — بعقا 57ᵃ — حسعا daselbst — لسقلا 58ᵇ — لعقصا 60ᵇ — حمارا بعامعا 61ᵃ. Nachschrift Bl. 66ᵃ:

هكر هاهدب حفظ بعصعدا بعا حد حاد بنسا
حعد حتب عسدا بعم لحمي حعسدا حاتب ابع
عسلا معز بعزمي معسا حر حمن بحمه سلحا

Danach ist die Hds. geschrieben von einem Priester *Gorgis* Sohn des *Kûrî Ni'ma* aus Aleppo und vollendet den 22. August 2054 = 1743 n. Chr. Der Schreiber *Gorgis* ist auch an einigen anderen Stellen erwähnt, z. B. auf Bl. 9ᵃ. 27ᵇ.

Auf Bl. 66ᵇ. 67 haben sich einige frühere Besitzer eingetragen, ein Diaconus *Hannâ* Sohn

des Diaconus *Gorgis* in den Tagen des *Kûrî 'Abdallâh* und der Priester *Behdra* ܒܗܕܪܐ und *Mûsâ* im Jahre 2156 = 1854 n. Chr.; ein Diaconus *'Abdel'aḥad* 2082 = 1771 n. Chr.

Das Buch ist reich mit buntfarbigen Ornamenten verziert, besonders auf den ersten Blättern. Auf Bl. 6ª einige Verse im siebensilbigen, auf 6ᵇ einige Verse im zwölfsilbigen Metrum, auf 7ᵇ ff. ein Inhaltsverzeichniss. Auf Bl. 9ª ein Kreuz mit der üblichen Aufschrift: ܫܡ ܐܠܗܐ ܪܚܡܢܐ ܘܚܢܢܐ, (zweimal) ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ.

Auf Bl. 27ᵇ folgende Notiz:

ܐܬܟܬܒ ܠܒܪܢ ܠܒܪ ܐܢܫܐ ..

.. ٥ ٣٠. ٣٠. ١ ٢.. ٢. ٣.. ١..١ ١.٢ ٣..

d. h. »Geschrieben für unseren Sohn im Geiste, *Shidjâḳ Šukrallâh*«.

Auf Bl. 66ᵇ eine Zeichnung, darin eine Notiz über die fünf Arten, wie man Kenntniss erwirbt. Deutliche Schrift; vielfach vocalisirt mit Punkten, selten mit den Griechischen Zeichen. Die Hds. stammt aus *Mardîn*.

67 Blätter (21,50 × 16 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

222.

(Petermann 17.)

A. Grammatik der Syrischen Sprache, genannt ܣܗܪܐ ܕܥܝܢܐ ܟܬܒܐ (»Erleuchtung der Anfänger«), von Timotheus Isaak, Metropolit von Amid, Sohn des Diaconus *'Ebhedh-Ḥajjâ* aus Mosul. Titel Bl. 8ᵇ:

ܟܬܒܐ ܕܢܗܪ ܥܝܢܐ ܠܡܣܬܟܠ ܒܣܗܪܐ ܕܥܝܢܐ ܕܐܬܝܠܝܦ ܒܪ ܐܝܣܐܟ ܡܛܪܦܠܝܛܐ ܕܐܡܝܕ ܒܪ ܫܡܫܐ ܩܫܝܫܐ ܥܒܕ ܝܫܘܥ ܚܝܐ ܕܐܡܝܕ ܘܒܪ ܫܡܫܐ ܩܫܝܫܐ ܡܪܝ ܒܗܕܡ ܕܡܘܨܠ ܒܥܕܬܐ ܕܟܠܕܝܐ ܒܫܢܬ ܐܠܦ ܘܡܐܬ ܘܚܡܫܝܢ ܘܬܪܬܝ ܠܦܪܫܬܐ ܕܝܘܢܢ ܒܪ ܐܠܦ ܘܬܪܝܢ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ

C. Beispiele für die Ableitung und Flexion verschiedener Verba und Nomina. Bl. 102ᵃ—111. Überschrift Bl. 102ᵃ:

ܐܡ ܒܚܡܕ ܥ ܡܬܪܘ ܡܬܐ ܘܡܒܝ ܠ

Anfang:

ܥ ܡܬܪܐ ܠܐܡܒܐ ܒܚܡ
ܥ ܐܛ ܐܐ ܡܐܕܘ ܐܬܕ
ܐܛ ܐܕܘܡܐ ܐܐ ܒܐ
ܥ ܙܐ ܙܒܐ ܐܐ ܐܬ

Die Erklärungen sind zum grossen Theil Karschuni. Der Verfasser oder Sammler ist nicht genannt; vermuthlich ist es der Schreiber, Diaconus *Ni'met-Allâh*.

D. Buch der Flexion ܚܕܐ ܕܡܦܠܚܢܐ von Bischof *Rizḳ-Allâh*. Eine reiche Sammlung von Paradigmen für die Flexion der Verba. Überschrift Bl. 112ᵃ:

ܚܡܪ ܐܛ ܡܙܐ ܡܐܡܐ ܕܡܪܐ ܣ ܐܠܐ ܕܡܒܝ
ܒܚܡܕ ܚܕܐ ܕܡܦܠܚܢܐ ܕܡܪ ܐܦܡܡܐ
ܚܒܐ ܕܡܒܐ ܙܐ ܐܠܗ ܥ ܚܕܐ ܐܩܡܐ ܡܥ
ܚܕܐ ܕܡܕܩܐ

Bl. 112ᵃ—143ᵇ. 152ᵃ—170ᵃ. Die Blätter 144—151 sind leer gelassen. Auf Bl. 2—4 ist die Flexion des Verbums ܚܪ (ܒܘܕ) mit Erläuterungen in Karschuni angegeben. Bl. 5—7 sind nicht beschrieben. Auf Bl. 170ᵇ nennt sich als Besitzer dieser Hds. der Priester Gabriel, Sohn des verstorbenen Priesters *Ni'met-Allâh* A. D. 1830: ܥ ܡܪ ܐܘܙ ܚܕܕ ܕܥܒܕ ܡܢܕܐ ܡܥ ܚܙܐܝܠ ܐܚ ܕܥܢܣܡ ܡܥ ܢܣܬ ۱۸۳۰ ܡܫܝܚܐ ܐܠܗ ܡܒܐ.

Vollständig vocalisirt. Das ganze von demselben Schreiber, *Ni'met-Allâh* geschrieben.

170 Blätter (22 × 16 cm), die Zeilenzahl 24 und weniger.

223.

(Sachau 39.)

I. Bl. 1—68ᵇ Grammatik des Timotheus Isaak, identisch mit Nr. 221 (S. 168). Inhalt: Acht ܦܠܚܢܐ, d. h. Flexion von acht verschiedenen Stämmen im Kal Bl. 3ᵃ. Acht passivische Conjugationen ܦܥܠ ܡܬܦܥܠ ܐܬܦܥܠ. Dieselben Formen im Ethpeel und Ethpaal. Vom Infinitiv ܦܥܠ ܐܠ ܡܦܥܠ 19ᵇ. Vom Adjectiv ܩܛܠ ܩܛܠ. Von dem ܩܛܠ (Stat. absolutus, Verkürzung im Vocativ) 20ᵃ. Von der Suffigirung ܩܛܠ, Vorbemerkungen 20ᵃ. Die verschiedenen Verbalclassen mit Suffixen 20ᵇ. Das Nomen mit Suffixen ܫܡܐ ܕܡܫܬܘ 32ᵃ. Von der Genetiv-Verbindung (zwei Arten ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܣܡܟܬܐ, z. B. ܒܝܬ ܡܠܟܐ u. s. w., und ܡܕܒܪܢܘܬܐ ܦܫܝܛܬܐ, z. B. ܒܝܬ ܡܠܟܐ ܕܐܒܝ) 42ᵃ. Praeposition ܠ ܠܘܬ ܠ mit Suffix 42ᵃ.

Die Typen der Verbalflexion ܦܠܚܢܐ ܕܡܦܥܠ Bl. 44ᵇ: ܦܩ ܒܝ — ܩܛܠ ܩܛܠ — ܩܛܠ ܩܛܠ — ܩܛܠ ܩܛܠ

— ܐܡܠܐ ܕܡܐ — ܐܡܡ ܕܡܡ — ܐܡܐ ܕܡܐ — ܐܒܕ ܕܒܕ — ܐܡܡ ܕܡܡ. Dazu vier Bemerkungen Bl. 52b.

Vom Passiv ܦܥܠ ܫܡܫܡܢ ܕܥܒܕ und seiner Bildung Bl. 51b.

Über die sieben Elemente der Verbalflexion Bl. 55a: ܐܘܠ ܕܫܡܫܡܢ ܕܥܒܕ, nämlich ܐܒ, ܚܙܘ, ܦܥܠ, ܫܡܫ, ܐܫܬܩܠ, ܐܬܦܥܠ, ܚܘܠܦ ܘܚܘܠܦ. Zu den ܐܒ des Verbums gehören die Tempora, Imperativ, Infinitiv, Adjectiv, Adverbium. Die ܐܫܬܩܠ sind das Activ und Passiv ܚܘܠܦ und ܫܡܫܡܢ. Von den ܐܬܦܥܠ unterscheidet er zwei, ein einfaches und ein zusammengesetztes ܦܥܠ ܡܫܬܡܫ, d. i. Kal (Piel und Afel?) im Gegensatz zu den Reflexiv-Stämmen. Der Terminus ܚܘܠܦ ܘܚܘܠܦ wird nicht erklärt; was unter diesem Titel gelehrt wird, ist Syntax.

I. ܦܥܠ ܡܦܫܩ, d. i. ܐܒ Bl. 55a. — II. ܚܙܘ 59b. — III. ܦܥܠ 60a. — IV. ܫܡܫ daselbst. — V. ܐܫܬܩܠ 60 das. — VI. ܐܬܦܥܠ 64a. — VII. ܚܘܠܦ ܘܚܘܠܦ das.

Die Notiz am Schluss, in der sich ein Schreiber ابن عيسا — ايشو (?) nennt, ist verwischt: كمل على يد العبد الفقير ايشو ——— ابن عيسا (?) الاصغر. Derselbe kann nicht identisch sein mit dem Schreiber dieser Hds., denn der heisst *Jabh'aldhâ* oder *'Afṯ-Allâh* — Ferner hat sich ein früherer Besitzer, Diaconus *'Abdallâh* Sohn des Diaconus *Behnâm* ܒܗܢܡ hier verewigt.

Die Paradigmen sind in dieser Hds. zum Theil noch reichlicher als in Nr. 221 (S. 168). Hier und da finden sich im Syrischen Text Karschuni-Glossen sowie Citate aus Syrischen Schriftwerken.

II. Bl. 69b—108a Syrische Elementar-Grammatik, betitelt ܟܬܒ ܗܡܢܘܬܐ ܕܣܘܪܝܝܐ, vom Bischof *Rizḳ-Allâh*. Titel:

ܟܬܒ ܗܡܢܘܬܐ ܕܣܘܪܝܝܐ ܕܥܒܕ ܒܝܕ ܥܒܕ ܡܫܝܚܐ ܘܥܠ ܦܘܡ ܟܠ ܟܬܒ ܐܘܪܡ ܡܢ ܟܬܒ ܐܘܪܡ ܡܢ ܟܬܒ ܘܬܠܡܝܕ.

Diese Schrift ist identisch mit Nr. 226 (S. 69).

Inhalt:

1. Ein alphabetisches Verzeichniss von Verben im Perfect, Particip, Imperfect, Infinitiv mit Karschuni-Übersetzung Bl. 69b.

2. Imperativ masc. sing. (ܦܥܠ ܕܡܦܩ) 83a.

3. Imperativ fem. sing. (ܦܥܠ ܕܢܫܐ ܕܡܦܩ) 84b.

4. Imperfect sing. mit Infinitiv ܦܥܠ ܕܢܦܩ ܕܡܦܩ 85a.

5. Perfect (fünfter Abschnitt) 88b.

6. Imperativ sing. und plur. (ܦܥܠ ܕܡܫܬܡܫ ܕܡܦܩ) 92a.

7. Imperfect plur. (ܦܥܠ ܕܢܦܩ ܕܡܦܩ) 95a.

8. Perfect mit Suffixen (ܦܥܠ ܕܡܫܬܡܫ ܕܡܦܩ) 97a.

9. Particip act. mit dem Pronomen der zweiten Person 101a:

ܡܦܩ ܠܟ ܐܘܠ ܚܙܘ ܕܐܒ
ܐܢܬ ܗܘ ܕܥܒܕ. ܐܢܬ ܗܝ ܕܥܒܕ.
ܐܢܬ ܗܘ ܕܥܒܕ. ܐܢܬ ܗܝ ܕܥܒܕ.
ܐܢܬ ܗܘ ܕܐܬܦܥܠ ܕܥܒܕ.

10. Flexion der abgeleiteten Stämme 102b: ܡܦܩ ܒܟܠ ܐܘܠ ܕܦܥܠ ܘܒܟܠ ܐܘܠ ܕܫܡܫ.

11. Die erste, zweite und dritte Person im Perfect und Imperfect, ferner Imperativ mit Suffix und ohne Suffix 103a: ܡܦܩ ܐܘܠ ܕܦܥܠ ܕܫܡܫ.

12. Das Nomen im sing. plur., masc. fem. 104b: ܐܘܠ ܒܟܠ ܕܡܦܩ ܕܡܫܬܡܫ ܕܦܥܠ ܕܫܡܫ.

13. Vom status absolutus und constructus, ܐܘܠ ܕܡܦܩ, und Nomen mit Suffix der ersten Person 106a.

14. Imperativ der abgeleiteten und schwachen Stämme 107a.

15. Flexion der Verba med. infirmae 107b.

16. Flexion der Verba med. geminatae 108a.

Additamenta auf Bl. 108a—111a:

a) Bl. 108a Warum die Mutter Gottes grösser ist als die Cherubim.

b) Bl. 108[b] Kleines Wörterverzeichniss mit Erklärungen: ܚܒܐ, ܚܒܐ, ܚܒܐ, ܫܪܐ, ܓܘܓܠܐ, ܓܘܓܠܐ, ܓܘܓܠܐ, ܓܘܓܠܐ.

c) Auszug aus einem Werke des Patriarchen Michael über die Frage, wer der Verfasser des Buches Hiob sei (Moses nach Michael, ein Joktanide nach Jacobus Edessenus und anderen) Bl. 109[a].

d) Einige Verse von Ephraem Bl. 109[a], über die Schöpfungstage und Verse auf das ܐܡܪ ܐܝܟ von Barhebraeus, einige fromme Zeilen in Karschuni 109[b].

e) Grammatische Notizen, einzelne Paradigmen, Karschuni-Notizen Bl. 110[a]—111[a]. Danach Anfang einer Geschichte eines Schülers des h. Basilius in Karschuni.

III. a) Bl. 114[b] Arabische Notiz des Schreibers in schlechter, schülermässiger Schrift. Danach heisst er *Šemmâs Aṭâ-Allâh* und hat dies geschrieben d. 24. August 2088 = 1777 n. Chr. واسم الطغيف عطالله بالاسم سماس ولا بالفعل ... Darunter eine Karschuni-Notiz von acht verschiedenen Taufen.

b) Bl. 115[a]—120[b] Das Arabische Schulbuch für den Elementar-Unterricht in der Grammatik, genannt ܡܕܪܫܐ ܕܠܫܢܐ, in Karschuni.

c) Bl. 120[b] Von einer zweiten Hand einige siebensilbige Verse, überschrieben ܡܬܒ ܡܕܡ ... ܡܬܒ ܐܒܝܕ. Anfang:

ܐܘ ܡܕܡ ܡܬܒ ܕܡܪ
ܠܗܢܐ ܡܒ ܠܐ ܢܟܬ(!)
ܡܒ ܐܒܐ ܒܥܒܕܗ ܡܡܢ
ܨܒܥܐ ܕܡܕܪܫܘܡ

d) Bl. 121[a] Siebensilbige Verse für die Nacht des Freitags der Kreuzigung:

ܘܠܐ ܒܕܡܐ ܘܥܒܕܐ
ܐܐ ܠܐ ܒܡ ܡܕܡ
ܠܐ ܠܡܡܪ ܕܥܒܕ

ܕܐ ܡܒ ܕܗܢܐ ܕܐ ܣܢܐ
ܡܪܕܗ ܕܥܒܕ ܡܢ ... ܡܢ

Darunter einige Verse mit Zahlenspielereien: ... ܕܥܒܕ ܡܒ ܣ ܡܒ ... Darunter die Erklärung ܕܥܒܕ.

IV. Bl. 122[a]—124[a] Ein Kalender der Fest- und Heiligen-Tage des Jahres nach der Ordnung des Jacobus Edessenus, betitelt ܣܘܢܗܕܘܣ oder wie in der Unterschrift ܣܘܢܗܕܘܣ. Überschrift: ... ܣܘܢܗܕܘܣ ...

Vergl. über Jacobus Edessenus Wright, Syriac literature S. 146. Anfang:

ܡܝܡ ܠܡܢܝ ܡܒܕ
ܩܕܕܗ ... ܡܒ ... ܕܥܒܕ ...
... ܕܥܒܕ ... ... ܣܘ ...
... ...
October:

7. Sergius und Bacchus. 15. *Mârt Šammûnî* und ihre sieben Kinder und ihr Lehrer Elieser; Mâr *Âgâ* ܐܓܐ, Mâr Jesaias aus Aleppo. 20. Daniel und Joel.

November:

1. Mâr *Jôḥannân* ..., Kosmas und Damianus und dessen Schüler Daniel. Mâr Abhai ... der Persische Kriegsoberst, der Lehrer des Mâr Abhai. 15. Mâr Abraham. Die Edessenischen Bekenner Samonas, Guria und *Ḥabîb*. 27. Mâr Jacob Intercisus. Pater Jesaias Egyptius. 29. Jacob von Serûgh. 21. Mutter Gottes; ihre Eltern haben sie in den Tempel geführt. 22. Mâr ... und seine Schwester Sara.

December:

4. Matthaeus in der Wüste und Juliane. Pater Johannes Monachus. 10. Mâr *Behnâm*,

seine Schwester Sara und ihre 40 Genossen. 25. Geburt des Herrn. 26. Preis der Mutter Gottes. 27. Kindermord.

Januar:

1. Beschneidung Christi. Basilius von Caesaraea und Gregorius von Nyssa. 6. Taufe Christi durch Johannes. 7. Johannes der Täufer. Die Erinnerung an seinen Tod fällt eigentlich auf den 29. August. 8. Stephanus Diaconus. 15. Die Mutter Gottes ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ (für die Saaten). 17. Pater Antonius Aegyptius.

Februar:

2. Eintritt Christi in den Tempel. Simeon Senex. 3. Tod des Mâr *Barṣaumâ* ܒܪܨܘܡܐ.

März:

9. Vierzig Märtyrer: ܠܥܠ ܕܗ ܕܡܐ ܕܫܗܝܕܐ ܩܕܝܫܐ ܕܐܪܒܥܝܢ ܕܒܣܒܣܛܝܐ ܕܐܬܩܛܠܘ ܒܡܐ ܒܝܬ ܩܪܝܪܐ ܒܫܬܝ ܓܠܝܐ ܒܫܢܬ ܫܒܥ ܡܐܐ ܘܥܣܪܝܢ ܘܬܠܬ ܫܢܝܢ ܒܙܡܢ ܕܐܓܪܘܣ ܩܣܪ. ܘܒܝܘܡ ܫܒܬܐ ܕܐܬܐ ܠܗ ܠܡܪܝ ܐܡܗ ܕܐܠܗܐ ܘܠܡܪܝ ܝܘܣܦ ܒܥܠ ܕܒܬܘܠܬܗ ܘܠܡܪܝ ܙܟܪܝܐ ܒܪ ܒܪܟܝܐ ܕܐܬܩܛܠ ܒܝܢ ܗܝܟܠܐ ܘܡܕܒܚܐ. In der 1. Fastenwoche Mâr Theodorus, Ephraem und die 49 Märtyrer von Sebaste. 25. Annuntiatio Deiparae.

April:

24. Mâr Georgius Martyr.

Mai:

15. Mutter Gottes ܝܠܕܬ ܐܠܗܐ (für die Kinder). Himmelfahrt 40 Tage nach der Auferstehung. Am 5. Tage vor Pfingsten Mâr *Barṣaumâ*. Am Freitag nach Pfingsten der Goldene Freitag der Apostel.

Juni:

29. Peter und Paul. 30. Zwölf Apostel.

Juli:

3. Thomas der Apostel. 4. Pater ܚܢܢܝ. 15. Andreas der Apostel; Cyriacus und seine Mutter Julitta. Mâr *Abhhai* ܐܒܗܝ Bischof von Nicaea. 24. Mâr *Mattâ* auf dem Berge Elpeph. 25. Mâr Zakkai ܙܟ. Die heilige ܐܡܘܢܝ.

August:

6. ܕܝܘܬܐ ܕܡܪܢ. 15. Tod der Mutter Gottes. Mâr Theodotion Bischof von Amid. 29. Tod des Johannes des Täufers. 31. Mutter Gottes ܒ. ܐܡܝܢ ܕܗ ܣܪܬܐ ܕܬܘܕܐ.

September:

1. Mâr Malkâ aus Klysma ܡܠܟܐ ܩܠܝܣܡܐ und seines Schülers ܐܠ aus Mosul. 8. Geburt der Mutter Gottes und ihrer Eltern, Jojakim und Hanna. Theodotion von Amid. 14. Auffindung des Kreuzes. Tod des Johannes Chrysostomus. 18. Matthaeus et Jacobus anachoretae Aegyptii. 26. Johannes evangelista.

Am Ende Unterschrift des Schreibers, Diaconus *Jabh'aldhâ* (= *'Aṭâ-Allâh*). Eine Notiz auf Bl. 123[b] unten, dass ein Diaconus *Behnâm* Sohn des Elias aus der Familie des Priesters *'Abdallâh* diese Hds. gekauft hat.

Gut geschrieben und reich vocalisirt mit Punkten wie mit Griechischen Vocalen. Datirt 1777.

124 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 19 bis 20 Zeilen.

224.

(Sachau 93.)

Ein Theil der Grammatik der Syrischen Sprache im siebensilbigen Metrum, betitelt ܡܢܪܐ ܕܡܠܐ, von einem Presbyter Jacob aus *Ḳuṭrubbal* oder *Ḳeṭarbal*, demselben, der im Jahre 1769 das lexikalische Werk des Eudokos Nr. 233 restaurirt hat. Titel Bl. 2[b]:

ܡܢܪܐ ܕܡܠܐ ܕܠܐ ܡܠܝܐ
ܡܢ
ܒܫ ܡܢܪܐ ܕܐܡܬܐ
ܫܡ ܩܕܡܝܐ ܡܩܕܝܐ

ܟܬܒ ܐܘܪܗܝ ܒܬܪ
ܡܢ ܠܐ ܐܬܝ ܐܠܐ
ܡܚܐ ܒܟܠܗ
ܘܒܗ ܟܬܒ ܫܡ
ܡܢ ܡܢܟܢ

Die Bezugnahme auf die Sprache von Edessa und Melitene ist zusammenzuhalten mit dem Ausspruch von Barhebraeus (kleine Grammatik, Commentar, Ausgabe Martin S. 5), wonach das Idiom von Edessa, Melitene und Mardin als mustergültig anzusehen ist.

Vorher auf Bl. 1[a] ein Inhaltsverzeichniss, auf 2[a] die Zeichnung eines Kreuzes mit den üblichen Aufschriften. Auch 2[b] und 3[a] sind mit Flechtmustern verziert. Einleitung 3[a] ܐܘܡܢܐ, in der der Verfasser sich und den Titel des Buches nennt (4[a] Col. 1). Das Buch ist eingetheilt in fünf Bücher ܡܐܡܪ. Von diesen fünf Büchern ist in dieser Hds. nur das erste vorhanden, und das nicht ganz. I. Buch. Vom Verbum.

1. Capitel. Conjugation zweiconsonantiger Stämme Bl. 6[a], bestehend aus einem alphabetischen Verzeichniss von Verben (med. infirmae und med. geminatae), in dem von jedem Verb Perfect, Particip act., Imperfect, Abstractnomen (ܫܡܐ ܕܦܥܠ), Perfect dritte, zweite und erste Pers. sing., ausserdem Ethpeel, Imperativ und Infinitiv (ܐܝܟ ܐ ܐܬܦܥܠ) angegeben sind. Auch wird das entsprechende arabische Wort in Karschuni beigefügt. Der Rand ist mit mancherlei Glossen, erklärenden Zusätzen, Citaten bedeckt. So durch das ganze Buch, das in der Hauptsache eine grössere Anzahl von Wörtersammlungen, die nach grammatischen Gesichtspunkten zusammengestellt sind, darstellt.

2. Cap. Bl. 12[b] Flexion der Stämme tert. infirmae, der starken Stämme ܟܬܒ ܫܡܥ und ܩܛܠ ܦܬܚ.

3. Cap. Bl. 33[a] Afel von med. geminatae und Pael von starken Stämmen mit *e* in der zweiten Silbe und dann mit *a* daselbst; Pael von tert. inf.; Kal von primae Alef und primae Jod; Pael von tert. Alef, und Kal von primae Alef + tert. inf.

4. Cap. Bl. 53[a] Afel von tert. inf.; quadrilitera mit schwachem 4. Radical, Afel von hohlen Verben und med. Alef; Afel der starken Stämme in der Aussprache ܐܩܛܠ; starke Quadrilitera der Aussprache ܦܪܣܓ ܦܪܣܓ; Afel starker Verba in der Aussprache ܐܫܪܒ; Quadrilitera der Aussprache ܦܪܣܓ ܦܪܣܓ.

Das Buch vom Verbum hatte sechs Capitel; es fehlen also zwei Capitel desselben und die vier übrigen Bücher, d. i. Buch II vom Nomen, Buch III von der Partikel, Buch IV de vocibus aequiliteris ܫܡܐ ܕܫܘܝ ܐܝܟ, Buch V von *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* und gemeinsamen Dingen.

Bl. 71[b] ܗܠܝܢ ܐܬܘܬ ܕܠܐ ܐܝܟ ܕܟܬܒ ܒܬܪ ܟܬܒ ܐܘܪܗܝ ܡܢ ܟܬܒ ܫܡܥ. Über die sieben Zusatz-Buchstaben, vereinigt in der vox memorialis ܐܘܬܝ ܫܠܚܦ. Dies ist vielleicht ein Stück aus dem Buche V.

In den Randglossen werden citirt ausser biblischen Büchern:

Ephraem Bl. 6[b]. 7[a]. 11[a]. 13[a b]. 14[a b]. 15[a] 19[b]. 24[a b]. 27[a]. 31[b]. 34[b]. 36[a]. 47[b]. 52[a]. 62[b]. 69[b], ܚ ܡܢ 6[b]. 7[a]. 14[a]. 23[a]. 24[a]. 25[b] (ter.). 26[a]. 29[b], ܡܪܝ 6[b], Jacob von Serûgh 7[a]. 10[a]. 23[a]. 24[a]. 30[b]. 41[b]. 43[b]. 47[a], Severus 7[a], Theologus 7[a]. 13[b]. 22[a]. 27[a]. 33[b]. 51[b]. 58[a]. 61[a], ܐܒܝ 7[b]. 22[b]. 33[b], ܫܡܥ 7[b]. 23[a]. 24[a]. 30[a]. 48[b], Basilius 9[b]. 22[a]. 24[b], ܡܠܦܢ 10[a], ܐܪܡܝ 11[a], ܡܢܡܠܦ 17[b], ܚ ܡܢܫܡ 17[b]. 20[a], ܠܡܚܫܡ ܡܫܡܫܢ 18[b], ܡܥܕ 21[a], ܡܫܐ ܡܡܠܐ 21[b], ܐܫܝ 23[a], ܡܢܫܐ ܚܕܐ 23[a]. 24[a], Barhebraeus 24[a] kleine Grammatik; 54[b], ܟܬܒ ܫܡܥ 24[a], ܡܢ ܡܡܠܐ 24[b], ܚܕܐ ܡܢܫܐ 25[a], ܚܕܐ ܒܟܐ 28[b]. 60[b]. 69[a], *Bâlai* 29[a]. 52[a], Homer 40[a] ܡܢܝ, ܡܫܦܐ ܐ ܡܢ ܡܪܝ (δόρατα) ܐܢܐ, ܐܪܙ 46[b], ܡܕܐ 47[b], ܡܢ ܡܪܝ 59[a], ܐܡܫܢ 60[b].

Auf Bl. 72b findet sich folgende Karschuni-Nachschrift:

ܡܟܡܠ ܗܠ ܗܘ ܠܐܡܪ ܡܕܝܢܬ ܐܠܗܐ ܡܕܝܢܐ ܘܡܠܐ
ܚܕ ܡܕܝܢܐ ܗܘ ܗܘܐ ܢܫܠ ܐܠܡܛܪܘܢ ܡܪ ܐܪ
ܡܫܠ ܗܘܐ ܐܠܚܕܐ ܐܠܕܪܝ ܐܠܡܛܪ. ܐܠܡܚܪ
ܡܥ ܚܕܐ ܗܘܕ ܒܬܕܐ ܐ ܡܢ ܐܠܢܥܡ ܛܐܪ
ܐܣܡ ܚܛܪ ܐܠܐ ܐܠ ܛܐܠܗܡ ܙܐܕ ܡܥ ܐܠܚ
ܘܐܕ ܗܘ ܡܥ ܚܪ ܡܕܝ ܐܠܚܕܗ ܐܠܡܚܪ ܡܥ
ܚܕ ܐܫܠ ܗܐܠܡܢ ܡܢ ܡܛ ܐܠܓܠ ܡܥ
ܚܕܐܚܕܗ ܗ ܪܫ ܙܐܡܢ ܐܠܕ ܐܠܡܗ (Col. 2)
ܡܐܢ ܐܠܡܗܡ ܗܢ ܡܫܡ ܡܐܪ.
ܐܪ ܐܠܐ ܣܐܠ ܡܢ ܡܛ ܐܠܚܕ ܗ ܐܡ
ܗܘ ܐܠܚܕ ܗ ܒ ܚ ܐܠ ܐܠ ܒ ܐܠܚ
ܗ ܡܐܢ ܚܕ ܡܢ ܐ ܡܐ ܐܠ ܐܠ ܐ
ܡ ܐܠ ܚܕ ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

und vocalisirt (mit Punkten und Griechischen Vocalen). Die *Rukkākhā* und *Ḳušājā* mit rother Farbe eingetragen. Die Titel der einzelnen Abschnitte sind Syrisch und Karschuni gegeben. Zwei Türkische Verse auf Bl. 47ª und 63ᵇ.

75 Blätter (35 × 23,50). Jede Seite hat zwei Columnen, die Columne zu 22—23 Zeilen.

225.

(Sachau 135.)

Ausführliche Grammatik der Syrischen Sprache, ohne Angabe des Titels und des Verfassers. Überschrift und Anfang:

هنملحا حلا حدة ولحلحص ملحدة وهه
وحصد حة وحسدة وحمكحدة. حصقحا لهب
ححصحا حبحا حلا اتحدا حمكحا حبحا. حبه
وبدا حلا نحا حنحا حج نحا. ووه لج وبحج هنملحا
وكحصا حنحي حج وهه وحدا حبه لا حه حبحنه
وحصدوه حبا سحسده وهه حا وخحا حده حنه

Einleitung Bl. 1ᵇ: Definition von Grammatik und Nutzen derselben, Elemente der Sprache (Laute, Silben, Wörter, Sätze); Eintheilung in حصا, حلحا, حصاا, daneben auch erwähnt سلحه حصا, حصا حصه, حلحا حلحا, حلا حصا, حبحصا حصحا.

Erstes Buch vom Nomen Bl. 3ᵇ—69ᵇ: حلحنا حصا حلحا حبحا in 25 Capiteln:

1. Cap. Bl. 3ᵇ über das Wesen des Nomen حلحا حصاوه وحصا.

2. Bl. 5ª vom Nomen generale حلحا حصا وحصحا.

3. Bl. 5ᵇ vom Nomen proprium حلحا حصا حصحا.

4. Bl. 6ᵇ von den Genera حلحا حتحا.

5. Bl. 12ª حلحا اوحا, auch genannt حلحصحا, d. h. nisbeartige Wörter, gebildet durch Anfügung von sieben Buchstaben حصحنلحي.

6. Bl. 15ª حلحا اححصحا. Dies Capitel fehlt.

7. Daselbst über die Numeri حلحا حسحا.

8. Bl. 23ª von den Casus حلحا ححقحا.

9. Bl. 24ᵇ vom Vocativ حلحا اة حبحصحا.

10. Bl. 25ᵇ vom Nomen abstractum حلحا وحبحصحا حصحا بحوحصحا.

11. Bl. 32ᵇ حلحا اسحصحا von Adjectiv-Bildungen, Nomina agentis, اسماء المبالغة.

12. Bl. 36ª حلحا حصحدوحصحا حصحدوحصحا von dem ersten und zweiten Gliede der Apposition, صفة وموصوف.

13. Bl. 38ª حلحا حبحا Verkürzung des Nomens am Ende (status absolutus).

14. Bl. 42ᵇ حلحا وحبحضحاحصحا von der Genetiv-Verbindung und dem Nomen mit Suffixen.

15. Bl. 48ᵇ حلحا وحدحا von der Deminutiv-Bildung.

16. Bl. 50ª حلحا حبححا von der Verstärkung eines Nominalausdruckes durch Wiederholung oder Ähnliches.

17. Bl. 51ᵇ von den Zahlwörtern حلحا حصحدة حسحا.

18. Bl. 54ᵇ حلحا حبحا حلحا حصحا vom Mubtada' und Khabar.

19. Bl. 58ª حلحا احا von der Ausnahme, استثناء.

20. Bl. 59ª حلحا حلحصحا von der Verbindung zweier Wörter durch und u. a., عطف.

21. Bl. 61ᵇ حلحا حصحضحا = فى البدل.

22. Bl. 65ᵇ حلحا حصحا حلحا vom Adjectiv.

23. Bl. 67ª حلحا حلا حلحا vom Adverbium.

24. Bl. 68ᵇ حلحا حبحصحا حصحا von der Präposition.

25. Fehlt.

Zweites Buch vom Verbum Bl. 70ª—93ᵇ in fünf Capiteln:

1. Bl. 70ª vom Verbum im Allgemeinen ܦܥܠܐ ܕܟܠܗ ܡܠܬܐ.

2. Bl. 75ᵇ ܦܥܠܐ ܕܥܒܪ ܘܠܐ ܥܒܪ vom intransitiven und transitiven Verbum.

3. Das 3. Capitel scheint mir Bl. 80ª Z. 8 anzufangen; der Titel fehlt, er dürfte gelautet haben ܦܥܠܐ ܕܠܐ ܫܠܡ ܘܠܐ ܓܡܝܪ, d. h. von den Verben der Form ܦܰܥܶܠ und ܦܘܥ.

4. Bl. 85ᵇ ܦܥܠܐ ܕܠܐ ܫܠܡ ܘܠܐ ܦܠ von den schwachen dreiconsonantigen Verben.

5. Bl. 89ª—93ᵇ ܦܥܠܐ ܕܫܠܡ ܘܠܐ ܦܠ ܘܠܐ ܫܬܝܢ von den starken dreiconsonantigen Verben.

Den Regeln sind vielfach Belege aus der Bibel und den Schriftstellern beigegeben. Von letzteren werden citirt: ܚ ܚܢܢܐ Bl. 1ᵇ. 4ª. 6ª. 24ª. 37ª. 37ᵇ. 38ª. 38ᵇ. 39ª. 42ª. 60ª. 64ª. 76ª. 88ᵇ, ܚ ܐܒܪܗܡ 4ª, Ephraem 11ᵇ. 34ª. 38ª. 53ᵇ. 68ᵇ. 88ᵇ, ܚܝܒܐ 23ᵇ. 24ᵇ. 37ᵇ. 40ª. 48ᵇ, Theologus 31ᵇ. 37ª, ܐܒܪܗܡ ܣܘܪܝܐ 31ᵇ, ܫܡܥܘܢ(?) 33ª, ܡܪ ܫܡܥܘܢ 37ᵇ. 53ᵇ. 59ª. 61ᵇ. 63ᵇ, ܢܣܛܘܪ 39ª, ܐܦܪܝܡ 57ᵇ. 58ª, ܡܫܝ ܦܝܫܝܛܐ 58ᵇ, ܡܪ ܐܒܐ 60ᵇ.

Dichterverse werden vielfach citirt ohne Angabe der Dichter, mit der Bezeichnung ܫܒܥܐ ܡܫܩܠ (ein siebensilbiger Vers), ܫܡܢܐ ܫܒܥܐ ܡܫܩܠ ܕܒܪ u. s. w.

Der Verfasser steht gänzlich unter dem Einfluss der Arabischen Grammatik und hat vielfach seine technischen Ausdrücke nach Arabischem Muster gebildet. Er hat nach Barhebraeus, d. h. nach dem Ende des 13. Jahrhunderts gelebt. Er scheint sein Werk nicht vollendet zu haben, denn es bricht ab nach dem Verbum, lässt also das 3. Capitel von ܫܡܥ vermissen. Vielleicht ist diese Hds. des Verfassers Autograph. Schlussworte:

ܗܘ ܣܝܕ ܚܢܢܐ ܣܘܕ ܣܘܛ ܫܡܫ ܫܡ ܒ ܘܒܫܡ ܣܘܕ ܫܡܫ ܫܡ ܒ ܡܠܐ. ܐܡܝܢ

ܚܢܢܐ ܒܥܠ ܟܠܐ ܕ ܡܪܝ ܟܠܐ. ܒܥܠ ܫܡܫ ܫܡ ܒ ܐܠܗܐ. ܚܝ ܒܫܡ ܫܡ ܒ ܡܫܝܚܐ. ܚܢ ܒܫܡ ܫܡ ܕ ܒܪܟܐ.

Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. kann vielleicht 100—150 Jahre alt sein. Deutliche Schrift, mannigfach vocalisirt mit Punkten wie mit Griechischen Zeichen.

93 Blätter (31×21 cm), die Seite zu 25 Zeilen.

226.

(Sachau 69.)

Syrische Schulgrammatik in Paradigmen von einem ungenannten Verfasser, ein ܫܡܫ ܫܡܫܝ Buch der Flexion, in der Hauptsache Conjugation, betitelt ܦܥܠ ܦܫܝܛ. Überschrift: ܫܡܫ ܫܡܫܝ ܕܦܫܩ ܘܩܛ ܘܫܡܫ ܫܡܫ ܕܦܥܠ ܦܫܝܛ ܕܠܐ ܦܠ ܘܠܐ ܦܥܠ ܗܘ ܡܝܢ ܒܟܠܗ ܗܘ ܕܐܝ ܫܡܫ ܫܡ ܒ ܒܟܠ ܫܡ ܒ ܘܩܛ ܕܦܩ ܫܡ ܒ ܡܫܟܠ ܫܡ ܒ ܕܐ ܫܡ ܒ ܕܐ ܫܡ ܒ ܕܐ

7. Bl. 16ª Theil der Flexion des Imperfect:

ܢܟܬܘܒ ܢܟܬܒ ܢܟܬܒ ܢܟܬ

S. 600 ff.). Varianten aus dem Codex Vaticanus Bl. 22ᵇ und aus einem Cod. 121 (Uri?).

B. S. 1—4 Specimen desselben Werkes aus der Hds. der Bodleyana Marsh 172 (Payne Smith 613 ff.) mit Varianten aus Cod. 122 (Uri S. 25). Buchstabe ʾ von ܐܚܐ bis ܐܘܟ.

C. S. 1—13 Stück des Lexikons von Bar Bahlûl, copirt aus Cod. Marsh 198 (Payne Smith S. 623). Der Buchstabe ܐ bis ܐܚܐ.

D. S. 1—4 Kurze Auszüge aus dem Horreum Mysteriorum ܟܢܫ ܪܙܐ von Gregorius Barhebraeus, copirt vermuthlich aus Hunt. I (s. Payne Smith S. 368 ff.).

E.

(Ms. orient. fol. 545.)

Stücke des Syrisch-Arabischen Lexikons von *Ješûʿ Bar ʿAlî*, copirt von G. H. Bernstein. S. 1—134 Vom Anfang bis zum Wort ܐܬܡܐ, copirt aus der Leidener Hds. Dazu Varianten aus anderen Hdss. S. 136—159 Appendix. Stück desselben Lexikons von ܐ bis ܐ ܡܕܟܪܐ aus den Oxforder Hdss. 119. 120 (Uri S. 25).

228.

(Sachau 305.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti. Vergl. Duval praef. S. III (Bbb). Auf Bl. 1—16, 27—333 ist das Arabische Karschuni, in den anderen Theilen mit Arabischen Buchstaben geschrieben. Vollendet zu *Mardîn* von einem Presbyter *Dâʾûd* den 7. Juni 1839. Seine Unterschrift auf Bl. 502ᵃ:

ܘܟܬܒ ܐܢܐ ܒܝܕܝ ܗܘ ܒܢܢܣ ܡܢ ܟܦܪ ܐܒ
ܟܝܒ ܡܥܡܠ. ܘܡܢ ܘܡܐ ܟܥܠ. ܠܫܡ ܟܢܦܕܘ

Danach ist der Schreiber dieser Zeilen *Kass Dâʾûd*, Sohn des *Maṭrân ʿAbdelʾaḥad*, des Sohnes des Ibrahim *Mellûḥ*; seine Mutter war Marjam, Tochter des *Šammâs Girğis Kasbâr*. Als die Geistlichkeit seiner Tage führt er auf: Patriarch Elias Elmauṣilî, Weihbischof ʿAbdelʾaḥad von Ṭûr-ʿAbdîn, Bischof ʿAbdelʾaḥad von Jerusalem, die Bischöfe ʿAbdennûr, Ḥannâ, Joseph, Ibrahim, Mattâ, Jacob, Behnâm, Îšôʿ. Gabriel. Die Unterschrift bestätigt (s. ܟܬܒܗ Z. 17 und ܒܝܕܝ Z. 18), dass die Hds. von mehreren Händen herrührt. Ich glaube wenigstens zwei Schreiber zu unterscheiden, denjenigen, der das Arabische Karschuni, und denjenigen, der es mit Arabischen Buchstaben schreibt; sie

[1] Dass der Jakobitische Schreiber das Werk hier als ein solches des Mâr Gregorius (Barhebraeus), seines berühmten Landsmannes und Glaubensgenossen, darstellt, ist natürlich ein Irrthum.

dürften im Alter nicht weit von einander abstehen. Der letztere der beiden Schreiber ist derjenige, von dem das Datum herrührt, *Ḳaššîš* David, vergl. Anmerkung auf Bl. 404ᵃ:

In dem Titel, der übereinstimmt mit der ed. Hoffmann, ist die Hds. als das Werk des Bar Ali bezeichnet. Die Einleitung von Bar Ali (s. ed. Hoffmann) ist hier Syrisch und Karschuni vorhanden; sie ist aber hier nicht an einen Abraham, sondern an einen David gerichtet. Nach der Einleitung folgt auf Bl. 3ᵃ Col. 1 Barhebraeus' Angabe der Quellen seines Tractats de vocibus aequiliteris, entsprechend ed. Martin S. 77 Commentar Z. 1—3. Darauf eine Notiz des Schreibers der Hds., David:

Hier bricht der Text ab. Von einer jüngeren Hand ist am Ende Bl. 502ᵃ—508ᵃ ein immerwährender Kalender, d. h. ein Kalender für eine Periode von 532 ܫܠܕ, daher genannt *Taḳlab*, angefügt. Titel:

بسم الله معين كل ضعيف مثلى وتكتب صورت حساب السنين اعنى التقلب اول كل شى فهرسة هذا الحساب.

Folgt die Gebrauchsanweisung, erst in Karschuni, dann in Syrisch. Die Unterschrift des Schreibers ist zum grössten Theil weggerissen. Erhalten ein Theil eines Namens

— اج مو اهسام

508 Blätter (33,5 × 23 cm), die Seite zu 27 Zeilen.

229.

(Sachau 194.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch und Arabisch. Moderne Copie, datirt vom 6. November 1882, geschrieben von *'Abdel'azîz* Sohn des Priesters Georg aus *Ba'šîḳa* im Gebiet von Mosul. Seine Unterschrift auf Bl. 295ᵃ:

قد كمل هذ الكتاب الذى هو كتاب الاكسيقون اى القاموس الذى هو لعيسى بن على المطبب مالفه وقد فرغنا من كتابته سنة مسيحية الف وثمانماية واثنين وثمانين سنة ايام فى تشرين الثانى. وقد كتب بيدى انا الفقير الذليل عبد العزيز بن قس كوركيس من قرية بعشيقه من قرى الموصل السريانى فى الايمان يعقوبى فارجو من كل اخ يصادف الخ

Nach Duval praef. S. III gehört diese Hds. (*Bb*) zu den Codices mixti und wird praef. S. II unter den Bar Bahlul-Hdss. verzeichnet, während Gottheil sie als eine Bar Ali-Hds. in Anspruch nimmt. Vergl. R. Gottheil, A proposed edition of the Syriac-Arabic glosses of Bar Ali, in Proceedings of the American Oriental Society, 1889 Oct. S. CLXXXIX. In dem Titel der Hds., entsprechend der ed. Hoffmann, wird das Werk dem Bar Ali beigelegt; in Wahrheit ist es eine Compilation aus Bar Ali, Bar Bahlul und anderen Quellen. Eine Einleitung ist hier nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. Die Zahl der Glossen ist bedeutend grösser als die des Codex Gothanus.

295 Blätter (32 × 22 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 24 Zeilen.

230.

(Sachau 171.)

Thesaurus linguae Syriacae von Bar Ali, Bar Bahlul und anderen, von der Kategorie der Codices mixti, Syrisch-Arabisch. Vergl. Duval a. a. O. Praefatio S. III. Nach den Notizen auf Bl. 65ᵃ. 177ᵃ. 296ᵃ ist die Hds. geschrieben von *'Aziz* (d. i. *'Abdel'aziz*), Sohn des Presbyters *Korkis* aus *Ba'šîka* 1883 n. Chr., demselben, der Nr. 229 geschrieben hat.

Eine Einleitung ist nicht vorhanden, weder die von Bar Ali noch die von Bar Bahlul. In dem Titel wird das Werk dem Bar Bahlul zugelegt. Titel:

ܟܘܢܩܠܣ ܐܘܨ ܩܠ ܣܒܪ ܩܠ ܡܫܬ ܩܠ ܡܫܬ ܩܠ ܟܬܒ ܒܗܠܘܠ ܩܠ ܡܫܬ ܩܠ ܡܫܬ ܩܠ ܡܫܬ

232.

(Sachau 105.)

Karschuni und Syrisch.

Inhalt:

I. Bl. 1—155[b] Das Karschuni-Syrische Glossar des Elias von Nisibis (gestorben 1049), genannt ..., in der Unterschrift Bl. 155[b] ... Siehe die Ausgabe von P. de Lagarde, Praetermissorum libri duo, Gottingae 1879 S. 1—84. — In dem *Ta'lîm* 30, in dem Abschnitt S. 66, 32—69, 1 der Ausgabe (= Bl. 112[a]—117[a]) differirt die Reihenfolge der Wörter etwas von derjenigen der Ausgabe, hauptsächlich dadurch, dass auf ... S. 66, 36 der Abschnitt ... bis ... S. 68, 71—90 folgt. Der Abschnitt S. 70, 25—84, 38 der Ausgabe findet sich hier in derselben Gestalt. Unterschrift:

...

Das Karschuni ist reichlich mit Punkten, das Syrische stellenweise mit Vocalen (Griechischen) und Punkten versehen. Jede Seite hat zwei Columnen, links Karschuni, rechts Syrisch.

II. Bl. 155[b]—166[a] Regeln für Priester, Mönche und Laien, von einem Abbâ Georgius, in Fragen, Abschnitten und Antworten (...). Karschuni. Überschrift:

...

Das Werk enthält eine grössere Anzahl von sehr detaillirten Regeln aus der Kirchenzucht, Regeln der Lebensart namentlich für Kleriker und Mönche, Vorschriften über Reinigung und Busse u. s. w., in denen ein bestimmtes Anordnungsprincip nicht zu erkennen ist. Quellen sind nicht angegeben, ausgenommen Bl. 163, wo ein Buch der Beichte citirt wird: ... Die Sprache ist Mönchs-Arabisch. Anfang:

...

Letzter Abschnitt Bl. 165[b]:

...

III. Bl. 166ᵇ—168ᵇ Eine Schrift von Ephraem über die Reue. Titel:

Anfang:

Das Ende fehlt. Letzte Worte:

Datum fehlt. Nach einer Notiz auf Bl. 155ᵇ hat ein Priester *'Abdennûr* das Buch von dem Diaconus *'Atâ-Allâh Ibn 'Abdelḳâdir* gekauft im Jahre ,ڒڒ, d. i. 1593 n. Chr. Ein Besitzer aus späterer Zeit, Rabban Joseph, hat sich auf Bl. 167ᵇ eingetragen. Auf Bl. 1ᵃ die Zeichnung eines Kreuzes mit Aufschrift von späterer Hand:

168 Blätter (15,50 × 10,50 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

233.

(Sachau 182.)

Ein Syrisches Lexikon, bekannt unter dem Namen des Εὔδοξος (Eudoxius?) aus Melitene. Der Name ist im Titel ܐܘܕܘܟܣ, in der Unterschrift ܐܘܕܘܟܣ geschrieben. Titel soweit erhalten:

Am Anfange fehlen vielleicht zwei Zeilen. Dasselbe Werk in Nr. 234 (S. 348). Vergl. St. E. Assemani, Bibliothecae Mediceae Laurentianae et Palatinae codicum manuscriptorum orientalium catalogus S. 439 nr. 434.

Es ist eine sehr reiche Wörtersammlung; meistens sind von einer und derselben Wurzel mehrere Wortformen angegeben, und namentlich solche, die im Consonantentext mit einander übereinstimmen. Die Erklärungen, meistens sehr kurz, sind Syrisch (nicht Karschuni); in den meisten Fällen ist die Bedeutung nur durch die Gruppirung der Wortformen angedeutet. Seine Quellen hat der Verfasser nicht angegeben. Bemerkenswerth ist die Hds. durch ihre sehr sorgfältige Punctation und Vocalisation (mit Griechischen Vocalen). Namentlich sind durch das ganze Buch sämmtliche *Rukkâkhâ* und *Ḳullâṣâ* mit rother Farbe angegeben. Die alphabetische Reihenfolge der Wörter ist ziemlich strenge durchgeführt. Auf dem Rande finden sich mancherlei Zusätze (meist Karschuni), die zum Theil nicht gut erhalten sind, da die Ränder mancher Blätter gelitten haben. Notizen von der prima manus auf Bl. 25ᵇ, in der Barhebraeus, und auf 51ᵃ, in der Jacob von Serûgh citirt wird. Anfang Bl. 1ᵃ Col. 1:

Links:

Jeder Kurrâs hat 10 Blätter. Kurrâs I hat nur 9 Blätter, doch scheint im Texte nichts zu fehlen. Von Bl. 13 ist unten ein Stück abgerissen. Unterschrift Bl. 67ª:

Am Schlusse sind von späterer Hand noch mancherlei einzelne Wörter mit Erklärungen hinzugefügt, zum Theil nicht mehr lesbar. Auf Bl. 67ᵇ finden sich Notizen über die Metalle Gold, Silber, Bronze, Blei, Zinn und Eisen; nicht mehr ganz erhalten und stellenweise verwischt. Als Probe diene die folgende Notiz über das Eisen:

Das Gold ist Zeus, das Silber der Mond, die Bronze Aphrodite, das Blei (Hermes?), das Zinn Kronos, das Eisen Ares.

Bl. 1ª ist ganz beschrieben mit einzelnen Wörtern und ihren Erklärungen (meist in Karschuni).

Bl. 68ª—76ª Fortsetzung des Werkes von der Hand des Restaurators. Das erstere schliesst im Buchstaben ل mit ﻝﺻ (ﺻﻞ مع ﻝﻣﻞ); dieser Nachtrag bringt den Schluss von ﻝﺻ—ﻝﻝ, einen Theil, der in der älteren Hds. gefehlt haben oder zerstört gewesen sein mag.

Dazu einige Glossen am Rande. Rechts: . Am Rande weggerissen wahrscheinlich . Ferner: (?)

Unter der 1. Columne: . Zwischen den beiden Columnen:

Bl. 76ᵇ—85ᵇ Ein kleines Lexikon, betitelt:

حتة قلا ولا معشتهم.

Es ist identisch mit Nr. 220 (S. 331) Bl. 13ᵇ ff. Anfang:

إجمع أحب اخبا اجمد إخب إجرة أجدا.
إكبة إكها أحصب إسب إسب حاستا.
أبغمد أبنا إسفع إسفع أمحجاه أمحجب.
إزم إزمعوم إزمع إزمعوم إزمي أزحفس.
أبكب إسمع إحمس إزمع إزما إذكب إذلا إزهس.
أمعبوة أمعبوم أمجدوم امجدوة أمنسوة.
أمندوة إمبلس سبا أمكلاه مع

Unterschrift:

هذه حدوة متى حلا ابدا واحبابهم محمد مهنحدا.

Geschrieben von dem Archidiaconus Jacob aus *Ḳuṭrubbal*, *Ḳeṭarbal* (Dorf bei Amid-Dijârbekr, s. Jâḳût IV, 135). Vergl. Nr. 224. Am Ende folgende Karschuni-Unterschrift:

ما ابدا الضراوع حدا حداد الاحبحفي ودا
حل صعب مدب هلعا فاه وحدا هدام معدس
ربد ند حبلو هاجباوه مجباوه حل حبه
اخب ماهده معهده معهده معهده نعره
ملب معب هده معهدهو هده هدام حد ابدا
الحاد الامل مدد ابدا محمد السعن النعو
حالمعاهده الب لحد هده حعا هذه. محضر
هدام وه ابدا سبب النسعده لده والمعداده.
محل وحلو هدده ٢٠٨٠ سنة ٢٠٨٠ يونانيه.

»O ihr, die ihr auf dies Buch von Eudokos trefft, wisset, dass es missachtet und weggeworfen (d. h. völlig vernachlässigt) war. Als ich es in diesem Zustande fand, vernachlässigt und verwischt, bedrückte mich das; deshalb nahm ich es und machte es neu. Da es ohne *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* war, habe ich diese Punkte hinzugefügt und habe ergänzt, was fehlte. Wer darin liest und daraus lernt, spreche ein Gebet über die Todten des ersten Schreibers (Eudokos) und über meine Todten, die des geringen Jacob Archidiaconus, der auf dies Buch die nöthige Mühe verwendet hat. Wer solche Barmherzigkeit übt, wird auch für sich und seine Todten Barmherzigkeit finden. Geschrieben A. Gr. 2080 d. i. 1769 n. Chr.« Danach verdanken wir das Werk in seiner jetzigen Verfassung diesem Jacob, der von Bl. 68 bis zum Ende geschrieben, in der älteren Hds. die rothen Punkte (*Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ*) eingetragen hat. Diese ältere Hds. (Bl. 1—67) ist nicht datirt. Sie kann meines Erachtens im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Die Bindeblätter bestehen aus zusammengestampften Blättern Syrischer Handschriften.

85 Blätter (27×19 cm), die Seite zu 33 Zeilen im älteren Theil.

234.

(Sachau 348.)

Dasselbe Syrische Lexikon von Eudokos wie Nr. 233 (S. 182). Der Name des Verfassers ist hier أحبحفي Bl. 1ᵃ und فحبحأ Bl. 152ᵇ geschrieben. Der Titel lautet vollständig:

حلا معبا ماهجا ولوا وه حدا إحدم إحدا
معبحصا معبوة إبوة حصقا إحدا حصقا مع بهدا
هذا ماوة إبوة اسعا حصب قلا معهعشا
معزوم متا بحقم حصعطا ابي إحقا
مبعا بحصا مبا معلعا مبعو معحدم
معصا بحصا معصاوم إحدا الاسعب
بحصب حلعا مبعا هذا به حب أحبحفي
معنعا حدوا مبعا به معشهب مبعا
مهدا به حب هذا مها معبب حم حلا
أنحا وبلف حه ابدا إحصعب حصا بوقم
معب حلا ابا متى حدوا وابعا إه ابعد

Im Orient gilt Eudokos für den Verfasser dieses Werkes, aber nach der Überschrift beider Hdss. nicht mit Recht; nach diesen ist er vielmehr einer der Gewährsmänner, welcher — neben anderen Autoren — von dem ungenannten Verfasser benutzt, ausgeschrieben worden ist. Der Anonymus bezeichnet sein Werk als eine Schrift, Buch der Etymologien, welche gemacht worden sind von heiligen Schriftstellern, namentlich aber von Rabban (d. i. Mönch) Eudokos. Dieser wird von Barhebraeus in den Scholien zu dem 5. Capitel seiner kleinen Grammatik (ed. Martin S. 77) erwähnt (in der Form ܐܝܕܘܩܣܝ). Vergl. Assemani III, 308; A. Illch, Berichtigungen und Zusätze zum 5. Capitel der barhebraeischen kleinen Grammatik, Leipzig 1885 S. 2. Der Rand ist bedeckt mit zahlreichen Glossen: Additamenta zum Lexikon, erklärenden Anmerkungen, vereinzelten Wörtern mit ihren Suffixen, in der Hauptsache aber Belegstellen aus der Bibel. Ausserdem werden gelegentlich citirt Moses Bar Kepha Bl. 87b. 116a. 64a. 73a, Jacob von Edessa 81a, Johannes (Chrysostomus?) 87b. 73a, Eusebius 138b, Philoxenus 73a, ein ܚܕ ܡܢ ܐܡܠ 81a. 116b. Auch die Harklensische Übersetzung und die Aussprache der Nestorianer werden zuweilen citirt. Diese Glossen sind Syrisch, nur einzelne Karschuni (z. B. Bl. 47a).

Am Schluss auf Bl. 152b eine Karschuni-Unterschrift des Schreibers:

مو حصلا ومرا حمارت الاجوحمي العنيف حمصمة
الالحه الشمعل هـ حصة الكي ماهمي حمارمه
مره هـ هوة نعمل حلد مو السمن هـ الجومة
مهنحد الربا حالاحمم معي زامحل هالحنيه
مع حلا اخا مرارف هده معه

Danach ist diese Hds. von einem Priester *Ṣaru-Khân* aus *Ḳuṭrubbal* geschrieben und vollendet 2080, d. i. 1769 d. 15. April.

Auf Bl. 153a—157a: Ein lexikalisches Verzeichniss (ohne Erklärungen) von ولا حتمقال معمشمي, d. h. von Wörtern, die sich nicht verändern lassen, unter denen der Verfasser solche zu verstehen scheint, die in der betreffenden Form und Aussprache nur eine einzige Bedeutung haben. Dies Lexikon ist identisch mit den Abschnitten unter gleicher Überschrift, die sich in Nr. 220 (S. 331) in dem Lexikon Bl. 8b—46a am Ende eines jeden Buches des Alphabetes finden. Überschrift und Anfang: امد حلا امحلبه ولاوا خمحمي حتمقال ولا معمشمي مهم معزا ولهف. إحمبه. آحبه. احبا.

Auf Bl. 157a unten Verzeichniss der Koptischen Monate. Auf Bl. 157b. 158a Jakobitische Glaubenssätze über Gott, Gott den Vater, den Sohn u. s. w. (vom Patriarchen Severus, Mâr Jacob); das Bardesanische Alphabet; das Datum 7288 Aera Mundi, 1797 n. Chr. Geb., 2108 Gr.; einige Griechische Wörter. Diese Notizen (Syrisch) dürften von der ersten Hand herrühren. Von späterer Hand die Karschuni-Notiz: مو اهداف عبد الله ومرا الحمارت اجوحمي مع معمم اج معي حزالا العنيم. »*Abdallâh* hat diesen اجوحمي von Joseph dem Sohn des sel. Priesters Gabriel gekauft.«

Vortrefflich geschrieben. Vollständig vocalisirt und punktirt. Die *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* in rother Farbe (bis Bl. 152b).

158 Blätter (33×22 cm), die Seite zu 20 Zeilen in dem Haupttheil.

235.

(Sachau 137.)

Inhalt:

I. Bl. 1a — 159b Ein Syrisch-Karschuni Lexikon in kürzerer Fassung, aus den grösseren Werken dieser Art excerpirt und zu be-

quemerem Gebrauch zusammengestellt. Der Catholicus Simeon vom *Ṭûr-'Abdîn* war entweder der Verfasser oder derjenige, der die Abfassung des Buches veranlasste. Siehe weiter unten. Vergl. das Schlusswort auf Bl. 159ᵃ:

ܫܠܡ ܠܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܩܫܝܫܐ ܕܥܒܕ ܟܬܒܐ ܗܢܐ ܕܢܗܘܐ ܓܠܝܐ ܠܟܠ ܡܢ ܕܢܩܪܐ ܒܗ ܐܦ ܐܢ ܠܐ ܢܬܠ ܥܠ ܐܒܐ ܒܪܟܐ ܕܠܐ ܢܣܝܡ ܠܗ ܣܪܚܐ ܒܓܢܘܙܐ ܕܐܝܬ ܒܗ ܒܝܢ ܣܦܪ̈ܐ ܕܝܘܢܐ ܕܐܝܬ ܠܗ ܠܡܪܝ ܕܝܢ ܕܚܙܐ ܕܣܓܝ̈ܐ ܡܢ ܐܢܫ̈ܐ ܕܐܒܕܝ ܠܗ ܒܟܬ̈ܒܐ ܕܝܘܢܐ ܕܢܣܒ̈ܘ ܠܗ ܘܠܐ ܫܪ̈ܝ ܠܗ ܕܢܫܬܡܫ ܒܗ ܠܟܠ ܐܢܫ̈ܐ ܐܠܐ ܠܚܕ̈ܐ ܡܢ ܗܢܘܢ ܕܐܝܬ ܠܗ ܠܡܪܝ ܕܝܢ ܕܚܙܐ ܕܟܬ̈ܒܐ ܗܠ̈ܝ

إحوًا احلس حاجلا.
احبؤ جُبوسا مع جُبوا مع الحلم حلاها.
احمل الحمراء الحاجه حلاها.
احمل آ اذا حاد.
احملي احداد. وسلا احملا احلد آ مبر احملا
واذا واحلد وبعد حمحملا احلد بوا.
احقال احمدر الحمد. (Bl. 2b) احمدر الحمد.
أحمال بف وحدؤا احتل. وبعد حملا الحمداوي.
أحرؤا اوة الكبال.
إحرمم احبؤ احرؤ.
إحسؤ احلس احلم.
إحسم اسبد أرمل.
إحِّب احس واحسد.
احنب عمر حنب.
إحِّب حكحوه.
إحِّها مع حمال. مع حهذا احها.
احمر اذا والحمسدال.
احا معه احنا.
احمدا مسحب.

Schlussnotiz am Ende des Buchstabens ل:
متحدا لا محسب واحا حد ابي حصبؤ والله
معمر مع مرلا حلا محسدا مجتحدحا محلحدا.

II. Bl. 160b—172b Lexikalische Sammlungen verschiedener Art.

Bemerkungen zu Psalm 12, 9 und 140, 5.

Daselbst. Die verschiedenen Arten der Nisbe-Bildung im Syrischen. Überschrift:

حلها أزها مكتب حلحدا معب اذا لحـ.

Bl. 163a—172b Eine Glossen-Sammlung, meistens Griechische Wörter mit Karschuni-Erklärung und einigen Citaten. Erklärt werden die Wörter الأذى الأذا لمحمو لمحدا لمحدا احدا احدا احدا لمحمو لمحدا لمحدا لمحدا

philus Edessenus, Jacobus Edessenus, Georgius episcopus Arabum und viele andere. Annianus der Mönch rechnet von Adam bis Alexander 5180 Jahre, und damit stimmt die Thora nach der Septuaginta der Griechen überein — gemäss der Tabelle IV in dem Horreum mysteriorum von Barhebraeus, während die Geschichtsschreibung der Griechen übereinstimmt mit Theophilus Edessenus.«

Am Schlusse sind noch Marginalien aus dem Original über denselben Gegenstand beigefügt. Am Ende einige chronologische Notizen Bl. 189ᵇ: A. Gr. 620 = 309 n. Chr. Tod des Mâr Mattai aus der Gegend von Amid d. 18. September, der nach dem Berge Elpeph ܐܠܦܦ geflohen war; Notiz über Julianus Apostata und das Martyrium des Theodorus; A. Gr. 668 = 357 Tod des Mâr Zakkai; A. Gr. 669 = 358 Tod des Mâr Abraham. Tod des Barhebraeus 1286 n. Chr.

IV. Bl. 190ᵇ—201ᵃ Einige Perikopen aus den Evangelien für Kirchweih, die Erneuerung der Kirche und für besondere Tage, für den Gottesdienst am Morgen und Abend und für die Messe (? ܩܘܕܫ). Überschrift:

ܩܘܕܫ ܡܢ ܐܝܟ ܕܡܫܟ ܡܝܡܪ.

Der Text bricht mitten im Zusammenhang ab. Datum und Unterschrift ist nicht vorhanden. Die Hds. stammt aus dem *Ṭûr-'Abdîn* und dürfte dort Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben worden sein. Schrift deutlich, vielfach vocalisirt mit Griechischen Vocalen wie mit Punkten.

201 Blätter (21×15 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

---

4. Chronologie, Geschichte, Fabel, Kalender, Aberglaube Nr. 236—239.

236.

(Sachau 121.)

I. Bl. 1—109ᵇ Chronologie des Simeon von *Šanḳeldâvd*, s. Nr. 102 (S. 108) und Nr. 103 (S. 153). Die Einleitung (Brief des *Jôḥanndn* Bar *Zo'bi* und Antwort des Verfassers) fehlt hier, auch die Fragen und Antworten nr. 24—30 und 37. Ferner erscheinen die Abschnitte nr. 13. 21. 22 hier in sehr verkürzter Form. In Abschnitt 33 ist ein Blatt (Bl. 90) leer gelassen, das in der Vorlage fehlte — gemäss folgender Randnotiz: ܗܕܐ ܕܐܡ ܡܢܐ ܗܘ ܐܚܕ ܡܕܒܪܢܐ. Richtige Reihenfolge der Blätter: 1, 2, 4—9, 3, 10 u. s. w.

II. Bl. 109ᵇ—116ᵃ Ein Stück des chronologischen Werkes von Georg, Bischof der Araber, geschrieben in zwölfsilbigen Versen. Titel:

ܗܕܐ ܚܕ ܡܢ ܫܒܥ ܡܐܬ ܕܬܫܥܡ ܘܬܫܥ
ܟܝܢ ܘܬܫܥ ܠܐ ܫܡܥܬ ܐܡܪܐ ܡܢ ܡܐ.

Einleitung:

ܫܢ ܒܐ ܫܩܠ ܐܢ ܒܐ ܫܬܐ ܒܐ ܫܥܐ.
ܚܫܒ ܫܬܐ ܫܥܐ ܐܡܐ ܠܐ ܚܫ ܚܫܐ.
ܒܐ ܐܢ ܐܡܐ ܘܐܡ ܐܢ ܚܫ ܚܫܐ ܐܡܐ.
ܚܫܫ ܠܐ ܫܩܠ ܚܫܐ ܫܫ.
ܫܐ ܠܐ ܫܥܐ ܬܐ ܘܐܢ ܫܐ.
ܚܫܐ ܫܫܐ ܐܢ ܫܐ ܒ ܫܩܠ.
ܒ ܫܐ ܐܡ ܫܐ ܫܐ ܫܫܐ ܚܫ.
ܚܫ ܫܫܐ ܐܢ ܐܢ ܫܐ ܚܫ.

ܒ ܟܠܡܐ ܠܐ ܐܝܟ ܕܒܪ ܒ ܣܡܩܛܠ.
ܣܡ ܘܐܡ ܕܒܝܛܐ ܐܢ ܕܡܝܠ.
ܒ ܐܦ ܐܝܟ ܕܡܝ ܕܡܚܛ ܟܪ ܝܠ.
ܕܒܝܛܐ ܐܢ ܟܡ ܟܪ ܟܠ ܕܡܡܝ.
ܕܡܝ ܠܐ ܐܡ ܠܐ ܕܡܚܛ ܐܠ ܟܡ.
ܕܒܝܛܐ ܟܠ ܣ ܟܡ ܐܢ ܟ ܐ ܟ.
ܒ ܒ ܣܡ ܕܡܡ ܐܢ ܟ ܟ ܐ.
ܟ ܒ ܣܡ ܕܡ ܐ ܟ ܟ ܐ.
ܟ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.
ܒ ܟ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.
ܒ ܒ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

Ein Araber rühmt die Dichter seiner Nation, namentlich dass sie mathematisch-astronomisch-astrologische Disciplinen in gebundener Rede darzustellen wissen, und giebt einige Citate astrologischen Inhalts zum Besten. Der Verfasser tritt ihm entgegen und will durch diese Schrift beweisen, dass man ebenso gut in Syrischen Versen wie in Arabischen solche Gegenstände behandeln kann, indem er sich beschränkt auf das, was für den Syrischen Christen das nothwendigste ist. Zwischen Bl. 110 und 111 ist eine Lücke. Das Werk ist nicht eine wissenschaftliche Chronologie, sondern eine Sammlung praktischer Regeln für die Lösung der auf das christliche Kirchenjahr bezüglichen Fragen. In diesem Fragment werden folgende Fragen behandelt: das Fundamentum lunationis ܐܣܝܣ ܕܝܪܚܐ Bl. 111ᵃ; wie man einen bestimmten Tag im Mondmonat berechnet Bl. 111ᵇ; wie man die einzelnen Mondphasen berechnet Bl. 112ᵇ; welches Jahr ein Schaltjahr ist Bl. 113ᵃ; Fastenanfang Bl. 113ᵇ; wie man aus dem Fastenanfang eines Jahres den eines folgenden Jahres berechnet Bl. 114ᵃ; Oster-Berechnung daselbst; zweite Methode für dieselbe Rechnung Bl. 115ᵃ. Schlussworte:

ܡܘܠܝ ܐܬ ܕܒܪܟܬܐ ܠܟܡ ܘܐ ܚܕܐ.
ܫܒܚܐ ܡܢ ܩܕ ܘܐܡܪ ܠ.
ܡܟܬܒ (sic)

Das Ende fehlt. Folgt ohne Indication einer Lücke die Unterschrift des Copisten. Von der Eintheilung in 24 Capitel, die Assemani I, 495 nach der Römischen Hds. erwähnt, ist in diesem Fragment nichts zu erkennen. Über Georg, Bischof der Araber (gestorben in der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts) vergl. Hoffmann, De hermeneuticis apud Syros Aristoteleis S. 148—151; V. Ryssel, Ein Brief Georgs, Bischofs der Araber, Gotha 1883 S. 7, 20. Unterschrift Bl. 116ᵃ:

ܡܪ ܡܗܪܘ ܚܛ ܘܡܣܝܡ ܒܥܕ ܟ ܛ ܛ
ܟܡ ܐܚܕ ܡܣܟ

Geschrieben am 19. Ab (August) 1826. Deutliche Schrift, gemischte Vocalisation.

116 Blätter (18×12 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

237.

(Sachau 210.)

Die Chronik des Barhebraeus, Syrisch, d. h. der grösste Theil der Weltgeschichte und der Anfang der Kirchengeschichte. Die Hds. beginnt in der Geschichte der Omajjadischen Chalifen mit den Worten: ܒܚܕܝ ܒܪܗ ܡܩܛܠ ... ܡܘܣܝܡ ܐܠ ܐܪܚܐ. ܡܟܡܕܐ ܬܡ ܡܢ. Siehe Bruns und Kirsch, Bar-Hebraei chronicon Syriacum, Lipsiae 1789, S. 120 Z. 8. Die weltliche Geschichte schliesst mit den Worten: ܐܠ ܐܗ ܟ ܚܕ ܟܡ. Siehe Bruns und Kirsch S. 613 vorletzte Zeile.

Beginn der Kirchengeschichte auf Bl. 129ᵃ. Sie bricht ab mit Bl. 141 in der Geschichte der Patriarchen von Antiochia mit den Worten: حبلا حلاؤلحا حصلحا بيحلاه. محي حده إفحلحي. Vergl. Abbeloos und Lamy, Gregorii Barhebraei chronicon ecclesiasticum, Lovanii 1872, tom. I S. 109 Z. 3.

Bl. 142 ist ein Fragment aus der Römischen Geschichte von Theodosius Minor bis Marcianus = Bruns und Kirsch S. 73 Z. 12 bis S. 77 Z. 5. Das Blatt ist verkehrt gebunden; die richtige Reihenfolge ist Bl. 142ᵇ. 142ᵃ.

Vollständig sind vorhanden die Kurrâs ؟ 4 —ل 17, am Anfang 7 Blätter von Kurrâs 3 und am Ende 4 Blätter von Kurrâs 18 und ein Blatt (142), das ursprünglich einem der ersten Kurrâs angehörte. Die ersten Blätter (1—22) sind etwas beschädigt; sie sind wasserfleckig, und die untere Ecke links ist abgerissen. Auch die letzten Blätter (Bl. 135 bis zum Ende) sind nicht schadenfrei. Datum nicht vorhanden.

Auf Bl. 128ᵇ folgende Notizen: أحلاهم حلاط حصلحا حلاؤلحا حبلا حبيحا وحنب حوحي حبلا حبيحا وحبلا حبلا.

Ferner Karschuni:

ه حصه إلحه ولاحدلاحده ولالحلاحد: حماة ه حلاحي (مرض) الحلاحي محلاحي الحماة ولالحلاحد حنبا حنبة الحلاحي

Diese beiden Notizen sind von derselben Hand. Von jüngerer Hand die bekannten Verse von Barhebraeus: حزبا حلاحا حصلا إلحا زبب حصحب حمة. Siehe Assemani II, 263. Danach hat die Hds. der Kirche des h. Georg in حلاؤلحا gehört; ferner ist in *Hasankêf* und Umgegend im Jahre 1813 = 1502 n. Chr. die Pest gewesen.

Auf Bl. 120ᵇ findet sich zwischen den Columnen folgende Notiz: إحلاؤلحا حبلا حبيحا زبب حلاحا (d. h. die Hds. des Maphrian, d. i. des Barhebraeus, hatte bis hier geschrieben), sich beziehend auf ein Referenzzeichen am Ende der Worte: حبلا حبيحا وحلاحصحصلا حي حزبا. Siehe Bruns und Kirsch S. 583 l. Z.

Auf Bl. 106ᵃ finden sich am Rande folgende Zeilen, deren Enden zerstört sind:

إلحاحنبة إلا حصلحا ملاحصلا حبلا حلا حصلا
إحلاحبلا حصلا حصحب حلاحبلا نبحب حي حصلا حلا
حُبلا حلاحبلا إلحا إحلاحبلا حبلا سؤلاق حصحبلاحبب.
لا ——— ——— (Z. 2) حلاه إلحاحنبة إحي
حنب إلحاحلاحي وإلاحب حصحلا وإلاحلاحده حصلا
وحلاحبلاحبلا إلحاحلاحب حصحب إلحاحنبة وه إحي
إلحاحنبة حي ——————————— وه
هُنبة[ح] (Z. 2) حلاه إلحاحنبة إه حد حده حلاه
حصلا إلحاحنبة حصحب حلاحلاحبلا حي إحد: إحلاه وحصلا
حلاها وه حلاحبي وحلاحبي حُحد ———————
——————— إبي ——— (Z. 4) حلاحلاحي حلاحبلاحي
حصحلا إحلاحلاحبلاحي حلاحبلاحي حي حلاها إلاحده
حلاحبلاحي حصلا إلاحد: حبي حي حبلاحي إلاحد نحصة
حي حصة ——— (Z. 5) ——— ———

Die Schrift dieser Notiz ist erheblich jünger als diejenige der übrigen Handschrift. Ein früherer Besitzer oder Leser, Presbyter Abraham, berichtet, dass er ordinirt worden sei von dem Patriarchen Ignatius Johannes, der Ignatius IX., Patriarch im *Ṭûr-ʿAbdîn* um 1482, sein dürfte. Am Tage dieser Ordination habe der Emir Karabeg auf der Burg von Hasankef den Befehl zu einer Christenverfolgung gegeben; einige seien mit dem Schwerte getödtet, andere vom Felsen gestürzt. Die Weiber der Ermordeten seien in die Gefangenschaft geschleppt und eine dieser Unglücklichen habe sich (vermuthlich in den Tigris) gestürzt.

Die Hds. ist demnach älter als 1502 und 1482; sie dürfte im 14. Jahrhundert geschrieben sein und kann der Zeit des Verfassers sehr nahe stehen. Sie ist im Allgemeinen sehr correct, wenn auch nicht ohne Fehler, und jedenfalls mit Vortheil für eine neue Ausgabe des Werkes zu vergleichen. Hier und da sind am Rande einige meist nur wenig verschiedene, zum Theil nur in der Vocalaussprache differirende Lesungen

einer anderen Hds. (bezeichnet mit ܒ oder ܓ) angegeben, die meist mit dem Texte von Bruns und Kirsch, d. i. vermuthlich mit dem Oxforder Cod. Hunt. 52 übereinstimmen.

Die Schrift zeigt vielfach diakritische Punkte, selten Vocale. Auf jeder Seite zwei Columnen.

142 Blätter (33 × 23,5 cm), die Columne zu 38 Zeilen.

238.

(Petermann Syr. 24.)

Karschuni und Syrisch.

Ohne Anfang und Ende und nicht ohne Lücken im Innern. Wasserfleckig durchweg. Der Inhalt, hauptsächlich fabulirender Art, lässt sich in vier Theile zerlegen:

I. Bl. 1ᵃ—16ᵃ. — Bl. 1ᵃ Z. 1—13 sind der Schluss einer Karschuni-Unterschrift, in der der Schreiber Gott preist und für den Leser und sich selbst den Schutz Abrahams, Isaaks, der Jungfrau Maria und aller Heiligen erfleht.

Hauptstück Bl. 1ᵃ—14ᵇ: Geschichte von der Unterredung Gottes mit Moses auf dem Berge Sinai, betitelt ܡܫܐܠܬܐ ܕܡܘܫܐ ܥܠ ܛܘܪܐ. Als Moses den Sinai erklimmt, fordert ihn Gott auf zu fragen, was er will. Folgt Frage ܡܐ ܒܥܐ und Antwort ܐܠܗܐ ܡܐ, kurze Sätze über die Elemente populärer christlicher Ethik und christlichen Lebens. Dann hebt Gott den Sinai in die Höhe, so dass er zwischen Himmel und Erde schwebt (Bl. 7ᵇ), und Gott setzt das Gespräch mit Moses fort, während Moses die Welt unter sich sieht wie einen Faden ܟܕ ܚܘܛܐ. Auf Gottes Befehl kehrt Moses auf die Erde zurück (S. 10ᵃ) und erstattet den Juden Bericht. Zum Schluss Rede Gottes an Moses, eine prophetische Äusserung über die Zukunft, Christus, das jüngste Gericht. Schluss fehlt. Anfang:

ܡܫܠ ܕܐ ܡܫܠ ܠܐ ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗ ܡܫܐ ܠܡܐ ܐܬܐ ܠܘܬ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ (Bl. 1ᵇ)
ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗ ܡܫܐ ܠܡܐ ܐܬܐ ܠܘܬ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ ܐܡܪ ܠܗ ܐܠܗ ܡܫܐ ܠܡܐ ܐܬܐ ܠܘܬ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ

Von den Kritzeleien verschiedener Hände auf Bl. 15ᵇ ist das wichtigste die Notiz, dass ein Diaconus Constantin dies Buch im Jahre 1971 = 1660 n. Chr. gelesen hat: ... Ferner Federproben (darunter ...). Ausserdem eine Anweisung, wie man erkennen kann, ob eine Frau mit einem Knaben oder einem Mädchen schwanger sei.

Auf Bl. 16ᵃ finden sich zwei Stücke:

a) Z. 1—8 in der prima manus folgender Rest einer Syrischen Erzählung: ...

b) Z. 8—16 Karschuni von späterer Hand: Einige Verse, welche auf dem Glase (? ...?) Salomo's gestanden haben sollen. Anfang:

... ما اجد امرا لا يوجد في هذا العالم
... صنع الحب اعظم من محبة الذهب

II. Bl. 16ᵃ—57ᵇ. Karschuni: Aesopische Fabeln in folgender Einkleidung: Der weise Aesopus — hier ... — sitzt mit seinen Schülern im *meǧlis* ... des Königs Nebukadnezar, und redet *'adeb* ..., d. i. geistreiche Worte. Nebukadnezar ernennt ihn zum Oberhaupt der Philosophen. Er stellt ihn darauf auf die Probe, lässt ihn durch seine Höflinge necken und reizen, offerirt ihm prachtvolle Kleider und politische Macht, aber Aesop besteht alle Proben, bewahrt seinen Gleichmuth und erklärt Weisheit für das beste. Darauf bittet ihn N. Geschichten zu erzählen. Dies geschieht in der Weise, dass Aesop zunächst eine allgemeine Betrachtung vorträgt und mit Hinweisung auf irgend eine Geschichte schliesst, N. dann fragt, was für eine Geschichte das sei und nun Aesop eine Fabel vorträgt. Titel: ...

Am Rande steht die Zahl ... 12, als ob dies Stück das zwölfte in einem grösseren Ganzen gewesen wäre. Anfang: ...

Die Vergleichung mit dem Griechischen Original Anderen überlassend, notire ich in Klammern einige der Griechischen Originale nach der Ausgabe von F. de Furia, Florenz 1809. Die Einleitung herausgegeben bei S. Hochfeld, Beiträge zur Syrischen Fabelliteratur, Halle 1893, S. 20—22.

1. Sentenz und Fabel vom Esel, der sich die Stimme der Nachtigall aneignen will Bl. 18ᵇ.
2. Der Mann und die Natter 19ᵃ (nr. 130).
3. Der Holzsammler und der Tod 19ᵇ (nr. 50).
4. Der ... und die Feile 20ᵃ.
5. Von den beiden Hähnen, die mit einander kämpften 20ᵇ (nr. 119).
6. Vom Adler und der Krähe 21ᵃ.
7. Der badende Knabe und der Mann 22ᵃ.
8. Lerche und Ameise 22ᵇ (nr. 84).
9. Vom Esel, der das Pferd beneidete 23ᵃ (nr. 151).
10. Das Kamelsjunge und das Schwein 24ᵃ.
11. Vom Mann, der den Hund vor dem Ertrinken im Brunnen retten wollte 25ᵇ.

[1] ...?

12. Von den beiden kämpfenden Hähnen und dem Fuchs 26ᵇ.

13. Wie der Fuchs einen Wasservogel fing und dieser sich vor ihm rettete 27ᵃ.

14. Von der Schwalbe und der Bärin 30ᵇ.

15. Von dem Mann und den beiden mit einander kämpfenden Schlangen 31ᵃ.

16. Der Wolf und der Jäger 31ᵇ.

17. Vom Mann und dem Hunde, der die Leiter hinauf klettern sollte 32ᵇ.

18. Vom Löwen in der Grube und dem Fuchs 33ᵃ.

19. Vom zahmen und wilden Esel 33ᵇ (nr. 136).

20. Von den Wölfen, die das Meer austrinken wollten 34ᵇ.

21. Vom singenden Fischer und den Fischen 34ᵇ.

22. Vom Löwen, der ein Mädchen heirathete, und wie deren Mutter ihn überlistete 35ᵇ (nr. 110).

23. Vom Rebhuhn und dem Jäger 36ᵇ.

24. Vom Mann und dem Huhn, das goldene Eier legte 37ᵃ (nr. 153).

25. Vom Hund mit dem gestohlenen Stück Fleisch und seinem Spiegelbild im Wasser 38ᵃ.

26. Vom Öl- und Feigenbaum 38ᵇ (nr. 212).

27. Vom Hund, der ein Herz von der Schlachtbank stiehlt 39ᵇ.

28. Die Flüsse und das Meer 40ᵃ (nr. 330).

29. Von den Hühnern und dem ... (?) 40ᵇ.

30. Von der durstigen Taube und dem Topf (... = ...) des Jägers 41ᵃ.

31. Der Hirte und der Löwe 41ᵇ.

32. Von dem Compagniegeschäft des ...، ... und des Wasservogels (ναυστρώς, βάτος, ...) 41ᵇ (nr. 124).

33. Vom Kind und dem Skorpion 42ᵇ.

34. Der Löwe und der Mann 42ᵇ.

Eine Randbemerkung auf Bl. 42ᵇ: ... ..., was besagen dürfte, dass dies aus dem Syrischen übersetzt ist.

35. Der Wolf und die Ziege 43ᵃ (nr. 103).

36. Der Mann und seine Stute mit ihrem Füllen 43ᵇ (nr. 343).

37. Von dem Mann, der sich tödten wollte, und dem Golde des Cyklopen 43ᵇ (nr. 344).

38—46. Neun Fabeln in Syr. Sprache, von denen acht herausgegeben sind von E. Roediger, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausgabe S. 97—100. Eins dieser kleinen Textstücke, nr. 4 Bl. 45ᵇ, enthält nur eine Sentenz, nicht eine Fabel (nicht bei Roediger). Text:

حب ل متاسل زط ابه وجوا معدمعا واستا. برف
لمعهم وخصمه لاذا معهب الستا. ملعطمه
معذا حبمحتب مذه مع مكتب بمصا مه بمز
والمك الستا معم وحب لا ابه. ةلا والرف وجوا
وسا الدوا. وجوا نسم معمز مذا معتقب.

47. Der kranke Löwe in seiner Höhle und der Fuchs 47ᵃ (nr. 91).

48. Vom Wolf, der ein Lamm gestohlen, und dem Löwen, der es verspeist 47ᵇ.

49. Von dem Wettkampf zwischen der Sonne und dem Wind 48ᵃ.

Zwischen Bl. 48 und 49 ist eine Lücke.

50. Fragment: Schluss einer Syrischen Fabel:

حلط وصا صما معه وب وجو وب وجو هلب وجو وب وجو.
مذ معذه معه وجو هلمه معمه وجو لمعذو
حبلا معذلمز وجو. معلمت وجو لمعه. مذ
سامم معه اهز لمه. معه وما ازهدا لا معز
لمه ملعما (!)قبا معمد وجو لمعمحا وملم.
لمح ولمعزا وم لمعم معمب ولمعد وا وحب
وجو لا معمدا 49ᵃ.

51. Von dem Jäger und dem Schwarzen, der sich die schwarze Farbe abwaschen wollte 49ᵃ.

52. Von der Laus (? ...) und dem Stier 50ᵃ.

53. Der gefangene Adler und die Hühner 50ᵇ.

54. Vom Hasen und der Schildkröte 51ᵃ.

55. Von dem Fuchs, der zwischen dem Löwen und Stier Feindschaft stiftet 51ᵇ.

56. Von den Tauben, die im Netz gefangen waren 52ᵇ.

57. Vom Fuchs und Wolf 53ᵃ.

Zwischen Bl. 53 und 54 ist eine Lücke.

58. Ohne Anfang. Von dem Affen, der Schildkröte, der Frau der Schildkröte; sie verlangt als Medicin das Herz des Affen zu essen. Der Schildkröten-Mann lockt den Affen in seinen Bereich, wird aber von dem Affen bethört, so dass dieser gerettet wird 54ᵃ.

59. Geschichte von dem Löwen, dem Schakal (ثعلب = ثعلب Payne Smith s. v. ورل, während eine Randglosse dieser Hds. Bl. 84ᵃ ورل = زرزور setzt, also Weihe) und dem Esel. Diese Geschichte wird von dem Affen der Schildkröte erzählt 57ᵃ. Unterschrift Bl. 57ᵇ:

تمت الحكاية بعونه تعالى

يا اخوان الصفاء الكرام الوفاء الاحباء اخلاصكم

نصحكم في الخطاب معي

Die Geschichten 58 und 59 sind nicht mehr Aesopische und fallen aus dem Rahmen der Erzählung von Aesop und Nebukadnezar heraus. Die Aesopischen Fabeln schliessen ab mit Bl. 53 und Bl. 54—57 gehören einer anderen Fabelsammlung an. Aus der Unterschrift تمت الحكاية بعونه تعالى ist wohl zu schliessen, dass der Schreiber dieser Hds. die Sammlung schon so, wie sie ist, vorgefunden hat. Vergl. Nr. 69 und 134.

III. Bl. 58ᵃ—59ᵇ Rede an die Seele, Aufforderung zur Busse und Einkehr, bestehend aus Strophen von je 4 Versen, von denen die drei ersten denselben Reim haben (nicht in allen). Die Verse haben meist jambisches Metrum (رجز). Titel:

وهذا نصح الواعظ الحاضر الذي لحاله

Anfang:

يحذرك ناصح الله
ملحق خذ نصحه
يا نفس لا تجر مع غيره
اعمشين لا تجاحد

اله مع الحمد[1] الا
وهو اصحب هذا
ما جر مع الشيطا ما يا
صف الخالق يا اصحاب

——[2]
مطلوب الا يصح
اصحا الذي هذا وهو يوم
ما ناداه مريحه

صدقه مع ما الصمد
معاجب صف صفة الجمد
صمد اهداجناه لا الحمد
مجد الا هو اجناب

Dass diese Schrift als Poesie aufzufassen ist, beweist die Unterschrift, wo sie als نظم بهجة bezeichnet ist.' Reim und Metrum sind zum Theil barbarisch, wie vielfach in Neuarabischen Volksliedern. Diese vierzeiligen Strophen berühren sich nahe mit den *'Atábát*, vergl. meine Arabischen Volkslieder aus Mesopotamien, Berlin 1889 S. 20 ff. (Separatabdruck aus den Abhandlungen der Akademie). Der Dichter ist ein Presbyter Ḥabîb aus dem Dorfe *Klábin* (in der Ebene unterhalb *Mardin*, s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 427) nach der Unterschrift auf Bl. 59ᵇ:

وهذا النظم معا مع سحد مع منزة حدحم
نصحه الذي لحاله موالي مع لصمد ما وهو
مع ما مطلوب يعوم لا حضر مع وهو هذا
الناصح (!)

Der Anfang dieser Unterschrift war noch einmal geschrieben, ist aber wie einige Zeilen mehr ganz verwischt.

IV. Bl. 60ᵃ—87ᵇ Syrisch: Sindbad-Erzählungen, herausgegeben von F. Baethgen, Sindban oder die sieben weisen Meister, Leipzig 1879. Die Geschichte Bl. 87ᵇ, 9 bis 68ᵇ, 12

[1] Corrigirt. [2] Unleserlich.

vorher herausgegeben von E. Rödiger, Chrestomathia Syriaca, 2. Ausg. S. 100. 101. Das Ende fehlt; Lücken zwischen Bl. 71 und 72 und zwischen 82 und 83. Die Hds. hat eine Originalpagination, die auf Bl. 3 beginnt mit مج 173 und auf Bl. 87 mit ععو 276 schliesst.

Nach den Notizen früherer Besitzer und Leser dieser Hds. kann sie nicht vor den Jahren 1890, 1894, 1971, d. i. 1579, 1583, 1660 n. Chr. geschrieben sein; sie kann aber meines Erachtens schon zwischen 1400—1450 geschrieben sein. Deutliche Schrift, nicht vocalisirt und spärlich punktirt. In der Karschuni-Schrift sind mancherlei diakritische Punkte angewendet.

87 Blätter (15 × 10,50 cm), die Seite zu 16. 17 Zeilen.

239.

(Sachau 79.)

Karschuni und Syrisch.

Moderner Sammelband: Kalender, Wetterregeln, Astrologisches; Liturgisches (Einführung eines Diaconus); Gebete, z. B. von Simeon Stylita, Philoxenus; Recepte, zum Theil Arabisch in Hebräischer Schrift. Diese Sammlung ist angelegt von dem Diaconus *'Abd-Ehodhid* zu Anfang dieses Jahrhunderts, wahrscheinlich in Mosul. Inhalt:

1. Bl. 1ᵇ—32ᵇ Karschuni: Wetterkalender für das ganze Jahr vom 1. October an, betitelt: ملحمدا ووسا بحا. Anfang:

لعنى الاما ووه ماسو ماللي معر. مذه مع الحنوي العدل. مع المعدده الزوذه. معده معنى اسا ووحمل العصو. ف معد خلد صده لهلا العمد. مهد العلي مدلاصده صف. وما صده الاوملا مداد منده صفرحه.

بلا حلد نعر العصو: صبة اراه معصده. مل حلده صعوره بلا حلد حفرة العصو.

Ferner was Donner, Blitz, Regenbogen, Nebel, ... (unterirdisches Getöse?), Erdbeben, ein Hof um den Mond oder die Sonne, Sonnen- und Mondfinsterniss, das Fallen von Sternschnuppen, das Erscheinen von Kometen bedeuten. Der Monat August اذ wird genannt ...هوة بحلو, der Monat اسحما meist اسلم. Unterschrift Bl. 32ᵇ:

معصه ملعصدا وما ووسا حاتب حجا معز حصه وموسا حصلي حفعني الاما

Danach ist dies im October 2133 Gr. = 1822 n. Chr. geschrieben. Nachträge zum Wetterkalender (Wetterregeln) auf Bl. 33ᵃ—48ᵃ: Was es bedeutet, wenn Weihnacht auf diesen oder jenen Wochentag fällt Bl. 33ᵃ, was Blitzen in den verschiedenen Monaten bedeutet 33ᵇ, was es bedeutet, wenn in den verschiedenen Monaten ... معما حرفا اصحه سعيا نعد ل 34ᵃ, vom Regenbogen in den verschiedenen Monaten 34ᵇ, Sonnenfinsterniss 39ᵃ, Hagel 39ᵃ, Regen und Wind نعد اذ: ف حلاصدا الاصفراء صد الاذاب 41ᵇ, von den Vorzeichen der rothen Erde, wenn der Wind rothen Staub aufwirbelt 42ᵇ, über feuerrothe Färbung des Himmels نعد اذ: ف السعيره الف الهوة ف العصدا معده الغاز مذعو وم زا 43ᵃ, vom Wind 44ᵃ, über Orkane نعد اذ: حد وحمل العلوف 45ᵃ, vom Regen 46ᵇ, Sonnen- und Mondfinsterniss 47ᵇ. Schluss Bl. 48ᵃ:

مالله احمد ملحمد.

Auf Bl. 48 Arabisch in Hebräischer Schrift, Recept, wie man ein Ei in den Hals einer Flasche bringen kann, ohne dass es bricht. Auf Bl. 48ᵇ—50ᵃ sieben Recepte in Arabischer Schrift und Sprache (ausgenommen nr. 2 in Karschuni).

Auf Bl. 50ᵃ nennt sich der Schreiber *'Abd-Ehodhid*.

2. Bl. 53ᵇ—69ᵃ Liturgische Vorschrift für die Einführung eines Diaconus ܬܙܪܝܐ ܕܡܫܡܫܢܐ[1], Beschreibung der liturgischen Handlungen, die ein Diaconus zu verrichten hat (dies in Karschuni), sammt den Gebeten und Bibelstellen, die er zu recitiren hat (diese in Syrisch). Auch der Priester ܟܘܡܪܐ wird zuweilen erwähnt. Anfang:

ܐܡܐ ܒܟܝ ܐܙܠ ܟܘܡܪܐ ܠܘܬ ܡܕܒܚܐ ...
ܟܬܘܒ ܐܢ ܒܚܕ ܡܢ ܐܠܗܐ ...
ܐܠܐ ܗܕܐ ܡܕܒܚܐ ܘܐܠܐ ܗܕܐ ܒܝܬܐ ܘܡܢܒܪ ܠܟܗܢܐ ...
ܐܘ ܟܬܘܒ ܐܢ ܒܚܕ ܡܢ ܐܠܗܐ ...
ܐܠܐ ܗܕܐ ܡܕܒܚܐ ...

Den Schluss bilden die Gebete für den Nächsten ܩܕܡ ܠܫܡܫ, den Landesherrn ܩܕܡ ܠܡܠܟ, für die Maria ܩܕܡ ܠܡܪܝܡ, für die Väter der Kirche ܩܕܡ ܠܩܕܝܫܐ, für die Verstorbenen ܩܕܡ ܠܡܝܬܐ. Anhang und Ergänzung ܡܬܠܐ zu dieser Schrift auf Bl. 69ᵇ—83ᵇ. Titel:

ܡܬܠܐ ...

Die Schlussgebete in grösserem Umfange, übersetzt in das Arabische (Karschuni): für die Geistlichkeit ...، für den Nächsten ...، für den Landesherrn ...، für die Maria, die Väter der Kirche, die Verstorbenen. Dann folgen Bl. 76ᵃ mehrere Gebete, betitelt ..., was hier allgemeines Kirchengebet[2] zu bedeuten scheint, sechs Syrisch und eins Bl. 79ᵃ Karschuni. Zum Schluss ein Gedicht von Jacob (von Serûgh?) auf Bl. 81ᵃ—83ᵃ:

ܐܪܙ ...

[1] ...، arabisirt aus ... proclamatio diaconi s. Assemani II, 203, Col. 2.

[2] Nicht proclamatio diaconi Assemani II, 203, Col. 1.

... (sic).

Auf Bl. 83ᵇ Nachschrift des Schreibers in Syrisch und Karschuni: ... Vollendet den 20. *Ijâr* Mai (1822?).

3. Bl. 87ᵇ—95ᵇ Karschuni: Gebetsammlung (Brevier) für die 7 Gebetzeiten der Nacht und des Tages: ... Nicht vollständig. Vorhanden nur die Gebete sammt Anweisung zur Recitation der betreffenden, hier nicht ausgeschriebenen Psalmenstellen für das Morgengebet ... und der Anfang der Gebete für die nächste Gebetzeit ... Anfang:

ܐܡܐ ܒܟܝ ...
ܟܬܘܒ ...
(Bl. 88ᵃ) ...

Unter den Morgengebeten ist eines von Simeon Stylita Bl. 92ᵇ:

ܐܪܙ ...

Ende des Breviers (mitten im Zusammenhang) Bl. 95ᵇ, Z. 9.

4. Bl. 97ᵇ Z. 10 bis 103ᵇ Karschuni: Auszug aus einem kalendarischen Werke mit Wetterregeln und astrologischen Prognosticationen, enthaltend die Cap. 17—20:

Bl. 95b ... Was es bedeutet, wenn der Jahresanfang ... in den verschiedenen Zeichen des Zodiacus liegt.

Bl. 97a ... Was es bedeutet, wenn zwei Planeten im Horoskop des Jahres zusammentreffen.

Bl. 99a ... Was es bedeutet, wenn Mars zur Zeit der Jahreswende(?) in je einem der Zeichen des Zodiacus steht. Unten auf Bl. 101a nennt sich der Schreiber *'Abd-Ehodhid* in Hebräischer Schrift.

Bl. 101b ... Was es bedeutet, wenn Saturn zur Zeit der Jahreswende in einem der Zeichen des Zodiacus steht.

5. Bl. 104a—108a Syrisch: Ein Gebet von Philoxenus von Mabbogh: ... »Darbringung der Leidenswoche als ein Gruss an Dich, o Jungfrau, aus dem Buche der Betrachtung ...(?).« Anfang:

(dreimal) ...

6. Bl. 109a—117 Varia:

a) Bl. 109a Astronomische Notizen über Saturn und Mars, Arabisch in Hebräischer Schrift, von demselben *'Abd-Ehodhid*.

b) Bl. 109b—110b Syrisch: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria, zum Theil in siebensilbigen Versen. Ohne Überschrift. Anfang:

In diesem Text auf S. 110 die Verse, welche die Syrer dem Bilde eines Kreuzes beizufügen pflegen:

c) Bl. 111a—112a Syrisch: Recepte, z. B. gegen Augenschmerzen und andere. Überschrift:

Anfang:

Auf Bl. 112a: ...

d) Bl. 113b—117b Karschuni: Anrede, Gebet an die Jungfrau Maria. Überschrift:

»Darbringung der Leidenswoche als ein Gruss an Dich, o Jungfrau, aus dem Buche der Betrachtung ...(?).« Anfang:

Schliesslich ist zu bemerken, dass ein Bindeblatt zu Anfang des Buches beschrieben ist mit Karschuni-Citaten aus Esra und Nehemia (...). Anfang:

(Esra 3, 11)

(Esra 8,21) ... — Die ganze Hds. dürfte von demselben Schreiber, Diaconus *'Abd-Elwahid*, geschrieben sein (ausgenommen etwa Bl. 113—117), aber nicht alles zu derselben Zeit, um 1822 (s. Datum auf Bl. 32ᵇ). Rohe Zeichnungen auf Bl. 51—53.

117 Blätter (16,3 × 11,3 cm), die Seite zu 15—19 Zeilen.

KARSCHUNI UND ARABISCH Nr. 240—277.

I. BIBLISCHES.

Apokryphen, Legenden, Bibel-Commentare, Patristisches, Theologisches, Monastisches, Predigten, Gebete, Recht, Philosophie, Grammatik, Medicin, Kalender, Prognosticationen.

240.

(Ms. orient. octav. 2.)

Psalmen, Karschunisch Bl. 3ᵇ—166ᵃ. Titel und Anfang:

مزامير داود النبي المرنمة الكاملة ليعقوب
الذي البس الله نعمة في المزامير.
علم نعمة فاز الخلاص.

Vorher der 151. Psalm auf Bl. 3ᵃ Arabisch. Erster Gesang Mosis (Exod. 1, 1—21) Bl. 166ᵃ. Gesang des Jesaias (Jes. 42, 10—15; 45, 8) 168ᵃ. Zweiter Gesang Mosis (Deut. 32, 1—43) 168ᵇ. Lobgesang der Engel während der Kreuzigung ... 173ᵃ. Vaterunser (Matth. 6, 9—13) 173ᵃ. Glaubensbekenntniss der 318 Väter des Concils von Nicaea 173ᵇ. Gesang der Hanna (1. Sam. 2, 1—10). Von 174ᵇ an Arabische Schrift 174ᵇ. Gesang des Habakkuk (Hab. 3) 175ᵃ. Gesang des Jesaias (Jes. 26, 9—19) 176ᵇ. Gesang des Jona (Jona 2, 3—10) 177ᵇ. Erster Gesang der drei Kinder 178ᵃ. Zweiter Gesang der drei Kinder 180ᵃ. Gebet der Maria تسبحة السيده (Lucas 1, 46—55) 181ᵇ. Gebet des Zacharias (Lucas 1, 68—79) 182ᵃ—183ᵃ. Ferner auf 184ᵃ Psalm 67 Syrisch. Die für das Karschuni üblichen diakritischen Punkte sind ziemlich vollständig gesetzt. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vielleicht im 16. Jahrhundert. Die Hds. hat mehrfache Notizen von Europäischen Lesern:

Bindeblatt rechts: Aegidius Gutbirius, Hamburg 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 1ᵇ:

J. Hieronymus Standius, Stralsund 1658. Widmung von A. Müller. Bl. 2ᵇ: M. Andreas Müllerus Greiffenhagensis, Notiz über eine Vergleichung dieser Hds. mit einer Römischen Ausgabe. Bl. 3ᵇ unten: Psalteriu cum —— Sionibus veteris testamenti lingua Arabica et characterib. Syr. (von Erpenius?). Bl. 4ᵃ unten: Titulum Latinum qui e regione est, Erpenius manu sua scripsit. Eadem en est, qua Lexici (?) Bar Bahluli titulu fecit, quam contuli Londini ap. Castellum (Schrift des Andreas Müller). Ferner auf Bl. 184ᵇ. 185ᵇ von A. Müller, 188ᵇ von Esrdras Edzardus, Hamburg 1658, Widmung von A. Müller; auf 190ᵇ ein Wappen und eine Widmung des Jacobus Hausi patris l. V. D. Academiae Basileensis professor 5. Nov. ——(?) 1598, an einen Joannes Boretius; auf 191ᵇ Notiz von A. Müller vom Jahre 1658, auch eine Probe seiner Armenischen Schrift, und Liber Joannis Borety (Borchy?) Middelburgensis. A. Müller hat die Hds. 1658 im Mai zu Amsterdam gekauft.

183 Blätter (12,5 × 8 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

241.

(Sachau 317.)

Arabisch.

Die Psalmen. Überschrift:

زبور داود النبى والملك المدعو قلب الله

Anfang:

طوبى للرجل الذى لم يسلك فى مشورة المناقين.
وفى طريق الخطاة لم يقف.

Ein Kunststück Arabischer Miniaturschrift. Nachschrift Bl. 67ᵇ:

كمل ونجز هذا الزبور فى اليوم التاسع عشر من شهر ايلول المبارك فى سنة ١٨٨٣ فى مدرسة كنيسة مارتشموني على يد المعلم الياس

Die Hds. ist vollendet am 19. September 1884 n. Chr., geschrieben von Elias, Lehrer an der Schule der Kirche *Mâr Šammûni* zu *Mardin*.

67 Blätter (6,4 × 4,1 cm), die Seite zu 19 bis 20 Zeilen.

242.

(Sachau 187.)

Karschuni und Syrisch.

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1ᵃ Apokalypse des Petrus. So nach der Unterschrift, denn Titel und Anfang der Schrift sind hier nicht vorhanden. Vergl. Nr. 243 (S. 57). Anfang:

معمرة ماسبه داعد: ماسبه مارحنه ماسبه معطال
ماسبه مدعو هذا بعلده هلا هذا ابعزلا هلا
اهلاخزا هلا ليحصا السوم هلا اهوصبا المعمال
مدعو سبه هنخا هلا هذا ابعزلا الاد حالاج
جاحد خلا الاهذا مطلخمه خل اهداهدوا

Inhalt des Fragments eine populäre Darlegung der Grundsätze des Christenthums, die zwischen Bl. 1 und 2, Bl. 2 und 3 unterbrochen ist, vermuthlich im Zusammenhang der Erzählung einer Vision, in der Christus den Petrus unterrichtet. Nach dem Abschluss dieser Darlegung folgender Schluss:

مطعا معمدها (d. i. سمعت)
ازا معمدع ومطلا مع معب معما المعمعه.
سرداها سرال دهمه معمدها حطا هبه.
مل هما مطحه. معمدها حد مهمه. معمدها
مطعه حد الاقله. مع حفاة الله الدرعه.
الب حل حه مطحه. اجبه الهمه منعمدها
مطلا. معا حنعه اب ازا. مطعا اهطعمراه
مع بعمه. مهباه بعمه مازا حد ححا
الاسلام. معمرا رجع هبه الله المعطا. (Bl. 4ᵇ)

»Vollendet ist die Apokalypse des Simeon Kephas des Erzschülers durch die Hand des Priesters *Denḥâ* A. Gr. 1877 = 1566 n. Chr.«

Der Schreiber hat die einzelnen Blätter numerirt (unten auf der Seite) bis 119 صط. Bl. 3 ist nr. 21 كא; Bl. 2 scheint die Nummer 18 יח zu tragen, während die Ziffer auf Bl. 1 nicht mehr deutlich ist. Nach palaeographischem Befunde gehören also nur Bl. 3 und 4 sicher zur Petrus-Apokalypse; dass aber auch Bl. 1 und 2 Stücke derselben Schrift sind, ist mir abgesehen vom Inhalt deshalb wahrscheinlich, weil auf beiden Blättern sich die Anrede ܫܡܥܘܢ »o Simeon« mehrfach findet. Da Bl. 3 als Anfang von Kurrâs 3 ג bezeichnet ist, so fehlen am Anfang dieser Hds. zwei Kurrâs zu je 10 Blättern weniger 2 Blätter.

2. Bl. 4ᵇ اعمال بولس الرسول (Bl. 5ᵃ) تمت. Apokalypse des Apostels Paulus. Siehe die Übersetzung von Perkins im Journal of the American Oriental Society vol. VIII S. 187—211. Diese Arabische Version ist nicht eine wörtliche Übersetzung des von Perkins benutzten Syrischen Textes, sondern eine freie Paraphrase mit gelegentlichen Erweiterungen und Kürzungen. Anfang:

مع حب الامر صبيا معجزا يسوع المسيح
مع حب مراحمه مريحوه الى الصعود. مع
حب ما اظهرت لنا اعمالكم التي عملها الى
اخرية الرسل القديسين.

Lücken zwischen Bl. 11 und 12 (fehlen zwei Blätter), zwischen 20 und 21 (ein Blatt), zwischen 28 und 29 (ein Blatt). Am Schluss auf 34ᵇ eine Notiz von zweiter Hand (*Abhdîšô'*):

اتمت هذا الاخبار اعمالكم مع بولس الرسول
السمو —— حاضر في مدينة اهدر الخراب
الذي حاضر هذا سفر حذيه مرقاه الشرق
(verwischt) —— اخر اخبار حبيبهم ——

هذا ما حدث الشيخ الاواه شمعون
مبلاوس واحتباهم حين ما حق له
واتاه مقدس سيد يسوع المسيح حدث
امامي انا حقير وقال حذيه لمخلصي
منه مرحده مخاطبهم ها حدث لحضرتي
صغيره لحا مع مقدسين. ملما مقدسا وقال
لي يا مقدسا. ملكوتي والاسماء والاحرف
الرائد مذيعه الى القديس الى محا امل
ملك اخي الاخير امين.

»Nachdem ich, Simeon, dies von meinem Herrn Jesus Messias gehört, wurde ich sehr traurig und weinte heftig, mein Herz wurde betrübt, ich fiel nieder auf mein Gesicht und blieb liegen auf der Erde. Und in Folge der vielen grossen Bekümmerniss, die in meinem Herzen war, erfasste mich der Schlaf und ich schlief ein Wenig, ohne zu wissen, wo ich war. Als ich von meinem Schlafe aufgewacht, fand ich mich auf dem Ölberge an der Stelle, wo mein Herr zum Himmel emporgestiegen war. Da ging ich zu den reinen Aposteln, meinen Kameraden, und erzählte ihnen und theilte ihnen mit alles, was mein Herr Jesus Messias mir geoffenbart, mich hatte sehen und hören lassen. Und nach einer Zeit habe ich wiederum dies alles geoffenbart dem Clemens meinem Sohn und seiner Gemeinde (? مدرحده) und er hat es geschrieben in einem Buch, damit es ein Nutzen sei für jeden, der es hört. Und als sie dies hörten, sagten sie Gott Preis und Dank. Anbetung und Ehre sei auch seinem Vater dem reinen und seinem Geist, dem lebendigen, heiligen, jetzt und zu aller Zeit und bis in Ewigkeit. Amen.« Nachschrift:

هذا اخبار معلم الرها نسو الطاهر مع
بو النحو الجليل المصحح بسا حاضر معو
مدينة اهدر الخرابة الشهر مع حا الب هذه
سفر حذيه مرقا اخر الشرق (!)

»Vollendet ist die Apokalypse Pauli durch die Hand des Priesters *Denḥâ* (der Name ist ausgewischt). Geschrieben von *'Abhdîšô'*« (danach 1—2 Wörter verwischt). Nach dieser Unterschrift folgen fünf Zeilen in Syrischer Sprache:

ܗܠܐ ܒܗܝ ܒܝܬ ܐܢ ܩܕܡܝ. ܗܘ ܩܛܝ ܕܐ
ܐܡܝܢ
ܘܐܡܝ ܕ ܫܒ ܫܠܡ. ܫܒ ܫܒܝ. ܗܘ ܡܪܝ ܘܐܡ
ܡ ܗܘ ܚܝ ܘܩܡ. ܘܐܡܝ ܕ ܗܘ ܐ
ܡܪܝ ܘܐܡ ܕ ܗܘ ܐ ܐ
ܒܝܫ ܘܐܡ ܡܪ ܕ ܗܘ ܫ.

3. Bl. 35ª ܡܐܡܪ ܕ ܡܪ ܐܦܪܝܡ. Rede des Johannes Chrysostomus über die Hoffnung auf die Auferstehung. Anfang:

ܐܡܪ ܘܐܡ. ܘܐ ܐ ܐ

Schluss Bl. 77ᵃ:

7. Bl. 77ᵇ. Eine *Ḳaṣide*, d. i. Nachahmung einer *Ṣâfischen* Kaside, in der unter den Bildern des Weines, der Trunkenheit u. s. w. christlich-mönchische Gedanken vorgetragen werden. Der Reimbuchstabe ist *Mîm*; jeder Vers hat zwei Hemistiche; ein bestimmtes Metrum vermag ich in den Versen nicht zu erkennen. Anfang:

Historische Beziehungen in folgenden Versen:

(Bl. 78ᵇ)

Der Verfasser der Kaside, ein Maṭrân Markos, nennt sich in den letzten beiden Versen:

Am Schluss ein Quatrain in der Form der *ʿAtâbe* im Metrum *Ṭawîl*, reimend auf *dâ*:

8. Bl. 80ᵃ. Erklärung der Geschichte von dem Apfel, eine Allegorie. Inhalt:

Ein Goldschmied fertigt aus sieben edlen Materien einen Apfel an, giebt ihm einen Überzug von Bronze und schickt ihn durch einen Verkäufer auf den Markt zum Verkauf. Einige der Marktbesucher bemerken, dass es mit dem Apfel eine eigene Bewandtniss habe. Sie gehen zu dem Obersten der Wechsler und bitten ihn den Apfel zu prüfen und ihnen Auskunft zu geben. Dieser Oberste der Wechsler ist identisch mit dem Goldschmied, der den Apfel angefertigt hat. Er erklärt die gewünschte Auskunft geben zu wollen, wenn jeder einzelne von ihnen mit einem Geschenk zu ihm komme. Nun besuchen ihn sieben Männer nach der Reihe, und jedem einzelnen zeigt er je einen der sieben Stoffe, aus denen er den Apfel componirt hat, demjenigen, der ein kostbares Geschenk bringt, einen kostbaren Stoff; demjenigen, der ein weniger kostbares Geschenk bringt, einen weniger kostbaren Stoff u. s. w. Daraufhin entstand nun auf dem Markte eine Meinungsverschiedenheit über das Wesen des Apfels, indem jeder der Sieben den Apfel für dasjenige erklärt, was er mit eigenen Augen gesehen hatte, ohne die Unwahrheit zu sagen.

In der Erklärung dieser Allegorie auf Bl. 82ᵃ Z. 14 ff. wird ausgeführt, dass der Apfel das Evangelium sei, die Verkäufer die Apostel, die Käufer diejenigen, die das Christenthum annahmen u. s. w. Der Schluss fehlt, denn zwischen Bl. 82 und 83 ist eine Lücke von zwei Blättern. Anfang:

Letzte Worte auf Bl. 82ᵇ:

9. Bl. 83ᵃ—123ᵃ Syrisch: ... Ein Theil des Corpus juris ... von Barhebraeus, nützlich für Priester und Diakone. Die ersten acht Capitel: 1. Cap. Kirchenverwaltung Bl. 83ᵃ. Eine Lücke zwischen 85 und 86; fehlt Ende des 1. Cap. und Anfang des 2. Cap. 2. Cap. Taufe (Schluss) 86ᵃ. 3. Cap. Salbung 89ᵃ. 4. Cap. Messopfer 89ᵇ. Lücke zwischen 93 und 94. 5. Cap. Fasten 98ᵃ. 6. Cap. Behandlung der Todten 106ᵃ. 7. Cap. Rangstufen der Geistlichkeit 110ᵃ. 8. Cap. Verheirathung 114ᵃ.

Nachschrift auf Bl. 121ᵇ (darin Notiz über den Tod und die Beisetzung von Barhebraeus): ...

Danach ist dieser Theil der Hds. geschrieben A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr.

10. Bl. 121ᵇ kleinere Textstücke:

a) Bl. 121ᵇ Syrisch: ... Über Presbyter und Diakone. Anfang: ... Auszug aus dem Corpus juris von Barhebraeus?

b) Bl. 122ᵇ Karschuni. Folgende chronologische Notiz: ...

c) Bl. 123ᵃ—125ᵇ Fragen und Antworten ... Karschuni. Überschrift von späterer Hand. Anfang: ...

'Awd'il-Notizen von christlichem Standpunkt.

Dies Stück scheint vollständig zu sein, denn es schliesst Bl. 125ᵇ mit einer Doxologie. Die ganze Hds. scheint von demselben Schreiber, dem Priester Denḥâ, geschrieben zu sein, der grössere Theil A. Gr. 1877 = 1566 n. Chr., der kleinere A. Gr. 1879 = 1568 n. Chr. Die Unterschriften auf Bl. 4ᵇ und 121ᵇ rühren von Denḥâ selbst her, diejenigen auf Bl. 34ᵇ und 75ᵃ von einem — nach der Schrift zu urtheilen — gleichzeitigen ... Grosse, gleichmässige, deutliche Schrift. Es sind vermuthlich

noch mehr Lücken vorhanden, als in dieser Beschreibung angemerkt.

125 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20—23 Zeilen.

243.

(Sachau 57.)

Die Apokalypse des Petrus, aufgezeichnet durch Clemens von Rom, ein Apokryphon. Vergl. ein Fragment der Petrus-Apokalypse in Nr. 242 (S. 187 nr. 1). Titel:

كتاب الطامة الصغرى بحذف حققه ابو الحقد لب الاسقفي الصغير المعلم حقيق الزكا ارسل الله الحلال لخلقه امين.

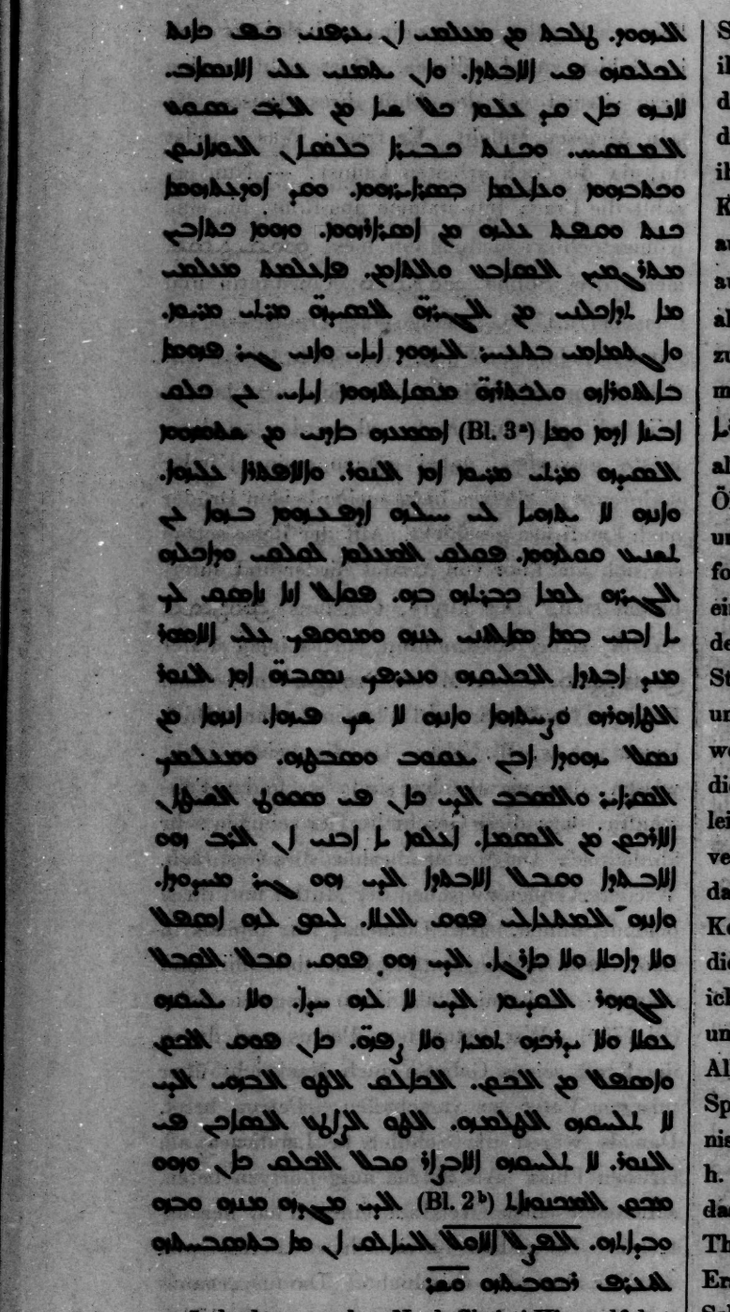
Vergl. Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale nr. 76—79. Das Werk besteht aus einer Einleitung und 90 Capiteln (ف). Einleitung:

من الصغير المحققين لب ابن الاسقفي ل معارفها ج الاحكام. سبب منه احداث الحيال منه مدارب حقيقه واحقيقه من واحقيقه من الصغير المحققين. الله اعلم انما ما ارسل معجزا معلم الصغير مختصرا معلم حقيق الزكا محمد لخصيه الصحيح من الاسقف من حيه الطامة الله ابن الاسقف. محق حم من ملك الارض معجزا معيا معلم الصغير الله الصغير الله لب الاسقف من الاسقف الله الاول الله الخاتم. معا حم من الزاجر ما الخاتم. منه احداث الصغير من مدينة (!) منه ارسل السماوي. معارفهم ابن منا ابن.

Danach enthält dies Buch, genannt كتاب الحيال, die Kenntniss von den verborgenen Dingen, welche Christus seinen Schülern Petrus und Jacob mitgetheilt, die Kenntniss von allem, was geschehen ist seit Anfang der Schöpfung und was geschehen wird bis zum Ende der Zeit, der Rückkehr Christi auf Erden. Dies Buch war verborgen in der Stadt —— (Lücke) seit der Zeit der Apostel. Im Folgenden spricht Clemens:

قال اسقفي الصغير. ابن خط في الارض معيا معلم الصغير الله الاسقف. اعيمه الاسقف من اسقفية الاول الخاتم الله الاسقف من حيه (Bl. 2a) الصغير. فاخبرنا الاسقف ابن الخاتم حقيقهم ومنهم خصمنا منهم فاسقف من الخاتم حقيقهم فالاسقف فالصغير. فاخبر الخاتم ابن معلم حقيق الزكا خلقه لخصمه. فاسقف ابن منا ارسل الله. قابلنا ابن ابو الاسقف الب خلق معالم الصغير الاول. معلم خلق خلقه ابن اسقفه. خلق لا اسقف اخبار الصغير. معلم ما معيا ماخرا معلم الصغير من الاسقف الصغير. معلم حيه ابن اخبار معلمهم. معلم خلق ابن. معلم خلق منه من ابن الاسقف الله خلق من خلق معالم الصغير. فاسقف خلق من الصغير. خلق خلقها من ابن معلم الصغير خلق ابو الصغير. معلم خلق من الصغير من الاسقف. معلم الصغير خلق من ابن الصغير. معلم الصغير خلق من ابن الصغير. معلم الصغير خلق من ابن الصغير

Schüler an. Ich glaubte an ihn und den, der ihn gesandt, und erkannte, dass er der erste, der princeps der Apostel ist, dem die Schlüssel des Himmels und der Erde gegeben waren. Auf ihn baute ich eine allgemeine, apostolische Kirche, welche die Pforten der Hölle nicht auflösen können. Nach einiger Zeit nahm er auch meine Brüder Constantin und ܩܣܛܢܛ als Schüler an. Zwanzig Jahre später »kam zu mir ein Schüler, der mich vereinigte mit meiner Mutter und meinem Vater, genannt ܦܝܛܪܘܣ (Text?). Und er (Petrus) lehrte mich alle Geheimnisse, die ihm Christus auf dem Ölberge gegeben. Damals wurden die Apostel und die übrigen Gläubigen von den Juden verfolgt. Mein Meister und ich, wir gingen in eine Stadt, wo die Juden uns bedrängten, indem sie behaupteten, Maria sei nicht vom Stamme Juda, um dadurch die Ankunft Christi und seine Menschwerdung als nichtig zu erweisen. Sie gewannen durch Geldgeschenke die Griechen und Römer, ihnen Beistand zu leisten zum Verderben der Gläubigen. Sie verboten den Aposteln die Thora zu lesen, damit sie nicht von der Schöpfung u. s. w. Kenntniss erhielten. Nachdem ich (Clemens) diesen Stand der Dinge wahrgenommen, bat ich meinen Meister mich über die Schöpfung und die Genealogie zu belehren, denn er hatte Alles von Christus erfahren. Ich kannte die Sprache der Griechen, ihre Bücher und Geheimnisse. Ich theilte ihm meinen Eifer für die h. Maria mit und meine Betrübtheit darüber, dass die Juden mich schmähten, dass ich die Thora nicht kannte, dass sie mich nach der Erschaffung von Adam fragten, dass ich ihre Schmähungen und Lügen gegen die h. Maria hören müsste, und dass ich nicht im Stande sei sie zu widerlegen. Durch meine Aufregung gerieth nun mein Meister auch in Aufregung, und er sprach: Mein Sohn, ich will dich alles



(Bl. 2b)

(Bl. 3a)

Inhaltsangabe: Nach Christi Himmelfahrt zerstreuten sich seine Schüler in der Welt, um Glauben und Taufe zu predigen. Wie diese sich Schüler auswählten, die sie begleiteten, so nahm mich Simeon Petrus der Fels als seinen

lehren, vom Anfang der Schöpfung an, die Verwandtschaft der h. Maria, dass sie vom Geschlechte Juda's ist und ferner vom Falle des Teufels. Gott ist der Anfang, erhaben, unfassbar, der Schöpfer u. s. w.«.

Die Arabische Sprache ist mit grosser Freiheit behandelt, und die Abschrift ist flüchtig und nachlässig gemacht. Die Titel der 88 Capitel s. im Katalog der Bodleyana I, 2, S. 49; sie sind in dieser Hds. nicht vorhanden. Als eine Probe des Werkes gebe ich eine Skizze von dem Inhalt des Capitels 89. Das 89. Capitel ... Bl. 172ᵇ:

»Ich, Clemens, berichte, dass Petrus einst mit Andreas, Johannes und Philippus und mehreren von den Siebzig am Meeresstrande war. Ich und mein Knabe standen auch am Strande, ich weinend wegen des Unglücks, das mich betroffen. Petrus fragt seinen Bruder: Willst du die Geschichte dieses Mannes wissen? — Nun kam er auf mich zu und fragte mich, warum ich weinte und wer ich sei. Er sprach Lateinisch. Ich sprach: ... (Bl. 173ᵃ) ... Da lehrte er mich das Gesetz und die im Vorhergehenden berichteten Mysterien. Ich schrieb sie nieder und er hiess mich die Blätter aufbewahren. Er zog mich allen seinen Schülern vor. Unter diesen waren auch meine Brüder ... und Constantin, ohne dass ich es wusste. Ich schrieb für ihn in Römischer und Griechischer Sprache. ... Dies geschah eine lange Zeit später, als er nach Laodicaea ging, nachdem der Herr den Saul-Paulus erwählt hat. (Folgt die Geschichte von Paulus' Bekehrung in Damascus, Bl. 173ᵇ.) Er schickte ihn (den Paulus) nach Damascus, damit er einem der Schüler, Ananias ..., das Augenlicht wiedergebe. Petrus ging nach ... (Aradus) im Gebiet von Laodicaea. Dort sieht er eine Frau sitzend vor der Thür ihres Hauses, die sein Almosen anfleht. Er fragt: Was bettelst du, da du doch arbeiten kannst? — Nun erzählt die Frau: Ich stamme aus Rom, bin eine Königstochter; mein Mann hiess ..., meine drei Söhne ..., Constantin und Clemens (Bl. 174ᵃ). In Folge eines Traumes zog ich mit den Meinigen nach ..., der Stadt Asiens, d. i. Beirut, um meine Kinder unterrichten zu lassen. Wir erlitten Schiffbruch und wurden an diese Küste geworfen, dabei gingen meine Kinder verloren.« — Petrus hatte meine beiden Brüder nach Laodicaea geschickt. Auf der Reise setzen sie sich am Thor von Aradus nieder und unterhalten sich. Der ältere, Constans ..., erzählt seine Geschichte, von seinem Vater ..., seiner Mutter ... und seinen Brüdern Constantin und Clemens, dem Schiffbruch u. s. w. (Bl. 174ᵇ). Da die beiden nicht wissen, dass sie Brüder sind, so findet Constantin, dass diese Geschichte der seinigen sehr ähnlich sei. Die Mutter überhört dies Gespräch. Wiedererkennen zwischen der Mutter und ihren beiden Söhnen. Ich, Clemens, war damals in Laodicaea; meine Mutter kam dort hin und erkannte auch mich als ihren jüngsten Sohn (Bl. 175ᵃ). Wir baten nun Petrus uns durch die Kraft seines Gebetes auch Nachricht über unseren Vater zu verschaffen. Petrus betet. Damals waren die Schüler in Laodicaea am Grünen Fluss. Als Petrus aufgehört zu beten, sahen wir einen Greis aus einem Thal heraustreten. Er redete Lateinisch zu Petrus und erzählte ihm seine Geschichte. Daraus erkannten wir, dass es unser Vater war (Bl. 176ᵃ). Wiedersehen. Der Vater erzählt seine Geschichte. Petrus wollte ihn taufen (Bl. 176ᵇ); da aber kein Wasser vorhanden war, so schlug Petrus mit seinem Stab auf die Erde, und so-

fort kam Wasser heraus. Die Quelle heisst bis auf den heutigen Tag Simeons-Quelle حبر معمل. Petrus taufte den Vater.

Dann gingen wir alle nach Laodicaea, blieben dort 2 Jahre und zogen dann nach Jerusalem. Petrus erhält vom Engel den Auftrag mit Johannes nach Antiochien zu gehen; beide werden durch ein Wunder dahin versetzt (Bl. 177a). Sie predigen dort, werden in das Gefängniss geworfen; in der Nacht erscheint ihnen Christus (177b). Die Antiochener hatten ihnen die Hälfte des Haupthaars abrasirt, was Christus als ein Zeichen des Priesterthums erklärt. Christus schickt ihnen Paulus zur Hülfe (178a). Am folgenden Tage gehen Petrus und Johannes in einen Tempel und finden dort Paulus, wie er die Götzen anbetet. Auf seine Aufforderung heilen die beiden einen Blinden (178a). Darauf heilt Paulus seinerseits einen Blinden mit Indischen Medicamenten حمامه وسبره (179a). Die Beiden merkten, dass Simon معمل (Magus) die Gestalt des Paulus angenommen habe. Petrus erweckt einen Todten, in Folge dessen viele das Christenthum annahmen (179b). Petrus blieb dort zwei Jahre. Paulus ging nach Tarsus. Die Gläubigen in Laodicaea schrieben mir (Petrus), dass dort ein Fluss معمعمي durch Überschwemmungen Unheil stifte. Darauf schickte ich Johannes dorthin (180a). Johannes findet auf der Strasse eine Schafherde; er schickt ein Schaf mit einer Botschaft an den Fluss, der Fluss tritt in sein Bett zurück. In Folge dessen nahmen viele das Christenthum an. Johannes ging nach Ephesus, ich nach Jerusalem. Da befahl Petrus mir (Clemens) und meinen Brüdern ihm voraus nach Rom zu gehen, was wir thaten. Petrus fuhr von der Küste bei Jafa nach Cypern (180b). Als ich (Petrus) nach Rom kam, setzte ich mich nieder auf einem Schmutzhaufen معدة vor einem Hause; der Besitzer des Hauses befahl seiner Tochter mir Hände und Füsse zu waschen (181a). Sie litt am Aussatz; ich heilte sie davon (180b). Das Mädchen, ihr Vater und ihre Familie wurden Christen und von mir getauft. In dem Hause des Mannes — er hiess اوصعمي — baute ich eine Kirche.

Paulus kam mir nach aus Athen, und Timotheus und احمعه und عماط, und Clemens und sein Bruder, meine Schüler, und predigten in Rom (Bl. 182a). Auch Simon Magus المعلس معمي kam nach Rom. Petrus schickt die Apostel auf Missionsreisen aus, so den Philippus nach Carthagena (Bl. 182b). Begegnung mit einem bösen Geist. Ich (Petrus) und Paulus gingen auch in die Stadt des Philippus, begleitet von Timotheus بعمعماوعي, dem Schüler des Paulus. Dann kam auch Simon Magus dahin (Bl. 183b). Paulus ging nach der Stadt حلج الجرنعما وهب مبنة الهلعما الب حسوما محب حلج الاعمل بوما عمالا حوه خنبة خزاوه حاوه وزالب. Von dort kam er zu mir nach Carthagena zurück. Paulus erzählte mir die Geschichte von der Bekehrung der Stadt الجرنعما (Bl. 183b—187a). Erfreut über alle diese Wunder wünschte auch ich (Petrus) die Stadt zu sehen. Zwei Engel führten mich vom Hafen von Carthagena durch die Luft und zeigten mir die Stadt (Bl. 187b), hier الجرنعما genannt; die Engel setzten mich nieder vor dem Thor. Die Bewohner klagten mir, dass sie keine Ölbäume hätten. Darauf verleiht ihnen auf Petri Gebet Gott Ölbäume عبر الاسلام احذا معمل هب حلج معمل. Eine Wolke führte mich nach Carthagena zurück (Bl. 188a). Dann ging ich mit den Meinigen nach der Stadt معملعي und von dort nach Rom. Simon Magus macht in Rom Opposition (Bl. 188a). Er tödtet einen Stier durch ein Wort, Petrus macht ihn wieder lebendig u. s. w. Simon erhebt sich hoch auf in die Luft (Bl. 188b). Auf Petri Gebet stürzt er herunter und bricht sich die Knochen (Bl. 189a). Darauf nahmen

viele Menschen das Christenthum an. Petrus befahl mir (Clemens) alles aufzuschreiben und alles wohl zu verwahren. Die Urkunden wurden versiegelt. Und Petrus sprach: »Und jeder, der meiner Bestimmung zuwider handelt, sei verflucht u. s. w. (Bl. 189ᵇ); und wer an dem Inhalt dieser Bücher zweifelt, sei verflucht. Es waren acht Bücher. Ich, Clemens, habe sie zu Rom in einer Höhle, genannt مغارة الحياة Höhle des Lebens, aufbewahrt (Bl. 190ᵃ).« Die erzählende Person wechselt in diesem Capitel häufig; bald ist es Clemens, bald Petrus. Die Fabel des Clemens ist dieselbe wie in den Clementinischen Recognitionen.

Das 90. Capitel الحرب الاهلي Bl. 190ᵃ beginnt in folgender Weise: Das erste von den acht Büchern handelt von der Genealogie der Maria, vom Ende der Welt und von Jerusalem. Petrus erzählte mir auch von seinen Schülern in der grössten Gottesstadt (Rom?), die stets Gottes Gnade und den heiligen Geist haben wird. Dann folgt eine lange Rede, die Petrus an Clemens (ما احد) richtet, über alle Fragen des christlichen Lebens und der Lehre, Lehren und Verhaltungsmaassregeln der verschiedensten Art bis in die kleinsten Details (Bl. 190ᵇ—197ᵇ). Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 198ᵃ:

كمل حل انجيل مرا الحواري المطهر مع بن الاله الكلمة. والعهد العتيق والعتايد العاملا اد مرا هاشليمي ا مقبل حومام محمدا حل بن مقدم الحلب البتلا حمم ؤاوحد طلعدا حب. ف هيئة الله ماهب مارد ماؤحد معطي هيد. ف اوام اد الاط مقو النمعا مرا ابراهيمي ا حقيز معمد. ف سوا نحل اهنم ف عوة امر الله سعي الغاف العتيق منتم الحواري الطاب امي.

Danach ist diese Hds. geschrieben von Mâr Basilius, d. i. *Maphrián Behnám* (Bl. 1—160ᵃ) und vollendet (Bl. 160ᵇ—198ᵃ) durch den Mönch *Mas'úd* A. Gr. 1964 im *Tammúz* = 1653 n. Chr. Juli in dem Kloster (?) des Rabban Ephraem in den Tagen des Patriarchen Ignatius Jesu. Der Name Basilius, d. i. *Maphrián Behnám*, steht auf einer Rasur (ausgenommen die Zeichen مقو ا).

Auf Bl. 198ᵇ folgende Notiz von der Hand des *Mas'úd*: كمل حل انجيل مرا الحواري المطهر ف سحو من حومام محمدا مارد سحو من حزمد مع بن مقدم الحلب. »Nachdem dies Buch von Clemens geschrieben war in der Klause des *Mâr Behnám* und vollendet war und —— (?) in der Klause des *Mâr Barṣaumá* durch die Hand des sündigen *Mas'úd*.« Ferner zwei Notizen von späteren Händen:

ف هيئة الله ماب مقدم حنطه هاذ حل السنا حنطه منمد مرف مانا النمعا حمنه حلب معيرة الشم حمارم (?) معيرة الاح حزيه معيرة العشر حلة حنا معيرة الاحد حمد حنا معيرة النحي حلم حنا املي العدس حلبه حزيه محلا العدس حنطه منمد.

»Im Jahr 1071 d. Fl. (1660/1661 n. Chr.) kostete 1 *Kêl* Weizen حنطه 1½ منمد, 1 *Roṭl* Mehl 1 حلب منمد, 1 Unze (Okka) Brot 1 حمارم, 1 Unze Stroh 1 حزيه, 1 Unze Kohlen 3 حزيه, 1 Unze Rosinen 6 حزيه, 1 Unze Honig 8 حزيه, 1 املي Salz 12 حزيه, 1 *Kêl* Gerste ¼ منمد.«

Zweite Notiz: ف وانو الحسبه الله ام ف الله ماب مقدم هيه حنطه ف عوة نعمل هاذ حل السنا حلم منمد مانا النمعا حمنه معارم. »In diesem Jahr 1071 d. Fl. im Monat *Nisán* (April) kostete 1 *Kêl* Weizen 8 منمد, 1 *Roṭl* Mehl 1 منمد und 1 معارم.«

Nicht beschrieben sind die Seiten 4ᵇ. 5ᵃ, Bl. 110. 111. 128. 146; beschädigt sind Bl. 23ᵃ. 49 (obere Hälfte abgerissen). 106. 139. 140. 174; eine Lücke zwischen Bl. 148 und 149. Beide

Theile der Hds., 106ᵇ—198 (datirt von 1653 n. Chr.) und 1—160ᵃ (nicht wesentlich jünger), sind ziemlich reichlich mit Adaptationspunkten versehen.

198 Blätter (20,5 × 15 cm), die Seite zu 23 Zeilen.

244.

(Sachau 45.)

Sammelband folgenden Inhalts:

1. Bl. 1ᵇ—112ᵇ: ܡܠܦܢܐ ܕܥܡ̈ܪ̈ܐ ܕܡ̈ܨܪ̈ܝ̈ܐ ܕܐܝܬ ܒܗ̇ ܒܥܠ ܦܠܕ̈ܝ̈ܘܣ ܐܦ̈ܣܩܘܦܐ ܕܐܬܪ̈ܘܗ̇ܝ ܐ̈ܒܗ̈ܬ̈ܐ ܕܡ̈ܢ̈ܝ̈ܚ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈ܗ̈ܬ̈ܐ ܕܡ̈ܨܪ̈ܝ̈ܐ ܕܐ̈ܒ̈

ﻣﺤﺎﻝ. ﺣﺘﻰ ﺍﺫﺍ ﺧﻠﺺ ﺍﻟﻤﺮﺀ ﻣﻦ ﺍﻟﺪﻧﻴﺎ ﻭﻣﺎ ﻓﻴﻬﺎ ﻭﺍﻧﺘﻘﻞ ﺍﻟﻰ ﺍﻟﺪﺍﺭ ﺍﻟﺒﺎﻗﻴﺔ ﺍﻟﺘﻲ ﻫﻲ ﺍﻟﺠﻨﺔ ﻭﺍﻟﻨﺎﺭ (?) ﺣﻴﺚ ﺍﺳﺘﺤﻖ ﻛﻞ ﻭﺍﺣﺪ ﻣﻨﻬﻤﺎ ﻣﺎ ﻗﺪ ﻋﻤﻞ ﻣﻦ ﺧﻴﺮ ﺍﻭ ﺷﺮ ﻓﻲ ﺍﻟﺪﻧﻴﺎ ﻭﻫﻮ ﻣﺎ ﻳﺠﺪﻩ ﻓﻲ ﺍﻟﺪﺍﺭ ﺍﻟﺘﻲ ﺻﺎﺭ ﺍﻟﻴﻬﺎ ﻭﻳﺠﺪ

Dieselbe Schrift in 120 Fragen und Antworten siehe in Nr. 256 (S. 19*B*).

Die Unterschrift Bl. 137[a] ist nicht mehr ganz sichtbar, da ein Späterer folgende Doxologie darüber geschrieben hat:

Von der Unterschrift ist noch sichtbar:

4. Bl. 137[b]—150[b]:

Geschichte des Mönches Archelides. Ein angesehener Mann in Rom Namens Johannes erhält nach langer kinderloser Ehe von Gott ein Kind geschenkt, das er Archelides nennt. Nach des Johannes Tod lässt seine Wittwe den Knaben durch einen Theophilus unterrichten. Später reist Archelides nach Athen, um seine Studien fortzusetzen. Da sieht er am Strande die Leiche eines Ertrunkenen und wird davon gewaltig erschüttert. Er verabschiedet seine Diener, sagt ihnen, sie sollen nicht zu seiner Mutter zurückkehren, und begiebt sich auf die Wanderschaft, um sich ganz Gott zu widmen. So gelangt er zu einem

Ferner Bl. 127[b]:

(Bl. 128[a])

(Bl. 128[b])

Kloster in Palaestina, genannt Romanos ܕܝܪ ܪܘܡܢܘܣ. Er tritt in das Kloster ein und setzt den Abt Romanos sowie die Mönche durch seine Frömmigkeit und Gelehrsamkeit in Erstaunen. Mittlerweile lässt ihn seine Mutter suchen und geräth, da er nicht gefunden wird, in grosse Betrübniss. Sie gründet eine Herberge an der Strasse und beherbergt die Reisenden 12 Jahre lang. Da kommen Kaufleute aus Palaestina in diese Herberge; zufällig sehen sie dort einen Wahnsinnigen (Epileptischen) und machen die Bemerkung, dass der grosse Heilige Archelides in ihrem Vaterlande im Stande sein würde ihn zu heilen. Ihre Unterhaltung über den Heiligen wird von seiner Mutter überhört; sie denkt, es sei ihr Sohn, lässt sich von ihnen seinen Wohnort mittheilen und beschliesst ihn aufzusuchen. Sie wird ܐܪܟܠܝܕܝܣ genannt (B. 144ᵃ. 145ᵃ). Sie übergiebt ihr Vermögen dem Patriarchen zu wohlthätigem Zweck und reist ab nach Palaestina. Als der Pförtner dem Archelides die Ankunft seiner Mutter meldet, geräth er in Verzweiflung, da er bei dem Eintritt in das Kloster das Gelübde gethan es nie wieder zu verlassen und nie das Gesicht eines Weibes zu sehen. Er will seine Mutter nicht sehen, sie aber besteht darauf. Darauf sagt er dem Pförtner, er soll sie einlassen; vorher aber will er beten. Als der Pförtner seine Mutter zu ihm hereinführt, findet sie ihn todt auf der Erde liegen. Klage der Mutter, des Pförtners. Die Mutter stirbt. Streit der Mönche, ob sie Mutter und Sohn zusammen beerdigen sollen. Da erschallt eine Stimme aus der Leiche des Heiligen, welche verordnet, dass sie zusammen in demselben Sarge beigesetzt werden sollen. Die Dienstboten der verstorbenen Frau bringen die Kunde von dem Heiligen und seiner Mutter nach Rom. Schlussnotiz:

ܫܥܠܗ ܡܪܬ ܐܠܦܣܝܐ ܒܬ ܐܦܣܛܘܡܘ ܪܘܠܐ
ܐܡ ܡܠܟ ܐܛܐ ܘܐܡܪ ܘܐܡܪ.

Siehe die Syrische Version dieser Legende des ܐܦܣܛܘܡܘ bei Wright S. 1119.

5. Bl. 151ᵃ—157ᵃ: ܡܐܡܪ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ ܦܘܡܐ ܕܗܘ ܥܠ ܥܣܪ ܒܬܘܠܬܐ ܕܐܬܐ. Rede des Johannes Chrysostomus über die zehn Jungfrauen. Anfang:

ܐ ܐܡܪ ܐܢ ܐܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬ ܡܪܢ ܘܐܡܪ ܠܢ ܐܢ ܒܥܐ ܐܢܐ ܕܐܬ ܠܟ ܘܐ ܐܬ ܠܟ

قد صار فى هذى السنه غلا كثير والقوعه(?) مدت شهر طرب الرصاص كثير والوزنة لحطه (لحنطه)

Die Hds. scheint von drei Schreibern geschrieben zu sein: 1. Bl. 1—112, der älteste Theil; 2. 113—156; 3. 157—159. Das Datum auf 156^{b} unten (A. Gr. 2016 = 1705 n. Chr.) bezieht sich auf den dritten Theil. Alle drei Theile dürften dem Alter nach nicht weit von einander abstehen.

159 Blätter (21,5 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

245.

(Sachau 43.)

Sammlung von Legenden: حدات القرى.

Legende von Mâr *Mattâ*, vom Bauern-See in Italien, von einer Wunderthat des h. Basilius; vom Kaiser Zeno, seiner Frau *Šems-elmunír* und ihrer Tochter Hilaria; vom h. *Behnâm* und seiner Schwester *Sâra*, den 40 Märtyrern von Sebaste, von dem Könige Romanus(?), seiner Frau und seinen Kindern, der Mart *Šammûní* und ihren Kindern, von der Königstochter *Nâsimôs*, vom Propheten Jonas. Ferner eine dogmatisch-kirchengeschichtliche Schrift über die monophysitische Kirche, eine Homilie über den Räuber und den Cherub, und ein Gedicht auf die Maria. Der Schreiber hat keine Kenntniss der Arabischen Grammatik. Die Sprache ist das Neuarabische der Syrischen Christen.

1. Bl. 1^{b} Legende des h. Mâr *Mattâ* aus *Abgerbaṭ*, der gestorben am 10. Ilul im ... هى قراعة العبهى ماسو حدو ماسو ابى صدما العطاصبى لهم معدة الف, d. i. *Ǧebel-Elmaḳbûl* (جبل المقلوب?), benannt Berg der Sieben Tausend; d. h. unter der Führung der Heiligen nach einander haben sich dort (auf dem Berge) 7000 Schüler zusammengefunden u. s. w. (Wortwitz auf den Namen des Gebirges العقبى). Diese Legende von dem Gründer des Matthaeus-Klosters bei Mosul ist dieselbe, die Syrisch in Nr. 178 (S. 83) nr. 1 vorhanden ist. Anfang:

... ما احمل ماسطا القسحمى حاجت اهمده مع ... هدف سف احتجم اواحد الى الدوم العالما ... العبعو متب مف الب سحمده هاله مدة حد ... سحمة السحما الهجس معدتهده اوا حد ... العوصل الحجم الطاوم هـ البلعم السمايره ... مالعتبايره مع ... صعاوما معـ اما اصعم ... منده احيتعل دوم ... متب مبده اهم حمت ... السى العصا حد بوة الى الحده.

2. Bl. 19^{b} Geschichte einer wunderbaren Begebenheit, die sich ereignet hat zur Zeit des Mâr Simeon, betreffend Herzenshärtigkeit und Unbarmherzigkeit: بحاب معجات حى معدة سباده هـ رمل متب معصل. دوم الى معاوة العجات مدوم العلسى.

In Italien giebt es einen See, genannt der See des Bauern. Es lebte dort einmal ein Bauer, der sehr geizig und hartherzig war und jeden Bittenden fortjagte. Während er einmal auf dem Felde arbeitete, bat ein Armer, ein verkleideter Engel, im Hause des Bauern um eine Gabe; die Schwiegertochter des Bauern gab ihm etwas, rieth ihm aber sich zu entfernen, bevor der Bauer, ihr Schwiegervater, komme. Der Bettler sagt zu ihr, wenn in der Nacht im Hause eine Quelle ausbrechen werde, dann solle sie mit einem ihrer Kinder auf einen Berg fliehen, denn Gott habe den Bauer verurtheilt. Als der Bauer in der dritten Nachtstunde mit den Seinigen am Tische sass, fing das Wasser an aus dem Boden zu quellen, die Schwiegertochter floh auf den Berg, der Bauer mit allem Seinigen ertrank. Die geflohene Frau hat statt eines Kindes zwei mitgenommen, aber

das eine geht zu Grunde. In dem See, der sich auf der Stelle des Bauernhauses gebildet, sind grosse geschmacklose Fische. Der Lehrer Mâr Simeon verificirt das Wunder, indem er hingeht und sich den Hergang von der geretteten Bäuerin erzählen lässt. Parallele zu Pharao's Ertrinken. Anfang:

ܡܠܐ ܐܒܗ ܥܠ ܗ ܪܫܐ ܡ ܪܫ ܐܫܬܐ ܐ
ܚܙܐ ܕܡܥܡܘ ܒܐ ܐܒ ܡܥܡܘ ܚܙܬ ܐܠ
ܐ ܥܠ ܗ ܐܡ ܐܬܐ ܥ ܒܟ ܥܠ ܗ ܒ ܐܬ
ܒ ܗܠ ܪܫ ܒ ܐ ܗ ܐܐ ܐܬܐ ܡ
ܡ ܐܬܘ ܡܐ ܒ ܪ ܗ ܐ ܐ ܐ

3. Bl. 21ᵇ Geschichte von einer Wunderthat des h. Basilius. Überschrift: ܐ ܐ ܐ.

Es war einmal ein Schüler des h. Basilius, ein frommer Bauer, über den Gott Prüfungen verhängen wollte wie dereinst über Hiob. Misswachs, Heuschrecken, Krankheiten Jahr für Jahr brachten ihn herunter. Da ging er zu seinem Gevatter (شبين, اشبين Trauzeuge, Hochzeitszeuge) und bat ihn um das Darlehen von 40 Denaren zum Ankauf von Saatkorn. Da der Gevatter ein Pfand verlangte und der Bauer keines zu geben hatte, ging dieser betrübten Herzens zum h. Basilius, ihm seine Noth zu klagen. Der Heilige fordert ihn auf bei ihm zu bleiben. Nach der Messe gehen sie zusammen hinaus auf das freie Feld. Da sehen sie eine Schlange. Der Heilige nimmt sie in die Hand und verwandelt ihren Leib in Gold, Kopf und Augen in Edelsteine. So giebt er sie dem Bauern, der bringt sie zu seinem Gevatter und dieser leiht ihm das gewünschte Geld. Der Gevatter und seine Frau sind sehr glücklich über das Pfand und zeigen es ihren Freunden, wenn sie Gesellschaft haben. Nun aber segnet Gott die Ernte des Bauern; gleich durch die erste Ernte erzielt der Bauer so viel Geld, dass er seine Schuld bezahlen kann. Er bringt also die 40 Denare dem Gevatter zurück und bittet um sein Pfand, der aber und seine Frau wollen es nicht hergeben und bitten ihn sein Geld zu behalten. In seiner Bedrängniss geht er wieder zum h. Basilius. Dieser sagt ihm sich ruhig zu verhalten, nach Ablauf eines Jahres werde die goldene Schlange wieder zu einer wirklichen werden. Und richtig! Als eines Tages die Gevatterin ihren Schatz aus der Truhe nehmen will, findet sie eine wirkliche Schlange, die sie anzischt. Der Gevatter läuft zum Bauern und bittet ihn die Schlange wegzunehmen, er brauche ihm auch das Geld nicht wiederzugeben. Der Bauer geht hin, nimmt die Schlange und bringt sie dem h. Basilius, der einen Segen über sie ausspricht. Von der Zeit an lebte sie in der Ortschaft unbelästigt unter den Menschen bis an ihr Ende. Anfang:

ܡܠܐ ܐܒܗ ܥܠ ܐܥܡܠ ܚܙܐ ܡ ܒ ܐܠܗܐ ܥܒܝܕ
ܕܡܗܝܡܢܘ. ܡܥܠ ܚܕܐ ܒܥܒܕ ܡ ܐܠܗ ܐ ܐ
ܡܥܠ ܒ ܥܒ ܥܒܝܕ ܗ ܡܢ ܥܡܕ ܒ ܡ
ܗܠܐ ܐ ܐ

4. Bl. 26ᵇ Geschichte von dem gläubigen König Zeno, seiner Frau *Šems-elmunîr* und ihrer Tochter Hilaria: ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ
ܡ ܐ ܐ ܐ ܐ

gegen die Maroniten المارونية. Darin mancherlei über kirchliche Sitten und Gebräuche, sowie auch Legendarisches. Der Verfasser ist nicht genannt; vermuthlich war es ein in Syrien lebender Jakobitischer Geistlicher. Bl. 56[b] werden die Klöster Mâr Mûsâ und Mâr Elias als noch bestehend erwähnt, und über den Libanon ist der Verfasser gut unterrichtet. Eine für die Kenntniss des orientalischen Christenthums und seiner Überlieferung sehr lehrreiche Schrift. Anfang:

حبه اعنب اهارية الحمحه مانهٔ: هوما حاما: النطا مالهوحما اليم حيهما الي هوامهٔ الحسمه معهمنا الاهمالا الحامهٔ وهمه معرسما الحمارح الحمحه

Schlussnotiz Bl. 94[b]:

مع هوامها حمحا هوا الحمحا مرحم مسحه ه اهما رحما لحمل. الند سيحمم مهحموم حند مسحة الحامهٔ الله ما اهرما هسوا ه مالهي لحه معه

»Hiermit ist diese Rede vollendet, die geschrieben ist zu Liebe den Bewohnern des Libanon«.

Inhaltsskizze: Aufzählung derjenigen, die am jüngsten Gericht sich vor Gott über irgend jemand oder irgend etwas beschweren, beklagen werden: Adam über den Satan, Abel über Kain u. s. w., Jacob über Esau, Moses über den Unglauben der Israeliten. In diesem Zusammenhang werden alle Grössen der Bibel aufgezählt bis zu den Kindern, die in Bethlehem gemordet, Joseph und Maria (Bl. 47[b]). Dogmatische Notiz über die Geburt, ob Maria die Mutter der Gottheit u. s. w., und über die zwei Naturen الطبايع (arabisirt aus حبا). Dann (48[a]) wird fortgefahren mit der Aufzählung derjenigen, die sich vor Gott beklagen, Petrus und Paulus über Nero, den König der Franken نيرون ملك الافرنج, Šammûni, Susanna u. s. w., die verschiedenen Märtyrer: Georg, Sergius und Bacchus, Theodorus, Behnâm, Cyriacus, مينا بهنام, die 40 Märtyrer von Sebaste = سبسطي *Siwâs*, die unter Diocletian (سبسطيون الذين الذين قتلوا في ايام دقلديانوس الملك الجائر) 48[a]. Lob über die christlichen Kaiser (48[b]), Constantin und seine Mutter Helene aus Edessa (eingeschaltet Notiz über Julian den Ungläubigen); Constantin als Einberufer des Concils von Nicaea (Concil der 318). Arius der Alexandriner verflucht (49[a]); über den Begriff der ὑπόστασις, wie die Syrer, Kopten und Abessinier ihn annehmen; Polemik gegen Leo den Heuchler. Lob über Theodosius, Marcian مرقيان; der erstere hat im Libanon die Kirche der Herrin (Maria), genannt صيدنايا, gebaut (49[b]). Verdammung des Macedonius auf dem zweiten Concil (381 zu Constantinopel); Lehre vom Heiligen Geist, Lehre der Maroniten المارونية (49[b]). Seitenhieb auf die Kirche der Franken (50[a]): الصليب الذي رآها القسطنطين معتقد الروم مسيحم الذي صار للرسل الذين ارسلهم المسيح الى جميع الامم وهذا معتقد جميع الكنايس الذين هم في ارض الروم, dass die Maroniten die Syrer schmähen, dass aber ihr ganzer geistiger Besitz von den Syrern herstammt; Polemik dagegen, dass der Patriarch der Maroniten eine mit Gold und Seide geschmückte Krone trägt, eine unberechtigte Nachahmung von Moses (50[a.b]). Über Theodosius Minor, den Einberufer des dritten Concils (50[b]). Lob über die Väter der Römer, Franken, Griechen, Syrer und Kopten: Clemens, Dionysius, Basilius, Gregorius (der den Nestorius vertrieben), Chrysostomus; dieser fragt ein Marienbild, ob sie die والدة الاله sei, worauf das Bild erwidert: Heil deinem Goldmunde, der so geredet (51[a]). Über Ephraem, Jacob von Serûgh, Jacob von Edessa, Jacob, der 32 Jahre in einer Capelle eingeschlossen war, Jacob von Nisibis, Jacob Baradaeus البرادعي, Dioscorus, die sechs Väter, deren Namen aus dem Verzeichniss der Chalcedonensischen Bischöfe ausgemerzt wurden (51[b]), den Beduinenkönig الحارث,

der den Jacobus Baradaeus von Constantinopel nach Edessa führte. Die Edessener klagen über ihren eben verstorbenen Bischof Simeon Edessenus; Jacob erweckt ihn durch sein Gebet wieder zum Leben. Ursprung des Namens Baradaeus (52b). Über die Thätigkeit des Jacobus Baradaeus, seine Reisen in Syrien, Aegypten, Nubien, Abessinien (53a); er verschied in der Wüste Skete in einem Kloster, in dem Johannes der Täufer begraben war; er war dorthin gekommen von *Ḥimṣ*, wo das Haar der Maria, die Christi Füsse gesalbt und mit ihrem Haar abgetrocknet, begraben ist. Die Melkiten hegen Feindschaft gegen Jacobus Baradaeus wegen seiner Reise nach Abessinien (53a). Von Justinian, Theodora und Jacobus Baradaeus, wie dieser, einem Melkitischen Concurrenten vorauseilend, über *Sawâkin* nach Abessinien eilt und dort aufgenommen wird, während der später ankommende Melkit getödtet wird, und dass seitdem Abessinien dem Glauben des Jacobus Baradaeus treu geblieben (54b 3). Ferner von dem Patriarchen Severus, vertrieben von den Melkiten nach Aegypten, gestorben im ... in der Wüste Alexandrien (54b). Wunder bei dem Eintritt des Severus in die Kirche der Herrin (Maria), genannt die hängende: ..., wie Severus die Messe zu Ende celebrirte an Stelle des Geistlichen, der sie angefangen, obwohl er nicht Koptisch konnte. Durch ihn mehrte sich die Liebe zwischen Kopten und Syrern bis zur Zeit des Antiochenischen Patriarchen ... (55b). Da entstand eine Differenz über die Zusammensetzung der Hostie, ob Salz und Öl dazu verwendet werden solle (55b). Adam hatte von Gott drei Gaben: die Herrschaft, das Priesterthum und das Prophetenthum. Die Herrschaft ist bei den Abessiniern, das Priesterthum bei den Kopten (56a): ...

... Das Prophetenthum ist noch bei den Syrern. Als Beispiele für Jakobitische Kirchen, welche Beweise zeigen (Wunder wirken?) ..., werden angeführt das Kloster des Mâr Mûsâ und dasjenige des Mâr Elias (56b 3). Wider diejenigen, welche behaupten ... Lehrbegriff der Monophysitischen Kirche und Begründung (56b ff.). Von dem vierten Concil, von dem Vater ..., Abt in der Wüste Skete, und was der oberste der Dämonen Satanail zu ihm gesprochen (57b); dieser freut sich Streit unter die Christen geworfen zu haben. Marcian, der Gemahl der Schwester des Theodosius Junior, wird Kaiser (58b); er schickt einen Statthalter *Sâbâ*, von den Melkiten genannt ... (58b l. Z. und 59b 16), nach Jerusalem, damit er dort unschuldiges Blut vergiesse (59a): ... *Sâbâ* versammelt die Geistlichen in der Auferstehungskirche und lässt den ältesten der Diakone, *Šidjâḳ* ..., das Edict vorlesen; die Versammelten verwerfen die vom Kaiser formulirte Glaubensnorm (59b). *Sâbâ* lässt den Diakon *Šidjâḳ* vor der Thür der Grabeskirche ermorden (59b) und leitet eine Verfolgung der Jakobiten ein; Mord und Schändung. Aber damit nicht zufrieden (60a) ..., daher der Hass gegen das vierte Concil, »das märtyrermordende«, und die Feindschaft zwischen den Melkiten und den anderen Kirchen. Bezugnahme auf die Muhammedaner ... (60a 11). Warum man das Kreuzes-

zeichen nicht mit zwei, sondern mit einem Finger beschreiben soll (60ᵃ 14 ff.). Dass die Melkiten, Maroniten, Franken und Armenier das Kreuzeszeichen mit zwei Fingern machen, dagegen über den Täufling das Kreuzeszeichen mit μύῤῥον, mit einem Finger machen (61ᵃ). Gegen die, welche die Jungfrau Maria die Gottesgebärerin nennen und dann von zwei Naturen reden (61ᵃ 16. 17 ff.). Werden citirt Ephraem, Jacob von Edessa als Stützen der Jakobitischen Lehre, die seitdem dieselbe geblieben (62ᵃ 2. 3): الاد الثنا. ولاح العلب. وعم العبو الله. الاه ولسوا. Von dem Teufel, dass er flieht bei Erwähnung des Kreuzes (62ᵇ). Die 300 (?), Silvester, Ephraem, Simeon Stylites werden sich am jüngsten Gericht über das vierte Concil beklagen, das gehalten wurde von ϣⲉⲟⲩⲏⲗ, dem Vetter des Nestorius und von Theodorus, dem Schwestersohn des Nestorius. Die Maroniten singen einen Psalm von diesem Theodor, der beginnt:

[1]ⲙⲁⲣⲓⲁ ⲑⲉⲟⲧⲟⲕⲟⲥ

während sie den richtigen Psalm:

الممدولا لهم صبح الله
ملاهلو حربة بيوه محت

abgeschafft hätten (63ᵃ). Darüber, dass alles حاهمر الاد ولاح ملاعم العبو begonnen werden soll (63ᵇ). Gegen die Maronitische Art der Messe, unter Berufung auf einen Patriarchen ⲕⲩⲣⲓⲁⲕⲟⲥ (Cyriacus?): ابحا صنعت حهنو الاهمر الب هلالا الحهاوه الب حد الحزاهب. محمد ولسوه حاحسلا وهو الب بوماحمر حي بوا العدا ملمر الحي (63ᵇ). Von der einen Natur, der einen Person, dem einen Willen. Die Maroniten sprechen bei der Messe: حاهمر الاد الاح الاما. ولاح الاراب. ولاح الهلاك. حبو الل. Aufforderung umzukehren, damit nicht Georg, der Patriarch der Völker, sich am Gerichtstage über sie beschwere (64ᵃ). Dogmatische Ausführung des Begriffes der ἕνωσις الالساو (64ᵇ) unter Bezugnahme auf Arius, Maro, Leo, Nestorius, ϣⲉⲟⲩⲏⲗ und Theodor (65ᵃ). Wider die Dyophysiten (65ᵇ). Erläuterung der ἕνωσις durch Vergleiche (66ᵃ). Von der einen ἐνέργεια الحا (66ᵇ). Vom Christus-Begriff, von Christi Leiden und Kreuzigung. Jakobitisches Glaubensbekenntniss (69ᵃ). Wer anderes glaubt, sei verflucht. Von der Trinität oder Dreiheit, nicht Vierheit الاحما (70ᵃ), gegen Melkiten, Maroniten, Nestorianer, Dyophysiten, Dyotheleten (71ᵃ). Über das Wesen des Gekreuzigten (71ᵇ). Ein Brief der Juden an Kaiser Marcianus (72ᵃ). Von *Barṣaumā* dem Grossen, der in Jerusalem für die verfolgten Jakobiten eintrat (72ᵇ). Fortsetzung der Behandlung des Trinitäts-Begriffes (72ᵇ). Über den Begriff des Sitzens (zur rechten Hand Gottes 75ᵃ). Citirt Euagrius, Centurien (75ᵇ). Von dem Wesen der Gottheit الحا الاحموه (76ᵇ l. Z.). Was ausser Melkiten, Maroniten, Nestorianern und Jakobiten die Juden und Muslims von Christus sagen (78ᵇ), sammt Widerlegung. Citirt ein Griechisches (?) Buch الاهطهاز (79ᵃ): معلمي الحمر الب ملا حمر. الحداد الحنوف حالاهطهاز معملا هـ مهو حنوه. ابد ابوا الحسس وزلب الاد معمة مي به. Darüber, dass der heilige Geist in Gestalt einer Taube auf Christus herabkam (79ᵇ), dass in der Gottheit drei Personen sind und nicht vier (80ᵃ). Citat von Jacob von Serûgh, Syrisch (81ᵃ). Zur Zeit der Herrschaft des Christenthums sind 42 Glaubensformeln erschienen (81ᵃ), die einzig wahre die der Jakobiten. Syrischer Text (81ᵇ) mit Arabischer Übersetzung (82ᵇ). Über das Fest der Verkündigung حبو الحماوه (83ᵃ), Fest der Geburt (83ᵇ), von der Taufe (84ᵃ). Citirt Gregorius Theologus, der den Nestorius verjagte und nach ihm Patriarch von Constantinopel wurde, in einer Rede, in der er Arius und Nestorius verfluchte (86ᵇ). Wer

[1] Edirt von mir in Theodori Mopsuesteni fragmenta Syriaca, Lipsiae 1869, S. 94—96.

gekreuzigt worden sei, ob Gott oder Mensch. Citirt Chrysostomus, Rede über das Hosiannafest (89a). Die Jakobiten beschreiben das Kreuz mit einem Finger, um anzudeuten, dass Gott einer ist (90a). Warum sie das Kreuz beschreiben von der Linken zur Rechten (90b). Die Maroniten beten auf Syrisch. Die Maroniten waren alle Syrer (92a): ... (92b) ... Dies geschah zur Zeit des Patriarchen Severus (92b). Dann folgt die schon einmal Bl. 54b—55b erzählte Geschichte von dem Eintreten des flüchtigen Severus in die Kirche ... und wie er, ohne Koptisch zu können, doch in dieser Sprache für den Geistlichen der Kirche, *Maṭrân* Michael, die Messe zu Ende gelesen (93a). Durch viele Bibelstellen und mancherlei Vergleiche wird die Monophysitische Lehre bewiesen, diejenige der Gegner ... bekämpft. Die drei ersten Concile werden angenommen, das vierte verworfen. Die Rede wendet sich besonders an die Maroniten, als ob diese für die Jakobitische Kirche gewonnen werden sollten.

6. Bl. 95 Eine Homilie ... für den Kreuzigungs-Freitag über den Räuber (der mit Christus gekreuzigt und in den Himmel gekommen) und den Cherub mit dem Schwerte am Eingange des Paradieses: ... Im Anfang des Textes, der den Eindruck einer Übersetzung eines Syrischen Gedichtes macht, wird Jacob von Serûgh citirt; allerdings ist nicht zu erkennen, ob der ganze Text als von ihm herrührend bezeichnet werden soll, oder ob er nur mit einem Citat von Jacob beginnt. Assemani erwähnt I, 325 als nr. 5 der Sermones X de crucifixione Domini ein Gedicht ... über den Cherub und den Räuber von Jacob von Serûgh, aber der dort gegebene Anfang stimmt mit demjenigen dieser Homilie nicht überein. Anfang:

...

Nachschrift:

...

7. Bl. 108b Legende des h. Behnâm und seiner Schwester Sara: ... Das Martyrium hat stattgefunden den 10. December 663 = 351 n. Chr. (Bl. 135a). Die Legende Syrisch bei Wright S. 1135. Siehe Inhalt derselben bei G. Hoffmann, Auszüge aus Syrischen Acten Persischer Märtyrer S. 17—19. Vergl. in diesem Katalog Nr. 178 (S. 83) nr. 1. Anfang:

Nachschrift Bl. 136a.b.

8. Bl. 136a Geschichte der vierzig Märtyrer von Sebaste: مرة الأربعين شهداء الذين استشهدوا بمدينة سبسطية في أيام الجبار في الصيف في الشهر الثاني عشر وهو آذار في اليوم التاسع منه. Dies Martyrium fällt auf den 9. März = 13. *Barmahât* (14. *Barmahât* Bl. 147a). Ein Tyrann in Sebaste, genannt الجبار, verfolgt die Christen. Sein Stellvertreter war اغلاوس, der Archon الأرخن, der im Folgenden als der eigentliche Verfolger erscheint[1]. Vierzig Reiter فرسان weigern sich die Götzen anzubeten, werden in's Gefängniss geworfen. Ihre Hauptwortführer sind قيرس (Quirinus?) und Candidus. Schliesslich benachrichtigt der Verfolger seinen Vorgesetzten, den Dux اغلاوس von Caesarea. Dieser erscheint selbst und setzt die Bekehrungsversuche der 40 Soldaten mit gleichem Erfolge fort. Schliesslich werden sie nackt in den See bei Sebaste gestellt zur Zeit, wo es friert. Da gesellt sich ihr bisheriger Kerkermeister zu ihnen, um mit ihnen zu leiden. Der Frost aber tödtet sie nicht. Sie werden aus dem Wasser herausgeholt und ihre Beine mit Steinen gebrochen. So sterben 39 von ihnen und ihre Leichen werden in den Fluss geworfen; den Jüngsten von ihnen, der noch lebt, wollen die Verfolger schonen und lassen ihn liegen; da ladet ihn seine Mutter auf ihre Schultern und schleppt ihn seinen Gefährten nach. Auf ihrer Schulter stirbt er; seine Mutter legt die Leiche zu den übrigen im Fluss.

[1] Neben diesem wird Bl. 141b l. Z. auch noch ein Symmachus als Verfolger genannt.

Der Bischof von Sebaste rettet später die Gebeine der Märtyrer aus dem Fluss und sorgt für ihre Aufbewahrung. Anfang:

حل في مدينة سبسطية في زمن الأعداء قوما سعداء مملوء من الصالحين

Unterschrift Bl. 148a.

9. Bl. 148a Geschichte des frommen Königs رومانوس (Romanus?), seiner Gemahlin und Kinder: مرة الملك الرومي العتيد الذي رومانوس وهو ملكاريه معا بنت حمو الذي معاريم. Der Abbâ Zosimus in Tarsus erzählt, dass zu seiner Zeit ein König Romanus und seine Frau اوذكسا gelebt hätten, fromme Christen, unterrichtet in der christlichen Überlieferung von Zosimus, demüthig und bis zu dem Grade wohlthätig gegen Geistliche und Arme, dass er nichts mehr in seinem Schatzhaus noch in seinen Scheuern hatte. Da erscheint der Teufel als Kaufmann verkleidet dem Perserkönig und verräth ihm, dass der König von Tarsus absolut mittellos sei (Bl. 150b). Der Perserkönig zieht mit seinem Heere aus und belagert Tarsus. Nun beten König und Königin zu Gott um Hülfe; eine Stimme von oben verspricht ihnen Erhörung (Bl. 152a). In derselben Nacht wurde das feindliche Heer durch Erdbeben vernichtet. Als sie am nächsten Tage aus der Stadt gehen, finden sie das feindliche Heer vernichtet, den Perserkönig zwar noch am Leben, aber die eine Hälfte seines Körpers ist verdorrt, so dass er sich nicht rühren kann (Bl. 153a). Der Perserkönig wird vor Romanus gebracht, dieser übergiebt ihn den Ärzten zur Heilung. Da diese nicht gelingt, betet Romanus zu seinem Gott und der Perserkönig wird gesund. Romanus lässt ihn durch Bischof Zosimus im Christenthum unterrichten und taufen, und schickt ihn mit Ehren und Geschenken in seine Heimath zurück (Bl. 154a), wo nun das Christenthum angenommen wird.

Darauf wird Romanus krank und eine Stimme verkündet ihm, dass er nach drei Tagen sterben werde. Also geschieht es (Bl. 155ª). Nach ihm stirbt seine Frau, beide am 10. April. Sie hinterlassen eine Tochter und einen Sohn Namens حمازمو. Letzterer wird König (Bl. 155ᵇ).

Da er über den Verlust seiner Eltern trauert, will ihn seine Umgebung erheitern und führt ihn auf eine Wiese u. s. w. Als er in das Schloss zurückkommt, empfängt ihn seine Schwester in Freuden: لمر ابه نمزاوا حد الاؤلي ماهمصروا وصحة حمدي الحمارة. Er schwängert seine Schwester. Als er die Folgen sieht, flieht er in Verkleidung (Bl. 157ª) zu einem Heiligen, thut Busse und stirbt den 21. *Nisân-Barmûda* (Bl. 157ª). Die Grossen des Reiches machen, da sie den König nicht finden, seine Schwester zur Königin. Diese gebärt im Geheimen einen Sohn. Sie setzt das Kind aus in einer Kiste auf einen See wie einen zweiten Moses und giebt ihm drei Tafeln mit, eine aus Gold, eine aus Silber und eine aus Bronze; auf letzterer steht eine Inschrift, die seinen Ursprung andeutet (Bl. 158ª).

Am Ufer des Sees war ein Kloster, in dem das Fest des h. Jacobus Intercisus gefeiert wurde. Ein christlicher Fischer findet die Kiste (Bl. 158ᵇ) und das Kind, nimmt es an sich und erzieht es. Durch einen Streit mit des Fischers Kindern erfährt er, dass er nicht dessen Kind ist. Er will nun seine Eltern wissen. Der Fischer geht mit ihm zum Abt des Klosters Gregorius (Bl. 159ᵇ), und dieser erzählt ihm, wie er auf dem See gefunden worden. Der Abt kennt seine Eltern auch nicht, giebt ihm aber die drei Tafeln. Der Abt will ihn zum Mönch machen, aber der Knabe will nicht, will Soldat werden, geht auf die Wanderschaft und kommt nach Tarsus. Es wird zum Kriege ausgerufen, er zieht mit hinaus und zeichnet sich aus. Er wird angesehen im Schlosse seiner Mutter (und Tante), und wird König unter dem Namen حمصمو حداؤ اسه وامده (Bl. 161ª). Eine Hofdame findet in seinem Gemach die bronzene Tafel und giebt der Königin davon Nachricht (Bl. 162ª); diese lässt sich die Tafeln bringen, erkennt sie und ist sehr erregt. Er kommt zur Königin, diese giebt sich zu erkennen und erzählt ihm von seiner Geburt. Er entflieht auf einem Schiff, das er von einem Fischer ersteht, nach einer fernen Insel (Bl. 162ᵇ), wo er fastet und betet.

Patriarch von Rom انصصه war damals ابحا مصمو; den liess der König fragen, wer sein Nachfolger werden solle, worauf er antwortete: der, den Gott erwählen werde (Bl. 163ᵇ). Als der Patriarch stirbt, werden Boten durch das Land geschickt, nach einem würdigen Nachfolger zu suchen. Diese kommen zu dem Fischer, der dem Königssohn sein Schiff verkauft hatte. Der Fischer fängt einen grossen Fisch und in dem Fisch einen Schlüssel (Bl. 164ª). Dieser Schlüssel erinnert den Fischer und seine Frau an den König حمصمو اسه وامده. Dieser hatte sich nämlich vor seiner Abfahrt durch den Fischer eine Kette holen lassen, damit seine Füsse gefesselt und verschlossen, und den Schlüssel in's Meer geworfen, zugleich Gott bittend ihm, wenn er ihm Gnade erweisen wolle, als Zeichen dessen jenen Schlüssel aus dem Meere zurückkommen zu lassen. Der Fischer erzählt den Abgesandten des Kaisers von dem König حمصمو اسه وامده (Bl. 165ª). Sie fahren nun nach jener Insel und finden dort den Büsser-König. Man zeigt ihm den Schlüssel, er sieht darin das erbetene Zeichen der göttlichen Gnade, fällt zu Boden und dankt Gott. Er schliesst mit dem Schlüssel seine Fussfessel auf. Die Abgesandten des Königs ziehen nach Hause und berichten ihrem Herrn. Auf des Königs Veranlassung wird er Patriarch (Bl. 165ª). Angezogen von dem Rufe seiner wunderbaren

Heilungen geht auch die leidende Königin von Tarsus zu ihm und wird geheilt; zugleich berichtet sie ihm das Geheimniss ihres Lebens. Da erkennt er, dass sie seine Mutter ist (Bl. 166ᵇ). Wiedererkennung zwischen Mutter und Sohn. Sie geht nicht nach Tarsus zurück, sondern tritt in ein Kloster. Dort stirbt sie und bald nach ihr der Patriarch, ihr Sohn, am 20. *Barmûda* (Bl. 167ᵇ). Unterschrift Bl. 168ᵃ:

حصلا حصم اللاه لحلا وووه هسنا حداؤ حنحصوى
او وه اسه وامه.

Anfang:

ملا احجنا الصبعى الهمحاب الصحبر ابحا
وهصحا حصبنة ينصصوى ابوه حل هـ اماوه
هلو معلا لحه اهحابصوى

10. Bl. 168ᵃ Geschichte der Mart *Šammûnî* (Mutter der Makkabäer) und ihrer sieben Kinder:

مرا الصبعصه الفلالا منبا معصب محصوا
الصحصه احبزة العووا الليم اهصعووصوا هـ
صبنة ابواحصه حلـ حصو الفلو ابواحصوى مع:

Dieselbe Legende in etwas verschiedener Textgestalt auch in Nr. 110 nr. 5. Anfang:

ما اسحاب الصعصسيم ابراما الله واهصعصب
حصا احجنصم حم اصعة مسحب الندب. حل ابلا
وووه الصبعصه الواووه منبا معصب معصحب
اماووا مع يحصو حب اهيزسا مع محجزة معصب

Am Ende Bl. 186 nennt sich der Schreiber *'Abd-elwâhid* oder, wenn die Buchstaben als Ziffern gebraucht werden, 70. 2. 4. 1. 30. 6. 1. 8. 4.

11. Bl. 186ᵇ Legende von der h. Königstochter *Ndsimbs*: مرا الصبعصه واهصعصوى حصه الفلو.

Dieselbe Legende Syrisch in Nr. 110 nr. 3 und Nr. 74 nr. 10.

12. Bl. 198ᵃ Geschichte des Propheten Jonas:

مرا معلل البحب حصا اوهصوه اللاه الله صبنة
بعصب لحزو اوحصوا الله الله صوه.

Dieselbe Legende in Nr. 110 nr. 14. Am Schluss von dem Schreiber:

صحصا حصه هـ الحصاد
ماحلا سب هـ الفاؤاد.

Und Syrisch:

احصا وسبا صحسا حاحصوه وحصصه مع:

Schlussnotiz des Schreibers Bl. 204ᵇ:

حصلا مبي ووا الحصاد الب وه حصاد الصرى
حصصصه اللاه لحلا حلـ سو السمو حالاصصو
حجو الواسو محاحصصا اوبا مع حلا اسو اجو
حبؤ اجو هووصو[1] الب لا معصصب مع: هـ اصلا
صصو مع عووة حابع الاصلا هـ صبنة الصع
صصاوه كوه صواوه مع:

Danach hat der Schreiber *'Abd-elwâhid* (اجو حبؤ اجو هووصو) diese Hds. vollendet den 1. December 2135 = 1823 n. Chr.

13. Bl. 205ᵃ—206ᵃ Lobgesang auf die Jungfrau Maria: صبسوه لحصلا الليف. Die Rede besteht aus einzelnen Satzgliedern, die alle denselben Reim haben, aber nicht dieselbe Silbenzahl noch ein Metrum, Arabisch سجع. Anfang:

اصب حصزا ؤاووه صنصو حاصحا. مخبة معصص
الصصصس صصحى الحنبوه.

Die Schlusszeilen enthalten das Datum:

الؤسو وور الصبسوه حصبنة الصع صصوه صصلا
هـ سو حصوه سصصاد الصواوه

Danach ist dieser Lobgesang geschrieben 2090 = 1779 n. Chr. Der Dichter ist nicht genannt.

Grosse, deutliche, gleichmässige Schrift. In rother Farbe sind diakritische Punkte beigefügt, die das Syrische Alphabet für die Wiedergabe des Arabischen adaptiren sollen, doch nicht consequent. Hier und da rohe Zeichnungen. Auf Bl. 1ᵃ 15 Kreise, die ein Inhaltsverzeichniss geben. In dem 15. Kreise heisst es حصلا حصم اللاه لحلا ١٨٩, wo die Ziffer 189 (d. i. 2189) mit dem auf Bl. 204ᵇ angegebenen Datum der Vollendung der Hds. A. Gr. 2135 im Widerspruch steht.

206 Blätter (22 × 15,50 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

[1] Das Eingeklammerte ist später nachgetragen.

246.

(Sachau 154.)

Jakobitisch und Karschuni.

Sammelband enthaltend ein neutestamentliches Apokryphon (Acta Matthaei et Andreae), Fragment; Legenden (von einem Sonntags-Brief, Zosimus' und die Rechabiten, eine Mönchslegende, Fragmente), Sentenzen von Gregorius (nicht vollständig), Gedichte von Ephraem, eine Homilie von Johannes Chrysostomus, eine Allegorie, das Buch der Capitel. Inhalt:

A. Bl. 1—28[a] zu Anfang unvollständig. Die Blätter 3—9 sind im oberen Theil, 8. 9 auch unten beschädigt. Ferner sind die Blätter 1—9 nicht in der richtigen Reihenfolge gebunden. Bl. 1 hat seinen richtigen Platz zwischen Bl. 80 und 81. Die übrigen Blätter enthalten Bruchstücke von folgenden fünf Schriften:

1. Geschichte des h. Zosimus von seiner Reise zum Lande der Seligen الرحابيم, d. i. der Rechabiten (s. Jeremias 35). Titel:

مرة الرحابيم والد زوسيما

Titel auf Bl. 2[a], Anfang auf Bl. 2[b]. Fortsetzung (aber nicht ohne Lücke) Bl. 14[a]—28[a]. Anfang:

اره حاذاوره الرالسره محمدوبة الله لهو لهو
وهرا الداخم الرالما الطلبا مرحمد هروالاره
مجزاره معجزه. واسد هبيا معمد الشمس مع
حا ملحوه.

Dieselbe Legende in Syrischer Sprache in Nr. 74 nr. 14.

2. Ein Theil der Acta Matthaei et Andreae. Titel auf Bl. 4[b]: مرة ابوفاغو الشلس. Anfang auf Bl. 7[a]. Ferner gehört hierher (nicht ohne Lücke) Bl. 9—13. Den Schluss dieser Acta bildet Bl. 2[a] Z. 1—17. Anfang:

——— نحدد مره مدحره معنسره الهوا

الشعمال. ملسه هبوا الاهنه. ه ——— هروا
الشلحد. وهم مرة الالبع مع الاهنه هبيا بعمم
الشعمس. لجزيه الشماة والشهمس. وهم هلم
وابوفاغو. سع اهلهمعا هم الاهاه وهم هم
حه الشعبو. همعم هم منحلهم مبيرة الحلاد.

Vergl. W. Wright, Apocryphal acts of the apostles, vol. I. Syriac texts S. 102 ff.

3. Fragment der Legende von einem Sonntags-Brief auf Bl. 3 und 6. Das Ende vielleicht in den zerstörten Zeilen 1—6 auf Bl. 5[a].

Es wird aufgefordert diesen Brief الشعلاده zu verbreiten und zu lesen, und Gottes Lohn dafür in Aussicht gestellt. Der Brief ist herabgeschickt vom Himmel im Jahre 300 im Reiche des Römer-Königs Nicephorus:

محا هعمع ل مشعلهوا مع حلم الله حلم
هم مشعلهل الشعلاهره ارهمره. واسها لحمعا
مجلا هروا هبيا مشحلوا معمد الشعمس
حمعلاه مرهمه احره وهسره الشعبهره حلما
الله احم الالحبم اهم. ول اذاهمه هروه الشعلاده
مع الشعمعا هم همه الالعلاره هم مشعلحة
سعهم: مشم الشعم. هروه هم همة الالعلاره
معهه همع الشعمعا لل. مسع حفاة الشهره معه

Auf Bl. 3[b]: Der Brief war Griechisch geschrieben und heruntergekommen in einem Dorfe منه حه معمم الرحابيم. In diesem war gewaltiger Hagel gefallen und mit ihm ein ungeheuerliches Thier erschienen wie ein grosses Pferd mit der Farbe des Löwen, zehn Ellen hoch, das Maul sechs Ellen breit, die Klauen sieben Spannen lang: معلهده حهمل الشعم
هم حلم مجلا اهمعره هم منه حه معمم
الرحابيم. محل هروا هجزا معلهمد. مشعمعم
هم هم ول اهاهه الله الب هم هم ملهحمم.
اهمعمعا ما معمعم ل هم ال هم والم الحلم
حم حهمم. واسبة هم الحم سعاده واسره
حهمعره حاذاوره حم الشلحمد. مشعو اسم حل
هم نهم معلهوا همم معه

Auf Bl. 6a Mittheilung aus dem Inhalt des Briefes, dass er nicht mit Menschenfingern, sondern mit Gottes Finger geschrieben sei, und wer etwas anderes behaupte, sei verflucht. Auf Bl. 6b Aufforderung nach dem Inhalt des Briefes zu handeln, damit »euer Gesicht nicht zu Schanden werde vor dem Thron seiner Grösse« u. s. w. Am Schluss ein Segenswunsch für Leser und Schreiber, der sich auf Bl. 5a fortsetzt. Vergl. die Sonntagsbriefe in Nr. 110 (S. 7) nr. 1, Nr. 73 (S. 131) nr. V, Nr. 179 (S. 221) nr. 4, Nr. 29 (Mss. orient. quart. 803).

4. Sentenzen-Sammlung von dem h. Gregorius. Titel und Anfang auf Bl. 5a Z. 7 ff., während Bl. 4 den Schluss der Sammlung bilden dürfte. Titel und Anfang:

ܐܡܪܐ ܕ ܚܠܡ ܩܕܝܫܐ ܓܪܝܓܘܪܝܘܣ. ܠ ܐܚܕ ܠܡܢ ܐܠܗܐ ܕܒܐ ܐܡܪ. ܡܨܥܐ ܕ ܐܢܫ ܕܐܝܬ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܕ ܥܠܡ ܗܢܐ ܡܢ ܕܡܐ. ܘܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܕ ܥܠܡ ܗܢܐ ܘܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܕ ܥܠܡ ܐܚܪܢܐ. ܘܠܐ ܐܝܬ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܕ ܥܠܡ ܐܚܪܢܐ ܐܝܟ ܕܐܢ ܐܝܬ ܠܗ ܚܟܡܬܐ ܕ ܥܠܡ ܗܢܐ.

Zwischen Bl. 5 und 4 ist etwas verloren gegangen. Letzte Sprüche auf Bl. 4b: ܕܡܝ ܕܐܡܪ ܕ ܗܒܠ. ܕܡܢ ܕܐܡܪ ܕܒܐ ܕܡܢ ܕܐܡܪ ܕ ܐܢ ܐܝܬ ܠ ܒܪ ܐܢ ܕ ܐܒ

3. Bl. 52b ... Über die Rückkehr zur Busse (Reue). Anfang:

C. Bl. 62a—80. 1a Z. 1—4. Schrift von Johannes Chrysostomus über die Hoffnung auf die Auferstehung: ... Anfang:

D. Bl. 1a Z. 5 bis Bl. 1b Eine Allegorie unter dem Titel: Geschichten von den drei Bekannten ... Es war einmal ein Mann, der hatte drei Bekannte; den einen schätzte er sehr, den anderen weniger, und den dritten gar nicht. Da schickte der König zu ihm einen Soldaten und liess ihn auffordern zu ihm zu kommen. Davor fürchtete sich der Mann. Er bat also den ersten seiner Bekannten mit ihm zu gehen, aber dieser lehnte ab; dann bat er den zweiten, der sich bereit erklärte mitzugehen, aber nur bis an das Thor; da bat er den dritten, und dieser war bereit mit ihm zum König zu gehen und bei ihm zu seinen Gunsten zu wirken. — Der König ist Gott, der Soldat der Tod, der Inhaber der drei Bekannten der Mensch; der erste Bekannte ist das Geld, der zweite die Verwandtschaft, der dritte das Fasten, Gebet, Almosen u. s. w. Das Geld lässt der Mensch zu Hause, wenn er stirbt; die Verwandten begleiten ihn bis an das Grab; seine frommen Werke geleiten ihn bis vor Gott. Anfang:

E. Bl. 81—156a Ein theologisch-dogmatisches Werk, genannt ...[1] Buch der Capitel, von einem ungenannten Verfasser, in 14 Capiteln. Überschrift:

Anfang des 1. Capitels Bl. 81a:

Der Verf. giebt an als Veranlassung seines Werkes: Einige Menschen sind rathlos, wenn sie hören, dass der einige Gott drei Personen sei ... Das trete besonders ein, wenn sie mit Juden oder anderen verkehrten. Deshalb wolle er dies Buch schreiben und darin erklären, was die heiligen Bücher über die Trinität und den Monotheismus überliefern: ... (Bl. 82b) ...

2. Cap. Bl. 83b Warum der Messias Mensch geworden und gekreuzigt, wie er dies gethan zu unserer Rettung; über die Vorzüge des Schülerthums und der Busse: ...

[1] Ein Buch der Capitel ... wird dem Marcus Monachus zugeschrieben, s. Assemani III, S. 45. Ein Schriftstück ... von Johannes dem Seher s. in Nr. 200 nr. 12.

ܡܫܘܚ ܗܘ ܡܚܕ ܐܝܬ ܠܗ ܡܫܚܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܡܚܕ
ܕܠܐ ܒܐܝܟ ܕܚܠܦܝܐ ܡܥܠ ܠܗ ܡܠܦܢܐ ܘܡܠܟܐ.

3. Cap. Bl. 90ᵇ Dass die Liebe zu Gott sich nur in der Befolgung der Gebote äussert; dass man die Gebote nicht befolgen kann, es sei denn man wird der Schüler eines Lehrers, der den Menschen bildet und ihn die Befolgung der Gebote lehrt; dass derjenige, der als Sünder ohne Reue stirbt, ewige Strafe erleiden wird.

4. Cap. Bl. 99ᵃ Dass die Beichte ein Sichdemüthigen ist, dass durch die Beichte das Herz von schmutzigen Gedanken gereinigt wird und dass durch irgend ein frommes Werk, das der Mensch thut, ohne als Schüler einem Lehrer zu folgen, eine Erlösung für ihn nicht möglich ist.

5. Cap. Bl. 106ᵃ Dass das Messopfer keine Kraft hat für den, der nicht ein Schüler ist.

6. Cap. Bl. 113ᵇ Dass denen, welche an dem Messopfer Theil nehmen, ohne dessen würdig zu sein, Verschuldung, Krankheit, Tod und Elend zu Theil wird.

7. Cap. Bl. 118ᵃ Was die Διδασκαλία vorschreibt darüber, dass man den Bereuenden eine bestimmte Zeit lang (ausser der eigentlichen Gemeinde) stehen lassen soll; dass Niemand sich selbst einen κάνων (eine Strafe) auferlegen soll, und dass, wer dies thut, einen Eingriff in die Befugnisse des Messias begeht.

8. Cap. Bl. 126ᵇ Dass derjenige, der ein gutes Werk thut nach seinem eigenen Sinn ohne den Rath eines Lehrers, hochmüthig und tadelnswerth ist nach allen göttlichen Schriften.

9. Cap. Bl. 129ᵇ Dass der Mensch sich einen frommen Lehrer nehmen muss, und dass er ihm gehorchen muss wie dem Messias, dass der fromme Hirte der ist, der seine Lämmer beständig erzieht und sie nicht vernachlässigt.

10. Cap. Bl. 132ᵃ Dass die Beichte das Sichdemüthigen ist und dass dadurch Vergebung und Behütung (? ܘܡܢܛܪܘܬܐ) vor der Sünde bewirkt wird, dass ohne Beichte Vergebung und Behütung vor der Sünde nicht möglich ist.

11. Cap. Bl. 133ᵃ Dass der Gehorsam des Schülerthums das Sich-demüthigen ist und dass dadurch Erlösung erzielt wird; dass der Mangel eines solchen Gehorsams Hochmuth ist, der zum Verderben führt.

12. Cap. Bl. 137ᵃ Dass der Satan den Menschen verführt durch etwas gutes wie durch etwas böses; dass Niemand durch eine Kraft und Klugheit gerettet werden kann, sondern nur durch den Rath eines Lehrers; dass solches Rathholen das von Christus gepriesene Kindsein ist, und dass man solchem Rath gehorchen muss bis an den Tod.

13. Cap. Bl. 139ᵇ Erklärung des Gehorsams gegen den Lehrer, dass eine Erlösung nicht möglich ist ohne den Rath eines Lehrers, dass der Lehrer prüfen muss und dass der Schüler ihm vertrauen muss, bevor er noch sein Schüler geworden; dass er aber, nachdem er sein Schüler geworden, sich nicht in irgend welcher Sache von ihm trennen darf.

14. Cap. Bl. 147ᵃ Darin sind enthalten viele loci probantes von den Vätern, den Lehrern der Kirche, betreffend die Begründung der Beichte, gesammelt von dem h. Anastasius.

Der Verf. citirt eine Schrift des h. Anastasius über die Beichte, in der ausser dem Apostel Paulus Dionysius Areopagita, Chrysostomus, Gregorius, Maximius ܡܚܡܡܡܘ (Bl. 149ᵃ med.) citirt oder genannt werden. Die letzten Blätter (von 151—155) sind etwas beschädigt. Der Verf. scheint in der Hauptsache die Nothwendigkeit der Beichte und der Unterordnung unter den Beichtvater beweisen zu wollen. Er war ein Mönch (oder Mönch gewesen), denn er sagt Bl. 149ᵇ, dass er im Kloster des Abtes Severus gewesen: ܗܘܐ ܚܕ ܡ ܕܝܪ ܐܒܐ ܣܐܘܝܪ.

Unterschrift Bl. 156ᵃ:

حصلا وورا الحداد العنف ار حداد الزمي هـ
الالاة اراه مع عوة دابع الاحد هـ صبة الف
ماعسعداره معدده ماعداع مع هنع اهصبة
الصل هـ بن الدحنل هـ اراه الفهنز
الحصة هذا ابي الهموي ار نصبة الله واحده
هذا حصلموي ار معنل وارهما ماهل احده
هذا لمعداموي ار اهعف اصدا لالاوم صدا
اهم. [حصلا] وورا الحداد حلد مع اسعة حصبة
الله ار فحل اهنع [اح?] العنسم وارلا مع
صبة اللعم: الزهل مع معة

Danach ist die Hds. geschrieben vom Mönch Ephraem im Kloster *Dêr-Za'ferân* bei *Mardîn* und vollendet A. Gr. 1887 am dritten Kânûn II. = 3. Jan. 1576 n. Chr. zur Zeit des Patriarchen Ignatius *Ni'met-Allâh*, seiner Brüder Basilius oder Weihbischof *Dâ'ûd Šâ* (*Šâh*?) und Timotheus oder Bischof Thomas. Der Schreiber nennt sich auch in Arabischen Glossen auf Bl. 22ᵇ und 52ᵃ.

Auf Bl. 156ᵇ von späteren Händen als Federprobe der Anfang der Geschichte von den drei Bekannten (s. D.), die Namen früherer Besitzer, *Maḳdisî* Thomas اصدا .معبهف, *Matrân Šukr-Allâh*, mehrere Siegelabdrücke (einer von Timotheus *Šukr-Allâh*) und ein Jakobitisches Glaubensbekenntniss.

Bis Bl. 72 sind die Kurrâs-Zahlen von der ersten Hand geschrieben, von Bl. 99ᵇ an von einer zweiten Hand. Der Rücken des Werkes muss durchgescheuert worden sein, wodurch einzelne Blätter verloren gegangen, andere in Unordnung gerathen sind. Von den ersten drei Kurrâs sind nur Bruchstücke vorhanden. Manche Blätter, besonders zu Anfang und Ende, sind an den Rändern zerstört.

Die Schrift deutlich und gleichmässig. Die Punkte zur Adaptation der Syrischen Schrift für die Bezeichnung der Arabischen sind gewissenhaft beigesetzt. Mit Verständniss und Sorgfalt geschrieben, überhaupt ein Muster einer Karschuni-Handschrift.

156 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

247.

(Sachau 87.)

Die Hds. besteht aus zwei verschiedenen Theilen, zwei Legenden:

I. Jüngerer Theil Bl. 1—47 in Karschuni: Disputation des *Abî-Ḳurra*, alias Bischof Simeon von *Ḥarrân*, vor dem Chalifen *Ma'mûn* in Bagdad, mit einer ganzen Anzahl von Vertretern des Islams. Vergl. Nr. 179. 8, oben S. 587 Col. 2 und Nr. 199. 1. Der Chalif gewährt Redefreiheit und ermahnt die Disputanten, wenn sie zu heftig werden, zur Ruhe. Fast alle bedeutendsten Differenzen zwischen Islam und Christenthum werden besprochen; *Abî-Ḳurra* ist ein gewaltiger Dialektiker, er besiegt alle Gegner, meistens sogar mit der Waffe von Koran-Citaten, und gewinnt schliesslich den höchsten Beifall sowie reichlichen Lohn von dem Chalifen. Titel und Anfang:

حصلم الله التصال التسم حصبه الحاد
لحاب نحاد صلاوخة احد صفاه الب وه
هذا حصلم اهصف صبة سال. ما اسحاب وورو
الصلاوخه زاوة هـ صبة حلاو حب الحاصم
الحصهه اح وواهم التعب فلا حبه حابة صبة
الف واحب الحاس حصبه حصب والم
اصصلم سا حاصه مع ه صه صنف صالحزاه

Mâr Simeon, gebürtig aus dem Dorfe Ḥabsennâs im Ṭûr-ʿAbdîn (s. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412), reist nach Bagdad zum Chalifen *Ma'mûn*, der, um seine Kenntnisse über Religionen zu erweitern, in seiner Gegenwart den Simeon disputiren lässt mit *Muḥammad*

Ibn 'Abdallâh Elhâšimi, *Ibrâhîm Ibn* الجرائعى (sic), *Ibrâhîm Ibn* البواضعى (sic), *Sâlim Ibn Mu'âwija Elhamadâni*, شعصا (Bl. 15ᵃ richtig رحرحا *Ša'ṣa'a*) *Ibn Khalîl Elbaṣri*, *Zaid Ibn Hâšim* البواضعى und vielen anderen vornehmen und gelehrten Leuten. Diese Disputation soll Statt gefunden haben A. Gr. 1040, nach der Unterschrift Bl. 47ᵃ: A. Gr. 1004 oder im Jahre 72 d. Fl. Wenn wir uns an die beiden letzten Zahlen halten, bekommen wir: 1004 Gr. = 692/693 n. Chr., 72 H. = 691/692, während *Ma'mûn* erst 813 n. Chr. den Thron bestiegen hat und in den Jahren 691—693 Bagdad noch gar nicht existirte.

Als Gegenstände der Disputation, die sich über zwei Tage zu erstrecken scheint (Bl. 15ᵃ 1—3. 15), kommen vor die folgenden Fragen: Ist die Vorhaut unrein? Was ist der Grund der durch Abraham eingeführten Beschneidung? Was hat Christus für neue Gesetze gebracht im Vergleich mit Moses? Von der Geburt Christi. Die Stellung der Weiber im Jenseits nach dem Islam. Von der Natur Christi, der Auferstehung, dem Logos. Ob Christus jetzt im Himmel, auf der Erde oder im Grabe ist. Ob der Geist Gottes im Leib eines Weibes wohnte. Von der Kreuzes-Verehrung. Der Muslim vertritt die Ansicht (24ᵇ) Sure 4, 156: »Nicht haben sie ihn (Christus) getödtet und nicht gekreuzigt, sondern einen, der ihm ähnlich war, und Gott hat ihn zu sich emporgehoben, weil er sein Wort und sein Geist ist.« Wer regierte Himmel und Erde, während er im Leibe der Maria war? (26ᵇ.) Von der Einheit Gottes, von der Trinität. Wie Christus gegessen, gehungert, gedurstet habe. Ob Christus Todte auferweckt habe, und ähnliches.

Ausser den oben genannten Personen nehmen noch andere an der Disputation Theil: *Hârûn Ibn Hâšim* الجرائعى, ein Mann aus Baṣra, einer der Vezire, ein Mann aus Damascus, ein Mann aus Syrien d. i. *Ḥasan Ibn Walîd*, einer aus der Persis الاهوازعى, einer aus Kûfa, aus dem 'Irâḳ, ein Mann من اهل الثغور der Bewohner der ثغور, d. i. Nordsyriens. Gelegentliche Seitenhiebe auf die Juden اليهود الاهواز (z. B. Bl. 34ᵃ oben). Das wesentlichste an dem ganzen Buche dürfte der Schluss von 41ᵇ an sein:

Nach Ende der Disputation bittet *Abi-Ḳurra* um die Erlaubniss Kirchen, Kapellen und Klöster wieder aufbauen zu dürfen. Der Chalif giebt dieselbe, fragt ihn aber, woher er das nöthige Geld nehme. Darauf erzählt *Abi-Ḳurra* folgendes:

Der König der Stadt Sirwân صنبل überfiel sein Heimathsdorf und schleppte viele Gefangene fort, darunter einen Sohn seiner Schwester. Dieser König wird krank, und man sagt ihm, dass Niemand ihn heilen könne als der Mönch Simeon vom Ṭûr-'Abdîn. Der König lässt ihn holen durch einen Boten des Namens *Šahrbâz* شهربار. Simeon (*Abi-Ḳurra*) heilt ihn, der Geheilte wird Christ. Aus Dankbarkeit lässt er alle Gefangenen frei, darunter Simeon's Neffen. Dieser Neffe erzählt ihm nun, wie er einen Schatz aus der Zeit der Griechen in einer Höhle eines Berges gegenüber der Burg von Elhaitham und nördlich davon هب ومرا الحجا البب وه معاجا مدنة الرصدم (Bl. 43ᵇ) الى راسة العصرا entdeckt habe. Simeon hebt diesen Schatz und bittet nun den Chalifen, ihn auf den Bau von Kirchen, Kapellen und Klöstern verwenden zu dürfen. Der Chalif lässt seinen Vezir صدصا اجى الجنصب (den Bermekiden صدصا, Sohn des *Ǵa'far*) kommen und dem Simeon schriftlich die erbetene Ermächtigung ausfertigen. Der Chalif entlässt den Simeon mit reichen Geschenken und sendet mit ihm 1000 Reiter unter dem Commando des *Ḥasan Ibn Ḥusain El'irḳi*, dem er befiehlt in allen Dingen dem Simeon zu gehorchen. Simeon zieht aus von Bagdad nach Nisibis, baut dort eine Kirche und Kapelle, und überweist einer jeden als Waḳf je sechs Geschäftsläden وحاجم. Ähnliches

thut er in Ḥarrân. Von dort zieht Simeon mit seinen Soldaten in seine Heimath, den Ṭûr-'Abdîn, nach Ḥabsennâs, und gründet eine Kirche, die nach ihm Simeons-Kirche genannt wird. Er zieht weiter nach einem Orte Tell-'Ubbâd in der Ebene von 'Âmid هـ حامدة امر und baut dort eine Kirche und zwei Mühlen, die bis jetzt (sic) Die Mühlen des Ḳurr genannt werden. Oberhalb der Mühlen baute er ein Kloster, das er Dêr-Dâ'il nannte. Dann kehrte er zurück zu seinem Kloster, d. i. Dêr Ḳartâmîn. Er baute auch in Dêr-El'amr und gründete Mühlen am Hirmâs-Fluss, ferner ein Dorf مرفحدو bei der Stadt Sirwân, pflanzte dort 12000 Ölbäume und baute eine Kirche, kaufte Quellen, Gärten, Felder für Dêr-El'amr. Er ging dann nach dem Berge *Sinǧâr*, wo er ein Kloster und Gärten und Ländereien kaufte; diese bestimmte er zum Waḳf für Dêr-El'amr. Nunmehr entlässt der heilige Mann seine Leibgarde und die Legende schliesst mit der Bemerkung, dass die Disputation des Simeon Statt gefunden habe A. Gr. 1004 und A. H. 72.

Am Schluss Bl. 47ª ein Zusatz, dass Mâr Simeon zu Pfingsten Diaconus geworden, an dem gleichen Feste Mönch, Presbyter und Bischof geworden sei, und dass er an einem Pfingsten gestorben sei. Das Datum der Abschrift auf 47ᵇ:

ممر حدد هـ هوة اراة هنة الهم معاره
معمعهم معهده معاسره مم حدده
(radirt)
المعمعي ٦ المعمس الله سيما مم الداوه
مالنمرل هنة حمنه.

Danach hat ein Presbyter *'Abdelmesîḥ* diese Hds. im Mai d. J. 2156 = 1845 geschrieben. Diese Legende ist vielleicht im Interesse des Klosters Dêr-El'amr (auf dem Wege von Midjâd nach *Ǧezîre*) und seiner Besitzverhältnisse geschrieben. Die Bezeichnung *Abî-Ḳurra*, Bischof von Ḥarrân ist vielleicht davon abzuleiten, dass *Ḳurra* als Harranischer Gelehrten-Name sehr bekannt war.

II. Bl. 48ª—65ª Die *Baḥîrâ*-Legende in Syrischer Sprache, bekannt aus der Biographie Muhammed's. Vergl. Nr. 78. Titel:

لعدد وحج هنيمو وهدهما معمعا. حنبزا
معمعا. ممنح حده هعزا وحط. سبا. وحمد
حهوا وهمس. مراحا لحمره لحمعمو.

Der Erzähler ist ein Mönch *Ješûjabḥ*. Am Schlusse wird der Segen der Mutter Gottes und aller Heiligen, namentlich der des *Mâr Barṣaumâ* und des *Mâr Âsjâ* angerufen. Dieser Theil der Hds. ist nicht datirt; sie mag Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts geschrieben sein. Sorgfältige Schrift, im Allgemeinen nicht vocalisirt. Auf den letzten Blättern Bl. 65ᵇ—67ᵇ hat eine jüngere Hand — jünger als die von I. und II. — nochmals den Anfang von der Geschichte des *Abî Ḳurra* oder Simeon geschrieben mit einigen Abweichungen von Nr. I:

حمعر الاد مالاح معز بحاب بحدد حمع الله
لحاجد مع اوجنة احد معزا معز مرمرا مداة
معمع زاب مع حاره سحمعاو الد وبز الحمر
هد اراو حمنع معمر ا (?) الب اسب مداة حنبا
اسب احما الجمحال الب اماه اماه سلاه
الحمر. بنف مع الاحمرا مس مدسمع الداو
حمر. مدحاحما مع مهب الحميو واهمره
حنيحمم الى حل رحا مرب الحماحدة ماحمرا
هـ لحر الحماحدة مالحما مهمده (!) حلد مهنة
مداة حنبا (wohl getilgt) ماماحده مداة (Bl. 66ª)
ماساه مع الاحمرا حما الحمر الحمد محبر وحر
حما فيب منبده سحمعاو مالحد هـ وبز الحمر
ملحلم حلا حداد الحمميو مراة حاحمرا
حالحلم معز.

Folgt die Notiz, dass er stets zu Pfingsten avancirt sei und zu Pfingsten gestorben. Als die Leute von Ḥarrân von ihm erfuhren, wollten sie ihn zum Bischof haben; er flieht von Dêr-

El'amr, geht über den Tigris und verbirgt sich dort in einer Höhle, wo er Wunder wirkt. Indessen der Abt von Dêr-El'amr lässt ihn zurückholen und er wird nun Bischof von Ḥarrân. Darauf reist er nach Bagdad und es beginnt die Disputation mit ... Hier bricht der Text ab.

67 Blätter (16 × 11 cm), die Seite zu 17—18 Zeilen.

248.

(Sachau 97.)

Karschuni und Jakobitisch.

Ein Synaxarium der Jakobiten, Heiligen-Biographien für alle Tage des Jahres, beginnend mit dem 1. October. Moderne Copie, angefertigt 1880 n. Chr. in Mosul nach einer anderen, vom Jahre 1706 datirten Copie. In einer Notiz auf Bl. 112ᵇ (s. unten) ist *Anbâ* Michael Bischof von *Athrîb* als Verfasser eines zweiten Theiles dieses Synaxariums genannt. Vielleicht ist mit diesem zweiten Theil das zweite Halbjahr, beginnend mit dem 1. *Barmahdt* = 25. Februar, gemeint. Ob Bischof Michael auch der Verf. der Acten des ersten Halbjahres ist, ist nicht angegeben. Neben der Tradition von Alexandrien und Kairo ist gelegentlich auch diejenige von *Eṣṣa'îd* = Oberaegypten berücksichtigt. Ob diese Acta ursprünglich Griechisch, Koptisch oder Arabisch geschrieben waren, ist nicht angegeben. Die meisten Acta sind ausführlich mitgetheilt, während von einer Minderzahl, namentlich solchen, die an einem Tage die zweite oder dritte Stelle einnehmen, nur die Überschriften, die Namen der betreffenden Heiligen, angegeben sind. Vielfach sind die Koptischen Monatsdaten neben den Syrischen genannt. Überschrift Bl. 1ᵇ: ...

October-*Tišrîn*.

1. Bl. 1ᵇ am Rande: ... »gleich dem 4. des Aegyptischen Monats *Bdbeh*«. Bacchus. 2. Paulus Patriarch von Constantinopel. 3. 2ᵃ Hanna Mutter des Samuel. Anton Bischof von ... 4. 2ᵇ Paulus von ...; ... 5. 3ᵃ ... aus Alexandrien und Genossen; ..., die h. ... und ihre Kinder, der h. Agathon. 6. 5ᵇ ... Römischer Papst; Bischof Simeon; der h. Cyrillus im Jahre 958, der Märtyrer unter dem Sultan ...; ... Patriarch von Alexandrien. 7. 4ᵇ Sergius. 8. 5ᵃ Jacob Patriarch von Antiochien; Pelagia. 9. 5ᵃ Matthäus der Evangelist; Demetrius Patriarch von Alexandrien. 10. 6ᵇ Zacharias monachus. 11. 7ᵃ Philippus der Apostel. 12. 7ᵇ ... aus Nicomedien. 13. 8ᵇ ... Patriarch von Alexandrien; ... 14. 8ᵇ Gregorius Bruder des Basilius; Dioscorus Patriarch von Alexandrien. 15. 8ᵇ Theophilus Patriarch von Alexandrien. 16. 9ᵇ Theophilus und seine Frau in *El-fajjûm*; Kirchenversammlung zu Antiochien gegen Paulus Samosatenus. 17. 10ᵃ Johannes ... 18. 11ᵇ Übertragung der Gebeine des h. Lazarus nach Constantinopel; Joel; ...; Mutter Gottes. 19. 12ᵃ Lucas der Evangelist. 20. 12ᵇ Joseph Patriarch von Alexandrien. 21. 13ᵇ ... monachus; Paulus und Longinus, die h. ... 22. 14ᵃ ..., ..., ..., ...

23. 15b ... 24. 15b Marcianus und Mercurius. 25. 15b Demetrius. 26. 16b Abraham monachus. 27. 16b Maximus, Timotheus, Victor und Philippus unter Decius; ... (Kleobas?). 28. = 1. Hator. 17a Cyriacus aus Korinth; Athanasius und seine Schwester Irene. 29. 17b Johannes und Jacob, Bischöfe von Persien unter *Šâbûr* Sohn des Hurmuz. 30. 18a Thomas Bischof von Damascus. 31. 18b ... aus Rom.

November-*Tišrîn* II.

1. = 5. Hator. Bl. 18b Das Erscheinen des Hauptes des Longinus, der die Seite des Erlösers durchbohrte. Gedenktag des Timotheus martyr, ... 2. 19a Philippus Römischer Papst; ... 3. 19b Georg aus Alexandrien; ... aus *Fajjûm*; *Mînâ* Bischof der Stadt ...; Feier der Kirche des h. Georg des Grossen. 4. 21a Die vier Thiere in der Apokalypsis ... 5. 21b Isaak Patriarch von Alexandrien; Concil von Nicaea. 6. 23a Die 50 Nonnen und ihre geistige Mutter Sophia; Versammlung in Rom zur Zeit des Papstes Victor (?...) und des Papstes Demetrius von Alexandrien. 7. 24a Hanna die Mutter der Maria; Archelaus martyr und Elisa der Prophet; Michael monachus aus *Dimjât* im Jahre 994 d. M.; Erzengel Michael. 8. 24b Timotheus Bischof von ... 9. 25a Patriarch Zacharias ...; Engel Gabriel. 10. 25b Martinus Bischof von ... 11. 26a ... genannt *Alemîn Elmubârak* aus ... 12. 27a Fest der Kirche des ... ausserhalb Kairos; ... 13. 27b Johannes Chrysostomus. Anfang:

...

In dieser Notiz sind dreierlei Märtyreracten erwähnt, diejenigen von Alexandrien, die der Malkiten und die von Johannes Bischof von *Kift* verfassten.

14. 28a Die h. Jungfrauen ...; Apostel Philippus. 15. 29a Feier in der Kirche des Sergius und Bacchus zu *Rusâfa*; Gedenktag des ... und seiner Kinder Johannes und Arcadius, ihrer Mutter Martha. 16. 31b ... der zweite Patriarch von Alexandrien. 17. 32a Gregorius Theologus; Cosmas Patriarch von Alexandrien; ... Ferner Gedenktag des h. Thomas, Victor und Isaak aus *Elešmûnîn*. 18. 33a Cosmas und Damianus, ihre Brüder Anthimus, ..., und ihre Mutter Theodora. 19. 33b Cornelius Centurio zu Caesarea in Palaestina. 20. 34b Die 24 Presbyter, welche um den Thron sitzen. 21. 35a Mercurius aus Rom. 22. 35b Valerianus und sein Bruder ... aus Rom; Gregorius von .... 23. 36a Jacobus Intercisus. 24. 37a ... Bischof von .... 25. 37b Petrus Patriarch von Alexandrien. 26. 39a Clemens papa Romanus. 27. 39b Patriarch Acacius; Feier in der Kirche des h. ... in Kairo ... 28. 40a ... monachus aus ... in Oberaegypten. 29. 40b Besuch der Mutter Gottes im Tempel. 30. 41a Andreas Bruder des Petrus.

December-*Kânûn* I.

1. Bl. 41b Nahum; Isidorus martyr. 2. 42a *Ibrâhîm*, Kaufmann, dann Patriarch von Alexandrien. 3. 43b Matthaeus pauper, Abt des Klosters vom Berge .... 4. 43b Hierocles ... Patriarch von Alexandrien; Barbara und Juliane;

Anbá ܐܢܒܐ und seine Schwester Thecla von ܐܚܘܪ, westlich von *Elešmúnín*. 5. 45ᵃ ܩܝܡ (Poimen?) martyr aus ܡܨܪ im Gebiete von *Elešmúnín*. 6. 46ᵃ Nicolaus aus der Stadt ܐܡܝ. 7. 47ᵇ *Anbá* ܒܢܝܡܝ aus ܡܨܪ. 8. 48ᵇ ܐܚܐ ܒܝܘ ܕܐܠܟܣ, Johannes confessor; Versammlung in Rom im 1. Jahre des Decius unter dem Patriarchen Cornelius ܩܘܪܢܠܝܘܣ Papa Romanus. 9. 49ᵃ ܒܢܝܡܝܢ zur Zeit des Islam; ܐܒܝܕܘ aus Oberaegypten; Fest der Kirche des h. ܡܪܝܡ ܕܐܠܟܣ. 10. 51ᵇ *Behnám* und seine Schwester Sara, Kinder des Königs Sanherib von Persien; Simeon aus ܫܡܥܘܢ ܕܩܛܪ zur Zeit des Islam; ܐܚܐ ܒܝܘ und ܐܚܐ ܫܪܐ; ܐܒܝܕܘ aus der Stadt *'Ain-Šems*. 11. 53ᵇ Gregorius Patriarch der Armenier; Lucas Stylites. 12. 54ᵇ ܐܚܐ ܒܝܘ martyr, ܫܡܫܘܢ ܓܕܥܘܢ ܕܐܡܐ; Gideon der Richter. 13. 55ᵃ Übertragung der Gebeine des Lucas Stylites. 14. = 18. *Kíhak* 55ᵇ ܐܫܥܝܐ martyr; Philemon Presbyter; Übertragung der Gebeine des Apostels Titus. 15. 56ᵇ Johannes Bischof ܕܩܛܪ. 16. 57ᵃ Prophet Haggai. 17. 57ᵇ Apostel Barnabas. 18. 58ᵃ Engel Gabriel; Anastasius Patriarch von Alexandrien. 19. 58ᵇ Timotheus ܕܐܠܟܣ; König David. 20. 60ᵃ Ignatius; ܐܢܛܘܢܝܘܣ Patriarch von Antiochien. 21. 60ᵇ ܐܘܐ ܕܡܨܪ (ܕܡܨܪ?) ܡܪܝܡ ܐܡ ܕܐܠܟܣ. 22. 61ᵇ Anastasia aus Rom. 23. 62ᵃ *Anbá* ܐܒܪܘܢ der Bischof. 24. 62ᵇ Die 150 Männer und 24 Frauen aus ܐܪܝܐ; Geburt Christi. 25. 63ᵃ Mutter Gottes. 26. 63ᵇ ܐܒܐ ܡܪܝ ܡܪܩܘܣ ܕܕܝܪ Abt des Klosters des Macarius. 27. = 1. *Ṭúbe* 64ᵃ Stephanus; ܒܢܝܡܝܢ zur Zeit des Kaisers Maximianus. 28. 65ᵃ ܕܩܛܪ der Bischof unter Diocletian; Theonas Papa Alexandrinus. 29. 65ᵇ Kindermord in Bethlehem. 30. 66ᵃ Johannes Evangelista. 31. 67ᵇ ܐܡܝܢܝܣ ein Soldat unter Constantin.

Januar-*Kánún* II.

1. = 6. *Ṭúbe* Bl. 68ᵃ Beschneidung Christi; Prophet Elias; Basilius von Caesarea. 2. 70ᵃ Sylvester papa Romanus. 3. 70ᵇ ܐܝܟܐ ܕܐܚܝ ܐܠܝܐ ܕܬܫܒܝ ܡܢ ܫܡܝܐ ܥܠ ܐܪܥܐ ܒܓܕ ܐܠܝܐ ܒܪ ܫܒܘܥ ܕܐܚܐ ܒܝܘ ܕܐܠܟܣ Andronicus Patriarch von Alexandrien; der h. Benjamin aus ܒܢܝܡܝܢ. 4. 72ᵇ *Anbá* Ibrahim. 5. 73ᵇ Anatolius aus Persischem Geschlecht. 6. 73ᵇ Taufe Christi im Jordan. 7. 74ᵃ Theodorus orientalis aus Antiochien. 8. 75ᵇ Hochzeit zu Kana; Theophilus monachus. 9. 76ᵇ Archiladas aus Rom; Maximus Sohn des ܐܒܝܪܡܝܘ und sein Bruder ܕܘܡܛܝܢܘܣ. 10. 77ᵇ Obadja; Gregorius Bruder des Basilius (bei den Christen Syriens). 11. 78ᵃ Philotheus aus Antiochien; Johannes Patriarch von Alexandrien. 12. 79ᵇ Maximus und sein Bruder Domitianus, die Söhne des Königs Leontianus (s. den 9. Jan.). 13. 81ᵃ Jacob Bischof von Nisibis. 14. 81ᵇ Auffindung der Gebeine der hh. ܒܘܣ, seines Bruders ܐܚܐ ܕܥܡܘܢ und ihrer Mutter ܐܡܝܢܐ. 15. 82ᵇ Der Apostel ܐܢܕܪܘܢܝܩܘܣ; ܒܘܣ; Fest in der Kirche des Johannes ܪܫ ܕܚܘܓܐ ܕܒܝܬ ܡܥܒܕܢܐ ܕܝܘܚܢܢ ܕܐܝܠܐ. 16. 82ᵇ Tod der Mutter Gottes; Hilaria die Tochter des Königs Zeno; Gregorius von Nyssa. 17. 84ᵇ Antonius. 18. 86ᵇ Der Apostel Timotheus. 19. 86ᵇ Maria aus Alexandrien; Presbyter ܐܚܐ ܕܥܡܪܐ. 20. 87ᵃ Petrus der Anbeter, früher Zöllner; *Anbá* ܐܗܦܠ martyr. 21. 87ᵇ Die 49 Märtyrer, der Apostel und sein Sohn; Anastasia. 22. 89ᵃ Serapion aus ܒܘܣܛܐ; Übertragung der Gebeine des Apostels Timotheus; ܐܝܟܐ ܕܐܛܠܘ ܫܡܥܘܢ ܕܐܠܟܣ ܕܐܫܬܘܕ ܒܝܘ ܒܝܬ ܚܠ ܡܢ ܓܙܪܐ ܕܪܘܡ ܠܓܘ ܡܕܝܢܬܐ ܕܐܝܠܐ ܒܪ ܐܒܝ ܕܐܠܟܣ. 23. 90ᵃ Clemens aus ܩܠܝܡܝ; ܐܚܐ ܕܐܚܝ aus ܒܘܣܛܐ im Gebiet von *El-fajjúm*. 24. 91ᵇ Xenia ܩܣܝܐ aus Rom; ferner ܫܡܥܘܢ ܕܩܛܪ. 25. 92ᵃ Die Jungfrauen ܒܢܝܡܝܢ,

ܐܓܒ, ܐܓܒ und ihre Mutter Sophia in Antiochien. 26. = 1. *Imšir* 93ᵃ Versammlung der 150 Väter in Constantinopel unter Theodosius I. 27. 94ᵃ ܐܒܓ ܓܓܐ ܕܗܝܡ ܐܒ ܗܗܓܐ aus Alexandrien. 28. 95ᵃ Jacob monachus. 29. 96ᵃ Der Apostel ܐܒܓܐ einer der 70. 30. 96ᵃ ܐܗ ܓܗܐ ܐܒܗܓܐ Patriarch von Alexandrien; ܪܐܫ ܒܗ ܐܒܓܐ ܐܗ ܓܗܐ ܒܗ ܐܒܓܐ ܐܗ ܓܗܐ ܒܗ ܐܒܓܐ ܐܗ ܓܗܐ. Ferner ܐܒܓ ܓܗܐ, ܐܒܓܐ papa Romanus. 31. 96ᵇ ܐܒܓܐ papa Romanus; ܐܒܓ und Johannes und drei Jungfrauen mit ihrer Mutter.

Februar-*Šebaṭ*.

1. = 7. *Imšir* 97ᵇ Alexander Patriarch von Alexandrien; Theodorus Patriarch von Alexandrien. 2. 99ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 3. 99ᵇ Justus Sohn des Königs Numerius ܐܒܓܐ. 4. 100ᵃ Jacobus Alphaei; Isidorus aus *Faramâ*; Bischof ܐܒܓ von Persien. 5. 101ᵃ ܐܒܓ papa Romanus. 6. 101ᵃ Gelasius. 7. 102ᵃ Sergius aus ܐܒܓ. 8. 103ᵃ Paphnutius. 9. 103ᵇ Prophet Zacharja; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in Sebaste. 10. 104ᵃ Elisabeth Mutter von Johannes dem Täufer. 11. 104ᵇ *Mînâ* monachus aus *Akhmîm*. 12. 105ᵃ Meletius Patriarch von Antiochien. 13. 105ᵇ Übertragung der Gebeine des ܐܒܓܐ monachus von ܐܒܓ nach Antiochien. 14. 106ᵃ Petrus Patriarch von Alexandrien; Basilius, Theodorus, Timotheus, Märtyrer in Alexandrien. 15. 106ᵃ Gabriel Papst von Alexandrien; Zacharias Bischof von ܐܒܓ; Onesimus. 16. 107ᵇ Marona der Bischof und Überführung der Gebeine der Märtyrer in *Majjâfârikîn* unter Diocletian. 17. 108ᵃ ܐܒܓܐ Sohn des Vezirs ܐܒܓ. 18. 108ᵇ Bischof Agapitus; Timotheus Märtyrer in der Stadt ܐܒܓ; Matthäus Märtyrer in der Stadt ܐܒܓ. 19. 109ᵇ Archippus, Philemon und die Jungfrau ܐܒܓ; der Diaconus ܐܒܓ in Rom und der Märtyrer *Mînâ* in der Stadt ܐܒܓ. 20. 110ᵃ Hosea; Zadok und seine 128 Genossen, Märtyrer unter König *Behrâm*. 21. 110ᵇ Eustathius Patriarch von Antiochien. 22. 111ᵃ Theodorus ܐܒܓ aus der Stadt ܐܒܓ. 23. 111ᵇ ܐܒܓ (Polycarp?) Bischof von Smyrna. 24. 112ᵃ Auffindung des Hauptes des Täufers. Am Ende dieses Artikels folgende Notiz:

ܐܒܓ ܐܒ ܐܒܓ ܐܒ ܐܒ ܐܒ

Patriarchen ... von Jerusalem. 11. 123b Sara die Nonne aus Oberaegypten. 12. 123b Die sieben Märtyrer zu Caesarea in Palaestina, Alexander und Genossen. 13. 124a Lazarus. 14. 124b ... Genosse des ... aus ... 15. 125a Aristobulus, einer der 70. 16. 125a ... Patriarch von Alexandrien; Lazarus; Fest (Predigt) der Kirche des h. *Anbâ* .... 17. 126a Lazarus; Theodorus und Timotheus die Märtyrer; Mutter Gottes. 18. 126a Cyrillus Bischof von Jerusalem. 19. 126b Daniel. 20. 128a Macarius Patriarch von Jerusalem. 21. 128b ..., einer der 70. 22. 129a Die h. ... aus Rom aus dem Geschlecht des Kaisers Honorius. 23. 129b Macarius der Grosse; Kreuzigung Christi. 24. 131b Tod des Kaisers Constantin. 25. 133a Verkündigung der Maria; Auferstehung. 26. 133b Engel Gabriel; Simson der Richter; Überführung der Gebeine des Jacobus Intercisus. 27. 134b Silvanus Schüler des Macarius in *Wâdî Ḥabîb*; Andenken an die Plünderung der Kirche des ..., der Klausen und Klöster durch die Araber von Oberaegypten; Aaron Bruder des Moses. 28. 136a Christophorus mit dem Hundegesicht. 29. 136b Johannes Bischof von Jerusalem; Michael Patriarch von Alexandrien. 30. 137b ... (Victor), Decius, ... und Genossen unter Kaiser Constantin. 31. 137b Hezekiel.

April-*Nîsân*.

1. Bl. 138a Maria die Aegypterin; Christi Erscheinung vor Thomas. 2. 139b Jojakim Vater der Mutter Gottes; ... und Theodora Märtyrer, ... Sohn des *Abû Mûsâ*, Abt des Klosters .... 3. 140a Die drei Jungfrauen aus Thessalonik, ..., Irene und ...; 150 Märtyrer in Persien. 4. 140b Zosimus aus Palaestina; ... Patriarch von Alexandrien. 5. 141b Isaak Schüler des ... im Gebirge von ... (Skete); Gabriel ... Patriarch von Alexandrien. 6. 142b Theodora aus Alexandrien; Johannes Bischof von Gaza. 7. 143b Alexander Patriarch von Jerusalem; Antonius Bischof von .... 8. 144a Die Mönche Jesu und Joseph, Schüler der h. ...; die Diakonissin ..., ... martyr. 9. 144a Maximus Patriarch von Alexandrien. 10. 145a Nicolaus Bischof von Myra; ... einer der 70; Alexandra Gemahlin des Königs .... 11. 145b ... Bischof von Pergamum. 12. 146a Jacobus Zebedaei. 13. 146b ... Sclave des h. ... unter Diocletian. 14. 146b Simeon der Armenier ... und seine 150 Genossen unter Sapor. 15. 147a ... aus ... (Dendera). 16. 147b Proteus ... in Athen. 17. 148a *Abû Isḥâḳ* aus ... im Gebiete ...; Alexander Patriarch von Alexandrien; Marcus Patriarch von Alexandrien; ... monachus. 18. 150a Georg Sohn des Anastasius aus Cappadocien. 19. 151b ... Genosse des Isidorus; ... Patriarch von Alexandrien. 20. 152b Sara und ihre beiden Kinder aus Antiochien; ... und Theodorus, und die 100 Märtyrer im Barbaren-Lande. 21. 154a ... unter Diocletian. 22. 154b Victor und sein Vater Romanus unter Diocletian. 23. 155a ... in Khurâsân. 24. 156a ... einer der 70; Acacius Bischof von Jerusalem. 25. 156a Marcus der Evangelist. 26. 157a Geburt der Mutter Gottes. 27. 157b Hiob; Theodorus Schüler des Pachomius; Simeon der Verwandte Christi. 28. 158a ... einer der 70; Presbyter ... in .... 29. 159a Johannes Patriarch von Alexandrien. 30. 159b Jeremias.

Mai-*Ijâr*.

1. Bl. 160a *Abû Isḥâḳ* aus ...; *Abû Maḳâr* Presbyter Alexandrinus. 2. 161a Athanasius. 3. 162a ... (...?) aus ...; Himmelfahrt; Anbâ Daniel .... 4. 163b Helene aus Edessa. 5. 164a Drei Männer im feurigen

Ofen ... 6. 165a ... Gemahlin des ... in ...; Anbâ ... der Bischof. 7. 165b Johannes Chrysostomus; Erscheinung des Kreuzes in Jerusalem zur Zeit des Bischofs Cyrillus. 8. 167a Arsenius aus Rom. 9. 167b Pachomius; ... aus Faramâ; Jesaias. 10. 169a Simeon Zelotes oder Natanael der Apostel; 400 Märtyrer in Denderâ unter Diocletian; *Mînâ* Diaconus. 11. 169b Johannes der Evangelist. 12. 170a Epiphanius von Cypern. 13. 171b ... Genosse des *Anbâ* Ephraem; Addai einer der 70. 14. 113a *Anbâ Isḥâḳ* der Presbyter ...; Isidorus aus Antiochien. 15. 174a Anbâ ... aus dem Gebirge ... 16. 175a ... bei Caesarea in Palaestina. 17. 176a Andronicus einer der 70. 18. 176a ... aus ..., einer der 70; Julianus und seine Mutter in Alexandrien. 19. 176b Des Christkindes Ankunft in Aegypten; Habakuk. 20. 177b ... der Arzt ... 21. 179a Apostel Thomas. 22. 180b Johannes Patriarch von Alexandrien; Lazarus, Bruder der Martha und Maria, dann Bischof von Cypern. 23. 181a Ankunft der Leiche des Epiphanius in Cypern. 24. 181b Simeon aus dem Gebirge von Antiochien. 25. 182a Michael Patriarch von Alexandrien. 26. 182b Fest in der Kirche des h. ... des Syrers; ... der Araber und Genossen; der h. ... 27. 183b Johannes ... und Elisa; *Anbâ* ... aus Fajjûm. 23. 185a Martha aus Aegypten; Bischof Helladius; Fest der Kirche des h. Georg zu ... 29. 186a Der h. ... aus ...; ... und Sophia. 30. 186b Jacobus orientalis confessor; Macarius. 31. 187a Theodorus monachus aus Alexandrien; Patriarch ... (der siebente der Patriarchen) und ... und ihre Töchter.

Juni-*Ḥazîrân*.

1. Bl. 187b ... aus ... 2. 188b Fest der Kirche der Mutter Gottes, genannt ...; ... und ihre Kinder, ... und seine Mutter. 3. 188b Samuel; Lucilianus und seine vier Genossen. 4. 189b ..., ...(?) und ihre Mutter ...; Ankunft des Befehles des Kaisers Constantin zur Zerstörung der Götzen in Alexandrien. 5. 190b Claudius Vetter des ..., des Sohnes des Königs ...; Fest der Kirche der 40 Märtyrer in ... 6. 191b ... Patriarch von Alexandrien; Erzengel Michael; Euphemia. 7. 193a Johannes Bischof von Jerusalem; Engel Gabriel. 8. 194a ... aus Damanhûr, Johannes, ... (Ptolemaeus) und Philippus. 9. 194b Fest in der Kirche des h. *Abû Mînâ* in ... 10. 195a ... Abû Nefer in der Wüste von Oberaegypten. 11. 195b *Anbâ* ... aus *Behnesâ*. 12. 196b Damianus Patriarch von Alexandrien. 13. 197a Georg ... zur Zeit des Islam; ... d. i. ... 14. 198a Elisa. 15. 198b Mutter Gottes; Timotheus aus ... 16. 200a Cosmas und Damianus. 17. 200a *Abâ Nûb* confessor in Oberaegypten. 18. 201a *Abû Mîsâ El'aswad*. 19. 202a Juda Sohn des Joseph, einer der 70. 20. 203a Josua Sohn des Nun. 21. 204a ... Bischof von Damascus; ... aus ... 22. 204b Theodosius Patriarch von Alexandrien. 23. 205b Die sieben Einsiedler vom Berge ..., *Anbâ* ..., ..., ..., Moses, ..., ...; *Abâ Hûr* und seine Mutter ... 24. 206b Johannes der Täufer; an diesem Tage fasteten die Apostel bis zum Tode von Petrus und Paulus, dann verlegten sie es auf den 29.; Cosmas Patriarch von Alexandrien. 25. 207a Die Jungfrau ...; die Presbyter der Kirche von ... im Gebiet von ..., ... und .... 26. 208b ... einer der zwölf Apostel. 27. 209a Cyrillus Patriarch von Alexandrien; Coelestinus papa Romanus. 28. 210b Übertragung der Gebeine der hh. ... und Johannes.

29. 211ᵃ Peter und Paul. 30. 213ᵃ genannt Paulus, einer der 70; Theodosia Mutter des Procopius.

Juli-*Tammûz.*

1. Bl. 213ᵇ *Anbâ Šanûdha* aus in Akhmim; Ignatius papa Romanus. 2. 214ᵇ aus ; (!) und aus ; *Anbâ* ; *Anbâ* aus in Behnesâ; Bruder des Theodosius. 3. 217ᵇ Simeon Cleophas Bischof von Jerusalem; Patriarch von Alexandrien. 4. 217ᵇ Theodorus Bischof von (Pentapolis); Theodorus Bischof von ; Patriarch Gabriel. 5. 219ᵃ Johannes und sein Vetter Simeon aus ; Jesaias Einsiedler in . 6. 219ᵃ aus . 7. 219ᵃ Bischof von *Kift*; aus . 8. 221ᵃ aus Jerusalem. 9. 222ᵃ Ephraem Syrus; Cyriacus und Julitta. 10. 223ᵇ Johannes aus Rom. 11. 224ᵃ Barbara Euphemia unter Diocletian. 12. 224ᵇ Jacob Bischof von Jerusalem. 13. 225ᵃ *Mâr Baṭlân* der Arzt aus . 14. 225ᵇ Theodorus aus in Oberaegypten. 15. 226ᵇ ein Lehrer des Kaisers Theodosius. 16. 226ᵇ Macarius Sohn des des Vezir; Leontius aus Tripolis. 17. 228ᵃ Longinus aus Kappadokien. 18. 228ᵇ aus ; Simeon Patriarch von Alexandrien. 19. 230ᵇ Thekla; *Anbâ* aus ; *Abû Isḥâḳ* aus ; Hilaria aus ; Thekla und aus dem Gebiet bei Alexandrien; aus ; der Syrer; Fest der Kirche des h. Mercurius in (Kairo). 20. 234ᵇ Joseph der Zimmermann; Timotheus Patriarch von Alexandrien. 21. 235ᵇ aus ; . 22. 235ᵇ Maria Magdalena. 23. 236ᵃ Übertragung der Gebeine des Apostels von Syrien nach Constantinopel; der h. Märtyrer in . 24. 236ᵇ und Ephraem aus Akhmîm. 25. 236ᵇ Sohn des des Königs der Römer. 26. 237ᵃ aus . 27. 238ᵃ Simeon Reclusus . 28. 239ᵃ König Hiskia; David und seine Brüder in *Singâr*. 29. 239ᵇ Johannes miles unter Julian. 30. 240ᵃ Julitta aus Caesarea in Kappadokien. 31. 240ᵃ Der Engel Gabriel verkündet dem Jojakim die Geburt der Mutter Gottes.

August-*Âb (Ṭabbâkh).*

1. Bl. 240ᵇ aus . 2. 241ᵃ Presbyter aus . 3. 241ᵃ zur Zeit des Patriarchen Demetrius von Alexandrien. 4. 241ᵇ *Anbâ* Bischof . 5. 242ᵃ Kaiser Constantin. 6. 242ᵇ Erscheinung Christi auf dem Berge Tabor. 7. 243ᵃ Ein Wunder in Alexandrien zur Zeit des h. Theophilus des Onkels des Cyrillus. 8. 244ᵃ Marina. 9. 245ᵃ Tod der Mutter Gottes. 10. 245ᵇ Jacob aus im Gebiet von . 11. 246ᵃ Alexander Patriarch von Constantinopel. 12. 247ᵃ Überführung der Leiche des *Abi Maḳâr* nach Skete. 13. 247ᵇ Siebenschläfer. 14. 248ᵇ Irene Tochter des Königs . 15. 249ᵃ Agapius miles und Thekla die Nonne unter Julianus. 16. 249ᵇ Maria die Armenierin, die Sclavin eines Muhammedaners unter Sultan Rukn-eddîn Baibars. 17. 250ᵃ Presbyter Bruder des aus Antiochien. 18. 250ᵃ Besarion Schüler des Antonius. 19. 251ᵃ Moses und seine Schwester. 20. 251ᵇ und Eudoxia aus . 21. 252ᵃ Abraham Isaak Jacob. 22. 253ᵃ Isaak. 23. 253ᵇ Jacob. 24. 254ᵇ Eutyches Schüler des Evangelisten Johannes. 25. 255ᵃ Titus der Bekannte des Paulus. 26. 255ᵇ Engel ; Fest in der Kirche auf der Insel ausserhalb Alexandriens, gebaut zur Zeit des Theophilus; und Julitta. 27. 256ᵃ *Anbâ* und seine sieben Brüder. 28. 257ᵃ *Anbâ* Jacob Bischof von ; Prophet Amos. 29. = 1. Tot 258ᵃ Anfang des koptischen Jahres, Feiertag; Hiob; der Apostel

Bartholomaeus; Milius papa Alexandriae. 30. 259ª Johannes der Täufer; ... miles aus ... 31. 259ᵇ Versammlung in Alexandrien unter dem Patriarchen Dionysius; Erdbeben in ... und Kairo ... im neunten Jahr des Patriarchats des *Anbâ Makâra* im Jahre 828 d. M.

September-*Îlûl* (*Îlûn*).

1. = 4. Tot. Bl. 260ª Macarius Patriarch von Alexandrien. 2. 260ᵇ Sophia Märtyrerin unter dem Statthalter ... 3. 260ᵇ Moses. 4. 261ᵇ ... Presbyter aus ... Bischof von ... 5. 261ᵇ Zacharias Vater des Johannes. 6. 262ᵇ Bischof ... von ... unter Diocletian. 7. 263ª Geburt der Mutter Gottes nach der Rechnung des *Abû Makâr* und einiger Oberaegypter, während dies Fest sonst auf den ersten ... fällt; die h. Metrone, und eine zweite Heilige sammt Kindern, deren Namen nicht angegeben sind. 8. 263ᵇ ... der Königssohn, Schwager des Kaisers ... 9. 264ª Concil zu Ephesus. Überführung der Gebeine des Clemens und seiner Genossen nach Alexandrien. 10. 265ª Wunderthat des Basilius von Caesarea. 11. 266ª ... Stylites aus ... 12. 267ª Übertragung der Gebeine des Stephanus. 13. 268ª Fest in den Auferstehungs-Kirchen; Überführung der Gebeine des Johannes Chrysostomus von Thrakien nach Constantinopel. 14. 268ᵇ Kreuzes-Tag; die h. ... unter Honorius und Arcadius. 15. 270ª ... unter Julianus; Presbyter Stephanus und ... martyr. 16. 270ª Gregorius Patriarch der Armenier. 17. 270ᵇ Athanasius. 18. 270ᵇ Cyprianus und Justa in Antiochien. 19. 271ᵇ ..., seine Schwester ... und ... sein Freund unter König Sapor; Julius ... Verfasser von Märtyrergeschichten. 20. 273ª ... und Andreas Schüler des Macarius; Thekla; im Jahre 1029 d. M. wurde die Kirche der Mutter Gottes im Griechenviertel in Kairo geöffnet, nachdem sie 11½ Jahre geschlossen gewesen war. 21. 273ᵇ Gregorius monachus aus Oberaegypten; Quadratus ... einer der 70; Gregorius Theologus. 22. 274ᵇ Jonas. 23. 275ª Verkündigung der Geburt des Johannes des Täufers an seinen Vater Zacharias. 24. 275ᵇ ..., der ein flammendes Kreuz zwischen den Hörnern eines Hirsches sah. 25. 276ª ... und seine Schwester Irene in Antiochien. 26. 277ª Rhipsime ..., ... die 72 Märtyrer unter Diocletian. 27. 278ª Athanasius. 28. = 1. *Bâba* 297ª Anastasia aus Rom. 29. 280ª Die h. ..., Schülerin des Bischofs Macarius von ... 30. 281 Simeon Patriarch von Alexandrien.

Als eine Probe dieser Vitae geben wir diejenige des Julius *Elakfâṭi* Bl. 272ª Col. 2 unter dem 19. September:

... (Bl. 272ᵇ) ... (Col. 2) ...

وقد كتب هذا فى مدينة الموصل فى سنه ١٨٨٠ وفى ٢١٩٢ سنه يونانيه وكان قد وقع غلا عظيم الذى لم يذكر من انشا العالم حتا وزنة للحنطه صارت فى ماية وعشرين غرش وعبارة الوزنة عن عشرة حقق الاستانه وحقت للخبز صارت فى عشرين غرش وحقت الزيت ايضا غرش سبعة عشر غرش ثمنه وهل غلا ما يوجد احد يذكره والناس تلاشت وعدمت من للجوع والغلا حتا فقرة الاسلام ماتوا جوعا من جهت وجود عدم مساعدتهم واما فقرا المسيحيين فصار هم وغيره دينيه ومسيحيه من كافت الاطراف وحتا فى حال ذلك الوقت كان ربنا قد جعل حضور حضرة جنى نار دولة انكلتيره الفخيمه وضع خير عضيم مع كافة فقرا المدينه يوميذ لا زال فى القنصلوخانه يجمع مقدار الف نفس من اسلام ومسيحيين والى كافتهم كان يعطوهم لكل فرد من خبز وشوربه وحتا يومنا هذا الغلا موجود اى ولو صارت وزنة للحنطه فى عشرين غرش فهو غلا كونه اهل البلد فى دايم الاوقات للحنطه تباع الوزنه فى ثلاثة غروش واذا كثير عزته تصل الى اقيام خمس غروش وهذا فهو من عضم الاثر والخطا الذى صدر بنا هذا فالرجا من المسيح ربنا ان يجعل هل سنه الذى نحن برياسته مباركه وسنة خير ونوصل من مراحمه تعالى ان يفرحنا عوظ الايام الذى اذلنا فيها بمنه وكرمه امين

Danach ist diese Hds., genannt جامع الدرر, auf Griechisch συναξάριον d. i. Arabisch للجامع, vollendet 1880 n. Chr. (= 2192 Gr.), abgeschrieben aus einer Hds., die datirt war von 2017 Gr. = 1706 n. Chr. in Mosul. Die auf die Hungersnoth in Mosul bezügliche Notiz in der Volkssprache von Mosul geben wir vollständig in Übersetzung:

»Dies ist geschrieben in der Stadt Mosul

Nachschrift Bl. 281b:

1880 = 2192 Gr. Es war eine grosse Theuerung eingetreten, dergleichen seit der Schöpfung der Welt nicht bekannt geworden, so dass die Wizne Weizen 120 Piaster kostete. Eine Wizne ist so viel wie 10 Türkische Oka. Eine Oka Brot kostete 20 Piaster und eine Oka Öl 17 Piaster. Niemand erinnert sich einer solchen Theuerung. Die Leute sind zu Grunde gerichtet durch den Hunger und die Theuerung. Ja, die Armen unter den Muhammedanern sind vor Hunger gestorben, da sie keinerlei Unterstützung erhielten. Für die Armen unter den Christen dagegen hat sich christliche Nächstenliebe von allen Seiten her gezeigt. Der Generalconsul Englands, der nach Gottes Fügung gegenwärtig unter uns weilt, hat viel Gutes sämmtlichen Armen der Stadt erwiesen; im Consulat versammelte er täglich gegen 1000 Menschen, Muhammedaner wie Christen, und jedem einzelnen von ihnen gab er Brod und Suppe. Die Hungerung dauert fort bis auf den heutigen Tag. Wenn auch die Wizne Weizen nur noch 20 Piaster kostet, so sind das dennoch Theuerungspreise, denn früher wurde der Weizen stets zu 3 Piaster, oder wenn er sehr knapp war, zu 5 Piaster die Wizne verkauft. Dies unser Unglück ist eine Folge unserer Sünden. Wir hoffen nun von Christus unserem Herrn, dass er das Jahr, an dessen Anfang wir stehen, zu einem gesegneten, einem Glücksjahre mache. Wir hoffen von Gottes Gnade, dass er uns erfreuen wird zum Entgelt für die Tage, in denen er uns gedemüthigt hat, nach seiner Gnade und Barmherzigkeit. Amen.«

Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 344—349. Von Anfang bis Ende sorgfältig geschrieben. Die Syrische Schrift ist durch rothe Punkte für das Arabische adaptirt.

282 Blätter (29,5 × 19,5 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 28 Zeilen.

249.

(Sachau 59.)

Karschuni.

Commentar des Cyrillus zum Leviticus in Arabischer Sprache. Titel:

حاصر الاب مع محمد معه الاسقف الكامل
ماهصيره مع معلا من مفاتلهم

Einleitung nicht vorhanden. Anfang des Commentars:

وجد الذي سمعه محلصه مع محبة العدراء.
معلا لهم حلم حس اهتزاسا معلا لهم. حلا
ايعل صحم اوا منه الذي منحل مع الحدراء.
هلاحم مزاحمهم مع الفسل مالي يعم. الهاصم
وجا الصعم: اصعل الكامل. اصعل حدوا الاصعل.
لا هده الاوامر الله لحدم الكامل. الحدوده
مالحدام الذي حجمعا منحس الله. وجلب لا
حس اهتزاسا حاما تحت صحف. لا حس محمد
الالمحم: حلا ماسي صدم صحف. هلاص اسيعم.

Text und Commentar sind durch die Worte الحدات und الهاصم von einander unterschieden. Die Schrift ist eingetheilt in 20 اوساس, entsprechend den رشما der *Pešitta*:

1. Bl. 1ᵇ — 2. 10ᵇ — 3. 15ᵇ — 4. 23ᵇ — 5. 29ᵃ — 6. 33ᵃ — 7. 41ᵃ — 8. 51ᵃ — 9. 56ᵃ — 10. 61ᵇ (ر ت) — 11. 65ᵃ — 12. 70ᵃ 13. 77ᵃ — 14. 80ᵃ — 15. 83ᵇ — 16. 90ᵇ — 17. 97ᵃ — 18. 102ᵇ — 19. 107ᵇ (?) — 20. 115ᵇ.

Daneben geht eine zweite Eintheilung durch das Werk, diejenige in 13 (vielleicht 14) Lesungen مزاة:

1. Bl. 1ᵇ = Lev. 1, 1 — 2. 12ᵃ = Lev. 4, 1 — 3. 22ᵃ = Lev. 6, 19 — 4. 27ᵇ = Lev. 7, 22 — 5. 41ᵃ = Lev. 11, 1 — 6. 46ᵇ = Lev. 12, 1 — 7. 51ᵃ = Lev. 13, 1 — 8. 65ᵃ = Lev. 15, 1 — 9. 69ᵇ = Lev. 16, 1 — 10. 78ᵇ = Lev. 18, 1 — 11. 84ᵇ = Lev. 21, 1 — 12. 90ᵇ = Lev. 22, 17 — 13. 102ᵇ = 25, 1.

Nicht gezählt 107ª ... = Lev. 26, 1.

Nachschrift des Schreibers auf Bl. 118ª:

... Danach ist diese Hds. geschrieben von *Naṣrullâh Khûrî* A. Gr. 2039 den 10. *Tešrîn* I. = 1727 n. Chr. den 10. October. Deutliche, regelmässige Schrift. Vollständig erhalten. Nicht vocalisirt, aber reichlich mit den Adaptationspunkten versehen.

118 Blätter (21,5 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

250.

(Sachau 55.)

Commentar zu den Psalmen von Daniel aus *Ṣalaḥ* ..., der nach Assemani I, 485 um 700 n. Chr. gelebt haben soll, in Arabischer Übersetzung. Vergl. Wright, Syriac literature S. 159 und L. Lazarus, Über einen Psalmen-Commentar aus der ersten Hälfte des VI. Jahrhunderts in Wiener Ztschr. f. d. Kunde des Morgenlandes Bd. IX. Diese Hds. enthält das 3. Buch, die Erklärung der Psalmen 101—150, und eine Nachschrift, bezeichnet als ... Der Name des Übersetzers ist nicht genannt. Überschrift:

...

Anfang:

...

Jeder Psalm trägt als Überschrift eine Inhaltsangabe, z. B. Ps. 102 Bl. 4ª:

...

Ps. 103 Bl. 10ᵇ:

...

Ps. 104 Bl. 17ª:

...

Der Commentar ist sehr ausführlich, im Allgemeinen ohne Citate (abgesehen von biblischen), eine breite, homiletische Auslegung des Sinnes mit ständiger Bezugnahme auf das Neue Testament. Die Arabische Diction ist correcter als bei den meisten christlichen Autoren. Als Probe des Werkes möge einer der kürzesten Commentare, derjenige zu Ps. 133 Bl. 111ª, dienen:

...

Der Schluss des Commentars von Ps. 150 fehlt hier, weil er in dem Syrischen Original, aus dem der Übersetzer übersetzte, ebenfalls fehlte. So nach einer Notiz des Übersetzers auf Bl. 154b. Letzte Worte des Commentars:

Notiz des Übersetzers daselbst:

Die Nachschrift auf Bl. 155a ist nicht etwa identisch mit dem Briefe des Daniel aus *Ṣalaḥ* an Johannes, den Bischof des Eusebius-Klosters bei *Bâra*, noch mit dem Schreiber des letzteren, vergl. Wright S. 605. Anfang:

(Bl. 111b)

(Bl. 112a)

ملكالامر يحط حضرا هـ ووا الدول هاحظ
الاهتمام حداده. محمدوا الاية حط الى
معه

Er führt im Folgenden aus, der Leser solle sich nicht wundern, dass er, der Commentator, in den Psalmen einzelne Ereignisse aus dem Leben Christi, sein Leiden, seine Geburt, seine Weltregierung, das Himmelreich, seine Leitung der Kirche, das Paradies, das Erbtheil der Heiligen, das Jüngste Gericht angedeutet findet, und begründet seine Ansicht.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 156[a]:

هو حصلا ووا حداد الصراهنة الصحب يحسا
معمي هو هوة يحط الخطاب حصة حرب معاوده
هـ اوام هسبا الخلفنب الصلهم صلمعي راحه
الخنصب الاسواحب الخصصلب.

Danach ist diese Hds. A. Gr. 2098 = 1787 am 2. يحط August zur Zeit des Jakobitischen Patriarchen Matthäus geschrieben. Auf derselben Seite das Siegel desselben Patriarchen mit der Aufschrift:

ابي الملعي هي راهمو — — معمي ووه.

Gut erhalten. Unvocalisirt. Die Punkte der Adaptation der Syrischen Schrift für die Arabische Sprache sind spärlich.

156 Blätter (20,7 × 15,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

251.

(Sachau 66.)

Arabisch.

Ein Theil der monastischen Schrift, genannt Κλῖμαξ, nämlich die Stufen درجه oder مصعد المصصصم 22.—30. (Griechisch bei Migne, Patrologiae cursus completus, series Graeca Bd. 88 S. 947—1162) und als 31. Stufe der Λόγος πρὸς τὸν ποιμένα (bei Migne S. 1165—1206), angeblich von Johannes Climacus Sinaita, Abt des Klosters auf dem Berge Sinai im 6. Jahrhundert. Siehe Alzog, Grundriss der Patrologie, 4. Auflage S. 468. Eine andere Überlieferung über den Autor s. bei Wright S. 810. Übersetzt aus dem Syrischen oder Griechischen. Die Hds. dürfte in Aegypten geschrieben sein.

Capitelverzeichniss.

Nach dem Schluss des 21. Abschnittes:

اتا الينا بالصلاه ثم المصعد الحادى وعشرون على الجبن.

22. Stufe Bl. 1[a]: الدرجة الثانيه وعشرين على السبح الباطل الكثير الاشباه (?). Περὶ τῆς πολυμόφου κενοδοξίας. Anfang:

حدوا اناس وقالوا ان سبح الباطل اصغر من العظمه ولذلك يتقدم فى الثمانيه الافكار الرديه. فاما اغريغوريوس التاولوغس واخرون مثله فانهم يجعلونها سبعه وانا موافقهم ومطيعهم فى ذلك من هو الذى غلب السبح الباطل وفيه شى من العظمه الخ

23. St. 10[a]: الدرجه الثالثه وعشرين على العظمه والظن الشيطانى.

24. St. 20[b]: على الوداعه والاسترسال.

25. St. 24[a]: على هلاك الاوجاع اعنى تواضع العقل الشريف.

26. St. 38[a]: على افراز الاوجاع والافكار والفضايل.

27. St. 70[b]: على السكوت الطاهر سكوت النفس والجسد معا.

28. St. 86[b]: على الصلاه المقدسه المغبوطه.

29. St. 97[a]: على مينا عدمان الاوجاع.

30. St. 100[b]: المصعد الثلثون على اكمال الرجا والمحبه والامانه.

Schlussnotiz Bl. 106[b]:

كمل راس السلّم واخر الدرج وانتهى العدد الدرجه الثلثينيه فطوباه ومثلث السعاده من قد وصل فلن يسقط ابدا.

31. St. 106[b]: على تدبير الراعى. Anfang:

لك ايها الراعى الروحانى اسفل هذا المصحف اخر كل

شى طقست فاما فى مصحف للحياة الذى فوق فانا اقنع انك اول ومتقدم كلنا فى الكتابه الالهيّه كما قال ربنا بالحقيقه تكون اولين اخرين واخرين اولين

Unterschrift Bl. 127ᵇ:

كمل كتاب الدرج بعونه ربنا يسوع المسيح له المجد دايما.

Die Blätter sind numerirt mit Koptischen Zahlzeichen (182—308), die einzelnen Abschnitte mit Griechischen.

Ursprünglich war am Schluss von Bl. 127ᵇ eine Syrische Notiz des Schreibers vorhanden, ist aber bis zur Unleserlichkeit verwischt. Folgendes glaube ich noch zu erkennen:

—— —— (?) [هذ]ه حطط ومل وهصصصصلل

حد مصص (?)

Datum nicht vorhanden. Geschrieben etwa im 15. oder 16. Jahrhundert.

127 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

252.

(Sachau 61.)

Karschuni und Syrisch.

Schriften von dem Bischof Dionys von Amid oder Jacob Bar *Ṣalibi* (gestorben 1171 n. Chr., vergl. Wright, Syriac Literature S. 246), Barhebraeus und Patriarch Johannes Bar *Ma'dĕnî*.

Inhalt:

1. Bl. 1ᵃ. Titel:

هذه ابلا بحصل الكتب لحصصصلل مجحدب حصلحدة ومعلحدة معلا الاد الكعلرلا معه ابعمل الكتوه هذا وهصصصصمو معلهل ابعب الب وه حصصص اج الرلحص حب هوصل ج هل بحص حنا نعبصم الصلحاج معمالب حد الحطلل. حصصم الكتب.

Sendschreiben von Bischof Dionysios von Amid oder Jacob Ibn *Eṣṣalibi*, Darlegung über die Pflicht der Opferdarbringung und Canones über die Sünden. Das Schreiben ist gerichtet an den Mönch Habakuk Abt des Klosters حصص وصصص, den Mönch Simeon den Vorsteher einer Schule مبوصصلل und an alle rechtgläubigen Kleriker. Der Verf. war aufgefordert über diejenigen Sünden zu schreiben, die speciell zu seiner Zeit begangen zu werden pflegten, und legt dar, wie reuige Sünder, Rückfällige u. s. w. von der Geistlichkeit zu behandeln sind. Einleitung Bl. 1ᵇ—21ᵃ über folgende Gegenstände: Wie viele Sünden es giebt. Wie der reuige Sünder zu empfangen ist. Für welchen Sünder man das göttliche Opfer darbringen darf. Für welchen Sünder man beten soll. Von der Beschmutzung des Altars.

(die Sacramente) حصف بحد الصصحب الاصصراة ل بحد حاصصراة

Dass ohne Strafe مالب und Bekehrung ein Sünder nicht Absolution erhalten kann und nicht für ihn ein Opfer dargebracht werden darf. Kleine Strafbestimmungen صصالب صبصب für Sünden jener Zeit.

Der Verf. citirt in dieser Einleitung ausser der Bibel Basilius (die 23. Rede Bl. 10ᵇ), Presbyter Isidor den Eremiten Bl. 13ᵃ, Johannes Chrysostomus (7. Rede صصصاة des Commentars zum 1. Timotheos-Brief Bl. 19ᵇ).

Anfang der Einleitung Bl. 1ᵇ:

الصبطل الصصصصلل الب صبم حنا. وصه وصصد الصصاصصو ولحصاحب الصاسصة حواصلل. الصصصبه والصصصبه والصصصبه الاحصصه. لحصهب لحب ما نحل حصصص نالو الب الصصبصو حصد صصصب. منحل صصصبه. صصف صبب صصب الزصحل الصبصصب الب صبنصصلب

Haupttheil der Schrift Bl. 21ᵃ. Anfang:

والل وصه صصد ل بحصد حصد حلا ماسبه صح الحطلل مالصل صاصصصل. او نالب صح حالم الاصحب. صل بحد ابه صحصصص (Bl. 21ᵃ) صف حصحصص.

Dann folgen 52 Canones, Strafbestimmungen über die einzelnen Sünden, Hurerei, Ehebruch, Sodomiterei, Unzucht mit Nonnen u. s. w. Die Quellen, aus denen diese Bestimmungen geschöpft sind, sind nicht angegeben.

Anschliessend hieran folgt ein besonderer Abschnitt über die Sünde des Abfalls vom Glauben Bl. 40ᵃ—60ᵇ: . Vergl. Nr. 178 3. Bl. 15ᵇ—20ᵇ.

2. Bl. 60ᵇ—82ᵇ .

Zweites Sendschreiben von demselben Dionysius Bar *Ṣalībi*. Karschuni. Die Schrift hat keinen Titel; sie handelt von den Einkünften von Klöstern und Kirchen, namentlich von dem, was für heilige Handlungen verlangt werden darf, und in welcher Weise diese Einkommen verwendet werden sollen. Anfang:

Nach dieser Einleitung ist diese Schrift eine Fortsetzung einer zweiten Correspondenz, die mit Nr. 1 dieser Hds. nicht identisch sein dürfte. Der Verf. citirt die Didascalia apostolorum secundum Clementem im 18. Capitel Bl. 73ᵃ; den Patriarchen Dioscorus von Alexandrien Bl. 75ᵇ, Johannes Chrysostomus (13. Rede vom Commentar zum Johannes-Evangelium) 78ᵃ.

3. Bl. 82ᵇ—96ᵃ Syrisch. Gedicht über die göttliche Weisheit, von einem der Philosophen, d. i. Barhebraeus. Ohne Commentar. Siehe Nr. 196 nr. V. Anfang:

Edirt (nicht vollständig) von Cardahi, Liber thesauri de arte poetica Syrorum, Romae 1875, S. 63—65.

4. Bl. 96ᵇ—102ᵇ Gedicht über die göttliche Weisheit von Barhebraeus, der sie unter dem Bilde des Weines darstellt. Anfang:

Herausgegeben bei Scebabi, Gregorii Bar-Hebraei carmina, Romae 1877, S. 46—53.

5. Bl. 102ᵇ—112ᵃ (Bl. 103ᵃ) . Gedicht von Barhebraeus über die wunderbare Einrichtung (Schöpfung) des Himmelsgebäudes, verschiedene Ansichten über die Schöpfung, über die vernunftbegabte Seele, die wie ein Abglanz der göttlichen Natur sich über den Leib ergossen hat, und wie sie wieder zu ihrer Urnatur zurückkehrt. Anfang:

Herausgegeben bei Scebabi S. 35—46.

6. Bl. 112ᵃ . Gedicht von Barhebraeus über den Tod des Patriarchen Johannes Bar *Ma'dĕni* (bei Scebabi S. 97—101).

7. Bl. 116ᵃ Frage des Nestorianers *Khamis* an den Mönch Daniel Bar *Khaṭṭāb*, Antworten Daniel's und des Barhebraeus. Herausgegeben von Scebabi S. 153—156. Vergl. über Daniel und *Khamis* Wright, Syriac Literature S. 281.

8. Bl. 118ᵇ . Gedicht über die Seele, genannt der Vogel, von dem Patriarchen Johannes Bar *Ma'dĕni*, im zwölfsilbigen Metrum. Dasselbe Gedicht in Nr. 170 Bl. 22ᵃ. Vergl. über den Autor (gestorben 1263) Wright,

Syriac Literature S. 263, und Cardahi, Liber thesauri Bl. 65. Anfang:

Schlussnotiz auf Bl. 130ᵃ:

(Bl. 130ᵇ)

Danach ist diese Hds. geschrieben von *Ǧum'a* dem Sohn des Diaconus *'Abd-elḥai Madhnehdjá* zu Mosul und vollendet den 7. Ilul 1963 = 1652 den 7. Sept. n. Chr.

9. Bl. 130ᵇ—132ᵇ . Gebet für die Reinigung eines Altars, falls er durch Haeretiker oder Andere (Muslims) auf irgend eine Weise verunreinigt worden ist, mit Anweisung für die dazu gehörige liturgische Handlung. Anfang:

(Bl. 131ᵃ)

Scheint am Ende unvollständig zu sein. Letzte Worte:

Geschrieben 1652 n. Chr. Im Syrischen Theil eine spärliche Vocalisation mit Punkten und Griechischen Zeichen. Auf Bl. 1ᵃ hat sich ein früherer Besitzer, der Priester *Behnân* (d. i. *Behnâm*) Sohn des Elias eingetragen: . Die Hds. ist nicht frei von Lücken, z. B. zwischen Bl. 82 und 83, Bl. 127 und 128.

132 Blätter (17×12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

253.

(Sachau 156.)

Arabische Übersetzung der Erklärung der Messe von Bischof Dionys von Amid, genannt Bar *Ṣalibi* (gest. 1171). Vergl. Wright, Syriac literature S. 246, und über dies Werk Assemani II, 176 ff. Titel Bl. 1ᵃ:

Anfang:

Gemeint ist hier der Metropolit Ignatius von Jerusalem, der auch am Ende des Werkes Bl. 86ᵇ richtig genannt ist.

2. Cap. Bl. 2ᵇ . Anfang:

3. Cap. Bl. 6ᵃ . Anfang:

Bei Assemani II S. 178 in Cap. 4.

4. Cap. Bl. 7ᵇ .

Entspricht dem Abschnitt de trisagio bei Assemani S. 180.

5. Cap. Bl. 11ᵇ .

Entspricht Cap. 6 bei Assemani S. 180.

6. Cap. Bl. 14b ... Entspricht dem Abschnitt De azymo et fermentato und Cap. 7 bei Assemani S. 182ff.

7. Cap. Bl. 26b ... Anfang:

8. Cap. Bl. 31b ... Anfang:

9. Cap. Bl. 33a ... Anfang:

10. Cap. Bl. 37b ... Anfang:

11. Cap. Bl. 40b ... Anfang:

12. Cap. Bl. 42b ... Anfang:

13. Cap. Bl. 46b ... Anfang:

14. Cap. Bl. 50a ... Anfang:

15. Cap. Bl. 55a ... Anfang:

16. Cap. Bl. 60b ... Anfang:

17. Cap. Bl. 64b ...

18. Cap. Bl. 70a ...

19. Cap. Bl. 74a ...

20. Cap. Bl. 77b ... Anfang:

ܗܕܐ ܟܬܒܐ ܕܒܗ ܡܐܡܪ ܚܕ ܡܢ ܐܒܗܬ ܩܕܫܐ ܕܐܬܪ ܗܘ ܐܝܓܢܛܝܘܣ ܐܦܣܩܦܐ ܕܐܢܛܝܟܝܐ (78a) ܐܝܟ ܕܟܬܒ ܠܗ ܒܣܘܪܝܐ ܒܫܘܠܡ ܥܠ ܛܘܪܐ ܕܣܝܢܝ.

21. Cap. Bl. 79b ܗܘ ܡܐܡܪ ܕܡܫܝܚܐ ܐܬܝ ܠܥܠܡ ܠܡܕܝܢ ܡܢ ܒܬܘܠܬܐ ܘܐܬܝܠܕ ܒܒܝܬ ܠܚܡ ܒܫܢܬ ܬܫܥ ܠܐܓܘܣܛܘܣ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܫܒܥ ܠܛܝܒܪܝܘܣ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܠܬ ܥܣܪ ܠܓܝܘܣ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܥܣܪ ܠܐܓܪܦܐ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܫܥ ܥܣܪ ܠܛܝܒܪܝܘܣ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܠܬ ܠܓܝܘܣ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܐܓܪܦܐ ܩܣܪ ܘܫܢܬ ܬܫܥ

Der Verf. erwähnt die Mu'taziliten Bl. 2ᵇ المعتزلة الضلالية, die Jakobiten 4ᵇ, die Melkiten الملكية und Nestorianer 5ᵃ; er ist wie mit der christlichen Dogmatik, so mit der Arabisch-Muhammedanischen Scholastik vertraut, seine Schrift eine philosophische Begründung des Trinitätsbegriffes.

B. Bl. 8ᵃ—196ᵃ Eine ausführliche Schrift über das Leiden Christi vom Anfang bis zur Himmelfahrt, verfasst von einem ungenannten Mönche, und in der Nachschrift Bl. 201ᵃ genannt حلات اهصر الانجيل Liber interpretationis evangelii. Überschrift:

حلات مع اهمالا حدي هلا الجوحل هـ اهصر هذ الانجيل المبرو مع الام العصر القدس سع احدوا حوا ملك سع رحموه الى العصد الاهوه حلد معجا الانجيل والاحضراة مع صعدا مع اهاهصر الاحد القدوحي مالمجد الزاوم.

Die Schrift hat eine grössere Einleitung معجموه Bl. 8ᵃ—34ᵃ, deren Inhalt in den Anfangsworten der Schrift dargelegt wird. Anfang:

اما بحر ملا معجا ل يعنس هـ الاهصر سحب حذا ل يعمر معجموه مكب معاجده بحي هوا هذا وه الاهصر معذا وه سعصدوه مجلد هذا وا لاوا وهوه الاهصر مكم الس معذا معجد الساوه محمد وه محمر وه اهمالهوه معذا وه الجزاوم الجلاه حذوا ولس يزهوه هاوا الحوا. اهذ معذا هذا وه الاهصر معه

Von dem Wesen des اهصر (Exegese) Bl. 8ᵃ. Von dem Zweck der Exegese 10ᵇ. Von den Gründen der Exegese 11ᵃ. Von der Art der Exegese 11ᵃ. Von den Theilen der Exegese 14ᵇ. Von den Beweisen für die Nothwendigkeit der Exegese 21ᵇ. Warum die Exegese nothwendig 22ᵃ. Im Anschluss hieran giebt der Verf. als letzten Theil der Einleitung auf Bl. 30ᵇ—34ᵃ noch zwei Abschnitte über Inhalt und Bedeutung der Bibel:

احداد معاهده حلد هداب وه معجموه الحداد معلهصده اهر اهوصبه معصصده معصحده معصعده معزله مراهده معناحده ماهصاوه معرحده.

Erster Abschnitt Bl. 30ᵇ: الحداد الاولا هـ معجموه الحداد الحرسس احد رهزاوه.

Zweiter Abschnitt Bl. 31ᵃ: هـ اهوصبه الحداد معصعده.

Der Haupttheil der Schrift beginnt auf Bl. 34ᵃ mit den Worten:

فعصا ل الاهصر القدس هلاحم الثلثة الله الاحوا اوز الاهصر اده الصبي هـ الزلاه الا هذا مراهم الاهصبه حلثة الالام مصاوه لجلب اهحاط حضوه (Matth. 26, 36 ff.) صوا معز

Das Werk besteht aus einem Commentar, ausführlichen Betrachtungen und Discussionen über die Worte, mit denen der Evangelist Matthäus, zum Theil auch Lucas die Leidensgeschichte Christi berichten. Die Worte des Evangeliums sind eingeleitet durch ملا الانجيل القدوس oder ر الانجيل, der Commentar durch ملا الغريب oder ملا الاهصر oder ملا الاهصر. Die angeführten, in dem Commentar behandelten Textstellen sind Matth. 26, 36 ff. (Bl. 34ᵃ), Lucas 22, 43 (39ᵇ), M. 26, 27 (58ᵃ), M. 26, 56 (64ᵃ), M. 26, 59 (69ᵇ), M. 26, 69—75 (99ᵃ), Lucas 26, 61. 62 (118ᵃ), M. 27, 1 (126ᵇ), M. 27, 3 (131ᵃ), M. 27, 11 (133ᵇ), M. 27, 31 (139ᵃ), M. 27, 34 (145ᵃ), M. 27, 46 (160ᵇ), M. 27, 54 (164ᵃ), M. 27, 57 (166ᵃ), M. 27, 61 (168ᵃ), M. 27, 62 (169ᵃ), M. 28, 2 (173ᵇ), M. 28, 11 (177ᵃ), M. 28, 16 (181ᵃ), M. 28, 19 (184ᵇ), Lucas 24, 36 (188ᵃ).

C. Bl. 196ᵃ—200ᵇ Von demselben Verf. eine kleine Schrift über die Eintheilung des Lebenslaufes Christi von der Zeit, da Maria ihn empfangen, bis zur Himmelfahrt: ملا الغريب اسها معاجده هـ اسلاس اهصر اواحد الاهصر القدس

مع سع السحا حوه ماد سع الرحمو الد المعصا.

Anfang:

ملا المعرفة ل صدقة اوراحنا المعصا المعصا اوا الاصدة الاصا حاجا مبا حصطحوا معاصدوه حدد معجزة امعاوم معجزة صدا.

Unterschrift des Schreibers auf Bl. 201ª:

حصا معه اوا الحداد الصبده حداد الصعه الاسبا هـ صبة حصد صاوبه هـ صعر الصعه حس هـ نصل حدد بـ اسعه الحطاو معه نصا اح ——— [1] حاصع صبا هوه هاشعر حدد الحداد السعه صدد ماديا معه

Damit ist zu vergleichen eine Notiz unten auf Bl. 128ª:

سها نصا اهنعه

Diese Hds. ist demnach geschrieben von einem Jesu im Jahre 2022 A. Gr. an einem Sonnabend den 28. Nisan = 1711 den 28. April.

Auf Bl. 201ª·ᵇ finden sich ausserdem einige Syrische Verschen im zwölfsilbigen حصصدا اهنصصوه wie im siebensilbigen Metrum حصصدا اهنصصوه وحتب اهنصصوه. Regelmässig und deutlich geschrieben, ohne Vocale, aber mit Adaptationspunkten.

201 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 23—26 Zeilen.

255.

(Sachau 114.)

Moderner Sammelband, enthaltend eine populäre Dogmatik und Gedichte von Ephraem, Jacob von Serûgh und Johannes Chrysostomus.

Inhalt:

1. Fragen und Antworten zwischen Schüler اللاصبو und Lehrer المعلم in 10 Abschnitten. Titel:

حصوه صاحده حدد اللاصبو (für صصصا) صصصا المعلم

Elemente der christlichen Dogmatik in populärer Darstellung mit Rücksicht auf die Polemik der Muhammedaner. Anfang und 1. Frage Bl. 1ᵇ:

المعصاحده الاصد بحر هوا صدب اللاسا ماللاصبو. ملا اللاصبو اذبو صدب صحاصب حاصا صحصرا احج حوه الجصاصبو. صا صدب صصدا ل المعصب اح الده صاح صنصر الدبه. الى السها اوا صصصا صصدا صصصه. صاحده اوبو حصنصر صرف صوا المعصب. ملا المعلم صدا الده مع اوا الحاصا المحس صه.

2. Frage Bl. 2ᵇ Von der Ursache der Menschwerdung und Kreuzigung Christi. 3. Fr. 9ª Von den Gebeten, die für jeden Christen verbindlich sind. 4. Fr. 10ᵇ Was der Christ am Tage der Messe zu thun hat. 5. Fr. 12ª Vom Fasten. 6. Fr. 12ᵇ Vom Almosengeben. 7. Fr. 13ᵇ Warum Adam verdiente, dass Gott ihn erlöste, nicht aber Iblis und seine Schaaren. 8. Fr. 15ᵇ Warum der Messias im Leibe der Jungfrau weilte, geboren wurde und sich von der Muttermilch nährte. 9. Fr. 18ª Erklärung der Worte: »Ich werde aufsteigen zu meinem Vater und eurem Vater, zu meinem Gott und eurem Gott« Ev. Joh. 20, 17. 10. Fr. 18ᵇ Warum Gott Adam und Iblis geschaffen.

2. Bl. 19ᵇ Gedicht des Ephraem: صصاوا صح صصا صنب اهنصر صصصا الصصاب صاحده حدد لبا صصر الصصاصده صدد حوصبة احب الاصا

Anfang:

ما اسطب صا احصا احصوب صصاصصصر صاوباصا الب حصح صصصصر.

3. Bl. 25ᵇ Gedicht des Jacob von Serûgh über Ev. Matth. 11, 3: صصاوا الصبصو صاوا صصصد الصصصا صاحده حدد الب ازصصا صصا (Bl. 25ᵇ) حصصبا ل ابط وه الب سالد اص بصاوبا احب.

Anfang:

ما اند صح حبب صصنب الصصا حب الصصاصبو صاب صوصه حبا صح الصاسا.

[1] Hier sind zwei Wörter ausradirt.

4. Bl. 36a—46b Gedicht von Johannes Chrysostomus; wie Judas den Messias verrieth, wie der Messias vom Kreuze abgenommen wurde und wie Adam aus der Hölle befreit wurde: ... Anfang:

... Unterschrift fehlt. Geschrieben in diesem Jahrhundert. Deutliche Schrift. Mancherlei diakritische Punkte in rother Farbe beigefügt.

46 Blätter (22 × 15,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

256.

(Sachau 19.)

Jakobitisch und Karschuni.

Ein Band Fragen und Antworten, unvollständig zu Anfang und Ende, betreffend die Lehre und die Praxis des Jakobitischen Christenthums.

1. Gespräch zwischen Schüler und Lehrer in 12 Fragen und Antworten. Populäre Theologie.

2. 120 Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius.

3. Stück 'Awâ'il-Litteratur.

4. Vorschriften für Mönche vom Abt *Ǧirǧis* in Fragen und Antworten.

Die Arabische Sprache ist durchweg mit grosser Nachlässigkeit und Unwissenheit behandelt. Inhalt:

A. Bl. 1—38 Zehn Fragen und Antworten. Der Titel und der Anfang der ersten Frage fehlen. Die Redenden werden bezeichnet als der Schüler ... und der Lehrer ...

1. Frage: Von der Geburt Christi, dem Verhältniss zwischen Vater, Sohn und h. Geist. Anfang auf dem rechtsseitigen Buchbinderblatt: ...

2. Fr. Bl. 2b: Über die Menschwerdung des Messias und seine Kreuzigung: ...

Lücke zwischen Bl. 3 und 4.

3. Fr. 14a: ... Von den Gebeten, welche die Christen verrichten müssen.

4. Fr. 16b: ... Wie Brod und Wein, der Leib und das Blut Christi, beschaffen sein müssen.

5. Fr. 21b: ... Von dem für die Gläubigen verbindlichen Fasten.

6. Fr. 23a: ... Von dem für die Gläubigen verbindlichen Almosengeben.

7. Fr. 25b: ... Warum Adam verdiente, dass ihn Gott erlöste, nicht aber der Teufel und seine Schaar.

8. Fr. 30a: ... Wie der Messias im Leibe der Maria verweilt, wie er geboren und gesäugt wurde.

9. Fr. 35a: ... Erklärung des Wortes Christi: Mein Vater ist euer Vater und mein Gott ist euer Gott.

10. Fr. 36b: ... Warum Gott den Teufel geschaffen und warum

er Adam geschaffen, und was er für die Rettung Adam's gethan.

Die Schrift ist eine populäre Religionslehre in katechetischer Form ohne Angabe von Gewährsmännern und ohne Rücksichtnahme auf differirende Ansichten. Der Verf. ist nicht bekannt.

B. Bl. 39—129 Lehre und Leben des Jakobitischen Christenthums in Fragen und Antworten zwischen Basilius und Gregorius. Titel: مصحلا الا (!) العبصم حصلحصو ما ينيهوصو العصلحصم حلحلاوصا حاوصم الحصه العصبصصه.

Dieselbe Schrift in Nr. 244 nr. 3, aber mit vielen Abweichungen. Die Zahl der Fragen beträgt 120; die Antworten sind meistens kurz und bündig, gelegentlich mit Herbeiziehung von Argumenten aus der Bibel. Was hat Gott zuerst geschaffen? warum gleichen die Engel einander nicht? war die Nacht früher oder der Tag? was war der Geist, der über den Wassern schwebte? Der Mensch geschaffen aus vier Elementen. Hat Gott den Adam (ewig) lebend oder sterblich geschaffen? warum wurde der Engel von seinem Range verstossen? warum wurde der Satan seiner Glorie entkleidet? u. s. w. Wie lange blieb Adam noch im Paradies, nachdem er das Verbot Gottes übertreten? wie starb der Messias? war die Schädelstätte das Grab Adam's oder nicht? wie lange verblieb Christus als körperliches Wesen حصلحصم unter den Todten? warum wurde das Schweisstuch Christi zur Seite gelegt und nicht zu den Leichentüchern? warum wendete sich Maria rückwärts von dem Engel ab, der zu ihr sprach? was hat es für eine Bewandtniss mit den Hügeln, in denen die Teufel bis jetzt verweilen? wie war der Götzendienst? giebt es im Jenseits Barmherzigkeit oder nicht? ist die Speise, die die Gerechten im Jenseits essen, körperlich oder geistig? begehen Kranke und Greise, die das vierzigtägige Fasten nicht halten, eine Sünde oder nicht? dürfen die Christen fasten am Sonnabend, Sonntag, am Fest der 40 Märtyrer, am Fest der Verkündigung oder nicht? wenn Christen in Sünde sterben, nützen ihnen die Opfer, die nachträglich für sie dargebracht werden, und spüren die Seelen es oder nicht? ist es eine Sünde oder nicht, wenn ein Christ einen Sclaven kauft und wieder verkauft? hat der Messias in Wirklichkeit nach seiner Auferstehung mit seinen Schülern gegessen oder nicht? warum sprach unser Herr dreimal zu Simeon: Liebst du mich, o Simeon? wo sind die Apostel getauft worden? wie war am Kreuz die Gottheit mit der Menschheit vereinigt? u. s. w.

Der einheimische Titel des Werkes ist: Die Fragen des Basilius und Gregorius, womit ohne Zweifel Basilius d. Gr. und Gregor von Nazianz gemeint sind. Das Werk ist ihrem Namen untergeschoben. Vergl. Wright S. 766. 767. Anfang: ملا حاصلحصو احتب ا ينيهوصو ح اصلا الحلصه الب حلصه الله ا. ص حاد. ل احده ينيهوصو ممللا ل العلاحده حلصه الله محلا حلا ص. (Bl. 39b)

Letzte Frage und Antwort (Bl. 128b):

ملا حصلحصو احتب ح صبلا معصد العصص حصا وحلا الب حصه الحلاده حصا ص الحاصصو وحلا ام لا. ل احده ينيهوصو ممللا مب احتبلب ابه زاذ حده مع صحلبه الب معصد الحلاع لام مبصدا العصب الب حصه الحلاده حلب صصلاصص ماصصصص. ماص ابصص صصصصه معصصد. صحاده حلاده هذا حصدبا حبيبه مع حلي اصده هذا مصص لاصص حبلاوا ملا لابصصه حص ملا نصرا اص: محصاصصده صبصولبه مع حب الاصصا. (129a) معصلا وحصلحه حلب الاصبه ص حلبة رصع والاماد (والاحماد) مبحصصه. حبلب حص معهل صبه ص الحلاده ص. مصلا اذاوباه حلجص مالصا الب حبي مع ببحصه حلب الرحلب ل حص لاصنب الاص. مالصا ووه حل الصصصصبه

ܡܠ ܟܡ ܡܠ ܚܢܝ ܡܡܘ ܡ ܟܠܐ ܟܡ ܡܡܠ
ܡ ܘܐܐ ܐܐܘ ܡܐ ܢܡܪܐ. ܡܠ ܡܐ ܡܠ ܚܢܝ
ܐܐ ܐܡܐ ܐܐܡܡܘ ܐܒ ܐܡ ܟܘ ܟܐ ܟܡ ܡܡ
ܢܡܪܐ. ܡܠ (129b) ܟܡ ܘܘ ܐܡܐ ܡܚܒ ܟܡ
ܐܡ ܐܚܒ ܡܡ ܐܟܘ ܘܟܘ ܐ ܐܘܡܡ ܡ ܐܘܡܡ
ܟܡ ܐܡܡܘ ܡܡܐ ܐܡܡܘ ܡܡܐ. ܐ ܡܡ ܡܡ
ܡܟܘ ܡܡܐ ܐܐܡ ܡ ܐܘ ܐܘ ܡܡ ܐ ܐܘ ܡ
ܐܘܡܡ ܡܡ ܐ ܐ ܐ

257.

(Sachau 17.)

Karschuni.

Moderner Sammelband von derselben Hand wie Nr. 189. In der Hauptsache eine Sammlung von Sentenzen in verschiedenen Gruppen und unter verschiedenen Titeln, Sprüche von Griechischen und Orientalischen Weisen, Testament des Pythagoras, des *Luḳmân*, des *Khaṭîb*; ferner Gebete, ܩܘܕܫܐ (Schlussgebete aus der Messe), eine Notiz über die Bestimmung, den Zweck gewisser Gebete, Busspsalmen, Fragment der Leges Constantini Theodosii Leonis. Dem Sammler müssen auch Europäische Quellen zur Verfügung gestanden haben, da er Bl. 64a. 1 ܩܠܝܪܘܣ ܩܒܪܢܝ den h. Bernhard erwähnt. Das meiste Karschuni, einiges Syrisch. Inhalt:

1. Bl. 1a Ein Arabisches *Rubâ'î*:

ابهلعب الرمل مارة هره
ماحلب الجراد مارة خره
معند مع حاجر حلا رامع
مالعدا هـ سعارا مارة سره

2. Bl. 2a Eine kleine Schrift in Karschuni ohne Anfang (zwischen Bl. 1 und 2 fehlt ein Blatt) und Titel. Eine fromme Betrachtung über das, was Gott dem Menschen gewährt, vielleicht von dem Sammler zu einer Art Einleitung für den ganzen Sammelband bestimmt. Anfang:

البلعم حلم الحالم حمرناه مرحرمم
حسعمده مخحرمم هـ اخلاف الاعدال
حمعمده معهلا الاسعال حلد معاسا السمال

Anfang der eigentlichen Betrachtung Bl. 3a. 5:

هاحلم ل الله سرح مع البلعم حاهمزه معم
البعما حاحفاره معم الحلم

3. Bl. 4b Ein angeblicher Spruch von Aristoteles: مالا اهعهلماحلى البحمم اوا حل

الحلم حاوا مالعلمله حمعما مرابد الحمزه
معاسعا واه الحلم ماحفا حمسه مكم اوا مالا
حل حالاف بلم وابا معمسا معلا برسم مع
اهجهلم حاحسم مرحم مع اوالم حاحطلما معلا
الحراعلا حرما حمعمسه محمف حمم رومعا لحرسه.

4. Bl. 5a Eine Karschuni-Schrift, betitelt:

حداد الحمعال مهولة الشعال مرومة البحمعا
مالشعال معدا الله (!) البلعما مالعهمعدا

Eine Sammlung Sprüche der Weisen, zum Theil von Plato, Hippokrates, Sokrates, Diogenes, Aristoteles, Galenus, Salomo, zum grösseren Theil von ungenannten Männern. Anfang:

مالا معلعال اح رامم زامي الحمعا معاهه
الله مكم سعال الاسعال الله البعما مالسا
مالارد مالحرد: مالعمد مالعمد مرومم الحمعال (sic)
مل حداد الاسعال

Ein Spruch von Plato Bl. 6a:

مالا اهالهم الالة لحمم حالحراعلا معمده
الحراد معمدا الاهعال مالعلمالا (!) حمعا اسم

Spruch von Aristoteles Bl. 6a:

معما معلا البلعم الاهحبة البحمم اهعهلماحلى
معلا الله مما معلم هـ اعلاب معلا الله ابه
مهم الحاعال ل ابه ارلحمده (6b) رلحم مل ابه
اهعهلماه (sic) همم

Spruch von Hippokrates Bl. 6b:

معلا احمعلل حبم الاراهم الحبه مكم الغنى
مكبم الراهم الحالا مكم البجا. مالحكم ل
الحاهمه معمزه هـ مالم الاسعال هاوا اهعلل
حرما رإ مهم اهمم هـ مالمعا

Spruch von Sokrates Bl. 8a:

مما حمعمعلل اسمح ل مكم ما اهلم مع
الاهف مالم بمم مما مما مهم مالا البمعمده.

Spruch von Diogenes Bl. 19a:

مالا حرومم حبعماعمى حمر لا ابه حسا
معلا اوا ل ما مع البلعم مالا الله حمف بلم
مالا اوا احاهف حمعا حبب مل حل مكما مهم
لا محاهف حمعا حبره مكه حل حمسا.

Spruch von Galenus Bl. 12b:

ܡܢ ܠܝ ܐܢܫ ܕܐ ܠܐ ܡܫܟܚ ܠܗ ܡܢ ܐܝ ܡܕܝ ܐܢ ܐܫܬ

die Mutter Gottes, die Kirchenväter und die Gestorbenen. Titel und Anfang:

ابرا بحدد معدالما ينعمد اوما وبو النبدا السادمع هـ ومابا. بدم وابم بدمعما مبهدد مدب. ما الده المعدما. حمل يعد الاحدوا اليم مبعوبا الد السعدا معز:

Diese Karschuni-Gebete sind nicht Übersetzungen der unter nr. 14 genannten.

16. Bl. 78a Kleine Sammlung von Gebeten:

a) Gebet an die Jungfrau معلام الدوف. Anfang:

ما مي حدوبه ما حاومة الاحدالو مد ف لا

b) Bl. 78a وزلاة معد حلام الحموف. Anfang:

ابا اومع حو ما معب هدم يهف ابعاب

c) Bl. 79b وزلاة معد ين المعدة معاحد الاباا المنطل المعبوو. Anfang:

المدوم ابد الب ابعد حبا ابادة الاعبم

d) Bl. 80a Zu beten auf der Reise oder im Hause: معدد معاعب هـ الهنعد اه هـ الحد معدا وبا الزلاة معلاو السادمو.

An den Wächter-Engel. Anfang:

ما معلاو النعد الب اوامو الدده حدد سادمعا

e) Bl. 81a Acht Abschnitte, die bezeichnet werden als die نية, d. i. Absicht dieses oder jenes Gebetes; jedes einzelne Gebet wird mit einem bestimmten Ereigniss im Leben Christi in Verbindung gebracht.

نية الزكاة الب مرحوا الاعطل نية وزلاة برف الدلا حمل ما احاجا حو الاعبو الالا اعتاة مرحد هـ المعدل معدلا حنمو حيحف الدوم ولا بوبوا معنو السوم معمعمو ماوهدعا حو الد سابل معاباها ولا سابم مع لاحو.

17. Bl. 83a Die sieben Busspsalmen in Karschuni (Ps. 6. 32. 38. 51. 102. 129. 142) مدامعة الدمحده. Anfang:

اولا مدمو وة ما نعد لا حيهحو احمحدد ولا حنواو اموحد

18. Bl. 90a Gebet vor der Beichte يلحده الاولا محلا الاحدداف. Anfang:

المدوم فعا واحد الفعلا الاوند وده وا ابا معدمو خوبا المعد المعبوو الب الاحو المعبو

Bl. 91b Gebet nach der Beichte: وامرا وزلا اخبره حو الاحدداف. Anfang:

اهلاحو ما نعد ل معمو وبوا الاحدداف خبب معمعدلا معز:

Der Einband besteht aus zusammengestampften Blättern älterer Handschriften. Auf dem linksseitigen Bindeblatt findet sich folgendes Stück der Syrischen Version der Leges Constantini Theodosii Leonis:

حنده اه حز حنده مرا وده وحسعده وبوعمو بعمحده مدوم. مبو وحدد خده حبمزا. ابيم بعدنا وده. لا مرا وبوعمو بعمد مدبه وبلقدا ل بحدمد حجزا وبزا لاعب. اه ملهيعا. وحمدا بحو حجزا بعمب وبم لا نفحا حمو وبزا اه حمو ملهيعا وبعاشحدا خده. اه حلا مع وابدة. لا هنب. ابيم خدبه اه خدبده بحدمد حجزا وبزا مدعدا لا بعلمو خدبه معدا وبعدبه

Vergl. Syrisch-Römisches Rechtsbuch aus dem fünften Jahrhundert von Bruns und Sachau, Leipzig 1880 S. 9 §§ 24. 22 und S. 43 §§ 7. 8. Ähnliche Fragmente s. bei W. Wright, Notulae Syriacae, Christmas 1887 (for private circulation) S. 1—11. Auf dem rechtsseitigen Bindeblatt ein Fragment aus den Psalmen Syrisch und Arabisch, Psalm 25, 10—15.

Der ganze Band ist bei aller Verschiedenheit in Schrift und Farbe der Tinte meines Erachtens von einem und demselben Schreiber — vermuthlich in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts zu Mosul — geschrieben. Nicht vocalisirt. In den Karschuni-Texten sind hier und da diakritische Punkte zur Adaptation der Syrischen Schrift für die Arabischen Laute gesetzt.

91 Blätter (15,5 × 10,5 cm), die Seite zu 13—16 Zeilen.

258.

(Sachau 160.)

Besteht aus zwei Theilen:

A. ܟܬܒ ܫܘܒܚܐ Das Buch der Taube, womit hier der heilige Geist bezeichnet wird; von Barhebraeus, Karschuni. Anleitung zum Mönchsleben und Vorschriften für dasselbe, bestehend aus einer kurzen Einleitung und vier Capiteln. Einleitung Bl. 3a.

Cap. 1 ܡܐܡܪܐ ܩܕܡܝܐ Bl. 6b: ܒܥܢܝܢ ܕܢܙܝܪܘܬܐ in zehn Abschnitten ܦܨ.

Cap. 2 Bl. 22b: ܡܐܡܪܐ ܬܪܝܢܝܐ ܒܥܢܝܢ ܕܦܘܠܚܢܐ in zehn Abschnitten.

Cap. 3 Bl. 53b: ܡܐܡܪܐ ܬܠܝܬܝܐ ܒܥܢܝܢ ܕܣܒܪܐ ܛܒܐ in zehn Abschnitten.

Cap. 4 Bl. 65b. 91a: ܡܐܡܪܐ ܪܒܥܝܐ ܒܥܢܝܢ ܕܡܠܐ ܕܚܝܐ bestehend aus einer Einleitung und 100 Sentenzen.

Diese vier Capitel werden verglichen mit vier Abschnitten im Leben Noah's, mit seinem frommen Wandel vor der Fluth, seinem Eintritt in die Arche, dem Verlassen derselben, und mit seinen darauf folgenden Gebeten und seinem Pacte mit Gott (Bl. 4b. 5a). Unterschrift auf Bl. 91a:

ܫܠܡ ܟܬܒ ܒܥܙܠ

Probe der Schrift Einleitung zu Cap. 4 auf Bl. 65b:

ܒܫܡܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܪܐ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܒܫܡ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܗ ܫܪܝܢ ܟܠ ܫܘܠܛܢ ܘܟܠ ܚܝܠ ܘܟܠ ܥܠܝܬܐ ܘܟܠ ܫܘܠܛܢ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܬܚܘܬ ܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܡܐ ܕܒܗܝܢ ܐܢܘܢ ܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪܐ ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܪܒܥܝܐ ܕܡܠܐ ܕܚܝܐ ܕܐܝܟ ܕܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪ ܚܢܟ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܗ ܫܪܝܢ ܟܠ ܫܘܠܛܢ ܘܟܠ ܚܝܠ ܘܟܠ ܥܠܝܬܐ ܘܟܠ ܫܘܠܛܢ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܬܚܘܬ ܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܡܐ ܕܒܗܝܢ ܐܢܘܢ ܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪܐ ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܪܒܥܝܐ ܕܡܠܐ ܕܚܝܐ ܕܐܝܟ ܕܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪ ܚ[illegible]

Probe der Schrift Einleitung zu Cap. 4 auf Bl. 65b:

ܡܐܡܪܐ ܕܐܠܗܐ ܕܒܪܐ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ ܘܒܫܡ ܡܪܢ ܝܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܪ ܐܠܗܐ ܚܝܐ ܕܒܗ ܫܪܝܢ ܟܠ ܫܘܠܛܢ ܘܟܠ ܚܝܠ ܘܟܠ ܥܠܝܬܐ ܘܟܠ ܫܘܠܛܢ ܕܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܘܒܬܚܘܬ ܐܪܥܐ ܘܒܝܡܐ ܘܒܟܠ ܡܐ ܕܒܗܝܢ ܐܢܘܢ ܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪܐ ܗܕܐ ܡܐܡܪܐ ܪܒܥܝܐ ܕܡܠܐ ܕܚܝܐ ܕܐܝܟ ܕܐܬܟܬܒ ܒܣܦܪ ܚ[illegible]

ܡܫܡܪܐ ܕܐܢܬ ܡܫܡܪܐ ܕܝܥܩܘܒ ܒܣܝܡܬܐ ܕܐܠܗܐ ܒܫܡܝܐ ܘܒܐܪܥܐ ܕ ܐܒܐ ܡܢ ܥܠܡܐ ܘܥܕ ܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ ܘܐܡܝܢ ܠܐ ܬܗܘܐ ܠܟ ܐܠܗܐ ܐܚܪܢܐ ܡܢ ܩܕܡܝ ܠܐ ܬܥܒܕ ܠܟ ܨܠܡܐ ܐܘ ܕܡܘܬ ܐܘ ܕܡܐ ܕܒܫܡܝܐ ܡܢ ܠܥܠ ܘܕܠܐܪܥܐ ܡܬܚܬ ܘܕܡܝܡܐ ܡܢ ܬܚܘܬ ܠܐܪܥܐ ܠܐ ܬܣܓܕ ܠܗܘܢ ܘܠܐ ܬܦܠܚܘܢ ܠܗܘܢ ܐܡܪ ܐܢܐ ܡܪܝ ܐܠܗܟ ܐܠܗ ܩܢܐ ܐܢܐ ܕܦܩܕ ܥܘܠܐ ܕܐܒܗܬ ܥܠ ܒܢܝܗܘܢ ܥܠ ܬܠܬ ܘܥܠ ܪܒܥ ܠܣܢܝܐ ܕܡܢܝ ܘܥܒܕܝ ܥܒܕ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܢܛܪ ܦܩܕܘܢ ܕܐܒܗܬ ܥܠ ܒܢܝ ܒܢܝܢ ܥܕ ܬܠܬ ܘܪܒܥ ܕܡܢ ܣܢܝܐ ܕܢܛܪܝܢ ܦܩܕܝ ܘܥܒܕ ܚܣܕ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܩܫܬ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܪܚܡܐ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܫܠܡ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܚܝܠ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܢܨܚ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܚܝܐ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܛܝܒ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܫܦܪ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܫܘܒܚ ܠܐܠܦ ܕܪ ܘܥܒܕ ܬܘܒ

ܡܪܝ ܡܪܝ. 18. Pr. 125ᵇ Für die Tage des Fastens, speciell über die Liebe ܥܠ ܕܒ ܡܪܝ ܡܪܝ. 19. Pr. 132ᵃ Zweiter Fastensonntag über die Reue. 20. Pr. 138ᵃ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 21. Pr. 144ᵃ Dritter Fastensonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ (über das Priesterthum und die heiligen Sacramente). 22. Pr. 149ᵇ Vierter Fastensonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ (!) ܡܪܝ ܡܪܝ. 23. Pr. 155ᵃ Fünfter Fastensonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 24. Pr. 160ᵃ Fünfter Fastensonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 25. Pr. 165ᵇ Sechster Fastensonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 26. Pr. 171ᵇ Am Abend des sechsten Fastensonntags ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 26. Pr. 177ᵃ Palmsonntag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 27. Pr. 182ᵇ Morgen des Montags in der Leidenswoche ܡܪܝ ܡܪܝ. 28. Pr. 189ᵃ Dienstag, 29. Pr. 195ᵇ Mittwoch, 30. Pr. 201ᵇ Donnerstag. 31. Pr. 208ᵃ Morgen des Kreuzigungs-Freitags. 32. Pr. 214ᵇ Kreuzigungs-Freitag ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 33. Pr. 220ᵇ Samstag vor Ostern ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 34. Pr. 228ᵃ Für denselben Samstag (Samstag des Lichtes) ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. 35. Pr. 235ᵃ Der Verfasser über sich selbst ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. Anfang:

ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ. ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ.

Diese Predigt enthält nichts Biographisches, sondern nur allgemeine Klagen und Selbstanschuldigungen, Betrachtungen über die Sünde u. s. w.

Bl. 241ᵇ—250ᵇ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ (!) ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ ܡܪܝ

graphie der Palmyrene, Abhandlungen der Berliner Akademie 1889 den 25. Juli, Karte von Mittel-Syrien.

Der Schreiber vermachte diese Hds. als *Wakf* der Kirche der Jungfrau Maria in dem Orte Nebek (Nebk) A. Gr. 2050 = 1739 n. Chr. So nach einer Notiz auf Bl. 250^{b}; darunter das Siegel der Kirche.

Nach einer Notiz auf Bl. 251^{b} hat die Hds. späterhin als *Wakf* der Kirche des h. *Mâr Behnâm* Martyr in Kairo gehört; geschenkt von *Isḥâḳ Abû Ḥalîb* und Michael *Benhâwî*: وقفا موبدا وحبسا مخلدا على بيعة القديس الشهير والكوكتب المنير الطاهر اعظم الشهدا مارى بهنام (leg. والكوكب) بمصر المحروسة اغفر يا ربّ خطايا عبد اسحاق ابو حليب ومخاييل بنهاوى.

Auf Bl. 12^{b} findet sich eine Notiz folgenden Inhalts: Der Schreiber *Bešâra Ibn Irmiyâ* aus der Familie *Tarzî Khidrâ* war A. Gr. 2135 = 1824 n. Chr. in Damascus, als der Patriarch Georgius IV. dort war und den Bischof *'Abdelmesîḥ* aus Amid, den Schreiber und zwei Mönche, Isaak und *'Abdel'aḥad* (alle aus *Dijârbekr* gebürtig) auswählte für eine Mission nach Indien, um dortige Syrische Gemeinden zu verwalten. Sie reisten nach Kairo, wo die Pest war und täglich 1500 und mehr Menschen starben. Zwei Kameraden des Schreibers starben in Kairo, die beiden übrigen blieben dort bis A. Gr. 2136 = 1825 n. Chr. und reisten dann im April des Jahres nach *Suês* ܣܘܥܣ, wo der Schreiber diese Notiz schrieb. Text:

Notizen von früheren Lesern auf Bl. 251^{b}:

قد نظر فى هذا الكتاب الخ راهب هندى ابن المرحوم اسحاق الموصلى خادم دير مار بهنام المكوّن بمحروسة مصر القاهرة العامرة

d. i. ein Indischer Mönch, Sohn des Isaak aus Mosul, Diener des Klosters des h. *Behnâm* in Kairo.

قد نظر بما فيه الخ راهب من قرية النبك وصدد العامرة خادم دير مارى موسى المكون بنواحى قارا والنبك فى زمان رياسة الاب المكرم والركن المفخم مار ديوسقوروسى صروخان الحبر الاعظم

d. i. ein Mönch aus Nebk und *Ṣadad*, Diener des Klosters des h. *Mûsâ* in der Gegend von *Ḳârâ* und Nebk zur Zeit des Bischofs Dioscorus *Ṣarûkhân* hat in diesem Buche gelesen.

Auf Bl. 252^{a}:

Das Datum des oben genannten *Hindî* A. Gr. 2107 = 1796 n. Chr.

Bl. 252ª: ... d. i. Elias Sohn des Arztes *Fatḥ-Allâh*.

Daselbst: ... d. i. ein Mönch aus *Ṣadad*, Diener des Klosters des h. *Mûsâ* in der Gegend von Nebk zur Zeit des Bischofs Dioscorus *Ṣarûkhân* A. Gr. 2071 = 1760 n. Chr.

252 Blätter (21,5 × 17 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 25—28 Zeilen.

260.

(Petermann 16.)

»Die Waffe der Religion und der Schild der Gewissheit«, Karschuni, von Mâr Basilius Maphriân Simeon Alṭûrânî 1724 n. Chr. Titel Bl. 2ᵇ: ...

Die Schrift ist eine polemische, bestimmt das Jakobitische Christenthum gegen Andere zu vertheidigen (wie der Autor in dem Vorwort ... selbst erklärt), besonders gegen Nestorianer (Dyophysiten) und gegen die Papisten. Anfang Bl. 2ᵇ: ...

Vorwort Bl. 3ª. Anfang: ...

Das Werk enthält 16 Capitel ...; ein Verzeichniss derselben auf Bl. 1ᵇ. 2ª.

1. Cap. Bl. 3ᵇ ... mit 7 Abschnitten ...

2. Cap. 8ª ... mit 5 Abschnitten.

3. Cap. 11ᵇ ... mit 7 Abschnitten.

4. Cap. 18ᵇ ... mit 11 Abschnitten.

5. Cap. 33ᵇ ... mit 6 Abschnitten.

6. Cap. 39ª ... mit 9 Abschnitten.

7. Cap. 49ª ... mit 6 Abschnitten.

8. Cap. 55ª ... mit 8 Abschnitten.

9. Cap. 63ᵇ ... mit 15 Abschnitten.

10. Cap. 86ª ... mit 3 Abschnitten.

11. Cap. 91ª ... mit 5 Abschnitten.

12. Cap. 95ª ... mit 6 Abschnitten.

13. Cap. 107b ... mit 5 Abschnitten.

14. Cap. 115b ... mit 9 Abschnitten.

15. Cap. 134a ... in 1 Abschnitt.

16. Cap. 137a—142a ...

Nachschrift Bl. 142a: ...

Danach ist dies Werk A. Gr. 2035 = 1724 n. Chr. von Maphrian Simeon verfasst.

Die Hds. ist geschrieben A. Gr. 2053 = 1742 n. Chr. vom Diaconus Isaak Sohn des sel. Priesters Zacharias aus dem Orte *Kutrubbal* »unter der Hand« des (d. h. auf Veranlassung des) Thomas, Metropolit von Jerusalem. Bl. 142a: ...

Nach einer Note auf Bl. 142b verkaufte *Matrân* Thomas diese Hds. um 8 Piaster an Georgius Metropolit von Mosul A. Gr. 2057 = 1746 n. Chr. in *Dijârbekr* der Stadt der Frommen ... Zeugen des Verkaufs waren *Khûri Jeshû' Ibn Alrâhibe*, der Priester *'Abd-el'ahad* und der Patriarch Georgius zehn Tage nach seiner Weihung ...

Bl. 143b Von späterer Hand drei kurze Syrische Gebete zur Mutter Gottes, für die Märtyrer und die Verstorbenen. Daselbst Anfang der Apostelgeschichte, Türkisch mit Syrischen Buchstaben:

...

143 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21—23 Zeilen.

261.

(Sachau 47.)

Eine Sammlung von Predigten, genannt Buch der Predigten, der Ermahnung und Belehrung ... (Bl. 158b 3), verfasst von dem Patriarchen Ignatius genannt *Šukr-Allâh* 1730—33 (vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum ed. Abbeloos et Lamy I p. 850). Überschrift: ...

Die Predigten sind geordnet nach den Sonn- und Festtagen, an denen sie gehalten worden, beginnend mit Kirchweih. Verzeichniss der Predigten:

1. Bl. 2b ... Anfang: ...

2. Bl. 13a ...

3. 21b ...

4. 28ª ... 5. 35ª ... 6. 44ᵇ ... 7. 52ª ... 8. 59ª ... 9. 66ª ... 10. 69ᵇ ... 11. 75ᵇ Fastenpredigten ... 12. 82ª ... 13. 86ᵇ ... 14. 93ᵇ ... 15. 99ª ... 16. 106ª ... 17. 113ᵇ ... 18. 119ª ... 19. 124ᵇ ... 20. 129ᵇ ... 21. 135ª ... 22. 140ª ... 23. 143ᵇ ... 24. 148ᵇ ...

Unterschrift Bl. 158ª:

...

Eine längere Nachschrift auf Bl. 158ᵇ und 159ª:

...

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 2058 = 1747 n. Chr. im Kloster des *Mâr Mattâ* (*Matti*) bei Mosul von dem Mönche *Behnâm* Sohn des Priesters *'Îsâ*, des Sohnes des Priesters Cyriacus aus Mosul, speciell aus der *Maḥallet-Elḳal'a* und der Marien-Gemeinde. Geschrieben zur Zeit des Patriarchen Ignatius Georgius (vergl. Barhebraei chronicon ecclesiasticum ed. Abbeloos et Lamy I p. 850) und des Maphriân Basilius Lazarus ... Als seine Kameraden in demselben Kloster nennt der Schreiber einen 'Abdallâh, Ephraem und einen ———— (Name ausgestrichen, Sohn des) seligen Priesters Jeremias.

---

[1] Zwei Namen sind ausgestrichen.

[2] Einige weitere Zeilen sind ausgestrichen.

Gut und gleichmässig geschrieben. Nicht vocalisirt, aber mit den Adaptationspunkten versehen.

159 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

262.

(Sachau 98.)

Jakobitisch, Nestorianisch, Karschuni und Syrisch.

Drei Stücke von verschiedenen Handschriften, zusammengebunden, unvollständig zu Anfang und Ende. Hauptinhalt Liturgisches, Predigten, Mystisches.

1. Stück Bl. 1—6 Karschuni mit Nestorianischer Schrift. Liturgische Texte für die Weihung verschiedener Gegenstände des Gottesdienstes.

a) Bl. 1a Schluss einer Weihung des Kelches (?). Anfangsworte:

محمنحة حلا مع معند مع ووا الحاوى وهو الحب الوحاؤ

b) Bl. 1a Weihung des Priestergewandes:

تعاهدة لحمو الحوهما.

c) Bl. 2a Weihung des Altartuches:

تعاهدة لحمو العبحب

d) Bl. 2b Weihung der Decken, die unter und über Kelch und Hostie gedeckt werden:

تعاهدة وهذا الحاوى والحواهد والاهده.

e) Bl. 3a Weihung der Wachskerze:

لحنعو العصب

f) Bl. 4a Segensspruch über die Kirchengeräthe: حنحه حمعهه حد حلا ابنة الحمعهه.

g) Bl. 5a Weihung des Weihrauchfasses:

تعاهدة العححنه

h) Bl. 6a Gebet über den Weihrauch:

وللاه لعلا حد الححة

2. Stück Bl. 7—16. Theile aus dem Koran, Karschuni (Jakobitisch), vollständig mit Arabischen Vocalen und diakritischen Zeichen versehen: Sure 13, 21—43 auf Bl. 7a, S. 14, 4—51 auf 8a, S. 15, 4—19 auf 10a, S. 16, 1—27 auf 12a. Zwischen Bl. 12 und 13 ist eine Lücke. S. 11, 109—123 auf 13a, S. 12, 2—29 auf 13b, S. 13, 2—21 auf 15b—16b.

Die Sure 14 ist bezeichnet مبعج لمعطيرهى (سورة ابراهيم), S. 15 مبعج لمحجاد (سورة الحجر), S. 16 مبعج لمدمحا (سورة النحل), S. 12 مبعج يوسف (سورة يوسف), S. 13 مبعج لمعطه (سورة الرعد). Diese Bezeichnungen sind in dem Alphabet des Bardesanes geschrieben, s. Land, Anecdota Syriaca II S. 12.

3. Stück Bl. 17—19. Inhalt:

a) Bl. 17a—18b Syrisch: Schluss einer an Mönche gerichteten Predigt oder paraenetischen Betrachtung im zwölfsilbigen Metrum. Anfang:

حطلا وابتب حي لاحطلا لحم اه حنعط

ووط اسه لحي ووط لحنعم مع الحوا

Vergl. Bl. 18a Z. 1:

ووهم حنطط حنعنه حي الحوا

b) Bl. 18b—27b Karschuni: Eine Homilie لاؤلام oder Predigt über das Thema, dass das Thun jedes einzelnen Menschen von einem besonderen Engel beobachtet wird. Die angeführten Beispiele sind aus der Mönchsgeschichte entlehnt (Johannes Stylites, Antonius und Macarius, Maximius und Dometius). Geschrieben in der Arabischen Volkssprache. Anfang:

واهلا مع معلا الاحا الحبعهم حد ل حلا ابعل هلاحه بنعد لحمده الله مرام الله ل حي ول هذ

Schlussnotiz:

حعلا ووا الاؤلام مع معلا الاحا الحبعهم

Im Anschluss hieran ein kurzes Syrisches Gebet, das man sprechen soll, bevor man zu einem Grossen oder Mächtigen dieser Welt eintritt: رحمنا مبم بحلا رب معهلا افذ ووحنا

c) Bl. 28a—32a Karschuni: Eine Predigt in Arabischer Volkssprache über die Welt und ihre Nichtigkeit: ... Anfang:

... Gutes Specimen einer volksthümlichen Predigt.

d) Bl. 32b—68b Karschuni: Eine Schrift über die Deutung der einzelnen Buchstaben des Arabischen Alphabets, Darlegung der in ihnen enthaltenen Geheimnisse, bestehend aus einer Einleitung 32a—36a Z. 2 (in der die ... 34b. 4 genannt werden) und zwei Büchern: Buch 1 36a—57a, eingetheilt in zehn ..., von denen drei fehlen. Buch 2, 57a—68, eingetheilt in sieben ..., von denen das dritte fehlt. Auf 45b und 47b eine Zeichnung von concentrischen Kreisen, die vier Elemente und die Engel in einer Reihenfolge darstellend. Anfang:

Auf Bl. 32b folgende Randnotiz:

Danach ist diese Schrift verfasst von dem Jakobitischen Patriarchen des Ostens Ignatius I., Joseph aus Mardîn, genannt *Bedr-Zâkhê Bar Wahîb*, der 1332 gestorben ist, vergl. Assemani II S. 464. 382. Nachschrift auf Bl. 69a:

Danach ist dieser Theil der Hds. von einem Joseph für einen Bischof Basilius geschrieben.

Darauf kurze Gebete für den Morgen, Abend, den Ausgang zur Arbeit sammt Anweisung:

Auf Bl. 69b eine Betrachtung über den Jakobitischen Glauben, angeblich von Ephraem:

Der Text bricht mitten im Satze ab.

69 Blätter. Im ersten und zweiten Stück haben die Blätter das Maass 15,5 × 10 cm; im dritten Stück 16 × 10,2 cm. Das dritte Stück ist vielleicht im 18. oder 17. Jahrhundert geschrieben; die Stücke 1 und 2 sind jünger. Das Papier ist gebräunt; die ursprünglich rothen diakritischen Punkte, die der Karschuni-Schrift beigefügt sind, sind sehr verblasst.

263.

(Sachau 117.)

Collectaneen des Arztes und Diakons *'Abd-Elwâḥid*, Gebete, ein Katechismus, gelegentlich Medicinisches, geschrieben 1846 und 1847 brouillonartig. Inhalt:

1. Bl. 8a—15a Ein Hymnus auf die Jungfrau Maria, verfasst von *'Abd-Elwâḥid*. Titel auf 4b:

Anfang Bl. 8a:

ܗܐܡܝܢ ܡܠܝܬ ܐܠܗ ܥܠ ܐܗܕܝ
ܫܡ ܐܠܐ ܗܐܠܝܢ ܗ ܡܐ ܐܠ

Vorher auf Bl. 1. 2 Rechnungen.

Bl. 3. 4a Kleine vierzeilige Gedichte, bezeichnet als ܡܐ. Anfang:

ܡܐ ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐܠ ܐ ܐ.
ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

Bl. 5 Stück eines Syrischen Gebetes.

Bl. 6 Indicien des Pulsschlages bei Fieber: ܗ ܐܠ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ.

Bl. 7b Fieber-Symptome: علامات الحمى.

Nachher Bl. 15b Gebet an den h. *Behnâm*; 16a Aufforderung zur Nachahmung des h. Mâr ܡ.

2. Bl. 17b—40b Ein Katechismus in Fragen (ܐ = ܐ) und Antworten (ܐ = ܐ) für den Unterricht der Kinder. Titel:

ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ ܐ

264.

(Sachau 49.)

ܟܬܒ ܕܝܢܐ Buch der Rechtleitung, Arabische Übersetzung des ܡܢܪܐ ܕܪܙܐ von Barhebraeus. Karschuni. Einleitung Bl. 1b. Capitel-Verzeichniss 2a.

1. Cap. Bl. 3a — 2. Cap. 10b — 3. Cap. 15a — 4. Cap. 18b — 5. Cap. 27a — 6. Cap. 36b — 7. Cap. 39b — 8. Cap. 61a — 9. Cap. 82b — 10. Cap. 87a — 11. Cap. 93a — 12. Cap. 108b — 13. Cap. 113a — 14. Cap. 120b — 15. Cap. 126a — 16. Cap. 130a — 17. Cap. 131b — 18. Cap. 133b — 19. Cap. 136a — 20. Cap. 143b — 21. Cap. 149a — 22. Cap. 153b — 23. Cap. 155b — 24. Cap. 156b — 25. Cap. 160a — 26. Cap. 164b — 27. Cap. 169b — 28. Cap. 172b — 29. Cap. 175b — 30. Cap. 185a — 31. Cap. 187a — 32. Cap. 189a — 33. Cap. 192a — 34. Cap. 197a — 35. Cap. 208b — 36. Cap. 212b — 37. Cap. 215a — 38. Cap. 217b — 39. Cap. 226a — 40. Cap. 234a—241b. Am Schluss 241b folgende Nachschrift:

ܗܫܐ ܚܡ ܐܠܗ ܠܟ ܟܬܒ ܕܝܢܐ ܒܕ ܒ ܒܠܕܐ ܚܠܒ ܐܟ ܡܗܡ ܒ ܡܝܬ ܡܪܝ ܡܪ ܡܚܠ ܐܟܘ ܟܬܒ ܟܐ ܒ ܙܒ ܗܘ ܫܢ ܡܚܠ ܐܟ ܡܕ ܗܘ ܐܟ ܡܗ ܗܘ ܡܝܬ ܐ ܗ ܡܡ ܟܬܒ ܐ ܐܒ ܫܒ ܚܡ ܐܟ ܡܚ ܐ ܗ (sic) ܡܘܚ ܐܠ

Danach ist die Hds. geschrieben von einem *Rabbân Mûsâ* aus Mosul zwischen Mitte Juni und dem 18. Juli 2096 = 1785 n. Chr. und bestimmt zu einem Geschenk für seine Mutter (Kirche?). Die Zeichen ܗ nach ܟܪ lies ܕܪܙܐ. Wer der Übersetzer ist, ob der hier genannte *Mûsâ*, ist nicht angegeben.

Anhang auf Bl. 242. 243 von späterer Hand. Stück aus einer Karschuni-Predigt gegen den Hochmuth und Selbstlob, Aufforderung zur und zum Gottvertrauen. Inhaltlich Demuth verwandt dem Cap. 4 in Barhebraeus دفع الهموم, aber nicht identisch damit. Anfang:

ܠܐ ܐܠܗ ܐܠܐ ܐܢ ܠܐ ܐܠܗ ܐܠܐ ܐܠܠ ܘܠܐ ܫܪ ܠܗ ܘ ܠܗ ܐܠ ܐܠ ܐܠ

7. Cap. 55[b] — 8. Cap. 86[a] — 9. Cap. 108[a] — 10. Cap. 112[a] — 11. Cap. 118[a] — 12. Cap. 134[a] — 13. Cap. 138[b] — 14. Cap. 143[b] — 15. Cap. 148[a] — 16. Cap. 153[b] — 17. Cap. 155[b] — 18. Cap. 159[a] — 19. Cap. 162[a] — 20. Cap. 173[b] — 21. Cap. 180[a] — 22. Cap. 186[b] — 23. Cap. 189[b] — 24. Cap. 190[b] — 25. Cap. 194[b] — 26. Cap. 200[b] — 27. Cap. 206[b] — 28. Cap. 210[a] — 29. Cap. 213[b] — 30. Cap. 230[b] — 31. Cap. 233[a] — 32. Cap. 236 — 33. Cap. 241[a] — 34. Cap. 248[a] — 35. Cap. 265[a] — 36. Cap. 271[a] — 37. Cap. 274[b] — 38. Cap. 278[b] — 39. Cap. 292[a] — 40. Cap. 302[b]. Nachschrift:

محمود ابدم وابحدم حداد الموراا مهلد مع الله ل مهلا هوم معدوه سد بهوم حدا هوه محمد

Datum fehlt. Wie es scheint, besteht die Hds. aus einem älteren Theil, Bl. 1—136, und einem jüngeren Theil, 137—313. Der jüngere Theil mag 100, der ältere 200—300 Jahre alt sein. Ein früherer Leser hat im Jahre 1865 folgende Notizen eingetragen: Bl. 144[a] (نظر) نصر في هذا الكتب (الكتاب) الشريف العبد الفاقير (الفقير) الذى هو هذ عادد (عدد) اسمهو (اسمه) سنه ١٨٦٥ يونانيا ٢١٧١. Die Zahl drückt aus den Namen Jacob ـحمد. Von demselben auf 189[a]: نصر في هذ الكتب الشريف يعقوب.

Deutlich geschrieben und gut erhalten.

313 Blätter (22 × 15 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

266.

(Sachau 94.)

Arabisch.

شرح ايساغوجى Compendium der Logik nach Porphyrius' Isagoge von *Athîr-Eddîn El'abharî*[1] (gest. 1300), commentirt von *Ḥusâm-eddîn Ḥasan Alkâtî* (gest. 1338). Titel Bl. 1[b]:

كتاب شرح ايساغوجى وهو كلام اثير الدين

Anfang:

الحمد لله الواجب وجوده الممتنع نظيره الممكن سواه وغيره الخ وبعد فان كتاب الشيخ الامام قدوة الحكماء اثير الدين الابهرى طيب الله ثراه الخ قال وبعد فهذه رسالة اوردنا فيها

Die Hds. ist nicht vollständig: Lücken zwischen Bl. 1—2, 3—4, 15—16. Vielfache Glossen auf dem Rande in Arabisch, einige wenige auch Persisch. Die Schrift ist weit verbreitet und auch schon gedruckt (in Indien). Vergl. *Hâǧî Khalfa* I, 502; Flügel II, 603; O. Loth, Catalogue of the Arabic Mss. in the Library of the India Office nr. 497. Unterschrift des Copisten 30[b]:

وقع الفراغ من تسويد هذا الايضاح ايساغوجى فى عصر يوم السبت السابع والعشرين من شهر ربيع الاول سنة ١٠٩١ فى نجف الاشرف المسمى بالقرفى على يد افقر عباد الله واحوجهم

Danach ist dies Brouillon geschrieben A. H. 1091 den 27. *Rabî'* I. = n. Chr. 1680 den 27. April zu *Neǧef*, genannt *Elḳurnâ* in Babylonien.

30 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 13 Zeilen. *Neskhî.*

267.

(Petermann 20.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Titel und Name des Verfassers sind nicht angegeben. Anfang:

حي اسد الاسد منا الا حمصهص أُمُّصدا حدد الا رسسا بد حمصهص امصصدا بص بصحدا امني مصحدا ابحصه بصحدا أمد صحدمد صصمنا ولا هصوا. الزرف وه ولجدة صدف حوا اسدلا احصه الحلام

[1] Zu Abhar vergl. Veth, Lubb-allubâb Bl. 6: الابهرى كالاحمدى. Abhar, der Name zweier Ortschaften in Persien, s. *Jâḳût* I S. 104. 106.

Inhalt:

Bl. 1ᵇ Über die Consonanten und Vocale und ihre Schreibung ܟܬܒܐ ܕܩܠܐ.

Bl. 4ᵃ Über die drei Theile der Rede ܡܠܬܐ ܕܫܘܡܗ ܘܫܡܐ (Nomen, Verbum, Partikel).

Bl. 4ᵃ 1. Th.: Nomen ܫܡܐ ܕܡܬܚܠܦ ܒܬܪܥ ܒܬܪ ܫܡܐ.

Bl. 31ᵃ 2. Th.: Verbum ܫܡܐ ܕܡܬܚܠܦ ܒܬܪ ܒܬܪ ܫܡܐ.

Bl. 62ᵇ 3. Th.: Partikel ܫܡܐ ܕܠܐ ܡܬܚܠܦ ܒܬܪ ܒܬܪ ܫܡܐ.

Bl. 66ᵇ—92ᵃ Syntax (ohne Überschrift).

Das ܣܗܕܐ, d. h. ܣܗܕܐ ܪܒܐ die grosse Grammatik von Barhebraeus wird häufig citirt.

Am Schluss (auf Bl. 93—95) finden sich einige Gedichte.

1. Bl. 93ᵃ 5 Verse. Anfang:

ܐܠܗܐ

ܐܝܟ ܢܗܘܐ ܠܐ ܬܠܠ ܐܘ ܐܠܝܢ

2. Bl. 93ᵃ 42 Verse. Anfang:

ܐܝ ܠܡܢ ܕܒܥܐ ܫܡܥ ܐܠ ܡܕ

3. Bl. 94ᵇ 12 Verse. Titel und Anfang:

ܐܫܐ ܐܡܕ ܡܕܡ ܘܩܕ ܫܡܥ ܒܥܐ ܕܡܝܡ ܚܕ

ܐܘ ܒܡܩܠ

ܡܢ ܐܠ ܒܚܕ ܒܝ ܐܘ ܡܠ

4. Bl. 95ᵃ 4 Verse. Anfang:

ܚܘܡ ܚܒ ܐܒ ܒܚܕ ܙܐ ܒܡ

5. Bl. 95ᵃ 6 Verse. Titel und Anfang:

ܡܕ ܡܢ ܒܡ ܚܠ ܫܡ .. (?) ܐ (?) ܙܐ

ܡܡ ܫܡ ܠܐ ܐܘ ܚܒ ܡܡ

6. Bl. 95ᵃ 6 Verse. Anfang:

ܡܢ ܚܡ ܡܡ ܫܡ ܒ ܫܡ ܡ

Auf Bl. 94ᵃ steht die Notiz, dass die Hds. einmal dem *Alkhûrî Sim'ân Ajjûb* aus دلبنا (?) gehört hat: هذا الكتاب برسم الخورى سمعان ايوب من دلبنا. Inhaltlich dasselbe auf dem linksseitigen Bindeblatt. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich in diesem Jahrhundert geschrieben.

95 Blätter (15 × 10,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

268.

(Petermann 18.)

Grammatik der Syrischen Sprache in Karschuni. Anfang und Einleitung Bl. 1ᵇ:

ܚܡܐ ܕܟܘܠ ܣܐ ܐܡ

ܡܡܡܝܕܐ ܒ ܐܣܒ ܠܝ ܐܡܡܗ ܘܐܣܬ

ܡܡܢܐ. ܡܐܚܕ ܟܘܠ ܡܣܬܐ ܡܠܗ

ܡܠܚ ܠܝ ܘܐܣܬ ܠܐ ܐܡ

ܡܐܠܚܘ ܒ ܐܠ ܐܚܐ ܒ ܐܡܡ ܐܠ

ܒܡ ܡܕܐ ܕ ܐܡ.

Bl. 8ᵃ Eintheilung der Rede ܒ ܐܡܡ ܐܠ ܡܠܢܗ. 1. Theil 9ᵃ Über das Nomen ܐܡܡ ܐܠ ܒ ܐܡ. 2. Th. 81ᵃ Über das Verbum ܐܡܡ ܐܠ ܒ ܐ. 3. Th. 144ᵃ—154ᵇ Über die Partikel ܐܠ ܐܡܡ ܒ ܐ.

Nachschrift auf Bl. 155ᵃ:

ܐܡ ܡ ܐ ܒ ܡܣ ܡܗ ܒܡ

ܡܡ ܡ ܐ ܡ ܒ ܡ ܡ ܡ ܐ

ܡ ܡ ܐ ܡ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ

ܡ ܡ ܐ ܡ ܡ ܐ ܡ ܐ ܡ

Danach ist diese Grammatik vollendet im December 1851 n. Chr. von einem Thomas aus dem Orte ܚܡܡ. Ob = *Bâḳisjân* im *Ṭûr-'Abdîn*? Siehe Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien S. 412. Nach dem Wortlaut der Nachschrift bleibt es unentschieden, ob Thomas der Verfasser der Grammatik oder nur der Schreiber dieses Exemplars ist. Grösstentheils vocalisirt.

155 Blätter (15 × 9,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

269.

(Sachau 101.)

Sammelband. I. Karschuni: Gebete. Gebet an die Jungfrau ... Bl. 1a. Anfang: ...

Gebete, betitelt ..., für die Tage der Woche, Bl. 12b. Anfang: ... (Bl. 13a) ...

Dasjenige für Montag Bl. 14a, nach dem Metrum des *Bdlai*; für Dienstag 15a, für Mittwoch 16a; nochmals für Dienstag 19a im Metrum des *Bdlai*. Viele Strophen fangen an mit ... Buchstaben-Spielereien auf 5a und 10b.

Bl. 46 Karschuni: Zauber-Recept zur Ermittelung des Namens des Diebes. Anfang: ...

II. Bl. 47b—52b Karschuni. Einige Fragen und Antworten zwischen Schüler und Lehrer über die Hauptlehre des Christenthums, betitelt: ... Anfang: ... Ende fehlt.

III. Bl. 53a—132b: Ein Theil des Dragomans von Elias von Nisibis (s. Nr. 232, beginnend mit ...) (Ausgabe von P. de Lagarde S. 15 Z. 25). Eine Lücke zwischen 58 und 59 (in *Ta'lim* 5); auf 63a fehlt der Text von ... bis ... (Ausgabe S. 21, 62—22, 1). Auf 93a fehlt der Text von ... bis zum Anfang von *Ta'lim* 16 *Faṣl* 4 (Ausgabe S. 40, 18—42, 50). Auf 103b fehlt von ... bis Anfang des 1. *Faṣl* des 22. *Ta'lim* (Ausgabe S. 47, 69—48, 4).

Die Blätter 127—132 sind verkehrt eingebunden. Richtige Reihenfolge 130. 131. 132. 127. 128. 129. Das *Ta'lim* 28 ist nur fragmentarisch vorhanden: es fehlt nach der Ausgabe S. 59, 72 ... bis S. 61, 1 ... (zwischen 126 und 130). Das Ende des *Ta'lim* fehlt von S. 62, 43 an; letztes Wort in der Hds.: ... (129b). Wenig sorgfältig geschrieben. Vocalisation nur sehr sporadisch.

IV. Bl. 133—148 Arabisch: Gebete an die Jungfrau, die Engel Gabriel und Michael, die Jungfrau. Anfang:

السلام لك يا بتول يا طاهرة ام النور السلام لك يا ايتها العذرة العفيفة البتول

V. Bl. 149—155a Karschuni: Ein exorcistischer Text zur Vertreibung der unreinen Geister. Der Anfang fehlt. Am Ende 152a nennt sich der Schreiber des ganzen Buches, ein *Šammâs 'Abdallâh*. Anfangsworte einer Geschichte, in der nach Christus der h. Märtyrer Cyprianus angerufen wird 152b. Ein Spruch gegen Zauber jeder Art 154. 155, ohne Anfang und Ende.

Einige rohe Zeichnungen, voran ein eingeklebtes Bild der Ste-Geneviève. Die nachlässige Schrift eines ungebildeten Schreibers. Geschrieben vermuthlich in diesem Jahrhundert; vielleicht sind die Blätter 127—132 älter.

155 Blätter (11,50 × 8 cm), die Seite zu 12 bis 16 Zeilen.

270.

(Sachau 73.)

Ein Werk über Therapie (oder Theile eines solchen), geordnet nach den Krankheiten der einzelnen Körpertheile, nach äusseren und inneren Krankheiten mit einer Beschreibung derselben, Angaben über ihre Ursachen, die Symptome, die Behandlung, die anzuwendenden Medicamente und deren Zubereitung. Titel:

كتاب روضة المباهجة

Überschrift und Anfang:

ل الهحد لده حصا معدوده
هذا واهم هد ل الاهعل الراحد
سهد اوا هذا ابعهها اماهم معهلده
حل الاليحا حلا حل الحماهم.

هذا كتاب روضة المباهجة. بسم الله الرحمان الرحيم فصل فى الصداع

الهم هد احها الخاوى هداهم الهحد معهلده
الاسهاهوى حده هع سهة العداوه معهم لح حلى معه

Der Verfasser ist nicht angegeben. Inhalt:

Abschnitt (1[b]) von Kopfschmerz und anderen Kopf- und Gehirn-Affectionen: فصل فى الصداع. Dieser Abschnitt ist nicht numerirt; vielleicht Abschnitt 2 oder 1 eines grösseren Ganzen. Folgende Krankheiten werden behandelt:

الصداع, الشقيقه, الحسهه والسهوه, الهبوط, الصحاره والموات, الهعاهم, السهل, الحداحهها, الهزاء, الحدهه والسعف, الحدهه والوبل والهم, الحم, الحنه, الحهده, العالى, الهعى, الحرار, الحدهه, الحبة, الحاحهال, الاهحا, الدلالة, الحاحهوى, الحاحهال, الم الرحل.

3. Abschnitt (20[b]) Von den Krankheiten des Auges: الحم الهلال هد الهلال العربى.

Folgende Krankheiten werden behandelt:

الحمر, الهحا, الهبرة, الهبرة, الهحده, العده, الحده, الحى, الحل, الحرد, الحلى, الحل, الحهده, الهى والسهده, الحلاء, الحبة, الاهحاء, الححا, الحسه, العده, الحما, السهل, الحى, الحاده, الاهحاء, الهبر, الاهراء, الحده, الحسده, الحاه, الهحده, الحهده, الحنه, الهبل, الحهاء, الححال, الحاهحا, الاهحا, الحى, الحل, الحاه والحاه, الحهل, الحاوى, الحل حهوة, الحده.

4. Abschnitt (43[b]) Von den Krankheiten des Ohres: الحم الحاحد هد الهلال الاو, nämlich von الحهو, الهبه, الهاهم والحم, السهه, الحبل, الحرا.

5. Abschnitt (46[a]) Von den Krankheiten der Nase: الحم الحاهحوى هد الهلال الاسف العربى, nämlich الحداف, السحه, الححم, الحهاوى, الحداف, الحم والحاهحة.

6. Abschnitt (49[a]) Von den Krankheiten oberhalb der Speiseröhre im Munde: الحم الحاوى العربى هد وح الهلال هذا حهه الحهب والحرحه هع لحا الححم, nämlich الححه حماه الححه, الحم السه, الاهحاحا, الحى الاهحل الاهحل, الحى الاهحل والحاحهال, الحى الاهحل والحاحهال, الححه, الحداد الاهحل, الححه الاهحل الححا, الححه, الحى الاهحل والحاحهال, الحى الاهحل والحاحهال, الحى الاهحل والحاحهال

9. Abschnitt (90a) Von den Krankheiten der Organe der Entleerung und der Zeugung: ... nämlich ...

10. Abschnitt (115a) Von den Krankheiten der übrigen Gliedmaassen bis zum Fuss herab: ..., nämlich ...

Nach diesem 10. Abschnitt ... folgen einige weitere Capitel mit anderen Überschriften.

8. Cap. (125b) ... Von Krankheiten, die nicht einem besonderen Körpertheil eigenthümlich sind, besonders von äusseren Krankheiten: ..., nämlich ...,

Ein weiteres Stück (141a) bezeichnet als zweiter Theil ... von allgemeinen Krankheiten, die den ganzen Körper angreifen, nämlich ...

Am Schluss Bl. 152b:

كمل الكتاب بعون الملك الوهاب

Wenn die Überschriften zuverlässig sind, ist dies Werk nur ein Theil eines grösseren Ganzen, dem z. B. die Einleitung fehlt. Hier und da werden Galenus und Hippokrates citirt (9b. 11b. 14b. 91b).

Auf den Bindeblättern zu Anfang des Buches zwei Notizen ... von den Behandlungsarten des Pestfiebers und ... von den Symptomen der Pest, ausserdem Bl. 1a Federproben (darunter Sure 30, 2 in Karschuni).

Auf Bl. 153b—160b Notizen verschiedenster Art:

Bl. 153b Ev. Matthaei 23, 29—35 Persisch in Syrischer Schrift; unten einzelne Wörter.

Bl. 154a Die Worte ... in Syrisch, Armenisch und Griechisch, in Syrischer Schrift; Recept, wie man ... anfertigt.

Bl. 155a. 156a Theil eines Syrischen Textstückes zum Lobe der Mutter Gottes, unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 156b Vierzeilige Gedichte, drei Karschuni, eins Syrisch.

Bl. 156ᵃ Verschiedene Alphabete in Gestalt von versus memoriales, diejenigen des Bardesanes, Ephraem, Jacob von *Serûgh*, des Johannes Bischofs von ادحي, das Palmyrenische oder Simonische (die Altsyrischen Ziffern mit Buchstabenwerthen), das Griechische (156ᵇ).

Bl. 157ᵃ—160ᵇ Recepte und medicinische Notizen, Pflaster und Verwandtes (159ᵇ die Planeten sammt den ihnen entsprechenden Metallen), einzelne Wörter, z. B. Griechische Termini mit den Arabischen Aequivalenten.

Auf dem linksseitigen Bindeblatt von jüngerer Hand Türkische Notizen über einzelne Bildungen von der Arabischen Wurzel نصر.

Die Hds. ist von einer und derselben Hand geschrieben, etwa zu Anfang dieses Jahrhunderts. Die Arabische Schrift in den Stichwörtern am Rande sehr unbeholfen.

160 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 21 Zeilen.

271.

(Sachau 125.)

Arabisch und Karschuni.

Praktisches Handbuch der Medicin, angelegt in tabellarischer Form mit einem Verzeichniss der Krankheiten, so dass jede Krankheit sofort ohne Schwierigkeit zu finden ist, wie zum praktischen Handgebrauch eines Arztes. Titel:

كتاب تقويم الابدان فيما يستعمله الانسان للحكيم الكامل والحبر العالم والعامل عيسى ابن جَزْلَه طاب ثراه وجعل الجنّه مسكنه ومثواه امين.

Der Verfasser ist *'Îsâ Ibn Ǧezile* (sic). Anfang:

حمدا لله الشافي المنعم الحمد لله الذي حكم فحتم ومهد فرتب وانزل فحكم

Einige Zeilen weiter bricht der Text ab. Der Rest der Seite ist beschrieben von späteren Händen mit Recepten (Arabisch und Türkisch). Der Schluss der Einleitung findet sich auf Bl. 2ᵃ, aber zwischen Bl. 1 und 2 ist eine Lücke. Auf Bl. 1ᵃ ausser dem Titel eine Anzahl Arabischer Recepte. Inhalt:

Bl. 2ᵃ Schluss der Einleitung.

Bl. 2ᵇ Tabellarisches Verzeichniss von 352 عدد Krankheiten, geordnet in 88 Gruppen.

Bl. 4ᵇ Von den einzelnen Gruppen von Krankheiten nach den Überschriften (عدد مجموع عدد الجزء).

Bl. 6ᵇ حمى العفن والدق.

Bl. 8ᵇ الاورام واصنافها.

Bl. 10ᵇ الامراض العارضه لظاهر البدن العامة له لاسباب من باطنه.

Bl. 14ᵇ الامراض لظاهر الوجه والراس.

Bl. 16ᵇ الامراض العارضة لظاهر اليدين والرجلين.

Bl. 18ᵇ الجراحات والقروح.

Bl. 20ᵇ القروح وحرق النار وخراج الازجه ومداواة من ضرب بالسياط.

Bl. 22ᵇ نهش الحيوان ذى السم ولدغه.

Bl. 24ᵇ الادويه القتاله.

Bl. 30ᵇ الصداع واقسامه.

Bl. 32ᵇ امراض الدماغ.

Bl. 36ᵇ امراض النخاع.

Bl. 38ᵇ امراض الجفن.

Bl. 42ᵇ امراض الملتحم.

Bl. 44ᵇ امراض القرنيه.

Bl. 46ᵇ امراض الماق والعينيه وما يعرض بين القرنيه والجلديه.

Bl. 48ᵇ امراض اعصاب البصر واوجاع الاذن.

Bl. 50ᵇ امراض الاذن وامراض الانف.

Bl. 52ᵇ علل الشم وامراض اللسان.

Bl. 54ᵇ امراض الشفتين والاسنان.

Bl. 56ᵇ تحرك الاسنان واللحم النابت بينها وامراض اللثه واللهات.

Bl. 58b امراض الحلق والحنجرة وقصبة الرية.

Bl. 60b نفث الدم والمرة وامراض غشاء الاضلاع والحجاب والقلب.

Bl. 64b امراض المرى وفم المعدة.

Bl. 66b امراض المعدة.

Bl. 72b امراض المعاء والختار.

Bl. 74b امراض الكبد.

Bl. 76b الاستسقاء وامراض المرارة والطحال.

Bl. 78b امراض الطحال والكلى.

Bl. 80b امراض المثانة والصفاق والانثيين.

Bl. 82b امراض الانثيين والقضيب.

Bl. 84b امراض الرحم واقسامها.

Bl. 88b امراض الرحم والثديين.

Bl. 90b—91b امراض الوركين والرجلين.

Die Krankheiten 345—352.

Jede einzelne Krankheit ist in tabellarischer Darstellung behandelt. Die für jede Krankheit ausgefüllten Rubriken, 11 an der Zahl, sind folgende:

الامزاج, von den vier Temperamenten;

الاسنان, vom Lebensalter, d. h. in welchem Lebensalter die betreffende Krankheit vorzukommen pflegt;

الازمان, in welchen Jahreszeiten;

البلدان, in welchem Klima, ob in heissen, kalten, feuchten Gegenden;

السلامة والخوف, unter welchen Umständen Genesung oder Todesgefahr eintritt;

السبب, aus welchen Ursachen die Krankheit zu entstehen pflegt;

العلامة, von den Symptomen der Krankheit;

الاستفراغ, ob eine Entleerung, Aderlass, Erbrechen oder anderes anzuwenden, und mit welchen Mitteln;

التدبير السهل الوجود und التدبير الملكى العام, d. i. die fürstliche Behandlung, die leicht zu beschaffende und die generelle Behandlung (letztere die ausführlichste), d. i. eine Behandlung für Patienten, welche die Mittel haben sich jedes Arzeneimittel, auch das theuerste, anzuschaffen; ferner für Leute in mittleren Vermögensverhältnissen, und drittens für die Masse des Volkes. Vergl. die Einleitung Bl. 2a Z. 10 ff. Oberhalb und unterhalb der Tabellen auf jeder Seite Bemerkungen über die Therapie der einzelnen Krankheiten.

Während die Behandlung der 352 Krankheiten vollständig vorhanden ist, fehlt am Ende ein Anhang von mehreren Capiteln, der in der Einleitung Bl. 2a unter Z. 4 ff. erwähnt ist.

Die Schrift ist bald Arabisch, bald Syrisch. Das Ganze ist von derselben Hand geschrieben, vielleicht im 18. Jahrhundert; die tabellarische Darstellung ist vollständig und sorgfältig durchgeführt. Von späteren Händen sind hier und da Recepte hinzugefügt.

91 Blätter (30,5 × 21 cm).

272.

(Sachau 159.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Collectanband von medicinischen Schriften, Notizen, Recepten und Prognosticationen, einem astrologischen Jahreskalender, zusammengestellt von einem Syrischen Kleriker, dem die Syrische Schrift geläufiger war als die Arabische. Meist aus Arabischen Quellen geschöpft. Der grösste Theil des Bandes ist Karschuni, daneben finden sich manche Syrische Abschnitte. Inhalt:

Bl. 1b—57a Die Capitel حاد 50—59 eines Arabischen Werkes über Diagnose, die richtige Deutung von verschiedenen Krankheits-Symptomen, einem Arabischen Werke entnommen, das zu Anfang und Ende unvollständig war. Überschrift:

Cap. 50 (1b): ... Cap. 51 (13b): ... Cap. 52 (17b): ... Cap. 53 (32b): ... Cap. 54 (47b): ... Cap. 55 (48a): ... Cap. 56 (51b): ... Zwischen Bl. 52—53 fehlt das Ende von Cap. 56 und ganz die Cap. 57. 58. Cap. 59 (53a): ... Schlussnotiz des Schreibers Bl. 57a:

كمل على ما نصرنا فى النسخت الاولة وعلى الرب الاتكال امين سنت يونانيّة ١١٠٩ على يد احقر الكهنة قسيس يوحنا ولد عبد الاحد الصباغ وقد كتبناه مجراننا (?) ولذا ما لاحد دستور ان يغيبه بنوع السرقة

Siehe weiter unten.

Bl. 57b—63b Von den verschiedenen Fieber-Arten und ihrer Behandlung: ... Nachschrift des Schreibers 63b:

كمل ما اخرجنا من هذا الكتاب بعون الله تعالى على يد احقر الكهنة يوحنا ابن الصباغ عبد الاحد المرحوم فى سنت الفين ومايت وستة سنين يونانية فى اربعت عشر يوم من شهر اذار المبارك

Bl. 63b—64b Verschiedene Recepte.

Bl. 65a—67b Von dem Befinden des Fieberkranken in den verschiedenen Tagen des Mondmonats: ... Theils Syrisch, theils Karschuni. Galenus citirt 66a.

Bl. 68a—72a Verschiedenes von den Zuständen der Conception, z. B. wie ein männliches oder ein weibliches Wesen concipirt wird. Überschrift und Anfang: ...

Bl. 72b—74b Verschiedene Recepte, z. B. Laxirmittel. Bl. 74b. 75a Von gewissen Namen, deren Aussprache die Wirkung eines Zaubers hat: ... Die Namen sind ... Folgen kabbalistische Zeichen. Bl. 75b—79b Recepte und Prognosticationen, z. B. auf 76a die Tabelle, welche angiebt, wer gewinnt oder wer verliert: ...; wann man ausgehen soll zu irgendeinem Geschäft, wann nicht; Pflaster-Recepte. Galenus citirt 79b. Bl. 80a—94a Das Prophezeiungs-Buch des Propheten Daniel: ... Astrologischer Jahres-Kalender, geordnet nach den Monaten October—September. Anfang: ...

Bl. 94b—97b Verschiedene Wetter-Prognosen und anderweitige Prognosticationen. Bl. 98a—100b Verschiedene Recepte. Am Ende Notiz von einem früheren Besitzer: هذا مال يهود كتاب عمرانى.

Die Hds. ist in der Hauptsache von einer und derselben Hand geschrieben, nämlich von dem Priester Johannes, Sohn des *'Abd-Elahad*

Eṣṣabbdgh A. Gr. 2106 = 1795 n. Chr. Die eine der beiden oben mitgetheilten Notizen von ihm ist datirt vom 14. März jenes Jahres. Vielleicht sind Bl. 80—87 und 90—95 von einer anderen Hand oder von demselben Johannes in einer etwas späteren Zeit geschrieben. Ausserdem sind hier und da von verschiedenen Händen Recepte beigefügt. Die Syrische Schrift ist deutlich, die Arabische barbarisch.

100 Blätter (16 × 11,5 cm), die Seite zu 14 bis 20 Zeilen.

273.

(Sachau 53.)

Ein Karschuni-Kalender der Jakobiten im Ṭûr-ʿAbdîn, genannt Taḳlab ܬܩܠܒ (d. i. 532). Überschrift: ܣܗܕܐ ܕܟܠ ܙܒܢ ܕܫܢܝ. Am Ende der Einleitung Bl. 4ᵃ ist das Werk bezeichnet als ܣܗܕܐ ܫܢܝ ܘܝܪܚܐ ܘܝܘܡܐ ܘܫܒܬܐ »Berechnung der Jahre, Monate, Fasten und Feste«.

Einleitung Bl. 1ᵇ—4ᵃ Einige Formeln der Kalender-Berechnung, im Syrischen ܥܕܕܐ, hier ܐܓܘܢ genannt; kurzes Verzeichniss der Hauptfesttage des Jahres und Erklärung des ܐܓܘܢ ܕܫܒܬܐ und der ܐܓܘܢ ܕܝܪܚܐ. 4ᵃ Von dem Fundamentum anni (litera dominicalis) ܐܓܘܢ ܕܫܢܝ. 7ᵇ Osterberechnung ܣܗܕܐ ܕܒ ܦܨܚܐ. 10ᵃ Von dem Verhältniss zwischen dem Fundamentum anni und den Osterbuchstaben ܫܢܝ ܕܐܬܘܬ ܒ ܦܨܚܐ. 12ᵃ Berechnung von Pfingsten. 12ᵇ Berechnung des Fastens von Ninive. 13ᵃ Berechnung des grossen Fastens. 14ᵃ Berechnung der Monate ܐܓܘܢ ܕܝܪܚܐ. 15ᵇ Berechnung der Marien- und Heiligenfeste des ganzen Jahres ܐܓܘܢ ܕܫܢܝ ܕܡܪܝܡ ܘܩܕܝܫܐ. 20ᵇ Vom Ninive-Fasten, dem grossen Fasten 22ᵇ, Himmelfahrt 24ᵃ und Pfingsten 24ᵇ. 25ᵇ Vom Schaltjahr ܣܗܕܐ ܕܟܒܝܫܐ. 26ᵇ Mond-Rechnung ܠܡܕܥ ܟܡ ܫܠܝܐ ܐܢܘܢ ܟܡ ܒܪܝܚܐ ܕܫܢܝ. Vergleichung mit dem Koptischen Kalender 31ᵃ. 31ᵇ Gedicht von Ephraem über das grosse Fasten im siebensilbigen Metrum. Titel:

ܠܐܕܐ ܕܡܝܡܪ ܡܢ ܐܦܪܝܡ ܩܕܝܫܐ ܒܫܒܥ ܡܐܬ ܙܡܪ (31ᵇ) ܐܕ

Anfang:

ܠܝ ܙܡܪ ܣܟܠ
ܫܒܥ ܡܐܬ ܙܡܪ
ܫܒܥܐ ܒܐ ܒܫܒܥ
ܘܒܐܝ ܟܠܗ ܡܫܒܥ.

Bl. 32ᵇ Von der Berechnung des 532jährigen Kalenders, genannt Taḳlab (d. i. 532, eine Multiplication des 19jährigen Mondcyklus mit dem 28jährigen Sonnencyklus). 33ᵃ—38ᵃ Taḳlab mit Angabe aller Hauptfeste des Jahres. 38ᵇ Anfang, Mitte und Ende der vier Jahreszeiten. 42ᵃ Festkalender für die Jahre 2111—2170, d. i. 1800—1859. 46ᵇ Von den Monaten und Tagen Mosis ܐܓܘܢ ܕܝܪܚܐ ܕܡܘܫܐ ܢܒܝܐ.

Bl. 49ᵇ: Verzeichniss der 30 Türkischen Sultane sammt Angabe der Regierungsdauer von Ertoghrul bis *ʿAbdelmeǧîd*. Die beiden zuletzt genannten, *Maḥmûd* und *ʿAbdelmeǧîd*, sind von späterer Hand hinzugefügt. Letzte Zeile: ٣٠ ܡܐܘܠ ܒ ܐܠܝ ܫܢܝ ١٢٥٥ ܡܕܝܢܬ ܩܣܛܢܛܝܢ.

Bl. 50ᵇ Chronologische Notiz aus Jacobus Edessenus über die Zeit von Adam, Fluth, Abraham, Moses, David, Exil, Epoche der Griechischen Aera, Christus. Anfang:

ܡܢ ܐܕܡ ܥܕ ܡܒܘܠ ܫܢܝ ܬܪܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܘܬܠܬ
ܡܐܐ ܘܥܡ ܐܪܒܥ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܡܐܐ ܫܢܝ. ܥܡ ܐܪܒ
ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܐܒܪܗܡ ܥܕ ܡܘܫܐ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ
ܘܚܡܫ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܡܘܫܐ ܥܕ ܕܘܝܕ
ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ
ܡܢ ܕܘܝܕ ܥܕ ܓܠܘܬܐ ܕܒܒܠ ܐܠܦ ܘܫܒܥ ܡܐܐ
ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܓܠܘܬܐ ܕܒܒܠ
ܥܕ ܬܪܝܢ ܐܓܪܝ ܕܐܠܟܣܢܕܪ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ
ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܬܪܝܢ ܐܓܪܝ
ܕܐܠܟܣܢܕܪ ܥܕ ܐܓܪܝ ܕܐܘܓܣܛܘܣ ܩܣܪ ܐܠܦ
ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ
ܐܓܪܝ ܕܐܘܓܣܛܘܣ ܩܣܪ ܥܕ ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܐܠܦ
ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ
ܡܪܝ ܡܫܝܚܐ ܥܕ ܗܫܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ
ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܗܫܬ ܥܕ ܫܢܬ ܐܠܦ
ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ
ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ
ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ ܘܫܒܥܝܢ
ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ ܫܢܬ ܐܠܦ ܘܬܠܬ ܡܐܐ
ܘܫܒܥܝܢ ܫܢܝ ܥܡ ܚܕ ܒܝܕ ܚܕ ܡܢ

Diese Notiz lässt vermuthen, dass der Band, aus dem diese Notiz copirt wurde, im Jahre 1988 = 1677 n. Chr. geschrieben worden ist.

Bl. 51a+b Mehrere Arten von Chiffre-Schrift, die des Bardesanes, des Simon und drei andere. Vergl. Nr. 90 nr. 1. Auf 51a hat sich ein früherer Besitzer eingetragen: *Ḳass Behnâm*, Sohn des Elias.

Von wem dies Kalender-Werk verfasst, ist nicht angegeben. Die vorliegende Copie dürfte in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts unter der Regierung von Sultan Mahmud (1808—1839) geschrieben sein; eine spätere Hand hat dann noch nach dem Tode von *'Abdelmeǧîd* (1839—1861) einen Zusatz gemacht.

51 Blätter (21,5 × 16,5 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

274.

(Sachau 163.)

Kalender für das Jahr Gr. 2136 = 1824/25 n. Chr. = 1240 H. = 7316 Adami mit vielen Notizen über die Berechnung desselben, der Feste, des Sonnen- und Mondjahres, und mit einem Anhang astrologischer Art, enthaltend Anweisung für Prognosticationen. Titel:

سمعاد حدد وانه الحصره الب وه امكد.

Über *Taḳlab*, d. i. der Cyklus von 532 Jahren, im Zusammenhange mit den übrigen Cyklen s. Sachau, Chronology of ancient nations, London 1879 S. 63 und 386. Inhalt:

Bl. 1a Kalendarische Notizen, Jahresanfänge اهمادو الحصب im 28jährigen Cyklus, Osterbuchstaben اهمادو حبو الحصاحده u. A. 3a Die Feste des Jahres vom 1. October an. Erklärungen dazu (4b), vom Ninive-Fasten (4b), vom grossen Fasten (8a), Himmelfahrt (10b), Pfingsten (11b). Unterschrift des Schreibers 12b:

حصلا حساب الفنطيقوسطى وصلو على الخاطى الدى كتب هدا الكتاب بالاسم شماس وبالفعل ملوث بالادناس سمعان ابن الوسى وقد انكتب فى سنت يونانيه ٢١٣٦ فى شهر كانون الثانى فى نصفه فى يوم عيد العدرى مريم

Bl. 13a Die Zahlen der Monatstage.

Bl. 13b Regeln für die Berechnung der übrigen Feste هد سمعاد اذسد اهمادو الادار.

Bl. 18a Länge der Tage und Nächte in den verschiedenen Monaten.

Bl. 18b Der Cyklus von 532 امكد Jahren; Tabellen, welche die Daten der Hauptfeste in den einzelnen Jahren dieses Cyklus angeben (19a—40b).

Bl. 40b Tabellen mit den Daten der Hauptfeste für die Jahre 2135—2170 Gr.

Bl. 44b Correspondenz der Koptischen und Syrischen Monate, Anfänge der Jahreszeiten (45a).

Bl. 45b Von den Arabischen Monaten und der Berechnung des Mondjahres. 46b Vom Mond-Monat, Anfang und Länge. 50b Schaltrechnung für das Mondjahr. 52a Von den Planeten. 53a Wie man berechnen kann, wann es regnen wird. 54a Wie man berechnen kann, in welchem Zodiakalzeichen ein Planet sich befindet. 56b Von den Mondstationen. 58a—72b Verschiedene Methoden der Prognostication mit Figuren und Tabellen, hauptsächlich über die Frage, wann Jemand krank wird und wie die Krankheit verläuft; von den kritischen Tagen einer Krankheit الحصهصدا (60a), wie man etwas Verlorenes suchen kann (62b), von dem حصه الحصدا (64b), حصه الاصبال (65a), vom Horoskop des Jahres (70b), welche Natur die Monate haben, ob sie بارد, حاذ, بارد, حار صهواز sind, je nachdem ihr ☽ das eine oder das andere Zodiakalbild ist (72a), in welchem Zodiakalbild der Mond steht in den verschiedenen Tagen der einzelnen Monate (72b).

In diesem letzten Abschnitt (58ª ff.) sind auch hier und da zwei Geheimalphabete angewendet, der خط المشجّر und eine aus Punkten zusammengesetzte Schrift, jene 64ª. 64ᵇ, diese 63ª·ᵇ. 64ª. 65ᵇ. 66ᵇ. 71ᵇ.

Bl. 61ª (untere Hälfte) bis 62ª sind von jüngerer Hand geschrieben. Nach der oben mitgetheilten Notiz auf 12ᵇ ist die Hds. geschrieben den 15. November (Marientag) A. Gr. 2136 = 1824 n. Chr. von dem Diaconus Simeon Sohn des الوسى. Schrift klein, aber deutlich.

72 Blätter (15 × 10 cm), die Seite zu 15 bis 16 Zeilen.

275.

(Sachau 184.)

Karschuni und Syrisch.

Ein Werk über Nativitäts-Astrologie. Zuerst wird gelehrt, wie man aus dem Zahlenwerth des Namens eines Menschen und seiner Mutter berechnet, welches Zodiakalbild sein Horoskop ist. Danach wird mit Hülfe derselben Zahlen berechnet, was sein (einer der Planeten) ist. Des weiteren sind dann die Nativitäten in zwei Abschnitte geordnet:

1. die Nativitäten männlicher Wesen Bl. 2ᵇ—44ᵇ;

2. die Nativitäten weiblicher Wesen Bl. 44ᵇ—66ª.

Innerhalb dieser beiden Abschnitte sind sie geordnet nach den 12 Zodiakalbildern der Art, dass unter jedem Zeichen eine längere Prognostication in Karschuni und eine oder zwei kürzere Prognosticationen in Syrisch gegeben werden. Dieselben geben an, wie das betreffende Wesen körperlich beschaffen ist, welche Krankheiten es in den verschiedenen Lebensaltern zu bestehen hat, wie alt es wird, welches Temperament es haben wird und im Allgemeinen welche Lebensschicksale. Ursprünglich unvollständig zu Anfang und Ende (auch an einer Stelle in der Mitte zwischen Bl. 29 und 31) ist es von einer modernen Arabischen Hand ergänzt Bl. 1ᵇ. 30. 64—66. In den Anfangsworten ist *Abû-Ma'šar Elhindî* von dem Ergänzer als Verfasser angegeben. Im Zusammenhang wird vielfach Aristoteles citirt. Anfang:

نبتدى بعون الله الخ ونكتب طوالع ونجوم من تاليف ابو معشر الهندى واما معرفة مواليد العالم فى الطوالع والنجوم. هو انك اذا اردت تحسب احسب اسم الشخص وامه على عدد الاحرف الجمل الصغير فاذا كملت العدد (Bl. 2ª) اعمر الى العطا المعين.

Probe einer Syrischen Prognostication Bl. 6ᵇ:

Nachschrift fehlt. Der ältere Theil dürfte im 18. Jahrhundert geschrieben sein (grosse deutliche Schrift mit rothen diakritischen Punkten), die Ergänzung in den achtziger Jahren dieses Jahrhunderts.

In den einzelnen Prognosticationen werden die einzelnen Häuser angegeben u. a.

66 Blätter (20,5 × 15,5 cm), die Seite zu 15—22 Zeilen im älteren Bestandtheil.

276.

(Sachau 71.)

Karschuni und Arabisch.

Ein Werk über Astrologie, unvollständig am Ende, und nicht ohne Lücken im Innern, bestehend aus zwei Abschnitten:

A. Bl. 2ª—23ª.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ, von denen der erstere mehr die technisch-astronomischen Elemente und Termini der Astrologie erklärt, der zweite lediglich aus Prognosticationen und der Darlegung der Methoden, durch welche dieselben gewonnen werden, besteht. Der Verfasser ist nicht angegeben. Inhalt:

A. Bl. 2ª—22ª Elemente der technischen Astrologie, die Capitel حاد 30—60 eines grösseren Werkes. Anfang:

الحاد الثلاثين لحكم ل حوزيا الحواجد العشرة الاحاد في معاني منطقه مع الحوض.

30. Bâb. Vom Drachen-Kopf und -Schwanz der Planetenbahnen. 31. في لحكم الحواجد. 32. Bl. 2ᵇ في مدبرة الجلالة الحمصية. 33. 3ᵇ في هيزا الحمد الثاني. 34. في هذا الحواجد. 35. 4ª في مدبرة اهداما الحواجد. 36. في مدبة سع الاسقام لحا الحواجد. 37. 4ᵇ في هيزة الحواجد. 38. الحواجد في مدبرة حوى الحواجد. 39. 5ª في هذا ماسو مع الحواجد مع الاحلام. 40. 5ᵇ في مدبرة مدارا الحمد. 41. في هذا مبا حذه راسد الظل. 42. 7ᵇ في هذا مبا حذه راسد الذنب في الحما. 43—52. Was der Planet des dritten bis zwölften der Häuser bedeutet. 53. 12ᵇ في مدبرة حذ الحواجد. 54. 13ª في مدبرة الحما مالحمد. 55. 15ª في مدبرة الحمد مالحمد الحمد مالحمد الحمد مالحمد. 56. 16ᵇ في مدبرة الثور مالحمد الحاجد. 57. 17ᵇ في مدبرة مع الحمد مالحمد مالحمد. 58. 18ª في مدبرة راس الحمد معمارة. 59. 19ª في مدبرة الحمد مجهة اهداجل مالحمد. 60. 20ª في مدبرة مالما الاماجد الحمد مجذابة مالحمد.

Ferner zwei Abschnitte:

Bl. 21ª في ما اذ حذ الحواجد الذاجد. 23ª في ما في مدبرة الحمد مذ الحوض الاسجام.

Bl. 2—22 ist von einer Hand geschrieben, 23 ff. von einer anderen. Ob dieser erste Theil der Hds. Bl. 2—23ª der letzte Theil eines grösseren Ganzen ist, der mit 23ª sein Ende erreicht, und ob es mit dem folgenden zusammenhängt, ist nicht zu ersehen.

B. Bl. 23ᵇ—112ᵇ Ein Werk (Theil eines grösseren Werkes?) über Astrologie in 25 Abschnitten في.

1. Abschnitt Bl. 23ᵇ حمد اذا مذ مؤسا الحمد. Am Rande الحرية الاما في الاهداما. Von der Conjunction zweier Planeten in einem der Zodiakalzeichen. 2. 53ª في الاهدال (الثاني الثاني). 3. 60ᵇ في الاهداد. 4. 61ª في الموحد. 5. 61ᵇ في الحمد الثاني. 6. 62ª في الاهداما. 7. 62ᵇ في الحمد. 8. 63ª في الهيمة. 9. 71ᵇ في السلما مالحرما. Lücke zwischen 74—75. 12. 75ª في حواجد الظل. 13. 76ᵇ في العمد. 14. 78ᵇ في العنب. 15. 79ᵇ في العمد. 16. 80ᵇ في الحوت. 17. 81ᵇ في حواجد. 18. 82ᵇ في العمد. 19. 83ᵇ في الذاجد. Lücke zwischen 85—86(?). 22. 96ᵇ في حمد العمد. 23. 104ᵇ في حمد العمد. 24. 108ª في والاحة الخاتم. 25. 111ᵇ—112ᵇ في والاحة الخاتم. Unterschrift nicht vorhanden.

Karschuni Bl. 2ᵃ—24ᵃ, 27ᵇ—34ᵇ, das übrige Arabisch. Auf dem Rande hier und da Zusätze verwandten Inhalts. Geschrieben von zwei Händen (Bl. 2—22 und 23—112), die dem Alter nach nicht sehr verschieden sind, etwa gegen Ende des vorigen oder Anfang dieses Jahrhunderts. Auf Bl. 1ᵇ eine Syrische Notiz (Bruchstück) astrologischen Inhalts, überschrieben ; auf 1ᵃ eine Arabische Notiz, ebenfalls Bruchstück, wie man die Lebensdauer berechnen kann, genommen, wie es scheint, aus einem Werke in der Bibliothek eines *Abdallah Ibn Żâhir Ibn Ḥusaini*. Vergl. Z. 2:

— فى النجوم بخزانة عبد الله ابن ظاهر ابن حسينى

112 Blätter (22,5 × 16 cm), die Seite zu 18 bis 20 Zeilen.

277.

(Sachau 193.)

Sammlung von Prognosticationen oder Prophezeiungen nach verschiedenen Indicien, vertheilt über die Monate des Jahres, dem weisen Propheten Daniel in den Mund gelegt. Zu Anfang unvollständig. Vergl. die Unterschrift Bl. 73ᵇ:

Die Prophezeiungen beziehen sich auf das Wetter, die Landwirthschaft, die Politik und anderes. Die Monate sind die Syrischen (nur in nr. 14 die Arabischen); die Anfänge der Monatszählung sind verschiedene. Inhalt:

1. Bl. 1—4ᵃ Bruchstücke von Blättern, enthaltend Prophezeiungen, welche auf irgendeine Wetter- oder sonstige Erscheinung zu Anfang des Januar zurückgeführt werden.

2. Bl. 4ᵃ Wenn die Sonne einen Hof hat, was das bedeutet für die Monate von Nisân bis Adhâr. Titel:

Beispiel:

3. Bl. 6ᵃ Was Hagel und Nebel bedeuten . Anfang:

4. Bl. 8ᵃ Was die Sonnenfinsterniss bedeutet . Anfang:

5. Bl. 12ᵃ Was Mondfinsterniss bedeutet . Beispiel:

6. Bl. 15ᵃ Was der Regenbogen bedeutet in den Monaten von December bis October. Anfang:

7. Bl. 20ᵃ Was der Donner bedeutet in den Monaten von April bis März. Beispiel 24ᵇ:

ملخ الامحم. ملا ماحل هـ الحمد الاحـ حابه هسد مسعهده محم زاب الحجا احـ[1] مع زاب الحمل.

8. Bl. 27ª Was Erdstösse und Donnerschläge bedeuten حلد التي هو ملاحاحد für die Monate von October bis September. Beispiel:

آزا ابحل محم هـه في هو ام ووه اه الحمه حابه الحمه رحمه ماحة مهلا الهنم محة الحبد ملنا حي الحاوي. معلا الحداء مهوه اسا السزاا هـ الحاد.

9. Bl. 33ª Was es bedeutet, wenn der Mond einen Hof hat وازة الحمد حلد. Anfang:

ابحابه وازة الحمد هـ نسهل لوا حلد حدزة (33ᵇ) الشراب.

10. Bl. 34ᵇ Was die Erdbeben bedeuten حلاحدة الزلازل. Anfang:

نسهل ابحل مد هـه ابحده محة الحمد مهلا وابو الحج في لا يحد.

11. Bl. 36ᵇ Was Blitze bedeuten حلاحدا الحريق. Anfang:

لمعنى الاعلا محم حلاحدة الحمد معدة الحمد الحاهد

12. Bl. 38ª Was Kometen-Erscheinungen bedeuten حلاحده الحمحاحد هـ الحمحدا ا حيث اه حمحو. Anfang:

نسهل ا لهوة هـه هـ الحمحدا حمحد اه حمحو اه محه زاة احمحمه الحلحو.

13. Bl. 44ᵇ Was Winde und Orkane bedeuten حلد الشراب ملاحاحد. Anfang:

هـ نسهل ابحل هـه نسه ووحاحد عيبه هـ زاب وبلا معملا ا بحلا الحج حيه

14. Bl. 48ª Was der neue Mond bedeutet وبلا الحمد ابحل معدوملا معنى اه مسعمحمه. مدد وازة الحمد بلا اعلا مسعو. Anfang:

ملا وبلا الحمحم ابحل الحمد مزحده مسعرحه سعم الزاب

15. Bl. 50ᵇ Titel: وبلا وبلا الحمحم لرسب الحمحاد حداوا الحمنل هـ مسع الحمحمه حب مع عوة لمعنى. Prognostications für die verschiedenen Monate. Anfang:

الاعلا حمحمحمه زاب وبلا. ملا ا ابحمحه الحمد: هـه بلا حلد حرد حلحبراب:

16. Bl. 64ª—73ᵇ Prognostications, die von dem Jahresanfang hergenommen sind: وبلا حلد مسعو الحمحه. Anfang:

ا مدا الحمحه هـ الحمة ملاحده الزوده (64ᵇ) عنف الحمد: مده مع الحلاو حلح حاوي مداس الحمحلا.

Nachschrift (s. oben) Bl. 73ᵇ.

Bl. 74ª Notiz betreffend die Moses-Tage: اراو مدمحمه اعلا حب ابحلا ـ ـه لمعنى ـ ـ لمعنى مدو ـه ـ حابع ـ ـ حابع ـ ـ ا محمح حو حا اوزا ـه حو نسهع ـ حو اراة ـه ـس سابنل ـ ـس لمدو ـه ـ اد ا ـه مبلا ا معنى هـ ومللا الاعلا معنى هذا مدمو مدمو:

Es sind Unglückstage; was an ihnen begonnen wird, misslingt.

Syrische Nachschrift des Schreibers Bl. 74ᵇ: معمو وهذا حدحا مدحدا حلا امتب ابد هسلا مسعا مدمحمه سهلا حن حمنا مسع حمده الله لمعدا مبي وبالحمحبزة مدا وازا غلا مع حلا اسا معنى ووه حنهمو الحمنه الحاوي العاهد محدحه هـ لهاحلمو حنب العداوي مدمحمه الحبحمة الذه ووسه هـه ابحل لهملا حرلاة الذوف اهم.

Danach ist diese Hds. geschrieben A. Gr. 1943 = 1632 n. Chr. zu Tripolis (in Syrien) von Diaconus Moses, dem Sohne des Chûrî Johannes, für den Diaconus Chûrî Elias aus Damascus. Von späterer Hand auf Bl. 75ª einige Monatsdaten, auf 75ᵇ—76ᵇ eine Notiz, wie man berechnet, wer gewinnt und wer verliert, aus dem Buche der Politik von Aristoteles (sic): سعاد ابحد مسلحمد مع حداد

[1] اخير = خير.

الاعداد الاسمهم بالحمى ف ابجد الاصبية. Die Namen zweier Gegner werden in Zahlenwerthe umgesetzt und dann wird durch Rechnung gefunden, wer gewinnt, wer verliert. Auf 76b das Zahlen-Alphabet ابجد الاعداد.

Frühere Besitzer haben sich eingetragen auf 50a (يوسف حنا — موسى) und 54b (سلميان متى).

Gut geschrieben. Hier und da einige rothe diakritische Punkte.

76 Blätter (14×9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

NEUJAKOBITISCH ODER ṬÔRÂNÎ
Nr. 278—292.

278.

(Sachau 249.)

Diese und die folgenden Hdss., 15 im Ganzen, Ṭôrânî-Texte, sind für mich durch Vermittelung von Mr. F. A. Andrus, Amerikanischem Missionar in Mardin, von dem Lehrer der von der Amerikanischen Mission in dem Dorfe Ḳyllith unterhaltenen Schule, Šemmâs Jesaias, aufgezeichnet worden. Vergl. meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 420. Genesis Cap. 1—10. Ṭôrânî und Arabisch. Anfang:

ܒܪܫܝܬ ܒܪܐ ܐܠܗܐ ܐܝܬ ܫܡܝܐ ܘܐܝܬ ܐܪܥܐ. ܘܐܪܥܐ ܗܘܬ ܬܗܘ ܘܒܘ ܘܚܫܘܟܐ ܥܠ ܦܢܝ ܬܗܘܡܐ ܘܪܘܚ ܐܠܗܐ ܡܪܚܦܐ ܥܠ ܦܢܝ ܡܝܐ.

Bl. 3—30. Vorher auf 1 eine Notiz über die Aussprache der ܚ ܒ ܓ ܕ ܗ und den Punkt über dem ܐ, auf 2 Namen und Zeichen der Vocale und einige Wörter, Nomina und Verba.

30 Blätter (23,5 × 18 cm), die Seite zu zwei Columnen, rechts Arabisch, links Ṭôrânî, die Columne zu 22 Zeilen.

279.

(Sachau 248.)

Die Psalmen 1—20 auf Bl. 2—30. Anfang:

ܒܛܘܒ ܓܒܪܐ ܕܠܐ ܗܠܟ ܒܥܙܬ ܪܫܝܥܐ ܘܒܐܘܪܚܐ ܕܚܛܐܐ ܠܐ ܩܐܡ ܘܒܬܒܐ ܕܡܪܨܝܢ ܠܐ ܝܬܒ.

Bl. 1 Notiz von Jesaias über seine Punctation und Vocalisation, und Verzeichniss der Vocale; 13 eine Notiz von ihm über die Psalmen und David.

30 Blätter (23,5 × 18,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

280.

(Sachau 247.)

Das Buch Esther Bl. 3—35. Anfang:

ܘܗܘܐ ܒܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܕܐܚܫܘܪܘܫ ܒܫܢܬ ܬܪܬܝܢ ܠܡܠܟܘܬܗ ܥܠ ܡܕܝܢܬܐ ܘܒܝܬ ܡܠܟܐ ܫܘܫܢ ܒܪܝܪ ܚܝܠܐ (ا ا ا ا).

Auf Bl. 1 Notiz des Jesaias über die Aussprache der ܚ, 2 über den Inhalt des Esther-Buches, 35ª ein an meine Adresse gerichteter Hülferuf des Jesaias.

Format und Einrichtung dieselbe.

281.

(Sachau 245.)

Das Evangelium Johannis in Ṭôrânî. Anfang: ܒܫܘܪܝܐ ܗܘܐ ܡܠܬܐ ܘܡܠܬܐ ܗܘܬ ܠܘܬ ܐܠܗܐ ܘܐܠܗܐ ܗܘ ܡܠܬܐ. ܗܕܐ ܗܘܬ ܒܫܘܪܝܐ ܠܘܬ ܐܠܗܐ.

Titel: ܐܘܢܓܠܝܘܢ ܩܕܝܫܐ.

In Berlin eingetroffen aus Mardîn den 3. Juni 1881.

59 Blätter (20,8 × 12,5 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

282.

(Sachau 246.)

Apostelgeschichte Cap. 1—9 in Ṭôrânî und Arabisch. Titel:

ܐܦܝܣܛܘܠܘܣ ܕܡܪܝ ܫܘܥ ܡܫܝܚܐ ܒܥܝܢ ܫܡܗ ܘܒܥܝܢ ܫܡܗ ܕܐܒܘܗܝ ܘܕܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܐܡܝܢ.

Anfang:

ܐܦܝܣܛܘܠܘܣ ܫܘܦ ܕܟܬܒ ܠܝ ܐܝܠܐ ܠܐ ܐܒ ܫܠܚ ܕܒܠܐ ܡܢ ܫܘܦ ܫܘܒ ܫܘ ܘܫܘ ܫܘܟܠ.

Auf Bl. 1ª das Syrische Alphabet, Notiz über den Inhalt der Apostelgeschichte, 1ᵇ eine Arabische briefartige Notiz, an meine Adresse gerichtet.

49 Blätter (23,5 × 18,8 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21, 22 Zeilen.

Damit zusammengebunden zwei Blätter grösseren Formats: Bl. 50ª Col. 1 Exodus 20, 1—17. Syrisch und Ṭôrânî. 50ª. 51ª Das Vaterunser. Syrisch und Ṭôrânî. 51ª Evangelium Johannes 3, 1—5. Syrisch und Ṭôrânî. 51ᵇ Vier vierzeilige Gedichte in Ṭôrânî.

283.

(Sachau 240.)

Apostelgeschichte Cap. 10, Ṭôrânî und Arabisch. Anfang:

ܚܡܫܐ ܚܕܐ ܫܒ ܗܘܐ ܒܥܕ ܗܕܐ ܡܢܝܢ ܩܣܛܘܢ ܚܕ ܡܢ ܟܬܝܒܐ ܕܩܣܪܝܐ ܘܚܡܫܐ ܡܢ ܫܒܛܐ.

7 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 21 Zeilen.

284.

(Sachau 239.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Geschichte des Klosters Dêr-El'amr und des h. Gabriel (*Môr Gorijje*). Titel:

ܐܥܪܝܐ ܡܢ ܩܕܡܝܐ ܕܠ ܐܡܢܐ ܘܚܡܫܐ.

Auf Bl. 56ᵇ: قصة دير العمر.

Bl. 1—2 Über Bâḳisjân = Ḳusṭâ und über Zâz. 3—8 Schilderung des Mönchslebens. 8—26 Geschichte des Klosters unter Anastasius, Justinus und Justinian. 26—56 Vita des h. Gabriel. Zu beachten die Notiz über die Lücke in der Quelle (der Syrischen Hds.), aus welcher der Verfasser diese Erzählung entnommen. Anfang:

ܡܢ ܩܕܡܝܐ ܫܡܥܢܐ ܘܟܬܒܐ ܫܡܥܢܐ ܘܚܡܫܐ ܚܡܫܐ ܐ ܫܡܥܢ ܫܡܥܢ ܫܡ ܡܢ ܫܡ ܫܡ ܘܫܡ ܫܒܫ ܫܡ ܟܕ ܐܡܥܕܐ.

Die Quelle dieser Erzählung ist die Schrift nr. 8 Bl. 74ᵃ—114 in Nr. 179 (S. 221).

56 Blätter (22,5 × 18,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Von jedem Blatt ist nur eine Seite beschrieben.

285.

(Sachau 244.)

Ṭôrâni und Arabisch.

Geschichte des h. Simeon (*Abû-Ḳurra*) aus Ḥabsûs, des Bischofs von Ḥarrân, und seiner Disputation vor dem Chalifen *Ma'mûn*. Titel Bl. 12ᵇ: قصة مار شمعون من قرية حبسناس. Bl. 1 Über Ḥabsûs = Ḥabsennâs. 1—12 Geschichte des Heiligen. Anfang:

ܫܡܥܘܢ ܩܫܝܫܐ ܐܡܝܢܐ ܘܚܣܝܢܐ ܘܒܗܝܡ ܚܝܒ
ܘܐܫܝܪ ܫܘܥܪܐ ܘܥܒܝܪ.

Anfang der Geschichte:

ܗܘ ܫܡܥܘܢ ܗܘܐ ܐܚܕ ܐܢܫ ܘ ܗܘܐ ܫܡܗ ܫܡܥܘܢ
ܐܝܟܐ ܐܝܬ ܠܗ ܚܡܫܐ ܒܢܝܢ ܘܗܘ ܐܡܪ.

Die Quelle dieser Geschichte ist Nr. 247 (S. 87). Auf Bl. 12 einige Verse, Syrisch und Arabisch.

12 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorhergehenden Hds.

286.

(Sachau 242.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine Notiz über Ṣaur, Geschichte des h. Samuel aus Ṣaur und des h. Simeon aus Ḳartâmîn. Anfang:

ܐܡܪܘܢ ܠܗܘ ܫܡܥܘܢܝܐ ܘܚܕܡܝ ܟܠܗܘܢ ܡܢ
ܩܕܡܝܬ ܡܠܐܟܐ ܕܚܢܐ ܡܫܒܚܐ ܡܫܡܫܢܐ
ܒܥܕܡܢܝܬ ܕܪܗܦܐ

Geschichte des h. Samuel Bl. 6: قصة مار صموئيل الصورانى. Anfang:

ܐܚܕܐ ܡܢ ܐܠܗܐ ܘܡܬܩܪܒܐ ܫܡܥܘܢ
ܪܗܦ ܚܡܝܢ ܩܕܝܫ ܘܚܣܝܢܐ ܫܡܫ ܚܒܝܒܐ ܘܝܘ

Geschichte des h. Simeon Bl. 21—39: قصة مار شمعون القرطميني. Anfang:

ܚܕܐ ܫܡܥܘܢ ܗܘ ܫܡܥܘܢ ܩܪܝܢ ܫܡܗ ܚܕ
ܚܒܪ ܡܢܗ ܚܕ ܐܝܠܐ ܒܟܪ ܟܦܦܐ ܕܐܫܬܐ

Vergl. Nr. 179 (S. 221) nr. 6. 7. In der Notiz über Ṣaur sind auch einige Orte in der Nachbarschaft erwähnt: الاجمى, الرومانيه, جبل قوروس, قلث Ḳyllith, القان, قالوق, بازى رش, دشت البرهميين, دير مار ابين. Auf Bl. 40 ein Gedicht von vier zwölfsilbigen Zeilen, Syrisch und Arabisch.

40 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

287.

(Sachau 241.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Von dem Dorfe Ḳyllith und Legende des h. *Âbd*, dessen Kloster in Ḳyllith lag. Titel Bl. 35ᵇ: قصة مار آبى دير قلث. Anfang:

ܐܒܢܕ ܗܘ ܐܒܢܕ ܗܘܐ ܐܒܢܕ ܗܘ ܕܢܚ ܐܚܕ
ܚܣܝܢ ܗܘ ܐܒܢܕ ܗܘ.

Legende des h. *Âbd* Bl. 2—35. Anfang:

ܐܒܪܗܡ ܗܘ ܐܒ ܒܝܬ ܚܠܝܦܝ ܗܘܐ ܩܢܘܡ
ܐܚܕ ܡܢ ܩܕܡܝ ܡܠܦܢ ܡܪܕܐ ܡܫܝܚܝ

Der h. *Âbd*, früher *Mihrŏdbûr*, wurde getödtet A. Gr. 671 von seinem eigenen Vater. Über sein Kloster s. Bl. 35. Nach einer Notiz auf 34 soll diese Legende A. Gr. 1932 = 1621 n. Chr. im Kloster des *Abû-Ghâlib* im Dorfe Wank im Gebiet von Gerger geschrieben (copirt? verfasst?) worden sein:

كتاب هذه القصه كاتبهم هو من بلد كركر فى البرية من قرية وانك فى دير دابو غالب فى سنة ١٣٣٢ يونانية

35 Blätter. Grösse u. s. w. wie in der vorigen Hds.

288.

(Sachau 243.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Über Mesopotamien الجزيرة فى in Fragen und Antworten, über den Ṭûr-'Abdîn Bl. 3, über Midjâd مذبات S. 7 und Ṣalaḥ صلح S. 10.

Legende des h. Jacob des Aegypters قصة مار يعقوب Bl. 11—25, wie er während der Verfolgung unter Kaiser Julian aus Aegypten nach Syrien und weiter wanderte. Anfang:

ܐܠܗܢܐ ܘܥܢ ܡܚܡܕ ܐܡܪܝܢ ܗܕܐ ܐܚܕ ܡܢ ܐܡܗܬܗ ܘܐܡܥܢܟ ܐܡܫ ܘܫܒܚܢܟ ܐܠܐ

Die Geschichte ist hier unvollständig. Letzte Worte Bl. 25:

ܐܡܢܐ ܐܡܪܬ ܡܢ ܡܚܡܕ ܡܫܬܚ ܘܠܐ ܡܫܬܝ ܘܥܒܕ ܚܝܐ

Die Fortsetzung und der Schluss in Nr. 291 (S. 347) Bl. 6—15) (٣٦—٣٥). Auf 9 wird bei Midjâd ein aus dem *Gebel-Errâ'îte* ܒܝܬ ܪܥܝܐ gebürtiger Mafrian Simeon erwähnt: الذى رتب مقالة اللائش (واللاهف) وكتب كتاب اللاهوت سريانى وكتب كتاب سلاح الدين (vergl. Nr. 260) وكتاب مركبة الاسرار. Zusammengebunden damit ein Arabischer Brief des Jesaias an Mr. Andrus, in dem er um Geld zur Anschaffung von Papier bittet.

25 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

289.

(Sachau 340.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine apokryphe Apostelgeschichte, diejenige des Johannes Zebedaei, geschrieben von بروخورس, dem Verwandten des Stephanus: خبر يوحنا بن زبدى الذى كتبه بروخورس نسيب اسطيفانوس بعد صعود المسيح الى السما. Nicht identisch mit den von Wright, Apocryphal acts of the apostles, London 1871 edirten Acta Johannis. Anfang:

ܒܫܡ ܐܠܗܐ ܚܝ ܐܒܐ ܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܘܒܥܘܬ ܡܢ ܩܕܡ ܐܢܐ ܚܛܝܐ ܒܥܒܕ ܐܠܗܐ ܐܫܬܗ

Letzte Worte Bl. 49: والاضطهاد الذى اصابه فى جزيرة بطمس فهو مكتوب فى كتاب ومصحف كبير.

ܒܫܡ ܐܒܐ ܘܒܪܐ ܘܪܘܚܐ ܩܕܝܫܐ ܚܕ ܐܠܗܐ ܚܝ ܕܠܥܠܡ ܥܠܡܝܢ ܐܡܝܢ.

Der angebliche Verfasser dieser Acta, Prochorus (?) wird aufgeführt unter den 70 Aposteln. Vergl. Budge, Book of the bee S. 114, 5.

49 Blätter (22,5 × 18,5 cm), zweispaltig, die Seite zu 21 Zeilen.

290.

(Sachau 339.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Die Legende vom weisen *Aḥîḳâr* oder *Ḥîḳâr*: ܐܚܝܩܪ ܚܟܝܡܐ ܘܣܦܪܐ. Anfang:

ܫܡܥܘ ܚܒܪܝ ܘܐܚܝ ܘܐܒܗܬܝ ܘܐܡܗ ܐܡܪܬ ܠܝ ܐܡܐ ܕܒܪܝ ܐܢܬ ܘܐܢܐ ܐܠܦ ܣܦܪܐ ܘܐܠܦ ܬܠܡܝܕܝ.

Abschnitte: Bl. 33 ܘܠܐ ܫܡܥ ܘܟܬ ܣܦܪܐ ܘܡܚܒܪ. Bl. 49 ܘܫܡܥ ܐܡܪ ܠܗ ܐܚܝܩܪ ܘܠܐ ܐܡܪ ܠܗ ܡܕܡ ܘܐܙܠ ܠܗ.

Dieselbe Legende Syrisch in Nr. 134 (S. 336) nr. IV.

59 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

291.

(Sachau 347.)

Ṭôrânî und Arabisch.

A. Anfang der Geschichte von den sieben Reisen *Sindbâd*'s des Seefahrers: ܐܥܩܕ ܡܣܪ̈ ... ܘܐܙܝܢܐ ܘܥܒܝܕܐ ܐܡܚܫܢ ܘܐܡܥܝܢ ܘܐܠܐ ܚܡܢܕ. Anfang:

ܐܥܩܕ ܠ ܡܥܡܬܐ ܚܕܘ ܚܩܝ ܘܙ ܚܙܐ ... ܘܡܒܐ ܐܡܪ ܘܐܡܥܐ ܐܡܥܐ.

Bl. 1—5 Der Text bricht hier ab in dem Anfang der Erzählung von *Sindbâd*'s erster Reise.

B. Bl. 6—15 Fortsetzung und Schluss der Legende des h. Jacob, deren Anfang in Nr. 288 (S. 243) Bl. 11—25. Unter den Ortschaften des Ṭûr-'Abdîn wird S. 9 und 15 auch كفر جوسى (auch كفر جوسن) und تل عباد erwähnt. Siehe meine Reise in Syrien und Mesopotamien S. 414. 415.

35 Blätter. Äusseres wie in der vorhergehenden Hds.

292.

(Sachau 338.)

Ṭôrânî und Arabisch.

Eine Erzählung von König Salomo: ܐܣܦܘܪܐ ... ܘܥܟܡܬܗ. Anfang:

ܗܢܐ ܐܡܥܓܒܐ ܟܕ ܟܬܘ ܐܢܫܐ ܡܠ ... ܘܐܚܪ̈ ܡܠܟ̈ ܐܪ̈ܥܐ ܡܚܐ ܗܢ ܘܐܚܟܡܐ ܠܟܘ.

Bl. 1 Schilderung der Herrlichkeit und Macht Salomo's. 2 Seine Reise zum Ameisen-Thal und Unterhaltung mit dem Ameisen-Weibchen. 9—58 Seine Reise zu einem alten Schlosse (erbaut von عاد الاكبر) und seine Erlebnisse daselbst. In diesem Abschnitt viele Gedichte, angeblich Inschriften an verschiedenen Theilen des Schlosses. Geschichte von der Schlange, die aus Rache den Erbauer und die Seinigen vernichtet, indem sie ihr Gift in den Brunnen, aus dem sie trinken, speit.

58 Blätter. Äusseres wie in der vorigen Hds.

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN

(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DER DAMASCENE Nr. 293—322.

BIBLISCHES, LITURGISCHES, VITAE SANCTORUM.

293.

(Sachau 141.)

Ein Sammelband ohne Anfang und Ende, ein Evangeliarium, eine Übersicht der Feste des Jahres mit Angabe der für dieselben bestimmten Evangelien-Abschnitte, und Bruchstück einer Sammlung von Evangelien-Abschnitten, die zum Vortrag an besonderen Tagen und bei besonderen Gelegenheiten bestimmt waren. Ein Fragment eines ähnlichen Evangeliariums siehe Nr. 294 *B*. Inhalt:

1. Bl. 1—147[b] Evangeliarium nach der *Pešiṭṭâ*. Die einzelnen Perikopen sind vertheilt über das ganze Jahr, anfangend mit der Osterwoche (der Woche, die mit Ostersonntag beginnt), und zwar im ersten Theil über Sonn- und Wochentage (von der Osterwoche bis zur Pfingstwoche inclusive), dagegen im zweiten Theil nur über die Sonntage und Sonnabende. Zu Anfang fehlen zwei Blätter. Erste Worte: Lucas 24, 20 ... Bl. 1[b] Mittwoch in der Ruhewoche ... 2[b] Donnerstag, 3[b] Freitag, 4[a] Sonnabend. Der Neue Sonntag 5[a] ... und die folgenden Wochentage. 3. Sonntag nach Ostern ... 10[a], 4. 14[a], 5. 20[a], 6. 26[b], 7. 33[b] Gedenktag der Väter von Nicaea, Pfingstsonntag 39[a]. Von hier an (43[b]) sind die Perikopen nur für Sonntag und Sonnabend gegeben.

Erster Sonntag nach Pfingsten oder Allerheiligen Bl. 43[b], zweiter Sonntag nach Pfingsten 44[b], 3. 45[b], 4. 47[a], 5. 48[a], 6. 49[a], 7. 50[a], 8. 50[b], 9. 52[a], 10. 53[a], 11. 54[b], 12. 55[b], 13. 57[a], 14. 58[a], 15. 59[b], 16. 60[b], 17. 62[a]; Sonntag nach dem Kreuzesfest 63[b]; zweiter Sonntag nach dem Kreuzesfest 65[a], 3. 65[b], 4. 66[b], 5. 68[a], 6. 70[a], 7. 71[a], 8. 72[a], 9. 73[b], 10. 74[b], 11. 75[b], 12. 76[b], 13. 77[b], 14. 79[a], 15. 79[b], 16. 80[b], 17. 81[b], 18. 82[a], Sonntag des Fleisches 83[b], Käse-Sonntag ... 85[b]; erster Sonntag des Fastens ... 87[b], 2. 88[a], 3. 89[a], 4. 90[a], 5. 91[a], 6. ... Palmsonntag 94[b], Montag der Leidenswoche 94[b], Dienstag 101[a], Mittwoch 108[a], Donnerstag ...

110ᵇ, Charfreitag ܥܕ ܥܕ ܕܡܪܝܡ 118ᵃ, Sonnabend 142ᵇ, Ostersonntag 144ᵃ (ܐܒ ܕܚܝܐ ܘܩܝܡ).

Das Ende dieses Evangeliariums Bl. 147ᵇ fehlt; Lücke von zwei Blättern zwischen 147 und 148. Letzte Worte:

ܡܚܙ ܠ ܡ ܡܫܝ ܚܕ. ܐܠܗ ܡܫ
ܐܠܗ ܡ ܡܚܙ ܘܡܫ ܐܠ ܡ ܘܡ
ܡܢܗܡ.

Die Perikopen auf Bl. 1—40, von der Woche nach Ostern bis Pfingstsonntag, sind aus dem Ev. Johannis entnommen, die auf 40ᵃ—62ᵇ, vom Pfingstsonntag bis zum 17. Sonntag nach Pfingsten aus Matthäus, die auf 63ᵃ—85ᵃ, vom Sonnabend nach dem Kreuzesfest bis zum Sonnabend des Fleisches, aus Lucas. Die Perikopen für die Fastenzeit und Passionswoche sind aus allen vier Evangelien entnommen. Auf einigen Blättern ist eine Arabische Übersetzung zwischen den Zeilen eingefügt, s. 10. 11. 143. 144.

2. Bl. 148ᵃ—210ᵃ Ein Ordo für die Feste des ganzen Jahres, anfangend mit dem 1. September-Ilul secundum ritum Graecorum:

ܕܚܝܐ ܘܩܝܡ ܘܥܕ ܕܡܪܝܡ ܐܒ ܕܚܝܐ ܘܡܫ.

Anfang:

ܥܡ ܥܕ ܒ ܐܕܘܡ ܐܠܗ ܡܢ. ܩܕܡ ܕܘ ܫ.
ܐܡܫ ܩܕ ܫ. ܡܠ ܩܕ ܫ.

September 148ᵃ. Die richtige Reihenfolge der Blätter ist 148, 149, 154, 151, 150, 155, 152, 153, 156 ff. October 160ᵃ, November 164ᵃ, December 167ᵃ, Januar 177ᵃ, Februar 188ᵃ, März 191ᵃ, April 194ᵃ, Mai 196ᵃ, Juni 198ᵃ, Juli 203ᵃ, August 206ᵃ—210ᵃ. Die Perikopen für die einzelnen Tage sind angegeben theils in extenso, mehr noch durch Verweisung auf die entsprechenden Tage in einem Evangeliarium.

Auf Bl. 210ᵇ. 211 findet sich ein Bruchstück, der Anfang eines neuen Abschnitts, betitelt Ausgewählte Perikopen für die Feste: ܐܠ ܡܪܝܡ ܘܙܟܪ ܕ. Für die Erneuerung des Tempels ἐγκαινία. Bei Erdbeben, Einfall der Feinde oder anderem Unglück 210ᵇ Col. 2. Wenn ein Mönch eingekleidet wird 211ᵃ Col. 2. Eine ἀκολουθία für die Todten 211ᵇ Col. 1, für die Apostel daselbst, für die Märtyrer daselbst. Von den Blättern 209. 210. 211 sind unten Stücke abgerissen. Für diese Gelegenheiten sind Texte aus den Evangelien theils ausgeschrieben, theils angedeutet durch Verweisung auf ein Evangeliarium.

Der Text hat keine Vocale, noch *Kuššâjâ* und *Rukkâkhâ*, wohl aber mancherlei diakritische Punkte. Datum nicht vorhanden. Geschrieben im 13. oder 14. Jahrhundert? Hier und da Ornamente, z. B. im Abschnitt 2 verschiedene Zeichnungen von Kreuzen, auch verzierte Anfangsbuchstaben. An einigen Stellen ist das Papier wasserfleckig, an anderen sehr gebräunt (Bl. 1 ff.). Das vorhandene im Übrigen gut erhalten. Aus *Dêr-'Aṭîjje*.

211 Blätter (27 × 16,5 cm), die Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

294.

(Sachau 50.)

A. 27 Blätter, ein Stück der Hds. Nr. 297. Bl. 1—12ᵇ Gesänge für den 1. Februar (Anfang fehlt). 12ᵇ—18ᵇ Gesänge für den 2. Februar, Eintritt Christi in den Tempel. Vorher eine liturgische Notiz in Arabischer Sprache 12ᵇ—16ᵇ. Die Fortsetzung von 18ᵇ ist Nr. 297 (S. 54) 1ᵃ. 19ᵃ—22ᵇ Gesänge für den 14. Februar ܐܘܢܣܝܡܘܣ. Bl. 22ᵇ—27 Gesänge für den 15. Februar Onesimus. Die Blätter 19 bis 27 sind oben an der inneren Ecke beschädigt.

B. 80 Blätter, von denen die ersten 57 nur zum grossen Theil vermoderte Blattstücke sind; dagegen sind Bl. 58—80 ganz erhalten. Zu derselben Hds. gehörten ursprünglich die Bruchstücke Nr. 319. 5. Bruchstück eines Evangeliariums nach der *Pešiṭṭâ* für die Sonntage und Sonnabende. Vergl. Nr. 293. 1. 58ª für den 16. Sonnabend nach Pfingsten (Matth. 24, 34). 58ᵇ für den 16. Sonntag nach Pfingsten, 59ᵇ 17. Sonnabend, 60ª 17. Sonntag, 60ᵇ 1. (?) Sonntag nach dem Kreuzesfest, 62ª 2. Sonnabend, 63ª 2. Sonntag, 63ᵇ 3. Sonnabend, 63ᵇ 3. Sonntag, 64ª 4. Sonnabend, 64ᵇ 4. Sonntag.

Die Blätter 58—64 enthalten nur Perikopen aus dem Evangelium Matthaei und zum Theil auch aus Lucas. Die Blätter 65—80, bestimmt für die Zeit vom 5. Sonnabend bis zum 18. Sonnabend nach Pfingsten, enthalten nur Perikopen aus Lucas.

5. Sonnabend nach Pfingsten Bl. 65ᵇ, 5. Sonntag 66ª, 6. Sonnabend 67ª, 6. Sonntag 68ª, 7. 68ᵇ, 8. 70ª, 9. 71ᵇ, 10. 72ᵇ, 11. 73ᵇ, 12. 75ª, 13. 76ª, 14. 77ª, 15. 78ª, 16. 79ª, 17. 80ª.

Einige Tage kommen sowohl in der Lage (Kurrâs) Bl. 58—64 wie in den Lagen 65—80 vor, und zwar sind ihnen an der einen wie an der anderen Stelle verschiedene Evangelien-Abschnitte zugewiesen. Die beiden Abschnitte müssen also, obwohl Schrift und Papier gleich, zu zwei verschiedenen Evangeliarien gehört haben, oder es muss derselbe Zeitraum in dem Evangeliarium zweimal vorgekommen sein, einmal nach dem Ritus der Griechen und einmal nach dem Ritus der Syrer. Vergl. z. B. Bl. 79ª: سبحط ٥ هحبنا حه وما مع لحمل. معدهبا حكحما وهمؤنا.

Die Blattreste, zum Theil zusammengeklebt, Bl. 1—57, enthalten Bruchstücke des Evangeliariums; durchweg ist nur die eine Columne, diejenige an dem Aussenrande, erhalten. Die Hds. kann etwa im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Aus *Dêr-'Aṭîje.*

80 Blätter (21 × 14,5 cm). Jede Seite zu zwei Columnen, die Columne zu 19 Zeilen.

295.

(Petermann Syr. 28.)

Eine Sammlung von Hymnen صنقا, ohne Anfang und Ende, geordnet nach den acht Kirchenmelodien ڈحا und innerhalb derselben nach den einzelnen Wochentagen, für welche sie bestimmt sind. Innerhalb jedes ڈحا kommt die Reihe der Wochentage zweimal vor, so dass für die Woche je zwei Serien von Hymnen des betreffenden ڈحا zur Verfügung stehen. Für die Eintheilung ist ferner zu bemerken, dass auf jeden Tag acht Hymnen (d. i. ein Canon) kommen, welche gezählt werden als لا (= لاحمسا) ا, ب, ج bis ط — mit Übergehung der zwei د.

I. ڈحا fehlt ganz. II. ڈحا. Es fehlen für den Montag in der ersten Serie die Hymnen 1—6 ganz und 7 zum Theil. Bl. 1 enthält den Schluss von Hymne 7 und 8. Hymnen für Dienstag Bl. 2ª, für Mittwoch 6ª, für Donnerstag 11ª, für Freitag 16ᵇ, für Sonnabend 22ª. — Zweite Serie: Hymnen für Montag 27ᵇ, Lücke zwischen Bl. 33—34, fehlt die erste Hymne für Dienstag; auf Bl. 34ª Schluss derselben und Hymne 2; für Mittwoch 38ᵇ, für Donnerstag 43ᵇ (Anfang in der ergänzten Blatthälfte), für Freitag 48ª, für Sonnabend 54ª. III. ڈحا Bl. 59ª. IV. ڈحا Bl. 94ᵇ. V. ڈحا Bl. 135ᵇ. Lücken zwischen Bl. 138—139 und Bl. 146—147. VI. ڈحا Bl. 167ª (dies Blatt zum Theil zerstört). VII. ڈحا Bl. 197ª. VIII. ڈحا Bl. 229ᵇ. Lücke zwischen 267—268. Den Schluss bildet der Anfang der 4. Hymne (لاحه) für Sonnabend in der zweiten Serie. Es fehlen also am Ende ausser dem Schluss von Hymne 4 die Hymnen

5—8, etwa 3—4 Blätter. Anfang Bl. 1ª sehr verwischt:

ـــــــ

und Blattstücke einklebte und so den Zusammenhang wieder herzustellen suchte. Von ihm rührt her: Bl. 9, 20a oben zwei Zeilen, 20b zum grössten Theil, 21a ganz, 35b Z. 1—12, 40a 1—3, 42b einige Wörter nachgezogen, 43b 1—10, 44a 1—9, 45b die beiden untersten Zeilen, 46b zwei Zeilen oben, 47a in zwei Zeilen in der Mitte, 48b 4—13, 49a 1—12, 52a 12—20, 52b 13—18, 53b einzelnes, 54a 1—10, 60b 1—10, 74a 6—10, 74b. 75a einzelne Wörter, 78a.b, 79a 5—12, 79b 5—12, 80a Theile von Z. 11—15, 80b. 81a. 81b. 82a einzelne Wörter, 86a. 95b einzelne Wörter, 98b lin. ult., 99a 1—6, 99b 1—9, 100a+b 1—12, 101a 5—13, 104a unten einzelne Wörter, 109b 1—4 und unten einige Wörter, 110a 1—3 und unten einige Wörter, 113b einige Wörter, 141b einzelne Wörter, 161b einzelne Wörter, 202a einiges auf dem Rande, 205b einzelne Wörter, 217a 1—11. — Ausser diesem Ergänzer hat noch ein zweiter — ähnlich wie jener — an der Hds. gearbeitet, z. B. auf Bl. 84a. 116a. 133b. 134a. 152b. 160a. 160b. 166b. 168a. 171b. 173a. 174b. 175a. 175b. 177a.b. 178a. 186a. 192b. 212b. 216b. Dieser zweite Ergänzer schreibt die Schrift der Damascene mit ausgeprägt eckigen Formen. Dass der Ergänzer I — und ebenso die ganze Hds. — nicht allein in der Schrift, sondern auch in der Orthographie und sogar in sprachlichen Dingen von der gewöhnlichen Art der Westsyrischen abweicht, hat bereits Baethgen a. a. O. S. 667. 668 dargethan. Eine Angabe über das Alter und die Heimath der Hds. ist nicht vorhanden. Wegen der Ähnlichkeit der Schrift mit der einen Hds. des Brittischen Museums (Wright, Taf. XVI), datirt vom Jahre 1213, kann man unsere Hds. derselben Zeit, d. h. dem 13. Jahrhundert zuweisen; ausserdem nehme ich an, dass sie irgendwo in der Damascene, in der Gegend von *Ṣadad*, *Ḳârâ* oder *Ma'lûla* geschrieben ist.

Die Frage nach der Heimath des Ergänzers I und seiner Schrift kann aus dieser Hds. nicht beantwortet werden, und Material zur Vergleichung ist nicht vorhanden. Man wird sich daher mit der durch die Verwandtschaft zwischen dieser Schriftart und der Syrisch-Palaestinischen nahegelegten Vermuthung begnügen müssen, dass die Heimath des Ergänzers I vielleicht im südlichen Theil der Damascene, jedenfalls weiter südlich in der Richtung nach dem Gebiete der Syrisch-Palaestinischen Schrift zu suchen ist.

Nicht vocalisirt. Eine Arabische Randbemerkung auf Bl. 240a:

هذه القانون يقال لعيد السيده وهو عا(?) عيد الفريك(?)

Das Facsimile von Bl. 20b. 21a giebt ein Bild der Schrift des Ergänzers I und des ersten Schreibers.

270 Blätter (17,5 × 13 cm), die Seite zu 18—19 Zeilen.

296.

(Sachau 128.)

Hymnen-Sammlungen für verschiedene Zwecke und kleinere liturgische Texte. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bestimmt für den Gebrauch der Kirche oder des Gebetshauses بيت الصلاة im Dorfe *Dêr-'Aṭîje*. Die ersten acht Blätter dieser Hds. sind erhalten in dem Fragment Nr. 319. 1. Bemerkenswerth die abweichende Schriftart auf Bl. 258b. Inhalt:

1. Bl. 1a—107b Eine Sammlung von τροπάρια oder κοντάκια für alle Heiligen-Tage des ganzen Jahres. Für manche Tage sind die Gesänge nicht ausgeschrieben, sondern nur durch Anfangsworte oder durch Angabe der Art und Nummer des betreffenden Gesanges bezeichnet.

Zu Anfang fehlen die Hymnen für den 1. bis 14. September-*Ilul*. Anfang (letzte Worte der Hymnen für den 14. September):

اف هج حزقم رحمال. حلا ومجدقم لحمحدقم حراسو لحبنو زما لحمعمدقم. رحمال لمدومال محمعما لا مدرحنا.

15. September Märtyrer Nicetas:

مه هدومال بعمال كذال مكمدومال هدومال وبلو هذا حلا معب مه ت لحلبو يمنت لمعمد ومعمد. حبو لحبنا ومعما وبلو.

16. September Bl. 1[b] Euphemia:

مه هدومال لمعما يمه مه و حيال وبلو له معب. مدرحما حمال نما مامذا.

17. September Bl. 2[b] Sophia und ihre Töchter. 18. 2[b] Simeon der Verwandte Unseres Herrn. 19. 2[b] Trophimus und Genossen. 20. 2[b] لمعمعمو محه. 21. 3[b] Apostel Quadratus هدومال معمسا. 22. 3[b] Erzpriester Phocas und der Prophet Jona. 23. 3[b] حهبة والمحا حمسع. 24. 4[b] Märtyrerin Thecla. 25. 4[b] لمعمعمو لمعمسا. 26. 5[a] Johannes der Evangelist. 27. 5[b] Märtyrer Callistratus. 28. 6[a] معما حنهم. 29. 6[b] Cyriacus. 30. 7[b] Erzpriester Gregorius.

October-*Tišrin I.*

1. October Bl. 7[b] Der Apostel Ananias und der fromme Romanus. 2. 7[b] Erzpriester Cyprianus und die Märtyrerin Justina. 3. 7[b] Erzpriester Dionysius. 4. 5. 6. fehlen. 7. 9[a] Sergius und Bacchus. 8. 10[a] Pelagia. 9. 10[b] Der Apostel Jacobus Alphaei f. 10. 11[a] Olympia, Olympius und Johannes aus Dailam. 11. 11[b] Apostel Philippus. 12. 11[b] Probus und Genossen, und Theophanes لمعمدومال. 13. 12[b] Märtyrer Carpus und لمحلمو. 14. 13[a] Gervasius لمعمحمو und Genossen. 15. 13[b] Erzpriester Lucianus. 16. 13[b] Der Centurio Longinus هدا نف لمعمو. 17. 14[a] Chrysanthus und لمعمدحا. 18. 14[b] Lucas der Evangelist. 19. 14[b] Joel und der Märtyrer لمعمل. 20.—22. fehlt. 23. 15[a] Jacobus, Christi Bruder. 24. 15[b] Die Märtyrer *Ḥdrith* und Genossen von *Neǧrân*: لمعمدا سانيا محه ربيع. 25. 16[a] Marcianus und Genossen. 26. 16[b] Märtyrer Demetrius der Grosse und Gedenktag des Erdbebens. 27. 17[b] Märtyrer Nestor لمعمل. 28. 17[b] لمعمو نوانيمو هدومال und Stephanus. 29. 17[b] Anastasia und Abramius. 30. 18[a] Zenobius und Zenobia. 31. fehlt.

November-*Tišrin II.*

1. November Bl. 18[b] Cosmas قزما und Damianus. 2. 19[a] لمعمسمو محه لمعمل هدومال. 3. 19[b] لمحمعما محه معما ومعما ومعما لمعمو لمحمعما. 4. 20[a] لمعمو لمعمل حلم. 5. 20[a] معما لمعمعما لمعمو لمحمعما لال. 6. 20[a] Paulus confessor. 7. 20[b] Die 33 Märtyrer von Malatia. 8. 20[b] Erzengel Michael. 9. 21[b] هدومال لمعمعمو محه لمعمعما Onesiphorus und Metrone لمعمل. 10. 21[b] Theodorus und Nilus. 11. 22[a] Märtyrer Ammianus لمعما und Genossen. 12. 22[b] Erzpriester Johannes der barmherzige لمعمعما معمع محه. 13. 23[a] Johannes Chrysostomus. 14. 24[a] Apostel Philippus. 15. 24[b] هدومال معمعما محمد. 16. 25[a] Matthäus der Evangelist. 17. 25[b] Erzpriester Gregorius. 18. 26[a] هدومال هالمعمه لمعمدومو. 19. fehlt. 20. 26[b] لمعمو حنمعما محه لمعمعما حارا. 21. 27[a] Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 22. 27[b] Apostel Philemon. 23. 27[b] Amphilochius und Genossen لمعمدا لمعمعمسمو محه. 24. 28[a] Märtyrerin Katharina لمانيا und Erzpriester Gregorius. 25. 28[b] Erzpriester Clemens لمعمسمو und Genossen. 26. 29[a] لمعمل لمعمو لمعمعما. 27. 29[a] Jacobus Intercisus und Palladius. 28. 29[b] Stephanus Novus لمعما لمعمعمو. 29. 30[b] لمعمدومو هدسا. 30. 30[b] Apostel Andreas.

December-*Kânûn I.*

1. December Bl. 31[a] Nahum. 2. 31[a] Habakuk. 3. 31[a] Zephanja. 4. 31[a] Märtyrerin Barbara und Johannes Damascenus. 5. 32[b] *Sâbhâ*. 6. 33[a] Erzpriester Nicolaus. 7. 33[b] Ambrosius. 8. 33[b] معما لمعمحمو. 9. 34[a] حهبة وما حنبا لمعما.

10. 35a Minas und Genossen مينا وصحبته. 11. 35a Daniel der Stylit. 12. 35b Erzpriester Spyridion (?) اسبيريدن. 13. 36a يوحنا الرحوبوثي. 14. 36a ثاؤدوسيوس وصحبته. 15. 36b اليوثاريوس (Eleutherius?) البابا. 16. 37a Prophet Haggai. 17. 37a Daniel und die drei Knaben دانيال والثلثة فتية. 18. 38a Märtyrer Stephanus. 19. 38a Märtyrer Bonifacius بونيفاسيوس. 20. 39a Erzpriester Ignatius اغناطيوس رئيس الكهنة. 21. 39b Märtyrerin Juliane. 22. 40a Anastasia. 23. 40b Zehn Märtyrer von Creta (?) العشرة الشهداء الذين في كريت. 24. 40b Eugenie. 25. 42a Geburt Christi. 26. 42b Gedenktag der Mutter Gottes. 27. 43a Stephanus اسطفانوس. 28. 43b Krönung der 20000 von Nikomedien اكليل العشرين الف الذين في نيقوميذية. 29. Bethlehemitischer Kindermord. 30. 44b Anastasia. 31. 44b Melanie ميلانة.

Januar-*Kânûn II.*

1. Januar Bl. 44b Beschneidung Christi und Gedenktag des h. Basilius. 2. 46a Silvester اغناطيوس رئيس الكهنة. 3. 47a Prophet Maleachi. 4. 47a Theoctistus. 5. 47a ثاؤكتيستوس وصحبته. 6. 48a Epiphania. 7. 48b Johannes der Täufer. 8. 49a Julianus und Genossen. 9. 49a يوليانوس und Marcianus und Genossen. 10. 49a الشهداء الذين في نيقوميذية مع برمي وذكر مكسيمس وذوماتيوس. 11. 49b Theodosius. 12. 50a ثاؤدوسيوس الرحوبوثي. 13. 50a Stratonicus und Genossen. 14. 50a Die auf dem Sinai getödteten Väter. 15. 50b الآباء الذين في طور سيناء. 16. 51a اسطفانوس المعترف. 17. 51b Antonius der Grosse. 18. 52a Athanasius und Cyrillus (? يوحنا). 19. 52b Macarius Aegyptius und Macarius Alexandrinus. 20. 53a Eythymius اوثيميوس. 21. 53b Maximus confessor. 22. 54a Apostel Timotheus und Anastasius martyr. 23. 55a Bischof Clemens كليمنضوس von Ancyra und sein Schüler Agathangelus. 24. 55b Xenia (?) اكسانة. 25. 56b Gregorius Theologus. 26. 57a Xenophon, seine Frau und seine Söhne Johannes und Arcadius. 27. 57b Tod des Johannes Chrysostomus. 28. 58a Ephraem Syrus. 29. 58b Tod des Ignatius. 30. 58b Hippolyt von Rom اغابيطس اسقف رومية. Dazu eine Legende von den Bewohnern der Stadt اوخاييطه, die miteinander stritten, wer von den drei Heiligen, Johannes Chrysostomus, Basilius und Gregorius, der Grössere sei. Der Streit wird beigelegt durch ein Traumgesicht des Bischofs Johannes von اوخاييطه (vergl. Εὐχαΐτων). 31. 59b الشهداء الذين في مصر.

Februar-*Šebâṭ.*

1. Februar Bl. 60a (Tryphon) الشهيد اطرفون الرحوبوثي. 2. 60b Eintritt Christi in den Tempel. 3. 61a Simeon Senex. 4. 61a Isidorus. 5. 61a Agathe. 6. 61b Proclus. 7. 61b يوليانوس. 8. 61b Märtyrer Theodorus, Prophet Zacharias und der Märtyrer Julianus aus Emesa. 9. 62a Nicephorus und وداع العيد. 10. 62b اسطفانوس. 11. 63a الشهداء الذين في سبسطية الرحوبوثي. Blasius. 12. 63a Meletius. 13. 63a Martinianus. 14. 63b Maxentius. 15.—18. fehlt. 19. 64a اسطفانوس معترف انطاكية وصاحب. 20. 64a Leontius Bischof von Catania لاون. 21. 64a Eustathius اوسطاثيوس Patriarch von Antiochien, und Timotheus und Gregorius. 22. 64a Auffindung der Gebeine des Märtyrers يوحنا الرحوبوثي. 23. 64a Polycarpus. 24. 64b Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 65a يوحنا الذهبي الفم. 26. 65b Bischof Porphyrius. 27. 66a Procopius confessor. 28. 66a Cassianus und Genossen.

März-*Adhâr.*

1. März Bl. 66a Eudokia اوذوكية. 2. 66b Theodotus. 3. 66b Trophimus und Genossen. 4. 66b Gerasimus غراسيموس. 5. 66b الشهداء الذين في مصر. 6. 66b 42 Märtyrer. 7. 67a Eugenius Bischof von افزن (Chersonesus?) und Genossen. 8. 67a Theophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 67b

40 Märtyrer von Sebaste. 10. 67b Quadratus ... und Genossen. 11. 67b Sophronius Patriarch von Jerusalem. 12. 68a Theophanes confessor. 13. 68b Tod des Patriarchen Nicephorus von Constantinopel. 14. 68b ... 15. 68b Agapius und Genossen. 16. 68b ... 17. 68b Alexius der Mann Gottes. 18. 69a Cyrillus Patriarch von Jerusalem. 19. 69b ... 20. 69b ... und die in der Klause ... des h. Sabha Getödteten. 21. 69b Jacobus confessor. 22. 69b Basilius Presbyter von Ancyra. 23. 69b ... 24. 69b ... 25. 70a Fest der Verkündigung ... 26. 71b Erzengel Gabriel. 27. 72a ... 28. 72a Stephanus Thaumaturgus. 29. 72a Marcus und Cyrillus. 30. 72a Johannes Κλίμαξ. 31. 72a ...

April-*Nisân.*

1. April Bl. 72b ... 2. 72b Titus Thaumaturgus. 3. 72b Nicetas und Joseph. 4. 73a Georgius martyr. 5. 73a ... 6. 73a Eutyches Patriarch von Constantinopel. 7. 73a Georg Bischof von ———. 8. 73a ... 9. 73b Märtyrer ... 10. 73b 40 Märtyrer von Sebaste. 11. 73b ... 12. 74a Basilius confessor. 13. 74a Arthemius und Martinianus Papst von Rom. 14. 74a Aristarchus und Genossen. 15. 74a ... 16. 74a ... 17. 74a Simeon Bischof von ... 18. 74a Bischof Kosma und seine Genossen. 19. 74a ... 20. 74b Theodorus ... 21. 74b Georg aus ... (Perga?) und Genossen. 22. 74b Theodorus ... 23. 75a Der grosse Märtyrer Georgius. 24. 76a ... 25. 75b Marcus der Evangelist. 26. 75b Basilius Bischof von Amasia. 27. 75b Simeon der Verwandte Christi. 28. 76a ... 29. 76b ... 30. 76b Jacob Sohn des Zebedaeus.

Mai-*Ijâr.*

1. Mai Bl. 77a Jeremias. 2. 77a ... 3. 77b Märtyrer Timotheus und ... 4. 77b Pelagia ... (?). 5. 77b ... 6. 78a Hiob. 7. 79a ... 8. 79b ... 9.—10. fehlt. 11. 80a ... 12.—24. Die Blätter fast ganz zerstört. 25. 83a Auffindung des Kopfes des Johannes des Täufers. 26. 83b Apostel Carpus. 27. 83b ... 28. 83b Nicetas Bischof von Chalcedon ... 29. 83b Theodosia die Märtyrerin. 30. 83b ... 31. 84a Der Märtyrer Jeremias und Genossen.

Juni-*Ḥazirân.*

1. Juni Bl. 84a Justinus. 2. 84a Nicephorus Patriarch von Constantinopel. 3. 84b Märtyrer Lucianus und seine Genossen. 4. 85a ... 5. 85a Dorotheus. 6. 85a Besarion, Hilarion und Erzengel Michael. 7. 85a Theodotus Bischof von Ancyra. 8. 85b ... 9. 85b Cyrillus Patriarch von Alexandrien. 10. 85b Timotheus Bischof von ... (Perusia?). 11. 85b Apostel Bartholomaeus und Barnabas. 12.—14. fehlen. 15. 86a Prophet Amos. 16. 86a ... 17. 86a (?) ... 18. 86b Leontius martyr. 19. 87a Der Apostel Judas der Verwandte Christi. 20. 87a Methodius. 21. 87a Julianus martyr. 22. 87a Eusebius Bischof von ... 23. 87a ... (?) ... 24. 87a Geburt Johannis des Täufers. 25. 88b Febronia. 26. 88b David aus Thessalonich (?). 27. 88b ... 28. 89a Auffindung der Gebeine der

Heiligen ... 29. 89ª Petrus und Paulus. 30. 89ᵇ ...

Juli-*Tammûz*.

1. Juli Bl. 90ª Cosmas und Damianus. 2. 90ª ... 3. 91ª Märtyrer Hyacinthus ... 4. 91ª Andreas Patriarch von Jerusalem. 5. 91ᵇ Martha die Mutter des Simeon. 6.—15. fehlen. 16. 92ª Märtyrer Onesiphorus und Genossen. 17. 92ᵇ ... 18. 92ᵇ Märtyrer Aemilianus und seine Genossen von Klysma. 19. 93ª Dius ... und Macrina ... die Schwester des grossen Basilius. 20. 93ᵇ Himmelfahrt des Elias. 21. 94ᵇ ... 22. 94ᵇ Maria Magdalena und Phocas. 23. 95ᵇ Trophimus, Theophilus und Genossen. 24. 95ᵇ Märtyrerin Christine ... und das Bild ... der Mutter Gottes. 25. 96ᵇ Tod der Hanna der Mutter der Mutter Gottes. 26. 97ª Hermolaus und Genossen. 27. 97ª Panteleemon ... der Märtyrer. 28. 97ᵇ ... 29. 97ᵇ Callinicus und Genossen. 30. 98ª Apostel Silas und Genossen. 31. 98ª ...

August-*Âb*.

1. August Bl. 98ᵇ ذكر شمونيث والسبعة بنيها. 2. 99ª Tod des Archidiaconus Stephanus. 3. 99ª ... 4. 99ª Die 7 Knaben von Ephesus. 5. 99ª ... 6. 99ᵇ ... 7. 100ᵇ Dometius. 8. 100ᵇ Aaron der Priester und Aemilianus ... 9. 100ᵇ ... 10. 101ª ... 11. 101ᵇ ... (?) ... 12. 101ᵇ Photinus und Anicetus. 13. 102ª ... und وداع العيد. 14. 102ᵇ ... 15. 103ª Tod der Mutter Gottes. 16. 103ᵇ Didymus und das Bild Unseres Herrn, das dem Könige von Edessa, Abgar, geschickt wurde. 17. 103ᵇ Myrinus ... 18. 104ª ... 19. 104ᵇ Der Soldat Andreas und seine Genossen, 2573 an der Zahl. 20. 104ᵇ Samuel der Prophet. 21. 104ᵇ Thaddaeus der Apostel. 22. 104ᵇ Agathonicus. 23. 105ª Carpus und (?) ... وداع العيد. 24. 105ª Eutyches Schüler des Johannes Theologus. 25. 105ª Der Apostel Titus ... und وداع العيد. 26. 105ᵇ ... und seine Frau Natalie ... 27. 106ª ... 28. 106ª Moses Aethiops. 29. 106ª Enthauptung des Johannes des Täufers. 30. 107ª Paulus novus, Alexander, Johannes der Erzpriester von Constantinopel. 31. 107ª ...

Die für einen Tag bestimmten Gesänge sind in der Regel ein τροπάριον und ein κονδάκιον, zuweilen τροπάριον mit ... θεοτόκιον, κονδάκιον und ... Hallelujah, oder auch τροπάριον, κονδάκιον und ... οἶκος.

2. Bl. 107ᵇ—133ᵇ Gesänge für die Fastenzeit, die Osterwoche, Himmelfahrt und Pfingsten bis Sonntag nach Pfingsten, genannt ... Sonntag des Zöllners und Pharisäers. 108ª ... 108ª ... 109ª ... 110ª ... 110ᵇ ... 111ª Erste Fastenwoche. 112ª ... 113ª Zweiter Sonntag im Fasten. 113ª Dritter Sonntag im Fasten ... 114ª Mittfasten und vierter Sonntag. 114ª Donnerstag der Busse ... 114ᵇ Fünfte Fastenwoche سبت المذابح. 115ᵇ Sechster Fastensonntag. 115ᵇ Woche des h. Lazarus. 116ᵇ Montag, Dienstag, Mittwoch in der Leidenswoche جمعة الالام. 118ª Donnerstag der Leidenswoche. 119ª Kreuzigungsfreitag ... 121ª Sonnabend vor Ostern ... 122ª Ostersonntag

سبحه وعيدا. 123a Der Neue Sonntag الاحد سبحه. 124b Zweiter Sonntag nach Ostern الاحد د سبحه الخمسين (!). 125b Dritter Sonntag nach Ostern الاحد ج سبحه بعد عيد. 126a Mittwoch Mitt-Pfingsten (نصف الخمسين) وسط ; وسطه عنصرة. 127b Vierter Sonntag nach Ostern الاحد ب سبحه بعد عيد. 128a Fünfter Sonntag nach Ostern الاحد ه سبحه بعد عيد. 128b Himmelfahrt. 130a Sechster Sonntag nach Ostern احد الابا ه سبحه. 131a Sonnabend der Vollendung der 50 Tage سبت تمام خمسين يوم حلول روح القدس. 131a Pfingstsonntag. 132b Sonntag nach Pfingsten. Die für jeden Tag bestimmten Gesänge sind meistens ein τροπάριον, ein κοντάκιον (oder auch zwei) und ein οἶκος.

3. Bl. 133a—139a Hymnen τροπάρια für die Auferstehung, für die ليالى الحدود (?), geordnet nach den acht Melodien:

ايضا نكتب الاطروباريات التى للقيامة ليالى الحدود.
اول ذلك اللحن الاول ا
هو حارها بعد عيد يحنا البيعيد وسط مع عيد قيامة.

Jeder لحن hat zwei Absätze oder Strophen, von denen die zweite als ثيوطوكيون bezeichnet ist.

Nachschrift Bl. 139a تمت الاطروباريات والقناديق بمعونة السيد المسيح غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقال امين. Finita sunt τροπάρια et κοντάκια u. s. w. Diese Unterschrift bezieht sich auf den ganzen ersten Theil der Hds. von 1—139.

4. Bl. 139—199b ordo precum für die Mitternacht in den ليالى الحدود (?), eine Sammlung von acht κανόνες. Übersetzt aus dem Griechischen in das Arabische durch den Priester *Ibrahim Ibn Ṭuwdla*, und aus dem Arabischen in das Syrische durch den Bischof Macarius von *Ḳárá*. Überschrift:

وايضا نكتب ترتيب صلاة نصف الليل ليالى الحدود المقدسة وهذا الترتيب نقله من الرومى الى العربى الاب القس ابراهيم ابن طواله. وفسره من العربى الى السريانى الاب السيد الاسقف مقاريوس اسقف قارا. نيح الله تعالى انفسهم مع الابا القديسين امين.

Diese Texte sind κανόνες قانون, die ihrerseits zusammengesetzt sind aus قصة ᾠδαί, كاثسمات καθίσματα, ثيوطوكية θεοτόκια, قنداق κοντάκια.

Bl. 139b Erster κανών:

قانون القيامة من حنا
الدمشقى الهتا ماما حمدانا.
ا ا ا ا صوت اول.
حسب الحيا حسبا فعمانا.
هيدا هو عدا معجزة معتقلي.

Lücke zwischen Bl. 139—140 (?). Dieser Kanon ist gleich allen folgenden zusammengesetzt aus zwei قصة (gezählt als nr. 1 und 3), einem κάθισμα + θεοτόκιον, drei قصة, einem κοντάκιον + θεοτόκιον, drei قصة.

Bl. 148a Zweiter κανών د قانون. 156a Dritter κανών ج قانون. 163a Vierter κανών د قانون. 171a Fünfter κανών ه قانون. 177a Sechster κανών و قانون. 184b Siebenter κανών ز قانون. 190b Achter κανών ح قانون. Unterschrift auf 199b: تمت بعون الله قوانين الثريادیكا. غفر الله لمن كتب ولمن قرا ولمن سمع وقال امين. »Vollendet sind die κανόνες der τριαδικά«. Zwischen 199—200 eine Lücke. Auf 200a finden sich:

a) Drei Syrische Gebetsstrophen, beginnend:

حمدا لمن
مجد الاول الاول.
وهو وتحلى وتمجد هذه حمدا.

Zum Schluss der zweiten Strophe folgende Notiz am Rande: اقلت الورقه تخذ قطعتين ان اردت تصليها.

b) Bl. 200a—200b Arabisches Gebet des اسرانيوس (?): ونقول صلاة القديس اسرانيوس. Anfang:

ايها الرب اعظمك تعظيما. لانك نصرت الى تواضعى الخ

Auf Bl. 200ᵇ in der Mitte zwischen den Zeilen fremde Zeichen (Rabbinisches Hebräisch?).

c) Bl. 201ᵃ Schluss eines Syrischen Gebets-Hymnus. Lücke zwischen 200—201. Anfang:

ܐܕ ܘܥܕ ܡܕܝܫܥܕ ܥ ܚܝ ܥܝ ܡܠܫܐ
ܘܐܐ ܚܩܛ ܠܗܕ ܚܩܛ ܒ ܢܚܫ ܚܝ.

Oben über der Seite:

هذه القطعتين تقال بعد التريذيكا

Nachschrift:

هذه تنضاف الى القطع الذى بعد التريذيكا ان اردت

Diese Stücke können nach den τριαδικά gesprochen (gesungen?) werden. Von einer späteren Hand sind dann noch folgende Arabische Ziffern hinzugefügt:

ا ٢ ٣ ٤ ٥ ٦ ٧ ٨ ٩ ١٠ ١١ ١٢ ١٣ ١٤ عق ١٣ ١٢ ١١ ١٠ ٩ غو ٨ ٧ ٦ ٥ ٤ ٣ ٢ ١

ا أ غوا ٣ ٣ غوا ١

d. i. نظر عيهاضا (فى هذا) الكتاب المبارك ابراهيم الشماس »Gelesen hat in diesem gesegneten Buche der Diaconus *Ibrâhîm*«.

5. Bl. 202—229ᵃ Syrische Psalmen nach der *Pešiṭṭâ* für die bedeutendsten Festtage des Jahres. Zu Anfang unvollständig, denn zwischen Bl. 201—202 ist eine Lücke. Anfang:

ܚܕ ܐܡܙܠ ܚܒܗ ܚܡܙܠ. ܚܕ ܐܡܝ ܚܒܗ
ܚܡܙܠ. ܚܕ ܐܡ ܚܒܗ ܚܡܙܠ. ܘܠ ܡܙܠ ܚܒܗ
ܚܡܙܠ.

Dann folgt Psalm 135. 131. 35 u. s. w. Die Psalmen entsprechen zum Theil genau dem Text der *Pešiṭṭâ*, während andere aus Theilen von verschiedenen Psalmen zusammengesetzt sind. Bl. 203ᵃ Fest der Geburt der Mutter Gottes. 204ᵃ Kreuzesfest. 204ᵇ Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 205ᵇ Weihnacht. 208ᵇ Christi Taufe im Jordan. 209ᵇ Eintritt Christi in den Tempel am 2. *Šebâṭ*. 210ᵇ Verkündigung der Mutter Gottes am 25. *Adhâr*. 212ᵇ Palmsonntag. 213ᵇ Neuer oder Thomas-Sonntag. 215ᵃ Himmelfahrt. 216ᵇ Pfingsten لعيد العنصرة. 218ᵃ Epiphania لعيد التجلى. 219ᵃ Tod der Mutter Gottes am 15. *Âbh* لنياح ستنا السيدة فى خمسة عشر اب. 220ᵇ Peter und Paul. 222ᵃ وايضا لروسا الكهنه. Für die Erzpriester. 223ᵃ Geburt Johannis des Täufers. 224ᵃ Enthauptung Johannis des Täufers. 225ᵃ Für die Märtyrer: وايضا الشهدا القديسين الكبار. Für 226ᵇ وايضا للابرار والسواح القديسين. Für die Frommen und heiligen Anachoreten.

6. Bl. 229ᵃ—239ᵇ Arabisch. Ordo benedictionis aquae für den 1. Juli, 1. August und 1. September: هذا ترتيب تقديس الما فى الثلثه شهور اول تموز واول اب واول ايلول بعد القداس الالهى. اذا ختم الكاهن القداس. يتم لابس كامل. ويخرج الى برا الباب الملوكى. ويكون قد انحط ما فى وعاء كبير على كرسى. فيبخر الكاهن الما شكل صليب. ويتوجه الى الشرق ويقول ܐܚܢ الخ.

Dieser Ordo besteht aus Syrischen Hymnen, Arabischen Gebeten افشين[1], Arabischen Perikopen aus dem Hebräer-Brief und dem Evangelium Johannis, Syrischen στιχηράρια استشراری, einem θεοτόκιον und anderen Texten, sowie Arabischen Notizen zur Erklärung der liturgischen Handlung.

7. Bl. 239ᵇ—242ᵇ Syrisch. Die τριαδικά, die während des Fastens vor den Psalmen gesungen werden, geordnet nach den acht Melodien: ايضا نكتب التريذيكا التى على التمانيه الحان تقال فى الصوم قبل المزامير. Anfang:

ܡ (ܡܡܐ?) ܐ ܚܩܡܝܐ ܡܡܫܝܐ.
ܡܝܚܬ ܚܡ ܡܩܛ ܡܝܚܬ ܠ ܡܡܬ.

Acht Hymnen, die meisten in je drei Abschnitten oder Strophen, von denen der zweite die Überschrift ܐ (ܡܡܫ), der dritte die Überschrift ܣ (d. i. ܡ ܚܡ) trägt.

8. Bl. 242ᵇ—245ᵇ Sechs Hymnen für die Wochentage: وايضا نكتب اكسيفوس[2] لارض الجمعه تقال فى الايام السابقه. Anfang:

---

[1] = εὐχή, εὐχήν?

[2] ἐξαποστειλάριον.

يوم الاثنين ܟܕ ܡܪܝ ܡܥܡܕܐ ܐܘ ܡܫܡܫܐ ܡܪܝ ܫܡܥܘܢ ܐܚܘܗܝ ܕܐܢܕܪܐܘܣ ܘܦܝܠܦܘܣ ܘܒܪܬܠܡܝ ܘܡܬܝ ܘܬܐܘܡܐ ܘܫܡܥܘܢ ܩܢܝܐ ܘܝܘܚܢܢ ܐܚܘܗܝ ܕܝܥܩܘܒ ܘܝܗܘܕܐ ܐܚܘ ܕܝܥܩܘܒ ܘܝܘܚܢܢ ܐܚܘ ܕܝܘܚܢܢ ܘܦܝܠܝܦܘܣ ܘܒܪܬܠܡܝ ܘܬܘܡܐ ܘܡܬܝ ܘܠܘܩܐ ܘܫܡܥܘܢ ܩܢܝܐ ܘܝܗܘܕܐ ܕܝܥܩܘܒ ܘܫܡܥܘܢ ܕܟܦܐ ܘܦܘܠܘܣ ܫܠܝܚܐ ܘܐܓܪܝܦܝܢܐ ܘܬܪܘܦܝܡܘܣ ܘܐܪܣܛܪܟܘܣ ܘܛܝܡܘܬܐܘܣ ܘܛܘܒܝܐ ܘܓܝܣ ܘܐܦܦܪܐ ܘܐܪܟܝܦܘܣ ܘܦܝܠܝܡܘܢ ܘܐܢܝܣܝܦܘܪܘܣ ܘܐܪܟܝܦܘܣ ܘܣܛܦܢܐ ܘܦܪܘܟܘܪܘܣ ܘܢܝܩܘܠܐܘܣ ܘܛܝܡܘܢ ܘܦܪܡܢܐ ܘܢܝܩܘܠܐܘܣ ܐܢܛܝܘܟܝܐ ܘܣܝܡܘܢ ܩܢܝܐ ܘܩܠܐܘܦܐ ܐܚܘܗܝ ܕܝܘܣܛܘܣ ܘܙܟܝ ܘܐܠܦܝ ܘܪܘܦܣ ܘܐܢܛܝܦܐܬܪܘܣ ܘܩܘܪܢܝܠܝܘܣ ܘܐܓܒܐ ܘܦܛܪܘܒܐ ܘܐܣܘܢܩܪܝܛܘܣ ܘܐܓܒܐ ܘܐܓܒܘܣ ܘܐܣܘܢܩܪܝܛܘܣ ܘܦܛܪܘܒܐ ܘܐܣܘܢܩܪܝܛܘܣ ܘܐܓܒܐ ܘܐܓܒ

Theil abgerissen, ebenfalls von Bl. 256ᵇ; auch Bl. 257 und 258 sind beschädigt. Auf Lücken ist schon oben in der Inhaltsangabe hingewiesen.

258 Blätter (17,5 × 12,5 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

297.

(Sachau 54.)

Bruchstück einer Sammlung von Hymnen für die Tage des Monats *Šebáṭ*-Februar, ohne Anfang und Ende. — Zu dieser Hds. gehören auch 27 Blätter in Nr. 294 *A* und die Bruchstücke Nr. 319. 2. Anfang:

وبعدها نخرج بالباعوث مصليين استبشراري

ܩ̈ ܛ (στιχηράριον)

ܚܕ̈ܐ ܘܩܕ̈ܝܠ.

ܘܐܡܪ ܘܐ ܕܐ ܚܕ̈ܐ ܚܕ̈ܐ.

ܣܝܡ̈ܐ ܚܕ̈ܐ ܘܐ.

Bl. 1—20ᵃ Hymnen für den 2. Februar. 3. Febr. 20ᵇ Simeon der Gerechte. 4. 30ᵃ Isidorus الفارمي. 5. 33ᵇ Eugenie. 6. 44ᵃ Julianus aus *Ḥimṣ* und die h. فستيس. 7. 58ᵃ بروتاوس Bischof von Lampsacus. 8. 64ᵇ Theodorus. 9. 71ᵃ Nicephorus. 10. 81ᵃ خرالبيوس. 11. 88ᵇ Meletius. 12. 98ᵃ Meletius ملاتيوس Patriarch von Antiochien. 13. 108ᵇ Martinianus. Letzte Worte in der 8. Ode eines *κανών*:

ܠ̈ ـ ـ ـ

Die Zahl, Art und Reihenfolge der Gesänge für diesen Tag ist folgende:

1. Bl. 6ª ... In drei Strophen.

2. 7ª ... Anfang: ...

In vier Strophen.

3. 7ᵇ ... Anfang: ...

In vier Strophen.

4. 8ª ... Anfang: ...

Eine Strophe.

5. 8ᵇ ... Anfang: ...

In vier Strophen.

6. 9ª ... Anfang: ...

In vier Strophen.

7. 9ᵇ ... Anfang: ...

In vier Strophen.

8. 10ª ... Anfang: ...

Eine Strophe.

9. 10ª ... Anfang: ...

In vier Strophen.

10. 11ª ... Anfang: ...

In vier Strophen.

11. 11ᵇ ... Anfang: ...

In fünf Strophen.

Über die Namen der einzelnen Hymnenarten und andere technische Ausdrücke s. weiter unten.

2. *Adhâr* Bl. 12ᵇ Gedenktag des Märtyrers Theodotus ذكر الشهيد فى الكهنة ثاودوطس.

Lücke zwischen Bl. 13 und 14.

3. *Adhâr* Bl. 15ª Gedenktag des Trophimus, des Callinicus und seiner Genossen.

4. *Adhâr* Bl. 18ᵇ Gedenktag des h. Paulus (?) und seiner Schwester Juliane, des Gerasimus: ذكر القديس اولص (!) واختـه يوليانه وذكر البار جراسيموس الذى تعبّد الاسد.

5. *Adhâr* Bl. 26ª Gedenktag des h. Conon des Gärtners (?) ذكر الشاهد قونن البُسْتانى.

6. *Adhâr* Bl. 29ª Gedenktag der 42 Märtyrer.

7. *Adhâr* Bl. 34ᵇ Gedenktag des Basilius und seiner Genossen.

8. *Adhâr* Bl. 38ª Gedenktag des Bischofs Theophylactus von Nikomedien.

9. *Adhâr* Bl. 41ª Gedenktag der 40 Märtyrer. Zu Anfang eine Arabische Notiz, liturgische Anweisungen für den Gottesdienst für den Fall, dass dieser Gedenktag entweder auf den Sonntag am Anfange oder in der Mitte des Fastens, oder auf einen Wochentag fällt.

10. *Adhâr* Bl. 52ª Gedenktag des Quadratus und seiner Genossen: ذكر القديسين الشهدا قطراطس ورفقاه القديسين.

11. *Adhâr* Bl. 56ª Gedenktag des Patriarchen Sophronius von Jerusalem.

12. *Adhâr* Bl. 61ª Gedenktag des h. فينيوس (?): ذكر الشاهد فى القديسين فينيوس.

13. *Adhâr* Bl. 64ᵇ Nicephorus, Patriarch von Constantinopel.

14. *Adhâr* Bl. 68ª Alexander martyr.

15. *Adhâr* Bl. 71ᵇ Dionysius, Timotheus und seine Genossen.

16. *Adhâr* Bl. 75ª *Bâbâ.*

17. *Adhâr* Bl. 78ᵇ Alexius: ذكر البار انكسيوس الذى هو رجل الله ابن اوفيميانوس.

18. *Adhâr* Bl. 82ª Cyrillus von Jerusalem.

19. *Adhâr* Bl. 86ª Chrysanthos und Dareia: الشهدا حريصنتص وداريا الشاهده.

20. *Adhâr* Bl. 89ᵇ ذكر الابا الابرار الذين قتلوهم البربر فى سيف القديس سابا. Gedenktag der frommen Väter, welche von den Barbaren in der Capelle σηκός der h. *Sábhá* getödtet wurden.

21. *Adhâr* Bl. 93ᵃ Jacobus: ذكر ابينا البار يعقوب رئيس الكهنه.

22. *Adhâr* Bl. 96ᵇ Basilius.

23. *Adhâr* Bl. 100ᵇ Nikon(?): ذكر الشهيد فى الكهنه نيقون والذين معه.

24. *Adhâr* Bl. 104ᵃ Zacharias: عيد البشارة المقدس (παρασκευή? προεόρτια?) تقدمة وذكر البار زخريا

25. *Adhâr* Bl. 111ᵇ Verkündigungsfest: عيد البشاره العظيم.

26. *Adhâr* Bl. 125ᵃ Engel Gabriel.

27. *Adhâr* Bl. 130ᵃ Metrone: ذكر الشاهده مطرونى من صالونيقيه

28. *Adhâr* Bl. 133ᵃ Hilarion: ذكر البار ايلاريون.

29. *Adhâr* Bl. 136ᵇ Jonas und ابركسيوس(?): ذكر القديسين الشهدا يونان وابركسيوس ومن معه.

30. *Adhâr* Bl. 140ᵇ Johannes Klimakos: ذكر ابينا البار يوحنا اكليمكس المشهور بسلم الفضايل.

31. *Adhâr* Bl. 145ᵃ Acacius: ذكر اكاكيوس المعترف. Lücke zwischen 146—147.

Die zahlreichen, in den Titeln wie in den Arabischen Glossen, Anweisungen für den Gottesdienst an bestimmten Tagen, vorkommenden technischen Ausdrücke sind alle Griechischen Ursprungs. Die meisten von ihnen sind von W. Christ und M. Paranikas in der Anthologia carminum christianorum, Lipsiae 1871 (s. besonders Prolegomena, liber II, de generibus carminum ecclesiasticorum S. LIV ff.) erklärt.

قاطصما κανών — قنداقيا στιχηρά — ذكصا κοντάκια — قاتسما κάθισμα — استيخون στίχος — ارموس εἱρμός — اراميس τροπάριον — طروبارين ὀκτώηχος — التيبكون τυπικόν — تريذيكا τριαδικά — الايصوذن Bl. 51ᵇ 4. Z. v. u. — θεοτόκιον — الابروكيمانن προκείμενον — مطانيات μετανοίαι — الابروجزمانا 41ᵇ. 11. 13; 51ᵇ Z. 2 v. u.; 104ᵇ Z. 2 v. u. — الافشين προσόμοια — الابروصومايا 51ᵇ. 2. 5 — القون 41ᵃ. 15. 19 (κοινή?) — اهصهه = ἐξαποστειλάριον — خورص 41ᵇ. 2 χόρος — كانين 41ᵃ. 18 — باعوث ἦχος.

Das Wort ه.ا., d. i. اهصهه dürfte im Allgemeinen ᾠδή entsprechen. Vergl. ausser Christ et Paranikas, Anthologia Graeca carminum Christianorum, prolegomena S. LIV ff. auch N. Nilles, Kalendarium manuale utriusque ecclesiae orientalis et occidentalis, Oeniponte 1879 S. XXXVII—LXII. — Als eine Probe dieser Melkitischen Kirchensprache gebe ich die liturgische Notiz zum 9. *Adhâr* auf Bl. 41ᵃ:

التاسع منه ذكر الاربعين شهيد. اذا اتفق هذا العيد يوم احد الاول من الصوم او احد النصف فتمسك اثنا عشر للاحد للقيامة اربعه وللقون اربعه. ان كان واحده او للصليب ان كان واحده وللشهدا اربعه. ذكصا من التريوذى. كانين للسيده وفى الباعوث للشهدا. ذكصا وكانين من التريودى كانين للسيده وفى رجوعنا نقول الذى للقيامه. ذكصا للقديس(?) كانين للسيده بلحنه طروباريات للقيامه وللاحد وللشهدا وللسيده. القوانين ان كان احد القون فنعملى من قانون يوحنا ثلثه للقيامه غير الارموس وقانون القون اربعة. وقانون الشهدا سته. وانكان احد النصف كذلك قانون القيامة من قول يوحنا اربعه مع الارموس وقانون الصليب نعمله سته. وقانون الشهدا نعمله سته واذا عجزت الاستيخونات وما قومت فهى ما تقوم. على كل حال لان يقال لقانون القيامه هة اهصهه واثنتين وللصليب او للقون سته ولقانون الشهدا (41ᵇ) اربعه. وذكصا وكانين. فهى تعجز استيخونين فلتزوج قطعتين فى كل خورص من قانون الشهدا. او من قانون الاحد. فكذا يستقيم النضام واما قانون الاحد الذى بعد احد القون فليتصلى للقيامة الميناون مثل بقية حدود السنه. لا على واحد الذى بعد احد النصف. اعنى

المبارك من شهور سنة سبع الاف اربعه وستين لابينا ادم عليه افضل السلام الموافق لسنى الهجرة من شهور سنة اثنى وستين وتسعماية وذلك على يد احقر العباد ومثوى الخطا والفساد الذى ليس هو اهلا ان يذكر اسمه بين العباد ابراهيم باسم وكاهن ابن داوود ابن موسى ابن الراهب الانطوفى القارى الساكن فى قرية معلوله من قرايا عبد(?) العاك من ضواحى دمشق المحروسه والقصد من فضل المتامل لهذه الاسطر الحقيره ووجد فيها نقص وزلل واثما وخطا يصلحه ليصلح لدن سايرِ امثاله لان كل انسان ناقص والكمال فهو لله والسبح لله دايما علينا رحمته امين وان تجد عيبا فسد الخللا فجلّ من لا فيه عيب وعلا اوقف هذا الكتاب المار

Danach ist diese Hds. vollendet am Sonnabend den 5. *Kânûn* (I. oder II.?) des Jahres 7064 der Aera Adami = A. H. 962, d. h. Ende December 1554 oder Ende Januar 1555 n. Chr. Geb., geschrieben von dem Priester Ibrahim Ibn *Dâ'ûd* Ibn *Mûsâ* Sohn des Antonianischen Mönches von *Ḳârâ* (? des Lesers, des Anagnostes ?), wohnhaft im Dorfe *Ma'lûlâ*, einem der Dörfer des عبد العاك(?) im Gebiete von Damascus.

Der Text ist nicht vocalisirt. Bemerkenswerth ist für diese wie für alle aus *Dêr-'Âfîjje* stammenden Hdss. die doppelte Form des medialen Mim und zwei Punkte unter dem Tau als *Rukkâkhâ*. Die Mim-Form (Bl. 78ᵃ 12 in ܕܡܡܬܐ) ist der Syrischen Cursive eigenthümlich und findet sich schon in viel älteren Hdss., besonders in den Schreibernotizen. Vergl. Wright III pl. IV in der Unterschrift einer Hds. aus dem Jahre 509 n. Chr. Geb.

Zusammengebunden hiermit, aber von anderen Händen geschrieben und ursprünglich zu anderen Handschriften gehörig, sind folgende zwei Stücke:

1. Bl. 1—5 Fragmente eines Arabischen Werkes Vitae sanctorum, wie Nr. 321, handelnd Bl. 2ᵃ von dem Bischof Philoneikos فلينيقوس

السجود للصليب. فهذا الاحد فيتصلى فيه للقيامه وليوحنا اكليمكس[1] واحد بعده الذى قبل الشعانين يتصلى للقيامه وللقديسه مريم المصريه وهذه الحدود فانك تجد ترتيبها فى امكنتها فى التريوذى مرتب على ما يرسم التيبكون. واذا اتفق هذا العيد فى احد ايام الجمعه احد الستة ايام. فنمسك من التريوذى اربعة الثنتين الاوليات والواحده نعيدها. وللشهدا ستة. ذكصا لهم كانين للسيده وفى الاستيخن الذيوملا من التريوذى. وتعاد. وشهوديه وذكصا وكانين وان كان ثم ابروجزمانا. فيقال اثنا عشر. الذيوملا وتعاد والشهوديه لا بد منها والثنتين والا واحده ولا تعاد. هذه ستة وللشهدا ستة. وذكصا لهم وكانين للسيده وبقية ترتيب الابروجزمانا. وان كان لا بد عن اغربنيا[2] فيصلى صلاه نوم. وفى اخرها باعوث للشهدا والطلبات وفى الرجوع كما يجب للشهدا. ذكصا الذيوملا المتفقه كانين للسيده وتبريك للخبزات كالعاده هذا الترتيب فى ستة ايام الجمعة واما فى الحدود فقد كتبنا الذى ينبغى وهو مكتوب نرجع الى الترتيب المقصود.

Der Bau der Strophen, verschieden nach der Zahl der Zeilen und nach der Silbenzahl derselben, ist demjenigen der Byzantinischen Kirchengesänge nachgeahmt. Der mehrfach als Verfasser genannte يوحنا ist vielleicht Johannes Damascenus (s. Christ und Paranikas S. XLIV).

Die eingestreuten liturgischen Notizen sind durchweg in Arabischer Sprache geschrieben. Der Rand besonders von Bl. 112ᵇ—124ᵃ ist mit Arabischer Schrift einer jüngeren Hand bedeckt, Übersetzungen der den Text bildenden Syrischen Gesänge. Die Melodien sind durch die Anfangsworte bekannter Gesänge bezeichnet, und die meisten der Texte sind numerirt.

Folgende Nachschrift des Schreibers auf Bl. 147ᵇ:

تمت بعون الله تعالى وعونه وحسن توفيقه هذا الكتاب المينار[3] المبارك يوم السبت خامس شهر كانون

[1] Johannes Κλίμαχος. [2] ἀγρυπνία.

[3] = μηνάριον ? wie στιχηράριον, πεντηκοστάριον u. A.

(am 23. des Monats), auf 3^b von Titus, 4^b von Gennadius und Johannes ذكر القديسين ابوينا جناذيوس ويوحنا رئيسى اساقفه هذه المدينة (sic) الحفوظة, auf 4^b von Hadrianus und Anatolia in Nikomedien vom 26. des Monats.

2. Bl. 148. 149. Sehr beschmutzt. Fragment eines Arabischen Werkes, enthaltend Betrachtungen, Auslegungen über die Evangelien, das für den Kirchengebrauch eingerichtet war. Anfang:

——— . ——— ولولا انى اتيت فكلمتهم لم تكن ليس لهم عذر من اجل خطاياهم. والذى يبغضنى فانه يبغض ولاتى. ولولا انى عملت فيهم اعمال لم يعملها الخ

Auf Bl. 148^a قال المفسر, auf 149^b die Überschrift:

يوم الاحد السابع بعد الفصح ——— بشارة يوحنا

Dazu am Rande: من اناجيل القيامة Bruchstücke von demselben Werk auf den Bindeblättern von Nr. 310.

149 Blätter (27,5 × 17 cm), die Seite zu 22 Zeilen. Bl. 6—13 kleineren Formats.

299.

(Sachau 44.)

Fragment einer Sammlung von Hymnen für die einzelnen Tage des Monats Juni. Ohne Anfang und Ende und voll von Lücken im Innern. Ausserdem sind die Anfänge der für die einzelnen Tage bestimmten Abschnitte, wie mir scheint, absichtlich sämmtlich abgerissen, so dass äusserlich nicht ersichtlich ist, für welchen Monat die Sammlung bestimmt war. Die Einrichtung der Sammlung scheint übrigens dieselbe zu sein wie in Nr. 297. Die Vergleichung der in den Gesängen erwähnten Heiligen-Namen ergiebt, dass sie für den Monat Juni bestimmt war. Inhalt:

Bl. 1 Blattstück, Theile von Hymnen auf einen Märtyrer Theodorus (8. Juni). 2^a Anfang:

ܡܫܒܚܬܐ ܕܬܐܘܕܘܪܘܣ ܩܕܝܫܐ ܘܬܠܝܬ.
ܡܫܒܚ ܠܟ ܐܢܐ ܥܒܕܟ ܐܠܗܝ.
ܐܥܕܐ ܒܟ ܒܬܘܠܬ.

Ferner:

ـــــ ـــ ـــ ـ

300.

(Sachau 38.)

Eine Sammlung Syrischer Gesänge, ohne Anfang und Ende, bestimmt für die einzelnen Tage des Monats *Tišrin I.* oder October. Die Gesänge für den einzelnen Tag sind in der Regel ein oder zwei ܣܛܝܟܘܢ στιχηρά, ein ܩܢܘܢ κανών mit einem ܩܥܝܕܡܐ κάθισμα nach der dritten ܬܫܒܚܬܐ und einem ܩܘܢܕܩ κοντάκιον nach der vierten, sowie ein ܐܦܘܣܛܝܠܐܪܝܘܢ ἐξαποστειλάριον am Ende. Zuweilen ist noch ein ܬܫܒܚܬܐ eingefügt, auch die Verweisung auf ein ܣܛܝܟܘܣ στίχος des Octoechus. Inhalt:

Bl. 1—3ᵇ Bruchstücke von ܬܫܒܚܬܐ nr. 7 bis 9 und einem ἐξαποστειλάριον ܐܦܘܣܛܝܠܐܪܝܘܢ, vermuthlich für den letzten Tag des September. 3ᵇ 1. October Cyprianus und Justina. 2. fehlt (zwischen 6 und 7?). 14ᵃ 3. Dionysius Areopagita. 24ᵇ 4. Hierotheus. 32ᵇ 5. Christine. 39ᵇ 6. Thomas. 54ᵃ 7. Sergius und Bacchus. Fehlt ein Blatt zwischen 62—63. 71ᵃ 8. Pelagia. 77ᵇ 9. Jacob Alphaei f. 91ᵃ 10. ——— 97ᵇ 11. ذكر السبع مجامع Die sieben Concilien. 107ᵃ 12. Probus . 113ᵃ 13. Der Name des Heiligen nicht erhalten. 125ᵃ 14. . 129ᵇ—132ᵇ 15. Lucianus. Ende fehlt. Es sind nur sehr wenige von den Gesängen erhalten. Als Probe derselben dienen die folgenden. Eine Ode ܬܫܒܚܬܐ 95ᵇ:

Ein ἐξαποστειλάριον Bl. 101ᵃ:

Ein ἐξαποστειλάριον Bl. 97ᵇ:

وحلعدا وبحر.
مصعه حمعد سيا لحا.
محمعهمايو ميحمعم ارد.
لحلم حلحم اعدايد ✦

Ein حيد Bl. 103ᵇ:

حو معدب مزمايا.
مع حبا محسدا وحلوا.
مدا حمل اعدا مزمزا.
مع بايا حميك مصعدا.
حمعا وارا لحسا حده.
حمعا مه وحمعيا محسدا.
مه مدا مصعدا وحدسيد.
حمعيا وبزا وبزا.
لا مه اعد ارا مدا وحمعمحمعيا.
الا مدمزمعيا.
وارعدا مده اعدنا سيا.
مصعب ما الحوا وارد.
مده حمزا وارا ارا.
حيد اسنب الحوا حد مدب.
ارا مه مبعدا ارا مه اسنا.
ما مع اعشعده مع اعنب.
مدحو ياهه مايحمعده حب.
معحب حزا حمحسيا وسيا.
حمعب مزا حا الحوا وبح ✦

Fast alle Blätter sind durch Abreissen beschädigt, am meisten im ersten Theil der Hds. Die Schrift (Übergang zur Syrisch-Palaestinischen) ist derjenigen von Nr. 301 sehr ähnlich; vermuthlich sind beide von demselben Schreiber geschrieben. Aus dem 15. Jahrhundert?

132 Blätter (18,5 × 14 cm). Die Seite zu 14 oder 15 Zeilen.

301.

(Sachau 40.)

Syrisch und Arabisch.

Bruchstück einer Sammlung von kirchlichen Gesängen für den Monat *Tišrin II* = November. Der kirchliche Titel, den diese Sammlung führte, ist nicht überliefert. Anfang und Ende fehlt. Zu dieser Hds. gehören auch die Fragmente Nr. 319. 4. Inhalt:

Bl. 1—8ᵃ Rest der Gesänge für den 20. November. Anfang:

سبح مرمر.
وله حتعا محتسا وحلآحا ولاراه مسيح.
مدمزمع وله سلح.
مدبدب معدا.
حمده بحزنا بعدا مراحد.
علم لحب.
اه مدبد لحة.
مدا الزم حمحب.
وه وابد حده مهراما لحة.

21. November Bl. 8ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 22. 28ᵃ Philemon. 23. 32ᵇ Amphilochius von Iconium. 24. 37ᵇ Überschrift zerstört (Gregorius und Catharina?). 25. 48ᵃ Clemens und Petrus von Alexandrien. 26. 56ᵃ—58ᵇ ذكر البار البيبوس العودى. Am Ende unvollständig.

Als Probe dieser Sammlung diene eine Inhaltsangabe des Abschnitts unter dem 22. November Bl. 28 ff.:

الثانى وعشرين وحتى عدا هدمع.

στιχηρόν in zwei Strophen:

هعهمزا مَ آ حمد لحم مبزا مبعدا.
هدمع عدا معدى.
حمدا. معَ حمحنيا وبح.
حمايد محده معهيا حمحا.
محمعمبا مزمزمزا.

In anderen κανόνες finden sich auch ein κάθισμα und ein κοντάκιον, und unter anderen Tagen auch noch andere Arten der Gesänge wie ܩ = ܩܕܡܝܐ, ܩܕ = ܩܕܡ ܘܒܪ, ἀναβαθμοί, ܐܬ, ܐ = ἀντίφωνα, mehrere στιχηρά, Arabische Bibelabschnitte, ܐܝܪܡܘܣ εἱρμός, ܩܕ, ܐܬ und ܐܦܘܣ ἑξαποστειλάριον.

Von sämmtlichen Blättern sind unten grosse Stücke abgerissen. Schrift und Orthographie der Palmyrene. Die Schrift ist derjenigen des Ergänzers von Nr. 295 (Petermann 28) verwandt. Derselbe Schreiber hat vermuthlich Nr. 300 und Nr. 308 geschrieben, nur ist hier die Schrift etwas grösser und plumper. Aus dem 15. Jahrhundert?

58 Blätter (25,5 × 17 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

302.

(Sachau 32.)

Hymnarium für die Tage des Monats *Kânûn I.* — December, unvollständig zu Anfang, wo die Abschnitte für den 1. und 2. December ganz fehlen, und ausserdem der Anfang des Abschnittes für den 3. December. Anfang:

ܡܪܝܡ ܐܢ ܚܒܫ.

ܠܡܐ ܕܝܠܗ ܗܘܝܢ ... ܠܐ ܐܝܠܘܗ ܒܗ ܡܫܟܚ

ܠܡܐ.

ܗܘ ܒܕܐ ... ܥܡ ܡܐܝܚܡ.

ܐܒ ܒܝܗܘܡ ܒܥܩܝܐ ܒܟ ✦

Letzte Strophe:

ܚܡ ܡܐܠ ܗܘ ܠܐ ܒܝܩܛܠ

ܫܟ ܐܕܡܩ ܡܢ

Folgt ein κανών ܐܕ, eine ܠ (ܐܚܕ), ein κάθισμα ܩܕ, drei ܐܫ, ein κοντάκιον ܡܢ und zwei ܐܫ. Zwischen den Syrischen

Gesängen finden sich Arabische Notizen, Anweisungen für die gottesdienstliche Handlung.

4. December (Bl. 4ᵇ) Gedenktag der h. Barbara und des Johannes Damascenus. Zur Illustration des Inhalts und der Einrichtung des Werkes geben wir im Abriss den Inhalt des Abschnittes für diesen Tag.

الرابع ذكر الشاهده بربارة. والبار يوحنا الدمشقى. اذا اتفق يوم احد غربنيه نقول (ἀγρυπνία) لحة (für لحنا). وبلاون يوحنا فم الذهب. ويقال على هذا منهو سته للقيامه. وسته للم. ذكصا للم كانين للقيامه وفى الباعوث للم. وفى الرده للقيامه. ذكصا للبار كانين للسيده. وكذلك طروباريه القيامه. وطروباريه التذكار. القوانين سبعه للاحد وسته للم وباقى الترتيب معروف. واذا اتفق فى غير احد وكان غربنيه نقول لحة لحنا. وعلى هذا منهو سته

Zweitens στιχηρόν Bl. 5ᵇ in drei Strophen:

Ein Hymnus δόξα in einer Strophe auf Bl. 6ᵃ:

كانين للسيده ونبوات فم الذهب. وايسودن. وانكان غربنيه فى الرده للقيامه ونصلى فى الباعوث هذه القطع. وان ما ثم غربنيه نصلى بعده الاستيخن.

Folgen mehrere κανόνες Bl. 6ᵃ:

Bl. 6ᵇ:

Bl. 7ᵃ:

Bl. 7ᵇ:

كانين للسيده وفى الرده انكان احد فللقيامه وانكان غيره فمن الذى على هذا منهو. للشاهده وللبار

Bl. 7ᵇ:

كانين للسيده لحة للشاهده

Bl. 8ᵃ:

فثاوطوكى. وباقى ترتيب الغربنيه سحر كالعاده وثاوس كريوس. واطروباريات المذكوره. وثاوطوكى. والمزامير كالعاده. والبولاون الذى ليحنا فم الذهب.

Bl. 8ᵇ:

وتقول مزامير خمس ——

الانجيل من يوحنا قال الرب لتلاميذه انتم نور العالم. ليس تستطيع مدينه تختفى وهى موضوعه على راس جبل الخ

وأربعين صوت يا رب ارحم. والقوانين. انكان احد فى قانون بجنا ثلثه. ومن قزما اثنتين. وللسيده ثنتين. وللقديسين سته. وانكان ارض الجمعه من المعزى قانون وللشاهده والبار قانونين جمله.

Kanon in drei Strophen:

ܡܢܗ ܡ ܕ ܠ ܐ
ܟܝ ܐ ܒ ܗ ܒ ܗ
ܠܟܝܗ ܗ ܒ ܗ ܡܒ ܗ.
ܒ ܒ ܒ ܗ ܒ ܗ ܡ ܗ ܗ.
ܡ ܒ ܗ ܡ ܗ.

Bl. 9ª Kanon in drei Strophen:

ܐ ܗ ܐ ܗ ܗ
ܐ ܒ ܒ ܗ ܒ ܗ.
ܗ ܒ ܗ ܒ ܗ ܒ ܗ.
ܡ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 9ᵇ Ode in drei Strophen:

ܠ ܒ ܐ ܗ ܗ ܗ
ܒ ܐ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 9ᵇ unten, Gesang in drei Strophen:

ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 10ª:

ܡ ܡ ܐ ܗ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 10ª unten:

ܡ ܒ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ.

Bl. 10ᵇ:

ܐ ܡ ܒ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ.

Bl. 10ᵇ unten, Ode in drei Strophen:

ܠ ܒ ܐ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 11ª Gesang in drei Strophen:

ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 11ª unten, Ode in zwei Strophen:

ܠ ܒ ܗ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 11ᵇ Gesang von Johannes (Damascenus?) in drei Strophen:

ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 12ª Ode in drei Strophen:

ܠ ܒ ܐ ܗ ܗ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 12ª unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 12ᵇ:

ܡ ܒ ܡ ܒ ܗ
ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ.
ܗ ܗ ܗ ܗ.

Bl. 12ᵇ unten:

ܗ ܗ ܗ ܗ ܗ

ثاوطوكى السنكسارى (συναξάριον) حقه حدثنا.
الذى قلنا البارحه. عه مه ه

ح: ولحمد ومحمد حاوشا ولحشه.
ح: اشعه صبح هلحا حمل واحمد.
اه حنحنا معه:

Bl. 15b:

كانين للسيده وبعدها استيخن وانكان ايم (εἱρμός?)
كالعاده وتمام الصلاه القداس الثالثه والسادسه والبسطلس
ومعنا. ومما هو نعمه. الاوم الاوم (ἀπόστολος)
انه معا ح ومحلا همه نعلا سحمدا هانه
ولحب معمحلا الانجيل من بشارة مرقص فى ذلك
الزمان لحقت بايسوع حلا زارا وحنا لحلم نوما
حاومل. اخر لسا نعمه ملعجس.

5. December Bl. 15b Tod der h. Saba. 6. 25b Nikolaus. 7. 36a Ambrosius Erzpriester von Mailand مارمدالوه. 8. 41a Sophronius. 9. 45a Empfängniss der Hanna, der Mutter der Maria: حهده وسا ومعدا حدثنا مذا لحوا. 10. 50a Ammianus und Hermogenes. 11. 56a Daniel Stylita, 58b. 59a unbeschrieben. 12. 62a Spiridion. 13. 67b Die fünf Märtyrer اغانيوس, اركستيبوس, ومعمالهمه, Orestes und Mardonius. 14. 73a Thyrsus, Lucius, Philemon, Callinicus, Appelles, Apollonius, Marinus. 15. 76b ومعنعه. 16. 80b Haggai انجاوس. 17. 84a Die drei Männer und Daniel. 18. 95b Sebastianus, فالسوس, طوبرنوس. 19. 101a Bonifatius und Rabbûlâ Bischof von Edessa. 106a Der erste Sonntag vor Weihnacht, Abraham, Isaak und Jacob. 113b Der Sonntag genannt ——— vor Weihnacht: (?) الاحد المعروف بالنسبه قبل الميلاد Abraham, Isaak und Jacob. 20. 127b تقدمة عيد الميلاد, Ignatius. 21. 143b مبعدا حاوا, Juliane. 22. 156a تقدمة العيد, Anastasia. 23. 166b Die 10 Märtyrer in Kreta قريطش. 24. 177b تقدمة العيد Eugenie und

الشمامة وهم مبعدا حمعنيا وسكا
محسه.
اى المعمد حمعه اه لحمد لوما.
ملبسه تقاوا معه:

Bl. 13a Ode in drei Strophen:

لحه ز كه همبا (?)
همبا وه ونلو وحمحا الاوم.
وه ونا حمل.
حنوا فط معه:

Bl. 13a unten, Gesang von Johannes in drei Strophen:

ومسح
حهنا الحنعه ومحه.
لحمحا معتحا.
معدحمعه حم الاوم وهلحا.

Bl. 13b Ode in drei Strophen:

لحه س كه الاوا حرح
الساه لحب معسا
حم نوهنا وه ولا معوب.

Bl. 14a von Johannes:

وه
احوما مسح.
حمعتصب الاوم.
حمحلما ومعهه انعدا مخصامنوه
واملحه.

Bl. 14a unten, Ode in vier Strophen:

لحه ي كه حنا ولحوا نعه ولا حنعنا لحسمحا
ح: رحمه واملحا وحدا ممبعدا معه:

Bl. 14b Gesang von Johannes in zwei Strophen:

وه
انه احم هنه مسح.
الاعه حتنا وحبا مبعدا.

Bl. 15a ἐξαποστειλάριον:

احمعه له لا هم معمح
مم حقلحا برسدا.
هنه حنحنا معخاه.
حنمحا معه:

Antonius. ارجانيا والقديس انطونيوس المتشهد فى دمشق من بنى هاجر. 26. (sic) 198ª ثانى الميلاد. 203ᵇ Sonntag nach Weihnacht, Joseph, David und Jacobus der Bruder Christi. 27. 207ᵇ Das folgende Blatt ist abgerissen. 28. 212ª Die 20000 Märtyrer in Nikomedien. 29. 214ᵇ Bethlehemitischer Kindermord. 30. 220ª Timotheus. confessor. 31. 222ᵇ—225ᵇ Melanie. In Bl. 225 ein Loch. Schluss von 225: نجز بعونة الله هذا.

Ein oder mehrere Blätter fehlen am Ende. Die Blätter 128—131 sind geflickt mit einigen von späterer Hand beschriebenen Stücken.

Die hier vorkommenden termini technici und Abkürzungen sind dieselben wie in den anderen Handschriften aus *Dêr-'Atîjje*. ابهه = ἀντίφωνον und مم scheint zuweilen für معم κονδάκιον gesetzt zu sein.

Die Dichter der Gesänge sind im Allgemeinen nicht genannt. Als Verfasser von Kanones werden erwähnt: 1. Joseph اط معمد Bl. 51ª, 108ª. 2. ميمعاوئل 63ᵇ. 3. Clemens اط اكلمدمو 179ᵇ. 4. Kosmas اط مدمم 188ª. 5. Johannes Damascenus اط معمد ينمسمنا 188ª.

Notizen über das Alter und die Herkunft der Hds. sind nicht vorhanden. Ich vermuthe, dass sie in der Palmyrene entstanden ist. Die plumpe Schrift zeigt eine weitgehende Neigung zur Cursive, so dass viele Zeichen mit einander verbunden werden, die sonst nur getrennt vorkommen; sie zeigt ferner einige Ähnlichkeiten mit der Schrift des Ergänzers in Nr. 295 (Petermann 28), z. B. darin, dass das *He* zuweilen unter der Linie steht, wie in معمل (Bl. 184ᵇ 3). Das mediale *Mim* ist in zwei verschiedenen Formen vorhanden. Die Hds. kann etwa im 16. oder 17. Jahrhundert geschrieben worden sein.

225 Blätter (27,5 × 17 cm), die Seite zu 17—22 Zeilen. Bl. 58ᵇ. 59ª sind unbeschrieben.

303.

(Petermann 31.)

Ein Octoëchus ὀκτώηχος παρακλητική, unvollständig zu Anfang und Ende, und lückenhaft im Innern, überhaupt schlecht erhalten, wie die Mehrzahl der aus der Damascene stammenden Handschriften. Die Gesänge sind bestimmt für den Sonntag wie für die Wochentage (vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca p. LXX). Der Titel findet sich in folgender Randnotiz auf Bl. 131ª: يا رب ارحم الكاتب الذى كتب هذا الكتبخس المبارك الرب يرحمه بشفاعت الطهره ام النور الخ.

Die am häufigsten vorkommenden Termini und Abkürzungen sind folgende:

معمد στιχηρά, معمدمو μακαρισμός, معمد στίχος, معمدمعا τριαδικόν, مهمه κάθισμα, مهم τροπάρια الاطروباريات, ابهه ἀντίφωνα, معمو εἱρμός, الله ἀνατολικά, اماعمدمو ἀναβασμός, ام oder ملام θεοτόκιον, اعمد (Bl. 15ª) εὐχήν (?), اعمعمة ἐξαποστειλάριον اكسيفوس.

Die einzelnen Hymnen (neun gezählt, in Wirklichkeit acht, da nr. 2 übergangen wird) eines Kanon معمد heissen لمحمد.

Da viele Kurrâs sich in einzelne Blätter aufgelöst hatten, wobei viele Blätter verloren gegangen, andere in eine verkehrte Reihenfolge gerathen sind, habe ich auf Grund des Inhalts eine Neuordnung der Blätter versucht. Der Lücken sind aber noch mehr als ich notirt habe, und die Reihenfolge der Blätter war nicht überall definitiv festzustellen; dazu würde es der Vergleichung einer vollständigen Hds. bedürfen. Einige der Kurrâs-Zahlen scheinen mir nicht richtig zu sein und sind von späterer Hand hinzugefügt. Inhalt:

Bl. 1ᵃ—29ᵃ Erste Melodie. Fehlt der Anfang (5 Blätter des 1. Kurrâs). Montag 16ᵃ, Dienstag 18ᵇ, Mittwoch 20ᵇ, Donnerstag 22ᵇ, Freitag 24ᵇ, Sonnabend 26. Unterschrift 29ᵃ: تم اللحن الاول بتمامه وكماله. ويتلوه اللحن الثانى.

Bl. 29ᵇ—56ᵇ Zweite Melodie. Lücke im Sonntag zwischen Bl. 34—35. Montag 45ᵃ, Dienstag 47ᵃ, Mittwoch 49ᵃ, Donnerstag 51ᵃ, Freitag 52ᵇ, Sonnabend 55ᵃ. Unterschrift 56ᵇ.

Bl. 57ᵃ—81ᵃ Dritte Melodie. Lücke zwischen 63—64. Montag 70ᵃ, Dienstag 72ᵃ, Mittwoch 73ᵇ, Donnerstag 75ᵇ, Freitag 77ᵃ, Sonnabend 79ᵇ. Unterschrift 81ᵃ.

Bl. 81ᵇ—94ᵇ Vierte Melodie. Der Sonntag nur lückenhaft vorhanden. Montag, Dienstag, Mittwoch fehlen zwischen 88—89, Donnerstag 89ᵃ, Freitag 91ᵃ, Sonnabend 92ᵇ. Unterschrift 94ᵇ.

Bl. 95ᵃ—116ᵇ Fünfte Melodie. Im Sonntag ist eine Lücke zwischen Bl. 97—98. Montag 109ᵃ, Dienstag 111ᵇ, Mittwoch 113ᵇ, Donnerstag 115ᵇ. Lücke zwischen 116—117; fehlt der Schluss des Donnerstags, Freitags und Sonnabends.

Bl. 117ᵃ—131ᵃ Sechste Melodie. Fehlt der Anfang; Bl. 117—121 vielleicht Reste des Sonntags, Reihenfolge zweifelhaft; Montag 122ᵃ, Dienstag 123ᵇ, Mittwoch 126ᵃ, Donnerstag 127ᵇ, Freitag 129ᵇ. Lücke zwischen 129—130 (fehlt der Schluss des Freitags), Sonnabend 130ᵃ (Lücke zwischen 130—131). Unterschrift 131ᵃ.

Bl. 131ᵇ—159ᵇ Siebente Melodie. Montag 146ᵇ, Dienstag 148ᵃ, Mittwoch 150ᵃ, Donnerstag 152ᵇ, Freitag 155ᵃ, Sonnabend 157ᵃ. Unterschrift 159ᵇ.

Bl. 160ᵃ—179ᵇ Achte Melodie. Der Sonntag lückenhaft; fehlt ein Kanon zwischen 160—161; ferner die Hymnen 7—9 eines Kanons zwischen 165—166, Montag 168ᵇ, Dienstag 170ᵇ, Mittwoch 172ᵇ, Donnerstag 173ᵇ, Freitag 176ᵃ. Lücke zwischen 177—178; fehlt Schluss des Freitags und Sonnabends.

Bl. 178. 179 gehörten nicht zu einer der acht Melodien, sondern zu einem Anhange[1], enthaltend kurze Bestimmungen für die einzelnen Wochentage (von Dienstag bis Sonnabend). Unvollständig zu Anfang und Ende.

In der Anlage dieser Sammlung ist die Zahl der für den Sonntag bestimmten Gesänge bedeutend grösser als diejenige der Gesänge für die Wochentage; der Haupttheil derselben sind allemal zwei vollständige Kanones. Die Anordnung unter der siebenten Melodie (Bl. 131ᵇ) ist folgende:

Für Anbruch des Sonntags für die Auferstehung drei Strophen: ܒܫܥ ܫܒܚ ܩܕܡ ܐ

Dann ein ἀνατολικόν ܐ ܩ ܐܠܗܝ von vier Strophen. Dann ein θεοτόκιον ܩܘܠܝܬ, ein στίχος ܐ ܩ ܡܫܝܚܐ, ein ἀνατολικόν ܐ ܩ ܐܠܗܝ von drei Strophen, ein ܩܘܠܝܬ, ein ܛܪܘܦܪܝܘܢ und ein ܩܘܠ, jedes einstrophig. Darauf für Mitternacht ein vollständiger Kanon ܡܕܒܪܢ ܘܐܡܪ ܠܗ ܒܫܡ ܐ mit einem κάθισμα und ܩܘܠܝܬ nach der dritten Hymne und einem κοντάκιον ܡܕܒܪܢ und ܩܘܠ nach der sechsten Hymne. Nach dem Kanon eine ὑπακοή ܐܬܝ ܡܫܝܚܐ, ein κάθισμα von sechs Strophen, ein ἀναβαθμός. Ein zweiter Kanon (Bl. 137ᵇ) für die Auferstehung in vier Strophen. Dann ein vollständiger Kanon (138ᵃ) mit einem ܡܕܒܪܢ ܒܫܒ ܩܕܡ nach der ersten Hymne. Darauf ein ἐξαποστειλάριον für den Morgen in vier Strophen ܐܬܝ ܡܫܝܚܐ ܡܢ ܫܡܝܐ ܘܐܪܥܐ, ein ܐܠܗܝ in vier Strophen, ein μακαρισμός in vier Strophen. Zum Schluss ein ܕܟ δόξα und ein ܩܕܫ (ܡܪ ܒܪܟ) (145ᵇ).

Für den Wochentag, z. B. Donnerstag (152ᵇ) sind folgende Gesänge bestimmt: Ein Gesang von drei Strophen, ein στίχος für den Abend

[1] S. einen solchen Anhang bei Payne-Smith S. 276 nr. 9.

ܕܨܦܪܐ ܡܫܝܚܐ in vier Strophen, ein στίχος für den Morgen ܕܝܘܡܐ ܗܢܐ ܡܫܝܚܐ in vier Strophen. Mit geringen Abweichungen ist die Zahl und Ordnung der Gesänge unter allen Wochentagen dieselbe.

Die Dichter der Kanones sind an manchen Stellen angegeben. Nach einer Notiz auf Bl. 1ᵇ ist ein Hymnus aus dem Griechischen in das Arabische, aus diesem in das Syrische übersetzt: ܐܠܥܕ ܡܢ ܚܕܐ ܠܐܪܒܝ ܘܡܢ ܗܕܐ ܠܣܘܪܝܝܐ.

Joannes Damascenus ܝܘܚܢܢ ܕܕܡܫܩ Bl. 5ᵃ. 35ᵇ. 100ᵇ. 117ᵃ. 137ᵇ. Kosmas ܩܣܡܐ (ܩܣ) 5ᵇ. 36ᵃ. 107ᵃ. 117ᵇ. 138ᵃ. Vergl. über beide Dichter Christ et Paranikas, Anthologia p. XLIV und XLIX. Unten auf dem Rande von Bl. 159ᵇ folgende zwei Verse und Schreibernotiz:

يا رب يا رحمن يا ستّار يا باری
اجعل لکاتبه عتقًا من النارى
وکتبه ابراهيم باسم خورى
ابن اخت للاسقف القارى بتاريخ سنه ٩٥

Die letzte Ziffer ist nicht ganz sicher; möglich auch ٩٨. Da aber diese Ziffer nach keiner Aera annehmbar ist, so dürfte ٩٥ zu lesen sein, nämlich 45 oder 7045 Aera Adami = 1537 n. Chr. Danach wäre die Hds. in diesem Jahre von Ibrahim *Khûrî*, dem Schwestersohn des Bischofs (Macarius?) von *Ḳârâ*, geschrieben (vermuthlich in der Gegend von *Ma'lûlâ* oder *Ḳârâ*). Ein Bischof von *Ḳârâ* (Macarius) hat 1457 n. Chr. die Hds. Nr. 316 geschrieben. Schrift und Sprache der Damascene. Zu beachten die Randnotizen auf Bl. 66ᵃ. 77ᵇ wegen ihrer plumpen, sonst nicht oft vorkommenden Schriftart. Die Blätter sind vielfach sehr beschmutzt, auch zum Theil an den Rändern beschädigt. Die Hds. ist schon im Orient mit Stücken einer Arabischen Schrift geflickt worden.

179 Blätter (29,5 × 21cm), die Seite zu 22 Zeilen.

304.

(Sachau 100.)

Eine Sammlung von liturgischen Schriften, die zum grössten Theil aus Gesängen bestehen, ein ὀκτώηχος und eine Reihe von Ordines ترتيب für gewisse Feiertage des Jahres. Unvollständig zu Anfang und Ende und mit vielen Lücken in der Mitte. Inhalt:

1. Bl. 1—158ᵃ Abschnitt ohne Titel und Anfang, eine Sammlung von kirchlichen Gesängen der verschiedensten Art mit liturgischen Anweisungen für den kirchlichen Gebrauch. Die Anordnung der Sammlung ist aus folgenden Inhaltsangaben ersichtlich: Anfang in einem Hymnus auf die Auferstehung:

ܡܚܐ ܒܗ ܗܘ ܡܫܝܚ ܣܛ.
ܐܢ ܐܡܐ ܚܩܐ[1] ܠܚܕܝܐ ܐܬܬܝ.
ܡܐ ܚܡ ܡܫܬܚܐ ܒ ܡܝܬ ܚܡܐ.
ܡܐܪܐ ܐܡܐ ܚܡܐ ܠܫܛ.
ܡܐܝܣ ܗܝ ܡܫܝ ܐܒ ܢܐ ܚܡܐ.
ܡܢܐ ܡܐ ܣܐ ܚܐ ٭

Folgen zwei weitere Strophen (eine Lücke zwischen Bl. 1 und 2), ein ܩܕܘܫ und ܗܠ und folgende Notiz:

والانجيل للقيامة القوانين للقيامة كجارى العاده والاكسيغوس والاسطشير للقيامة.

ܐܚܡܫܘ ܚܡܐ ܡܫܝ ܕܝܘܡܐ ܗܢܐ ܚܐ ܡܫܚ ܚܢܐ. ٥ ٥

Folgt ein Hymnus (Lücke zwischen Bl. 2 und 3). 2ᵃ: ܒܚܕ ܚܣ ܢܐ ܚܐ. Ferner ein ٥ ܠܗ, ein κοντάκιον, ἑωθινόν, ٢ ܠܗ, ٣ ܠܗ und ٤ ܠܗ (bis 8ᵃ). Dann ويكشفوا رؤسهم ويدورا نحو الشرق ويصلوا ܩܡܡ ܡܪܝܐ ܡܫܚ ܚܠ ܚܡܐ ܐܬܐ ܗܘ ܒܚܠ ܡܫܝܚ ܡܐ ܚܡ. In drei Strophen. Danach Bl. 8ᵇ:

[1] Geschrieben ܚܩܐ.

وتمام ترتيب صلاة نصف الليل كالعاده بعد الستة مزامير وبعدها قدوس الله. ام
وحمدا وايباكويى. مَ آ
المجيا مع ذف ٢ حمد حمزحمد وحب سكيا
حدوا.

Liturgische Notiz. Dann Bl. 9b:

ثيوطوكيون والمزامير كالعاده مَدْوَ مَ آ
حمحنب اه ٢٠٠ حمحمد ثيوطوكيا ٢٠٠٠.

In vier Strophen. Ferner Bl. 11a:

ه
حزمد ٢٠٠٠.
حمحد ٢٠٠٠.

Vier solcher حمحد, dann Bl. 12a ٢٠٠٠ und ه und:

والانجيل مدمحمده ٢٠٠٠ ومزمور خمسين. ه
حمح حمحد. ٢٠٠٠ (Bl. 12b) حمد اه سكيا الدوا.
قسم حلد الدوا + مَ ٥ مم مالسم ٢٠٠٠ ٢٠٠٠
مع ٢٠٠٠ ٢٠٠٠. ٢٠٠٠ ونبدا بالقوانين للقيامه ونتمها
وبعدهم نقول اسطشيم بكره حمحمه حمنا ٢٠٠٠
٢٠٠٠. حمحد ٢٠٠٠ حا حمحد حب اذا ٢٠٠٠
مَ آ 13a ٢٠٠٠ حب اهمحمه حمحد ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.

In vier Strophen. Dann ein ه und ٢٠٠٠ und Bl. 15a:

والانجيل والاحدعشريه والكرازه. وبعدها نقول المقارزمى.

Bl. 15a: ٢٠٠٠ حسحمد مَ آ
حب مالحمحد ٢٠٠٠ اهمه ٢٠٠٠ حدح
حدحمد الام مع ٢٠٠٠.

Folgen ein ه Bl. 16a und ٢٠٠٠ 16b und: والبسطلس والانجيل وهذه تقال على تزييح (امسا) الجسد. ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ (zwischen Bl. 16 und 17 Lücke?). 17a ein Hymnus ohne Gesang. 17b ٢٠٠٠ اذا ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حب.

In vier Strophen ein ٢٠٠٠ Bl. 19a, ferner 19b: ثيوطوكيون مَ دَ
اهمد ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حمحد:
اذا سكا ٢٠٠٠.

Ein *κανών* in acht ٢٠٠٠ mit einem *κάθισμα* nach der dritten ٢٠٠٠, aber Lücke zwischen 21 und 22, 22 und 23. Ferner eine *ὑπακοή* 24b:

٢٠٠٠ مَ دَ
نقا (نقا) حمحمد ٢٠٠٠.
حب ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.

Dann Bl. 25a:

Ein *προκείμενον* und ein *ἀπόστιχον* Bl. 26b und 28b: والانجيل للقيامه مدمحمده القوانين كالعاده والاكسفيوس للقيامه ٢٠٠٠
٢٠٠٠ حا حمحمد. مَ دَ ٢٠٠٠
حمحمقيا مدحمم حمحا.
حب ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حا.

Auf Bl. 29a: اذا ثيوطوكيا مَ دَ
اهمد ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.
حم ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ نقا حمحمد.

Bl. 31a:

٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حسحمد مَ دَ
اب ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حب ٢٠٠٠.

Bl. 32a: اذا ثيوطوكيا مَ ٢
٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حب ٢٠٠٠.

Ein *θεοτόκιον* Bl. 33a, ein ٢٠٠٠ 34a, اذا ثيوطوكيا مَ ٢ 34a:

٢٠٠٠ حب ٢٠٠٠ ٢٠٠٠ اه ٢٠٠٠.

Ein *θεοτόκιον* Bl. 35b, ein *τροπάριον* daselbst, Lücke zwischen 35—36, die einzelnen Theile eines *κανών* von 36a—44a, *ὑπακοή* 44a, ein *κάθισμα* 44b. Dann

اذا ٢٠٠٠ مَ ٢ اذا ٢٠٠٠ (?)
حمحمد ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.

Danach vier ٢٠٠٠ Bl. 47b, eine liturgische Notiz, ein *ἐξαποστειλάριον*, ein *μακαρισμός* 49a, ein ه 50a:

٢٠٠٠ لا ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.

Ein ٢٠٠٠ Bl. 50b:

٢٠٠٠ حب ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.
٢٠٠٠ ٢٠٠٠ حا ٢٠٠٠ ٢٠٠٠.

Unten auf Bl. 50ᵇ eine Notiz des Schreibers, aber später hinzugefügt:

الرب الاله يغفر ذنوب الناسخ المسكين

Es kann trotz dieser Notiz, die sonst das Ende eines Abschnitts zu markiren pflegt, zweifelhaft sein, ob hier das Ende des Abschnitts vorliegt; jedenfalls aber ist eine Lücke zwischen Bl. 50 und 51. In gleicher Weise setzt sich der Text fort, ein صعدا واقاموها auf 54ᵃ.

Folgende Nachschrift auf Bl. 69ᵇ:

تم اللحن الرابع بعون السيد المسيح له المجد ويتلوه اللحن الخامس للقيامه المقدسه.

Ende der fünften Melodie Bl. 83ᵇ, ein صلات نصف الليل قانون التريادیکا auf 88ᵇ.

Ende der sechsten Melodie Bl. 110ᵃ. Auf 110ᵃ: اللحن الثامن للقيامه المقدسه. Ein صعدا واقاموها auf 114ᵇ.

Auf Bl. 134ᵇ folgende Nachschrift in Ziffern:

ϧ ϧ ϧ

يصير اغربنيا مكمله. اذا اتفق مجيه يوم احد فتتقدم خدمة القيامه عشيه وبكره. وفي غير الاحد هكذا التسبيح (sic) فيه. يدو للصلاه كالعاده ونمسك صوتنا منهم ثمانيه.

ܡ ܐ ܚܡ ܐ ܚܡܫܐ
ܡܕܒܚ ܚܝ ܡܡܩܠ ܫܒ.
ܚܡܝܢ ܠܡܚܫܐ.

4. Bl. 173a Abschnitt ohne Anfang, denn zwischen 172—173 ist eine Lücke. Anfang:

ولجا الاول حصمنا.
وهو ويوجد لنكما حتصوبوه حط امبتو
ههاما لمحمال.

Es ist ein Ordo für die Weihnachtszeit, wie sich aus der ersten liturgischen Notiz Bl. 173b ergiebt: ترتيب صلاة النوم ليلة الميلاد الخ. Diesem Nachtgebet folgt auf 178b das Morgengebet صلاة سحر.

5. Bl. 183b السادس من كانون الثاني عيد الغطاس المقدس. Ordo für den 6. Januar, das Fest der h. Taufe. Anfang:

صلاة اسبارينا بعد حتب بعد هتنا. نمسك على هتنا منهم ثمانيه. ثم اربعه نعيدهم ههنا ڡ ڡ ڡ
حدوها وسا وحلا.
وهو وبوه صوبوه لحلا حتما ولبا لنكما.

6. Bl. 194a الثاني من شهر شباط المبارك دخول سيدنا ايسوع المسيح الى الهيكل. Ordo für den 2. Februar, Eintritt Christi in den Tempel. Anfang:

يعمل اغربنيا مكمله. وان جا يوم احد. تقدم صلاة القيامه بالعشي لمحمد لمحنا وبعد باركي يا نفسي للرب نمسك صوتنا منهم ثمانية باللحن الاول.

ههنا ڡ ڡ ڡ
مصال. وهو وحصمال مبط حوه مصب.

7. Bl. 206 Ein Ordo ohne Anfang, denn zwischen 205—206 ist eine Lücke. Anfang:

مع حي ابط.
مومب بمد امن ابط.
ومبحصن: مصيلخ لكوا مع حتصحب.

Wahrscheinlich bestimmt für den 25. März, das Fest der Verkündung حاوا وحصمنا, Verkündigung der Empfängniss Mariae durch Gabriel.

8. Bl. 216b احد الشعن المقدس الشريف. Ordo für den Palmsonntag (? احد الشعانين). Anfang des ersten στιχηρόν:

ههنا ڡ ڡ حتصوه.
مصال. لمحمال وهما سا مصبط.

9. Bl. 223a Bruchstück eines Ordo für den Sonnabend des Lichtes (Sonnabend vor Ostern): ترتيب ليوم سبت النور. وهو كاف من التيبكون الرومي Anfang:

يدق الناقوس الساعه الحاديه عشر. ويبدلوا الكهنه بالبدلات الحمرى. ويبتدى المقدم منهم صحتب وجه الكوا ولحب. ونقول مزمور الغروب. ويكرز الشماس الكرازه الاولى. ونمسك على هتنا منهم ثمانيه الخ. Der Text bricht ab auf Bl. 223b (sehr beschmutzt).

Auf dem Rande von Bl. 19a folgende Notiz:

رح لحفظ وما مصطفا مصلي حن حبة صنط مع مديم وبذه امر وبمنا حوه حصه مصسا لحكه (?)

Danach hat ein Diaconus Simeon Bar Khidr *Ḳaindjé* dies Buch gekauft 1736 (?) n. Chr.

Auf Bl. 171b folgende Notiz von anderer Hand:

اخذنا من شمعون خمس جرقات وجرق صابون وقت راح ابوه على الموصل. »Wir haben von Simeon zur Zeit, als sein Vater nach Mosul ging, fünf جرقات und جرق Seife bekommen.«

Der Schreiber hat am Ende jeder Schrift eine Notiz hinzugefügt, ohne aber seinen Namen und das Datum anzugeben. Geschrieben etwa im 15. oder 14. Jahrhundert, jedenfalls in der Damascene. Dasjenige, was von der Hds. vorhanden ist, ist gut erhalten; sie leidet aber an sehr vielen Lücken, die mit Hülfe der am unteren Rande der Seite vermerkten Stichwörter leicht zu erkennen sind.

223 Blätter (18,5 × 13,5 cm), die Seite zu 13 Zeilen.

305.

(Petermann 30.)

In dieser Hds. sind zwei verschiedene Theile zusammengebunden Bl. 1—108 und 109—138.

A. Der ältere Theil Bl. 1—108 ist das Bruchstück eines Octoechus (für Ostern), unvollständig zu Anfang wie im Innern. 1a—9b Rest der ersten Melodie (اللحن الاول, اخا مهدا). Anfangsworte:

وبتما تقهدما وبخلا. مامعدم وه سما حمدما. اخ: وهما حمنحا.

Die vorkommenden Abkürzungen und Termini sind folgende: لما = لمحمسا; الليه ἀναπαυσις, مماة μακαρισμός, مه مصا δόξα, مع حدم = مدة und andere. Vergl. S. 831. 840.

Am Ende der ersten Melodie Bl. 9a folgende Notiz von einem späteren Leser *Ḥannâ Ibn Jûsuf* قرطوم aus dem Dorfe *Ma'hulâ* vom Jahre 7212 Adami = 1704 n. Chr.:

نظر فى هذا الكتاب المبارك الذى ليس هو مستحق ان يذكر اسمه من كثرت خطاياه حنا ابن يوسف قرطوم من قرية معلولا وكان ذلك فى سنة سبعه الاف ومايتين واثنعشر.

Bl. 10a—72 Die zweite Melodie اللحن الثانى المبارك للقيامة المقدسه مَ دَ (صمما وابم) حلا من منهم تمسك عشره. حدوة ومسمهم تحمدا مع اخا حمدا ليلخ. الدوا صيلا والحمم und Theile der folgenden Melodien 3—6, deren Titel und Nachschriften, Anfänge und Schlusstheile verloren gegangen sind. Die vielen Lücken sind leicht zu erkennen, da der Schreiber unten auf jeder Seite das Anfangswort der folgenden notirt hat. 73a—81a Die siebente Melodie اللحن السابع للقيامه ليلة الاحد المقدس. Anfang:

مَ آ. حلح ياه نسوا مدم حمنما الدوا وحلا.

Bl. 81b—100b Die achte Melodie اللحن الثامن للقيامه المقدسه فى صلاه المسا. Anfang:

مَ ـَ لمحمسا امسما معلمة اما صلحا. حم مسما مقيحب.

Unterschrift Bl. 100b:

تم اللحن الثامن وبالله المستعان

Bl. 101a—108b Anfang fehlt: Die ἑξαποστειλάρια für 11 Sonntage, von denen diejenigen für die ersten drei fehlen. Anfang des ἑξαποστειλάριον für den vierten Sonntag 101a. 12:

سبحة ؛ احمعقه
حم ايلاوهس لهديا مدم. وبحمعي حمعةاياقم.
حم مدم ربو محنا خهمف سنا لاح حمنا
مجمم لحمما.

Unterschrift Bl. 108b:

تمت الثمانية الالحان وبالله المستعان

An mehreren Stellen wird اخا مسمح (Johannes Damascenus) als Verfasser eines Kanons angegeben: 18a. 55b. 66b. 88b. Am Ende 108b folgen einige Arabische Worte: كتبت وقد ايقنت الخ, folgen Syrische Worte (auch Griechische?) in Arabischer Schrift:

كلهون شمينای وكلهون حيلوثه وذكده نمريا واثن عشرتا دشلاحين عم كلهون قادشی وعم مريم يلدث الها قرب يبسا وبعوثا حلفين لوث الها ذيلن انيتی طون كيريون اقطون اوزانون انور لحقيقی حلوم حمحما (?) محلوم سلحماه ——— وحنما والمحنما وتقدس حم حلوم مبحما مدم منمم لحبا الدوا مند ——— مجحما سلحم لحا الدوا وبلح ——— ——— *κύριον καὶ τὸν οὐρανον*

Siehe Ähnliches auf Bl. 120a.

B. Bl. 109a—138b Ein Octoechus für die Wochentage. Unvollständig zu Anfang und lückenhaft im Innern. 109a—113a Rest der ersten Melodie. Anfangsworte:

ماسا حمحما. صهلا وبلح منى اسحب.

Bl. 113b Die zweite Melodie ابتدا اللحن الثانى ليلة الاثنين مدم دَ. صهلحنا مَ دَ له سلا وتقلاط. مبحم لاحمحى وسلا. حم مصحلم حنا مصحسا.

Auf Bl. 117ª eine Notiz von demselben Lehrer Johannes *Ḳarṭîm Ibn Jûsuf*, der sich auf 9ª eingetragen hat in barbarischem Arabisch:

نصر فى هذا الكتاب المبارك وامال (وامار?) يوحنا عليك من السلاما يحنا قرطوم ابن يوسف قرطوم

Bl. 117ᵇ Die dritte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الثالث ـــــ ـــ ـــ ـــ ـــ. اصعد وصعد. لجه وجنوا لا يعقل.

Auf Bl. 120ª eine Notiz Syrisch und Griechisch(?) in Arabischer Schrift:

ومثكشفين لخ الها
ديلن اكشون نشتقنيوشى
الثوشى ما قارايشى ثين ثا
وقطون تينلى ما قاريطون
كايا ما ميطن كاما وتارطون
ثاوو با مون تند يميا وتاراطون
شاروبيم كان ذكوا ولا راناشى
ك كم يولوشى طون شاروفيم
تينتا وبايا فدوروشى ثاولا
غشى نتاقوسى اتيندسى ثاوو
طوقون نشمغ
اللمن

Bl. 120ᵇ Die vierte Melodie. Titel und Anfang:

ابتدا اللحن الرابع ـــــ ـــ ـــ ـــ ـــ. (?) حد ملك يوحنا. معتقدا احد صعت حقا. وعزيمة الوصدا.

Am Ende auf Bl. 123ª Col. 2 eine Notiz in barbarischem Arabisch.

Bl. 123ᵇ Die fünfte Melodie. Vom Anfang ist am Rande ein Stück abgerissen. Anfang: ——— صدا وعسكم. حبحما ويوحنا حاما.

Am Ende Bl. 127ª Arabische Notiz, Bitte an die h. Jungfrau. 127ᵇ Die sechste Melodie. Anfang: حنقا وصم وتقاحا. واعتاده فاصح عه. حقا ملكنا مهتدا. ولا هذا دعمقا صعدوقا.

Bl. 131ª Die siebente Melodie. Anfang: اصعد هنب حجبا حصاحتم معصعصتم نمس صعد معبا.

Am Ende Bl. 135ᵇ eine Arabische Notiz (Lobpreis der h. Jungfrau). 136ª—138ᵇ Rest der achten Melodie, deren Anfang fehlt. Erste Worte: صنعم بجبا الاول. هذم حص هعنا حصا نوزا وبالاسرب معصبا.

In der Regel sind für jeden Tag folgende Gesänge bestimmt: ein στίχηρον ἰδιόμελον, ein στίχος für den Abend προσόμοιον, ein κάθισμα, ein στίχος für den Morgen ἀναστάσιμον. Nachschrift 138ᵇ:

تم هذا الاكطويخس المبارك الثمانية للحان بعون الله تعالى وحسن توفيقه وارشاده ولطفه الرب يرحم الذى كتبه والذى يقرا فيه والذى يسمعه ويصلح مناقصه والذى اعتنا بكتابته بشفاعة العذرى الطاهرة وجميع القديسين ام ——— (sic) على يد احقر العباد وادناهم واقل اولاد الكنيسه واخطاهم باسم لا بالفعل ——— موسى ابن الخورى ابراهيم ابن ابى الحسن الساكن يوميذا بقرية معلولا وهو يسال كلمن وجد فيه نقص واصلحه يصلح ——— الرب جميع اعماله لان الكمال هو ——— والحمد لله وحده

Danach ist dieser Octoechus zu *Ma'lûla* von dem Priester *Mûsâ Ibn Elkhûri Ibrâhîm Ibn Abi-Elhasan* geschrieben. Datum nicht angegeben. Theil *A* dürfte im 15. oder 16. Jahrhundert geschrieben sein, Theil *B* vielleicht 50—100 Jahre später. Der letztere Theil macht mehr den Eindruck einer Kladde, ihre Schrift ist eine minuskelartige Cursive. Beide Theile zeigen in Schrift und Sprache alle Eigenthümlichkeiten des Syrischen der Damascene.

138 Blätter (20,5 × 14,5 cm). In *A* die Seite zu 16—19 Zeilen. In *B* die Seite zu 31—35 Zeilen. Von Bl. 118 ab die Seite getheilt in zwei Columnen. 133 von anderer Hand.

306.

(Sachau 48.)

Acht Sammlungen von kirchlichen Gesängen, bestimmt für verschiedene Festzeiten des Kirchenjahres, angelegt vermuthlich für den Gebrauch einer Kirche in der Damascene. Unvollständig zu Anfang und Ende, in der Mitte nicht frei von Lücken. Bei der Zerstörung der Hds. ist die Bestimmung der einzelnen Sammlungen nicht überall anzugeben. Inhalt:

I. Bl. 1—80 الثمانية للحان. Eine Sammlung von kirchlichen Gesängen verschiedener Gattung, geordnet nach den acht Melodien und, wie es scheint, speciell für den Ostersonntag-Gottesdienst bestimmt. Unvollständig zu Anfang. Ein ὀκτώηχος? — Vergl. Christ et Paranikas, Chrestomathia Graeca, proleg. p. LXX. 1—9 Reste der zweiten Melodie; die Gesänge der ersten Melodie nicht mehr vorhanden. Anfang von 1ᵇ:

ايليسه حي اخذا وعميا هذا حلا حزوصحمال.
صلوا وعمل حي سراوم الماتحه مع وسلام.

Bl. 10ᵃ dritte Melodie اللحن الثالث للقيامة المقدسة. 22ᵃ vierte Melodie, 30ᵃ fünfte Melodie, 44ᵇ sechste Melodie, 57ᵇ siebente Melodie, 69ᵃ—80ᵇ achte Melodie.

Die Zusammensetzung eines solchen Abschnitts (z. B. der siebenten Melodie) ist folgende:

Bl. 57ᵇ: اللحن السابع للقيامة

هلهنا حمعدا مـ آ
حلي. له نسبا مزمر حمنا —— حلا. وه واحد
معمد.

Bl. 58ᵃ ein zweiter Gesang derselben Art:

ازا لهكمال مـ آ
اهي الملحمه معـ مع ابتوم وحقلا.
الا ازه اسقب الاوس ولا حوما ازا.

Bl. 59ᵇ: ——— مـ آ ———

—— لسا مع حسا مخا الاوس ——

Bl. 60ᵃ: هلهنا مـ آ

معمد حمعمز مع ——— مخا

Bl. 60ᵃ ein Gesang derselben Art:

ازا لهكمال مـ آ

——— مع حيه هنيال.

ماوه حمعوم حمعمل.

له يحوم ———

Die folgende Überschrift 60ᵇ zerstört.

Bl. 61ᵃ: ولاه مـ آ

هيا لهال وحمعمد اه منا وبلح.

حمعوم ستعمل معتحمل.

Bl. 61ᵃ: لهنوهنم مـ آ

——— معمعمه حمعمل مخا ———

Bl. θεοτόκιον: ولاه

احمل وامعمد ——— ——— وحمعمل وبلح.

Bl. 62ᵃ κάθισμα: مـ آ ——— ولاه

هيا مخم هجسا ——— وحم سقا يحقيل

Bl. 63ᵇ ἀναβαθμοί, ἀντίφωνα:

الانابثمى [انتيفونا اول] مـ آ

حمعمل منمنا ———

مع لهمال اوهعمة.

Bl. 64ᵃ: انتيفونا ثانى

——— خيا معمم هه حمعمل.

Bl. 64ᵇ: انتيفونا ثالث

حمعوم امخ ——— وسلم.

اوما وسا

Bl. 65ᵃ δόξα: معمعمل مه

مخمسا وهمر.

——— مل وحموجمل.

اف حمازا ———

Daselbst: منمنا

معمر منا ——— افعل امب ولا

لهمعمو.

Daselbst 65ᵃ στιχηρά:

هلهنا وهنا حمعمل مـ آ

معمر مع مخا مه ———

Ferner 66ᵃ ein Gesang derselben Art:

ارا ههكما ܡ ܐ

اذا وهما عسه ماحنا هنا حلا.

Ferner 67ᵇ μακαρισμός:

ههنوها وسحما ܡ ܐ

هرا وها حسوا.

هنوي وها حمراحا

Ferner 68ᵇ ههسا δόξα: ه

بهوا وه اذا. بهوا وه هنا.

Ferner 68ᵇ ex aeternitate: ههكم

حهيه ماجلب حنا ولا ———

Unterschrift Bl. 80ᵇ:

تمت الثمانيه للحان بعونه السيد المسيح يا الذى تقرا صلى على كاتبه الخاطى اغفر(?) له———

Das Ganze sehr schlecht erhalten, die Blätter beschädigt durch Abreissen, und an vielen Stellen die Schriften durch Feuchtigkeit verwischt.

II. Bl. 81—96 Sammlung von ἐξαποστειλάρια für Ostern وايضا نكتب اكسيفوس للقيامه. Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LX ἐξαποστειλάρια ἀναστάσιμα. Anfang:

اههههوو وههها ܡ ه

اه اه است(?) وحمر اههتوا.

بهها حهوا ———

مسهوه حهعب اوا.

Folgt ein هلوا

وه وطاظا لنا مههعي حه.

اوا ——— اه وحيا.

حي لا هب مع حهه ———

Ferner: ه ܡ ܐ

حي حها له ——— ارا وها هنو.

Solche drei Gesänge finden sich unter je einem Sonntag. Die Sammlung ist eingetheilt nach Sonntagen (11), die genannt werden الاحدعشريات: Bl. 81ᵃ. 82ᵃ. 83ᵇ. 85ᵃ. 86ᵇ. 88ᵃ. 89ᵇ. 91ᵃ. 92ᵃ. 93ᵇ. 95ᵃ. Unterschrift 96ᵇ:

تمت الاحدعشريات ——— السبح دايما ———

Bl. 97ᵃ—107 Eine Sammlung von Gesängen, deren Anfang fehlt. Lücke zwischen Bl. 96—97. Sie scheint in der Hauptsache folgende Gesangsformen zu enthalten:

دكصا وكانين

طروباريه

قانسما

Anfang Bl. 97ᵃ:

ابه. هههما وهنى. وتهم مع حي ابقا. ههههه اوا. اهه اهن ابه وههههه: ههههنج اوا مع حنهه

دكصا وكانين ———

97ᵇ: اههوة وها مع هههما.

Ferner 98ᵇ: حنا سو فها وهلاظا.

وثلثه قرات وتخرج بالباعوث مصليين. باللحن الاول حنسا وي وههما.

Ferner 99ᵃ: ه ܐ

حنسا وي وه ———

Ferner 99ᵇ: ه ܐ

اههوة وها مع هههما.

Ferner 100ᵇ: دكصا وكانين بالثانى

ههه: هلا ——— حوف هنهي لحة ههما.

Ferner: وعند رجوعنا نصلى باللحن الاول له ه

اه حهههسا اوا.

اه حهههسا اوا. اوا.

بسه حنا فها هلاظا.

Ferner 102ᵃ دكصا وكانين بالثانى

زارا وه حهما ———

Ferner 102ᵇ: طروباريه بالرابع

حوما ههما هوه.

Zwischen 102 und 103 eine Lücke? Ferner 103ᵃ:

صلاه سحر قانسما باللحن الاول

اهيحي وههما.

104ᵃ: اخر ه وه له ههما

بهه هههبا مع ههما وهوبا.

Ferner 104ᵇ: اخر بالثامن له حههها

هنيا سا واوا.

Ferner 105ᵃ: ———— للعذرا لمحصنة سبال.

Ferner 105ᵇ: لمحصنة لمحمد نمسك اربعة مَ سَ لحمد آه الواحدة

Ferner 106ᵇ: ذكصا بالثاني ازا وه لحمد ولمجلم اطلبها عشيه كانين لحمد لمحمد

Ferner 107ᵃ: وبعدها الايات المعروفه. لمحمد لرهنا. والديوملا التى لليوم الصومى ———— وللشهدا ———— بلحنها. ذكصا بالثامن نسبح لحدوا لمحمد

Schlussworte 107ᵇ: وقدوس الله وما يتلوها. وطرباريه (?) ———— وعند نهايه الصلاه نعمل ثلاث مطانيات (?) ———— ونصلى الساعه الاوله ونختم. وصلى على كاتبه.

IV. Bl. 108—119 Gesänge für Weihnacht. Titel zerstört:

———— للميلاد الشريف

Wie es scheint, sind die Gesänge vertheilt auf das صلاة المسا, صلاة النوم und صلاة سحر. Durchweg sehr zerstört, besonders am Anfang, so dass nur wenige ganze Zeilen vorhanden sind. Probe 117ᵃ:

والقوانين لمحصنة لحمنا مَ وَ مَ

———— ولحما لحمنا لمحمد لمره ولياهرته.

ولهذا لمحلوم لمحمد ولره (?) متيه لحذه ولحن لمحمد.

———— لحذه لمبعد ولمحمد لحجمد لمحمنولمحمد.

ولحمد لمحمد (لحصنة) للحوا لمحمد ولواحمد.

Die Gesänge sind bezeichnet als لمحمد, مَ, مَنَ, مَنَا, لمحمد, لمحمد.

V. Bl. 119ᵇ—129ᵃ Eine ähnliche Sammlung von Gesängen für das Fest der Taufe im Jordan: وايضا نكتب عيد الغطاس. Anfang:

صلاة المسا لحمنا مَنَ نمسك عشره (ثمانيه) اذا حظر يوم احد فلا يقال للقيامه شى لمحمد مَ دَ لحمده لحمدوا وسنا وظلا.

وه ولمه مدوة لحلا لحمنا ولا لمحمد.

Vielfach zerstört, besonders Bl. 124ᵇ. 125ᵃ. 120ᵇ. 121ᵃ. Die Gesänge sind vertheilt über das صلاة المسا, صلاة النوم, ولرهنا.

VI. Bl. 129ᵇ—138ᵇ Gesänge für den Hosianna- (Palm-) Sonntag: وايضا نكتب الاحد المعروف بالشعانين. Anfang:

صلاة المسا بعد لحجد لمحمد لمحمد لحجنا. لحمنا مَنَ نمسك عشره. ثم ثلثه ونعيدهم حتى يصيروا عشره. مَ ه

لمحمد. لمحة ولمسا سا لمحمد.

لحمد ولمحا ولياهم. ولاه لحلا.

لمحمد لمحجد لحجد لحمد لمحمد.

Gesänge für das Abend- und Morgengebet صلاة المسا und صلاة سحر.

VII. Bl. 138ᵃ—153ᵃ Gesänge für den Abend des Sonnabends vor Ostern: ليلة العيد الكبير عشيه سبت النور. Anfang:

لحمنا مَنَ[1] نمسك ثمانيه. ولحمل لحمد لمحمد ورفاقها. وواحده مشرقيه. واربعه من التريودى. مَ آ

لمحمنا مهم وس لحلج لمحمد.

ولمحمد لمحمد لحمد ولحلمد.

ولحمد لمحا ولج.

لحلج ولحما لحمنا سبا لحج سبه.

لحج لمحياه ولحمايا لمحبج

Den Hauptbestandtheil dieser Gesänge bildet ein Kanon, bestehend aus acht لمحمد. Anfang 139ᵇ:

لمحمد مَ آ لمَ آ لحمد لمحمد ولمحمد

ياه لحلج لمحمد يعني د ———— . ولرسا ولحمنا ولرسا. مع لحمايا ولحنا ستا. مع اذا لحذ لحمد لمحمد لحوا. لحلج لمحمد لحنه. ج مَه ولحمايا لمحجنج ٭

Nach der dritten Ode ist ein لمحمد und nach der sechsten ein لمحمد sowie ein لمحمد eingeschoben. Vor dem Kanon zwei Gesänge, hinter demselben ein لحمد, mehrere مَه

[1] لحمنا لمحمد.

(ܐܢܛܝܦܘܢܐ ἀντίφωνα), ܡܙܡܘܪ, ܣܝܕܪܐ und liturgische Notizen.

VIII. Bl. 153—159 Ein Kanon an die Jungfrau ——— وايضا نكتب قانون السيده يتصلى كلما. Anfang:

ܣܝܕܪܐ ܕ ܫ ܒ ܐ ܟ ܢܚܫ ܟܬܝܒ.
ܡܪܝܡ ܒܬ ܝܩܛ ܫܒ.
ܝܘܡܐ ܡܢܗ ܫܡܐ ܕܣܝܕܪܐ.
ܟܬܒ ܡܝܟܐܝܠ.
ܚܝܐ ܡܒܫܪ ܟܠܗܘܢ ܒܢܝ ܐܕܡ ✦

Zwischen Bl. 153—154 ist eine Lücke. Die Blätter 154—159 (die Reihenfolge ist gestört, auch sind Lücken vorhanden) enthalten Fragmente von Oden ܩܢܘܢܐ (154), mehrere ϑεοτόκια ܬ (155—157), ein στίχος (156ᵃ), ein τροπάριον (158ᵃ) und ein κάθισμα (158ᵇ).

Die Hds. ist schlecht erhalten. Von vielen Blättern sind grosse Theile abgerissen, besonders zu Anfang und Ende; viele Blätter sind durch Wasser beschädigt, so dass die Schrift unleserlich geworden oder ganz verschwunden ist, besonders an der Innenseite der Blätter; schliesslich sind manche Seiten sehr beschmutzt. In Folge dessen ist die Reihenfolge der Blätter nicht immer genau zu controliren. Auf dem oberen Rande der Seiten einige Kurrâs-Zahlen. Die Schrift ist diejenige der Damascene in zierlicher Form; zu beachten die doppelte Gestalt des nach beiden Seiten verbundenen Mim. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert.

159 Blätter (18 × 13), die Seite zu 12 Zeilen.

307.

(Sachau 42.)

Eine Sammlung kirchlicher Gesänge in Syrischer Sprache, bezeichnet als ܩܢܘܢܐ, zum Theil auch als ܙܡܝܪ, eingetheilt in acht Gruppen nach den acht Melodien ܠܚܢ. Innerhalb der einzelnen Melodien sind sie in gleicher Anzahl vertheilt über die sechs Wochentage. Unvollständig zu Anfang und Ende, ohne Titel und Unterschrift, so dass nicht ersichtlich ist, für welche besondere Zeit des Kirchenjahres und für welche besondere Gelegenheit diese Gesänge bestimmt waren. Diese Sammlung ist eine Παρακλητική oder المعزّى, vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena a p. LXX. Siehe den Titel der Sammlung in dem hierhergehörigen Fragment Nr. 319. 3.

Bl. 1 Erste Melodie, zu Anfang unvollständig; es fehlt der Titel und der Anfang der Gesänge für Montag. Anfang:

ܠܚܢ ܩܕܡܝܐ ———

ܗܘ ܕܡܬܒܪ ܐܝܬܐ ܠܝܘܡܐ.
ܡܪܝܡ ܐܡ ܡܫܝܚ ܕܒܚܡܐ.
ܗܘ ܒܠܚܡ ܐܝܡ ܡܬܒܪ.
ܐܡ ܕܚܢܢ.
ܡܢ ܐܝܡ ܠܚܡ ܡܐܟܝܠ ܠܐ ܢܡܘܬ.
ܡܫܠ ܒܡܠ.
ܡܫܝܚܐ ܒܢܝ ܐܡ ܡܪܝ ܫܠܚ.
ܠܥ ܐ ܐܬܡܚ
ܠܚܢ ܐܡܝܪ ܡܥ

Bl. 4ᵃ Dienstag ܠܚܢ ܡܫܝ. 7ᵃ Mittwoch ܠܚܢ ܐܘܪ. 11ᵃ Donnerstag ܠܚܫܫ. 13ᵇ Freitag ܠܪܒܥ. 19ᵃ Sonnabend ܠܚܡܫ ܡܫܝ.

Bl. 24ᵇ Zweite Melodie: Montag اللحن الثانى من المع ——— [1] يوم الاثنين للتوبه والملايكه. 31ᵃ Dienstag. 35ᵃ Mittwoch. 38ᵇ Donnerstag. 42ᵃ Freitag. 46ᵇ Sonnabend.

Dritte Melodie: Bl. 50ᵃ Montag. 56ᵇ Dienstag. 60ᵇ Mittwoch. 64ᵃ Donnerstag. 67ᵇ Freitag. 72ᵃ Sonnabend.

Vierte Melodie: Bl. 77ᵇ Montag. 84ᵃ Dienstag. 87ᵇ Mittwoch. 91ᵃ Donnerstag. 94ᵇ Freitag. 99ᵇ Sonnabend.

---

[1] المعزّى?

Fünfte Melodie: Bl. 102b Montag. 109b Dienstag. 113a Mittwoch. 115a Donnerstag. 118a Freitag. 123a Sonnabend.

Sechste Melodie: Bl. 128a Montag. 134a Dienstag. 137b Mittwoch. 140b Donnerstag. 144a Freitag. 148a Sonnabend.

Siebente Melodie: Bl. 153b Montag. 160b Dienstag. Hiervon nur der Anfang vorhanden. 158—160 zum Theil zerstört, auch 153. 154. Es fehlt am Ende der grössere Theil der siebenten Melodie und die achte Melodie ganz.

Die Bestimmung der sechs Wochentage für die Busse und die Engel, Johannes den Täufer, die Mutter Gottes, die Apostel, das Kreuz, die Märtyrer und Verstorbenen ist dieselbe in der ganzen Sammlung. Für jeden Tag sind acht Gesänge ܐܚܕ bestimmt, gezählt als ܩ ܐ Gesang 1, 3—9 (mit Übergehung der Zahl 2), vergl Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXIV, Z. 7—10. An Tagen, welche eine doppelte Bestimmung haben (z. B. für die Märtyrer und Verstorbenen), sind unter einer ܐܚܕ vielfach zwei Gesänge angeführt. Die Melodie ist durch Anfangsworte angegeben. Manche der ܐܚܕ tragen zugleich die Überschrift ܐܝܪܡܘܣ ܐܘ ܩܠܝܣܝ, d. i. εἱρμός.

Als Probe dieser Gesänge dienen der erste und zweite Gesang der dritten Melodie für Mittwoch Bl. 60b:

ܩ ܐ ܕ. ܒ ܐ ܕ ܝܘܡ ܐ̈ܪܒܥܐ ܩܕܡ ܕܢܒܐ ܐ̈ܘܠ ܩ ܒ.

Erste Strophe:

ܐ̈ܘܠ ܕܐ ܝܐ̈ܡܢ ܠܡܥܒ.
ܡܫܝܚܐ ܕܐ ܡ ܡܥܒ ܒܪ.
ܐܝ ܕܝ̈ܬ ܟܝ ܐܝܡܝܐ.
ܡܪܝ ܢܒܝ ܟܝ ܐ̈ܘ ܐܡܪ.
ܡܐ̈ܢ ܚܝ ܕܐ ܡ ܐ̈ܘ ܝܗܒ.
ܡܥܡܕ ܒܪܝܟ ܐ̈ܘ ܡܥ ܒܢ ܡܐ̈ܢ ܒܪ ✣

Zweite Strophe:

ܒܪ ܡܥ ܐ̈ܘ ܡܥ ܐ̈ܘ ܡܥ ܐ̈ܘ ܡܥ ܐ̈ܘ ✣

Dritte Strophe:

ܡܐ̈ܢ ܡܥ ܐ̈ܘ ܡܥ ܐ̈ܘ ✣

Vierte Strophe:

ܐ̈ܘ ܡܥ ✣

Fünfte Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Sechste Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Siebente Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Zweite Strophe:

ܒܪ ✣

Dritte Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Vierte Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Fünfte Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Sechste Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Siebente Strophe:

ܐ̈ܘ ✣

Zweite Strophe:

ܐ̈ܘ

مسا حمومقيا.

معدد حصميا وسعد حمصما وسعد ✣

لمه ٢ افعه

سعيد ابي معز

Diese Hds. scheint mir von demselben Schreiber geschrieben zu sein, der Nr. 309 im Jahre 1478 und Nr. 310 1491 n. Chr. geschrieben hat, nämlich von *Ḥabîb*, dem Sohne des Bischofs Macarius von *Ḳârâ*. Das Vorhandene ist vorzüglich erhalten.

169 Blätter (26 × 16,5 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

308.

(Sachau 52.)

Bruchstück einer Sammlung kirchlicher Gesänge, καταβασίαι[1] und κανόνες für die Auferstehung. Ohne Anfang und Ende. Die Blätter 1—44 sind alle mehr oder weniger zerstört (durch Abreissen), so dass von einigen nur geringe Fetzen übrig geblieben sind; die Blätter 45—91 sind einigermaassen erhalten, aber stellenweise sehr beschmutzt; die Blätter 92—95 sind eingerissen. Ausserdem sind mehrfache Lücken vorhanden. Das Ganze war eingetheilt in acht Abschnitte nach den acht Melodien لحن. Vergl. Bl. 28ᵇ: اللحن الخامس, 42ᵃ لحن معشا حمصما, 71ᵃ اللحن الثامن. Das Wort مهاحاهما s. auf 13ᵃ. 28ᵇ. 37ᵇ. 45ᵃ. 49ᵃ. 58ᵇ. 63ᵃ. 78ᵇ.

Ein Bild des Inhalts und der Anordnung der Lieder giebt die folgende Notiz über den achten Abschnitt Bl. 71ᵃ:

اللحن الثامن معما وسعما حمه ـ لمه ٦

حصندم في مدم مدحيه لحد حدح.

في معز وهو لاعتزال.

سعيا وسعما.

في وسيا لحظ مسوم حمعا.

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI.

Ferner 71ᵇ: لمه ٦

وه وعزا معيشة مع حنعيم حمصا حدوم

حمعقطا أف لافا امد حلا حمظ وعا الاعتدة.

Folgen die 4., 5., 6., 7., 8., 9. Ode لمه = الحمسما (bis 74ᵃ). Dann

مهاحاهما مه ـ لحظ لمه ٦

لحظ في نعم وهو معما افرايم

للاخذه مسوم حمظ.

معلم للاب حدوا لحا.

Folgen die Oden 3, 7, 8, 9, die letztere doppelt (bis 78ᵇ). Dann 78ᵇ:

مهاحاهما اسا مه ـ لمه ٦

حمعما اله نعمه حده لمحة.

للحذا معد الاعتزال.

وه وجوده معرد.

للعمزلا مع حدوما

Folgen sieben Oden, einige doppelt. Ferner 84ᵃ:

مهاحمي اسا مه ـ لمه ٦

حمد حدوا حمه.

محه لحده حصندم لهذا حم مدحيه.

مظمظ مع لحميا معما وعمه

مهاه لحذ معشا معبعا انجيلية

وعمه. في مدحم وهو معمسي في

معت الحذا لحذ معمسا لحا

رحمال. معلا ومعمسا امة.

Es ist eine Sammlung von κανόνες, welche die Überschrift καταβασίαι tragen; sie unterscheidet sich dadurch von anderen Sammlungen, dass die einzelnen Oden الحسما des κανών hier meistens (nicht immer) nur eine einzige Strophe haben. Die eine καταβασία 49ᵃ ist bestimmt ليوم خميس الكبير für den grossen Donnerstag (Gründonnerstag). Dass schon die Vorlage lückenhaft war, zeigt folgende Notiz zu einer im Text markirten Stelle auf dem Rande von 52ᵇ: راح منه ورق (!) وتم من النصخه. Zuweilen wird eine Ode auch als افعمو εἱρμός bezeichnet (so 55ᵃ). — Die Schrift hat die

plumpe Form der Damascenisch-Syrischen Cursive, die an die Palaestinisch-Syrische erinnert. Der Schreiber scheint mir identisch zu sein mit demjenigen, der Nr. 301, 300 und das Fragment Nr. 319. 4 geschrieben hat.

95 Blätter und Blattreste (13,5 × 8,5 cm), die Seite zu 11 und 12 Zeilen.

309.

(Sachau 37.)

Ein Fasten-τριῴδιον[1] تريوذى صومى (s. die Verkaufsurkunde auf Bl. 194ᵇ), eine kirchliche Sammlung von Syrischen Gesängen sammt Arabischen Notizen über die begleitende liturgische Handlung. Das Werk ist identisch mit der von demselben Schreiber geschriebenen Hds. Nr. 310; vergl. den in der Beschreibung der letzteren Hds. mitgetheilten Text für den dritten Fastensonntag hier mit 69ᵇ—78ᵃ. Die Differenzen sind gering, hauptsächlich in den Arabischen Notizen sowie auch darin, dass hier mehrere Sonntage der Fastenzeit ausgelassen sind, während dort sämmtliche Sonn- und Wochentage der ganzen Fastenzeit berücksichtigt sind. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319 (Sachau 34. 3. *C*). Über die vorkommenden Dichternamen, die Abkürzungen und Termini technici vergl. die Beschreibung von Nr. 310. Zu den dort genannten Dichtern sind hinzuzufügen Stephanus ܣܛܦܢܘܣ ܡܠܦܢܝܐ 108ᵇ, Kosmas ܩܣ ܡܠܘܕܐ 186ᵇ. Die Hds. ist zu Anfang wie auch vielfach in der Mitte zerstört. Anfang:

ترتيب الباناشيذا مثل القدس وبلاد الروم. اذا قالوا مزمور البركه والاطروباريه. ويختم للخادم. ثم يبيد الكاهن ܡܢܚܢ ܥܠ ܐܘܠ ܘܒܟ. فيقولوا ܡܪܝ ܚܢܢܐ ܘܥܢܢ.

[1] Vergl. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, prolegomena p. LXXI.

Diese Worte sind der letzte Theil einer liturgischen Überschrift aus einem Abschnitt für einen der ersten Wochentage (Montag, Dienstag, Mittwoch) der ersten Fastenwoche. Bl. 1. 2 beschädigt, 3. 4 nicht mehr vorhanden, 5. 6 beschädigt. 7ᵇ Donnerstag der ersten Fastenwoche:

ܒܝܪܟ ܡܪ ܐ ܚܡ ܐ ܘܡܕܐ.
ܘܡܕܐ ܡ ...
ܡ ܘܡܫܝ ܐ ܐܣ ܡܫܝܐ.
ܝܐ ܡܪ ܘܡܪ ܢܫܝܐ.

Bl. 8 beschädigt. 10ᵇ Freitag ܥܣܪ, 14ᵇ Sonnabend der ersten Fastenwoche. 20 sehr beschädigt. 20ᵇ Vermuthlich hier der Anfang der Texte für den Sonntag der zweiten Fastenwoche. Vergl. Nr. 310, 126ᵇ. 127ᵃ. 27ᵃ Montag, 30ᵇ Dienstag, 34ᵇ Mittwoch, 38ᵇ Donnerstag der zweiten Fastenwoche. Lücke zwischen 41 und 42; fehlt Ende des Abschnittes für Donnerstag und Anfang des Abschnittes für Freitag der zweiten Fastenwoche. 45ᵇ Sonnabend der zweiten Fastenwoche. 51ᵃ Montag der dritten Fastenwoche. Lücke zwischen 53 und 54; fehlt Ende des Montags und Anfang des Dienstags. Vergl. Nr. 310, 166ᵇ Z. 3 und 167ᵇ Z. 11. 57ᵇ Mittwoch, 60ᵇ Donnerstag, 64ᵃ Freitag, 67ᵇ Sonnabend der dritten Fastenwoche. 69ᵇ Dritter Sonntag im Fasten (Kreuzeserhöhung). Die Blätter 76—79 eingerissen. 78ᵇ Montag der mittleren Fastenwoche. 82ᵃ Dienstag, 86ᵃ Mittwoch, 93 Donnerstag (92—94 sehr beschädigt), 96ᵇ Freitag (102 beschädigt), 183ᵃ Sonnabend der mittleren Fastenwoche. 108ᵇ Montag der fünften Fastenwoche. 111ᵇ Dienstag, 114ᵃ Mittwoch, 118ᵃ Donnerstag. 122ᵇ Canon noctis ܡܕܐ ܘܠܝܐ von Andreas von Kreta, übersetzt aus dem Griechischen in das Syrische von dem Presbyter Johannes Bar *Îsô* aus Rom. 137ᵃ Macarismen القارزمى اى التطويبات. 141ᵃ Fortsetzung der Gesänge für den Donnerstag der fünften Fastenwoche:

بجميل سياسته ادام الرب الاله رياسته —— منه كل واحد ممن له الراى السديد والامر الرشيد من الكهنه يوميذ وخاصة الجماعه بمدينه قارا المعموره فباعهم الاب المذكور هذا الكتاب التريوذى الصومى بطريق الامنه لما راوا فى ذلك من الحظ والمصلحه لكنيسه القديس العظيم مار جرجس بالبلد المذكور بثمن مبلغه عن ذلك من الدراهم الفضه —— طيبه معامله يوميذ مايتين درهم نصفها ماية درهم بحاسب بذلك —— —— لم تغرر(?) فى جهته للكنيسه المذكوره فلا لاحد سلطان من الله تعالى(?) ان يغيره عن —— الكنيسه المذكوره بوجه من الوجوه ولا سبب من الاسباب ومن تعدا او خالف ذلك —— محروم مفروز من نعمة روح القدس ومن المجامع المقدسه وغضب الله ورجزه ونقمته —— وعلى ساير تصرفاته ويكون حصه (حظّه d. i.) مع سيمن الساحر ويهوذا المارق —— ذلك بتاريخ سنه ستالف وتسعماية وسبعه وثمانين للعالم المطابق بخاتمه —— وثمانماية للهجره وكتب ذلك باشارة الاب السيد الاسقف وكهنته —— وباذنهم ورضاهم ادام الرب بقاهم —— غفر الله لمن كتب ولمن يقرا وللقايل اين امين.

Nach dieser Notiz hat der Bischof κύριος Macarius von *Ḳárá* dies Triodion der Fastenzeit an die Gemeinde von *Ḳárá* für die Kirche des h. Georg um den Preis von 200 Dirham zu ewigem, unveräusserlichem Besitzthum verkauft. Folgt ein Fluch gegen den, der dies Buch aus der Kirche entfernt. Das Datum dieser im Auftrage des Macarius und seiner Priester geschriebenen Notiz ist A. Adami 6987 = 1479 n. Chr. Geb., ein Jahr nach Vollendung der Abschrift. Das entsprechende *Hiǧra*-Datum ist nicht ganz enthalten (88?).

Bl. 195 ist ein Stück des Propheten Jona (1, 11 bis 2, 10) in Arabischer Übersetzung.

195 Blätter (27,5 × 17,5 cm), die Seite im Durchschnitt zu 20 Zeilen.

———

واذا فرغنا من المقارزمى ومن التريوذى. وحينيذا بنبدا بالتسبحه السابعه من القانون الكبير. بالطانيات كالرسم الاولى. لصحة ا. امين.

سلم هنى.

ماصحح اهم انعم.

Bl. 149ᵇ Freitag, 153ᵇ Sonnabend der fünften Fastenwoche. 166ᵃ Montag, 169ᵇ Dienstag, 173ᵇ Mittwoch der sechsten Fastenwoche. Lücke zwischen 173 und 174; fehlt der Schluss von Mittwoch und der Donnerstag ganz. 174ᵃ Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosiannawoche. 178ᵇ—189ᵇ Sonnabend des Lazarus.

Auf Bl. 190—194ᵃ Anhang, die شهوذيات, θεοτόκια und ἀξιοστιλάρια, nur sehr fragmentarisch erhalten, da von 190—192 nur geringe Stücke übrig sind. — Über die Schrift und die Orthographie dieser Hds. s. die Beschreibung von Nr. 310. Unterschrift Bl. 194ᵃ:

علم حدوث الوما حصا وما —————

وكان الفراغ من هذا الكتاب المبارك نهار الثلثا عشر يوم مضت [من شهر] اذار المبارك. سنه ستة الاف وتسعماية وستة وثمانين على يد —— الحقير الذليل القليل الحسنات الكثير السيات حبيب باسم انغنس[تيس] —— ابن مقاريوس خادم كرسى قارا وهو يسال كلمن صلى فيه الخ مرحه حلا حصا سهلا.

Das Datum 6986 Aera Adami 10. *Adhár*, an dem die Hds. vollendet wurde, entspricht dem 10. März 1478 n. Chr. Geb. Der Schreiber, *Ḥabîb* der Vorleser, Sohn des Macarius, des Dieners des Thrones (des Bisthums) von *Ḳárá*, ist derselbe, der 13 Jahre später die Hds. Nr. 310 geschrieben hat.

Auf Bl. 194ᵇ die folgende Verkaufsurkunde in Arabischer Cursive:

المجد لله رب الغيب والمجد الله يرحم الكاتب والقارى وامصلى امين.

الاب الروحانى الاقدس —— الورع البارع الماسك الناسك وحيد عصره وزمانه وفريد دهره واوانه السيد الاسقف كرمقاريوس الشاب بالسن مجمل كرسى قارا

310.

(Sachau 35.)

Ein τριῴδιον für die Fastenzeit, تريوذى صومى, Gesänge mit Angabe der begleitenden liturgischen Handlungen für alle Sonn- und Wochentage der Fastenzeit. Vergl. Nr. 309. Während die Texte selbst in Syrischer Sprache gegeben sind, sind die Überschriften sowie die auf die gottesdienstlichen Handlungen bezüglichen Notizen Arabisch. Titel und Anfang Bl. 2a:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى
بعون الله وحسن توفيقه. نكتب تريوذى صومى على
رسم التيبيكون اول ذلك. احد الفريسى والعشار.
دخول الاحد المذكور. نصلى اغربنيا. بعد كمال
التروبجه الاولة من المزامير. نمسك على هذا منهو
عشره ثلثه للقيامه. واربعه مشرقيات. وثلثه من التريوذى.
حف ملـ لا هصا ربلا. حهصا هه هنعا اه اسـ.
حلف ىـ ؤنمر نعمه يهصح حاماة. يهصح
ماه سلـ معز

Bl. 2a Sonntag des Pharisäers und Zöllners. 8b Sonntag vor der ἀποτύφωσις, genannt der verschwenderische Sohn: الاحد الذى قبل مرفع اللحم[1] المعروف بالابن الشاطر. 15b Sonnabend der ἀποτύφωσις zum Gedächtniss der Todten: سبت مرفع اللحم تذكارا لازما لجميع الراقدين على الايمان المستقيم. الابا والاخوة والانسبا والمعارف. وكلمن استكمل حياته على امانة الثالوث المقدس. 38a Sonntag der ἀποτύφωσις, auch genannt Sonntag τῆς ἀπόκρεω احد مرفع اللحم سبحـ هصا. 49a Montag der Käse-Woche ليلة الاثنين من جمعة الجبن يهه ؤمر دـ ؤهصا, 52a Dienstag, 56a Mittwoch, 60a Donnerstag, 63b Freitag هصا, 68 Sonnabend يهه ؤمر هصا. 81a Sonntag der ἀποτύφωσις هصا سبحـ يهه. 89a Der erste Montag im Fasten عشية احد الجبن دخول الاثنين النقى الاول من الصوم, 100a Dienstag, 104b Mittwoch, 109a Donnerstag, 113a Freitag, 117b Sonnabend, Fest des Märtyrers Theodorus des Grossen. 126b Erster Sonntag im Fasten oder Sonntag der Orthodoxen: سبحـ آ ؤمر. ؤاحدة. همصا ؤمقبل. معدهبه سبحـ ؤاؤرثوذوكسيا, 134b Montag, 139b Dienstag, 144b Mittwoch, 149a Donnerstag, 153b Freitag, 158b Sonnabend. 162a Zweiter Sonntag im Fasten, 162b Montag, 167a Dienstag, 172b Mittwoch, 177a Donnerstag, 182a Freitag, 187a Sonnabend. 189b Dritter Sonntag im Fasten هصا ؤلحد صهبا ؤصليبو, 201b Montag, 206b Dienstag, 212a Mittwoch, 223a Donnerstag, 227b Freitag, 237a Sonnabend. 242a Vierter Sonntag im Fasten, Gedenktag des h. Johannes Κλίμαξ الاحد الرابع من الصوم المقدس. يهه سبحـ ؤ الاحد الرابع نعيد فيه للقديس يوحنا الكليمكس مع الاكطوبخس الذى للقيامه. هكذا يعملوا فى طور سينا وفى القدس وغيره 246a Montag, 221a Dienstag, 255b Mittwoch, 260a Donnerstag der Busse طقس خميس التوبه, 294a Freitag, 298b Sonnabend. 307b Fünfter Sonntag im Fasten, Fest der Maria der Aegypterin, 313b Montag, 317b Dienstag, 322a Mittwoch, 327a Donnerstag in der Hosiannawoche هصا ؤمعد حفـ, 332a Freitag, Vollendung des Fastens, 337a—349b Sonnabend des Lazarus, letzter der 40 Fastentage.

Anhang auf Bl. 350—355: a) Gesänge κανόνες, genannt شهوديات μαρτυρικά und تاؤطوكيات θεοτόκια, geordnet nach den acht Melodien (vergl. Bl. 90b l. Z. und 94b 10): وايضا نكتب شهوديات وتاؤطوكيات على الثمانية الحان. Anfang: مبدأه مـ آ الاولى حسب اصقلا هذا حلا ؤحدهم مبتدا

b) Bl. 353a Angabe von Gesängen, welche in den Fastentagen an Stelle des ἀλληλουϊάριον gesungen wurden, durch die Anfangsworte,

[1] هصا لعنصر.

geordnet nach den acht Melodien: ... Anfang:

... ه آ ...

c) Bl. 354a. 355a Nachschrift des Schreibers, Stiftungsurkunde. Siehe unten.

d) Bl. 354b Ein Hymnus. Anfang:

...

e) Bl. 355a Ein Hymnus Syrisch und Arabisch für die Beerdigung (Aufbahrung der Leiche): هذه تقال على تزييح الجسد. Anfang:

...

Um auf den Reichthum des Inhalts aufmerksam zu machen, gebe ich ein kurzes Inhaltsverzeichniss für den dritten Fastensonntag 189b—201b. Titel und Anfang:

... صلاة المسا كالعادة. الاغربنيا. ... على هذا مع عشرة ثلثة للقيامة. وثلثة مشرقيات. واربعة للصليب. ... ه ...

Von diesem κανών drei Strophen 190. 191. Letzte Verse 190b:

... نعيده واحده ... (معطل) ...

Von diesem Gesang eine Strophe. Letzter Vers 191a:

... للسيده من اللحن المتفق وفى الباعوث تقول ...

Letzter Vers 191b:

... اخرى ... قبل هذا. ...

Letzte Verse:

... للسيده وفى الرجوع الذى من الاكطوخس ... للصليب.

... (192a)

Letzter Vers:

... (τροπάριον) ... الله. وقدوس الله. ... ويصير تبريك الخبزات كالعاده. صلاة سحر على ثاوس كيريوس (θεὸς κύριος). طروباريه القيامه. وتعاد. ... للصليب. وثاوطوكيه. والمزامير. والانابثمى[1]. والانجيل القيامه. ... ومزمور خمسين. ... حتم هكذا ... حد الاول. ... اطلبها فى احد الغريسى والعشار. ... واربعين كيريالیصن ... نعله ثلثه غير الاموس وللسيده ثنتين وقانون الصليب نعله ثمانية ليصيروا الجمله ثلثه عشر (192b) ... (للحمسال) ...

Erste Strophe:

...

[1] ἀναβαθμοί.

Folgen fünf weitere Strophen 196ᵃ:

Erste Strophe:

Folgen sechs weitere Strophen:

Folgen vier weitere Strophen 197ᵇ:

Erste Strophe:

Folgen fünf weitere Strophen 194ᵇ. 195ᵃ:

Erste Strophe:

Folgen sieben weitere Strophen 192ᵇ. 193ᵃ.

Erste Strophe:

Folgen fünf weitere Strophen 193ᵇ. 194ᵃ:

Letzter Vers:

(194ᵇ) تعيدها.

(194ᵇ)

Erste Strophe:

Folgen fünf weitere Strophen 194ᵇ. 195ᵃ:

(195ᵃ)

Erste Strophe:

[1] κάθισμα. [2] οἶκος. [1] κοντάκιον.

في صينيه على راسه. وقدامه الشمع والمباخر الى الباب الملوكى. واذا فرغوا اجيوس. يقول الشماس ⁊ههما اهلیلو. ويكون القندلفط. قد هيا كرسى قدام الباب الملوكى. والوقت يستقبله ريس الكهنة ويضعه على الكرسى والاموفورى فى رقبته. ويباخذ المبخره ويبخر الصليب من اربع جهاته ثلثه مرار. ويقول ⁊هنهمهم. وبعد ذلك يصطف ريس الكهنة والكهنه والشمامسه ويسجدوا. وهم مصليين ⁊ ⁊

ⲕⲩⲣⲓⲉ ⲉⲗⲉⲏⲥⲟⲛ ⲙⲟⲓ ⲧⲟⲛ ⲁⲅⲓⲟⲛ ⲥⲟⲩ.
ⲁⲛⲁⲥⲧⲁⲥⲓⲛ ⲙⲉⲗⲉⲧⲱⲛ.
ⲇⲟⲝⲁⲥⲱⲙⲉⲛ ⲧⲟⲛ ⲁⲅⲓⲟⲛ ⲥⲟⲩ.

ثلثه مرار بثلثه ساجدات. ويتقدم ريس الكهنه يقبل الصليب ويبدوا يصلوا أستسراری. (στιχηράριον) ويمسك ريس الكهنه الصليب بيده ويجوا الكهنه يقبلوا الصليب وهو بيده ويعطيهم من الريحان. وكذلك الشعب على رتبهم واحد بعد واحد. (201b) والمصليين يصلوا الاستشراری. وهى التى صليناها عشيه. واذا انتهوا من الساجود يقول الشماس ⁊اقسم حلم. وباقى الترتيب كالعاده. وتختم القداس نقول الثالثه والسادسه من قانون التريودى. وذكصا وكانين من المقارزمى[1] للقيامه. وعوض اجيوس. نقول ⁊ⲕⲩⲣⲓⲉ ⲩⲓⲉ. الزمار والانجيل معروفين ⁊ⲁⲛⲁⲅⲛⲱⲥⲙⲁ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲩ كينونيكن[2]. ⁊هنهمو حلم هوما محسا ⁘

Bei vielen Tagen findet sich zu Anfang des Artikels auf dem Rande eine Verweisung auf die an demselben Tage vorzutragenden Theile des μηναῖον المیناون. Z. B. Bl. 60a:

يجب ان نعلم ان الميناون الذى يتفق يوم سبت لجبن نصلى الابروصوميا[1] الذى له هذه الليله. واما القانون نصليه بصلاه النوم فى هذه الليله ايضا.

Im Allgemeinen sind die Dichter der Gesänge nicht angegeben, ausgenommen:

1. Theodorus ⲑⲉⲟⲇⲱⲣⲟⲩ اط Bl. 30a. 40a. 53a. 70b. 83a. 96ab. 100b. 105a. 106b. 159a. 192b. 248a. 315a.

[1] μακαρισμοί. [2] κοινωνικόν. [3] προσόμοια.

108*

ⲁⲛⲁⲅⲛⲱⲥⲙⲁ ⲁⲡⲟⲥⲧⲟⲗⲟⲩ
ⲇⲟⲝⲁ (ⲇⲟⲝⲁⲣ) ⲙⲓⲭⲁⲏⲗ ⁘

Folgen sechs weitere Strophen 198b:

ⲁⲗ ⲗⲟ ⲇⲟⲝⲁ ⲙⲁⲛⲁ ⲁⲩⲱⲛ.
ⲙⲁⲛⲟ ⲱⲁ ⲩⲓⲉ ⲁⲃⲁ
ⲁⲙ ⲥⲛⲁ ⲙⲁⲛⲁ ⲙⲁⲛⲁ.
ⲁⲩⲱ ⲗⲟ ⲥⲛⲁ ⲥⲡⲓⲣⲁ.
ⲟⲩ ⲙⲁⲛⲁ ⲁⲗⲁⲇⲟⲙⲁ ⲥⲡⲓⲣⲁ ⲇⲟⲝⲁ.
ⲇⲟⲝⲁⲙⲁ ⲁⲗⲟ.
ⲇⲟⲝⲁⲣⲁ ⲇⲟⲝⲁⲙⲁ ⲱⲁⲁ
ⲁⲓ ⲩⲇⲁⲙⲁⲛⲁ.
ⲁⲙⲓⲛⲁⲁⲁ ⲙⲁⲛⲁⲁⲁ.
ⲩⲁⲗ ⲁⲙⲓⲛⲁⲁⲁ ⲇⲟⲝⲁⲙⲁ ⁘

Folgen acht weitere Strophen. Letzter Vers:

ⲁⲓ ⲙⲁⲛⲓⲉ ⲕⲁⲗ ⲙⲁⲛⲁⲇⲟⲝⲁ ⁘

Bl. 200a:

ⲇⲟⲝⲁⲥⲁ ⲇⲟⲝⲁⲛⲁ. تمسك ثمانيه اربعه للقيامه وثلثه للصليب والديوملا[1] تقال مره واحده. ونعيدها ذكصا. وهولاى للصليب. ⁊ ⲇⲟⲝⲁ ⲁⲃⲁ ⲩⲇⲟⲝⲁⲥⲁⲛⲁⲁⲁ

Anfang der ersten Strophe:

ⲇⲟⲕⲁⲗ ⲫⲓ ⲙⲁⲛⲁⲁⲁ ⲩⲙⲁⲗ.
ⲓⲁ ⲇⲗ ⲩⲱⲩⲁ ⲙⲁⲛⲁⲥ.

Drei Strophen 200b:

ⲁⲙⲁⲁⲁⲗ ⲩⲱⲩⲁ ⲙ ⲥ
ⲙ ⲕⲁⲗⲁ ⲁⲁⲥ ⲇⲁⲛⲁⲗ.
ⲩⲙⲓⲛ ⲕⲁⲙⲁⲗ ⲇⲁⲛⲁ ⲇⲟⲕⲁⲗ.

Letzter Vers 201a:

ⲙⲁⲁⲁ ⲙⲁⲛⲁⲙⲁ ⲁⲁⲕⲁⲗ ⲇⲗ ⁘

ⲁⲁ. ونعيدها. ⲁⲁⲁⲁ (ⲙⲓ ⲇⲟⲝⲁ) ⲙ ⲱ ⲇⲟ ⲩⲓ ⲁⲗⲗⲏ. ونقول ⲁⲁ ⲗⲁⲁⲁ ⲇⲁⲁⲁ (ⲇⲁⲁⲁⲁⲁⲗ). الكبيره. واذا بدينا فيها. يبدل الكاهن ويحط الصليب على المايده المقدسه. فى صينيه. وحوله ريحان او زهر. ويجلله بغطا الانجيل. ويبخر المايده والصليب المكرم. واذا ابتدوا فى اجيوس (ἅγιος) الكبيره يطلع الشماس وبيده المبخره وبعده شماس اخر وعلى صدره الانجيل. والكاهن يحمل الصليب

[1] ἰδιόμελα.

2. Joseph ... Bl. 52b. 91ab. 96ab. 106a. 136a. 140b. 163b. 202b. 247b. 314b; vergl. يوسف المنشى 89a.

3. Johannes Damascenus ... Bl. 120a. 129a. 339b.

4. Theophanes ثاوفانوس 339b.

5. Johannes Κλίμαξ Bl. 90b. 162a. 242a يوحنا اكليمكس.

6. Andreas Bischof von Kreta, dessen Kanon durch den Presbyter *Jûḥanón Bar Îsô* aus Rom aus dem Griechischen in das Syrische übersetzt ist (Bl. 265a): ...

Siehe ausserdem Bl. 339b. 340a. Eine Messe von einem Johannes scheint 349b dritte Zeile v. u. angegeben zu sein: القداس ليوحنا. Siehe ferner das Τυπικόν von *Mâr Sâbâ* تيبيكون مار سابا 97b. Es finden sich vielfache Verweisungen auf andere Kirchenbücher, z. B. den Octoechus اكطويخس, ferner كتاب الاب يوحنا صاحب سلّم الفضايل وهو ثلثين درجه (90b). Vergl. Nr. 251. Von den Abkürzungen sind die häufigsten ... = Melodie لحن, ... = مع حذر Ex aeternitate, ... = ἀντίφωνον, ... oder ... giebt die Melodie an, nach der ein Gesang zu singen. ... = τροπάριον.

Die Hds. ist reich an technischen Ausdrücken der Arabisch-christlichen Litteratur und des Gottesdienstes. Ausser den gewöhnlichsten wie طقس τάξις, استيخن στίχος, ذكصا δόξα, ذيومالا ἰδιόμελα, قاتسما κάθισμα, ارموس εἱρμός, ... στιχηρά, تريودى τριῴδιον, ... ἑξαποστειλάριον, خورص χόρος, بنيه μετανοία, اطروباريات τροπάρια, ابروصوميات προσόμοια, كانين تريازديكا (?) s. die folgenden:

ابوجيازمانا (προ-αγιασμένα?), ابوكيمانن προκείμενον, بارقليتيكون παρακλητικόν, ليتورجيا Bl. 339b καταβασία s. Christ et Paranikas, Anthologia Graeca, proleg. p. LXVI, ... μακαρισμός, ... κοντάκια, ايصوذن (εἴσοδος?), اكسيفوس 88b. 94b ἑξαποστειλάριον, افشين (εὐχήν?), الثمياطن θυμιατόν 97a. 98a, الاموفورى ὠμοφόριον 97a, الباناشيدا 97b, القندلفط κανδηλάκτης 98b, سواعى الفصح (Nr. 306, 150b), اكسيون 99b, اكتانيات ἐκτενής, ايقونات εἰκόνες 134a, البطرشيلى 222b, افلونيه 222b, السبنابتى 96b, الموعوضون 97b, بوليالاون πολυέλεος = Psalm 134 3a. 6, اسبارينا صلاة.

Von Arabischen Ausdrücken sind zu erwähnen:

1. تراويح ترويحة gewisse Psalmen, die im Gottesdienst vorgetragen werden, من ترويحة المزامير (70a).

2. ثالوثيات 90b. 99a (Gesänge auf die Dreieinigkeit? τριαδικά?).

3. شهودية vergl. 48b. 249a μαρτυρικά.

4. ترويسات 338b.

Es finden sich an einigen Stellen Verweisungen auf den kirchlichen Gebrauch anderer Gegenden, Palaestina فى بلد فلسطين 48b, Jerusalem und der Berg Sinai فى طور سينا وفى القدس وغيره 242a, Jerusalem und der grösste Theil des Römischen Reiches فى القدس وفى اكثر بلاد الروم 264b. Eine Notiz gegen die Armenier 8a: ان فى هذا الاسبوع[1] يصومون الارمن الثلثين باللعنه الصوم المرذول. واما نحن فناكل جبنا وبيضا وسمك وغيره.

Den Hymnen auf Bl. 265a—272a ist eine Arabische Interlinearversion beigefügt.

Die Schrift zeigt eine grosse Neigung zur Cursive, so dass z. B. Wörter wie ..., ..., ..., ... in einem einzigen Ductus geschrieben sind. Das Aleph wird gegen die Regel des *Serṭô* vielfach nach rechts verbunden, wie in ..., ..., ...; ebenso finales Nun, z. B. in ..., ... Das Waw wird nach

[1] D. i. in der Woche, welche beginnt mit dem Sonntag des Pharisäers und Zöllners.

links verbunden, z. B. in ܐܘ, ܒܡ, ܐܡ, ܒܩ, ܐܩ, ܐ, ܐܡ, ܐܬ, ܒܡܐ. He in Verbindung mit Waw erinnert an die Gestalt des Pe, so in ܘܐ und ܐܘ (beides geschrieben in einem Ductus). Das nach beiden Seiten verbundene Mim hat an manchen Stellen die Form der alten Cursive, z. B. Bl. 7ᵇ 13, bestehend aus einem mit der convexen Seite nach rechts gerichteten Bogen. Unter dem Tau werden zwei Punkte beigefügt und zwar nicht allein, wenn es *th* gesprochen wird. Siehe das Facsimile von Bl. 241ᵇ. 242ᵃ.

Einige Eigenthümlichkeiten der Orthographie (und Sprache) sind folgende:

ܡܐ = ܐܡ. ܕܘܡ = ܐܘ ܠܐ. ܐܡܬ, ܒܡܬ, ܕܡܬ, ܐܠܗܝܬ u. a. = ܐܡܬ, ܒܡܬ, ܐܠܗܝܬ. ܐܠ, ܡܐ u. a. = ܐܠ, ܡܐ. ܒܡܕܡ, ܕܡܐ, ܒܡܐ u. a. = ܒܡܕܡ, ܒܡܐ, ܕܡܐ. ܐܠ = ܒܐ. ܒܘܩ neben ܒܡܘܩ. ܐܡ, ܒܐ statt ܐܡ, ܒܐ.

Nach Schrift und Orthographie ist diese Hds. nahe verwandt mit Nr. 295 (Petermann 28).

Folgende Unterschrift auf Bl. 354ᵃ: نجز هذا الكتاب المبارك التريوذى الصومى فى اليوم المبارك نهار الجمعه خامس شهر شباط المبارك سنه سته الاف وتسعماية وتسعه وتسعين لابينا ادم عليه السلام على يد العبد الخاطى القليل الحسنات الكثير السيات الممتلى من عمل الشرور والقبايح والمتبرى من كل عمل صالح الذى لم يكن باهل ان يذكر اسمه لعظم خطاياه وانمه حبيب بالاسم قسيس ابن الاب السيد الاسقف مقاريوس بن حبيب بن داوود من قارا وهو يسال كلمن قرا فى هذا الكتاب ووجد فى نقص يصلحه الخ

Danach ist die Hds. vollendet am Freitag den 5. Februar 6999 Adami = 1491 n. Chr. Geb. geschrieben von dem Presbyter *Ḥabîb*, Sohn des Bischofs Macarius Ibn *Ḥabîb* Ibn *Dâ'ûd* aus *Ḳârâ*. Vergl. Nr. 309 und 307.

Folgendes auf Bl. 1ᵃ von einer anderen, nicht viel jüngeren Hand:

المجد لله دايما. هذا ما اوقف وابد وحبس وخلد وقفا دايما على مر السنين والاعوام يوسف ابن سعيد الخايك اوقف هذا الكتاب على بيت الصلاه بقرية دير عطيه وقفا دايما لا يباع ولا يوهب ولا يقايض به فكلمن اخرجه عن المكان المذكور بوجه طمع يكون محروم مفروز من السبع مجامع القديسه ويكون خطه مع يوطس الذى اسلم سيده ولا يكون له غفران لا فى الدنيا ولا فى الاخره والويل ثم الويل لمن رضى لنفسه ذلك غفر الله لمن اوقف ويتقبل منه ويعوضه عن ذلك غفران خطاياه بشفاعة الست السيده ام النور وجميع القديسين امين. وكتبه العبد الخاطى المسكين يوحنا باسم قس ابن القس ابرهيم ابن صالح غفر الله له ولمن قرا ودعا له بالمغفره امين.

Danach ist diese Hds. dem Gebetshaus in *Dêr-'Aṭîje* zu ewigem, unveräusserlichem Besitzthum vermacht von *Jûsuf Ibn Sa'îd Elḫâ'ik* (dem Weber), und diese Stiftungsurkunde ist geschrieben von dem Presbyter Johannes Sohn des Presbyters Ibrahim Ibn *Ṣâliḥ*. Vergl. die Nachschrift in Nr. 296 Bl. 258ᵃ.

Die drei Bindeblätter 356—358 zeigen Reste eines Arabischen Textes, einer Auslegung der Evangelien für bestimmte Tage. Im Ganzen sehr verwischt, abgesehen von den rothen Überschriften قال المفسر, يقرا يوم الجمعه السبعه السادسه und anderer. Fragmente derselben Schrift auf den Bindeblättern von Nr. 298.

Von einer wesentlich späteren Hand findet sich folgende Notiz auf dem Rande von Bl. 357ᵃ: هذا ما اوقف وحبس عن روح القس يونان بن القس يعقوب لدير القديس المجيد مر يعقوب بقارا فا اوحد من الله سبحان. ومن ——— بان يغيره عن هذا الدير ومن تجاسر (?) ——— او ——— او اخرج عن المكان بوجه من الوجوه يكون محروم مفروز من جميع كنايس الله سبحانى ومن حقارتى انا زوسيمس حادم ———

Nach dieser für mich nicht mehr ganz lesbaren Notiz war das Buch, zu dem ursprünglich die drei Bindeblätter gehörten, dem Kloster des h. Jacob zu *Ḳárd* zu ewigem Besitzthum vermacht für die Seele eines Presbyters Jonas des Sohnes des Presbyters Jacob von einem Zosimus.

Der Einband der Hds. ist alt. Sie ist im Ganzen vortrefflich erhalten. An einigen Stellen sind die Blätter etwas beschmutzt, im unteren Theil eingerissen (Bl. 350 ff.). Die Hds. hat lange an einem feuchten Ort gelegen, aber die Beschädigung durch Wasserflecke ist nicht bedeutend.

358 Blätter (27×18 cm), die Seite im Durchschnitt zu 16 Zeilen.

311.

(Petermann 27.)

Fragment von dem zweiten Theil eines Melkitischen Triodiums, des sogenannten Triodium Pentecostarium, welches vom Samstag vor Palmsonntag bis Sonntag nach Pfingsten gebraucht wird. Der Name Triodium stammt daher, dass in dieser Sammlung für jeden Tag (Wochentag) drei Oden (hier لعشّي genannt) bestimmt sind; nur für Samstag werden vier Oden gerechnet. Es giebt im Ganzen neun Oden لعشّي, von denen die erste, dritte bis neunte an den Sonn- und Festtagen gesungen werden. Die Ode 2 (د لعشّي) pflegt hier, wie auch in den Melkitischen Menaeen, immer übergangen zu werden. Vergl. Payne Smith S. 294. Diese Hds. ist ohne Anfang und ohne Ende, sie beginnt in nr. 9 Dominica nova Mar Thomae Apostoli (bei Payne Smith S. 294) und endet in nr. 15 (Payne Smith das.). Anfang:

حذا لعشّا مقدّمي ومعظم ميعاد حذا حلا. لسرمة لعشّا وبّر ومحلّه.

Bl. 1ᵃ—5ᵇ Schluss der Gesänge und Hymnen (für die erste Woche nach Ostern). 5ᵇ Zweite Pfingstwoche (d. h. nach Ostern): لعشّي د وهلّب ومن ومعه ومعمر ومعمر ومعه وهو ومن ومنا ومعه. ومعه ومعه (ὀκτώηχος) ومعه ومعه ومعه

Bl. 69a Sechster Sonntag nach Ostern (!), 74a Montag, 75b Dienstag, 77a Mittwoch, 78a Donnerstag, 79b Freitag, 80a Samstag in der siebenten Woche nach Pfingsten.

Bl. 85a Pfingstsonntag. Besteht aus einem τροπάριον, einigen καθίσματα, στίχηρα. Ende fehlt. Letzte Worte:

Als eine Probe des Werkes gebe ich Bl. 75b ff. die Gesänge für Dienstag der siebenten Woche nach Pfingsten:

Folgen drei weitere Strophen desselben Baues.

Folgen drei weitere Strophen.

Folgen zwei weitere Strophen.

Bl. 63 ist zur Hälfte abgerissen. Auf 63b steht ein Bruchstück einer Arabischen Notiz, welche das Datum Kanûn I A. Adami 692 —, das circa dem Jahre 1415 n. Chr. und 818 d. Fl. (شباط — عشر من سنين العرب) entsprechen kann, enthält. Nach dem vorhandenen Rest derselben zu schliessen, war dies das Datum, an dem diese Copie vollendet wurde. Jedenfalls ist die Hds. im 15. Jahrhundert in der Damascene geschrieben. Sie ist nicht frei von Lücken; eine solche z. B. zwischen 79 und 80. Zu Anfang fehlen fünf Kurrâs.

89 Blätter (25 × 18 cm), die Seite zu 21 bis 23 Zeilen.

312.

(Sachau 76.)

Theil eines Menaeums für den Monat April, unvollständig zu Anfang und zu Ende. Den Syrischen Gesängen sind vielfach liturgische Notizen in Arabischer Sprache beigefügt. Der Name des Monats ist nirgends angegeben; dass aber der April gemeint ist, ergiebt sich z. B. aus der Vergleichung mit den Vitae sanctorum in Nr. 321, wenn auch die Übereinstimmung der unter den einzelnen Tagen aufgeführten Heiligen nur eine partielle ist.

Bl. 1—5 Reste einzelner Blätter, 6—8 ziemlich zerstört, gehören zu den Texten, welche für den 15. April und frühere Tage bestimmt sind.

8b 16. April. Titel zum Theil zerstört.

14a 17. April: ذكر الشهيدات القديسات

18b 18. April: ذكر الشهدا القديسين يعقوب وازاس الشماس.

23b 19. April: ذكر الابا الابرار يوحنا وتيموتاوس.

29b 20. April: ذكر البار ثاوذوروس الشعرى.

34b 21. April: ذكر الشاهد تاودوروس الذى من مدينة برجى.

40a 22. April: ذكر البار تاوذوروس.

44b 23. April: ذكر الشاهد الكبير مارى جرجس.

Ausführliche liturgische Notiz auf Bl. 44b—47a.

Bl. 64a 24. April ...

69a 25. April: ذكر الرسول مرقص الانجيلى.

77a 26. April: ذكر الشاهد فى الكهنه باسيليوس اسقف اماسيه.

82b 27. April: ذكر القديس سمعان اخو الرب الذى صار اسقف اورشليم بعد يعقوب اخوه.

87a 28. April: ذكر الرسول اباسون من السبعين.

92a 29. April: ذكر الشهدا القديسين ...

97b—101 30. April: ذكر الرسول يعقوب ابن زبدى. Von diesem Abschnitt fehlt das Ende. Die letzten Blätter, besonders Bl. 100. 101, stark beschädigt. Anfang auf Bl. 1a:

...

Die Anordnung der Gesänge ist unter den meisten Tagen folgende: ein στιχηρόν ..., ein κάνων ..., bestehend aus acht ..., ein κάθισμα ... Besonders heilige Tage wie der Georgs-Tag (der 23. April) sind noch reicher mit Gesängen ausgestattet.

Die Farbe des Papiers ist durch Feuchtigkeit gedunkelt; manche Blätter sind durch Ein- und Abreissen beschädigt. Die Hds. dürfte von demselben Schreiber geschrieben sein, der Nr. 309, 310, 307 geschrieben hat, von *Ḥabîb* dem Sohn des Bischofs Macarius von *Kârd*, also um 1480 oder 1490 n. Chr. Geb. Für die Schrift siehe die Beschreibung in Nr. 310.

101 Blätter (27 × 18 cm). Die Seite zu 16 Zeilen.

313.

(Sachau 46.)

Menaeum für den Monat April, vergl. Bl. 52b ثانى عشر من شهر نيسان, Sammlung der Gesänge, die an den einzelnen Tagen zu Ehren der Märtyrer und anderen Heiligen gesungen werden. Dieselben in Nr. 312. Unvollständig zu Anfang und Ende.

Bl. 1—5 sehr beschädigt, Rest der Gesänge für den 4. April. Die Gesänge für den 1. bis 3. April sind nicht mehr vorhanden. Anfang Bl. 1a die letzten Zeilen der 3. Ode ... eines κανών:

...

5. April Bl. 5b ... 6. 13a Eutychius Patriarch von Constantinopel. 7. 20a Georg von Mytilene ... 8. 26a ذكر ... واغابوس ... واسقراطوس والذين معهم. 9. 33a ... Pausilypus. 10. 38b Aprilius افريليوس, Maximus, Terentius und Genossen. 11. 45b ... 12. 52a ... الشهدا. 13. 58a Martinus Papst von Rom ... 14. 66a Patriarch Simeon. 15. 72b ...

16. 79ᵃ Märtyrer oder قريصنثوس. 17. 86ᵃ 18. 91ᵇ 19. 98ᵃ Johannes und Timotheus. 20. 105ᵃ Theodorus. 21. 111ᵃ Theodorus von Perge. 22. 118ᵃ Theodorus von Sikyon. 23. 123ᵃ Georgius magnus. 124ᵃ—126ᵃ liturgische Notizen, 126ᵃ—170ᵇ Gesänge, Arabische Abschnitte aus der Bibel (aus Jesaias und Weisheit Salomonis und Ev. Lucas), 129. 130. 135. 24. 171ᵃ *Sâbâ*. 25. 178ᵃ Marcus der Evangelist. 26. 187 Basilius von Amasia. 27. 194ᵇ Simeon Bruder des Jacob, Bruder Unseres Herrn, Bischof von Jerusalem nach Jacob. 28. 200ᵃ (?) 29. 205ᵇ 30. 212ᵃ Jacobus Zebedaei filius. Von diesem Abschnitt ist nur der Anfang vorhanden. Letzte Worte:

Die für jeden einzelnen Tag bestimmten Texte sind im Allgemeinen folgende: ein στιχηρόν, zuweilen auch zwei, ein κανών, bestehend aus acht Oden, die gezählt sind als nr. 1. 3—9; ein κάθισμα zwischen der 3. und 4. Ode. Während die Oden 4 oder 5 Strophen haben, hat das κάθισμα nur eine Strophe.

Die Schrift ist diejenige der Damascene, aber eine seltene Spielart derselben. Die Neigung zu Ligaturen, zum Verbinden sämmtlicher Zeichen eines Wortes zu einem einzigen Zug, ist in ihr sehr weit getrieben, weit über die Gesetze des *Serṭô* hinaus. Auch die Orthographie der Damascene, Schreibungen wie = , = u. a. kommen hier vor.

Eine Notiz über Alter und Herkommen der Hds. ist nicht vorhanden; sie kann im 15. Jahrhundert in einer der Ortschaften der Damascene geschrieben sein, meines Erachtens vor der Zeit des *Ḥabîb* Ibn Macarius (s. Nr. 312). Ausser zu Anfang sind auch die Blätter gegen Ende (von Bl. 186) mehr oder weniger beschädigt. Auf 6ᵇ ist die Schrift ganz verwischt.

212 Blätter (18,5 × 13 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

314.

(Petermann 29.)

Ein Menaeum aus der Damascene für den Monat *Îlûl*-September, unvollständig zu Anfang und mit manchen Lücken in der Mitte. Die Syrischen Gesänge sind vollständig mitgetheilt, der Arabische Bibeltext sammt Commentar (قال المفسر) nur ausnahmsweise. Die Blätter waren völlig in Unordnung gerathen, da viele Kurrâs in einzelne Blätter aufgelöst waren. Für die Neuordnung konnte die Hds. Nr. 315 zur Vergleichung benutzt werden. Inhalt:

1. September Bl. 1—7 Simeon Stylites. Anfang und Ende fehlt. 2. 8—17 Mamas und Johannes Nesteutes. Unvollständig zu Anfang. 3. 18ᵃ Anthimus. 4. 28ᵃ Moses, Babylas und *Sarbîl*. 5. 42ᵃ Zacharias, Thuthiel und Boethius. Lücke zwischen 42—43. 6. 49ᵇ Michael, Eudoxius. 7. 59ᵃ Vorfest der Geburt der Mutter Gottes, Abraham, Sozon. 60 nur zur Hälfte erhalten. Fehlt der Schluss, Lücke zwischen 64—65. 8. 60ᵃ Geburt der Mutter Gottes. Der Anfang fehlt. Von 65

und 70 grosse Stücke abgerissen. 9. 74ᵃ Joachim, Hanna. 10. 79ᵇ Menodora, Metrodora, Nymphodora. Unvollständig am Ende. 11. 79ᵇ Theodora fehlt ganz. 12. 85 Autonomos. Bruchstück. 13. 86ᵃ—93ᵇ Tempelweihe. Anfang fehlt. 94ᵃ—97ᵃ Kanon von Johannes Chrysostomus, der gesungen wird um Mitternacht in der Nacht des Kreuzesfestes am 14. September:

وهذا القانون يتصلا على صلاة
نصف الليل ليلة عيد الصليب

Darüber:

هذا القانون لابينا يوحنا فم الذهب

Dasselbe in der Unterschrift 100ᵃ. Anfang:

صمصا مَ سَ لمَ آ حمصَ رحط حج نعصر.
اسم وهه سب حمصاصه. حرحط محبه صمصحبوه.
اصصا وهصحي حصبه المانصصه. صببه وازحا محصصا
وهلسه.

14. September 98ᵃ Kreuzeserhöhung: تزييج الصليب المقدّس. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt und beschmutzt. Lücke zwischen 107—108. 15. 114ᵇ Nicetas. 16. 119ᵇ Euphemia. 17. 124ᵇ Sophia und Töchter. Lücke zwischen 126—127. 18. 129ᵇ Eumenaeus. Ende fehlt. Lücke zwischen 131—132. 19. 132ᵃ Trophimus, ohne Anfang. 20. 135ᵃ Eusthathius. 21. 142ᵃ Mutter Gottes, Jonas. 22. 150ᵇ Phocas und Johannes. 23. 158ᵇ Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 162—163. 24. 163ᵃ—167 Thecla. Fragment ohne Anfang und Ende. 25. 168ᵃ—175ᵇ Erdbeben. Anfang fehlt. 26. 176ᵃ—185ᵇ Johannes der Täufer. Lücke zwischen 182—183. 27. 186ᵃ Callistratus. Lücke zwischen 189—190. 28. 191ᵃ Chariton. Lücke zwischen 194—195. 29. 196ᵃ Cyriacus. 202ᵇ—208ᵇ Gregor, Rhipsime.

Folgende Unterschrift auf 208ᵇ:

وكان الفراغ من نسخة هذا الكتاب المبارك يوم الثلثا
اول يوم من شهر ايلول على يد العبد الخاطى الخ
اليلس باسم قس ابن القس حبيب ابن الاسقف كير
مقاريوس ابن حبيب نيح الله نفسه وذلك بتاريخ
سنه سبعه الاف وتسعه لكون العالم الخ رحم الله
من كتب ومن استكتب وغفر له ولمن سعا فى كتابته
ولمن ساعد فى ثمنه الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Priester Elias Sohn des Priesters *Ḥabîb*, des Sohnes des Bischofs Κύριος Macarius Ibn *Ḥabîb* (von *Ḳârâ*), vollendet den 1. September Dienstag Aera Adami 7009 = 1500 n. Chr. — Nicht vocalisirt. Auf dem rechtsseitigen Einband Arabische Namen. Die Hds. ist vielleicht einmal in Aegypten gewesen; die Blätter sind numerirt mit Koptischen Ziffern, die aber nicht mehr vollständig vorhanden.

208 Blätter (25,5 × 18 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

315.

(Sachau 36.)

Ein Menaeum für den Monat September (vergl. Bl. 61ᵇ الثالث عشر من ايلول), unvollständig zu Anfang und Ende. Die Gesänge in Syrischer Sprache, die liturgischen Notizen und die Bibel-Texte Arabisch. Zu dieser Hds. gehört das Fragment Nr. 319. 3. *B.* Zu Anfang fehlen die Texte für den 1.—5. September ganz und der Anfang der Texte für den 6. September. Anfangsworte 1ᵃ:

مع سمصحيا مرزاب حصصا.
حج حصبحا وصصه حيه.
حدصصا حيه وحصصت نصصا.
اهـ بج ايلسصه فحا.
حجه صبحا سفط

7. September Bl. 11ᵃ تقدمة عيد مولد السيده والبار ابراميوس الذى كان سارقا والقديس صورنطس.

8. 21ᵇ Geburt der Mutter Gottes.

9. 37ᵇ تذكار يواكيم وحنه ابو والدة الاهنا.

10. 43ᵃ ذكر سجحا وبنيه الذين بنوا الكنيسة المقدسة.

11. 52ᵃ Theodora.

12. 57ᵇ ذكر ابينا الشهيد في الكهنه افطونومس.

13. 61ᵇ تجديد هيكل القيامه المقدسه.

14. 70ᵃ رفع الصليب المكرم.

15. 90ᵃ الشاهد نيقيطا.

16. 95ᵃ Euphemia.

17. 100ᵇ Sophia und ihre Töchter, Pistis, Elpis, ...

18. 107ᵃ الاربعون شهيدا الذين في سبسطيه.

19. 111ᵇ ميخائيل رئيس الملائكه وسائر القوات السمائيه.

20. 115ᵇ ميخائيل رئيس الملائكه وسائر القوات السمائيه. ويذكر ايضا. ذكر ... وميخائيل.

21. 123ᵃ ذكر هذا الاب الذي في هذا الجبل الذي يقال له سيناء الذي كلم الله موسى عليه. وذكر هرون اخيه. وذكر مريم اخت موسى وهرون.

22. 133ᵃ Phocas ... und sein Schüler Johannes.

23. 142ᵃ ذكر ... الذين بنوا هذه الكنيسه المقدسه.

24. 151ᵇ Thekla.

25. 161ᵇ ذكر الزلزلة والباره فروسينى.

26. 173ᵃ Johannes der Evangelist.

27. 185ᵇ ذكر ... وميخائيل رئيس الملائكه وسائر القوات السمائيه.

28. 195ᵃ ذكر اللابس اللاهوت الاب خريطن.

29. 202ᵃ Cyriacus.

30. 209ᵃ—215ᵇ ذكر ... الذين بنوا هذه الكنيسه المقدسه. وذكر ... وسائر الاساقفه الذين رسموا هذا المكان المقدس.

Die Texte der einzelnen Tage bestehen im Allgemeinen aus στιχηρά, einem κανών von acht Oden ..., zwischen denen ein κάθισμα oder κοντάκιον eingefügt ist, einem ἐξαποστειλάριον, liturgischen Notizen und Verweisungen auf ὀκτώηχος. Z. B. die Gesänge für den 19. September (111ᵇ) sind folgende:

... ذكر ...

سلام في الامم.

مع معرفة الذين يعرفونه.

Drei Strophen.

... ذكر ... الذين ...

حقيقا لذلك وقسا الاهوتيا.

لذلك ومعترفا لربنا ومخلصنا يسوع المسيح.

Vier Strophen.

... ذكر ...

سكرانة انا بخمر ... الذي يعرفها.

مجنونها. انا مدهش ومسبح.

Vier Strophen.

... ذكر ... الذين ...

لتقبل صلواتهم.

الصحيح ان تعترف.

Eine Strophe.

... ذكر ... من ...

مع جميع القديسين.

تعترف وتمجد.

Vier Strophen.

... ذكر ...

بيدك لهم ترسم.

ان يخلصنا.

Vier Strophen.

... ذكر ...

ليست اهل الصحيح.

خلاص الذين يخلصنا.

Vier Strophen.

... ذكر ...

ليساعدهم ان خلق رحيما.

وخلصنا وسيدا جميع الخلائق.

Vier Strophen.

... ذكر ... وتذكارا

معينا ومتراسا ومعضدا ومخلصا.

خلاصنا.

Vier Strophen.

لله ثم لكم جميعكم يا اخوتي
حررا وفه مبارا.
ايلحقها ايجمعهم.

Vier Strophen.

Unter anderen Tagen sind die Texte zum Theil bedeutend umfangreicher und mannigfacher, darunter hier und da auch Bibel-Texte in Arabischer Sprache aus dem Alten wie Neuen Testament, je drei قرات aus Exodus, z. B. Bl. 71. 72 und aus dem Evangelium Johannis 78ᵇ unter dem 14. September. Eine grössere liturgische Notiz z. B. 88ᵇ—89ᵇ. Titel und Nachschrift nicht vorhanden, im übrigen vorzüglich erhalten. Nach der Schrift zu urtheilen, dürfte die Hds. in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts irgendwo in der Damascene geschrieben worden sein. Die Schrift hat Ähnlichkeit mit der des *Ḥabîb Ibn Macarius* von *Ḳârâ*, dürfte aber dennoch von einem anderen Schreiber herrühren. Siehe Beschreibung von Nr. 310.

215 Blätter (32 × 20 cm), die Seite zu 17 Zeilen.

316.

(Sachau 197.)

Syrisch und Arabisch.

Ein Menaeum für die Monate *Kânûn I.* und *II.*, d. i. December und Januar, nur fragmentarisch erhalten. Die Gesänge sind Syrisch, die Vitae sanctorum Arabisch. Die Einrichtung der meisten Artikel ist folgende: Auf ein στιχηρόν ... von mehreren Strophen folgt ein κανών منه, bestehend aus acht ... (abgekürzt لله), mit einem κάθισμα nach der dritten ...; danach die Vita des betreffenden Heiligen. So z. B. der Text unter dem 12. Januar ذكر القديسة طاتيانه Bl. 217ᵃ—219ᵇ. Unter vielen Tagen sind aber die Texte viel reichlicher, besonders für Weihnacht, Neujahr, Epiphania u. a., unter diesen auch Abschnitte aus der Bibel in Arabischer Sprache sowie homiletische Betrachtungen und Auslegungen von Bibeltexten, eingeleitet durch die Worte قال الفسر (vergl. Nr. 298 Bl. 148. 149). Vergl. de Slane, Catalogue des manuscrits Arabes de la bibliothèque nationale S. 12 Nr. 52.

Kânûn I = December.

1. December Bl. 1ᵃ Nahum. 2. 3ᵇ Habakuk. 3. 5ᵇ Zephanja. 4. 7ᵇ Barbara. 5. 12ᵇ *Sâbhâ.* 6. 18ᵇ Nicolaus. 7. 22ᵇ Ambrosius. 8. 25ᵇ Sophronius Erzbischof von Cypern. 9. 30ᵇ Empfängniss der Hanna. 10. 31ᵃ Minas, Hermogenes und ... 11. 34ᵃ Daniel Stylita. 12. 37ᵃ Spiridion. 13. 40ᵃ ... 14. 43ᵃ ... 15. 44ᵇ ... 16. 47ᵃ Haggai. 17. 51ᵃ Daniel und die drei Männer. 18. 56ᵃ Sebastianus, ..., Marcellus, Tiburtius. 19. 59ᵃ Bonifacius und *Rabbûlâ.* Erster Sonntag vor Weihnacht 61ᵃ. Der Sonntag vor Weihnacht, genannt احد النسبه 66ᵃ. 21. 80ᵃ ... und Juliane. 22. 86ᵇ تقدمة العيد und Anastasia. 23. 93ᵃ Zehn Märtyrer auf Kreta. 24. 99ᵇ ... 106ᵇ سواعى بارموثى الميلاد المقدس. Ist سواعى (von ساعيّة) = ὡρολόγιον? بارموثى = παραμυθία? 25. 113ᵃ(?). In diesem Abschnitt sind zum Theil die Seiten in zwei Columnen beschrieben. 26. 126ᵇ Mutter Gottes. 27. 136ᵃ Stephanus (Anfang der Arabischen Vita). 28. 137ᵃ Die Märtyrer in Nikomedien. Die folgenden Blätter, enthaltend den 29. und 30. December, sind zusammengeklebt. 31. 148ᵇ Melanie.

Folgende Nachschrift auf Bl. 150ᵃ:

تمت كتابه شهر كانون الاول ثانى عشر من شهر تشرين
الثانى سنه ستة الاف تسعمايه ستة وستين لابينا ادم

عليه السلام على يد الحقير فى روسا الكهنه مقاريوس بن حبيب خادم كرسى قارا المعمور وهو يسال كلمن قرا فيه مسامحه بالغلط وصغر الخط بجازيه الرب الخ

Auf 150a.b von späterer Hand, geschrieben von einem *Ḳass Sulaimân Ibn Seldme*, datirt vom Dienstag, den 18. *Kânûn II.* Aera Adami 7057 (= 18. Januar 1549). In dem Schreiben sind erwähnt الخورى جرجس والخورى عيس والقس ابراهيم. Das Schriftstück ist nicht ganz erhalten, beschmutzt und schlecht zu lesen, so dass mir der Inhalt (ein geschäftlicher Contract?) unverständlich bleibt.

يقول كاتبه باسم قس سليمان ابن سلامه انه —— خبز سبعه قراريط من جميع ——— المفروغه —— بكوم المعصره —— وشهر —— من —— باربعايه درهم حلبيه واذنوه الكهنه وهم الخورى جرجس والخورى عيس والقس ابراهيم يعرف ——— المذكور على قلب الكرم ——————————— للحصره ومن الشاجر والشاجر الذى ينفع —— الشركه —— والى —— وشجر سوتيه —— من ذلك بتاريخ نهار الثلاثا يوم ثامن عشر من شهر كانون الثانى [من] شهور سنه سعه الاف وسبعه وخمسين [لابينا ادم عليه] السلام والحمد لله وحده وكتابه باسم ——— الاجار الى —— شعير سنه كعاد الاجار ——————————— الشرعى رضيت ——————————— الخورى جرجس رضيت

Bl. 150 *B* ein Blattfragment, Stück eines Miethsvertrages, geschrieben von *Elkhûri Îsâ* für einen *Ḳass Ibrâhîm*. Darin sind erwähnt die Priester *Elkhûri Ǵirǵis*, *Ḳass Sulaimân* und ein Datum *Kânûn I.* 7057 n. Adam (December 1548 n. Chr.). Anfang:

يقول كاتبه باسم قس ابراهيم انه استاجر جوره ——— تحديدها من القبله الخ

Auf der Rückseite einige Griechische Worte (Gebet an die Jungfrau?).

Kânûn II = Januar.

1. Januar Bl. 151a Beschneidung Christi und Basilius. Im Folgenden sind die Blätter zusammengeklebt (1.—5. Januar). 6. 184b عيد الانوار. 7. 202a Johannes der Täufer. 8. 205b Julianus. 9. 208b بوليبقطس. 10. 211a Gregorius von Nyssa. 11. 214a Theodosius von Jerusalem. 12. 217a طاتيانه. 13. 219a. 14. 222b Die Märtyrer vom Sinai. 15. 226a Paulus von der Thebais. 16. 231b. 17. 234a (? verwischt). 18. 238b Athanasius und Cyrillus. 19. 243a Macarius der Aegypter, Macarius der Alexandriner. 20. 246b Euthymius. 21. 251a Maximus der Bekenner. 22. 253b Timotheus, Anastasius. 23. 257b Clemens von Ancyra. 24. 260a اكسانى. 25. 260b Gregorius Theologus. 26. 270a Xenophon. 27. 271b نقل جسم يوحنا فم الذهب. 28. 274b Ephraem Syrus (Anfang der Arabischen Vita). 29. 275b Ignatius. 30. 280a Hippolytus. 31. 281b—284a كيرس ويوحنا. Ende fehlt.

Die Hds. ist sehr schlecht erhalten. Viele Blätter sind noch zusammengeklebt, viele bei dem Versuch, sie von einander zu lösen, eingerissen; andere sind gänzlich beschmutzt und zerrissen. Die ersten und letzten Kurrâs haben sich in einzelne Blätter aufgelöst, die dann in Unordnung gerathen sind. Eine definitive Ordnung der Blätter ist nur möglich durch Vergleichung eines besser erhaltenen Exemplars. Die Zahl der unversehrt erhaltenen Artikel (Tage) ist sehr gering. Zahlreiche Lücken. Die Schrift ist sehr klein, besonders die Arabische, die letztere auch deshalb oft schwer lesbar, weil vielfach die diakritischen Punkte ausgelassen sind. — Nach der oben mitgetheilten Notiz ist die Hds. geschrieben von Macarius Ibn *Ḥabîb*, Diener des Thrones von *Ḳarâ*, und datirt vom 12. *Teŝrîn* II Aera Adami 6966 = 12. November 1457 n. Chr. Es ist derselbe Macarius, Bischof

von *Ḳârd*, dessen Sohn *Ḥabîb* mehrere der aus *Dêr-'Aṭîje* stammenden Handschriften (s. Nr. 309, daselbst eine Verkaufsurkunde des Macarius) geschrieben hat. Sein Vater *Ḥabîb* كتبه حبيب ابو الاسقف ist in einer Notiz auf Bl. 66ᵃ oben erwähnt.

284 Blätter (18×13 cm), im Syrischen Theil die Seite zu 24—25 Zeilen.

317.

(Sachau 58.)

Arabisch und Syrisch.

Eine zu Anfang und Ende unvollständige Sammlung verschiedener liturgischer Texte, deren Bestimmung dadurch erschwert wird, dass fast von allen — doch wohl absichtlich — Titel und Anfang abgerissen sind. Die Arabische Sprache überwiegt in diesen Schriften, nur die kirchlichen Gesänge sind meist Syrisch geschrieben (zum Theil auch in beiden Sprachen). Das Werk ist ein Priester-Brevier, das die für das geistliche Amt am meisten gebrauchten Texte und Ordines, versehen mit den nöthigen Angaben für die liturgische Ausführung, zusammenstellt. Inhalt:

1. Bl. 1 Ein Taufgebet zur Heiligung des Wassers, zu Anfang unvollständig. Erste Worte:

يكون الكاهن يقول هذا الافشين سرا. واذا لم يكون شماس بعد الكراز يقول القس. ايها الرب ايسوع المسيح الابن. الوحيد الذى لم يزل فى حضن الاب

Die Schrift ist in der Hauptsache ein langes Arabisches Gebet, in der Nachschrift als صلاة المعموديه bezeichnet. Nachschrift auf Bl. 12ᵃ:

ثم تقديس الما يرجعوا الى الهيكل وهم مصليين طروبارى ܛܪܘܦܪܝ ويختموا الصلاه. وهذا الترتيب يصير عشيه العيد وبكره. بلا تعنين لكن من عشيه نغطر (12ᵇ) على الابروق وبعده على الما المقدس وبكره نغطر على الما بالاول وبعده على الابروق ونشيل من الما المقدس فى اوانى وانكان ثم من يتعمد فبعد هذه الصلاه كلها يصلوا صلاه معموديه القديس فاسيليوس وبعد فروغها يعمدوا لان صلاه تقديس الما ما يعنى (?يغنى) عن صلاه معموديه باسيليوس اعلم ذلك وصلى على الكاتب الخاطى هذا ترتيب الكتب المقدسه على طقس الروم. صلاه الحمل مكتوبه بعد معموديه فاسيليوس. تمت صلاه المعموديه وان الكاتب المسكين لا احد يعتبه لاجل انه كتب هذه الصلاه على الجرن بعد العماده لان ما كان معه اذن من صاحب الكتاب افهم ذلك وفقك الله وصلى على الكاتب.

2. Bl. 13ᵃ Ritus für die Beerdigung von Kindern von acht Jahren und weniger. Titel und Anfang:

تجنيز الاطفال. تجنيز مختصر برسم الاطفال لابن ثمانيه سنين وما دونه. اول ذلك. يقول الكاهن ܡܒܪܟ ܐܒܐ. ومزمور تسعين. والليلويا ثلاثه. ܒܫܡ ܐܒ ܘܒܪ ܘܪܘܚ ܩܕܫ ثم ܡܒܪܟ ܐܒܐ ܕܟܠ ܚܕ قطع السبت كلها. ܐܡܝܢ. ܗܕܐ ܫܠܡ ܠܟ ܒܪܝ ܘܥܡ ܒܪܟ ܡܒܪܟ ܐܒܐ.

Unterschrift Bl. 13ᵇ:

تم التجنيز المختصر

3. Bl. 14ᵃ Titel und Anfang fehlt, aber aus dem Zusammenhang ist ersichtlich, dass die Schrift ein Beerdigungs-Ritus für erwachsene Laien علمانيين (vergl. Bl. 72ᵇ unten) ist. Erste Worte:

الروح القدس لا يرمى موت بل حياه ابديه الى الدهور كلها امين. ثم يقول يا رب استمع صلاتى الى اخره وذكصا وكافين والليلويا. ثلاثه مرار. ويقول استيخن نفسه فى الخيرات تعم. استيخن اليك يا رب رفعت نفسى. تقول يا ضابط الكل ومدبره بغمق حكمتك وكما يليق الخ

Die Schrift besteht aus Gebeten, biblischen Texten und verschiedenen Arten von Hymnen (darunter ein *κανών* Bl. 27 ff.), die zum Theil sowohl Syrisch wie in Arabischer Übersetzung mitgetheilt sind. Die obere Hälfte von 14 und 24 ist abgerissen, ebenso ein Stück von 36.

4. Bl. 49[b] Gebet über ein Weizenopfer: ...
Anfang:
...

5. Bl. 50[a] Ritus für die Beerdigung von Bischöfen, Priestern und Mönchen. Die obere Hälfte von Bl. 50 ist weggerissen und damit Titel und Anfang verschwunden, vergl. aber die Nachschrift auf Bl. 80[b]:

تم بعون الله تجنيز ريس الكهنه والكهنه والرهبان ولله الشكر دايما.

Erste Worte:

جميعه بالسفنجه والما ويعمل على على صدره رسم صليب بالسفنجه مبلوله بالما وعلى ركبه وبعد هذا يقلعوه ثيابه الوسخات ويلبسوه غيرها نضاف. ولا احد —— عورته. ويلبسوه برمتى وبعده كاكويى ويسبلوه على وجهه وبعده اسكيم ويزنره بالمنطقه الجلد مثل الاحيا.

Die Gebete und Gesänge sind sämmtlich Syrisch.

6. Bl. 81[a] Todtenklage, zu sprechen nach der Beerdigung. Titel:

مرثيه تقرا فى تعزيه ميت بعد دفنه ان اختاروا وكلما ارادو يقروها.

Anfang:

المجد لله الفاخره نعمته. الغامره رحمته. الغامضه حكمته الخ

Ganz in Arabischer Sprache.

7. Bl. 89[a]—153[b] Mehrere Ritus Ordines, deren Titel und Anfänge aber nicht mehr vorhanden sind, so dass das Ganze aussieht wie ein fortlaufender Text. Die einzelnen Bestandtheile scheinen mir folgende zu sein:

a) Bl. 89[a]—107[b] Ritus der Verheirathung, vergl. z. B. Bl. 90[a]. 2: ويضع خاتم الذهب فى اصبع العريس اليمين التى جنب البهلم. Ganz in Arabischer Sprache.

b) Bl. 108[a]—113[b] Anfang und Ende fehlt. Bruchstück von drei Gebeten, die über ein neu vermähltes Ehepaar gesprochen werden (?). Vergl. Bl. 112[a]: ويقرا الوصيه التى للزيجه الاوله ويختم الصلاه تمت صلاة الزيجه الثانيه ولله الشكر. صلاة الزيجه الثالثه.

c) Bl. 113*A*—142[b] (?). Ein Text ohne Anfang, eine Fürbitte für einen Kranken und Weihung des Öles (Ritus der letzten Ölung?), bestehend aus mehreren (sieben?) Abschnitten فصل. Darin ein صلاة القنديل 140[b]. Der Schluss dieses Ritus fehlt, denn zwischen 143 und 144 ist eine Lücke. Siehe Bl. 142[b] صلاه على زيت يتدهن به المريض اذا حضر كاهن.

...

d) Bl. 143[a]—153[b] Ein Abschnitt ohne Anfang, ein Ritus sanctificationis aquae oder الصلاه على الما فى الثلثه شهور. Anfangsworte (aus einem Hymnus an die Jungfrau):

...

Nachschrift Bl. 153[b]:

تم تقديس الما بعون الله فى الثلاثه شهور تموز واب وايلول.

e) 153*A*—166[b] Ein Abschnitt ohne Anfang, betitelt in der Nachschrift als ترتيب السجده المقدسه Ordo adorationis sanctae. Erste Worte:

...

f) Bl. 166*A*—171 Abschnitt ohne Anfang, Gebete, die sich auf den Altar, den Tisch des Herrn beziehen. Vergl. 167[a] ... und 168[b] ...

g) Bl. 172[a]—201[b] Eine Sammlung von Gebeten für verschiedene Zwecke und Gelegenheiten:

1. 172ª صلاة على حلف واحلا مبهم وبعدا
2. 173ª صلاة على سعدا وعيسى حبه مبهم وبعدا.
3. 173ᵇ صلاة على صليب الكنيسه.
4. 174ª صلاة لتقديس الايقونات.
5. 174ᵇ صلاة على صينيه جديده.
6. 175ª صلاة على كاس جديد.
7. 176ª صلاة على جرن جديد للمعموديه.
8. 177ª صلاة على انيه مذبح توخذ من الهراطقه ميده او كاس صينيه واغطيتهم.
9. 177ᵇ صلاة على انيه مذبح اغطيه الكاس والصينيه والستوره.
10. 179ᵇ صلاة على بدله جديده.
11. 180ª صلاة على من يجيب نذر او عشر.
12. 180ᵇ صلاة على مع وشها معمدت لمحة
13. 181ª صلاة على اسا وعدرا حمر سقلا محمر وحبا معمدوا حمرا ملاد
14. 182ᵇ صلاة على انه وبعدها مع صدوه
15. 183ª صلاة على راس المعترف.
16. 184ᵇ صلاة على الذى يقع فى البنطاسيا.
17. 186ª صلاة على العنب.
18. 187ª صلاة على سبلا
19. 187ᵇ صلاة على عصير العنب.
20. 188ª صلاة على حب الزرع.
21. 188ᵇ افشين يقال على الحصاد.
22. 189ª صلاة على المصاب.
23. 189ᵇ افشين يقال على صبى يبطى كلامه.
24. 190ᵇ افشين لتبارك منزل.
25. 191ª صلاة على الدواب.
26. 192ª صلاة على من اكل شى نجس.
27. 192ᵇ افشين يقال على انا وقع فيه شى نجس.
28. 193ª افشين يقال وقت الزلزلة.
29. 193ᵇ افشين يقال فى المخاوف والاراجيف.
30. 194ᵇ افشين يقال على مذبح قدس عليه غيرنا.
31. 195ᵇ افشين يقال باكر ونصف النهار وعشيه.
32. 195ᵇ افشين يصلى على المسافر.
33. 196ª صلاة على صدا
34. 196ᵇ صلاة على معمدا
35. 197ª صلاة على حانا
36. 197ᵇ صلاة على مدا وحلا حمر حمدا
37. 198ª صلاة على ولا لهذا
198ª صلاة على معدا
38. 198ᵇ صلاة على انقا وبعقعم حبتيا محمرا.
39. 199ᵇ صلاة لقربان تقدم تقديسه.
40. 200ª صلاة على من اعترف واعترم اخذ القربان.
41. 201ª صلاة على من يركب فى المركب فى البحر.

Eingeleitet sind diese Gebete durch folgende Notiz Bl. 172ª:

يجب ان نعلم ان كل هذه الصلوات المختصره وهذه الافاشين اذا اراد الكاهن يصليها اول ما يبدا صلاة وجه معهم انه كاهن معتمد. وطروباريه اليوم الذى انت فيه وثاووطوكيا للسيده حبو احفظ هذا حلا تمام وبعدها الافشين المكتوب. وبعده يقرا الكاهن هذا الافشين. وتصلى على الكاتب.

h) Bl. 202ª—203ᵇ Unterweisung des h. Basilius über die Angelegenheiten der Kirche:

تعليم القديس فاسيليوس منجل امور الكنيسه ومعنى كل شى فيها من الاوصاف المقدسه وهو اربعه وعشرين فصل وينقسم الى ثلاثه اقسام. الاول الكنيسه وما يختص فيها. وهو خمسة فصول الكنيسة الانبل الشماس الوقف عليه درابزين المذبح صدر الكرسى. والثانى المذبح وما يختص به وهو عشره الميده والمذبح الباس القربان الثوب الاندميسيس الرنبيذيا الدسقن الاقراما اللبطن الشمياطن. الثالث وهو ما يختص بالكهنوت وهو تسعه الكاهن الارشذياكن الثانى من الشمامسه (202ᵇ) الزنار المشده. الافلونيه. الاستيخارى. حلق راسه الكاهن. البطرشيل. وقد شبه ذلك بتدابير السيد المسيح الاحدا واحده واحده. اما الكنيسه فهى الخ. Von dieser Schrift sind nur zwei Blätter vorhanden.

i) Bl. 204ª—219ᵇ Fragment eines liturgischen Textes ohne Anfang und Ende, zusam-

mengesetzt aus Arabischen Gebeten, Syrischen Gesängen und liturgischen Notizen. Ordo einer zur Nachtzeit gehaltenen Messe? Auf Bl. 217 oben das Wort الاغريبنيات ἀγρυπνίαι und auf 218ᵃ oben ein صلاة نصف الليل. Erste Worte 204ᵃ:

ܢܥܒܕ ܐܥܡܐ ܥܡ ܡܕܒܪ ܚܣܠܝܐ.
ܘܚܒܝܒ ܡܫܝܚ ܚܐ ܡܬܡܫܐ.
ܘܚܕܡ ܡܘܬܐ ܡܝܬܐ.

Letzte Strophe aus der vierten Ode eines Kanon 219ᵇ:

ܠܐ ܙ ܟܐ ܡܫܒܚܐ ܡܢ
ܐܠܗ ܘܐܡܪ ܡܫܝܚܐ ܐܢܐ ܐܫܬܡܫ ܥܡ ܡܬܚܕ
ܫܠܐ ܒܦ ܒܐ ܐܠܚܢܚܐ ܘܒܘܚ ܡܬܡܫܐ
ܐܢ ܚܢܝܐܠ ܡܝܐ ܒܘܙ ܡܪܚ ܚܐ
ܘܡܬܠܡܝ ܚܐ ÷

Abgesehen von dem, was zu Anfang und Ende fehlt, sind abgerissen grosse Theile von den Blättern 14. 23. 36. 50. 89. 108. 113*A*. 166*A*. 186. Ausserdem mehrfache Lücken. Von einer jüngeren Hand sind ergänzt Bl. 91. 92. 99. 100. 119. Datum nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 15. Jahrhundert in der Damascene.

219 Blätter (17,5 × 12 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

318.

(Sachau 126.)

In dieser Hds. sind Theile von drei verschiedenen Hdss. zusammengebunden. I. Bl. 1 bis 24. II. 25—147. III. 148—155.

I. Ein liturgischer Text, der mosaikartig aus Theilen des Alten Testamentes (Psalmen), des Neuen Testamentes, späteren Gesängen und Gebeten (einem Hymnus von Ephraem) zusammengesetzt ist. Die Verwendung dieses Textes im Gottesdienst ist nicht angegeben. Unvollständig zu Anfang und Ende. Bl. 1ᵃ Gebet an die Jungfrau. Erste Zeilen:

ܡܒܥܕ ܚܕܐ ܘܚܕܩܐ. ܐܡܝܢ ܣܠܝ.
ܐܒܐ ܘܪܘܚܐ ܐܡܝܢ ܣܠܝ.

Der ganze Text besteht aus solchen Stichen, die alle mit ܐܡܝܢ ܣܠܝ endigen. 2ᵃ Gebet ܪܚܡܐ, anfangend:

ܚܢܢܢ ܕܐ ܡܫܝܚ ܡܒܥܕ ܠܟ ܐܒܐ. ܚܩܠ
ܠܐ ܬܫܠ ܚܫܩܬܢ.

Bl. 3ᵃ Stück des Nicaenischen Glaubensbekenntnisses, anfangend mit den Worten:

ܡܚܝ ܡܢ ܥܡ ܡܫܝܚ. ܫܒܚ ܚܙ ܘܐܡܪ. ܗܘ
ܡܝ ܐܚ ܐܠܗ ܡܝ ܚܕܡ ܚܩܡ. ܢܡܘܙ ܡܝ
ܢܡܘܙ ܡܢ

Vergl. Nr. 150, 175ᵇ Z. 7. 3ᵇ Psalmen 51. 140. 141. 91. 133. 118 V. 169—176. 9ᵇ Gebetstück: ܐܡܝܢ ܠܟ ܐܒܐ ܘܪܘܚܐ. Anfang:

ܣܡ ܠܟ ܬܫܒܚ ܐܡܝܢ ܫܠ ܚܡܫܐ ܡܪܝܩܠ
ܢܡܘܙ: ܐܡ ܠܐ ܘܡܬܡ ܘܡܬܡ ܘܡܡ ܠܟ ܡܢ

Bl. 10ᵃ Gesang der Maria (Lucas 1, 46—55). 10ᵇ Gebet. Anfang:

ܡܐ ܠܟ ܡܐ ܡܢ ܚܕܐ ܐܡܝܢ ܘܪܘܚ ܘܚܒܝܒ ܡܠ
ܡܪܚܡܢ ܚܢܢܢ. ܐܠܐ ܡܐ ܘܚܡܢ ܐܫܒ ܚܩܐ
ܢܡܘܙ ܘܚܒܝܒ ܡܠ ܡܪܚܡܢ ܚܢܢܢ.

Zusammengesetzt zum Theil aus Psalmen (12ᵇ Ps. 149, 13ᵃ Ps. 150), Gloria in excelsis Lucas 2, 14 (13ᵃ l. Z.). 14ᵇ Ps. 63. 113. 19. 16ᵇ Gesang des Jesaias 42, 10—13; 45, 8. 17ᵃ Beatitudines Matthaeus 5, 3—12. 18ᵃ Gesang Mosis und der Juden Exodus 15, 1—2; und andere Stellen des Alten Testamentes, z. B. Jesaias 26, 9. 18ᵇ Ps. 4. 104. 21ᵇ Gebet von Ephraem. Titel: ܚܡܐ ܡܢ ܐܢܡ ܘܠܡܚܐ. Anfang:

ܘܚܕ ܡܢ ܪܚ ܚܪ ܐܐ
ܘܚܙܐ ܐܡܡ ܡܘܡ

Bl. 23ᵇ—24ᵇ Ein Hymnus, dessen Zeilenanfänge aus Ps. 91 entlehnt sind. Anfang:

Gut geschrieben, vielfach mit Vocalen (Punkten), zum Theil auch mit *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* versehen. Vielleicht 100—200 Jahre alt.

24 Blätter (14,4 × 9 cm), die Seite zu 15 Zeilen.

II. Die Psalmen nach der *Peššîṭâ*. Unvollständig zu Anfang. Beginnt mit Ps. 1, 5 ... Die Eintheilung in die 15 ... ist angegeben. Unterschrift Bl. 146ᵇ:

Bl. 147ᵃ Ps. 151. Der Schreiber der Hds. heisst *Naṣr-Allâh*. Nach folgender Notiz auf dem Rande von 79ᵇ ... ist diese Hds. A. Gr. 2077 = 1766 n. Chr. von dem Bischof *Sarukhân* dem Kloster des h. Moses des Aethiopen im *Ǵebel-Elmudakkikhîn* östlich von Nebek vermacht worden. Daneben ein Siegelabdruck mit verblasster Inschrift. Derselbe Bischof erwähnt in Nr. 259. Nach einer Notiz auf 147ᵇ hat die Hds. einmal einem Diaconus *Buṭrus Ibn 'Abd-Elmesîḥ* gehört ... مزمور سرياني.

In der ziemlich reichlichen Vocalisation sind sowohl die Griechischen Zeichen wie die Punkt-Vocale verwendet; vielfach sind auch *Rukkâkhâ* und *Ḳuššâjâ* beigefügt (in rother Farbe). Vielleicht 100—200 Jahre alt.

123 Blätter (Bl. 25—147), das Blatt 15,5 × 10,5 cm.

III. Ein Ordo missae, bestehend aus den vorzutragenden Texten (Syrisch) und den Beschreibungen der begleitenden Handlungen (Karschuni). Unvollständig zu Anfang und Ende. Es sind zwei ministeria ...:

a) ... Bl. 148. Anfang:

Ferner ein ...

b) ... Bl. 150ᵃ—155ᵇ. Anfang:

Letzte Worte:

Die Vocalisation (meist Punkte, selten die Griechischen Zeichen) spärlich. Geschrieben vielleicht Ende des vorigen Jahrhunderts.

8 Blätter (15,5 × 10 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

319.

(Sachau 34. 1.)

Syrisch, Melkitisch.

Eine Schachtel mit folgenden Fragmenten.

Fragment einer Sammlung von προσόμια und κοντάκια für das ganze Jahr vom 1. September an. Titel:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب الاطروباريات والكنداكيات التى تقال فى مدار السنه اول ذلك شهر ايلول.

Dies Fragment bildet den Anfang von Nr. 296.

1. September Bl. 1ᵃ Simeon Stylita. 2. 2ᵇ ... 3. 3ᵇ Anthimus. 4. 5ᵃ ... 5. 5ᵇ Zacharias. 6. 6ᵇ Michael. 7. 7ᵇ ... 8. 8ᵃ Geburt der Mutter Gottes. Zu jedem Tage gehören je ein oder zwei τροπάρια und ein κοντάκιον, zuweilen dazwischen ein ... Als Probe diene der 7. September Bl. 7ᵇ:

...

Die Blätter sind abgesehen vom ersten vollständig erhalten.

(Sachau 34. 2.)

Syrisch, Melkitisch.

Ungefähr 97 Blattstücke, Blattreste, zum grösten Theil vermodert, zerfressen, zum Theil zusammengeklebt. Gehören zu der Hds. Nr. 297. Folgende Monatsanfänge sind erhalten:

18. Februar. Bl. 2ᵃ, 19. 8ᵇ ارشيبوس, 20. 14ᵇ, 23. 33ᵇ, 26. 45ᵇ, 17. 51ᵃ, 14. 56ᵃ اوكسنتيوس.

(Sachau 34. 3 *A*.)

Syrisch, Melkitisch.

6 Blätter und Blattstücke, die ursprünglich zu Nr. 307 gehörten. Bl. 1 giebt den Titel und Anfang des Werkes:

بسم الاب الخ نكتب كتاب المعزّى وهو البراكليتيكون (παρακλητικόν) يتصلى على الثمانيه للحان. اول ذلك اللحن الاول يوم الاثنين ...

Diese Blätter dürften zum ersten Kurràs der Hds. gehört haben.

(Sachau 34. 3 *B*.)

Syrisch, Melkitisch.

5 Blätter, zu Nr. 315 gehörig. Die Blätter 1—3 dürften ihren Platz vor Nr. 315 Bl. 1 haben.

(Sachau 34. 3 *C*.)

1¼ Blatt, gehörig zu Nr. 309.

(Sachau 34. 4.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und vermoderte Blattreste, im Ganzen 11, die ursprünglich zu der Hds. Nr. 301 gehörten. Auf Bl. 5ᵃ Anfang des Abschnitts für den 19. November, auf 9ᵇ der Anfang des 3. November Zephanja, auf 10ᵇ der Anfang des 2. November Habakuk.

(Sachau 34. 5.)

Syrisch, Melkitisch.

Einige Blätter und ein Convolut vermoderter Blattreste, die ursprünglich zu dem Evangeliarium Nr. 294*B.* gehörten. Die einigermaassen erhaltenen Blätter, etwa zwölf, enthalten Perikopen aus Johannes und Matthäus für die Sonntage und Sonnabende nach Ostern und Pfingsten.

(Sachau 34. 6.)

Syrisch, Maronitisch.

Bruchstück eines Ὑπέρμαχος, sehr zerstört, ohne Anfang und Ende, vermodert und zerrissen.

Bl. 19[b] Ende der ersten Melodie, Anfang der zweiten:

تم بمعونه الله اللحن الاول.

ابتدا الثانية مَ تَ حصحصا. استحق.

Anfang:

حيّه ارحمنا يا الله عبيدك حيّ.

لسانا وفه مملو حراما وحلا فاسدا.

وفم هندسا وعزّا.

Bl. 40[b] Dritte Melodie: ابتدا الثالثة حصحصا.

Anfang:

وفه وقلبا حنعصا.

حصحصا الثانية.

Bl. 50[b] Vierte Melodie. Anfang:

لاهوتيا وفه ابتدا مصحصا ارحمنا يسوع.

حصحصا والا متهيج.

Bl. 64[b] Fünfte Melodie. Anfang:

خلصنا حين احتوتنا حيّه ارحمنا يسوع

وسلامه.

وفه ارحمنا حلا مبتدا.

Bl. 71[a]—78 Sechste Melodie. Anfang:

ايها الحصحصا الخامسة ارحمنا حيّ حقا هندسا

وارحمنا.

حيّ سرا الهندسة وفما.

Viele Blätter sind so zerstört, dass ihre Reihenfolge nicht controlirt werden kann. Die Hds. scheint mir etwas älter zu sein als der Durchschnitt der Hdss. aus *Dêr-Âṭijje*, etwa aus dem 14. Jahrhundert.

78 Blätter und Blattstücke (18 × 13 cm). Die Seite zu 13 Zeilen.

320.

(Sachau 74.)

Arabisch.

Zwei Lectionarien, zusammengesetzt aus Abschnitten des Alten Testamentes. Das eine ist in der Hauptsache für die Wochentage der Fastenzeit, speciell für den Morgen- und Abend-Gottesdienst, das andere für gewisse Heiligentage des Jahres bestimmt.

A. Bl. 1—107[a] beginnt mit dem Abschnitt für einen Tag (Wochentag?) vor der ersten Fastenwoche. Am Anfang unvollständig, es fehlen zwei Blätter. Erste Worte:

معونه فى شدّتنا. وسلمنا يا من ولدت من البتول ايها ———. بروكيمانن فى اللحن الاول تكون يا رب رحمتك علينا. كمثل اتكالنا عليك. يبتهجون الصديقين بالرب للمستقيمين ينبغى التسبيح.

Auf Bl. 1[b]:

بروكيمانن [فى اللحن] الرابع من مزمور مايه وثلثه. ما اعظم اعمالك يا رب. كلها بحكمه صنعت. باركى يا نفسى للرب ربى والاهى. بروكيمانن لصلاه المسا فى اللحن السابع من مزمور ثمانيه وخمسين. ——— رحمتك تدركنى. انقذنى من اعدايى يا الله. (2[a]) فصل من نبوة زخريا النبى هذه الاقوال يقولها الرب الضابط الكل. وليكون لبيت يهوذا اليوم الرابع صوما الخ بروكيمانن فى اللحن السابع من مزمور مايه وتلثين فليتكل اسرائيل على الرب من الان والى الدهر. يا رب لم يرتفع قلبى ولم تتشوف عيناى ———

Bl. 2ᵃ Montag der ersten Fastenwoche: ترنيمه ليوم الاثنين من الجمعه الاوله من الصوم المقدس.

Bl. 5ᵃ Dienstag der ersten Fastenwoche. Zwischen 5 und 6 fehlen zwei Blätter; 5 am inneren Rande abgerissen. 8ᵃ Donnerstag, 10ᵃ Freitag der ersten Fastenwoche. 13ᵇ Montag, 15ᵇ Dienstag, 17ᵇ Mittwoch, 19ᵇ Donnerstag, 22ᵃ Freitag der zweiten Fastenwoche. 24ᵃ Montag, 27ᵃ Dienstag, 29ᵇ Mittwoch, 31ᵃ Donnerstag, 33ᵇ Freitag der dritten Fastenwoche. 36ᵇ Montag der vierten Fastenwoche. Lücke zwischen 36 und 37, fehlt ein Blatt. 37ᵇ Dienstag, 40ᵃ Mittwoch, 42ᵃ Donnerstag, 44ᵃ Freitag der vierten Fastenwoche. 46ᵃ Montag, 48ᵃ Dienstag, 50ᵇ Mittwoch, 53ᵃ Donnerstag, 55ᵇ Freitag der fünften Fastenwoche. 58ᵃ Montag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. Von 59 ist ein Theil abgerissen. 61ᵇ Dienstag, 64ᵇ Mittwoch, 67ᵃ Donnerstag, 69ᵃ Freitag der sechsten Fastenwoche oder Hosianna-Woche. 73ᵃ Für die Nacht des Palmsonntags قرآة تقال ليله عيد الشعانين. 74ᵃ Für den grossen Montag ترنيمه ليوم الاثنين الكبير. Am Rande: قرات جمعه الالام. 77ᵇ Für den grossen Dienstag, 79ᵇ Mittwoch, 83ᵃ Donnerstag, 87ᵃ Sonnabend. In der Hauptsache 15 Abschnitte aus dem Alten Testament. 100ᵇ Für die Nacht des Mittwochs Mitt-Pfingsten قرآة تقال ليله الاربعا نصف العنصره. 101ᵇ Für Himmelfahrt لعيد السلاقه. 103ᵃ Für die Nacht des Sonntags vor Pfingsten يقرا ليله الاحد الذى قبل العنصره المقدس ويقرا ايضا لتذكار القديسين الملتمين فى الجمع الرابع. 104ᵃ Für die Nacht des Pfingst-Sonntags. 106ᵇ Für die Nacht des Sonntags nach Pfingsten oder Allerheiligen يقرا ليلة الاحد الذى بعد العنصره وهو حد جميع القديسين. Ende 107ᵃ Z. 8.

Die Einrichtung dieses Lectionariums ist folgende: Die Texte jedes Tages sind vertheilt auf zwei Gebetzeiten, den Morgen بالغداء und den Abend لصلاء المسا (für das Abendgebet). Die Tage, an denen diese Texte recitirt werden, sind in der Hauptsache die Wochentage der Fastenzeit mit Ausnahme des Sonnabends. Die Texte für den Morgen sind folgende: a) eine ترنيمه oder cantillatio, ein kurzer Gesangvers, zu singen nach einer der acht Melodien; b) ein بروكيمانن προκείμενον, ein kurzer Abschnitt aus einem Psalm; c) ein فصل, ein Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus den Propheten und der Genesis كتاب كون الدنيا); d) ein zweites بروكيمانن. Die Texte für das Abendgebet sind: a) ein بروكيمانن; b) eine قراة, lectio, Abschnitt aus dem Alten Testament (meist aus der Genesis); c) ein zweites بروكيمانن; d) eine zweite قراة (meist aus den Sprüchen Salomonis). Für die Tage der Osterwoche sowie die späteren sind die Texte mehr gehäuft und sind in der Hauptsache قرات, Abschnitte aus verschiedenen Theilen des Alten Testamentes (einige wenige auch aus dem Neuen).

B. Bl. 107ᵃ—138ᵃ Die Biblischen Prophezeiungen, welche an einigen Heiligen-Tagen des Jahres vorgetragen werden: بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد. نبتدى بعون الله وحسن توفيقه نكتب النبوات التى تقرا فى دور السنه فى اعياد القديسين.

1. September Bl. 107ᵃ Fest des h. Simeon von Aleppo und seiner Genossen. 6. Sept. 107ᵇ Erzengel Michael. 21. Sept. 110ᵇ Eintritt der Mutter Gottes in den Tempel. 4. Dec. 111ᵇ Barbara. 5. Dec. Sâbâ. 6. Dec. Nicolaus. 23. Dec. 112ᵃ Erneuerung der Hagia Sophia تجديد كنيسة اجيا صوفيا. Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبة. 25. Dec. Weihnacht. Zwischen 113 und 114 eine Lücke. Für einen Tag nach Weihnacht 13 قرات 114 ff. 120 Drei Lectiones für die Segnung des Wassers im Taufbecken وحين يبارك الما فى الجرن. 2. Febr. 122ᵃ Eintritt Christi in den Tempel. 17. März 123ᵇ Zum Andenken an das grosse Erdbeben ذكر الزلزله العضيمه. 25. März 125ᵇ. 23. April 127ᵃ Fest des h.

Georg. 8. Mai 127ª Johannes der Evangelist. 11. Mai 127ª Fest der Entstehung Constantinopels وهو يوم عيد كون مدينه القسطنطينيه المنسوبه الى سيدتنا مرتمريم وهى المدينه المحروسه من الله. 14. Juni 128ᵇ Johannes der Täufer. 29. Juni 130ᵇ Peter und Paul. Lücke zwischen 130 und 131. 1. Aug. 131ª اول يوم فى اب طروق البربر. 25. Juli 133ª Elias der Prophet. 15. Aug. 135ª Entschlafen der Mutter Gottes عيد نياح السيده. 29. Aug. 136ª Enthauptung des Johannes. Gegen Ende sind Blätter ausgefallen und die vorhandenen in Unordnung gerathen. Muthmaassliche Reihenfolge: 130—133. 134—131. 132 (nur zum Theil beschrieben)—135. 136. 137. 138. Die Texte sind alle den verschiedensten Büchern des Alten Testamentes entnommen. Nur an einigen Stellen ist eine ترنيمة und einige στίχοι استيخونات einer Litanei hinzugefügt. Nach welchen Gesichtspunkten die Heiligentage ausgewählt sind, ist nicht ersichtlich. Als Probe des Arabischen Bibel-Textes diene die Lectio I für den 21. Sept. 111ª:

قراه اوله من كتاب خروج بنى اسرائيل من مصر وكلم الرب لموسى قايلا. انصب قبة الزمان. فى اول يوم من الشهر الاول. وصير تابوت الشهاده هناك. واسبل الحجاب على التابوت. وانصب المايده والسرج. وضع ثمياطن الذهب لتبخر به. بين يدى تابوت الشهاده. واسبل الستر على باب قبة الشهاده. وادهن بدهن المسح وامسح القبه وجميعما فيها وقدسها وجميع انيتها. ولتكون مقدسه. وقدس المديح. وليكون المديح قدس القديسين. فصنع موسى كلما امره الرب الاله قدوس اسرائيل. وغشة السحابه قبه الشهاده. وامتلئت القبه من مجد الرب. ولم يقدر موسى يدخل الى قبة الزمان. لان السحابه حلت عليها. وامتلئت القبه من مجد الرب.

Exodus 40, 1—5. 9. 10. 16. 34. 35.

Nachschrift auf Bl. 138ª:

تمت النبوات المباركه بعون الله وحسن توفيقه نهار الجمعه عاشر يوم من شهر اشباط المبارك سنه ستة الاف وتسعماية وتسعه وتسعين(?) لابينا ادم عليه افضل السلام على يد ——— ——— [1] الكثير المآثر والجرايم الذى (لـ) يستحق ان يذكر اسمه لاجل خطاياه وجرايمه ابراهيم بالاسم شماس حقير ومن الحسنات فقيرا [ابن] الاسقف مقاريوس خادم كرسى قارا وهو يسال كلمن الخ

Danach ist diese Hds. vollendet am Freitag den 10. Februar A. Adami 6999 = 1491 n. Chr., geschrieben von dem Diaconus Ibrahim, dem Sohn des Bischofs Macarius zu Ḳârâ. In dem Datum ist es nicht ganz sicher, ob 90 oder 70 zu lesen ist. Von einem anderen Sohn des Bischofs Macarius ist Nr. 310 geschrieben. Von einer jüngeren Hand einige Zeilen auf 132ᵇ. Eine Notiz auf der letzten Seite 138ᵇ ist ausgewischt mit Ausnahme des folgenden:

نصر فى هذا الكتاب المبارك القسيس الياس المعلول تمل(?) [2] معانيه وفهم ما فيه الرب الاله يغفر لمن كتب ولمن قرا ولمن قال امين امين امين يا رب العالمين

Danach hat ein Presbyter Elias aus Ma'lûla diese Hds. gelesen. Von einer anderen Hand daselbst:

وايضا اعتا (اعتنا) فى افتقاده عبد الله مخاييل ابن ابوا جنجول وهو سمح بكسوة هذا الكتاب بالجلد الله يكيه بالكسوة الالهيه فى هذ الدنيا والاخره

Danach hat ein Abdallah Michael *Ibn Abû-Ǵunǵûl* diese Hds. in Leder binden lassen. Der Orientalische Einband ist indessen nicht mehr vorhanden. Die Schrift gross und deutlich.

138 Blätter (24,5 × 16 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

[1] (?) العبد الخاطى. [2] تأمل ?

321.

(Sachau 138.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae sanctorum, geordnet nach dem Kalender. Unvollständig zu Anfang und zu Ende. Es fehlen die Vitae für September, October, für die ersten Tage des November und die letzten Tage des August, ausserdem hier und da für einzelne Tage. Anfang in den Vitae für den 9. November-*Tišrîn* II:

سنه واحده. وصعدت الى مدينة القسطنطينيه مع رجلها. فصاحبت بثولا تدعا اوجانيا واختها وماثلت نسكها. ولم تبرح من الكنايس مواظبه على الاصوام والاسهار. ولهذا السبب سلمت ابنتها لامراه معروفه بالفضل فى النساء اسمها صوسنه. ولبست فى لبوس الرجال وجالت الى دير كاسيانوس القديس الخ

Schluss der Vita der h. Matrona. Für denselben Tag, den 9. November, Bl. 1[a] letzte Zeile Vita der frommen اسطوليه aus der Zeit des Kaisers Mauricius. 10. 2[a] Orestes Märtyrer unter Diocletian; Bischof Martinus von طراكينه Terracina. 11. 2[b] Menas Märtyrer unter Maximianus; Victor Märtyrer unter Antoninus; Stephanis Märtyrerin, Zeitgenössin von Victor; Diaconus Vincentius فكنتيوس und Bischof Arianus in der Stadt Augusta اوغستيه in Spanien; Theodorus Abt des Klosters الاسطوذيون (i. e. τῶν Στουδετῶν). 12. 6[a] Patriarch Johannes von Alexandrien. 13. 5[a] Johannes Chrysostomus. Lücke zwischen 5 und 6; fehlt der Schluss der Vita für den 13., ganz diejenige für den 14., und der Anfang derjenigen für den 15. November. 15. 6[a] Anfang fehlt. Vita des Marcellus und seiner Genossen, Märtyrer unter Julian. 16. 6[b] Matthäus der Evangelist, Barlaam برلام Märtyrer in Antiochien. 17. 7[a] Gregorius divinus thaumaturgus episcopus Caesareae unter Aurelian. 18. 8[a] Plato Märtyrer in Ancyra, Romanus Märtyrer unter Maximianus. 19. 8[b] Obadja der Prophet. 20. 9[b] Gregorius aus Banias. Ende dieser Vita fehlt. Lücke zwischen 9 und 10. Fehlt ausserdem die Vita für den 21. November und der Anfang derjenigen für den 22. November. 22. 10[a] Ende der Vita der Märtyrerin كيليكيه, مانيغنيوس Märtyrer unter Decius. 23. 10[b] Amphilochius von Iconium, سيسن (Sisinnius) Märtyrer unter Diocletian. 24. 10[b] Gregorius Bischof von كرغنتيه (Acragas-Girgenti?) in Sicilien unter Justinian Rhinotmetus, Katharina اكاترينا aus Alexandrien. 25. 13[a] Clemens von Rom, Petrus Patriarch von Alexandrien unter Maximianus, Mercurius unter Decius und Valerianus. 26. 14[b] Alypius der Stylite unter Heraclius. 27. 15[a] Jacobus Persa, مار بلاذيوس Palladius. 28. 15[a] Irenarchus aus Sebaste unter Diocletian, Stephanus novus unter Anastasius. 29. 16[a] Philumenus unter Aurelian. 30. 16[b] Andreas der Apostel. Fehlt das Ende dieser Vita. Lücke zwischen 16 und 17.

December-*Kânûn* I.

شهر كانون الاول جعله الله شهرا مبارك. وعرفنا واياكم خيره وبركاته ودفع عنا وعنكم محنه وآفاته واحسن عاقبته بشفاعة الست السيده ام النور وجميع القديسين امين ايامه احد وثلاثون يوما ساعات نهاره تسع ساعات وشاعات ليله خمسة عشر ساعه.

1. December Bl. 17[a] Prophet Nahum, Märtyrer Ananias حنانيا (Anfang dieser Vita etwas beschädigt), Philaretus فيلارطس unter Constantin und Irene. 2. 18[a] Habakuk, ذكر دخول حبل مار ذيمتريوس الى البيت المقدس ووضع فى دير القديس مار سابا الخ. 3. 18[b] Zephanja. 4. 18[b] Barbara Märtyrer unter Maximianus, Johannes monachus presbyter Damascenus. 5. 19[b] Sâbâ unter Theodosius. Lücke zwischen 19 und 20; fehlt die Vita der Sâbâ, die Vitae für den 6.—8. December ganz und der Anfang der Vitae für den 9. December. 9. 20[a] Schluss der Vita einer

Heiligen aus der Zeit des Kaisers Basilius. 10. 20[b] Minâ, Hermogenes und Eugraphus unter Maximian. 11. 21[b] Daniel Stylita unter Leo, Lucas Stylita unter Romanus und Constantinus. 12. 22[b] Bischof Spyridon Thaumaturgus von Trimithus auf Cypern. 13. 23[a] Eustrathius und Genossen unter Diocletian und Maximian. 14. 24[a] Thyrsus, Lucius und Callinicus unter Decius. Lücke zwischen Bl. 24 und 25; fehlt das Ende des 14. und der Anfang des 15. December. 15. 25[a] Schluss einer Vita. 16. 25[a] der Prophet Haggai اجاوس, Kaiserin Theophano. 26[a] Erster Sonntag vor Weihnacht, Abraham. 26[b] Zweiter Sonntag vor Weihnacht, genannt النسبه, Abraham, Isaak und Jacob, und die drei Männer (im feurigen Ofen); Daniel. 17. 26[b] Daniel und die drei Männer. 18. 28[a] ناوفيطس Neophytus unter Diocletian. 19. 29[a] Bonifacius Sclave einer Frau Aglais in Rom, انثيذورس unter Diocletian. 20. 30[a] Ignatius, Philogonius. 21. 31[a] Juliane unter Maximian. 22. 31[b] Anastasia unter Diocletian. 23. 31[b] Zehn Märtyrer in Kreta unter Decius, nämlich Theodulus, Saturninus und Genossen. 24. 32[a] Eugenie unter Commodus, Antonius القرشى. 25. 33[a] Weihnacht. 26. 33[b] Fest der Mutter Gottes, Euthymius Confessor Bischof von Sardes سرذه, Constantinus Judaeus aus der Stadt صوناذه. 35[a] Sonntag nach Weihnacht, David, Joseph Mariae Gemahl und Jacobus Christi Bruder. 27. 36[a] Stephanus, Theodorus Confessor aus Moab. 28. 38[a] Die Märtyrerinnen Indis und Domna und Genossen in Nikomedien unter Maximian. 29. 39[a] Kindermord zu Bethlehem. 30. 39[a] Die h. Anysia in Saloniki unter Maximian, Theodora aus Caesarea unter Leo Copronymus الزبلى, Georg Bischof von Nikomedien und Leontius der Archimandrit. 31. 40[a] Melanie aus Rom unter Honorius, زوتيكوس, der Ernährer der Waisen, aus Rom unter Constantin.

Januar-*Kânûn* II.

1. Januar Bl. 43[a] Beschneidung Christi, Basilius von Caesarea. 2. 43[b] Silvester von Rom, Isidorus aus Caesarea unter Julian. 3. 44[a] Maleachi, Gordius in Caesarea unter Licinius, Bischof Theogenes von Parius am Hellespont. 4. 45[a] Bischof تاوتيميطس (Theotimetus?) und Theonas unter Diocletian, Zosimus und Athanasius, die Syncletica, Euthymius und Theoctistus Confessor. 5. 45[a] Apollinaria ابوليناريه Tochter des Anthemius unter Leo, Gregorius Cretensis. 6. 47[a] Epiphania. 7. 47[b] Johannes der Täufer. 8. 48[b] Domnina unter Theodosius, Tod der h. يني الساخسيتس aus dem Kloster des h. Sâbâ, Julianus und Basilissa unter Diocletian, كرتاريوس unter Diocletian. 9. 50[b] Polyeuctus unter Decius, Erdbeben zu Anfang der Regierung des Basilius, استرانيوس Thaumaturgus. 51 zur Hälfte abgerissen. Lücke zwischen 51 und 52. Fehlen der 10.—12. Januar, und Anfang der Vitae für den 13. Januar. 13. 52[a] Schluss der Vita des Jacob von Nisibis. 14. 52[b] Märtyrer vom Sinai, Nilus und Genossen unter Diocletian. 15. 53[a] Johannes اللوخى aus Constantinopel, Kosmas Bischof von Mâjûmâ. 16. 54[a] Apostel Petrus. 17. 54[b] Antonius. 18. 54[b] Athanasius und Cyrillus. 19. 55[a] Macarius Aegyptius, Macarius Alexandrinus. 20. 56[a] Euthymius aus Malatia. Lücke zwischen 56 und 57; fehlt der 21. und 22. Januar. 23. 57[a] Clemens von Ancyra unter Diocletian. 24. 58[a] Die Xene aus Rom. 25. 58[b] Gregorius Theologus. 26. 59[b] Xenophon und seine Frau und ihre Kinder Johannes und Arcadius, Erinnerung an ein Erdbeben unter Theodosius Minor. 27. 60[a] Übertragung der Gebeine des h. Johannes Chrysostomus nach Constantinopel. Lücke zwischen Bl. 60 und 61; fehlt der 28. und 29. Januar. 29. 61[a] Ende der Vita des Ignatius, sein Tod. 30. 61[a] Hippolyt von Rom, Cyriacus aus der Laura der h. Sâbâ, die Tryphaena aus Cyzicus.

Februar-*Šebâṭ*.

1. Februar Bl. 63[b] Tryphon aus Phrygien unter Gordian. 2. 64[a] Christi Eintritt in den Tempel. 3. 64[a] Simeon der Gerechte und Hanna die Prophetin. Blasius بلاسيوس der Hirte aus Caesarea. 4. 65[b] Isidorus الفرمى (Pelusiota) in Aegypten unter Theodosius. 5. 66[a] Agathe aus Panormus in Sicilien unter Decius. 6. 66[b] Bischof Bucolus von Smyrna. Fausta, Evilasius und Maximus unter Maximian. 7. 67[a] Parthenius, Bischof von Lampsacus unter Constantin. 8. 67[b] Der Prophet Zacharja. Theodorus in Euchaita unter Licinius. 9. 70[a] Nicephorus unter Valerianus und Gallienus. Martha, Maria und der Mönch Lykarion. 10. 70[b] Charalampes in Magnesia unter Severus. 11. 71[a] Bischof Blasius von Sebaste unter Licinius. 12. 71[a] Meletius Patriarch von Antiochien. Antonius von Constantinopel unter Decius. 13. 72[b] Martinianus aus Caesarea in Palaestina. 14. 73[b] Auxentius unter Theodosius Minor. 15. 74[a] Eusebius. 16. 74[b] Pamphilus, Valens, Paulus und Genossen in Caesarea. Märtyrer von *Majjâfârikîn* مدينة الشهداء. 17. 75[b] Theodorus aus Beirut unter Diocletian. Auffindung der Gebeine des h. Minas unter Basilius. 18. 76[b] Leo von Rom. Leo und باريغوريوس in Lykien. Agapitus Bischof von صوناذه (Συνναῦ) unter Diocletian. 19. 79[a] Archippus, Philemon und (?) امفيه zur Zeit Nero's, Schüler des Paulus. Maximus, Theodotus und اسكيليبوذونيس. 20. 79[b] Leo Bischof von Catana in Sicilien. Jacob aus der Stadt كورس (Cyrrhus). 21. 81[a] Eustathius Patriarch von Antiochien. Georgius Thaumaturgus Bischof von Amastria اماستريه. 22. 82[b] Auffindung von Gebeinen في مساكن اوجانيوس المقدسه unter Honorius und Arcadius. Patriarch بروتاريوس von Alexandrien. 23. 83[b] Polycarpus. 24. 83[b] Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer. 25. 84[a] Tarasius Patriarch von Constantinopel. Alexander aus دريزيناره unter Maximian. 26. 84[b] Porphyrius Bischof von Gaza. 27. 85[a] Procopius Confessor aus Bâniâs. Thalelaeus. Marcianus und Basilius die Genossen von Procopius. 28. 85[b] Bischof Nestor unter Decius in Perge. Die fromme Marana und Cyra in Aleppo. Lücke zwischen 85—86, fehlt Schluss des 28. Februar und Anfang des 1. März.

März-*Adhâr*.

1. März Bl. 86[a] Schluss der Vita einer Heiligen. 2. 86[a] Bischof Theodotus von لورينيه auf Cypern unter Licinius. 3. 86[b] Eutropius, Cleonicus und Basiliscus unter Maximian. 4. 86[b] Paulus und seine Schwester Juliane in Akka unter Aurelianus. Gerasimus in der Wüste des Jordan. 5. 87[b] Konon البستانى (der Gärtner) unter Decius aus Nazareth. 6. 89[a] Die 42 Märtyrer in بلد الشام aus Amorium, Theodorus, Constantin, Callistus, Theophilus und Genossen zur Zeit des Kaisers Theophilus. 7. 89[b] Die Märtyrer Basilius, Eugenius, Agathodorus, Elpidius, Aetherius, Capito, Ephraem, Bischöfe von شرصونه (Cherson) unter Diocletian. Lücke zwischen 89—90; fehlt Schluss des 7., 8., 9. und Anfang des 10. März. 10. 90[a] Dionysius, Cyprianus, Anectus, Paulus und Crescens aus Korinth unter Decius. 11. 90[a] Bischof Sophronius von Jerusalem. Georgius Thaumaturgus unter Romanus und Constantinus. 12. 91[b] Theophanes Confessor aus Sigriane. 13. 92[a] Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 92[b] Alexander in بونى (Pydna?). Benedictus aus Rom. 15. 93[b] Dionysius, Agapius, Timolaus, Romulus, Blasius unter Diocletian. Nikander, Aristobulus, Johannes. 16. 94[a] بابا, dessen Gebeine in der Stadt Lykaoniens sind. 17. 94[a] Alexius aus Rom. Erdbeben unter Constantin. 18. 95[a] Cyrillus von Jerusalem. 19. 95[b] Chrysanthus und داريه unter Numerianus. 20. 96[b] Photina die Samaritanerin und ihre Genossen Jose, Victor, Sebastianus, Anatolius, Photius, Photia, باريسكاى, Cyriace. Lücke zwischen 96

bis 97; fehlt Ende des 20. und Anfang des 21. März. 21. 97a Letzte Worte der Vita eines Heiligen. 22. 97a Basilius presbyter Ancyranus. 23. 97b Nikon aus Neapel und seine 79 Genossen. 24. 98b Bischof Artemon von Seleucia in Pisidien. 25. 98b Christi Verkündigung. 26. 98b Erzengel Gabriel. Zwei Presbyter im Barbarenlande, ڤاڤوسيس وفيرڤاس mit zwei Söhnen und zwei Töchtern und der Nonne اربيليه, während Vingurichus König über die Barbaren العجم und Valentinian, Gratian und Valens Römische Kaiser waren. 27. 99a Die h. Matrona aus Seleucia. 28. 99b Philetus, seine Frau Lydia und ihre Kinder Macedonius und ثاوبرابيوس unter Hadrian. 29. 100a Marcus Bischof von Arethusa, Diaconus Cyrillus und Genossen unter Julian. 30. 101b Johannes ὁ τῆς κλίμακος. 31. 102a Acacius Confessor, Bischof von Malatia unter Decius.

April-*Nisân*.

1. April Bl. 103a Maria Aegyptia. 2. 104a Titus Thaumaturgus, Polykarp und Genossen, Stephanus Aethiops im Kloster des h. Sâbâ. Appianus und Aedesius, zwei Brüder unter Maximianus, aus Lydien. 3. 104b Nicetas monachus Abt des Klosters des Medicius confessor. Agape und Irene aus Thessalonik unter Maximian. 4. 106a Theodulus ἀναγνώστης, Agathodorus, der Diaconus von Thessalonik. 5. 106b Georg in ملاووس, Claudianus und Diodorus, 120 Märtyrer in Persien. 6. 106b Eutychius Patriarch von Constantinopel unter Justinian. 7. 108a Georg Bischof von Mitylene. 8. 108a ايرونن واغافس وروفوس وفلاغون وجرجس und der h. Pausilypus unter Hadrian. 9. 108b Eupsychius in Caesarea in Kappadokien. Die Märtyrer unter dem Perserkönig Sapor im 58. Jahr seiner Regierung nach der Eroberung der Stadt فيرازه, von dem Bischof Heliodor, den Presbytern ضوسان und مريانى und dem Märtyrer *'Abhdîšô'*. 10. 109b Terentius, Africanus, Maximus, يوميبس und 36 von den Genossen des Zenon, Alexander, Theodorus aus Africa unter Decius. Agabus, der den Gürtel des Apostels Paulus nahm. 11. 110b Antipas Bischof von Pergamon unter Domitianus. 12. 111a Basilius confessor Bischof von Beroea. 13. 111a Papst Martinus. 14. 111b Simeon Patriarch von Persien und Genossen, Presbyter Abdallah, عوستاذات, توسيڤ, im Ganzen 150. 15. 112b Sâbâ Thaumaturgus unter Valentinian und Valens. 16. 113a Leonidas, خاريصس, نوتاسيا, فاسيليسه, نيقس, غالينه, كاليذس, Theodora in Hellas. 17. 113b Papst Agapitus. 18. 114a Kosmas Bischof von Chalcedon. 19. 114b Johannes قس السيف العتيق in der Laura des Charito. 20. 114b Theodorus mit dem härenen Gewande اللباس الشعرى (τριχινᾶς). 21. 114b Georg zu Perge in Pamphylien. 22. 115a Theodorus Sicaeota Bischof der Stadt Anastasiopolis in Galatien, geboren unter Justinian. 23. 116a Georg von Kappadokien unter Diocletian. 24. 117a Sâbâ in Rom unter Julianus; Pasicrates und Valentinus aus Dorostolus in Mösien. 25. 118b Marcus der Evangelist. 26. 119a Basilius Bischof von Amasia unter Licinius. 27. 119b Simeon der Verwandte Christi. Lücke zwischen 119—120; fehlt Schluss des 27. April, der 28., 29., 30. April und der 1. Mai.

Mai-*Ijâr*.

1. Mai Bl. 120 Letzte Zeilen einer Vita. 2. 120a Athanasius von Alexandrien. 3. 121a Timotheus der Vorleser und Maura. Lücke zwischen 121 und 122; fehlt Schluss des 3. Mai, der 4. und Anfang des 5. Mai. 5. 122a Schluss der Vita einer Heiligen, die in Persien unter König Sapor, in Rakka unter Numerian gelitten, Pelagia und Tarsus unter Diocletian. 6. 124a Hiob. 7. 124b Das Kreuzeszeichen am Himmel unter Constantin und Cyrillus von Jerusalem. 8. 125a Johannes der Evangelist, Acacius aus Kappadokien unter Maximian, Arsenius aus Rom

unter Theodosius I. 9. 127ᵇ Jesaias der Prophet, Christophorus, früher ابراكس genannt. 10. 130ᵃ Simon oder Natanael der Apostel. Hesychius Magister unter Maximian. 11. 130ᵇ Fest für Constantinopel, Mocius Presbyter unter Diocletian. 12. 131ᵇ Epiphanius رئيس اساقفه قسطنطينيه قبرص aus Busra بسرى in dem Gau بيت جبرين, Germanus Patriarch von Constantinopel unter dem Sohne des Heraclius. 13. 133ᵇ Glyceria unter Antoninus, Theoctistus, dessen Kloster westlich von Thekoa lag. 14. 134ᵃ Isidorus aus Alexandrien unter Decius. 15. 134ᵇ Pachomius unter Constantin. 16. 135ᵃ Georg Bischof von Mitylene, der Apostel Judas Bruder des Jacobus, die im Kloster des h. Sâbâ ermordeten Mönche, Alexander Bischof von Jerusalem, Euphemia. 17. 135ᵇ Andronicus, einer der siebzig, und Junia, Solochon der Aegypter und Genossen unter Maximian. 18. 136ᵇ Tecusa, Alexandra, Phaïna, Euphrosia, Matrona, Julia und Theodotus in Ancyra, انافرونيطس einer der siebzig, Julianus, Presbyter Theodoretus, Papst Theodorus, Martinianus in ارافونيطه. 19. 137ᵇ Patricius Bischof von Prusa, Philetaerus aus Nikomedien unter Diocletian. 20. 139ᵃ Thalelaeus im Libanon unter Numerian. 21. 139ᵇ Constantin und Helene, Pausicacus aus Apamea Bischof von صوناطه. 22. 142ᵇ Basiliscus aus der Gegend von Amasia unter Maximian. 23. 143ᵇ Michael Bischof von صوناصه (Συνάδων). 24. 143ᵇ Simeon aus Antiochien unter Justinus, وفى هذا اليوم تجديد هيكل سيدتنا مرتمريم والدة الاله فى قرية قارا المعمورة صلواتها تحفظنا واياكم اجمعين امين, Erneuerung der Kirche der Mutter Gottes in *Ḳárá*. 25. 144ᵇ Auffindung des Hauptes von Johannes dem Täufer, Pancharius aus Rom. 26. 145ᵇ Carpus einer der siebzig, لباوس Bruder Christi, افراكيوس und Helene. 27. 146ᵃ Therapon in Sardes, Theodora und Didymus unter Diocletian, Sergius und Bacchus. 28. 147ᵃ Helladius, die Helikonis unter Gordian und Philippus. Lücke zwischen 147 und 148; fehlt Schluss des 28. Mai, der 29., 30., 31. Mai und der Anfang des 1. Juni.

Juni-*Ḥazirán*.

1. Juni Bl. 148ᵃ Schluss einer Vita: فحسده فريسكنطس[1] الفيلسوف وقتله Justinus, Chariton, ليفاريانوس, باوس, ابراكس, افلابيسطس, خاريطوس in Rom unter Rusticus dem Stadtpraefecten, هرميلس und Stratonicus, deren Fest begangen wird in der Kirche des Erzengels Michael an einem Orte, genannt فكسيا, in der Stadt فيرمس, und Bischof Hypatius ايباتيوس. 2. 148ᵇ Patriarch Nicephorus von Constantinopel. 3. 149ᵃ Lucilianus, Paula und ihre Kinder Hypatius, Paulus, Dionys unter Aurelian. 4. 150ᵇ Metrophanes Patriarch von Constantinopel unter Constantin. 5. 151ᵇ Errettung von dem Tode durch die Barbaren, zehn Märtyrer, Marcianus, Nikander, Apollon u. s. w. in Aegypten. 6. 151ᵇ Dorotheus Bischof von Tyrus unter Licinius und Constantin, اطاليوس Thaumaturgus, die fünf Greisinnen Marjam, Martha und Genossen, die زينايذس, اسيه und سوصنه, die Schülerinnen des Bischofs Pancratius von طورومانيه, Erzengel Michael (als Quelle dieser Geschichte Johannes Bischof von فسطاط مصر angegeben 152ᵇ. 1). 7. 153ᵇ Theodotus aus Ancyra, Anthimus der Presbyter, Stephanus und die سافستيانى (Sebastiane?). 8. 154ᵃ Übertragung der Gebeine des h. Theodorus, der unter Licinius litt, Nikander, Marcian unter Maximian. 9. 154ᵇ Alexander und Antonina unter dem Statthalter Festus, Ananias und Quadratus, Alexander Bischof von Prusa, Cyrillus Bischof von Alexandrien; Fest des Erzengels Michael an dem Orte, genannt صوصوثانيوس, Pelagia aus Antiochien. 10. 155ᵃ Timotheus Bischof von Prusa unter Julian, Theophanes ثاوفان und die بنسمى aus Antiochien. 11. 156ᵃ Bartholomaeus

[1] Crescens?

und Barnabas. 12. 156[b] Onuphrius der Aegypter in einem Kloster bei der Stadt هرمس in Oberaegypten الصعيد, Antonina aus Nicaea in Bithynien unter Diocletian und Maximian. 13. 157[a] Die Aquilina aus Palaestina unter Diocletian. 14. 157[b] Prophet Elisa, Methodius Patriarch von Constantinopel, Cyrillus Bischof von Gortyna. 15. 158[b] Prophet Amos, Dulas vor dem Statthalter Maximus. 16. 159[a] Tycho Thaumaturgus Bischof von Amathus اماثونطه. 17. 159[b] Manuel, Sabel, Ismael aus dem Perserreich, welche فلاطانوس als Gesandte an Kaiser Julian schickte. 18. 160[b] Leontius, Hypatus, Theodulus aus Hellas. 19. 161[a] Judas der Apostel, der Bruder Christi, Zosimus unter Trajan aus Apollonias. Lücke zwischen 161 und 162; fehlt das Ende des 19. Juni, der 20., 21. und Anfang des 22. Juni. 22. 162[a] Vita (Anfang fehlt) eines Heiligen aus Samosata unter Constantin (Bischof Eusebius?), Zenon und Zena aus der *Belḳâ* unter dem Statthalter Maximus, بهرنتيوس Bischof von Iconium, Marcus Bruder des Barnabas Bischof von Apollonias, Jesus Justus Bischof von *Bêt-Ġubrîn* und Artamas Bischof von Lystra. 23. 163[b] Die اغربنيه in Rom, Eustochius Presbyter und Genossen unter Maximian. 24. 164[a] Geburt Johannis des Täufers, Orentius und Genossen unter Diocletian. 25. 166[a] Febronia in einem Kloster zu Nisibis unter Diocletian, Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 167[a] David Presbyter aus Thessalonik, Johannes Bischof der Barbaren العجم unter Constantin und Leo Isauricus, Rufus ثارابن, Marcus und Marcia. 27. 168[a] Simson ضايف الغربا (ξενοδόχος) aus Rom unter Constantin. 28. 168[b] Auffindung der Gebeine des Cyrus aus Alexandrien und Johannes aus Edessa unter Diocletian, Paulus der Arzt, Agathodorus, Agathonice. 29. 169[a] Peter und Paul. 30. 170[b] Fest aller Apostel, Notizen über die einzelnen Apostel 170[b]—174[a].

Juli-Tammûz.

1. Juli Bl. 174[a] Kosmas und Damianus in Rom unter Carinus, Petrus Patricius in اندوس unter der Kaiserin Irene und ihrem Sohn Constantin. 2. 175[b] Aufbewahrung des Gewandes der Mutter Gottes in einem Heiligenschrein zu Constantinopel, فونيطس aus Phrygien unter Aurelian, Juvenalius Patriarch von Jerusalem. 3. 176[b] Hyacinthus der Kammerherr aus Caesarea in Kappadokien unter Trajan. Lücke zwischen 176 und 177; fehlt Ende des 3., Anfang des 4. Juli. 4. 177[a] Schluss einer Vita von Lucius und Diogenianus, der Frauen Lucia, غاراوه und Cyrilla. 5. 177[b] لباذس, Martha Mutter des h. Simeon, die تاوغنا, Basilius und die siebzig Märtyrer in Persien, Erneuerung der Kirche des h. Julianus. 6. 178[b] Sisoes der Ältere, Lucia, ريكصس der Kammerherr und Genossen in Campanien. 7. 178[b] Thomas in ملاوو ἐν τῷ Μαλεῷ ὄρει, بيصارن (Bisarion?) und Genossen Basilius, يوكيفوس, Felix, باريغوريوس. 8. 179[b] Procopius unter Diocletian. 9. 181[a] Erscheinen der Mutter Gottes bei der Quelle دخنونا im Gebirge, بيقراتيوس (?) Bischof von طورمانيه aus Antiochien, Patermuthius كبرى, Alexander unter Julian. 10. 182[a] 45 Märtyrer zu Nikopolis in Armenien unter Licinius, Apollonius aus Sardes vor dem Statthalter بهرنتيوس in Iconium, Gedenktag der Zehntausende in den Höhlen, welche der Patriarch Theophilus von Alexandrien in den Tod trieb wegen des Presbyters Isidorus, Johannes Theologus, dessen Fest begangen wird in ڤاطس. 11. 182[b] Euphemia, Gedenktag für das Concil von Chalcedon, die 630 Väter, Cindaeus Presbyter aus Pamphylien unter Diocletian. 12. 184[a] Die Golinduch oder Maria aus dem Perserreich unter Chosroes zur Zeit des Kaisers Mauricius, Proclus und Hilarius unter Trajan. 13. 185[a] Aquila اكيلا, der in der Apostelgeschichte erwähnte, Serapion unter Severus,

die Myrope unter Decius auf der Insel Chios. 14. 185[b] Joseph confessor Bischof von Thessalonik. 15. 186[b] Cyriacus und Julitta aus Iconium unter Diocletian. 16. 187[a] Onesiphorus und Porphyrius aus Iconium, Antiochus Bruder des Plato, vor dem Statthalter Hadrianus, Fest für die 630 Väter des Concils von Chalcedon. 17. 188[a] Bischof Antiochus von نيطاختوبس aus Sebaste unter Diocletian, Marina aus Antiochien in Pisidien. 18. 189[a] Aemilianus aus Dorostolus in Mysien unter Julian, Hyacinthus in Amastris unter Heraclius, Theodosia unter Constantin Copronymus in Constantinopel. 19. 190[a] Dius aus Antiochia unter Theodosius I., Macrina Schwester des grossen Basilius. 20. 190[b] Himmelfahrt des Propheten Elias. 21. 192[a] Simeon und Johannes aus Edessa unter Justinus dem Älteren, Hezekiel der Prophet. 22. 193[a] Maria Magdalena, Phokas unter Trajan. 23. 194[b] Trophimus, Theophilus und ihre dreizehn Genossen unter Diocletian., die Märtyrer in Bulgarien في بلد البلغريّه unter Nicephorus, Hanna in Leukate unter Basilius Macedo. 24. 195[b] Christine aus Tyrus. 25. 196[b] Tod der Hanna, der Mutter der h. Maria. 26. 198[a] Hermolaus, Hermippus und Hermokrates, Presbyter in Nikomedien unter Maximian. 27. 198[a] Panteleemon aus Nikomedien. 28. 199[a] Eustathius in Ancyra vor dem Statthalter Cornelius. 29. 199[a] Callinicus aus Ancyra. 30. 30. 199[b] Johannes Miles unter Julian. Lücke zwischen Bl. 199—200; fehlt der Schluss des 30. Juli, der 31. Juli und der Anfang des 1. August.

August-*Âb.*

1. August Bl. 200[a] Schluss des Martyriums der *Šammûnî* (Solomonis) und ihrer Kinder Leontius, واسطوس, Alexander, Cindaeus, Mnesitheus, Cyriacus, ميناوس, Cato, اوفلارس in Pamphylien unter Diocletian. 2. 200[b] Übertragung der Gebeine des Protomartyrs Stephan, Auffindung der Gebeine des Maximus und ظاظاثيلليانوس in Dorostolus in Mysien unter Maximian. 3. 202[b] Dalmatus, Faustus und Isaak unter Theodosius. 4. 203[b] Eleutherius aus Byzanz unter Maximian. Lücke zwischen 203 und 204; fehlt der Schluss des 4. August, der 5.—8. und der Anfang des 9. August. 9. 204[a] Schluss des Martyriums mehrerer Männer und der Maria Patricia. 10. 204[a] Laurentius, Xystus und Hippolytus unter Decius. 11. 204[b] Euplus aus Catana unter Diocletian. 12. 205[a] Photius und Anicetus in Nikomedien unter Diocletian, عجلون auf dem Ölberge. 13. 206[a] Übertragung der Gebeine des Maximus Confessor. 14. 207[a] Prophet Micha, Bischof Marcellus von Apamea unter Theodosius. 15. 207[b] Tod der Mutter Gottes. Lücke zwischen 207 und 208; fehlt der Schluss des 15. August, der 16., 17. und der Anfang des 18. August. 18. 208[a] Hermes, Serapion, Julian in Rom; Johannes und Georg, Patriarchen von Constantinopel. 19. 208[a] Andreas und Genossen (2593) unter Maximian, Timotheus in Gaza, Agapius und Thecla. Lücke zwischen 208 und 209. Bl. 209 Fragment der Geschichte eines Heiligen, dessen Gebeine in Aegypten ein Mittel gegen die Schlangen waren. Lücke zwischen 209 und 210. Bl. 210 Schluss der Vita des Bischofs und späteren Patriarchen Anthimus von Constantinopel, انتونينه (Antonina?) Tochter des Kaisers Constantinus Copronymus. 211 (von späterer Hand hinzugefügt, nicht zusammenhängend mit 210), Cyriacus in der Laube des h. Sâbâ, Märtyrer unter den Muhammedanern, Basilius, Gregorius Theologus, Johannes Chrysostomus. — Die meisten der Märtyrer gehören dem Gebiete des Römischen Reiches an, während nur sporadisch Märtyrer aus dem Gebiete des Perserreiches, z. B. aus Rakka, Nisibis, Maipheracte angeführt werden. Unter manchen Tagen sind die be-

treffenden Vitae nur kurz angedeutet, nicht ausgeführt. Das Werk ist in der Hauptsache eine Übersetzung des Griechischen Menologium Graecorum Basilii Porphyrogeniti imperatoris iussu editum (s. Migne, Patrologiae cursus completus, series Graeca, tom. CXVII). Im Einzelnen sind manche Differenzen; auch sind im localen Interesse der Kirche von *Ḳârd* einige Zusätze gemacht. Die Hds. stammt aus *Dêr-'Aṭîje*. Eine spätere Hand schreibt auf 62ᵇ: هذا الكتاب للدير مار يعقوب und eine andere Hand (ein früherer Besitzer des Namens Rustam) auf derselben Seite: هاذى الكتاب للدير مار يعقوب قارى رستم فيه جهاد واذكار القديسين. An vielen Stellen erwähnt sich der genannte Rustam in roher Schrift und ungrammatischer Sprache als der frühere Besitzer und Leser des Buches, z. B. 27ᵃ. 33ᵃ كتاب رستم, auf 43ᵃ فى رستم قارى هذا الكتاب لرستم ابن بريم سمادى. Sein Name scheint Rustam Ibn Ibrahim *Samddi* gewesen zu sein. Die Hds. ist in der Hauptsache von zwei verschiedenen Schreibern geschrieben: a) von dem einen Bl. 1—85, 206ᵃ—206ᵇ Z. 3, b) von dem andern Bl. 86—205, 206ᵇ Z. 3 bis Bl. 210. 101 und 102 sind von einem späteren hinzugefügt, ebenso 211. Die Schrift von a) ist vorzüglich, die von b) wenigstens deutlich. Was von der Hds. vorhanden, ist durchweg in gutem Zustande. Für die Zerstörung des Werkes ist charakteristisch, dass gerade vielfach die Enden und Anfänge der Monate fehlen. Für den Nachweis der Lücken im Einzelnen s. die Inhaltsangabe. — Angaben über das Alter der Hds. sind nicht vorhanden. Ich halte a) für den älteren Theil, b) für etwas jünger. Theil a) kann im 14. Jahrhundert geschrieben sein. Die vielen Griechischen Namen sind von beiden Schreibern mit anerkennenswerther Treue überliefert. Die Sprache ist sehr einfach, eine nennenswerthe Vocalisation nicht vorhanden, auch nicht nöthig. Die Ränder der Blätter sind vielfach abgerissen, doch ohne erhebliche Beschädigung des Textes.

211 Blätter (25,8 × 17 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

322.

(Sachau 127.)

Arabisch.

Ein Menologium oder Vitae martyrum et sanctorum, unvollständig zu Anfang und Ende, für die Zeit vom 1. März - *Adhâr* bis zum 29. August - *Âb*. In der Hauptsache ist es identisch mit Nr. 321. Inhalt:

Bl. 1ᵃ zur Hälfte abgerissen. Anfang: منذ صبايها للد. وبذلت نفسها للسنك والشقا وذلك انها نصبت لها كوخا عند بستان امها وكانت تمكث فيها طول نهارها تبكى بدموع تبل بها ملابسها الشعر الخ

Schluss der Vita der Eudocia unter dem 1. März.

Von Bl. 1ᵃ unten Vita des Theodotus Bischofs von كورينيه auf Cypern unter dem 2. März. 1ᵇ med. Trophimus und Genossen unter dem 3. März. 4. 2ᵃ Paulus und Juliane; Gerasimus. 5. 3ᵃ Conon der Gärtner; Conon der Isaurier. 6. 5ᵃ Die 42 Märtyrer. 7. 5ᵃ Basilius, Eugenius und Genossen. 8. 6ᵇ Teophylactus Bischof von Nikomedien. 9. 8ᵃ Die 40 Märtyrer von Sebaste; *'Abd-Elmesîḥ*, Abt von Sinai, Märtyrer in Ramla; Paulus der Bekenner Bischof von بروسياطس. 10. 9ᵃ Quadratus und Genossen aus Korinth; Agathon im Kloster des h. Simeon. 11. 9ᵇ Sophronius; Gregorius Thaumaturgus. 12. 11ᵇ Theophanes تاوفانوس der Bekenner aus Sigriane. 13. 12ᵇ Überführung der Gebeine des Nicephorus. 14. 13ᵃ Alexander in بونى (Pydna); Benedictus. 15. 14 Alexander, Dionysius und Genossen unter Diocletian; ferner Nikander;

Aristobulus und Johannes in Rufinianis. 16. 14[b] بابا. 17. 14[b] Alexius; Erdbeben; Auferweckung des Lazarus. 18. 15[b] Cyrill; وفيه ذكر ابنيا النجايبى اخريصنتس وظاريه; Überführung der Gebeine des Thomas. 20. 16[a] Photina die Samariterin; die Märtyrer im Kloster der h. Sâbâ. 21. 19[a] Jacob, Bischof und Mönch, Gegner der Ikonoklasten. 22. 19[a] Basilius der Presbyter. 23. 19[b] Nicon und Genossen aus Neapel; وفى هذا اليوم جهاد القديس طوماتيوس وبلاجيه وتاوطوسيه. واكيلا الوزير; Dometius, Pelagia und Theodosia; Aquila der Vezir. 24. 20[b] Artemon. 25. 21[a] ذكر تبشير والدة الاهنا وفيه ذكر البار طلمون للحبيس فى انطاكيه. 26. 21[b] Gabriel; die Märtyrer im Barbarenlande. 27. 22[a] Matrona. 28. 22[b] Philetus فيليطس. 29. 23[a] Marcus Erzbischof von Arethusa; Cyrillus. 30. 24[b] Johannes صاحب السلّم. 31. 25[a] Acacius.

April-*Nisân.*

1. April Bl. 25[b] Maria die Aegypterin. 2. 26[a] Titus; Stephanus. 3. 27[a] Nicetas; Agathe und Genossinnen aus Thessalonik. 4. 29[a] Theodulus und Agathodorus. 5. 29[a] Georg. 6. 6. 29[b] Eutychius. 7. 31[a] Georg von Mitylene. 8. 31[a] بروذين واغافس الخ. 9. 31[b] Eupsychius in Caesarea; die Persischen Märtyrer unter Sapor. 10. 32[b] Terentius und Genossen; Agabus. 11. 33[b] Antipas. Lücke zwischen 33 und 34. Fehlt das Ende des 11. und der Anfang des 12. April. 12. 34[a] Schluss der Vita des Basilius; die h. Tryphoena aus كيريقس (Cyzicus?). 13. 34[a] Martinus. 14. 35[a] Simeon Patriarch von Persien. 15. 35[b] Sâbâ; Theodorus; Basilius; Basilissa; Anastasia und Leonidas Bischof von Athen. 16. 36[a] Leonidas und Genossen; die h. Irene. 16. 37[a] Agapitus; Anthûsa Tochter des Kaisers Constantin Copronymus; Euphemius Thaumaturgus. 18. 38[a] Kosmas. 19. 38[b] Johannes. 20. 38[b] Theodorus. 21. 39[a] Georg. 22. 39[a] Theodor. 23. 40[a] Georg. 24. 41[b] Sâbâ; Pasikrates und Valentinus. 25. 43[a] Marcus. 26. 43[a] Basilius. 27. 44[b] Simeon; جهاد القديس الشاهد بوبليويس. وذكر اولوجيوس ضايف الغربا فى هيكل موكيوس, d. i. Publius, Eulogius Ξενοδόχος in der Kirche des Mocius. 28. 45[a] Jason aus Tarsus und Sosipater aus Achaia, Schüler des Paulus. 29. 46[b] Memnon Thaumaturgus; die neun Märtyrer in Cyzicus, Theognis, Rufus u. s. w.; Diodorus und der Diaconus ورطوبيانوس unter Diocletian. 80. 47[b] Jacobus Zebedaei der Apostel.

Mai-*Ijâr.*

1. Mai Bl. 48[b] Prophet Jeremias. 2. 49[b] Athanasius. 3. 52[a] Thimoteus und Maura; Petrus Thaumaturgus. 4. 54[a] Nicolaus Thaumaturgus. 5. 54[b] Irene Tochter des Licinius aus Makedonien; Pelagia. 6. 57[a] Hiob. 7. 57[b] Kreuzeserscheinung. 8. Johannes der Evangelist; Acacius, Arsenius. 9. 60[a] Jesaias, Christophorus; Quadratus und Genossen unter Decius. 10. 63[a] Simon; Hesychius. 11. 64[a] Fest für Constantinopel, موكيوس. 12. 65[a] Epiphanius; Germanus. 13. 67[a] Glyceria; Pausicacus Bischof von صوناده; Theoctistus. 14. 69[a] Isidorus. 15. 69[a] Pachomius; Theodorus Genosse des Pachomius; Achillius Bischof von Larissa; ferner Heraclius, Paulinus und Benedimus; Nicolaus Patriarch von Constantinopel. 16. 70[b] Georg; der Apostel Judas. 17. 71[a] Andronicus, Solochon und Genossen; Stephanus Patriarch von Constantinopel. 18. 72[a] Tecusa und Gefährtinnen; einer der 70 ابافروذينس; Julianus; Theodoret; Papst Theodor; Martinianus. 19. 73[a] Patricius; Philaretas. 20. 74[b] Thaleläus; die Heiligen in ماملا im Westen von Jerusalem. 21. 75[b] Constantin und Helene; Christophorus von Alexandrien; Cyriacus von Jerusalem. 22. 77[a] Basiliscus; Sophia; Marcellus und Quadratus. 23. 77[b] Michael. 24. 78[a] Simeon; Johannes الاسخانى; Meletius der Heerführer; Johannes; Stephanus und Genossen unter Kaiser Antonin. 25. 80[b] Auffindung des Hauptes von Johannes

dem Täufer; Pancharius aus Rom. 26. 81ᵇ Carpus; der Apostel Alphäus; افركيوس und Helene. 27. 82ᵇ Therapon; Theodora und Didymus; Sergius und Bacchus. 28. 83ᵇ Helladius; Heliconis. 29. 84ᵇ Theodosia aus Tyrus; die Väter des Concils von Nicaea; Alexander Papst von Alexandrien. 30. 85ᵇ Isaak Presbyter unter Kaiser Valens; Eusebius; Romanus und Genossen verbrannt in Nikomedien. 31. 86ᵇ Jeremias in Comana unter Antonin.

Juni-*Ḥazirân.*

1. Juni Bl. 87ᵃ Justinus; Justinus, Chariton und Genossen; ارميلوس und Stratonicus; Hypatius. 2. 87ᵇ. Lücke zwischen 87 und 88. Fehlt der 2. Juni, der 3. und der Anfang des 4. Juni. 4. 88ᵃ Stück der Vita des Metrophanes. 5. 88ᵇ Errettung von Barbaren; die zehn Märtyrer Marcian und Genossen. 6. 89ᵃ Dorotheus; Italus; Michael; vom Saturn-Tempel in Alexandrien. 7. 91ᵇ Theodotus; Anthimus. 8. 92ᵃ Überführung der Gebeine des h. Theodorus; Nikander und Marcian. 9. 92ᵇ Alexander und Antonina; Ananius und Quadratus; Alexander und Cyrill; Erzengel Michael; Pelagia. 10. 93ᵇ Timotheus; Theophanes und بنسمى. Lücke zwischen 93 und 94. Fehlt Ende des 10. Juni, ferner der 11., 12. und Anfang des 13. Juni. 13. 94ᵃ Ende der Vita einer Märtyrerin; Eulogius Patriarch von Alexandrien und Antipater Bischof von قوسطره. 14. 94ᵃ Elisa; Methodius; Cyrillus. 15. 95ᵃ Amos; Dulas. 16. 96ᵃ Tycho. 17. 96ᵇ Manuel und Genossen; Hypatius unter Honorius und Arcadius. 18. 97ᵃ Leontius und Genossen. 19. 97ᵇ Judas der Apostel; Zosimus. 20. 98ᵇ Methodius Bischof von Patari. 21. 99ᵃ Julianus aus Anazarba. 22. 99ᵇ Eusebius Bischof von Samosata; Zeno und Zena; Terentius Bischof von Iconium; Marcus Neffe des Barnabas, Bischof von Apollonias; Jesus Justus Bischof von *Bêt Ǧubrîn*; ارتاماس (Artemas?) Bischof von Lystra. 23. 101ᵃ Agrippina; Eustochius. 24. 102ᵃ Geburt Johannis des Täufers; Orentius und Genossen. 25. 104ᵃ Febronia; Dankesfest für die Mutter Gottes. 26. 105ᵇ David; Johannes; Rufus und Genossen. 27. 106ᵃ Simson. 28. 107ᵃ Auffindung der Gebeine des Cyrus und Johannes; Paulus; Agathodorus und Agathonice. 29. 107ᵇ Peter und Paul. 30. 109ᵃ Fest der Apostel; die Namen der siebzig 113ᵃ: وهذه اسماء السبعين تلميذا خارج عن السنكسار. يعقوب اخو الرب صار اسقفا لاورشليم. قلاوباس بعده الخ.

Juli-*Tammûz.*

1. Juli Bl. 114ᵇ Kosmas und Damianus, Petrus Patricius. 2. 116ᵃ Das Gewand der Mutter Gottes; قونيطس, Juvenalius, بيوس (Pius?). 3. 117ᵃ Hyacinthus, Anatolius. 4. 118ᵃ Andreas aus Jerusalem, Erzbischof von Kreta; Theodorus Bischof von Cyrene unter Diocletian. 5. 119ᵃ لمياس, Martha, Agnes, Basilius. 6. 120ᵇ Sisois; Lucia und ريكسيس. 7. 121ᵃ Thomas, Isaurus und Genossen. 8. (Fälschlich السادس). 122ᵃ Procopius. 9. 123ᵃ بيقراتيوس, Patermuthius, قبرى und Alexander; Cyrillus. 10. 124ᵇ Die 45 Märtyrer; Apollonius; die Zehntausende von Märtyrern. 11. 125ᵃ Euphemia; Cindaeus. 12. 126ᵃ Golinduch; Proclus und Hilarius. 13. 127ᵇ Aquila, Serapion, Myrope. 14. 128ᵃ Joseph; Justus aus Rom. 15. 129ᵃ Cyriacus und Julitta; *Mâr Âǧâ* مر اسيا (auch unter dem 1. Nov.). 16. 129ᵇ Onesiphorus und Porphyrius, Antiochus, die 630 Väter von Chalcedon. 17. 131ᵃ انثيوجانس (Athenogenes?) Bischof von بيظاختويس, die h. Marina. 18. 132ᵃ Aemilianus, Hyacinthus, Theodosia. 19. 133ᵇ Dius, Macrina, Michael in Jerusalem aus dem Kloster der h. Sâbâ und sein Onkel Theodor Bischof von Edessa; Barlâm برلام, dessen Kloster auf dem الجبل الاكرع in der Antiochene lag. 20. 135ᵃ Elias. 21. 135ᵇ Simeon und Johannes, Hezekiel; Acacius in einem Orte genannt ذو السبعه سلاليم; Justus Trophimus, Matthaeus, Theo-

philus und Genossen; Fest der Mutter Gottes in der Gegend von ارماسيا. 22. 137a Maria Magdalena; Phokas, Marcella. 23. 138a Trophimus, Theophilus und Genossen; die Märtyrer in Bulgarien; Hanna. 24. 139a Christine. 25. 140a Tod der Hanna, die h. Eupraxia unter Kaiser Theodosius, Olympias unter Theodosius und seinen Söhnen; die 165 des 5. Concils: Hermogenes; Fest der Mutter Gottes in باجيذيوس. 26. 141b Hermolaus, Arminius, Hermokrates; Johannes من السيف العتيق, Mauricius, ابيوس. 27. 142a Panteleemon; Anthusa. 28. 144a Eustathius. 29. 144b Callinicus, Theodote und ihre Kinder aus Nicaea. 30. 145a Johannes Miles; das h. Kreuz wird aus dem Königsschloss bis in die Nähe der Grossen Kirche gebracht. 31. 146a Julitta aus Caesarea, Eudocimus اوذوكيمس unter König Theophilus.

August-*Âbh.*

1. August Bl. 147a Eleazar, Salomonis und ihre Kinder; Leontius und Genossen. 2. 148a Übertragung der Gebeine des h. Stephan; Auffindung der Gebeine des Maximus. 3. 150b Dalmatus und Genossen. 4. 151b Eleutherius; die h. Ia (اى بنفسجه) unter Sapor; Maria Magdalena; Eudocia. 5. 152b Eusignius aus Antiochien, Soldat unter Constantin d. Gr., Märtyrer unter Julian. 6. 153a ذكر التجلى الالاهى لربنا والاهنا. 7. 153a Fest zum Andenken an die Erlösung Constantinopels von den Barbaren, den Persern unter سرقانوس; Dometius unter Constantin d. Gr. aus Persischem Geschlecht, Märtyrer unter Julian. 8. 155a Aemilianus Bischof von Cyzicus; Myron Bischof von Kreta unter Decius; Eleutherius, Leonidas und die Kinder unter Kaiser Leo. 9. 156b Mattathias, einer der Siebzig; die zehn Märtyrer, Julianus, Marcianus und Genossen, darunter Maria Patricia. 10. 157a Laurentius, Xystus, Hippolytus. 11. 158a Euplus, Neophytus, Gabianus und Zeno, Marcus und Macarius; Fest in der Kirche des Kosmas und Damianus in طاريوس. 12. 158b Photius und Anicetus; عجلون. 13. 159b Übertragung der Gebeine des Maximus; Pamphilus, Capito, Sergius, ملكينا, اوكيا. 14. 160b Micha, Marcellus. 15. 161b Tod der Mutter Gottes. 16. 164b Fest zum Andenken an die Vertreibung der Araber zur Zeit des Leo Isauricus; Übertragung des Bildes Christi von Edessa nach Constantinopel; Diomedes aus Tarsus unter Diocletian; Myron unter Decius und dem Statthalter Antipater von Achaia; Thyrsus, Lucius, Coronatus und Genossen, deren Fest gefeiert wird in der Nähe der Ortschaft قالينيانون. 17. 169a Paulus, Juliane, Stratonicus unter Aurelian; Straton, Philippus und ——— in Nikomedien. 18. 170a Laurus, Florus, zwei Steinmetzen, Schüler des Proclus und Maximus; Hermes, Serapion, Julianus aus Rom. 19. 171b Andreas; Timotheus, Agapius und Thekla. 20. 172b Der Prophet Samuel; ثذاوس oder لباوس, einer der Siebzig, aus Edessa; der h. Theoclitus unter Kaiser Theophilus; die 37 Märtyrer in der Stadt فيريه من بلد الاتراكى. 21. 175a Die h. Bassa und ihre Kinder, Theognis, Agapius und Festus in Edessa. 22. 176a Agathonicus und Genossen unter Maximianus in Nikomedien; Anthûsa und Athanasius, Charisimus, Neophytus aus Seleucia unter Kaiser Valerianus; Irenaeus, Or, Orepse. 23. 177b Callinicus Patriarch von Constantinopel; Irenaeus Bischof von Sirmium unter Diocletian. 24. 178b Eutychius, Schüler des Evangelisten Johannes; Tation aus Mantinea; Georg unter Leo Isauricus. 25. 179b Titus Bischof von Gortyna. 26. 180a Hadrian und Natalie aus Nikomedien; Hadrianus unter Licinius. 27. 181b Poemen بيمين der Einsiedler, der Aegypter; Liberius Bischof von Rom. 28. 183a Moses der Aethiope. 29. 183b Johannes der Täufer: ذكر يوحنا النبى السابق الصابغ. الذى شهد له المسيح انه يفوق كافة اولاد النسا. وانه افضل من الخ. Der unterste Theil des Blattes zum

Theil zerstört. Von dieser Vita sind nur sieben Zeilen vorhanden. Als eine Probe des Arabischen Stils diene die Erzählung von der Befreiung Constantinopels von den Arabern 164b:

اليوم السادس عشر. نعيّده تذكارا لتعطف الله علينا الذى لا يوصف الذى ابانه لنا وردّ بنى هاجر الى لا اله الا الله[1]. وذلك ان فى مبدا ملك لاون الايصورى وهو قونن صعدت جماعه من المسلمين فى مراكب كثيره عددها الف وتسع مايه مركب الى مدينه القسطنطينيه يريدون حصارها. وطلبوا من الملك مالا جزيلا لا يوصل اليه. ورتّبوا على المدينه حرّاسا فى البحر والبر. وذلك ان قاطنى المدينه يومیذ اشرفوا على حاله عظيمة من الخوف والجزع. فلم يجدوا ملجا الا الى الله. فتضرعوا كل الناس بها الى والدة الاله ان تسل الابن المخلّص لجنس البشر من الطاغوث ان ينصر اهل المدينه ويسلّمها من الشده الذى احاطت بها. فاستجابت لهم الطاهره واهبطت اولا (165a) بالقدره القاهره من كان يفترى على كنيسة الله ويسمّيها اسما قبيحا. ويسمى المدينه قسطنطينيه بنى هاجر واحدرته مع فرسه فى قعر البحر. ثم كردست ايضا من كان يلصعد على خشبه عاليه فينادى لا اله الا الله محمد رسول الله. وايضا بصلاتها كبستهم البلغر فقتلوا من بنى هاجر ربوتين واخذوا مراكبهم وابادوهم وكان الجوع قد بلغ منهم كل مبلغ. حتى اكلوا لحوم الدواب والفار. وجعلت رئيسهم مسلمه ان يخجل اذا عاين اقونتها. وصيّرته ان يدخل الى المدينه راجلا ويذمّ تهجّمه وعتوّه. وبصلاتها سلمت المدينه المتملّكه.

[1] Damit diese Worte, die dem Schreiber den Kopf hätten kosten können, von Muhammedanern nicht gelesen werden konnten, hat er sie mit Syrischen Buchstaben geschrieben.

ويتفق مع ذلك ذكر وعيد الزلزله الوارده الينا الذى انقذنا منها بالرحمه والتعطف فى السنين القديمه.

Ferner Bl. 32a Die Märtyrer in der Stadt قبراذه unter König Sapor:

وفى هذا اليوم جهاد القديسين الشهدا الذين قتلهم سابور ملك فارس فى جملة السبى الذى استاسر فى السنه الثامنه والخمسين من مملكته حين استجاش على مملكة الروم. وفتح مدينه تدعى قبراذه وقتل الجند الذين كانوا فيها وكل من كان من حمّال السلاح. واستبقى الشيوخ والنسا والصبيان. وايضا ايلوذرس الاسقف وطوسان ومرياف القسين وكل من كان من اهل الكنيسه. وحين شارف يلوذرس الاسقف الوفاه. سام طوسان القس اسقفا بدلا منه. واذ كان اهل الكنيسه يرفعون التسبيح لله على مالوفهم. رفع اذرفار رئيس المجوس الى سابور ان النصارى الذين استبقاهم قد اقاموا لهم طوسان رئيسا. وانهم يفترون على الملك وعلى عبادته. فاحضر منهم بامره ثلثمايه رجل. فاضطهدهم (32b) ان يعبدوا الشمس والنار فلم يجيبوه الى ذلك. فامر بضرب اعناقهم. فلجا منهم الى الملك خمسه وعشرون ممن احبّوا انفسهم ولهلاكهم ايضا اطاعوا رايه. وان واحد من القديسين اسمه عبد ايسوع صابته ضربه لم تكن قاتله(!) فلم تمت. فنادى بعد ذلك بكلام الله بلا خجل. فوضع عليه واحد من الكفره وقتله بالسيف وهو مسرورا فرحا بالقتل. لانه كان قد شق عليه تخلفه عن القديسين الشهدا وتاسف اذ لم يكن فى جملتهم.

Die Schrift ist gross und deutlich, durchweg gut erhalten. Eine Notiz über Alter und Herkunft der Hds. nicht vorhanden. Geschrieben vermuthlich im 14. oder 15. Jahrhundert. Aus *Dêr-'Aṭîjje*.

183 Blätter (25×20 cm), die Seite zu 16 Zeilen.

MELKITISCHE HANDSCHRIFTEN
(SYRISCH UND ARABISCH) AUS DEM LIBANON Nr. 323—325.

323.

(Ms. Diez A. fol. 38.)

Syrisch.

I. Bl. 2a—246a Lectionarium oder Synaxarion der Maronitischen Kirche secundum ritum Graecorum, genannt κατ' ἡμέραν, d. i. die Perikopen der Evangelien in der Reihenfolge, in der sie das ganze Jahr hindurch an allen Wochen-, Sonn- und Festtagen bei dem Gottesdienst verlesen werden. Das kirchliche Jahr geht von Ostersonntag bis zum Ende des Fastens; den Schluss bilden die Perikopen für die Passions-Woche und elf besondere Perikopen für die Auferstehung. Die Perikopen führen hier den Titel ܩܛܥܐ. Titel und Anfang: ܗܕܐ ܣܦܪܐ ܕܒܗ ܡܫܟܚ ܩܛܥܐ ܕܐܘܢܓܠܝܘܢ ܕܒܟܠ ܫܢܬܐ ... ܘܫܪܝ ܠܗ ܒܫܒܬܐ ܩܕܡ ܥܕ

(سبحدا وحدا). 169b Erste Fastenwoche. 170b Erster, 171a zweiter, 172a dritter, 173a vierter, 174a fünfter, 175a sechster Sonntag im Fasten. 177b Palmsonntag (سبحدا وامحدا) und die Leidenswoche (محدا وسعا). 194a Grün-Donnerstag oder Tag des Sacramentes (محدا وزاوز). 201a Charfreitag oder der grosse Freitag (احدا محدا وحنه). Zahlreiche Perikopen für den Gottesdienst sowohl in der Nacht wie am Tage. 236 Der grosse Samstag (احدا محدا وحد). 237b Elf Perikopen für die Auferstehung. Nachschrift s. oben.

II. Bl. 246a—289b Menaeon nach Griechischem Ritus, d. h. ein Heiligen-Kalender für das ganze Jahr mit Angabe der Evangelien-Stücke, welche an den einzelnen Tagen zum Andenken der Heiligen und Märtyrer zu verlesen sind. Überschrift 246a:

امد خدحب منا وحمنا وتاوا وحنه وحدا حدة اب لحصا وقدا.

Das Jahr beginnt mit *Îlul* (September). Anfang:

آ فب حدا منا امحلا. قحدا حده لآ امحصا هذا ثد. ملكا قحا ثد.
حد آ فب حدا وحمن سحا حصب اهحوسا.
حد حد وه حد (i. e. احدا) آ مح لحصا.
د هووا حدا. حد حمد حدثم حلحا:

Tišrîn I Bl. 252a; *Tišrîn II* 256b; *Kânûn I* 257b; *Kânûn II* 264b; *Šebhâṭ* 272b; *Adhâr* 274b; *Nisân* 277a; *Iǰâr* 278a; *Ḥezirân* 280a; *Tammûz* 284a; *Âbh* 286a. Ende 289b Col. 2.

III. Perikopen für besondere Veranlassungen 289b. 290. Überschrift:

امد خدحب متسا سبحدا مح وحمنا لحلا هوم وحصب ابد حده

Perikopen für die Apostel, Propheten, Märtyrer, Evangelisten, Heiligen, Einsiedler, für heilige Frauen, Märtyrerinnen; wenn fremde Völker in das Land kommen; wenn ein Mönch eingekleidet wird, für Kranke und Verstorbene u. s. w. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Copie ist datirt von Freitag dem 16. *Tišrîn I* Anno Adami 7000 (A. D. 1491). Der Schreiber nennt sich Diaconus Joseph Sohn des Priesters Johannes aus dem Dorfe حصوف im Libanon. So nach den Notizen auf 291a Col. 1:

اجحد وامحدا. حدوز منا حوف منا وامحدا مبعا اب لحصا وسنا وحمحدا حالمحدا مع ثد حمحا محمحدا حمد حنه محدا ثد حمحدا مح لحنم آ منا. حدا محد الف حده لاحصا اوم حدده محدم. حلا اسب انب سهما محرنا محمحا حمد حمحف حز محمحا حصب مح منا وحوف مح لهوا وحدب. حسحا حده منا مع حرحقا وسحا الدوا موحنه حصب حدحم موافحا امحتحصها مع:

Auf derselben Seite Col. 2 finden sich Arabische Notizen, die dasselbe besagen, aber mit dem Unterschied, dass hier als Datum der Vollendung das Jahr Adami 7005 (1496 n. Chr.) angegeben wird.

فكان النجاز من كتبته نهار الجمعة فى ستة عشر يوم مضت من شهر تشرين الاول السنة سبعة الاف سنة وخمسة سنين لابونا ادم عليه السلام.
كتبه الخاطى الحقير يوسف باسم شماس ابن القس يحنا من قرية الكفور من جبل البنان (sic)

Auf demselben Bl. 291a Col. 2 vorher folgende auf die Vertheilung der Evangelien über das Jahr bezügliche Notiz:

كملت نساخة هذا الكتاب الشريف الانجيل المقدّس المسما كاثيمارون قرآة لدتها (?) يوم بعد يوم لجميع ايّام السنة. اوّل ذلك من احد الفصح الى العنصرة من بشارة يحنا ومن العنصرة الى عيد الصليب من بشارة متى. ومن عيد الصليب الى المرفع من بشارة لوقا. قرات مختصات لكل يوم. ويتبعها سبوت وحدود الصيام من بشارة مرقس. وسبة الآلام (d. i. محدا وسعا)

من الاربعة. كذلك وبعدها اناجيل القيامة الاحد عشر وبعدها المشاهرة.

Auf Bl. 291b steht folgende Notiz von anderer Hand, wonach diese Hds. geschrieben war für einen *Elkhûrî* Sergius den Sohn des verstorbenen *Ḥâǧî* Petrus vom Dorfe انفه:

وكتب برسم الاب الخير الدين الخايف من الله تعالى الابوى الخورى سرجيوس ابن المرحوم الحاج بطرس من قريه معمورة انفه غفر الرب له خطاياه وخطايا والديه وخطايا من له به شوتفه (الصلاة) وخطايا من يقرا الخ

Derselbe Sergius erwähnt sich in einer Randnote 39a: وكان المعتنى بهذا الابوى الخورى سركيس. Auf derselben Seite folgende Notiz von späterer Hand, wonach diese Hds. als Legat (وقف) dem Kloster des *Mâr Juḥânnâ* von انفه vermacht war:

هذا الانجيل المبارك وقف على ديم مار يحنّا من انفه فاى من غيره ببيع او برهن كان السيد المسيح خصمه فى هذه الدنيا وفى الاخرة والقديس مار يحنا طليبه هو وفضته واى من انجر او غيره كان حصه (حظّه) مع يوضس ومع مانى عدو الحق.

IV. Bl. 292a—295 Ein Arabisches Verzeichniss derjenigen Bibelstücke, die an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; diese sind verschieden, je nachdem der 1. September auf verschiedene Wochentage fällt. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاه واحد نبتدى بعون الله وتاييده نسخة تمجيد (?) نكتب الكراس المبارك ترتيب الاناجيل والابسطلس المقدسه عن صحة ذلك بدوا ايلول اذا كان يوم الاحد الخ

Sonntag als 1. September 292a, Montag als 1. Sept. 292b u. s. w., Sonnabend 295b. Unter diesem Abschnitt bricht der Text ab. Ende fehlt. Die Perikopen sind nicht ausgeschrieben, sondern nur citirt. Diese Blätter, die — dem Papier nach — zu dem Manuscript gehören, scheinen nicht von dem Schreiber Joseph b. Johannes herzurühren, sondern von einer anderen, etwas späteren Hand. Vergl. die Beschreibung von zwei ähnlichen Hdss. des Brittischen Museums bei W. Wright I S. 194 ff. Sorgfältig geschrieben. Nicht vocalisirt. 145a unbeschrieben, auf 144b Federprobe. Die letzten Blätter (von 292 an) etwas beschädigt durch Wurmfrass.

295 Blätter (26,5 × 18 cm), die Syrische Seite zu 20 Zeilen.

324.

(Ms. Diez A. fol. 36.)

Syrisch, Arabisch.

I. Melkitisches Lectionarium aus den Evangelien, in jeder Beziehung dem vorhergehenden ähnlich. Bl. 1—246a. Unterschrift:

حلا سلا وللحملا مبعلا معنمع وبحمد
امحلحم اسم لحصا وبقنا لحلاة هذا.

Diese Hds. unterscheidet sich dadurch von der vorhergehenden, dass den Syrischen Perikopen eine Arabische Übersetzung und ein Arabischer Commentar beigefügt ist. Anfang der Arabischen Übersetzung Bl. 1b:

من بشارة يوحنّا فى البدى كان الكلمه. والكلمه كان عند الله. والاه (sic) كان هو الكلمه. هذا فى البدى لم يزل عند الله. كلّ به كان. وبغيره لم يكن شى ممّا كان. به كانت الحيات الخ

Anfang des Commentars Bl. 2a:

قال القديس المفسّر. انّه لمّا كان غرض الثلثه الانجيليين الاطناب فى ذكر السياسة والتدبير. اشرقت اراء اللاهوت على ان يصمت عنها ويسكت. لذلك حرّك السيّد المسيح ليوحنّا الالهى ولقّنه تدوين البشارة وتسطيرها. وهذا هو بدو نفيس الخبر. كلام عن اللاهوت مفرد. الخ

Der Commentar hat die Überschrift قال المفسّر (Bl. 13a), dreimal قال القديس يوحنّا المفسّر (17b.

60a. 70a). Vielleicht hat der Schreiber David selbst das Evangelium aus dem Syrischen in das Arabische übertragen, was in folgender Notiz auf 247a angedeutet sein kann:

وهذا كتابا قد تعبت بنقله
وكنت من اشفق الخلايق به
فصنه يا قارى واحتفض به
وادعى لكاتب قد كتبه

Auch in der Unterschrift 246a nennt sich *Dā'ūd* الناقل. Der als Verfasser des Commentars genannte Sanctus Johannes interpres (commentator) ist vermuthlich Johannes Chrysostomus. — Inhalt:

Bl. 1a Ostersonntag und die Tage der Woche, dann die folgenden Sonntage. 44b Pfingstsonntag. Danach 47b folgende Überschrift:

بدو قرات القديس متى (verwischt) الانجيلى من يوم الاثنين ثانى العنصرة الى الاحد الذى قبل (sic) عيد الصليب

Bl. 88a Erster Samstag nach dem Kreuzesfest. Überschrift:

غبا حصحنا وحصا. مع سجد د (sic) وحدة حاوا وحدا. حلحا ا.

Bl. 131a Montag, Fastenanfang. 146a Palmsonntag und Leidenswoche. 199b Freitag der Kreuzigung (وحصحا وحصحا). 222b Die elf Perikopen für die Auferstehung. 226 ist zur Hälfte weggerissen; fehlt die Überschrift dieses Abschnitts. Ende 246a Col. 1:

تم وكمل بعون الله تعالى نسخ اناجيل القيامة المقدسة الاحدعشر الخ

Folgende Unterschriften auf Bl. 246a Col. 2:

كان الفراغ من نساخة هذا الانجيل الطاهر الخ نهار الخميس تامن عشر يوم مضا من شهر تموز المبارك من شهور سنة سبعالاف ثلثه وستين لابونا ادم عليه السلام وكتبه اقل بنى المعموديّة المقدّسة الارثودكسيّة الناقل المسكين الاثيم الخ اسمه داوود بزىّ شماس ابن تادرس ابن القس وهبه ابن الحاج هلال الصباغ من قريه بطرام من كوره طرابلس بالشام فهو يسال الرب الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben von dem Diaconus David بزى Sohn des Theodor, des Sohnes des *Ḥâǧǧ Hilâl Elṣabbâgh* vom Dorfe *Baṭrâm* im District Tripolis in Syrien. Vollendet ist die Abschrift am Donnerstag den 18. *Tammûz* A. Adami 7063 (A. D. 1555). Der Name des Schreibers David kommt auch Bl. 263a Col. 1 vor. Nach einer Notiz auf 246b ist die Copie gemacht für den Bischof Elkhûrî Johannes aus انفه im Bezirk Tripolis:

وهو برسم الاب الفاضل الخ الابيسكوبوس النفيس الخورى يحنا ابن المرحوم من مدينة انفه من معاملة طرابلس المحروسه وكتب له من مال نفسه دون غيره الخ

Arabische Verse des Schreibers auf Bl. 247a Col. 1. Der Familie بزى gehört auch der Schreiber von Nr. 145 an. Von demselben David ist Nr. 325 geschrieben. Nach einer Notiz auf 247a von späterer Hand ist diese Hds. dem Kloster des h. Mar Georgius in انفه als *Waḳf* vermacht von dem Pater Elkhûrî Juḥannâ genannt Ibn Ḥadîd aus انفه zur Zeit des Paters Elkhûrî Thomas, Elkhûrî Joseph, Elkhûrî Ibrahim, Elkhûrî Sâbâ und der übrigen Priester und Diakonen am Sonntag den 15. des *Tišrîn I* A. Adami 68 d. i. 7068 (1559 n. Chr.). Wortlaut der Notiz auf 247a Col. 1:

هذا الانجيل المبارك وقف مويد على دير القديس مار جرجس بعمورة انفه اوقفه الاب الخورى يوحنا يعرف بابن حديد من القرية المذكوره من ماله. ومن رزقه فما لاحد سلطان من الله ان يغيره من الكنيسة المقدسه ومن غيره او باعه او ارهنه يكون السيد المسيح والقديس مار جرجس خصمه فى الدنيه والاخره وذلك فى ايام الابا الكهنه وهم الاب الخورى توما والخورى يوسف والخورى ابراهيم والخورى سابا وباقى القسوس والشمامسه وقد احرمو والعنو على كل من تعدا او خالف يكون ذلك يكون بشفاعه الست السيده ام النور وجميع

القديسين امين. وذلك بتاريخ نهار الاحد المبارك خامس عشر يوم مضت من شهر تشرين الاول سنه ثمانيه وستين لابونا ادم عليه السلام.

II. Menaeon Bl. 247ᵇ—326ᵇ für das ganze Jahr, angefangen mit *Îlul*, mit Angabe der an den einzelnen Heiligen-Tagen zu lesenden Perikopen in Syrischem Text mit Arabischer Übersetzung und Commentar. Anfang Bl. 247ᵇ:

ڤ عدا اب لحما وبعدا اعدوص منا امعا. مقعده ڤ عدا وامعدا ڪ معز ا حاوا وبعدا من عصدم ڤ اقهوسا وبع سلڪ معز

Die Perikopen, sofern ausgeschrieben, sind zum Theil begleitet von einer Arabischen Übersetzung und einem Commentar in Arabischer Sprache (stets eingeleitet durch قال المفسّر).

Tišrîn I Bl. 263ᵃ; *Tišrîn II* 266ᵇ; *Kânûn I* 268ᵇ; *Kânûn II* 285ᵃ; *Shebhâṭ* 298ᵇ; *Adhâr* 303ᵇ; *Nisân* 308ᵇ; *Ijâr* 310ᵃ; *Ḥezirân* 312ᵃ; *Tammûz* 318ᵇ; *Âbh* 320ᵃ—326ᵇ. Auf 268ᵇ unten folgende Notiz:

تم وكمل بعون الله تعالى شهر تشرين الثانى على يد الناقل المسكين داوود شماس بزى

Danach hat der Schreiber *Dâ'ûd* diesen Abschnitt im November vollendet.

III. Perikopen (Angabe derselben in Syrischer Sprache) für besondere Tage und Veranlassungen Bl. 326ᵇ—330ᵃ. Anfang:

لما متعا صحدا وڪاوا ابتدا مبعدا امعا وبعدا معز (ἐγκαινία)

Perikopen für die Einkleidung von Mönchen und Nonnen, Kranke, Märtyrer, Erzpriester, Heilige, die Engel u. s. w. Bl. 327ᵃ Col. 1 Perikopen für die einzelnen Wochentage. 327ᵃ Col. 2 Andere Perikopen für acht Sonntage. Titel mit der näheren Bestimmung ist weggerissen. 327ᵇ Eine حنونا für Palmsonntag احدا حنونا. Anfang:

بعمم حي حرحما معدا تعدا مع من معز

Bl. 329ᵃ Arabisches Gebet zu beten über den Ölzweigen. Anfang:

ايها الربّ الصالح المتلى رحمه الدى بحنوك قبلت الخ

Bl. 329ᵇ Eine حنونا für Ostersonntag احدا وعدا حنونا. Anfang:

بعمم حي حرحما. مبعم لاوا معنعدا.

IV. Angabe der Perikopen in Arabischer Sprache, welche an den Sonntagen der Monate September bis Januar zu lesen sind; sie sind verschieden, je nachdem der erste jedes Monats auf einen verschiedenen Wochentag fällt. 330ᵇ bis 333ᵇ. Anfang:

بسم الاب والابن والروح القدس الاله الواحد: نبتدى نكتب الكرّاس المبارك الدى هو ترتيب الاناجيل والابسطلسات المقدّسة عن صحّة اوّل ذلك. بدو شهر ايلول اذ كان يوم الاحد الخ

Das Verzeichniss ist vollständig bis 333ᵇ Col. 2. Am Ende eine inhaltsverwandte Notiz, die unvollständig zu sein scheint. Die ganze Hds. ist (mit Ausnahme der Notiz über die Stiftung auf Bl. 247ᵃ) von derselben Hand geschrieben A. D. 1555. Die Schrift hat die grösste Ähnlichkeit mit derjenigen der vorhergehenden. Ursprungsverwandt auch die Hds. Nr. 144 und Nr. 145. Gut geschrieben und erhalten. Nicht vocalisirt.

333 Blätter (29,70 × 20,50 cm), die Seite zu 2 Columnen, die Columne zu 22 Zeilen.

325.

(Ms. Diez A. fol. 39.)

Ein Menaeon für den Monat *Îlul*-September, den ersten Monat des Jahres. Überschrift:

حلا سلا وبلحمدا مبعدا عصد حامعا معنى وبحدمد حدا وعدام وحدة عدا. مبعدا منا امعا.

An mehreren Stellen, zu Anfang, in der Mitte und am Ende, sind die Blätter mehrerer Kurrâs losgelöst und in Unordnung gerathen; dabei sind mehrere verloren gegangen. Das vorhandene ist nach dem Inhalt geordnet.

1. September Bl. 1 Neujahr und Simeon Stylites. Fragmente. Die Blätter zum Theil sehr beschädigt. 2. 10ª Mamas. Lückenhaft. Die Blätter zum Theil unten abgerissen. 3. 17ᵇ Anthimus. 4. 23ᵇ Babylas. 5. 29ᵇ Zacharias, Thuthiel. 6. 41ª Michael, Eudoxius, Macarius, Zeno. 7. 53ᵇ Vorfest der Geburt der Mütter Gottes, Sozon und Abraham. 8. 64ᵇ Geburt der Mutter Gottes. 9. 79ª Joachim, Hanna. 10. 83ᵇ Menodora, Metrodora, Nymphodora und Ḥadhbešabbâ genannt ܐܣܩܠܐ. 11. 93ᵇ Theodora. 12. 99ᵇ Autonomos. 13. 104ª Erneuerung der Auferstehungs-Kirche zu Jerusalem. Notizen des Schreibers auf 111ª·ᵇ; s. weiter unten. 14. 112ª Erhöhung des Kreuzes. 15. 128ᵇ Niketas. 16. 134ª Euphemia. 17. 139ᵇ Sophia. 18. 145ᵇ Eumenius. 19. 150ᵇ Trophimus. 20. 154ᵇ Eustathius. 21. 162ª Mutter Gottes, Prophet Jonas, Priester Jonas: ܡܚܕܪܐ ܘܡܢܗ ܠܗܐ ܠܐܘܡ ܒ ܡܢܗ ܠܐܘܡ ܚܕܫܐ ܘܡܗ ܚܒ ܡܢܗ ܘܡܚܒ ܚܒܡܐ ܚܡܐ ܘܡܚܒ ܚܡܐ ܘܡܚܒ ܚܡܐ ܘܡܚܒ ܚܡܐ. 22. 173ᵇ Phokas und Johannes. 23. 179ᵇ Zacharias. Ende fehlt. Lücke zwischen 185 und 186. 24. 186ª Thekla. Anfang fehlt. 25. 190ᵇ Erdbeben, Sabinianus, Paulus, Titus. 26. 204ᵇ Johannes der Evangelist. 27. 215ª Callistratus. 28. 225ᵇ Chariton. 29. 231ª Cyriacus. Lücke zwischen 232 und 233. Ende fehlt. Lücke zwischen 234 und 235. 30. 235ª Gregorius, Rhipsime. Anfang fehlt. Die Blätter beschädigt.

Den Kerntheil der Gesänge jedes Tages bildet ein Kanon. Siehe die Gesänge für den 15. September auf Bl. 128ᵇ ff.: Ein Gesang von drei Strophen. Anfang:

ܚܕ ܚܣܘܝܐ ܡܢܘ.

Dann ein ܩܘ (ܩܘܠܣ), eine Strophe, anfangend:

ܕܡܝܢ ܘܩܕܘܡ ܫܒܚܐ ܒܫܒܚ ܚܝ.

Folgt das Citat eines كانين. Dann der Kanon in neun ܩܠܣ:

ܐܝܚܕ ܡܚܒ ܡ ܡܥܒܐ ܐܐ ܐܚܐ.

Ein ܩܕܘ κάθισμα nach der dritten Hymne ܩ ܩܠ. Zum Schluss ein ܐܩܕܩ ἐξαποστειλάριον von einer Strophe:

ܡ ܚܬܐ ܐܐܚܐ ܡܡܒ.

Unter anderen Tagen kommen auch zwei und drei Kanones vor.

Die Dichter der Kanones sind nur ausnahmsweise genannt: Johannes Damascenus ܡܥ ܘܡܡܡܐ Bl. 6ᵇ. 69ᵇ. 118ª; Joseph ܐܚ ܡܡܕ 43ᵇ. 192ª. 235ᵇ; Kosmas 70ª.

Folgende Unterschriften auf Bl. 111ª:

كان النجاز من نساخة هذا الكتاب المبارك المسمى ميناون شهر ايلول نهار الاربعا الخامس وعشرين من شهر آب من سنة سبع الاف وسبعه وخمسين لابونا ادم عليه السلام. وذلك بيد العبد الحقير الخ داود بزى شماس ابن تادرس ابن القس وهبه الصباغ من قرية بطرام من كورة طرابلس الشام فهو يسال الخ

Fortsetzung auf Bl. 111ᵇ:

وهو برسم مار جرجيس المعمور يوميذ بمدينة انفه من اعمال طرابلس الشام الرب الاله يهنى القارووون به الخ وكان المعتنى به الاخ الفاضل الخ الشماس يوحنا ابن الاخ الشيخ الشماس يوسف يعرف بابن المغربل من المدينه المذكوره اعلاه نفعه الرب الاله بما فيه من صالح العلم والعمل ويجعل سكناه مع جملة القديسين والابرار والصديقين المذكورين ويكون مع جملتهم الاب الفاضل الخورى يوحنا ابن حديد الناخربه (?) والمعتنى به مع جملة الكهنه القايمين يوميذ بالمدينه المذكوره بشفاعة السيده ام النور وجميع القديسين امين امين.

Danach ist die Hds. datirt vom Mittwoch, den 25. August A. Adami 7057 = 1549 n. Chr., geschrieben vom Diaconus David *Bizzî* (?) Sohn des Theodor, des Sohnes des Priesters Wahba *Eṣṣabbâgh* aus dem Dorfe *Baṭrâm* im Gebiet von Tripolis. Geschrieben ist die Hds. für die Kirche des h. Georg zu Anafa im Gebiet von Tripolis auf Betreiben (und die Kosten) des Diaconus Johannes Ibn Joseph, genannt Ibn Elmugharbil aus Anafa. Erwähnt wird ausserdem in dieser Unterschrift ein Elkhûrî Johannes Ibn Ḥadîd. Der Schreiber داوود بزی erwähnt sich ausserdem in einer Schlussnotiz auf Bl. 225ª. Vergl. die Unterschriften in Nr. 324 und Nr. 145. Auf dem Rande von Bl. 41 die Eintragung eines Sterbefalles aus dem Jahre des Fl. 990: فی هادا اليوم كان(?) نياح خاطر(?) فی سنه تسع مايه وتسعين سنه und eine solche aus dem Jahre des Fl. 993 auf Bl. 150ᵇ: (!) فی هادا اليوم كان نياح اشيخ يوسف ابو سيدی منصور(?) الی رحمت الله تعالی وفی زمانه قام دير (?دين?) المسيح(?) سنه تلاثه وتسعين وتسع مايه كان نياحه.

Der Schreiber verwendet gelegentlich Arabische Vocalzeichen im Syrischen Text.

240 Blätter (27 × 18,5 cm), die Seite zu 19 Zeilen.

ANHANG I Nr. 326—336.

Katholisches. — Protestantisches. — Varia.

326.

(Ms. orient. fol. 1408.)

Karschuni, Nestorianisch.

Eine Sammlung von Legenden Römisch-katholischen Ursprungs: 1. S. 1 Die Wunder der h. Maria مرى صحرا الله ولده الذى الهاوزه صنا صنعم. Eine grosse Sammlung von Marien-Legenden, geschrieben zum Zweck der Verbreitung der Marienfeste, vermuthlich auf Veranlassung der katholischen Mission in Mosul. Vielleicht eine Übersetzung aus dem Italienischen. Zwischen S. 258 und 261 fehlt ein Blatt.

2. S. 287 Geschichte des Mannes Gottes (Alexius). Vergl. Nr. 110 nr. 11.

3. S. 299 Die apokryphen Andreas-Acten. Vergl. Nr. 246 nr. 2.

4. S. 314 Geschichte des h. Johannes, des Besitzers des goldenen Evangeliums. Vergl. Nr. 74 nr. 15; Nr. 112 nr. 9.

5. S. 341 Geschichte der Königstochter Onesimus. Vergl. Nr. 110 nr. 3.

6. S. 358 Geschichte eines gottesfürchtigen Mannes und seiner Tochter Euphrosyne. Vergl. Nr. 112 nr. 6.

7. S. 370 Geschichte des h. Marcus الاهنصب. Vergl. Nr. 74 nr. 3.

8. S. 386 Geschichte des h. Märtyrers Cyriacus.

9. S. 401 Geschichte des h. Elias aus *Ḥertâ* (S. 403, 4). In der Überschrift wird er genannt ܐܝܠܝܐ ܕܚܪܬܐ ܢܒܝܐ ܪܒܐ ܕܒܝܬ ܐܠܗܐ. Vergl. Nr. 111 I.

10. S. 430 Geschichte der h. Barbara und Juliane.

11. Geschichte des h. Franz (von Assisi): ܡܪܝܬ ܐܝܠܝܐ ܩܕܝܫܐ ܦܪܢܣܝܣ.

12. S. 563 Geschichte des h. Patriarchen Johannes des Barmherzigen von Alexandrien (611—617) gebürtig aus Amathus in Cypern. ܡܪܝܬ ܐܝܠܝܐ ܒܣܠܐ ܕܚܢܢ ܩܕܝܫܐ ܕܐܠܟܣܢܕܪܝܐ.

13. S. 596 Geschichte des h. Georg. Vergl. Nr. 112 nr. 15.

14. S. 649 Geschichte des h. Basilius des Grossen.

15. S. 694—708 Geschichte des h. Ephraem des Syrers. Die Arabische Vocalisation ist dieselbe wie in Nr. 111. S. 709 Inhaltsverzeichniss und Nachschrift:

ܡܪ ܪܐ ܕܓܠ ܡܪ ܒܥܐܝܕܗ ܕܪܐ ܕܐܚܕ ܗ ܗܐܪ ܚܢ ܡܪ ܗܪ ܡܪ ܗܪ ܕܝܡ ܐܡ. ܡܕܝܢ ܡܪ ܗܪ ܡܪ ܕܝܡ ܐܡ ܗܪ ܡܪ ܗܪ ܡܪ ܗܪ ܡܪ

ܒܫܢܬ ܐܠܦܝܢ ܫܡܢܡܐܐ ܫܬܝܢ ܘܫܒܥܝܢ ܕܐܬ ܒܝܘ ܫܡܝ ܡܪ ܡܝܟܐܝܠ ܒܪ ܐܠܝܐ ܒܝܘ ܫܡܝ ܡܪ ܩܘܪܝܠܘܣ ܕܐܬ ܒܝܘ ܫܡܝ ܡܪ ܒܗܢܡ ܡܦܢܐ ܕܝܘܢܐ ܒܝܘ ܫܡܝ ܡܪ ܒܗܢܡ

329.

(Sachau 65.)

Arabisch.

Eine Darstellung des Römisch-katholischen Christenthums in Fragen und Antworten, verfasst vermuthlich für die Zwecke der katholischen Mission in Muhammedanischen Ländern. Titel Bl. 1ª:

كتاب الصعوبات لحلّ المشكلات تاليف الاب البار والانا المختار الموشح بثوب الملايكه العالم العامل الفاضل الكامل بادرى بنيامين الايسوعى المتكنى مطران جرجس الماروني معلّم التلاميذ الاسكوليين فى مدرسه رومية وهم من ملة الموارنه فى مدينة روميه الكبرى.

Der Verfasser ist Padre Benjamin der Jesuit, genannt Bischof Georg der Maronit, Lehrer der Maronitischen Schüler in der Schule zu Rom. Folgende Überschrift Bl. 1ᵇ:

كتاب تفاسير مختصره فى بعض صعوبات مقطوفه من الانجيل المقدس وساير الكتب المقدسه من شرح الابا القديسين والعلما الماهرين وقد استخرجوه من الاطيني للعربى تلاميذ مدرسة المارونيه وهم الموارنه الذين يدرسون فى مدرسة الرومانيه اعنى كليجو رومانو فى مدينة روميه الكبرى وهو بنوع السوال والجواب.

Danach haben die Schüler des Maronitischen Collegio Romano zu Rom diese Schrift aus dem Lateinischen in das Arabische übersetzt. In der Schlussnotiz Bl. 121ᵇ lautet der Titel etwas anders:

تم ونجز هذا الكتاب المقدس الذى يدعى كتاب المسايل وهو كتاب الصعوبات وردّ المسالات.

Erste Frage Bl. 1ᵇ:

ما هو معنى قول السيد المخلص على لسان متى الرسول فى صحاح ١٠ فكونوا ودعاء كالحمام وحكما كالحيات.

Solche Stellen, welche Gefahren heraufbeschwören konnten, falls sie von einem Muhammedaner gelesen wurden, sind Karschuni geschrieben, z. B. Bl. 26ª: سوال انكان واحد من المعلمين معلما الحق مع الكرات حي مسلم وما وه يحب امر لا. هل حل ملا لا. لحق وه يحب مسلمه. حل ملا يحم وه يحب مسلمه. معلما يحم واحد. Alles, was sich auf Muhammed und den Islam bezieht, ist Karschuni geschrieben, so Bl. 32ᵇ. 38ᵇ. 85ª bis 92ª, sogar in der Arabischen Unterschrift (122ª) der Ausdruck Gottesgebärerin والدة الاله. Unterschrift auf Bl. 122ª:

قد كمل هذا كتاب المسايل فى يوم الخميس الواقع فى يومين من شهر حزيران المبارك سنة الف وسبعماية وخمسه وستين مسيحيّه وذلك فى ايام سيدنا مار يوسف الرابع بطرك الشرق وراعى امة الكلدانيّه ومطران يوحنا تابعه فى الشرق الخ وقد انكتب فى مدينة ننوى تدعى موصل وقد نقله العبد الخ كوركيس وبالاسم شماس وبالفعل كسلان ولص ابن هرمز لوغز المكنّه بن عربيّه الخ

Danach ist diese Hds. geschrieben zu Mosul von dem Diaconus Georg Sohn des Hurmuz لوغز(?), genannt Ibn *'Arabijje*, vollendet am Donnerstag, den 2. Juni 1765 n. Chr. zur Zeit Joseph's IV. Patriarchen des Ostern und des Bischofs Johannes.

122 Blätter (22 × 16 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

330.

(Sachau 103.)

Arabisch.

Stück eines theologisch-philosophischen Werkes modernen Ursprungs. Unvollständig am Anfang und Ende. Der nicht genannte Verfasser ist ein christlicher Theologe; er schöpft aus der Bibel und den Werken der Väter, namentlich der Römischen Kirche. Anfang:

اولا لان الطبيعى لا شى(!) ما هو طابق ميله وافاده نفعا كما يبصر فى الاجرام الثقيلة لانها بحركتها تطلب مركزها والخفيفة ترتفع كذلك والنامية تستفيد ابدا وقوة. والحساسة تمتلك سرورا. والحال ان ليس حركة تفيد الافلاك والاكر فليس حركه طبيعيه

Nach der Arabischen Numerirung der Blätter fehlen am Anfang 130 Blätter. Das Werk ist in viele Abschnitte getheilt: مقالة, قسم, مبحث oder بحث, فصل, راس. Inhalt:

Bl. 2ª Faṣl 3 (unvollständig) bis 6: Vom Licht der Sphaeren, von dem Einfluss der Sphaeren (der Planeten), von der Astrologie.

Bl. 4ᵇ Baḥth 3 in 8 Faṣl: Von der Schöpfung der Sphaeren und der Welt. Die einzelnen Schöpfungstage werden ausführlich behandelt.

Bl. 21ª Maḳâla 3: Vom Entstehen und Vergehen فى الكون والفساد. In 6 Mabḥath oder Baḥth.

Bl. 21ª Baḥth 1 فى الكون الذاتى in 11 Faṣl.

Bl. 33ª Baḥth 2 فى علل الكون وتركيبه in 4 Faṣl.

Bl. 45ª Baḥth 3 فى النماء in 4 Faṣl.

Bl. 49ª Baḥth 4 فى الكثيف والمتخلخل in 2 Faṣl.

Bl. 51ᵇ Baḥth 5 فى الاستحالة in 4 Faṣl.

Bl. 59ª Baḥth 6 فى بسائط العناصر ومزاجها in 5 Abschnitten.

Bl. 69ª Maḳâla 4 فى النفس ومتعلقاتها. Von der Seele und verwandten Dingen. In 4 Ḳism (Theilen).

Bl. 69ᵇ Theil 1 فى بيان ذاتيات النفس.

Theil 2 فى قواها النباتية والحيوانية.

Theil 3 فى ما يختص بها بما انها ناطقة.

Theil 4 فى بيان ما يتعلق بالنفس المنفصلة.

Von diesen vier Theilen ist aber nur Theil 1 — und dieser nicht ganz — vorhanden. Theil 1 ist eingetheilt in eine Anzahl بحث, von denen acht vorhanden sind:

Bl. 69ᵇ Baḥth 1 النفس اجمالا وتاليفها.

Bl. 78ᵇ Baḥth 2 فى تاليف الاحيا.

Bl. 85ª Baḥth 3 فى ماهيّة الحى.

Bl. 87ª Baḥth 4 فى قوى النفس.

Bl. 92ª Baḥth 5 فى القوة العقليّة وموضوعاتها.

Bl. 96ª Baḥth 6 فى التفكر اجمالا وافرادا.

Bl. 109ª Baḥth 7 فى قسمة افعال العقل وتقابلها.

Bl. 112ᵇ Baḥth 8 فى الارادة وما يتعلق بها.

Dieser Abschnitt hat drei Faṣl, und im Anfang des dritten Faṣl bricht der Text ab. Die Haupteintheilung des Werkes ist die nach مقالة Maḳâla. Es fehlt M. I ganz, von M. II der Anfang, von M. IV das Ende; ganz vorhanden M. III. Ob das Werk noch mehr als vier Maḳâlât hatte, ist nicht zu ersehen. Ausser der Bibel, hier الكتاب الالهى genannt, werden am häufigsten citirt: مار توما اللاهوتى (Thomas von Aquino?) Bl. 1ª·ᵇ. 2ª. 7ª. 13ª. 14ª·ᵇ. 16ᵇ. 17ª·ᵇ. 18ᵇ. 19ᵇ. 20ª; الفيلسوف (Aristoteles?) 1ᵇ. 4ª·ᵇ. 21ª; كتاب الدسقاليه (Διδασκαλία?) 2ª. 2ᵇ; Gregorius 3ᵇ. 15ª (von Nazianz); Basilius 3ᵇ. 13ª. 14ª. 15ª. 17ª·ᵇ. 19ª; Tertullianus 3ᵇ; Procopius (بركوبيوس?) 5ª; Concilium Lateranense المجمع اللاطرانى 5ᵇ; Johannes Chrysostomus 7ª. 17ᵇ. 19ᵇ; Pythagoras بيتاغوراس 10ᵇ; Johannes Damascenus يوحنا الدمشقى 12ᵇ. 15ª; Augustin اوغستينوس 12ᵇ. 14ª. 14ᵇ. 18ª·ᵇ. 19ᵇ; Ambrosius 13ª; اسقف مديولان 15ª. 17ª. 17ᵇ. 18ª. 19ᵇ; Cyrillus von Jerusalem كيرليس الاورشليمى 15ª; Athanasius 15ª; Theodoret von Cyrus كورس 15ª. 18ᵇ. 19ᵇ; Hieronymus ايرونيموس 20ᵇ; Isidorus اسيدورس 15ª; Dionysius divinus (Areopagita?) 15ᵇ; Origenes اوريجانس 17ª; Robertus روبرطس 18ᵇ; اوخابريوس (?) 19ᵇ; Clemens اكليمنصوس (sic) 20ᵇ; Jesus Sirach wird citirt unter der Form ابن سيراخ 6ª. 8ᵇ. 9ª und andere.

Das Werk ist geschrieben für die Arabisch redende Christenheit im Orient von Syrischer Abstammung, vielleicht von einem Römisch-katholischen Missionar oder von einem Syrer, der in Rom seine Bildung empfangen hatte. Datum nicht vorhanden. Die Hds. ist vermuthlich Ende des vorigen oder Anfang dieses

Jahrhunderts geschrieben. Die Bezeichnungen der Abschnitte, mit rother Tinte geschrieben, sind meist sehr verblasst, von Bl. 113[b] ab nicht mehr beigefügt. 101 und 102[a] Z. 1—10, sowie 113[b]—116[b] sind von anderen Händen geschrieben. Europäisches Papier.

116 Blätter (21,5 × 15 cm), die Seite zu 24—25 Zeilen.

331.

(Ms. orient. octav. 202.)

Arabisch.

Gregorianischer Kalender für das Jahr 1846 in Arabischer Sprache für die mit Rom unirten Kirchen des Orients. Neben den Gregorianischen Monatsdaten sind die Julianischen und die Daten der Muhammedanischen Mond-Monate angegeben. Der Julianische Kalender heisst in der Einleitung Bl. 1[a] حساب الشرق الانطاكى القديم الذى يغرق عن حساب الغريغوريانى فى السنة اثنى عشر يوم. Die Reihenfolge der Heiligentage und Feste ist festgestellt 1790 den 21. December von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien (13[b]), späterhin (1832) bestätigt und eingeführt von *Mâr* Ignatius Petrus جروه Patriarch von Antiochien (1[a]). Vorwort 1[a]. Kalender 1[b]—13[a]. 13[b]—16[a] Fest- und Heiligen-Tage der Syrisch-katholischen Kirche nach der Festsetzung von *Mâr* Ignatius Michael جروه Patriarch von Antiochien vom 21. December 1790. 16[b] Reihenfolge der Haupt-Festtage im Syrisch-katholischen Jahr. 17[a] Die acht Sonntage احدات vor Weihnacht. 17[b] Die Sonntage im Grossen Fasten. 17[b] Notiz über die Feier der Feste, über die Fasten (18[a]), über اكل الظفر 18[b]. Schreibernotiz nicht vorhanden.

18 Blätter (11 × 8 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

332.

(Sachau 96.)

Jakobitisch und Karschuni.

Mittheilungen eines Micha (es ist Micha der Uhrmacher, s. mein Reisewerk: Reise in Syrien und Mesopotamien S. 355) über persönliche Erlebnisse, über die erste Einführung der Amerikanischen Mission in Mosul, den Streit mit dem *Maṭrân Behnân* von Mosul, den Übertritt des Schreibers zum Protestantismus und damit zusammenhängende Dinge. In zehn kleineren Absätzen. I. Bl. 1[a]:

ܐܬܚܐ ܕܥܒܪ ܒ ܚܒܐܬܐ ܕܣܝܚܐ ܥ ܐܡܪ ܥܢܝܫܐ ܕܥܢܓܠ ܕܡܘܠ

Nützliche historische Notiz über den Anfang der Misshelligkeiten zur Zeit des sel. Maphrian *Behnân*. Anfang:

ܐܒ ܥ ܐܢܝ ܥܒܐ ̄ ̄ ̄

Mitteln wurde eine Schule im Mâr Tûmâ-Quartier eröffnet. Mr. Ford kommt selbst nach Mosul und erbietet sich fernerhin vier Schulen zu unterstützen, zwei in Mosul, eine in *Bartellâ* und eine in *Alǧezire*. *Behnân* verlangt nun eine Bezahlung für sich selbst, Mr. Ford will nichts davon wissen. Seitdem ist *Behnân* der Feind der Amerikanischen Mission und aller, die sich ihr anschliessen; er excommunicirt den Micha und Genossen (den Diaconus Jeremias *Šâmir* und den Schneider *'Abbô*, d. i. Abdallah 7ᵃ. 5) und verbreitet das Gerücht, dass Micha von den Amerikanern bezahlt werde, monatlich 500 Piaster erhalte, dass überhaupt alle, welche der Amerikanischen Mission sich anschliessen, von ihr bezahlt würden. Dies Gerücht verbreitet sich mehr und mehr. In diesem Zusammenhang wird Anton *Yûsifâni* und ein *Maṭrân Îsâ* genannt. II. Bl. 3ᵇ ولد احمد ولد Ein armer Mann erbettelt Geld von Mr. Ford, worauf ihn *Behnân* bei dem Türkischen Gouverneur wegen Bestechung verklagt. Nach angestelltem Verhör wird *Behnân* abgewiesen. III. Bl. 4ᵃ ولد احمد ابن عكوبين *Behnân* sagt in der Kirche, das Amerikanische Evangelium sei von Silber, wenn man es nur reibe. Ein Kind läuft aus der Kirche nach Hause und macht die Probe auf das Exempel. IV. 4ᵇ Ein Mann, der von dem oben angegebenen Gerücht erfahren, kommt zu den Amerikanern und verlangt, dass ihm auch ein Monatsgehalt bezahlt werde. Da nichts verabreicht wird, geht er grimmig von dannen. *Behnân* ist der Ansicht, dass Micha und Genossen die Amerikaner abhalten ihm etwas zu zahlen, um alles für sich selbst zu bekommen. V. Bl. 5ᵃ Jemand fragt den Amerikanischen Missionar مارش Mr. Marsh, ob er denn wirklich dem Micha einen Sold zahle. Da Marsh dies leugnet, vermuthet der Fragesteller, dass ihm — dem Micha — das Geld direct von Amerika zugeschickt werde. VI. Bl. 5ᵃ Warum Micha es ablehnt die Amerikanischen Missionare an Stelle des Priesters Michael *Ġemmâle* im Arabischen zu unterrichten. VII. Bl. 5ᵇ Micha empfiehlt eines Tages einen Armen dem Mr. Marsh für eine Unterstützung, worauf dieser ihm erwidert: »Es ist leicht für dich Barmherzigkeit zu üben aus der Tasche Anderer«. Darauf giebt Micha dem Armen fünf Piaster und Mr. Marsh dasselbe. VIII. Bl. 6ᵃ Die Excommunication schadet dem Micha nicht; darauf wird die höhere Excommunication des Patriarchen (zu *Dêr-Za'ferân*) gegen ihn erwirkt, aber auch diese schadet ihm nicht. IX. Bl. 6ᵇ *Šemmâs* Jeremia geht nach Mardin und zum Patriarchen in *Dêr-Za'ferân*; er erfährt von dem Patriarchen, dass dieser die Excommunication auf Wunsch der Gemeinde von Mosul verhängt habe. X. Bl. 7ᵃ—8ᵃ Von dem Charakter und dem Tode des *Maṭrân Behnân*. Zum Schluss eine Polemik gegen die Katholiken الحارم. Ohne Datum. Geschrieben vielleicht während meiner Anwesenheit in Mosul (Anfang 1880) oder später. Kleine Schrift, ohne Vocalisation.

8 Blätter (16 × 10,5 cm), die Seite zu 20—22 Zeilen.

333.

(Sachau 102.)

Karschuni.

Verschiedene kleine Aufsätze polemischen Inhalts von Micha dem Uhrmacher. Titel: حدى اوعاوزا الد مدبوة السعاعد البسده.

1. Bl. 1ᵇ Dass einige Christen bis jetzt noch Götzendienst (Heiligencult) treiben: اولا هد ل حدى المعمسبر الد الل ومم مدجم لرياوم مبيد ل معمحم حد وحد.

2. Bl. 3ᵇ Dass die Oberhirten stets nur ihren eigenen Vortheil suchen: ܡܪܝܐ ܕܠ ... Beginnt mit einer Anekdote von zwei Armen, die Wespen in einen Krug thaten und ihn dann vergruben, so dass man ihr Summen noch hören konnte. Sie gaben ihn für einen wunderthätigen Heiligen Namens Schaich *Ǵerrâr* aus, besprachen Kranke in seinem Namen u. s. w., und erschwindelten sich viel Geld auf diese Weise. Da aber der eine der beiden Schwindler den anderen bestahl, so stellte sich heraus, dass, als sie sich den Gewinn theilen wollten, nur sehr wenig vorhanden war. Darauf schwört der Dieb bei dem Heiligen *Ǵerrâr*, dass er nichts gestohlen habe. Der andere hält ihm seine Lüge vor, sie gerathen in Streit mit einander u. s. w.

3. Bl. 4ᵇ Dass die Jakobiten unter allen Christen in religiösen und weltlichen Dingen die schwächsten sind und dass, wenn sie aus ihrer Lethargie nicht aufwachen, der Papst sie bald verschlingen wird wie die Hölle: ... Darin eine Anekdote von dem Gouverneur Muhammed Pascha von Mosul und einem Zimmerman.

4. Bl. 6ᵃ Widerlegung der Ansicht, dass Gott die kirchlichen Riten liebt: ... Beginnt mit folgender Erzählung: Ein alter Priester in einem Gebirgsdorf, der nicht rechnen konnte, merkte sich das fünfzigtägige Fasten in der Weise, dass er zu Anfang fünfzig Erbsen auf ein Tellerbrett legte und nach Verlauf je eines Tages eine Erbse davon wegnahm. Dies bemerkte seine Tochter, als nur noch wenig Erbsen übrig waren; da sie nun aus der Sache schloss, dass ihr Vater gern Erbsen esse, legte sie noch eine Handvoll Erbsen dazu auf das Tellerbrett, um ihm eine Freude zu machen. Die Folge war, dass die Fastenzeit gar kein Ende nahm, und die Bauern den Priester fragten: »Wann geht denn das Fasten zu Ende?« Er antwortete: »Nach Ausweis der Erbsen wird es in diesem Jahr gar kein Osterfest (am Ende des Fastens) geben«. Man forschte weiter nach und fand denn, dass die Menge der Erbsen von der Priestertochter herrührte.

5. Bl. 9ᵃ Dass die menschliche Natur das böse will, das gute nicht will, und über Evangelium Johannis 3, 19: ... Beginnt mit einer Anekdote von einem Bauer, der Holz zum Verkauf zur Stadt brachte.

6. Bl. 11ᵃ Dass die Oberhirten den Menschen die Gaben Gottes rauben, indem sie ihnen befehlen unnöthige Feste zu feiern und es ihnen dadurch unmöglich machen an den betreffenden Tagen ihr Brod zu verdienen: ... Darin eine Anekdote von dem Gouverneur Muhammed Pascha von Mosul und einem Zimmerman.

7. Bl. 11ᵇ—12ᵃ Dass die Päpstlichen das Evangelium verlästern, indem sie behaupten, dass es nicht genüge zur Erkenntniss unserer Erlösung durch den Messias: ...

Ohne Nachschrift. Geschrieben ohne Vocale und die sonst im Karschuni üblichen diakritischen Punkte von Micha dem Verfasser in Mosul, vermuthlich im Anfang der achtziger Jahre.

12 Blätter (18,5 × 11,7 cm), die Seite zu 24 Zeilen.

334.

(Sachau 22.)

Karschuni.

Kleines modernes Schriftstück, eine Betrachtung oder Predigt über die Sonntags-Heiligung. Titel:

عن الحرية الواحدة. في سهل الحمر الصاحد.
في هدوء امام احصا حملو حلوه. مالحمر
الصاحد هحدا الند الحمر لا احصا هو
اوب حصا مع هعو الحبو لي ٢٠

Anfang:

ل الله حصا حلم الحصحا مالاقل محا
لاسلحوا هحل وبح في هدوء امام حاهدو.

Der Verfasser ist vermuthlich ein Amerikanischer Missionar. Der Redende bezeichnet Bl. 5ᵇ. 6 sich und seine Gemeinde als مصمسي, d. i. Protestanten und erwähnt Bl. 6ᵃ. 11 die Amerikaner الاصنحل. Geschrieben von Micha dem Uhrmacher (s. Nr. 332) etwa um 1880 n. Chr.

8 Blätter (13,5 × 10 cm), die Seite zu 18 Zeilen.

335.

(Sachau 181.)

Arabisch.

منهل الاولياء, voller Titel: منهل الاولياء ومشرب الاصفياء من سادات الموصل الحدباء, Geschichte der Stadt Mosul, bestehend aus einem Vorwort, einer Einleitung مقدّمة (geographisch, historisch, biographisch) und einem Hauptstück, handelnd von den Propheten- und Heiligengräbern der Gegend. Der Verfasser ist *Muḥammad Emîn Ibn Khairilldh Elkhaṭîb El'umarî*, der das Werk auf Veranlassung des *Emîr Sa'dulldh* Beg (s. über diesen weiter unten), Sohnes des *Ḥusain* Pascha im Jahre 1201 = 1787 (s. Bl. 8ᵇ) geschrieben hat. Sa'dullâh Beg hatte ein Türkisches Werk über die frommen Männer vom 'Irâḳ, Baġdâd und Umgegend in das Arabische übersetzen lassen, und seinem Wunsche, ein ähnliches Buch für Mosul zu besitzen, verdankt das vorliegende seinen Ursprung. Vergl. ein Excerpt aus dem Werke in Nr. 133. 4. Das Werk ist eine anerkennenswerthe schriftstellerische Leistung eines Muhammedaners neuerer Zeit. Abstammend aus einer angesehenen Mosulaner Theologenfamilie, studirt er seine Heimat unter allen den Gesichtspunkten, die für ihn als Muslim die wichtigsten sind. Über die meisten Gegenstände ist er gut unterrichtet; bei vielen, z. B. bei der Frage nach dem Ursprunge mancher Heiligengräber, muss er erklären, dass seine Quellen ihn im Stiche lassen. Seine Bibliothek scheint nicht hervorragend gewesen zu sein, denn die Werke, die er citirt, sind zumeist wohlbekannt, z. B. ابن خلكان, ياقوت, ابو ريحان (Chronologie), خريدة العجائب von *'Umar Ibn Elwardî*, ابن الاثير, *Gauhari*, *Baiḍâwî*, *Itḳân* von *Sujûṭî*, شرح جوهرة التوحيد (vergl. Aumer nr. 148), شرح المقاصد (von *Taftâzânî*) u. a. — Das Werk ist reichlich mit dichterischen Citaten untermischt, besonders in dem biographischen, aber auch in dem historischen Theil, Gedichten älterer und neuerer Form, die vielfach Chronogramme und andere dem Zeitgeschmack entsprechende Spielereien aufweisen. Viele Gedichte rühren von dem Verfasser her, andere von den folgenden Dichtern, von denen die meisten ausserhalb Mosuls kaum bekannt geworden sein dürften:

Bl. 4ᵃ السرى ابن احمد الرفاء, 5ᵃ عبد البقاء العمرى, 6ᵃ ابو القاسم على بن محمد التنوخى daselbst, 17ᵃ الواسطى, 17ᵃ. 17ᵇ ابن الزمكدم, ابو الفتح مسلم بن خضر, 24ᵃ الحسن بن ابى حصينة المعرّى, 26ᵃ ابو الحسن بن منير الحموى, 33ᵃ ابو المعرّى,

37ª محمد الغلامى, 38ᵇ حسن العبد الباقى, 45ᵇ صالح على افندى العمرى, 49ª عبد الله الاربيلى, 53ᵇ اغا بن عبيد الله الجليلى, 58ª عثمان بكتاش, 114ª على الدبّاغ الموقّت الحلبى. Ausserdem werden von vielen der Schriftsteller, deren Biographien gegeben sind, Proben ihrer Gedichte beigefügt.

Die grössere Ausführlichkeit, mit der der Verfasser die neuere Geschichte Mosuls, d. i. seiner Statthalter behandelt, erklärt sich daraus, dass nicht allein die Familie seines Patrons, *Sa'dulláh* Beg, dem sein Werk gewidmet ist, sondern auch die sämmtlichen vornehmsten und reichsten Geschlechter Mosuls, für die das Werk in erster Linie geschrieben sein dürfte, in den betreffenden Ereignissen eine Rolle gespielt hatten oder mehr oder weniger direct von denselben betroffen worden waren. Die Notiz über die Zeit der Abfassung findet sich Bl. 8ᵇ, wo es heisst: وفى ايّام التحريم سنة احدى بعد المائتين والالف وقعت فتنة الخ. Der Stil ist nicht ohne Eleganz und im Ganzen leicht verständlich, ein gutes Beispiel modern Arabischer Prosa. Inhalt: Vorwort Bl. 1ᵇ. Anfang: الحمد لله الذى ارشد اولياءه الى معالم العلوم وكشف لهم عن غوامض السرّ المكنون والرمز المكتوم

Einleitung Bl. 3ª—103ª: المقدّمة فى ذكر الموصل وذكر نبذة من ملوكها و——— ثها وذكر بعض الحوادث التى وقعت فيها. Geographisches über Nord-Mesopotamien Bl. 3ª—9ᵇ: Über Mosul und *Ǵezíret Ibn 'Umar* Bl. 3ª, den Tigris 5ᵇ, Ninive (*Nebi Júnus*) 7ª, *El-'akr* 8ª (zwei Ortschaften dieses Namens), *Šúš* 8ᵇ (in der Nähe das Dorf شرمله), العمادية *El'imádijje* 8ᵇ (früher اشب genannt), *Ǵezíre* (zum zweiten Mal) 9ª, *Bá'ašíḳá* 9ª, حديثة الموصل, Beled 9ª, Tell *'Afar* 9ᵇ, *Edaula'ijje*, *Elmuḥallebijje*, *Ǵuhaina*, *Ǵebel Elmaḳlúb* (Dorf *Bá'adhrá*) 9ᵇ.

Geschichte von Mosul und Umgegend Bl. 9ᵇ—62ª, von der Arabischen Eroberung bis zu der Zeit des Verfassers, gute Übersicht über die Statthalter und selbstständigen Fürsten von Mosul. Ausführlich ist der Bericht über die Statthalter unter Türkischer Oberhoheit; der letztgenannte unter ihnen ist *'Abdulbáḳí* Pascha (seit 1199), der auf einem Zuge gegen die Jeziden umkam. Zur Zeit des Verfassers (um 1201) war Statthalter von Mosul *Na'mán* Beg als Stellvertreter des Muhammad Pascha Ibn Muhammad *Emín* Pascha. Der *Sa'dulláh* Beg, dem das Werk gewidmet ist, war der Sohn eines früheren Gouverneurs von Mosul (seit 1140, vergl. Bl. 36ᵇ), des *Ḥusain* Pascha *Derendeli*, und war geboren zu Kars A. H. 1167, aufgewachsen in Mosul. Vergl. über ihn Bl. 53ª—54ᵇ.

Notizen über berühmte Mosulaner, besonders Gelehrte und Dichter, فصل فى ذكر جماعة من العلماء والشعراء منسوبين الى الموصل Bl. 62ª—103ª. *Ibn-Al'athír* 62ª, seine Brüder, *Naṣrulláh* und *'Izz-eddín*; ابو حامد محمد بن يونس 62ᵇ. ابو الدرّ ياقوت الملكى; ابو القاسم عبد الرحيم 63ª. زيد بن ابى الزرقاء; زيد بن على الاسدى 63ᵇ. زيد بن محمد 64ª. السرّى بن احمد الرفاء الموصلى. ابن جنّى 65ª. سعيد بن احمد بن حمدون; الحسينى النحوى; فخر الدولة محمد بن محمد جهير 66ª. يونس بن محمد 66ᵇ. كمال الدين موسى بن يونس 67ª. شرف الدين محمد بن احمد يوسف بن درّة 67ᵇ. ابو المحاسن يوسف بن رافع المعروف بابن شداد. ابو البقاء يعيش; محمد مجد الدين الطوسى الخطيب زياد بن; ابو الفتح محمد بن حسين 68ª. بن على ابو يعلى احمد; عبد العزيز بن حيّان; الخضر البجلى محمد 68ᵇ. شمس الدين محمد بن دانيال; بن على ابرهيم بن 69ᵇ. بن عبد القاهر الشيبانى الشهرزورى 70ª. ياسين المفتى; محمود بن عبد الوهاب; عبد الرحمن على مراد 70ᵇ. فتح الله بن موسى 71ª. مراد العمرى 71ᵇ. عبد الباقى بن مراد العمرى 72ª. مراد عمر بن 73ᵇ. احمد بن محمد العمرى; بن على العمرى

Bruder des Verfassers 102a. محمد بن احمد بن
على العمرى Vetter des Verfassers 102b.

Hauptstück Bl. 103a—204a über die Gräber der Propheten und Heiligen: المقصد الاصلى فى ذكر اصحاب المراقد المنيرة واللئام على اخلاقهم النظيرة واحوالهم المبرورة.

Über Seth Bl. 103b. Noah 106b. Jona 108a. *Girgis* (Georg) 111a. *Elkhidr* 115b. Elias 119a. Simeon Petrus 119b. اويس القرنى 122b. عبد الله
زيد بن على بن زيد بن على 124a. بن عمر الخطّاب
الامام عون الدين بن الحسن 126a. زين العابدين
128a. الامام على الاصغر بن محمّد بن الحنفيّة 129a.
اولاد الامام 129b. الامام ابرهيم بن جعفر الصادق
الامام 131b. الامامان حامد ومحمود 132b. الحسن
الامام حمزة بن على 133b. ام كلثوم 135a. على الهادى
الشاه زنان زوجة الامام 136b. السيّدة نفيسه 137a.
ابو 137b. حسين الشيخ ابو سعيد الخرّازى 139b.
ابو; الامام عمر بن الحسين 141a. الحسن خير النساج
ابرهيم 142a. ابرهيم الزيتونى; جعفر بن على الهادى
143a. محمد الزيتونى 142b. منصور الموصلى; العمرى
يوسف 144a. محمد الغرايبلى 143b. محمد البلقيسى
صالح بن محمد 145a. عنّاز الاسود 144b. الموصلى
ابو ماجد 145b. على الجاكيرى; بن زين العابدين
ابو محمد الفتح بن; محمد الغزلانى 146b. الكردى
عبد الله المكى; محمد البيطار 147b. سعد الموصلى;
149a. الشيخ قصيب البان 148b. حسّان البكرى
154a. عبد الله شعله; موفق الدين; احمد بن يوسف
الشيخ ابو; الشيخ عثمان 154b. المعافى بن عمران
155b. عبد القادر; ابو الوفا 155a. محمد عامر; العلاء
عبد الكريم الموصلى 156a. سويد السنجارى; السنبكى
156b. الشيخ عيسى دَدَه; الشيخ على السعترى;
السبعة الخدادون 157a. ام التسعة; السيّدة فاطمه
الشيخ عمر المولّى; مسجد الصابرين; الصالح بن الصالحين
1.57b. حسن الشامى; الشيخ شمس الدين الموصلى;
الشيخ عدى بن مسافر الهكارى 158b. محمد الراذانى

على بن على بن مراد 74a. عثمان الدفترى; ابى بكر
75b. عبد الفتاح بن احمد; امين بن محمد العمرى
العمرى 76a. خير الله بن محمود الخطيب, der Vater des Verfassers, Prediger an der Omar-Moschee;
76b. يحيى بن فخر الدين; فخر الدين الاعرجى
77b. عبد الله بن فخر الدين; السيد خليل البعير
dessen Brudersohn حسن 78a. السيّد على ابن
79a. السيّد احمد بن حامد 78b. السيّد درويش
يوسف 79b. السيّد فيض الله محمد بن ابرهيم المفتى
عبد الله المدرس الرتبكى الكردى; حسن النائب; النائب
80b. محمد بن; مصطفى الغلامى 81b. على المفتى
82a. مصطفى 83b. حسين بن محمد الغلامى. على
84a. قاسم بن خليل الجليلى; بن يونس الجليلى
84b. بن عبد الله الجليلى; نعمان بن قاسم الجليلى
85a. محمد خالد الجليلى 85b. فتح الله ابن الصبّاغ
Sein Sohn احمد; 86b. محمد العبدلى; مصطفى الصبّاغ
87b. السيد جعفر 88b. احمد الجُمَيْلى. اسمعيل بن
89a. سليم الواعظ; عبد الباقى; ابن حمش حسن
89b. على الوهبى; بن غيدا على السوسنى بن رسول
90a. محمود الكردى الخورنى; 90b. محمد سليم الاردوانى
ملا ابرهيم; ملا يحيى العرنى; ملا ابرهيم الجاحيشى
91a. الوقاد سعد; مصطفى البصير; ابرهيم بن الكرز
91b. الله بن احمد حيدر; ابرهيم امام الحضرة القادريّة
92b. ملا احمد بن الكولة; بن قره بيك جرجيس الاربيلى
93a. احمد بن 94a. عثمان بكتاش; احمد الموصلى
95a. علوان يحيى بن الجارموجى; ابرهيم بن سرّاج;
95b. ملا عبد العزيز الصرير; sein Vater فتح الله
96a. عبد القادر بن طه بن عبد القادر; عبد القادر
Sein Enkel عبد 96b. ملا جرجيس بن درويش
97a. حسن بن عبد الباقى; القادر بن عمر ابو بكر
97b. الكاتب خليل; ابو بكر Sein Sohn 98a. يونس
99a. احمد بن مسلم 99b. قاسم الرامى. خداه
100b. محمد بن عون الدين; الصالح بن العمّار
101a. عبد الوهّاب قاسم; ابو بكر ابن شمس الدين
101b. بن محمد حسن يس العمرى بن خير الله

159ª, der Heilige der Jeziden. الشيخ قاسم بن الحسن العمرى 161ª. Sein Enkel موسى بن على بن قاسم 162ª. فضل الله الموصلى 162ᵇ. الشيخ ابو نصر عبد الله; عبد العزيز بن عبد محمد الكواكب; الشيخ الرومى; عطاء الله الحديثى; عبد الله الاسود 163ª. القادر 169ª. الشيخ السفيل; بهاء الدين قبر الوسواس; 169ᵇ. الحاج مقيم 170ª. السيّد ابرهيم بن عبد الله الشيخ عثمان الخطيب; الشيخ يوسف; الشيخ دندان 171ª. اسمعيل بن فتوحى 172ᵇ. مصطفى بن احمد 173ª. امين بن مصطفى; شرف الدين; محمد المغربى; جمال الدين ابو الهيجاء; الشيخ محمد 174ᵇ. البصير الشيخ 174ᵇ. ابرهيم الجحيشى 175ª. الشيخ المنعاتى; على الكوراتى 175ᵇ. السيد بكتاش; عثمان الخطيب; خضر الموصلى 176ª. الشيخ حديد; الشيخ مخيبر 176ᵇ. السيّد محمد بن زين العابدين; جميل القادرى 177ª. Sein Bruder عبد الله; محمد بن عون الدين; 179ª. الشيخ احمد الرفاعى 177ᵇ. يونس بن سياله 182ᵇ. السيدة ملكة; مسعود الموصلى; علاء الدين 183ª. على مملوك جمعه التاجر الشهير بجمعه باشا على بيك; مراد التلعفرى; المجذوب عبدو بن زينه; خليل بن ادريس 184ª. الشيخ عمر المجذوب 183ᵇ. يونس الشوشى; محمد الكردى 184ᵇ. على التركمانى 185ª. شمس الدين الكردى 185ᵇ. عبد الله الشوشى; 186ª. احمد الرشيدى 186ᵇ. محمد القريشى الطائىّ مقام ابى المغيث الحسينى; بكر المناوى; محمد العشاوى باب; مقام بنجه على 187ª. بن منصور الحلاج المسئلات 191ª.

Nachschrift Bl. 191ª—204ª:

الخاتمة فى ذكر جملة من الكلام على كرامات الاولياء والانكار على منكريها وجاهليها

Bemerkungen über die Wunderthaten der Heiligen; Polemik gegen diejenigen, welche sie leugnen; ferner über Talismane, Besprechen, den Einfluss der Geister; über den Gebrauch Schleier, Kopftücher und Kleider auf Heiligengräber zu legen. Dieser Abschnitt besteht zu einem grossen Theil aus Citaten aus bekannten theologischen Werken. Nach der Schlussnotiz auf Bl. 204ª ist aus dem Original des Verfassers (*Emîn Effendi El'umari*) eine Copie genommen A. H. 1263 den 1. *Muḥarram*, Sonnabends = 1846, den 20. December durch den Sajjid *Muṣṭafá* Ibn *Jûnus*, den *Wakîl* des *Jûnus* Beg[1] *'Abderraḥmân Bâbâzâde*. Aus dieser Copie ist die vorliegende gemacht, wie es scheint, von demselben *Muṣṭafá*, datirt A. H. 1299, den 21. *Ramaḍân* = 1882, den 6. August. Text der Unterschrift:

وكان الفراغ من تاليفه وترصيفه جامعه
امين العمرى احسن الله حاله واصلح باله
وانالله من التوفيق آماله وقد وقع
الفراغ من هذا الكتاب المنقول
من تاليف امين افندى
العمرى بعد الظهر يوم السبت
اوّل يوم المحرم من سنة ثلاث
وستين ومائتين والف
من هجرة من له العز والشرف(?)

Rechts davon:

نمقه العبد الفقير الحقير المعترف بالعجز والتقصير
السيد مصطفى

Dahinter:

من تأليف امين افندى العمرى سنة ١٢٦٣ فى اول يوم المحرم

Auf der linken Seite Fortsetzung des Namens des Schreibers:

نجل المرحوم السيد يونس وكيل يونس بيك عبد الرحمن باشا زاده

Dahinter:

حرره فى سنة ١٢٩٩
وخاتمته فى شهر رمضان ٢١

204 Blätter (34,5 × 22,5 cm), die Seite zu 21 Zeilen. Schöne deutliche Schrift.

[1] Vergl. über *Jûnus* Beg Sachau, Reise in Syrien und Mesopotamien, Leipzig 1883, S. 347.

336.

(Sachau 209.)

Arabisch.

Eine Sammlung von dreiundsechzig Räthseln كتاب الرموز. Unterschrift:

قد تم الثلاثه وستون رمزا

Der Verfasser ist nicht angegeben. Erstes Räthsel:

انا شجرة للحيات وماكلة سوى ثمره واحده وهي التي كفت الانام. انا ارض البركه وقد نبتت ثمرتي من غير زرع. انا الواسطه لايقاع الصلح بين الله وعباده. انا املحت ما افسدته جوّا. انا القمر الذي كسفت الشمس بغير كسوف. انا الكوكب الذي ترعاه البحريون. انا حجبة اللذات الالهيه عن معاينه الابصار. ومع جميع ذلك اجل قصدي ان تعود معروفه لذا جميع الخلق. وقد اوصية القادر على كل سو واجابني انا امّا وبتول وام واب والحاصل ايها الخاطي انا ملجاك ورجاك فان لم يتيسر لك الوصول الى الثمره فتمسك بالشجرة.

Die Auflösung ist den Räthseln nicht beigefügt. Moderne Schrift. Geschrieben vielleicht in den siebziger Jahren dieses Jahrhunderts.

44 Blätter (14,5 × 10 cm), die Seite zu 12 Zeilen.

ANHANG II Nr. 337—342.

Abschriften von Handschriften, geschrieben von Europäischen Gelehrten, und verwandtes.

337.

(Ms. orient. octav. 465.)

Hexaëmeron von Jacobus Edessenus, nach seinem Tode vollendet von Georg Bischof der Araber. Abschrift der Leidener Hds. Gol. nr. 66 (vergl. Land, Anecdota Syriaca I S. 1—4), angefertigt von K. Kayser 1889/90, über den zu vergleichen Das Buch von der Erkenntniss der Wahrheit oder der Ursache aller Ursachen, aus dem Syrischen Grundtext in's Deutsche übersetzt von Karl Kayser, Strassburg 1893, Vorwort S. VII. Bl. 1—272 (1. Buch 1a, 2. 35a, 3. 73a, 4. 111a, 5. 144a, 6. 184a, 7. 214a, Georg's Fortsetzung 264a—272a). Die Leidener Hds. ist datirt vom 16. Juli 1494 Gr. = 1183 n. Chr. Als Anhang 1—21 »Auszüge aus dem Hexaëmeron Jacob's von Edessa nach der Hds. nr. 2 der Stadt-Bibliothek zu Lyon (geschrieben im Jahre 837 n. Chr.), vergl. Martin, Journ. As. VIII. série, tom. XI, 188 p. 155—219 und 401—490«.

293 Blätter. Vortrefflich geschrieben.

338.

(Ms. orient. quart. 480.)

A. Theile des Horreum Mysteriorum ܟܢܫ ܐܘܨܪ von Gregorius Barhebraeus, copirt von G. H. Bernstein aus der Hds. der Bodleyana Hunt. I (Payne Smith S. 368 ff.). S. 1—23 Commentar zum Buche Hiob; copirt 1818.

B. S. 1—28 Einzelne Excerpte (Einleitung, Psalm V. XVIII) und Specimina versionis Heracleensis — aus dem Horreum Mysteriorum.

C. S. 1—22 Varianten zum Hiob und zu einzelnen Psalmen aus Oxforder Hdss.

339.

(Ms. orient. quart. 483.)

Auszüge aus dem Horreum Mysteriorum des Gregorius Barhebraeus, nach den Hdss. in Oxford, Florenz und Rom copirt von G. H. Bernstein. 1. Canticum Deborae S. 1—6. 2. Psalm VIII 6—10. 3. Ps. L 10—15. 4. Ps. LXVIII 15—23. 5. Genesis cap. 49 24—30. 6. Ps. XL 31—34. 7. Ps. XLI 35—36. 8. Ps. XXII 37—41. 9. Ps. XXIII 42—44.

340.

(Ms. orient. quart. 6.)

Auszüge aus verschiedenen Büchern und Hdss. (Hebräischen, Griechischen, Lateinischen), Notizen über dieselben; Auszüge aus Briefen, eigene Studien von Jo. Jac. Bruns, dem Herausgeber und Übersetzer der Chronik des Barhebraeus, Professor in Helmstädt.

341.

(Ms. orient. quart. 5.)

Hebräische und Syrische Studien von demselben.

342.

(Ms. orient. fol. 13.)

Einige Syrische Briefe an Andreas Masius von einem Syrer Moses Sohn des Priesters Isaak aus den fünfziger Jahren des 16. Jahrhunderts; daneben ein Hebräischer Brief und Hebräische Verse von Andreas Masius.

NACHTRÄGLICHES.

343.

(Libri impr. c. not. mss. quart. 84.)

Die Ausgabe der Chronik des Barhebraeus von Bruns und Kirsch, Lipsiae 1789, in welche G. H. Bernstein die Collation der Codices Mdd. Vatic. 166 und 167 und zum Theil auch die der Codices Bodlejani eingetragen hat. Siehe eine Notiz von Bernstein auf dem Blatte nach dem Titelblatt. Auch von der Lateinischen Übersetzung Lipsiae 1789 ist ein durchschossenes, von Bernstein vielfach emendirtes und an-

notirtes Exemplar vorhanden (Libri impr. c. not. mss. quart. 86). Schliesslich ist in der Abhandlung von Dr. Ottomar Behnsch, Rerum seculo quinto decimo in Mesopotamia gestarum librum etc. edidit, Breslau 1838 dem Texte die Collation des Cod. Vatic. nr. 167 von G. H. Bernstein hinzugefügt worden (Libri impr. c. not. mss. quart. 87).

344.

(Ms. orient. quart. 845.)

Nestorianisch.

Collectio canonum synodalium von *'Abhdîšô'* Metropolit von Nisibis (gest. 1318), das von Assemani III, 332 beschriebene Werk vergl. Nr. 87. Einleitung S. 1, erster Theil S. 4, zweiter S. 95. Diese Abschrift ist von Augustin Thomas 1897 in Urmia gemacht, abgeschrieben von einem Exemplar, das 1886 von einem David Bár Hormizd Bar *Kánón* aus dem Dorfe جنطا ولاما وجنبا حرمزد وابلاهم حطحا geschrieben war. Und das Manuscript, aus dem dieser David copirte, war A. Gr. 1750 = 1439 n. Chr. von einem *Gîwargîs* aus dem Dorfe عمدحا im Gebiete von *Ardebîl* geschrieben.

180 Blätter, die Seite zu 22 Zeilen.

345.

(Ms. orient. oct. 553.)

Nestorianisch.

Dieselbe Sammlung von Zauberformeln wie Nr. 107, geschrieben von demselben *Šlîwâ*, der jene Hds. geschrieben. Datirt den 26. Februar A. Gr. 2111 = 1800 n. Chr. aus dem Dorfe ——— im Gebiet von Urmia. Nach einer Notiz auf Bl. 36ᵇ hat die Hds. einmal einem Jausip Sohn des *Ḥannâ* in dem Dorfe حمنع gehört.

37 Blätter (8 × 6 cm), die Seite zu 20 Zeilen.

346.

(Ms. orient. quart. 869.)

Nestorianisch.

Das حطحا والمتبال, eine Nachahmung der Makamen *Ḥarîrî*'s in 30 Abschnitten, von dem Mönche Elias im Kloster Rabban Hormizd, verfasst und geschrieben daselbst 1886, mit einer Widmung an den Patriarchen Elias nach Mosul geschickt. Der Erzähler heisst معنعما حرمزد, der Held حمعا حطحا. Die einzelnen Makamen sind nach Ortsnamen benannt. Unter dem Text mancherlei erklärende Glossen meist litterarhistorischen, auch geographischen Inhalts. Einleitung Bl. 1ᵇ, erste Makame 3ᵇ, Nachschrift 93ᵇ, Verzeichniss der Makamen mit kurzer Inhaltsangabe 94ᵃ—95ᵇ.

95 Blätter (21 × 14½ cm), die Seite zu 19 Zeilen.

INDICES.

I.

ÜBERSICHT DER EINZELNEN SAMMLUNGEN.

Phillip 1388 = Nr. 7
Ms. or. fol. 13 = Nr. 347
" " 354 = " 33
" " 355 = " 31
" " 542 = " 338
" " 543 = " 339
" " 544 = " 340
" " 545 = " 342
" " 546 = " 341
" " 619 = " 65
" " 620 = " 43
" " 1199 = " 48
" " 1200 = " 55
" " 1201 = " 85
" " 1408 = " 326
" " 1616 = " 32
" " 1633 = " 21
Ms. or. quart. 5 = " 346
" " 6 = " 345
" " 374 = " 142
" " 451 = " 259
" " 480 = " 343
" " 483 = " 344
" " 528 = " 8
" " 546 = " 42
" " 547 = " 54
" " 565 = " 41
" " 580 = " 45
" " 795 = " 327
" " 801 = " 67
" " 802 = " 59
" " 803 = " 29
" " 804 = " 39
" " 845 = " 349

Ms. or. octav. 2 = Nr. 240
" " " 202 = " 331
" " " 251 = " 50
" " " 254 = " 155
" " " 262 = " 51
" " " 337 = " 76
" " " 444 = " 146
" " " 465 = " 337
" " " 553 = " 350
Ms. Diez A. fol. 36 = " 324
" " " " 38 = " 323
" " " " 39 = " 325
" " quart. 105 = " 138
" " " 118 = " 144
" " octav. 160 = " 145
" " " 161 = " 10
" " " 175 = " 9
Petermann I. 9 = " 88
" I. 10 = " 184
" I. 11 = " 215
" I. 12 = " 215
" I. 13 = " 209
" I. 14 = " 171
" I. 15 = " 207
" I. 16 = " 260
" I. 17 = " 222
" I. 18 = " 268
" I. 19 = " 227
" I. 20 = " 267
" I. 21 = " 53
" I. 22 = " 37
" I. 23 = " 206
" I. 24 = " 238
" I. 25 = " 143

Petermann I. 26 = Nr. 186
" I. 27 = " 311
" I. 28 = " 295
" I. 29 = " 314
" I. 30 = " 305
" I. 31 = " 303
Ms. or. Petermann II, Nachtrag 15 = Nr. 52
Petermann II, Nachtrag 23 = Nr. 219
Sachau 1 = Nr. 71
" 2 = " 46
" 3 = " 3
" 4 = " 84
" 5 = " 94
" 6 = " 4
" 7 = " 110
" 8 = " 82
" 9 = " 74
" 10 = " 78
" 12 = " 116
" 13 = " 44
" 14 = " 13
" 15 = " 111
" 16 = " 109
" 17 = " 257
" 18 = " 11
" 19 = " 256
" 20 = " 12
" 21 = " 72
" 22 = " 334
" 24 = " 6
" 26 = " 149
" 27 = " 203

Sachau 29 = Nr. 212
" 30 = " 2
" 31 = " 147
" 32 = " 302
" 34 = " 319
" 35 = " 310
" 36 = " 315
" 37 = " 309
" 38 = " 300
" 39 = " 223
" 40 = " 301
" 41 = " 254
" 42 = " 307
" 43 = " 245
" 44 = " 299
" 45 = " 244
" 46 = " 313
" 47 = " 261
" 48 = " 306
" 49 = " 264
" 50 = " 294
" 51 = " 202
" 52 = " 308
" 53 = " 273
" 54 = " 297
" 55 = " 250
" 56 = " 298
" 57 = " 243
" 58 = " 317
" 59 = " 249
" 60 = " 177
" 61 = " 252
" 62 = " 185
" 64 = " 40

Sachau 65 = Nr. 329
" 66 = " 251
" 67 = " 115
" 69 = " 226
" 70 = " 174
" 71 = " 276
" 72 = " 69
" 73 = " 270
" 74 = " 320
" 75 = " 195
" 76 = " 312
" 79 = " 239
" 80 = " 70
" 81 = " 190
" 82 = " 159
" 83 = " 178
" 84 = " 140
" 85 = " 191
" 87 = " 247
" 88 = " 108
" 89 = " 139
" 90 = " 30
" 91 = " 210
" 92 = " 168
" 93 = " 224
" 94 = " 266
" 95 = " 107
" 96 = " 332
" 97 = " 248
" 98 = " 262
" 99 = " 56
" 100 = " 304
" 101 = " 269
" 102 = " 333
" 103 = " 330
" 104 = " 34
" 105 = " 232
" 107 = " 189
" 108 = " 102
" 109 = " 112
" 110 = " 173
" 111 = " 199
" 113 = " 164
" 114 = " 255
" 115 = " 214
" 116 = " 90
" 117 = " 263
" 118 = " 86
" 119 = " 161
" 120 = " 87
" 121 = " 236
" 122 = " 98
" 123 = " 328
" 124 = " 163
" 125 = " 271

Sachau 126 = Nr. 318
" 127 = " 322
" 128 = " 296
" 130 = " 97
" 131 = " 73
" 132 = " 60
" 133 = " 118
" 134 = " 183
" 135 = " 225
" 136 = " 132
" 137 = " 235
" 138 = " 321
" 139 = " 104
" 140 = " 208
" 141 = " 293
" 142 = " 120
" 143 = " 117
" 144 = " 119
" 145 = " 131
" 146 = " 128
" 147 = " 130
" 148 = " 129
" 149 = " 106
" 150 = " 105
" 151 = " 152
" 152 = " 151
" 153 = " 103
" 154 = " 246
" 155 = " 154
" 156 = " 253
" 157 = " 153
" 158 = " 172
" 159 = " 272
" 160 = " 258
" 161 = " 176
" 162 = " 165
" 163 = " 274
" 164 = " 127
" 165 = " 201
" 166 = " 49
" 167 = " 38
" 168 = " 221
" 169.170 = " 61
" 171 = " 230
" 172 = " 23
" 173 = " 96
" 174.175.176 = Nr. 57
" 177 = Nr. 162
" 178 = " 66
" 179 = " 77
" 180 = " 187
" 181 = " 335
" 182 = " 233
" 183 = " 213
" 184 = " 275

Sachau 185 = Nr. 151
" 186 = " 157
" 187 = " 242
" 188 = " 63
" 189 = " 180
" 190 = " 166
" 192 = " 169
" 193 = " 277
" 194 = " 229
" 196 = " 151
" 197 = " 316
" 198 = " 196
" 199 = " 113
" 200 = " 133
" 201 = " 1
" 202.203 = " 200
" 205 = " 114
" 206 = " 211
" 207 = " 170
" 208 = " 204
" 209 = " 336
" 210 = " 237
" 211 = " 91
" 212.213 = " 10[illegible]
" 214 = " 25
" 215 = " 79
" 216 = " 93
" 217 = " 80
" 218 = " 188
" 219 = " 58
" 220 = " 28
" 221 = " 179
" 222 = " 75
" 223 = " 123
" 224 = " 124
" 225 = " 148
" 226 = " 89
" 227 = " 150
" 229 = " 68
" 230 = " 125
" 231 = " 126
" 232 = " 121
" 233 = " 122
" 234 = " 156
" 235 = " 141
" 236 = " 20
" 237 = " 160
" 238 = " 181
" 239 = " 284
" 240 = " 283
" 241 = " 287
" 242 = " 286
" 243 = " 288
" 244 = " 285
" 245 = " 281

Sachau 246 = Nr. 282
" 247 = " 280
" 248 = " 279
" 249 = " 278
" 250 = " 136
" 301 = " 5
" 302 = " 27
" 303.172 = " 23
" 304 = " 14
" 305 = " 228
" 306 = " 92
" 307 = " 95
" 308 = " 218
" 309.310 = " 62
" 311 = " 81
" 312 = " 83
" 313 = " 193
" 314 = " 194
" 315 = " 167
" 316 = " 36
" 317 = " 241
" 321 = " 26
" 322 = " 15
" 323 = " 19
" 324 = " 100
" 325 = " 231
" 326 = " 182
" 327 = " 192
" 328 = " 99
" 329 = " 175
" 330 = " 64
" 331 = " 220
" 332 = " 158
" 333 = " 265
" 334 = " 197
" 335 = " 205
" 336 = " 134
" 337 = " 137
" 338 = " 292
" 339 = " 290
" 340 = " 289
" 343 = " 135
" 347 = " 291
" 348 = " 234
" 349 = " 16
" 350 = " 17
" 351 = " 24
" 352 = " 198
" 353 = " 35
" 354 = " 47
" 355 = " 18
" 356 = " 22

Libri impr. c. not. mss. quart. 84, 86, 87 = Nr. 348.

II.

VERZEICHNISS DER DATIRTEN HANDSCHRIFTEN.

741 Nr. 26
1204 - 9
1241 - 15
1248 - 25
1260 - 88
1275 - 138
1280 - 151
1298 (?) Nr. 182
1356. 1374 Nr. 206
1457 Nr. 316
1465 (?) Nr. 67
14[illegible] Nr. 309
1481 - 167
1491 - 310
1491 - 320
1491 - 323
1496 - 38
1500 - 314
1507 - 144
1537 (?) Nr. 303
1549 Nr. 325
1554/1555 Nr. 298
1555 Nr. 324
1556 - 186. 2
1557 - 148
1559 - 145
1561 - 35
1562 - 82
1565 - 186. 1
1566 - 242
1568 - 20
1576 - 246
1580 - 162
1583 - 165
1583 - 213
1591 Nr. 31
1592 - 139
1595 - 218
1597 - 146
1614 - 55
1626 - 183
1632 - 277
1637 - 154
1643 - 214
1645 - 184
1648 - 71
1652 - 252
1653 - 243
1655 - 30
1663 - 211
1668 - 84
1671 - 210
1680 - 83
1680 - 266
1681 - 97
1683 - 95
1695 - 74
1699 - 110
1705 - 111
1705 - 244. 3
1707 - 215
1710 - 179
1711 - 254
1714 - 87
1715 - 65
1715 - 326
1724 - 37
1725 - 85
1727 - 147
1727 - 249
1730 Nr. 112
1732 - 100
1733 - 259
1734 - 72
1735 - 92
1742 - 260
1743 - 48
1743 - 221
1746 - 76
1747 - 261
1748 - 195
1756 - 42
1757 - 148
1761 - 50
1765 - 329
1769 - 233. 2
1769 - 234
1769 - 258
1772 - 222
1777 - 223
1779 - 107
1783 - 113. 2
1784 - 208
1785 - 264
1787 - 250
1793 - 327
1795 - 44
1795 - 272
1800 - 345
1802 - 224
1802 (?) Nr. 256
1803 Nr. 164
1821 (?) Nr. 174
1822 Nr. 156
1822 Nr. 239
1823 - 245
1824 - 274
1826 - 175
1826 - 207
1826 - 236
1834 - 41
1835 (? 1836 ?) Nr. 217
1836 Nr. 43
1837 - 51
1838 - 185
1838 - 196
1839 - 228
1841 - 171
1842 - 150
1845 - 247. 1
1846/1847 Nr. 263
1847 Nr. 188
1850 - 45
1851 - 163
1851 - 268
1855 - 52
1860 - 166
1862 - 73
1862 - 178
1871 - 54
1874 - 98
1880 - 60
1880 - 128
1880 - 131
1880 - 248
1881 - 57
1881 - 75
1881 - 117
1881 Nr. 119
1881 - 132
1881/1882 Nr. 104
1882 Nr. 61
1882 - 63
1882 - 68
1882 - 77
1882 - 79
1882 - 89
1882 - 93
1882 - 96
1882 - 105
1882 - 121
1882 - 122
1882 - 123
1882 - 125
1882 - 129
1882 - 130
1882 - 187
1882 - 229
1882 - 335
1882/1883 Nr. 135
1883 Nr. 80
1883 - 81
1883 - 101
1883 - 106
1883 - 124
1883 - 133
1883 - 134
1883 - 230
1884 - 99
1884 - 241
1885 - 231
1897 - 344

III.

SCHRIFTSTELLER-VERZEICHNISS.

ʿAbdallâh Ibn Eṭṭajjib s. Ibn-Eṭṭajjîb 328
ʿAbdel'aḥad, medicinisches Werk 688
ʿAbdelmasîḥ aus Slôkh, ein Hymnus 184
ʿAbdelwâḥid, Gedichte 546. 570; Brief 573; Gedicht 574; Gedichte, Medicinisches 795
Abhâ, Catholicus, seine Canones 123; Übersetzer der Messen des Theodorus und Nestorius 157. 158
Abhâ aus Kaškar cit. 315
ʿAbhdîšôʿ, s. auch Ebedjesu
ʿAbhdîšôʿ Bar Berikhâ, Bischof von Gâzartâ, Gesänge 155. 184; De aequiliteris 344
ʿAbhdîšôʿ B. Šaʿʿâra, Hymnus auf Michael 242
ʿAbhdîšôʿ, Catholicus, Hymnen 246 (bis). 248 (bis)
ʿAbhdîšôʿ سارا cit. 316
ʿAbhdîšôʿ, Metropolit von Ṣôbâ und Armenien, Kirchenlieder 158; Collectio canonum 912; cit. 316. 407. 413. 708
Abî-Ḳurra s. Simeon von Ḥarrân, Disputation 647. 758. 760
Abraham von Bêth-Rabban, Gebet 125
Abraham der Jäger, Messe 472
Abraham Ḳidhûnâjâ, Gebete 458. 531. 658
Abraham aus Nephtar, Sendschreiben 570; Monastisches 644
Abraham aus Slôkh, حصسكا 168; drei Strophen 240
Abû-Ghâlib Athanasius, Bischof von ، Monastisches 661
Abû-Ḥalim s. Elias III 224
Abulʿizz Ḥadîri aus Mosul, Gebete 153
Abulmaʿânî, Predigten 632; Sendschreiben 633
Abû-Maʿšar Elhindî, Astrologisches 808
Achimelekh, Gebet 125
Addai, Doctrina 680. 681
Addai und Mârî, ihre Messe 147
Aesop, Fabeln 266. 439; Arabisch 724
Agathodaemon cit. 316
Alexander, Patr. von Rom cit. 576
Ambrosius cit. 307. 901
Ammonius, Monastisches 642
Amphilochius von Iconium, Homilie über Basilius 94. 95
ʿAmr B. Mattâ cit. 354
ʾAṇas أنس cit. 203
Anastasius, über die Beichte cit. 757
Anaxagoras cit. 620
Anaximenes cit. 620
Andreas, Bruder des ، Bilder-Chronik 307
Andreas von Kreta, Kirchenlieder 860
Andronicus, Philosoph, kosmographische Schrift 203; cit. 667
Annianus cit. 720
Antiochus, Patr. حلا نجبا الاول cit. 537; 610
Antipater von Bostra 113; über Epiphania 118
Antonius, Brief an Mönche 102. 109; Sprüche 666; cit. 705
El'anwarî, تحفة الوزرا 402
Aphraates cit. 308
Aphthonius, Spruch 785
Apollinaris cit. 3. 311. 637
Aratus cit. 307
Archelides, Mönch, Legende 743
Aristoteles, περὶ ἑρμηνείας; Categoriae, Scholien; Analytica priora, في القضيلة 321. 325. 328. 331; Kategorien 336; Sprüche 784. 785; cit. 620
Askô Ḳardâḥâ Šbhadhnâjâ, Priester; Hymnen, ، 161. 257
Athanasius, Vita des Antonius 94. 95; Nachtgebet 459; Gebet 659; Hymnus der Engel ergänzt 677; an den Kônig Jovinianus cit. 537; ، cit. 537; 307. 458. 576. 594. 629. 637. 901
Athanasius Bischof von ، s. Abû-Ghâlib 661
Athîr-Eddîn El'abharî, Compendium der Logik 798
ʿAṭjê Bar 'Athlî, Hymnen 258
Atticus, Buch des ، cit. 621
Augustin cit. 901
Babaeus junior cit. 316
Babaeus Magnus 126; Gebet 125; ، 161. 376; Brief an Cyriacus, Monastisches 644. 645 ، cit. 307; Geschichte des h. Abraham cit. 558. 316
Babaeus Bar Neṣîbhînâjê, Gebet 125. 126
Bâlai, Gedichte 54. 65. 69. 70. 75. 81. 480. 481. 482. 489. 496. 508. 510; cit. 705
Bar ʿAlî, Lexikon 709. 710. 711. 712
Bar ʿAlî s. Îšôʿ 355
Bar Bahlûl, Thesaurus 356. 709. 710. 711. 712
Bardesanes cit. 307. 621
Barḥadhbešabbâ cit. 307
Barhebraeus, Horreum mysteriorum 466. 490. 595. 597. 599. 911; cit. 550; grosse Grammatik 345. 346. 694. 695; kleine Grammatik 690. 691. 692. 693. 694; ، 682. 735; Arabisch 797 (bis); ، 635. 685. 686. 687. 688; cit. 797; ، 635. 685. 686; Ethik 627. 629; Auszug 695; ، 631; Auszüge 652; Buch der Erzählungen 436; ، 620; ، 625 (bis); ، 339; Buch des Hierotheos 689; ، 787; Chronik 721; Historia juventutis animi 687; Sapientia divina 264; Antwort 571; Gedicht de rebus divinis 262; Gedicht mit Commentar 635; Gedichte 543. 544. 573. 576. 633. 691. 693. 694. 775; cit. 610. 679. 680. 705. 708. 711. 719. 720
Bar Ḳîḳi s. Ḥassô Gedicht 520
Bar Ṣalîbî 610
Bar Šaʿʿâra, Hymnus über den h. Michael 218. 237
Barṣaumâ von Nisibis, Bischof, Ordo consecrationis altaris 152

Bar Serapion cit. 705
Bar Šûšan cit. 681
Bartholomaeus cit. 316
Basilius, Brief an Gregorius von Nyssa 642. 113; über die Geburt 115; Homilie über die Welt und ihre Vergänglichkeit 387; Gebet 531; Ad monachos 645; Josephs-Geschichte 284; cit. 307. 316. 604. 610. 629. 663. 681. 687. 705. 788. 872. 901; Geschichte der 40 Märtyrer cit. 358
Basilius und Gregorius, Fragen und Antworten 642. 742. 782
Basilius von Bagdad s. Lazarus B. Sâbhtha, Messe 471
Basilius von Cypern 607
Basilius Maphrian s. Simeon Alṭûrâni 791
Behnâm B. Eremjâ, Heilkraft der Medicamente 547
Behnâm Ḥadlâjâ s. Ignatius Behnam 516
Benjamin, Jesuit, s. Georg, Bischof 900
Bernhard, Sanct 785
Callistratus, Brief an ihn 307
Catarensis ... cit. 316
Charisius, Spruch 785
Chariton, Spruch 785
Clemens von Rom, Petrus-Apokalypse 736. 737; Messe 470. 474; Brief gegen die Eheverächter cit. 307; 629. 679. 680. 681. 901
Clemens, Abbâ, Dichter von Kirchenliedern 840
Constantin, Theodosius, Leo, Gesetze 786
Cyriacus von Amid, Vita des Jacobus Baradaeus 94. 99; cit. 679. 680. 681. 683
Cyriacus, Patr. von Antiochien, Messe 471; cit. 604. 629. 683
Cyrillus 113, über die Gottesgebärerin und gegen Nestorius 116, de beatitudinibus 120, für die Zeit der Verfolgung daselbst, Homilie der Ermahnung daselbst; Commentar zum Leviticus, Arabisch 770; Jesaias-Commentar, cit. 623; Brief von ... von Caesarea, cit. 576; 594. 604. 610. 637. 664. 683; Diptycha 674
Cyrillus von Ḥâḥ, Messe 470. 474
Cyrillus von Jerusalem cit. 901
Cyrus Monachus cit. 307
Damianus B. Johannân, Gedichte 417. 418. 420
Daniel, Prognostica tionen 810
Daniel B. Khaṭṭâb, Antwort an Khamîs 571. 775
Daniel aus Ṣalaḥ, Psalmencommentar, Arabisch 771
Daniel B. Ṭûbhânithâ cit. 307
Darwiš B. Hannâ, Hymnus 249
David Bar Paulus, acht Arten der Nominalbildung 321. 330. 331
David aus Nuhadhrâ, Gedichte 438. 442
David Scholasticus, ein Mêmrâ 190. 197
Democritus cit. 620
Denḥâ, Catholicus, ... 161; Hymnus 249
Denḥâ, Patr., Schreiben an Barhebraeus 537
Diodor und Theodor, ihre Messe 148
Diodorus, Schrift an Bardesanes, cit. 212. 307. 316
Diogenes cit. 620. 784. 785
Dionys von Athen, Gebete 459. 659. 660; cit. 3. 307. 316. 537. 625. 640. 680. 681. 901
Dionysius Thrax, Grammatik 336
Dionysius B. Ṣalîbî, Canones 579. 684; Sendschreiben an Habakuk und Canones 774. 775; Prooemium und Sedhrâ 473; Erklärung der Messe 776; Commentar zu den Centurien des Evagrius 604. 606; Commentar zum Neuen Testament 594; cit. 609. 683
Dionysius, Patr. cit. 679. 681
Dioscorus von Ǧezîre, Messe 474
Dioscorus, Patr. cit. 664. 775
Ebedjesu, Catalogus librorum 312; Collectio canonum 319; ... 544; Paradies Eden 273—275. 544; Liber margaritae 311. 313; Auszug 342
Elias III. Abû-Ḥalîm, Bischof von Nisibis, Catholicus, Gebetsammlung 143. 144. 152. 153; Hymnus 247; Hymnus auf Elias Nisibenus 224; über die Grundlagen der Religion 412 (bis); Erklärung des Taufrituals von Îšô'jabh 158
Elias von Anbâr, seine Gedichte 204; cit. 316
Elias Bar Badhemê, Gebet 144; cit. 316
Elias (von Dârâ?), Vita des Johannes Tellensis 94. 98
Elias von Nisibis, Dragoman 713. 800; Gebete 145; Hymnus 241; Disputation 403. 405; Grammatik 340. 343. 344; Chronologie cit. 358; Chronik cit. 359; 262. 315
Elias, Mönch in Rabban Hormizd, ... 912
Elias, Patr. cit. 319. 407
Elias von Ṭîrhân, Patr., seine Grammatik 333; über die Accente 321. 323
Elisa, Prophet, Karschuni-Rede 634
Empedokles cit. 620
'Enânîšô', Liber Canonum de aequiliter's 271
Ephraem, Gedichte 56. 65. 69. 75. 81. 91. 124. 125 (ter). 508. 511. 512. 513. 515. 516. 520. 523. 532. 656. 659. 660; Gedichte, Arabisch 755. 780; Gebete 165. 180. 459. 478. 480. 481. 482. 488. 489. 490. 496. 531. 532; ... 224. 457. 459. 532. 614. 635; Syrisch und Arabisch 465; Gedicht auf ihn selbst; Gedicht auf Hiob 67; gegen Bardesanes 102. 110; Gedicht auf seinen Tod 268; Spelunca thesaurorum 277; über die Demuth 459; ... 459; ... 484; Verse 566. 703; Sprüche 785; Gedicht über das grosse Fasten 806; cit. 99. 307. 316. 348. 375; ... cit. 537; cit. 604. 610. 619. 625. 632. 664. 666. 681. 705. 708. 795
Ephraem junior cit. 316
Epicurus cit. 620
Epiphanius von Cypern 113; über die Gottesgebärerin 116; Vitae prophetarum 277; über Maass und Gewicht 341; ... 551; cit. 316. 458. 708; ... cit. 307
Evagrius, Belehrung und Ermahnung an die Einsiedler; Rede an Eulogius 102. 111; Σκητεῖον, Antirheticus (?) 111. 112; Centurien 604; De octo passionibus und anderes 640. 641. 642. 660; cit. 316. 358. 625. 629. 788
Eudokos aus Melitene, Lexikon 699. 714. 716. 717
Eunomius, cit. 3. 311
Eusebius, Brief an Carpianus 10; Chronologisches 345. 346; cit. 316. 376. 461. 610. 667. 717; Brief an Marinus, Kirchengeschichte cit. 307
Eusebius philosophus, Scholien über die Kategorien 321. 326
Eustathius, Patr. von Antiochien cit. 3. 680; seine Messe 473
Eutyches cit. 311. 637
Eutychius (Sa'id) cit. 407. 410
Fromage, Jesuit, Übersetzer 898
Gabriel, Bischof von Mosul ... 168. 254. 259

Gabriel (und Hiob) Catarenses cit. 316
Gabriel aus Širzôr, Acta des Mahdok 289
Ǧa'far Eṣṣâdiḳ, Astrologisches 321. 334
Galenus, Sprüche 785; cit. 307. 805
Georgius, Abbâ, Fragen und Antworten 713
Georgius Adiabenus, Hymnus auf Maria 220
Georg, Bischof der Araber, Chronologisches 720
Georg der Maronit, Bischof, s. Benjamin 900
Georg, Bischof von Mosul cit. 408
Georg, Bischof von Nisibis, Gebet 126; 679. 680. 681
Ǧirǧîs, Abt, Monastisches 783
Giwargis Wardâ aus Arbela, ܒܪܨܘܡܐ 177; Gebete 144. 152. 153; seine ܚܣܝܢܐ 218. 221. 222. 223. 224. 226. 230. 231. 232. 239—243. 244—249. 253; Hymnus übersetzt in das Fellichi 425
Gorgîs, Mönch, Gedicht 672
Gregorius, Catholicus, Messe 470. 471
Gregorius, Maphrian, Gebet 796
Gregorius monachus, Monastisches 644
Gregorius Thaumaturgus cit. 537
Gregorius Theologus (von Nazianz) 113, über die Geburt Christi 114, über die Geburt daselbst, über Epiphania 117; Gebete 458. 531. 658; Sprüche 785; Messe, Fragment 471; cit. 3. 307. 316. 376. 537. 577. 594. 604. 610. 625. 629. 663. 681. 705. 901. ܡܐܡܪܐ ܕܥܠ ܡܨܪܝܢ cit. 537
Gregorius und Basilius, Fragen und Antworten 742. 782
Gregorius von Nyssa, Vita Gregorii Thaumaturgi 94. 113; über die Geburt 114; cit. 3. 376. 625. 663
Ḥabîb, Presbyter, Gedichte 726
Ḥadhbešabbâ, Mönch, Strophenlied 179
Ḥakîm de Bêth Ḳâšâ (s. Mas'ûd), ܒܪܨܘܡܐ 161; Hymnus über Epiphania 220; Hymnus 240
Ḥananjâ Xenaias, Gedichte 508. 515. 517. 658
Ḥasan B. Bahlûl s. Bar Bahlûl 356
Ḥasjâ Bar Meḳaddim (Meḳaddam), ܒܪܨܘܡܐ 177
Ḥassô B. Ḳîḳî s. Bar Ḳîḳî, Gedicht 516
Ḥaušibh, Priester, Hymnus 180
Heraclit cit. 620
Hermes cit. 316. 785
Hieronymus, Fragen 742; cit. 901
Hierotheus, Schüler des Paulus 788
Hiob und Gabriel, Catarenses cit. 316
Hippokrates, Sprüche 784. 785
Hippolytus cit. 308. 316. 607
Ḥnânâ aus Adiabene cit. 307
Ḥnânîšô' cit. 307; Patr. cit. 315
Ḥnânîšô', Mönch, Schreiben gegen Jesaias aus Taḥal 321. 331
Ḥnânîšô' paralyticus cit. 316
Ḥnânîšô' von Rustâḳâ, Gedichte 425
Homer cit. 348. 409. 620. 705
Ḥunain, Liber canonum de aequiliteris 271
Ḥunain B. Isḥâḳ, Sammlung von Synonymen 347
Ḥunain medicus 695
Ḥusâm-Eddîn Ḥasan Alkâtî, Commentar zur Logik des Athîr-Eddîn 798

Jabhalâhâ, Patr., Taufritus 148
Jacobus Baradaeus, Messe 473
Jacobus, Bruder Christi, Messe 470. 473; cit. 604
Jacobus Edessenus, Messe 470; über Punctation 552; Schreiben an den Styliten Georg 611. 612. 613; Kalender-Ordnung 703; Chronologisches 806; Hexaemeron 909. cit. 43. 319. 376. 407. 408. 409. 551 (?). 594. 610. 629. 625. 664[a b]. 666. 679. 680. 681. 717. 778
Jacob, Über den Nâḳûs 643
Jacob aus Ḳuṭrubbal, Grammatisches 351; ܡܐܡܪ ܡܬܩܕ 704
Jacob B. Ṣalîbî s. Dionysius 610
Jacob der Seher, Brief von ihm 102
Jacob Severus B. ܐܚܐ, Buch der Dialoge 684
Jacob (von Serûgh), Gedichte 56. 65. 69. 75. 81. 91; Gedicht ܒܠܐ ܒܟܐ 91; über die Geburt 115; über die Taufe Christi 118; Gebete 164; Josephs-Geschichte 200; Gedichte über die Fremde 345; ܠܐ ܡܬܠܡܐ ܡܫܬܒ 459; Gedicht ܒܕ ܐܚ 476; Gebete 477. 478. 480. 481. 482. 485 (bis). 488. 489. 490; Gedicht: ܐܗ ܒܡܒܪ 481; Gebet zur Jungfrau 482; Gebete 496; Gedichte 508. 510. 511. 512. 513. 520. 522. 591; Gedicht: ܐܗ ܚܒܐ ܡܢ 532; Alexander-Geschichte 536; Gebet 569; Gedichte 577. 623; Brief an Daniel 642. 643; Schreiben an Paulus 642; Briefe an einen Freund 649; Gedicht (?) 658; Vers 653; Monastisches 656; Verse 566. 678; Gedichte 728; Gedichte über das Ende der Welt und das Jüngste Gericht, Arabisch 742; Gedicht, Arabisch 780; Verse 796; cit. 348. 594. 610. 629. 705. 708. 714. 750
Jazdîn der Grosse, Gedicht 125
Ibn El'assâl, Dogmatisches 778
Ibn Ka'b, Sprüche 785
Ibn Eltajjib, übersetzt περὶ ἀρετῆς von Aristoteles 321. 328; Evangelien-Commentar (?) 376
Ibrâhîm aus Slôkh, Erzählung 201
Ibrahim I. Ṭuwâla, Übersetzer 826
Jeremias Šâmir 415. 416. 417. 421. 422. 428. 431. 432. 434
Jesaias, Abba, Gebete 458. 531. 650. 651. 652
Jesaia, Monastisches 639. 640. 642. 682; Gebet 658
Ignatius cit. 308. 407; Brief an die Leute von ܒܝܬ ܣܡܣܛ, cit. 576; ܒܝܬ ܢܘܗܪ cit. 604. 681
Ignatius Behnâm Ḥadlâjâ, Gedichte 515. 516
Ignatius I. Joseph aus Mardîn, Patr., Über die Buchstaben des Arabischen Alphabets 795
Ignatius Šukr-Allâh, Patr., Predigten 792
Ignatius Bar Wahîb, Patr., Messe 474
Ignatius, Messe 470. 473
Immanuel, sein Hexaëmeron 211. 217; Erklärung des Sacraments der Taufe 215
Immanuel, Mönch cit. 203. 316
Jôḥannân Bar Zo'bî, Sermo de philosophia 271; über die Probleme der Philosophie 272; Sermo de fide orthodoxa 309; Syrische Grammatik 321. 323; grosse Grammatik; kleinere Grammatik; Canon generalis 340; grosse Grammatik; kleine Grammatik; von den Punkten 343; aus dem Kloster des Sabhrîšô' in Bêth-Ḳôḳâ 344; kirchliche Chronologie 363; Brief 720; cit. 316. 708
Jôḥannân de Bhêth Mâr 'Abhâ, Hymnen 245
Jôḥannân von Bêth-Rabban, Gebet 125
Joḥannân B. Ma'denî, Patr., Gedichte 543
Joḥannân von Mâwânâ, Gedicht in Fellichi 425
Jôḥannân, Mönch, Verf. einer monastischen Schrift 127
Joḥannân, Rabban, ein Hymnus 184. 185
Jôḥannân, Fellichi-Gedicht 420

Johannes, Abt, seine Vita des Severus 94. 98; cit. 788
Johannes von Asien, Vita des Jacobus Baradaeus 94. 98; cit. 594
Johannes von Bêth Rabban cit. 308
Johannes Chrysostomus, über die Busse 110; über die Geburt 114. 115; über die Gottesgebärerin 116; über Stephanus Protomartyr 116; über den Kindermord 116; über die Taufe Christi 117. 118; vom Abendmahl 118; über das Kreuz, Adam und Eva 119; über die Bekenner 120; Glaubensbekenntniss 330; Homilie über die Reue 387. 516; Monastisches 660; Rede über die Hoffnung auf die Auferstehung 733. 756; Rede über die zehn Jungfrauen 744; Gedicht, Arabisch 781; كتاب الذهب cit. 537; cit. 3. 308. 316. 375. 577. 601. 604. 629. 637. 664. 665. 679. 680. 681. 705. 708. 717. 775. 894. 901
Johannes Climacus vom Berge Sinai, Monastisches 644; Stufenbuch 773; Kirchenlieder 860
Johannes Damascenus, Kirchenlieder 832. 838. 839. 840. 842. 846. 860. 896. 901
Johannes von Dârâ cit. 610
Johannes الدرعني cit. 629
Johannes, Evangelist, Messe 470. 473
Johannes Sâbhâ يوحنا, Monastisches 670
Johannes aus Fenek cit. 315
Johannes سارما, Monastisches 660. 662; Gebete 659
Johannes, Bischof von Ḳifṭ cit. 762
Johannes B. Maʿdenî, Patr., Messe 471. 473; Gedicht über die Seele 775
Johannes aus Mosul, Monastisches 672
Johannes, Schüler des Narses, cit. 316
Johannes aus Ninive cit. 308
Johannes, Patr. aus Antiochien, cit. 407. 629
Johannes Sedrarum, Patr., Messe 470
Johannes vom Kloster امقدا, Monastisches 679. 681
Johannes B. Šûšan, Patr., Sendschreiben 569
Johannes von Tellâ cit. 629. 679. 680. 681
Johannes aus Theben, Brief von ihm 102. 110; Monastisches 642
Johannes, Capita sapientiae 645; Brief 357; Gebet 459
Johannes (?) 240
Joseph, Arabisches Gedicht für Frauen 178
Joseph II., Patr. der Chaldäer, Gedichte 263; über Fusswaschung 393
Joseph, Abbâ, Kirchenlieder 860. 896
Joseph aus Ahwâz, Übersetzer 337
Joseph von Arbela cit. 315
Joseph, Sohn des Ğemâledîn, Gedicht 425
Joseph Ğemdâni aus Telkêf, Gedichte 423. 424
Joseph von Ğezîre, Bischof, Gebete 148
Joseph aus Ḥazzâ cit. 316
Joseph B. Malkôn, über die Punkte 321. 324
Joseph, Priester aus Telkêf, übersetzt die Doctrina Christi in das Arabische 182. 183
Josephus cit. 308. 316. 376. 526
Irenaeus, حنمعم cit. 316
Isa, Diaconus aus Ṭijârî 445
Isa I. Ğezile, medicinisches Werk 803
Isaak von Antiochien, Gedichte 188 ff.; Gebet 458; Gedichte 497. 506. 508. 511. 512; Gebet 532; drei Gedichte 656; cit. 604. 629. 639. 681. 788
Isaak Cellarum, Monastisches 662
Isaak von Ninive, Monastisches 654. 655. 657; Gebete 659; Monastisches 661; cit. 316
Isaak, Presbyter, s. Askô, Hymnen 257
Isḥâḳ, Mâr 348
Isidorus cit. 901
Îšôʿ Bar ʿAlî, Thesaurus 355
Îšôʿbukht, Scholie 321. 332
Îšôʿdâdh aus Merw, Commentar zum Neuen Testament 304; cit. 316
Îšôʿjabh III. von Adiabene, Ordines baptismatis, sanctificationis, consecrationis aquae pollutae, juramenti, renovationis fermenti, consecrationis altaris 145; Ordines baptismatis, consecrationis altaris 151; Taufritual 158. 171
Išôʿjabh von Arbela, Bischof, حبقا 177; 184; Hymnus über Hormizd 246; Hymnus 247. 263
Îšôʿjabh I. Malkôn cit. 408. 413
Îšôʿjabh von Ṣôbâ, Sendschreiben an Saʿîd 321. 329
Israel, Presbyter aus Alkôš, Gesänge 155. 185; Hymnus 249; Gedichte 424. 425. 426
Jûḥannâ Ennağğâr, Übersetzer 899
Jûḥanôn B. Isa aus Rom, Übersetzer 860
Julianus cit. 637
Julius von Constantinopel cit. 537
Julius von Rom cit. 576
Khamîs B. Kardâḥê, Hymnen 228. 245. 247. 249. 251—258. 219—261; kleinere Gedichte 261. 262. 263. 270; über die Buchstaben des Alphabets 342. 571
Elkhaṭṭâb, Testament an seinen Sohn 785
Kômî, Mâr (s. Kûmî), Übersetzer 305
Kosmas, Kirchenlieder 840, 842. 854. 896
Ḳûḳâje 56. 65. 70. 81
Kûmî, Übersetzer cit. 316
Lazarus B. Sâbhthâ, Messe 471
Leo, König, Rechtssatz 680
Leucippus cit. 620
Luḳmân, Sprüche 785
Macarius, Gebete 458. 658; Brief an die Mönche 649; Monastisches 639. 645
Macarius, Arsenius, Antonius cit. 629
Macarius, Bischof von Kârâ, Übersetzer 826
Macedonius cit. 637
Makkikhâ, Catholicus cit. 407. 413
Mânî cit. 308. 311. 610. 621
Marcion cit. 311. 610
Marcus, Abbâ cit. 308
Marcus Eremita, seine Geschichte des Malchus 102. 103; Monastisches 646
Marcus, Bischof, Kaside 734
Marcus monachus cit. 316
Mârî (und Addai), ihre Messe 147
Mârî B. Mšiḥâjâ, Rabban, Hymnen 222. 228. 240. 242
Maruthas von Tagrit, Messe 473; cit. 708
Marwazî cit. 316
Masʿûd Ḥakîm Ibn Elḳass (s. Ḥakîm) 220
Matthaeus der Hirte, Messe, Fragment 471
Meletius الموصلي, Kaside 633
Methodius von Patara 308
Micha, Uhrmacher, Gedichte 548; über die Einführung der protestantischen Mission in Mosul 902. 903
Michael, Bischof von Amid cit. 408. 412
Michael, Bischof von Athrîb, Synaxarium 761
Michael Bâdôḳâ cit. 316
Michael, Patr. cit. 681. 683. 703. 705
Moses, Abbâ, sieben Worte 666
Moses B. Kêphâ, حمعما 600; Commentar zum Matthaeus-Evangelium cit. 604. 610. 717

Mubârak Ibn Muhammed I. Jaʿḳûb Ennaḥwi, مقدّمة فى النحو 321. 324
Muhammed Emîn I. Khairillâh, Geschichte von Mosul 905; منهل الاولياء, Auszüge 436
Narses, Gedichte 124 (bis); Sonntagsgesang 168; seine Mêmre 190; Joseph und seine Brüder 198; cit. 308. 315. 358. 376. 708
Nâṣir Bar Ṭûsî cit. 202
Nestorius, seine Messe 148. 151. 154. 158; cit. 308; Glaubensbekenntnisse 330. 637
Nieremberg, Jesuit 898
Nilus, Monastisches 642
Origenes cit. 308. 901
Pachomius cit. 629
Palladius, Liber paradisi 553. 741. 742; Historia Lausiaca, Auszüge daraus 255. 567; cit. 629. 788
Pantaleon 113; über die Erhöhung des Kreuzes 120
Parmenides cit. 620
Paulus von Anbâr, Gebet 153
Paulus (?), Patr. von Rom cit. 637
Paulus ممشل cit. 610
Paulus Simplex, Gedicht 658
Petrus, Apostel, Messe 470. 473. 477; Ermahnungsrede 665
Petrus, Patr. von Antiochien, Brief an Damianus 2; مدعذ وحلا الموصل cit. 308
Philo cit. 308
Philoxenus, Gebet 458. 459. 464; Antwort auf die Fragen des Patricius 649; Gebete 517. 531. 532; Monastisches 648. 655; Gedicht 657; Gebete 657. 658. 729. 744; Commentar zum Paradies von Palladius 741; cit. 594. 610. 664. 680. 717
Pilatus, Spruch 785
Plato, Sprüche 784. 785; Timaeus cit. 621
Porphyrius, Isagoge 321. 322. 325. 329. 335; Tabellen zur Isagoge 338; cit. 308
Probus, Archiater, Commentar zu περὶ ἑρμηνείας 321. 327; Commentar zur Isagoge, Scholien zu Analytica priora 335. 337; Scholien zum ersten Capitel der Analytica priora 337; Zahlenbezeichnung 363
Prochorus (?), Acta des Johannes Zebedaei 815
Proclus, über die Gottesgebärerin 119; cit. 113. 577. 705
Procopius (?) 901
Ptolemaeus, Spruch 785
Pythagoras, das goldene Testament 785; cit. 620. 901
Rabbûlâ von Edessa, Gebete 487; cit. 679. 680. 681. 683
Rizḳ-Allah, Bischof, Buch der Flexion, s. auch Cyrillus 700. 701. 702
Robertus (?) cit. 901
Rûbêl, Mönch cit. 322. 323
Sabellius cit. 637
Sabhrîšôʿ, Catholicus 161; aus seiner Kirchengeschichte 211; Hymnen 247. 249
Sabhrîšôʿ V. Bar Mšiḥâjâ, Hymnus 242
Sabhrîšôʿ, Bischof des oberen Dasen, Hymnus 184
Sabhrîšôʿ, Bischof von Rewâr (?), Hymnus 243
Sabhrîšôʿ B. Paulus, Hymnus über die Weltregierung Gottes 226; Hymnus 241; cit. 316. 407
Ṣalibâ Sohn des Johannes, اسفار الاسرار 407; Übersetzer 413
Šallîtâ aus Raʾsʿain, Gebete 144. 152
Salomo von Perath-Maišân, Buch der Biene, Einleitung 284
Samuel Ĝemîl, Grammatik 353; Schrift gegen Barhebraeus 354
Šanûda, Abt, Gebet 531
Šemšâ, Hymnen 245
Sergius Bar حنا, Abt, Übersetzer der Vita Severi 94. 98
Sergius von Raʾsʿain, Sendschreiben an Philotheus 321. 326. 327; cit. 358
Severus von Antiochien 113; de annuntiatione 114; über die Geburt 115; über die Gottesgebärerin 115; über den Kindermord 117; über Basilius und Gregorius das.; über Epiphania 118; über die Erneuerung des Kreuzes und zum Andenken an ein Erdbeben 119; aus einem Briefe von ihm 97; Hymnus 677; Gebete 458. 459; Taufritual 476; cit. 3. 308. 604. 610. 629. 664. 666. 679. 680. 681. 705
Severus Ibn Elmuḳaffaʿ cit. 407. 408. 410. 414
Severus Sebokht, Bischof von Kenneśrin, über die Syllogismen in den Analytica Priora; Schreiben Îth'alâhâ von Mosul 337 (bis); Scholion de astrolabo 606; Brief über das Datum der Geburt und des Leidens Christi 607; zwei Sendschreiben an Basilius 607
Sibylle cit. 316
Simeon, Bischof von Amid, Hymnus 249
Simeon von Bêth Garmai cit. 358
Simeon, Maphrejânâ, Gedichte 520. 591; Arabische Predigten 788; polemische Schrift 791
Simeon, Bischof von Nisibis und Ḥarrân, s. Abû-Ḳurra 647. 758
Simeon صمعل cit. 681
Simeon, Catholicus von Ṭûr-ʿAbdîn, Lexikon 718
Simeon Bar Ṣabbâʿê, Fastengebet 126; Buch der Väter 360
Simeon aus Šanḳlâbâd, Chronologie 357. 362. 363. 364; Chronologie 720; cit. 316
Simeon السنقليرى, Räthsel 429
Simeon Stylita, Gebet 532
Simeon, Monastisches 645
Simon Magus cit. 308. 311
Sisoes 650
Ṣlîbhâ, Diaconus, Gedichte 269
Ṣlîbhâ, Priester, Panegyricus auf Nestorius 161; Hymnus über Nestorius 246; Hymnen 240. 241
Sokrates, Spruch 784. 785
Solon, Spruch 785
Stephan B. Sudaili, Buch des Hierotheos 689
Stephanus; Kirchenlieder 854
Stoiker cit. 620
Sûrîn, der Übersetzer von Nisibis, cit. 316
Symmachus cit. 308. 629. 705
Tatian cit. 307. 316
Tertullianus cit. 901
Thales cit. 620
Theodoret, Historia religiosa 94; seine Vita des Julianus 99; cit. 308. 901
Theodorus von Mopsueste, Inhaltsangaben der Psalmen 122; Gebet 124; تعوذ وترنيم 749; seine Messe 148. 150. 154. 157; Messe, Arabisch 401; Commentar zum Johannes-Evangelium 296; Auszug aus dem Psalmen-Commentar 294; Genesis-Commentar cit. 327; Commentar zu Lucas cit. 212; cit. 307. 315. 376. 629
Theodorus, Abbâ, Kirchenlieder 859
Theodorus B. Kûnai cit. 316
Theodosius, Patr. 679. 680. 683
Theodotus, Bischof von Ancyra 113; über die Geburt 114
Theophanes, Kirchenlieder 860
Theophilus von Alexandrien, Brief an das Pachomius-Kloster 94. 96; cit. 629
Theophrast cit. 620
Thomas, Apostel, Messe 470
Thomas von Aquino (?) cit. 901

Thomas, Bischof von Dârâ, Brief cit. 607
Thomas von Edessa, Gebet 125; cit. 308. 316
Thomas von Ḥarḳel 19. 25. 133
Thomas von Marga, Liber principum 292
Thomas Singâri, Gedichte 417. 419. 420
Thomas, Monastisches 644. 646
Timotheus, Patr. von Alexandrien 629; cit. 681
Timotheus (?) Catholicus, Gebet 125; cit. 315
Timotheus II. cit. 316
Timotheus Isaak, Grammatik 699. 700. 701
Timotheus cit. 308
Wadîd cit. 629
Wardâ s. Giwargîs ܘܪܕܐ 160. 161. 244
Xenophanes cit. 620
Xystus von Rom, Messe 473; cit. 644. 664
Zacharias Scholasticus, Vitae des Petrus Iberus, des Jesaias, des Severus 94. 96 (bis). 97
Zaitôn, Mönch, Gedicht über Gabriel 535
Zakkâ, Mâr, Buch über Klostergründungen cit. 558
ܐܘܟܒܪܝܘܣ (?) cit. 901
ܐܒܐ der Abt cit. 629
ܐܦܝܩܘܡܘ cit. 610
ܚܙ cit. 316
ܙܪܘ Bâzwâd, Liber definitionum 321. 332
ܙܪܘܐܣܛ Zoroaster cit. 316
ܣܡܚܐ (?) cit. 708
ܣܝܡܘܢ, Mönch und Bischof cit. 316
ܣܝܪܘܣ cit. 316
ܣܝܡܘܠܘ Lehrer des Longin cit. 621
ܣܝܡܣܘܣܘ (?) cit. 620
ܐܚܝܘ (Inachus?) Spruch 785
ܣܝܘܝܪܘ (Severus?) cit. 610
ܣܝܢܝܣܘ Lehrer des Plotin cit. 621
ܐܡܛܪܘܦܢ (Metrophanes) Dichter von Kirchenliedern 840

IV.

VERZEICHNISS DER SCHREIBER.

Abdallah, Diaconus 465. 800
Abdallah, Presbyter 312
ʿAbdel'aḥad 140
ʿAbdelʿaziz aus Baʿšiḳâ 711. 712
ʿAbdelḥad, Diaconus 783
ʿAbdelkerîm, Priester 128
ʿAbdelmesîḥ in Mosul 544. 685. 692. 760
ʿAbdelnûr Dionysius 484. 488
ʿAbdelwâḥid in Mosul, Diaconus 548. 550. 552. 574. 727. 729. 730. 753. 796
ʿAbhdîšôʿ 162
ʿAbhdîšôʿ, Diaconus 352
ʿAbhdîšôʿ, Priester 215. 216
Abraham, Diaconus 349
Addai 470—472
Aquilinus 13
ʿAṣlân, Priester 181
ʿAslân Bar Muḥatas 155
Augustin Thomas in Urmia 912
ʿAzîz 609
Barṣaumâ 556. 566
Behnâm 600. 656. 663
Behnâm I. Isa aus Mosul 793
Behnâm, Maphrian 740
Daniel, Diaconus 158
Daniel in Mardîn 683
Dâ'ûd Sohn des ʿAbdel'aḥad 710. 711
David, Priester 317
Denḥâ, Priester 732. 733. 735
ʿEbhedhḥajjâ 694
Elias Hômô 338
Elias in Mardîn 706. 731
Elias B. Micha 514
Elias, Mönch 788
Ephraem, Mönch 452. 755. 758
Franz Mêrê s. Pransîs 303
Gabriel, Diaconus 273. 274
Georg 490
Georg, Diaconus 274
Georg Sohn des Hormuz لوغز in Mosul 900
Gorgîs aus Aleppo 699
Gorgîs B. Joḥannân 508
Ǧumʿa in Mosul 776
Ḥabîb Sohn des Macarius 853. 855. 861. 864. 866
Ḥâjô, Diaconus 150
Ḥannâ Elbannâ 577
Ḥannâ, Diaconus 376. 377. 387
Ḥasan, Diaconus 502
Hormizd B. Mattâ 260. 262
Jabh'alâhâ (ʿAṭâ-allâh) in Mosul 702. 703. 704
Jabh'alâhâ, Bischof 311
Jacob 11
Jacob, Diaconus 389
Jacob aus ܚܙܝܐ 687
Jacob aus Ḳuṭrubbal 716
Jaldâ 321
Ibrahim, Diaconus 466
Ibrahim Khûrî 842
Ibrahim I. Dâ'ûd I. Mûsâ in Maʿlûlâ 832
Ibrahim I. David, Diaconus 789
Ibrahim I. Jaunân 693
Ibrahim Sohn des Macarius 878
Ibrahim, Presbyter 598
Jesaias, Diaconus in Ḳyllith 812—816
Jesu 780
Jesu Sohn des Jesaia 530
Immanuel 32. 76. 81
Johannes I. ʿAbdel'aḥad Eṣṣabbâgh 806
Johannes, Bischof 828
Johannes, Diaconus 185
Johannes Sohn des Mardiros 454
Johannes, Presbyter 180
Joseph 166. 795
Joseph, Diaconus 461
Joseph Sohn des Johannes aus Kefûrî 892
Joseph Kâtûlâ 197

Joseph, Priester 142
Isa (Îs) 221. 239
Isa, Diaconus 10. 291. 346. 354
Isa B. Ešaʿjâ 211
Isa, Presbyter 146
Isaak 689
Isaak I. Zacharias aus Ḳuṭrubbal 792
Isḥâḳ, Priester 355
Išôʿ B. Ḥidiršâ 204
Kaušâbhâ 475
Khôshô I. Sibtî 632
Khûrî Jûḥannâ 690
Manṣûr, Priester 421. 430. 431
Mârî Bar Mešîḥâjâ 141
Masʿûd, Mönch 740
Matthaeus 496
Micha in Mosul 549. 635. 636. 904
Michael 51
Michael, Diaconus 400. 401
Moses aus Ṣôr (Ṣaurâ) 606
Moses Sohn des Khûrî Johannes in Tripolis 811
Mûsâ I. Elkhûrî Ibrahim I. Abî-Elḥasan in Maʿlûlâ 847
Muṣṭafa I. Jûnus in Mosul 908
Naṣr-Allâh 874
Naṣr-Allâh Khûrî 771
Niʿmet-Allah in Mosul 700
Paulus 682
Petrus Sohn des Maḳdisi 625
Pransis Bar Giwargis (Pransî) 197. 265. 293. 295. 309. 344. 356. 426. 442
Rabbâ Mûsâ aus Mosul 797
Sabhrîšôʿ, Bischof von Ḥesnâ und Arzûn 241 (bis). 243
Šabô, Priester 615. 616
Sâhdâ 39. 40
Šammû (Simeon) 281
Sâpar, Priester 292
Ṣaru-Khân aus Ḳuṭrubbal 717
Simeon Sohn des الوسى (Aloys?) 808
Simeon IV. Catholicus 146
Simeon, Diaconus 345
Simeon, Presbyter 169
Simeon in Mosul 796
Ṣlîbhâ 588. 590. 912
Ṣlîbhâ B. Ğammô 372
Ṣlîbhâ, Diaconus 269. 271. 273
Ṣlîbhôa, Ṣlîbhô 74. 75
Stephanus 11
Suhrô, Diaconus 340. 341. 342. 343
Sullâḳâ 474. 475
Thomas (?) 576
Thomas aus حصصي 799
Thomas Sohn des Elias 744
Thomas, Presbyter 13
ʿUbaid بزى (Bizzî?) 463
Wardâ 178
Wardâ B. Lazarus 250. 274. 287
Zaitâ, Presbyter 468
Zakkai 480

V.

INDEX GEOGRAPHICUS.

Abgaršaṭ 575
Abnâjê, Dorf 129
Adharbaiğân 169. 178
Adiabene 31. 234. 235. 236
ʿAin-Tennûr, Dorf bei Amid 400
ʿAinwardâ 584. 588. 590
Akko 229
ʿAḳrâ, Dorf 543
Aleppo 523
Alexandrien 285. 286
Aliabad 912
Alkafûr, Dorf bei Tripolis, s. Kefûrâ 461. 463
Alḳôš 142. 155. 211. 238. 239. 275. 291. 321. 338. 346. 353. 354; Dialekt von Alḳôš 416. 417. 430; Bücher daselbst 446; Geschichtliches 419. 421
Amathus 898
Amedia 142; Dialekt von Amedia 420
Amid 41. 128. 188. 238. 249. 452; belagert durch die Perser 525. 566. 587; Zerstörung von Amid 591. 699; Bischöfe von Amid 31
ʿAmrîn, Berg 581
Anafa, Dorf im Libanon 462. 463. 893. 894. 897
Anbâr 237. 247
Anbâr in Babylonien 204
Ancyra 560
Anḥal, Dorf 468. 566. 626
Anhar, Ort 169. 170
ʿAnkâwâ, Dialekt 415. 428. 432. 435. 444
Antinoe 560
Antiochien 104. 229. 399. 750; die Patriarchen von Antiochien 571
Apamea 581
Aradân, Ort 142
ʿArbân 589
Arbela 29. 217. 234. 235. 246. 290. 361
ʿArbô, Ort 41. 42. 687
Ardebîl 912
Arkaḥ, Ort 41
Arzun 234. 243
Âtêl أتيل 201
Athor, Diöcese 361
ʾAṭṭî, Dorf 559
Bâʿadhrâ, Dorf 906
Babel 235
Bagdad 236. 329. 361. 690
Baitâ dh ʾAḥê 583
Bâkhudêdâ 690
Bâḳyajân-Ḳustâ 813
Balad 237
Bardeʿâ 361
Baʿšîḳâ 514. 609. 711. 712 (bis). 906
Barṭellâ 903
Baṭrâm, Dorf bei Tripolis 894. 897
Beʿellâwîn, Dorf 250
Behnesâ 383
Bekeftin, Dorf 461
Berytus 97
Bêth-ʿAbhê, Kloster 31
Bêth-ʿAinâthâ, Dorf 238
Bêth-Anârîn in Ḥarrân 212
Bêth-ʿArbâjê 237
Bêth-Armâjê 235. 294
Beth-Beghaš 236
Bêth-Bišâ, Ort 13. 14
Bêth-Daiwê, Dorf 292

Bêth-ʿEdhrai, Ort 238
Bêth Garmai 234. 309. 361
Bêth Garmeḳâi, Ort 236
Bêth-Gausâ, Ort 312. 341
Bêth-Ḥûr 503
Bêth Ḳardewâjê 234
Bêth-Ḳebhûrâ 583
Bêth-Khâdêdhâ 672
Bêth-Ḳôfê 239
Bêth Ḳôḳâ, Kloster bei Arbela 235. 323.
Bêth Lapaṭ 227. 238
Bethlehem 142
Beth-Maḥôzê 236
Bêth-Mebhagnê, Ort 212
Bêth-Naḥlê = Anḥal, Dorf 468
Bêth Nahrîn 523
Bêth-Nuhadhrâjê 236
Bêth Nuhadhrân 236. 237
Bêth Nuhrâ 236
Bêth-Rammân 575
Bêth-Riḳnâ, Ort 237
Bêth-Sabhrîn, Dorf 100. 101(?)
Bêth-Slôkh 240. 558
Bêth-Zabhdai (Zabhdê) 235. 558
Bidlis 404
Bizkîn, Kloster 238
Caesarea in Palaestina 559
Callinicus 14. 15
Châbûr 575
Chalcedon, Acta des Concils 899
Charput 452
Claudias, Stadt 227
Clysma 687
Ḍaiʿat-elḳâḍi 694
Dairâ dhe-Bizkîn 238
Daira ʿEllâitâ 159. 211
Dairâ dhe-Kurkâmâ = Dêr Zaʿferân 468
Dairâ dha-Seʿîr 234
Dairâ dha-Šlâmâ, s. Bâḳî-Bašmâ 236
Damascus 361. 790
Dârâ 98. 556. 581. 587. 610
Darṣâpâ, Stadt 157
Dâsen, Landschaft 184. 234. 236. 237. 238. 435
Dazgere, Ort 178
Dêr-ʿAṭîjje 818. 819. 821. 828. 829. 833. 861. 876. 886. 890
Dêr-Dâ'il, Kloster bei Amid 760
Dêr-Elʿamr دير حمص 521. 530. 577. 760. 761. 813
Dêr-Elṣafûf, Nonnenkloster 378
Dêr Zaʿferân 706. 758. 903
Derbend, Ort 250. 317
Dijârbekr 405. 792
Diz, Ort 157
Dunaisir 399
Eddaulaʿijje 906
Edessa 188. 202. 235. 523; Kirche Meiner Herrin Maria in Edessa 534. 556. 581. 705
ʿEdhrai, Gebirge 239
Ekrôr, Dorf 211. 239. 291. 346. 354
Elʿaḳr 906
Elam 236
Elam-Shiraz 361
Elḥaditha (Ḥammâm Ali) 304
Elḳurnâ s. Neğef 798
Elḳuṣûr, Dorf 41
Elmuhallebijje 906
Enaton von Alexandrien 562
ʿÊnkâwâ 366
Ephraim, Berg 235
Eškâpêl, Dorf 236
Eštaznâjâ (gebürtig aus Eštaz?) 317
Fenek, Stadt 141. 234. 315. 554. 568
Fusṭât 665
Gabbûlâ 13
Ğalam, Ort 158
Galgal 235
Gâmar, Ort 236
Ğamkîje, Ort 180
Gaṣlônâ, Dorf 32
Gâwar, Landschaft 174
Gâzartâ (= Ğezîre) 155. 184. 229. 238. 240. 587
Ğebel-Elmaḳlûb 906
Ğebel-Elmudakhkhin 874
Ğebel-Errâ'îte bei Midjâd 815
Ğelu, Landschaft 178
Gerger 452. 454
Ğezîre 140. 141. 148. 201. 312. 341. 359. 474. 525. 903. 906
Ğezîret-Benî Omar, Kirchenversammlung daselbst 764
Gögtapa 155. 181
Ğuhaina 906
Gulmar 335
Gulparčin, Dorf 292
Gundyktha, Ort 150
Ḥabâb, Ort s. حدث 41. 42
Ḥabsennâs s. حصصنوس 492. 758. 760
Ḥabsûs = Ḥabsennâs 814
Ḥaddâdîn, Ort 13
Ḥâḥ 474. 535. 582. 583. 586
Haimô, Berg 255
Hakkârî, Kurdischer Dialekt 435. 444
Ḥâlaḥ, Diöcese 361
Ḥaleb 104
Harmâšâ 586
Ḥarrân 212. 235. 581
Hasan-Kêf 93. 722
Haṣṣân, Dorf 130
Ḥazzâjâ, gebürtig aus Ḥazzâ 237
Ḥedhattâ 237
Heliopolis 580
Ḥephtôn, Berg 236
Herât 361
Ḥesnâ 243. 586
Ḥeṭârâ, Dorf s. حتارى 419
Ḥîra (Ḥêrthâ) 28. 234. 235. 236. 558
Hirmâs, Fluss 760
Ḥîṣâ, Dorf 388
Ḥnâjethâ 31
Jerusalem 452. 860
Îjal, Ort 169
Johannân da-Khemôl, Ort 235
Isfahân 413
Izjâniš, Dorf 311
Izlâ (Izala) 31. 232. 234. 235. 236. 237. 286. 558. 559. 568
Kairo 778. 790
Ḳalʿat-Elhaitham 759
Kalikut 202
Ḳâlûḳ, Kastron bei Ṣaur 598
Ḳanḳal, Dorf 234
Ḳârâ 790. 826. 842. 853. 855. 861. 862. 869. 878. 886
Ḳardewâjê, Gebirge der 238
Ḳardô 235. 236. 237. 582. 586
Karemleš 291
Karkhâ 285
Karkhâ dha-Ledan 126. 173
Karkhâ dha-Slôkh 126. 227
Ḳarmîsîn, Ort 360
Ḳartâmîn, Kloster 32. 524. 581. 583. 591. 760. 814
Kartênes, Ort 174
Ḳârû, Dorf 311
Kaškar 235. 236. 315. 361. 557. 558
Kefr-ʿAkkâ 463
Kefûrâ, Dorf bei Tripolis s. Alkafûr 461
Kemul-Ḳardô 558
Ḳennešrîn (Chalcis) 337. 523
Kephar حالا 586
Kephar حبث 586
Kephar Gamlâ 229
Kephar سماء 586
Kephar-ʿIzzê 190. 197
Kephar نعارب (Ninakh) 586
Kepharsalṭâ, Dorf 472
Kephar هدبا 586
Kephartûthâ 235. 587
Kephar-ʿuzzêl 235
Kephrô 586
Kerkisîjja 556
Kesruwân 750

Khâbûr und Singâr, Bisthum 587
Khordepnâ, Dorf 235
Khurâsân 235. 236
Ḳinnesrîn s. Ḳennešrîn 104
Kirche des h. ʿAbhdîšôʿ 292
Kirche des Abraham des Meders 349
Kirche des Mâr Aḥûdhemmê 689
Kirche des h. Behnâm in Kairo 790
Kirche des h. Cyriacus 292
Kirche des Cyriacus zu Anḥal 626
Kirche des h. Cyriacus in Telkêf 6
Kirche des Cyriacus und der Julitta in Telkêf 197
Kirche des h. Dimeṭ 41
Kirche des Dimeṭ (in Ḳyllith?) 630
Kirche der Febronia in Nisibis 587
Kirche des h. Georg in Dazgere 178
Kirche des h. Georg in حواصه 722
Kirche des h. Georg in Ḳârâ 855
Kirche der Gottesgebärerin in Kudaidi 480
Kirche der Gottesgebärerin in Mosul 691
Kirche der h. Gottesmutter 41
Kirche des Ḥananjâ in Dêr Zaʿferân 706
Kirche des Jacobus Intercisus in Derbend 250
Kirche der Auferstehung in Jerusalem 525
Kirche des h. Jonas und der Makkabäer in Îjal 169
Kirche von Kephartûthâ 558
Kirche der Nestorianer in Khelaṭ 312
Kirche der Jungfrau Maria in Nebk 790
Kirche der Mârt Marjam in Anhar 169
Kirche der Mutter Gottes in Nisibis 587
Kirche des h. Šalliṭâ 41
Kirche der Šammônî 589. 694
Kirche der Mart Šammônî in Baʿšîḳâ 609
Kirche der Šammônî in Mardîn 731
Kirche des h. Simeon 41
Kirche des Simeon Bar Ṣabbâʿê 173
Kirche des Simeon in Ḥabsennâs 760
Kirche des Theodorus in Nisibis 587
Kirche des Thomas in Mosul 700
Kirche des Mâr Tidâris in Elḳuṣûr 41
Kirche des h. Zaiʿâ in Ğalam 158
Kišûm 523
Klêbîn, Dorf 726
Kloster des Mâr Abbai 581
Kloster Rabban ʿAbhdîšôʿ 237
Kloster des Abraham 236. 388
Kloster des Abû-Ghâlib bei Wank 454. 814
Kloster des Aggai 552
Kloster des h. Aḥâ 130
Kloster der Maria bei Alkoš 446
Kloster des Johannes des Täufers in Amid 525
Kloster des h. Georg in Anafa 894. 897
Kloster des Mâr Juḥannâ in Anafa 893
Kloster in Anbâr 234
Kloster von Anḥêl von Arzûn 558
Kloster des Aphthonius 94. 98
Kloster des Cassianus in Antiochien 561
Kloster des Aphnîmârân 216
Kloster des Aprem (Ephraem) 216
Kloster des Babaeus 559
Kloster Bâḳî-Bašmâ 236
Kloster des Bar-ʿÊdtâ 238
Kloster des Behnâm 480
Kloster des Behnâm bei Bâkhudêdâ 690
Kloster دحّا (ʿÂbhê, Bêth-ʿÂbhê) 234. 235. 236. 292
Kloster des h. Isaak bei Bêth-Gausâ 312
Kloster Bêth Ḥailâ 236
Kloster des Sabhrîšôʿ, Bêth Ḳôḳâ bei Arbela 254. 323. 344
Kloster Bêth Ḳôḳâ 235
Kloster von Bêth-Riḳnâ 237
Kloster bei Bêth Slôkh 558
Säulenkloster in oder bei Callinicus 14. 15.
Kloster دحنّ حدما in Charput 452
Kloster des Cyriacus und der Julitta 273. 293
Kloster bei Dârâ 234
Kirche des Johannes des Täufers in Edessa 556
Kloster der Orientalen in Edessa 556
Kloster des Mâr Elias 747. 748
Kloster (?) des Rabban Ephraem 740
Kloster im Gebirge Ephraim in Palaestina 558
Kloster des Eugen 130. 201. 237
Kloster des Eusebônâ 524
Kloster des Isaak in Gabbûlâ 13
Kloster des Gabhrônâ 360
Kloster des Gabriel 41
Kloster des Gabriel und Abraham bei Mosul 181. 185. 388
Kloster des Gabriel, Abraham und Michael in Mosul 159. 162
Kloster des h. Georg 216 (bis)
Kloster des Georg حدمز (in Baʿwirâ) 899
Kloster des Georgius دحا نذ 239
Kloster des Gîwargîs in Telkef 344
Kloster der Gottesgebärerin und des Zachaeus 454
Kloster des Ḥabîb 235
Kloster des h. Lazarus bei Ḥabsennûs 93
Kloster bei Harrân 558
Kloster des Rabban Hormizd 211. 311. 545
Kloster des Jacob in Ḳârâ 862
Kloster des Jacob von Kišûm 523
Kloster des Jacob von Kyrrhos 524. 586
Kloster des Jacobus Doctor 706
Kloster des h. Jacobus Intercisus 216 (bis)
Kloster Mâr Jaʿḳûb 886
Kloster des Johannes Aegyptius 141. 201
Kloster des Johannes العصر 796
Kloster des Jozadaḳ 237
Kloster des Isaak 130
Kloster des Išoʿjabh 236
Kloster des Išôʿzeḳhâ امدحصا 559
Kloster der Jungfrau (?) 130
Kloster auf dem Berge Izlâ 558
Kloster des Behnâm in Kairo 790
Kloster Ḳaisâ-dha-Ṣlîbhûthâ in Balad 237
Kloster Ḳartamîn 524. 535. 640. 646
Kloster bei Kaškar 558
Kloster in Ḳaṣṭrâ 234
Kloster des Johannes von Kemul in Gordyene 558
Kloster Ḳennešrîn am Euphrat 523. 524
Kloster des Abhâ in Ḳyllith 814
Thomas-Kloster in Mailapor 201
Kloster des Marcus Major 398
Kloster des Behnâm bei Mardîn 600
Kloster Nâṭpâ in Mardîn 684
Kloster des Malkâ 101
Kloster des Mâr Malke 687
Kloster in Marâgha 558
Kloster دحا هعزم in Marâgha 558
Kloster Mâr Mattâ (Matti) 597. 684. 793
Kloster in Merw 558
Kloster des Michael 672
Kloster des Abel und Abraham bei Midjâd 566
Kloster des Moses des Aethiopen 894
Kloster des h. Moses 130
Kloster bei Mosul 558
Kloster des h. Michael in Mosul 127
Kloster des Mâr Mûsâ 747. 748
Kloster des Mâr Mûsâ Alḥabaši 789. 790. 791
Kloster in Ninive 558
Kloster des Abraham (in Nisibis) 559
Kloster des Pachomius 96. 568

Kloster bei Persepolis 237
Kloster des Petrus Iberus 97
Kloster Psîltâ 100
Kloster Romanus in Palaestina 744
Kloster des Sâbhâ 159. 860
Kloster Mâr Iljân in Ṣadad 466
Kloster des Sahdônâ 216
Kloster des Thomas in Ṣalaḥ 39. 40
Kloster des Šallîṭâ 569
Kloster der Šammûni 216
Kloster des Samuel 559. 581
Kloster des Messias in Segestan 237
Kloster des Sergius und Bacchus bei Ḥâḥ 535
Kloster des Sergius und Bacchus 575
Kloster des Severus 757
Kloster des Silas in Ḥarrân 587
Kloster auf dem Sinai 773
Kloster im Singâr-Gebirge 558
Kloster des Gabriel in Singâr 586
Kloster von Šinnâ 236
Kloster der Gottesgebärerin in der Wüste Skete 17. 684
Kloster in Ṭûr Rûmâni 558
Kloster Za'feran 468
Kloster Zarnûḳâ 558
Kloster Zûḳnîn 575
Kloster von امكها 681
Kloster حط سلاما 236
Kloster شلا 233
Kloster neben سنط 234
Kloster حمصا 135
Kloster مار ماريين oder مار مين 404
Kloster im Gebiet von نمم 558
Kolm bei Calcutta 202
Krînâgol bei Calcutta 202
Kûdaidî, Ort 480
Kûši حمصب, Stadt in Indien 202
Ḳusṭâ, Dorf bei Ḥâḥ = Bâḳyajân 535. 584. 586. 813
Ḳuṭrubbal 351. 704. 716. 717. 792
Ḳyllith 812. 814
Kyrrhos 524. 586
Libanon 750. 892
Ma'althâ 238
Mâḥôzê 237
Majjâfariḳîn 404
Maiperḳaṭ, Bischöfe von — 31
Mâjûmâ 97
Malabar 201. 293
Ma'lûlâ 832. 846. 847
Mânîs, Ort in Adiabene 234
Manṣûrijje, Ort 161. 240. 241
Marâgha 558. 687
Mâr'athḳen, Kloster 237
Mardin 130. 324. 472. 684. 687. 694. 706
Margâ, Landschaft 31. 234. 292
Mâr Îšô', Ort 178. 250
Maronia, Dorf 104
Mâr Šâbôr, Ort 237
Mârt Marjam, Ort 185
Mârû (Merw) 236
Masbarn, Berg 236
Mâṣîn 201
Mašrîthâ dhe-Šaṭḥê 693
Matthaeus-Kloster (Schech Matti) 577
Mâwânâ 425
Me'arrê, Dorf im Berge Izlâ 232. 233
Medeni 466
Melitene 229. 683. 705. 714
Merw 304. 315. 316. 361; Stadt des h. Šabbai 558
Midjâd 566. 589. 615. 815
Mosul 127. 159. 181. 185. 234. 235. 237. 238. 525. 544. 700. 845. 899. 900; Hungersnoth 1879 352; Theuerung 770; Maḥallet-Elḳal'a, Quartier in Mosul 793; Türkische Paschas von Mosul 906; Geschichte der Stadt 905. 906
Nârâ, Ort 159
Nebk 790. 791. 874
Neǧef genannt Elḳurnâ 798
Neḥlâjâ (aus Anḥal) 535
Nêrî, Fluss 292
Ninive 575; Bischöfe von Ninive 29
Nirwâ Derêkan, Gebiet 311
Nisibis 31. 233. 235. 237. 361. 403. 568. 581. 587; Bischöfe von Nisibis 30
Nitria 555. 559
Nohadhrâ 419
Nohadhrân 31. 234. 235. 236. 237
Ôlên وصنبا, Dorf 587
Orwâk, Gebirge 235
Oxyrynchos 554
Palaestina 860
Pâlur bei Calcutta 202
Pâphît, Dorf 588
Pardûnâ, Berg 235
Perath-Maišân = Basra 361
Pêrôz-Šâbôr (= Anbâr) 204
Persepolis 237
Persien, Märtyrer daselbst 561
Persis 361
Pilgawar, Landschaft 178
Rakḳa 528
Râs'ain 581
Ravenduz 419
Râzîḳê (Rhagae) 361
Rewâr (Darwâr?), Landschaft 243
Rêwardašir, Stadt 307
Rûḳâ, Ort 236
Rustâḳâ, Landschaft 178. 250. 292. 425
Šabhrônâ, Kloster 236
Sadad 466. 790. 791
Šâghûr, Fluss 575
Šaikhân 436
Šaizar 229
Šâkh, Dorf 128. 130
Ṣalaḥ, χάστρον im Ṭûr-'Abdîn 39. 40. 42. 771. 772. 815
Salamâs 372
Samarkand 361
Šanḳelâbâd, Dorf bei Arbela 357
Šanḳelâbâd im Gebiet von Ardebîl 912
Sarwân 586
Ṣaur 598. 629 (bis). 814
Ṣaurâ 581. 587
Sayd Bey Kalessi bei Diesireh am Tigris 130
Šbhadhnâjâ, gebürtig aus Sbhadh (?) 161
Sebaste, 40 Märtyrer, Legende, 751
Sebaste in Palaestina 556
See der Bauern in Italien 745
Segestân 237
Sêlân (Ceylon) 201
Seleucia und Ktesiphon 470
Sendâjê, Landschaft 211. 239. 291. 346. 354
Sîbâja, Dorf 388
Simeons-Quelle 739
Ṣîn (China) 201
Sinai 860
Sinai-Kloster 285
Singâr 235. 586. 760
Singâr und Khâbûr, Bisthum 587
Šinnâ, Ort 236
Sipân, Berg 436
Sirê, Ort 181
Sirwân (Sarwân), Ort 760
Šîrzôr 289
Skete 234. 559. 561. 684
Slôkh 166. 168. 184. 201. 234. 235
Sô'ôrt 234
Sues 790
Šuhrâ, Ort 157
Sûḳ Miṣr 381
Šûš 906
Susa 173
Syrien 309
Takrit (Tekrît) 15. 470. 473
Taḥal 331
Targâwar, Landschaft 162. 250. 317
Tar'îl, Ort 235
Ṭârôn, Landschaft 187
Tarsus 380. 751; Kirche des Paulus in Tarsus 534

Taulû (Tôlû) Dorf 182
Teḥômâ 150
Tell 'Aʿfar 906
Tel-Besmê, Dorf 495. 581
Tel-Ermen 399
Tellisḳîpâ 352
Telkêpê, Telkêf 6. 182. 197. 260. 262. 273. 281. 293. 295. 303. 309. 321. 344. 356. 366. 442. 443; Fellichi-Dialekt von Telkêf 436
Tell-ʿUbbâd, Ort bei Amid 760
Tel-Zḳîpâ (s. Tellisḳîpâ) 215. 216
Tiberias 229. 289
Ṭijârî, Dialekt 445
Ṭirhân, Ṭârîhân, Landschaft 255. 333
Tripolis 97. 463. 811
Ṭûrâ dhe-'Idhrai, Berg 236
Ṭûr-ʿAbdîn, Pest daselbst 58. 588. 620. 626. 686; Geschichtliches 722; Preisverhältnisse 740
Tûs 318
Urmia 180. 181. 185. 187. 204. 292. 912
Wank, Ort bei Gerger 454. 814
Zâbhê, Diöcese 361
Zaitûn 647
Zarnûḳâ, Dorf 234
Záz 813
Zeugma 229
Zinai, Gebirge 237
Zmâr, Berg 235

ܐ 201
ܐ 229
ܐ 565
ܐ 750
ܐ, Stadt 527
ܐ, Kirche in Aegypten 748. 750
ܐ = ܐ 575
ܐ, Ort 750
ܐ = ܐ 665
ܐ = ܐ 665
ܐ, Stadt 378
ܐ, Diöcese 587
ܐ, Ort 237
ܐ 229
ܐ 587
ܐ, aus Arzun gebürtig 587
ܐ, Ort 229
ܐ, Bâdûbbê, Dorf im Ṭûr-ʿAbdîn 587
ܐ, Dorf 912
ܐ 229
ܐ 229 (ter)
ܐ, Dorf 286
ܐ, Dorf 754
ܐ 575
ܐ, Ort 799
ܐ 229 Beled
ܐ, Baʿwirâ 899
ܐ, aus Bâḳyṣjân gebürtig 465
ܐ, Fluss bei Urmia 912
ܐ, Ort 308
ܐ (aus Gâzartâ?) 249
ܐ, Gîḥân, Diöcese 654. 661
ܐ (? von Gangra?) 229
ܐ, Dorf 150
ܐ, Dorf 558
ܐ 575
ܐ in der Wüste von Alexandrien 748
ܐ, Dêr-elʿamr 584. 585. 586. 587. 588
ܐ 587
ܐ, Dorf 372
ܐ 587
ܐ 690
ܐ, Dorf 566
ܐ, Dorf 93. 584
ܐ 515
ܐ 559
ܐ 229
ܐ, Dorf 104
ܐ, gebürtig aus Ḥarbath 232
ܐ, Stadt 582
ܐ, Ort 558
ܐ 233
ܐ, Gebirge 559
ܐ in Zabdicene 568
ܐ 665
ܐ, Ort (Čehârbakhš?) 185
ܐ, Kloster 135
ܐ 586
ܐ, Khelaṭ 312
ܐ, Dorf im Libanon 892
ܐ 18
ܐ 558
ܐ, Dorf 568
ܐ, Dorf bei Sirwân 760
ܐ (gebürtig aus ?) 349
ܐ, Gebirge (?) 561
ܐ, Maiperkaṭ 582. 583. 587
ܐ, Dorf 568
ܐ, Fluss bei Nisibis 568
ܐ, Ort 234
ܐ, gebürtig aus Nethpar 235
ܐ 576
ܐ, Dorf 587
ܐ, Dorf 568
ܐ 759
ܐ, gebürtig aus ? 132
ܐ ʿÊvardô, Dorf 93
ܐ 687 (ʿOernes?)
ܐ, Ort 722
ܐ, Ort bei Gâzartâ 575
ܐ, Dorf 101
ܐ, Dorf 568
ܐ s. ܐ 599
ܐ 492
ܐ 583
ܐ 524
ܐ, Dorf 582
ܐ (?) Fluss bei Laodicaea 739
ܐ (Ort?) 582
ܐ, Kirche der Herrin (Maria) auf dem Libanon 747
ܐ 582
ܐ 229
ܐ 558
ܐ 803
ܐ (gebürtig aus ?) 257
ܐ in Âdharbaiğân 10
ܐ 523
ܐ, Dorf bei Gerger 452. 454

اسعرت, Landschaft 372
اسعدي 229
اسعردي s. اسعدي 454
اسعرد, Berg 287
الاحمدي 814
اشب 906
اشمزدين, Dorf 463
الغان im Ṭûr-ʿAbdîn 814
اوخاييطه, Stadt 823
بازى رش 814
باعشيقه 436
باقصره 436
بيبان, Ort 436
تل عباد im Ṭur-ʿAbdîn 816
جبل قورس im Ṭûr-ʿAbdîn 814
حتاره 436 Ḥaṭâra
حديثة الموصل 906
حصن زياد Charput 452
حوزران 436
خوشابا 436
دشت البرغيين im Ṭûr-ʿAbdîn 814
دلبنا (?) Ort 799
دهكان 436
دير مار ايبن im Ṭûr-ʿAbdîn 814
الرومانيه 814
سبهانى 599
سمادى 886
سينا, Jezidendorf 436
شرمله, Dorf 906
الشطيه, Ort 598
العباديه 906
عين سفنى 436
قالوق im Ṭûr-ʿAbdîn 814
قبرانه, Stadt 890
قصر عز الدين 436
كبارة, Jezidendorf 436
كبرتو 436
كرى عين 436
كفر جوسى im Ṭûr-ʿAbdîn 816
مام رشان 436
موسكان 436

VI.

VERZEICHNISS VON PERSONEN.

Aaron 129; Presbyter 13. 15; Klostergründer 237
Abbai 581. 582
Abbô = Abdallah 459. 903; Diaconus aus Mosul 468
Abdallah 130. 272. 717; Priester 357; I. Behnâm 465. 702; B. Daniel 691; Bar [illegible] 523. 524; I. Ḥannâ aus Mosul 468; S. des Jacob, Diaconus 606; Michael I. Abû-Ğunğûl 878; aus Mosul 712; Abt in Ṣadad 466; S. des Šarrô 41; Ibn Ẓâhir Ibn Ḥusainî 810
ʿAbdel'aḥad 700; Mönch 291; in Dijârbekr 792; Mönch aus Dijârbekr 790; Bischof aus Jerusalem 710; in Mosul 691; Maphrian des Ṭûr-ʿAbdîn 710
ʿAbdel'aziz, Sultan 435; Diaconus 624
ʿAbdelḥai Madhneḥâjâ 776
ʿAbdelkerim, Presbyter 353; I. Muḥammed Čelebî 688
ʿAbdelmelik Ibn Marwân, Chalife 411
ʿAbdelmesîḥ 690. 691; Bischof aus Amid 790
ʿAbdelwâḥid in Mosul 678
ʿAbdennûr Makdisî 389; Priester 714; Bischof 710
ʿAbderraḥmân I. Ṣâliḥ Elhâšimî, Emir von Damascus 652
Abel 582
Abgar, König 309; sein Gedenktag 44
Abhâ, Catholicus, Übersetzer 401; sein Gedenktag 160; Hymnus auf ihn 246; Klostergründer 234; Lehrer des Jônân B. Ṭûrâ 558
Mâr Abhâ, Catholicus 28
Abhâ (Mihršâbôr), Heiliger 814
ʿAbhdâ, Klostergründer 236. 559; Presbyter 274
ʿAbhdîšô' 31. 159. 236; Catholicus 361; Priester 132. 156; und Ḳardagh, Acta 292; B. Mešaǧǧâ 733. 735; Bischof von Ṭârôn und Urmia 187
Abhdô 140
Abhḥai, Bischof von Nicaea 87; Heiliger 464; Diaconus 41
Abhîmalk, Klostergründer 235
Abraham 31. 157. 235. 236. 238. 400. 520. 575. 582; Catholicus 169; Klostergründer 234. 237; Mâr Abraham 720; Metropolit 90; Priester 156; Presbyter 722; Mönch 100; Abbâ 563; Aegyptius 559; Metropolit von Arbela 29; Bar Dâdi 15; Bischof von Dâsen 236; B. Gûlâ 372; aus Kaškar 232. 557. 558; Ḳîdhûnâjâ 67;

Anmerkung. Für die Schriftsteller, deren Werke beschrieben oder citirt sind, s. Index III. Es sind nicht sämmtliche Eigennamen, die im Katalog vorkommen, hier verzeichnet, z. B. nicht die zahlreichen Namen der Melkitischen Vitae sanctorum et martyrum.

Martyr 235; von Meʿarrîn 237; Bischof von Midjâd 589; بدنبا 235; Bischof von Ninive 29; Bischof von Nisibis 30. 524; aus Ṣaur 629; B. بنا 582; von Targâwar, Bischof 162
Abû Ḥalîb 790
Abû Ḥannûn 466
Abû Ḳurra, Simeon I. Mundhir 584. 587. 814.
Abulaḥad, Priester 514
Abulʿalâ s. Saʿîd Ibn Sahl 405
Abulḳâsim s. Alḥusainî 403
Abu-Walgaš, Bischof von Ninive 30
Adam, Priester 158
Addai, Märtyrer 126. 229. 411. 492
Adhônâ 31
Adurhormizd, Märtyrer 228
Aduršâbhôr, Märtyrer 29
Aëtianer 191
Agathon 400. 666
Âghôr 360
Aḥâ, Märtyrer 126. 141; Heiliger 232; B. Dimeṭ 584. 588. 590
Mâr Aḥâ 29
Aḥîḳâm 439
Aḥiḳâr, des Assyrers, Geschichte (s. Ḥiḳâr) 438. 815
Aḥmed I. Muḥammed Alʿabdalî 619
Aḥûdhemmê 582
ʾAitilâhâ 338
Alexander 229; Geschichte, von Jacob 536; Roman 665;
Alexandra, Märtyrerin 227. 559
Alexius, Legende 396. 535. 897
Alfonso Gâlûm (?) 275
Ali Bey, Emir der Dâsanâer 419
Alîm, Mannesname 466
Alipar 157
Alonius 666
Aloys Sohn des Petrus Khajjâṭ 190
Alpô, Frau 130
Amatalis 559
ʿAmmô = Immanuel 211
Ammon 400. 553. 554. 555
Ammonius, Sectionen 11. 97. 553. 555.
Amrô, Priester 156
Anahid, Märtyrerin 228. 398
Anania, Azaria und Michael, ihr Priestergeschlecht 169
Ananias, seine Woche 134
Ananjesu 742
Anastasius, Kaiser 556. 581. 585
Anatolius 112
Andreas, Apostel, Acta 897; Heiliger 286; und Athanasia, Legende 398
Andronicus 203
Anton S. des Elias 467; Jûsifânî in Mosul 902. 903
Antonius, seine Vita 95. 99; Märtyrer 126. 400. 564
Apelles 554; und Johannes 554
Aphnimâran 31; Klostergründer 236. 237
Apollinaris 622
Apollo 381; Minor 560
Apollonius mercator 555
Arcadius 581
Archelides und Augusta, Legende 396
Arianer 191
Arion 229
Aristobulus 229
Aristoteles, zwei Vitae 335. 337
Arius 317. 622. 638
Armenier 614
Arsenius, Legende 201. 386; Heiliger 206. 400. 562. 564
Artemis 381
As'ê, Frau 157
Âsjâ, Heiliger 463. 615. 760; sein Gedenktag 60
Asjath s. Osnat 551
Aṣlân 157; Mönch 706
Aššô 156
ʿAṭâ-allah I. ʿAbdelḳâdir 714
Athanasius 523. 524. 551. 559. 568. 582; Patr. 277. 556; Patr. von Rom (!) 127; IX., Patr. von Antiochien 19; I. Gammâlâ, Patr. 523
ʾAthlî 258
Augusta, Mutter des Archelides 396
Aurelius 555
Âzâdbakht 427
ʿÂzir (= Lazarus) 598
ʿAziz 514; ʿA. = ʿAbdelʿaziz 712 (bis)
ʿAzize 59
ʿAzîzû, Mannesname 503
ʿÂzôr, heidnischer Gott 212
Bâbâ-Khân Bar Kara 157
Babaeus, Bâbhai 31. 235. 236. 558; seine Vita 559; Klostergründer 234. 235. 558; B. Neṣîbhînâjê 232. 362
Babbôšâ 197
Bacchus, Presbyter 13; (und Sérgius), Acta 290
Baǧǧûr, Familie 466
Bagîmâ aus Theben, Legende 570
Baḥîrâ, Legende 760
Bahlûl I. Mâward 653
Baḥûṭâ, Mannesname 514
Bakhtîšôʿ, Märtyrer 29
Barbara und Juliane, Legende 580. 898
Bar-Dairâ, Klostergründer 237
Bardesanes 110. 622; Chiffre-Schrift 338. 706. 717. 794. 803. 807
Bardesaniten 191
Barʿêdtâ 31. 558; Klostergründer 234; sein Kloster 238. 239
Barhadhbešabbâ, Dämon 523. 589
Bar Ḥannânâ, Märtyrer 30
Bar Ḥaušab 582
Barhebraeus, Schrift gegen ihn 354. 552; Verzeichniss seiner Werke 635. 685
Barḳuṣrê 30. 235
Barnabas 229
Baršabbâ ܒܪܫܒܐ 492
Bar Sâhdê 234; Kaufmann, Klostergründer 236
Barṣaumâ, Bischof von Nisibis 31; Diaconus 57; Mönch 101; Heiliger 464; Mönch aus Amid 452; Makdešâjâ 454. 485. 596
Basilides 622
Basilius von Caesarea 95. 101. 551. 663. 684; Geschichte 898; Lobgedicht auf ihn 633. 635; Legende 746; und Gregorius 527; Catholicus 520; ʿAbdelghanî, Maphrian 691; Bischof 401. 795; Jesu aus Amid, Catholicus 600; Maphrian, aus Bêth-Kûdêdâ 689; Bischof von Gâzartâ 587; Jesaias Maphrian 598; Lazarus, Maphrian 793; Slîbhô, Maphrian 514; Elias aus Mosul, Catholicus 566
Bassimâ 235
Bassus, sein Gedenktag 44
Bâʿûth Arabs, Klostergründer 237
Bedr-Zâkhê Bar Wahîb s. Ignatius I. Joseph 795
Beḥîrâ, Legende (s. Baḥîrâ) 293
Behnâm 546. 575; und Sâra, Acta 289. 750; Bischof 710; Weihbischof aus Mosul 573; Diaconus 543; B. Elias 604. 704. 776. 807
Behnân s. Behnâm 598; Bischof in Mosul 902
Benjamin 553; Presbyter 185; Bischof von Kephartûthâ 31
Berîkhâ 155
G. H. Bernstein 912
Bešârâ, Priester 700; I. Irmijâ 790
Bêth-Grigû, Familie 566
Bêth Ḳôḳâ 236
Bêth-Laʿzar, Familie in Midjâd 615
Bêth-Mêrê, Familie 197. 265. 293. 295. 309. 344
Bisarion 555. 559
Bîšôi, Abbâ 536; Legende 665
Bôkhtîšôʿ, Märtyrer 30; Klostergründer 237
Borborianer 191. 308
Brâhîm s. Ibrâhîm 291

J. J. Bruns, Herausgeber der Chronik des Barhebraeus 911
Bûlida', Märtyrer 30
Bûra (?), Diaconus 101
Burz-Îšô', Bischof von Ninive 29
Buṭrus I. 'Abd-elmesiḥ 874

Candace 229
Candida 560
Candidianus 240
Capito 560
Carpianus 10
Chidr Bar Slêmân aus Mosul 166
Chosroes 581
Christophorus, Märtyrer 126; Acta 290
Chronius 560
Claudianus 3
Coelestin von Rom 240
Colluthus, Jungfrau 559
Constantin, Märtyrer 126; Mönch 452; Diaconus 724; Kaiser 559; Gedicht über ihn von Isaak 189
Cosima, Frauenname 480
Cosmas auf dem Sinai 561
Criscus 229
Cyprianus 589; und Justa, Acta 291
Cyriacus 6. 239; Märtyrer 126; und Julitta, Acta 290. 380. 397. 897; Heiliger von Taulû 162; Klostergründer 237; Priester 318; Diaconus 211; Mönch 93; von Behnesâ 383
Cyrillus 191. 194. 240. 551. 664; Behnâm, Bischof 899; Rizḳ-Allâh, Bischof 700
Cyrus B. Zephanja 582

Dâdhî Bar Hormuzd Abû-Sîrî 14. 15
Dâdhîšô' 31. 235; von Bagdad, Klostergründer 236
Damianus, Patr. von Alexandrien 2. 563
Daniel 400. 582; Prophet, sein astrologischer Kalender 805; der Arzt, Acta 291; Bischof 582; von Edessa 523. 524; Heiliger 398. 575; der Inder 305; jüdischer Gelehrter 409; B. Khaṭṭâb 689; Klostergründer 235; Märtyrer 30; Metropolit von Arbela 29; Elsâ'iḥ 394; Schaich 624
Dargaznâjâ (?) 204
Dâ'ûd Šâ (Basilius), Bischof 758
David, Priester 132. 240; Diaconus 684; بزی Sohn des Theodor aus Baṭrâm 894. 897; B. Hormizd B. Kânôn aus Aliabad 912; Bar Maḳbil 161; B. Nâtôrâ, Klostergründer 236
Decius imp. 99
Denḥâ, Bischof 201; Diaconus 42
Didymus 553. 555
Dimeṭ 45. 58. 60. 69. 77. 87. 589
Dimoiritai 191
Diodor 192. 194
Dionysius 99; Areopagita 551. 610. 667; حصرا 684; Georgius, Bischof von Aleppo 789; B. Ṣalîbî 647. 685
Dioscorus 551. 560. 580. 664; Abt 452; von Alexandrien, Patr. 583; Ṣârûkhân, Bischof des Klosters Mâr Mûsâ Elḥabaši 789. 790. 791; Bischof von Singâr und Khâbûr 587; Ze'ôrâ 620
Dometius, Mönch 98. 400. 536; und Elias, Heilige von Alkafûr 461
Domitian, Kaiser 524
Dorotheus 556. 559; Presbyter 560
Dôsâ, Klostergründer 236
Dûšô 142

'Ebhedh-Ḥadhbešabbâ, Catholicus 566
'Ebhed-Ḥajjâ aus Mosul 699
Ebioniten 622
Edzardus, Esrdras, Hamburg 731
Elias 30. 41; Legende 388. 553. 554. 556. 582; Patr. 187. 197. 201. 211. 273. 291. 293. 311. 365; I., Patr. 140; III., Patr. 349; IV., Patr. 234. 387; IX., Patr. 354; 'Abbô Eljaunân, Patr. 344; Abuljaunân, Patr. 295; Ibn حسوه (?), Priester 41; aus Ḥêrthâ, Klostergründer 234. 558; Legende 898; Ibn Ibrâhîm, Priester 41; Bar Isa 157; Mallos, Bischof von Malabar 293. 295. 344; Ma'lûlâ 878; Mauṣilî, Patr. 710. 912; Mönch 446; Ibn Na'mô 673; Bischof der Nestorianer (in Damascus?) 652; von Nisibis 347. 353; رحسا, Mönch 492; S. des Šarrô 41
Encratitae 622
Epiphanius, Bischof von Nisibis 587
Ephraem 31. 229. 438. 553. 664; Syrus, Vita 898; Reliquie 524; Alphabet 803; von Antiochia 586; Bischof von Ninive 29
Erpenius 731
Evagrius 104. 400. 560
Eucarpus 561
Eucharistus 564
Eugen 31. 130; Heiliger 232. 233. 234. 237. 255; Legende 286; Acta 290. 568; Märtyrer 126; Heiliger von Taulû 162; Fürst in Antiochien 750
Eugenie, Königstochter 377; Legende 394
Eulogius, Legende 286. 554. 556; Heiliger 567
Eunomianer 191
Eunomius 3. 622
Euphemianus 534
Euphrosyne, Legende 394. 897
Eusebius 607; von Caesarea 358; aus Edessa 622
Eustachius 229
Eustathius 553
Eutyches 622
Eutychianer 191. 621
Exacustadianus (?) 99
Faraḥ, Mannesname 466
Ford, Missionar 902
Franz von Assisi, Geschichte 898
Fuḍail, Mannesname 461
Gabhrônâ, Klostergründer 235. 360
Gabriel 30; Heiliger, Bischof, Vita 535. 536. 813; Heiliger 584; Abt 419. 524; Bischof 169. 710; Mönch 100. 234; Priester 41; Priester aus Telkêf 321; B. Ni'met-Allah 701
Gaddana Palaestinensis 553
Ġalâldîn 335
Galô Ibn 'Arbô 41
Gamaliel 383
Ġammô 372
Ganni aus Kaškar, Klostergründer 235
Garîb, Mannesname 589
Gaur', Mönch 514
Gelasia 560
Ġemâldin 411
Genibha سنحدبا 232
Georg, Märtyrer 126; sein Gedenktag 160; Acta 289. 290; Legende 397. 898; Heiliger von Taulû 162; Abt 535; der Inder 201; Bischof von Mosul 792; IV., Patr. 790; Presbyter 185; Stylita 611
Ġibrâ'îl Ibn Ni'met-Allâh Ṣâ'iḥ 899
Ġirġis 190; Ibn Mûsâ 463
Giwargis 30; sein Gedenktag 137. 139. 236. 272. 340; Diaconus 6; Kaufmann 234; Klostergründer 234; Persa, Klostergründer 235; Klostergründer 237; Märtyrer 235; Priester 150. 357; B. Ḥanná 352; مسرحسا 349; Bischof von Nisibis 31; aus Šanḳelâbâd 912
Giwô, Diaconus 142
Gôlû 180
Gordianus und Georg, Acta 289
Gorgis, Klostergründer 558. 609; B. Malkî, Priester 514
Gorijje (Gabriel) 813
Gregorianer 622
Gregorius 400. 551. 619; Thaumaturgus, seine Vita 94; Theologus 551. 664; von Nyssa 551. 663; (Vahram), Armenischer Patriarch 614; Bischof von اوزال 587; Thomas, Bischof von Damascus 789

Grighôr Bar Kaškerâjê, Bischof von Nisibis 235
Ğûdû, Familie 341
Gûlâ, Mannesname 372
Gûmiṭ, Priester, s. Ṣûmît 461
Gundîrâ 417
Ğûnô 312
Guštzâr 238
Gutbirius, Aegidius, Hamburg 730
Ḥabbibhâ, Abt 236
Ḥabîb 75. 235; Guria, حبيب 569; Joseph, Metropolit 15; Vater des Macarius 870
Ḥadhbešabbâ 31; Mönch 93
Ḥağğâğ Ibn Jûsuf 294
Ḥaggai 229
Ḥâğğî, Diaconus 150
Ḥananjâ, der Heilige von Gundykthâ 150
Ḥannâ 606; Bischof 710; Frau 41; Ibn Jûsuf قرطوم in Maʿlûlâ 846. 847
Ḥannân 167
Ḥanûn, Sohn der Ḥannân 167
Elḥârith, Beduinenfürst 747
Harun Ibn Niʿmet-Isa, Leser 466
Ḥasan, Mönch 40; Ibn Hormuz Ibn Elnaṣrî 471
Hâtwâ (?) 101
Ḥaušabh 589
Hausi, Jacobus, Basel 731
Ḥazkî'êl, Klostergründer 236; Hymnus auf ihn 246
Helpidius 556
Herakles, Oberhaupt der Heiden von Ephesus 612
Herodion 229
Heron Alexandrinus 559
Hezekiel, Mönch 51
Hidâja, Priester 723
Ḥidiršâ 204
Hierotheos 689
Ḥiḳâr, Geschichte (s. Aḥiḳâr) 518. 815
Hilaria, Heilige 381. 394; Tochter des Zeno 746
Hilarion 400
Himjarische Märtyrer 291
Hiob 31. 528. 582; Mönch 565; Persa, Klostergründer 235; Bruder des Poemen 564; Priester 132
Ḥnânišôʿ 235. 236. 558; der Araber, Klostergründer 234. 237; Bischof 311. 317; Mâr Îšôʿjabh, Bischof 178; Bischof von Rustâḳâ 250
Ḥnânô, Mannesname 673
Hômô (Hormizd) 338
Honorius und Arcadius 562
Hormizd, Acta 290; Heiliger 370; Klostergründer 236; sein Gedenktag 137. 139; Hymnen auf ihn 238. 246; Archidiaconus 169; Priester 178
Hormizdad 255
Alḥusainî Ibn ʿAli Elmaghribî 403. 405
Jabh Anachoreta 235
Jabh'alâhâ 233. 285; III., Patr. 233. 411; Bischof 201; Bischof von Gulmar 335
Jabhmârjâ, Priester 132
Jacob 31. 229. 582; Sohn des Joseph 229; Gründer des Klosters Bêth-ʿÂbhê 31; Klostergründer 234. 235. 558; Patriarch 573; Bischof 201. 710; Priester 185; Diaconus 317; der Ägypter, Legende 815. 816; Baradaeus 524. 525. 748; seine Vita 98. 99; Benjamin, Übersetzer 183; aus Bêth Lapaṭ 227; Edessenus 438. 587; Bischof von سميلا 559; سلاما, Klostergründer 237; Intercisus, Acta 289; حمعسا, Heiliger 492; von Nisibis 234. 568; sein Gedenktag 29; I. Eṣṣalîbî s. Dionysius 774; Bischof von Ṣaurâ 587; von Serûgh 607. 610; Gedicht über ihn 615. 664; Alphabet 803
Jaḥjâ, Molla 419
Jaldâ, Mönch 706
Jamblichus 99; Regent der Hölle 386
Jason 229
Jaunân 237; Klostergründer 234; Bar Ṭûrâ, Klostergründer 234. 235; von Anbâr, Hymnus auf ihn 247; Acta 290
Jaurê, Familie 155. 181
Jaureḥâ, Frau 157
Jausip Bar Ḥannâ 912
Jazdîn 234
Ibas von Edessa 583
Ibn-Eltajjib 404. 407
Ibrâhîm 42. 710; Abt der drei Chaldäer-Klöster 291; aus Tiberias 652; Diaconus 827; Mönch 184
Jeremia, Priester 169; Šâmir 153. 217. 269. 273. 312. 346. 364. 365. 437. 442. 444. 446. 609. 688. 903
Jesaias 239; Klostergründer 237; Abbâ 206; seine Vita 96; Abt 14; Aegyptius 97; aus Aleppo, Acta 291; Presbyter 476; aus Taḥal 331
Jesu, Priester 185. 582; Bar Behnâm 100; Sohn des Molla Bek (?) 42; Bar Nôn, Märtyrer 29; Ibn Pannah, Mönch 41
Ješûjabh, Mönch 760
Jezdapnâh 30
Jezdkhôst, Märtyrer 30
Jezdpenâh, Bischof von Kaškar 558
Jeziden 435. 436
Îgê, heidnische Gottheit 212
Ignatius 229; Acta 289; Patr. 329. 551. 633; IV., Patr. 472; V., Patr. 515; VII., Patr., s. Ḥananjâ Xenaias 508; Barṣaumâ, Patr. 687; Behnâm, Patr. 548; III., David, Patr. 40. 93; ʿEbedhmešîḥâ aus Edessa, Patr. 689; Elias Bar Mauṣelâjâ, Patr. 468; Gorgis, Patr. 566. 700. 793; Hidâjet-Allah, Patr. 598; Jacob, Patr. 691; Jesu, Patr. 740; Johannes, Patr. 722; Jonas, Patr. 488; Matthaeus, Patr. 570. 797; Michael, Patr. 899; Michael جرو, Patr. 902; Niʿmet-Allâh, Patr. 758; Petrus جرو, Patr. 902; Pilatus, Patr. 694; Simeon, Patr. 600; Šukr-Allâh, Patr. 789; Zaitûn, Patr. 566; von Maiperkat 587; Mattai, Patr. von Mardîn 687; Bischof von Jerusalem 776. 778; Zauberer 238
Immanuel Khân 157
Innûjâ 156. 157
Insâf, Frau 156
Jôḥannân (s. Johannes) 31. 178. 234. 236. 238; Märtyrer 126; Klostergründer 234. 235; يوحنا, Klostergründer 237; Bischof 129; Abt 40; Mönch 535. 536; Diaconus 158; Bar Aphthonius 523; Arabs 235; Bischof von Âtel 201; يوحنا 558; Sohn des Gamaliel 582; Bar Isa 157; aus Kaškar 234; حمعسا 234; Bischof von Kephartûthâ 587; Bischof von Mardîn 472; B. Panakhâjê 554; Persa 237; Bar Šûšan, Patr. 190. 503. 508; Bar Zoʿbî 357
Johannes 99. 229. 555; Besitzer des goldenen Evangeliums, Legende 396. 897; = Šems-elmunîr 381; Klostergründer 558; Märtyrer 29; Heiliger 536; Bischof 201; Diaconus 185; Mönch 93. 101; VI., Patriarch von Aegypten 19; Aegyptius, Heiliger 232; von Alexandrien, Patr. 898; Bischof von Amid 585. 587; von Antiochien 240. 561; Arabs, Heiliger 286; Metropolit von Arbela 29; Chrysostomus 102. 551. 664; aus Dailam 206; Bischof von Euchaïta 823; Königssohn, Legende 282; Sohn des Euphemianus, Legende 382. 534. 591; Grammaticus 674; Bischof von Ḥîra Elazrak 28; I. Ibrahim I. Ṣâliḥ 861; Ibn Joseph Ibn Elmugharbil 897; Bischof des Klosters Ḳartamîn 32;

im Kloster ܚܙܩܝܠ, sein Gedenktag 135; B. Maᶜdenî, Patr., Gedicht über seinen Tod von Barhebraeus 543; Bar Malkê, Acta 289; Marcus 229; Bischof (in Mosul?) 900; Persa 400. 562; Bischof von ܒܝܬ ܥܕܡ, sein Alphabet 803; von Rom, Königssohn, Legende 287; Sâbhâ 232. 668; ܡܪܝ ܡܪܩܘܣ 562; ܡܪܝ ܡܪܘܬܐ, Patr. 524; vom Sinai 666; ܡܪܬܐ 132; Ibn Šûšan, Patr. 748; der Täufer 229; Bischof von Tella, seine Vita 98; Bischof von Urmia 180; Zebedaei f., Acta 815

Jona, Diaconus 57; Hipparch 229

Jonas, Prophet, Legende 527. 753; Paraphrase des Jonas-Buches 386. 400. 556; der Grieche 234; Patr. von Rom 752; S. des Jacob in Ḳârâ 862

Joseph 31. 41. 75. 185. 236. 400; Josephs-Geschichte in Versen 591; Geschichte 519; Gemahl der Maria 229; Klostergründer 237; Patriarch 182. 537; III., Patr. 400; IV., Patr. 900; VI., Patr. 353; Bischof 130. 140. 710; Priester 129; Diaconus 215. 216; der Rathsherr 229; S. des Gabriel 717; I. Ğemâldîn 411; Ḥazzâjâ 237; Bischof von Ğezîre 312; Vater des Hormizd 238; Huzita 354; der Inder 201; Kâtûlâ, Priester aus Telkêf 366; Medenî, Priester 466; S. des Mubârak 495; S. des Šarrô 41

Josephus = Aesopus 724

Josias, Presbyter 689

Jovinianus 582

Jozadak 31; Klostergründer 236. 238

Isa 156; Diaconus 41. 274. 692; Maṭrân, in Mosul 903; I. Ṣâl aus Ḥimṣ 452; B. Sanâm 372; Bar Sergis, Presbyter 18

Isaak 400; Diaconus 630; Mönch 39. 40. 93; Mönch aus Dijârbekr 790; ܐܝܣܐܩ, Einsiedler 665; Bar Ḳara 157; von Mosul 237

ᶜÎsî 167

Isidorus 400. 554. 559

Îšôᶜ 237; Bischof 710; aus Šâkh 128

Îšôᶜjabh 31. 236. 237; Klostergründer 237; B. Meḳaddam; Bischof von Arbela, seine Acta Hormizdi 290; Bischof von Ninive 29

Îšôᶜsabhran, Märtyrer 30. 235; Klostergründer 236. 558; Hymnus auf ihn 237. 257; Bischof von Ninive 29

Îšôᶜ ܒܪ ܡܫܝܚܐ, 587

Išôᶜzekhâ 31; Klostergründer 235

Israel 30

Išûᶜ der Inder 41

Îthalâhâ, Bischof von Nisibis 30; Bischof von Mosul 337

Juliane 560; Acta 291. 580

Julianisten 622

Julianus 3. 524; Apostata 308. 563; ܝܘܠܝܢܘܣ 622; Bruder des Maruthas 559; Sâbhâ 99; Patr. 587

Julitta, Märtyrerin 126; und Cyriacus, Acta 290

Julius Papa 551; El'aḳfâṣî; Verf. von Märtyrergeschichten 768

Justa (und Cyprianus) 291

Justinus, Kaiser 586

Justus 229

Jûsuf Ibn Saᶜîd Elḥâik in Dêr-ᶜAṭijje 861; I. ܝܘܣܦ 653

Kaᶜb 293. 294

Kâ'il, Diaconus 158

Ḳâmîšôᶜ 31; Klostergründer 236

Ḳârâ 155. 156. 157. 181

Karabeg, Emir 722

Ḳaradâgh, Acta 289

Mâr Kardagh Märtyrer 18; und ᶜAbhdîšôᶜ, Acta 292; sein Gedenktag 30. 234. 235. 569

Ḳardâḥâ 257

Karkhâ dhe-Bêth Slôkh 289

Kasbâr, Mannesname 710

Katarenses 308

Kâtûlâ (Kattûlâ) 197. 367

Kawâdh, Perserkönig 525

K. Kayser 909

Kelîl-Îšôᶜ, Bischof von Ninive 29

Kephas 229

Elkhajjâṭ 190

Khamis 689. 775

Khûri 466; Elias aus Damascus 811; Ğirğis 869; Ješûᶜ Ibn Alrâhibe in Dijârbekr 792; Jôḥannân 15; Johannes, Bischof aus ܐܢܩܘܪ 894. 897; ᶜÎs 869; Sergius S. des Petrus aus Anafa 892; Simᶜân Ajjûb 799; Thomas, Joseph, Ibrahim, Sâbhâ 894

Khusrau, König 235. 236

Ḳiḳânôjê (Amerikaner) 546. 574

Ḳiḳî, Mannesname 516. 520

Kleophas 229

Kôğô (Kûğô) 156. 157

Ḳôḳâ, König 255

Kûdâwî, Klostergründer 236. 238. 239

Ḳulêḥad 159

Ḳurr, Die Mühlen des Ḳurr (s. Abû-Ḳurra) 760

Lazarus, Märtyrer 582; Bischof von Ṣaur 598

Leo XIII. 211. 291. 354

Levi 229

Longinus (?) 400. 562

Lot 400

Lucas 229; Bischof, Klostergründer 237

Lucianus 400

Lucius 229

Macarius, Heiliger 380. 400. 536. 559; der Grosse 564. 565; Ibn Ḥabîb Ibn Dâ'ûd, Bischof von Kârâ 855. 861. 866. 869

Macedonius 191. 317. 622. 638

Magistrianus 559

Magna 560

Mahdok, Sultan, Acta 289

Maḳaddam 246. 247

Maḳbil (s. Miḳbil) 161. 241

Maḳdešâjâ 454

Maḳdisî 389; Garabet 401; Naᶜmô 625; Thomas 758

Makhô, Presbyter 274

Makkikhâ ܐܚܠ 236

Malchus, Mönch 103. 104. 105

Malkâ aus Klysma, Heiliger 704

Malkî, Mannesname 514; Bischof 41; Ibn Ijjôb, Diaconus 41

Malkô 514

Malkôn 324

Mâmâ 335

Mâmô, Frauenname 440

Ma'mûn 647

Mani 317. 622

Manichäer 191. 308

Manilius (Manlius?) 564

Elmanżûr Elᶜabbâsî 652

Mârâne, Legende 399

Mâranzekhâ, Bischof 237

Mâr'athḳen, Klostergründer 237

Maraugê (= Eugen) 673

Maraugî (s. Eugen) 130

Marbahnâ (Bahnâm) 411

Marcellus, Märtyrer 556

Marcianus, Kaiser 526. 556; Patriarch 534. 580

Marcion 585. 622

Marcioniten 191. 308

Marcus 229. 622; der Büsser 554; Aegyptius 400; B. Ḳiḳî 520; II., ܡܪܩܘܣ ܕܐܚܠ 493; Schüler des Sylvanus 560; vom Berge ܐܡܐ, Legende 287. 394. 570. 897

Mardiros, Mannesname 454

Mâr Mârî, Märtyrer 29; Acta 289; sein Gedenktag 139; Priester 305. 411

Maria, Legende 676; und Joseph, Marien-Geschichte 589; Märtyrerin 126

Marjam 42. 157
Marianne und Eugenius, Legende 396
Markâjê, Priester 411
Marôgê, Presbyter (= Mâr Eugen) 281
Mârôn, Märtyrer 29. 750
Marsh, Missionar 903
Martellus 99. 229
Martianus 560
Maʿrûf, Familie 182
Mârûgol, Priester 156
Mârûthas 30. 559
Marwân 582
Masius, Andreas 911
Masʿûd, Diaconus 694
Mattâ, Heiliger 576; Bischof 710; Priester, aus Mosul 169. 691; aus Abgeršaṭ, Legende 745; Alnaḳḳâr 459; Sôrû, Mannesname 421
Mattai, Klostergründer 237; aus Amid 720
Matthaeus und Andreas, Acta 286. 289; Acta 754; Patr. 514. 773; (Matti), Heiliger vom Berge الاصى 575; Diaconus 546; Mardînlî, Patr. 706; Reclusus 582; Priester aus Indien 468
Mauritius, Kaiser 211
Elmauṣilî, Bischof von Jerusalem 706
Maximilianus 99
Maximinus, Kaiser 580
Maximius 400
Maximus und Dometius 536
Mehaseb, Maronit 335
Meḳaddam 290
Meḳaddem 263
Meḳaddim 184
Melanie, Heilige 203. 560
Melkizedek, Klostergründer 236. 561. 694
Mellûḥ, Mannesname 710
Menander, Anhänger des 191. 622
Messalianer 308
Metrodora 400
Metrodorus 607
Micha Nuhadhrâjâ, Acta 290
Michael 30; Klostergründer 235; Heiliger 237; seine Vita 238; Hymnus auf ihn 242; I., Patr. 470. 471; IV., Patr. von Alexandrien 614; Bischof von Aleppo 597; Benhâwî 790; Ğemmâle in Mosul 903; Diaconus aus Mosul 468
Miḳbil, Presbyter 240
Milos 229
Mirwat, Frau 157
Mirzâ, Priester 178; Mönch 514
Mizâ, vergl. Sâbhâ 216
v. Moltke 130. 135
Mongolen 591
Moses, sein Gebet auf dem Sinai 378. 400; Abba, Sprüche 528; Diaconus 261; Mönch 40; der Inder 555; der Libyer 555; Stylit 93; S. des Isaak 911; B. Kepha, Vita 685; und Zacharias 565
Müller, Andreas, Greiffenhagensis 731
Muḥammed I. Abdallah 647; von Ravenduz 419; Ṭâhir Bey 435
Muḥatas 155. 157. 181
Mundhar, Mannesname 587
Murâd Khân, Diaconus 156 (bis)
Mûsâ B. Muṣʿab 525
Mustanṣir 525
Nâdân 518
Nagmô Bar ʿAsʿar, Diaconus 32
Nânî 306
Naphtali Khân 157
Narcissus 229
Narsai, Abt 236; Chiffre-Schrift 338.
Nâsîmôs, Königstochter, s. Onesimus 378. 753
Nâṣir, Diaconus 15
Nathanael, Heiliger, Vita 666; Märtyrer 30. 229. 553; Bischof 236
Nebobêl 439
Nestorianer in den Bergen 437
Nestorius 192. 194. 229. 393; seine Geschichte 240; Hymnus über ihn 246; اصلا, Klostergründer 235
Nicephorus, König 754
Nicodemus 229
Nicola in Anafa 463
Niʿma, Patriarch 573
Niʿmet-Allâh 467
Niʿmet-Isa, Mannesname 466
Nôfî 554
Nuʿmân Bar Mundar 558
Nûnâ, Klostergründer 235
Olympias 560
Olympiodorus 97
Olympus 229
Omar, Chalife 586
Onesimus, Legende 229. 285. 286. 378. 394. 590. 897
Or 555
Or, Jesaias, Paulus und Nôfî 554
Origenes 622
Osnat, Frau des Joseph, Legende 551
Pachomius, seine Vita 96; 553. 556 (bis). 267
Paesius und Jesaias 559
Palladius 553 (bis)
Pambo 559
Pantaleon, Acta 290
Paphnutius 400. 554. 567
Pappos in Antiochien 569
Paulonianer 191
Paulus 229; Apokalypse 732; major 400; Bischof von Nisibis 31; von Samosata 622; Simplex 553; Zaiʿâ, Heiliger 368
J. Perkins 157. 170. 181
Perser 586
Pethion, Märtyrer 126. 228. 234. 237; sein Martyrium 398; sein Gedenktag 30; Hymnus auf ihn 242
Petrus 97; und Paulus, biographische Notiz 667; Apokalypse 731. 736; X., Patriarch 97; Heiliger 560; von Alexandrien 95. 551. 663; aus Callinicum, Patriarch 524; Iberus, seine Vita 96; Ibn Khidr 783; Schüler des Lot 400
Philemon presbyter 555
Philippus apostolus, Acta 284
Philotheus 327
Philoxenus 664
Photinus (Myrinus) 3
Piamun 559
Pilatus 308. 309; Legende 382
Pior 555; Legende 665
Pityrion 554
Placidus, Acta 291
Plato, Sendungen 409
Poimen 400. 561. 564
Polycarpus, Bischof von ازاد 587
Potamiaena 559
Pransû, Diaconus 281
Procula, Frau des Pilatus 384
Protonike, Frau des Claudius 289
Ptolemaeus, Aegyptius 559
Rabbûlâ 583
Raǧul-Allâh (Alexius), Legende 382
Râḥa 156
Rašîd Pascha 566
Rechabiten, Legende 287
Romanus von Antiochien 583
Rôzbihân, Bischof von Nisibis 237
Rûfâʿîl, Diaconus 673
Rufinus 560
Rufus 229
Rustam Pascha 402; Ibn Ibrahim Samâdî 886
Šaʿʿâra 242
Šabbai, Heiliger von Merw 558
Sabbatius aus Jericho 556
Šabbû, Priester 566
Sabellius 191
Sabellius 622
Sabellianer 621
Sâbhâ, Familie 352; auch Bêth Sâbhâ Mizâ 215. 216; Acta 291; 575;

, Statthalter von Jerusalem 748; Diaconus 180
Sabhrîšôʿ 31. 215. 216. 235; Märtyrer 126; Klostergründer 234. 235. 236; von Bêth-Ḳôḳâ 238; seine Vita 254. 255. 259; Hymnen auf ihn 246; sein Kloster zu Bêth-Ḳôḳâ 323; Catholicus 30. 206. 361; Bar Ǧalâldîn 335
Sabhrônâ, Klostergründer 237
Sabinus, Dux Mesopotamiae 105
Sabokht, Klostergründer 558
Šâbôr, Rabban 235
Saʿdô, Mönch 514
Saʿdullâh Beg, in Mosul 905. 906
Sâfrâ, Rabban, Klostergründer 237
Sâhdâ, Mönch 41
Šâhdôst, Acta 290
Sâhdûnâ, Bischof 237
Šâhî, Priester 159
Šâhin, Märtyrer 29
Sahrô, Klostergründer 234
Saʿîd, Diaconus in Bagdad 329; Ibn Sahl 405
Saʿîdâ 42
Ṣâl, Mannesname 452
Salbe, Frau 156
Ṣalîbe 624
Sâlim Ibn Muʿâwija 647
Šallîṭâ 234. 235. 287; Klostergründer 558; seine Vita 568; 615
Salomo, Namen seines Ringes 370; Legendarisches 613. 614. 816; Heiliger 560
Salomon, Bischof von Perath-Maišân 356
Šammû, Priester 159
Šammûnî und Söhne, Legende 379. 753
Samuel, Heiliger 582. 583; Abt 238; Ǧemîl 291. 445. 448; aus Ṣaur 814
Sanam 156
Sanâm, Frau 372
Šanûdin, Heiliger 615
Sâra (und Behnâm), Acta 289. 575
Šarbîl 674
Sargîs Dôdâ, Klostergründer 236
Šarrô 41
Ṣarukhân, Bischof 874
Satanael 523. 524. 748
Ṣaumâ 243
Sejjide, Frauenname 589
Šelebî, Mannesname 466
Šembaitê, Bischof von Ninive 29
Šems-elmunîr, Frau des Zeno 381. 394. 746
Šemšâ, Kirchenbauer 237; Fürst von Mosul 238
Serapion 99. 287. 555. 570
Sergius 525; und Bacchus, Acta 290; -Beḥîrâ 293. 294; Bischof 158; Priester 185; aus Chuzistan 557; von Ḥnâjethâ 31
Šêrî, Heiliger 234
Serkis 575
Severus, Patriarch 18; seine Vita 97. 98; 551. 664; 586. 607. 748; Bruder des Athanasius 524; Bischof von Sumaisâṭ 523
Sêwbokht aus Nisibis, Klostergründer 235
Sibylle, Legende 612
Šidjâḳ, Diaconus 748; Shukrallah 700
Siebenschläfer, Acta 290. 397
Silas 229
Silvanus 560
Simeon 30. 59. 229. 582; Märtyrer 126; baut Kirchen in Nisibis 587; Klostergründer 236; Patriarch 128. 155. 158. 162. 174. 178. 180. 181. 201. 250; Maphrian 692. 815; Bischof 289; Abt 237; Priester 169. 616; Mönch 93; Diaconus 57. 180; Abû-Ḳurra 814; Bischof von Amid 128; der Aussätzige 229; aus Cyrene 229; 582; aus Ḳartamîn 814; Bar Khidr Ḳainâjê 845; Sohn des Kleophas 229; Bar Mâmâ, Catholicus 335; Mâr 745; Sohn des Mundhar 587; Bar Ṣabbâʿê, sein Gedenktag 30. 172. 173; Acta 290; Hymnus auf ihn 242. 413; Bar Ṣlîbhâ 581. 583; Stylites 485; der Töpfer 70
Simon 317; Magus 622; Chiffre-Schrift 338. 803. 807
Simonianer 191
Sin 212
Sinai, Gottheit 212
Sindbad, Erzählungen 688. 726. 816
Sirmius 553
Sisois 400. 564
Šmêmôn, Abt 236
Ṣlîbhâ 31. 57. 129. 272. 582; Klostergründer 237; von Gâwar, Bischof 174; Schüler des Johannân B. Zoʿbî 310; Priester 357. 629
Ṣlîbhâ-Zekhâ 30
Ṣlîbhô, Mönch 514
Šmônî (Šemmônî), Märtyrerin 126
Sophia 580
Sôrîšôʿ 352
Sôrû, Mannesname 421. 430. 431
Sosipatrus 229
Sosthenes 229
Southgate, Missionar 902
Staudius, Hieronymus, Stralsund 731
Stephanus 229. 285; Acta 289. 559. 561; Klostergründer 237; Abt 100; aus Midjâd 690; B. Ṣûdhailê 622
Šubhḥâlemâran 30. 236; Klostergründer 236; Bischof von Slôkh 235
Šukr-Allâh (Timotheus), Bischof 758
Sulaimân Mattâ 812; I. Selâme, Priester 869
Sullâḳâ, Priester 178; Naḳḳâr 673
Sulṭân, Mannesname 372
Ṣûmîṭ, Priester 461
Šûšan 190
Susanna, Apokryphon 385

Ṭâhir, Chalife von Aegypten 525
Ṭahmazgerd, Märtyrer 227
Tamsis, Heiliger 368
Tâmû, Priester 169
Tarbû, Märtyrerin, Acta 290
Tarzî Khidršâ, Familie 790
Thecla, Acta 291 (bis); Mutter des Hormizd 238
Theodora, Tochter des Arcadius 582. 587
Theodoret von Kyrrhos 583
Theodorus 192. 194. 229; Lehrer des Nestorius 240; Patriarch 523. 524; Priester aus Arkaḥ 41; Schüler des Gabriel 587; aus Kaškar, Klostergründer 236. 558
Theodosius, Kaiser 562. 579. 583. 677; und Theodorus, Künstler 585
Theon von Alexandrien 554. 607
Theophilus, Bischof 564
Theudas, Stylit 100
Thomas 142; Acta 289; Arabisch 398; Heiliger von Taulû 162; Bischof 201; Priester 169; Diaconus in Bohtân 312; Mönch 517; Edessenus 401; Priester aus Ḥabâb 41; Bischof von Jerusalem 792; Mâr 353; (Timotheus), Bischof 758; Xenaias in Mosul 691
Tibšâlôm 439
Tidâris Ibn ʿAbdelkerîm, Diaconus 41
Timotheus 229. 399. 585; Patr. von Rom 579; II., Patr. 233
Timur 552
Titus 229; Bischof 235
Tômâ S. des ʿAzîzû 503
Ṭomarṣâ, Patr. 239
Tritheiten 622
Trowirdâ 372
Tûmâ Elkhûrî 694

ʾUkkâmâ, Klostergründer 235. 558
Ûrâ, Mannesname 372
Ušlâḥ, Familie in Mardin 706
ʿUzzâ, Gottheit 558

Valens aus Palaestina 559
Valentinus 191. 622.
Verus, Kaiser 308
Warahrân, König 227
Xenaias und Stephanus 582
Zâdô, seine Acta Jaunâni 290
Zâd-Shâh 427
Zaiʿâ, Heiliger von Gögtapa 155. 158. 181
Zaitûn, Mönch 626
Zakkâi 229; Klostergründer 575. 720
Zangiš 132
Zeno, König, Legende 289. 381. 394. 400. 746
Zenobius 502
Zeʿôrâ, Heiliger 575
Zephanja 582
Zeus 381
Zînai 236
Zoʿbî 271
Zosimus, Legende 287. 400. 754; in Tarsus 751; in Ḳârâ 862
Zûnarsê 30
ܐܚܣ, Heiliger 492
ܐܚ, Heiliger 492; Mönch 583
ܐܚ 555
ܐܚܫܢ ܒܝܬ ܡܢ 558
ܐܠܐ, Abt in Skete 748
ܐܡܪ, Götzenpriester 399
ܐܢܛܘܢ 399
ܐܣܐ 229
ܐܣܬܐ 524
ܐܦܣܐ 229
ܐܪܬ, Mannesname 533
ܐܬ ܒܝܬ ܐܣ 568
ܐܬܐ, Abt 560
ܐܬܢܝ 560
ܐܬܪܐ, Presbyter 559
ܐܬܪܐ 400
ܐܬܪܐ 454
ܐܬܬܐ 372
ܒܐܒ, Mönch 394
ܒܐܣ, Bischof 565
ܒܐܐ 229
ܒܒ, Abbâ 563
ܒܐܬ von ܒܝܬ 583
ܒܐܬܐ, König, Frau und Kinder, Legende 751
ܒܒܝ, Dämon 371
ܒܒܝ, Name einer Frau 439
ܒܒܝ 287
ܒܒ, ܒܝܬ, Klostergründer 558
ܒܒ, Abbâ, Heiliger 615
ܒܪܡ, Priester 606
ܒܪܣܐ 569
ܒܪ ܙܒܕ, Dorf bei Nisibis 568
ܒܪܕ 41
ܒܪܕܐ, Märtyrer 30
ܒܪܕܐ, Frauenname 560
ܒܪܕ 400
ܒܪ, Personenname 167
ܒܪ (!), Heiliger 615
ܒܪܓܐ, Dorfoberster 233
ܒܪܕ, Klostergründer 558
ܒܪܝ, König 227
ܒܪܝ, Einsiedler 378
ܒܪܝ, Heiliger 615
ܒܪܝ 590
ܒܪܝܐ 560
ܒܪ, Heiliger 589
ܒܪܣܩܐ 622
ܒܪܬ, Mönch (= Euphrosyne) 395
ܒܪ 582. 583
ܒܪ 6
ܓܐ, Heiliger 492
ܓܐ und ܓܐ 475
ܓܒ 229
ܓܒ 42
ܓܒܪ 399
ܓܒܪ, Frauenname 559
ܓܒ, Frau 287
ܓܒܢ 559
ܓܒ, Heiliger 524
ܓܒܪ 622
ܓܕ ܒܝܬ ܣܒ 558
ܓܕ 229
ܓܕ (?) 620
ܓܕ ܒܝܬ, Klostergründer 235
ܓܕ 372
ܓܕ 752
ܓܕ 233
ܓܕ, Heiliger 232. 233
ܓܕ, Frauenname 566
ܓܕ 234
ܓܕ, König 752
ܓܕ S. des Šarrô 41
ܓܕ (Lollianus?) 160
ܓܕ (?) 621
ܓܕ 750
ܓܕ 622
ܓܕ, Mönch 583
ܓܕ 6
ܓܕ 400
ܓܕ 229
ܓܕ, Märtyrer 29
ܓܕ, Frau 41
ܓܕ, Philosoph (?) 785
ܓܕ, Mannesname 616
ܓܕ 229
ܓܕ, Frauenname 454
ܓܕ, Heilige 590
ܓܕ, Mâr, Bischof 581
ܓܕ, Eugen 338
ܓܕ, Priester 169
ܓܕ 622
ܓܕ 439
ܓܕ, Mâr 747
ܓܕ 229
ܓܕ, Richter von Alexandrien 609
ܓܕ 229
ܓܕ 400
ܓܕ 558
ܓܕ (?) 622
ܓܕ, Bischof von Caesarea 576
ܓܕ 400
ܓܕ 42
ܓܕ, Bischof von Dârâ 587
ܓܕ 400
ܓܕ 229

ܡܪܡܢ, Mannesname 480
ܡܪܡܠܐ, Schwester der Sibylle 612
ܡܪܢ 41
ܡܪܥܒܐ 400
ܡܪܬ = Lazarus 793
ܡܪܬܐ, Märtyrer 582
ܡܪܬܐ, Mannesname 480
ܡܫܐ, Götze 386
ܡܬܐ, der unreine 622
ܡܬܐ, Mönch 583
ܢܒܝ 229
ܢܝܩܘܠܐܘܣ, Patr. von Rom 581
ܢܥܡܐܠ 590
ܢܥܡܢ, Heiliger 615. 776
ܢܥܡܢ 481. 483
ܢܦܪ 622
ܢܣܛܘܪ (?) 622
ܢܣܛܘܪ 555
ܣܐܡܝ, Heiliger 340
ܣܐܡܝ, Heiliger 556
ܣܒܐ, Heiliger 492
ܣܒ, Heiliger 492
ܣܒܐ 285
ܣܒܬܐ 759
ܣܥܕ, Mannesname 585
ܣܥܕ 400
ܣܥܕ, Mannesname 684
ܣܥܕܐ, Frauenname 589
ܣܥܕܐܠ 400
ܣܥܕܐܠ 582
ܣܥܕܐܠ 229
ܣܥܕܐܠ, Mannesname 495
ܣܥܕ 582
ܣܥܕ ܩܛܝܠ, Frauenname 899
ܣܥܕ, Familienname 544
ܣܥܕܐ 229
ابحا (?), Bischof 178
ابشارة, Mannesname (= Bešâra) 533
ارشيليدوس, Diaconus 688
الوسى (Aloys?) 808
بزى, Familie 463. 894. 897
دخنانشاه, Tochter des Königs von Ahwâz 413
رفوا, Mannesname (?) 600
سبتى, Mannesname 632
شعلاه, Mannesname 462
شلهين بشة 624
عبد العاك (?) in Ma'lûlâ 832
عبد نعو, Mannesname 533
قرطوم 846. 847
قصطو, Familienname 533
كجمى (?) Elbannâ 577

VII.
INDEX RERUM.

Aberglaube, Prognostication der Krankheit 266; Beschwörung gegen Skorpionenbiss 274. 334; Zauberformeln 367; Zauberspruch 402; Wahrsagebuch 403; Verwendung der Psalmen 462. 611. 615. 617. 618. 626. 800
Accente, Namen und Regeln 323. 333. 343b IV
Acta Johannis Zebedaei, Ṭôrânî 815
Acta Mârî 289
Acta Matthaei et Andreae 286. 289; Arabisch 754
Acta Philippi 284
Acta Pilati, Arabisch 382—385
Acta sanctorum 289
Acta Theclae 291
Acta Thomae 289; Arabisch 398
Aegyptische Kirche, ihre Heiligen 761
Aḥîḳâr-Legende, Ṭôrânî 815
Alchemistisches 677
Alexander-Gedicht 536
Alexander-Roman, Theil 665
Alexius-Legende 534
Alphabet, Abhandlung über das Alphabet von Khamis 342
Alphabet, Arabisches, Schrift darüber von Ignatius 795
Altes Testament (s. Bibel), Psalmen 122; Nehemia, Ezra, Ester und Apokryphen 127
Amerikanische Mission 546
Analytica priora 327; Scholien von Probus 337; von Severus 337
Anaphora, Erklärung 602a
Anaphorae s. Messen
Apokalypse des Paulus, Arabisch 732
Apokalypse des Petrus 731. 736
Apokryphe Psalmen 458
Apokryphen, Gesang des Ananias 124; Bel und der Drache 204; Susanna, Arabisch 385; Jesus B. Sira 550; Susanna, Paraphrase 550
Apokryphisches 308. 309
Apophthegmata patrum 528. 650
Apostel, die 72, 229
Apostelgeschichte 1—10, Ṭôrânî 813
Araber, Religion der heidnischen 623
Arabische Volkslieder 391. 392
Aristotelisches الفضيلة في 328; bei Barhebraeus 620
Astrologisches 373. 374. 728. 805; Arabisch 808. 809
Astronomisches, über das Astrolab 606
Bibel, Altes Testament, Propheten 1; Gesang der drei Männer im feurigen Ofen 2; Pentateuch 4; Ester, Judith, Susanna, Tobias 276; Esra 277

Bibel, Neues Testament (ohne die Evangelien) 3; Neues Testament 5. 6. 7. 8; Evangelien 10. 16. 17. 18; Apostelgeschichte, Briefe des Jacobus und Petrus 20
Baḥîrâ-Legende 760
Bild Christi 289
Bischofssitze der Nestorianer 361
Buch der Biene von Salomo, Auszüge 284
Buch der Etymologien 714—717
Canon generalis von Joḥannân B. Zoʿbî 340
Canon Graecus i. e. Edessenus 43
Canones 157; synodales 185. 319; über Eherecht 267; Strafrecht 647; über das Fasten 681; betreffend die Behandlung des Altars 149. 154; von Dionysius B. Ṣalîbî 579. 684. 774; apostolorum cit. 680. 788
Catholici der Nestorianer s Patriarchen
Catholici des Ostens 233. 234. 241
Centurien des Evagrius 604
Charclensis, Perikopen aus der 133
Chronik von Barhebraeus 721; Collation 910
Chronologie von Simeon 720
Chronologisches 345. 346. 359. 360. 465. 485. 487. 490. 624. 632. 719. 735; Arabisch 806. 807; von Georgius Arabs 720; von Joḥannân B. Zoʿbî 363; Berechnung der Jakobitischen Feste 608; über das Leben Christi 667; Osterfest 607ᵃ; Datum der Geburt und des Leidens Christi 706ᵇ
Collectio canonum synodicorum, von Ebedjesu 319. 911
Commentar zum Leviticus von Cyrillus 770; zu den Psalmen 294; zu den Psalmen von Daniel 771; zum Neuen Testament 594; von Išôʿdâdh 304; zu den Evangelien 609; zum Matthaeus-Evangelium, Arabisch 375; zum Johannes-Evangelium von Theodor 296
Concil von Ancyra cit. 681; von Antiochia cit. 680. 681; von Chalcedon cit. 637. 681, Arabisch 899; von Ephesus cit. 679; von Gangra cit. 680. 788; von Laodicaea 680. 681; Lateranense 901; von Nicaea cit. 637. 681; der Perser cit. 680. 681
Concilien der Jakobiten 648
Concilien, Bruchstück einer Schrift über die 638
Concilien-Geschichte 410
Diatesseron von Tatian 307. 316
Didascalia cit. 629. 681. 775. 901
Diptycha 674
Disputationen zwischen Nestorianern und Muhammedanern 403. 405. 647. 652. 758
Doctrina Addaei 681; cit. 680
Doctrina Christi 182
Dogmatisches von Ibn Elʿassâl 778
Dûrik, dûrikjâthâ, längere Dichtungen in Fellichi 417 ff. 423 ff. 438. 441, Arabisch 421 ff. 426 ff.
Ecclesiastica, Kirchengeschichte von Sabhrîšôʿ, Auszug 211, Auszüge 525
Ehe oder Coelibat 733
Erzählungen, Fellichi 430. 432. 442. 445, Arabisch 431. 434. 445
Esther, Ṭorâni 812
Evangeliarium nach der Pešiṭṭâ 27. 136. 138; nach der Pešiṭṭâ und Charclensis 32 ff. 133. 455; der Melkiten 817; Arabisch 133. 136. 137. 140. 141
Evangelien 453; Inhaltsangaben der einzelnen Capitel 19. 20
Evangelienharmonie, nach der Pešiṭṭa 21; nach der Charclensis 25
Evangelium Johannis, Ṭôrâni 813
Fabeln, von Aesop 266. 439. 725; Arabisch 724
Federzeichnung 113
Feste des Jahres bei den Jakobiten 608
Fragen und Antworten 204. 518. 634. 733. 780. 781. 800; monastischen Inhalts 650. 651. 655. 713. 783; zwischen Basilius und Gregorius 642. 742. 782
Gebete der Jakobiten 458. 459. 476. 517. 658. 744. 786. 788; Arabisch 530 ff. 796. 800
Gebetsammlung, Arabisch 728
Gebetszeiten 164. 488. 496. 657
Geheimschrift-Arten 338. 552. 706. 717; 803. 807. 808; von Bardesanes 794
Genesis 1—10, Ṭôrâni 812
Geographisches, von Andronicus 203; bei Barhebraeus 621
Glaubensbekenntniss der Jakobiten und Armenier 614
Glossar 269
Götzendienst in Ḥarrân 212
Grammatik des Dionysius Thrax 336; von Elias Nisibenus 340. 343. 344; von Joḥannân Bar Zoʿbî 323. 340. 343; von Samuel Ǧemîl 353
Grammatisches 351. 552. 614. 617. 633. 693. 696. 707. 708; Arabisch 798. 799; von David Bar Paulus 330
Griechische Tempel, ihre Gestalt 622
Griechisches 121
Haeresien-Verzeichniss 622
Handschriften von Alḳôš und Rabban Hormizd 446—448
Heilige der Jakobiten 485—487. 492. 493. 615. 674. 703
Heilige der Jakobitischen Kirche in Aegypten 761
Heilige der Maroniten 896
Heilige der Melkiten 822—825. 829. 830. 832. 833. 834. 835. 839. 840. 863. 864. 865. 866. 868. 875. 877. 879—890
Hexaemeron von Jacobus Edessenus 909; von Immanuel 211. 217
Historia Lausiaca, Auszüge 567. 570
Historische Notizen 525; über die Mongolen in Nordmesopotamien 591
Homilien (Fragmente) von Basilius, Gregorius Theologus, Gregorius von Nyssa, Epiphanius, Johannes Chrysostomus, Cyrillus, Proclus, Jacob von Serûgh, Pantaleon, Theodotus, Antipater Bostrenus, Severus 113—120; Basilius 387, Johannes Chrysostomus 387
Jakobitische Kirche, ihre Väter und Heiligen 474; ihre Heiligen 492. 493
Jakobitisches Glaubensbekenntniss 637; Dogmatik u. Kirchengeschichte 746 ff.
Jeziden, zur Geschichte der 435
Indisch-Syrische Christen 201. 468. 790
Jonas-Geschichte 753
Joseph und seine Brüder, von Narses 198
Josephs-Geschichte 519. 591; von Basilius 284; von Jacob von Serûgh 200
Isagoge des Porphyrius 322. 325; Arabisch, Anhang, διαιρέσεις 338; Commentar von Probus 335
Kalender der Jakobiten 485—487. 703. 806. 807; Gregorianischer, für 1846, Arabisch 902
Kalila und Dimna 364. 365. 366
Katechismus, Arabisch 796
Kategorien 693; Scholien 326. 336; Abhandlung über die Kategorien von Sergius 327. 329
Kirchengebet für einen Muhammedanischen Landesfürsten 379
Kirchengesänge 46—50
Kirchengeschichte des Orients 407
Kirchenrecht 679. 680
Kirchenväter der Jakobiten 648. 675
Klostergeschichte von Dêr-Elʿamr, Ṭôrâni 813. 814
Klostergeschichten (vom Kloster Ḳennešrîn) 523. 524
Klostergründungen 234—239. 242 (Nr. 136). 255. 259

Koptische Monate, Vergleichung mit den Syrischen 618
Kreuzes-Geschichte 289
Kurdisches 436. 437. 443. 444
Lectionarium der Maroniten 891. 893; der Melkiten 876
Legendarisches von Salomo 613. 615
Legenden, Siebenschläfer 99; Arsenius, König von Aegypten 201; h. Maria 202; Melanie 203; von einem Dämon 284; Onesimus 285; Johannes der Königssohn 282. 287. 534 (in Versen). 591; Eugen und Eulogius 286; Marcus der Büsser 287; Zosimus und Rechabiten 287; Behîrâ-Sergius 293: Sohn des Königs von الحال 527; Sohn des Königs von Rakka 528; Gabriel von Ḳartâmîn 535; Asjath (Osnat), die Frau Joseph's 551; Šallîṭâ 566. 568; Marcus von Tarmaḳâ 570; Mâr Mattâ 575. 576; Archelides 743; Mar Mattâ, vom Bauern-See in Italien, Basilius, König Zeno, Frau und Tochter 745. 746; Behnâm und Sara 750; den 40 Märtyrern 751; König Romanus (?) und Familie 751; Šammûnî, Onesimus 753; Zosimus 754; Fragment 755; Âbâ, Ṭôrânî 814; Jacobus Aegyptius, Ṭôrânî 815; Maria, Alexius, Johannes, Besitzer des Evangeliums, Onesimus, Marcus, Cyriacus 897; Elias von Ḥêrthâ, Barbara und Juliane, Franz von Assisi, Patriarch Johannes, Georg 898; Arabisch: Eugenie, die Königstochter 377. 394, Onesimus 378. 394, Zeno und Frau 381. 394, Der Mann Gottes 382, Pilatus 382, Arsenius, König von Aegypten 386, Elias 388, Euphrosyne 394, Königssohn 395, Johannes, Besitzer des goldenen Evangeliums 396, Marianne 396, Archelides 396, Georg 397, Andreas und Athanasia 398
Leges Constantini Theodosii Leonis, Bruchstück 786
Leviticus, Commentar, Arabisch 770
Lexika von Bar Alî 355; von Bar Bahlûl 356
Lexikalisches 269. 270. 271. 323. 694. 695. 698. 709. 711. 712. 714. 716. 717 ff. 719; Synonymisches 344. 345. 347—350. 352
Liber paradisi 209; von Palladius 553; Arabisch 400
Marien-Legende 202. 589; Fragment 676
Marien-Lied 612. 753; Arabisch 795
Maronitisches 750
Märtyrer, orientalische 227
Märtyrer-Acten von Johannes von Ḳifṭ 762
Martyrium des Petrus von Alexandrien 95
Medicinisches 619. 688. 796. 803. 804; Arabisch 801. 803
Menaeum der Maroniten 892; für September 895
Menaeum der Melkiten: für April 863. 864, September 865. 866, December und Januar 868
Menologium, Heiligenkalender der Melkiten 879 ff. 886 ff.
Messe der Apostel 144; des Addai und Mârî 147; des Diodor und Theodor 148; der Apostel 150. 154; des Theodor 150. 154. 157; des Nestorius 151. 154. 158; des Jacobus, Petrus, Clemens, Johannes, Ignatius, Johannes Sedrarum, Cyrillus, Jacobus Edessenus, Thomas, Gregorius 470; Lazarus (Basilius von Bagdad), Johannes Bar Ma'denî, Cyriacus, Matthaeus 471; Abraham des Jägers 472; Jacobus, Johannes, Petrus, Eustathius, Xystus, Maruthas, Jacobus Baradaeus, Johannes B. Ma'denî, Ignatius 473; Ignatius von Mardîn, Dioscorus, Cyrillus von Ḥâḥ, Clemens 474; Petrus 477; Messe der Melkiten 874; Messen, Arabisch: der Apostel 401, des Theodorus 401
Messe, Arabisch 492
Miniatur-Malereien 113
Mirabilia 318
Mission der Amerikaner in Mosul 903
Monastisches 638 ff. 646 ff. 654 ff. 667 ff. 678 ff.
Mosestage 618
Naturhistorisches 317
Nestorianer, zur Geschichte der 437
Nestorianisches Christenthum 209
Neues Testament 128. 449. 454; Charclensis, Evangelien 19
Osterfest, Berechnung desselben 607
Paradies Eden 273. 275. 544
Paradies von Palladius, Auszüge 741
Paradies (Sammlung von Gesängen) 56. 65. 70
Passions-Gesänge خدا وسعا 65. 68
Patriarchen der Nestorianer 233. 234. 411. 537—543; der Jakobiten 571. 572
Perikopen صيتيلا 11. 18. 19. 27 ff. 132. 135. 136. 818. 819; des Neuen Testaments 129. 450; für besondere Veranlassungen, Maronitisch 892. 895
Persische Wörter bei Îšô'dâdh 306
Pešiṭtâ-Text, verschiedene Lesarten 12. 24. 25
Pest in Aegypten 790
Pharmakologie 547
Philosophen, Griechische, cit. in صيتيلا صقوعا 620
Philosophisches 343; von Johannân Bar Zo'bî 271. 272; διαιρέσεις 341
Polemik, gegen Sekten 308; der Nestorianer gegen die Jakobiten 329. 331; gegen die Armenier 569; gegen die Amerikanische Mission 574
Polemisches gegen Sektirer 317; gegen die Muhammedaner 613; gegen die Nestorianer und Chalcedonenser 618; bei Barhebraeus 621; von Simeon Ṭûrânî 791; gegen die Jakobiten 904
Predigten, Jakobitische 794. 795; Ignatius Šukr-Allah 792; Abulma'ânî 632; von Simeon Ṭûrâni 788; protestantische 905
Preisverhältnisse 740. 770
Prognostication 373. 619. 805; von Daniel 810
Propheten (Patriarchen und Kirchenväter), Deutung ihrer Namen 610
Psalmen 457. 464. 465. 466. 467; Syrisch und Arabisch 459. 462; Syrisch 827. 874; apokryphe 209; von Theodorus von Mopsueste bei den Maroniten 749; Inhaltsangaben von Theodorus Mopsuestenus 123. 124; Scholien zu den 611; Arabisch 730. 731; Busspsalmen, Arabisch 786; Commentar, Arabisch 771; 1—20, Ṭôrânî 812
Punctation, von Joseph Bar Malkon 324; von Jacobus Edessenus 552
Räthsel 269. 344. 372. 633; Arabisch 909
Römische Geschichte, von Nero bis Theophilus und Michael, Arabisch 409
Römisches Recht (Lex über Sonntagsheiligung) 680
Salomo-Legende, Ṭôrânî 816
Schriftgeschichte, Materialien zur 12. 74. 101. 112. 175a. 257a. 273. 311. 345b. 350. 351. 412. 414. 820. 828. 860
Sendschreiben von Dionysius B. Ṣalîbî 774. 775
Sentenzen von Gregorius 755
Siebenschläfer 290; Arabisch 397
Sindbad-Erzählungen 726; Ṭôrânî 816

Sonntags-Brief 127. 277 ff. 578; Arabisch 376. 754
Sprüche 518; Syrisch und Arabisch 526; von Griechischen Philosophen 784. 785
Sufisches, Arabisch 734
Symbola fidei 329. 330
Synaxarium der Jakobiten von Michael von Athrîb 761
Synode von Gangra cit. 629; von Laodicaea cit. 629
Synodus Patrum Persarum cit. 629
Syrus Curetonianus 16

Transitus Mariae, Auszug 202. 203
Ṭûr-'Abdîn, zur Geographie 815
Türkisches in Syrischer Schrift 792
Vitae Basilii, Ephraemi 898; Dionysii Bar Ṣalîbî et Mosis Bar Kepha 685; des h. Gabriel 584; prophetarum von Epiphanius 277; der Propheten, Patriarchen, Kirchenväter 551. 666; des h. Samuel 581; des h. Simeon 583
Vocalisation, Nestorianische 2. 4. 9. 21. 25. 121. 133. 138. 142
Vormesse 476

Wetterkalender 727

Zahlen-Bezeichnung durch Buchstaben, von Probus 363
Zauberformeln 367. 911
Zauberspruch gegen Epilepsie 402
Zehn Vezire, Geschichte, Fellichi 427; Arabisch 429
Zeichnungen (Ornamente) 40. 51. 65. 113

910
547
186
477
222
Verzeichniss 56. 65. 69. 91. 164. 165; von Ephraem und Jacob 478. 490; von Ephraem, Jacob und Bâlai 480. 481. 482. 489. 496. 510
159
482
von Jacob 704
erklärt 603b
erklärt 603b
43. 57. 66. 75. 81
493
145. 146; von Joseph von Ĝezîre 148. 150; von 'Abhdîšô' 155; von Israel 155
von 'Abhdîšô' 158. 178. 179. 322. 471. 474. 494. 591. 633
Ordines, liturgische Texte für die Fest- und Heiligen-Tage 87; Ordines für verschiedene Zwecke 393; Ordines für verschiedene Zwecke von Îšô'jabh III. 145. 146. 148. 151. 152. 154. 155. 158. 171. 172; Ordo consecrationis altaris von Barṣaumâ 152; der Jakobiten, für die Verheirathung 475, für die Taufe 476; verschiedene liturgische ordines تراتيب der Melkiten 870
487
484
578
174
154. 157
178. 179. 181
90. 175
183. 185
Gesänge für die Fastenzeit, Melkitisch 825
657
(s.) 167
487
cit. 705
ein Bibeltext 306
122. 126. 180
von Simon 357. 364
174
von Simeon 360
689
627. 629; Auszug 695
470
cit. 717
635. 685. 686
von Barhebraeus 690—694
s. 204
684; cit. 705
von Jacob 351
682. 735; Arabisch 797 (bis)
625 (bis)
von Elias 911
311. 313; Auszug 342
von Timotheus 699. 700. 701
von Rizḳ-Allâh 700. 701. 702
608
cit. 629
553
cit. 705
345. 346. 694. 695
von Thomas 292
164
480
339
574. 692 (bis)
714—717
von Barhebraeus 262
von Johannân B. Zo'bi 309
667
207. 212 ff.; Sprüche aus der Weisheit Salomonis, Jesus Sirach und Koheleth 672; von Ephraem und Jacob von Serûgh 532; von Ephraem 656. 660; von Isaak von Antiochien 188. 497 ff. 506 ff. 508 ff. 515 ff. 519. 520. 656; von Narses 190
, Verzeichniss 53—55. 57. 58. 61—64. 70—74. 77—81. 82—85. 92. 160. 161. 176. 177. 184. 483. 661; Arabisch 177
487. 489. 617
481
152. 153. 160. 186
484

ܟܬܒ ܐܚܕ, Auszüge 524

ܟܬܒ ܕܡܪܝ ܚܢܐ ܒܪ ܐܒܪܗܡ 312

ܟܬܒ ܡܓܕܠܐ 620

ܟܬܒ ܡܕܪܫ, Gesänge 484

ܟܬܒ ܡܕܪܫ 479. 490; von Severus 677

ܟܬܒ ܡܕܪܫ ܕܫܒܚܐ 277. 283. 288. 316

ܟܬܒ ܡܕܪܫ, Psalmeneintheilung 464

ܟܬܒ ܡܕܪܫ ܕܚܕ ܒܫܒܐ, Sonntag des Endes der Apostelwoche 139. 141. 153

ܟܬܒ ܡܗܝܡܢܘܬܐ 483. 494

ܟܬܒ ܡܘܢܐ, Verzeichniss 88—90

ܟܬܒ ܡܘܢܐ, Verzeichniss 56. 57. 58. 64. 65. 74. 77—81. 82—83. 190. 192—196

ܟܬܒ ܡܘܣܝܩܐ ܕܢܓܡ 635. 685. 686. 687. 688; Stück 797

ܟܬܒ ܡܘܣܦܪܐ 346

ܟܬܒ ܡܘܣܦܪܐ 344. 346

ܟܬܒ ܢܛܘܪ 161

ܟܬܒ ܢܛܘܪ ܠܡܪ 168

ܟܬܒ ܢܛܘܪ ܠܡܢܫ ܕܡܫܟܚ 168

ܟܬܒ ܢܛܘܪ ܕܡܪܝܡ 168

ܟܬܒ ܢܛܘܪ ܕܡܫܟܚ 168

ܟܬܒ ܢܛܘܪ von Giwargîs Wardâ, Khamîs und anderen 217 ff. 239 ff. 244 ff. 251 ff. 259 ff.

ܟܬܒ ἀντίφωνα 85

ܟܬܒ ܣܒܐ 518

ܟܬܒ ܥܒܕ ܐܓܪܬܐ, Commentar zu den Centurien des Evagrius von Dionysius B. Ṣalîbî 604 ff.

ܟܬܒ ܥܒܕ ܐܘܨܝ von Dionysius B. Ṣalîbî, Arabisch 776

ܟܬܒ ܥܒܕ ܐܘܨܝ von Moses B. Kêphâ 600

ܟܬܒ ܥܒܕ ܒܣܪ von ܚܪܡ 332

ܟܬܒ ܥܒܕ ܩܘܫܛܐ 147

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܐܠܝܐ ܕܬܪܗ ܕܡܝܬܪ von Elias III. 144

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܥܡ ܫܡܥܘܢ 150

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܡܫܝܚܐ 325

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܡܪ ܫܡܥܘܢ, von Elias III. Abû-Ḥalîm 143

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܡܪ ܐܠܝܐ ܕܬܪܗ ܕܡܝܬܪ von Elias III. 152

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܡܪܝ ܐܘܓܝܢ 147

ܟܬܒ ܩܘܫܛܐ ܕܡܫܬܥܐ 488

ܟܬܒ ܪܝܫܐ, Capita, Gedichtsammlung von Elias von Anbar 204 ff.

ܟܬܒ ܪܙܐ, erklärt 603ᵃ

ܟܬܒ ܫܘܠܡܐ ܕܡܪܝ ܐܘܓܝܢ 483

ܟܬܒ ܬܦܠܐ, Gebete 479. 490

ܟܬܒ ܬܫܥ 168. 173. 174. 477. 478. 480. 483. 489

ܟܬܒ ܬܫܥ ܫܘܪ 168

ܟܬܒ ܬܫܥ ܫܘܪ, Gesänge zum Lobe der Märtyrer 126

ܟܬܒ ܬܫܥ, Hymnen der Melkiten 819

ܟܬܒ ܬܫܥ, ܟܬܒ ܬܫܥ, ܟܬܒ ܬܫܥ 133

ܟܬܒ ܬܫܥ, ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܐܒܝ und ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܐܚܕ 175. 186ᵇ. 205

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܫܚܐ 728

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܡܪܝ ܒܪ ܬܪܟܐ 166

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܝܘܚܢܢ von Johannes 645

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܬܐܘܕܘܪ 616

ܟܬܒ ܬܫܥ, Psalmeneintheilung 465

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܬܐܘܕܘܪ 674; Syrisch, Arabisch 785

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܬܐܘܕܘܪ 168

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܥܒܕܝܫܘܥ von Ebedjesu 544

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܐܠܝܐ ܡܛܪܗܢ von Elias von Tirhân 333

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ 218

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ von Khamis 270

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ, astrologische Schrift 374

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܡܪܝ ܐܦܪܝܡ ܕܒܝܬ ܓܙܐ 687

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܥܣܪ ܬܫܥ 849

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ 827

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ, Kirchengeschichte 407

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ 827

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܐܟܣܝܦܘܣ 829. 834. 849

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܐܘܬܠ 331. 735. 783

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܬܚܦܬ ܐܠ ܐܘܙܪܐ von El'anwarî 402

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܬܪܬܝܒ ܬܩܕܝܫ ܐܠ, Melkitisch 827

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܛܪܝܘܢܝ 854. 856

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܬܘܚܝܕ ܐܠܗ 329

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܬܐܘܛܘܟܝܐ 856

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܠܓܐܡܥ = synaxarium 769

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܚܣܢ ܐܠ ܬܕܐܒܝܪ 672. 673

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܪܐܒܘܥ 749

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܪܡܙ ܐܠ ܪܡܘܙ ܘܡܦܬܚ ܐܠ ܟܢܘܙ 633

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܫܠܐܚ ܐܠ ܕܝܢ ܘܬܪܣ ܐܠ ܝܩܝܢ von Simeon Ṭûrânî 791

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܐܬܝܪ ܐܠ ܕܝܢ ܫܪܚ ܐܝܣܐܓܘܓܝ von 798

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܫܪܚ ܐܠ ܬܦܐܚܐ, Allegorie vom Apfel 734

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܫܗܘܕܝܬ 855. 856

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܩܨܐ ܬܠܬ ܐܨܚܐܒ, Allegorie 756

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܐܚܒܪ ܪܗܒܢ ܡܨܪܝܢ ܘܫܪܚܗ von Philoxenos 741

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܬܪܓܡܢ von Elias Nisibenus 353. 713. 800

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܬܦܣܝܪ ܐܠ ܐܢܓܝܠ 779

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܬܩܘܝܡ ܐܠ ܐܒܕܢ, Medicinisches 803

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܠ ܚܡܐ von Barhebraeus, Arabisch 787

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܕܦܥ ܐܠ ܗܡܘܡ 631. 652

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܪܘܣ, Dogmatik 756

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܪܘܕ ܐܠ ܡܒܐܗܓܐ über Therapie 800

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܨܥܘܒܐ ܠ ܚܠ ܐܠ ܡܫܟܠܐ 900

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܟܪܙ ܘܐܠ ܘܥܛ ܘܐܠ ܬܥܠܝܡ von Ignatius Šukr-Allah 792

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܡܓܐܠܣ ܐܠ ܣܒܥ 403

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܬܒ ܡܥܓܙ 376

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܟܪܐܙ ܐܠ ܫܡܐܡܣ 728

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܠܐܠ ܐܠ ܚܕܘܕ 826

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܡܐ ܥܐ ܥܐ 703

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܡܥܙܝ 851

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܡܩܐܪܙܡܝ 828

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܡܩܕܡ ܐ ܢܚܘ von Mubârak Ibn Muḥammed 324

ܟܬܒ ܬܫܥ ܕܫܬܫܪܐ ܡܢܐܓܐ ܡܘܫܐ ܢܒܝ 723

منهل الاولياء, Geschichte von Mosul 905
ميزان الزمان 898
مير على امانة السريانية, Abhandlung über den Glauben der Jakobiten 746
يلدز نامه, Türkisch, Wahrsagebuch 403
ἀναβαθμός 841
ἀνατολικόν 841
διάταξις der Apostel cit. 679. 681
θεοτόκια 826
καθίσματα 479. 484. 613. 834
καταβασίαι 853
κλῖμαξ 773
κοντάκια 821
ὀκτώηχος παρακλητική 840. 842. 846. 848. 876
παρακλητική 851
περὶ ἑρμηνείας, Scholion von Severus 337; Arabisch, Fragment 325; Commentar zu π. ἑρμ. von Probus 327; 332
στιχηρόν 837
τριαδικά 826. 827
τριῴδιον 854. 856. 862
τροπάρια 460. 463. 821. 826
τυπικόν von Mar Sâbâ cit. 860
ὕμνοι 841

VIII.

VERZEICHNISS VON BISCHOFSSITZEN.

Adharbaiğân, Johannân 178
Aleppo, Daniel 523; Michael 597; Dionysius Georgius 789
Alexandrien, Damianus (578—605) 2; Johannes VI. 19; Petrus martyr 95; Michael IV. 614
Amid, Simeon 128; Johannes 587; Timotheus Isaak 699
Amid und Maiperḳaṭ, Maruthas, Ṣelîbhâ-Zekhâ, Gabriel, Simeon, Nathaniel, Israel, Šubhḥâlemâran 30; Michael 408
Anbâr in Babylonien, Elias 204
Antiochien, Athanasius IX. 19; Ignatius III., David 40. 93; Johannes, Ignatius 407; Ignatius Elias B. Mauṣelâjâ 468; Cyriacus 471; Michael I. 471; Ignatius IV. 472; Ignatius Jonas (1822) 488; Johannân Bar Šûšan (1210) 503; Matthaeus 514. 570. 687. 773. 797; Ignatius V. (1412—1455) 515; Athanasius I. Gammâlâ 523. Ignatius Behnam (1840) 548; Ignatius Gorgis 566. 793; Ephraem 586; Julianus 587; Ignatius Hidâjet-Allâh 598; Ignatius Simeon 600; Ignatius Barṣaumâ 687; Ignatius Pilatus 694; Ignatius ʿEbedhmešîḥâ 689; Matthaeus Mardînlî 706; Elias Elmausili 710; Ignatius Johannes 722; Ignatius Jesu 740; Ignatius Niʿmet-Allah 758; Ignatius Šukr-Allah 789; Ignatius Joseph Bedr-Zâkhê 795; Ignatius Michael 899
ʾAʿrâb, Polycarpus 587
Arbela, Johannes, Abraham, Daniel 29; Îšôʿjabh 246
Arzûn, Gregorius 587
Damascus, Gregorius Thomas 789
Dârâ, Sisianus (?) 587
Edessa, Abraham (?) 90; Daniel 523. 524
Eśmûnên, Severus 414
Gâwar, Ṣlîbhâ 174
Gâzartâ (Ğezîre), Dioscorus 474; Basilius 587
Gulmar, Jabh'alâhâ 335
Ḥesnâ (Hasankêf) und Arzûn, Sabhrîšôʿ 243
Ḥîra (Ḥêrthâ) Johannes El'azraḳ 28
Jerusalem, Elmauṣili 706; ʿAbdel'aḥad 710; Ignatius 778; Thomas 792
Ḳârâ, Macarius 826. 853. 855. 861. 864. 878
Kephartûthâ, Benjamin 31; Johannân 587
Mardîn, Johannân 472
Mâr Îšôʿ in Rustâḳâ, Ḥnânîšôʿ 178. 250
Maïperḳaṭ, Ignatius 587
Malabar, Elias Mallus 344
Mâwânâ, Johannân 425
Moses-Kloster, Dioscorus Sarukhân 789. 791. 874
Mosul, Gabriel 254; Georg 408. 792
Mosul und Arbela, Makkîkhâ 407
Nicaea, Abhḥai 87
Ninive (Mosul), Šembaitê, Kelîl-Îšôʿ, Ephraem, Îšôʿ-Sabhran, Abraham, Îšôʿ-Jabh, Burz-Îšôʿ 29
Nisibis, Jacob 29; Abu-Walgaš, Ith'alâhâ 30; Paulus 31: Georg 126; ʾÂbhdîšôʿ 407; Îšôʿjabh 408; Abraham 524; Epiphanius 587
Perath-Maišân, Salomo 284
Ṣaur, Jacob 587; Johannes ʿÂzir 598
Seleucia und Ktesiphon, Gregorius 470
Sinğâr und Châbûr, Dioscorus 587
Ṣoba u. Armenien (s. Nisibis), Îšôʿjabh
Sumaisâṭ, Severus 523
Targâwar, Abraham 162
Ṭûrôn und Urmia, ʿAbhdîšôʿ 187
Ṭûr-ʿAbdîn, ʿAbdel'aḥad 710
Urmia, Johannes 180

CORRIGENDA ET ADDENDA.[1]

S. 21[a] Nr. 12 und S. 25 Nr. 13. Vergl. zu diesen Passionsharmonien 2 Abhandlungen von Abbé Martin in Analecta Sacra Spicileg. Solesm. ed. Pitra IV, 483 und Revue des questions historiques, avril 1883. G.

S. 51[b], 10. 11. Es muss heissen: Bussversikel: »Erbarmer der Sünder« u. s. w., vergl. Breviarium juxta ritum eccl. Antiochenae IV, 5[a], Mosul 1891. Ein stehendes Einleitungsgebet für alle Tage der Buss- und Fastenzeit. G.

S. 52[a], 25. »Beschneidung Ninives« in Folge der Bekehrung durch Jona's Predigt? G.

S. 56[a], 2 v. u. Nicht Jakob von Edessa, sondern Jakob von Serûgh ist gemeint.

S. 66[b] unten nr. 3. Ein officium commune, allgemein gehaltene Hymnen und Gebete, worin man die niederen Localheiligen, die kein besonderes Officium haben, an den betreffenden Stellen einschaltet. G.

S. 70, 11. Vergl. S. 51[b], 10; 489[a], 14 und Cardahi, Lib. thesauri S. 25.

S. 70, 6 v. u. Es sind hier die Paradieseshymnen des h. Ephraem zu verstehen, die die Melodie und Form zu vielen späteren Hymnen geliefert haben, s. Lamy, S. Ephraemi Syri hymni et sermones III, XII prolegomena no. 30. G.

S. 81[a], 2 v. u. Zu diesem Emmanuel vergl. Barhebraei chron. ed. Lamy I, 418—420. G.

S. 86[a] nr. 8. Es muss heissen: »der Priester« = Bischöfe, also ܟܗܢܐ, vergl. S. 76[a], 7 und 67[a] unten nr. 16. G.

S. 96[b]. Zwischen nr. 7 und 8 ist nachzutragen, dass Bl. 103[a]—105[a] von dem Tode des Bischofs Theodosius von Jerusalem handelt. Edirt bei Land, Anecdota III, 341—346.

S. 103[b] nr. 2. Wörtliche Übersetzung: »Ferner eine Geschichte von demselben h. Marcus dem Einsiedler, der genannt wurde Malchus«. Vergl. J. Kunze, Theolog. Litteraturblatt, XIX. Jahrg. nr. 34 S. 393—398.

S. 123[a], 10. Die Canones des M. Abhâ sind eben die Zwischensätzchen (= Antiphonen) nach den beiden ersten Versen jedes Psalms, vergl. Abbé Martin, St. Pierre et St. Paul dans l'église Nestorienne, Paris 1875, p. XXV. G.

S. 125[a] unter II. Die Handschriften und Drucke (z. B. Bedjan, Brev. Chaldaicum p. ﻱ) nennen als Verfasser hier einstimmig Ephraem. — Unter X. Hymnus für die Sonntage von Epiphanie. G.

S. 126[a] unter XVI. Dieser Hymnus ist von M. Abhâ. Vergl. übrigens ܡܪܝ ܚܕܛ u. s. w., Mosul 1866, wo diese Hymnen abgedruckt sind, und die Übersetzung von Maclean, East Syrian Daily Offices. G.

S. 147[b], 15. Lies ܡܥܡܪܐ für ܡܥܡܪܐ, vergl. S. 126[b] unter nr. 5. G.

S. 173[a], 6. Auch der Hymnus, anfangend ܐܝ ܡܫܝܚܐ ist von Simeon. G.

S. 190[b], 3. Zu David Sch. vergl. Cardahi, Lib. thesauri S. 162; sein Gedicht, hier nr. 25, zum grössten Theil dort edirt S. 163—168.

S. 217[a] l. Z. Nr. 310 = 283, Nr. 209 = 222 Blätter (18 × 13 cm), die Seite zu 17 und 18 Zeilen.

S. 220[b], 18. Lies ܫܒܚ statt ܫܒܚ. G.

S. 232[a] unter 128. Lies ܡܘܥܕܐ statt ܡܘܥܕܐ. G.

S. 234[a], 6. Vergl. Chabot, Le livre de la chasteté par Jésusdenah in den Mélanges d'archéologie et d'histoire, Rom 1896, XVI année, S. 225—291.

S. 235[a] unter 41; 236[a] unter 63, 67, 71. Statt Märtyrer-Kirche besser »Martyrion«, die Grabcapelle, die sich in den Nestorianischen Kirchen links vom Chorraum befindet, vergl. Budge, Book of Governors I, p. LIII. G.

S. 255[b], 8. Schreib Hormizdâdh statt Hormizd.

S. 282[b] unter 2. Legende von Johannes Kalybitos mit dem goldenen Evangelium, im Griechischen Synaxar gefeiert am 15. Januar. Vergl. noch unten S. 287. 288. G.

[1] Die mit G. gezeichneten Anmerkungen verdanke ich Hrn. Dr. Heinrich Goussen, zur Zeit in Aachen.

S. 293b Nr. 78. Vergl. R. Gottheil, A Christian Bahira legend, Ztschr. f. Assyriologie XIII, 189—242.

S. 296 Nr. 80. Inzwischen edirt von Chabot, Comment. Theodori Mops. in Evangel. d. Joannis, Paris 1897. G.

S. 316a, 10. Zu مدنب يهنمو vergl. H. Goussen, Martyrius-Sahdoná's Leben und Werke, Leipzig 1897.

S. 399a, 7 v. u. Diese Märtyrerin ist bekannter unter dem Namen Marina (im Abendlande Margarethe). G.

S. 436a, 11 v. u. Schreib Nr. 335 statt 329.

S. 459b und 462a. Die Nr. 144 und 145 wären besser mit den Nr. 323—325 zu vereinigen gewesen.

S. 537a zu Bl. 1a. Neuerdings edirt und übersetzt von Chabot, Journ. As. 1898 Jan. Févr. G.

S. 626b, 6. Schreib 5. Buch statt 6. Buch. G.

S. 631 Nr. 195. Dies Werkchen ist Arabisch gedruckt in der Watan-Druckerei der Kopten in Kairo im Jahre 1610 der Märtyrer, dort aber fälschlich dem Elias von Nisibis zugeschrieben. G.

S. 658b, 5. Schreib Abbâ statt Abhâ.

S. 667b Nr. 202. Dies Werk von Rabban Johannes von Mosul ist edirt in der Propaganda, Rom 1868. G.

S. 679a Nr. 205, 1. 2. Diese Abschnitte Kirchenrecht entstammen dem Lib. directionum von Barhebraeus, s. Ausgabe von Bedjan, Paris-Leipzig 1898, Index S. 544 ff. G.

S. 704a, 28. Schreib für die Ähren statt für die Kinder. G.

S. 726a nr. 58. 59. Siehe Kalila und Dimna, Übersetzung von Bickell S. 48 ff. G.

S. 762a unter 2. November Philippus. Gemeint ist Felix. G.

S. 763b unter 21. Januar. Schreib der Gesandte statt der Apostel. G.

S. 827a, 2 v. u. Statt Epiphania lies Verklärung (oder Offenbarung) auf Thabor. G.

S. 828a, 6. Zu أيّام الجدود vergl. Clugnet, Dictionnaire des noms liturgiques en usage dans l'église grecque, Paris 1895, p. 33 unter διακαινήσιμος = les 6 jours qui suivent la fête de Pâques. G.

S. 828b, 17. 18. Die Schrift dieser Seite ist wohl der Schriftart des Ergänzers von Pet. 28 ähnlich, aber doch nicht mit ihr identisch.

S. 831a, 4; 839b, 17; 879b, 3 v. u.; 880b l. Z. Schreib des (h. Sabha) statt der. G.

S. 832b l. Z. Schreib Kallinikos statt Philoneikos. G.

S. 835b unter 21. November. Schreib Eingang Marien's statt Eintritt Christi. G.

S. 836b, 10; 840a, 26. Schreib Damascene statt Palmyrene.

S. 838b. 839a. Schreib überall Gesang auf Johannes statt von Johannes.

S. 839b, 6 v. u. Schreib بالنسبة statt بالنسيبة, vergl. S. 868b, 23. G.

S. 860b, 6 الباناشيدا καννυχίς, 7 اكسيون ἄξιον, 8 البطرشيلى ἐπιταχήλιον, افلونيه φελώνιον, 10 اسبارينا ἐσχαριόν. G.

S. 870a Nr. 317. Dies ist ein sogenanntes Εὐχολόγιον (= Rituale). Vergl. z. B. die Ausgabe Jerusalem 1860. G.

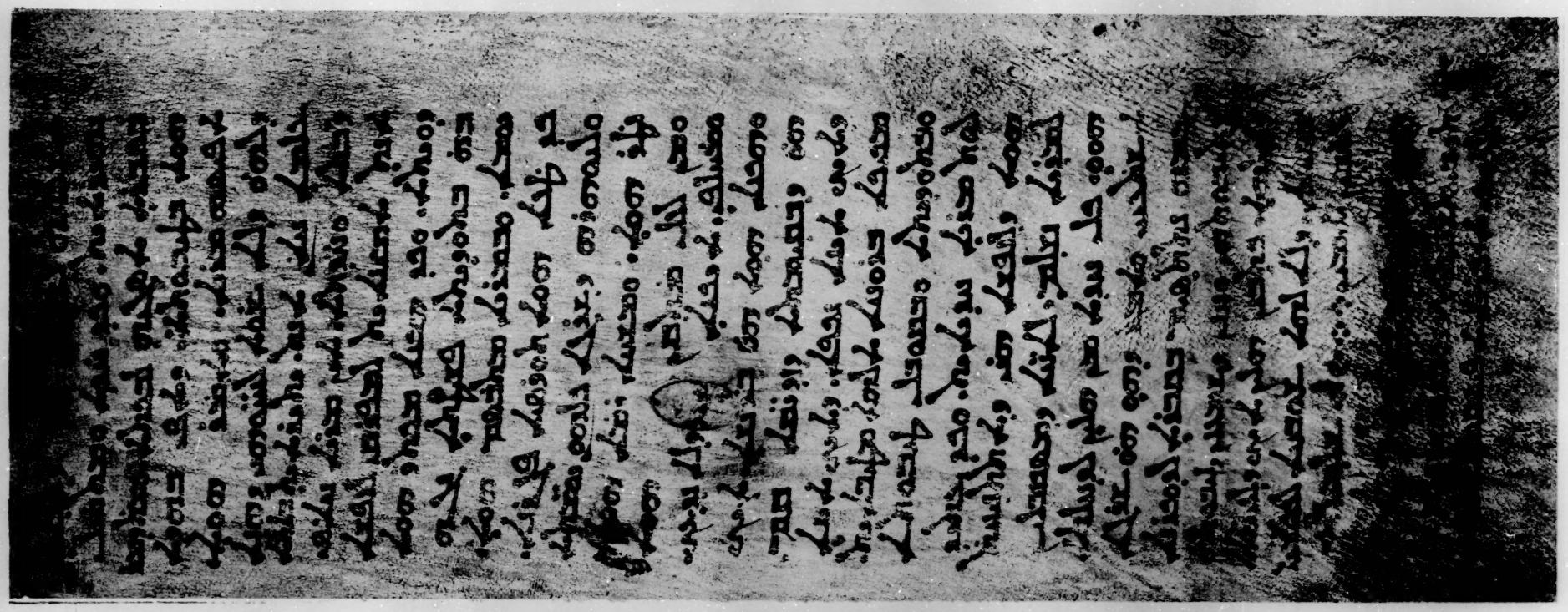
S. 880a, 5. Schreib Spyridion statt Spyridon, 32 Indes statt Indis; 881a, 28 Συναου statt Συναυ, 35 Amastris statt Amastria; 883a, 22: gemeint ist Epaphroditos; 884b, 24 Pancratius von Tauromenium; 885a, 8 Athenogenes von Pidachthes; 889b, 20 Thaddaeus und Lebbaeus und 32 Tation, nicht Tatianos. G.

VERZEICHNISS DER HANDSCHRIFTEN-FACSIMILIA.

Facsimile I.	V. VI. Jahrh. Seite 12 Col. 1.	Nr. 7 (PHILLIPP 1388) Bl. 155 a.
» II.	VII. Jahrh. S. 3 Col. 1.	Nr. 1 (SACHAU 201) Bl. 153 a.
» III.	741 n. Chr. S. 101 Col. 1.	Nr. 26 (SACHAU 321) Bl. 68 b. 69 a.
» IV.	VIII. IX. Jahrh. S. 113 Col. 2.	Nr. 28 (SACHAU 220) Bl. 43 a.
» V.	1248 n. Chr. S. 93 Col. 2.	Nr. 25 (SACHAU 214) Bl. 17 b. 18 a.
» VI.	1568 n. Chr. S. 75 Col. 1.	Nr. 20 (SACHAU 236) Bl. 140 b. 141 a.
» VII.	1260 n. Chr. S. 334 Col. 1.	Nr. 88 (PETERMANN 9) Bl. 111 b. 112 a.
» VIII.	XVII. XVIII. Jahrh. S. 821 Col. 2.	Nr. 295 (PETERMANN 28) Bl. 20 b. 21 a.
» IX.	1491 n. Chr. S. 861 Col. 1.	Nr. 310 (SACHAU 35) Bl. 241 b. 242 a.

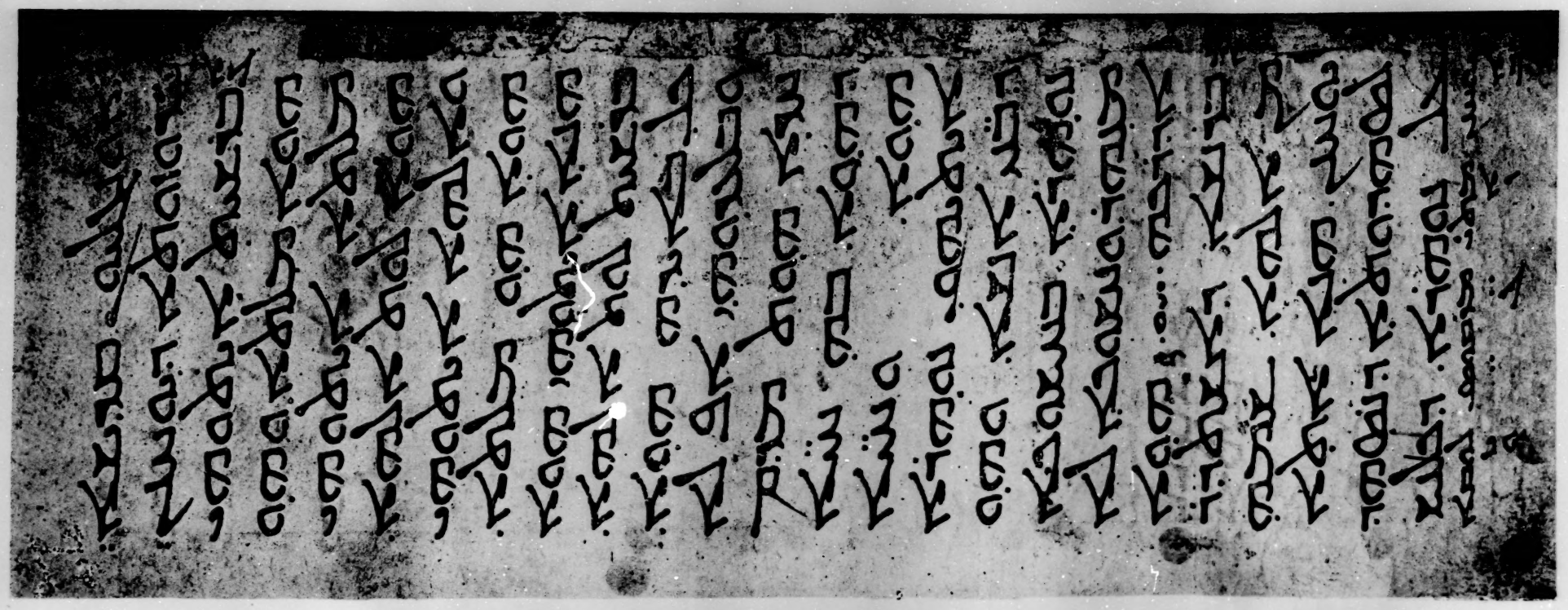
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.

III.



Datirt 741 n. Chr. — Sachau 321, Bl. 68b, Col. 1.
(Vergl. S. 101, Col. 1.)

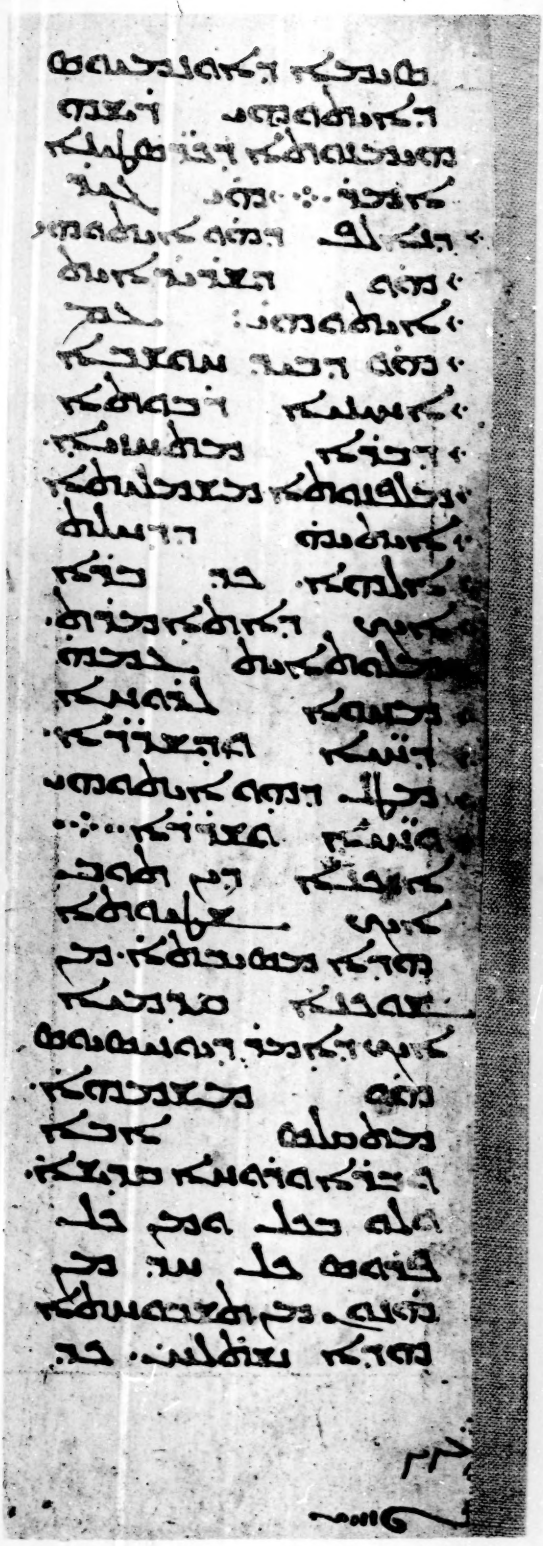
I.



V.—VI. Jahrhundert. — Phillips 1388, Bl. 155a Col. 1.
(Vergl. S. 12, Col. 1.)

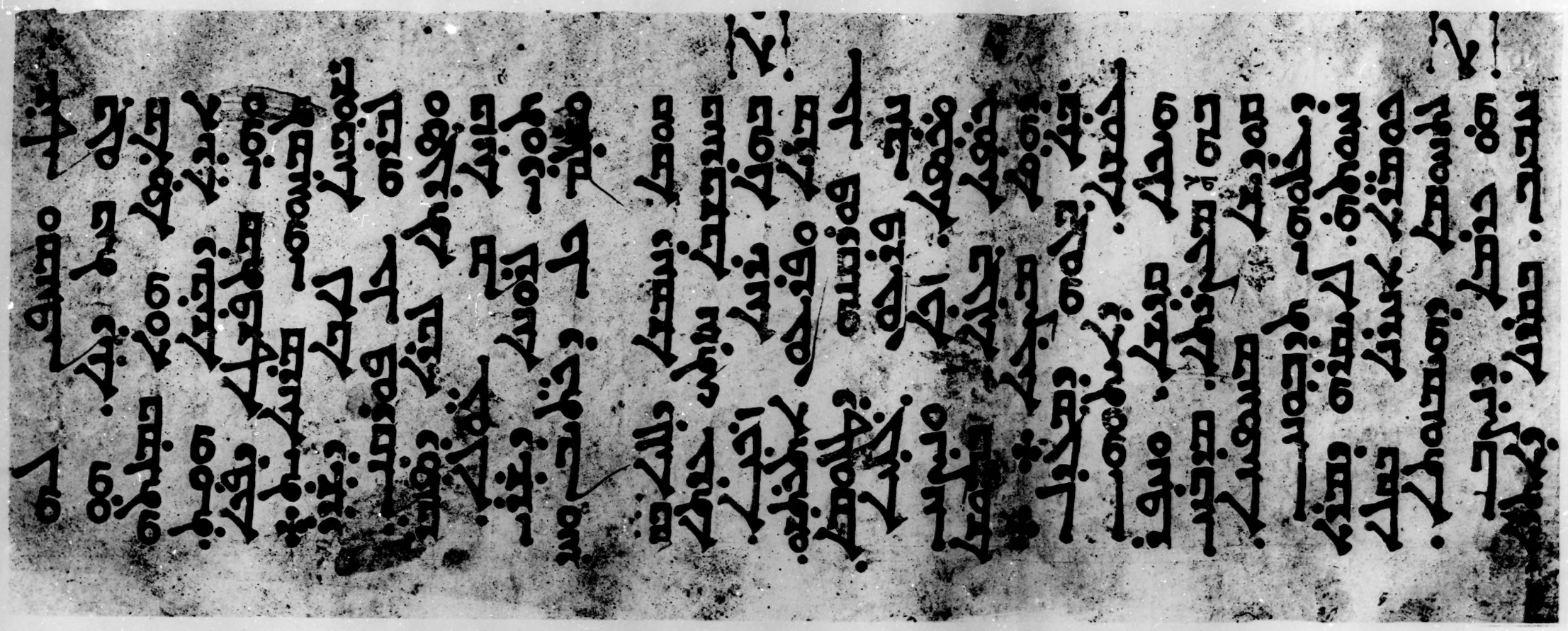
Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

II.



VII. Jahrhundert.
Sachau 201, Bl. 153a, Col. 1.
(Vergl. S. 3, Col. 1.)

VI.



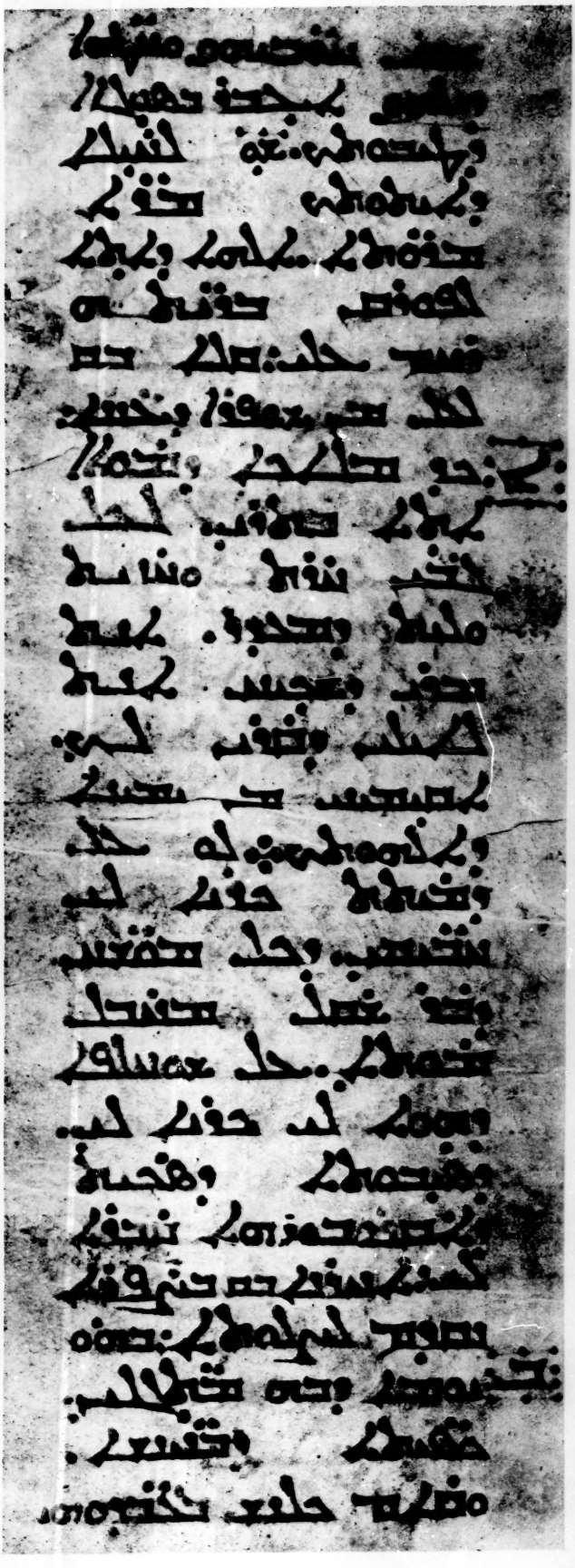
Datirt 1568 n. Chr. — Sachau 236, Bl. 140b, Col. 2.
(Vergl. S. 75, Col. 1.)

IV.

VIII.—IX. Jahrhundert. — Sachau 220, Bl. 43a, Col. 1.
(Vergl. S. 113, Col. 2.)

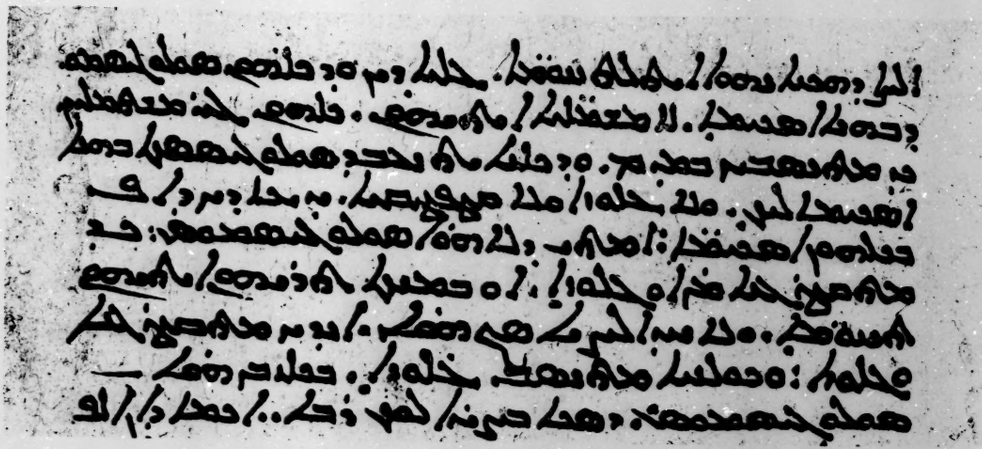
Lichtdruck von Albert Frisch, Berlin W.

V.



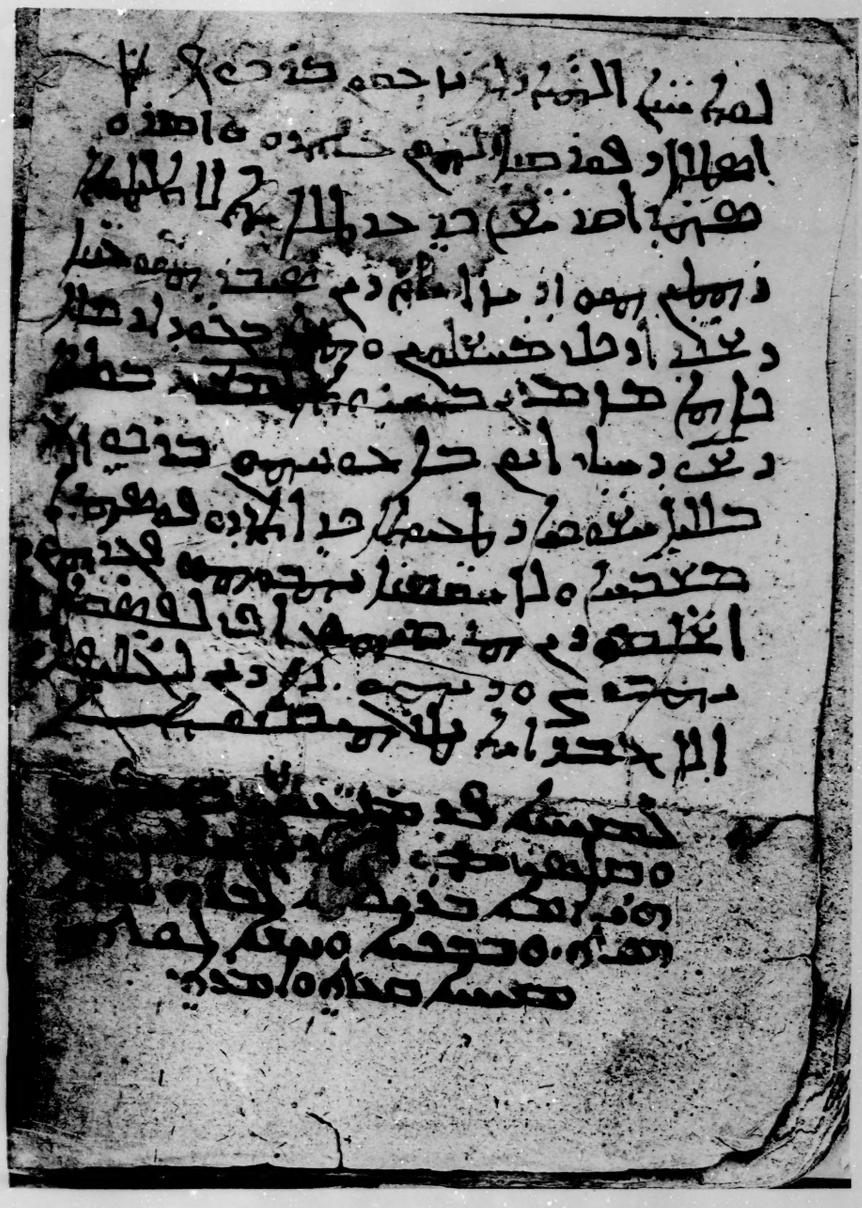
Datirt 1248 n. Chr.
Sachau 214, Bl. 17b, Col. 2.
(Vergl. S. 93, Col. 2.)

VII.



Datirt 1260 n. Chr.
Petermann I. 9,
Bl. 111b, Z. 1—8.
(Vergl. S. 334, Col. 1.)

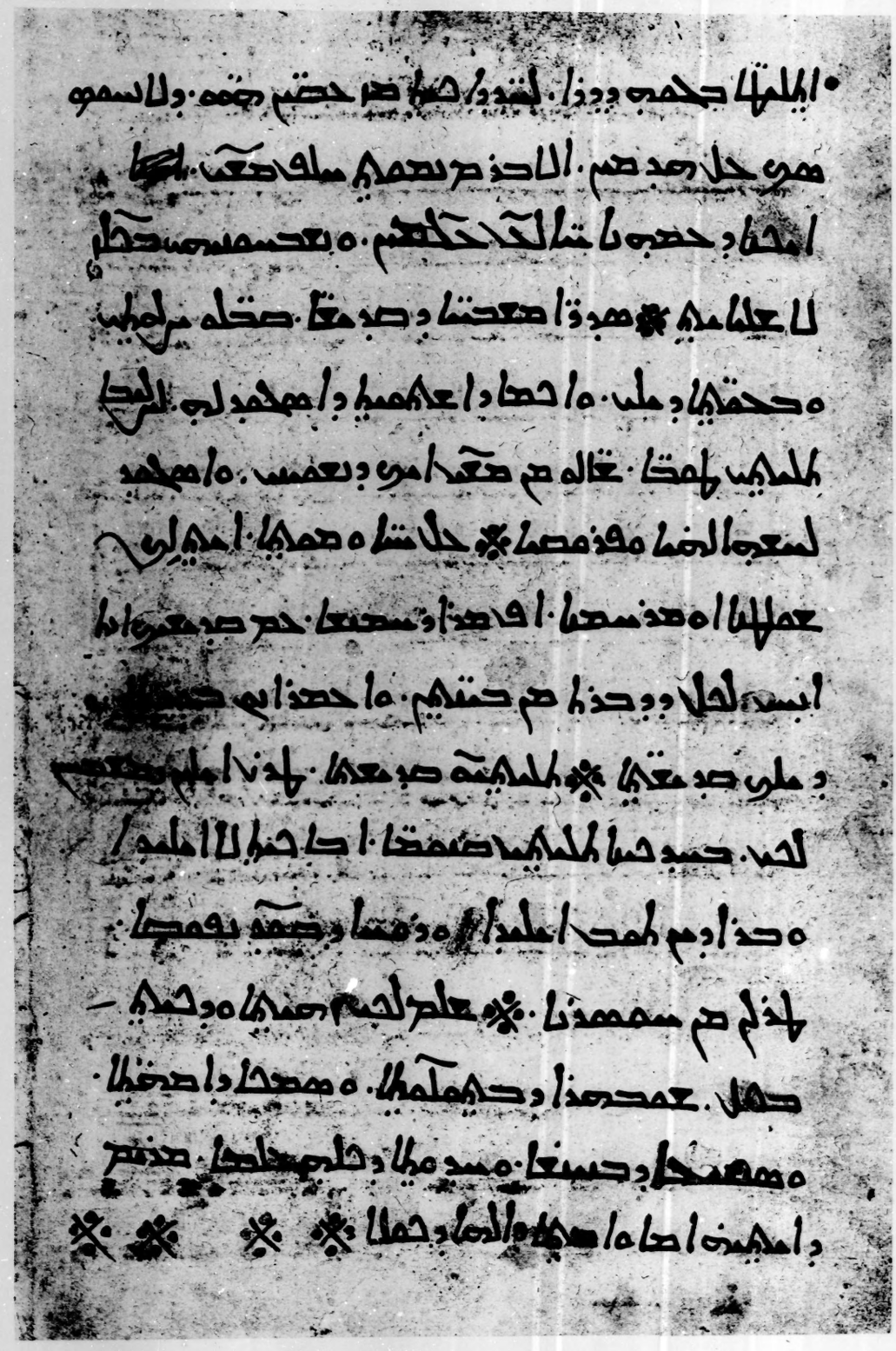
VIII.



XVII.—XVIII. Jahrhundert. — Petermann I. 28, Bl. 20b.
(Vergl. S. 821, Col. 2.)

Lichtdruck von Albert Frisch, Be

IX.



Datirt 1401 n. Chr. — Sachau 35, Bl. 241b.
(Vergl. S. 861, Col. 1.)

ert Frisch, Berlin W.